321 — Dd.
VIII — 53

J. pr.
3a
1

G. D. Heumann ſc. Norib. 1726.

Merckwürdige Reichs-Hof-Raths-CONCLUSA

Denen fürnemlich/ ſo den be[y] dieſem Höchſten Reichs-Gericht tam in Agendo quam in Judicando üblichen Modum & Stylum erlernen wollen, zu Nutzen mitgetheilet.

Nebſt angehängtem

Reichs-Hof-Raths Teutſch- und Lateiniſchen Anſchlags-PROTOCOLL pro Anno 1726.

Erſter Theil,

Mit einem vollſtändigen Regiſter verſehen.

Franckfurt am Mayn,
In Verlag von Friderich Knochs ſeel. Söhnen,
Anno MDCCXXVI.

DA der Fleiß derjenigen gelehrten Männer, welche uns die Cammer-Gerichts-Urtheile biß anhero in verſchiedenen mühſamen Collectionen an das Licht geſtellet / aller Orten her die verdiente Approbation reichlich erhalten hat, ſo lebe ich der Hoffnung / es werde nicht nur der groſſen Menge derjenigen Perſonen / welchen die Wiſſenſchafft der Reichs-Hof-

 Raths-

Raths-Praxeos theils unumgänglich nöthig / theils wenigſtens nützlich iſt / ſondern auch allen anderen Juris Conſultis & Hiſtoricis unſeres Teutſchen Reiches mit gegenwärtiger vollſtändiger Sammlung bey dem höchſtpreißlichen Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ausgefallener Conclusorum um ſo vielmehr gedienet ſeyn / weilen nicht nur bey derſelbigen alle diejenige Nutzbarkeiten / welche man aus denen Reichs-Cammer-Gerichts-Urtheilen ſchöpffen kan / ſich hier ebenfalls alle zuſammen befinden / ſondern ſoche auch noch vor dieſen den wichtigen Vortheil hat / daß man hierinnen von ſo vielen importanten ſoli judicio Imperiali Aulico, excluſa Imperiali Camera, reſervirten bekannten Materien Nachricht findet / daß ſolche allein / wie man kecklich ſagen

darff/ in unſerem Jure publico und der Teutſchen Reichs-Hiſtorie unſerer Zeiten/ auch in denen vorfallenden allerwichtigſten Land und Leute betreffenden Controverſien/ mehreren Nutzen ſchaffet/ als alle übrige Materien/ und jene Collectionen/ (welche deßwegen dennoch in anderen Stücken ihren groſſen Nutzen behalten) miteinander.

Jch kan mir zwar leichtlich ſelbſten einbilden/ was der Leſer bey dieſer Collection wünſchen und deſideriren wird/ daß nehmlich wenigſtens von jeder in dieſem Tomo vorkommenden Cauſa alle Concluſa, welche etwas mehreres/ als ein bloſſes Communicetur oder Verſtattung eines Termins enthalten/ in ihrer Ordnung nacheinander beygebracht worden wären; alleine/ ſo gerne ich ſolches ſelbſten geſehen hätte/

ſo wenig ware ſolches aus zerſchie-
denen Urſachen thunlich / und glaube ich / es werde ein jeder, deme die bey einer ſolchen Collection ſich hervorthuende delicate Umſtånde bewuſt ſeynd / mit deme zufrieden ſeyn / was ich hier præſtiret; vielleicht ſchicket es ſich in das künfftige beſſer / wenigſtens werde ich jederzeit beſorgt ſeyn, die vorhergegangene Tomos fleißig zu ſuppliren / und die noch bey jeder Cauſa abgångige Concluſa nachzuholen / da dann der Leſer durch nicht gar mühſame Nachſchlagung etlicher weniger Regiſter (die man / gleich gegenwårtigem / allemahl mit ſonderbarem Fleiß verfertigen wird) doch zu ſeinem Zweck gelangen kan und wird. Indeſſen ſeynd doch alle hier beygebrachte Concluſa meines Erachtens alſo beſchaffen / daß daraus etwas erlernet werden kan.

kan. Sonſten hätte ich auch gerne die hin und her abgängige Erzehlung der Exhibitorum, welche regulariter vor denen Concluſis ſtehen / mitgenommen / weilen ſolche theils gleichſam die ſpeciem facti an Hand geben / theils belehren / wie nach Beſchaffenheit der Umſtände angeruffen oder geurtheilet werden muß / aber es ware auch hierinn dißmahls nicht in meinem Vermögen ein mehreres zu thun / und doch habe / weil es allemahl Concluſa ſeynd / die was in receſſu haben / ſolche deßwegen nicht auſſen laſſen wollen / werde aber auch dieſes in Zukunfft zu erſetzen befliſſen ſeyn.

So wenig ich aber dem bißherigen nach prætendire / dieſe Sammlung für ſo perfect auszugeben / als ich ſie wünſchte und gerne geliefert hätte / wann es nur wäre practicabel geweſen / ſo

glaube ich doch bey allem deme gäntzlich / und bin es aus eigener Erfahrung überzeuget / daß dieſelbige ihren ſattſamen Nutzen bey vielerley Gattungen von Leuten haben / und ſolchen immer mehr und mehr zeigen werde.

Dann 1. wird jeder / ſo das Buch des Durchleſens würdigen wird / befinden / daß dadurch mancher wichtiger oder curioſer Punct der Teutſchen Reichs-Hiſtorie unſerer Zeit ein gantz treffliches und beſonderes / bißhero etwa nur wenigen Leuten bekanntes Licht bekommen wird.

2. Gleichwie vermöge der Reichs-Geſetze in einerley Fällen auf einerley Recht geſprochen werden ſolle, alſo können ſo wohl Referenten / als Agenten und Parthien ſich hieraus in manchen Vorfallenheiten und caſibus, da die Reichs-Geſetze nichts decidiren/

vor-

vortrefflich helffen/ und ſich ſicher ſtellen / wie man dann nur die beede Concluſa puncto violatæ Immunitatis Eccleſiaſticæ zu St. Ulrich und Afra in Augſpurg/ und in dem Cloſter St. Claræ zu Heilbronn anſehen und gegeneinander halten darff/ um von dem erſtbeſagten überzeuget zu werden/ dahero man auch in denen Exhibitis und Deductionibus nicht umſonſt Parallel-Caſus und Concluſa aufzutreiben bemühet iſt/ deren man dann mit der Zeit in dieſer Collection faſt auf alle nur dabiles caſus in Vorrath finden wird.

3. Erhellet aus dieſen Concluſis überhaupt / und dienet männiglich/ ſonderlich Juris Conſultis und Publiciſten zur Nachricht / was der Kayſerliche Hof und der Reichs-Hof-Rath in ſo vielen wichtigen durch keine

Reichs-Geſetze oder nicht genugſam entſchiedenen Fragen und Strittigkeiten für Principia führe, davon man hunderterley Exempel, e.g. von ungleichen Heyrathen der Reichs-Stände, von delictis der Reichs-unmittelbaren, von dem recurſu ad Curias feudales, von dem Jure Aſyli, u.d.g. anführen könnte, und dörffte ich mich leicht reſolviren, einmahl dasjenige, was in Jure hauptſächlich und beſonderes aus allen Concluſis in jedem Tomo zu obſerviren iſt, in eine oder etliche etwas weitläufftiger Vorreden zu denen folgenden Tomis zuſammen zu tragen.

4. Angehende Reichs-Hof-Räthe erlernen über die Realia daraus auch mit leichter Mühe den bey dieſem höchſten Reichs-Gericht in judicando üblichen Stylum, gleichwie die Agenten und an-

andere Perſonen/ ſo in vor dem Reichs-Hof-Rath ſchwebenden Sachen die Feder führen/ den Stylum in agendo, ſonderlich/ wie das Petitum und die Rubriquen wohl zu faſſen ſeyn/ als worinnen ſo offt von nicht wohl geübten verſtoſſen wird/ auch wohl manche Parthie darüber gar um ihr Recht kommt.

Ich könnte mehreres hievon ſagen/ ich will aber lieber erwarten/ daß der gute Abgang/ das unpartheyiſche Zeugnüß derer/ die es gebrauchen werden/ und die That und Proben ſelbſten erweiſen/ daß dem Publico mit dieſer Arbeit gedienet ſeye/ welches auch einig und allein meine Abſicht bey deren Unternehmung geweſen iſt.

Und gleichwie ich allen denenjenigen/ welche zu dieſem Tomo etwas beygetragen/ hiemit öffentlich den ſchuldigſten Danck von

Her-

Hertzen erſtatte / alſo verſehe mich gäntzlich / es werden alle die / welche ſich um das Publicum und die Juſtiz gerne verdient machen / ſolches Vorhaben auch in das künfftige / und je mehr und mehr durch willfährigen reichlichen Beytrag zu ſecundiren geneigteſt belieben / als welches ich mir ſchließlichen von meinem Leſer nach jedes Stand geziemend hiemit ausgebetten haben will.

CON-

CONCLUSUM I.

Mercurii 25. Aprilis. 1714.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat ſententia:

1. Werden die nach weyland Herrn Hertzog Ernſts zu Sachſen-Gotha Todes-Fall zwiſchen deſſen älteſten zur Regierung geſetzten Herrn Sohn Friderich dem älteren und denen vier jüngeren Herrn Gebrüdern, Hertzogen Heinrich, Chriſtian, Ernſten und Jo. Ernſten, wegen der väterlichen Erb-Ratarum und künfftiger Fürſtl. Anfälle, reſp. insgeſammt, und mit dem letzteren insbeſondere errichtete Punctations-Theil-Abfind-und Erläuterungs-Vergleiche vom 8. Mart. 1679. 24. Febr. 1680. 6. April 1682. 16 Febr. 1683. und 18. Oct. 1695. und was darinnen zu Conſervation und mehrerem Anſehen dieſes Fürſtl. Hauſes, auch Aufrecht-Erhaltung des Status publici der Fürſt. Sachſen-Gothaiſchen Linie zu gutem eingeraumet, bedungen und ſonſten verordnet worden, nicht weniger die auch zwiſchen gedachtem älteren Herrn Bruder und denen beeden nachälteſten Herrn Hertzog Albrecht und Herrn Her-

tzog Bernharden unterm 13. Novembr. 1679. 9. Febr. 8. Jun. und 24. Sept. 1681. 27. Jun. 1687. abgeſchloſſene Punctations-Haupt- und Erläuterungs-Vergleiche in allem ihrem Innhalt, Clauſuln und Puncten, in ſo weit nicht mit ausdrücklicher Einwilligung derer Intereſſenten, oder ſonſten in gegenwärtigen Kayſ. Verordnungen ein oder anderes darinnen geänderet worden, oder auch in Zukunfft mit gnugſamen Conſens und Kayſerl. allergnädigſter Genehmhaltung anderſt verglichen werden möchte, Autoritate Cæſarea hiemit auf das kräfftigſte und nochmahlen beſtättiget, mithin dieſelbe in allen bey dieſem Fürſtl. Geſammt-Hauſe vorkommenden Regierungs-Succeſſions- und anderen dahin gehörigen Geſchäfften zu einer immerwährenden Richtſchnur geſetzet, auch allerſeits Fürſtl. Intereſſenten zu deren unverbrüchlichen Veſthaltung hiemit bey Vermeidung der geſetzten Strafen von 100. Marck lötigen Goldes ernſtlich angewieſen.

2. Nachdeme in erſtbemeldtem zwiſchen Hertzog Friderich dem älteren und deſſen 4. jüngern Herrn Gebrüdern errichteten Punctations- und Haupt-Receſſen de A. 1679. und 1680. dieſe letztere ſich aus in erwähnten Receſſibus angeführten Urſachen aller und jeder in ſelbigen mit mehrerem und umſtändlich bemeldtem Jurium ſublimium, ſo ſie ſonſten an denen von Dero Herrn Vatter auf ſie allerſeits und ihre andere Herrn Brüder verſtammten, und

und biß dahin in Gemeinſchafft beſeſſenen Fürſtenthümern, nemlich des Gothaiſchen, Altenburg- und Coburgiſchen, wie nicht weniger den Antheil der Gefürſteten Grafſchafft Henneberg, auch allen Dero Zu- und Angehörungen pro indiviſo mit zu exerciren gehabt, ſich freywillig auf das beſtändigſte und kräfftigſte begeben, hingegen ſolche alle Dero älteſten Herrn Brudern zu ſein und ſeiner gantzen Manns-Linie beſtem, zu erblicher Direction und Adminiſtration, in vim Commiſſionis perpetuæ unwiderruflich übergeben, und auf Maaß und Weiſe, wie in beſagten Receſſen gleichfalls deutlich enthalten, zu verführen übertragen, dagegen aber ſo wohl in denen zu ihrer Abfindung ihnen würcklich eingeraumten, und, was ſie durch Erſetzung ihrer Nachſchuß-Gelder an Land und Leuten ferner darzu bringen, als auch, was ihme hierüber künfftig durch Anfälle innerhalb ihres geſammten Hauſes zuwachſen möchte, anders nichts, als die ausdrücklich benamßte Regalia Jurisdictionalia und andere Jura vorbehalten, und mit ſolchen ſich gäntzlich befriediget; als hät es bey ſolcher wohlbedächtlichen Renunciation und Ubertragung gedachter Sublimium, ratione des annoch in dieſem Nexu begriffenen Herrn Hertzogs zu Sachſen-Saalfeld, ſo wol was deſſen Römhildiſche und Eiſenbergiſche als auch die Coburgiſche Erb-Ratas betrifft, ſein unveränderliches Bewenden, und wird dieſem zu Folge der-

ſelbe mit ſeinen ratione Jurium ſublimium bey erſtbemeldten Anfällen, und inſonderheit dem Coburgiſchen, gemachten Anforderungen hiermit ab und zur Ruhe, mithin zu Veſthaltung gedachter Receſſe gewieſen, hingegen auch Herr Hertzog Friderich zu Gotha erinnert, daß, gleichwie viel erwehnte hohe Landes-Jura ſeiner Linie ausdrücklich allein, und zwar mit dem deutlich bedungenen Ruckfall, wann ſolche abgehen ſollte, überlaſſen worden, alſo derſelbe und ſeine männliche Erben ſolche auch nur vor ſich exerciren, mit nichten aber andern weder inner- noch auſſerhalb des Fürſtlichen Hauſes überlaſſen noch cediren, auch bey würcklicher Verführung derſelben dergeſtallten verfahren ſolle, damit demjenigen, was in ſothanen Vergleichen denen jüngeren Herren Brüdern und alſo auch Herrn Hertzogen Jo. Ernſten zu gutem, inſonderheit auch zu Aufrechthaltung ſeines Reichs-Fürſten-Standes, ſo wohl mit der Adminiſtration in ſeinem Herrn Hertzog Friderichs eigenem, und pro rata concurrente in Sachſen-Saalfeldiſchem Namen, als auch mittelſt zu thun habender Receſs-mäßiger Communication und guten Vernehmens, nach Unterſchied der Geſchäffte, und ſomſten vorbehalten, bedungen und verſprochen worden, unverrückt nachgekommen, und darwider nichts gethan noch verhänget werden möge.

3. Sa

3. So viel nun die in dieſem Fürſtl. Hauſe bey einigen Jahren her erſchienene Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Erb-Anfälle, und was dahin gehörig, betrifft, alldieweilen noch bey Lebzeiten weyland Hertzog Albrechts zu Coburg die mehreſte dabey intereſſirte ſeithero zum Theil verſtorbene Fürſtl. Herren Brüdere und Vettere ſothaner damahls annoch bevorgeſtandener Anfälle halber bereits unterm 6. April 1699. einen eventualen Succeſſions- und Adminiſtrations-Receſs errichtet, hierauf aber mit Beyſeitſetzung deſſen zwiſchen Sachſen-Gotha und Sachſen-Eiſenberg am 24. Mart. 1700. und 2. April 1702. zwiſchen jenem Fürſtl. Theil und Sachſen-Römhild, deren Coburgiſchen Erb-Ratarum wegen, anmaßliche Ceſſiones und Vergleich getroffen, ſo dann ferner nach dieſer Convention Sachſen-Meiningen und Gotha am 18. April 1702. wegen eines Umſatzes gewiſſer Hennebergiſcher Aemter gegen die überlaſſene Gothaiſche Antheile an Coburgiſchen Landen, nicht weniger auch Sachſen-Meiningen und Gotha mit Sachſen-Hildburghauſen zu deſſen Abfindung gleichfalls beſondere Verträge geſchloſſen; als laſſen Jhro Kayſerl. Maj. ſo viel die letztere mit Sachſen-Hildburghauſen getroffen und ratificirte Receſſe betrifft, vorwaltenden trifftigen Umſtänden nach, und aus bewegenden Urſachen es dabey, ſo wohl, was die Hildburghauſiſche Erb-Ratas, als auch die unter gewiſſen Con-

ditionen verglichene Entlaſſung ex nexu Gothano betrifft, allerdings bewenden. Was aber die übrige Anno 1699. 1700. und mit Sachſen-Meiningen 1702. auch in deren Conformität ferner errichtete Receſſe und Neben-Receſſe belanget, alldieweilen in ſelbige, als einem gemeinſchafftlichen Geſchäffte, von Sachſen-Saalſeld niemahlen gewilliget, vielmehr denenſelben ſo wohl judicialiter, als extrajudicialiter, beſtändig widerſprochen worden; als werden dieſelbe, in ſo weit ſie erſtbeſagtem Fürſtl. Saalfeldiſchem Theil zum Præjudiz und Verfang gereichen, hiemit gäntzlich caſſiret und aufgehoben, mithin reſpectu Herrn Hertzog Jo. Ernſtens, und aller demſelben zukommenden Rechten und Befugnüſſen alles in denjenigen Stand wiederum geſetzet, in welchem es ſich vor Errichtung dieſer Receſſe und Neben-Receſſe befunden, belangend aber die übrige darinn befindliche und Sachſen-Saalfeld unſchädliche Puncten, dabey laſſen Ihro Kayſerl. Maj. es in allwege bewenden.

4. Gleichwie nun ferner allerdings billich iſt, daß wegen offtbeſagter in dem Fürſtlichen Gothaiſchen Haus ſich ereigneten drey Erb-Anfällen einem jeden Fürſtl. Theilhaber ſo wohl wegen ſeiner zukommenden Receſs mäßigen Erb-Ratarum, als auch, was er daran ſonſt mit Recht zu fordern hat, die behörige Vergnügung, jedoch mit nöthiger Beobachtung der Contiguität und Zuſammenhaltung der Lande, und

damit

damit die Trennung derſelben, ſo viel möglich iſt, verhütet bleibe, verſchaffet werde, und da wegen der Sachſen-Hildburghauſiſchen Erb-Ratarum obgedachter maſſen bereits beſondere Verträge obhanden, als laſſen Ihro Kayſerl. Maj. es dabey nochmahlen verbleiben, und ſind alſo dieſelbe, in ſo fern es noch nicht geſchehen, zu behöriger Vollziehung zu bringen.

5. Und wie nun weiters dem Herrn Hertzog Jo. Ernſt zu Sachſen-Saalfeld zuforderſt an jedem brüderlichen Anfall ſeine Receſs-mäßige Erb-Landes Rata von Rechts wegen zuſtehet und gebühret, als werden auch ſolche demſelben, jedoch mit Vorbehalt des der Fürſtl. Gothaiſchen Linie obgedachter maſſen übertragenen Exercitii Jurium ſublimium und pro præcipuo eingeraumten portionis virilis dergeſtalten angewieſen, daß derſelbe ſo wohl ſeine Coburgiſche, als auch wegen Beyſammenhaltung der Lande ſeine Eiſenbergiſche Landes Erb-Ratam auch was aus denen Eiſenberg- und Römhildiſchen Anfällen dahin gehörig iſt, in dem Fürſtenthum Coburg, die Römhildiſche aber in dieſem Landes-Antheil, und zwar beyde cum Jurisdictione omnimoda, und denen in dem Haupt-Receſs ſtipulirten Regalien und Befugnüſſen auch denen Receſs-mäßigen dazu gehörigen Cammer-Land- und Tranck-Steuren haben und überkommen ſolle.

6. Alldieweilen auch dieſem Fürſtl. Theil ſo wohl die von der vätterlichen Erbſchafft

annoch herrührende ſo genannte Nach⸗ſchuß⸗Gelder ad 5642. Gulden 18. Groſchen Meißniſcher Währung, als auch diejenige, ſo demſelben aus dem Eiſenberg⸗und Römhildiſchen Anfall pro Rata zugewachſen, zu vergüten ſeyn, und dann, ſo viel jene, die alte und eigene Nachſchuß⸗Gelder betrifft, aus dem noch insbeſondere zwiſchen Sachſen⸗Saalfeld und Sachſen⸗Gotha Anno 1695. geſchloſſenen Receſs ſich ſo viel ergiebet, daß Sachſen⸗Gotha ſolche von allen ereignenden Anfällen, ſo viel möglich, abzugeben, oder durch Anſchaffung anderer anſtändigen Lande Vergnügung zu thun ſich verbindlich gemacht, dafür aber die in Vorſchlag gebrachte Henneбergiſche Lande von Saalfeldiſcher Seiten gleichwohlen nicht gehalten werden wollen, noch auch ſolche demſelben, bey vorwaltenden Umſtänden und deren ziemlichen Entlegenheit wider Willen aufgedrungen werden können, hingegen die Möglichkeit dieſe Nachſchuß⸗Gelder aus denen ſich ereigneten dreyen Anfällen zu vergnügen ſich nunmehro dergeſtalten zeiget, daß ſelbige, ohnbeſchadet der übrigen Herrn Intereſſenten Erb⸗Portionen aus den Sachſen⸗Gothaiſchem Erb⸗Ratis abgeführet werden können, auch allerdings billich iſt, daß dem Fürſtl. Sachſen⸗Saalfeldiſchen Theil die auf die künfftige Anfälle zum öfftern auf das verbindlichſte verſicherte Befriedigung dermahleinſten zur Würcklichkeit gebracht werde; Als

finden

finden Jhro Kayſerl. Maj. nach reifflicher der Sachen Erwägung der Gerechtigkeit gemäß zu ſeyn, daß, wie der particular-verglichene Umſatz der Sachſen-Gothaiſchen am Fürſtenthum Coburg habenden Erb- und anderer anmaßlich erhandelten Ratarum, als zu Recht nicht beſtändig, aufgehoben, alſo hergegen an dieſen alten Nachſchuß-Geldern der 5642. Gulden 18. Groſchen von denen Sachſen-Gothaiſchen Ratis am Fürſtenthum Coburg, und zwar nach dem Portions-Anſchlag und bißherigen Theilungs-Principio, mit denen zugehörigen Steuren, wenigſtens 2. Drittheil, der übrige dritte Theil aber aus dem Römhildiſchen, an Sachſen-Saalfeld, jedoch ratione Jurium ſublimium unter obgedachtem Vorbehalt eingeraumet und abgegeben, die Eiſenberg- und Römhildiſche demſelben gleichfalls zugefallene brüderliche Nachſchuß-Gelder aber zwar ebenmäßig mit Land- und Leuten, jedoch ohne beſondere Anweiſung, ſondern wie und wo es ſich wohl füget, oder ſonſten, mit Sachſen-Saalfeld darunter zu vergleichen, gut gemacht und vergnüget werden, und ob wohl bereits erwähnter maſſen alle dem Fürſtl. Sachſen-Saalfeldiſchen Theil aus denen brüderlichen Anfällen zukommende Land und Leute, ſo viel das Exercitium der hohen Jurium betrifft, unter der Fürſtl. Gothaiſchen Direction auf die in dem Haupt-Receſs verglichene Art und Weiſe allerdings zu verbleiben haben, ſo

würden doch, nachdeme Sachſen-Hild-
burghauſen mittelſt des mit Sachſen-
Gotha getroffenen Vergleichs aus die-
ſem Nexu nunmehro entlaſſen worden,
Ihre Kayſerl. Majeſt. allergnädigſt gerne
ſehen, wann auch mit Sachſen-Saal-
feld in Anſehung der alten Fürſt-Vätter-
lichen Intention gegen anderweite billiche
und leidentliche Vergnügung in dieſem
Stück ein gütliches Abkommen, doch der-
geſtalten, getroffen werden könnte, daß
dem Statui publico zum beſten und zum
Schutz und Aufnehmen geſammter Lan-
de, die beſtändige Conformität und Ver-
einbahrung in der errichteten Landes-
Verfaſſung beybehalten, auch der Zu-
ſammenhaltung der Reichs- und Crayß-
Præſtandorum kein Abbruch zugezogen
werden möge. Was nun

7. Herrn Hertzogs Ernſt Ludwigs zu Mei-
ningen Befriedigung belanget, allidiewei-
len demſelben an denen drey brüderlichen
Anfällen ſeine völlige Erb-Portiones, und
zwar cum pleno Jure, ohne, daß derſelbe
bey dem von denen jüngeren Herrn Brü-
deren in denen Receſſen de An. 1679. und
1680. der Gothaiſchen Linie zugeſtande-
nen præcipuo portionis virilis im gering-
ſten zu concurriren habe, zuſtehen und
gebühren; als hat derſelbe zuförderſt ſei-
ne Coburg- und Römhildiſche, wie auch
Römhild-Coburgiſche Erb-Portiones an
Landen und Steuren aus ſelbigen Lan-
den zu nehmen; was aber die Eiſenberg-
auch Eiſenberg-Coburgiſche Ratas, inglei-
chem

chem auch die aus dem Eiſenberg- und Römhildiſchen Anfall herrührende Nachſchuß-Gelder belanget, da laſſen Ihre Kayſerl. Maj. es bey demjenigen bewenden, was wegen Vergütung derſelben in denen zwiſchen dieſem Fürſtlichen Theil und Sachſen-Gotha beſonders errichteten Receſſen abgeredet und verglichen worden. Wie es dann auch ratione des von Sachſen-Gotha an weyland Hertzog Bernharden per Receſſum de Anno 1681. überlaſſenen, auch von demſelben und deſſen Herrn Sohn bißhero fortgeführten halben Coburgiſchen Reichs-Voti ſein beſtändiges Verbleiben hat. Und weilen nun auf ſolche Weiſe Herr Hertzog Ernſt, Herr Hertzog Jo. Ernſt, und Herr Hertzog Ernſt Ludwig wegen Dero an offt bemeldten drey Fürſt-Brüderlichen Anfällen zuſtehenden Erb-Ratarum Dero Receſs-mäßige Vergnügung nach Recht und Billigkeit überkommen, ſo wird endlichen und

8. Dem Herrn Hertzog Friderich zu Gotha zu deſſen Receſs-mäßiger Erb-Gebührnüß die völlige Eiſenbergiſche Landes-Portion an Landen und Steuren cum omni Jure, um ſolches dem Fürſtenthum Altenburg wiederum völlig zu incorporiren, hiemit zuerkennet. Im übrigen aber ſolle bey dieſem gantzen Abtheilungs-Werck auf alle Weiſe dahin geſehen werden, daß die Trenn- und Zereintzelung der Lande, ſo viel nur immer möglich, verhütet, auch die Reichs- und Crayß-

Jura

Jura bey Coburg und Römhild, worüber jedoch die Ihro Kayſerl. Maj. zuſtehende Approbation beſonders vorbehalten wird, alſo reguliret werden mögen, damit die Theilung derer Aemter denenſelben keinen Abb: uch thun, auch die Conformität der Landes-Verfaſſungen zu deren gemeinſamen Nutzen, ſo viel möglich, beybehalten werden könne.

9. Cum incluſione aller dieſer Verordnungen reſcribatur denen ſämmtlichen Fürſtlichen Herren Intereſſenten, und zwar einem jeden beſonders, es würden dieſelbe des mehreren hieraus zu erſehen haben, auf was Maß und Weiſe Ihro Kayſerliche Majeſtät die bißhero wegen der in Ihrem Fürſtlichen Hauß ſich ereignenden Erb-Anfällen obgewaltete langwierige, denen Landen und Unterthanen höchſtſchädliche Strittigkeiten, nach Rechtlicher Unterſuch- und reiffer Erwegung derſelben, der Gerecht- uud Billigkeit gemäß, auch nach Erheiſchung der Fürſtl. Intereſſenten und Dero Unterthanen ſelbſt eigenem, nicht weniger auch des Status publici Wohlfahrt und Beſten im Grund völlig abgethan und erlediget hätten; Wie nun Ihro Kayſerl. Majeſtät keineswegs zweifleten, ſie, geſammte Herren Intereſſenten, würden hierauff Dero vor ſie und ihres geſammten Fürſtlichen Hauſes Aufnehmen, auch Dero Unterthanen Wohlſeyn und Beruhigung tragende Reichs-Vätterliche Sorgfalt mit mehrerem und danckbarlich zu erkennen haben,

anbey

anbey aber auch ernſtlich gemeynt wären, über dieſe nach reiffer und ſorgfältiger Erwegung abgefaßte gerecht-und billige Entſcheidung auf das nachdrücklichſte zu halten, und einen jeglichen Theil bey deme, was darinnen zuerkannt worden, Autoritate Cæſarea kräfftigſt zu handhaben und zu ſchützen; als lebten Sie der gnädigſten Zuverſicht, Sie, geſammte Fürſtl. Herren Intereſſenten, und ein jedweder derſelben an ſeinem Ort, würden dieſen wohlerwogenen Verordnungen in allen Stücken und Puncten ſich willigſt bequemen, und ſolchen getreulich, Fürſtlich und aufrichtig nachleben: Zu ſolchem Ende hätten ſie allerſeits zu deren Vollziehung ohne einiger Anſtand, und längſtens innerhalb Zeit zweyer Monate zu ſchreiten, auch geſammter Hand die Einrichtung und Peræquation, auch was derſelben anhänget, nach Contiguität der Lande durch Friedliebende und unintereſſirte, und der Landes-Beſchaffenheit, auch der Cameral-Sachen erfahrne Räthe und Diener vorzunehmen, und ohnabläßig zu Ende zu bringen. Da ſich auch ein und anderes dabey ereignen ſollte, woraus ſo fort durch Freund-Brüder- und Vetterliche Unterred-und Handlungen ſo gleich nicht gäntzlich zu gelangen, ſo thäten Jhro Kayſerl. Maj. nach Erforderung der ſich etwa ereignenden Puncten und auch der Execution halber die weitere Verordnung ihrem allerhöchſten Kayſerl. Amt gemäß vorbehalten.

10. Hæc omnia notificentur ſimiliter der bißherig gemeinſchafftlichen Fürſtlichen Regierung zu Coburg, um ihres Orts hierüber auch alle gebührende Beobachtung zu pflegen, und was ihres Amts, zu Vollziehung dieſer Kayſerlichen Verordnung allen Vorſchub und möglichſte Beförderung zu thun.

CONCLUSUM II.

Jovis 21. Febr. 1715.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum & Concluſum:

1. Cum incluſione der Fürſtl. Meiningiſchen Exhibitorum vom 12. Jan. 1714. & 24. Sept. wie auch 3. Dec. nup. fiant Reſcripta an die Herrn Hertzoge zu Sachſen-Gotha und Sachſen-Saalfeld: nachdeme wider die zwiſchen dieſen beeden Fürſtl. Theilen reſp. geſchehene Uberweiſung der Gothaiſchen an dem Coburgiſchen Anfall pro indiviſo gehabter Ratarum und darauf ergriffene Poſſeſſion derſelben, nicht minder auch vom Herrn Hertzog zu Gotha in dem Eiſenbergiſchen Landes-Antheil generaliter vor ſich genommene Poſſeſſion, vom Herrn Hertzog zu Meiningen, nebſt wiederhohlter Vorſtellung der demſelben dadurch zuwachſenden Beſchwerden ferner Klage geführet, und dieſelbe per Mandata attentatorum revocatoria,

toria, caſſatoria & inhibitoria abzuſtellen, ſo dann von demſelben einige Vorſchläge zum gütlichen Vergleich geſchehen, und um deren Judicial-Communication, auch ferner um Erkennung einer Commiſſion ad amicabilem compoſitionem gebetten worden: Und dann Ihro Kayſerl. Maj. nach Anleitung des jüngeren Reichs-Abſchiedes, die gütliche Vergleichung zu beförderen allerdings vor dienſam erachten, auch gnädigſt gerne ſehen werden, wann die in dieſem Fürſtl. Hauſe bißhero fortgewährte Mißhelligkeiten dadurch folgends gehoben werden könten; So wollten dieſelbe ſo wohl zu denen geſammten Fürſtl. Herren Intereſſenten die gnädigſte Zuverſicht tragen, es werde ein jeder Fürſtl. Theil, was zu Beförderung dieſes gemeinnützigen Zwecks gedeylich ſeyn mag, ſeines Orts beyzutragen, ſich beſtens angelegen ſeyn laſſen, als auch dieſelbe insgeſammt aus Reichs-Vätterlicher Sorgfalt zum gemeinen Wohlſeyn und Beruhigung Dero Fürſtlichen Hauſes dahin nochmahls gnädiglich ermahnet haben. Solte aber dieſe gäntzliche gütliche Auseinanderſetzung nicht erreichet werden können, und gleichwohl dieſer Succeſſions-Sache unumgängliche Nothwendigkeit erheiſchet, daß die Maſſa derer Fürſt-Brüderlichen Anfälle ohne ferneren Anſtand in Richtigkeit gebracht werde, wollten Sie die Fürſtl. Herren Theilhabere insgeſammt dahin ernſtlich angewieſen haben, den Portions-Anſchlag der

drey

drey Anfälle nach einem gemeinſam zu beliebenden termino à quo, ratione des Ab-und Zugangs zu unterſuchen und zu rectificiren, mithin die eigentliche maſſam dividendam ſub termino duorum menſium in völlige Richtigkeit zu ſetzen, widrigenfalls, und da gegen Verhoffen auch dieſes nicht zum Stande gebracht, und von einem oder andern Fürſtlichen Theil darinnen Hinderung gemacht werden ſollte, ſo hätten ſie das darüber geführte Protocoll forderſamſt einzuſchicken, damit Ihro Kayſerl. Majeſt. ſo wohl die Urſach, woran es haffte, als auch von welchem Fürſtl. Theil die Hinderung herrühre, erkennen mögen, immaſſen dieſelbe alsdann zu Bewürckung des obigen die in Eventum reſolvirte Commiſſion, mit Benennung eines oder anderen Commiſſarii auf des in Mangel oder Schuld ſtehenden Theils Unkoſten ohne Anſtand expediren laſſen würden. Da zumahl auch ferner nach dieſer Succeſſions-Sache Gelegenheit, die Executiones pendente Reviſorio nicht ohne viele daraus folgende Inconvenientien zu bewerckſtelligen, und ſowohl dem einen, als dem andern Fürſtl. Theil währender ſolcher Zeit wenig Vortheil dadurch zu wachſen, hingegen aber das gute Vernehmen unter denenſelben je mehr und mehr würde unterbrochen werden; Als wollten Ihre Kayſerl. Majeſt. Sie gleichfalls angewieſen haben, wie es der Poſſeſſion halber biß zu geendigter Reviſion, mittelſt Herſtellung des vorigen, oder

oder ſonſt allerſeits beliebenden Status zu halten, ſich vereinbaren, damit in Entſtehung deſſen, denen des mehreren vorgekommenen Umſtänden nach, nicht nöthig ſeye, das Kayſerliche Ober-Richterliche Amt deßfalls vorzukehren.

2. Cum incluſione horum omnium reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Meiningen, es würde derſelbe den Innhalt dieſer Kayſerlichen gnädigſten Verordnung ſeines Orts gleichfalls zu beſorgen nicht ermanglen.

3. Et hæc ſimiliter notificentur dem Herrn Hertzog zu Hildburghauſen, damit derſelbe ſo wohl der Conſtituirung maſſæ hæreditatis beytrette, als auch ſonſten zu Erhebung des gütlichen Vergleichs ſeine Officia anwenden möge.

4. Und biß dahin wird ſo wohl der Herr Hertzog zu Sachſen-Meiningen mit ſeinem pro immittendo in poſſeſſionem vel quaſi Juris pleni in Ducatu Gothano, intuitu Succeſſionis Rœmhildenſis gethanen Anſuchen, als auch der Herr Hertzog zu Sachſen-Saalfeld in puncto gegen den Herrn Hertzogen zu Gotha begehrter Inhibition und Execution, biß zum Erfolg dieſer Kayſerlichen Verordnung verwieſen, und ſoll alsdann, da es nöthig, behörige Reſolution erfolgen.

5. Können ſo wohl die übrige Sachſen-Meiningiſche Exhibita, als auch was Gotha- und Saalfeldiſcher Seiten übergeben worden, auff Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.

CONCLUSUM III.

Veneris 11. Maji 1725.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion betreffend, Sententiæ, nunc Reviſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat Sententia prioris confirmatoria.

CONCLUSUM IV.

Lunæ 14. Maji 1725.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion betreffend, Sententiæ.

Facta ulteriori Relatione Concluſum: Geſchiehet nach jüngſthin am 11. dieſes Monats erfolgter Confirmatori-Urthel denen Fürſtlichen Herrn Intereſſenten die Weiſung dahin:

1. Nachdem zu Abkommung ein und anderer von Fürſtlich-Meinungiſchem Theil gegen die behörige am 15. April. 1714. ausgeſprochene Sentenz in Reviſorio angebrachter Gravaminum zwiſchen demſelben und Sachſen-Gotha-Fridenſtein ſo wohl durch den am 30. May 1717. als auch den 29. Jan. 1720. errichtete und confirmirte ferne weite Receſſe, Vergleich getroffen, und darauff von beyden Fürſtlichen Theilen dem anhängigen Reviſorio und andern Anſpruchen, ſo viel die daſelbſt und ſonſten bereits verglichene Puncten betrifft, renunciret worden, daß ſolchemnach es dabey ſein Bewenden habe.

2. Wie

2. Wie dann auch bey dem zwiſchen Sachſen-Saalfeld und Sachſen-Gotha am 6. Sept. 1717. wegen jenes Fürſtl. Theils Liberation à Nexu Gothano geſchloſſenen Receſs, und gleichfalls erfolgter Kayſ. Confirmation deſſelben es hiemit dergeſtallt gelaſſen werde, daß Sachſen-Saalfeld mit Aufhebung der wegen würcklicher Verführung der hohen Jurium am 7. Jun. 1723. ergangener Verordnung; ſo wohl die durch denſelben ihm zugeeignete unmittelbahre Verführung und Adminiſtration der von Sachſen-Gotha abgetrettenen und zurück gegebenen hohen Jurium nach Maßgebung beſagten Receſſes von nun an ohngehindert mit aller Freyheit zu exerciren habe, als auch es bey der ſelbigem Fürſtlichen Theil an ſtatt ſeines von denen ſämmtlich-Brüderlichen Nachſchuß-Geldern gebührenden Antheils von Sachſen-Gotha im Fürſtenthum Coburg überlaſſenen 500. fl. Fränckiſch an Land und Leuten; immaſſen Sachſen-Meiningen ſeine Brüderliche Nachſchuß-Gelder von Sachſen-Gotha beym Amt Römſeld durch den Receſs vom 29. Jan. 1720. mit Land-Leuten, und ſonſten ebenmäßig ſatisfaciret worden, belaſſen werde.

3. So wohl auch bey der zu Folge der Portions-Anſchläge-Ratification unterm 5. Aug. 1720. in Coburg gefertigter Receſs-mäßiger Repartition eines jeden Fürſtlichen Intereſſenten an denen drey Fürſt-Brüderlichen Anfällen zukommender

mender Gebührnüß, es ſein völliges Bewenden habe.

4. So viel die in voriger Sentenz Artic. 7. wegen des von Sachſen-Meiningen bißhero verführten halben Coburgiſchen Reichs-Voti geſchehene Verordnung betrifft, gleichwie es dabey ſein Verbleiben habe; alſo in Conformität des folgenden Articuli 8. die Weiſung ferner dahin geſchehe, daß die Fürſtl. Sächſiſche Häuſer Saalfeld, Meiningen und Hildburghauſen, wegen Regulirung ihrer Concurrenz bey dem geſammten Coburgiſchen Reichs-Voto unter vorbehaltener Kayſerl. Approbation ſich miteinander zu vernehmen und zu vergleichen, oder in Ermanglung deſſen die Kayſerl. weitere Verordnung zu erwarten haben.

CONCLUSUM V.

Martis 29. Maji 1725.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion betreffend, ſive Fürſtlich-Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 25. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis Reſcriptis intimatoriis; appon. lit. A. & B.

1. Cum incluſione der nach jüngſthin im Reviſorio ausgeſprochener Confirmatori-Urthel per Concluſum vom 14. Maji darauf denen Fürſtl. Herren Intereſſenten geſchehenen Weiſungen, notificentur dieſelbe einem jeden derſelben, um ſolche in behöriger Beobachtung zu haben.

2. Fiat

2. Fiat Intimatio obbemeldten Concluſi per Reſcriptum an die gemeinſchafftliche Regierungs- und Landſchafftliche Collegia zu Coburg, um ſich darnach gehorſamſt zu achten.

CONCLUSUM VI.

Lunæ 4. Junii 1725.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, ſive Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald Peter Fridrich von Klerff, ſub præſentato 30. Maji nuperi exhibendo ferner allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime relaxando Reſcripto pœnali an Sachſen-Meiningen de parendo Sententiæ ut & Mandato an die gemeinſchafftliche Coburgiſche Collegia de ſe conformando Ordinationibus Cæſareis; appon. num. 1. 2. 3. & 4.

1. Cum incluſione exhibiti reſcribatur ſo wohl dem Herrn Hertzogen Friderich Wilhelm, als Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu Sachſen-Meiningen: Nachdem Ihro Kayſerl. Majeſt. aus Derſelben von Herrn Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld beygebrachten Verordnungen an die Coburgiſche Regierungs- Conſiſtorial- Cammer- Landſchaffts- und andere Collegia, ingleichen an den Commendanten der Veſtung Coburg nicht ohne Befremdung wargenommen, wie daß man gegen die jüngſthin ausgeſprochene Reviſions-End-Urthel ex capite enormis læſionis die weitere Nothdurfft vorzuſtellen gemeinet ſey; Solches aber gegen die bekannte

Reichs-Geſetze und alle Gerichts-Ordnung anlauffen werde, und Ihro Kayſerl. Majeſt. dergleichen unzuläßige weitere Ausſchweiffungen nicht geſtatten würden, ſondern die Fürſtliche Intereſſenten denen an Sie jüngſthin unterm 14. Maji erlaſſenen Reſcriptis, und darinn geſchehener Verordnung ſich allerſeits gehorſamſt gemäß zu bezeugen hätten; Als wollten Sie dieſelbe hiemit zur Gelebunge deren nochmahls ernſtlich ermahnet und angewieſen haben.

2. Fiat Decretum an den Commendanten der Veſtung Coburg: Es hätte derſelbe durch die Ihm von Seiten Sachſen-Meiningen zugekommene, oder ferner an ihn gelangende Verordnung an denen Weiſungen, ſo allerhöchſt Dieſelbe denen Fürſtlichen Intereſſenten unterm 29. Maji jüngſthin gethan hätten, ſich nicht irre machen zu laſſen, ſondern nach dem ſub eodem dato an die gemeinſchafftliche Regierungs- und Landſchaffts-Collegia erlaſſenen Kayſerl. Reſcripto ſich ebenfalls gehorſamlich zu verhalten.

3. Et in conformitate hujus Decreti fiat Reſriptum an die gemeinſchafftliche Regierungs- und Landſchaffts-Collegia.

CONCLUSUM VII.

Jovis 18. Martii 1717.

Augſpurg Stadt in puncto Commiſſionis, die Præpotenz einiger Familien, und die daraus entſtehende Unordnung betreffend.

Abſol-

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Augſpurg: Jhro Kayſerl. Majeſt. håtten die groſſe Unordnungen und Gebrechen, welche ſich in dem Stadt-Regiment daſelbſt ereigneten, mißfälligſt vernommen; wie Sie nun dieſelbe keineswegs nachſehen, ſondern vielmehr aus dem Grund erhoben, und abgeſtellt wiſſen wollten, als håtte ſich zuforderiſt der Magiſtrat über nachfolgende Puncta zu verantworten und anzuzeigen:

1. Was es wegen der nahen Bluts-Verwandſchafft und Schwågerſchafft ein- und anderer Familien im Rath, und daher entſtehender Præpotenz derſelben vor Beſchaffenheit habe?

2. Daß die majora merita, worunter die Experienz und cæteris paribus das Senium billig zu conſideriren, in denen Wahlen auſſer Acht gelaſſen worden.

3. Warum der Magiſtrat contra Conſtitutionem Carolinam propria Autoritate wegen frühzeitiger Entlaſſung des Burgermeiſter-Amts gegen Annehmung eines andern erträglichen diſpenſiret?

4. Ob und warum von dem Magiſtrat prætendiret wird, daß keiner zum Raths-Glied erwehlet werden könne, er ſeye dann verheyrathet?

5. Daß der Magiſtrat verſtatte, daß ein Senator, wie Goldbach, abweſend und in andern Dienſten ſeyn könne, mithin das munus Senatorium dem Stadtweſen keinen Nutzen bringe, ingleichen

6. Daß ein Stadt-Hauptmann in anderer Herren würcklichen Dienſten ſeye, und ſelbiger in Abweſenheit ſeine Stelle einem Subſtituto anvertrauen dörffe, nicht weniger
7. Daß die Stadt-Hauptleute nicht beyde im untern Zwinger ihr Logiment nehmen thäten, da doch ſolches jederzeit vor dieſem geſchehen, und es mehrerer Commodität zuſammen conferiren zu können, dem gemeinen Weſen nützlicher ſeye.
8. Warum von denen Stadt-Pflegern jeweilige Signaturen ohne Wiſſen des geheimen Raths, wie nicht weniger
9. In militaribus, da doch die Hauptleute dem geheimen Rath mitſchwören müſſen, ertheilet, auch
10. Das Jus non proponendi pro lubitu angemaßt worden?
11. Ob die Deputation zum Crayß-Tag neben andern Stadt-Officiis ſtehen könne?
12. Warum die Verwaltung zu Oberhauſen nicht gratis denen Creditoribus zu ehender Abtilgung deren Schulden, ſondern pro Salario einem andern überlaſſen würde?
13. Wie es eigentlich mit denen veräuſſerten Stifftungs-Gütern beſchaffen, und warum ſolche Alienation, zumahlen ohne Kayſerl. Einwilligung, auch, cum vel ſine reſervatione Reluitionis geſchehen, ſodann, wie ſolche Güter allenfalls reluirt werden könten? Sothane Verantwortung hätte der Magiſtrat ſub termino duorum

duorum menſium an Jhro Kayſerl. Maj. einzuſchlieſſen.

2. HocqueReſcriptum includatur dem Kayſ. Reſidenten von Garben ex officio, um ſelbiges dem Magiſtrat inſinuiren zu laſſen.

CONCLUSUM VIII.

1718.

Fürſtl. Würtzburgiſche Eigenthums- und Gräflich-Hazfeldiſche Lehens-Unterthanen des Amts Altenberg-Stetten contra die Gräflich-Hazfeldiſche Beamte Appellationis, Mandati & Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Werden ſo wohl das den 15. Jan. 1691. eminirte Mandatum attentatorum revocatorium, caſſatorium &c. als auch die extrahirte und bißhero verfolgte Proceſſus Appellationum, aus erheblichen Urſachen und bey waltenden Umſtänden hiedurch caſſirt und aufgehoben, und Appellati, derſelben ohngehindert, bey Poſſeſſion aller und jeder zu dem Amt Altenberg-Stetten gehörigen Intraden und Einkünfften, wie ſolche in denen Gült- und Zahl-Büchern und alten Rechnungen befindlich, und von denen Appellaten tempore litis motæ beſeſſen, und von Rath und Schultheiſſen bekannt worden, excluſive der ſo genannten Speyer-Gelder, wovon Appellati ſelbſt abgeſtanden, ſo lang zu ſchützen, biß Appellantes vor dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath in petitorio ein anderes ausgemacht,

gemacht, allermaſſen dann auch Appellantes die bißanhero vorenthaltene Reſtanten nunmehro zu bezahlen, und die in dieſer Sache auffgewendete Unkoſten allein zu tragen ſchuldig erklàret werden.

2. Fiat Decretum an die Unterthanen, darinnen ſelbigen ihr bißheriger Ungehorſam, Widerſetzlichkeit und eigenmàchtige Vorenthaltung Herrſchafftlicher Gefàlle ernſtlich verwieſen, und nebſt Reſervirung der bereits verwùrckten Straffen, bey Straf 10. Marck lòtigen Goldes anbefohlen wird, ihrer ordentlichen Obrigkeit nicht nur den ſchuldigen Gehorſam, ſondern auch die ſonſt gewòhnliche Gefàlle, ſo wohl ratione præteriti als futuri, jedoch excluſive der Speyer-Gelder, deren ſich Appellati gedachter maſſen ſelbſt begeben, ohnweigerlich abzutragen, und da ſie der Contribution und Dienſt-Gelder, ingleichem der Azung, und ratione modi bey Hebung des Weinzehends einigen Anſpruch zu haben vermeinen, ſolches ſub termino quadrimeſtri à tempore inſinuati Decreti allhier bey dem Reichs-Hof-Rath, als wohin die Sach gehòret, fòrmlich anzubringen, und darauf rechtmàßige Verordnung zu gewarten.

3. Includatur beedes denen in dieſer Sache verordneten Commiſſariis, & reſcribatur an dieſelbige, die Appellatos bedòrffenden Falls bey obiger Verordnung zu handhaben, weniger auch nicht ſelbigen zu ihren Gefàllen auf die in dem Decret expri-

exprimirte Maß, ſo wohl ratione des præteriti, als futuri zu verhelffen, jedoch, ſo viel die Reſtanten betrifft, mit dieſer Maß, damit deßhalben leidliche Termin gemacht, und die Unterthanen durch übereilte Exaction nicht übern Hauffen geworffen werden.

4. Reſcribatur iisdem von denen Altenberg-Stettiſchen Unterthanen die Rechnung abzufordern, wie viel ſolche durante hoc Proceſſu zu ſolchem unter ſich collectiret, auch wohin ſolches verwendet worden, und ſelbe zum Reichs-Hof-Rath einzuſchicken

5. Ingleichen ad eosdem den Advocaten Doct. Hopf vor ſich zu laden, und über dasjenige, was die Unterthanen coram Commiſſione ſeinethalben exculpando vorgegeben, ſeine Verantwortung anzuhören, und ſolche zu fernerweitiger Verordnung gleichfalls anhero zum Reichs-Hof-Rath einzuſenden.

6. Fiat Decretum an den Grafen von Hazfeld, darinnen ſelbem überlaſſen wird, wider die zwey vornehmſte Stiffter dieſer Unruhe, Danckler und Otten, ſein Obrigkeitliches Amt zu exerciren.

7. Notificetur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, daß Ihre Kayſerl. Majeſtät dem Grafen von Löwenſtein und der Ritterſchafft des Orts Odenwald contra den Advocatum D. Hopfen ſeines beſchuldigten ungebührlichen Verfahrens wegen Commiſſion ertheilet, mit dem Begehren, dahin zu ſehen, damit berühr-

berührter Commiſſion hierunter ihr gebührender Lauff gelaſſen werde.

Auf die Ritterſchafftliche Orts Odenwaldiſche den 24. Jan. exhibirte Interventions-Schrifft iſt decretiret: Includatur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, mit dem Vermelden, daß Ihro Kayſerl. Majeſtät die in ſolcher Sache einmal erkannte Proceſſus Appellationis aus dieſer und anderen Urſachen auffgehoben, mit dem Begehren, bey ſeiner Regierung die Verfügung zu thun, damit hinfüro die Jurisdictio feudalis nicht weiter, als ſich gebühret, extendiret, und alſo die Beſchwerung vermieden werden.

CONCLUSUM IX.

Veneris 26. Jan. 1725.

Zu Würtemberg, Herr Carl Alexander, Herr Heinrich Friderich und Herr Ludwig Friderich, Printzen und Gebrüder, contra die Stadt Reutlingen in puncto debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 19. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an beklagte Stadt habender liquider Forderungen 13500. fl. Rheiniſch, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de ſolvendo vel dimittendo hypothecam ſub pœna 10. Marcarum auri & comminatione realis executionis S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione exhibiti fiat an Burgermeiſter und Rath der Stadt Reutlingen Mandatum S. C. de ſolvendo, annexa citatione

citatione ſolita cúm termino duorum menſium & ſub pœna quinque Marcarum auri.

CONCLUSUM X.

Martis 31. Julii 1725.

Baillii contra Racke Appellationis & Sententiæ, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Friederich Græve ſub præſ. 13. Martii 1722. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 15. Decembr. 1721. ſupplicat humillime pro nunc ferendo declaratoriam, decernendoque in reliquis juxta petita; appon. num. 1.

Econtra Appellatiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 15. Junii 1722. exhibendo allerunterthänigſte Submiſſions-Schrifft, bittet allerunterthänigſt, in Rechten zu erkennen und auszuſprechen, daß Appellantes mit Ihrer unſtatthafften Prætenſion des ein-dritten Theils, von denen Erb-Gütern, ſo die Joanna von ihrem Vatter, oder anderwerts empfangen und geerbet, gäntzlich abzuweiſen, dahingegen Appellati mit der ſo offt offerirten eydlichen Beſtärckung der von ihnen längſt übergebenen und producirten Specification des von der Joanna zu ihrem Antheil empfangenen und von Appellanten ſelbſt zugeſtandenen vätterlichen wohlerworbenen Vermögens zu admittiren ſeye; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſ. 6. Julii gedachten Jahrs, legitimando ſe ſub Lit. A. in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro clementiſſima Regiſtratione & Communicatione.

Idem

Idem ſub præſ. 26. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Relatione vel in eventum diſtributione Actorum ac finali cauſæ deciſione.

Cum incluſione Exhibitorum de præſ. 3. Julii 1719. 15. Decemb. 1721. und 15. Junii 1722. reſcribatur dem Magiſtrat zu Hamburg vor allem nach Anweiſung des unterm 19. Auguſt. 1710. ergangenen Reichs-Hof-Raths-Urthels, und darauff erfolgten Mandati de exequendo, auch anderweiten inhæſiv-Verordnungen appellantiſchen Theil zu demjenigen, was in der Joannæ Baillii Verlaſſenſchafft, von des Antonii Baillii, als derſelben Vatters, unſtreitig wohlerworbenem Vermögen, in continenti befunden, una cum fructibus perceptis ohne einigen weitern Anſtand executive zu verhelffen; weilen aber auch hiernechſt in der von Appellatiſchem Theil übergebenen Specification ſich ſolche Poſten befinden, welche den Zweiffel erregen, ob ſie vor wohlerworbenes, oder Erb-Gut zu achten, und deſſen Entſcheidung theils von dem eigentlichen Verſtand deren Stadt-Hamburgiſchen Statuten und Obſervanz, theils von näherer Zuſammenhaltung beyderſeits angeführten Proben abhanget, als hätte Magiſtrat zuforderſt Autoritate Cæſarea beyde Theile vor ſich zu laden, und unter ſelben deren ſtrittigen Puncten halber, den Verſuch einer Beleg- und Abgleichung zu thun, in deſſen Entſtehung aber, eadem Autoritate Cæſarea

Cæſarea zu näherer Einſicht derſelben zu ſchreiten, dahin vornehmlich zu ſehen, womit die Maſſa der quæſtionirten Verlaſſenſchafft ausfündig gemacht werde, über einem jeden Puncten beyde Partheyen kürtzlich und mit Hindanſetzung aller Weitläufftigkeit, inſonderheit derjenigen Puncten, welche oberwehnte Urthel nicht berühret, ad Protocollum zu vernehmen, ſo dann deren jedem ſein räthliches Gutachten beſonders beyzufügen, und insgeſammt an Ihro Kayſerl. Majeſt. einzuſchicken, maſſen dann allerhöchſt Dieſelbe gedachten Magiſtrats Bericht, wie ein- oder das andere geſchehen, in termino duorum menſium gewärtig ſeyn.

CONCLUSUM XI.

Lunæ 22. April. 1720.

Altenſteiniſchen Gerichts vier Dorffſchafften, Schweyna, Altenſtein, Gumpelſtatt, und Waldfiſch, Vorſteher und Gemeinde, contra Ihre Erb- und Gerichts-Junckere, die Hund von Wenckheim, zu Altenſtein, Herrn Hertzogen zu Sachſen-Meinungen, und die Bergwercken, die Tiner zu Schweyna, in puncto protractæ Juſtitiæ, ſive gedachte Vorſteher und Gemeinde per Schaaf, ſub præſentato 4. Martii nuperi, conquerendo de protracta, denegata, ſuſpecta & intereſſata ubicunque Juſtitia, ſupplicat humillime pro clementiſſime avocanda & ob plurimas contraventiones diſcutienda cauſa, decernendaque impartiali Commiſſione ad manutenendum judicata & Receſſus, iisdem-

iisdemque non contraveniendo, puniendoque contravenientes, inſuperque decernendo mandato pœnali S. C. de non impediendo proſequi litem, relaxando capta pignora, non amplius turbando, neque damnificando, ſed in omnibus ſatisfaciendo & indemniſando; apponit A. usque K. in duplo.

Hat ein und anders in puncto deren contra res transactas & judicatas eingebrachten Beſchwerden nicht ſtatt, ſed cum incluſione exhibiti reſcribatur dem Herrn Hertzogen, denen Imploranten hierunter die Juſtiz ferners alſo mitzutheilen, womit dieſelben nicht veranlaſſet werden mögen, den in transactionibus auf den Contraventions-Fall reſervirten Cammer-Gerichtlichen Proceſs daſelbſt wieder an die Hand zu nehmen, im übrigen aber denſelben und ihren Sachwaltern in Verführung ihrer rechtlichen Handlungen keine Hindernüß oder Beſchwerlichkeit in Weg zu legen, in puncto der beſondern, die Bergwerck betreffenden Klagen, würden Imploranten dieſelbe ſeparatim einbringen, behörig beſcheinigen, und darauf gebührend anruffen, ſo erfolget Rechtlicher Beſcheid.

CONCLUSUM XII.

Jovis 28. Januarii 1717.

Zu Wangen Burgermeiſter, Amtmann, Rath, Gericht und Gemeinde contra Doctorem Mauchen & Conſortes, Commiſſionis, ſive Impetranti-

trantiſcher Anwald Johann Friederich Mecklenburg ſub præſ. 18. hujus producendo allerunterthänigſte wiederholte Vorſtellung urgentiſſimi in mora periculi ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Relatione Actorum Commiſſionalium.

Idem ſub præſ. 26. ejusdem idem petit.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat Sententia:

1. Daß der Receſs, welcher Anno 1705. den 7. Febr. ohne darzu ertheilte Kayſerl. Commiſſion nichtiglich und in verſchiedenen Puncten unbillig errichtet worden, hinwiederum auffzuheben, und es bey denen Anno 1693. & 1695. ſub Autoritate & Confirmatione Cæſarea getroffenen Vergleichen zu laſſen ſeye, jedoch mit ausdrücklicher Ausnahm, was unten ratione des gemeinen Stadtweſens in ein- und dem andern geändert worden.

2. Was die gegen einander eingebrachte Gravamina und Gegen-Beſchwerden, auch ein und anderer ſeits unterloffene und geklagte Injurien und Anſchuldigungen betrifft, ſolche werden insgeſammt hiemit ex officio auffgehoben, und aus dem Grund abgethan, daß auch ferner dem Doctori Mauchen nicht erlaubt ſeyn ſolle, des in bemeldtem vor nichtig erklärten Receſſu de 1705. §. 1. gemachten Reſervati derer Injurien halber auf einige Weiß zu bedienen, ſondern es ſollen alle dieſe Mißhelligkeiten und Beſchwernüſſen, und was occaſione derſelben vorbey gangen, gegen einander völlig aufgehoben ſeyn, und in

immerwährender Vergeſſenheit begraben bleiben.

3. Die Reſtitution beſagten Doctoris Mauchen betreffend, ſo ſoll ſelbiger gleich nach publication dieſer Kayſerl. Sentenz in ſein voriges Burgermeiſter-Amt und Syndicat reſtituiret werden, jedoch mit dieſer Erinnerung, daß nachdem dieſe beede Aemter in einem ſubjecto nicht allerdings zuſammen ſtehen, Er ſich derſelben alſo gebrauchen möge, damit weitere Mißhelligkeiten vermieden bleiben, und Ihre Kayſerl. Majeſt. nicht verurſachet werden mögen, bey vorkommenden weiteren begründeten Beſchwerungen Ihn zu Niederlegung eines oder des andern anzuhalten, der Beſoldungen und emolumentorum halber aber wird hierdurch verordnet und vor billig erkannt, daß ratione præteriti und ſo lang Er extra poſſeſſionem geweſen, dem Doctori Mauchen jährlich 200. fl. jedoch nach Abzug was Ihme inzwiſchen von der Kayſerl. Commiſſion loco alimentorum ausgeworffen, und würcklich bezahlt worden, aus dem Stadt-Seckel gereichet, demjenigen aber, welcher ſtatt ſeiner die Verrichtungen und Amt-Functionen über ſich gehabt, jährlich 100. fl. ebenfalls daher bezahlt worden, was aber das Salarium pro futuro belangt, ſo ſollen ſelben, wie vor dem caſſirten Receſs geweſen, wegen des Burgermeiſter-Amts 160. und wegen des Syndicats 140. fl. und alſo zuſammen 300. fl. in fixo verbleiben, ſonſten auch

deren

deren emolumentorum halber es bey denen hiebevor ſub Confirmatione Cæſarea errichteten Receſſen gelaſſen werden, die in dem caſſirt- und nicht declarirter Receſs An. 1705. hingegen zugelegte 240. fl. gäntzlich hinweg fallen.

4. Wegen Joſeph Knechbers iſt die Verordnung, daß wegen ſeiner begangenen unfertigen Händel und unerweißlichen Beſchmitzung derer Collegiorum ſo wohl in Corpore als verſchiedener Membrorum ins beſondere ſuſpenſio ab officio wider ihn nicht unbillig verordnet worden, als welche Ihro Kayſ. Maj. in eine Remotion, jedoch unbeſchadet der Ehren, verwandelen, und dem obgedachten Joſeph Knechbern noch dahin condemniren, denen Collegiis ſo wohl, als dem Burgermeiſter Scherer und Stadt-Amtmann Knechſteller vor ſitzendem Rath eine Abbitte zu thun, und zu Beſtreitung derer Commiſſions-Koſten 100. fl. ad ærarium publicum zu erlegen.

5. Ferner wird der Burgermeiſter Ulrich Knechber condemnirt wegen ſeiner ſchweren aber unerwieſenen Anſchuldigung, womit er den Burgermeiſter Scherer zu beſchmitzen geſucht, dem beleidigten Scherer, jedoch nur allein in Beyſeyn derer Geheimen, eine Abbitte zu thun, die auf Ihn ergangene Unkoſten vor ſich zu tragen, und noch hierüber zu Beſtreitung derer Commiſſions-Koſten 100. fl. ad ærarium publicum zu bezahlen.

6. In Sachen derer 20. Burger, benanntlich Anton Potend, Johann Martin Schmids, Johann Geiger, Peter Knechber Färbers, Johann Baptiſt Tritherjür, Johann Baptiſt Tehug Apotheckers, Johann Joſeph Gaßiers Färbers, Mattes Manners, Hanß Georg Elps, Mikael Schnitzers Metzgers, Hanß Jacob Steinhofers, Frantz Hohl, Ignatii Steinhofers, Chriſtian Sturms, Adriani Kleins, Michael Beggelds, Cornelii Hegens, und Chriſtoph Ullmanns, iſt der Beſcheid, daß weilen ſelbe die von ihnen angebrachte Gravamina und ſchwere Beſchuldigungen gegen die Collegia ſo wohl, als verſchiedene Particular-Membra rechtlicher Gebühr nach nicht erwieſen, ſie auf öffentlichem Rath-Haus, Beyſeyns geſammter Burgerſchafft, durch ihre bey der Commiſſion gehabte Deputatos Abbitte thun, die auf ſie ergangene Unkoſten vor ſich allein tragen, und noch hierüber ein jeder ins beſonder 1000. fl. zu Beſtreitung derer Commiſſions-Koſten ad ærarium publicum erlegen ſolle.

7. Die in ein und anderen von Ihrer Kayſerl. Majeſt. circa ſtatum politicum verlangte Diſpoſitiones belangend: ſo iſt Deroſelben allergnädigſter Befehl und Verordnung, daß 1.) die Raths-Wahl alljährlich von denen Collegiis vorgenommen, bey ſolcher aber niemand, welcher einmahl eingewehlt geweſen, ohne erheblich- und Rechts-beſtändige Urſachen aus-

ausgeſchloſſen werden ſolle. 2.) Behält es wegen derer Verwand- und Schwägerſchafften, nochmahlen bey demjenigen ſein Bewenden, was in denen confirmirten Receſſibus de Anno 1693. & 95. verordnet worden, mit Aufhebung der nach der Hand hierunter gemachten Raths-Diſpoſition. 3.) Das in nur erwehnten Receſſibus befindliche Wort, Commiſſionen, ſoll nicht von denen extra-Bemühungen, welche auf dem Rath-Hauß und in der Stadt geſchehen, ſondern von auswärtigen Negotiis und Schickungen verſtanden werden, und in des Magiſtrats, und geſammter Collegiorum Gutbefinden beruhen, was ſie denenjenigen, ſo ſie darzu tüchtig finden, zur Ergötzlichkeit überhaupt auswerffen wollen. 4.) Derer verbottenen Conventiculorum und Zuſammenkünfften halber, verbleibt es nochmahls bey dem, was in dem Artic. 44. des von Ihrer Kayſerl. Maj. confirmirten Receſſus de An. 1693. diſponirt worden, item 5.) was wegen Taxirung der ergangenen Raths- und Gerichts-Beſcheide in Wirths- und Schenck-Häuſern in eben dieſem Receſs §. 48. enthalten. 6.) Die Statuta, löbliche Gewohnheiten, ingleichem die ſo genannte Friedens-Articul de 1680. ſo weit ſub Authoritate Cæſarea ſolche durch die nach der Hand erfolgte Verträge nicht geändert worden, ſollen aufs genaueſte beobachtet, und abſonderlich aber die An. 1693. & 95. gemachte Receſſus treulich

lich gehalten werden. 7.) Nachdeme aber in ſolchen Receſſen enthalten, daß nach Aenderung derer Zeit- und Läufften dieſes oder jenes zu beſſerem Nutzen des gemeinen Weſens gemindert, gemehret, oder auch bey voriger Commiſſion Erleichterung geſucht werde, als iſt Ihrer Kayſerl. Maj. allergnädigſte Meinung, daß ſolche Abänderung oder innovationes circa ſtatum politicum Civitatis niemahl ohne Deroſelben Vorbewuſt, und ſpecialiter ergangene Verordnungen unternommen, die Declarationes und Erleiterung in denen confirmirten Receſſibus etwa enthaltener zweiffelhaffter Puncten, auch bey niemand als Deroſelben unmittelbar geſucht und verfügt werden, 8.) die ungewöhnlich und überflüßige Zehrungen, Mahlzeiten und Träncke, ſollen künfftig auf alle Weiſe verhütet, und die gemeine Stadt mit dergleichen unnöthigen Aufwand möglich verſchonet werden. 9.) Die Steuren ſollen nach altem Gebrauch auf dem Rath-Hauſe, und keineswegs in ædibus privatis eingezogen werden, und damit die Einnehmere nicht nöthig haben mögen, viel Zeit vergeblich auf dem Rath-Hauſe zu ſitzen, ſo ſeynd ſolche jederzeit 14. Täge vorhero auszuſchreiben. 10.) Der Bezug der ordinari- und extraordinari-Gefällen ſoll von niemand andern beſchehen, als welche dazu nach altem Gebrauch verordnet ſeynd. 11.) Auch ſolle endlich das Quartier-Amt jedesmahl

mahl ſolchergeſtallt beſtellet werden, damit bey Repartition derer Quartier alle Beſchwerung und Ungelegenheit eines vor dem andern vermieden bleibe.

8. Was endlich die Unkoſten betrifft, welche ſo wohl zwiſchen denen Collegiis und dem Burgermeiſter Mauchen, als zwiſchen denenſelben und denen 20. Burgern, auch anderen Particularen, theils von der Commiſſion, theils ſonſten aufgangen, darüber ſollen vor allen Dingen, und zwar allenthalben ſeparate Specificationes und Beſcheinungen zum Reichs-Hof-Rath eingeſchickt werden, und ſolchemnach weiter ergehen, was ſich gebühret.

9. Omnia hæc includantur Domino Commiſſario mit Danckſagung vor bißherige Bemühung, und dem ferneren Befehl dieſe Kayſerl. Verordnungen und Befehl den intereſſirten Theilen zu publiciren, und die Sachen allenthalben Autoritate Cæſarea darnach einzurichten, und weil in ſeinem Bericht etwas von zwey verſchiedenen Wahl-Ordnungen enthalten, darinnen Ihro Kayſ. Maj. weitere Erläuterung vor nöthig hielten, als hätte Er dieſe Wahl-Ordnungen beyde anhero einzuſchicken, und ſein darunter führendes Gutachten beyzufügen, annebſt auch umſtändiglich zu berichten, was es mit denen 7000. fl. woraus das gegenwärtige Unweſen guten Theils entſtanden, vor eine Beſchaffenheit habe? Wohin ſolche eigentlich kommen? item was bey

der Heiniſchen absque Autoritate Cæſarea unternommenen Commiſſion eigentlich allenthalben vor Unkoſten und Aufwand gemacht, und ex ærario publico genommen worden.

CONCLUSUM XIII.

Martis 23. Sept. 1710.

Wolzogiſche Gemeinde zu Baurbach contra Johann Chriſtophen Freyherrn von Wolzogen, in puncto appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Moritz Hörnigk, ſub præſentato 5. hujus exponendo was geſtallten ſeine Principalen von einer durch die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra den 27. Junii jüngſthin abgefaßter, und den 29. ejusdem inſinuirter Interlocutoria an Jhro Kayſ. Maj. appellirt hätten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus cum prorogatione fatalium ad duos Menſes; apponit Signum ☉. & eidem annexas Literas A. biß K. incluſive, in duplo.

1. Decernentur pleni Appellationis Proceſſus, prorogatis fatalibus ad duos Menſes, mit dem Anhang, daß Appellantes zu mehreren Frohnen und Oneribus, als ſie ehediß der Herrſchafft vor dem Verkauff præſtiret haben, des vom momentaneo hergeſuchten Prætexts ungeachtet, durante lite nicht anzuhalten.
2. Reſcribatur cum incluſione des Extractus des Receſſus de dato Würſtatt den 12. Martii 1709. dem Röhn-Werriſchen Ritter Ort ex officio: Weilen die darinnen

innen geſezte Regul, daß die Commiſſions Koſten a parte impetrante jederzeit abgerichtet werden ſollen, allerhand Bedencklichkeiten unterworffen zu ſeyn ſcheine, ſo hätte er davon die Bewandnüß und Urſachen, worauf gedachte Regul geſtellet worden, binnen zwey Monaten anhero nebſt Einſchickung des völligen Receſſus gründlich zu berichten.

CONCLUSUM XIV.

Martis 10. April. 1725.

Zu Cappenberg Probſt und Capitulum in puncto Appellationis von einer bey der Cley- und Marckiſchen Kriegs- und Domainen-Cammer den 4. Julii 1724. gefallten widrigen Urthel.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem König in Preuſſen, als Grafen zur Marck, die geklagte Beſchwerung abzuſtellen, und, wie es geſchehen, in termino duorum Menſium an Ihro Kayſ. Maj. zu berichten; Wie aber im übrigen Ihro Kayſ. Maj. ſich zu demſelben verſeheten, er werde bey ſeinen neu-aufgerichteten ſogenannten Kriegs- und Domainen-Cammern ſolche Maß und Ordnung zu halten von ſelbſt billig und nothwendig befinden, wormit die Reichs-Geſetze, der Länder beſondere Verfaſſung, und eines jedweden Recht und Gerechtigkeit ohnverletzt bleiben, und dahero ſonderlich zu erinnern, wie bereits andermahl geſchehen, nicht umgehen können, daß gedachten Cammern zu ſchädlicher Zerrüttung des Juſtiz-Weſens und unſtatthaff-

ter Vermehrung der alt⸗herkommlichen Gerichts⸗Inſtanzien ſich eines Richter⸗Amts anzumaſſen nicht gebühre; Als wollten allerhöchſt Dieſelbe an Ihn ferner nach voriger Ermahnung das gute Vertrauen geſetzt haben, er hierunter die gebührende Abſtellung zu thun, ſich angelegen ſeyn laſſen werde, immaſſen Ihro Kayſerl. Maj. dasjenige, was gemeldte Cammern in Juſtiz-Sachen, wie die iſt, zu verordnen, zu decretiren und zu vollführen, ferner unternehmen ſollten, für Sentenzen oder andere Actus Judicis keineswegs, vielmehr aber jederzeit für ohnrechtskräfftige und an ſich ohnzuläſſige und ohngültige Handlungen anſehen müſten.

CONCLUSUM XV.

Jovis 5. Auguſti 1717.

Anhalt⸗Bernburg contra Anhalt⸗Bernburg Commiſſionis ſive impetrantiſch⸗Fürſtl. Anhalt⸗Bernburgiſcher Abgeſandter Hulderich Sigmund von Rothmahler ſub præſ. 2. hujus exhibendo nochmahlige allerunterthänigſte Danckſagung bittet allerunterthänigſt, die Herren Commiſſarios weiter dahin allergnädigſt inſtruiren zu laſſen, daß ſelbige nach ſeines Herrn Principalen Intention, wie die an den Erb⸗Printzen verheyrathete Perſon, nebſt denen mit ihr erzeugten Kindern nunmehro zu unterhalten, und künfftig zu verſorgen, zugleich vollend ausmachen, dem Erb⸗Printzen aber, ſich des Herrn Vatters wohlgemeinten Diſpoſition und Anordnung Söhn⸗gehorſam⸗

horſamlich in allen Stucken willig zu ſubmittiren, treulich erinnern und anmahnen, allenfalls auch cum Voto allerunterthänigſt berichten ſollten.

Cum incluſione exhibiti reſcribatur Dominis Commiſſariis: Es hätten Dieſelbe bey der von Ihro Kayſerlichen Majeſtät ihnen allergnädigſt aufgetragenen Commiſſion nebſt Abſtellung der geklagten Formalien des Kirchen-Gebets auch dahin zu ſehen, und es in die Wege zu richten, daß die verheyrathete Perſon nebſt denen mit dem Herrn Erb-Printzen Fürſt Carl Friederichen zu Anhalt erzeugten und noch künfftig erzeugenden Söhnen und Töchtern, gleich aus ungleicher Ehe gebohrnen Kindern mit nothwendigem Unterhalt verſehen und künfftig verſorget werden mögen, und, wie es geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät ihren allerunterthänigſten Bericht zu erſtatten.

CONCLUSUM XVI.

Lunæ 9. Octobr. 1724.

Stotz contra von Schell, in puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Albert Schum, ſub præſentato 18. Martii 1722. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de ſolvendo vel dimittendo hypothecam, atque ulterius non diſtrahendo bona hypothecata S. C. annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Schumm ſub præſentato eodem bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verfügung, daß

daß die cauſæ Arreſti & Mandati ſeparatim tractirt, und ſolcher geſtallten auch regiſtrirt werden möchten.

Idem ſub præſentato eodem übergibt allerunterthänigſt vorläuffige Repræſentation mit gehorſamſter Bitte, dem Gegentheil aufzulegen, die Anzeig zu thun, welche Obligation, Aſſecurationes, und auch andere Documenta eigentlich, und aus was Urſachen (die allenthalben beſonders zu allegiren) vor unrichtig und null, auch in ſolcher Qualität impugniret werden wollen, und dann ehender denſelben mit ſeiner Beſchwerde nicht zu hören; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub eodem præſentato docendo factam plenariam paritionem ad Concluſa de 18. Auguſti & 27. Novembr. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime rejiciendo Exceptiones, atque inhærendo prioribus Reſcriptis impetrati Arreſti cum injunctione ſolutionis, tam Capitalis, quam Intereſſe ac damnorum, ſub comminatione Executionis; appon. Sign. ☉. & Lit. A. usque Hh. in duplo.

Idem ſub præſentato 21. Maji exhibendo oblationem cautionis juratoriæ in Supplementum ſupplicat humillime pro clementiſſima eventuali acceptatione dictæ Cautionis, nec non decernendo Reſcripto ad Dominum Principem Oettingenſem de exequendo; appon. Lit. Gg.

Idem ſub præſentato 19. Aprilis 1723. exhibet allerunterthänigſte Vorſtellung wegen eines ex adverſo producirten Atteſtati, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem rejectione, & nunc decernendo petito Mandato S. C.

Idem

Idem ſub præſentato 14 Januar. nup. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Vorſtellung juncto petito inhæſivo; appon. Lit. Ii. Kk. Ll. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. Julii nup. producendo allerunterthänigſte nothdringlichſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob moræ periculum maturanda Relatione Exhibitorum ſuſpendendoque interea Contractu emtionis & venditionis ſuper Dynaſtia Münchsroth, vel arreſtando pretio exinde numerato, aut judicialiter deponendo; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſentato 27. Martii 1722. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, Reſervation und Verwahrung, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhærendo Concluſis de 18. Aug. & 27. Novembr. 1721. notificando ſublatum Arreſtum dem Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amt, und dem Herrn Fürſten zu Oettingen, nec non partis Impetrantis comminatas ſub- & obreptiones, & attentata ulteriora præſcindendo; appon. Lit. Y. usque D d. in duplo.

Idem Unrath ſub præſentato 21. Aprilis dicti anni ſupplicat humillime pro clementiſſima retraditione modo dicti Exhibiti ad reſpective ſupplendum & emendandum.

Idem ſub præſentato 18. Junii ejusdem idem petit; appon. Num. 1. & 2.

Idem ſub præſentato 3. Julii ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad ſupra dictum exhibitum de 27. Martii non competentis & eliſæ Actionis, uti & nulliter fortaſſis oblatæ cautionis ſupplicat humillime pro clementiſſime caſ-

ſando

ſando Arreſto & repellendo temerarium Actorem cum pœna condigna à limine Judicii, eumque ad refuſionem damnorum, expenſarum & ſatisfactionem pro injuriis condemnando; appon. Lit. E e. usque L l. & ult. Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 12. Aug. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige ad dicta Exhibita de 27. Martii & 3. Julii ſupplicat humillime pro nunc maturanda Reſolutione; appon. Lit. Mm. usque S s. & ult. Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 10. Septembris producendo ſub T t. Mandatum procuratorium cum ulterioribus Documentis ſub Lit. V v. usque C c c. ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem Regiſtratione & Communicatione, deferendoque prioribus petitis; in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Novembr. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung auff gegentheilige Ausſtreuungen ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime maturanda Reſolutione Exhibitorum de 27. Martii & 3. Julii cum ſequentibus; appon. Lit. D d d. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Febr. 1723. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſa de 24. Julii & 27. Novembris 1721. nebſt fernerer Oblation ſupplicat humillime pro clementiſſime accelerando demum Reſolutionem Cæſaream; appon. Lit. F f f. G g g. & H h h.

Idem ſub præſentato 27. Aprilis ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernere Beſcheinigung Criminis falſi, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceleranda Relatione Actorum, ferenda Sententia abſolutoria, & condemnando falſarios in pœnam promeritam, nec non ſatisfaciendo ſuper illatis injuriis, & reſarciendo damna, & expenſas; appon.

appon. Lit. Kkk. Lll. Mmm. & ult. Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Junii exhibendo allerunterthänigſte Final-Anzeige verſchiedener Indiciorum von Impetranten begangenen Falſi, in ſpecie circa Obligationem de 18. Aprilis 1716. ſupplicat humillime pro clementiſſime cum plenaria caſſatione Proceſſus executivi acceleranda Sententia ſuper manifeſto Crimine falſi, & adjudicanda Parti innocenti ſatisfactione damnorum, injuriarum & Expenſarum; appon. Lit. Nnn. Ooo. Ppp. & Qqq. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Aug. exhibendo probationem Criminis falſi Stoz-Ohningeriani ſupplicat humillime pro caſſatis falſis Inſtrumentis condemnando Stoz & Oehninger cum denominatione Sociorum Criminis, ſalvis Fiſci juribus, pro injuriis & damnis illatis in pœnam libellatam, ac nunc tandem abſolvendo Impetratum ab omni actione tum executivi, tum ordinarii Proceſſus; appon. Lit. Rrr. biß Zzz. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Januar. nup. exhibet allerunterthänigſte Vorſtellung und Beſchwerung wider die Impetrantiſche aufbringende Calumnien, mit Bitte in der HauptSache darauf nicht zu achten, ſondern mit denen Calumnianten, und deren Schrifften denen Rechten nach zu verfahren.

Idem ſub præſentato 31. ejusdem exhibendo recapitulationem in complexu hactenus deductarum probationum, & circumſtantiarum, und deren per novas rationes & Documenta weitere Beſtärckung ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime maturanda Reſolutione, & deferendo petitis; appon. Lit. Bbb. biß Aaaa. in duplo.

Idem

Idem ſub præſ. 16. Maji exhibendo allerunterthänigſtes Additionale ad modo dictum Exhibitum de 31. Jan. nup. und mehrmahligen Beweiß ab Impetrante & Conſortibus commiſſi Falſi ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime contra eosdem excitando Fiſcali Imperiali Aulico, & maturanda Reſolutione; appon. Lit. Bbbbb. in duplo.

In eadem des von Mohrenfeld Anwald Johann Friderich Græve ſub præſentato 16. Aprilis 1722. übergibt allerunterthänigſte Interventions-Anzeige, und Verwahrung mit Bitte das hierinn beſorgende Præjudicium gnädigſt abzuwenden; appon. Num. 1. in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 9. Julii 1723. exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige über ein von Impetranten den 7. Julii 1721. producirtes angebliches Inſtrumentum Obligationis ſupplicat humillime pro clementiſſime acceptando ſupra dictum libellum interventionalem; appon. Num. 2. in duplo.

In eadem Freyherrl. Ehingeriſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul ſub præſentato 31. Januar. nup. exhibendo allerunterthänigſte wiederholte Interventions-Declaration ad Exhibitum de 23. Octobr. 1721. ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando ſub- & obreptitie obtentas falſiſſimas Obligationes Stozianas, & deſuper in eundem pœnaliter animadvertendo; appon. Lit. B. & C. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Es wird nunmehro bey obwaltenden ſo wichtigen Umſtänden der auf das Schelliſche Vermögen unterm 24. Julii 1721. gelegte Arreſt wieder aufgehoben, und die von

von ihme parte Impetrata ſub præſ. 27. Martii 1722. judicialiter offerirte und eingelegte Caution de futuro Judicato, ſub Hypotheca ſeines in Exhibito de 29. Julii 1721. ſpecificirten Vermögens hiemit angenommen, & hoc notificetur denen Ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, und dem Herrn Fürſten zu Oettingen.

2. Communicetur & Exhibitum de 27. Martii 1722. una cum ſubſecutis Exhibitis tam Partis Impetratæ quam Partium Intervenientium Parti Impetranti, um ſich auch hierüber gründlich und ſchließlich ſub termino duorum menſium vernehmen zu laſſen, & interim ponatur Exhibitum Partis Impetrantis de præſentato 18. Mart. 1722. una cum ſubſecutis ad Acta.

3. Communicetur Mandatum procuratorium Parti Impetranti, altero Exemplari ad Acta poſito, injungaturque Mandatario Partis Impetrantis, ut ſe ſimiliter ſub termino duorum menſium ad Acta legitimet.

CONCLUSUM XVII.

11. Maji 1717.

Von Witzleben (Friederich Jobſt) contra Louyſam Amaliam natam de Holz uxorem & adulteram in puncto Divortii & Injuriarum, ſive gedachter von Witzleben ſub præſ. 13. Aprilis exponendo, wie daß er ſich von ſeiner geweſenen Ehe-Conſortin, als welche ſich durch den begangenen Ehebruch aller honetten Converſation unwürdig gemacht, ſcheiden zu laſſen, feſt entſchloſſen, ſup-

plicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum matrimonium ob adulterium commiſſum totaliter diſſolutum, & dein adulteram in amiſſionem bonorum, ſatisfactionem pro injuria, alimentationem liberorum ex bonis adulteræ propriis, ut & refuſionem damni, Intereſſe & Expenſarum condemnando; appon. num. 1. usque 6. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, nachdeme aus deſſelben den 29. Jul. vorigen Jahres an Jhro Käyſerl. Majeſtät erſtattetem Bericht zu erſehen geweſen, daß die Beſtraffung des von des Impetranten Ehe-Conſortin begangenen Ehebruchs bereits beſchehen; So hätte Er die verhandelte Inquiſitions-Acta anhero ſub termino 2. menſium einzuſenden, und wollten Jhro Käyſerl. Maj. was bey Deroſelben von Impetranten in puncto divortii und ſonſten geſuchet worden, denen dieſer Sache beywohnenden beſondern Umſtänden nach dem Herrn Hertzog überlaſſen haben, daß derſelbe ihm, in ſeinem Bericht erbottener Maſſen, die Juſtiz unpartheyiſch und forderſamſt alſo adminiſtrire, damit er dißhalb ferner anhero zu recurriren keine Urſach bekomme, als in welchem Fall Dieſelbe befundenen Sachen nach zulängliche Verordnung ergehen zu laſſen wiſſen werde, und hätte derſelbige, wann obiges beſchehen, anhero zu berichten.

2. Wird

2. Wird Implorant ſein Begehren bey dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg mit geziemender Ehrerbietigkeit und Beſcheidenheit anzubringen hiemit angewieſen.

CONCLUSUM XVIII.

Lunæ 26. Febr. 1725.

Cölln Stadt contra Chur-Cölln in puncto Arreſti und des weltlichen hohen Gerichts, ſive Chur-Cölniſch. Reſident Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſentato 29. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Eventual-Gegen-Klage der Stadt höchſt ſtraffbarer via facti unternommener Thätlichkeit ſupplicat humillime pro Magiſtratum deſuper ſeveriter arguendo, ulterioraque attentata eidem inhibendo, nec non de alto Judicio Electorali Colonienſi abſque ulla mora & cognitione quoad executionem judicatorum præbenda debita aſſiſtentia pœnaliter injungendo, in omnem omnino eventum autem exhibita partis adverſæ clementiſſime communicando, & interim ante plenariam audientiam nil præjudiciale ſtatuendo; appon. num. 1. usque 6. incl. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte beſcheinigte weitere Klage additionaliter ad exhibitum modo dictum von dem Stadt-Rath zu Cölln gegen die uralte Concordata beſtändig, und zwar noch neuerlich dem Chur-Cölniſ. hohen weltlichen Gericht allda verweigerter Hülffe in exequendo ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus in omnem eventum autem adverſariam generalem communicando & interea non præjudicando; appon. num. 7. & 8. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur der Stadt Cölln, den auf des Cloſters zu St. Cæcilien verhandenen Wein angelegten Arreſt, wie auch wegen freyer Zufuhr zu des Cloſters Nothdurfft erlaſſenen Verbott und Aufenthalt Ihrer Brieff und Pacqueten, es möge auch ſonſten die Haupt-Sache beſchaffen ſeyn, wie ſie immer wolle, alſo gleich, und unter Straff 10. Marck löthigen Golds, und zwar aus eigenen Mitteln des Magiſtrats, wiederum aufzu heben, wie nicht weniger ins künfftige von dergleichen Thätlichkeiten ſich zu enthalten, ſondern allenfalls via Juris zu verfahren, auch, wie obiges geſchehen, in Zeit zwey Monaten an Ihro Käyſerl. Majeſt. zu berichten, und zugleich ſich deßhalben zu verantworten, mit der Verwarnung, daß ſonſt andere ſchärffere Verordnungen ergehen ſollten; im übrigen aber und in puncto Executionis des hohen weltlichen Gerichts habe ſich die Stadt ſub eodem termino gehorſamſt vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM XIX.

Martis 7. Aug. 1703.

Zu Augſpurg Gottes-Haus zu St. Ulrich und Afra contra den Rath daſelbſt Reſcripti in puncto violatæ Immunitatis Eccleſiaſticæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia, daß der Rath mit gewaltſamer Herausnehmung des Thäter;

au;

aus des Gottes-Hauſes Immunität zu viel und unrecht gethan, und ſich ins künfftige bey Vermeidung nahmhaffter Straff dergleichen Gewalt-That zu enthalten und zu äuſſeren ſchuldig, geſtallt auch, was dißfalls fürgegangen, dem Gottes-Haus an ſeiner Immunität und Rechten unſchädlich und unnachtheilig ſeyn ſolle, von dem übrigen Begehren aber die beklagte Burgermeiſter und Rath zu abſolviren ſeyn.

CONCLUSUM XX.

Jovis 22. Martii 1725.

Sörgel contra Nürnberg, in ſpecie Sörgeliſche Creditores contra illum Debiti, ſive gedachter Sörgel ſub præſentato 11. Jan. nup. übergibt allerunterthänigſte Beantwortung der von ſeinen Creditoribus inſtinctu Magiſtratus Norici den 21. Julii 1724. übergebenen Vorſtellung cum remiſſione ad dijudicaturam Cæſaream, in duplo.

Idem Sörgel ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Ablehnung des von dem Impetratiſchen Magiſtratu ſub præſentato 22. Junii 1724. erſtatteten Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo ad decidendo cauſam; appon. Lit. N, usque T. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Abfertigung des gegentheiligen Berichts de 29. Aug. 1724. ſupplicat humillime pro clem. propter ſingularitatem caſus ex cauſis quam maxime urgentibus concedenda libera facultate etiam extraneo & cuicunque vendendi

 hortum

hortum, & in hunc finem præfigendo adhuc termino bimeſtri, & decernendo Reſcripto Cæſareo ad Magiſtratum Noricum de non impediendo; appon. Lit. A. cum ſubadjunctis num. 1. usque 8. incluſive in duplo.

Econtra die Sörgliſche Creditores per Praun ſub præſentato 15. Febr. nup. docendo lapſum termini ſupplicant humillime pro clementiſſime Impetrantem ulterius non audiendo, ſed ad Magiſtratum Noricum remittendo, eique committenda immiſſione in Bona Sœrgeliana & ratione reſidui impertienda aſſecuratione in perſonas Debitorum; appon. Lit. D.

Idem Praun ſub præſentato 13. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem maturanda reſolutione ad Exhibitum de 11. Jan. nup. appon. num. 1.

1. Injungatur dem Impetrantiſchen Doctor Sörgel, dermahleinſt ſeine Creditores zu befriedigen, oder allenfalls ſub Termino duorum menſium einen nach denen Privilegien der Stadt Nürnberg qualificirten, oder wenigſt, da er ein Auswärtiger wäre, der Jurisdiction des Magiſtrats daſelbſt ſich unterwerffenden, auch die Abführung der herkommlichen Bürgerlichen Onerum übernehmenden Käuffer ſeiner Häuſer und Gärten, gedachtem Magiſtrat vorzuſtellen, auch demſelben das Kauff-Geld, um die Creditores daraus zu vergnügen, einhändigen zu laſſen. Nach Ablauff angedeuteter Zeit aber wird ihm Magiſtratui hiemit geſtattet, ohne weitere Anfrag mit der Vergantung obiger Sörgeliſchen Immobilien,

lien, Häuſer und Gärten fürzufahren, die Creditores daraus denen Rechten nach zu bezahlen, ſo fort, wie es geſchehen, oder, was ſonſt vorgegangen, ſogleich Käyſ. Maj. gehorſamſt anzuzeigen.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur mehrermeldtem Magiſtrat vorſtehender Verordnung in allem zu geleben, und derſelben ſich nachzuachten.

CONCLUSUM XXI.

Jovis 3. Octobr. 1720.

Zu Wezel Frey-Herr contra Chur-Trieriſche Regierung, die Schönburgiſche Reichs-Lehen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Strauß ſub præſ. 8. Auguſt. vorigen Jahrs exhibendo allerunterthänigſte Anzeige beſchehener Lehens-Apertur, ſupplicat humillime pro clementiſſ. decernendo Reſcripto Manutenentiæ, inhibitorio, nec non impertiendo termino bimeſtri ad præſtandum præſtanda; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

In eadem Chur-Trieriſcher Reſident von Imſen ſub præſ. eodem exhibendo modo dictas Literas ſupplicat hum. pro clem. impertienda deſuper celeri Reſolutione & delatione petiti.

Idem von Imſen ſub præſ. 8. Febr. nup. inſtat hum. pro clem. delatione deren in ſeines Herrn Principalen Bericht-Schreiben de præſ. 23. Aug. vorigen Jahrs enthaltener petitorum, nec non communicatione der Freyherrl. Wezeliſchen productorum ad eventualiter deſuper agendum agenda; appon. Lit. A.

In eadem Louyſa Rau-Gräfin zu Pfaltz als Bevollmächtigte des verſtorbenen Mylord Duc de Schomburg per von Praun ſub præſ. 16. Aug. vorigen Jahrs bittet allerdemüthigſt um allergnädigſte Ertheilung eines Mandati Manutenentiæ wegen ergriffener Poſſeſſion gedachter Reichs-Lehen; appon. num. 1. in duplo.

Fiat Commiſſio auf den Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, partes Autoritate Cæſarea für ſich zu laden, vor dem Herrn Chur-Fürſten die hier in vidimirten Abſchrifften vorgebrachte Documenta von weyland Käyſer Carolo dem 4ten de datis Mayntz 1374. am 5. Martius-Tag, Bacharach 1377. die ultima menſis Maji, und Römiſchem König Wenceslao d. d. 1376. auf 5ten Kilians-Tag in Originali produciren, und adverſæ Parti ad recognoſcendum vorlegen zu laſſen, wo nöthig, dieſelbe kürtzlich zu vernehmen, ſo fort den Verfolg und Befund der Sachen, nebſt Einſchickung des Protocolls und angehängtem Voto an Ihro Käyſerl. Maj. in termino duorum menſium zu berichten.

CONCLUSUM XXII.

Mercurii 30. Maji 1725.

Von Taxis Fürſt, Erb-General-Poſtmeiſter im Reich und Niederlanden Reſcripti in puncto Publicationis der confirmirten Käyſerlichen Poſt-Ordnung, ſive gedachter von Taxis per Kiſtler ſub præſ. 17. hujus bittet allerunterthänigſt die allergnädigſt erneuert und confirmirte Käyſerl. Manda-

Mandaten, Patenten und Salvaguardien an die in Cancellaria zu benennende Chur-Fürſten, Fürſten und Stände des Reichs mediante clementiſſimo Reſcripto publiciren und inſinuiren zu laſſen; appon. Lit. A. & B.

Fiat, ut petitur.

CONCLUSUM XXIII.

Jovis 17. Maji 1725.

Buſecker-Thals-Eingeſeſſene und intervenirende Mittel-Rheiniſche Ritterſchafft contra Heſſen-Darmſtadt, Sententiæ, nunc reſtitutionis in integrum, ſive der Mittel-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft Anwald Schlegel ſub præſ. 4. hujus ſupplicat hum. pro clem. admiſſione ad beneficium reſtitutionis in integrum, vel in eventum ſupplicationis ſeu Reviſionis contra ſententiam de 19. Jan. nup. nec non concedendo termino congruo ad producendum libellum reſtitutionis ac reviſionis; appon. num. 1. usque 11. incl. in duplo.

Hat ein und anderes Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM XXIV.

Veneris 9. Martii 1725.

Baaden-Baaden contra Pfaltz-Birckenfeld in puncto Diviſionis Comitatus Sponheimenſis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Käyſerl. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach wird

1. Die in puncto fori Pfaltz-Birckenfeldiſcher Seits fürgenommene unſtatthaffte Exception hiemit verworffen.
2. Der Käyſerl. Reichs-Hof-Raths-Fiſcal gegen Pfaltz-Birckenfeld in puncto des ſchmähſüchtigen Impreſſi ſeines Amts erinnert.

CONCLUSUM XXV.

Jovis 8. Martii 1725.

Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtadt in puncto diverſorum, ſive Fürſtl. Schwartzburg-Rudelſtädtiſcher Anwald von Praun ſub præſ. 10. Nov. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 10. Octobr. nup. ſupplicat hum. pro clem. Communicatione Exhibiti adverſi ratione adjunctionis Cæſareæ Reſolutionis de 22. Oct. 1709.

In eadem der Fürſt zu Schwartzburg-Rudelſtadt Friderich Anton in Litteris ad Imperatorem ſub dato 23. Dec. 1724. & præſ. 16. Jan. nuperi exhibet allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 10. Oct. Anni præteriti, annexo hum. petito pro clem. reſcribendo Domino Commiſſario de non publicando Concluſo de 22. Oct. 1709. Reſcripto Commiſſoriali accluſo; appon. Lit. A. & B.

In eadem der Herr Land-Graf von Heſſen-Caſſel in Literis ad Imperatorem ſub dato 20. Febr. nup. & præſ. 5. hujus übergibt allerunterthänigſte Anzeige übernehmender Commiſſion und bereits beſchehener Denomination zweyer ſubdelegirten Räthe.

1. Pona-

1. Ponatur des Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel Anzeige ad Acta.
2. Cum incluſione Exhibiti de 23. Decembr. nup. reſcribatur demſelben: Es ſeye Kayſerl. Majeſt. zu gnädigſtem Gefallen gereichet, daß der Herr Landgraf ſich der ihm aufgetragenen Commiſſion ſo willig und unverzüglich unterzogen, auch zu deren würcklichem Anfang einige aus Dero Räthen zu Subdelegaten angeordnet. Als nun inzwiſchen bey Ihro Kayſerl. Majeſt. der Herr Fürſt zu Schwartzburg beſag des Anſchluſſes vorgeſtellet, was maſſen in dem ausgefertigten Commiſſoriali die vor Augenhaltung der den 22. Octobr. 1709. ergangenen Kayſerl. Reſolution dem Herrn Commiſſario in ſpecie eingebunden, dieſe angeführte Reſolution aber gantz andere partes ob objecta, als die in gegenwärtiger Rechtfertigung befindlich, concerniret, und leicht geſchehen könnte, daß dadurch ſeine hergebrachte Gerechtſame, die angehörige Unterthanen, neben denen Reichs- und Crayß-Steuren, erheiſchender Nothdurfft nach collectiren zu können, in Zweiffelſtand gerathen möchte, mit unterthänigſter Bitte, dißfalls die nöthige Verfügung an gehörige Orte ergehen zu laſſen; dieſemnach erklären Ihro Kayſerl. Maj. Sich gnädigſt dahin, daß, gleichwie es niemahlen die Meynung gehabt, den Impetratiſchen Herrn Fürſten an einem ruhig- billig- und rechtmäſſigen Beſitz des Juris collectandi in einige Weiſe zu hin-

deren

deren oder ihn daraus zu ſetzen, ſondern nach Erfordernüß der Juſtiz und Anleitung jener an weyland Fürſten Anton Günther zu Schwartzburg erlaſſenen, und auf das Herkommen, zumahlen denen vorzeigenden Rechnungen, gerichteten Käyſerl. Reſolution die Ober-Richterliche Weiſung zu thun, damit über Billigkeit und gutes Herkommen die Unterthanen mit allerley beſchwerlichen Beſteurungen nicht überladen werden möchten; alſo hätten allerhöchſt Dieſelbe dem Herrn Land-Grafen, als Dero Käyſerl. Commiſſario ſolches bekannt machen wollen, um daraus Ihro Käyſerl. Majeſt. gerechteſte Entſchlieſſung deſto näher einzunehmen, und darnach ſich reguliren zu können.

3. Cum notificatione hujus an den Impetratiſchen Herrn Fürſten fiat petita Communicatio der den 1. Febr. 1724. eingekommenen ſo rubricirten ferneren Additional-Anzeige.

CONCLUSUM XXVI.

Jovis 7. Jun. 1725.

Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtadt Commiſſionis in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Fürſtl. Schwartzburg-Rudelſtädtiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. den 14. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige über des Buliſii höchſt-ärgerliches Aufführen, ſupplicat hum. pro clement. declarando Concluſo de 8. Martii

Martii nup. ut & expediendo tenore Commiſſorii in forma patentium; appon. Lit. A.

1. Hat das unbeſcheinigte Begehren nicht ſtatt.

2. Nachdeme, Ausweiß Concluſi nuperi allbereits die genugſame Erklärung geſchehen, daß der am 22. Octobr. 1709. ergangenen Verordnung, in Betracht der darinnen enthaltenen, wider alle Mißbräuche und Extenſion der Collectations-Befugnüß auf neuerliche und unzuläßige Prægravationes der Unterthanen mit Erhöh- und Vermehrung der Auflagen allein gerichteten wohl-fundirter Regul, und alſo des Herrn Fürſten Juri collectandi ſelbſt, oder allen Landes-Fürſtlichen Gerechtſamen, ſo weit ſolche denſelben nach einem rechtlichen Herkommen, oder ſonſt rechtmäßig zuſtehen möchten, durchaus ohnabbrüchig, zu Beobachtung bloß und lediglich Erwehnung geſchehen iſt, ſo wird durch dieſe abermahlige Erläuterung alles des habenden Juris collectandi, oder auch anderer Landes-Fürſtlicher Gerechtſamen halber beſorgtes Præjudiz ſattſam gehoben, und alſo gedachter Herr Fürſt derentwegen gäntzlich nicht beunruhiget ſeyn.

3. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti de 14. Maji nup. reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel die Eröffnung der ihm aufgetragenen Käyſerl. Commiſſion, damit bey längerem Verzug weitere Unord- und Zerrüttung abgewendet werden, ohneinſtellig zu beſchleuni-

ſchleunigen, nicht weniger über die angebrachte Vorfälle genaue Information einzuziehen, und die Bewandnüß derſelben hiernächſt Käyſerl. Majeſt. auch zu berichten.

CONCLUSUM XXVII.

Lunæ 20. Julii 1716.

Von Weyler Ludwig contra ſeine mit ihme in lite verfangene Unterthanen zu Weyler und Eichelberg Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Michael Selke ſub præſ. 5. Martii introducendo Appellationem von einer den 12. Novemb. nup. von denen Fürſtl. Würtembergiſchen Commiſſariis publicirten Urthel ſupplicat humill. pro clem. decernendis plenis Appellationis Proceſſibus cum prorogatione Fatalium ad duos menſes; appon. Lit. A. ſub Lit. B. in duplo Libellum Gravaminum cum Adjunctis ſigno ⊙. & num. 1. biß 7. incluſive.

Idem Michael Selke in quam plurimis Monitoriis urget Reſolutionem.

Mit Aufhebung des von dem Fürſtl. Würtembergiſchen Lehen-Hof dißfalls incompetenter ergangenen Verfahrens und Erkänntnüß fiat Commiſſio auf die beede Herren Fürſten zu Ellwangen und Oettingen; eisdem cum incluſione Exhibiti vom 5. Maji nup. reſcribatur die zwiſchen denen Parthien entſtandene Gravamina nothdürfftig, auch mit möglichſter Erſparung derer Unkoſten zu unterſuchen, daneben zuforderſt die Güte unter ihnen ſich angelegen ſeyn zu laſſen, auch, wie weit es damit gebracht worden, oder in

deſſen Entſtehung die eigentliche Bewandtnüß mit Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens anhero zum Käyſerl. Reichs-Hof-Rath förderlichſt zu berichten.

CONCLUSUM XXVIII.

Jovis 5. Aug. 1717.

1. Ponatur der Würtembergiſche Bericht vom 23. Dec. 1716. ad acta, und hat es bey der den 20. Jul. erkannten Käyſerlichen Commiſſion nochmahl ſein Bewenden, jedoch mit dem Zuſatz, daß von jedem Käyſerl. Commiſſario nur ein Subdelegatus beſtellet, hiernächſt in dem Ort Weyler zuforderſt die Güte zwiſchen Obrigkeit und Unterthanen, mit behörigem Fleiß tentiret, in deren Entſtehung aber dasjenige, was alſofort ohne Schrifft-Wechslung verhandelt werden kan, ad Protocollum genommen, das übrige aber, ſo auf weiterer Ausführung beruhet, von denen Parthien in Schrifften kürtzlich verfaſſet, und zur Käyſerlichen Commiſſion eingeſchicket werden ſolle.

2. Reſcribatur an den Hertzog zu Würtemberg-Stuttgart: Käyſerliche Maj. könnten und würden nach Erfordernng Dero allerhöchſten Käyſerlichen Amts nicht geſtatten, daß, da beſonders er, der Hertzog, ſelbſt in dem eingeſchickten unterthänigſten Bericht vom 23. Dec. 1716. nur der dißfalls ihme zuſtehenden Lehen-Herrſchafft Erwehnung gethan, und ob

es

es in gegenwärtigem Fall an denen kundbaren Requiſiten ad fundandum forum feudale notorie ermangle, und der Würtembergiſche Lehen-Hof nicht zu Behuf eines zwiſchen dem Lehen-Herrn und Vaſallo de re aut facto feudali, ſondern zwiſchen dem von Weyler, als einem Mitglied der Reichs-Ritterſchafft in Francken, und deſſen Unterthanen erwachſenen Litigii formiret worden, er, der Hertzog, der Erkänntnüß, zu Schmälerung der Käyſerlichen ohnmittelbaren Jurisdiction und derer der Ritterſchafft zugehörigen Gerechtſamen ſich zu unterziehen habe. Wannenhero Käyſ. Maj. es bey der am 20. Jul. 1716. erkannten Commiſſion lediglich bewenden laſſen, mit der Erinnerung, von dieſem unjuſtificirlichen Verfahren abzuſtehen, auch dergleichen in Zukunfft gäntzlich zu enthalten, damit in unverhofftem widrigem Fall Käyſ. Maj. Krafft Dero allerhöchſten Richterlichen Amts nicht gemüßiget würden auf des von Weyler anderwärtiges Anruffen, oder auch nach ſonſt vorhergehender Anzeige die gebettene oder andere behörige Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel vorzukehren.

3. Fiant patentes an die Unterthanen zu Weyler und Eichelberg dahin, daß ihnen der in dieſer Civil-Sach unternommene ungebührliche Recurs an den Würtembergiſchen Lehen-Hof, als Forum incompetens, ernſtlich verwieſen, hiernächſt ſammt und ſonders bey Straff

5. Marck

5. Marck löthigen Goldes auferleget würde, in dieſer und anderen dergleichen Strittigkeiten ſich angeregten Recurſus gäntzlich zu enthalten, und dagegen bedörffenden Falls an die höchſte Reichs-Gerichte klagende zu wenden, inſonderheit dißfalls der Käyſerlichen Commiſſion erkannter Maſſen zu unterwerffen, dabeneben die behörige Frohn-Dienſte und andere præſtanda an den von Weyler ohnweigerlich zu leiſten.

4. Includatur Käyſerlichem Reſcripto Commiſſionali das an den Herrn Hertzog zu Würtemberg erkannte Reſcript in Abſchrifft nebſt denen Patentibus an die Unterthanen zu Weyler und Eichelberg, mit dem Anhang, Autoritate Cæſarea angeregte Patentes gehörigen Orts gebührend affigiren zu laſſen, hiernächſt dem von Weyler ebenmäſſig, daß er in meritis hujus cauſæ civilis vor dem Würtembergiſchen Lehen-Hof, als foro incompetenti, der allerhöchſten Käyſerlichen ohnmittelbaren Juriſdiction, und denen Ritterſchafftlichen Gerechtſamen zuwider, ſich einzulaſſen keinen Scheu getragen, alles Ernſts zu verweiſen, dabeneben dergleichen weiteres Unternehmen bey Vermeidung ohnausbleiblicher Straff zu unterſagen, dann auch dieſe Obrigkeit und Unterthanen betreffende Sache möglichſt zu beſchleunigen.

CONCLUSUM XXIX.

Lunæ 10. Julii 1724.

Von Weyler contra ſeine Unterthanen zu Weyler und Eichelberg Commiſſionis, ſive die Reichs-Ritterſchafft in Francken beeder Orte Odenwald und Altmühl in Literis ad Imperatorem ſub præſ. 19. Febr. & præſ. 2. Mart. nup. exhibitis per Jo. Chriſt. Schlegel erſtatten ihren allerunterthänigſten Commiſſariſchen Vor-Bericht. Appon. Sig. ☉. ☽. & ♂.

In eadem mehrbeſagte Ritterſchafft in Literis ad Imperatorem ſub d. 27. Mart. 20. April. & 10. Jun. & præſ. 11. Maji & 27. Jun. nup. exhibitis per eundem Schlegel, erſtatten fernere allerunterthänigſte Berichte; appon. verſchiedene Beylagen.

Idem Schlegel ſub præſ. 8. Jun. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige nicht allein continuirender, ſondern auch ſo gar anwachſender und ſich vergröſſerender Renitenz obgedachter Weyleriſcher Unterthanen in Erwartung fernerer Käyſ. allergnädigſter Verfügung; appon. Lit. A. B. & C.

1. Reſcribatur der Käyſ. Commiſſion: Jhro Käyſ. Maj. hätten allergnädigſt approbiret, was Zeithero dem letzthin erlaſſenen Käyſerl. Reſcripto gemäß von Jhro, der Käyſ. Commiſſion, allergehorſamſt vollzogen worden. Wie nun an Seiten derer in ihrer Widerſpenſtigkeit beharrenden Weyleriſchen Unterthanen eine beſtändige Beſſerung wohl nicht zu verhoffen, vielmehr angeregte Widerſpenſtigkeit zu Verderb ihres eigenen Vermögens,

mögens, folglich auch zu Schaden derer dabey intereſſirten mehr und mehr vergröſſeret, dabeneben mit Gefahr gegen die Gehorſamen verknüpffet wird; alſo werde von Jhro Käyſ. Majeſt. die Commiſſion zu allerunterthänigſter Befolgung der vorigen Käyſerl. Commiſſions-Befehle vom 22. Dec. 1722. und 2. Dec. 1723. weiter dahin erläuterter Maſſen allergnädigſt angewieſen, 1. Zuforderſt die Commiſſions- und Executions-Koſten nach deren genaueſten Einrichtung, hiernächſt die dem von Weyler in ſtatu poſſeſſorii gehörigen Unterthanen præſtationes, beſonders Frohn-Dienſte und Ritter-Steuren, ſo dann, und nach deren Entrichtung die vorhin andictirte Geld-Straffe, jedoch nur bey jedem renitirenden Unterthanen auf 2. Marck Silbers executive aus denen vorhandenen Mobilien und in ſubſidium von denen Immobilibus, und zwar, was dieſe betrifft, vermittelſt der Taxation und Subhaſtation beyzutreiben, dagegen den Uberſchuß ſelbiger Unterthanen zurückgelaſſenen, und an dieſem Unheil keinen Theil nehmenden Ehe-Weibern und Kindern verabfolgen zu laſſen, ferner wider diejenige, welche entweder gar nichts im Vermögen, oder doch kein zulängliches haben, mit zeitlicher Landes-Verweiſung, auch, da dieſelben betretten würden, mit gleicher Schantz-Arbeit in Philippsburg biß auf weitere Käyſ. Verordnung zu verfahren. Hierüber die bey Jhro

der Commiſſion arreſtirten in eventum, und da ſie auf anderweitiges ernſtes Zureden in kurtzer Friſt ſich nicht gebührend und ohne Ausnahm ſubmittiren, ſondern bey ihrer Widerſetzlichkeit verharren, mit der zurückgehenden Miliz ebenmäßig dahin abzuführen, und zur Schantz-Arbeit anzuhalten. 2. Was die Haupt-Sache anlanget, wegen dererjenigen, ſo anweſend ſeynd, und ſich vor- oder auch nachhero ſubmittiret, die Güte beſten Fleiſſes zu tentiren, in deren Entſtehung aber die Unterſuchung fürzunehmen und zu beförderen, dann davon an Ihro Käyſ. Maj. Bericht mit Gutachten forderſamſt zu Faſſung eines Käyſ. Final-Erkänntnüſſes allerunterthänigſt zu erſtatten, hingegen wider die aus Widerſpenſtigkeit abweſende mit behörigen Citationibus comminatoriis dahin, daß im widrigen Fall ſie weiter nicht gehöret, ſondern auf die Commiſſariſche Relation nach Befindung der Sache, und deren dabey vorkommenden Umſtände erkannt werden ſolle, zu Behuf einer ſicheren Execution zu procediren. Inmaſſen auch im übrigen die Käyſerliche Commiſſion in dieſer vielen Incidentibus repentinis unterwürffigen Sache allenthalben behörige Circumſpection zu gebrauchen, und beſonders, da es die Nothdurfft erfordert, proviſorie, jedoch, ſo weit es die Rechte verſtatten, zu verfahren, ingleichen, fürnehmlich bey Diſtrahirung derer fürhandenen Mitteln

auf

auf Beſorgung der unſchuldigen Weiber und Kinder ein ſorgfältiges Abſehen zu haben.

2. Reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Würtemberg: Ihro Käyſerl. Majeſtät hätten ungern vernommen, was Maſſen in dieſer Obrigkeit und Unterthanen betreffenden Sache des Herrn Hertzogs Regierung, und zum Theil Beamte, beſonders im Cloſter Lichtenſtern, wider die Käyſerliche Inhibitiones ſich der widerſpenſtigen Weyleriſchen Unterthanen weiter angenommen, und veranlaſſet, daß ſelbige in ihrer aufrührigen Hartnäckigkeit zu eigenem äuſſerſtem Verderben und gäntzlichem Untergang geſtärcket werden. Wie nun ihme dem Herrn Hertzog das hiebey fürnehmlich concurrirende höchſte Käyſerliche Intereſſe Autoritatis & Jurisdictionis Cæſareæ aus denen vorhin erkannten Käyſerlichen Verordnungen vom 5. Aug. 1717. und 20. Jun. 1718. auch ſonſt nicht unverborgen ſeyn könne, dieſemnach Ihro Käyſ. Maj. des gnädigſten Vertrauens wären, es werde der Herr Hertzog nach Dero Erleuchtung hierunter zu unverantwortlichem Præjudiz höchſt-beſagter kundbarer Käyſerlichen Gerechtſame, ingleichen zu Erweckung mehrerer groſſer Beſchwerde, auch ſchädlicher Conſequenz nicht intendiren, viel weniger zu bewürcken ſuchen, alſo wollten allerhöchſtgedachte Ihro Käyſ. Majeſt. den Hertzog Reichs-Vätterlich und gnädigſt dahin erin-

erinnert haben, Dero Regierung und Beamten, beſonders im Cloſter Lichtenſtern, alles Ernſtes und bey nachdrücklicher unausbleiblicher Straffe anzubefehlen, damit ſelbige die widerſpenſtige Weyleriſche Unterthanen, welche in dieſer Sache denen ergangenen Käyſerlichen Verbotten zuwider weiter dahin zu recurriren ſich unterſtehen, keines Weges annehmen, und mit unverantwortlichem leerem Rath unterſtützen, ſondern vielmehr aus ſeinen, des Herrn Hertzogs, Landen und in ſpecie aus dem benachbarten Cloſter Lichtenſtern an die angeordnete Käyſerl. Commiſſion, um daſelbſt die Güte zu pflegen, und in deren Entſtehung das Recht ruhig abzuwarten, weiſen, auch inſonderheit die in Stuttgart vorhandene Rädelsführer, benanntlich Stutzen, den Hagelsbecken und Martin Büchlern, in Arreſt nehmen, und ermeldter Käyſerlicher Commiſſion zu Vollziehung der Käyſerl. gerechteſten Verordnungen ausantworten laſſen ſollen, da im unverhofften widrigen Fall Ihro Käyſerl. Majeſt. anderweite ernſte Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel vorzukehren nicht anſtehen könnten noch würden. Inmaſſen von dem geziemenden Gefolg an Ihro Käyſerl. Majeſt. der Herr Hertzog den behörigen unterthänigſten Bericht ſub termino duorum menſium abzuſtatten habe.

3. Iſt ſolches Käyſerl. Reſcript in Copia ad notitiam und in Originali zur erforderli-

chen

chen Inſinuation an den Herrn Hertzog zu Würtemberg beyzuſchlieſſen.

CONCLUSUM XXX.

Jovis 28. Septembr. 1724.

Euerbachiſche Unterthanen Aug. Conf. contra den Cammer-Gerichts-Præſidenten Freyherrn von Jngelheim Reſcripti, ſive die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra in Literis ad Imperatorem ſub dato 12. & præſ. 23. Aug. nuperi erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcripta Cæſarea vom 29. Decembr. 1722. & 14. Junii 1723. mit Beylagen à Numeris 1. usque 19. incluſive.

In eadem gedachte Reichs-Ritterſchafft in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 5. & præſ. 12. hujus übergibt fernerweiten allerunterthänigſten Bericht und Anzeige über die gegen beſagte Unterthanen executive ausübende gewaltſame Attentaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis & manutenendo Jure Equeſtris Inſtantiæ; appon. num. 20. 21. 22. & 23.

1. Reſcribatur dem künfftigen Herrn Biſchoffen zu Würtzburg: Nachdeme bey Jhro Käyſerl. Majeſt. Dero ohnmittelbare freye Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra unterthänigſt angebracht, was für ohnverantwortliche Gewaltthaten der Cammer-Gerichts-Præſident Freyherr von Jngelheim unter dem von des Herrn Biſchoffen letzten Vorfahren geleiſteten Beyſtand mit einem

 ſtarcken

ſtarcken Commando Grenadiers, gegen ſeine Unterthanen des Dorffs Euerbach ausgeübet, auch anbey angezeiget, daß 6. derenſelben mit Stricken zuſammen gekoppelt, abgeführet worden, und darüber um behörige Käyſerliche Verordnung gebetten; als befehleten allerhöchſt Dieſelbe ihme, dem Herrn Biſchoffen, gemeldte auf die Schantz-Arbeit gebrachte 6. Euerbachiſche Unterthanen, falls ſie nicht ſchon wieder auf freyen Fuß geſtellet, alſofort ohne Entgeld zu entlaſſen, und, wie es geſchehen, in Zeit 2. Monaten zu berichten, wobey Ihro Käyſerl. Majeſt. ſich auch zu demſelben gnädigſt verſehen wollten, daß er mit allem militariſchen Vorſchub zu denen von einem beſondern Ritter-Glied wider ſeine Unterthanen in Rechts-hängigen Sachen vornehmenden Gewaltthaten je und allezeit an ſich halten werde.

2. Fiat petita Citatio wider den Freyherrn von Ingelheim ad videndum ſe incidiſſe in pœnam Privilegiis Equeſtribus inſertam ſexaginta Marcarum auri puri.

3. Communicentur die beyde Ritterſchafftliche Berichte dem Käyſerl. Reichs-Hof-Raths-Fiſcali, um hierbey wider gedachten Freyherrn von Ingelheim wegen des letzten Käyſerl. Reſcripts ſein Amt zu beobachten.

4. Reſcribatur an die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Röhn und Werra: Es hätten Ihro Käyſerl. Majeſt. die von derſelben angezeigte von dem Freyherrn von Ingel-

Ingelheim wider ſeine Unterthanen zu Euerbach ausgeübte ohnverantwortliche Gewaltthaten mit beſonderem Mißfallen vernommen, und daher wider denſelben unter heutigem dato die gebettene Citation ad videndum ſe incidiſſe in pœnam ſexaginta Marcarum auri puri von Rechtswegen erkannt, auch Dero Reichs-Hof-Raths-Fiſcaln hierunter ſein Amt zu beobachten, erinnern laſſen, weniger nicht dem künfftigen Herrrn Biſchoffen aufgegeben, die zur Schantz-Arbeit gebrachte 6. Euerbachiſche Unterthanen alſofort ohnentgeltlich zu entlaſſen, und hinfüro mit allem militariſchen Vorſchub zu denen von einem beſondern Ritter-Glied wider ſeine Unterthanen in Rechts-hängigen Sachen vornehmenden Gewaltthaten je und allezeit an ſich zuhalten, wie nun auch anbey die Gerechtigkeit nicht weniger erfordert, daß die Euerbachiſche Unterthanen ihrer durch ſo ſträfflich-als unjuſtificirlichen Gewalt erlittenen Schäden und Koſten halber von dem Freyherrn von Ingelheim vollkommentlich & cum omni cauſa vergnügt werden, als wollten Ihre Käyſerl. Majeſt. Ihr, Reichs-Ritterſchafft, dißfalls Ihre Käyſerl. Commiſſion allergnädigſt aufgetragen haben, daß ſie gedachten von Ingelheim zur Wieder-Herbeyſchaffung in natura aller abgenommenen Sachen, ſo weit möglich, ſonſt aber zu Erſetzung deren wahren Werths, als auch im übrigen zu vollkommener Erſtattung alles

ſich dabey äuſſerenden Schadens und Koſtens in Güte anhalte, in deren Entſtehung aber mit all deſſen legaler Unterſuchung und Taxirung Autoritate Cæſarea fürgehe, und darüber an Ihro Käyſerl. Majeſt. ihren gehorſamſten Bericht, nebſt Beyfügung der Protocollen, und angehängtem Gutachten zu Dero ſchleunigen Rechts- und Executions-Verfügung in termino 2. menſium unterthänigſt einſende, und wie übrigens Ihro Käyſerl. Majeſt. auch in dem Hauptwerck mehrgedachten Freyherrn von Ingelheim zum ſchuldigen vollen Gehorſam Ihrer wiederholten gnädigſten Befehlen und Verordnungen, Krafft welcher Er ſich der Ritterſchafftlichen Jurisdiction zu ſubmittiren angewieſen iſt, genau angehalten wiſſen wollen; Als habe die Ritterſchafft mit ihrer ex officio erkannten Commiſſion vi ſibi competentis Jurisdictionis & propria Autoritate fortzufahren, und gegen den ſich wider Vermuthen allenfalls beharrlich renitent und ungehorſam erzeigenden Freyherrn von Ingelheim, die in der Ritter-Ordnung und Käyſerl. Privilegiis verſtattete Executions-Mittel zu ergreiffen, geſtallten Ihro Käyſerliche Majeſtät durch Dero Käyſerl. Hof-Kriegs-Rath, daß zu ſolchem Ende die dazu bedürffende Mannſchafft von Dero in Erfurt liegenden Beſatzung zu Hülff genommen werden möchte, das behörige gebettener maſſen beſorgen laſſen.

5. Fiat

5. Fiat per Decretum in Freundſchafft an den Löbl. Käyſerl. Hof-Kriegs-Rath das Anſuchen, dem Käyſerl. Commendanten in Erfurt den nachdrücklichen Befehl zu ertheilen, daß Er der Käyſerl. ohnmittelbaren Freyen Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra auf ihr geziemendes Begehren mit bedürffender Mannſchafft von alldortiger Beſatzung zu Aufrechthaltung ihres competirenden Richter-Amts gegen den Freyherrn von Ingelheim, jedesmahl an Hand gehen ſolle.

CONCLUSUM XXXI.

Veneris 16. Martii 1725.

Euerbachiſche Unterthanen A. C. contra den Freyherrn von Ingelheim Commiſſionis, nunc von Ingelheim contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Röhn und Werra Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer ſub præſentato 20. Nov. 1724. introducendo Appellationem von einem von der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra an ſeinen Principalen den 4. Auguſt. erlaſſenen und am 19. ejusdem behändigten Directorial-Reſcript, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos menſes; appon. Lit. A. 1. A. 2. B. 1. B. 2. cum Subadjunctis Lit. C. usque I. incl. in duplo.

Idem Filtzhoffer ſub præſentato eodem ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Communica-

municatione Exhibitorum ab adverſo productorum; appon. ſig. ☉.

Idem ſub præſentato 9. Decembr. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſolutionem Cæſaream de 28. Sept. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Caſſatione Decretorum & Reſcriptorum, reſcribendoque immediatæ Nobilitati Franconiæ Rœnnenſi & Werræ de non trahendo ſubditos ad aliud forum nec abſtrahendo eos à debita obedientia, ſed potius illos repellendo à limine Judicii; appon. ſig. ☉. & Q. & num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem ſub præſentato 15. Januar. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ob ſummum in mora periculum inhibendo ulteriorem cognitionem Nobilitati Franconiæ Loci Rœhn & Werra, neque ad ſubſecutam Ordinationem Cæſaream & hucusque partis impetratæ exhibita reflectendo; appon. num. 1. 2. 3. & 4.

Idem ſub præſentato 6. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad priora exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Communicatione Exhibitorum à dicto Loco Equeſtri productorum; appon. num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſentato 15. ejusdem ſupplicat humillime pro ob moræ periculum clementiſſime maturanda Relatione; appon. ſig. ☿.

Idem ſub præſentato 20. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem ad Acta poſitione & Regiſtratione cum Adjunctis num. 1. 2. & 3.

In eadem der Freyherrlich Ingelheimiſche Abgeordnete Amtmann Huberti ſub præſentato 20. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige inſtat humilli-

humillime pro clementiſſime maturanda Relatione; appon. Lit. α. β. & γ.

In eadem der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 9. Nov. 1724. docendo recuſatam acceptationem inſinuatæ Citationis ſupplicat humillime pro clementiſſime ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta injungenda acceptatione; appon. num. 24. 25. & 26.

In eadem Fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſentato eod. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 28. Sept. ejusdem Anni ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum declarari ſe incidiſſe in pœnam 20. marcarum auri; appon. Lit. A.

In eadem legitur Decretum in Freundſchafft des Käyſerl. Hof-Kriegs-Raths d. d. 19. & præſentato 24. Januar. nup. worinnen dem Käyſerl. Reichs-Hof-Rath notificiret wird, wie daß der ohnmittelbaren Freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra auf beſchehenes Anſuchen von der Käyſerl. Guarniſon zu Erfurt die erforderliche Mannſchafft zur Execution wider den Freyherrn von Ingelheim verabfolget, dann von dem bey ſothaner Mannſchafft commandirenden Officier mit gedachter Ritterſchafft ein gutes Vernehmen gepflogen, wie zumahlen auch zu Vermeidung aller Exceſſen, eine ſcharffe Manns-Zucht gehalten werden ſolle.

Referuntur Exhibita.

In eadem cauſa.

Veneris 23. Martii 1725.

Euerbachiſche Unterthanen A. C. contra den Freyherrn von Ingelheim, Commiſſionis, nunc von

von Jngelheim contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Wird das Concluſum vom 28. Sept. vorigen Jahrs ſo wohl in puncto excitati Fiſcalis Imp. Aulici, als auch nicht weniger in denen übrigen dieſer Sache halber darinn begriffenen Käyſ. Verordnungen hiemit ſuſpendiret.

2. Cum incluſione des Freyherrn von Jngelheim Exhibiti de præſentato 20. Novemb. 9. Dec. vorigen, & 6. Febr. dieſes Jahrs reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft Orts Röhn und Werra, über die nun vorkommende und den Sachen allenfalls eine gantz andere Geſtallt gebende Umſtände ihren überall ausführlichen und wohlbeſcheinigten gründlichen Bericht an Jhro Käyſ. Majeſt. innerhalb 2. Monaten zu erſtatten, und biß dahin und künfftig darüber folgende fernere Käyſ. Verordnung mit der ihr aufgetragenen Käyſerl. Commiſſion an ſich zu halten; Anreiend aber die ehevorige zwiſchen dem Frey-Herrn von Jngelheim und ſeinen Unterthanen obſchwebende, und bey ihr der Ritterſchafft als ordentlicher Ritter-Inſtanz anhängige Gravamina, worinnen derſelben mit ihrer ex officio erkannten Commiſſion von eigenen Richter-Amts wegen fortzufahren Krafft jüngſter Verordnung die Bedeutung geſchehen, befinden Jhro Käyſ. Majeſt. nunmehro für gut, daß ſolche Commiſſion auch mit Zuziehung der Ober-Rheiniſchen Ritterſchafft

ſchafft dergeſtallten vollzogen werde, daß dieſelbe aus gleicher Anzahl utriusque Religionis Subdelegaten ſo wohl (jedoch daß zu Erſpahrung der Unkoſten von jedem Ort nur ein Subdelegatus adhibiret werde) als auch utriusque Religionis Syndicorum beſtellet ſeye, zu welchem Ende ſie, gedachte Ober-Rheiniſche Ritterſchafft, die bißhero zwiſchen beeden Theilen gepflogene Acta, wie auch ſonſt das nöthige ſich communiciren laſſen wird, und in Folg deſſen

3. Fiat per Reſcriptum an die Ober-Rheiniſche Reichs-Ritterſchafft nun erwehnte Adjunctio Commiſſionis.

4. Wird dem Freyherrn von Ingelheim aufgetragen, an Ihro Käyſerl. Majeſt. eine glaubwürdige Specification derenjenigen Unterthanen, von welchen durch die militariſche Execution die Straff-Gelder eingetrieben worden, mit deutlicher Anmerckung bey jedwedem aller Natural-Stücke, ſo ihme abgenommen, ſammt beygefügtem Werth, um welchen ſie verſilbert worden ſeynd, innerhalb 2. Monaten einzuſchicken.

5. Kan demſelben die gebettene Communication der Ritterſchafftlichen Berichte ſub præſ. 23. Aug. 12. Sept. und 10. Nov. vorigen Jahrs è Cancellaria widerfahren.

CONCLUSUM XXXII.

Veneris 30. Aug. 1720.

Von Bärner, Johann Albrecht, contra Burgermeiſter und Rath zu Nürnberg, die Arreſtirung

rung des Wincklers betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Facius ſub præſentato 18. hujus exponendo, was geſtallten der Magiſtrat zu gedachtem Nürnberg den jungen Winckler, als ſeinen Secretarium, als deſſen er eben zum mehreſten benöthiget, in Arreſt gezogen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto, de relaxando Captivo & extradendo incompetenter obſignata; apponit Literam A. & B. in duplo.

Econtra Stadt Nürnbergiſcher Anwald von Praun ſub præſentato 23. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige und Information, ſupplicat humillime pro clementiſſime hac in cauſa non præjudicando.

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Magiſtrat zu Nürnberg, Supplicanten wegen Relaxation des Arreſts des in ſeinen Dienſten befindlichen Secretarii, zumahlen Supplicant ſolchen mit ſich auf ſeine vorhabende Reiſe nehmen will, wordurch folglich die Beyſorge des Aergernüſſes aus des arreſtirten Aufenthaltung in der Stadt aus dem Mittel geraumet wird, und Verabfolgung derer Supplicanten von des Arreſtirten verſtorbenen Vatters überlaſſenen Abbildung, und Figuren klagloß zu ſtellen, und zu fernerer Behelligung Ihrer Käyſ. Maj. derentwegen keinen Anlaß zu geben, auch, wie dieſem eine gehorſame Genüge geſchehen, oder worinn allenfalls die darinnen habende Fürwendungen beſtehen, innerhalb zwey Monathen an Ihro Käyſ. Majeſt. zu berichten.

CON-

CONCLUSUM XXXIII.

Veneris 9. Marrii 1725.

Sachſen-Meinungiſche Vormundſchafft contra Herrn Anton Ulrich, Hertzogen zu Sachſen-Meinungen in puncto turbationis & attentatorum, ſive Implorantiſcher Vormundſchafftlicher Anwald Joh. Chriſtoph Schlegel ſub præſentato 22. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige nach Abſterben des Herrn Hertzogs Ernſt Ludwigs auf Dero hinterlaſſenen Erb-Printzen ipſo Jure transferirten und corporaliter ergriffenen Poſſeſs vel quaſi der Landes-Mit-Regierung cum annexis, von dem Hn. Hertzogen Anton Ulrichen aber dargegen widerrechtlich unternommener Turbationen und Attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Mandato manutenentiæ pœnali S. C. ad dictum Dominum Ducem Antonium Ulricum, nec non decernendo petito Reſcripto an die ſämmtliche Räthe und Bediente; appon. Lit. A. usque M m. incl. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſentato eod. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige von Tag zu Tag ſich vermehrender gegentheilig-widerrechtlicher Attentaten, und anmaſſenden zu des Fürſtlichen Hauſes und des gantzen Landes totalen Confuſion und Umſturtz gereichenden Unfugs, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob moræ periculum maturando petito Mandato manutenentiæ, impertiendoque Protectorio vor die geſammte Räthe und Diener, vel ſaltem Reſcripto Cæſareo inhibitorio de illos non offendendo; appon. Lit. N n. & O o. in duplo.

Idem ſub præſentato 23. ejusd. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von mehrbeſagtem Hn. Hertzogen Anton Ulrichen zu Sachſen-Meinungen eigenmächtig anmaſſender Erbrech-und Viſitirung derer an die Kayſ. Reichs-Poſt-Station daſelbſt addreſſirter Brieff-Paqueten, ſupplicat humillime pro clementiſſime vel ex officio adverſus intolerabile hoc & publico nocivum attentatum, maturanda ſeria Ordinatione Cæſarea; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato 26. ejusdem exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Additional-Anzeige von Tag zu Tag ſich mehrender gegentheiligen Turbationen und Attentaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime, ob majorum motuum periculum, maturando petito Mandato manutenentiæ, nec non congruis ulterioribus Ordinationibus; appon. Lit. C. in duplo.

Econtra oberwehnten Herrn Hertzogen zu Sachſen-Meinungen Anton Ulrichs Anwald Johann Michael Filtzhoffer ſub præſentato 8. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige der von dem Herrn Hertzogen Friederich Wilhelm zu Sachſen-Meinungen und Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha tutorio nomine Dero älteſten Vettern Printz Ernſt Ludwigs gegen die Verfaſſung des Fürſtl. Sachſen-Meinungiſchen und Coburgiſchen Hauſes de facto ergriffenen Compoſſeſſion, Corregiminis & Condominii, ſupplicat humillime pro clementiſſime abſque prævia communicatione non decernendo deſuper Mandato manutenentiæ, nec quidquam aliud ad interim concludendo; appon. Lit. A. & B.

Referuntur Exhibita

CON-

CONCLUSUM XXXIV.

Martis 13. Martii 1725.

Sachſen-Meiningiſche Vormundſchafft contra den Herrn Anton Ulrich, Hertzogen zu Sachſen-Meiningen, in puncto turbationis & attentatorum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat über die in denen Fürſtl. Implorantiſchen Exhibitis de 22. 23. & 26. Febr. nup. eingeklagte Facta Mandatum de non amplius turbando, ſed via Juris procedendo, & ſtatum Compoſſeſſionis & Corregiminis Partis Impetrantis agnoſcendo, ſub pœna viginti Marcarum Auri, annexa Citatione ſolita.
2. Reſcribatur an die geſammte Fürſtl. Meiningiſche Geheime-Raths-Regierungs-Cammer-Conſiſtorial- und andere Collegia, auch Landſchafft und übrige Bediente, wie Implorantiſcher Fürſtl. Seits gebetten worden.
3. Wird die Implorantiſche Ober-Vormundſchafft hiemit erinnert, ihre Schrifften-Steller dahin anzuweiſen, zu Vermeidung alles die Gemüther nur weiter von einander entfernenden Anlaſſes in ihrem Anbringen den ſtylum alſo zu faſſen, damit Impetrantiſcher Fürſtl. Theil ſich zu beſchweren keine Urſach habe.

CONCLUSUM XXXV.

Martis 19. Sept. 1719.

Von Crailsheim Hannibal Friderich Freyherr contra Fürſtlich-Brandenburg-Onoltzbachiſche Regie-

Regierung und den Caſtner Lorentz Chriſtian Dürrren zu An- und Lobenhauſen die Beſtraffung aller Delictorum, beſonders der Fornications-Fälle betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 7. Jul. nup. exponendo, wie daß gedachtem ſeinem Principalen der Weylershof von Chur-Trier und dem Gräfl. Hauſe Hohenlohe mit aller hohen, mittleren und niedrigen Obrigkeit verliehen, ſolchem zuwider aber beklagte Regierung und Caſtner ſich unterfangen einen bereits von ſeinem Principalen abgeſtrafften Fornicanten aufzuſuchen, mithin deſſen erwehnten Frey-Adelichen Anſitz durch den Amts-Knecht anzufallen, den Ort mit der Mannſchafft zu umſtellen, und dabey vielen Muthwillen auszuüben, und, da derſelbe nicht betretten worden, wenige Tage hernach von der Kirchen zu Trienſpach durch den Amts-Knecht und 2. Muſquetiers wegzunehmen, daſelbſt ins Wirthshaus ſetzen, nachhero durch das Weylershofer Gebiet in die Bütteley nach Lobenhauſen führen, auch ehender nicht dimittiren zu laſſen, biß er die prætendirte Straf und Koſten per 24. fl. erlegt gehabt, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali caſſatorio, reſtitutorio & de non amplius turbando in poſſeſſione omnimodæ Jurisdictionis auf dem Weylershof S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. usque L. in duplo.

Fiat Mandatum caſſatorium, reſtitutorium, de non amplius turbando in poſſeſſione Jurisdictionis quæſtionis zu Weylershof S. C. & pœna 10. Marcarum auri, annexa Citatione ſolita.

CONCLUSUM XXXVI.

Jovis 12. Julii 1714.

Von Creilsheim Hannibal, Friederich, Julius Dietrich, reſpective proprio & Curatorio Nomine Wilhelm Friedrich und Johann Albrechts, ſämmtliche Gebrüdere Frey-Herrn, contra Georg Wolffen Frey-Herrn von Creilsheim, die verbottene Alienation des Stamm- und Fidei-Commiſſariſchen Eigenthums, bey Thann, Sommersdorff, und Alten Schönbach betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert ſub præſentato 1. Jun. nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio pœnali S. C. de non alienando bona pro conſervatione Familiæ conſtituta extra Familiam, nec contraveniendo pactis & propriis promiſſis, annexa Citatione ſolita expediendoque Decreto inhibitorio an den anmaßlichen Kauffer von Campo; apponit Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum inhibitorium & eventualiter caſſatorium de non alienando bona pro conſervatione Familiæ conſtituta extra Familiam, nec contraveniendo promiſſis propriis annexa Citatione ſolita.
2. Fiat Decretum inhibitorium an den von Campo.

CONCLUSUM XXXVII.

Mercurii 23. Maji 1725.

Zu Halberſtadt Dom-Capitul contra den Hof- und Regierungs Rath Kühlen-Kamp und Advocatum Fiſci im Fürſtenthum Halberſtadt.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Jhro Kayſ. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbirt, & in conformitate ejusdem

1. Communicetur des Königs in Preuſſen, als Fürſtens zu Halberſtadt Schreiben de præſ. 3. Aug. 1724. an das daſige Dom-Capitul, um ſich darüber in Zeit 2. Monate vernehmen zu laſſen.

2. Cum incluſione deren von dem Dom-Capitul nach und nach eingekommenen Exhibitorum reſcribatur dem König in Preuſſen, als Fürſten zu Halberſtadt: Jhro Kayſ. Maj. hätten zwar das von Jhme dem König wegen des in puncto Reſidentiæ der Halberſtädtiſchen Capitularium ergangenen Edicti eingekommene Schreiben d. d. 1. Julii vorigen Jahrs, ſich umſtändlich vortragen laſſen, und daraus erſehen, was ſo wohl in puncto Fori, als in der Haupt-Sache angeführet und vorgeſtellet worden ſeye; Ob nun zwar das Dom-Capitul über die in Facto angebrachte Umſtände noch zur Zeit nicht vernommen worden; So ſeye dannoch, und wann es ſich auch damit angebrachter Maſſen verhielte, die Sache ſo beſchaffen, daß es hier vornemlich ad Quæſtionem Validitatis Statuti, wie auch auf eine langwierige, ruhige und Legitimo Titulo verſehene Poſſeſſion, über diß auch ad caſum nullitatis und ad poſſeſſorium, folglich die Frage hauptſächlich darauf ankomme: Ob Er, der König, gegen das Capitul, ohne

ſolches vorhero genüglich zu hören, und wider ein, von ſeinem Hn. Groß- und Vattern, wie nicht weniger von Ihme, dem König, ſelbſt, theils durch die bey Antritt ſeiner Regierung ertheilte General-Confirmation, theils auch tacite bißhero beſtättigtes Statutum und ex longæva Obſervantia erlangtes Recht ein dergleichen Edictum ausgehen zu laſſen, mithin das Capitul ſeines Juris quæſiti ſo ſchlechter Dings zu entſetzen, befugt ſeye, bey welcher der Sachen Beſchaffenheit nicht abzuſehen wäre, wie die von Ihme, dem König, ſo wohl in puncto Fori als ſonſten angebrachte Urſachen für erheblich gehalten werden könnten, gleichwie es dann Er ſeiner tieffen Einſicht nach, und nach wahrer Erwegung der Reichs-Verfaſſung und Reichs-Geſetze, zumahlen aber der hierinnfalls concurrirenden ſonderbahren Umſtände ſelbſt befinden würde. Hiernächſtens hätten auch Ihro Kayſ. Majeſt. Sich verſehen, daß in Anſehung der vom klagenden Capitul anhero genommenen Appellation gleichwohl und ſo lang, biß die Sache, ihrer Nothdurfft nach, zur Kayſ. Deciſion inſtruiret wäre, mit Executionen würde zurück gehalten worden ſeyn; So aber hätten allerhöchſt Dieſelbe aus denen vom Dom-Capitul nach und nach geſchehenen Anzeigen nicht ohne Mißfallen das Gegentheil vernehmen müſſen; Welchem nach Ihro Kayſ. Majeſt. Ihn, den König, als Fürſten zu Halberſtatt,

Reichs-Vätterlich wohlmeynend hiemit ermahnet haben wollten, die weitere Verordnung an deſſen Regierung zu Halberſtatt ergehen zu laſſen, damit die bereits vorgenommene Executiones wiederum aufgehoben, und die denen alldaſigen Dom-Herren abgenommene oder mit Arreſt beſchlagene Früchte und Gelder wiederum reſtituirt, wie auch immittelſt das Dom-Capitul bey dem, gleichwohl von ſeinem Herrn Groß- und Vatter beſtättigten Statuto biß zu Austrag der Sache, und erfolgender Kayſ. Deciſion, wobey Ihre Kayſ. Majeſt. eben wohl auf des Königs hierinnfalls habende Fundamenta alle Rechtliche Reflexion zu machen nicht ermanglen würden, ruhig belaſſen werden möge. Und wollten Ihre Kayſ. Majeſtät über Befolgung dieſer Kayſerlichen Verordnung des Königs Bericht in Zeit zweyer Monaten gewärtig seyn, widrigen Falls allerhöchſt Dieſelbe ſich nicht würden entbrechen können, andere Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnungen ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM XXXVIII.

Veneris 20. April. 1725.

Barckhauſen Friderich Adolph contra das allhieſige Stadt-Gericht in puncto Jurisdictionis, ſive gedachter Barckhauſen per Phil. Jac. Kiſtler ſub præſ. 12. hujus übergibt allerunterthänigſte Anzeige von dem allhieſigen Stadt-Gericht prætendirender Jurisdiction und darauf unternomme-

nommener Evocation, mit Bitte, ihne bey der Reichs-Hof-Räthlichen Jurisdiction kräfftigſt zu ſchützen, und dabey unangefochten zu erhalten; appon. Num. 1. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat Decretum in Freundſchafft an die Oeſterreichiſche Hof-Cantzley dahin, womit dieſelbe gehörigen Orts veranſtallten wolle, daß dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath, als deſſen Jurisdiction der Implorant notorie unterworffen, kein Eingriff geſchehen, und an denſelben, die wider jenen Klag zu haben vermeynen, allen Falls verwieſen werden mögen.

CONCLUSUM XXXIX.

Mercurii 26. Jan. 1718.

Von Lindenfelß, Carl Urban, contra Brandenburg-Bareuth, wie auch Dero Regierung und Beamte zu Weydenberg, den Zunfft-Zwang, Verbot alles Handels und Wandels, auch freyen Unterhalt der Lindenfelßiſchen Unterthanen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 7. hujus conquerendo über verſchiedene ungemeine Bedrängnüſſe und Eingriffe, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio, & de non amplius violenter turbando, vel impediendo liberum Commerciorum uſum, nec contra Privilegia Cæſarea cogendo ſubditos ad alienas tribus & deſuper præſtando Cautionem S. de reſtituendo vero inique extorta C. C. annexa Citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 8. in duplo.

Fiat petitum Mandatum reſpective ſine & cum Clauſula, ſub pœna decem Marcarum auri & Termino duorum Menſium, annexa Citatione ſolita.

CONCLUSUM XL.

Veneris 9. Auguſti 1720.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra Brandenburg-Culmbach in puncto illiciti Recurſus deren Lindenfelſiſchen Unterthanen, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff ſub præſentato 21. Junii nuperi conquerendo, was geſtallten occaſione der zu Abtrag der Kayſ. Charitativen gewidmeten Steuren beliebten, und unter denen Lindenfelſiſchen Unterthanen des Guts Weydenberg repartirter Sub-Collectation einige Schwürigkeit ereignet, ſolche auch von dem Ritter-Ort, als ordentlicher Inſtanz, zu unterſuchen, und das gebührende zu verordnen, ſich zwar angelegen ſeyn laſſen, beſagte Unterthanen aber ſich an die Fürſtlich-Brandenburgiſche Regierung zu Bareuth vermeſſentlich gehänget hätten, und von derſelben Er, von Lindenfels, anmaßlich und incompetenter citiret werden wollen, ſupplicat humillme pro clementiſſime decernendo Mandato attentatorum revocatorio, caſſatorio & inhibitorio S. C. annexa Citatione ſolita, cum reſtitutione Expenſarum & ſumtuum, ut & condemnatione in pœnas prioribus Ordinationibus Cæſareis inſertas, & deſuper excitando Fiſcalem; apponit Numer. 1. biß 12. in duplo.

1. Mit

1. Mit Caſſir- und Aufhebung alles desjenigen, was in dieſer Civil- auch Ihro Kayſ. Majeſt. allerhöchſten Jurisdiction privative zugehörenden causâ Subſidii Charitativi, als eines wahren Kayſerl. Præcipui, ingleichen ſonſt den von Lindenfelß, als Immediatum Imperii vor dem Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſchen Lehen-Hof und Regierung incompetenter und wider den ausdrücklichen Innhalt derer Kayſerl. Verordnungen, und beſonders der vom 21 Julii 1688. unternommen worden, fiat petitum Mandatum ſumtuum & Expenſarum reſtitutorium atque inhibitorium S. C. ſub pœna Privilegiis Cæſareis Ordinis Equeſtris inſerta, annexa ſolita Citatione.

2. Fiat item petitum Protectorium ſpeciale vor die Ritterſchafftliche Bediente, ingleichen den von Lindenfelß, deſſen Ehe-Conſortin, Söhne und übrige Angehörige, auch Unterthanen.

3. Reſcribatur Carl Urban und deſſen Sohn Carl Willebald von Lindenfelß in dieſer Ritterſchafftlichen Steuer- und andern ihre Reichs-Immedietät angehenden Sachen bey 5. Marck löthigen Goldes, auch anderer willkührlichen ernſten Straffe, die Fürſtlich Brandenburg-Culmbachiſche Jurisdiction keineswegs zu erkennen, noch alſo dahin ſich zu ſtellen, ſondern die Unterſuch- und Erörterung gehörigen Orts abzuwarten.

4. Fiant Patentes an die geſammte Lindenfelſiſche zum Ritter-Gut Weydenberg gehörige

hörige Unterthanen und Lehen-Leute, bey der in denen Kayſerlichen Patentibus vom 7. Octobris 1717. enthaltenen Straffe, in dieſen und andern Civil-Sachen des Recurſes an die Fürſtlich Brandenburg-Culmbachiſche Gerichte ſich gäntzlich zu enthalten, auch davon abzuſtehen, und dagegen, da ſie hierinn beſchwert zu ſeyn vermeynen, an Jhro Kayſerl. Majeſtät allerunterthänigſt zu ſuppliciren, oder auch bey dem Ritter-Ort Gebürg geziemend klagend einzukommen, hiernächſt bey Vermeidung der Execution die gewöhnliche Liefferung derer bereits verfallenen, und noch weiter lauffenden Ritterſchafftlichen Steuren nicht zu verweigern, ſondern ohne weitern Verzug zu bewürcken, und dargegen der dißfalls des angegebenen Steuer-Uberſchlages halber ermeldtem Ritter-Ort aufgetragenen Kayſerl. Unterſuchungs-Commiſſion gehorſamlich zu unterwerffen, und hierauf die Kayſerl. Reſolution abzuwarten, wie dann in unverhofftem widrigen Fall, und da ſie, die Unterthanen und Lehen-Leut, in obangezogenem des ungebührlichen Recurſes an die Fürſtlich Brandenburg-Culmbachiſche Gerichte ſich nicht enthalten, oder auch davon hinwieder nicht abſtehen würden, ſodann wider ſelbige ſammt und ſonders, mit Bewürckung der angedroheten Straffe, ingleichen gegen die in Abſtattung derer von der Ritterſchafft angeſetzten Steuren ferner widerſetzlich und ſäumig gefundene

fundene Unterthanen und Lehen-Leute mit würcklicher Execution verfahren werden ſolle.

5. Cum notificatione horum omnium, atque incluſione derer an die Lindenfelſiſche Unterthanen und Lehen-Leute zu Weydenberg erkannten Patenten, reſcribatur dem Ritter-Ort Gebürg, angeregte Patenten am ermeldten Ort behörig affigiren zu laſſen, auch davon beglaubte Nachricht ad Acta zu nehmen, wie nicht weniger hierauf gebührende Acht zu haben, hiernächſt Autoritate Cæſarea in der Kürtze mit möglichſter Erſpahrung derer Koſten dieſe die Ritterſchafftliche Steuren betreffende Sachen, und beſonders wegen des, von oberwehnten Unterthanen und Lehen-Leuten, wider ihre Obrigkeit, angegebenen Drüberſchlags genau zu unterſuchen, inſonderheit zu deſſen Behülff, das der Gemeinde zu ihrem Antheil obliegende eigentliche Quantum Sub-Collectationis zu examiniren, und dargegen mit denen vorhandenen Quittungen zu conferiren, und da ein Uberfluß ſich befinden möchte, den von Lindenfelß zur Wiedererſtattung anzuhalten, wie nicht weniger obige Form jedesmahl bey andern dergleichen Fällen beyzubehalten, im übrigen immittelſt gegen die Renitenten mit der Execution unaufhaltlich zu verfahren, dabeneben, wie eines und das andere geſchehen, an Ihro Kayſerl. Majeſt. mit Einſendung des gehaltenen Protocolli und erforderlichen

räth-

räthlichen Gutachtens zu weiterer Kayſerlichen Reſolution forderſamſt zu berichten.

CONCLUSUM XLI.

d. 29. Jul. 1723.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, in puncto illiciti recurſus derer Lindenfelſiſchen Unterthanen, ſive Implorantiſcher Anwald Peter Friderich von Klerff, ſub præſentato 20. Martii 1721. docendo factam inſinuationem Protectoriorum, ſammt beygefügter Beſchwerungs-Anzeige über die widerrechtlich zurück ertheilte gegentheilige Reſolution, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo Protectorio Cæſareo; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem von Klerff, ſub præſentato 13. Junii ejusdem anni, producendo liquidationem ſumptuum & Expenſarum, conquerendoque ſuper nondum ſecuta, nec ſperanda paritione, imo commiſſis ulterioribus attentatis & turbationibus, ſupplicat humillime pro prævia condemnatione in pœnas priori Mandato & Protectorio inſertas, clementiſſime decernendo Mandato arctiori, una cum Commiſſione ad exequendum & manutenendum, ut & impertiendo Reſcripto dehortatorio & inhibitorio ad binos de Lindenfels in Weydenberg, nec non excitando Fiſcum; appon. Num. 13. usque 26. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. ejusdem, producendo documentum inſinuati Mandati Cæſarei, ut & Reſcripti una cum Patentibus de 9. Auguſti 1720. ſupplicat humillime pro nunc prioribus petitis clemen-

clementiſſime deferendo; appon. Num. 27. 28. & 29. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. Sept. ejusdem anni 1721. producendo ulterius documentum factæ inſinuationis Mandati, una cum Reſcripto & Patentibus de 9. ſupra dicti Auguſti, conquerendo ſuper novis contraventionibus, attentatis & turbationibus, ſupplicat denuo humillime pro nunc, ob ſummum in mora periculum, prioribus petitis clementiſſime deferendo; appon. Num. 27. 28. 29. & 30. in duplo.

Idem ſub præſentato 3. Martii 1722. exhibendo allerunterthänigſte inhæſiv-Anzeige ad priora, ſupplicat humillime pro nunc tandem prævia declaratione partis adverſæ in pœnam priori Mandato inſertam, clementiſſime decernendo arctiori; ſub pœna dupli, nec non expediendo Reſcripto una cum ulterioribus Patentibus, Excitatione Fiſcalis & aliis condignis Ordinationibus Cæſareis; appon. Num. 31. in duplo.

Idem in duobus Monitoriis urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato 17. Julii ejusdem Anni 1722. exponendo, was geſtallten der Carl Wilibald von Lindenfels, von ſeiner Reichs-Immedietæt zur erkannten Bareuthiſchen Landſaſſerey abgegangen, die daſige Unterthanen und Lehen-Leute zu Weydenberg in ihrer Widerſetzlichkeit deren ſchuldigen Steuer-Lieferungen beharreten, juncta repetitione priorum & accuſatione ulteriorum attentatorum, ſupplicat humillime pro nunc tandem clementiſſime ferendo auxilio Cæſareo; & ob ſummum in mora periculum prioribus petitis clementiſſime deferendo; appon. Num. 31. usque 41. in duplo.

Idem

Idem ſub præſentato 3. Septembr. ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad priores ſupplicas inſtat humillime, pro clementiſſime maturanda earundem reſolutione & acceleranda petitorum delatione; appon. Num. 42. in duplo.

Idem, in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Moritz Facius ſub præſentato 7. Novembris 1720. ſupplicat humillime, pro ex adductis cauſis clementiſſime indulgendo termino bimeſtri ad agendum agenda, interim vero non præjudicando; appon. Lit. A.

In eadem Herr Georg Wilhelm Marggraf zu Brandenburg-Culmbach, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 6. & præſentato 31. Octobris ejusdem Anni, includendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad emanatum Reſcriptum Cæſareum, bittet allerunterthänigſt, klagende Reichs-Ritterſchafft von hier gäntzlich abzuweiſen.

Primo. Mit Verwerffung des, in der Vorſtellung vom 31. Octobr. 1720. beſchehenen ohnſtatthafften Einwendens, fiat paritoria cum extenſione ad nova, auch mit der Auflage, die à parte Impetrante in Exhibito vom 13. Junii 1721. übergebene Liquidationem Expenſarum ſub termino duorum menſium ſich vernehmen zu laſſen, da im widrigen Fall mit deren Taxation ex officio auf weiteres förmliches Anruffen verfahren werden ſoll.

Secundo. Fiant an die geſammte Lindenfelſiſche zum Ritter-Gut Weydenberg gehörige Unterthanen und Lehen-Leute, Paten-

Patentes ulteriores ſub pœna dupli, und mit Vorbehalt der denen prioribus einverleibten Strafe, auch mit der Verordnung, daß, da ſie ſub termino duorum menſium die vollſtändige allerunterthänigſte parition bey der von Jhro Kayſerl. Majeſtät allergnädigſt verordneten Reichs-Ritterſchafftlichen Commiſſion nicht anzeigen würden, ſo dann nicht allein wegen obiger Strafe und ſonſt nach Befindung, was Rechtens, erkannt, ſondern auch in ſpecie, was die Ritterſchafftliche Steuer betrifft, denen vorigen Kayſerl. Patentibus vom 9. Auguſti 1720. gemäß, gegen die Renitentes mit würcklicher Execution verfahren werden ſolle.

Tertio. Cum Notificatione horum omnium atque incluſione deren Num. 2. erkannten anderwärtigen Patenten, reſcribatur dem Ritter-Ort Gebürg, Autoritate Cæſarea, mit Affigirung erwehnter Patenten gebührend zu verfahren, hiernechſt ſelbigen, auch vorigen Kayſerlichen Patentibus geziemend nachzugehen, und ſolche bedürffenden Falls zur Execution zu bringen, daneben hierüber an Jhro Kayſerliche Majeſtät den fernern allerunterthänigſten auch nöthigen Bericht, mit Gutachten förderſamſt einzuſchicken.

CONCLUSUM XLII.

d. 29. Oct. 1723.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach, Mandati

in puncto illiciti Recurſus deren Lindenfelſiſchen Unterthanen, ſive Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald, Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 18. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der mangelhafft beſchehener Inſinuation der emanirten Paritoriæ, ſupplicat humillime pro plenaria communicatione exhibitorum ſub pœna caſſationis Mandati & Paritoriæ demandando; appon. Num. 1.

Injungatur parti Impetranti petita Communicatio ſub termino tridui.

CONCLUSUM XLIII.

d. 29. Nov. 1723.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach & Conſ. in puncto illiciti Recurſus & prætenſi Landſaſſiatus in Weydenberg, ſive Impetrantiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 8. hujus producendo allerunterthänigſte Vorſtellung auf das von wegen der Communication dißſeitiger Exhibitorum gethane gegentheilige Geſuch, ſupplicat humillime pro partis adverſæ preces indignando, & eandem eventualiter ad Cancellariam, ad ſolam notitiam, remittendo; appon. Lit. A. B. C.

Idem von Klerff, ſub præſentato 12. ejusdem producendo documentum rite inſinuatæ Liquidationis ſumptuum & Expenſarum, inſtat humillime pro nunc partis adverſæ frivolas preces & protractiones indignando, nec non ejusdem Mandatarium ad inſpectionem in Cancellaria ad ſolam notitiam remittendo; appon. Lit. C.

Econtra Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſcher

ſcher Anwald, Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 12. dicti Novembris, producendo documentum factæ inſinuationis Concluſi de 29. Octobris proxime elapſi, accuſandoque lapſum termini, ſupplicat humillime pro ob nondum ſecutam inſinuationem, ſed attentatam nudam protractionem partis adverſæ Mandatario plenariam Communicationem, ſub pœna caſſationis Mandati una cum Paritoria ſub- & obreptitie impetrati demandando; appon. Num. 2.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 23. ejusdem urget reſolutionem.

Nachdeme aus der erkannten Paritoria, daß der Innhalt derer Exhibitorum Partis Impetrantis ſelbiger Paritoriæ üblicher maſſen inſeriret worden ſeye, klärlich zu erkennen; als wird Pars Impetrata mit ſeinem Begehren ab, und ad Cancellariam zur Notiz, und zwar dergeſtallt gewieſen, daß ihme die daſelbſt vorhandene Duplicata zu obigem Ende zu verabfolgen.

CONCLUSUM XLIV.

Lunæ 5. Febr. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach & Conſortes, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Peter Friderich von Klerff, ſub præſentato 7. Dec. 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo adhuc brevi termino ad producendum producenda; appon. Num. 43.

Idem von Klerff ſub præſentato 17. Jan. 1724. docendo factam Inſinuationem Paritoriæ & Patentium Cæſareorum, auch, wiewohl vergeblich,

abermahl fortgeſetzter zur Execution der Weyden-bergiſchen Steuer-Reſte allergnädigſt angeordne-ter Kayſerlicher Commiſſion ad Concluſum de 29. Julii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem, prævia declaratione in pœnam Mandato priori inſertam, decernendo arctiori ſub pœna dupli, cum excitatione Fiſcalis, taxan-dis dein ex officio impenſis in contumaciam, & deſuper decernenda Commiſſione ad manutenen-dum & exequendum, vel aliis condignis Ordina-tionibus Cæſareis; appon. Num. 43. biß 47. in duplo.

Idem ſub præſentato 21. Martii ejuſd. Anni ex-hibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige der gegentheiligen continuirenden Attentatorum in anmaſſender völliger Subjugation, und der Reichs-Adel. Lindenfelſiſchen Unterthanen beharrlichen Ungehorſams zu Weydenberg idem petit; appon. Num. 48. 49. & 50. in duplo.

Idem ſub præſentato 9. Junii ejuſdem Anni, ex-hibendo fernerweite allerunterthänigſte Anzeige fortwährender Imparition, Widerſetzlichkeit und machender Hindernüß in Beytreibung deren Kay-ſerl. Verordnungen, und dahero nicht zu hoffender einiger Befolgung, idem petit; appon. Num. 50. in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Jan. nup. urget reſolu-tionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Frie-derich Græve, ſub præſentato 10. Dec. 1723. ex-hibendo deductionem ulteriorem ſupplicat humil-lime pro clementiſſime reſcindendo Concluſo de 29. Julii ejuſdem Anni; appon. Lit. A. usque R. in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 7. Martii exhiben-do

do Litteras ſui Domini Principalis de 20. Februarii Anni elapſi, cum introductione exegetica & parte ſpecialis Deductionis, ſupplicat humillime pro reponendis iisdem ad Acta, retradendo Exhibito de 8. Febr. & remittendis Actis ad Cancellariam, nec non concedendo ſufficienti ſpatio ad abſolvendum opus.

In eadem der Herr Marggraf zu Brandenburg-Culmbach in Litt. ad Imperatorem ſub dato 20. Febr. & præſentato 7. Martii 1724. übergibt allerunterthänigſten Bericht una cum introductione exegetica & parte Deductionis ſpecialis in duplo.

1. Mit Verwerffung des anderweitigen nach Beſchaffenheit gegenwärtigen Poſſeſſorii unſtatthafften Einwendens und aufzüglichen Dilation-Geſuchs fiat ulterior Paritoria; Es iſt aber Parti Impetratæ nach vollſtändig evacuirtem Poſſeſſorio Innhalts der Kayſ. Declaration vom 21. Julii 1688. das Petitorium anzuſtellen unbenommen. Detur adhuc ex officio Parti Impetratæ in puncto Expenſarum terminus bimeſtris, mit der Verwarnung, daß angeregte Expenſen ohne weiteren Anſtand in Contumaciam taxiret werden ſollen.

2. Mit Vorbehalt derer in denen beyden Kayſerlichen Patenten enthaltenen Straffen, fiat wegen derer Steuer-Reſte Commiſſio de exequendo auf den Herrn Churfürſten zu Maynß, als Biſchoffen zu Bamberg, und die Frau Marggräfin zu Brandenburg-Anſpach in Ober-Vormundſchafft ſammt und ſonders eisdem-

que cum incluſione Exhibitorum reſcribatur Autoritate Cæſarea angeregte Steuer-Reſte von denen Lindenfelſiſchen zum Ritter-Gut Weydenberg gehörigen Unterthanen und Lehen-Leuten, und zwar auf ſelbiger Unterthanen und Lehen-Leute Koſten ungeſäumt executive beytreiben, und an die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg gegen Quittung abſtatten zu laſſen, auch, wie ſolches geſchehen, Ihro Kayſ. Majeſt. ſub termino duorum menſium geziemend zu berichten.

3. Wird die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg auf das Num. 9. erkannte Kayſ. Reſcript gewieſen, und ſelbiges gebührend zu beſorgen erinnert.

4. Moneatur Fiſcalis Officii contra den Fürſtl. Culmbachiſchen Amtmann, wann ſelbiger zuförderſt in Cancellaria nahmhafft gemacht wird, zu welchem Ende ſo dann ermeldtem Fiſcali die Exhibita vom 17. Jan. und 9. Jul. 1724. è Cancellaria zu verabfolgen.

CONCLUSUM XLV.

d. 5. Octobr. 1722.

Von Lindenfelß Carl Urban contra Brandenburg-Culmbach und Dero Lehen-Hof, wie auch Carl Wilebald von Lindenfelß, deſſen Advocatum, Joannem Georgium Layritz, und den Jäger Heſſel, das Ritter-Gut Weydenberg betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 15. Septembr. nup. producendo documentationem rite factæ inſinuationis emanati Cæſarei Protectorii, juncta

juncta accuſatione continuantium attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Mandato pœnali, caſſatorio, ad redintegrandam & reſtituendam poſſeſſionem cum omni cauſa & de non amplius gravando, vel via facti procedendo S. C. cum Citatione ſolita, & ulteriori ad videndum ſe incidiſſe & condemnari reſp. in pœnam Protectoriis & Privilegiis Cæſareis inſertam, nec non ob fractam Pacem publicam excitando Fiſcali; appon. Lit. A. usque P. in duplo.

Primo, Fiat petitum Mandatum caſſatorium, reſtitutorium, & de non amplius gravando, vel via facti procedendo, S. C. ſub pœna quinquaginta marcarum auri & term. duorum menſium.

Secundo, Cum caſſatione der von dem Impetratiſchen Carl Wilibald von Lindenfels, über das Lehenbar-ſonſt unmittelbare Ritter-Gut Weydenberg, zu freventlichem Abbruch der Kayſerlichen ohnmittelbaren Ober-Bottmäßigkeit und ſtraffbarlicher Contravention der Kayſerlichen Frey-Reichs-Ritterſchafftlichen Privilegien beſchehener Agnition der Landes-Fürſtlichen Territorial-Hoheit reſcribatur eidem, bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſich darüber innerhalb zwey Monaten gebühxend zu verantworten, und davon weiters gäntzlich abzuſtehen, damit widrigen Falls nicht vonnöthen seyn möge, den Kayſerl. Fiſcal hierunter ſeines Amts zu erinnern.

Tertio, Reſcribatur etiam Impetranti, nachdem aus deſſen Exhibito zu erſehen geweßt, was geſtallten er in dieſer Sache

eben wohl zu Nachtheil der allerhöchſten Kayſerlichen Jurisdiction ſich verfänglich eingelaſſen habe: Als wird ihme ſolches hiemit gemeſſen verwieſen, und derſelbe erinnert, ſich hierunter ins künfftige beſſer zu beobachten.

Quarto, Wird Impetrant die angezeigte Gewaltthaten gehörig beſcheinigen, ſo folget auch darauf, was recht iſt.

CONCLUSUM XLVI.

Mercurii 4. Aug. 1723.

Von Lindenfels, contra Brandenburg-Culmbach, und Dero Lehen-Hof, dann von Lindenfels und Advocatum Layritz, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 13. Novembris 1722. exhibendo ad Concluſum de 5. Octobris ejusdem anni, allerunterthänigſte Anzeige, wie daß die, unterm 20. Martii, 13. & 20. Junii, 5. Septembr. 1721. wie auch 3. Martii, 17. Julii & 3. Septembr. dicti anni 1722. übergebene Bitt-Schrifften noch zu dato nicht reſolviret, zu dieſem auch die ſchuldigſte Parition biß hieher unterblieben, ja gar mit ferneren That-Handlungen und Exceſſen continuiret worden ſeye, ſupplicat humillime pro, ob nec ſperandam paritionem, contra refractarios clementiſſime decernendo Mandato arctiori, caſſatorio, reſtitutorio, & inhibitorio, de non amplius turbando, nec impediendo, ut & eosdem in pœnam prioribus inſertam condemnando, nec non ulteriores Patentes pœnales cum reali executione & excitatione Fiſcalis impertiendo; appon. Num. 43. & 44.

Idem

Idem von Klertz ſub præſentato 21. Jan. nup. ſatisfaciendo Concluſis de 5. ſupra dicti Octobris membro quarto, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime decernenda petita Citatione ſuper fracta pace publica, deſuperque Fiſcalem Imperialem Aulicum excitando, vel aliam condignam Ordinationem Cæſaream ferendo; appon. Lit. Q. R. & S. in duplo.

Idem ſub præſentato 12. Febr. nup. docendo factam quidem inſinuationem emanati Reſcripti & Mandati Cæſarei, accuſandoque lapſum termini, ſed nondum ſecutam paritionem, imo commiſſa ulteriora attentata, ſupplicat humillime pro, ob in dies accreſcens irreparabile damnum, prævia condemnatione in pœnam prioribus inſertam, nunc clementiſſime decernendo Mandato arctiori ſub pœna dupli, excitando Fiſco & promovenda Commiſſione ad exequendum, nec non in cauſa Collectionis Equeſtris ferenda condigna Ordinatione Cæſarea; appon. Lit. A. usque K. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. Apriliis nup. conquerendo ſuper ulterius commiſſis attentatis & contraventionibus, ſupplicat humillime pro nunc tandem clementiſſime ferendis petitis Ordinationibus Cæſareis; appon. Num. 1. & Lit. A. B. in duplo.

Econtra Herr Georg Wilhelm, Marggraf zu Brandenburg-Culmbach in Lit. ad Imperatorem ſub dato 27. Jan. & præſentato 5. Febr. nup. exhibitis per Hugonem Xaverium ab Heuniſch includit Dero unterthänigſte Vorſtellung ad Mandatum Cæſareum de 5. Octobris 1722. appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5.

In eadem erſtgedachter von Heuniſch ſub præſentato 22. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige des à Parte Impetrante ſub- & obreptitie erſchlichenen Mandati, ſupplicat humillime pro eandem ad priores inſtantias à ſe ipſa electas remittendo; appon. Num. 1. usque 5. incluſ. in duplo.

1. Mit Verwerffung des Fürſtlich-Impetratiſchen Einwendens, fiat Paritoria cum extenſione ad nova facta, cum termino duorum menſium.
2. Fiat excitatio Fiſcalis wider den Co-Impetraten Carl Wilibald von Lindenfels.
3. Similiter excitetur idem wider den Advocaten Layriz.

CONCLUSUM XLVII.

Martis 20. Martii 1725.

Von Lindenfels Senior contra Brandenburg-Culmbach, dero Lehen-Hof und von Lindenfels Mandati & Paritoriæ Weydenberg betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff ſub præſentato 7. Dec. 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo brevi termino ad agendum agenda; appon. Lit. D. & E.

Idem von Klerff ſub præſentato 11. Maji 1724. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige docendoque factam inſinuationem Paritoriæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem prævia ob non ſperandam paritionem condemnatione in pœnam Mandato inſertam, decernendo arctiori pœnali ſub pœna dupli, cum excitatione Fiſcalis, ac impertienda Commiſſione ad exequendum; appon Lit. Q. usque Z. incluſive.

Econtra

Econtra Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 10. Jan. 1724. deducendo ulterius ſub- & obreptiones, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſciſſione Concluſi de 4. Aug. 1723. appon. Lit. A. usque R. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 11. ejusdem, offerendo productionem deren bey der weiteren Deduction abgängigen Beylagen, ſupplicat humillime pro ad interim ab ulteriori cognitione ſuperſedendo.

1. Mit Verwerffung des ferneren unſtatthafften Einwendens fiat paritoria ulterior ſub pœna dupli & termino duorum menſium, mit der Verwarnung, daß bey unterbleibender parition Partes impetratæ nicht allein die in dem Mandat einverleibte einfache und dieſe duplicatam pœnam völlig erklärt ſeyn, ſondern auch die Execution ſolcher Straſen ſo wohl, als der Haupt-Sache halber ohneinſtellig das gehörige ausfolgen ſolle.
2. Wird der Kayſerliche Reichs-Hof-Raths-Fiſcalis ſeines Amts gemäß Membri 2. & 3. Concluſi de 4. Aug. 1723. erinnert.

CONCLUSUM XLVIII.

Sabbathi 6. Nov. 1723.

Fiſcalis Imperialis Aulicus contra Carl Wilibald von Lindenfels Citationis, ſive dictus Fiſcalis ſub præſent. 29. Oct. nup. conquerendo über die ausgeübte erſchreckliche Gewaltthaten und faſt erfolgte Mordthaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum & audi-

audiendum declarari, ſe incidiſſe in pœnas Privilegiis Equeſtribus (nempe in 200. Marcas Auri) inſertas; appon. Lit. A. & B.

Fiat petita Citatio cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM XLIX.

Sabbathi 6. Nov. 1723.

Fiſcalis Imperialis Aulicus contra Johann Georg Layritz & Conſ. Citationis, ſive dictus Fiſcalis ſub præſentato 20. Octobris nup. conquerendo über die ausgeübte höchſtſtraffbare Gewalt- und erſchröckliche Ubelthaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum & audiendum declarari, ſe incidiſſe in pœnam ad minimum 20. Marcarum Auri; appon. Num. 1.

Fiat petita Citatio cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM L.

Veneris 17. Nov. 1719.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, contra von Lindenfelß, puncto Alienationis, ſive Implorntiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 21. Octobr. nup. exponendo, wie daß der Beklagte denen Kayſerl. Privilegien und Reſcripten zuwider ſein alt-vätterlich Ritter-Gut, zu unwiederbringlichem Schaden ſeines bereits verheyratheten einigen Sohnes dem Hauß Brandenburg-Bareuth ſive Culmbach kaufflich angebotten habe, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de non alienando in Poten-

Potentiorem Bona reſpective Corpori Equeſtri Franconico affecta & avita contra Ordinationes & Privilegia Cæſarea & in præjudicium Filii S. C. annexa Citatione ſolita; appon. N. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

1. Reſcribatur dem von Lindenfelß, das Gut Weydenberg extra Corpus Equeſtre nicht zu alieniren, wie dann, daſerne ſothane Veräuſſerung vorgenommen ſeyn möchte, ſolches als denen Ritterſchafftlichen Privilegien zuwider hiemit Autoritate Cæſarea caſſiret und aufgehoben wird, es habe auch beſagter von Lindenfelß die ſchuldigſte Parition ſub termino duorum menſium Jhro Kayſ. Majeſt. allerunterthänigſt anzuzeigen.

2. Fiat Reſcriptum dehortatorium an die Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach, ſich in den Kauff dieſes Ritterlichen Guts keineswegges einzulaſſen.

CONCLUSUM LI.

Lunæ 25. Junii 1725.

Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck, als Hertzogen zu Hollſtein, den Schaumburger Hof, in ſpecie den arreſtirten Lehmann betreffend, ſive Burgermeiſter und Rath zu Hamburg in Litt. ad Imperatorem ſub dato 1. & præſ. 14. Nov. 1724. exhibitis per Fabricium zeiget allerunterthänigſt an, was Maſſen die Auslieſſerung des arreſtirten Lehmanns von dem Droſten zu Pinneberg, Grafen von Callenberg, unter thätlicher Bedrohung prætendiret werden will, annexo petito humilliſſimo pro clementiſſime decernendo

nendo Mandato S. C. contra dictum Comitem à Calenberg de non offendendo, nec impediendo ab adminiſtratione Juſtitiæ, ſed deſiſtendo ab omnibus attentatis & comminationibus; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem Fabricius ſub præſ. 15. Dec. ejusd. Anni, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige rite beſchehener Inſinuation des Kayſ. Decreti pœnalis an die Einwohner des Schaumburgiſchen Hofs und darauf erfolgter gegenſeitiger nichtigen Proteſtationen, ſupplicat humillime pro clementiſſime ad preces Partis Impetratæ nihil prius ſtatuendo, quam ab hac parte ulteriora fuerint deducta & exhibita, hoc facto inter alias Ordinationes etiam caſſandis & pro nullis declarandis prædictis proteſtationibus; appon. Litt. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem Fabricius ſub præſ. 22. Martii nup. exhibendo fernerweite allerunterthänigſte beſcheinigte Anzeige contra Ordinationes Cæſareas unternommener Attentaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime quoad declarationem & executionem pœnæ Mandatis & Decreto inſertæ ferenda Ordinatione congrua, nec non decernendo Mandato ulteriori magis ſerio, reſpective paritorio attentatorumque caſſatorio & manutenentiæ in executione Decreti ad inquilinos, ſub pœna dupli cum extenſione ad nova, nec non ad tuendam pacem publicam impertiendis ſufficientibus remediis; appon. Lit. F. usque W. incluſive in triplo.

Idem ſub præſ. 12. Aprilis nup. exhibendo ad modo dictum Exhibitum gehörige Beylagen, nebſt Anzeige noch immer continuirenden gegenſeitigen Ungehorſams und beſorglicher Weiterungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturandis

petitis

petitis remediis cum extenſione ad nova; appon. Lit. O. 5. 2. & Y. in duplo.

Idem ſub præſentato 14. Maji nup. exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige immerfort währender Renitenz der Einwohner des ſo genannten Schaumburger- und Mühlenhofes, inſonderheit nunmehro zum würcklichen Ausbruch ſchwerer Feindſeeligkeiten bereits gemachter Præparatorien, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturandis remediis & in tempore avertendo ſummo in mora periculo; appon. Lit. Z. Aa. & Bb. in duplo.

In eadem obgedachte Burgermeiſter und Rath der Stadt Hamburg in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 28. April. & præſentato 15. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte abermahlige Anzeige häuffender Bedrängnüſſen und anwachſender Gefahr, bitten allerunterthänigſt um allergnädigſte Kayſerl. Hülff; mit Beylagen ſub Lit. A. & B.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LII.

Veneris 18. Maji 1725.

Zu Heilbronn Jungfrauen-Cloſter Ordinis S. Claræ contra den Magiſtrat daſelbſt Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Peter Friderich von Klerff ſub præſentato 7. Septembris 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando Voto 4. Aug. ejusdem Anni decreto ejusdemque reſolutione & publicatione; appon. Lit. M.

Idem von Klerff ſub præſentato 20. Febr. nup. exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige ſupplicat humillime pro clementiſ-

mentiſſime decernendo ob moræ periculum petita reſolutione Voti, una cum Conſervatorio & remediis congruis; appon. Lit. P. & Q.

Idem ſub præſentato 11. idem petit.

Econtra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 12. Nov. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige würcklich eingeloſſenen Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino tridui ad decopiandum; appon. Num. 1.

Idem von Kleibert ſub præſentato 20. Martii nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige erfolgten Abſterbens des bißhero gefänglich gehaltenen Diebs Jordans.

1. Ponatur die Impetratiſche Anzeige de 20. Mart. nup. ad Acta, und iſt bey alſo veränderten Umſtänden der Beſcheid, daß Magiſtratus ſeines beſchehenen, und, ſo viel das Jus Aſyli allein betrifft, ohnerheblich befundenen Einwendens ohngehindert, mit der gewaltſamen Herausnehmung des Deliquenten aus der Clöſterlichen Immunität zu viel und unrecht gethan, und ſich ins künfftige dergleichen Beeinträchtigung des geiſtlichen Juris Aſyli zu enthalten, und zu äuſſern ſchuldig iſt, geſtallten er darzu ernſtlich angewieſen wird, auch was dißfalls vorgegangen, des Cloſters Immunität und Rechten hierunter ohnſchädlich und ohnnachtheilig ſeyn ſolle.

2. De reliquo & cum communicatione Exhibiti de 20. Febr. nup. fiat Commiſſio auf die Kayſerl. Reichs-Hof-Räthe von Bode, und Hillebrand von Prandau,

die

die obſchwebende übrige Differentien in ſchiedliche Wege beyzulegen, demnach beeden Theilen auferlegt wird, zu ſolchem Ende ihre Anwalde mit gehörigen Inſtructionen und Vollmachten in termino duorum menſium zu verſehen.

CONCLUSUM LIII.

Martis 9. Jan. 1725.

Von Reventlau Graf Heinrich, Kayſerl. Geheimer Rath, contra Chriſtian Detlef Grafen von Reventlau, Königl. Däniſchen Præſidenten zu Altona, und deſſen Ehe-Conſortin, die Entführung der Görtziſchen Pupillinnen betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 18. Dec. nup. exponendo, was geſtallten der Beklagte ſich deren ſeinem Principalen zur Pfleg anbefohlenen Görtziſchen Pupillinnen bemächtiget, ſelbige in ihrem Hauſe zu Altona ohne alle abſonderliche Communication mit verdoppelten Wachten vor den Thüren gefänglich enthalten, nachhero auſſer des Römiſchen Reichs Gräntzen bey Nacht und Nebel zu Waſſer, und durch einen groſſen Umweg unter einer ſtarcken Eſcorte entführet, und nacher Dännemarck übergebracht habe, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de exhibendis Pupillis, ut & caſſatorio, inhibitorio & reſtitutorio S. C. annexa Citatione ſolita, ut & Reſcripto Cæſareo ad Regem Daniæ, qua Ducem Holſato-Gluckſtadienſem; appon. Num. 1. 2. in triplo.

Idem von Kleibert ſub præſ. 20. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro

ob moræ periculum momentanea ejusdem reſoluti-one & delatione petiti; in triplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LIV.

Sabbathi 27. Jan. 1725.

Von Reventlau Graf Heinrich, Kayſ. Geheimer Rath, contra Chriſtian Detlef Grafen von Reventlau, Königlich Däniſchen Præſidenten zu Altona, und deſſen Ehe-Conſortin, die Entführung der Görtziſchen Pupillinnen und Vormundſchafft betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 18. hujus exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über die zu Vilipendirung deren allerhöchſten Kayſerlichen Ober-Vormundſchafftlichen Jurium noch immer continuirenden Attentaten ad Concluſum de 9. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſima inſertione eorundem in Votum ad Imperatorem decretum & promovendis petitis Ordinationibus; appon. Num. 3. usque 13. incl. in triplo.

Inſeratur & hoc Voto jam nuper decreto.

CONCLUSUM LV.

Martis 19. Jun. 1725.

Von Hermen Wittib contra den Hn. Hertzogen zu Würtemberg, in puncto turbationis und der in dem Schloß zu Oettingen gewaltſam unternommenen Inventirung, ſupplicet humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali caſſatorio & inhibitorio S. C.

1. Fiat

1. Fiat petitum Mandatum caſſatorium & inhibitorium S. C. ſub pœna Privilegiis Cæſareis inſerta.
2. Reſcribatur dem Ritterſchafftlichen Directorio in Schwaben, worunter das Gut quæſtionis gehöret, an Kayſ. Maj. über die angeführte Bewandnüß der geklagten Eingriffe in die Ritterſchafftliche Jurisdiction und Kayſ. Privilegien, und warum erwehntes Ritter-Directorium dieſer armen Wittibe Vertrettung, ſo ihrem Amt in dieſer und andern die Kayſerl. Jurisdiction berührenden Sachen ob intereſſe commune obgelegen, unterlaſſen? innerhalb 2. Monat zu berichten, mit der Erinnerung, vor das künfftige hierunter die ſchuldige Gebühr fleißiger zu beobachten.

CONCLUSUM LVI.

Mercurii 23. Maji 1725.

Von der Beck contra Brandenburg-Culmbach, Appellationis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerl. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, in Gefolg deſſen wollten allerhöchſt Dieſelbe, derer von Brandenburg-Bareutiſcher Regierung ſo wohl als Hof-Gerichts-Urtheln vornehmender Appellation halber, vorkommenen und wohlerwogenen Umſtänden nach hiemit allergnädigſt erkläret haben, daß die ſich von gedach-

ten Regierungs-Beſcheiden und Urtheln gravirt erachtende Partheyen nicht ſo fort an die höchſte Reichs-Gerichte, ſondern elective nach eigenem Gefallen entweder an das Fürſtl. Hof-Gericht, oder aber an Dero Kayſerl. Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg zu appelliren befugt, von denen beſchwerlichen Hof-Gerichts-Urtheln aber gleicher maſſen, wie à Sententiis gemeldten Kayſerl. Land-Gerichts ohnmittelbar an Dero Kayſerliche höchſte Reichs-Gerichte ſich appellando zu wenden gehalten ſeyn ſollen;

Dieſemnach gegenwärtige Appellations-Sache, als anhero nicht erwachſen, zurück- und Appellantin damit, falls Sie ſolche auszuführen vorhabens, an das Fürſtl. Hof-Gericht, oder, nach ihrer Willkühr, an das Kayſerl. Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg gewieſen wird.

CONCLUSUM LVII.

Lunæ 11. Martii 1725.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz, ſive Pfaltz-Birckenfeldiſcher Anwald von Praun ſub præſ. 8. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige lapſi ulterioris termini ad excipiendum præfixi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc in Contumaciam, vel etiam rejectis Exceptionibus forſan Exhibitis decernendis ab initio petitis Ordinationibus Cæſareis, nec non maturando Voto; appon. Lit. A.

Econtra

Econtra Jhro Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz in Lit. ad Imperatorem ſub dato 15. Febr. & præſentato 8. hujus Exhibitis per Muneretti, übergeben allerunterthänigſte Vorſtellung und Reimmiſſion auf die unter heutigem dato überreichte Vernehmlaſſung, mit Bitte, hierunter nichts verfängliches zu verhängen.

Idem Muneretti ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Vernehmlaſſung in ſatisfactionem Concluſi de 8. Jan. nup. mit entgegen geſetzter Vorſtellung oder Specie Facti, Ableinung und Reſervat, ſupplicat humillime pro non præjudicando; appon. Num. 1. usque 10. incluſ. in duplo.

In eadem Pfaltz-Zweybrückiſcher Anwald Schumm ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung auf die Pfaltz-Birckenfeldiſche Attentaten-Klage, ſupplicat humillime pro repellendo Partem Impetrantem à Limine Judicii, & nihil in præjudicium decernendo; appon. Num. 1. & 2.

Mit nochmahliger Verwerffung des von Seiten des Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz geſchehenen dilatoriſchen Einwendens communicetur Parti Impetranti die ſogenannte Vernehmlaſſung und Vorſtellung loco Exceptionum ad replicandum ſub termino 2. Menſium.

CONCLUSUM LVIII.

Veneris 18. Maji 1725.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun ſub

ſub præſ. 14. hujus exhibendo ein Fürſtl. Birckenfeldiſches ad manus Auguſtiſſimi immediate übergebenes Schreiben, ſupplicat hum pro clem. deferendo petito inibi contento. Num. 1.

In eadem Herr Chriſtian, Pfaltzgraf zu Birckenfeld, in Literis ad Imperatorem ſub dato 21. Aprilis nup. & præſentato 15. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime in caſum futuræ aperturæ der Zweybrückiſchen Landen ihne bey dem Succeſſions-Recht zu manuteniren, und die Unterthanen dahin anzuweiſen.

Econtra Chur-Pfältziſcher Anwald Muneretti ſub præſentato 30. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Special-Contradiction, ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem ad Acta poſitione, & deſuper rationem & reflexionem haberi demandando; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Communicetur Partis Impetrantis Exhibitum de præſentato 14. Maji Parti Impetratæ loco Replicarum ad duplicandum ſub termino 2. menſium.
2. Communicetur das von Impetratiſchem Theil eingekommene Exhibitum de præſentato 30. April. nup. Parti Impetranti ad notitiam, interim &
3. Salvo curſu Proceſſus tentetur allhier bey Reichs-Hof-Rath zwiſchen dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz und Herrn Hertzogen zu Pfaltz-Birckenfeld amicabilis compoſitio, wozu beede Kayſerl. Reichs-Hof-Räthe Freyherr von Hartig und von Berger hiemit benennet werden.
4. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz und Herrn Hertzogen zu Pfaltz-Birckenfeld, beederſeits

ſeits hierzu nöthige Vollmachten in Zeit zweyer Monaten einzuſchicken.

CONCLUSUM LIX.

Lunæ 30. April. 1725.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerl. Majeſt. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz: Ihro Kayſerl. Majeſt. hätten aus deſſelben Vorſtellung, wegen überlaſſener Mannſchafft an Herrn Hertzogen zu Zweybrücken, das nöthige erſehen; Nun lieſſen es zwar Ihro Kayſerl. Majeſtät bey demjenigen, ſo die Reichs-Geſetze wegen Mannſchaffts-Uberlaſſung unter denen Reichs-Ständen in zuläßigen Fällen diſponiren, allenthalben bewenden; wie bey denen in dieſer Sache obwaltenden ſonderbaren und hauptſächlich in Statum publicum einſchlagenden Umſtänden aber ſothane Lite pendente und vom Herrn Chur-Fürſten, als in der Haupt-Sache in puncto Succeſſionis abgebendem Gegentheil geſchehene Uberlaſſung vor zuläßig und innocent angeſehen werden könne, dieſemnach und da leichtlich hieraus gefährliche Motus in Imperio entſtehen dörfften; So könnten Ihro Kayſerliche Majeſtät die von Ihme hierinnfalls gethane Vorſtellungen keinesweges vor erheblich halten, ſondern

wollten als Supremus Cuſtos tranquillitatis publicæ Jhn den Herrn Chur-Fürſten hiemit Reichs-Våterlich ermahnet haben, alſobalden obgedachte Mannſchafft von Herrn Hertzogen zu Zweybrücken wiederum abzufordern, und, wie dieſes geſchehen, Jhro Kayſerl. Majeſt. in Zeit 2. Monaten zu berichten.

2. Hat das Pfaltz-Zweybrückiſche unterm 11. Jan. und 5. Febr. nup. gethane Begehren, daß nemlich der Herr Hertzog zu Pfaltz-Birckenfeld mit ſeinem Geſuch in cauſa principali & Succeſſionis à limine Judicii abgewieſen werden möchte, nicht ſtatt.

3. Cum notificatione horum reſcribatur gedachtem Herrn Hertzogen zu Pfaltz-Zweybrücken, die an ihn von Chur-Pfaltz überlaſſene Mannſchafft wiederum zu entlaſſen, auch, wie ſolchem gehorſamſte Folge geleiſtet worden, Jhro Kayſerl. Majeſt. in Zeit zweyer Monaten anzuzeigen; Nachdem nun Jhro Kayſerliche Majeſtät auch die Gefahr, darinn der Herr Hertzog zu Zweybrücken ſich befinde, und die von Seiten ſeiner Unterthanen und eigener Miliz zu beſorgen habende innerliche Unruhe vorſtellig gemacht worden, und allerhöchſt Dieſelbe Jhn hierinnfalls hülffloß zu laſſen keinesweges gedächten, ſondern genugſame Sicherheit zu verſchaffen allergnädigſt gemeinet wären, zu dem Ende wollten Jhro Kayſerl. Majeſt. daß der Herr Hertzog nur allergehorſamſt an die Hand gebe,

welcher-

welchergeſtallt Jhme am beſten hierinnfalls vorgeſehen werden könnte, da dann allerhöchſt Dieſelbe als Obriſter Schutz- und Schirmherr im Röm. Reich alle zulängliche Verordnung und nöthige Veranſtaltung allergnädigſt vorzukehren nicht ermangeln würden.

4. Et hoc notificetur ſimiliter in obigem Reſcripto dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz.

5. Communicentur hinc inde die von ein und anderm Theil bißhero eingekommene Exhibita.

CONCLUSUM LX.

Jovis 6. Oct. 1718.

Von Creilsheim Freyherrn Hannibal Friederich, Julius Dietrich, und ihr Curandus Wilhelm Friederich, contra weyland ihres Vetters, Georg Wolffens, Freyherrn von Creilsheim, hinterlaſſene Töchter, Dorotheam Henricum, Annam Sybillam, und Sophiam Chriſtianam, Geſchwiſtrigte, und den Tochter-Mann Georg Heinrich de Campo, in puncto apprehenſæ poſſeſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 8. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Anzeige apprehenſæ poſſeſſionis, ſupplicat humillime pro clementiſſima manutenentia ejusdem; appon. Lit. A. usque F. in dupl.

1. Werden beyde Theile ſich gegeneinander biß zu hiernächſt förderlicher Entſcheidung der Haupt-Sache friedlich zu erweiſen, und aller Thätlichkeiten zu enthalten, hiermit angewieſen.

 2. Cum

2. Cum notificatione hujus Concluſi & incluſione exhibiti reſcribatur der vorgedachten Kayſerl. Ritterſchafftlichen Commiſſion, auf die gehorſamſte Beobachtung der geſchehenen Anweiſung beeder Partheyen genaues Aufſehen zu tragen.

CONCLUSUM LXI.

Martis 20. Oct. 1716.

L== S== contra die R== Töchter, Sententiæ, nunc Executionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea ſequentis tenoris: Jhro Kayſerl. Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths wohlangeführte Momenta allergnädigſt, des G== M-- W== v== S== tolle Aufführung aber, als durch Dero Reichs-Hof-Rath wider Jhro eigene Majeſtät lauffend, in ſonderbaren Ungnaden angeſehen, und wollten deßwegen ſothane unzuläßige Verirrung auf das ſchwereſte gegen denſelben ahnden und verweiſen, ſo fern er aber ſich nicht baldeſt eines beſſern begreiffen ſollte, nach aller Schärffe verfahren laſſen, immittelſt ſeyen die geklagte Läſter-Schrifften in Beyſeyn des G== S== vormahligen oder jetzigen Agentens, um demſelben Nachricht davon zu ertheilen, in deſſen Abgang aber ſonſten öffentlich zu zerreiſſen und hinaus zu geben.

CON-

CONCLUSUM LXII.

Martis 6. Febr. 1725.

Chur-Pfaltz contra die Königlich-Preußiſche Werber die gewaltſame Hinwegnehmung der Chur-Pfältziſchen Unterthanen betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſ. Maj. haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, & in Conformitate ejus fiant die eingerathene Expeditiones.

Carl ꝛc.

Tit. Eu. Lbden werden aus hiebey verwahrten Copeylichen Anſchlüſſen mit mehrerem erſehen, was Maſſen bey Uns Tit. des Chur-Fürſtens zu Pfaltz Lbden über die von Eu. Lbden Werbern ausgeübte gewaltſame Einfälle in gedachten Chur-Fürſtens Jülich- und Bergiſch- auch Ravenſteiniſchen Landen unternommene Aufheb- und Hinwegſchleppung Dero Chur-Pfältziſcher Unterthanen, auch dabey begangener ohnleidentlicher Exceſſen ſich höchſtens beſchweret, und Unſere allerhöchſte Kayſerliche Hülffe Rechtens Ihro hierunter angedeyhen zu laſſen, angeruffen haben. Gleichwie nun ſolche denen ſelbſtigen Völcker-Rechten, nebſt denen ſo hoch verpönten Reichs-Satzungen, auch unſeren Kayſ. gerechteſten Erkäntnüſſen ſchnurſtracks zuwider lauffende, den völligen Verderb des gemeinnützigen Handels und Wandels, mithin die Störung der allgemeinen Reichs-Ruhe und Sicherheit nach ſich ziehende ſchwere That-Handlungen und Exceſſen, des Vatterlandes ſchwere Gefahr nach ſich ziehen, und dann

Uns ſolch weit ausſehenden Unweſen denen Reichs-Verfaſſungen gemäß, mit Nachdruck zu ſteuren von tragenden allerhöchſten Amts wegen allerdings obliegen will; Als ermahnen Wir Ew. Lbd. als Hertzogen zu Cleve hiemit Reichs-Vätterlich und ernſtlich, daß Sie in obberührten Anſchlüſſen benannte, zu Kriegs-Dienſten gezwungene Chur-Fürſtl. Unterthanen alſofort auf freyen Fuß ohnentgeltlich herſtellen und wieder nach Haus zurück kehren laſſen, auch die denenſelben dardurch verurſachte Schäden gütlich erſetzen, vors künfftige aber ſo wohl gegen vielerwehnten Chur-Fürſtens zu Pfaltz Lbd. Lande, als anderer Reichs-Stände Gebiete und Herrſchafften, auch derer Unterthanen und Innwohner, wann ſie gleich auſſerhalb derſelben Handels und Wandels halber in Ew. Lbd. Reichs-Landen ſich befinden, alle fernere Invaſiones, Anfechtungen und Trangſalen, als woraus höchſt-verderbliche Empörungen und Zwietracht, folglich Mord und Todſchlag ein und anderer Seiten zu entſtehen pflegen, gäntzlich abſchaffen, allermaſſen Wir Uns ohnzweiffelhafftig verſehen, Ew. Lbd. werden zu Bezeugung, wie dieſelbe an denen wider Dero Werber eingeklagten, vermög der Rechten und des Heil. Reichs Ordnungen und Conſtitutionen, mit ohnnachläßiger ernſter Strafe anzuſehende, frevelhafften Einfällen in eines friedliebenden Standes, auch fürnehmen Chur-Fürſtens und Säule des Reichs, Lande und Herrſchafften, und darinnen, wie auch auſſerhalb derſelben begangenen ſchweren Verbrechen, gewaltſamer Eingreiffung, Wegnahm und Zwingung Chur-Fürſtl. und Reichs-Unterthanen und Zugehörigen, zur Militz, und

dadurch

dadurch ihren Weibern und Kindern verderblichen Schaden, weder directè noch indirectè Theil zu nehmen begehren, und alſo ſolch Unſeren Reichs-Väterlich gemeinten billigmäßigen Kayſerlichen Erinnerungen Platz und Raum bey Sich finden laſſen wollen, von der bereitwilligen Einfolge derſelben Uns Dero Paritions-Erklärung innerhalb zwey Monaten einſchicken, und dadurch die im widrigen Fall in des Heil. Reichs Land-Frieden gantz klar vorgeſchriebene Pön von Sich ſelbſt um damehr verhüten und abwenden, als in der Mitte des von GOTT mildiglich verliehenen gemeinen Friedens ſo ſtarcke Werbungen vorhin ohnnöthig seyn, dann ſo fern beſagte Dero Anzeige des Vollzugs ſothaner Unſerer wohlgemeinter Kayſ. Anweiſung über Verhoffen etwa unterbleiben, und dahero von offtgedachten Churfürſtens zu Pfaltz Lbd. oder anderen des Heil. Röm. Reichs Ständen und Unterthanen um Vollſtreckung des Heil. Römiſ. Reichs Satz-Ordnung ferner angeruffen werden ſollte, Wir Uns nicht weiter entbrechen werden können (wie jetzo ſchon dazu genugſame Urſach vorhanden geweſen) vermittelſt Anordnung Unſerer Kayſerl. Commiſſion von Ew. Lbd. als Hertzogen von Cleve, diejenige Werber, welche die Chur-Füſtl. und Reichs-Unterthanen aus den Chur-Pfältziſchen Landen weggeführet, auch theils auſſerhalb derſelben zu Kriegs-Dienſten genöthiget, und biß dato darinnen aufgehalten haben, mit Benennung des Orts, den Unſere Kayſerl. Commiſſarien alsdann am bequemſten erachten würden, zur Auslieferung abfordern, und ſelbige nach erfolgter Stellung in Verwahrung halten, ſo fort wegen ihrer Landfriedbrüchigen Handlungen genau examini-

ren,

ren, und ihre Fürwendungen ordentlich verzeichnen, wie nicht weniger zur Handhabung des gemeinen Ruhe-Friedens Unſere nachdrückliche Kayſ. Patenten im Reich publiciren zu laſſen, damit alle diejenige Werber und Betrüber der allgemeinen Sicherheit und Frieden-Standes, ſo der Stände Unterthanen aus ihren Landen und Gebieten, oder auch auſſerhalb derſelben wegnehmen, und in Krigs-Dienſte nöthigen und zwingen, cum nota infamiæ belegt, und, wo man ſie antrifft, in Hafft genommen, und darauf zu der denen Reichs-Conſtitutionibus und dem Frieden gemäſſen ſchweren Strafen gezogen, die alſo ärgerlicher und frevelhaffter Weiß gewaltthätig unter das Kriegs-Volck geſteckte, anderen Herrſchafften zugehörige Unterthanen aber ihrer abgedrungenen Unſeren Kayſ. und des Heil. Röm. Reichs Ordnungen und erbaren Sitten, beſonders dem heilſamen gemeinen Land-Frieden, und deſſen Erklärungen zuwider lauffenden eydlichen Verpflichtungen gäntzlich ledig gezehlet und entbunden, darneben auch durch ihre befugte Rückkehr in ihrer rechtmäßigen Obrigkeit Lande und Gebiete eines Verbrechens des Meineydes nicht ſchuldig geachtet, noch darum geſtrafet, ſondern nach ihrer Wieder-Einfindung in ihrer Obrigkeit Lande und Gebiete alles Schutzes und Gerechtſamen, ſo die vor der gewaltſamen Wegnahm gehabt, wieder völlig theilhafftig werden, und derſelben geneigt ſeyn ſollen.

Wir aber verbleiben übrigens Ew. Lbd. mit ꝛc. Wien, den 6. Febr. 1725.

CON-

CONCLUSUM LXIII.

Mercurii 31. Maji 1719.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Commiſſionis in puncto Executionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea ſequentis tenoris:

1. Hat es, des vom Herrn Hertzog zu Mecklenburg anderweit beſchehenen Einwendens ungeachtet, bey der letztern Kayſerlichen Reſolution vom 28. Martii nuperi in puncto Commiſſionis Cæſareæ noch zur Zeit ſein Bewenden.

2. Wird die Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft mit ihrem Begehren in puncto weitern Schadens, ingleichen des Credits, zu der Kayſ. Commiſſion nach der an dieſelbe ergehenden Kayſerlichen Reſolution gewieſen.

3. Cum notificatione horum atque incluſione des Fürſtlich Mecklenburgiſchen Schreibens vom dato den 11. præſentato den 20. April. nup. ingleichen derer Exhibitorum des Fürſtlichen Abgeſandtens vom præſent. de eodem 20. April. auch der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft vom 22. Mart. nup. reſcribatur an die Kayſerl. Herren Commiſſarios: Ihro Kayſerl. Majeſtät zweiffelten nicht, Sie, die Herren Commiſſarii, würden ihrer sattſam bekannten Dexterität nach, in dieſer wichtigen Sache durch ihre Subdelegirte denen ergangenen Kayſerlichen Commiſſionibus gemäß verfahren laſſen.

Wie

Wie nun Jhro Kayſerliche Majeſtät des an Seiten des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg anderweit geſchehenen Einwendens ungehindert Innhalts des Beyſchluſſes bey der ratione Commiſſionis Cæſareæ wohlbedächtlich gefaßten Kayſerlichen Reſolution allenthalben bewenden laſſen, alſo hätten Sie, die Kayſerl. Commiſſarii, 1. ohne Anſtand nach Anleitung Kayſerl. Commiſſions-Verordnungen, inſonderheit vom 22. Octob. 1707. auch denen Reichs-Satzungen, und beſonders des letztern Reichs-Abſchieds von 1654. mit der weitern Execution in Liquidis, ingleichen Unterſuchung derer illiquidorum fortzufahren, jedoch 2. zu Verhütung mehrerer Querelen des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg, und deſſen auf denen Cammer-Gütern befindlichen auch übrigen Unterthanen, und da nunmehro ſich äuſſere, daß des Generalen von Bulovv eigenen Anzeige nach, die Kayſerl. Commiſſions - Milice ihre Subſiſtence in denen Mecklenburgiſchen Landen nicht finde, ſondern ſolche von 12. Meilen her angeſchaffet werden müſte, hiernächſt die Mecklenburgiſche Milice bey Annäherung der Execution im Eingang des Monats Aprilis ſich eilends zurück gezogen haben, auch in ſpecie die Rußiſche ſo dann würcklich in Pommern eingerucket, und von dar weiter nach Pohlen gegangen ſeyn ſollen, die Executions-Milice biß auf 1200. Mann zu reduciren, und ſelbige in Roſtock und dem Paß über die

Elbe

Elbe auszutheilen; hingegen der Veſtung Dömiz ſich nicht zu bemächtigen, ſondern ſelbige in dem jetzigen Zuſtande dem Herrn Hertzogen zu überlaſſen, auch damit die übrige Mannſchafft von beſagter Executions-Milice aus denen Mecklenburgiſchen Landen hinwieder förderlichſt abgeführet werden, zu verfügen; 3. die ordentliche Reſidentz-Stadt Schwerin dem Herrn Hertzog, und zwar mit Ausziehung der in das Schloß verlegten Crayß-Milice wiederum einzuraumen; 4. bey Continuation der Executions-Commiſſion durch dienſame Veranſtalltungen ferneren Beſchwerden vorzukommen, wie nicht weniger 5. zu der Executions- und Unterſuchungs-Subdelegation ſolche Subdelegirte zu adhibiren, welche in denen Mecklenburgiſchen Landen nicht angeſeſſen, noch ſonſt daraus bürtig, noch auch deren daſelbſt begüterten nahe Anverwandte ſeyn, 6. dieſe den Lands-Herrn und deſſen Unterthanen betreffende, auch ſonſt keinen Verzug leidende Execution und Unterſuchungs-Sache, ihrem eigenen Erbieten nach, beſtmöglichſt zu beſchleunigen, und zu dieſem Ende dahin ſich zu vereinigen, damit jedesmahl von des Königs in Engelland als Chur-Fürſtens zu Braunſchweig-Lüneburg, Chur-Fürſtl. Landes-Regierung auf vorhergehende Communication mit dem Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolfenbüttel, die erforderliche Berichte förderlichſt an Ihro Kayſerl. Maj. erſtattet,

hingegen dem König, da Er dabey nachhero etwa noch eines und das andere zu erinnern finden möchte, einen Nach-Bericht mit dem Räthlichen Gutachten an allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät einzuſchicken frey gelaſſen werden ſolle. 7. Autoritate Cæſarea zu Ausfindung einer höchſtnöthigen Summa Geldes von denen benachbarten Reichs-Städten Lübeck und Hamburg und deren Eingeſeſſenen denenſelben auf der Ritterſchafft Güter die behörige Securität zu verſchreiben, und darüber feſtiglich zu halten, dabenebenſt, wie ein und das andere geſchehen, an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten; ferner und 8. nachdem Ihro Kayſerl. Majeſt. ihnen dasjenige, was Sie, die Kayſerliche Herren Commiſſarii, anderweit vom dato den 5. und præſ. den 25. April nup. berichtet, vortragen laſſen; als würden allerhöchſtgedacht Ihro Kayſ. Maj. wegen desjenigen, was nach Einrückung der Commiſſariſchen Milice bey Waldsmühlen vorgegangen, denen Reichs-Satzungen gemäß, weitere Ordnung vorzukehren nicht ermangeln, dahingegen, und weil aus dem Exhibito vom 25. nup. und in ſpecie dem demſelben beygelegten Diario vom 20. biß 27. Martii nup. unter andern vorgekommen, was maſſen in Roſtock an den Fürſtl. Mecklenburgiſchen Rath von Pettkum die Andeutung dahin geſchehen, daß die Juſtiz und Regierung in denen Mecklenburgiſchen Landen nicht mehr

nach

nach wie vor in des Herrn Hertzogs Nahmen geführet werden könne, hievon aber in denen Kayſerl. Commiſſions-Reſcriptis nicht enthalten ſeye, hätten Sie die Kayſerl. Herren Commiſſarii dahin die Verfügung zu thun, damit ſolche deren Kayſerl. Intention widrige Veranſtalltungen unterbrochen, oder, da ſie allbereit zum Effect gediehen, hinwieder abgeſtellet werden möchten, immaſſen auch Sie die Kayſ. Hn. Commiſſarii die Subdelegation bey der Expedition zu Beobachtung gebührender Behutſamkeit anzuweiſen nicht ermanglen würden: Als auch in angezogenem Diario wider ermeldten Fürſtlichen Rath von Pettkum ein und andere ungebührliche Bezeugungen gegen die Kayſerliche Commiſſion angegeben worden, hätten Sie die Kayſerl. Commiſſarii zuforderſt durch ihre Subdelegation die zwey regierende Burgermeiſter zu Roſtock hierüber, und zwar in ſpecie auf die dabey vorkommende Umſtände endlich abhören zu laſſen, wie nicht weniger nebſt dem deßfalls gefertigten Rotulo weiteren Bericht und räthlich Gutachten an Kayſerliche Majeſtät einzuſchicken, damit ſo dann wider ermeldten inculpatum nach Befindung behörige Ahndung fürgenommen werden könne.

4. Reſcribatur eidem Cæſareæ Commiſſioni ſeparatim: Es können Ihro Kayſerl. Majeſt. aus erheblichen Urſachen, was maſſen der in dem Bericht vom dato 19. Martii & præſ. den 25. April. nuperi an

Seiten der Mecklenburgiſchen Ritter-ſchafft zu Verſicherung ihrer Creditorum angegebene Modus im Stande Rechtens zu ſuſtiniren ſeye, nicht befinden, ſondern lieſſen es vielmehr bey der im vorigen Kayſerl. Reſcripto bemerckten Verſicherung auf der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft Güter, und zwar nach ermeldter Ritterſchafft erheiſchenden Nothdurfft noch zur Zeit lediglich bewenden, wannenhero ſie die Kayſerliche Herren Commiſſarii ſelbige Ritterſchafft deſſen zu beſcheiden hätten.

5. Moneatur Fiſcalis Officii ſui, und wird demſelben zu dem Ende der Commiſſariſche Bericht vom dato 5. und præſentato den 25. April. nuperi, nebſt dem Exhibito von eodem præſentato è Cancellaria verabfolget.

CONCLUSUM LXIV.

Jovis 26. Octobr. 1719.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Appellationis in puncto der Lehen-Güter, ſive Appellantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 20. Decembris vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſima prorogatione fatalium ad inſinuandos Appellationis Proceſſus usque ad recuperatam quietem publicam; appon. Lit. Y.

Idem von Praun ſub præſentato 20. Septembr. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der von denen Mecklenburgiſchen Gerichten verfügenden

genden Execution zu Befriedigung derer Creditorum, ſupplicat humillime pro eadem clementiſſime ſuſpendenda, caſſandoque Edicto gravatoriali de 28. Julii 1717. appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſentato 16. hujus urget reſolutionem.

1. Hat das Begehren wegen Caſſation des Lehen-Edicts noch zur Zeit und vor Erörterung derer erkannten Appellations-Proceſſen nicht ſtatt.

2. Detur nach Beſchaffenheit derer hierbey vorkommenden beſondern Umſtänden Parti Appellanti terminus bimeſtris ad inſinuandum & reproducendum ſub priori comminatione deſertionis.

4. Cum incluſione exhibiti vom 20. Septembris nuperi, reſcribatur dem Herrn Herzogen an Dero Gerichte die Verfügung dahin zu thun, damit dieſelbe dem Kayſerlichen Moratorio vom 3. Novembris 1717. nach deſſen beſchehenen Inſinuation allenthalben geziemend nachkommen, demnach ſelbiges der Ritterſchafft wegen derjenigen Capitalien, welche vor Trinitatis Anno 1717. aufgenommen worden, gegen ſolche Creditores würcklich angedeyen laſſen, und zu dem Ende die allbereit unternommene Verordnungen hinwieder caſſiren und aufheben, denen übrigen Glaubigern aber, ſo nach Trinitatis eodem Anno ermeldter Ritterſchafft Vorſchuß gethan, derer Schuldnern Reichs-kundbaren Nothſtand zu Gemüthe führen, und dieſelbe hierdurch

in Güte zu einer billig-mäßigen Nachſicht und Geſtundung des Capitals halber zu bewegen Fleiß anwenden ſollen: Immaſſen auch, wie ſolches geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät der Herr Hertzog ſub termino duorum Menſium zu berichten habe, da im widrigen Fall angeregte, auch künfftige widrige Verordnungen, Krafft angeregten Kayſerl. Moratorii, vor null und nichtig erkläret werden.

CONCLUSUM LXV.

Jovis 26. Octobr. 1719.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchaffts-Räthe und Deputirte des Engern Ausſchuſſes contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Appellationis in puncto des Fiſcaliſchen peinlichen Proceſſus, ſive beſagter Ritter-und Landſchaffts Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 7. Sept. nuperi, bittet allerunterthänigſt bey nicht eingekommenem Bericht ſeine Principales von dem angemaßten crimine Rebellionis zu abſolviren, und dieſes per Decretum allergnädigſt publiciren zu laſſen; appon. Lit. A.

Idem von Praun ſub præſentato 16. hujus urget reſolutionem.

Econtra Herr Carl Leopold Hertzog zu Mecklenburg in Lit. ad Imperatorem ſub dato 25. Novemb. & præſentato 12. Decembr. vorigen Jahrs, erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 5. Auguſti d. a. appon. Lit. A. B. C. & D.

In

In eadem Fürſtlich-Mecklenburgiſcher Anwald, Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato eodem, exhibendo erſtbeſagten Bericht, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petito; appon. Lit. A.

Ponatur der in puncto des von dem Fürſtl. Mecklenburgiſchen Fiſcali angeſtellten Proceſſus fiſcalis erſtattete Bericht vom 12. Decembris 1718. ad Acta, und kan ſolcher Parti Appellanti gebettener maſſen è Cancellaria verabfolget werden, es iſt aber ſelbiger mit ſeiner darwider habenden rechtlichen Nothdurfft ſub termino duorum Menſium beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath einzukommen ſchuldig.

CONCLUSUM LXVI.

Jovis 26. Octobris 1719.

Mecklenburgiſche Ritter-und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg Commiſs. in puncto Executionis, ſive beſagter Ritter-und Landſchaffts-Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 7. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige wegen des Warnemünder Zolls, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando & abolendo dicto telonio.

Idem von Praun, ſub præſentato 2. hujus exhibendo deſignationem der erlegten Portionen und Rationen an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda earundem refuſione cum omni cauſa; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 3. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von dem zu Verrichtung des Conſervatorii und Verhinderung der Execution vermeintlich wieder aufs neue mit denen Land-Ständen errichteten höchſt-præjudicirlichen Vergleichs oder ſo genannten Aſſecurations-Reverſes, bittet allerunterthänigſt hierauf nicht zu reflectiren, ſondern vielmehr ſeinen Principalen den Nachdruck und Effect des Kayſerl. Conſervatorii wegen gäntzlicher Abſtellung der Kriegs-Caſſæ und Reſtitution des Land-Kaſten vollkommen genieſſen zu laſſen; appon. Lit. A. usque L.

Idem ſub præſentato 16. ejusdem urget reſolutionem.

Econtra Herr Carl Leopold Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 13. Septembris & præſentato 2. hujus ad Reſcripta Cæſarea de 26. Julii & 23. Aug. nuperi, bittet um allergnädigſte Verordnung, daß die Abführung der fremden Miliz aus Dero Landen bewerckſtelliget, ihme die ungehinderte Regierung Dero Landen und ungeſtörter Genuß derer Landes-Einkünfften wieder eingeraumet werden mögen.

In eadem Fürſtlicher Mecklenburgiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 5. ejusdem bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Aufhebung der Executions-Commiſſion und Abführung der Crayß-Völcker; appon. Num. 1. & 2.

Idem von Klerff, ſub præſentato 9. ejusdem bittet mehrmahlen allerunterthänigſt um allergnädigſte Aufhebung der Executions-Commiſſion.

Idem Herr Carl Leopold Hertzog zu Mecklenburg

burg-Schwerin in aliis Lit. ad Imperatorem ſub dato 13. Septembris nuperi, & præſent. 10. hujus, bittet nochmahlen um ſchleunige Abführung der fremden Miliz, allegando Lit. A. & B. quæ tamen deſunt.

In eadem obbeſagter von Klerff ſub præſ. 11. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda copia Reſcriptorum Cæſareorum de 3. Aug. nuperi ex Cancellaria; appon. Lit. A.

In eadem Fürſtl. Mecklenburgiſcher Abgeſandter Johann Dietrich Frey-Herr von Eichholtz ſub dato 17. ejusdem, bittet gleichfalls allerunterthänigſt, die allergnädigſte Verordnung dahin ergehen zu laſſen, damit die Lüneburgiſche Völcker ungeſäumt abgeführet, und die Fürſtliche Reſidentz und Schwerin evacuiret werden möge.

In eadem Eberhardt von Reck, ſub præſentato 7. Septembris nuper. exhibet 5. Original-Relationes deren Subdelegatorum in der Mecklenburgiſchen Executions-Sache cum ſuis adjunctis.

In eadem die Kayſerlichen Herrn Commiſſarii in Lit. ad Imperatorem ſub dato 8. & præſ. 27. ejusdem erſtatten ihren vorläuffigen Bericht ad Reſcripta Cæſarea de 26. & 28. Julii nuperi.

Iidem in aliis Lit. ap Imperatorem ſub dato 19. ejusdem & præſ. 6. hujus erſtatten fernern allerunterthänigſten Bericht.

In eadem der Frey-Herr von Huldenberg ſub præſ. 6. hujus exhibendo derer Herren Commiſſariorum ferneren Bericht nebſt 3. Original-Berichten derer Herren Subdelegatorum ſub A. B. & C.

In eadem mehrbeſagte Herren Commiſſarii in aliis Lit. ad Imperatorem ſub dato 22. Septembr. nuperi & præſ. 9. hujus exhibitis per eundem ab Huldenberg erſtatten ihren Bericht wegen des

neu-errichteten ſogenannten Aſſecurations-Receſſes; appon. dictum Receſſum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Ponantur die in puncto Executionis Liquidorum eingeſchickte Subdelegations-Relationes vom præſ. 7. 25. Sept. nuperi und 6. Octobr. ad Acta, und ſoll bey Einlangung des dißfalls rückſtändigen Commiſſariſchen Haupt-Berichts auf angeregte Relationes nach Befindung weiter Beſcheid erfolgen.

2. Reſcribatur dem Hn. Hertzogen zu Mecklenburg, es habe in puncto Commiſſionis Cæſareæ des hierwider nochmahls beſchehenen Einwendens ungeachtet bey denen dißfalls ergangenen Kayſerl. Verordnungen ſein Bewenden, und wird der Herr Hertzog nochmahls erinnert, denen an Ihn ergangenen Kayſerl. Reſcriptis zu Folge ſich hierunter ſelbſt nicht weiter aufzuhalten, ſondern die Kayſerl. Commiſſion gebührend abzuwarten, auch in ſpecie dort ſelbſt zugleich die Beantwortung derer gegentheiligen Liquidationum einzureichen, damit Ihro Kayſerl. Maj. in unvermuthetem widrigen Fall, wider Ihn den Herrn Hertzogen, in Contumaciam durch die in denen Reichs-Satzungen geordnete Media auf ferneres gegentheiliges geziemendes Anruffen verfahren zu laſſen, nicht gemůßiget werden mögen, idemque notificetur Cæſareæ Commiſſioni.

3. Wird

3. Wird nunmehro das letztere Concluſum de 23. Aug. nuperi, in ſpecie wegen des Land-Kaſtens dahin erläutert, daß nach Anleitung des den 5. Decembris 1708. dißfalls erkannten Mandati S.C. und derer hierauf erfolgten Paritorien, ingleichen des zum Grund des Kayſerl. Conſervatorii vom 22. Octobris 1717. geſetzten Schweriniſchen Receſſes vom 16. Julii 1701. und Reichs-Räthlichen Concluſi vom 4. Febr. 1716. der Landes-Beytrag auf 120000. Rthlr. zu ſtellen, und von denen geſammten Gliedern ſelbigen Landes, als denen Fürſtlichen Cammer-Gütern, Ritterſchafften und Städten, nach der angezogenem Schweriniſchn Receſs gemäß verfaßten Repartition, biß auf anderweitige, entweder unter denen ſämmtlichen Mit-Contribuenten errichtete Vergleichung, oder Kayſerliche Verordnung, in den Roſtockiſchen Land-Kaſten abzuſtatten, und auf ſelbige Maſſe gegen die Renitenten die angeordnete Commiſſariſche Execution dieſes Liquidi halber zu vollſtrecken ſeye; & cum incluſione hujus reſcribatur der Kayſerl. Commiſſion, an Dero Subdelegation weiter zu verfügen, damit bey der Execution in liquidis auf obiges Erläuterungs-Concluſum das Abſehen gerichtet werden möge.

4. Hat des Fürſtl. Mecklenburgiſchen Anwalds Begehren in Exhibito vom 12. Octobr. nicht ſtatt, da beſonders dem Herrn Hertzogen die Communication, ſo

weit

weit ſelbige vonnöthen, allbereit geſchehen: de reliquo

5. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LXVII.

Lunæ 23. Sept. 1720.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Executionis, nunc Liquidationis ſumtuum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerl. Majeſt. haben Dero gehorſamſtem Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Ponatur der Bericht vom 3. Julii nuperi ad Acta, und kan ſelbiger nebſt der beygefügten Supplication, dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg è Cancellaria auf Anmelden, jedoch nur ad notitiam, verabfolget werden.

2. Iſt zuforderiſt von der Commiſſariſchen Specification, die dahin nicht mit gehörige Anlehens-Summa von 200000. Rthlr. vom Intereſſe zu ſepariren.

3. Hat es bey angeregter Specification der Executions-Koſten, was die darinnen angegebene Anzahl von der anfangs in die Mecklenburgiſche Lande eingeführten Miliz, ingleichen die bey der Kayſerl. Commiſſion geſetzte Ordonnanz, und nach ſelbigem Fuß eingerichtete Rechnung, ferner den Terminum à quo betrifft, ſein Bewenden, da hingegen ratione termini ad quem zwar biß den 27. Junii 1719. die völlige Miliz, ſo weit ſelbige zu der Zeit

in

in denen Mecklenburgiſchen Landen an-noch geſtanden, vom 28. Junii, biß ult. Nov. 1719. aber die von der Kayſ. Commiſſion in dem erſtatteten Bericht vom 6. Octobris eodem vor nöthig erachtete Anzahl deren 6000. Mann zu paſſiren, denen der in dem Kayſerl. Reſcript vom 31. May eod. A. 1719. geordnete Compoſitus von 1200. Mann, jedoch auſſer denen hierzu nach Proportion gehörigen Stabs- und Commiſſariat-Bedienten, vom 1. Dec. eod. A. 1719. anzuſtellen.

4. Iſt die Bezahlung angeregter Executions-Unkoſten, wann zuforderſt ſelbige durch das Kayſerliche Kriegs-Commiſſariat auf obige Maß in eine gewiſſe richtig ausgerechnete Summa geſetzt, ſolchergeſtallt ein zu Behuff der Execution erforderliches Liquidum conſtituiret worden, vermög derer vorhin ergangenen Kayſerl. Verordnung aus des Herrn Hertzogs Gütern zu bewürcken.

5. Fiat cum incluſione der Commiſſariſchen Specification und darauf erfolgter Kayſ. Reſolution puncto 2. 3. & 4. Decretum in Freundſchafft an den Löbl. Kayſ. Hof-Kriegs-Rath dahin: Nachdeme Ihro Kayſ. Maj. allergnädigſt gefällig geweſen, die Commiſſariſche Specification vermittelſt des Kayſ. Kriegs-Commiſſariats, nach Innhalt der Kayſerlichen Reſolution, in Richtigkeit zu ſetzen; als würde der Löbl. Kayſerl. Hof-Kriegs-Rath in Freundſchafft erſuchet, ein ſicheres Liquidum durch das Kayſerliche Kriegs-Commiſſa-

riat

riat formiren zu laſſen, und an den Kayſerl. Reichs-Hof-Rath einzuſchicken, damit ſo dann der allerhöchſten Kayſerlichen Intention gemäß das fernere verfüget werden könne.

6. Wird dagegen ihme, dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, da etwa in der Commiſſariſchen Specification an denen von der Commiſſions-Miliz genoſſenen Naturalien eines und das andere nicht angeſetzt, und in Abzug gebracht, gleichwohl aber in continenti durch Commiſſariſche Belege oder ſonſten zu beſcheinigen wäre, ſolches auch bey der Execution zu Minderung der Summa anzuzeigen vorbehalten.

7. Cum notificatione horum reſcribatur der Kayſerl. Commiſſion: Ihre Kayſ. Maj. hätten dieſer über die eingeſchickte Commiſſariſche Specification der Executions-Koſten abgefaſte Verordnungen der Juſtiz und Billigkeit gemäß befunden; wie nun allerhöchſt Dieſelbe der Kayſerlichen Commisſion zu dem Gebührnüß, wann hierunter zuforderſt nach angeregten Kayſerlichen Verordnungen ein ſicheres Liquidum conſtituiret ſeyn wird, zu verhelffen nicht ermanglen würden, und zu dem Ende eine gründliche Nachricht von dem Betrag des jährlichen Fürſtlichen Einkommens aus denen Mecklenburgiſchen Landen nöthig zu ſeyn erachten; alſo hätte die Kayſerl. Commisſion eine vollſtändige glaubhaffte Tabell über Einnahm und Ausgab des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg

lenburg geſammten jährlichen Einkünff-ten von dem Kayſerlichen Adminiſtratore von Warpuch abzufordern, auch an Jhro Kayſerl. Majeſt. forderſamſt und längſtens ſub termino duorum Menſium einzuſchicken.

CONCLUSUM LXVIII.

Jovis 1. Martii 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin & Conſorten, in ſpecie die Contributions-Gelder betreffend, ſive gedachte Ritter- und Landſchafft per Danielem Hieronymum von Praun ſub præſ. 12. Dec. nup. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erlaubnüß, die verwilligte Contributions-Gelder zu Abtragung der andringenden Schulden anzuwenden.

Idem von Praun ſub præſ. 9. Jan. & 15. Febr. nup. urget reſolutionem.

1. Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 12. Dec. 1724. der Kayſerl. Commiſſion: Jhro Kayſerl. Majeſt. könnten bey denen angeführten trifftigen Reichs-kündigen Umſtänden, und inſonderheit der von der Kayſerl. Commiſſion ſelbſt in denen Berichten vom 23. Febr. 1722. und 9. Martii eodem erhaltenen beweglichen Interceſſion geſchehen laſſen, daß die bey dem Land-Kaſten von Anno 1723. vorhandene, ingleichen auf dem jetzigen Land-Tage ausgeſchriebene Contributiones, jedoch mit Vorbehalt der Kayſerl. Commiſſion zuſtehender Prioritæt auch denen neceſſitatibus

tibus publicis unbeſchadet, und ſonſt ohne Conſequenz der ſupplicirenden Ritter- und Landſchafft verabfolget werden möchte. Jmmaſſen auch hierüber Jhro Kayſerl. Majeſt. des Berichts hiernächſt nach Jnnhalt derer Kayſerl. Verordnungen, beſonders vom 15. Junii 1723. derer Tabellen über die Fürſtl. Mecklenburgiſche geſammte jährliche Einkünffte, ſo weit ſelbige vor jetzo verfaſſet werden mögen, ingleichen derer hinterſtelligen Adminiſtrations- auch in ſpecie Land-Kaſtens Rechnungen, wie nicht weniger bey dem jetzo vorkommenden Zuſtand der Mecklenburgiſ. beſonders Fürſtl. Oeconomie eines räthlichen Gutachtens, auf was Art und Weiſe, wann die Einkünffte und Ausgaben in einen beſſern Stand geſetzt werden könnten, förderſamſt zu gewärtigen.

2. Idem illud per Commiſſionem Cæſaream notificetur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg.

CONCLUSUM LXIX.

Jovis 1. Martii 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin Commiſſionis in ſpecie ſumtuum Executionis, ſive der Frey-Herr von Huldenberg ſub præſ. 30. Julii 1723. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte forderſamſte Communication der wegen Berechnung der Executions-Koſten von dem Kayſerl. General-Kriegs-Commiſſariat erſtatteten Gutachten.

Idem Frey-Herr von Huldenberg ſub præſ. 11. Januar. nup. bittet allerunterthänigſt, die bißhero wegen

wegen der Executions-Koſten übergebene Rechnungen aus angeführten wichtigen Urſachen gäntzlich vor richtig, und die darinnen enthaltene völlige Summam nochmahls pro liquidis zu declariren, auch die Mittel zu deren Bezahlung anzuweiſen; appon. N. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & 7.

1. Wird Implorant, was die in Exhibito vom 11. Jan. nup. begehrte Summirung derer in denen Specificationibus vom 1. Febr. 1719. biß ult. Febr. 1720. enthaltenen, ingleichen weitere Calculirung derer in denen Specificationibus vom 1. Martii 1720. biß ult. Dec. 1722. befindlichen Poſten anlanget, auf das Concluſum vom 21. May. 1723. gewieſen, da hingegen deſſen übriges Begehren ratione Calculi, Numeri und ſonſt nicht ſtatt, ſondern es bey denen Kayſ. Reſolutionibus vom 23. Septembr. 1720. und 15. Junii 1723. und deren deutlichem Innhalt lediglich ſein Bewenden hat, dieſemnach in ſpecie die vor die todt und bleßirte Mannſchafft und Pferde, auch ſonſt weiter ſub T. angeſetzte Summ von 7383. Rthlr. von den 33881. Rthlr. 18. Gr. 1. und ein drittel Pfen. als worunter obige Summ mit begriffen, abzuziehen, folglich ein Reſt an 26498. Rthlr. 18. Gr. 1. und ein drittel Pfen. verbleibet.

2. Fiat cum incluſione Exhibiti vom 11. Jan. 1725. Decretum in Freundſchafft an den Löbl. Kayſerl. Hof-Kriegs-Rath dahin: Nachdeme der Kayſ. Reichs-Hof-Rath die in denen Mecklenburgiſchen Strittigkeiten wegen derer dem König in Engel-

land, als Chur-Fürſten zu Braunſchweig-Lüneburg, behörigen Executions-Gebühren am 21. May 1723. in Freundſchafft geſuchte Erläuterung, ingleichen Formirung eines fernern Liquidi biß ult. Dec. 1722. vonnöthen, hiernächſt im Namen des Königs in Engelland, als Chur-Fürſten zu Braunſchweig-Lüneburg, Dero allhieſiger Abgeſandte die weitere Specificationes biß ult. Sept. 1723. eingereichet habe; Als werde er von dem Kayſ. Reichs-Hof-Rath in Freundſchafft erſuchet, allenthalben, nach Anleitung der vorhin communicirten Kayſ. Reſolution vom 23. Sept. 1720. ein ſicheres Liquidum, vermittelſt des Kayſerl. General-Krigs-Commiſſariats, zu concipiren, und nebſt der vorhin geſuchten Erläuterung einzuſchicken, auch ſonſt allenthalben eine gewiſſe Summ zu ſehen, damit hierunter der allerhöchſten Kayſ. Intention gemäß, das weitere zu Vollendung des beſchwerlichen Negotii forderſamſt verfüget werden könne.

CONCLUSUM LXX.

Sub Eodem

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin Commiſſionis, in ſpecie die Executions-Koſten betreffend, ſive Herr Auguſt Wilhelm Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel in Literis ad Imperatorem ſub dato 17. April. & præſ. 10. Junii 1724. zeiget allerunterthänigſt an, biß dahin nicht erfolgter Bezah-

Bezahlung ad Reſolutionem Cæſaream de 15. Junii 1723. mit Bitte, ihm den Boitzenburger-Zoll zu Erhebung des gethanen Vorſchuſſes einraumen zu laſſen.

1. Nachdeme die Kayſerliche Rnſolutiones vom 15. Junii 1723. klare Maſſe geben, daß der Herr Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel wegen derer liquiden Executions-Koſten nebſt dem König in Engelland als Chur-Fürſten zu Braunſchweig-Lüneburg vorzüglich pro rata, und zwar aus denen vorhandenen und weiter eingehenden paratesten Mitteln ohne Separation und Unterſcheid zu befriedigen; Als habe es dabey, auch was die unter angeregten paratesten Mitteln mitbegriffene Nutzungen derer angegebenen Stücke betrifft, lediglich ſein Bewenden.

2. Fiat Decretum in Freundſchafft an den Löbl. Kayſerl. Hof-Kriegs-Rath dahin: Nachdem der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath, Krafft allerhöchſter Kayſerl. Verordnung, die Mecklenburgiſche Angelegenheiten, und unter denenſelben beſonders die Liquidations-Sache wegen derer Commiſſions-Executions-Koſten zu beſorgen und zur Endſchafft zu befördern habe; Als werde von dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath der löbliche Hof-Kriegs-Rath anderweit in Freundſchafft dahin erſuchet, die Vorſehung zu thun, damit auf die, wegen des Herrn Hertzogs zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel am 18. Febr. und 21. Maji 1723.

dißfalls in Freundſchafft erlaſſene Decreta, vermittelſt des Kayſerl. General-Kriegs-Commiſſariats das Behörige forderſamſt verfaſſet, und dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zu allergehorſamſter Befolgung allerhöchſtgedachter Kayſerl. Verordnung eingeſchicket werden möge.

3. Wird der Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbütteliſche Anwald erinnert, die, ratione præteriti, biß auf den 1. Oct. 1723. als von welcher Zeit die Bezahlung der ſämmtlichen Commiſſions-Miliz angefangen, hinterſtellige Specificationes ebenmäßig zu weiterer Kayſerl. Verordnung ſub termino 2. Menſium allergehorſamſt einzureichen.

CONCLUSUM LXXI.

Mercurii 28. Martii 1725.

Zu Roſtock Burgermeiſter, Rath und Hundert-Männer, ingleichen Mecklenburgiſche Ritterſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto Renovationis der Roſtockiſchen Stadt-Acciſe.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerl. Majeſt. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Wird von Ihro Kayſerl. Maj. Krafft allerhöchſten Kayſerl. Obriſt-Richterlichen Amts, der Stadt Roſtock, auf deren und der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft allerunterthänigſtes Anruffen, aus

aus trifftigen Urſachen, und beſonders zu Rettung ſelbiger Stadt Roſtock aus dem kundbaren Nothſtand, die Renovation der in dem von Kayſern zu Kayſern confirmirten Erb-Vertrag von Anno 1584. ex cauſa oneroſa gegründeten, auch gegen Revers und jährliche Abſtattung gewiſſer Recognitions-Gelder, in Ubung gebrachter und beybehaltenen Acciſe, bey der von dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg, auf vorhergegangenes dreymahliges Suppliciren des Stadt-Magiſtrats zu Roſtock, auch erfolgte zwey Commiſſariſche Erinnerungen, unterbliebenen Verwilligung, hiermit, biß auf weitere Kayſerl. Verordnung, und mit Vorbehalt derer ſonſt hierunter dem Fürſtlichen Haus Mecklenburg zuſtehenden Gerechtſamen, gegen die in angezogenem Erb-Vertrag von Anno 1584. verſchriebene Reverſalien und jährliche 600. fl. Recognitions-Gelder, verſtattet, dabey aber auch der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft die deroſelben nach denen Reverſalien von Anno 1572. und 1621. eingeſtandene, ingleichen denen Kayſerl. Mandatis vom 12. Maji 1679. und 6. Jun. 1708. beſtättigte Immunität dergeſtallt reſerviret, daß in ſpecie von denen aus ſelbiger Ritterſchafft, welche in der Stadt Roſtock wohnen und daſelbſt nicht Bürgerliche Nahrung treiben, keine Acciſe gefordert werden ſolle.

2. Idem illud notificetur Cæſareo Reſcripto dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg, mit

der angehängten gnädigſten Erinnerung, ſelbiger unumgänglich erlaſſenen Kayſerlichen Verordnung ſich gehorſamſt zu ſubmittiren, dieſemnach darwider nichts zu unternehmen.

3. Cum incluſione Ordinationis Cæſareæ & Reſcripti in Originali & Copia reſcribatur Commiſſioni Autoritate Cæſarea durch Dero Subdelegation allerhöchſtgedachtes Kayſerliches Reſcript an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg zu behöriger Inſinuation zubefördern, hiernächſt die beygeſchloſſene Kayſerl. Verordnung forderſamſt dahin zu bewürcken, damit gegen Reverſalen und jährliche 600. fl. Recognitions-Gelder zu der Executions-Caſſe die Accis-Rolle nach der Stadt-Nothdurfft, mit Zuziehung des Stadt-Magiſtrats, reguliret, und die Accis-Bude eröffnet, dabeneben auch der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft von denen Acciſen in angeregter Accis-Rolle ausgedrücket, dieſemnach von ſolcher Ritterſchafft und dero in Roſtock wohnenden Mit-Gliedern und adelichen Wittwen, welche daſelbſt ſich aller bürgerlichen Nahrung enthalten, keine Acciſe abgefordert und genommen werden mögen. Inmaſſen auch Ihro Kayſerl. Majeſt. hierüber des forderſamſten Berichts gewärtig wären.

CONCLUSUM LXXII.

Mercurii 28. Martii 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin

Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie die ſumtus Commiſſionis und Contributions-Gelder betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerl. Majeſt. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths in beyden Puncten erſtattete allerunterthänigſte Relation vom 1. Martii curr. allergnädigſt approbiret.

Dieſemnach es bey dem eodem dato 1. Martii curr. publicirten rechtlichen Erkänntnüß lediglich ſein Bewenden hat.

CONCLUSUM LXXIII.

Mercurii 28. Martii 1725.

Mecklenburg-Strelitz in puncto Inveſtituræ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts:

1. Reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin: Ihro Kayſerl. Majeſt wollten hiemit dem Herrn Hertzog einen Terminum ultimum von vier Monaten ad parendum allergnädigſt verſtattet haben, mit dem Anhang, daß widrigen Falls allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerl. Majeſt. denen Rechten des übrigen Fürſtlichen Hauſes vorſehen, und was Rechtens, auch Reichs-Lehenbare Gewohnheit und Befugnüß iſt, vollziehen laſſen würden.
2. Iſt allerhöchſtgedachtes Kayſerl. Reſcript dem Kayſerl. Reſidenten in Pohlen, zur Inſinuation und weitern Beſorgnüß an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg

burg, zuzuſchicken, auch Er, der Kayſerl. Reſident hiervon des behörigen ſichern allerunterthänigſten Berichts an Ihro Kayſerl. Majeſt. zu erinnern.

CONCLUSUM LXXIV.

Veneris 4. Maji 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin Commiſſionis, ſive Königlich Preußiſcher Anwald, Græve, ſub præſentato 9. Aprilis nuperi, übergiebt allerunterthänigſte feyerlichſte Verwahrung, daß die wider den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin nach und nach in contumaciam erlaſſene Kayſerl. Verordnungen Ihro Königl. Majeſt. in Preuſſen in künfftigen Zeiten zu keinem Præjudiz gereichen mögen, mit Bitte, pro eadem clementiſſime ad Acta reponenda.

1. Wird dem Kön. Preußiſchen Anwald das unzuläßige und gegen die allerhöchſte Autorität Ihro Kayſerl. Majeſt. und Dero Kayſerl. Reſolutiones und Erkänntnüſſe lauffendes Exhibitum vom 9. April. nup. mit Verweiß zurück gegeben.
2. Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM LXXV.

Martis 26. Junii 1725.

Naſſau-Siegiſche Landes-Adminiſtration betreffend, in ſpecie die ſämmtliche Reformirte Unterthanen, contra Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils, in puncto diverſorum Gravaminum in Eccleſiaſticis, ſive deren ſämmtlichen Reformirten

Unter-

Unterthanen zu Naſſau-Siegen de rato & Mandato cavirender Anwald Johann Friedrich Græve, ſub præſ. 7. Aug. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Decretum Cæſareum, de 14. Januarii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime relinquendo omnia in ſtatu quo, donec de Gravaminibus Religionis conventum fuerit, & adjungendo in ejusmodi cauſis Religionis Commiſſario Statu Evangelico; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. & 8. in duplo.

Idem Græve ſub præſ. 29. ejusdem Anni exhibendo fernere allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Remedirung; appon. Num. 9. usque 13. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. 20. Decembris gedachten Jahrs ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione des unterm 19. Jan. 1723. per falſa narrata ſub- & obreptitie erſchlichenen Kayſerl. Decreti, und deren darauf gegen den klaren Innhalt des Weſtphäliſchen Friedens-Schluſſes, und der in Anno decretorio, auch vorhero, & poſt Pacem Weſtphalicam gehabten ruhigen Poſſeſſion, vorgenommenen Attentaten, Turbationen und Vergewaltigungen; appon. Num. 15. usque 26. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. 18. Januar. nup. exhibendo Adjuncta modo dicti Exhibiti in forma probante, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc maturando Remedio contra violentas Status Evangelici Oppreſſiones.

Idem ſub præſ. 22. ejusdem übergibt fernerweite allerunterthänigſte Anzeige deren immerhin vermehrender Religions-Bedrängnüſſen, mit Bitte, pro clementiſſima maturatione derer letzthin ſo

wohl, als auch in denen retro Exhibitis allerunterthänigſt gebettenen Kayſerl. Reſolution und Verordnung, idque ob ſummum ex mora periculum, in duplo.

Idem ſub præſ. 26. Febr. nup. idem petit.

Econtra die geſammte Naſſau-Siegiſche Unterthanen Catholiſchen Theils, und derſelben Deputirte, ſub præſ. 19. hujus exhibendo per Johann Jacob Schlöſſer allerunterthänigſte Vorſtellung der zum gemeinen Landes Beſten abgezielten Admodiation, ſupplicat humillime pro clementiſſime eadem proviſionaliter facta confirmanda, ferendo auxilio, & alias petito modo ordinando; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

In eadem deren drey Catholiſchen Fürſten zu Naſſau-Siegen ſecundi thori Anwald, Johann Albert Schumm, ſub præſ. 2. Maji nup. exhibendo fernere allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis admodiatione, relaxandisque petitis ulterioribus Ordinationibus Cæſareis; appon. Lit. A. & B.

In eadem Naſſau-Siegen-Cathoilſchen Theils beſtättigte Regierungs-Räthe, Stöller, Helling und Krempel, ſub præſ. eodem per eund. Schumm, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Dancksagung ad Reſcriptum Cæſareum de 19. Januarii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda ulteriori manutenentia; appon. Num. 1. usque 6. in duplo.

In eadem gedachter Krempel per dictum Schum̃ ſub præſ. 22. ejusdem bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verfügung, daß der von ihme verwaltete Schultheiſſen-Dienſt allenfalls ſeinem älteſten Sohn conferiret werden möge.

In eadem gedachter Helling per ſæpe dictum Schumm ſub præſ. 28. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo ulteriori Reſcripto manutenentiæ über die bereits unterm 19. Jan. 1723. allergnädigſt zugeſtandene Naſſau-Siegiſche Landes-Commiſſarii-Stelle; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

In eadem Naſſau-Siegiſcher Hof-Rath Grieſendorff ſub præſ. 27. April. 1724. exhib. ſub Signo C. ſeines Herrn Principalens Hand-Schreiben cum Adj. Lit. A. & B. bittet allerunterthänigſt hierauf allergnädigſt zu reflectiren, und ihme eine Reichs-Conſtitutions-mäßige Hülff wiederfahren zu laſſen.

Idem Grieſendorff ſub præſ. 17. Julii ejusdem Anni übergibt deren ſämmtlichen Naſſauiſchen Unterthanen Catholiſchen Theils und deren Deputirten allerunterthänigſte Bitte, pro clementiſſime caſſandis Commiſſionibus & Adminiſtrationibus, nec non plenarie reſtituendo Domino Principe Wilhelmo Hyacintho Regente.

In eadem der von Marnay Ober-Jägermeiſter per dictum Grieſendorff, ſub præſ. 19. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Adminiſtrationem Provinciæ Sigenſis de manutenendo & non amplius in poſſeſſione & uſu Juris Venatorii turbando, ſed libere concedendo, nec non Mandato de ſolvendo reſiduum ſalarium aſſignatum; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. nec non Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem Grieſendorff ſub præſ. eodem. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc caſſanda Adminiſtratione, abducendis Militibus, & Domino Principe Wilhelmo Hyacintho Regente ad Regimen

men admittendo, & ad reliqua plenarie reſtituendo; appon. Num. 1. 2. & 3.

In eadem Herr Wilhelm Hyacinth Fürſt zu Naſſau-Siegen in Lit ad Imperatorem ſub dato 28. Dec. 1723. & præſ. 3. Februar. 1724. bittet allerunterthänigſt Ihme ſein Land raumen, und in der Poſſeſſion zu laſſen.

Idem Fürſt zu Naſſau-Siegen in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 29. Dec. 1724. & præſ. 8. Januar. nup. idem petit.

In eadem Anna Sophia Fürſtin zu Naſſau-Siegen per Philipp Jacob Kiſtler ſub præſ. 28. Maji nup. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Continuation des eigen ſalarirten Rentmeiſters; appon. Num. 1. usque 19. incluſive.

In eadem Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Cölln in Literis ad Imperatorem ſub dato 28. Julii & præſ. 17. Aug. 1724. exhibitis per Hugonem Xaverium ab Heuniſch, erſtattet allerunterthänigſten Bericht mit Beylagen ſub Num. 1. usque 13. incluſive.

Referuntur Exhibita.

In eadem cauſa.

Jovis 28. Junii 1725.

Naſſau-Siegiſche Landes-Adminiſtration, in ſpecie der Naſſau-Siegiſchen Reformirten Unterthanen Beſchwerden betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Cum incluſione Exhibitorum de 8. Maji 1722. 7. & 29. Aug. item 20. Dec. 1724. ingleichen de 18. & 22. Jan. ſo dann 26 Febr. Anni currentis reſcribatur dem Herrn

Herrn Chur-Fürſten zu Trier, und Hn. Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt: Es würde denenſelben reſp. zu vernehmen etwa ſchon vorgekommen ſeyn, und noch erinnerlich beywohnen, welchergeſtallt Kayſerl. Majeſt. weyland Herrn Chur-Fürſten Carl zu Trier, und ermeldtem Herrn Land-Grafen unterm 23. May 1713. den Auftrag gnädigſt gethan, diejenige damahls bey der Frohnleichnams-Proceſſion in der Stadt-Siegen und ſonſtigen andern Gelegenheiten zwiſchen denen Catholiſchen und Reformirten vorgegangene ſchwere Thätlichkeiten zu unterſuchen, den Befund zu berichten, und weiters nach dem Innhalt des Kayſerl. Commiſſorialis gemeſſen zu verfahren. Nachdeme nun ſolche benöthigte Unterſuchung gäntzlich ins ſtecken gerathen, und unvollzogen geblieben, wo immittelſt von ein oder anderer Seiten, Occaſione des Schul-Weſens auf dem Land, und wegen Verjagung eines Religions-Theil Schulmeiſtern, auch Hinwegnehmung der Schulen, herentgegen andern Theils vorgekommener Entgegenſetzung, und wieder zu Werck gebrachter Veränderung, nicht weniger bey andern Vorfallenheiten, dermaſſen ſchwere Facta, mit Mord- und Todſchlagen, Verwund- und Empörungen zu ſchulden kommen ſeynd, daß ſelbige unbeſtrafft hingehen zu laſſen, Kayſerl. Majeſt. um ſo weniger gemeint ſeynd, je nöthiger es iſt, an Unterthanen und Leuten, welche nach Zeug-

nüß

nůß bißheriger Erfahrenheit, leichtlich zu Unruhe, Auflauff und Verůbung grösserer Exceſſen ſich verleiten laſſen, die Gerechtigkeit aufs ſtrengſte zu adminiſtriren. Es wollen dannenhero höchſt-beſagte Kayſerl. Majeſtät Eingangs erwehnten Herrn Chur-Fürſten und Herrn Land-Grafen die Kayſerl. Commiſſion und Gewalt hiermit gnädigſt, und zu dem Ende auftragen, damit Sie durch Dero darzu verordnete Subdelegatos mit möglichſter Erſparung der Koſten, welche übrigens aus der gemeinen Landes-Caſſa, in einer der ſämmtlichen Unterthanen gemeinen Wohlfarth und Ruheſtand betreffenden Sache herzunehmen ſeynd, nicht nur die vorhin committirte Unterſuchung über damahls eingeklagte Frevelthaten, ſondern auch jenige, welche ferners ſucceſſive in Anſehung des Schul-Weſens begangen worden, fortſetzen und unternehmen, zugleich auch, daß dieſe beſchwerliche Irrungen aus dem Grund gehoben werden, den eigentlichen Statum daſelbſtigen Schul-Weſens auf dem Lande des Catholiſchen Fürſtlichen Theils beyzubringen habender beydertheiligen Fundamenten erforſchen, demnächſt in welchem Jahr die häuffige Exceſſen, Gewaltthaten und Turbationen ihren Urſprung genommen, vermittelſt an Handbringung guter Beweißthümer, examiniren laſſen ſollen; deme vorgangen, und nach vollendet-möglichſt zu beſchleunigen ſeyender ſothaner Verrichtung, erwarten

warten Kayſerl. Majeſt. deren Herren Commiſſarien ausführlichen Bericht, mit beygefügtem räthlichen unpartheyiſchen, denen vorhandenen verbindlichen Tractaten, Vergleichen, ergangenen höhern Verordnungen, ſodann denen Reichs-Conſtitutionen und Inſtrumento Pacis allenthalben gemäß eingerichteten Gutachten, zuſammt denen hinc inde gepflogenen Handlungen, darunter den Anno 1651. getroffenen Mediations-Receſs, nebſt den in ſelbigem allegirten Commiſſariſchen und ſo genannten Nürnbergiſchen Verordnungen. Inmittelſt und zumahlen der ſämmtlichen ausſchreibenden Herren Fürſten des Nieder-Rheiniſchen und Wäſtphäliſ. Crayſes abgeſchickte Räthe, mehrern Innhalts Dero erſtatteten allerunterthänigſten Berichts de 10. Maji 1718. auf eingezogene Erkundigung der beobachteten Umſtände erfolgter ſelbſtwilliger anerbietlicher Erklärung der Reformirten Unterthanen, und Zufriedenheits-Bezeugung der Catholiſchen regierenden Räthen, gut befunden, daß die Reformirte ihre Schulmeiſter, ſo viel deren nöthig, aus ihren eigenen alleinigen Privat-Mitteln, ohne der Catholiſchen geringſte Concurrenz erhalten, herentgegen denen Catholiſchen Schulmeiſtern ihre Competenz und Suſtentation aus gemeiner Landes-Caſſa gereicht werden ſolle; So laſſen Ihro Kayſerliche Majeſt. ebenmäßig bey ſolchem freywilligen Erbieten, Zufriedenſeyn, und Gutbefinden

befinden, es der Zeit noch bewenden; befehlen mithin beeder Religionen verwandten Unterthanen Siegiſchen Catholiſchen Fürſtenthums, Anleits alles Ernſts, obiger Kayſerl. Verordnung zufolg ſich zu betragen, darwider nicht thun, weniger, wie hiebevor gröblich geſchehen, zu einigen Gewaltthaten, aus waſerley Urſach es ſeyn möchte, zu ſchreiten, ſondern ruh- und friedlich in GOtt ſo wohl als Menſchen gefälliger Einigkeit zu leben, und vorangemerckte ihre Beſchwerden mit geziemender Beſcheidenheit vor Dero Kayſerl. Commiſſion vorzutragen, folglich der weitern Kayſerl. Entſchlieſſung geziemend abzuwarten, damit allerhöchſtgedachte Kayſerl. Majeſtät bey widriger ihrer Bezeugung nicht veranlaſt ſeyn möchten, gegen die Frevlende, und hauptſächlich die Urheber oder Rädelsführer eines Tumults oder gewaltiger Zuſammenſetzung, mit exemplariſcher Beſtrafung an Haab und Gut, ja gar nach der Sachen Beſchaffenheit an Leib und Leben zu verfahren.

2. Idque notificetur dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, als dermahligem Adminiſtratori des Fürſtenthums Siegen Catholiſchen Theils, ingleichen der Kayſerl. Adminiſtrations-Cantzley in Siegen, um allenthalben ſich hernach zu achten, nicht weniger die bedürfftige Vorkehrung zu veranſtallten.

CON-

CONCLUSUM LXXVI.

Lunæ 9. Julii 1720.

Naſſau-Siegiſche Landes-Adminiſtration Catholiſchen Theils betreffend, in puncto diverſorum Gravaminum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln als Adminiſtratori des Fürſtenthums Siegen Cathol. Theils: Käyſerl. Majeſt. hätten zu ſonderbarem Dero Vergnügen aus des Chur-Fürſtens den 17. Maji Anni currentis erſtatteten Bericht zwar erſehen, mit was angelegener Embſig- und Sorgfältigkeit derſelbe den Wohlſtand des ſeiner obſichtlichen Adminiſtration anvertrauten Landes in Cameralibus und Oeconomicis zu befördern, mithin die bißherig ſchlechte Einkünfften auf beſſern, ja vermehrten Fuß, damit die zu beſtreiten ſeyende Appanagia, Deputata und andere unvermeidliche Ausgaben deſto ſicherer jedesmahl abgeführet werden können, zu ſetzen befliſſen geweſen ſeye, alſo daß, nachdeme an weiterem Fortgang ſehr verhinderlich in den Weg gefallen wäre, daß des Herrn Fürſten Wilhelm Hyacinth Frau Gemahlin von bißheriger ſelbſt eigener Receptur gewiſſer pro annuo deputato angewieſener Mittel abzubringen, weder die Weibleriſche Erbgenahmen zur Renunciation des durch Ober-Richterliche Immiſſion erlangten Stadt-Siegiſchen

Zwangs-Mühlen-Genuſſes zu bewegen waren, mithin an die Kàyſerl. Majeſtät der Herr Chur-Fürſt dieſe Anfrag: Ob im Fall berührte Hindernüſſen künfftig aus dem Weg zu raumen ſtünden, allerhöchſt Dieſelbe die vorhabende Einführung einer Admodiation zu bequemen, oder, was etwa ſonſten zu befehlen geruhen möchten, gelangen zu laſſen, gemüſſiget worden ſeyn. Auf dieſen Vorgang könne es nunmehro Jhro Kàyſerl. Maj. anderſt nicht dann abermahlen ſehr befremdlich vorkommen, ab dem wenige Tag darnach gefolgten undatirten, jedoch den 21. gedachten Monats Maji nup. præſentirten Chur-Fürſtlichen Schreiben die unvermuthete Nachricht zu erhalten, welcher maſſen der Herr Chur-Fürſt das unterm 9. Februarii an Jhn kurtz vorhero erlaſſenes Kàyſerl. Reſcript, worinnen überhaupt das Admodiations-Vorhaben als ein neues, folglich den verſchwiegenen unbekannten Umſtänden nach ſchädliches Beginnen angeſehen, auch von deſto nachtheiligerem Erfolg zu ſeyn ermeſſen worden iſt, wann Magis die Hand mit dabey haben ſollte, (welcher bloß in denen Schrancken ſeiner Militar-Verrichtungen ſich zu verhalten hätte) zwar empfangen, von deſſen Subdelegirten Räthen hingegen wàre gut befunden worden, die Admodiation fortzuſetzen, die Gefälle parcell-weiß an die Particular-Admodiatores zu begeben, und biß zu erlangender Kàyſerl. Approbation

das

das Admodiations-Quantum ad interim durch obigen Magis als Haupt-Admodiatorem einheben und wöchentlich berechnen zu laſſen. Wann aber denen Churfürſtlichen Subdelegirten hierzu eigenmächtig und willkührlich fürzuſchreiben, ohne vorhero einen förmlichen ſchrifftlichen Entwurff ſothaner neuer Verpachtung der Cameral- und ſonſtigen Landes-Einkünfften abzufaſſen, und Käyſerlicher Majeſt. zu Dero weiterer allergnädigſten Entſchlieſſung einzuſchicken nicht angeſtanden; So finden allerhöchſt Dieſelbe ſothanes unautoriſirtes Verfahren zu caſſiren, und, wie hiemit geſchiehet, zu vernichtigen, ſich deſtomehr gemüßiget, als über obiges offtgemeldter Magis vor den Haupt-Admodiatorem angenommen, die arme Unterthanen aber mit zwänglichem Arreſt gleich dem Schöffen Johann Curthaißen wiederfahren iſt, zur Caution gezwungen, und vor einem ausheimiſchen fremden gewinnſüchtigen, und unter dem Prætext einer gratis offerirender Verwaltung auf lauter Zerrüttung dichtenden Admodiatore dargeſtellt werden wollen. Es iſt dannenhero Käyſerl. Maj. ernſtliche Willens-Meynung, daß vor dißmahl nebſt Wiederherſtellung der völligen Einnahm und Einziehung der Einkünfften auf den vorigen Fuß, wie es vor der anmaßlichen Admodiation geweſen, der Herr Churfürſt weiters offterwehnten Magis, als die Haupt-Quell und Urſprung gegenwärtiger Verwirrungen

im Land, der zumahlen das ihm anvertraute Commando in Militaribus nicht ohne Aergernüß der gantzen Nachbarſchafft, auf die Cantzley und Regierungs-Sachen zu extendiren, die Räthe nach eigenem Belieben zuſammen zu ruffen, und den älteſten Rath Stöller, aus Urſachen dieſer etwa die begehrte Rechnung nicht ſo gleich einlieffern können, in 25. Gold-Gulden Straff zu condemniren, endlich gar aus dieſem und ſonſtigem andern prætextirten motivo, nemlich, daß einem Feld-Waibel die Ausrichtung eines obgehabten Befehls anderſt ausgedeutet worden ſeye, eben demſelben Rath 10. Soldaten auf etliche Tag ins Haus zu legen unterſtanden, nicht anders, als wäre das gantze Land preiß, oder ſeiner alleinigen meiſterloſen Diſpoſition lediglich überlaſſen, ohne einige Zeit-Verluſt aus dem Schloß und Land Siegen zuruck beruffen, nicht weniger denſelben zu Ablegung ſchuldiger Rechnung, auch vollkommener Einlifferung deſſen, was er bißher ex Admodiatione oder ſonſt aus dem Land ungebührlich erhoben, ingleichen zur Reſtitution der von dem mentionirten Rath Stöller erpreßter 25. Gold-Gulden, nebſt dem, was angeregte 10. Soldaten auf der Execution verzehret und Schaden gethan, ſtrenglich anhalten möge. Immittelſt könnte das Commando über die in ſo groſſer Anzahl der Zeit unnöthiger ſtarcker, und zu Erſparung der Koſten auf

etwa

etwa 25. oder höchſtens 30. Mann in allem zu reduciren ſeyender Beſatzung, einem vernünfftig-friedfertigen und diſcreten Lieutenant, mit dem Befehl, und nach gepflogener Communication mit der Siegiſchen Regierung, auch darauf erfolgter Kayſ. Einwilligung verabfaßter Inſtruction, wie er ſich in ein- und anderm zu verhalten hätte, aufgetragen werden. Ubrigens gleichwie Kayſerl. Majeſt. die ohne dem verſchiedentlich ſchon beſtättigte Räthe, Stöller, Helling und Krempel (jedoch unter dieſem Beyſatz, daß der zweyte gegen die offerirte und auf der völligen Richtigmachung ſtehende gnugſame Caution der Landes-Caſſæ-Adminiſtration ſich würcklich unterziehe, und mit 2. pro Cento vor die Geb-Gebühr ſich vergnüge, der dritte aber den Schultheiſſen-Dienſt zu Neteſen ſeinem 28. jährigen, und dem Vernehmen nach ziemlich wohl ſtudirten Sohn, wann anderſt die Cantzley-Räthe keine Ausſtellung darwider zu machen befindeten, abtrette) fürtershin in unverſtörter Ausübung ihrer Amts-Obliegenheiten ruhig gelaſſen, den Beſag obangezogenen Kayſerl. Reſcripti vom 9. Februarii vor unnöthig declarirten und ſonſten allenthalben übelbeſchriebenen Doctor Bolles aus daſiger Cantzley ſo fort von allen dahin ſo wohl, als zu des Landes Adminiſtrirung gehörigen Geſchäfften gewieſen, und gantz entfernet wiſſen wollen, allermaſſen demſelben ſolches

 durch

durch allergnädigſte Kayſ. Verordnung unterm heutigen dato ins beſondere bedeutet wird; Als ergehet Kayſ. Maj. allergnädigſter Befehl dahin, daß die angewieſene Deputata und Appanagia aus den erſten fälligen Geldern jedesmahl richtig abgetragen, zumahlen des Hn. Fürſtens Wilhelm Hyacinth Gemahlin zu unmittlbarer Erhebung der ihr aſſignirter Rent-Gefällen durch Dero beſtellt-Ihro verpflichteten und beſoldeten Rentmeiſter Thomam Tripples wieder zugelaſſen werde. Welchem allen, wie der Herr Chur-Fürſt als Adminiſtrator nachkommen ſeye, darüber erwarten Kayſ. Maj. deſſen baldige Erklärungs-Anzeige ſub termino duorum menſium.

2. Fiat Decretum an den Doctor Bolles zu Siegen: Es wäre Kayſerl. Majeſt. umſtändlich vorgetragen worden, welchergeſtallten derſelbe in die Regierungs- und Adminiſtrations-Geſchäffte des Naſſau-Siegiſchen Fürſtenthums Cathol. Theils ſich einzumiſchen, die Cantzley zu frequentiren, und das Prædicat eines Raths, ohne von Kayſerl. Maj. hierzu beſtellet zu ſeyn, anzunehmen unterfangen. Wie aber hiedurch viele Verdrüßlichkeiten und Verwirrungen bey denen andern Autoritate Cæſarea beſtellten Räthen um ſo mehrers entſtehen müſſen, als gegen dieſelbe Er tapfer mit dem Magis es gehalten, und zu aller Zerrüttung die hülffliche Hand gebotten hat: Solchemnach befehleten Kayſerl. Maj. ihme Bolles krafft dieſes, ſich ſo fort des Naſſau-Siegiſchen

Rath-

Raths-Tituls allerdings zu enthalten, von der Cantzley zu bleiben, und der Regierungs- und Land-Geſchäfften müſſig zu gehen, bevorab aber zu einigen Verordnungen einigen Anlaß zu geben, maſſen im widrigen bey wahrnehmender geringſter Ungehorſams-Bezeugung allerhöchſt Dieſelbe gegen ihn mit wohlverdienter Ahndung und Straffe fürzuſchreiten nicht unterlaſſen würden.

3. Fiat Reſcriptum an gedachte würcklich vorhandene Adminiſtrations-Commiſſions-Räthe: Es häten Kayſerl. Majeſtät der Herr Chur-Fürſt zu Cölln als angeordneter Adminiſtrator des Fürſtenthums Siegen Cathol. Theils unlängſthin beſchwerend zu vernehmen gegeben, daß Sie, die Räthe, an behöriger Befolgung der Churfürſtlichen Verordnungen vieles zu ſchulden kommen, auch an dem zu tragen geziemenden Reſpect verſchiedentliches ermangeln laſſen; Nachdeme aber Kayſerl. Maj. ernſtlicher Will und Meynung dahin gehet, damit Sie, Räthe, in allen Stücken dem Churfürſtlichen Adminiſtrations-Befehl mit Gehorſam und Willfährigkeits-Bezeugung entgegen gehen, und da ihnen etwas, ſo zu des Landes Verfaſſung und Verbeſſerung, oder aber denen vorigen Kayſerlichen Verordnungen gemäß zu ſeyn gereichiges zu erinnern, ihrer Schuldigkeit nach nöthig zu ſeyn dünckete, ſolches anderſt nicht, als in beſcheidenen, ehrerbietigen Terminis einrichten ſollen; Als würden Sie hiezu allerdings angewieſen,

mit der Erinnerung, deſſen ſich alſo zu betragen, auf daß der Herr Chur-Fürſt dißfalls fernere Beſchwerung zu führen nicht verurſachet ſeyn mögte. Neben dem, und da ſonſt zuverläſſiger Bericht eingelangt, auch die Churfürſtl. Subdelegati es in der That erfindlich zu ſeyn bezeugen wollen, was maſſen die Fürſtl. Renten und Einkünfften um ein mercklich nahmhafftes Quantum, mittelſt einführender Admodiation zu groſſem Nutzen des Ærarii und früherer Vergnügung der Creditoren erhöhet werden könnten, und dann daran gelegen iſt, daß ein bißhero verſteckter Zuwachs der Landes-Mittel nicht länger vergraben liege, ſondern, ſo viel als thunlich, derſelbe zur Hand gebracht, und auf beſſern Fuß eingerichtet werde, wozu aber gleichwohlen ein und andere Information vorhero vonnöthen ſeyn will, in ſpecie, was eigentlich der Cameral- und anderer Fürſtlichen Status ſämmtliche Einkünfften, Onerum, Beſoldungen, die Zahl der Officianten, der Kriegs-Mannſchafft und ſonſtigen Participanten ſeye? Wie hoch die Ertragnüß vor dieſem biß hieher jedes ſpeciatim bemerckenden Gefälls durch die Fürſtliche Bediente beſtändig berechnet worden, und mit Sicherheit ins künfftige etwa zu erhöhen wäre? Jngleichen, was wegen ſolcher Gefälle vor alte Verordnungen vorhanden, und ob nicht Tertii bey einer Veränderung ein beſonders Intereſſe haben? Deßwegen Sie forderiſt zu hören

ſeyn

ſeyn möchten: Ferners was eigentlich unter ein Admodiations-Objectum zu ziehen? Nicht weniger durch welche Perſonen ſolch Admodiatoriſcher Uberlaſt zu beſorgen? Als deren Nahmen, Angeſeſſenheit und Vermögen, wie auch was für Conditiones ihnen einzudingen, zu ſpecificiren wäre; Als befehleten Ihro Käyſ. Majeſt. denenſelben, hierüber ein mit vorgängiger Zuziehung der beſt-informirten Beamten verfaſſenden ausführlichen umſtändlichen Bericht ſub termino duorum Menſium zu weiterer Schöpffung der allerhöchſten Käyſ. Reſolution anhero zu ſenden.

4. De reliquo fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LXXVII.

Lunæ 2. Aprilis 1708.

Cronbergiſche Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie Muggenthal und Hauben contra Sötern, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Moritz von Hörnigk ſub præſ. 26. Mart. nup. ſupplicat hum. pro clem. decernenda Commiſſione ad immittendum in bona adjudicata; appon. Lit. A. B. C. & D.

Contra Söteriſcher Anwald Friederich Klerff ſub præſ. 17. Jan. nup. ſupplicat hum. pro clem. decernenda Commiſſione ad immittendum auf den Grafen von Hanau; appon. Lit. A.

Mit Verwerffung der aufzüglichen Ausflüchten und Aufhebung der allhier in loco ad tentandam amicabilem compoſitionem geordnet geweſenen Commiſſion wird denen ausſchreibenden Herren Fürſten des

Ober-Rheiniſchen Crayſes hierdurch anderweitig committiret, die ſämmtlich vorhandene Cronbergiſche Verlaſſenſchafft auf den Fuß des Inventarii durchzugehen, den Abgang nebſt dem Ertrag bißhero percipirter fructuum anzumercken, und nach formirtem Statu bonorum, ſo wohl die von Sötern, als auch die Impetrantiſche von Muggenthal und Hauben in conformitate Sententiæ zu immittiren, da aber bey einem oder anderem Stück: Ob nemlichen und wie weit ſolches ad bona renunciata gehörig, einiger Zweiffel vorkommen ſollte, darüber nach eingenommener ſummariſcher Unterſuchung der Sachen mit Gutachten zu berichten, dadurch aber gleichwohl die Sache in liquidis nicht aufzuhalten.

COMCLUSUM LXXVIII.

Lunæ 17. Nov. 1710.

Cronbergiſche Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie Muggenthal und Hauben contra Sötern, Sententiæ, nunc vice verſa Reviſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat ſententia prioris confirmatoria, compenſatis expenſis.

CONCLUSUM LXXIX.

Lunæ 22. Jan. 1725.

Oettingen-Baldern contra Oettingen-Wallerſtein in puncto Reſtitutionis in integrum contra transactionem paternam de Anno 1683. in ſpecie Crafft Wilhelm Graf zu Oettingen-Baldern

contra

contra Frantz Ignatz und Anton Carl, Grafen zu Oettingen-Wallerſtein in puncto Alienationis & Immutationis bonorum, ſive Oetting-Balderiſcher Abgeordneter Leopold Gerl, ſub præſentato 13. Nov. nup. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige von der Wallerſteiniſchen Linie ſeinem Herrn Principalen tam per alienationem bonorum ad tertiam Balderenſem ſpectantium, quam per mutationem & deteriorationem poſſeſſionis, proprietatis, & qualitatis eorum zugefügten höchſtnachtheiligen Schadens, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato caſſatorio & inhibitorio pœnali S. C. de non alienando lite pendente bona quæſtionis, nec poſſeſſionem, aut qualitatem eorum immutando, ſed omnia in ſtatum quo reſtituendo; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an Oettingen-Wallerſtein, aller Veräuſſer- und Veränderung deren hier in lite befangenen, und zum Gräflichen Oetting-Balderiſchen Drittel prætendirter Maſſen gehörigen Gütern ſich zu enthalten, wie auch, und da bereits ſchon etwas dergleichen vorgegangen, ſolches alles, als null und nichtig, in vorigen Stand wiederum herzuſtellen, und, wie dieſes geſchehen, in Zeit zweyer Monaten bey Ihro Kayſerl. Majeſtät gehorſamſt anzuzeigen.
2. Hoc notificetur per Decretum an Fürſtl. Oettingiſchen Juden, Nahmens Frommele, und andere fremde Acquirenten, ſo vor Expedirung dieſes anzuzeigen, um ſich hiernach zu richten.

CON-

CONCLUSUM LXXX.

Lunæ 18. Jun. 1725.

Zu Mecklenburg-Strelitz Herr Hertzog Adolph Friderich im Nahmen Dero Frau Gemahlin contra den König in Dannemarck, als Hertzogen zu Holſtein, in puncto der Mütterlichen Dotal-Gelder, ſive Implorantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald von Praun ſub præſ. 17. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung mittelſt eingezogenen Wittums vorenthaltender per clara pacta ſeines Herrn Principalens Frau Gemahlin zukommender Dotal-Gelder pro 17500. Reichsthaler ſpecies, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de non amplius turbando, nec contraveniendo pactis conventis, ſed potius extradendo pecuniam ex dotalitio redactam, & contra tot pacta totque proteſtationes prætenſas depoſitam, cum omni cauſa & intereſſe, aut ſolvendo totam illatorum ſummam cum uſuris & annexis, in quorum ſecuritatem bona dotalia Jure Hypothecæ retinentur, S. C. appon. num. 1. usque 6. in duplo.

Idem von Praun ſub præſ. 11. hujus reexhibendo modo dictam ſupplicam, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda ejusdem reſolutione; appon. Lit. A. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum pœnale S. C. wider die nachgelaſſene Plöniſche Regierung ſub pœna 5. Marcarum auri.
2. Moneatur der Impetrantiſche Agent künfftighin wider gedachte Regierung anzuruffen, mithin das rubrum cum nigro beſſer, als dißmahl geſchehen, zu concordiren.

CON-

CONCLUSUM LXXXI.

Jovis 1. Febr. 1725.

Von Derminneur contra Würtenberg Sententiæ in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Joh. Heinrich Souffrain ſub præſ. 18. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Verzeichnüß der zur Execution qualificirten Summ, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad exequendum; appon. Lit. F. & G. in duplo.

Fiat Commiſſio ad exequendum an den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz und den Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt ſumtibus des Herrn Hertzogens zu Würtenberg, cum Clauſula ſammt und ſonders, & cum incluſione Exhibiti reſcribatur denſelben: Sie hätten gedachtem Hn. Hertzogen zu Würtenberg eine zweymonatliche Friſt, zu vollſtändiger Befriedigung des Impetrantens nach dem klaren Innhalt des Käyſerl. Ausſpruchs vom 13. Junii nup. mit Bezahlung der Haupt-Forderung und dem darinnen exprimirten termino à quo, nemlich dem Tag der inſinuirten Klag an zu rechnenden Reichs-Abſchieds-mäßigen Zinſen zu beſtimmen, nach Ablauff ſolches zweymonatlichen Termins aber im Fall unterbleibender gütlicher Contentirung bemeldter maſſen auf des Herrn Hertzogs Koſten Impetranten ohne einigen Aufenthalt und Geſtattung verzöglicher Ausreden, vermittelſt würcklicher Execution zu ſeiner adjudicirten Forderung vollſtändig zu verhelffen, auch, wie es geſchehen, an Ihro Käyſerl. Maj. zu berichten.

CON-

CONCLUSUM LXXXII.

Mercurii 23. Maji 1725.

Von Dermineur contra Würtenberg in puncto ſalarii & damnorum, ſive gedachter von Dermineur ſub præſ. 7. hujus bittet allerunterthänigſt, ihme zu denen zweyen Puncten der Gage und Unkoſten allergnädigſt zu verhelffen.

Econtra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 14. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda ulteriori relatione Actorum, & promovenda Commiſſione Cæſarea ad tentandam amicabilem compoſitionem.

In eadem der Herr Hertzog zu Würtenberg ſub præſentato 25. Aprilis nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Rechtsbegründete Reſtitutions-Anmeldung contra præſtitum Juramentum ſuppletorium, ſupplicat humillime pro clementiſſime brevi manu in integrum reſtituendo contra dictum Juramentum, promovendaque exinde promanata Commiſſionis ad exequendum caſſatione, nec non remittenda cauſa ad forum præventum, ordinarium, competens, deſuperque expediendo Reſcripto notificatorio ad Commiſſionem Cæſaream de ſiſtendo Executionem; appon. num. 1. cum ſubadjunctis A. 1. usque 8. & Lit. B. C. D. & E. in duplo.

1. Communicetur des Herrn Impetrati Exhibitum ſub 25. April. nup. Impetranten zu ſeiner Verantwortung ſub termino 2. menſium.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni, biß zu anderweiter Käyſerlicher Verordnung mit der

der aufgetragenen Execution in dieſer Sache in Ruhe zu ſtehen.

CONCLUSUM LXXXIII.

Martis 8. Octobr. 1715.

Bernhauſiſche Inquiſition, in ſpecie deſſen Herabführ- und Verköſtigung betreffend, ſive legitur Decretum Conſilii Bellici de dato 1. hujus, wordurch dem Löbl. Käyſerl. Reichs-Hof-Rath inſinuirt wird, wie daß an das Max-Starenbergiſche Regiment, als welches mit nächſtem aus dem Reich nacher Ungarn ziehen, und zu dem Ende ſich zu Ulm embarquiren müſſe, die Verordnung ergangen, den Condemnatum Bernhauſen von dem alldaſigen Magiſtrat zu übernehmen, und unter genauer Verwahr mit herab zu führen, wogegen ein Löblicher Reichs-Hof-Rath wegen deſſen ohnweigerlichen Ausfolgung, wie auch der bedürfftigen Verköſtung halber die Nothdurfft an ſeine Behörde ohnſchwer verfügen möchte.

1. Reſcribatur der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft, Viertels an der Thonau: Ihro Käyſerl. Maj. hätten unterm 30. Auguſti nuperi allergnädigſt reſolviret, den ad perpetuos carceres condemnirten von Bernhauſen, auf deſſelben eigene Koſten nacher Raab in Hungarn und zwar mit Gelegenheit des Maximilian Starenbergiſchen Regiments, als welches mit nächſtem aus dem Reich nacher Hungarn ziehen, und zu dem Ende zu Ulm eingeſchifft werden ſolle; So Ihro, Reichs-Ritterſchafft, zu ihrer Nachricht zu wiſſen gethan wird.

2. Hoc

2. Hoc notificetur der Stadt Ulm, wie auch
3. Dem Käyſerl. Hof-Kriegs-Rath, deme auch zugleich wegen des Bernhauſen Verköſtung unterm 30. Aug. nuperi an die Käyſerl. Hof-Cammer ergangene Decretum ad Notitiam zu communiciren iſt, & hæc omnia expediantur ex officio.

CONCLUSUM LXXXIV.

Veneris 1. Sept. 1719.

Von Ulm contra von Ulm Reſcripti, ſive Joſeph Freyherr von Ulm ſub præſ. 10. Julii ſatisfaciendo Concluſo de 2. Jun. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Mandato arctiori de adimplendo transactionem; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. 10. Jul. hujus Anni reſcribatur dem Directori, Ausſchuß und Räthen der Reichs-Ritterſchafft Cantons Hegöw, Allgöw und am Bodenſee, nunmehro das eingeklagte Debitum ohne einigen Anſtand zu exequiren, als widrigen Falls ſie in die vorhin öffters bemerckte Straffe völlig erkläret ſeyn, und in puncto Executionis andere Verordnung erfolgen ſolle, und ſeyn Jhro Kayſerl. Majeſt. ihres Berichts, wie alles beſchehen, in termino duorum menſium gewärtig.

CON-

CONCLUSUM LXXXV.

Lunæ 15. April. 1720.

Von Wallenfels Johann Conrad Erdmann in puncto Inveſtituræ, ſive gedachter Wallenfels ſub præſentato 14. Martii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo conſenſu ad alienandum feudum.

Incluſo Exhibito reſcribatur der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl, über alle dem Angeben nach von dieſem Reichs-Lehen entzogene Stücke, und wann ſolche, und an wen, und mit was Bedingnüß abkommen, und wer ſolche inn habe, auch über des Supplicantens gegenwärtig Alienations-Vorhaben mit Vernehmung derer etwa intereſſirten Agnaten innerhalb zwey Monaten mit räthlichem Gutachten ausführlich und umſtändlich zu berichten.

CONCLUSUM LXXXVI.

Jovis 28. Jun. 1725.

Von Elſter contra Oettingen Sententiæ, nunc Reviſionis, ſive Oettingen-Balderiſcher Anwald Zimmermann ſub præſ. 14. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo termino bimeſtri ad producendum Libellum Gravaminum ſupplicatorium; appon. Lit. A.

Wird wegen der binnen Rechts-beſtimmter Zeit nicht beygebrachten Requiſitorum Reviſionis dieſelbe hiermit für deſert erkläret.

CONCLUSUM LXXXVII.

Veneris 24. Maji 1718.

Von E. Johann Chriſtians delicta betreffend, ſive die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl in Litteris ad Imperatorem ſub dato 18. & præſentato 31. Januarii nuperi zeiget allerunterthänigſt an, wie gedachter von E durch Verleitung ſeines Secretarii Donners, Ihr. Altmühl-Orts-Sigill zu Franckfurt nachſtechen laſſen, und damit einen fingirten Conſens ſignirt, auch darauf 8000 fl. von einem Kaufmann entnommen habe in Nürnberg, in Erwartung allergnädigſter Käyſerl. Verordnung; appon. Litteram A. facti ſpeciem.

In eadem gedachter Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl Anwald Georg Ferdinand von Maul ſub præſ. 7. Febr. nup. bittet allerunterthänigſt, wegen der Verarreſtirung des von E. auch deſſen Verpflegung, und anderer Koſten, die allergnädigſte Verordnung ergehen zu laſſen; appon. Litteram B.

In eadem gedachten von E. Anwald Michael Selcke ſub præſentato 15. Martii nuperi, producendo ſeines Principalen allerunterthänigſte ſelbſt-Geſtänd-auch frey und leydmüthige Bekänntnüß des von der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl allbereits angezeigten, und zu Schulden gekommenen Delicti, ſupplicat humillime pro clementiſſime avertenda ulteriori inquiſitione, relaxatione Arreſti, & Remiſſione delicti, cum eventuali ſalvo Conductu; apponit Litteram A. B. & C. in duplo.

In eadem Johanna Catharina von E. per dictum Selcke ſub præſentato eodem, intercedendo pro Filio

Filio Reo, ſupplicat humillime pro clementiſſima remiſſione pœnæ, impetiendaque Filio delinquenti reſtitutione Famæ & honoris; in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum fiat Commiſſio auf den Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz und der Fränckiſchen Reichs-Ritterſchafft Orts Röhn und Werra, & reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten, es hätten Sie den Johann Chriſtian von E. von der Ritterſchafft Orts Altmühl zu übernehmen, in gute Verwahrung zu ſetzen, und nebſt Zuziehung des Ritter-Orts Röhn und Werra den Proceſs Ordnungs-mäßig anzuſtellen, in Complices zu inquiriren, und dieſelbe, wo möglich, zu gefänglicher Hafft bringen zu laſſen, ſo dann nach abgeführter Sache, die Acta auf ein Collegium Juridicum zum Spruch Rechtens zu verſchicken, und nach Erlangung des Urthels die Acta Commiſſionalia cum Voto nebſt erſtbeſagter in Collegio Juridico abgefaßter Sentenz zu Ihro Käyſerl. Majeſt. allergerechteſten Reſolution einzuſchicken.

CONCLUSUM LXXXVIII.

Jovis 1. Febr. 1720.

Von Venningen weyland Georg Friderichs hinterlaſſene Wittib Bernardina Juliana contra Carl Ferdinand und Roſinam Sabinam Catharinam Philippinam von Venningen in puncto Spolii, ſive Impetrantiſcher Anwald von Dieterich ſub præſentato 24. Decembris nuperi conquerendo, wie daß ſeine Principalin nicht ſo wohl ihres

Vidualitii entſetzet, ſondern annebſt des Ihrigen unbilliger Weiß beraubt worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Cæſareo de reſtituendo ablata & ſpolia, nec non executive immittendo in bona & reditus vidualitii cum fructibus præteriti temporis indebite perceptis ac omni cauſa, procurandaque indemniſatione; apponit Litteram A. usque N. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat Commiſſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts im Craichgau: Nachdem Ihro Käyſerl. Majeſt. nach Beſchaffenheit dieſer Sachen der Wittib ohne langen Streits-Umzügen der Billigkeit gemäß ſchleunig geholffen wiſſen wollten, als hätte dieſelbe zwiſchen denen Partheyen die Güte zu verſuchen, und wie gedachte Wittib alſo in ſchiedliche Weg ihre Befriedigung erhalten möge, ſich angelegen ſeyn zu laſſen, auch, wie es geſchehen, in termino duorum Menſium anzuzeigen, in Entſtehung der Güte aber beede Theil über alle und jede Puncten mit ihren Rechtlichen Gründen, kürtzlich, doch gnüglichen, zu hören, und mit Einſchluß des darüber geführten Protocolli und angehängten ihres Rechtlichen Gutachtens innerhalb derſelben Zeit-Friſt ihren Bericht anhero einzuſchicken.

CONCLUSUM LXXXIX.

Lunæ 22. April. 1720.

Von Venningen contra Venningen, Commiſſionis in puncto Spolii, ſive Impetrantiſcher Anwald von Dieterich ſub præſentato 11. Martii nuperi

nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Anzeige, ad Concluſum de 5. ejusdem, & in hucodem decretam Commiſſionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda ejusdem extenſione ad exhibendum & coram dicta Commiſſione examinandum ulteriores difficultates; apponit Litteram O. in duplo.

Wird Impetrantiſcher Anwald, die wider die Allodial-Erben zu ſtellen habende Klag-Puncta hier ſpecifice anbringen, und darauf alsdann gebührend anruffen, ſo ergehet weitere Verordnung.

CONCLUSUM XC.

Jovis 5. Septembr. 1720.

Von Bodmann contra von Freyberg in puncto dotis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſentato 23. Auguſti exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum inrotulatorium de 27. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime cum illius ſuſpenſione concedenda adhuc venia triplicandi, eumque in finem indulgendo termino bimeſtri; apponit Litteram I.

Hat, als wider die Ordnung lauffend nicht ſtatt, ſed promoveatur nunc decreta Actorum inrotulatio proxima die Jovis præſentibus Commiſſariis & partium Procuratoribus, eventualiter in contumaciam, & ſub pœna trium marcarum argenti.

CONCLUSUM XCI.

Martis 11. Junii 1720.

Brandenburg-Onolzbach contra Schenck von Geyern & vice verſa in puncto turbationis, ſive Fürſtlicher Brandenburg-Onolzbachiſcher Anwald Johann Michael Filzhoffer, ſub præſentato 18. April. nuperi producendo die ad Exhibitum de 8. ejusdem gehörige Beylagen ſub Littera A. usque N. ſupplicat humillime pro clementiſſime eorundem ad Acta repoſitione, & regiſtratione.

Idem Filzhoffer ſub præſentato 23. ejusdem ſupplicat humillime pro ob reperta noviter Documenta ſiſtendo cauſam, & usque ad illorum productionem non præjudicando, ſed omnia in ſtatu quo relinquendo; apponit Litteram O.

Idem ſub præſentato 7. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige und Deductionem competentis cujuscunque Juris, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo petito Mandato S. C. de non amplius turbando, nec moleſtando in poſſeſſione vel quaſi Juris Epiſcopalis in Burg-Salach, abſtinendo ab omnibus violentiis, deſuperque præſtando cautionem, annexa Citatione ſolita; apponit Litteram P. usque Ii. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. Maji nuperi inſtat humillime pro clementiſſime maturanda Reſolutione modo dicti Exhibiti, decernendoque petito Mandato pœnali de non amplius turbando; apponit Lit. Kk. Ll. Mm.

Idem ſub præſentato eodem ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo ſpatio tridui ad producendum duplicatum hodierni Exhibiti.

Idem

Idem ſub præſentato 16. ejusdem exhibendo duplicatum ſupplicat pro clementiſſima poſitione ad Acta.

Idem ſub præſentato 28. ejusdem exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige gegenſeitigen widrigen Unternehmens ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem deferendo petito Mandato; apponit Litteram Oo. Pp. & Qq.

Econtra Schenck-Geyeriſcher Anwald, Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 19. April. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 12. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda Expeditione Reſcripti Commiſſionalis, decernendaque Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam fractæ Pacis publicæ; apponit numerum 1.

Idem von Maul ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eines mit 150. biß 60 bewehrter Mannſchafft am Grünen-Donnerſtag in alieno Territorio vollzogenen gewaltſamen Einfalls, wobey drey unſchuldige Perſonen erſchoſſen und 5. andere gefährlich bleſſiret worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam fractæ Pacis publicæ, ut & Mandato de ſatisfaciendo, reparando & ulterius non turbando, nec ullo modo offendendo S. C. pœnali, impertiendoque Protectorio & Conſervatorio ſpeciali cum Excitatione Fiſcalis; appon. Litteram A. usque G. in duplo.

Idem ſub præſentato 26. ejusdem exhibendo modo allegata Adjuncta ſub A. & B. in forma authentica & jurata, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda petita Citatione & Mandato; apponit Litteram H. in duplo.

Idem ſub præſentato 10. Maji nuperi exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad modo dicta Exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda eorundem Reſolutione, promovendo petito Protectorio Cæſareo, nec non eventualiter extendenda Commiſſione ad reliqua ex eodem fonte oborta Gravamina & attentata; apponit Litteram M. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſcheinigung antiquioris & noviſſimæ actualis & ſolitariæ poſſeſſionis, inſtat humillime pro clementiſſime nunc maturanda Reſolutione & Delatione petitorum; apponit Litteram N. in duplo.

Idem ſub præſentato heſterno exhibendo ſub Littera O. Acten-mäßige Nachricht der uralten Herrſchafft Geyern, und wie ſolche an die Fürſtliche Häuſer Pfaltz-Neuburg und Brandenburg-Onoltzbach durch ereignete Apertur gezogen worden, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem ad Acta poſitione, delatione prioris, nec non in referendo deſuper reflectendo, in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Hat das ein- und anderer Seits geſuchte Mandatum S. C. wie auch die Schenck-Geyeriſcher Seits gebettene Citatio ſuper fracta Pace geſtallten Sachen und Umſtänden nach nicht ſtatt, ſondern läßt man es bey der erkannten Käyſerl. Commiſſion hiemit bewenden, idque cum incluſione omnium Exhibitorum notificetur iisdem, um mit der aufgetragenen Unterſuchung nun forderſamſt zu verfahren, es hat aber

2. Die

2. Die Schenck-Geyeriſche gebettene Extenſio Commiſſionis Cæſareæ ebenfalls nicht ſtatt, ſondern, wann Supplicant die in Exhibito vom 10. Maji jüngſt geklagte weitere Beſchwerungen ſeparatim einbringen und beſcheinigen, auch darauf gebührend anruffen wird, ergehet weiterer Beſcheid.

3. Reſcribatur dem Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Onolzbach: Nachdem Jhro Käyſerl. Majeſt. mißfällig vernommen, daß aus denen in Burg-Salach ohnlängſt vorgegangenen ſchweren That-Handlungen zeithero eine gäntzliche Zerſtörung des Gottes-Dienſtes und anders neues, inſonderheit aber bey denen Schenckiſchen Unterthanen daſelbſt wider den jetztmahligen Pfarrer eine ſolche Bitterkeit erwachſen, daß dieſer bey ſolch ſeiner Pfarr-Stell weiter was gutes zu würcken nicht im Stand ſeyn wird; Als wollten allerhöchſt Dieſelbe den Herrn Marg-Grafen gnädigſt erinnert haben, jetztgedachten Pfarrer anderweits zu verſorgen, und beſagte Pfarr bey ſo genannten Umſtänden, hinwieder mit einem andern Subjecto zu beſtellen, die bißherige Pfarr-Stelle zu verſehen; Dann wird inmittelſt weniger nicht.

4. Dem Schenck von Geyer hiemit anbefohlen, weder ſolcher anderweiter Pfarr-Erſetzung was hinderliches in Weg zu legen, noch ſonſten in Kirchen und dahin gehörigen Sachen etwas vorzuneh-

 men,

men, ſondern biß zu Jhro Käyſerl. Maj. anderweiter Käyſ. Verordnung ſich deſſen gäntzlich zu enthalten.

5. Fiant Patentes an die Unterthanen, den Gottes-Dienſt fürohin ſchuldiger maſſen zu beſuchen, und ſich darinn mit Beyſeitſetzung alles unzeitigen Eyffers und Unwillens ihrem Chriſtlichen Obliegen gemäß zu verhalten; Inſonderheit aber dem Pfarrern und Seinigen einiges Ungemach nicht zuzufügen, ſondern ſich allenthalben friedſam und ruhig zu betragen, geſtallten wider die Ubertretter mit unausbleiblicher ſchwerer Straff wird verfahren werden. Et hæc accludantur Commiſſioni, zumahlen bey dißfalls vorwaltenden dringenden Umſtänden unverlängt zu verfügen.

CONCLUSUM XCII.

Lunæ 26. Aug. 1720.

Teutſch-Orden contra den Frey-Herrn von Neuberg debiti, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul ſub præſentato 13. hujus exponendo, wie daß der Beklagte, als der Greckiſchen Güter Innhaber, und zwar auf das Gut Seitzenhoff pro Hypotheca hafftend, des hohen Teutſchen Ordens angehöriger Commendæ zu Heylbronn ein Capital von 1200. fl. ſammt einem Ausſtand an Zinſen von 330. fl. ſchuldig ſeye, zu deſſen ein und andern Abzahlung aber nicht gelangen könnte, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de ſolvendo vel

vel dimittendo Hypothecam ſpecialem; apponit Litteram A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Frey-Herrn zu Neuberg, Klägern vollkommentlich zu befriedigen, oder aber ihme den pro hypotheca ſpeciali verſchriebenen Seitzenhoff abzutretten, und, wie ein und das andere erfolgt ſeye, ſub termino duorum Menſium allhier anzuzeigen.

CONCLUSUM XCIII.

Martis 11. Jun. 1710.

Thüngen contra Lehrbach & Conſ. Citationis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia: Würde Impetrantiſcher Adam Hermann Frey-Herr von Thüngen das ſub Lit. C. ad Acta gebrachte Pactum reſp. diviſorium & ſucceſſorium de An. 1554. mit dem Original beſtärcken, ſo wäre der Impetratiſche Theil, Einwendens ungehindert, ſchuldig, demſelben das Alt-Vätterliche Gut Höllerich, ſammt denen darzu ab antiquo geſchlagenen Pertinenz-Stücken, und deßwegen in Händen habenden Documentis, ingleichen à tempore delatæ Succeſſionis erhobenen Nutzungen zwar ohne Entgeld, jedoch gegen Erſtattung deſſen, was die Pacta Familiæ ſelbſt pro onere zulaſſen, ſammt denen in continenti erweißlichen nothwendig- und nützlichen Meliorations-Koſten, abzutretten und ſub termino duorum Menſium einzuraumen ſchuldig, annexis

nexis Executorialibus; da hingegen auch denen Impetratis unbenommen bleibet, ſich ratione der, von ihrem Erblaſſer Cunß von der Thann, auf ſich transferirten Knoringiſchen Schuld-Forderung der Indemniſation halber, ſo weit jedoch ſolches nicht aus denen ab An. 1615 usque ad tempus delatæ ad Impetrantem Succeſſionis percipirten fructibus des Guts Hölſerich bereits ohne diß geſchehen, und ſonſten ſeither geänderten Umſtänden nach in Rechten annoch ſtatt hat, an denen Grumbachiſchen Mit-Bürgen ſich zu erholen. So viel aber das Gut Reiſenberg cum pertinentiis betrifft, ſo wird zwar daſſelbe, des mit dem Invaſore Neidhart von Thüngen Anno 1633. getroffenen unſtatthafft- und denen übrigen Thüngiſchen Agnatis unpræjudicirlichen Vergleichs ohngehindert, vor ein der Thüngiſchen Familie afficirtes Stamm- und Fideicommiſs-Gut gleichfalls erkläret; nachdeme jedoch von dem Impetranten das Fundament ſeiner Intention, und wie er ſich inſonderheit, ſo viel ſeine Perſon betrifft, dazu noch zur Zeit legitimiren könne, rechtlicher Gebühr nach de dato nicht dargethan, als läßt man es der Adjudication halber dermahlen noch ausgeſtellet, da im übrigen bey weiterer Proſecution der Sachen denen Erben und Succeſſoribus der angemaßten Regredient-Erbin Margarethen Chriſtinen von der Thann vorbehalten bleibt, dasjenige, was ſie deßhalber annoch vorzubringen vermeinen,

meinen, durch Vorlegung eines ab Agnatis conſentirten Heuraths-Brieffs, oder ſonſt beſſer, als bißhero, auszuführen; ſo viel aber die Preußiſche Oblationem in feudum, und deßwegen in dem libello mit angefügte Declarationem Domini directi betrifft, ſo hat das Begehren nicht allein keineswegs ſtatt, ſondern es wird vielmehr dem Impetranti im Gegentheil mit Nachdruck verwieſen, daß er ſich dergleichen Oblation contra naturam bonorum & Intereſſe Agnatorum, ingleichen der in eventum ſubſtituirten Regredient-Erben nichtiglich zu thun unterſtanden.

CONCLUSUM XCIV.

Jovis 19. Febr. 1711.

Thüngen contra Lehrbach Sententiæ.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum & Concluſum.

1. Daß zu Production des in Sententia angezogenen Original-Documenti nächſtfolgender Montag anzuſetzen, und beederſeits Bevollmächtigten dabey zu erſcheinen, aufzulegen.
2. Wird ſo wohl die geſuchte Reviſion, als in Eventum angehängte Reſtitutio in integrum abgeſchlagen, der alleinige Punctus aber, wie nemlich der Terminus reſtituendorum fructuum den Anfang nehmen ſolle, aus ſeithero von neuem beygebrachten Urſachen zu mehrerer Unterſuchung, jedoch mit dieſem Unterſchied, ausgeſtellet, daß deſſen ungehindert dadurch entzwiſchen

ſchen die Execution derenjenigen à tempore litis conteſtatæ erſchienenen nicht aufzuhalten.

3. Fiat Commiſſio ad exequendum auf die Crayß-ausſchreibende Fürſten des Fränckiſchen Crayſes, & reſcribatur eisdem, daß, nachdeme der Impetrantiſche Theil occaſione ſeines letzthin gethanen Reſtitutions-Geſuchs, verſchiedene Liquidationes und Auslagen, welche das Fidei-commiſſum ſelbſt afficiren thäten, gemacht zu haben vorkommen laſſen, ohne der auf diß in ipſa Sententia enthaltene punctus fructuum reſtituendorum & meliorationum, wie auch die ſeithero eingeloffene Legitimirung des Impetrantis zu dem Gut Reuſſenberg reſpectu Partis Impetratæ vorläuffigen mehreren Erläuterung bedürffe, als hätten ſie beede Theile darüber ſummariter zu vernehmen, in Entſtehung deſſen aber dem Impetrantiſchen Frey-Herrn von Thüngen ante Immiſſionem allein die Erſetzung desjenigen aufzutragen, was an ausgelegten Meliorationibus, zumal à tempore litis conteſtatæ geſchehen, oder auch an Fideicommiſs-Schulden und Auslagen würcklich bezahlt worden, und ſo wohl in ein- als dem anderen binnen 2. Monats-Friſt erwieſen werden könte, und nicht etwan durch die à tempore litis conteſtatæ erhobene Nutzungen hinwiederum abſorbiret wäre, da im übrigen bey deſſen Entſtehung, oder auch nicht erfolgenden gütlichen Vergleich die illiquide Poſten, und inſonderheit, ob und wie

weit

weit die fructus à tempore delatæ Succeſſionis zu computiren, oder auch allenfalls mit denen meliorationibus zu compenſiren, ingleichen, was etwan mit der Legitimation zu Reuſſenberg, welche jedoch, ſo viel die Agnatos betrifft, vor ſufficient angenommen wird, reſpectu Impetrati annoch zu erinnern ſeyn möchte, prævia Communicatione zu einer ſeparaten Unterſuchung auszuſetzen, und darüber nach hinc inde in möglichſter Kürtze beygebrachter Nothdurfft mit Gutachten zu berichten, deſſen jedoch ohngehindert die Immiſſion nicht aufzuhalten, ſondern, noch vorhero ratione illiquidorum von dem Impetrantiſchen Freyherrn von Thüngen abgenommener bereits eventualiter anerbottener genugſamer Caution Autoritate Cæſarea zu vollſtrecken wäre.

CONCLUSUM XCV.

Lunæ 10. Maji 1717.

Thüngen contra Lehrbach, modo Schenck von Schweinsburg, Sententiæ, nunc vice verſa Reviſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia prioris reformatoria, daß der jetzige Supplicat und vormahlige Impetrant Adam Hermann Heinrich Freyherr von Thüngen ſeine Intentionem Rechtsbeſtändig nicht erwieſen, einfolglich die jetzige Supplicanten und vormahlige Impetraten von Lehrbach und Schenck von Schweins-

Schweinsburg von angeſtellter Klage gäntzlich zu abſolviren und zu entbinden ſeyn.

CONCLUSUM XCVI.

Lunæ 11. Jul. 1712.

Von Breitbach & Conſ. contra das Cloſter Sigberg & Conſ. Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Peter Friderich Klerff ſub præſ. 30. Jun. nup. producit allerunterthänigſte fernere Gegen-Remonſtration, mit wiederholter Bitte pro clem. decernendis arctioribus compulſorialibus; appon. num. 7. Item Lit. A. B. C. in duplo.

1. Reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Trier: Man habe zwar mit mehrerem vernommen, was von der Chur-Trieriſchen Regierung wegen des bey dem Käyſerl. Cammer-Gericht faſt vor anderthalb hundert Jahren circa punctum immedietatis eingeführten und annoch ohnausgemachten Streits ohnlängſt hier angebracht worden; gleichwie aber in gegenwärtiger Abtriebs-Sache die Frag zu erörtern ſeyn wird, ob die Ritterſchafft, vermög alter, auch in contradictorio, dem Angehen nach, ſtabilirter Obſervanz allenfalls, etiam pendente dicta lite Camerali bey Ubung ſolchen Abtriebs zu mainteniren ſeye, als hätte der Herr Chur-Fürſt die forderſamſte Verfügung zu thun, daß zu gehöriger Fürnehm- und Beförderung ſolcher Deciſion in Appellatorio die Acta primæ inſtantiæ anhero innerhalb 2. Monaten geſchicket werden.

2. Detur

2. Detur adhuc ex officio finaliter terminus bimeſtris parti appellatæ ad excipiendum ſub priori præjudicio contumaciali.

CONCLUSUM XCVII.

Lunæ 11. Sept. 1719.

Burggräfenroth & Conſ. contra die Burg Fridberg Commiſſionis, nunc Sententiæ, ſive der Burggräfenrother Abgeordnete per Jo. Chriſtophorum Franck ſub præſ. 31. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige verübter Mordthaten und ſo genannte Beſcheinigung continuirender Tyranniſirung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio & reſtitutorio pœnali S. C. annexa Citatione ſolita; appon. num. 7. & 8. in duplo.

Iidem per dictum Franck ſub præſ. 7. Aug. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Exhibita de 27. & 31. Jul. nup. inſtant hum. pro clem. maturando petito Mandato; in duplo.

Iidem ſub præſ. 8. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Verwahrung ad Concluſum de 17. Julii nup. bitten allerunterthänigſt, die von gegentheiliger Burg exhibirte Exception und Bericht ihnen communiciren oder erfolgen zu laſſen; appon. num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6.

Iidem per eundem Franck ſub præſ. 18. ejusdem producendo allerunterthänigſte Anzeige continuirlicher Gewalt-Ubung, ſupplicant hum. pro clem. maturanda Reſolutione, decernendoque petito Mandato; appon. num. 12. & 13.

In eadem Hermann Wagner per eundem Franck ſub præſ. 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung noch nicht ceſſirender Ge-

walt-Ubung, inſtat hum. pro clem. maturando petito Mandato inhibitorio & reſtitutorio pœnali; appon. num. 14. 15. & 16.

Econtra Burg-Fridbergiſcher Syndicus Joh. Philipp Fehr ſub præſ. 21. Jul. nup. conquerendo über die noch immerfort in denen Dorffſchafften continuirenden, auch zu Thätlichkeiten bereits würcklich gediehenen Auffſtand und Widerſetzlichkeit, ſupplicat hum. pro clem. obmovenda convenienti Ordinatione; appon. Lit. A. & B.

Idem Fehr ſub præſ. 17. Aug. nup. bittet allerunterthänigſt wider die drey ſich dahier noch aufhaltende Unterthanen zu Folge der ergangenen Urthel zu verfahren, und dieſerhalb das Behörige an das Hof-Marſchall-Amt ergehen zu laſſen; appon. Lit. A. usque F.

Idem ſub præſ. 19. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeig noch immer continuirender Widerſetzlichkeit, bittet allerunterthänigſt, die hier latirende Rädelsführer nebſt weiterer Beſtraffung zu dem Profoſen und Zuchthaus bringen zu laſſen, und die Marck-Gemeinſchafft nunmehro gäntzlich zu diſſolviren; appon. Lit. A.

Idem ſub præſ. 30. ejusdem bittet allerunterthänigſt, wegen nicht erfolgter Submiſſion die Marck-Gemeinſchafft nunmehro gäntzlich zu diſſolviren, die hier anweſende und noch ankommende Bauren zur Hafft bringen, zu deren Lieferung an die Käyſerliche Commiſſion benöthigte Patentes mittheilen, auch deren Rathgeber und Advocaten nachdrücklich beſtraffen zu laſſen; appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſ. 5. hujus exhibendo mehrmahlige allerunterthänigſte Anzeige der in den Carber Marcker Dorffſchafften nicht erfolgten Submiſ-

ſion

ſion und anhaltender Widerſetzlichkeit, bittet allerunterthänigſt nunmehro denen vorigen petitis allergnädigſt zu deferiren; in duplo.

In eadem der Löbl. Käyſerl. Hof-Kriegs-Rath per Decretum in Freundſchafft d.d. 12. & præſ. 24. Jul. nup. communiciret, was der Feld-Marſchall von Steipperg in puncto Executionis anhero berichtet hat, in Erwartung deſſen, was etwan hierinnfalls an die Hand zu geben beliebig wäre; mit verſchiedenen Beylagen.

Referuntur Exhibita.

Martis 12. Sept. 1719.

Burggräfenroth & Conſ. contra die Burg Fridberg, Commiſſionis, nunc Sententiæ.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum & Concluſum.

1. Es hat das an Seiten der Bauren gebettene Mandatum nicht ſtatt, ſondern es werden ſie, Bauren, mit ihren angebrachten Klagen und Exceſſen zu der am 17. Jul. nup. ergangenen Urtheil und erkannten Commiſſion ein für allemahl verwieſen, und zu dieſem Ende die entwichene und noch abweſende ernſtlich angewieſen nach ihren Dörffern und Häuſern alſobald wieder zurück zu kehren, und ſich ruhig zu halten, auf daß gedachte Commiſſion ihren Anfang nehmen möge; inmaſſen auch die Käyſerliche Burg Fridberg erinnert wird, denen Entwichenen bey der Zurückkehr die ihnen von ihr, der Burg ſelbſten zugeſagte Sicherheit angedeihen und der Käyſerl. Commiſſion den freyen Lauff zu laſſen.

2. Reſcribatur Commiſſioni: Diejenige, ſo ſich in ihren Häuſern noch nicht wieder eingefunden haben, ſub brevi termino edictaliter zu citiren; und bey weiterem Ausbleiben ihre Güter und Vermögen zu beſchreiben, auf daß damit ſo dann, wie Rechtens, verfahren werden könne; und weilen angebracht worden, ob wäre um deßwillen ein Bauer erſchoſſen worden, daß er das Steuer-Buch nicht extradiren wollen, ſo habe auch Commiſſio, wie es ſich damit eigentlich verhalte, Bericht einzuziehen.

3. Woferne die dahier wider den Käyſerlichen Befehl ſich noch aufhaltende drey Bauren, als Conrad Kappes, Joh. Michel von Groß-Carben, und Joh. Dieterich von Ober-Carben, in drey Tagen dahier noch anzutreffen ſeyn ſollten, ſo wären ſie nunmehro aufzuheben, und ihrer bezeugten Vermeſſenheit halber in das Zuchthaus zu ſetzen; proinde fiat Inſinuatum per Decretum in Freundſchafft an die Löbl. Oeſterreichiſche Hof-Cantzley, die Verfügung zu thun, daß obgedachte 3. Bauren aufgehoben, 14. Tag lang in das Zuchthaus geſetzet, ſo dann aus der Stadt geführet, und weiter fortgewieſen werden mögen.

4. Wird denen noch weiter aufs neue dahier ankommenden Märcker-Bauren anbefohlen, ſich binnen 5. oder 6. Tagen von hier hinweg und nacher Haus zu begeben, widrigen Falls ſie eben eine

ſolche

ſolche Straffe, wie die drey vorige, zu gewarten haben ſollen.

5. Dem Agent Francken ſeyen die von ihm unterſchriebene und exhibirte Schrifften zerriſſener durch den Thürhüter zurück zu geben, mit dem ſcharffen Verweis, daß er ſich unterſtanden, anzügliche, grobe, ungebührliche Expreſſiones wider das dahier ergangene Urthel und das allerhöchſte Gericht in denen Schrifften zu produciren, und dadurch die tolle und verſtockte Bauren in ihrer beharrlichen Boßheit noch mehr zu ſteiffen, deſſen er, Agent Franck, in Zukunfft ſich enthalten, widrigen Falls gewärtig ſeyn ſolle, daß auf eine Suſpenſion oder gar Remotion ab officio angetragen werde.

6. Fiat Decretum an den Doctor Seyfrid zu Franckfurt: Es ſeye aus ſeinen dahier producirten Brieffen höchſtmißfällig zu erſehen geweſen, daß er den ſo genannten Märcker-Bauren in ihrem offenbaren Unfug mit Rath und Aſſiſtenz an die Hand gehe, andurch dieſe aufrühriſche Bauren in ihrer ärgerlichen Widerſetzlichkeit noch mehr geſteiffet würden, er Doctor Seyfrid ſolle ſich deſſen alſo gewiß enthalten, als widrigen Falls Kayſerl. Majeſt. würden bewogen werden, ihme das Advocaten-Amt gar nieder zu legen, und ein weiteres ſcharffes Einſehen vorzukehren, wohingegen, wann die entwichene Bauren von ihrer Boßheit abſtehen, und wieder nach Hauſe kehren und ſich ruhig halten wür-

den, ſo dann bey der in puncto der angebrachten Exceſſen erkannten Commiſſion ſeiner ſich gebrauchen wollten, ſolches ihme ohnverwehrt bleibe.

7. Fiant Reſcripta an den Grafen von Hanau und die Stadt Franckfurt, daß ſie denen entwichenen Marcker-Bauern in ihrem Gebiet keinen weitern Aufenthalt geſtatten, ſondern dieſelbe zu ihren Dörffern und Häuſern zurück weiſen ſollen. Et hæc omnia notificentur etiam Commiſſioni.

CONCLUSUM XCVIII.

Lunæ 17. Julii 1719.

Burggräfenroth & Conſ. contra die Burg Fridberg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain ſub præſ. hodierno, exhibendo allerunterthänigſte Klage, mit Raub und Plünderung, ſo dann Bleſſiervielleicht auch Todſchieſſung der Leute begangen, und auf die unmündige Kinder, und 80. jährige Leute extendirter Exceſſuum in der nicht verdienten Execution, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhibendo, condemnando, maturandisque petitis Ordinationibus; appon. num. 6. 7. & 8. in duplo.

Econtra Burg-Fridbergiſcher Syndicus Johann Philipp Fehr ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige des noch immerfort in denen Burg-Friedbergiſchen Dorffſchafften continuirenden, auch ſchon würcklich zur Thätlichkeit gediehenen Bauren-Aufſtands und Widerſetzlichkeit, bittet allerunterthänigſt um nachdrückliche Beſtraffung der Tumultuanten, ſonderlich

lich deren Rädelsführern und Rathgebern, dann forderſamſter Entſcheidung des in Relatione ſtehenden Proceſſus; appon. Lit. A. & B.

In eadem legitur Decretum Conſilii Aulico-Bellici de dato 5. & præſ. 10. hujus wodurch einer Löbl. Käyſerl. Reichs-Hof-Cantzley von dem auch Löbl. Käyſerl. Hof-Kriegs-Rath dasjenige, was der Bagniſche Hauptmann Zeidler an Ihro Durchl. Printzen Eugenium von Savoyen mittelſt erſtatteter Relation gelangen laſſen, und davon bey letzterer Conferenz, jedoch nur incidenter geſprochen worden, in Freundſchafft communiciret wird.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat Sententia: Es erſcheine aus denen Actis, vorgebrachten und ſonſt bekannten, auch in der Käyſerlichen Regiſtratur befindlichen Documentis; daß die von denen ſo genannten Carber Unter-Märckern, nehmlich denen Bauren oder Gemeinden zu Groß- und Klein-Carben, Kachen, und Burggräfenroth prætendirte Immedietät, Exemtion und Freyheit keineswegs, hingegen der Käyſerl. Burg Fridberg Intention ratione Superioritatis & omnimodæ Jurisdictionis über die drey Dorffſchafften Groß- und Klein-Carben und Kachen, auch in ſo weit dieſelbe mit dem untern Dorff Burggräfenroth die ſo genannte Carber-Marck conſtituiren, allerdings, ſo wohl in poſſeſſorio, als petitorio fundiret ſeye, dannenhero mehrgedachte drey Dorffſchafften, Groß- und Klein-Carben und Kachen, unter der Käyſ. Burg Fridberg Bottmäßigkeit von Ih-

rer Röm. Kayſerl. und des Heil. Röm. Reichs wegen ohnweigerlich zu ſtehen, deſſen Bott- und Verbott nicht allein, als zu der Grafſchafft und dem Frey-Gericht Kaychen angehörige, ſondern auch als Märcker-Participanten anzunehmen, und Gehorſam zu leiſten, mithin ihr neuerlich angemaßte Märcker-Sigill wieder zu caſſiren und aufzuheben ſchuldig ſeynd, und wollten Ihro Kayſ. Maj. durch dieſen ihren letztern und endlichen Ausſpruch in der Haupt-Sache denen obgeſchwebten Strittigkeiten und ſchädlichen Proceſſen dergeſtallt ein End gemacht haben, daß Sie, Marcker Gemeinden, ſammt und ſonders ſich nicht unterſtehen ſollten, deßhalben neue oder anderweite leere und vergebliche Strittigkeiten, Zanck oder Proceſs zu erwecken, oder anzufangen, widrigen Falls, und da ſie hierunter eine weitere Renitenz oder Ungehorſam bezeugen würden, Ihro Kayſ. Maj. würden bewogen werden, die Carber-Marcker-Gemeinſchafft gar zu diſſolviren und aufzuheben, & cum incluſione hujus reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Mayntz, darauf Autoritate Cæſarea zu halten, und nöthigen Falls der Kayſerl. Burg darunter an die Hand zu gehen.

2. Injungatur denen dahier anweſenden zweyen Marcker-Bauren Conrad Rapzes und Johann Mühel per Decretum, daß ſie ſich alſobald, und zwar binnen 3. Tagen von hier alſo gewiß und nacher Haus begeben ſollten, als auf weitern Betret-

tungs-

tungs-Fall ſie dahier aufgefangen, und zu dem Profoſen geſetzt werden ſollen.

3. Fiat Decretum an die Vorſteher und Gemeinde zu Ober-Carben, Ihro Kayſerl. Maj. hätten aus einigen dahier von dem Johann Dieterich eingegebenen Schrifften mißfällig vernommen, daß ſie oder einige unruhige aus ihnen, ſich unterſtehen dörfften, der Kayſerl. Burg Fridberg die Obrigkeits-Gerechtigkeiten diſputiren und anfechten zu wollen, da ihnen doch aus dem in An. 1659. an ſie ſo wohl, als das gantze Frey-Gericht Kaychen ergangenen Kayſ. Decreto erinnerlich und wiſſend ſeyn ſollen, daß Kayſerl. Majeſt. Leopold glorwürdigſten Andenckens, nach reiffer der Sachen Uberlegung bey Vermeidung ſchwerer Kayſerl. Ungnad und Beſtraffung ihnen anbefohlen habe, daß ſie nicht allein aller fernerer Conventiculorum ſich gäntzlichen enthalten, und der Burg Fridberg gebührenden Gehorſam, ſondern auch die hergebrachte Frohn-Dienſte, Collectas und Contributiones forthin willig leiſten, und auf Erfordern das Homagium der Burg ohnweigerlich abſchwören ſollten; Es würden dahero Namens und von wegen Ihrer Kayſerl. Majeſt. die Ober-Carber ſammt und ſonders noch einmahl ernſtlich dahin angewieſen, daß ſie dieſem Innhalt gehorſamlich nachkommen, und darwider bey ſchwerer Straff nicht thun oder handlen ſollten.

4. Injungatur ſimiliter per Decretum dem dahier aus dem Dorff Ober-Carben anweſenden Johann Dieterich, daß er ſich alſobald und binnen 3. Tagen von hier weg begebe, widrigen Falls, und da er ſich noch weiter dahier aufhalten, ſehen oder betretten laſſen würde, er in das Zucht-Haus gebracht zu werden gewärtig ſeyn ſollte.

5. Den Incident-Punct der vorgenommenen Execution, wegen der Türcken-Steuer, und wider die Käyſ. Miliz verübte Widerſetz- und Thätlichkeiten betreffend, fiant Patentes an die ſämmtliche Vorſteher und Gemeinde der ſo genannten Carber-Marck, nemlich deren Dorffſchafften Groß- und Klein-Carben, Kaichen und Burggräfenroth: Jhro Käyſerl. Maj. hätten in höchſten und ſchweren Ungnaden vernommen, wie vermeſſentlich ſie ſich unterſtanden, auf eine höchſt verbottene Weiſe ſich zuſammen zu rottiren, durch Stürmen, Glockenſchlagen, und in der That eine ärgerliche Aufruhr zu erwecken, der Käyſerl. Executions-Miliz ſich zu widerſetzen, und in ſolcher Widerſetzlich- und Thätlichkeit eine ziemliche Zeit biß hiehin zu verharren, zu weſſen Beſchönigung das Vorgeben, ob hätten ſie die exequirt werden wollende Türcken-Steuer bereits bezahlet und abgeführet, ihnen keineswegs zu ſtatten kommen könne, indem ihnen, wann ſie auch gedachte Türcken-Steuer bezahlt zu haben, mit Quittungen zu erweiſen vermöchten, dannoch nicht

nicht erlaubt geweſen ſeye, Aufruhr und Tumult zu erwecken, und zumahlen der Käyſerl. Miliz ſich zu widerſetzen, und wider dieſelbe Thätlichkeiten auszuüben. Es werde dahero von allerhöchſt gedachter Käyſerl. Majeſt. ihnen ſammt und ſonders hiemit ernſtlich anbefohlen, ſich alſobald im Angeſicht dieſes auseinander, zur Ruhe, und nacher Haus zu begeben, und denen Exequirenden ſich auf keine Weiß weiter zu widerſetzen, oder dieſelbige zu beleidigen; Widrigen Falls ſie gegenwärtig ſeyn ſollten, daß mehrere Trouppen wider ſie angeführet, und ſie durch dieſelbe auseinander gebracht, mithin als Aufrührer angeſehen und tractiret, und an Leib und Leben, Haab und Gut würden geſtrafft werden, wohingegen, wann ſie vermeinen ſollten erweiſen zu können, die Türcken-Steuer ſämtlichen bezahlt zu haben, ſie ſolches bey der angeordneten Commiſſion anbringen möchten, und darauf befundenen Dingen nach weitere Käyſerl. Verordnung in Ruhe abwarten ſollten, proinde

6. Fiat Commiſſio auf die beeden Herren Chur-Fürſten zu Mayntz und Pfaltz, reſcribaturque iisdem cum incluſione Exhibitorum utriusque partis vom 23. Junii & ſequentium biß hiehin, ut latius in Protocollo.

CON-

CONCLUSUM XCIX.

Mercurii 7. Dec. 1718.

Von Tanner Wittib und Freyin Agnes Eliſabeth defenſorio nomine ihres Sohns Albrecht Adams Freyherrn von Tanner, contra Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth Dero Geheimden-Raths- und Regierungs-Collegium, in puncto Arreſti, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 1. hujus exponendo, was geſtallten des Herrn Beklagten Curaſſier-Capitain nebſt bey ſich gehabtem Secretario Schallen und 20. Curaſſier-Reuter ſeiner Principalin Sohn, des Nachts um 10. Uhr auf ſeinem Schloß zu Mirmersdorff überfallen, denſelben nebſt ſeinem Verwalter in Arreſt genommen, alle vorhandene Acta und Schrifften, auch ſo gar Privat-Documenta, fremde Obligationes, Wechſelbrieffe, ſo dann des Verwalters Briefſchafften, Adminiſtrations-Rechnungen, und Regiſter, alles Proteſtirens und vorgeſchützten Kayſerl. Protectorii ohnangeſehen, mit höchſter Gewalt hinweggenommen, und nacher Bayreuth geführet hätte, beſagter ſeiner Principalin Sohn aber ſammt deſſen Verwaltern und Conſulenten den 26. Octobris 1718. von Bayreuth nach der Veſtung Plaſſenburg geſchleppet und in harte Gefangenſchafft geſetzet worden ſeye, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de relaxandis Captivis, reſtituendis ablatis, & reſarciendis damnis, nec ulterius quocunque modo offendendo aut attentata committendo, ſed via Juris ordinaria procedendo S. C. una cum Citatione ſolita, ad videndum ſe declarari,

rari, incidiſſe in pœnas Protectorio Cæſareo & Privilegio Equeſtri de non Arreſtando inſertas, nec non expediendis Reſcriptis Cæſareis ad Conſervatores Ihro Churfürſtl. Gnaden zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Ihro Churfürſtl. Durchlaucht zu Pfaltz; apponit Litteram A. usque L. incluſive in duplo.

In eadem der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg ſubſtituirter Anwald Michael Selcke, ſub præſentato 2. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Intervention ſupplicat humill. pro clementiſſime ferenda condigna Ordinatione Cæſarea.

1. Fiat petitum Mandatum de relaxandis Captivis, reſtituendis ablatis, reſarciendis damnis, de non ulterius offendendo & attentata committendo, ſed via Juris ordinaria procedendo S. C. ſub pœna 20. Marcarum auri & termino duorum Menſium.
2. Fiat quoque Citatio ad videndum ſe incidiſſe in pœnas Privilegio Equeſtri, nec non Protectorio & Conſervatorio Cæſareo inſertas.
3. Wird denen in erſtgedachtem Protectorio Cæſareo verordneten beyden Herren Conſervatoribus der Herr Hertzog zu Sachſen-Gotha hiermit adjungirt, & cum incluſione dieſer Käyſerl. Verordnungen, reſcribatur denenſelben, die Inſinuation ſolcher an den Herrn Marg-Grafen und deſſen Regierung forderſamſt zu bewürcken, auch daran zu ſeyn, damit denenſelben die ſchuldigſte Parition geleiſtet werde, und, wie es geſchehen,

ſub

ſub termino duorum Menſium anhero zu berichten.

4. Communicentur Exhibita & Reſolutiones Cæſareæ Fiſcali Aulico, um zu ſeiner Zeit ſein Amt hierinn zu beobachten.

CONCLUSUM C.

Von Tanner contra Brandenburg-Bayreuth & Conſ. in puncto Arreſti.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Wird Impetrant von dem abgedrungenen unbündigen Eyd ad effectum agendi, und zu Verfolgung derer ſo wohl wider den Herrn Marg-Grafen, als deſſen Commiſſarios habenden rechtlichen Sprüchen und Forderungen, des darwider gethanen unzuläſſigen und nichtigen Vorwendens ungeachtet, hiermit abſolvirt und entledigt, auch zugleich dieſe Relaxation von Impetrantens Recht etwann betreffen möchte, extendiret.

2. Wird der gantze gegen Impetranten ausgeübte und gewaltſame Proceſs, und was deme anhängig, in allen Puncten, Krafft dieſes vor null und nichtig erkläret, auch nunmehro Paritoria plena cum Extenſione ad nova facta dergeſtallt erkannt, daß Herr Impetrat alſobald nach Inſinuation dieſes Impetranten gegen Zurückhaltung derer, beſage vorhandener Quittung, loco Æquivalentis aufgenöthigter Gelder in die würckliche Poſſeſs ſeiner occupirten Güter und Jurium in den Stand, wie ſelbiger ſolche vor der ausgeübten Vergewalti-

gewaltigung adminiſtrirt, innen gehabt und genoſſen, wiederum einzuſetzen, alles abgenommene, beſonders die weggebrachte Tanneriſche Acta, Lehen-Bücher, Erb- und Heb-Regiſter, ad locum, davon ſolche abgeführet worden, zu reſtituiren, und von ſolchem allem die Parition bey der Käyſerl. Commiſſion ſub termino duorum Menſium anzuzeigen, ferners auch die aus dem Tanneriſchen Gut und Appertinentien eingehobene Nutzungen zurück zu liefern, jedoch, daß alsdann Impetrant das von dem empfangenen Geld biß dahin verfallene Reichs-Abſchieds-mäſſige Intereſſe ebenfalls zu gleicher Zeit erſtatte, oder ſich ſo viel von denen erhobenen liquidirten Fructibus abziehen laſſen möge, nicht weniger aller verurſachten Schäden und Unkoſten Erſetzung zu thun ſchuldig.

3. Communicetur Deſignatio derer Schäden und Unkoſten ſub Lit. Qqq. Herrn Impetraten zu dem Ende, damit derſelbe mit ſeiner darwider habenden Nothdurfft bey Vornehmung der Käyſerl. Commiſſion aufgetragenen unverzüglichen Liquidation gefaßt erſcheinen möge.

4. Fiant Patentes an die Unterthanen (mit gleichmäſſiger Aufhebung des letzthin nulliter von ihnen abgenommenen Endes) derer von Herrn Impetraten dermahls occupirten Tanneriſchen Güter, ſich mit ihren Pflichten an Impetranten, wie ſie ihme ſelbige vor jetziger Fürſtl. gewaltthätigen Neuerung geleiſtet gehabt, füro-hin beſtändig zu halten, und darwider

in

in keinem Stück zu handeln, auch nebſt Abrichtung der ſchuldigen herkommenden Gefälle gedachtem Impetranten den gebührenden Gehorſam, bey unablaſſiger Straff an Leib und Gut wider einen jeden, der dieſem Käyſerl. Gebott nicht nachzuleben ſich vermeſſentlich unterſtehen würde, willig zu bezeugen.

5. Fiat Decretum an beyde Fürſtl. Commiſſarien Hof-Rath Früheauf, und Will, und den Secretarium Schwalben, diejenige 500. fl. Rheiniſch, nebſt Intereſſe, welche ihnen der in ſeiner unrechtmäſſigen verfänglichen Verſtrickung bedrängt geweſene Impetrant ohne Urſach verſprochen, auch hernacher ſub Cuſtodia militari ausgezahlt, alſobald ad Commiſſionem Cæſaream wieder zuruck zu geben..

6. Cum notificatione Concluſorum & Transmiſſione beeder Impetranten Exhibitorum de 26. Martii nuperi reſcribatur denen dreyen in dieſer Sach verordneten Käyſ. Herrn Commiſſarien, als bey welchen es des unſtatthafften Einwendens ohnangeſehen nochmahlen verbleibet, vorſtehende Käyſerl. Erkänntnüß Herrn Impetraten ohne Aufenthalt inſinuiren zu laſſen, und derſelben vollſtändige gehorſame Vollziehung, ſo viel die anbefohlene Reſtitution des occupirten Guts und deſſen Zugehörunge, auch derer daraus eingezogenen Nutzungen ſamt denen weggenommenen Brieffſchafften betrifft, Autoritate Cæſarea aufzuerlegen, im Fall aber innerhalb zwey Monaten à die Inſinuationis die ſchul-

digſte

digſte Parition nicht erfolgte, alles etwan unternehmenden Einredens oder auch Appellirens ohngehindert ſonder Ruck-Frage, auf Koſten Herrn Impetratens durch würckliche Execution gegenwärtiger Käyſerlicher Erkänntnüß den vollkommenen Nachdruck zu verſchaffen, und darneben die beygehende Käyſerl. Patentes an Impetrantens Unterthanen behöriger Orten zu affigiren, ſie auch inſonderheit an Impetranten mit ihren demſelben vor der neuerlichen Fürſtl. Occupation derer Güter abgelegten Pflichten und Abrichtung der ſchuldigen Gaben und Gefälle von neuem zu weiſen, und zu deſſen richtiger Befolgung gegen die Ungehorſame allenfalls die nöthige Zwangs-Mittel vorzukehren, zu gleicher Zeit ſeynd beede Fürſtl. Commiſſarien Früheauf und Will, nebſt dem Secretario Schwalben zu alſobaldiger unverweilter Zurücklieferung deren in widerrechtlicher Gefängnüß von Impetranten ihnen verſprochenen und hernach ausgezahlten 500. fl. Rheiniſch cum Intereſſe vermög angefügten Decreti Cæſarei anzuhalten, und derenthalben im geringſten keinen Aufſchub zu dulden, inmaſſen gedachten Kayſerlichen Herrn Commiſſarien ſammt und ſonders, zu ſothaner Execution hierdurch völlige Macht und Gewalt allenthalben ertheilet wird; Hiernächſt hat gedachte Käyſerliche Commiſſion die ebenmäſſig billig erkannte Liquidation der verurſachten Schäden und Unkoſten zu beförderen, und deswegen Herrn Impetra-

petraten zwar ſummarie mit ſeiner Nothdurfft zu hören, darneben aber alles auf Weitläufftigkeit und unnöthigen Diſputat abzielende Fürwenden in keine Wege zuzulaſſen, und was ſo dann von derſelben in continenti vor richtig und klar befunden werden wird, ſolches gleichmäſſig in Entſtehung gütlicher Præſtation durch parate Execution einzutreiben, das ſtrittige und fernerer Liquidation bedürfftige hingegen davon abzuſcheiden, und zu ſonderlicher Ausführung auszuſetzen; Geſtallten Ihro Käyſerl. Majeſt. die Determination des Liquidi der billigmäſſigen Ermäſſigung Dero Commiſſion aus ſonderbarem auf ihre bekannte rühmliche Juſtiz-Liebe geſtellten gnädigſten Vertrauen gäntzlich anheim geben, mit dem Beyſatz, daß bey erſcheinendem Aufenthalt an Seiten des Herrn Impetratens wegen der ihme obliegenden unverzüglichen Einlaſſung in puncto Illiquidi, Impetrant zu Beſtärckung der übergebenen Deſignation ad Juramentum in litem, prævia Taxatione, admittirt werden ſolle. Letzlichen wollen Allerhöchſt-gedachte Käyſerliche Majeſtät benannten Herrn Commiſſarien annoch ins beſondere dieſes gnädigſt aufgetragen haben, in krafft des vormahlig Kayſerl. Protectorii & Conſervatorii ſammt und ſonders mit beſtändiger Sorgfalt dahin die Aufſicht zu richten, damit von Herrn Impetraten, oder deſſen nachgeſetzter Fürſtlicher Regierung wider Impetranten und deſſen Familie,

auch

auch ſeine Verwalter, Bediente und Rechtliche Beyſtände zu keiner Zeit mit Gewalt etwas vorgenommen, und ausgeübt, ſondern benannte Perſonen an Leib, Haab und Gut ungekränckt, unbekümmert und unverletzt, unter Käyſerl. Schutz und Schirm gelaſſen und conſervirt werden mögen; Wie nun ein jedes obbeſchriebener maſſen ins Werck geſetzt worden, darüber wird obgedachte Käyſerl. Commiſſion an Ihro Käyſerl. Majeſt. innerhalb zwey Monaten ausführlich zu berichten, ſowohl in ſolchen Emergentien, die eine ſonderbare Käyſerl. Reſolution vielleicht erforderen dörfften, ihr auf die Umſtände und Recht gegründetes Gutachten beyzufügen unvergeſſen ſeyn.

7. Wird Impetrant ſeine Klage in puncto ſatisfactionis pro Injuriis ſeparatim einbringen, und förmlich anruffen, ſo ſoll auch deßhalben rechtlicher Beſcheid erfolgen.

8. In puncto Denunciationis derer von den Fürſtl. Commiſſarien zu Verkleinerung der Röm. Käyſerl. Majeſt. gebührenden Reſpects und Dero höchſten Reichs-Gerichter Autorität ausgeſtoſſenen unverantwortlichen Reden und Beymeſſung, excitetur Fiſcalis Imperialis Aulicus, um ſich ſeines Amts hierwider forderſamſt zu gebrauchen.

CONCLUSUM CI.

Veneris 2. Aug. 1720.

Von Tanner contra Brandenburg-Culmbach Mandati & Commiſſionis nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato heſterno, docendo factam inſinuationem Reſcripti Commiſſionalis de 7. Maji nuperi, & liquidationis bonorum & expenſarum, conquerendoque über neuerlich ausgeübte Gewaltthaten gegen die übrige Tanneriſche Güter und Appertinentien, ſupplicat humillime pro clementiſſime repellendo partem impetratam ab hoc Judicio poſſeſſorio ad plenariam paritionem, & impertiendo Excitatorio ad Commiſſionem Cæſaream de maturanda eventualiter ſolitaria Executione, extendendaque eadem ad noviter perpetrata ſpolia, nec non ad interim ablegando Autoritate Cæſarea Adminiſtratore bonorum, & denique decernendo Mandato reſtitutorio & inhibitorio de non amplius turbando, ut & Mandatario Tanneriano ſecuritatem præſtando S. C. annexa Citatione ſolita; apponit Litteram Wvv vv. usque Iiii. in duplo.

Econtra Herr Georg Wilhelm, Marg-Graf zu Brandenburg-Culmbach in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. & præſentato 20. Junii nuperi, exhibitis per Mauritium Facium, bittet, daß ihme unpartheyiſche Juſtiz adminiſtriret, die Ritterſchafftliche Intervention und viele Tanneriſche Exhibita zur nothdürfftigen Handlung communicirt, immittelſt aber und biß die Sache genugſam unterſuchet, das Commiſſariſche Verfahren eingeſtellet, und alles in ſtatu quo gelaſſen werden möchte; apponit Litteram A. usque K.

In ea-

In eadem Fürſtlich Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Facius, ſub præſentato 19. Julii exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 7. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima communicatione Partis adverſæ Exhibitorum ad excipiendum, interim vero ſiſtenda ſupradicti Concluſi executione; apponit Litteram A. & B.

Idem Facius ſub præſentato 23. ejusdem exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 26. April. vorigen Jahres, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Parti adverſæ juratoria manifeſtatione, ut & retraditione Actorum; apponit numeros 1. 2. 3.

Idem ſub præſentato hodierno ſupplicat pro clementiſſime differenda Relatione, donec ulterior Informatio juſtificans exhiberi poſſit; apponit Litteram A.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Es hat das Begehren in puncto ſiſtendæ Relationis nicht ſtatt, ſondern läßt man es fernern, und zumahlen bey gegenwärtiger Sache, unſtatthafften Einwendens ungehindert, bey erkannter Paritoria, und inſonderheit bey der den 7. Maji nuperi erlaſſenen Käyſerlichen Verordnung lediglich bewenden.

2. Cum notificatione vorſtehenden Concluſi & incluſione Exhibitorum reſcribatur denen dreyen Herren Commiſſariis, daß, weilen in dieſer Sache der Stritt die Immedietät des Guts Nemmersdorff nicht betreffe, zumahlen Impetrant ſelbſt die Landesherrliche Hoheit nicht in Zweiffel ziehet, die übrige von Seiten des Herrn Marg-

Grafens eingebrachte Einwendungen und formirte Prætenſionen aber lediglich ad cauſam principalem gehörig, und mit der cauſa Mandati nicht zu confundiren, derentwegen auch dem Herrn Impetraten facta plena paritione ſeine rechtliche Nothdurfft in petitorio formlich an- und einzuführen ohnbenommen verbleibet, welchen Falls an ſchleunig- und unverzüglicher Juſtiz kein Mangel erſcheinen ſolle; Als hätten die Herren Commiſſarii die Inſinuation der vorigen Kayſerl. Verordnung ohne Anſtand zu verfügen, und dem Herrn Impetraten einen finalem Terminum duorum Menſium zu deſſen vollkommenen Parition anzuſetzen, bey Entſtehung ſolcher aber in Conformität ſolcher Kayſerl. Verordnung executive zu verfahren.

3. Fiat petita Communicatio der Reichs-Ritterſchafftlichen Interceſſionalien ſo wohl, als auch der ſämmtlichen Tanneriſchen Exhibitorum dem Herrn Impetraten, jedoch nur ad Notitiam è Cancellaria.

4. Communicetur das Impetratiſche Exhibitum de 23. Julii nuperi in puncto Retraditionis Actorum dem von Tanner, um der Kayſerl. Verordnung vom 26. April. 1719. vollkommentlich und unverzüglich nachzuleben, und de paritione ſub termino duorum Menſium zu dociren.

5. Würde Pars Impetrans die angezeigte neue Turbationes der Ordnung nach gebührend beſcheinigen, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

CON-

CONCLUSUM CII.

Veneris 26. Aug. 1718.

Künſperg contra Künſperg Nagel in puncto alienationis, ſive Impetrantiſcher Anwald, von Praun, ſub præſentato 18. hujus exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Anzeige auf den Fürſtlichen Bambergiſchen Regierungs-Bericht de 10. Decembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de non amplius turbando contra ſententiam, non impediendo fieri refutationem feudi paterni, ſed de eo inveſtiendo filium Vaſallum æqualem ad ſervitia; apponit Numerum 1. usque 10. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Maynß, als Biſchoffen zu Bamberg: Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſt. bereits unter dem 23. Sept. des Hanß Chriſtoph von Künſperg per ſubſequens Matrimonium legitimirten Sohn Philipp Heinrichen von Künſperg, in poſſeſſorio davor, & pro ſucceſſionis capace in allen denenjenigen der Legitimität anklebenden Juribus, tam in Feudis & Fideicommiſſis, quam in Allodio erkläret, das petitorium aber allhier bey Ihro Kayſerl. Majeſt. Reichs-Hof-Rath, wohin dieſe Sache ihrer Natur und Eigenſchafften nach, inmaſſen es einen unmittelbaren Reichs-von Adel betrifft, gehörig, zu verhandeln anbefohlen haben; Als hätte der Herr Churfürſt dem Supplicanten in poſſeſſorio die gebettene Inveſtitur zu ertheilen,

und wann der von Kunſperg in petitorio Spruch und Forderungen nicht zu entlaſſen ſtünde, ſolches allhier an- und auszuführen.

CONCLUSUM CIII.

Lunæ 21. Maji 1708.

Chur-Pfaltz in puncto Inveſtituræ, ſive Jhro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Pfaltz Geheimer Rath und Hof-Vice-Cantzlar Ferdinand Andreas Graf von Wieſer ſub præſ. den 15. hujus zeiget allerunterthänigſt an, daß, weilen nach erfolgtem Todes-Fall weyl. Käyſers Leopoldi glorwürdigen Andenckens ſeiner Chur-Fürſtl. Durchl. obliegen wolle, die Reichs-Lehenſchafften der Jülich-Clev- und Bergiſchen Hertzogthümer, die Grafſchafft Marck und Ravenſperg, ſammt allen denenſelben einverleibten Reichs-Lehen, Land und Leuten, Regalien, Hoheiten und Appertinentien von neuem recognoſciren und erbitten zu laſſen, Sie in Krafft beygebrachten Original-Gewalts zu dem Ende bevollmächtiget hätten, mit gehorſamſter Bitte, Deroſelben und dann Dero Deſcendenten und Succeſſoren beſagter Hertzogthümer Jülich, Cleve und Bergen, auch zugehöriger Landen, Graf- und Herrſchafften mit allen Regalien und Hoheiten, wie ſolche Jhrer Käyſerlichen Majeſt. und dem Reich zu Lehen gehen, ſie auch die vorige Hertzoge inne gehabt, und genoſſen, allergnädigſt zu verleyhen, hiezu Zeit und Ort beſtimmen, diejenige hingegen aber, welche an ſolche Hertzogthümer, Grafſchafften und Lande einen Anſpruch wieder ferner machen, ab- und auf den klaren Jnnhalt Inſtrum. Pac. Art. 4. §. 57. Quia vero etiam, hin zu verweiſen.

In

In eadem beſagter Ihrer Chur-Fürſtl. Durchl. zu Pfaltz hier anweſende gevollmächtigte Miniſtri und Geſandte, Adam, Frey-Herr von und zu Diamantſtein, und dann obgedachter Ferdinand Andreas Graf von Wieſer, wie auch Adam von Selter, ſub præſ. den 15. ejusd. ſupplicant quoque hum. pro clem. impertiendis Inveſtituris Electoratus Palatinatus ad Rhenum, Avitæ Dignitatis, Archidapiferatus, Vicariatus actus poſſeſſionis ac annexorum, ut & per Bannum olim Electoris Bavariæ Jure poſtliminii reverentium, atque Ducatuum, Principatuum, Comitatuum, nec non Privilegiorum, Regalium & quorumcunque competentium Confirmatione; appon. Lit. A. B. & C.

In eadem der Landſchafft des Fürſtenthums der Oberen Pfaltz beſtellter Anwald Philipp Jacob Kiſtler ſub præſ. eod. bittet allerunterthänigſt, weilen, dem äuſſerlichen Vernehmen nach, berührtes Fürſtenthum Ihrer Chur-Fürſtl. Durchl. zu Pfaltz mit nächſtem überlaſſen werden ſollte, die allergnädigſte Verordnung zu thun, damit von Deroſelben gedachte Landſchafft in ihrem allergnädigſt confirmirten Jure Statuum und anderen Privilegiis manuteniret werden möchte.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CIV.

Lunæ 13. Dec. 1706.

Buſecker-Thals-Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt und die Gan-Erben.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Rejectis Exceptionibus, tam fori, quam Actionis non competentis fiat Sententia: daß denen Gan-Erben des Buſecker-

Thals niemahlen gebühret habe, über die in Actis erwähnte Kayſerliche Lehen, ohne ausdrückliche Kayſerl. Lehen-herrliche Einwilligung und zum Abbruch deren Kayſerlichen und Reichs-Gerechtigkeiten ſich in einigen Vergleich einzulaſſen, und wird dahero der im Jahr 1576. errichtete Vertrag hiemit caſſiret und aufgehoben, auch werden die mitbeklagte Gan-Erben, daß ſie ſolches verſchwiegen, und nach ſolchem ſich zu richten unterſtanden, in eine Straf von fünff Marck lötigen Goldes verdammet, ſo dann weiter erkannt, daß die Freyheiten, welche, vermög der Kayſerlichen Lehen- und Confirmations-Briefen gedachten Gan-Erben ertheilt worden und zugehörig seynd, ſo wohl denen Klägern, als der mit-intervenirenden Reichs-Ritterſchafft zu ſtatten kommen, und dieſelbe auf keinerley Weiſe vom Herrn Beklagten oder deſſen Nachkommen unter Vermeidung der von Zeiten zu Zeiten comminirten Straf der fünffzig Marck lötigen Goldes gekräncket, ſondern dabey allerſeits und jederzeit gehandhabet werden ſollen.

CONCLUSUM CV.

Lunæ 18. Junii 1725.

Wetzlar Stadt contra Heſſen-Darmſtadt, ſive Impetrantiſcher Anwald von Maul ſub præſ. 10. Dec. 1723. exhibendo allerunterthänigſte mehrmahlige Anzeige von Seiten Jhro Hoch-Fürſtl. Durchl. zu Heſſen-Darmſtadt durch Einquartirung

rung derer Soldaten in gedachter Stadt Wetzlar verübenden vielen Thätlichkeiten, ſupplicat humillime pro nunc demum decernendo Mandato de abducendo milite antea petito; appon. Lit. A a. in duplo.

Idem von Maul ſub præſ. 10 Jun. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung ad Concluſum de 11. Dec. 1723. idem petit; appon. ult. Concluſ. & N. 3. & 4.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Wetzlar in Litteris ad Imperatorem ſub dato 4. & præſ. 30. Maji nup. bitten allerunterthänigſt, ſie gegen zudringliche Gewalt und præjudicirliche Eingriffe allergnädigſt zu ſchützen.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun ſub præſ. 18. Maji 1724. exhibendo die bereits unterm 4. April. ejusd. Anni übergebene gedruckte Supplication in forma authentica, annexo petito hum. pro clem. nunc maturando petito Mandato de non turbando; appon. Lit. A.

Idem von Praun ſub præſ. eod. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige, idem petit.

Idem ſub præſ. 26. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von der zu Wetzlar unter ſich aufgerichteten jungen Burger-Compagnie bey der von der Heſſen-Darmſtädtiſchen Guarniſon vollführten gewöhnlichen Zapffenſtreichs, mittelſt Hinwegnehmung des Spiels, dann darauf erfolgten Steinwerffens, und ſonſt ausgeübter Inſolentien, idem petit.

Idem ſub præſ. eod. nec non 29. ejusd. ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo Jure Vogteico.

In eadem der Herr Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 10. Nov.

& præſ.

& præſ. 10. Dec. 1723. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 25. Octobr. ejusd. Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſima Ordinatione Cæſarea.

In eadem erſtgedachter Herr Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 17. Mart. & præſ. 23. Maji 1724. bittet allerunterthänigſt, ihne bey ſeiner Gerechtſame zu manuteniren, und den Magiſtrat zu Extradition der Gerichts-Ordnung, und anderer Documenten per Mandatum anzuhalten.

Idem Herr Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 14. & præſ. 26. Maji nup. zeiget allerunterthänigſt an vor nöthig befundener Verſtärckung auf 250. Köpff der in Wetzlar liegenden Mannſchafft, mit Bitte, Dero Vogtey- und Schutz-Gerechtigkeit allergnädigſt zu manuteniren, und dem Magiſtrat anzubefehlen, daß ſie von weiteren Turbationen abſtehen ſollen.

1. Cum incluſione Exhibitorum de 10. Dec. 1723. 10. Jan. & 18. Maji 1724. 23. 26. 28. & 29. Maji, auch 4. Jun. A. C. reſcribatur dem Herrn Land-Grafen: Es würde demſelben noch wohl erinnerlich beywohnen, was wegen Abführung ſeiner in die Stadt Wetzlar von Zeit zu Zeit eingelegter Kriegs-Mannſchaft weyl. Käyſer Joſephus glorwürdigſten Angedenckens unterm 16. April 1710. und jetzo Regierende Käyſ. Majeſt. noch in Anno 1722. an ihn vor nachdrückliche Verordnungen ergehen zu laſſen, vor nöthig befunden haben, an ſtatt aber erwarteter obgelegener ſchuldigſter Folge müßte Ihro Käyſerl. Majeſt. aus denen ohnabläſſigen Klagen des

des Magiſtrats zu Wetzlar mißfällig vernehmen, welchergeſtallten die erleidende Drangſalen und Bedruckungen, indeme man beklagten Theils nach eigener Willkühr Soldaten ab- und zuziehe, ſelbſt Einquartierungen mache, oder durch anderwärte Bedrohungen erzwinge, die Thore, Thüren und Behältnüß auffſprenge, die Burger vor und aus der Stadt gefänglich hinweg nehme, und gar in fremdes Territorium führe, dem Magiſtrat daſelbſt allerhand ungewöhnliche, unſtatthaffte Zumuthungen anſinne, denen widerſpenſtigen Burgern gegen ihre ohnmittelbare Obrigkeit ohnmäſſigen Schutz verleihe, dermaſſen über Hand nehmen, daß bey längerer Fürwährung ermeldte Stadt auſſer allem Stand nothwendig geſetzet würde, Jhro Käyſerl. Majeſt. und dem Reich mit Abtragung ihrer Schuldigkeit und reſp. Ausübung Obrigkeitlichen Amts die Gebühr zu bezeugen, zumahlen bey ihrer Reichs-Städtiſchen Immedietät, und was derſelben Rechts wegen anklebet, ſich förters erhalten zu können: Nachdem nun Jhro Käyſerliche Majeſtät eben ſo wohl an Conſervation eines geringen Standes des Reichs bey ſeinem ruhigen Weſen und Wohlſtand gelegen iſt, als Dieſelbe jedesmahls geneigt ſeyn, die höhere bey denen ihnen verliehenen Privilegien und Gerechtigkeiten zu manuteniren, folglich zuzugeben nicht vermögen, daß klagender Magiſtrat und die Stadt mit ſo ſchwerer Beſatzung und Quartiers Laſt,

Laſt, inſonderheit bey jetzo, GOtt Lob! friedlichen Zeiten unterdrucket, ingleichen durch anderes ihrer Immedietät und Obrigkeitlichen Befugnüſſen ſo gar nachtheiligen exceſſiven Verfahren und Oppreſſionen gleichſam zur Municipal-Stadt, vornehmlich aber Käyſerl. Maj. und dem Reich inutil gemacht werde; Als wäre Ihro Käyſerl. Majeſt. Will und Meynung, daß er, der Herr Land-Graf ſein in die Stadt Wetzlar gelegtes Kriegs-Volck eines weils auf 50. Mann herausziehen, auch denen dabey verbleibenden Officiers, wie auch deſſen Unter-Vogten daſelbſten ſolche Anweiſungen geben ſolle, damit ſie über die Gebühr nichts zur Laſt des Magiſtrats unternehmen möchten, wordurch erwehnter Magiſtrat an ohnverſtörter Ausübung Recht- und Gerechtigkeit, auch ſeines Obrigkeitlichen Amts gehinderet werde. Wie nun ſolches würcklich vollzogen worden, hätte an Ihro Käyſerl. Majeſt. der Herr Land-Graf ſub termino duorum Menſium ſo gewiß zu berichten, als bey deſſen Unterbleibung Ihro Käyſerl. Majeſtät anderwärtige Verfügung ergehen zu laſſen nicht umgehen würden.

2. Communicentur Impetrantiſchem Magiſtrat die Darmſtädtiſche Exhibita vom 4. April. und 18. Maji 1724. & 29. Maji A. c. ſub termino duorum Menſium.

CON-

CONCLUSUM CVI.

Lunæ 26. Novembr. 1708.

Leuchtenberg Land-Grafſchafft in puncto Inveſtituræ.

Jhro Käyſerl. Majeſt. haben allergnädigſt erkennet, daß die Land-Grafſchafft Leuchtenberg Jhro und dem Reich zu freyer anderweiter Wahl-Capitulations-mäßiger Diſpoſition anheimgefallen, und dahero der Hertzog von Mecklenburg-Schwerin mit ſeinem Begehren abzuweiſen ſeye.

CONCLUSUM CVII.

Martis 18. Dec. 1708.

Leuchtenberg Land-Grafſchafft betreffend, ſive legitur Decretum Cæſareum d. d. 30. Nov. nup. & præſ. hodierno, worinnen einem Löbl. Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was geſtallten Jhro Käyſerl. Majeſtät beſagte Land-Grafſchafft nach Abſterben weyland Herrn Maximilian Philipps, Hertzogens in Bayern, ohne männliche Leibes-Lehens-Erben und ſeither publicirter Achts-Erklärung des geweſenen Chur-Fürſtens von Bayern, Jhro und dem Heil. Reich heimgefallene Land-Grafſchafft Leuchtenberg Dero Geheimen Rath und Obriſten Stallmeiſter, Herrn Leopold, Fürſten zu Lamberg und ſeinem Fürſtlichen Hauſe, in eben der Succeſſions-Ordnung, gleichwie Sie demſelben den Reichs-Fürſten-Stand conferiret, zum Mann-Lehen allergnädigſt verliehen, ſolche Gnade auch, nachdeme Sie das von dem Herrn Hertzog zu Mecklen-

burg-

burg-Schwerin ratione Inveſtituræ gethanes Anſuchen abgeſchlagen, nicht allein von neuem beſtättiget, ſondern auch allergnädigſt reſolvirt hätten, daß Ihme, Herrn Fürſten von Lamberg, für Sich und Seine Ihme im Fürſtlichen Stand ſuccedirende Deſcendenten und Agnaten darüber die Inveſtitur ohne längern Verzug ertheilet werden ſolle.

Ponatur ad Acta, und ſolle ſelbigem, præſtitis præſtandis, gebührende Folge geleiſtet werden.

CONCLUSUM CVIII.

Jovis 28. Septembr. 1724.

Mecklenburgiſche Ritter-und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, den Land-Tag betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Käyſerl. Majeſt. haben des gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten durchgehends allergnädigſt approbiret. Dieſemnach

1. Wird von Ihro Käyſerl. Majeſt. dasjenige, was die Käyſerliche Commiſſion durch die Subdelegation bey dem Sternbergiſchen Land-Tage verfüget, approbiret, hiernächſt Ihro, der Commiſſion, der Beſchluß jetzterwehnten Land-Tages, und die Veranſtalltung des neuen und dritten zu Malchin, und zwar auf den Fuß der anderen Käyſerlichen Inſtruction vom 14. Maji 1723. nach deren weiterem Innhalt ratione Curialium und Materiæ aufgetragen.

2. Iſt

2. Iſt mit anderweitiger Beybehaltung der Contributions-Summ 120000. Rthal. das neue Contributions-Edict auf die bey vorigen Land-Tägen gehaltene Art und Weiſe, daneben der von der Käyſerlichen Commiſſion angegebenen vormahligen Obſervanz gemäß, von denen Cantzeln zu publiciren; hingegen vor jetzo auf allerunterthänigſtes ſuppliciren der Land-Stände und Einrathen der Käyſerlichen Commiſſion vor dißmahl aus trifftigen Urſachen nach Beſchaffenheit des gegenwärtigen Zuſtandes, ohne Conſequence, als des Schweriniſchen Receſſus von Anno 1701. §. 11. unbeſchadet, die Einrichtung ſolcher Contribution auf 3. Termine, als Weyhnachten, Faſtnachten und Oſtern zu ſetzen, im übrigen aber dahin das Abſehen zu richten, damit die Contribution allenthalben beygetrieben, ingleichen die hierüber hinterſtellige Berechnung zur Endſchafft gegefodert werden mögen.

3. Iſt ratione quotarum es anderweit bey der erſten Käyſerlichen Inſtruction Art. 7. Num. 3. enthaltenen und bey der andern Art. 4. Num. 3. wiederholten Proviſional-Verordnung vor jetzo zu laſſen.

4. Wird von denen dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin dißfalls beygethanen Land-Städten der zur Ungebühr an das Käyſerliche Cammer-Gericht unternommene anderweitige Recurs ernſtlich verwieſen, und bey der im letzten Reichs-Abſchied §. 166. verordneten 10.

Marck löthigen Goldes aus ihrem eigenen Privat-Vermögen, auch anderen nachdrücklichen Straffen unterſagt, hiernächſt der Käyſerlichen Commiſſion Verfahren hierunter ebenmäſſig approbiret, dann auch, was den Modum contribuendi betrifft, es wiederum vor jetzo bey der Art. 3. und 4. Num. 2. verfaßten anderen Käyſerlichen Inſtruction, jedoch dergeſtallt gelaſſen, daß, im Fall vermittelſt der Käyſerl. Commiſſion an Seiten der Ritter- und Landſchafft eine verhoffte heilſame Vereinigung nicht erreichet wird, ſo dann zwar auch vor dißmahl und ohne Conſequence der Huffen- und Erben-Modus, ſo ſonſt von verſchiedenen Generibus Contributionis der älteſte, auch in denen Reverſalien gegründet iſt, und Land-Beede von Alters her genennet wird, beybehalten, dabey aber die Land-Städte wegen der wüſten Erben wider die Gebühr nicht beſchweret, noch auch, da etwan nach dem Cataſtro von 1628. die Städtiſche Portion ſich höher als die Tertia belauffen möchte, ein mehrers, als ſolche Tertia von ihnen beygetrieben, hiernächſt über den Erben-Modum bey weiteren Beſchwerden, vermittelſt der Käyſerlichen Commiſſion, jedoch nur proviſorio modo, und zu Beförderung eines dienſamen Vergleichs bey einigen Contribuenten eine von beſagter Commiſſion eingerathene ſo genannte ungefährliche Unterſuchung, um die würcklich vorhandene Steuerbare Huffen

ſen oder Ländereyen ausfündig zu machen, verfüget, ingleichen zu dem Ende eine eidliche Edition derer Stadt- und Schloß-Bücher von ihnen abgefordert, im übrigen der Beytrag derer Landes-Neceſſarien auch von denen Land-Städten, nach Maßgebung der Käyſerlichen Verordnungen vom 2. Jul. 1672. 22. Febr. 1681. 26. Octobr. 1688. 13. Auguſt. 1700. 5. Decemb. 1708. dieſemnach ohne ihrer, mehrbeſagter Land-Städte Prægravation, und vielmehr zur Vertheidigung derer geſammten Land-Stände Receſs-mäſſigen Gerechtſamen gegen die von dem Landes-Herrn gewaltſamer Weiſe unternommene Eingriffe verſchaffet werden ſolle.

5. Cum notificatione horum & incluſione Exhibitorum derer Land-Städte vom 7. Apr. und 23. Jun. 1724. Reſcribatur der Käyſerlichen Commiſſion, mit dem Auftrag, vermittelſt der Subdelegation angezogene Käyſerliche Verordnung wegen des dritten Land-Tages forderſamſt zu vollziehen, und dabey weitere Güte zwiſchen der Ritterſchafft und Land-Städten, beſonders ratione modi contribuendi, Jhro angelegen ſeyn zu laſſen, hiernächſt ratione præteriti in ſpecie wider beſagte Land-Städte das auf das Contributions-Edict vom 11. Feb. 1724. begründete Commiſſions-Decret vom 12. Jul. eodem bedürffenden Falls ohne weiteren Anſtand zur Execution zu bringen, wie nicht weniger den anderen wegen derer Erben im vor-

angeregten Contributions-Edict nachgelaſſenen Maltz-Acciſen und Impoſten auf Brandewein und Taback eodem 12. Jul. gegebenen Decret zu inhæriren, und, da nöthig, den behörigen Executions-mäſſigen Nachdruck zu geben. Ferner auch ratione futuri, und bey dem neuen Land-Tage aus denen vorhin bemerckten Temperamentis das weitere, was zu Facilitirung des eventualiter beybehaltenen Proviſorii, und beſonders nach Anleitung mehrbeſagten Contributions-Edicts wegen des darinn enthaltenen Neben-Modi dienſam seyn möchte, zu beſorgen, ſonſt aber wegen der Handwercker alles in dem Stande, wie es zur Zeit des noch von Ihro Käyſerl. Majeſtät verordneten nächſten Land-Tages geweſen, noch zur Zeit lediglich zu laſſen. Inmaſſen dann hierunter allenthalben Ihro Käyſ. Maj. des Berichts, auch bey einem und anderem des räthlichen Gutachtens forderſamſt gewärtig wären.

6. Reſcribatur dem Hertzog zu Mecklenburg: Nachdem er, der Herr Hertzog, dem Käyſerlichen Reſcript vom 4. Febr. 1716. die geziemende Folge nicht geleiſtet, gleichwohl aber zu gäntzlicher Aufhebung der unternommenen Separation und Reſtabilirung der uralten, und noch letzthin, vermittelſt des Autoritate Cæſarea confirmirten Hamburgiſchen Receſſus beſtättigten, ingleichen durch verſchiedene Käyſ. Verordnungen bekräfftigten Landes-Union, alſo auch ratione modi contribuendi vonnöthen

nöthen ſeye, den Anno 1708. mit denen Land-Städten, und ohne Zuziehung der Ritterſchafft getroffenen Vergleich, nebſt den folgenden de A. 1715. ingleichen den bevorab nach bereits eröffneter Kayſerlicher Commiſſion und Publication derer Kayſerl. Verordnungen angemaßten Aſſecurations-Revers vom 15. Aug. 1719. ſo weit ſelbige den Licent pro modo contribuendi determiniren, ebenmäſſig aus dem Weg zu raumen; als wollten Ihro Kayſ. Maj. den Herrn Hertzog Reichs-Vätterlich und ernſtlich dahin erinneret haben, angeregte Receſſe indeß geſammt allerhöchſtgedachter Ihro Kayſ. Maj. ſub termino duorum Menſium originaliter gehorſamſt einzuſchicken, hiernächſt ſelbige hinwieder gäntzlich zu caſſiren und aufzuheben, da im widrigen Fall Krafft allerhöchſten Kayſerlichen Ober-Richterlichen Amts angeregte 3. Conventiones ebenmäſſig wegen des darinn eigenmächtig pro modo contribuendi geſetzten Licents dieſemnach mit allen darinn enthaltenen Clauſuln und Puncten caſſiret und aufgehoben ſeyn, hingegen es, wie allenthalben, alſo auch dißfalls bey angezogener Landes-Union ſchlechterdings verbleiben, ſolchergeſtallt die Land-Städte zu dem engern Ausſchluß und Exercitio aller übrigen gemeinſchafftlichen Landes-Gerechtſamen gelaſſen, und dabey geſchützet werden ſollen, iſt ſolches Kayſ. Reſcript der Kayſ. Commiſſion ad inſinuandum in Roſtock & Copia ad notiam beyzuſchlieſſen.

7. Fiat Decretum an die hiebey intereſſirte Mecklenburgiſche Land-Städte: Demnach Ihro Kayſ. Maj. denen zwiſchen der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft und Land-Städten auf Veranlaſſen derer, von denen Landes-Herren mit ermeldten Städten An. 1708. 1715. und 1719. errichteten Vergleiche erwachſenen, und noch beſonders ratione modi contribuendi, währenden Landes-verderblichen Streitigkeiten eine gerechtſame Endſchafft zu machen, und, wie ſonſten allenthalben, alſo auch hierinn die Landes-Union herzuſtellen, zu dem Ende an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg nachdrücklich zu reſcribiren der Nothdurfft befunden, als werde von allerhöchſt-gedachter Ihro Kayſerl. Maj. denen Land-Städten ſammt und ſonders alles Ernſtes auferlegt, hierunter, nach Beſchaffenheit derer einlauffenden beſonderen Umſtände, Krafft der höchſten Pflicht, womit ein jeder Mediatus im Reich dem Römiſchen Kayſer, als Ober-Haupt des Reichs, verbunden, ſich allerunterthänigſt zu ſubmittiren, inſonderheit ſub termino duorum Menſium angeregte ſämmtliche Receſſe originaliter zu weiterer Kayſerlichen Verordnung allergehorſamſt einzuſchicken, dagegen ſie, die Land-Städte, ſo dann bey erfolgendem gerechteſtem Gehorſam der vollſtändigen Reunion mit denen übrigen Land-Ständen und aller davon dependirender Gerechtſamen, auch bedürfftigen Falls wider alle ungebührliche Gewalt des

aller-

allerhöchſten Kayſerl. Schutzes ſich zu erfreuen haben, und zu dem Ende auf ſelbige in ſpecie zu Beybehaltung ihres Amts und Vermögens das vorhin auf die Kayſerliche Commiſſion zugleich insgemein erkannte Kayſerliche Conſervatorium extendiret ſeyn, im unverhofften widrigen Fall aber wider ſelbige ernſtliche Kayſerliche Verordnungen ohnausbleiblich vorgekehret werden ſollen. Und iſt ſolches Decret ebenmäſſig dem Kayſ. Reſcripto ad inſinuandum einzuſchlieſſen.

8. Fiat, was den modum contribuendi, ingleichen die unternommene Licent-Conventiones betrifft, von denen hierüber erkannten Kayſerlichen Verordnungen Reſcriptum Cæſareum Notificatorium an den Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz wegen der Stargartiſchen Städte.

9. Iſt die allergerechteſte Kayſerl. Reſolution auf das wegen der vorigen Landes-Gravaminum erſtattete allerunterthänigſte Reichs-Hof-Räthliche Gutachten gehorſamſt abzuwarten, immittelſt aber zu Beruhigung der Ritter- und Landſchafft, und Verhütung eines hierunter beſorgenden Præjudicii bey vorſtehendem Schluß des Sternbergiſchen Land-Tages derſelben eine anderweite Verſicherung durch die Kayſerliche Commiſſion und deren Subdelegation dahin zu geben, daß die bey ſolchem Land-Tag unterbliebene Erledigung der neuen Landes-Gravaminum ihnen zu einigem Nachtheil und Conſequence nicht gerei-

chen, ſondern ſelbiger Erledigung bey künfftigem Land-Tag erfolgen ſolle.

10. Cum incluſione des unterthänigſten Fürſtlichen Mecklenburg-Strelitziſchen Schreibens vom 1. Aug. 1724. reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: Nachdeme Ihro Kayſerl. Maj. des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg-Strelitz unterthänigſtes Suchen vor gerecht und billig erkannt, dahin die Verfügung zu thun, damit gedachtem Herrn Hertzog bey bevorſtehendem neuem Land-Tag auf convenable Weiſe die ihnen von Anno 1722. rückſtändige Contributionen, jedoch particulariter auf drey Termine, nach vorhergehender ebenmäſſiger Notification an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin gegen Quittung verabfolget werden möchte. Idemque illud Reſcripto eodem Cæſareo dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz notificetur.

CONCLUSUM CIX.

Jovis 21. Martii 1721.

Zu Leutkirchen Stadt-Ammann und Rathſ, ſo dann der Cantzley-Verwalter Philipp Melchior Sailer contra Joh. Jacob Deller & Conſ. wie auch Stadthalter und Urthelſprecher des Land-Gerichts Iſny Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 8. Febr. introducendo Appellationem von einem den 7. Oct. nup. erlaſſenen Decreto communicatorio, ſupplicat hum. pro clem. decernendis Proceſſibus appellatoriis, nec non Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam Privilegiis inſertam; appon. Lit. A. B. & C.

Idem

Idem von Praun ſub præſ. eod. ſupplicat hum. pro clem. prorogandis Fatalibus ad producendum Libellum Gravaminum.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Juſtificationem Appellationis cum Deductione Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendis petitis Proceſſibus; appon. N. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſ. 29. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige verübter Attentaten, ſupplicat hum. pro clem. decernendis petitis Proceſſibus, una cum Mandato attentatorum revocatorio; appon. N. 4. & 5.

1. Decernuntur petiti Proceſſus Appellationis, & ſuſpenſa eorum expeditione wäre dem Appellantiſchen Magiſtrat zu Leutkirchen zu bedeuten: Jhro. Kayſ. Maj. wollten in dieſer Sache den punctum Jurisdictionis an Seiten des Land-Gerichts noch zur Zeit dahin geſtellet ſeyn laſſen; Nachdemmahlen aber aus ſeines, Appellirenden Magiſtrats, eigenen Beylagen zu erſehen geweſen, daß er 1. der Delleriſchen Erbtheilung, wider alle Billigkeit, nur zu Vergröſſerung der Diæt-Gelder und Koſten, 6. Deputirte, dann an zweyen genug geweſen wäre, und die Erbs-Intereſſenten gar keine verlangt, verordnet, 2. dem Cantzley-Verwalter in ipſo loco exceſſive Diæten angeſetzet, und noch darneben 3. für Einrichtung eines Theilungs-Libelli 100. fl. gebilliget, und als die Erbs-Intereſſenten wider ſolchen Anſatz ſich beſchweret, und um Moderation, oder wenigſtens den errorem Calculi zu emendiren gebetten, er Magi-

ſtrat 4. darüber einen ordentlichen weitläufftigen Proceſs veranlaſſet, auch ſo gar 5. gedachte Erbs-Intereſſenten mit Auferlegung einer Caution von 1500. fl. ohngeachtet, daß ſie doch in ipſo loco noch 500. fl. auf dem Hauß ſtehen gehabt, pro reconventione & expenſis beſchwert, und 6. ſolchen punctum Cautionis 9. Monat lang herum gezogen habe, da doch die Haupt-Sache nur in moderatione & emendatione erroris Calculi beſtanden, welches gleich de plano hätte unterſuchet, und ohne Caution und Proceſs ausgemachet werden können und ſollen: Ihro Kayſerl. Maj. aber, ihrem allerhöchſten Richterlichen Amt nach, ſolche Mißbräuche und offenbare Gravamina nicht billigen könnten und wollten, ſo ſolle er, Magiſtrat, alſobald nicht alleine die ohnmäſſige Commiſſions-Koſten durch ohnpartheyiſche moderiren, ſondern auch den errorem Calculi abthun, mithin mehrgedachten Erbs-Intereſſenten klaglos ſtellen, und, wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum Menſium dahier anzeigen, widrigen Falls auf Anruffen der Intereſſen andere Verordnung ergehen würde.

2. Moneatur der Magiſtrat, künfftighin keiner Parthie, um Diæten willen, Commiſſiones aufzudringen, ſub pœna arbitraria.

CONCLUSUM CX.

Mercurii 30. Septembris 1716.

Nordhauſen Stadt in puncto homagii & Confirmationis Receſſus.

Publi-

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Jhro Kayſerl. Maj. haben allergnädigſt reſolviret, daß

1. Sie den Receſs für dißmahl aus erheblichen Urſachen und Kayſerl. Macht Vollkommenheit, jedoch ohne anderweite Nachfolge, und ſalvo Cæſaris & Imperii & cujuscunque Jure, eingerathener Maſſen, gnädigſt beſtättigen, welches denen Churfürſten zu Brandenburg und Braunſchweig, wie auch der Parthie zu notificiren und auszufertigen, anbey

2. Die Beybehaltung des von Chur-Brandenburg via facti erhöheten Zolls durch die Kayſerl. Commiſſion bey dem Churfürſtlichen Collegio durch das Directorium unter den vorwaltenden Beweg-Urſachen und Umſtänden anzubringen, und von dem Königlich-Chur-Böhmiſchen Geſandten zu ſecundiren.

3. Wegen des Reichs-Schultheiſſen-Amts in gedachter Stadt ſollen von derſelben allemahl 3. taugbare, in den Rechten erfahrene und Gerechtigkeit-liebende Subjecta Jhro Kayſerl. Maj. vorgeſchlagen werden, um einen daraus zu erwählen, welcher hernach beym Reichs-Hof-Rath die gebührliche Pflicht abzulegen habe, wegen deſſen Amts und Verhalts aber ſeyen nach der Würdigkeit deren Reichs-Schultheiſſen, auch eine zum Heil der Rechten und der guten Stadt zum Be-

ſten

ſten gründliche Inſtruction zu verfaſſen, und

4. Wegen des künfftigen Zolls hinzuſetzen, daß ſelbiger von jederman, es ſeye auch wer es wolle, wann nicht dagegen eine Gerechtſame oder beſonderes Kayſerliches Privilegium ordentlich erwieſen wird, bezahlt werden, und niemand befreyt ſeyn ſolle, es wollen

5. Ihro Kayſerl. Majeſt. vorgeſchlagener maſſen durch den Grafen von Metſch die Huldigung in gedachter Stadt, mit ſo wenigen Unkoſten, als möglich ſeyn wird, dem Herkommen gemäß, einnehmen laſſen, und thun allerhöchſt Dieſelbe im übrigen dieſes Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths wohlgegründetes Gutachten gnädigſt approbiren.

CONCLUSUM CXI.

Lunæ 11. Sept. 1724.

Zu Augſpurg Pflegere, Burgermeiſter und Rath Aug. Conf. contra den Magiſtrat Catholiſchen Theils daſelbſt in puncto Differentiæ wegen von einigen daſelbſtigen Kindern verübten Laſterthaten, ſive Impetrantiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 4. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige mit Bitte um allergnädigſte Anweiſung des Catholiſchen Magiſtrats ad transmiſſionem Actorum an eine mixtirte Juriſten-Facultät; appon. Num. 1. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem geſammten Magiſtrat zu Augſpurg:

Nachdeme

Nachdeme Ihro Käyſerl. Majeſtät den Vorſchlag des Magiſtrats Aug. Conf. Verwandten Theils für billig anſehe-ten, als hätte er, geſammter Magiſtrat, die completa Acta auf eine mixtirte Juri-ſten-Facultät, nebſt Zuziehung der Theo-logiſchen Facultät zu verſenden, die ſo dann einlangende Urthel zu publiciren, und derſelben gemäß zu verfahren, in-zwiſchen aber die des vorkommenen La-ſters ſich ſchuldig ergebene Kinder in ſichere Verwahr zu nehmen, von der Geſellſchafft anderer Kinder abzuſon-dern, und ihnen an geiſtlicher Beſuchung und Troſt nichts abgehen zu laſſen.

CONCLUSUM CXII.

Lunæ 20. Novembr. 1719.

Kauffbeuren contra Kauffbeuren Commiſſio-nis, ſive Impetrantiſcher Anwald Joh. Chriſtoph Franck, ſub præſ. 23. Aug. nup. exhibendo aller-unterthänigſte Anzeige diverſorum attentatorum contra Reſcripta Cæſarea inhibitorialia, ſupplicat hum. pro clem. decernendis Reſcriptis caſſatorio & inhibitorio pœnali, nec non deneganda recur-rentibus audientia, ſed ad Cæſaream Commiſſio-nem remittendis; appon. num. 1. usque 7.

Idem Franck ſub præſ. 11. Sept. nup. conque-rendo de ulterioribus & novis attentatis, ſuppli-cat hum. pro clem. maturanda reſolutione, & de-cernendo petito Reſcripto caſſatorio & inhibitorio; appon. ſign. ⊙. in duplo.

In eadem der geheime Stadt-Rechner und Rä-the Catholiſchen Theils, wie auch beeder Raths-

Ver-

Verwandten Aug. Confeſſionis Geyhaltern zu beſagtem Kauffbeuren Anwald Joh. Heinrich Souffrain ſub præſ. 16. hujus exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Klage und Vorſtellung der augenſcheinlichen Gefahr eines offent- innerlichen Tumults, auch Mord- und Todſchlags, ſupplicat hum. pro clem. inhibendo recurſu, excitando Fiſco, manutenendo Principales in Jure ſimultaneo & reciproco eligendi & confirmandi, dimittendo Diaconum Muntſcher, confirmanda electione, concurrente Magiſtratu Catholico facta, inſtruendaque deſuper Commiſſione Cæſarea; in duplo.

Econtra des Magiſtrats Aug. Conf. zu mehrbeſagtem Kauffbeuren Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 7. Sept. nup. producendo ſub Lit. A. Facti Speciem wegen der Diaconats-Wahl des Oettingiſchen Pfarrers Müntſcher, ſupplicat hum. pro parte hac inaudita non præjudicando.

In eadem Herr Rupert, Abt zu Kempten, ſo dann Burgermeiſter und Rath der Stadt Memmingen in Lit. ad Imperatorem ſub dato 5. & præſ. 18. Sept. nup. erſtatten ihre allerunterthänigſte Commiſſions-Relation cum binis Poſtſcriptis & Adj. num. 1. usque 10. incluſive.

Reſcribatur dem geſammten Magiſtrat der Stadt Kauffbeuren: Es hätten Jhro Käyſerl. Majeſt. ſo wohl aus denen von beyden Magiſtrats-Theilen allhier übergebenen Exhibitis, als auch von Jhro Käyſerl. Commiſſion eingeſandten ausführlichen Bericht nicht ohne beſonderen Mißfallen vernehmen können, was jüngſthin für beſchwerliche, neue, und zur gäntzlichen Zerrüttung dortigen gemeinen

meinen Stadtweſens, mithin zu groſſen Gefährlichkeiten hinauslauffende Irrungen und Differentien wegen der Diaconats-Wahl beydes unter dem Aug. Conf. zugethanen Raths-Theil und derſelben Burgerſchafft, dann beeden Raths-Theilen insgeſamt ſich ereignet, und hätten Ihro Käyſerl. Majeſt. Sich gnädigſt verſehen, nachdeme gedachte Ihro Commiſſion nach Erforderung der Sachen ſich ins Mittel gelegt, es würden derſelben zu gütlicher Hinlegung dieſer ärgerlichen Mißhelligkeiten und Verhütung weiterer Colliſionen angewandte Officia und Vorſtellungen einen ſolchen Ingreſs gefunden haben, damit denen entſtandenen Unordnungen und Beſchwerlichkeiten ohne allerſeits ſchädliche Weiterung in ein- oder andere Wege abgeholffen, mithin das gemeinſame gute Vernehmen und Einigkeit zwiſchen beyderſeits Religions-Verwandten, nach heilſamer Ordnung der Reichs-Satzungen hergeſtellet und befeſtiget würde; nachdem aber Ihre Ermahnungen und Bemühungen fruchtloß geweſen, und dieſelbe nach geſtallt der Sachen und Umſtände, zumahlen eines oder andern Theils Befugnüſſe in keine genugſame Klarheit geſetzet, ſondern eine mehrere und zulänglichere Unterſuchung erforderen, allem anſcheinenden weiterem Ubel und gefährlichen Folgen vorzukommen, höchſtnöthig befunden, durch eine Interims-Verordnung die Aug. Conf. Verwandte

wandte von dem Catholiſchen Raths-Theil und theils ihriger diſſentirende Eligenten anzuweiſen, mit Einſetz- und Vorſtellung des Fürſtlich-Oettingiſchen Land-Pfarrers Magiſter Müntſchers an ſich zu halten, deſſen aber ohngeachtet ſie gleichwohl ſich derſelben unternommen, mithin dadurch zu weiteren Unordnungen und gefährlichen Folgen, ja ſelbſt zum öffentlichen ſcandalo in Trennung der Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten Gemeinde Anlaß gegeben, Ihro Käyſerl. Majeſt. aber an dieſem eigenmächtigen Verfahren und ſchädlichen Unweſen ihres höchſten Orts ein beſonderes Mißfallen trügen, und hierinnen ihr allerhöchſtes Obrigkeitliches Amt vorzukehren ſich bemüſſiget gefunden; als wollten Dieſelbe beyde in Colliſion gerathene Theile angewieſen haben, daferne dieſelbe anderſt zu Vermeidung beſchwerlicher und koſtbarer Weitläufftigkeit durch wieder an Handnehmung fridlicher Vorſchläge und Mittel ſich dieſer ſtrittigen Wahl, und wie es in künfftigen Fällen zu halten, nicht vereinigen könnten, die Sache zur rechtlichen Ausführung und behöriger Ober-Richterlicher Entſcheidung, mit Unterlaſſung des ſchon vorhin unterſagten ungebührlichen und ohnnöthigen Recurſus ad Directores Circuli & Comitia zu ſtellen, indeſſen aber, und biß fernere Käyſerl. Verordnung erfolge, hätte vorgedachter Aug. Conf. zugethaner, von dem Catholiſchen

liſchen und denen Seinigen abſtimmiger Raths-Theil, ſalvo cujuscunque Jure dem Magiſter Müntſcher anzudeuten, daß er indeſſen, und biß dieſe ſtrittige Wahl-Sach auf ein oder andere Weiſe eingerichtet, ſich nacher Haus zu begeben, und den bißherigen Adjunctum, Magiſtrum Angerer, als welchem nach ſeinen zehenjährigen Dienſten vor Auswärtigen der Vorzug hierinnen wohl zu gönnen, ihn auch der gröſte Theil der Gemeinde verlanget, zur Vicarirung des Diaconats zu admittiren, beyde Theile aber ſich in dieſer Sache aller eigenmächtigen Verordnungen und Verfahrens, bey Vermeidung höchſter Kayſerlicher Ungnade und ſchärfferen Einſehens zu enthalten, und, wie obiges geſchehen, ſub termino duorum Menſium zu berichten.

2. Fiat Decretum an die ſämmtliche Burgerſchafft der Stadt Kauffbeuren, ſich in dieſer ſtrittigen Diaconats-Wahl-Sache bey Vermeidung ſchwerer Kayſerlicher Ungnade, und nach Befindung Leibs- und Lebens-Straffe, aller Thätlichkeiten zu enthalten, mit der Warnung an die Augſp. Conf. zugethane Burger und Einwohner, ſich alles ungeziemenden Anhangs oder Partheylichkeit gegen die Eligendos zu äuſſeren, ſondern die gütliche Beylegung oder rechtliche Entſcheidung dieſer vorwaltenden Mißhelligkeit, ſammt ihren Catholiſchen Mit-Burgern in Ruhe abzuwarten, und demjenigen, ſo unter heutigem dato, ſalvo cujuscunque Jure

Q dem

dem geſammten Magiſtrat, und beſonders dem Augſp. Conf. Verwandten von dem Catholiſchen und denen Seinigen diſſentirenden Raths-Theil per Reſcriptum Cæſareum anbefohlen worden, ihres Theils gleichfalls gehorſame Folge zu leiſten.

3. Cum incluſione & notificatione horum reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Es hätte dieſelbe ſo wohl das an den Magiſtrat erlaſſene Käyſerliche Reſcriptum demſelben forderſamſt inſinuiren, als das angeſchloſſene Decretum der Burgerſchafft publiciren zu laſſen, und gleichwie Ihro Käyſerl. Majeſt. dasjenige, ſo Dieſelbe nach Erheiſchung der Sachen zu Vorkommung gröſſerer Beſchwerlichkeiten und beſorgenden Unheils ad interim verordnet, gnädigſt approbirten; als hätte ſie Autoritate Cæſarea dahin ferner zu ſehen, damit dem an den geſammten Magiſtrat erlaſſenen Käyſerl. Reſcripto alles ſeines Innhalts gelebet werde, und die in Mißhelligkeit gerathene Theile zur gütlichen Verſtändnüß nochmahlen ernſtlich anzumahnen.

CONCLUSUM CXIII.

Veneris 20. Dec. 1715.

Fiſcalis contra etliche Raths-Verwandte zu Wimpfen.

Cum incluſione Exhibiti fiat Commiſſio ex officio an den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, & reſcribatur eidem: Nachdeme

Ihro

Jhro Käyſerl. Majeſtät höchſtens daran gelegen, daß dieſe Inquiſitions-Commiſſion in aller Stille vorgenommen werde, als hätte der Herr Chur-Fürſt zuforderſt an ſeine der Regierung zu Heydelberg ſubdelegirte Räthe dahin den Befehl zu ertheilen, daß ſie ſich unverweilt nach Wimpfen verfügen, ſo dann in loco ihr Commiſſorium dem Magiſtrat inſinuiren, ferner den Burgermeiſter Ruef und Stadtſchreiber Heinrich in gefängliche Hafft ziehen, und ihrer Brieffſchafften ſich verſicheren, diejenige Documenta, welcher in der Specie Facti gedacht wird, insgeſammt von dem Magiſtrat abfordern, den Diaconum Buhl, dafern es nöthig, gegen genugſame Caution de ſiſtendo relaxiren, ſo dann den Proceſs gegen obbenannte beyde denen Rechten und Reichs-Conſtitutionen gemäß verfahren zu laſſen, und endlich die Acta una cum Voto an Jhro Käyſerl. Majeſtät allergehorſamſt einzuſenden.

CONCLUSUM CXIV.

Jovis 3. Aug. 1724.

Koppmann contra Reutlingen Sententiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald J. J. Schlöſſer ſub præſ. 23. Jun. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige hucusque non præſtitæ paritionis Sententiæ d. 3. Octobr. 1719. ſupplicat humillime pro clementiſſime declarando in pœnam & decernendo Mandato de exequendo S. C. appon. N. 1. & 2.

Reſcribatur dem Magiſtrat zu Reutlingen ex officio: Jhro Käyſerl. Majeſt. hätten mißfällig wahrgenommen, wie Dero vorgekehrte Reichs-Vätterliche allermildeſte Obſorge er gleichſam von ſich geſtoſſen, in dieſer auf Rechtskräfftiger Erkänntnüß beruhenden Sache den gelindeſten Weg durchaus nicht eingehen wollen, und es mit Fleiß dahin getrieben, daß nunmehro dem Publico, vor welches ſolcher geſtallten er, Magiſtrat, ſehr übel geſorget habe, eine unerſchwengliche Laſt zugewachſen ſeye; Allerhöchſt-gedächte Jhro Käyſerl. Majeſt. würden zu ſeiner Zeit Magiſtratum in Corpore & in individuis deßfalls zur Verantwortung zu ziehen wiſſen, wollten aber dermahlen unter Straff von einem Märck löthigen Goldes, ſo nicht ex ærario, ſondern von einem jeden Mitglied ex propriis ohnausbleiblich exequiret werden ſolle, ihm anbefohlen haben, daß er binnen nächſter zwey Monaten jemand ſeines Mittels anhero zu Dero Käyſerl. Hoflager abſchicke, und ſo wohl mit einer genugſamen Vollmacht ad tranſigendum, als auch mit dem genuino Statu von dem jährlichen Belauff der Stadt-Einkünfften verſehen, mit angefügter weiterer Bedrohung, daß im Unterbleibungs-Fall der letzteren zu Bewürckung deſſelben eine Käyſerl. Commiſſion, ſumtu derer, die an ſothaner nicht Befolgung ſchuld, ad locum abgeſchicket werden ſolle. Interim ponatur das Impetrantiſche Exhibitum ad Acta.

CON-

CONCLUSUM CXV.

Mercurii 17. Maji 1719.

Capucini Provinciæ Rhenanæ, contra den Magiſtrat zu Franckfurt Reſcripti.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia paritoria dahin, daß der beklagte Magiſtrat zu Franckfurt dem ausgegangenen Käyſerl. Reſcripto zu Folge die Capuciner in das geweßte Antoniter-Cloſter allda zu admittiren und einzulaſſen, und denenſelben, wie andern daſigen Religioſen und Clöſtern den Schutz zu geben ſchuldig ſeye, annexis Executorialibus.

CONCLUSUM CXVI.

Lunæ 29. Januar. 1720.

Capucini Provinciæ Rhenanæ contra den Magiſtrat zu Franckfurt Sententiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Maul, ſub præſ. 6. Nov. nup. ſupplicat hum. pro clem. injungenda Parti adverſæ inſinuatione der producirten und ad Acta remittirten Anzeige; appon. Num. 1.

Idem von Maul ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, wie daß der erlaſſenen allergnädigſten Sentenz ſchnurſtracks entgegen, die Stadt Franckfurtiſche Eingeſeſſene und Untergebene auf den zu dem ſeinen Principalen zugeſprochenen Antoniter-Grund und Boden zu bauen, und verſchiedene Kauffmanns-Läden aufzurichten unterfangen, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato de non concedendo, ſed impedien-

pediendo ædificationem S. C. cum Citatione ſolita; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſ. 20. Nov. nup. producendo ein veränderteſ Memorial, ſupplicat pro clem. retraditione prioris, & decernendo adhuc petitum Mandatum de non concedendo, ſed impediendo ædificationem S. C. annexa Citatione ſolita; appon. ſign. ♃.

Idem ſub præſ. 15. hujus exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinung, daß und wie der Kayſerl. Sentenz à privatis zuwider gehandelt würde, ſupplicat hum. pro clem. reſcribendo ad Magiſtratum Francofurtenſem de procuranda evacuatione loci ſacri; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 4. Aug. nup. ſupplicat hum. pro clem. concedendo termino bimeſtri ad producendum producenda; Lit. A.

Idem von Praun ſub præſent. 3. Octobr. nup. idem petit.

1. Fiat petita Communicatio des Magiſtrats Anzeige ex Cancellaria.
2. Fiat Decretum an den Brentano in Franckfurt, daß er den ohne Vorwiſſen und Einwilligung der Capuciner in dem geweßten Antoniter-Cloſter allda, und zumahlen ad uſus mere ſeculares führenden Bau einſtellen, und ihme ſelbſt damit keine Ungelegenheit und Schaden zuziehen ſolle.
3. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum vom 6. Nov. und 15. Jan. reſcribatur dem Magiſtrat zu Franckfurt, auf das dahier erkannte Decretum wider den Brentano ſo wohl, als auch darauf zu halten,

halten, daß von anderen in dem geweßten Antoniter-Cloſter und den dahin gehörigen Brand-Plätzen ohne Vorwiſſen und Einwilligung deren Capuciner keine neue Gebäue weiter aufgeführet, mithin der dahier ergangenen Urthel nicht præjudiciret, und anderen in alieno fundo bauenden kein Schaden zugefüget werde.

CONCLUSUM CXVII.

Lunæ 11. Aug. 1721.

Capucini Provinciæ Rhenanæ contra den Magiſtrat zu Franckfurt, modo der Antoniter Ordens-Præceptor und ſämmtliche Conventualen zu Höchſt contra dictos Capucinos, den Antoniter-Hof zu beſagtem Franckfurt betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Joh. Joſeph Wirſching, ſub præſ. 3. Jun. vorigen Jahres, ſupplicat hum. pro clem. remiſſione cauſæ ad Ordinarium, nec permittendo amplius turbari; appon. Lit. A. B. C. & D. ſubadj. ſub Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem Wirſching ſub præſent. 3. Jul. vorigen Jahrs exhibendo Mandatum procuratorium, ſupplicat hum. pro clem. ejusdem poſitione ad Acta, & maturanda reſolutione ſupra dicti Exhibiti. In duplo.

Idem ſub præſ. 24. & 27. ejusdem urget reſolutionem.

Idem ſub 5. Aug. prioris Anni exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung aus länger andaurender Bauhemmung beſorgenden momentanei periculi, ſupplicat hum. pro clem. remittenda cauſa ad Ordinarium, & caſſando præcepto de non ædificando.

Idem ſub præſ. 17. Oct. idem petit.

Idem ſub præſ. 23. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Eröffnung eines durch Einfallung des neuerbauten Kellers und Mauerwercks, auch Zerſchmetterung des neuzugerichteten Bauholtzes bey Einſtürtzung des vom Brand ſtehen gebliebenen Gibels würcklich erfolgten Schadens ad 2000. Rthl. ſupplicat hum. pro clem. nunc decernendo Reſcripto de caſſando Inhibitionem reædificationis.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem ſupplicat hum. pro prævia renovatione & confirmatione adductarum Immunitatum, Protectoriorum & Privilegiorum maturando Reſcripto de caſſando Inhibitionem reædificationis ſub- & obreptitie obtentam. In duplo.

Idem ſub præſent. 10. Febr. nup. urget reſolutionem.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem inſtat hum. pro clem. Confirmatione Privilegiorum & Immunitatum, caſſando dein Reſcripto inhibitorio, nec non partis adverſæ petito à limine repellendo, è contra adſtringendo ad reſarcitionem damnorum; appon. Lit. F. in duplo.

Econtra deren Patrum Capucinorum Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſ. 8. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige Contraventionis Reſcripti Cæſarei de 29. Jan. vorigen Jahrs, ſupplicat hum. pro clem. decernendo ulteriori Reſcripto ad Magiſtratum Francofurtenſem de non permittendo uſus ſeculares in Cœnobio Capucinis adjudicato; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

1. Werden ſupplicirende Antoniter mit ihrem anhero nicht gehörigen Anbringen und

und Geſuch contra Capucinos von hier ab und ad forum competens verwieſen.

2. Cum incluſione Exhibiti de 8. Jul. nup. reſcribatur anderweit dem Magiſtrat der Stadt Franckfurt, zu Folge der unterm 26. Jan. vorigen Jahrs an denſelben erlaſſenen Käyſerl. Verordnung in dem ehmahligen Antoniter-Cloſter und Behörden ohne Vorwiſſen und Bewilligung deren Capuciner nicht nur keine neue, und zumahlen ad uſus ſeculares gewidmete Gebäue zu verſtatten, ſondern auch die jetzige Einwohner zu Raumung ſolcher neuerlichen Behauſung forderſamſt anzuweiſen, und, wie es geſchehen, in Zeit zweyer Monaten gehorſamſt zu berichten.

3. Werden Antonitæ in puncto Confirmationis Privilegiorum ohne Einmiſchung jener dahin nicht gehörigen Sache ſeparatim anruffen, ſoll weiterer Beſcheid ertheilet werden.

CONCLUSUM CXVIII.

Veneris 16. Aug. 1720.

Fiſcalis contra die zwey Fürſtliche Brandenburg-Culmbachiſche Hof-Räthe Joh. Friderich Früheauff, und Joh. Albrecht Will, ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſ. 5. hujus, in ſatisfactionem Concluſi de 7. Maji nup. in cauſa Tanner contra Brandenburg-Culmbach emanati exponendo, was geſtallten beklagte Hof-Räthe viele höchſtärgerliche Reden und Calumnien wider Ihro Käyſerl. Majeſt. allerhöchſte Perſon und

Dero Reichs-Gerichte ausgeſtoſſen haben, ſupplicat hum. pro clem. decernenda Citatione ad videndum & audiendum ſe condemnari in pœnam Conſtitutionum Imperii; appon. Lit. A.

Fiat petita Citatio cum termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CXIX.

Lunæ 7. Octobr. 1720.

Von Fleiſchbein contra Naſſau-Siegiſche Regierung Catholiſchen Theils in puncto Collectarum, ſive Impetrantiſcher Anwald Gräve ſub præſ. 12. Mart. nup. exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Anzeig und Vorſtellung ad Concluſum 23. Nov. vorigen Jahrs ſupplicat hum. pro clem. nunc decernendo Mandato de non contraveniendo rei judicatæ & inhibitorio S. C. cum Citatione ſolita, vel ſaltem impertiendo Remedio proviſionali; appon. Num. 17. 18. 19. 20. in duplo.

Idem Gräve ſub præſ. 19. April. nup. remittendo ſe ad priora, in ſpecie ſub præſ. 3. Jul. 1719. exhibita, exponendoque, wie daß von Fürſtlich-Naſſau-Siegiſcher Regierung ſo wohl, als der Mittel-Rheiniſchen Ritterſchafft die Execution angedrohet worden, ſupplicat hum. pro clem. deferendo prioribus, vel ſaltem impertiendo Remedio proviſionali; appon. Num. 21. in duplo.

Idem Gräve ſub præſ. 4. Junii nup. ſupplicat hum. pro clem. maturanda Reſolutione & deferendo auxilio; appon. Originale Litterarum.

Idem ſub præſ. 2. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige verhängter ſtarcker militariſcher Execution, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato de non contraveniendo Privilegio immuni-

munitatis, pactis & rei judicatæ, caſſatorio, inhibitorio & reſtitutorio S.C. pœnali cum Citatione ſolita; appon. Num. 22. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur der Naſſau-Siegiſchen Regierung Catholiſchen Theils: Alldieweilen Ihro Kayſerliche Majeſt. nach Gelegenheit der Sache und Umſtänden, zumahlen poſſeſſio prætenſi Juris collectandi an das Gut zum Haye von Seiten der Fürſtl. Regierung ſo wohl, als der Mittel-Rheiniſchen Ritterſchafft zweifelhafft, für nöthig befunden, damit Implorant, und die Unterthanen durch doppelter Contributionen Eintreibung wider alle Billigkeit nicht beſchwert und zu Grund gerichtet werden, biß zur Entſcheidung des in puncto Collectarum allhier rechtshängigen Proceſſes, wegen des ſtrittigen Juris collectandi die Proviſional - Vorſehung zu thun, daß Implorant wegen erwähnten Guts, ſo wohl an die Fürſtl. Regierung, als an die Mittel-Rheiniſche Ritterſchafft keine Schatzungen indeſſen zu erlegen, ſondern deßfalls denenſelben gegen daher leiſtende genügliche Caution gedachte Schatzungen nach erfolgtem Spruch ſammt Intereſſe gehörigen Orts zu entrichten, an ſich zu halten; als wollten Dieſelbe gedachter Regierung hiemit gnädigſt anbefohlen haben, nicht allein die angelegte Execution unverzüglich wieder aufzuheben, ſondern auch biß zu näherer Kayſerl. Verordnung ſich fernerer Schatzungs-Eintreibung bey Straff

fünff

fünff Marck löthigen Goldes zu enthalten, und deßfalls die behörige parition ſub termino duorum Menſium anzuzeigen.

2. Idque notificetur cum accluſione Copiæ hujus Reſcripti dem Directorio der Mittel-Rheiniſchen Ritterſchafft, um auch ſeines Orts gegen Leiſtung der vom Imploranten deferirten Caution biß zu fernerer Käyſerlichen Verordnung mit der bedroheten Execution anzuſtehen.

CONCLUSUM CXX.

Lunæ 28. Jun. 1717.

Franckenſtein contra Franckenſtein, Commiſſionis, nunc Sententiæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia: Daß nunmehro aus denen vor der angeordneten Liquidations-Commiſſion verhandelten Actis zu befinden, daß, ſo viel den erſten Prætenſions-Punct wegen des Heurath-Guts und davon verfallenen Intereſſe belangt, deßgleichen den dritten, zehenden und allen übrigen biß N. 22. incl. gemachten Forderungen die puncto tertio wegen Erbauung eines neuen Kellers angeſetzte 70. fl. 48. Kr. dann die 25. fl. vor einen neuerlich ausgereuteten Acker, und was ſich an Vieh nach dem alten von dem ehmahligen gemeinſchafftlichen Amts-Keller Tobia Steinbrenner Anno 1681. errichteten Inventario in Uberſchuß befindet, dann puncto 17. (die Berechnung des Biers ausgenommen) der Impetratiſche Theil bewandten der Sachen Umſtänden nach zu abſolviren, dahingegen dieſer die puncto

puncto 2. zum Ritter-Gut Ullſtätt, beſag Specification, begriffene neue Beykauff und Acceſſiones, und damit auch die 200. fl. Fränckiſch, ſo von dem verſtorbenen Frantz Otto, Frey-Herrn von Francken-ſtein, als auf Dero Gut quæſtionis ge-ſtandenen Paſſiv-Schuld, erweißlich ab-getragen worden, nicht weniger ad 6. & 7. die nach Abſterben des Frantz Otto, Frey-Herrn von Franckenſtein, beſag des er-richteten Inventarii, ſo wohl auf dem Boden vorhanden geweſene Körner, als auch, was an Früchten auf dem Feld noch ausgeſtanden, es wäre dann, daß aus denen Rechnungen und Hand-Manualen ein mehrerer Vorrath erwieſen werden könnte, und zwar nicht nach dem Werth des Sterb-Jahres, ſondern was beſag der Rechnungen dafür erlöſt worden, je-doch nach Abzug der zwey Drittheil der in An. 1717. gethanen Auslagen, ſo die Impetranten zu tragen, und una cum In-tereſſe Reichs-Abſchied-mäſſig zu bezah-len und zu vergüten ſchuldig, ſo dann ad Octavum die Vertheilung der fructuum Civilium pro rata dergeſtallten zu thun, daß, was dieſe von Martini 1706. biß den 13. May 1707. als zu Zeit des erfolgten Sterb-Falls, betragen, dem Impetranten, als Eigens-Erben, das übrige vom 13. May 1707. biß wieder folgenden Mar-tini dem Impetraten, als Geſchlechts-Succeſſoren gebühre, und dieſemnach der rückſtändige Betrag zu erſetzen, ſon-ſten aber ad 9. 17. es bey der Impetraten

Er-

Erklärung wegen gerichtlicher Aſſiſtenz contra moroſos debitores und billige Berechnung wegen des Biers zu laſſen ſeyn, wobey letztlich der 4. und 5. Punct, als zur Haupt-Sach ohngehörig, allen Falls ad ſeparatum verwieſen wird, & cum notificatione hujus reſcribatur Domino Commiſſario, nunmehro deſſen endliche Entſcheidung zu völliger Vollziehung zu bringen.

CONCLUSUM CXXI.

Veneris 6. Sept. 1720.

Von Freyberg und Eyſenburg Freyherr in puncto Inveſtituræ über der Kupfferſchmid-Schirms-Freyheit, ſive eorundem Mandatarius ab Imbſen præſtat Juramentum Inveſtituræ.

CONCLUSUM CXXII.

Mercurii 20. Mart. 1720.

Franckfurt contra Franckfurt Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Ponatur der Käyſerl. Rechnungs-Commiſſions-Bericht ad Acta.
2. Fiat Decretum an die Burgerliche Neuner: Nachdem dem Publico an der Beförderung der vollſtändigen Entſcheidung derer wider die in voriger Zeit geführte gemeinen Stadt-Weſens Adminiſtration eingeklagten, und nun bereits etliche Jahre nacheinander ſorgfältig und genau unterſuchten Mängel und Gebrechen zum höchſten gelegen iſt, die Errei-

chung

chung ſolch nützlichen Endzwecks aber dadurch verhindert wird, weilen beſagter Burgerlicher Neuner Bedencken über das wichtige Admodiations-Werck, ingleichen das Project zu einer ſicheren und richtigen Rechnungs-Form, wie auch die Meynung ratione paſſivorum und derer dahin gehörigen Schuldbrieffen noch nicht eingelanget: Als wäre Ihro Kayſerlichen Majeſtät gnädigſter und dabey ernſter Befehl, daß innerhalb einer zweymonatlichen Friſt benannte abgängige Stücke, nebſt allen denenjenigen Erinnerungen, welche ſie zur Verbeſſerung der gemeinen Stadt-Oeconomie, ihren obhabenden Pflichten gemäß, an Hand zu geben, zu Gutem des gemeinen Weſens vor nothwendig erachten, ohne längeren Verſchub in eine nach Unterſcheid der Materien wohleingetheilte deutliche Ordnung zu bringen, und an Ihro Kayſerl. Majeſt. zu ſchicken, an möglichſtem Fleiß und Arbeit nichts erwinden laſſen ſollten.

3. Cum notificatione hujus Decreti reſcribatur dem Kayſerlichen Rechnungs-Commiſſario: Ihro Kayſerliche Majeſt. hätten demſelben den Innhalt dero heutigen Verfügung an die Burgerliche Neuner zu dem Ende gnädigſt wiſſen machen wollen, damit er mit allem Fleiß daran ſeyn möge, daß ſothanem Kayſerl. Decreto ſowohl von nur gemeldten Burgerlichen Neunern in der beſtimmten zweymonatlichen Friſt der gehorſame

Vollzug

Vollzug geleiſtet, als auch von ihm ſelbſten innerhalb beſagter Zeit alles dasjenige, was an denen in der eingekommenen letzteren Relation angemerckten Puncten, worunter der ſchon hiebevor abgeforderte Vorſchlag der Neuner-Beſoldung mit zurechnen, oder ſonſt annoch zur vollſtändigen Supplirung ſeines Final-Gutachtens über die verhandelte ſämmtliche Commiſſions-Geſchäffte ermanglet, zugleich und auf einmahl eingeſchicket werde. Und weilen hieneben ſo viel ſich abnehmen lieſſe, daß der Käyſerlichen Rechnungs-Commiſſion Verrichtungen nunmehro ſo weit zu ihrer Endſchafft gebracht worden, daß es derſelben halber der perſönlichen Gegenwart zu Franckfurt nimmer ferner bedürffe; So erachten Jhro Käyſerl. Majeſt. zumahlen in Betrachtung des gar ſehr entkräffteten gemeinen Stadt-Ærarii kundbaren Abnehmens und Noth der Billigkeit gemäß zu ſeyn, daß ſolches à dato dieſes mit weiteren Diæten-Liefferungen verſchonet bleiben möge.

4. Jſt das Burgerliche Exhibitum ſub præſ. 14. curr. wegen des darinn wider den Magiſtrat abermahls enthaltenen, ſchon öffters vorhei verbottenen ſtraffbaren Schmähens mit Verweis an die beede unterſchriebene Burgerliche Deputirte und ihren Agenten durch den Reichs-Hof-Raths-Thürhüter zerriſſen zurück zu geben, mit der beygefügten ernſtlichen Bedrohung, daß im Fall ferner

nerer

nerer Ubertrettung ſo vielmahliger Abmahnungen von unziemlichen Anzüglichkeiten ein jeder in die Straffe zwey Marck Goldes hiemit fällig erkläret ſeyn, ſolche Straffe auch ohnnachläßig eingetrieben werden ſolle; inmaſſen dann ſie sammt und ſonders nochmahls inſonderheit dahin angewieſen werden, in künfftigen etwa nöthig befindenden Schrifften den der vorgeſetzten Obrigkeit gebührenden Reſpect in acht zu nehmen, und des gantz nahe ſtehenden Ausgangs der gerechten Kayſerl. Reſolution deren unterſuchten Gravaminum mit allerunterthänigſter Beſcheidenheit gedultig abzuwarten.

CONCLUSUM CXXIII.

Martis 30. Jan. 1720.

Von Freyberg Freyherr Frantz Joſeph, contra Chriſtoph Joachim Antoni Freyherrn von Freyberg in puncto hæreditatis patrui, ſive Implorantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 15. Decembris nuperi exponendo, wie daß ſein Principal durch das von dem Dom-Dechanten zu Eichſtädt ausgeſprochene Judicatum an die Erbſchafft des verſtorbenen Dom-Probſtens verkürtzet worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo ſequeſtro judiciali in partem hæreditatis; appon. Lit. A. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 8. hujus producendo ſub Littera B. Sententiam à Decano Eichſtadienſi latam, inſtat humillime pro clemen-

tiſſime nunc deferendo priori petito, ut & partem adverſam ad ſatisfactionem conſtringendo, & condemnando; apponit Litteram B.

Idem ſub præſentato 29. ejusdem inſtat humillime pro in Conformitate Exhibiti de 15. Decembris nuperi maturanda Ordinatione petiti ſequeſtri.

Es hat das Begehren in puncto petiti ſequeſtri der Zeit nicht ſtatt, ſondern würde Supplicant zuforderiſt das errichtete Compromiſſum in forma probante beybringen, und zugleich durch ein ordentlich Remedium Juris die Reichs-Hof-Räthliche Jurisdiction fundiren, ergehet ferner was recht iſt.

CONCLUSUM CXXIV.

Veneris 23. Sept. 1718.

Fridberg Burggraf, Baumeiſter und Regiments-Burgmannen contra Burgermeiſter und Rath der Stadt Fridberg, ſive Burg-Fridbergiſ. Anwald Schlegel ſub præſ. 18. Aug. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig von beklagter Stadt Fridberg wider das unterm 2. May 1715. publicirte Burggräfliche Urthel bezeugter straffmäßiger Aufführung und vorgenommerer Degradation des Fändrichs Ziers, ſammt mehreren wider die Kayſerliche Entſcheidungen, Urtheln und Decreten lauffende Thätlichkeiten, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto an den Herrn Chur-Fürſten zu Maynß de aſſiſtendo & exequendo dictam Sententiam cum excitatione Fiſcalis; appon. A. usque U. & ſubadj. in Litt. N. à Num. 1. usque 34. in duplo.

1. Wird die von Burgermeiſter und Rath der Stadt Fridberg gegen den Fändrich Zier

Zier zur Ungebühr und widerrechtlich vorgenommene Degradation hiemit caſſiret und aufgehoben, hingegen die von Burggrafen, Baumeiſter und Regiments-Burgmannen den 2. May 1715. publicirte Urthel vor recht und kräfftig erkannt.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti reſcribatur an Burgermeiſter und Rath der Stadt Friedberg: Ihro Kayſerl. Majeſt. hätten mißfälligſt vernehmen müſſen, was geſtallten derſelbe mehrmahlen in Unterlaſſung und Verweigerung gebührender Parition der den 2. May 1715. publicirten Burggräflichen Urthel gegen den klaren Buchſtaben der Kayſerl. hochverpönten Entſcheiden, Urthein, Decreten und Expeditionen ſowohl, als auch gegen ihre ſelbſteigene abgeſtattete Huldigung, ausgehändigte Paritions-Erklärung und gewöhnlichen Burger-Eyd ſich ſtraffmäßig bezeuget habe; gleichwie aber hierinnen, und in der Perſon eines von Ihro Kayſerl. Majeſtät höchſten Autorität verordneten Burggrafens und obriſten Richters der Burg und der Stadt Deroſelben Hoheit und Reſpect ſelbſt, wie nicht minder Dero und des Heil. Reichs ſonderbar fürnehme Intereſſe, Jura und Jurisdictionalia mit unterlauffen, alſo um ſo viel weniger ſolchem Frevel und Ungehorſam nachzuſehen wäre; als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät ihme, Magiſtrat, hiemit ernſtlich anbefohlen haben, den widerrechtlich abgeſetzten Fändrich Zier in ſein Ehren-Amt und Fändrich-Stelle bey der

Burgerſchafft öffentlich ſo gleich nach Inſinuation dieſes Kayſerl. Reſcripts wieder einzuſetzen, einfolglich der erlaſſenen Burggräflichen Urthel ein vollkommenes Genügen, und zwar unter der in denen Burggräflichen Decretis à 1150. Gulden angeſetzten Straf zu leiſten, und de plenaria paritione ſub termino duorum menſium alſo gewiß allhier zu dociren, da im widrigen auf gebührende Anzeig und Anruffen partis Impetrantis nicht allein die erſtgedachte, und zwar allein aus der Renitenten eigenen Mitteln zu bezahlende Straff à 1150. fl. ohne Anſtand executive ſolle eingetrieben, ſondern noch über dieſes wegen der dem Decreto Kayſers Ferdinandi III. glorwürdigſten Gedächtnüß einverleibten und gleichfalls verwürckten Straff der 20. Marck lötigen Goldes, auf Anruffen des Kayſerl. Fiſcals gegen denſelben verfahren werden.

3. Communicetur Exhibitum Fiſcali Cæſareo, und, wann Pars Impetrans diejenige Perſonen ſpecifice anzeigen und benamſen wird, welche bey Inſinuation der Burggräflichen Decretorum die angebrachte Exceſſen und Ungebühr verübet haben, ſo ſolle in hoc puncto auf Anruffen gedachten Fiſcalis die gehörige Ordnung erfolgen.

CONCLUSUM CXXV.

Martis 27. Sept. 1718.

Friedberg Burg contra die Stadt Friedberg, die Conſtituirung des Reichs-Stands betreffend, ſive Impe-

Impetrantiſcher Anwald Joh. Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 18. Auguſt. nup. exponendo, wie daß der Burger-Rath der beſagten Stadt Friedberg ſich denen Kayſerlichen Beſcheiden, Decreten, Urtheln und Executionen zuwider, privative ohne Concurrenz der Kayſerlichen Burg für einen Reichs-Stand zu achten, und alſo Votum und Seſſionem auf denen Crayß-Tägen alleinig zu exerciren ſuche, ſupplicat hum. pro prævia declaratione in pœnam Decreto confirmatorio inſertam & excitatione Fiſci decernendo mandato pœnali de non contraveniendo Decretis judicatis Cæſareis S.C. nec non Reſcripto intimatorio ad Directorium Moguntinum in Comitiis Ratisbonenſibus & Circuli Rhenani ſuperioris; appon. Num. 1. & 2. in quadruplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Friedberg: Ihro Kayſerl. Maj. hätten mißfälligſt vernommen, daß Magiſtratus denen vielfältig ergangenen Kayſerlichen Beſcheiden, Decreten, Urtheln und Executionen, auch ihrer, der Stadt, eigenen Paritions-Erklärung zuwider den Burggrafen und adeliche Sechſer, als Mitglieder des vollen Raths und Reichs-Standes, von denen Rechten, welche dem Reichs-Stand der Stadt Friedberg angehörig ſeyen, de facto auszuſchlieſſen ſich unterſtehen, als wollten allerhöchſtbeſagte Kayſerl. Majeſt. mehrbeſagtem Magiſtrat hiemit alles Ernſts, und bey Vermeidung der in Kayſers Ferdinandi III. Decreto Confirmatorio de A. 1653. einverleibten Straff der 20. Marck lötigen Goldes anbefohlen

 haben,

haben, mit vorbemeldtem Burggrafen und anderen Adelichen Sechſern jedesmahlen, ſo offt Reichs- und Crayß-Sachen zu berathſchlagen ſeyen, zu communiciren, und ſie davon nicht auszuſchlieſſen, auch mit ihnen jedesmahl einerley Inſtruction und Vollmacht ſamt eines Subjecti zur Abſchickung zu vergleichen, und daß einfolglich die Vertrettung der Kayſerlichen freyen Reichs-Stadt Friedberg auf Reichs- und Crayß-Tågen nicht anderſt, als im Namen eines vollkommenen Raths geſchehen ſolle, auch, wie Magiſtrat dieſer Kayſerlichen Verordnung die ſchuldigſte Parition geleiſtet habe, ſub termino duorum menſium allhier anzuzeigen.

2. Cum incluſione Exhibiti notificetur hoc dem Herrn Churfürſten zu Mayntz, um bey Dero Reichs-Directorio die Verfügung zu thun, daß beeder Orten von der Stadt Friedberg keine andere, als eine denen Kayſerlichen Beſcheiden, Decreten und Urtheln gemåſſe Vollmacht in Comitiis Imperii ins künfftige angenommen werden möge.

3. In ſimili reſcribatur denen Crayß-ausſchreibenden Herren Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes cum incluſione Exhibiti, ſo viel die Crayß-Conventus betrifft.

CONCLUSUM CXXVI.

Mercurii 24. Dec. 1710.

Gemmingen contra ſeine Unterthanen zu Michelfeld, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald

Adam

Adam Ignatz von Heuniſch, ſub præſ. den 4. Nov. ad Concluſum de 22. Aug. nup. ſupplicat hum. pro nunc etiam eidem comminatione realis Executionis annectenda, eaque eventualiter Directorio Circuli Suevici committenda; in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 22. hujus inſtat hum. pro nunc clem. decernendo contra Curiam feudalem Mandato inhibitorio, ac contra ſubditos cum declaratione eorundem in pœnam reali Executione; appon. Lit. A. biß F. incl. in duplo.

1. Fiat Reſcriptum ulterius inhibitorium an die Lehen-Höfe in Conformitate prioris, ſich der anmaſſenden Judicatur zu enthalten, noch auch die Unterthanen in ihrer Renitenz zu ſtärcken, ſondern den Austrag der Sache zu erwarten.
2. Injungatur denen Unterthanen nochmahls per Decretum, vorigen Verordnungen gehorſamſt nachzuleben, ſich der hergebrachten præſtandorum nicht allein nicht zu entziehen, ſondern auch von allen ferneren Recurſen an die Lehen-Höfe abzuſtehen, und, wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium zu dociren, da im widrigen ſelbe in die dem Mandato einverleibte Pön hiemit declariret, und auch die gebettene Commiſſion ad exequendum erkannt ſeyn ſolle.

CONCLUSUM CXXVII.

Veneris 3. Jul. 1716.

Gemmingen contra Gemmingen, den halben Zehenden zu Wolffskehl betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Würde Pars Impetrans beſſer, als biß-

 hero

hero, die angegebene Læſion innerhalb zwey Monaten erweiſen, ſo erfolget fernerer Beſcheid, und wird Impetratiſchem Theil zugleich auferlegt, das Original der in Actis angeführten Ceſſion vom 13. Febr. 1659 in gedachter zweymonatlicher Friſt hier beyzubringen.

CONCLUSUM CXXVIII.

Veneris 21. Maji 1717.

Gemmingen contra Gemmingen in puncto hæreditatis avitæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Fiat Sententia, daß die Ceſſio vom 13. Febr. 1659. aufzuheben, und der auf Joh. Reinhard devolvirte Antheil der von Wolfgang von Gemmingen hinterlaſſenen Allodialien und Feudalien, ſammt deren ſo wohl darob von Zeit gedachter Ceſſion à parte Impetrata percipirten Nutzungen, als darzu gehörigen Scripturen, wie nicht weniger, was man Impetrantiſcher Seits von erwehnten Joh. Reinhards mütterlichem veräuſſert zu haben ſich bey der Kayſerlichen Liquidations-Commiſſion befinden wird, dem Impetrantiſchen Theil zu reſtituiren, und, ſolchem vorgängig, parti Impetratæ, was ſelbiger vor Schulden für beſagten Joh. Reinharden, zu Folg obgedachter Ceſſion, bezahlt haben mag, und ſolches bey ermeldter Kayſerlichen Commiſſion gebührend zeigen und liquidiren wird, ſammt denen jährlichen Intereſſen

ad 5.

ad 5. pro 100. wie auch die etwa befindliche melioramenta gut zu thun ſeyen.

2. Fiat Commiſſio auf des Ober-Rheiniſchen Crayſes ansſchreibende Herren Fürſten, & cum incluſione hujus Sententiæ reſcribatur iisdem, ſothanen Urthel gemäß in allem zu verfahren, und, wie ſolches geſchehen ſeye, innerhalb 2. Monaten an Jhro Kayſerl. Majeſtät. zu berichten.

CONCLUSUM CXXIX.

Veneris 15. Octobr. 1717.

Von Gemmingen contra von Gemmingen in puncto Hæreditatis avitæ, ſive Implorantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 17. Sept. nup. ſupplicat hum. pro clem. admiſſione ad beneficium Reſtitutionis in integrum, vel in eventum Reviſionis, ac Conceſſione termini congrui ad producendum libellum vel Reſtitutionis in integrum, vel Reviſionis; appon. Lit. A. biß F.

Idem von Praun ſub præſ. eod. producendo die bey ſuchender Reſtitutione in integrum gewöhnliche Vollmachten, ſupplicat humill. pro clem. concedendo termino trium Menſium ad producendum Libellum, ut & reliquorum intereſſentium Mandata ſpecialia; appon. Lit. G. & H.

Hat das alternative gethane Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM CXXX.

Veneris 23. Sept. 1718.

Von Gemmingen contra von Gemmingen Sententiæ, nunc Reſtitutionis in integrum, in puncto hæreditatis avitæ, ſive Implorantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 16. Decembr. vorigen Jahrs ad Concluſum de 15. Octobr. ejusdem Anni ſub Lit. I. annexum, ſupplicat hum. pro clem. concedendo termino congruo ad producendum Libellum Reſtitutionis in integrum.

Idem von Praun ſub præſ. 9. hujus ſupplicat hum. pro clem. ſuſpendenda Commiſſione usque ad reditum ex ſpeciali juſſu Cæſareo hic loci commorantis principaliter Co-Impetrati, ut & perluſtrationem Scripturarum ac deliberationem, utrum hiſce perſpectis Sententiæ ſatisfacere, aut cœptum Reſtitutionis remedium proſequi velit; appon. Num. 1. usque 5. in duplo.

Hat ein- und anderes Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM CXXXI.

Jovis 15. Octobr. 1718.

Gemmingen contra Gemmingen in puncto hæreditatis avitæ, ſive Reinhard von Gemmingen, ſub præſ. 30. Sept. ad Concluſum de 23. ejusdem ſub Lit. T. annexum, ſupplicat hum. pro clem. ſuſpendenda Commiſſione usque ad reditum factamque perluſtrationem Actorum.

Idem von Gemmingen ſub præſ. 10. hujus inſtat hum. pro clem. delatione petiti.

Hat das Begehren, nach Beſchaffenheit

heit dieſer in executivis ſtehenden Sache, abermahls nicht ſtatt.

CONCLUSUM CXXXII.

Mercurii 13. Nov. 1720.

Von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornberg Sententiæ & Commiſſionis, nunc vice verſa Appellationis ſuper exceſſu Executionis, ſive Appellantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 8. Aug. nup. introducendo Appellationem von dreyen Gravatorial-Beſcheiden, und einem von der Kayſerlichen Subdelegations-Commiſſion erlaſſenen Immiſſions-Patent, ſupplicat hum. pro clem. decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, ut & Mandato Attentatorum revocatorio, caſſatorio & inhibitorio S. C. appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem von Praun ſub præſ. eodem exhibet allerunterthänigſten Libellum Gravaminum; in duplo.

Idem ſub præſ. eodem producendo allerunterthänigſte Vorſtellung deren in Sachen noch weiters ſtrittigen Puncten, ſupplicat hum. pro clem. injungenda Parti adverſæ præſtatione Juramenti Manifeſtationis, liquidatione fructuum & depoſitione Documentorum communium, ut & eorundem inſpectione, nec non reſtitutione bonorum ablatorum cum omni cauſa & Intereſſe, præſtanda ſatisfactione pro injuriis & declaranda Sententia; in duplo.

Idem ſub præſent. 9. ejusdem ſupplicat denuo hum. pro clem. decernendo Mandato de reſtituendo bona propria autoritate ablata cum omni cauſa, ut & fructus ante Decretum Immiſſionis perceptos,

ceptos, & de non amplius turbando S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. und B. in duplo.

Idem ſub præſ. 16. ejusdem ſupplicat hum. pro clem. Conſtitutione finium beeder der von Gemmingen und von Utterotiſchen Auen ad evitandam eorundem futuram confuſionem.

Idem ſub præſ. 22. ejusdem exhibendo nomine der ſämmtlichen von Gemmingen-Hornbergiſchen Linie allerunterthänigſte weitere Anzeige continuirender Exceſſen, ſupplicat hum. pro clem. caſſandis iisdem à Subdelegatis commiſſis; appon. Num. 1. usque 7. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige continuirender Exceſſen, ſupplicat hum. pro clem. deferendo petitis & demandanda ſubſtitutione aliorum ſubdelegatorum; appon. Num. 8. & 9.

Idem ſub præſ. 5. Sept. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung des bey letzterer zu Rappenau vorgenommener Execution ſich zugetragenen Caſus tragici wegen Erſchieſſung des Gottfried Khuens und anderer Exceſſen, ſupplicat hum. pro clem. deferendo anterioribus petitis; appon. Num. 10. 11. & 12.

In eadem der beeder Wolffgang-Gemmingiſchen Töchter, Anaſtaſiä Mariä und Mariä Catharinä nachgelaſſener Erben von Wallbrunn und Langwert von Simmern Anwald Goßwin Schaaff, ſub præſ. 6. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat hum. pro clem. caſſanda Executione in bona ex hæreditate avita competentia, obtenta & extenſa, decernendoque mandato de occupando & reſtituendo ablata, ut & via Juris, non facti, procedendo pœnali S. C. appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem

Idem Schaaff ſub præſ. 15. Octob. nup. exhibendo ferner-allerunterthänigſte Remonſtration, ſupplicat hum. pro clem. maturanda Reſolutione modo dicti Exhibiti de 6. Sept. nup. ſiſtendaque Executione contra reos nec auditos; appon. Litt. D. E. & F. in duplo.

Idem ſub præſ. heſterno urget reſolutionem.

In eadem Jhro Churfürſtliche Durchl. zu Trier und Pfaltz in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. Jul. & præſ. 12. Aug. nup. transmittunt Relationem Subdelegatorum, una cum Protocollo & adjunctis à Num. 1. usque 18. incl. & eorundem deſignatione.

Referuntur Acta Commiſſionalia & reliqua Exhibita.

Martis 10. Dec. 1720.

Von Gemmingen contra von Gemmingen, Commiſſionis, ſive Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 13. Nov. nup. conquerendo über die von denen Subdelegatis ultra tenorem Commiſſorii ausübende Eingriff und Entziehung der Revenuen und Gefälle, ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem accelleranda reſolutione Cæſarea; apponit Num. 1.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Cum incluſione Libelli Gravaminum, nec non Supplicæ pro Mandato attentatorum revocatorio de 8. Auguſti aliorumque Exhibitorum de 9. 16. 22. & 27. ejusdem Menſis, ſicut & de 5. & 6. Septembr. & 15. Octobr. reſcribatur Dominis Commiſſariis: Aus gedachten Einſchlüſſen ſeye mit mehrerem zu erſehen, was bey Jhro Kayſerl. Majeſt. die Impetrati von Gemmingen,

mingen, Hornberger Linie, wie auch die Enckele, dann Wolffgangiſche Erb-Töchtern für Beſchwerden über das Verfahren der Subdelegirten Räthe allerunterthänigſt angebracht, und verſchiedentlich gebetten. Nun lieſſen es

1. Allerhöchſt-gedachte Kayſerliche Majeſtät bey der Immiſſion, welche theils eigenthümlich zu einer Helffte und theils proviſionaliter zur Abnutzung beyder anderen Halbſcheide weiters in diejenige Güter und Gefälle geſchehen, ſo vorgemeldte Impetrati aus der Wolffgangiſchen unſtrittigen Erbſchafft in würcklichem Beſitz biß auf erwehnte letztere Immiſſion ferners gehabt. Nachdeme aber auch Impetrant in noch andere Güter und Gefälle, welche theils denen Impetratis ex Jure proprio & titulo ſingulari zugehörig, theils ſchon längſtens auf die Wolffgangiſche Töchter und ſo fort auf dero Erben und Succeſſoren gekommen, und theils per alienationes ad tertiorum Poſſeſſorum manus gelanget ſeynd, anmaßlich immittiret, und weder Special-Befehl darüber eingeholet, weder die vollkommene Liquidatio perceptorum fructuum erwartet worden; als würden hiemit von Jhro Kayſerl. Majeſtät alle ſolche Immiſſiones aufgehoben, und hätte ſo fort Commiſſio alle und jede von ſothanen Gütern und Gefällen depoſſedirte in ſelbige cum omni cauſa zu reſtituiren, ſo dann, und was in ſpecie das Impetratiſche Erbieten wegen der ſolcher Seits verkaufften

ten Güter betrifft, darüber zwiſchen denen Parthien die Güte zu tentiren, in deren Entſtehung aber ſothanes Alienations-Werck, vermittelſt zulänglicher Anhörung aller dabey intereſſirten, und inſonderheit ob und welche alienatio ante oder poſt motam litem geſchehen ſeye, förderlichſt zu unterſuchen, und darob innerhalb zwey Monaten mit Gutachten an Ihro Kayſerliche Majeſt. gehorſamſt zu berichten; was aber das auf die Wolfgangiſche Töchtere gekommene, und von dero Erben beſeſſene, oder auch veräuſſerte belanget, den Impetranten, wofern derſelbe noch einen oder anderen Anſpruch daran zu haben vermeinet, zu deſſen gerichtlicher An- und Ausführung anhero zu verweiſen, nicht weniger die vom Impetratiſchen Theil verlangte Abſteinung der Utterottiſchen von der Gemmingiſchen Au bewerckſtelligen zu laſſen, oder da etwas erhebliches hierunter in contrarium herkommen ſollte, darob den gutachtlichen Bericht zu erſtatten.

2. Bleibe es bey dem von Impetratiſcher Seiten abgeſchwornen Manifeſtations-Eyd, und habe das von Impetrante anerbottene, und ihm aufzulegen gebettene Juramentum in litem, wie auch das vom Impetratiſchen Theil deferirte Juramentum judiciale nicht ſtatt.

3. Die weitere und eigentliche Liquidation ſeye unverweilt und in Conformität des gethanen Vorſchlags per juratos & Oeconomicæ rei peritos Calculatores, und zu-

mahlen

mahlen dergeſtallten vorzunehmen, daß der bey denen benachbarten Städten Mayntz und Darmſtadt von Jahren zu Jahren geweſter Marckt-Preiß pro norma taxationis fructuum perceptorum gehalten, und wann ſolchemnach die liquidirte Fructus aus der vielleicht ſchon erſchöpfften Wolfgangiſchen Halbſcheid nicht zu erhohlen wären, deßhalben alsdann das Objectum Executionis pro ratis debentium von der Commiſſion mit Gutachten vorgeſchlagen, und darunter die Kayſerl. Reſolution erwartet werden, dasjenige aber, was Impetrati ihrer Seits pari paſſu zu liquidiren vermeinen, annoch nach Innhalt des am 21. May 1717. ergangenen Urthels unausgeſetzt bleiben, Impetrant anbey in puncto Alienationis bonorum maternorum den beſſeren und ordentlichen Beweiß zu führen, wie nicht weniger alle ihm ausgelieфerte Documenta ad Commiſſionem, damit zu deren Inſpicirung beyde Theile den Acceſs haben, zu deponiren ſchuldig ſeyn ſolle.

4. Impetratiſches Begehren, daß alle bißherige Commiſſions-Koſten von beeden Parthien gleich getragen werden möchten, habe nicht ſtatt, ſondern es ſeyen diejenige expenſæ, welche ſo wohl bey vorig- als letztgehaltener Commiſſion wegen Immittirung in die obgemeldter Maſſen unſtrittige Wolfgangiſche Verlaſſenſchafft gemacht worden, vom alleinigen Impetratiſchen Theil zu tragen, mithin der vom Impetrante hierunter gethane

Vorſchuß

Vorſchuß ſelbigem ſub termino duorum menſium zu erſtatten, welche aber auf die wieder aufgehobene obangeführte Immiſſiones gegangen, oder noch etwa auf die Reimmitir- und Reſtituirung gehen würden, ſolche habe Impetrant allein, alle nunmehro weiters erfolgende Commiſſions-Koſten aber man beederſeits æquis partibus zu tragen. Und weilen

5. Aus obigem verſchiedentlich erſcheine, was für übler Unternehmungen ſich die ſubdelegirte Räthe angemaſſet, ſo hätten Domini Commiſſarii dieſelbe zu genauer Beobachtung aller ſpecificirter Käyſerl. Verordnungen, wie auch ſonſten zu geziemender Behutſamkeit in allen Vorfallenheiten anzuweiſen, anbey, und da etwa wegen Abführung der künfftigen Koſten ſich einige Differenz hiernächſt ereignen ſollte, alsdann die Deſignationem derenſelben, ſammt Gutachten darüber allhier einzuſchicken, wegen des zu Rappenau bey der anmaßlich angeordneter geweßter Immiſſion durch einen Schuß todtgebliebenen Unterthanen aber gantz ohnverzüglich dahin zu ſehen, wie der flüchtig gewordene Thater zu Rede geſtellet, und befindlichen Dingen nach zur Straffe gezogen, der hinterlaſſenen Wittib aber auf ein- oder andere Weiſe einige Satisfaction geleiſtet werden möge.

CONCLUSUM CXXXIII.

Veneris 17. Sept. 1723.

Von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornberg, nunc vice verſa reſtitutionis in integrum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Admittatur Pars Impetrans ad Juramentum ſub 4. April. 1721. oblatum, quo præſtito communicentur Parti Impetratæ Exhibita cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM CXXXIV.

Mercurii 22. Sept. 1723.

Von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornberg, nunc von Gemmingen-Hornberg contra von Gemmingen-Michelfeld Reſtitutionis in integrum, ſive Gemmingen-Hornbergiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. hodierno exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 20. curr. ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando immiſſionem in alteram dimidietatem hæreditatis Wolfgangianæ ratione perceptorum fructuum proviſionaliter factam, & durante Controverſia ſuper reſtitutione admittendo ad liquidationem derer in Sententia vorbehaltener Gegen-Forderung; appon. Lit. A. B. & C.

Es hat Impetrantiſchen Gemmingen-Hornbergiſchen fernern Geſuchs ohngehindert bey dem ertheilten Concluſo vom 20. curr. jedoch dergeſtallt, ſein Bewenden, daß ohnaufhaltlich des eingeleiteten Reſtitutorii gedachter Pars Impetrans zu Liquidi-

Liquidirung derer in Sententia ihro reſervirter Poſten von der in Sachen angeordneten Käyſerlichen Commiſſion zuzulaſſen, und Impetrata dieſelbe mit anzugehen ſchuldig, Pars Impetrans aber pro rata deſſen, was per Immiſſionem in dero Helffte ihro indebite entzogen zu ſeyn ſich äuſſeren wird, hiernächſt zu reimmittiren ſeyn.

CONCLUSUM CXXXV.

Veneris 24. Sept. 1723.

Von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornberg in puncto Exceſſuum Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum, nec non Relationum Commiſſionalium, & Concluſum:

Mit Verwerffung der eingewandten unſtatthafften Appellation und ferneren Impetrantiſchen Geſuchs, wird es überall bey dem à Commiſſione Cæſarea in Conformität und zu Vollſtreckung derer an dieſelbe ergangener Käyſerl. Verordnungen eingerichteten Verfahren, mithin

1. Bey der in Rappenau und Krumbach bewürckten Reimmiſſion,
2. Bey dem ſo wohl reſpectu dieſer beyder, als auch denen Wolfgangiſchen Enckeln entzogener Güter, ratione fructuum & damnorum in contumaciam conſtituirten Liquido,
3. Bey der beſchehenen Ausſteinung der Itterotiſchen Aue, und endlichen

4. Parti Impetranti zu Retradirung derer ad liquidandum fructus ohnumgänglich erforderter Documentorum communium gethanen Auflage lediglich gelaſſen, dieſemnach
5. Pars Impetrans in Gefolg letzteren Concluſi vom 22. curr. ſothane Liquidationem, und zwar nach dem Fuß des Darmſtädter ſo wohl, als Mayntzer Marckt-Preiſes, jedoch mit Zuziehung einiger ihm ohnverdächtiger und coram Commiſſione Cæſarea beeidigter in arte Oeconomica peritorum ohnaufhaltlich anzugehen nochmahls erinneret, dagegen ſein Begehren, daß ſolche Liquidation allhier geſchehen möge, nicht ſtatt hat.
6. Wird demſelben à Parte Impetrata begehrten Alt-Vätterlichen Theilungs-Receſs binnen zwey Monaten auszuantworten, und, wie es geſchehen ſeye, zu dociren, oder aber, daß er denſelben nicht, noch auch gefährlicher Weiſe ab Handen gebracht habe, dahier eidlich zu erhärten auferleget, hingegen werden
7. Die übrige Coimpetrati von dem ferner verlangten Manifeſtations-Eyd, geſtallten Umſtänden nach, hiemit abſolviret, und gleichwie
8. Impetrans bey der in die denen Impetratis an dem Objecto litis zuſtehende Helffte vollzogener Immiſſion vigore præcitati Concluſi vom 22. hujus, pendente reſtitutorio manuteniret worden iſt;

Ita cum notificatione hujus, nec non anteriorum Concluſorum, & Incluſione

Exhi-

Exhibitorum de 20. April. 27. Maji & 3. Julii Anni præteriti reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ, alles und jedes, ſo hierinn verordnet worden, als viel ihr, der Commiſſion, obliege, zu forderſamſter Execution zu bringen, inſonderheit auch des Impetrantis moroſos Conductores zu Abtragung ihrer rückſtändigen Gebührnüß prævia Liquidatione executive anzuhalten, und, wie ein- und anderes vollzogen worden ſeye, binnen zweyen Monaten an Ihro Käyſerl. Majeſt. gehorſamſt zu berichten.

De reliquo cum incluſione des Impetrantiſchen anderwärtigen Exhibiti de 3. Jul. præcedentis Anni reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, gleichwie nicht abzuſehen ſeye, wie Impetrans als ein ohnmittelbarer Reichs-von Adel vor dem Chur-Fürſtlichen Ober-Amt zu Oppenheim actione perſonali belanget, und zum Nachtheil ſeiner ordentlichen Inſtanz dorthin vorgeladen werden wollen; als habe der Herr Chur-Fürſt die Vorſehung dahin zu thun, womit ſolch unſtatthafftes anmaßliches Verfahren abgeſtellet, und die ausgelaſſene Ladung wiederum eingezogen werden möge, geſtallt hierüber, und, wie es geſchehen ſeye, allerhöchſtgedachte Ihre Käyſerliche Majeſtät des Herrn Chur-Fürſtens Bericht binnen zweyen Monaten erwarten wollen.

CONCLUSUM CXXXVI.

Greck von Kochendorff Geſchwiſtrigte Eva Dorothea, vermählte von Neipperg, Clara Chriſtiana, verwittibte von Knieſtädt und Roſina Juliana Grecken contra ihre Gebrüdere Joh. Wolff und Wolff Conrad Grecken von Kochendorff in puncto hæreditatis paternæ, ſive Implorantiſcher Anwald Adam Ignatius von Heuniſch, ſub præſ. 26. Mart. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum declarari Teſtamentum pro legitimo & valido, cum præfixione brevis termini, nec non condemnatione ad conficiendum legale Inventarium mediante Juramento manifeſtationis; appon. num. 1. 2. 3. & 5.

1. Fiat petita Citatio ad videndum declarari Teſtamentum pro legitimo & valido ſub termino duorum menſium.

2. Cum incluſione Exhibiti fiat Commiſſio auf die Fränckiſche Reichs-Ritterſchafft Orts Odenwald, daß dieſelbe eine vollſtändige Deſignation über die Verlaſſenſchafft, und ſonderlich über die tempore mortis des verſtorbenen Greckens von Kochendorff vorhanden geweßte Mobilien und fahrende Haab, wie ſolche künfftig bedürffenden Falls mediante Juramento manifeſtationis von denen Gebrüderen könnte beſtättiget werden, mit Vorforderung derjenigen Beamten und Leute, ſo davon gute Wiſſenſchafft haben, verfertigen laſſen ſolle.

CON-

CONCLUSUM CXXXVII.

Jovis 23. Nov. 1719.

Zu Hammersleben Cloſter ad S. Pancratium contra den König in Preuſſen, ſive gedachten Cloſters Anwald Johann Adam Unrath ſub præſ. 20. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung comminirter Sperr- und Schlieſſung des Cloſters, wie auch Eliminirung daſiger Geiſtlichkeit, ſupplicat humillime pro impetranda protectione & celerrima Ordinatione Cæſarea; appon. Litt. A. in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem, quod legitur & approbatur.

CONCLUSUM CXXXVIII.

Martis 5. Decembr. 1719.

Zu Hammersleben Cloſter ad S. Pancratium contra den König in Preuſſen als Fürſten zu Halberſtadt, die angedrohte Emigration betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Käyſ. Majeſt. approbiren gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten & in conformitate hujus fiat expeditio Reſcripti.

Wir Carl ꝛc. (Tit.) entbieten dem König in Preuſſen ꝛc. (Tit.) Wir können Ew. Lbd. als Fürſten zu Halberſtadt nicht verhalten, wie daß bey Uns das Cloſter zu Hammersleben ad S. Pancratium beſchwerend angebracht, was maſſen dem Sub-Priori alldorten durch Ew. Lbd. daſelbſtigen Geheimen-Rath und Præſidenten den von Henckenrath, beſag beygebrachten Protocolli, die mündliche Andeutung geſchehen ſeye, weilen es ſcheine, daß des Chur-Fürſten zu Pfaltz Lbd. von

der bißhero wider die Evangeliſche Glaubens-Genoſſen unternommenen Neuerung nicht abzuſtehen geſonnen wäre, Ew. und des Königs von Engelland Lbd. Lbd. nebſt dem der Land-Graf zu Heſſen-Caſſel, auch das gantze Corpus Evangelicum reſolvirt hätte, hierwider alle dienſame Mittel vorzukehren, und dahero Ew. Lbd. reſolvirt wären, falls man am Chur-Pfältziſchen Hof bey denen bißherigen Proceduren verbleiben, und nicht alles vor Ablauff des letzt verſtrichenen Monats Novembris in vorigen Stand ſetzen würde, ſupplicirendes Cloſter gäntzlich verſchloſſen, die Ordens-Perſonen heraus gewieſen, und die Einkünffte deſſelben geſperrt werden ſollten, weßhalben dann das Cloſter durch eigene und ohnverzügliche Abſchickung an Chur-Pfaltz denſelben zu anderen Reichs-Conſtitutions-mäſſigen Entſchlieſſungen bewegen, oder aber Ew. Lbd. obgedachter maſſen geſchöpffte Reſolution zu exequiren gewärtig ſeyn ſolle, mit gehorſamer Bitte, Wir derowegen dem ſupplicirenden Cloſter in ſolch ihrer höchſten Angelegenheit Unſere nachdrückliche Käyſerliche Hülff mitzutheilen gnädigſt geruheten. Wann Wir nun in keine Weiß finden können, wie von Ew. Lbd. bey ſolcher der Sachen Bewandnüß zu dergleichen harten Reſolution gegen dieſes hierinnfalls nicht im geringſten verſchuldte Cloſter ſich haben bewegen laſſen mögen, inſonderheit da nicht nur ſolche Repreſſalien in allen Rechten und heilſamen Reichs-Satzungen ſcharff verbotten, ſondern auch wider Unſer allerhöchſt-Richterliches Amt lauffen würde, wann in denen zwiſchen ein-oder anderen Chur-Fürſten, Fürſten oder Ständen des Reichs ſich ergebenden Differentien, mit Vorbeygehung Unſeres, als des

Reichs

Reichs allerhöchſten Ober-Haupts, durch unzuläſſige Gewaltthätigkeiten, zumahlen gegen unſchuldige an ſolchen Strittigkeiten nicht den geringſten Theil habende geiſtliche Perſonen und deren Einkünfften zugefahren, oder auch nur damit gedrohet werden mögen, Wir auch Uns niemahlen entbrechen würden, auf den Fall dergleichen oder andere Gravamina an Uns ſchuldigſter maſſen gebracht würden, gantz ſchleunige und Reichs-Conſtitutions-mäſſige Verordnungen ergehen zu laſſen. So haben Wir zu Folge Unſers obtragenden allerhöchſten Käyſerl. Amts, und als Supremus Advocatus Eccleſiarum, Ew. Liebd. als Fürſten zu Halberſtadt hiermit Reichs-Väterlich ermahnen wollen, dieſe angedrohete und von ſich ſelbſt gantz unzuläſſige Thätlichkeiten auf keine Weiſe vollziehen, ſondern im Fall dieſelbe wider Unſer beſſeres Vermuthen vor Einlangung dieſes vollſtrecket worden wären, ſolche alſofort wieder aufheben, das ſupplicirende Cloſter dem Inſtrum. Pac. Weſtphal. gemäß unbetrübet laſſen, und das Haupt-Werck durch die in denen Reichs-Satzungen angewieſene ordentliche Wege ausführen; mit der Freund-Oheim- und Brüderlichen Verſicherung, daß Wir ſo dann, wie bereits hierunter geſchehen, alſo auch noch ferners, Unſer allerhöchſtes Käyſerliches Amt dahin interponiren werden, wodurch Ew. Lbd. und Dero geſammte Religions-Verwandte ſich im geringſten nicht zu beſchweren Urſach haben, verſehen Uns des gäntzlichen Erfolgs, und verbleiben Ew. Lbd. mit ꝛc. Wien den 5. Decembris 1719.

CONCLUSUM CXXXIX.

Mercurii 20. Decembris 1719.

Zu Hammersleben Cloſter, contra den König in Preuſſen, als Fürſten zu Halberſtadt, in puncto der Vertreibung der geſammten Conventualen, ſive Sub-Prior und ſämmtlicher Convent ad Sanctum Pancratium zu Hammersleben, per Joannem Adamum Unrath ſub præſentato heſterno exhibendo allerunterthänigſte Anzeige beſchehener Sperrung der Kirchen, Cloſters und Revenüen, und daraus beſchehener Verweiſung, bitten allerunterthänigſt um allergnädigſten Reichs-Conſtitutions-mäſſigen Schutz und Protection; appon. Lit. A. & ult. Concluſum in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CXL.

Lunæ 8. Januar. 1720.

Zu Hammersleben Cloſter ad S. Pancratium contra den König in Preuſſen, als Fürſten zu Halberſtadt, die Sperrung des Cloſters, und Vertreibung daſiger Geiſtlichen betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Jhro Käyſerl. Majeſt. thun gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten beſtättigen, & in conformitate hujus fiat Expeditio Reſcripti.

CONCLUSUM CXLI.

Veneris 9. Novembr. 1707.

Zu Heſſen Land-Grafen in puncto Inveſtituræ, ſive die annoch hier anweſende Heſſen-Caſſeliſche und

und Darmſtädtiſche Geſandte, Johann Tobias Rieß, und George von Berghofer, ſub præſentato 5. hujus ad Concluſum de 1. ejusdem ſub num. 1. annexum, bitten allerunterthänigſt, es in dem Käyſerlichen Decreto bey dem Wort: Appannagirte, als welches allenthalben gewöhnlich iſt, und alle Species derer abgefundenen Fürſten in ſich hält, allergnädigſt bewenden, oder aber, dafern doch ein teutſches Wort anſtatt jenes zu nehmen wäre, ſolches dergeſtallt, daß darunter alle mit jährlichen Einkünfften und baarem Gelde abgefundene Fürſten begriffen ſeyn, und der intendirte Zweck dadurch erreichet werden möge, einrichten zu laſſen.

Ponantur zu Abkommung aller Difficultäten in dem Decreto die Worte: Abgetheilte und abgefundene Herren.

CONCLUSUM CXLII.

Martis 10. April. 1725.

Von Höpken Königl. Schwediſcher Reſident contra den Mecklenburgiſchen Geheimen-Rath von Bleſſe in puncto der Königl. Preuſſiſchen gewaltſamen Werbungen, ſive gedachter von Höpken ſub præſ. 26. Martii nup. zeiget allerunterthänigſt an, was maſſen von des beklagten Sohn zwey Königlich-Schwediſche Unterthanen gewaltſamlich entführet worden, mit Bitte, der im Mecklenburgiſchen annoch ſubſiſtirenden Käyſerl. Commiſſion allergnädigſt aufzutragen, den beklagten Geheimen-Rath dazu anzuhalten, dem erſteren, einem Studioſo, den abgepreßten Revers, und des andern Befreyung zu verſchaffen; appon. Speciem Facti ſub Lit. A.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON-

CONCLUSUM CXLIII.

Mercurii 23. Maji 1725.

Hollſtein-Gottorff in puncto Inveſtituræ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Käyſerl. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, und werden allerhöchſt Dieſelbe Tag und Stunde zur würcklichen Ablegung der Lehens-Pflicht allergnädigſt benennen.

CONCLUSUM CXLIV.

Lunæ 12. Dec. 1701.

Jeſuiter zu Paderborn contra Lippe, Falckenhagen betreffend, ſive Impetrantiſcher Subſtitutus Philipp Jacob Kiſtler ſub præſ. 3. Nov. nuperi bittet allerunterthänigſt, weilen Ihro Kön. Maj. in Preuſſen ſich der ihrer neben dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz und Herrn Biſchoffen zu Münſter hierinn übertragener Reimmiſſions-Commiſſion mit beyzutretten noch, wie vor, difficultirten, ein Excitatorium an das Weſtphäliſche Crayß-Ausſchreib-Amt, und zwar mit der Clauſula: ſammt und ſonders, nunmehro allergnädigſt zu erkennen; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Reſcribatur an Chur-Pfaltz und Herrn Biſchoffen zu Münſter: Dieſelbe hätten ſich zu erinneren, was Ihro Käyſerliche Majeſt. an das geſammte Weſtphäliſche Crayß-Ausſchreib-Amt auf Erſuchen derer Herren Patrum Societatis JEſu zu Paderborn wider den Grafen von der Lippe puncto der in Händen habenden Helffte

an

an Falckenhagen für eine Commiſſion aufgetragen, und dabey ſie beyde erſuchet, über die merita cauſæ den König in Preuſſen, als Chur-Fürſten zu Brandenburg zu informiren, und denſelben dahin zu diſponiren, ſich angelegen ſeyn zu laſſen, daß derſelbe ſich mit ihnen dieſer Commiſſion unterziehen möchte; weil nun ſeither darüber Ihro Käyſerl. Maj. nichts zukommen, inzwiſchen gleichwohl die Patres Societatis um ein Exhortatorium cum Clauſula: ſammt und ſonders, anſuchen, ſo verlangten Ihre Kayſ. Maj. von ihme, Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, und Herrn Biſchoffen, Bericht: ob und was ſie hierinn an gedachten König für Vorſtellung gethan, und weſſen ſich derſelbe erkläret, und zwar mit ihrem angeführten Voto, was geſtallten Sachen noch weiters darinn zu thun ſeyn möchte.

CONCLUSUM CXLV.

1702.

Jeſuiter zu Paderborn contra Lippe in puncto Executionis, Falckenhagen betreffend, ſive der Augſpurgiſchen Confeſſion-Verwandten, Chur-Fürſten, Fürſten und Stände zu gegenwärtigem Reichs-Tag gevollmächtigte Räthe, Bottſchafften und Geſandte in Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. Febr. nup. & præſ. 11. hujus, exhibitis per Joh. Heinrich Pommereſch, bitten allerunterthänigſt, die erkannte Executions-Commiſſion allergnädigſt zu caſſiren, und Impetrantes ad Collegium Deputatorum ad punctum reſtituendorum ſub certo termino zu verweiſen.

Pona-

Ponatur das von denen zu gegenwärtigem Reichs-Tage Gevollmächtigten der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Räthe Schreiben an Ihro Käyſerliche Majeſtät de dato 9. Febr. & præſ. 11. curr. ad Acta, & expectetur Relatio Commiſſariorum Executionis.

CONCLUSUM CXLVI.

Lunæ 23. Dec. 1715.

Von Künſperg contra Wohſern nunc Künſperg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Joh. Albrecht Schum, ſub præſ. 17. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat hum. pro clem. repellenda aut remittenda parte Impetrata, nec quicquam ſine prævia Communicatione in præjudicium decernendo; appon. I. & K.

Econtra Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. eod. ad Concluſa de 11. Jan. & 5. Aug. nup. ſupplicat hum. pro clem. caſſanda Commiſſione & confirmanda legitimatione per ſubſequens matrimonium jam legaliter & plenarie facta, aut ſaltem hac prævia Confirmatione extendenda Commiſſione; appon. Lit. B. C. D. & E.

Referuntur Acta & Concluſum:

1. Wird des Hanns Chriſtoph von Künſperg per ſubſequens matrimonium legitimirter Sohn Philipp Heinrich von Künſperg in poſſeſſorio darvor & pro ſucceſſionis capace in allen denjenigen der Legitimität anklebenden Juribus, tam in feudis & fideicommiſſis, quam in Allodio, erkläret, und iſt in der Cantzley bey der

der Rubric an ſtatt des Wohſers künfftig von Künſperg zu ſetzen.

2. Wann die Agnati von Künſperg den Impetraten in petitorio Spruch und Forderung nicht zu erlaſſen vermeinen, ſtehet ihnen ſolches allhier an- und auszuführen bevor, und wird die erkannte Commiſſion ſolchemnach wieder aufgehoben, hocque notificetur dem Käyſerlichen Herrn Commiſſario.

CONCLUSUM CXLVII.

Veneris 23. Aug. 1720.

Leonrodiſche Gebrüdere und Vormundſchafft contra Brandenburg-Onolzbach, Dietenhofen betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrain ſub præſ. 31. Oct. nup. exponendo, wie daß ſeine Principalen das an Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onolzbach verkauffte Gut Dietenhofen mit allen Zugehörungen, zu Folg Ritterſchafftlichen Privilegii, auch ex pacto, Providentia Majorum confecto, zu revociren, und wieder an ſich zu löſen Willens ſeyen, ſupplicat hum. pro clem. indulgenda revocatione bonorum avitorum contra dicta pacta Domus & Privilegia Equeſtria nulliter alienatorum, nec non decernendo eapropter Reſcripto de docenda ſolutione pretii, eoque recipiendo erga dimiſſionem bonorum; appon. Lit. A. usque H. in duplo.

Idem Souffrain in plurimis Monitoriis urget Reſolutionem.

Includatur dem Herrn Marggrafen, mit dem Anfügen, Impetrantes zu Reluirung des alt-vätterlichen Stamm-Guts, denen Ritterſchafftlichen Privilegiis gemäß,

zu

zu admittiren, oder aber, Falls etwas erhebliches dagegen obwalten ſollte, innerhalb 2. Monaten zu fernerer Käyſerlichen Verordnung dißfalls zu berichten.

CONCLUSUM CXLVIII.

Jovis 1. Junii 1724.

Chur-Mayntz contra Chur-Pfaltz in puncto Collectationis des Chur-Mayntziſchen Cleri, ſive Chur-Mayntziſcher Anwald Kiſtler, ſub præſ. 22. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage, wegen des von Seiten des Herrn Chur-Fürſtens zu Pfaltz unter dem Vorwand vieler in dem letzteren Türcken-Krieg verwendeter Koſten, und eines, dem Verlaut nach, dißfalls ausgewürckten, diſſeits aber biß dahin nicht inſinuirten Päbſtl. Indulti, von dero Mayntziſchem Dom-Capitul ſo wohl, als anderen daſigen Stifftern, Clöſtern, Kirchen, Hoſpitälern, gantz neuerlich geforderten exceſſiven Beytrags, und gleich darauf vorgenommenen Arreſten, Pfändungen, Subhaſtir- und Verkauffungen derer beſagten Stifftern, Clöſtern und Kirchen zuſtehenden Weine, Früchte, Zinſen, Grundſtücken, Weinbergen, Aeckern, und anderen beweglich- und unbeweglichen Gütern, auch noch beſtändig anhaltenden Executionen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio de non amplius turbando S. C. pœnali, annexa Citatione ſolita; appon. num. 1. usque 46. incl.

Econtra Chur-Pfältziſcher Anwald Muneretti ſub præſ. 26. ejusd. übergiebt allerunterthänigſte Eventual-Erinnerung auf die, dem Vernehmen nach,

nach, Chur-Mayntziſcher Seits eingereichte Klage, mit gehorſamſter Bitte, dieſelbe damit in Gefolg des in Sachen der Chur-Cöllniſchen Cleriſey unterm 20. Nov. erlaſſenen Concluſi abzuweiſen, allenfalls aber, ehe und bevor ſie mit ihrer Nothdurfft gehöret, nichts præjudicirliches ergehen zu laſſen; appon. dict. Concluſum in duplo.

Cum incluſione Exhibiti vom 22. Maji nup. Reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz: Es werde derſelbe ab dem Einſchluß des mehreren erſehen haben, weſſen bey Kayſerlicher Majeſtät der Herr Chur-Fürſt zu Mayntz, wegen von ſeiner Ertz-Stifft Mayntziſchen in dem Chur-Fürſtenthum der untern Pfaltz begüterten Cleriſey den Dom- und anderen Collegiat-Capituln, Clöſtern, Gotteshäuſern und Spitälern, unterm Vorwand vieler bey letzterem Türcken-Krieg wider den allgemeinen Erb-Feind der Chriſtenheit gehabter übergroſſen Koſten und deßwegen erhaltenen, nie legaliter inſinuirten Indulti abgeforderten Beytrags von 200000. Gulden, und zumahlen in dieſer Abſicht gebrauchte ſcharffe Executionen ſich beſchweret habe. Gleichwie nun Ihro Kayſerl. Majeſt. wohl wiſſend wäre, was geſtallten klagender Herr Chur-Fürſt zu Mayntz das ihme zugelegte Contingent der letzt ausgeſchriebenen Steuer, wozu deſſen Clerus das Seinige, der vorgegebenen beſtändigen Obſervanz zu Folge mit beygetragen, richtig abführen laſſen, dannenhero be-

ſchwerlichen fället, daß die zum gemeinen Noth-Stand wider den Erb-Feind Chriſtlichen Namens ſchon vorhin das Ihrige bezahlt habende Cleriſey propter unam eandemque cauſam doppelt angezogen werden ſollen; alſo könnten Ihro Kayſerl. Majeſt. ferner die zu Einbringung des dem Clero angeſetzten Quanti nicht nur mit Verkauffung der vorhandenen Früchten, Gefällen, Renten, Wein, Pferde und Horn-Viehes, mehrmahls unter der Halbſcheide des rechten Werths, ſondern gar mit Veräuſſerung Grund und Bodens, Weinberge und Aecker, mithin der Kirchen Eigenthums ſelbſt unternommene härteſte Executiones gar nicht billigen, vielmehr finden Sie, als höchſter Schutz- und Schirm-Herr der Kirchen, gottſeeliger Stifftungen, der Geiſtlichkeit und deren Güter, dieſelbe bey ihrer Verfaſſung, Herkommen und Obſervantien beſtens zu conſerviren ſich gemüßiget, folglich befugt zu ſeyn, wenigſt in ein- oder anderem Puncto des von dem Herrn Imploranten gebettenen Mandati caſſatorii, reſtitutorii & inhibitorii de non amplius turbando S. C. zu willfahren. Alleine ohnangeſehen deſſen, und aus anderen Dero Kayſerlich Gemüth bewegenden erheblichen Urſachen, wollten Kayſerl. Majeſt. damit vor dißmahl noch anſtehen, und dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz mit ſeinem umſtändlichen Bericht, den er nebſt Beyfügung des Päbſtlichen Indulti in

Copia

Copia authentica innerhalb zwey Monaten zu erſtatten, immittelſt aber von aller Execution wider den Ertz-Stifft-Mayntziſchen Clerum primarium & ſecundarium, nicht weniger andere dahin gehörige Gotteshäuſer und Spitäler, deren Güter, Renten und Einkünfft biß auf anderweite Kayſerl. Verordnung einzuhalten, zugleich auch Falls vorangebrachter maſſen, jedoch wider alles beſſer Verſehen, das Eigenthum der geiſtlichen Güter hier oder dorten unter beſagter Execution anderwärts verkaufft ſeyn ſolle, deren Reſtitution halber ſeine Erklärung zu thun hiemit angewieſen und erinnert wird, forderſt zu vernehmen.

CONCLUSUM CXLIX.

Lunæ 4. Sept. 1724.

Chur-Mayntz contra Chur-Pfaltz, Reſcripti in puncto Collectationis des Chur-Mayntziſchen in dem Chur-Pfältziſchen begüterten Cleri, ſive Jhro Churfürſtliche Durchl. zu Pfaltz in Litteris nuper exhibitis per Jo. Baptiſtam Muneretti erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 1. Jun. nup. mit Beylag ſub Num. 1. usque 17. incl.

Communicetur dem Herrn Churfürſten zu Mayntz der Chur-Pfältziſche Bericht ad notitiam, und wird darauf die im letzten Concluſo erkannte inhibitio temporalis hiemit aufgehoben.

CONCLUSUM CL.

Lunæ 31. Maji 1717.

Marſchalckiſche Hinterſidlere zu Walldorff contra Frantz Friderich Marſchalck von Oſtheim, in puncto operarum, ſive Implorantiſcher Anwald Joh. Moritz von Hörnigk, ſub præſent. 22. April. nup. conquerendo, wie daß ſeine Principalen zu Verrichtung ihrer Frohn-Dienſten nach Innhalt eines ihnen unwiſſenden und in ſimplici copia beſtehenden vermeintlichen Receſſus angehalten werden wollten, ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione dicti Receſſus, admittendoque Principales ad Juramentum paupertatis; appon. Lit. A. in duplo.

Idem von Hœrnigk ſub præſ. 19. hujus urget Reſolutionem.

Includatur der Ritterſchafft Orts Röhn und Werra hierunter denen Supplicanten die ſchleunige Juſtiz zu adminiſtriren, und werden dieſe ihre Klagen allda anzubringen, dahin verwieſen.

CONCLUSUM CLI.

Sabbathi 17. Febr. 1720.

Marſchalckiſche Adeliche Hübner, Unterthanen und Hinterſidler, contra Frantz Friderich Marſchalck von Oſtheim, in puncto Steuræ & operarum, ſive gedachte Unterthanen per Goſvvinum Schaaff ſub præſ. 8. hujus conquerendo über die Unrichtigkeit deren Steuern und Abforderung der nicht ſchuldigen Ritter-Zehrung, bitten allerunterthänigſt um allergnädigſte Ertheilung eines Reſcripti Cæſarei an die Reichs-Ritterſchafft in

Fran

Francken Orts Röhn und Werra, den Beklagten dahin anzuhalten, daß derſelbe die Ritter-Steuern und Durch-Marſche ihnen reſtituiren ſolle; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Iidem per dictum Schaaff ſub præſ. eod. bitten gleichfalls allerunterthänigſt in puncto der Frohn-Dienſte und anderer Præſtandorum ſie bey dem Inhalt des alten Lehen-Buchs de A. 1558. zu ſchützen; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Iidem per eundem Schaaff ſub præſ. 15. ejusdem ſupplicant humillime pro clementiſſime in puncto operarum decernendo Reſcripto de promovenda juſtitia an die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra; appon. Sign. ☉. & ☽. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Ritter-Ort Rhön und Werra, in der Haupt-Sache puncto operarum & reliquorum præſtandorum die Acta ohne weitere Geſtattung einiger von dem Oſtheim machender Verzögerung ad impartiales zu verſchicken, und demſelben ein Ende zu machen.

2. Die Berechnung nach dem Innhalt des exhibiti vom 8. hujus fürzunehmen, und befundenen Dingen nach die Supplicanten zu demjenigen, was ihnen gebühret, zu verhelffen, auch nicht zu geſtatten, daß ſie das bereits bezahlte noch einmahl erlegen ſollten, hingegen auch damit ſie hinfüro zu doppelter oder mehrer Bezahlung an Steuer, als ſie betrifft, von ihrer Herrſchafft oder denen Beamten nicht angehalten werden, entweder durch

Vorkehrung der vorgeſchlagenen oder eines andern thunlichen und zulänglichen Mittels zu verfügen.

CONCLUSUM CLII.

Martis 2. Sept. 1721.

Marſchalck-Oſtheimiſche Hinterſidlere contra Marſchalck von Oſtheim, in puncto manutenentiæ des alten Lehen-Buchs, ſive Implorantiſcher Anwald Goßwin Schaaff, ſub præſ. 9. Auguſti 1720. exponendo, was maſſen ſeine Principalen mit denen Hübnern keine Cauſam communem, ſondern des beſagten Lehen-Buchs halber Cauſam ſeparatam hätten, ſupplicat humillime pro clementiſſime etiam ſuper hoc puncto ferenda reſolutione Exhibiti de 8. Febr. dicti An. 1720. appon. Lit. E.

Idem Schaaff ſub præſ. 8. Apr. nup. idem petit.

Idem ſub præſ. 28. ejusdem bittet allerunterthänigſt wegen bißhero verzögerter Juſtiz in cauſa operarum auf das alte Lehen-Buch de An. 1558. allergnädigſt zu ſprechen; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F. Acta Commiſſionalia cum ſuis adjunctis in duplo.

Idem ſub præſ. den 16. Auguſti nup. urget reſolutionem.

Idem ſub præſ. 19. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernere Attentaten-Klag, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione & delatione petitorum; appon. Lit. A. B. & C.

Cum incluſione Exhibitorum de præſ. 9. Auguſt. 1720. & 28. Aprilis 1721. fiat Reſcriptum de adminiſtranda Juſtitia an den Ritter-Ort Rhön und Werra, und wie ſolches geſchehen, ſub Termino 2. Menſium zu berichten.

CON-

CONCLUSUM CLIII.

Lunæ 31. Maji 1717.

Marſchalckiſche Unterthanen contra Marſchalck von Oſtheim in puncto operarum.

1. Wird das aus der Fürſtl. Würtzburgiſchen Cantzley in hac cauſa incompetenter erlaſſene Decret vom 20. May dieſes Jahrs hiemit als null und nichtig erklärt, & cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, in dieſer ad Curiam feudalem keineswegs gehörigen Sache ſich alles cognoſcirens um ſo mehr zu enthalten, als dieſelbe bey der ordentlichen und behörigen Inſtanz bereits verfangen, und guten Theils durch von ihme ſelbſt approbirte Urthel und Recht abgethan worden.

2. Similiter cum Notificatione hujus reſcribatur dem Marſchalck von Oſtheim, daß er von allem weiteren Recurſu ad Curiam feudalem in dieſer Sach alſobald und zwar ſub pœna 10. Marcarum auri abſtehen, und bey der vorigen rechten und ordentlichen Inſtanz verbleiben, deren in rem judicatam erwachſenen Urtheln biß auf ander erlangtes Recht geleben, und warum er den ungebührlichen Abſprung ad aliud incompetens Judicium genommen, bey Kayſerlicher Majeſtät ſub termino duorum Menſium ſich verantworten ſolle, damit nicht nöthig ſeye die gebettene Citation ad videndum ſe privari Juriſdictione wider ihn zu erkennen.

3. Cum notificatione horum omnium reſcribatur der Ritterſchafft in Francken Orts

Rhön und Werra, die Supplicanten bey ihrem erlangten Recht wider die Marſchalckiſche Bedrängnüſſen und Gewaltthaten kräfftiglich zu ſchützen, biß dieſer ein ander Recht durch Urthel erlangt haben werde, inſonderheit aber auch dahin zu ſehen, ob und wie der Marſchalck von Oſtheim obigem Kayſerlichen Befehl gehorſamet, und darüber ſub termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM CLIV.

Sabbathi 26. Maji 1725.

Moſer von Filßeck (Joh. Jacob) contra Bürgermeiſter und Rath der Stadt Reutlingen debiti, ſive gedachter Moſer ſub præſ. 14. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an beklagten Magiſtrat ex mutuo zu fordern habenden, aber in Güte nicht zu erlangen ſeyenden Schuld pro 1200. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de exequendo debito una cum impenſis; apponit Lit. A. usque I. incluſive in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur an den Magiſtrat der Stadt Reutlingen, den Imploranten klaglöß zu ſtellen, und, wie ſolches geſchehen, innerhalb zwey Monaten anhero zu berichten.

CONCLUSUM CLV.

Veneris 1. Jun. 1725.

Muffel von Eſchenau Georg Tobias in puncto Arreſti, ſive gedachter Muffel ſub præſ. 27. Januar. nup. zeiget allerunterthänigſt an, wie daß er noch immer-

immerhin, und zwar ohne Verſchulden zu Schnattach in beſchwerlichem Arreſt detiniret werde, annexo petito hum. pro clem. decernendis Promotorialibus an die Chur-Fürſtl. Bayeriſche Regierung zu Amberg de relaxando Arreſto; appon. Lit. A. in duplo.

Fiat Reſcriptum Cæſareum de adminiſtranda Juſtitia an den Herrn Chur-Fürſten zu Bayern.

CONCLUSUM CLVI.

Martis 26. Julii 1714.

Zu Obriſtenfeld Reichs-Stifft, Aebtiſſin und Convent contra den Herrn Hertzogen zu Würtemberg, ſive Imploranti ſcher Anwald Joh. Chriſtoph Schlegel ſub præſ. 5. hujus, ſupplicat hum. pro clem. impertiendo protectorio ſpeciali Cæſareo, Mandato S. C. inhibitorio, de non amplius turbando, ſed via Juris ordinaria procedendo, ut & decernenda Commiſſione; appon. Num. 1. biß 28. incl. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum inhibitorium de non amplius turbando, ſed via Juris procedendo ſub pœna quinque marcarum auri S. C.
2. Wann Impetrantin diejenige Gravamina, derenthalber ſie um eine Unterſuchungs-Commiſſion anſuchet, ſpecifice und diſtincte anzeigen wird, ſolle ebenmäßig Reſolution erfolgen.

CONCLUSUM CLVII.

Jovis 26. Nov. 1716.

Obriſtenfeld contra Würtemberg Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Joh. Chriſtoph Schlegel

 ſub

ſub præſ. 7. Sept. docendo factam Inſinuationem Reſcripti & Decreti de 26. Maji nup. ſupplicat hum. pro clem. nunc demandanda Expeditione jam tum in eventum decretæ Executionis Commiſſionis auf Ihro Chur-Fürſt. Durchl. in Bayern und Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt; appon. Num. 70. usque 89. incl. in duplo.

Econtra Fürſtl. Würtembergiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 17. Auguſt. ad dictum Concluſum de 26. Maji nup. ſub Lit. A. annexum bittet allerunterthänigſt, weilen ſein Herr Principal hierwider die Beneficia Juris zu ergreiffen gemeint wäre, auch ſolche intra præſcriptum fatale tempus einbringen würde, auf ſo lang mit ferneren Verordnungen inne zu halten.

Idem von Kleibert ſub præſ. 20. ejusdem ſupplicat hum. pro clem. conceſſione remedii ſupplicationis, aut ſaltem reſtitutionis in integrum; appon. Lit. A. usque I. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 15. Sept. exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad Exhibitum de 20. Auguſt. nup. ſupplicat hum. pro clem. deſuper reflectendo; appon. Lit. K. in duplo.

Hat, ſo viel die Pfarr-Beſtellung betrifft, die von dem Reſcripto paritoriæ de 13. Febr. inhæſive geſuchte Reviſion nicht ſtatt, und wird, ſo viel die Eröffnung der Stiffts- und Pfarr-Kirche, und deßhalben dem Impetratiſchen Theil auferlegte Beſtraffung der Freveler betrifft, parti Impetranti das Exhibitum vom 20. Aug. communiciret, um ſich in Zeit zweyer Monaten darauf vernehmen zu laſſen, dan̄ hat Impetratiſcher Anwald wegen des in den Origi-

Original-Vollmachten ad jurandum beſchehenen Beyſatzes intra terminum duorum menſium ſich zu verantworten.

CONCLUSUM CLVIII,

Jovis 11. Aprilis 1715.

Pfaltz-Birckenfeld contra Pfaltz-Birckenfeld, Citationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſ. 8. Jan. nup. notificando peractam inrotulationem Actorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda eorundem Relatione & ferenda Sententia; appon. Lit. A.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat Sententia: Daß die zwiſchen weyland Herrn Pfaltz-Grafen Johann Carl und ſeiner hinterlaſſener Fürſtlichen Frauen Wittib Eſther Maria, gebohrner von Witzleben, getroffene Ehe, vor ein ordentliches, gültiges und vollſtändiges Fürſtliches Matrimonium, des von Herrn Beklagten Pfaltz-Grafen Chriſtian, aus dem Brüderlichen Vergleich vom 14. April. 1673. darwider angezogenen Paſſus und gethanen andern Einwendens ungehindert, allerdings zu achten, und um deßwillen, die darinn erzeugte Kinder vor des Pfaltz-Gräflichen Nahmens, Standes, und Würden, und der Succeſſion in alle ihrem Herrn Vatter zuſtändig geweſte Stamm- und Fideicommiſs-Güter, Fürſtliche Gerechtſame und Prærogativen, ohne Ausnahm, und in Beſonderheit den dermahlen unbefugt in Streit gezogenen würcklichen Beſitz

Beſitz und Genuß des jährlichen auf dem Fürſtenthum Neuburg hafftenden Stamm-Deputats, und der jährlichen Renten der vier Fuder Moßler Wein aus der Kellerey Trarbach, wie ſolchen, wegen nur benannter beeder Fürſtlichen Gefällen, ihr Herr Vatter ſelbſt gehabt, oder hätte haben ſollen, fähig zu erklären; und demnach Herr Beklagter dieſe von ſeinem Herrn Bruder hinterbliebene Fürſtliche Söhne für deſſen Fürſtl. Leibes-Erben und Pfaltz-Gräfliche Stamms-Agnaten zu erkennen, ihnen auch die ſämmtliche vorenthaltene jährliche vier Fuder Moßler Wein innerhalb zwey Monaten entweder in natura zu lieffern, oder den rechten Werth derſelben, wie er in jedem Jahre geweſen, ſammt denen unter nichtigem Vorwand der von der Fürſtlichen Frau Wittib mit Recht verweigerten Vollziehung eines vorgeſchriebenen Quittungs-Formular ebenmäßig ohnabgeführten Ausbeut-Geldern von den zwey Stämmen des Fiſchbacher Kupffer-Bergwercks, nach vorheriger Vorlegung einer richtigen Berechnung derer von Zeit der unternommenen Vorenthaltung an daraus erhobenen Nutzungen, jedoch nach Abzug derer dafür erweißlich aufgewandten Unkoſten, oder gethanen nöthigen Zubuſſe abzurichten, und bey dem richtigen Genuß dieſer Fürſtlichen Renten ins künfftige zu laſſen, ſchuldig, hierüber auch zu Erſtattung des durch die eigenmächtige

tige Einbehaltung berührter Einkünffte verurſachten Schadens, und des Intereſſe moræ des entrathenen Neuburgiſchen jährlichen Deputats, wofern von der Fürſtl. Frau Mutter, daß deſſen Vorenthaltung auf Anhalten Herrn Beklagtens verordnet worden, binnen beſtimmter Friſt beſſer, als geſchehen, dargethan werden wird, verbunden, und darzu zu condemniren ſeye, compenſatis expenſis & annexis Executorialibus.

2. Cum notificatione hujus ſententiæ reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz: Es würde Derſelbe ſeinem Gerecht- und Billigkeit liebenden Gemüthe nach, wegen forderſamer Bezahlung der rückſtändigen Neuburgiſchen Deputat-Gelder, welcher Genuß weyland Herrn Pfaltz-Graf Johann Carl zugehöret, nach deſſen Abſterben aber ſeinen hinterlaſſenen Fürſtlichen Söhnen angefallen wäre, und daß mit richtiger Abführung dererſelben jedes Jahr in Zukunfft continuiret werde, nicht allein die erforderliche Verfügung thun, ſondern auch darneben die Fürſtliche Frau Mutter und ihre Fürſtliche Kinder in Behertzigung ihres Mitleydens-würdigen Zuſtands, ſeiner angerühmten Affection, Vorſorg und Hülffe (als wovon ihre Wohlfahrt und Aufnehmen groſſen Theis dependire) noch fernerweit genieſſen laſſen, und alles beytragen, wodurch ſie mit weiterer Bekränckung verſchonet

ſchonet bleiben, und des Effectus des heutigen Kayſerlichen Ausſpruchs ſich vollkommentlich zu erfreuen haben mögen.

CONCLUSUM CLIX.

Lunæ 26. Aug. 1720.

R. Familie contra von R. Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Schaaff, ſub præſent. 8. April. nup. ſupplicat hum. pro clem. aggratiatione Cæſarea in puncto adminiſtrationis bonorum & ferenda Ordinatione Cæſarea wegen M. und E. Spiel-Schuld; appon. Num. 6. & 7.

Idem Schaaff ſub præſ. 13. Jun. nup. ſupplicat denuo hum. pro clem. aggratiatione Cæſarea & concedenda adminiſtratione bonorum; appon. Num. 8.

In eadem Jhro Churfürſtl. Durchl. in Bayern in Litteris ad Imperatorem ſub dato 5. & præſ. 19. Apr. nup. erſtatten Dero unterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 12. Decemb. vorigen Jahrs; appon. eine Beylage.

In eadem Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher in Lit. ad Imperatorem ſub præſ. 10. Jun. nup. exhibitis per Schlegel, erſtatten gleichfalls ihren allerunterthänigſten Commiſſariſchen Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 12. Dec. vorigen Jahrs; appon. Num. 1. 2. & 3.

1. Ponatur des Herrn Chur-Fürſten in Bayern und der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, Berichte ad Acta, und wird nunmehro ihme G. F. J. von R. die Adminiſtration ſeiner Güter hinwieder, jedoch folgender maſſen zuerkannt und erlaubt, daß ihme 1. zu

deren

deren Verpfänd und Veräuſſerung alle Macht und Gewalt benommen, allen Falls dasjenige, was er dawider vornehmen möchte, null und nichtig ſeye. 2. Er ſich ſeinem eigenen gethanen theuren Verſprechen zu Folge allen groß und kleinen Spielens gäntzlich enthalten, und daferne er ſich 3. hinwiederum einlaſſen möchte, die etwa machende Spiel-Schulden gegen niemand bezahlt, auf dieſen Fall auch 4. die Adminiſtration ihme hinwiederum eo ipſo auf ſeine gantze Lebens-Zeit abgenommen, und weiter nichts, als was er zu ſein und der Seinigen Unterhalt nöthig hat, verabfolget, und dann letztens 5. ſeinem eigenen Erbieten gemäß, zu künfftiger Ausſteurung ſeiner zwey Töchter alljährlich 1000. fl. in die Ritter-Caſſa richtig deponiret werden ſollen.

2. Et hoc notificetur ſo wohl dem Herrn Chur-Fürſten in Bayern, als der Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, und zwar dieſer letzteren mit dem Beyfügen, daß ſie ihme, G. von R. die Adminiſtration ſolcher Güter wieder einraume, und die Zeit ihrer Adminiſtration gepflogene Rechnungen ausliefere, ſo dann hätte ſie, Ritterſchafft, dahin Aufſicht zu haben, damit gegen obiges keineswegs gehandelt, und inſonderheit in dem letzten 5. Punct richtig zugehalten werde.

CONCLUSUM CLX.

Jovis 7. Nov. 1720.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, contra den Grafen von Giech Citationis in puncto Executionis, ſive die Reichs-Ritterſchafft in Francken aller ſechs Orte in Litteris ad Imperatorem ſub dato 20. Jul. & præſ. 2. Septembr. nup. bittet allerunterthänigſt, den Grafen von Giech, deren von ihm gemachten Ausflüchte ohngeachtet, zu ordentlichem Austrag dieſer beym Reichs-Hof-Rath anhängigen und alleinig erwachſenen Sache anzuhalten, und ſelbigen an keine ohngewöhnliche Inſtanz wenden zu laſſen, ſondern ſelbigen mit ſeinem übrigen Geſuch und unzulänglichen Offertis gäntzlich abzuweiſen; appon. eine Beylage.

1. Cum incluſione Exhibiti de præſ. 2. Sept. reſcribatur dem Grafen von Giech, nichts widriges denen Kayſerlichen der Ritterſchafft ertheilten Privilegiis zu unternehmen, und in ſpecie aller Veräuſſerung derer zu ſelbiger gehörigen Güter ſich zu enthalten, noch ſolche jemand anderes zu unterwerffen, innerhalb 2. Monaten auch in allem die gehorſamſte Willfährigkeit allerunterthänigſt Ihro Kayſerl. Majeſt. anzuzeigen.
2. Inrotulentur Acta proximo die Jovis præſentibus Commiſſariis & Partium Procuratoribus.

CONCLUSUM CLXI.

Jovis 11. Auguſt. 1718.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, in puncto peræquationis Matriculæ, ſive Hauptmann,

mann, Räthe und Ausſchuß der Reichs-freyen ohnmittelbaren Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg in Lit. ad Imperatocem ſub dato 21. April. & præſ. 2. Maji nup. ſupplicant humill. pro clem. decernenda Commiſſione ad rectificandum Matriculam; appon. num. 1.

Fiat petita Commiſſio auf Hauptmann, Räthe und Ausſchuß der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg.

CONCLUSUM CLXII.

1718.

Reichs-Ritterſchafft am Obern-Rheinſtrom und in der Wetterau in puncto Recurſus ad Curias feudales, ſive des Rheiniſchen Ritter-Crayſes Gevollmächtigte, Rudolph, Freyherr von Wallpott und Baſſenheim, und Johann Stephan Speckmann, ſub præſentato 10. Martii Anni elapſi ſupplicant humillime pro clementiſſime transſcribendis Reſcriptis 7. Octobris 1717. ad petita Nobilitatis Franconiæ emanatis; appon. N. 1. 2. 3. 4. & 5.

Idem obernannter Speckmann, ſub præſentato 14. Octobr. ejusdem Anni inſtat humillime pro clementiſſime maturanda petita Transſcriptione, nec non ferendo Decreto pœnali contra Petrum Ganzmiller de non recurrendo ad Curiam feudalem Lutenburgicam, ſed ad forum competens; apponit Lit. A. B. & C.

In eadem Johann Philipp Fehr, und beſagter Speckmann ſub præſ. 3. Februarii nuperi inſtant denuo humillime pro clementiſſime transſcribendis Reſcriptis de 7. Octobris 1717. in puncto Recurſus ad petita Nobilitatis Franconiæ emanatis; appon. Lit. A. & B.

Idem Fehr & Speckmann ſub præſ. 18. Auguſti nuperi, idem petunt.

Fiat petita Extenſio.

CONCLUSUM CLXIII.

1719.

Reichs-Ritterſchafft am Ober-Rhein-Strom in puncto Collectationis das Dorff Freimersheim betreffend, ſive Hauptmann, Rath und Ausſchuß gedachter Ritterſchafft in Lit. ad Imperatorem ſub dato 2. Martii & præſ. 11. Maji nup. exhibitis per Kiſtler, bitten allerunterthänigſt, um allergnädigſte Verfügung, daß von obgedachtem Dorff und Gütern die gewöhnliche Ritter-Anlagen, gleich vorhin, ſammt allem bisherigen Ruckſtand abgetragen, und dem Cataſtro Equeſtri beybehalten werden mögen; appon. Lit. A. B. & C.

Idem Kiſtler ſub præſ. 5. Junii & 25. Auguſti nuperi urget Reſolutionem.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 1. May nuperi dem Herrn Biſchoffen zu Speyer: Demnach die Ober-Rheiniſche freye Ritterſchafft klagend angebracht, was maſſen nach der A. 1685. an den Hn. Biſchoffen zu Speyer erfolgten Käyſerl. Inveſtitur des Guts Freymersheim die vorhin in das Cataſtrum Equeſtre gehörige Collecten dahin weiter nicht abgeſtattet, ſondern zurück behalten worden, als habe der Herr Fürſt hierüber, und wohin inſonderheit ſelbige Collecten gekommen, nebſt einer genauen Verzeichnüß derſelben gründlichen Bericht an Käyſerl. Majeſtät in termino duorum menſium zu erſtatten,

auch

auch der weiteren Collectirung dißfalls ſich ſchlechter Dings zu enthalten.

CONCLUSUM CLXIV.

Veneris 5. Febr. 1717.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Viertels Craichgow contra das Chur-Pfältziſche Ober-Amt Moßbach und Lehen-Kammer zu Heydelberg in puncto Recurſus, ſive Director, Räthe und Ausſchuß gedachter Ritterſchafft in Litteris ad Imperatorem ſub dato den 9. Sept. & præſ. 2. Octob. nup. exhibitis per Adamum Ignatium de Heuniſch exponendo, wie daß in einer zwiſchen Dero Herrſchafft und denen Unterthanen zu Moſenbach ſich ergebener Zwiſtigkeit, man erſtlich an das Ober-Amt Moſenbach, und ſo ferners an die Lehen-Cammer zu Heydelberg ſich incompetenter gewendet habe, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto ad Curiam feudalem Heidelbergenſem de repellendo ſubditos, nec non Decretis an die von Moſenbach de ſe non intromittendo coram Judice incompetente, ut & pœnali ad ſubditos de deſiſtendo ab ulteriori Recurſu; appon. num. 1. usque 21. incl.

In eadem dictus ab Heuniſch ſub præſ. 6. Nov. nup. urget Reſolutionem.

In eadem obgedachte Reichs-Ritterſchafft in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. & præſ. 23. Novembr. nup. exhibitis per eundem ab Heuniſch, referendo ſe auf obiges Anbringen, bittet allerunterthänigſt der Regierung zu Heidelberg und dem Ober-Amts-Schulteiſſen zu Moßbach anzubefehlen, daß ſie die Moſenbachiſche Unterthanen ab- und an denjenigen weiſen ſollen, welchen

Jhro Käyſerliche Majeſtät zu Ausmachung dieſer Sache pro Judice competente erkennen werden; appon. num. 22. bis 30.

1. Wird alles dasjenige, was in dieſer Sache bey dem Chur-Pfaltziſchen Lehen-Hof zu Heidelberg und dem Ober-Amt Moßbach angebracht, und allda incompetenter verhänget worden, hiemit für null und nichtig erkläret, & fiat Commiſſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Viertels Craichgau, dieſe Conſiſtorial-Strittigkeit zwiſchen denen von Moſenbach und deren Unterthanen Autoritate Cæſarea gütlich beyzulegen, und, wie ſolches geſchehen, oder, woran es haffte, mit Einſchlieſſung des Protocolli ſub termino duorum menſium anhero zu berichten.

2. Reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz: Nachdeme dieſe die Unterhaltung, Kirchen, Pfarrers, Schulmeiſters und deren Häuſer betreffende Sach keine Cauſa feudalis, ſondern, und zumahlen Conſiſtorialis, mithin das Chur-Pfältziſche Forum darinnen keineswegs, wohl aber die Käyſerliche Jurisdiction fundiret ſeye, ſo hätten Jhro Käyſerliche Majeſtät der Ritterſchafft in Schwaben, Viertels Craichgau, Commiſſion ertheilt, dieſe Strittigkeit zwiſchen Herren und Unterthanen in Güte beyzulegen, oder, woran es haffte, zu berichten, der Herr Churfürſt habe dahero ſeiner Regierung zu Heidelberg und übrigen Beamten alles cogniſciren und progrediren, und zumahlen wider den von Moſenbach mit Andicti-

rung

rung einiger Straff zu verfahren, ernſtlich zu verbieten, und anzubefehlen, daß ſie nicht allein dieſer Kayſerl. Commiſſion nichts verhinderliches in den Weg legen, ſondern auch, wann die Gemeinde zu Moſenbach oder einige aus derſelben noch weiter den Recurſum zu ſeiner Regierung oder Beamten nehmen würden, ſie ſolche von ſich ab- und zu der Käyſerl. Commiſſion verweiſen ſollten.

3. Reſcribatur dem Reinhold und Joh. Friderich von Moſenbach: Jhro Käyſ. Majeſt. thäten ihnen ernſtlich verweiſen, auch deßhalben die weitere reale Ahndung vorbehalten, daß ſie in dieſer Sache die alleinig fundirte Käyſerl. Jurisdiction vorbeygegangen, und den Recurſum zu dem Lehen-Hof genommen haben, mit dem Befehl, ſich deſſen hinfüro ſub pœna 10. marcarum auri zu enthalten.

4. Fiat Decretum an die Gemeinde zu Moſenbach, daß ſie, ſub pœna duarum marcarum argenti, contra ſingulos, ſo daran Theil nehmen, zu dem Lehen-Hof weiter nicht zu recurriren, ſondern ihre Nothdurfft bey der verordneten Käyſerl. Commiſſion anbringen, ſo dann allen Falls von hier aus Hülffe erwarten ſollten.

CONCLUSUM CLXV.

Veneris 13. Octobr. 1719.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Craichgau contra Carl Gottfried und Chriſtoph

 Ferdi-

Ferdinand von Degenfeld, in puncto Recurſus ad Curiam feudalem nacher Heydelberg, ſive gedachte Reichs-Ritterſchafft in Lit. ad Imperatorem ſub dato 19. & præſent. 31. Martii vorigen Jahres exhibitis per Adamum Ignatium ab Heuniſch exponendo, wie daß die Degenfeldiſche Wittib, und ihre zwey obbenannte Stieff-Söhne, wegen ihrer Wittiblichen Anſprüche, und ex pactis dotalibus zuſtehenden Juris mit mehrbeſagten Stieff-Sönen in Strittigkeit gerathen, zu deſſen gütlichen Abthuung auch von Seiten der Ritterſchafft eine Deputation angeordnet worden, wogegen obgenannte beede Gebrüdere von Degenfeld, auf Anſtifften ihres Advocatens, und eines Diaconi von Wimpfen Nahmens Buhl, ihren Recurs ad Curiam feudalem zu Heydelberg ohngegründet genommen hätten, bitten allerunterthänigſt, hierunter dasjenige, was Ihro Käyſerl. Majeſt. der Sachen Bewandnüß nach gefällig ſeyn möchte, allergnädigſt zu verordnen; appon. num. 1. usque 26.

In eadem obbeſagter von Heuniſch ſub præſ. 27. Maji ejusdem Anni exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humill. pro clem. maturanda æquiſſima Reſolutione.

Idem ſub præſentato 5. Auguſti dicti Anni inſtat humillime pro clementiſſime nunc demandanda Reſolutione; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 30. ejusdem producendo fernerweite allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſie nunc ex capite alimentorum ſumme neceſſariorum in cauſa tam privilegiata, viduali nimirum & pupillari, maturanda Relatione, & ferenda congrua Ordinatione; apponit Lit. B.

Idem

Idem ſub præſentato 17. Octobris ſæpe dicti Anni inſtat humillime pro clementiſſima tandem Reſolutione Exhibitorum.

In eadem obgeſagte Ritterſchafft in Literis ad Imperatorem ſub dato 22. & præſentato 31. Oct. præfati anni exhibitis per eundem ab Heuniſch, referendo ſe ad priorem Relationem, bittet allerunterthänigſt, die Degenfeldiſche Wittib und Töchter mit endlicher allergnädigſt- und gerechtlicher Hülffe zu conſoliren; apponit eine Beylage.

In eadem mehrbeſagter Ritterſchafft Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 17. Aprilis nuperi, inſtat quoque humillime pro clementiſſime tandem maturanda Reſolutione Exhibitorum; apponit Lit. A.

1. Wird alles dasjenige, was in dieſer Sache bey dem Chur-Pfältziſchen Hof-Gericht zu Heydelberg angebracht, und daſelbſt incompetenter verfügt worden, vor null und nichtig erkläret, & fiat Commiſſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Craichgau, eidemque reſcribatur, Autoritate Cæſarea dieſe zwiſchen der Degenfeldiſchen Wittib, Töchtern, und Söhnen, erwachſene Theilungs-Strittigkeit möglichſten Fleiſſes in Güte beyzulegen, in deren Entſtehung aber die Partheyen insgeſammt mit ihrer habenden rechtlichen Nothdurfft kürtzlich, jedoch auch genüglich zu hören, und ſo dann die hierüber gehaltene Protocolla und Acta nebſt Bericht und räthlichem Gutachten an Käyſerl. Majeſt. zu Dero allerhöchſten Erkänntnüß ſub termino duorum menſium einzu-

 ſchicken,

ſchicken, oder, woran es hafte, zu berichten, immittelſt aber eine Proviſional-Verordnung dahin zu thun, damit ermeldter Wittib und Töchtern aus der Degenfeldiſchen Verlaſſenſchafft ein genugſamer Unterhalt verſchaffet werden möge.

2. Reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz: Nachdem Dero Churfürſtliches Hof-Gericht zu Heydelberg auf Veranlaſſung deren Gebrüdere von Degenfeld in dieſer perſonas Imperii immediatas betreffenden Civil-Sache, einer Jurisdiction ſich angemaſſet, ſelbige aber Ihro Käyſerl. Majeſtät mit Aufhebung obigens Verfahrens der Ritterſchafft in Schwaben, Viertels Craichgau, Commiſſion ertheilet, angeregte Theilungs-Strittigkeit in Güte beyzulegen, in deren Entſtehung aber die Partheyen nothdürfftig zu hören, und hierauf ihren Bericht cum Voto, auch denen Protocollis und übrigen Acten, anhero zu weiterer Käyſerl. Entſcheidung einzuſchicken; Wannenhero Ihro Käyſerl. Majeſtät ſich verſeheten, es werde der Herr Chur-Fürſt von ſich ſelbſt Dero Hof-Gerichte zu Heydelberg alles fernere Verfahren in dieſer Sache inhibiren, und anbefehlen, daß ſelbiges der angeordneten Käyſerlichen Commiſſion etwas hinderliches nicht in Weg lege, vielmehr die Gebrüdere von Degenfeld, da ſie den weitern Recurs dahin zu nehmen ſich unterſtehen würden,

würden, von dar ab- und zu der Käyſerl. Commiſſion verweiſen ſollten.

3. Reſcribatur denen Gebrüdern von Degenfeld: Jhro Käyſerl. Majeſt. hätten den von ihnen zu Præjudiz Dero allerhöchſten Käyſerl. Jurisdiction, und der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft kundbaren Privilegien in dieſer Theilungs-Sache an das Churfürſtliche Hof-Gericht zu Heydelberg unternommenen Recurs mißfällig vernommen, inmaſſen auch allerhöchſt Dieſelbe ihnen, ingleichen denen Curatorn und Beyſtänden, ſolchen ungebührlichen unverantwortlichen Recurs alles Ernſts verwieſen, und deßwegen weitere Ahndung vorbehalten haben wollten, mit dem fernern Befehl, dergleichen Unternehmens ſub pœna 10. marcarum auri, und zwar bey jedem abſonderlich, in dieſer Civil-Sache ſich gäntzlich zu enthalten, & ſub eadem pœna & termino duorum menſium, daß ſie dißfalls bey gedachtem Hof-Gericht abgeſtanden, und dargegen vor der jetzo erkannten Käyſerlichen Commiſſion ſich gebührend gemeldet, beym Käyſerlichen Reichs-Hof-Rath anzuzeigen.

4. Reſcribatur an die Degenfeldiſche Wittib und Töchtere, ingleichen deren Curatores ſub pœna duarum marcarum auri ſich ebenmäſſig der Einlaſſung vor dem Churfürſtlichen Hof-Gericht zu Heydelberg in dieſer Sache gäntzlich zu enthalten, & includantur beyde num. 3. & 4. erkannte Käyſerl. Reſcripta in Copia &

 Origi-

Originali der Commiſſion zur Nachricht und behöriger Inſinuation.

CONCLUSUM CLXVI.

Martis 8. Octobr. 1720.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, contra Chriſtoph Heinrich von Wöllwarth, in puncto alienationis des Guts Jachſenfeld, ſive beſagte Ritterſchafft per Jo. Chriſtophorum Schlegel, ſub præſ. 20. Sept. nup. exponendo, wie daß der Beklagte ernanntes Ritter-Gut extra Familiam, und zwar ad manus mortuas zu veräuſſeren, ſich contra Pacta Familiæ & Privilegia Ordinis Equeſtris nicht allein unterfangen, ſondern bereits mit dem Dom-Capitulariſchen Syndico zu Ellwangen in würckliche Tractaten getretten ſeye, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto pœnali inhibitorio de non alienando contra Pacta Familiæ & Privilegia Equeſtria extra Familiam & Conſortium Equeſtre; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſ. 30. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige mit dem Dom-Capitul zu Ellwangen würcklich geſchloſſenen Kauff-Contracts, ſupplicat hum. pro clem. decernendo mandato caſſatorio & inhibitorio pœnali S. C. annexa citatione ad videndum, ſe incidiſſe in pœnam Privilegiis Equeſtribus inſertam; appon. Lit. C. & D. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibitorum fiat Reſcriptum inhibitorium an den von Wöllwarth, des Verkauffs an das Capitul zu Ellwangen ſich zu enthalten, ſondern ſich denen Pactis Familiæ & Privilegiis Ordi-

Ordinis Equeſtris gemaß zu bezeugen, und, wie es geſchehen, innerhalb zwey Monaten an Jhro Käyſerl. Majeſtät gehorſamſt zu berichten.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur gedachtem Capitul, ſich des Kauffs zu entſchlagen, geſtallten auch Jhro Käyſerliche Majeſt. denſelben, dafern er würcklich geſchehen, hiemit annullirten.

CONCLUSUM CLXVII.

Veneris 11. Auguſt. 1719.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Neccar und Schwartzwald, contra weyland Georg Ludwigs, Freyherrn von Clozen, nachgelaſſene vier Söhne, und deren reſpective Curatorem, das Alt-Vätterliche Ritter-Gut Kilchberg betreffend, ſive gedachte Reichs-Ritterſchafft per Schlegel ſub præſentato 16. Martii nuperi exponendo, wie daß die Beklagte dem ſichern Vernehmen nach beſagtes Ritter-Gut zu alieniren gemeint wären, ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto pœnali inhibitorio de non alienando absque conſenſu Directoriali & Agnatorum in potentiorem aut Corpus Eccleſiaſticum Prædio Equeſtri minoris reſpective fideicommiſſario; appon. num. 1. & 2. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat Reſcriptum inhibitorium an die von Clozen, & injungatur eisdem, ſub termino duorum menſium anzuzeigen, daß ſie dieſer Käyſerlichen Inhibition gehorſamſte Folge zu leiſten erbietig ſeyn.

CON-

CONCLUSUM CLXVIII.

1717.

Reichs-Ritterſchafften in Schwaben, Orts am Neccar und Schwartzwald, in Ober-Vormundſchaffts-Nahmen der Gültlingiſchen Agnaten zu Berneck contra den Herrn Hertzog zu Würtemberg, die Ritter-Güter Teuffringen und Pfeffingen betreffend, ſive gedachte Ritterſchafft ſub præſ. 9. Auguſti 1717. ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto de reſtituendo feudo antiquo contra proteſtationem Agnatorum refutato poſt mortem refutantis nunc ſecutam, aut admittendo propterea Judicio Parium Curiæ; apponit Lit. A. usque N. incluſive, in duplo.

In eadem beſagter Ritterſchafft Anwald Schlegel ſub præſ. 17. April. nup. reexhibendo modo dictam Supplicam ſupplicat hum. pro clem. maturanda ejusdem Reſolutione & decernendo petito Reſcripto.

Idem Schlegel ſub præſ. 5. hujus inſtat hum. pro clem. tandem decernendo Reſcripto de reſtituendis feudis, cum inhibitione de eisdem pendente lite non alienandis.

1. Fiat Separatio Cauſarum Succeſſionis & Collectationis itemque Succeſſionis feudalis & allodialis, inmaſſen auch, was die Succeſſions-Sache betrifft, wegen derer hiebey intereſſirten Gültingiſchen Agnaten behörige Legitimation durch die denenſelben beſtellte Vormündere beym Käyſerl. Reichs-Hof-Rath zu exhibiren.
2. Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 17. April nup. und 5. Octob. dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg: Was die

die erſtere Cauſam Succeſſionis betrifft, gebettener maſſen die beyde Gültlinger Ritter-Gütere Teuffringen und Pfeffingen denen Implorirenden Agnaten ohne Entgeld, auch mit denen von Zeit des Anfalls erhobenen Schatzungen hinwieder abzutretten und einzuraumen, oder da der Hr. Hertzog hierunter etwan eine Rechts-begründete Cauſam contradicendi hätte, zu Erörterung ſelbiger Strittigkeit, was das Lehen betrifft, ein ordentlich Judicium Parium Curiæ zuzulaſſen, wegen des dabey befindlichen Allodii aber ſub termino duorum menſium an Jhro Käyſerl. Majeſtät Bericht zu erſtatten, auch immittelſt der Veräuſſerung ſolcher Güter ſich zu enthalten, im übrigen aber die behörige Collecten, und zwar cum Intereſſe moræ von Zeit der übernommenen Poſſeſs in die Ritter-Caſſe des Orts zu entrichten, ingleichen mit ſelbiger Collecten Abtrag biß zu Endigung der Sache zu continuiren, auch, wie die Entrichtung ratione præteriti erfolget, nebſt der Erklärung ratione futuri, ſub eodem termino anzuzeigen, damit Sie im widrigen Fall weitere Käyſerliche Verordnungen denen Reichs-Ritterſchafftlichen Privilegiis gemäß vorzukehren nicht bemüſſiget werden möchten.

CONCLUSUM CLXIX.

Jovis 23. Maji 1709.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, contra das Stifft Obriſtenfeld Commiſ-
ſionis,

ſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler ſub præſ. 13. hujus bittet allerunterthänigſt, die dem Herrn Hertzog zu Würtemberg in Sachen aufgetragene Commiſſion auch dahin zu extendiren, daß der bey den Chor-Fräulein von Stein und Schnellenberg bisherige nicht Stiffts-mäſſige Lebens-Wandel inquiriret und unterſucht, mithin die Injurien-Händel zwiſchen der Fräulein von Buwinckhauſen und beyden Fräulein von Stein und Schnellenberg, auch Dero Bruder, erörtert, ſo dann, weilen alles ratione Oeconomiæ und anderen in gröſter Confuſion ſtehet, alles in alten Stand mit Vorſtehern aus ſeiner Principalen Ritter-Directorio, bißheriger Obſervanz nach, zu Einricht- und Beobachtung beſſerer Oeconomie und Chriſtlichen Wandels das Stifft verſehen, und daraufhin ein ausführlicher Bericht erſtattet, auch alsdann eine allergerechteſte Dijudicatur erfolgen, und, da Speyer weiter nichts, als die Confirmation einer Aebtiſſin von Anno 1624. alſo vor und nach dem Friedens-Schluß, exerciret, hingegen beede Speyeriſche Deputirte in Jurisdictionalien, die Jhro Käyſerl. Majeſt. allein zuſtehen, Eingriff gethan, auch die beede Chor-Fräulein Jhro Käyſerlichen Majeſtät Territorial-Recht diſputiren und widerſprechen wollten, anneben mit Excluſion der Fräulein von Buwinckhauſen, ohne vorhero unter ihnen erörterter Sache, und ſeinen Principalen, dem alten Herkommen gemäß, beſchehener Notification, und darauf der Legalität halber jederzeit producirenden aus ihrem Mittel erkieſzten Vorſtehers, die Aebtiſſin-Wahl illegal vorgenommen, zu all deſſen Unterſuchung auch gedachter Herr Hertzog zu Würtemberg propter continentiam cauſæ ernennet werden

werden möge; appon. Litteram A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem jetztgedachter Herr Hertzog zu Würtemberg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 8. April. nup. & præſ. heſterno, als in Sachen verordneter Käyſerlicher Commiſſarius, erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht; appon. eine Beylag.

Includatur Exhibitum de 13. Maji dem Herrn Chur-Fürſten zu Trier, als Biſchoffen zu Speyer, um Bericht, ſub termino duorum menſium, & ponatur interim alterum productum ad acta.

CONCLUSUM CLXX.

Jovis 9. Nov. 1724.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Donau- und Kocher-Viertels, contra Rechberg und Limburg-Styrum in puncto Collectationis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Käyſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbiret.

1. Fiat Sententia, daß es mit Verwerffung des von dem Grafen von Rechberg und Limburg-Styrum gethanen Einwendens nicht nur wegen der Herrſchafft Iller-Aichheim bey der von weyland Käyſer Ferdinando II. den 11. Jan. 1630. in dieſer Sache geſchehenen Declaration, wie nehmlich Deroſelben Käyſerl. Intention, Wille und Meynung durch das den 20. Jul. 1626. dem damahligen Caſpar Bernhard, Grafen von Rechberg, ertheilte Standes-

Standes-Erhöhungs-Diploma gedachte Herrſchafft Iller-Aichheim aus der Reichs-Ritterſchafftlichen Contribution zu entziehen nicht geweſen, nochmahls lediglich bewenden zu laſſen, mithin nicht allein Graf Maximilian zu Limburg-Styrum wegen gedachter Herrſchafft Iller-Aichheim, ſondern auch der Graf von Rechberg wegen der Herrſchafft Hohen-Rechberg, als dermahlige Innhabere, ungehindert derer in dieſem Punct ſub- & obreptitie erſchlichener Diplomatum vom 20. Jul. 1626. und 24. Oct. 1638. alle gemeine Auflagen und Beſchwerde zu freyer Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, reſpective Donau- und Kocher-Viertels, unter der in dem Ritterſchafftlichen Privilegio enthaltenen Straff abzuſtatten ſchuldig ſeyn ſollen.

2. Cum notificatione hujus Sententiæ reſcribatur denen Crayß-Ausſchreibenden Fürſten im Schwäbiſchen Crayß: Dieſelbe würden aus ihren zurückgelegten Crayß-Actis, und ſonderbar von Anno 1626. biß 1600. etlich und viertzig erſehen können, welcher geſtallten, und nachdem Graf Caſpar Bernhard von Rechberg von beyden Käyſern Ferdinando II. & III. glorwüdigſter Gedächtnüß die Erhebung ſeiner beyden zur unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau- und Kocher-Viertels gehörigen Güter Iller-Aichheim und Hohen-Rechberg ſucceſſive zu unmittelbaren Reichs-Herrſchafften erhalten, derſelbe ſodann zum

zum Crayß ſothane Güter unter dem ihme vom Crayß ſelbſt geſchehenen Auftrag, ſich zuforderſt mit der freyen Reichs-Ritterſchafft deßhalben abzufinden, zu incorporiren geſuchet, auch er nachhero den bey dem Reichs-Hof-Rath anhängigen Proceſs mit der Reichs-Ritterſchafft auszuführen zu vernehmen gegeben, pro interim mit einem Anſchlag ſuo periculo & ſalvo jure tertii, nehmlichen der Reichs-Ritterſchafft, auch absque præjudicio litispendentiæ beleget worden; gleichwie nun ſämmtliche Fürſten und Stände mehrbeſagten Crayſes nicht nur an dem hierüber bey Käyſerl. Reichs-Hof-Rath geführten Proceſs keinen Theil genommen, ſondern ſchon vorlängſt und zwar im Jan. 1645. Käyſerl. Majeſtät ſothane Strittigkeit durch eine Sentenz ausmachen, und das Werck zur Richtigkeit bringen zu laſſen, ſelbſt allerunterthänigſt gebetten, ſo habe zwar damahls, da in cauſa noch nicht ſubmittiret und geſchloſſen ware, nach der Hand aber andere Hindernüſſe darzwiſchen gekommen, die Sache zu Urtheil und Recht nicht können gebracht werden: nachdeme aber immittelſt dieſelbe zum Beſchluß gediehen, und auf der Parthien öffteres Anruffen dermahleinſt vor die Hand genommen und zur Relation gebracht worden, folglich daraus zu erſehen geweſen, daß beyde Diplomata, in ſo weit dieſelbe oberwehnte Güter betreffen, von dem damahligen Impetranten

Caſpar Bernhard von Rechberg ſub- & obreptitie erſchlichen worden, ſo habe die Juſtiz erfordert, das in Abſchrifft hiebeykommende Urtheil darüber ergehen zu laſſen, welches dann Jhro Käyſerliche Majeſtät denen Crayß-Ausſchreibenden Fürſten zu dem Ende allergnädigſt notificiren wollten, damit dieſelbe auch ihres Orts darüber halten, und künfftighin von Crayſeswegen dieſe beyde Herrſchafften Jller-Aichheim und Rechberg ſammt denen dahin gehörigen Unterthanen mit Crayß-Præſtandis nicht weiter belegen, ſondern dieſelbe zufolg obigen Urtheils bey der Reichs-Ritterſchafft ruhig laſſen möchten.

CONCLUSUM CLXXI.

8. Martii 1723.

Röber (Johann Gotthelff) per Schum ſub præſ. 1. hujus exponendo, was geſtallten er nach Ableben ſeines Vatters, geweſenen Paſtoris primarii bey der St. Johannis-Kirche zu Magdeburg, und eben damahls erreichten 12. jährigen Alters ſeine Neigung zu denen Studiis gewendet, auch das wenige von gedachtem ſeinem Vatter ererbte auf Schulen und Academien zu Erlernung der Rechts-Gelehrſamkeit aufgewendet, und, da er in ſeinem Vatterland unterzukommen nicht vermocht, ſein Brod an fremden Orten zu ſuchen genöthiget worden, demnach ſo viel Gelegenheit gefunden, daß er in dem von Jhro Käyſerl. Majeſt. ſequeſtrirten Lande Hadeln in die Zahl der Advocaten aufgenommen, anbey auch

auch ſich zugleich gefüget, daß er gleichfalls die in beſagtem Lande und benachbarten Amte Rützebittel vacant gewordene Gerichts-Schreiber-Stelle, ſo in das Hamburgiſche Gebiet gehöret, überkommen habe, anjetzo aber, leider, erfahren müſſen, wie die im Lande herum-vagirende Werber, ihme, weil er lang von Statur gewachſen, nachſtelleten, auch zu ſeiner Ausliefferung an den Magiſtrat zu Hamburg bereits die Anſuchung geſchehen ſeye, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo ſpeciali Protectorio Cæſareo; appon. num. 1. 2.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg: Jhro Käyſerl. Majeſtät hätten aus des Supplicantens Anbringen mit Befremdung erſehen, was geſtallten er der König nicht nur denſelben als einen Magdeburgiſchen eingebohrnen Unterthanen, und zwar um ſolchen wider ſeinen Willen von ſeiner bißhero gehabten Advocation und Civil-Dienſten abzuziehen, und bloß allein wegen habender groſſer Statur vor einen Grenadier aufzunehmen, von dem Magiſtrat zu Hamburg abgefordert, ſondern auch durch einige daſelbſt befindliche Werber nachzuſtellen veranlaſſet habe. Nachdeme nun aber Impetrant von Jugend auf ſich in eine gantz andere Profeſſion begeben, und vorlängſt ſein Domicilium geändert, auch ſonſten, und da in dem Magdeburgiſchen keine Leibeigenſchafft bekannt, ſondern vielmehr und in ſpecie derſelben Stadt im Weſtphäliſchen Friedens-Schluß

und darauf erfolgten Vertägen und Reverſalien ihre von Alters hergebrachte Freyheit und Gerechtigkeiten beſtättiget, nicht weniger dieſes gegen die Teutſche Freyheit und wider das auch auſſer erſtgemeldtem Friedens-Schluß im Röm. Reich zugelaſſene Jus emigrandi lauffende Unternehmen keinesweges geſtattet werden kan: Als verſehen Sich Ihro Käyſerl. Majeſt. zu ihme dem König in Preuſſen, daß derſelbe hievon ſelbſten abſtehen, und Impetranten in ſeinem habenden Dienſt und Profeſſion ruhiglich verbleiben laſſen, auch deßhalben dem Magiſtrat zu Hamburg nichts weiter zumuthen, ſondern die Willfährigkeit hierunter Ihro Käyſerl. Majeſt. innerhalb 2. Monaten anzeigen würde.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Magiſtrat zu Hamburg, bey dieſer der Sachen Beſchaffenheit, und im Fall der König wider Verhoffen auf des Supplicantens Ausfolgung dannoch fernere Anſuchung thun ſollte, denſelben keinesweges auszulieffern, ſondern es alſo gleich an Ihro Käyſerl. Majeſt. allerunterthänigſt zu berichten.

CONCLUSUM CLXXII.

Martis 30. Januar. 1720.

Von Rothenhan Joachim Ignatius contra das Käyſerliche Hof-Gericht zu Rothweil, in puncto exemtionis von beſagtem Hof-Gericht, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſen-

præſentato 23. Novembris nuperi, conquerendo, wie daß ſein Principal vor beſagtes Hof-Gericht, ut forum incompetens, gezogen, und, der daſelbſten eingereichten Exceptionis Privilegii & Exemtionis ungeachtet, wider ihn ferner verfahren werden ſolle, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo mandato caſſatorio & inhibitorio pœnali S. C. nec non excitatione Fiſcalis ad exequendam pœnam Privilegio Exemtionis Cæſareo inſertam; apponit Litteram A. B. & C. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 4. Decembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte inhæſive Anzeige ad modo dictum exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo ejusdem petito; apponit Litteram D. in duplo.

Idem ſub præſentato 15. hujus exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige bevorſtehender höchſt-beſchwerlichen Sentenz und Execution, ſupplicat humillime pro clementiſſima maturanda Reſolutione exhibitorum; apponit Litteram A. & B.

Includatur dem Käyſerl. Hof-Gericht zu Rothweil, um Bericht ſub termino duorum menſium, inzwiſchen aber mit weiterm Verfahren an ſich zu halten.

CONCLUSUM CLXXIII.

Martis 9. Octobr. 1714.

Rüd-Collenbergiſche Töchter und Conſorten contra Wollmerhauſiſche Eigens-Erben Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 3. Jul. nup. docendo ſub Lit. B. factam Inſinuationem Paritoriæ

 ulterio-

ulterioris, ſupplicat hum. pro clem. Expeditione Commiſſionis ad exequendum jam dudum decreta, cum Clauſula ſammt und ſonders; appon. Lit. A. in duplo.

Idem von Praun in multis Monitoriis urget Reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Joh. Adam Unrath, ſub præſ. 27. Jul. nup. docendo lapſum Termini, ſupplicat hum. pro Communicatione aut Proceſſu in contumaciam.

Idem Unrath ſub præſ. eodem exhibendo ſub Lit. F. eine erſt zum Stand gebrachte Beylage, ſupplicat hum. pro ejusdem Exhibiti de 14. Dec. nup. adjunctione & deſuper in judicando reflexione; appon. ſign. ☉. & ☾. in duplo.

Idem ſub præſ. 10. Nov. nup. urget Reſolutionem.

Der eingewandten unerheblichen Exceptionen und gethanen Anſuchens ungeachtet, expediatur nunc Commiſſio ad exequendum cum incluſione Exhibitorum, auf des Fränckiſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten ſammt und ſonders, Impetraten einen zweymonatlichen Termin zu Einraumung der adjudicirten Helffte der von ihme ſelbſt in Inventario angegebenen Groß-Vätterlichen Immobiliar-Verlaſſenſchafft anzuſetzen, im Fall der unterbleibenden Parition aber Impetranten ohne Aufenthalt executive dazu zu verhelffen, quo prævio, nach Verſchaffung des vor den Impetranten geſchehenen Zutritts zur Regiſtratur die Unterſuchung der unter beeden Parthien noch hinterſtelligen ſtrittigen Puncten und

und Liquidation der à tempore mortis ultimo defuncti ex ſemiſſe hæreditatis avitæ perceptorum fürzunehmen, und ſolcher halben beede Parthien zu vergleichen, oder in Entſtehung gütlicher Vertragung mit Beyfügung des Protocolli und Gutachtens, ausführlichen Bericht zu erſtatten.

CONCLUSUM CLXXIV.

Veneris 15. Febr. 1715.

Rüd-Collenbergiſche Töchter contra Wollmershauſiſche Eigens-Erben Mandati, ſive Impetratiſcher Anwald Joh. Michael Filtzhofer, ſub præſ. 7. hujus exhibet Libellum Gravaminum ſummarium contra Sententiam 9. Octobr. nup. latam ſub Lit. A. annexam, junctis Mandatis ſpecialibus ſub Lit. B. & C. & oblatione ad præſtandum quævis de Jure aut conſuetudine præſtanda, nec non humill. petitione pro clem. decernenda Reviſione Actorum, vel in eventum Reſtitutione in integrum; in duplo.

1. Nachdeme in dem jüngſten Concluſo nicht zu befinden, ſelbiges auch dahin nie gemeinet geweſen, daß die Meliorationes neceſſariæ & utiles ac in continenti liquidabiles, wie auch diejenige Summa, welche dotis nomine gezahlet worden, und gleicher Geſtallt in continenti erweißlich, in Abzug zu bringen Supplicanten ſollte benommen ſeyn, einfolglich die Interpoſition einiger Remediorum Juris überflüſſig, ſo wird ſolcher mit Einwendung ſolcher beeden Exceptionum, Compenſa-

penſationis und derſelben in continenti zu bewerckſtelligen liegender Liquidation an die erkannte Käyſerliche Commiſſion verwieſen.

2. Cum incluſione hujus reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ in Conformitate vorſtehenden Concluſi auf die Gutmachung der Meliorationum neceſſariarum & utilium, und Abzug des dotis nomine ausgezahlten Quanti, jedoch anderſt nicht, als ſo weit eine jede Prætenſion in continenti ad liquidum, dem Erbieten gemäß, zu bringen, ante actualem Executionem zu reflectiren.

CONCLUSUM CLXXV.

Veneris 17. Maji 1715.

Rüd-Collenbergiſche Töchter contra Wollmershauſiſche Eigens-Erben mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Joh. Michael Filtzhofer, ſub præſ. 8. Mart. ſupplicat hum. pro clem. inſerendo Reſcripto de 15. Febr. nup. deductione nominum paſſivorum ab ultimo defuncto de Wollmershauſen exſolutorum; appon. Lit. B. & C.

Idem Filtzhofer ſub præſentato 10. hujus inſtat humillime pro clementiſſima Reſolutione dicti Exhibiti de 8. Mart. nup. & inſerenda Reſcripto de 15. Febr. deductione nominum paſſivorum, aut concedendo uno alterove remedio Juris, una cum inhibitione & ſuſpenſione executionis; appon. Lit. F. G. H. & I.

1. Cum incluſione hujus reſcribatur Dominis Commiſſariis, die Impetranten über die prætendirte Deductionem paſſivorum

kürtzlich

kürtzlich zu vernehmen, und damit dieſer Punct zu beeder Theilen gäntzlicher Beruhigung gütlich beygeleget werde, ſonderbaren Fleiß anzuwenden, da aber wider Verhoffen darzu nicht zu gelangen wäre, hätten dieſelbige, jedoch unaufhaltlich der Execution ratione liquidorum, Innhalts voriger Käyſerlicher Verordnung, bemeldte Theile gegeneinander mit ihrer rechtlichen Nothdurfft zu hören, und dabey inſonderheit die Qualität ſolcher paſſivorum zu unterſuchen, und über die in dergleichen Fällen bey anderen Adelichen Familien übliche Obſervanz genaue Kundſchafft einzuziehen, und, wie dieſem allem ein Vollzug geſchehen, innerhalb 2. Monaten mit Einſchickung des gehaltenen Protocolli und beygefügten ausführlichen Gutachtens zu berichten.

2. Werden beede Parthien ernſtlich ermahnt, die zu ihrem eigenen Beſten und Wohlfahrt allergnädigſt verordnete gütliche Handlung, durch Ausfind- und Annehmung billigmäſſiger Vertrags-Mittel, ſo viel möglich, zu einer guten Endſchafft befördern zu helffen.

CONCLUSUM CLXXVI.

Veneris 14. Jun. 1715.

Rüd-Collenbergiſche Töchter contra Wollmershauſiſche Eigens-Erben Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 7. Maji nup. ſupplicat hum. pro clem.

decernendo Excitatorio ad Dominos Commiſſarios; appon. Lit. A.

Econtra Impetratiſcher Anwald Joh. Michael Filtzhofer ſub præſ. 23. ejusd. inſtat hum. pro clem. inſerenda Reſcripto Cæſareo de 15. Febr. nup. emanato, deductione paſſivorum, & ſuſpendenda Executione, usque dum punctus paſſivorum vel amicabiliter compoſitus, vel per Sententiam Judicis deciſus fuerit, vel decernendo uno alterove Juris remedio; quodſi autem Reviſio præ Reſtitutione in integrum decernatur, Parti Impetranti injungendo, ut cautionem ſufficientem ante Executionem præſtet; appon. Lit. K.

Idem Filtzhofer ſub præſentato 12. hujus ſupplicat ulterius humill. pro clem. impertienda Reſolutione ad modo dictum Exhibitum, & decernendo Reſcripto inhibitorio, ſiſtendaque Executione, usque dum punctus paſſivorum amicabiliter compoſitus, vel per Sententiam Judicis deciſus fuerit; appon. Lit. L.

Incluſis Exhibitis reſcribatur Dominis Commiſſariis, in conformitate der erkannten letzteren Käyſerl. Verordnung vom 17. May den punctum deductionis paſſivorum gütlich beyzulegen, möglichſten Fleiß anzuwenden, dafern aber die Parthien dahin nicht zu vermögen, ſo ſollten ſie zur Execution des Liquidi, Innhalts der vorig wiederholten deutlichen Käyſerl. Verordnungen, ohne längeren Anſtand, und damit Impetranten über Verzögerung des Effectus ihres vorlängſt erlangten Judicati ſich zu beſchweren keine befugte Urſach haben mögen, vorſchreiten, jedoch aber noch vorhero jetzt nur gedachte

Impe-

Impetranten zu Einlegung eines förmlichen Cautions-Schein, worinn ſie ihre ſämmtliche bona immobilia de parendo futuro judicato ausdrücklich verpfänden, anhalten, und hiernächſt, wann die anbefohlene Execution nach beſtellter Caution vollzogen, demjenigen, was wegen bemeldten in altiori indagine beruhenden puncti deductionis paſſivorum in erwehntem jüngſtem Concluſo vorgeſchrieben, ebenmäſſig ſchleunig eine Genüge leiſten und genau nachkommen, damit ſowohl deßhalber, als auch in Abſicht auf die prætendirte Satisfaction pro meliorationibus, ſo wegen der Liquidität poſt Executionem zu weiterer Unterſuchung etwa hat ausgeſetzet werden müſſen, eine redliche Deciſion erfolgen, und dem Impetratiſchen Theil zu ſeinem Recht gleicher Geſtallt verholffen werden möge.

CONCLUSUM CLXXVII.

9. Martii 1723.

Zu Sachſen-Meiningen Herr Ernſt Ludwig in Litteris ad Imperatorem ſub dato 28. Januar. & præſ. 15. Febr. nup. exhibitis per Schlegel, exponendo, wie daß ſein jüngſter Bruder, Hr. Anton Ulrich, auch Hertzog zu Sachſen-Meiningen die zur Ehe genommene Burgerl. Weibs-Perſon, Namens Philippinam Cæſarin, ſamt denen mit derſelben erzeugten beederley Geſchlechts Kindern, dem Verlaut nach, zu keinem andern Abſehen, als ſelbe als Printzen und Printzeßinnen, wie auch oberwehnte ſeine Burgerliche Ehefrau als eine Fürſtl. Gemah-

Gemahlin zu declariren, in die Sachſen-Meiningiſche Lande zu introduciren geſinnet ſeye, ein ſolches aber nicht allein dem Chur- und Fürſtlichen Haus Sachſen, ſondern auch denen dabey intereſſirten Erb-verbrüderten und Erb-vereinigten Chur- und Fürſtlichen Häuſern ſehr præjudicirlich wäre, bittet allerunterthänigſt, oberwehnten Herrn Anton Ulrich, Hertzog zu Sachſen-Meiningen, allergnädigſt zu erinnern, daß er entweder von dem Transport in daſige Lande noch zur Zeit abſtehe, oder wenigſtens des Fürſtl. Tituls und Tractaments vor ſeine Ehefrau und Kinder in Reden und Schreiben ſich gäntzlich enthalte, hingegen aber ſeinen, des Herrn Ernſt Ludwigs, Hertzogens zu Sachſen-Meiningen, freund-brüderlichen billigen eventualen Anerbietungen wegen künfftigen Tractaments und Alimentation Statt und Raum gebe; appon. eine Beylage.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu Sachſen-Meiningen: Ihro Käyſerl. Majeſt. wollten denen von deſſelben Herrn Brudern angeführten wohlgegründeten und trifftigen Urſachen nach denſelben hiemit gnädigſt erinnert, und ihme angedeutet haben, daß er von dem Vorhaben, ſeine aus unanſtändiger Ehe erzeugte Kinder in die Meiningiſche Lande zu bringen, entweder abſtehen, oder doch des Fürſtlichen Tituls und Benennung für dieſelbe und ihre Mutter in keine Weiß daſelbſt ſich zu gebrauchen, hingegen aber des Regierenden Herrn Hertzogs mehrmahligen wohlgemeinten, und deſſen Anzeige nach annehmlichen Anerbietungen

wegen derſelben künfftigen Tractaments und Unterhaltung ſtatt zu geben, mithin in dieſer Sache ſich alſo zu bezeugen, wie es ſein alt Reichs-Fürſtlicher Stand, und ſeines Hauſes Ehre und Reputation erfordern, anbey Jhro Käyſerl. Majeſtät zu deſſen und anderer Reichs-Fürſtlicher Häuſer rühmlichem Stand und Würden gnädigſt führender Intention gemäß ſeye, damit Dieſelbige widrigen Falls Jhro Käyſerl. höchſtes Einſehen und Verordnung dagegen mit mehrerem Ernſt vorzukehren nicht veranlaſſet würden, und wollten Dieſelbe deſſen ſchuldige Befolgungs-Anzeige ſub termino duorum menſium gewärtigen.

CONCLUSUM CLXXVIII.

Mercurii 26. April. 1724.

Von Schorenburg Freyherr Philipp Friderich, contra den Herrn Fürſten zu Pfaltz-Zweybrücken in puncto diverſorum Gravaminum, ſive gedachter von Schorenburg ſub præſ. 30. Martii nup. exhibendo, was geſtallten der Herr Pfaltzgraf zu Zweybrücken wider ihn, als ſeinen bißherigen Miniſtre und Præſidenten, Occaſione deſſen bekannter Eheſcheidung und anderweiten Vermählung ſo wohl, als eines gegen deſſen jetzige Frau Gemahlin ausgegangenen Scripti, und deßfalls gantz ungegründet gefaßten Unwillens und ungleichen Verdachts 1. eine widerrechtliche Inquiſition angeſtellet, und darauf 2. ohne Communication des ſo offt gebettenen Protocolli Inquiſitionis aller ſeiner Bedienungen entſetzet, 3. alle Brieffſchafften

ten ſo gleich obſigniren, und, was davon anſtändig geweſen, ohne einmahl ein behöriges Inventarium darüber zu verfertigen, und ihme zu ſeiner Nothdurfft zurück zu laſſen, pro lubitu hinweg genommen, und darauf 4. unter andern Thätlichkeiten, die zur Einfahrt in ſein Haus gehabte Brücke gewaltthätiger Weiſe abgeworffen, 5. vorgedachtes Scriptum vor ſeinem Haus, gleich als ob er der Autor davon wäre, durch den Scharffrichter öffentlich verbrennen, 6. deſſen Hof- und Garten-Thor und Thüren zumauren und verſperren, 7. ſeine mit groſſen Koſten errichtete Garten- und Waſſer-Mauer ruiniren, ſo fort 8. die nach aller Völcker Rechte offen ſtehende Correſpondenz, Commercium und Societät verbieten, ſeine Brieffe, ſo wohl auf der Poſt, als ſonſten, wegnehmen, 9. ſeine ausſtehende Beſoldung vorenthalten, 10. die Zurückkehr nach Zweybrücken inhibiren, 11. ſeiner ohne dem genugſam affligirten, und nebſt ihme gantz unſchuldigen Frau und unmündigen Kindern, mit Verlaſſung ihres eigenthümlichen Frey-Adelichen Hauſes, wie auch Wein, Früchten und übrigen Victualien und Effecten, in Zeit von 8. Tagen von Zweybrücken ſich weg zu begeben anbefehlen, 12. die an beſagt ſeinem Haus affigirte Käyſerliche Salveguarde wegnehmen, auch 13. ſeinen zuruck gelaſſenen Schaffner und Bedienten vor dem Ober-Amt Zweybrücken zu erſcheinen, und die noch übrige in Verwahr gehabte Salveguardes zu extradiren habe angehalten, und endlich 14. im gantzen Land habe ausſchreiben laſſen, daß derjenige, ſo an ihne was zu fordern, oder gegen ihne ſonſt etwas zu klagen hätte, ſolches unfehlbar in acht Tagen beybringen ſolle, um dadurch männiglich gegen ihn anzureitzen, ſupplicat hum. pro de-

cer-

cernendo Mandato S. C. pœnali plenarie reſtitutorio & inhibitorio de non amplius turbando & offendendo, neque via facti procedendo, nec non extradendo Protocollum illegalis & injurioſæ Inquiſitionis, ſolvendo reſiduum ſalarium, una cum refuſione expenſarum, damni & intereſſe; appon. Facti Speciem.

Econtra gedachter Pfaltz-Graf in Litteris ad Imperatorem ſub dato 21. Februar. & præſ. 17. Martii Exhibitis per Jo. Albertum Schumm, bittet allerunterthänigſt, gedachten von Schorenburg ſo lang abzuweiſen, biß ihme deſſen Vorbringen nothdürfftig communicirt, und er gehöret ſeyn werde; appon. Lit. A. & B.

Des Pfaltz-Grafens gethanen unerheblichen Anbringen ungeachtet fiat petitum Mandatum S. C. reſtitutorium cum omni cauſa, uti & inhibitorium de non amplius turbando &c. ac extradendo Protocollum Inquiſitionis, & ſolvendo reſiduum ſalarii, ſub pœna viginti marcarum auri, una cum Citatione ſolita & termino duorum menſium.

CONCLUSUM CLXXIX.

Jovis 19. Sept. 1720.

Zu Schweinfurt Burgermeiſter und Rath contra den Freyherrn von Bibra, Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſ. 23. April. nup. exponendo, was geſtallten das Hoſpital zum Heil. Geiſt daſelbſt in dem benachbarten Bibraiſchen Dorf Schwebheim zwey Lehen-Gült- und Freyhöfe beſitze, auf welchen gedachtes Hoſpital nicht nur eine gewiſſe alljährliche Getraid-

Gült,

Gült, ſondern auch auf zutragende Fälle, wann der Poſſeſſor ſtirbt, das ſogenannte beſte Haupt-Recht, wie auch das Hand-Lohn, nebſt der völligen Vogtey-Gerechtigkeit, faſt bey 200. Jahren ſolitarie & privative genoſſen hätte, von gedachtem Freyherrn von Bibra aber ihnen ſolche Gefälle entzogen werden wollten, ſupplicat humill. pro clementiſſime decernendo mandato pœnali de reſtituendo ablato & non amplius offendendo vel turbando in Juribus ultra tempus immemoriale poſſeſſis & exercitis S. C. una cum Citatione ſolita; appon. num. 1. usque 8. incl. in duplo.

1. Fiat, ſo viel die, auſſer denen angezogenen 54. Aecker Artfeld, zu denen zwey Freyhöfen des Hoſpitals zum H. Geiſt gehörige übrige Güter, und dem Impetrantiſchen Theil davon zuſtehenden Hand-Lohn betrifft, Mandatum de non amplius offendendo aut turbando & reſtituendo S. C. ſub pœna 5. marcarum auri, annexa citatione ſolita; was das berührte Haupt-Recht und die Vogtey-Gerechtigkeit betrifft, würde Implorantiſche Stadt dißfalls die behörige Requiſita zum Mandato beybringen, erfolget ſo dann, was recht iſt.

2. Nachdeme ſo wohl in dem Exhibito, als auch in deſſen Beylagen befunden worden, daß bey Anführung: geſtallten die 54. Aecker Artfeld in Veränderungs-Fällen Hand-Lohn geben, das dabey befindliche Wort: Doppelt durchgeſtrichen; als wird der Implorantiſche Anwald hiemit erinneret, ſolches künfftighin zu verhüten.

CON-

CONCLUSUM CLXXX.

Lunæ 29. Jan. 1720.

Von E. Albertina contra Johann Chriſtian von E. Maritum, ſive Implorantiſcher Anwald Schumm ſub præſ. 15. Dec. nup. conquerendo, wie daß der Beklagte ihr Ehemann ſie ſchändlicher maſſen verlaſſen, ſupplicat hum. pro clem. decernenda Commiſſione Cæſarea de perquirendo in ſtatum matrimonii cæterorumque, & interim ex bonis Mariti præſtandis alimentis, nec non expenſis Commiſſionalibus; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Schumm ſub præſ. 14. hujus exhibendo allerunterthänigſte Additional - Anzeig ad modo dictum Exhibitum ſupplicat hum. pro clem. demandanda petita Commiſſione; in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat extenſio Commiſſionis auf den Herrn Chur-Fürſten zu Maynß und den Ritter-Ort Altmühl, & reſcribatur eisdem in omnibus, prout petitum.

CONCLUSUM CLXXXI.

Veneris 1. Julii 1718.

Faber contra von Eyb, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Filßhoffer ſub præſ. 28. Jan. nup. accuſando ſub Litter. D. lapſum termini, ſupplicat hum. pro clem. nunc demandanda expeditione Executionis jam decretæ.

Econtra Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul ſub præſ. 25. Januarii nup. exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub-& obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime

Y caſſando

caſſando Mandato, nec non verum debitum ab indebito ſeparando, & Parti Impetranti editionem Actorum injungendo; apponit Numerum 1. usque 10. in duplo.

Rejectis Exceptionibus fiat Paritoria cum termino duorum Menſium, mit dem Anhang, daß bey Verflieſſung erſtgedachten Termini und allhier nicht docirter Parition die Commiſſio ad exequendum auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl, hiemit eventualiter erkannt ſeyn, und dieſelbe auf Impetrantens Anruffen ohne Anſtand expediret werden ſoll.

CONCLUSUM CLXXXII.

Martis 13. Sept. 1718.

Faber contra von Eyb in puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato 6. hujus accuſando ſub Littera G. lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda expeditione decretæ jamdudum Commiſſionis ad exequendum.

Econtra Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 5. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 1. Julii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime decreta paritoria aut Reſcripto ſpeciali ad Conſtitutiones Imperii in puncto uſurariæ pravitatis allegatas reſtringendo, ferendaque Commiſſione ad conſtituendum liquidum cum ſeparatione hujus ab illiquido, tentandaque præprimis amicabili compoſitione; apponit Numerum 11. in duplo.

Hat

Hat das Impetratiſche Begehren nicht ſtatt, ſondern läßt man es bey der vorigen Paritoria lediglich bewenden, & fiat nunc expeditio decreta Commiſſionis ad exequendum.

CONCLUSUM CLXXXIII.

Mercurii 27. Januarii 1719.

Faber Wolffgang Conrad, contra Johann Albrecht von Eyb, in puncto debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſ. 20. Nov. nup. exponendo, wie daß ſein Principal dem Beklagten zu ſeiner ohnentbehrlichen Nothdurfft ein Capital von 5500. fl. baar vorgeſchoſſen habe, zu deſſen Bezahlung er, der vielfältigen Anmahnung ungeachtet, biß dahero nicht gelangen können, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo mandato de ſolvendo vel dimittendo Hypothecam S. C. annexa Citatione ſolita; apponit Literam A. & B. in duplo.

Fiat mandatum de ſolvendo vel dimittendo Hypothecam ſub termino duorum menſium, & pœna 5. marcarum auri.

CONCLUSUM CLXXXIV.

Mercurii 1. Junii 1720.

Katzböck contra Fugger, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 12. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad irreſoluta Exhibita præprimis de 3. Auguſti & 12. Decembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda eorundem Reſolutione, nec non decernendo man-

dato caſſatorio & inhibitorio S. C. apponit Lit. D. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſentato 13. Maji nuperi, docendo factam Inſinuationem Reſcripti de 12. Januarii nuperi & lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione des etwan eingekommenen Berichts, & delatione prioris petiti; appon. Lit. E. & F.

Econtra G. S. J. Fugger per Ottonem von Dietrich, ſub præſentato 8. April. exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung ad Reſcriptum Cæſareum de 12. Januarii nuperi, mit Einbringung des abgeforderten Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime repellendo Appell. & remittendo, nec non prævia relaxatione des Verbots concedenda reaſſumtione Citationum compet. apponit Lit. A. usque F. in duplo.

1. Ponatur der Bericht vom 8. April. nuperi ad Acta, und kan ſelbiger Parti Impetranti gebetener maſſen è Cancellaria verabfolget werden.

2. Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 12. Januarii nuperi dem Grafen von Fugger: Nachdem der von Katzböck anderweit angebracht, daß er, der Graf, letzthin in der jenem zu Oberhauſen lediglich zuſtehende Civil-Jurisdiction einen beſondern Eingriff gethan, als habe der Graf hierüber ſub termino duorum Menſium ſich vernehmen zu laſſen, auch immittelſt biß zu anderweitiger Kayſerl. Reſolution alles ferneren Verfahrens dißfalls zu enthalten.

CONCLUSUM CLXXXV.

Jovis 30. Sept. 1717.

Fiſcher Philipp Reinhard contra Wilhelm Friderich Freyherrn von Creilsheim, diverſorum Gravaminum, ſive gedachter Fiſcher per Johannem Henricum Souffrain, ſub præſ. den 20. hujus, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erkennung Commiſſionis auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald; apponit Litteram A. in duplo.

Mit Aufhebung der von Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Onoltzbach in dieſer ihrer Eigenſchafft nach vor denſelben nicht gehörigen Sach ertheilten Verordnung, & cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Ritter-Ort Odenwald, daß derſelbe Autoritate Cæſarea des Supplicanten Klagen zu unterſuchen, und nach deren rechtlicher Befindung demſelben zu dem Seinigen realiter zu verhelffen.

CONCLUSUM CLXXXVI.

Martis 3. Sept. 1720.

Fugger Graf Anton Joſeph Sigmund, qua Fideicommiſs-Adminiſtrator des Grafen Rupert Fuggers zu Babenhauſen beſitzenden Herrſchafften, contra Grafen Rupert Fugger zu Babenhauſen, die intendirte Alienation der Fideicommiſs-Güter betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 22. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto pœnali de inſtituendo meliorem

Oeconomiam, & non alienando bona fideicommiſſo obnoxia; in duplo.

Reſcribatur Impetrato cum incluſione Exhibiti, ſich darüber innerhalb zwey Monaten vernehmen zu laſſen, und aller Alienation deren Fideicommiſs-Güter ſich zu enthalten.

CONCLUSUM CLXXXVII.

1718.

Von Guttenberg Sybilla Chriſtina, gebohrne von Redwitz, contra Johann Ernſt von Guttenberg, in puncto dejectionis, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain, ſub præſentato 16. Maji nuperi, conquerendo über die wider eigenes Wort, Hand und Siegel, gewaltthätig erlittene Depoſſedirung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione auf Ihro Churfürſtliche Gnaden zu Mayntz de reimmittendo & manutenendo; apponit Lit. A. usque K. in duplo.

Idem Souffrain in diverſis monitoriis urget Reſolutionem.

Hat das Begehren noch zur Zeit nicht ſtatt, ſondern wird Implorant ad primam Inſtantiam verwieſen.

CONCLUSUM CLXXXVIII.

Martis 30. Januarii 1720.

Von Guttenberg Sophia Auguſta verwittibte Frey-Frau, contra ihre Geſchwägere Frey-Herrn von Guttenberg, Appellationis in puncto vidualitii, ſive Appellantiſcher Anwald Franck, ſub præſentato 12. Decembris introducendo Appellationem

tionem von einer bey der Ritterſchafft in Francken Orts Baunach den 22. Dec. nup. publicirten Vor- und End-Urtheil, ſupplicat hum. pro clem. decernendis plenis Appellationis Proceſſibus; appon. N. 1. 2. & 3. in duplo.

Includatur Judici à quo um Bericht ſub termino duorum Menſium, ſuſpenſis interea Fatalibus, und habe derſelbe die Rationes decidendi mit einzuſenden.

CONCLUSUM CLXXXIX.

Lunæ 2. Sept. 1720.

Hohenzollern Sigmaringiſche Vormundſchafft contra Späth von Zwenfalten, Mandati in puncto ſpolii, ſive Impetrantiſcher Anwald Wirſching ſub præſ. 7. Junii nup. docendo factam Inſinuationem dicti Mandati, ſupplicat humillime pro ob non ſecutam paritionem decernendo Mandato arctiori ſub pœna dupli, annexa Citatione ad videndum ſe condemnari in pœnam ſimpli inſertam cum damnis & expenſis; appon. Lit. H. usque P. in duplo.

Detur parti Impetratæ ex officio adhuc finalis terminus duorum Menſium, um dem erlaſſenen Mandato durch würckliche Reſtitution der entzogenen Wieſe, und Erſtattung aller verurſachten Schäden und Koſten, eine vollkommene Parition zu leiſten, damit im widrigen nicht nöthig ſeye, denſelben auf Impetrantiſches förmliches Anruffen in die dem Mandato einverleibte Straffe fällig zu erkennen.

CONCLUSUM CXC.

Martis 10. Sept. 1720.

Hohenzollern-Sigmaringiſche Vormundſchafft contra Spáth von Zwiefalten, Mandati in puncto ſpolii, ſive Impetratiſcher Anwald Schumm ſub præſ. heſterno exhibendo allerunterthánigſte Anzeige ad Concluſum de 2. hujus ſub- & obreptitie impetratum ſupplicat hum. pro clem. Caſſatione Mandati & abſolutione Partis Impetratæ; appon. Num. 1. 2. & 3.

Es wird das Concluſum de 2. Sept. nup. als ſub-& obreptitie erſchlichen, wider aufgehoben, und dem Impetrantiſchen Agenten Wirſching hiemit ernſtlich verwieſen, daß derſelbe mit Verſchweigung der bereits communicirten Exceptionum den Reichs-Hof-Rath hintergangen, und contra ordinem proceſſus widrige Verordnungen zu erſchleichen ſich unterſtanden, deſſen er ſich dann inskünfftig bey Vermeidung ſchárfferen Einſehens zu enthalten hat.

CONCLUSUM CXCI.

Martis 15. Junii 1723.

Hollſtein-Plóniſche Succeſſion betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

Ihro Kayſerliche Majeſtát haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthánigſtes Gutachten allergnádigſt approbiret, & in conformitate ejusdem.

1. Expediantur die eingerathene Kayſerliche Reſcripta.

2. Wird

2. Wird weyland Herr Hertzog Joachim Friederichs nachgelaſſenen Princeßinnen Töchtern erſter Ehe der Herr Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel ex officio zum Vormund angeordnet, und ihme zu Ablegung gewöhnlicher Vormundſchaffts-Pflichten, Zeit zweyer Monate hiemit anberaumt, dann iſt

3. Der Impetrantiſche Herr Hertzog Johann Adolph Ferdinand durch die in Sachen angeordnete Kayſerliche Commiſſion in das Reichs-Lehenbare Fürſtenthum Plön und Zubehörungen würcklich zu immittiren, und bey dem durch ſeinen Gewalthaber in ſo weit ergriffenen Beſitz in Poſſeſſorio ſummario zu manuteniren, & fiat die derhalben nöthige Expedition ins beſondere. Immaſſen auch

4. Jetzt gemeldtem Herrn Hertzogen das gebetene 6. Monatliche Indultum verwilliget wird. Dahingegen

5. Dem von Carlſtein das dieſerhalben eingereichte Memorial, der darinn angeregten nichtigen Titulatur halber, wieder hinaus zu geben.

CONCLUSUM CXCII.

Martis 11. Januarii 1724.

Hollſtein-Plöniſche Succeſſion betreffend, ſive Fürſtlicher Hollſtein-Rettwiſchiſcher Anwald Johann Joſeph Wirſching ſub præſ. 7. Dec. nuperi, docendo factam Inſinuationem Commiſſorii de exequendo & Reſcripti ad Regem Daniæ qua Ducem Holſato-Glückſtadienſem decreti, & lapſum

ſum termini, ſupplicat hum. pro ob nondum ſecutam Paritionem ac Executionem decernendis Excitatoriis; appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem Wirſching ſub præſ. 7. hujus urget Reſolutionem.

In eadem der von Carlſtein ſub præſ. 17. Sept. nup. per Joannem Chriſtophorum Schlegel bittet ihn für einen gebohrnen Hertzogen von Hollſtein zu agnoſciren, und ihme alle dißfalls zukommende Rechte und Prærogativen angedeyen zu laſſen, auch mit dem Fürſtenthum Hollſtein-Plön allergnädigſt zu belehnen; appon. 2. Beylagen.

In eadem Ihro Kön. Majeſtät in Dännemarck in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Maji & præſ. 10. Sept. nup. intercedunt für den von Carlſtein.

1. Fiat ulterior Commiſſio Cæſarea auf das Nieder-Sächſiſche Crayß-Ausſchreib-Amt, und den Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel ſammt und ſonders.
2. Fiant Auxiliatoria, auf die Ober-Sächſiſch- und Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſche Crayſe, ſammt und ſonders, & accludantur Commiſſioni.

CONCLUSUM CXCIII.

Lunæ 3. Jul. 1724.

Hollſtein-Plöniſche Succeſſion, in ſpecie die bey der Stadt Hamburgiſchen Cämmerey ſich befindliche Fürſtliche Plöniſche Kalch-Gelder betreffend, ſive Fürſtlicher Hollſtein-Plön- und Rethwiſchiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 15. Maji nup. docendo factam Inſinuationem

Re-

Reſcripti Cæſarei de 24. Febr. nup. ſed non præſtitam ſolutionem, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto magis ſerio ad Magiſtratum Hamburgenſem de ſolvendo Capitale una cum uſuris à tempre moræ ſub comminatione realis Executionis & indignationis Cæſareæ; appon. Lit. F. G. & H. in duplo.

In eadem Hr. Johann Adolph Hertzog zu Hollſtein-Plön in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Aprilis & præſ. 23. Maji nup. erſtattet allerunterthänigſten Danck wegen ertheilten Kayſerlichen Schutzes, bittet ihme ferner Kayſerliche Hülffs-Mittel angedeyen zu laſſen.

Cum incluſione Exhibiti de 15. Maji nuperi reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Hamburg anderweit, dem Impetrantiſchen Herrn Hertzog, als erklärtem Succeſſori in dem Fürſtenthum Plön, die ſchuldige Kalch-Gelder ohne einigen weiteren Verſchub würcklich abzutragen, und, wie es geſchehen, in Zeit zweyer Monaten allergehorſamſt zu berichten, immaſſen dann Ihro Kayſerliche Majeſtät ihme Magiſtrat dißfalls gegen männiglich Dero Kayſerlichen Schutz wiederfahren laſſen würden. De reliquo inſeratur dem vorhin beſchloſſenen Voto.

CONCLUSUM CXCIV.

Jovis 19. Jul. 1725.

Hollſtein-Plöniſche Succeſſion betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret,

biret, in deſſen Conformität fiant die eingerathene Expeditiones der Kayſerl. Reſcriptorum an den Nieder-Sächſiſchen Crayß, ingleichen an die Städte Hamburg und Lübeck, nebſt denen Conſervatoriis an gemeldtes Nieder-Sächſiſches Crayß-Ausſchreib-Amt, dieſem in Originalien und Copien beyzuſchlieſſen, um es vorgedachten beeden Städten zu überſchicken, und ſelbige wider alle Däniſche Gewalt zu ſchützen.

CONCLUSUM CXCV.

Martis 22. Sept. 1716.

Harpprecht contra Würtemberg und Dero General-Land-Viſitatores, Reſcripti, in puncto transactionis, ſive Stephan Chriſtoph Harpprecht, ſub præſ. 21. April. nuperi, accuſando ſub Lit. A. lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione Duplicarum, aut Proceſſu in Contumaciam.

Idem Harpprecht, ſub præſ. 4. Aug. nup. accuſando denuo lapſum termini ad duplicandum præfixi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut Proceſſu in Contumaciam; appon. Lit. A.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 21. April. hujus Anni, ad Concluſum de 21. Febr. nup. ſub Lit. A. annexum, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo adhuc alio termino quatuor menſium, ad agendum agenda.

Idem von Kleibert ſub præſ. 14. Aug. nup. bittet allerunterthänigſt, die im gegentheiligen Impreſſo

preſſo eingeſchobene Anzüglichkeiten und Injurien anzuſehen, und einen terminum ad producendum Duplicas zu præfigiren.

In eadem Herr Eberhard Ludwig Hertzog zu Würtemberg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 24. Martii & præſ. 22. Maji nup. inhærendo prioribus, bittet unterthänigſt um allergnädigſtes Einſehen, und dann gedachten Harpprecht zu extradiren, auch ſich ſeiner Perſon zu verſichern, juncta reſervatione quorumcunque competentium, in ſpecie exceptionis fori; appon. Lit. A. usque L. incluſive.

1. Hat das à parte Impetrata in puncto extraditionis gethane Begehren nicht ſtatt.
2. Iſt dem Impetranten der alſo genannte gedruckte Gegen-Bericht und Ehren-Rettung wieder herauszugeben, und werden demſelben die injurioſe und ſtraffmäßige darinn gebrauchte Expreſſiones und Anzüglichkeiten hiemit in Kayſerl. Ungnaden verwieſen, anbey gedachter Druck gäntzlich caſſiret und aboliret.
3. Wird demſelben hiemit auferlegt, durch ein allhier einzugebendes Memorial wegen der gegen den Herrn Hertzog hierunter begangenen Ungebühr, und daß er deſſen beſtellte Räthe und Bediente unzuläßiger Weiſe angegriffen, geziemende Abbitte zu thun.
5. Cum notificatione ſecundi Membri hujus Concluſi, reſcribatur dem Kayſerl. Bücher-Commiſſario zu Franckfurt: Nachdem Ihro Kayſerl. Majeſtät für nöthig befunden, den von Impetranten allhier

allhier übergebenen Gegen-Bericht und Ehren-Rettung gäntzlich zu caſſiren und zu annulliren, und allhier vorgekommen, daß an verſchiedenen Orten im Reich der Abdruck davon divulgiret worden; als hätte derſelbe die zu Franckfurt oder anderwärts befindliche Exemplaria förderſamſt zu confiſciren und anhero einzuſenden.

CONCLUSUM CXCVI.

Veneris 25. Maji 1725.

Zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben, dann den Schmid von Schmifelden, Reſcripti in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Zeno Frantz Joannelli, ſub præſ. 28. April. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige mehrmahliger Renitenz und Contravention, ſupplicat hum. pro declarando, Magiſtratum incidiſſe in pœnam 5. marcarum auri, & decernendo Reſcripto arctiori pœnali; appon. Num. 24. usque 29. incl. in duplo.

Idem Joannelli ſub præſ. 4. Maji ejusdem Anni exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ſecutæ ex adverſo paritionis & collati Officii Senatorii, juncta hum. gratiarum actione, ſupplicat hum. pro clem. demandanda ejusdem Regiſtratione ad Acta, & deſuper ſuo tempore, quatenus opus, reflectendo; appon. Num. 30. 31. & 32.

Idem ſub præſ. 14. Sept. exhibendo anderweite allerunterthänigſte Anzeige den 18. Aug. gedachten Jahrs nulliter & reſp. attentatorie erfolgten Burgermeiſter- und Stadt-Ammanns-Wahl

des

des Chriſtoph Webers und Johann Süß, auch darüber ſtante pede gemachter Proteſtation und Provocation, ſupplicat hum. pro clem. caſſanda dicta Electione, denominatione aliorum Electorum, & quoad reliqua, petito modo ordinando; appon. Lit. A. B. & Num. 1. usque 5. in duplo.

Idem ſub præſ. 18. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Vorſtellung ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat hum. pro clem. demandanda ejusdem Reſolutione; appon. Lit. C. D. in duplo.

Idem ſub præſ. 28. ejusd. nec non 12. 23. & 26. Octobr. idem petit.

Idem ſub præſ. 20. Nov. exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige immerfort continuirender gantz enormen Attentaten, ſupplicat hum. pro clem. in Reſolutionem priorum Exhibitorum caſſandis omnibus Attentatis & ferenda animadverſione in Autores nullius Electionis; appon. Lit. N. usque W. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. ejusd. nec non 4. Dec. 1724. & 8. Januar. 8. Mart. & 10. Apr. nup. idem petit.

Econtra Appellatiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 26. April. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 27. Mart. ejusdem Anni ſupplicat hum. pro clem. tandem reſolvendo Exhibita ſub N. 2. recenſita, & deferendo eorundem petitis; appon. Num. 1.

Idem von Praun ſub præſ. 7. Sept. ſupplicat hum. pro clem. confirmanda Electione, in eventum injungendo parti adverſæ præſtationem ſolennium Appellationis & Legitimationis, nec non decernenda Commiſſione ad inquirendum, & deſuper cum transmiſſione Protocolli Commiſſionalis, annexo Voto, referendum, auf Burgermeiſter und Rath

der

der Stadt Memmingen; appon. N. 1. usque 10. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. 27. Octobr. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat hum. pro in ejusdem reſolutionem confirmanda Electione noviter facta, remittendis adverſariis ad Obedientiam debitam, & impertienda manutenentia Cæſarea; appon. N. 11. usque 20. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. 28. Nov. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige deren weiteren von Zeit der beſchehenen Wahl gegenſeits unternommenen Attentaten und Exceſſen, ſupplicat hum. pro clem. maturandis Ordinationibus Cæſareis; appon. Num. 21. usque 32. in duplo.

Idem ſub præſ. 8. Januar. nup. producendo eine von dem Syndico und Cantzley-Verwalter Wegelin in pleno überreichten und von ihm in allem approbirten nachdrücklichen Vorſtellung, ſupplicat hum. pro clem. deſuper impertienda manutenentia Cæſarea; appon. N. 38. in duplo.

Idem ſub præſ. 1. Mart. nup. ſupplicat hum. pro clem. maturandis petitis Ordinationibus Cæſareis; appon. N. 36. 37. in duplo.

Idem ſub præſ. 20. ejusdem nec non 10. April. nup. & 4. hujus idem petit; appon. N. 38. 39. & 40.

In eadem Kadensky contra Jßny per eundem à Praun ſub præſ. 14. Jan. 1723. übergibt allerunterthänigſte Gegen-Ablehnung loco Duplicarum, annexa Concluſione; appon. Lit. L.

Idem von Praun ſub præſ. 17. April. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige gegenſeitigen höchſtärgerlichen Auffführens und offenbarer Verachtung der Obrigkeit, mit Bitte, von Obrigkeits wegen wider ihn erlaſſene Verfügung allergnädigſt zu billigen; appon. Lit. A. & B. In

In eadem der Agent Mecklenburg, ſub præſ. 18. hujus übergibt allerunterthänigſte Anzeige, Oblation und Bitte pro clem. nunc decernendo Reſcripto in Conſulatum vacantem reſtitutorio, cum ſuſpenſione puncti Appellationis controverſi; appon. Lit. B. in duplo.

1. Reſcribatur dem geſammten Stadt-Magiſtrat zu Jßny: Jhro Kayſerl. Majeſt. lieſſen es zuforderſt, immittelſt und biß auf weitere Kayſerliche Verordnung bey denen neuerwählten Burgermeiſter und Stadt-Ammann ſo wohl, als bey dem den 23. Aug. nup. errichteten Statuto in Exhibito de præſ. 27. Octobr. nup. ſub Num. 17. befindlich, und, ſo viel die Rechnungen betrifft, bewenden, mit der ernſtlichen Erinnerung, jedermänniglich bey der Stadt dahin, daß ſelbige Membra Senatus dafür erkannt, und obigem Statuto nachgelebet werden ſollte, anzuweiſen. Und nachdeme Jhro Kayſerl. Maj. der Nothdurfft befunden, eine Kayſ. Commiſſion auf den Stadt-Magiſtrat zu Memmingen dißfalls zu verordnen, als hätten die Intereſſenten insgeſammt ſolcher Kayſerl. Commiſſion allergehorſamſt ſich zu ſubmittiren, hiernächſt alles weitern Aufſtands und Schmähungen hinc inde bey Vermeidung unausbleiblicher ſcharffen Straff gäntzlich zu enthalten, und die Kayſerl. Final-Reſolution ruhig abzuwarten, immaſſen auch an Jhro Kayſ. Maj. er der Stadt-Magiſtrat von allergehorſamſter Submiſſion und Befolgung allerunterthänigſten Bericht forderſamſt und längſtens ſub termino duorum menſium zu erſtatten,

ſtatten, und immittelſt auf künfftige Kayſ. Erkanntnüß, die ohnumgangliche Koſten, ſo zu ſeiner Zeit die ſchuldig befundene zu erſetzen haben werden, zu dieſer Commiſſion ex ærario vorzuſchieſſen hätte.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Magiſtrat zu Memmingen, Autoritate Cæſarea 1. zuforderſt die Güte unter denen Parthien zu tentiren, und ihm höchſten Fleiſſes, jedoch des publici ohnbeſchadet, angelegen ſeyn zu laſſen, auch allen Falls, an weme eigentlich hierinn der Mangel ſeye, anzuzeigen. 2. In ſpecie, was den Prediger M. Kadensky betrifft, zu Unterbrechung mehreren Aergernüß dahin zu ſehen, damit die zwiſchen ihm und dem Magiſtrat zu Jßny zum Theil hiebey erwachſene Jrrungen kürtzlich entſchieden, auch allen Falls er, Kadensky, gegen Ausſtellung eines geziemenden Reverſes in ſein Amt vollſtändig reſtituiret werden möge. 3. In Entſtehung der Güte aber die ſämmtliche Differentien und Beſchwerden von Puncten zu Puncten kürtzlich, jedoch auch abſonder- und ordentlich nach Nothdurfft zu unterſuchen, jeden dabey genüglich zu hören, darunter die Stadt-Statuta und Ordnungen zum Grund zu ſetzen, darwider keine zanckſüchtige Contradictiones oder weitläufftige gefliſſentliche Zweiflungen zu geſtatten, und hierauf die gehaltene Protocolla mit Bericht und Gutachten an Jhro Kayſerl. Majeſt. zu allerhöchſter

ſter Kayſerlicher Deciſion förderſamſt einzuſchicken, auch nach Erforderung des höchſtnöthigen Ruheſtandes bey der Stadt Jßny dieſe Commiſſion, und zwar mit möglichſter Erſparung der Koſten, deren Specification derſelbe ſeinem Bericht mit Gutachten beyzulegen hätte, zu beſchleunigen, wie nicht weniger genaue Acht zu haben, damit dem Kayſerlichen Reſcript an den Magiſtrat zu Jßny allenthalben allergehorſamſt nachgelebet, und darwider nichts verhänget werden möge, immaſſen er, der Magiſtrat zu Memmingen, im widrigen Fall die Contravenienten namhafft zu machen, und zu Behuf ſchaffer Kayſerlicher Verordnungen Bericht mit Gutachten ebenmäſſig allergehorſamſt abzuſtatten habe.

CONCLUSUM CXCVII.

Martis 17. Julii 1725.

Zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerl. Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden & Conſortes, Reſcripti, in puncto Appellationis, ſive Stadt Jßnyſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 12. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſa de 25. Maji, 8. und 25. Junii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis adjungendo Civitati Campidonæ, Civitatem Memmingenſem; appon. Num. 42. usque. 49. incluſive.

1. Fiat Decretum an die renitentes, und in ſpecie an Georg Ebertz und Johann

Michael Cramer: Jhro Kayſerl. Maj. hätten mißfällig vernehmen müſſen, was geſtallten Dero letzthin erlaſſenen Kayſerl. Verordnung nicht allein nicht gehorſamſt nachgelebet, ſondern vielmehr derſelben, wie letzthin bey der Leich-Begängnüß des abgelebten Burgermeiſters von Ebertz erfolget, ſtraffmäßig zuwider gehandlet werde, als wollten Kayſerl. Majeſtät denenſelben hiemit nohmahls alles Ernſts anbefohlen haben, ſich obgedachter Kayſerl. Proviſional-Verordnung ſo wohl in Erkennung des Burgermeiſters und Stadt-Ammanns, Abſchwörung der gewöhnlichen Pflichten und Ablegung deren Rechnungen, alſo gewiß bereit und gehorſamſt zu bezeugen, als im widrigen gegen die Renitentes mit aller Schärffe und befundenen Dingen nach auch mit empfindlicher Leibs-Straff verfahren werden ſolle.

2. Wird bey vorgekommenen beſonderen Umſtänden die Stadt Memmingen vermittelſt nur eines hierzu qualificirten Subdelegati dem Stadt-Magiſtrat zu Kempten hiemit adjungiret, als bey welcher Adjunction man es alles etwa dagegen erfolgenden Einwendens ungehindert ſchlechterdings bewenden läſſet.

CONCLUSUM CXCVIII.

Lunæ 1. Julii 1709.

Model Jud contra Dünckelſpül, Reſcripti in puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſ. 26. Jun. nup. docendo ſub Lit. A.

Lit. A. lapſum termini, ſupplicat hum. pro clem. petita Ordinatione.

In eadem Barbara Sibylla von Holtz, gebohrne von Münchingen, Wittib, ſub præſ. 21. ejusd. per Johann Adam Unrath exhibet allerunterthänigſte Erklärung; appon. Num. 3. & 4. in duplo.

Communicetur dem Juden, und wird ſolcher, daferne er wegen der ſpecificirten Prætenſionen und deßhalber vorgeſchützten Hypothequen einige rechtliche Nothdurfft einzubringen vermeinet, auf den Holtziſchen Concurs-Proceſs hiemit verwieſen.

CONCLUSUM CXCIX.

Veneris 12. Junii 1714.

Holtziſches Credit-Weſen betreffend, in ſpecie Reichenbach contra Holtziſche Kinder und Erben, in puncto debiti.

Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 7. Nov. 1713. und 8. Jan. 1714. an die Commiſſion, Ritter-Orts Neccar, denen vorhin ergangenen Reſcriptis gemäß, den erforderten Haupt-Bericht ſub termino duorum menſium anhero einzuſchicken, und daben zugleich auf den Innhalt angeregter Exhibitorum das Abſehen zu richten.

CONCLUSUM CC.

Veneris 23. Aug. 1715.

Holtziſches Credit-Weſen betreffend, in ſpecie Reichenbach contra Holtziſche Kinder und Erben, in puncto debiti.

1. Hat Implorantens in den Exhibitis vom 8.

Jan. und 3. Decembr. 1714. befindliches Suchen in puncto Reſcripti de immittendo nicht ſtatt, ſondern es wird derſelbe mit ſeinen Forderungen zur Kayſerlichen Concurs-Commiſſion dergeſtallt verwieſen, daß er in Perſon oder durch einen genugſam Gevollmächtigten daſelbſten bey Verluſt angeregter Forderungen in zwey Monaten ſich gebührend anmelden, und ſo dann Uber den Puncten liquidi & prioritatis, dabeneben inſonderheit, ob und wie weit, auch was maſſen er zu Erſtattung derer auf Alfdorff erhobenen fructuum anzuhalten? mit ſeiner rechtlichen Nothdurfft verfahren ſolle, worauf ſeiner Location halber, oder ſonſt, nach Befindung, ferner ergehet, was recht iſt.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum vom 8. Jan. und 3. Decemb. 1714. reſcribatur an die Ritterſchafft in Schwaben Orts am Neccar, als zu Unterſuchung des Holtziſchen Concurſus verordnete Kayſerliche Commiſſion, Autoritate Cæſarea Imploranten mit ſeinen habenden Forderungen bey ſelbigem Concurs auf Anmelden nothdürfftig zu hören, demnach, daß bey dieſer Sache der punctus liquidi & prioritatis, und inſonderheit, ob und wie weit, auch auf was Maß Implorant zu Erſtattung derer aus Alfdorff erhobenen fructuum anzuhalten? dem Proceſs gemäß gründlich und kürtzlich unterſuchet werden möge, zu verfügen, auch hierüber ausführlichen Bericht,

Bericht, nebſt Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens anhero zu Faſſung weiterer Kayſerlicher Reſolution förderlichſt zu erſtatten.

CONCLUSUM CCI.

23. Auguſti 1715.

Holtziſches Credit-Weſen betreffend, in ſpecie Ephraim Model Juden, contra Dünckelſpül, Reſcripti.

Es hat das vom Imploranten beſchehene Suchen, in puncto Communicationis nicht ſtatt, immaſſen auch des von demſelben urgirten, und ſonſt wohlbekannten Concluſi vom 6. Novembris 1708. ohngeachtet, nach Andeutung derer darauf erfolgten Concluſorum vom 1. Julii und 1. Auguſti 1709. zumahl bey mehreren nach der Zeit vorgekommenen Umſtänden, es bey dem letztern, vom 6. Auguſti nuperi, ſchlechter Dings ſein Bewenden hat, da hingegen ihme, Imploranten, vor der Kayſerl. Commiſſion ſeine dißfalls vermeintliche habende Jura gebührend an- und auszuführen ohnbenommen.

CONCLUSUM CCII.

Martis 16. April. 1720.

Holtziſches Credit-Weſen betreffend, in ſpecie von Reichenbach, modo deſſen Wittib und Erben, contra Holtziſche Erben, reviſionis, ſive revidirender Anwald von Praun, ſub præſentato 14. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementis-

mentiſſime concedendo adhuc termino bimeſtri ad producendum libellum reviſorium; appon. Num. 3.

Detur adhuc ex cauſa allegata pro ultimato petitus terminus bimeſtris ad producendum libellum reviſorium, da widrigen Falls die Reviſio jetzt als dann, und dann als jetzt, pro deſerta erkläret, ſupplicirender Wittib und Pupillen aber dieſerwegen der Regreſſus wider ihren Anwald vorbehalten ſeyn ſolle.

CONCLUSUM CCIII.

Martis 16. April. 1720.

Von Hutten in puncto Inveſtituræ über das Hals-Gericht zu Ipßheim, und den Zoll zu Fordern-Franckenberg, ſive Huttiſcher Lehens-Gewalt-Träger Schlegel, ſub præſentato 27. Martii nuperi, notificando mortem coinveſtiti Johannis Philippi de Hutten, relicto Filio minorenni, ſupplicat humillime pro clementiſſima Renovatione Inveſtituræ & admiſſione ad præſtandum Juramentum Fidelitatis; apponit Numerum 1. 2. 3. & 4.

Würde Implorantiſcher Anwald zuforderſt das Tutorium derer Vormünder des verſtorbenen Vaſalli hinterlaſſenen unmündigen Sohns in forma probante beybringen, ergienge in puncto admiſſionis ad Juramentum fernere Verordnung.

CONCLUSUM CCIV.

Lunæ 11. Dec. 1713.

Zu Iſenburg und Büdingen Graf Carl Auguſt, wie auch Philippina Eliſabetha Fabricin von Weſter-

Weſterfeld, gebohrne von Drachin, contra die Reichs-Ritterſchafft des Mittel-Rheiniſchen Crayſes diſſeit Rheins, in der Wetterau und zugehörigen Orten, wie auch den Baron von Stauff, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato 31. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. de non contraveniendo judicato, ſed abſtinendo à judicatura in propria cauſa; apponit Litteram A. biß R. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Mittel-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft, die Beſchaffenheit der Sache, mit Beyſchlieſſung der übergebenen Nullitäts-Klage, ſub termino duorum menſium zu berichten, inzwiſchen aber und biß zur anderwärtigen Verordnung mit fernerem Verfahren in Ruhe zu ſtehen.

CONCLUSUM CCV.

Jovis 19. April. 1714.

Iſenburg und Fabricin von Weſterfeld, Wittib, contra von Stauff & Conſortes, Reſcripti, nunc vice verſa Citationis & petiti Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato 20. Martii ad Concluſum de 11. Decembris nuperi ſub Littera S. annexum docendo ſub Littera T. factam Inſinuationem dicti Reſcripti, ſupplicat humillime pro clementiſſima Communicatione des Berichts, aut decernendo petito Mandato.

Econtra Freyherrlicher Stauffiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain, ſub præſentato 8. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de reſtituendo bona lite pendente alienata & reſpective erga oblatam Cautionem ſeu realem depoſitionem reimmittendo S.C. cum Citatione ad videndum caſſari ſententiam, & liquidari ſuper Fructibus perceptis & percipiendis; appon. Litteram A. B. C. D. & E. & Sub-Beylag von A. biß L. in duplo.

Idem Souffrain ſub præſentato 28. ejusdem legitimando ſe ſub Littera F. in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro clementiſſima Regiſtratione & Reſolutione dicti Exhibiti de 8. Martii nuperi.

Idem ſub præſentato 16. hujus urget Reſolutionem.

1. Fiat petita Citatio ad videndum deduci nnllitates, & caſſari Exceſſus, tam in Sententia, quam ratione Executionis commiſſos, & in eventum liquidari ſub termini duorum Menſium.

2. Interim communicetur das oblatum in puncto depoſitionis & reimmiſſionis der Fabriciſchen Wittib und Conſorten, mit der Erinnerung, dafern ſie darwider etwas erhebliches einzuwenden hätten, ſolches ſub eodem termino ad Acta zu bringen, oder daß, wofern ſolches Rechtsbeſtändig nicht geſchehe, mit Annehmung des Depoſiti und anbey gebettener Reimmiſſion verfahren werden ſolle, zu verweiſen.

3. Und hat bey dieſer Beſchaffenheit das ex parte impetrata gebettene Mandatum de non contraveniendo rei judicatæ nicht ſtatt.

CONCLU-

CONCLUSUM CCVI.

Martis 13. Auguſti 1715.

Fabricii Wittib & Conſortes, contra von Stauff, nunc vice verſa Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain, ſub præſentato 8. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 4. ejusdem & inhæſionem ſeparationis, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceptanda ex officio oblatione & Domino Electori Moguntino demandanda reimmiſſione; apponit Num. 8. biß 13. incluſive in duplo.

Fiat Commiſſio auf den Chur-Fürſten zu Mayntz, & reſcribatur eidem, dem Impetratiſchen Theil Autoritate Cæſarea einen Terminum duorum menſium zu ertheilen, um ſich binnen ſelben zu erklären, ob ſie ſalvo proceſſu Citationis das offerirte völlige quantum debiti gegen genugſame von ihm denen Impetratis zu leiſtende Caution de reſtituendo in caſum ſuccumbentiæ annehmen, und das Gut quæſtionis ſelbſt evacuiren, oder die Depoſition abwarten wollen, und auf den erſten Fall noch vor beſchehener Regulirung des puncti cautionis die Raumung des Guts zu befördern, bey verweigerter gutwilliger Acceptirung des Debiti aber, das Quantum deſſelben mit erforderlicher Sicherheit in depoſitum nehmen, und den Impetranten zu reimmittiren, auch, wie es geſchehen, forderſamſt zu Reichs-Hof-Rath zu berichten.

CON-

CONCLUSUM CCVII.

Martis 31. Januarii 1713.

Von Künſperg Frey- und Herren Chriſtoph Adam, Wolff Ernſt, Johann Chriſtoph, Georg Adam, und Adam Friderich, Gebrüdere und Vettere, contra Johann Chriſtophen von Künſperg zu Nagel, in puncto alienationis des Künſpergiſchen Stamm-Guts Nagel, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Albert Schumm, ſub præſentato 17. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo mandato pœnali S. C. de non alienando bona pro conſervatione Familiæ conſtituta, extra Familiam, nec tradendo in potentiorem, ut & Reſcriptis petitis an Bamberg, Brandenburg-Culmbach und Sachſen-Meinungen; apponit Numerum 1. biß 8. incluſive in duplo.

1. Fiat petitum mandatum S. C. ſub pœna Amiſſionis Dominii, una cum Citatione ſolita, & Termino duorum menſium.

2. Fiat petitum Reſcriptum an den Herrn Chur-Fürſten zu Maynß, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Culmbach.

3. Cum incluſione Exbibiti reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Meinungen, ſich bey ſo geſtallten Umſtänden, und zu Vermeidung aller Weitläufftigkeit, des Kauffs zu entſchlagen.

CONCLUSUM CCVIII.
Martis 23. Julii 1720.

Lyndin und ihr Sohn contra den Ritter, Reſcripti, in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Souffrain, ſub præſentato 29. Januarii nuperi docendo factam Inſinuationem, ſed absque paritione neglecti Reſcripti, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo arctiori, ſub pœna reſtituendorum fructuum cum omni cauſa & eo quod intereſt; apponit Num. 8. 9. & 10.

Idem Souffrain in plurimis monitoriis urget Reſolutionem.

Econtra Appellatiſcher Anwald Georgendill, ſub præſentato 8. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Concluſo de 10. Julii Anni currentis, cum Remotione Actoris à limine Judicii ac condemnatione in pœnam temere litigantium & expenſas; apponit Litteram A. usque K. in duplo.

Idem Georgendill, ſub præſentato 8. & 12. April. nuperi urget Reſolutionem.

In eadem die Mittel-Rheiniſche Reichs-Ritterſchafft in der Wetterau und zugehörigen Orten, in Litteris ad Imperatorem absque dato & ſub præſentato 9. Janua-

Januarii nuperi erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht ad emanatum Reſcriptum Cæſareum; apponit Num. 1. usque 18. & in hoc Lit. A. usque F. Num. 1.

Poſita Relatione der Mittel-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft in der Wetterau ad Acta, und mit Verwerffung der Appellatiſcher Seits eingebrachten unerheblichen Exceptionum ſub- & obreptionis, reſcribatur beſagter Reichs-Ritterſchafft incluſo Exhibito de 20. Januarii nuperi anderweit, der vorigen Kayſerlichen Verordnung de 10. Julii 1719. die wider die Gebühr bißhero unterbliebene genugſame Folge nunmehro gehorſamſt zu leiſten, ſolchemnach den Appellanten alſofort in den Hof wieder einzuſetzen, und ihme plenariam Reſtitutionem ſpolii cum omni cauſa ohne fernere Aufzüglichkeit würcklich zu verſchaffen, und den Vollzug in termino duorum menſium ſub pœna 5. marcarum auri anzuzeigen.

CONCLUSUM CCIX.

Lunæ 16. Maji 1714.

Marchthaler contra das Ritter-Directorium in Schwaben Orts am Kocher, in puncto Dimiſſionis, ſive Director, Ritterſchafft und Ausſchuß daſelbſt per Johannem Chriſtophorum Schlegel, ſub præſentato 3. Martii, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 27. Octobris nuperi; apponunt Lit. A. usque G g g.

Ponatur der Bericht ad Acta, und läßt man

man es darauf bey des Impetranten in allen Ehren beſchehenen Entlaſſung bewenden.

CONCLUSUM CCX.

Veneris 19. April. 1720.

Matern contra Fuchs von Bimbach modo deſſen Erben, in puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 28. Septembris nuperi, aviſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut decernenda Commiſſione ad exequendum auf den Ritter-Ort Baunach; apponit Litteram I. & K.

Econtra Impetratiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 28. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima prorogatione termini ad alios duos Menſes, zu Beybringung der rechtlichen Nothdurfft; apponit Litteram A. & B.

Wird des fernern aufzüglichen Begehrens ohngehindert, zumahlen bey mehr dann dreyfachem Verlauff der ſelbſt geſuchten Friſt, die geklagte Schuldforderung nunmehro, in Gefolg deren vorherigen Concluſorum, in Contumaciam vor bekannt angenommen, und Impetratiſchem Theil zu Abtrag ſothaner Schuld, Zeit von zwey Monaten hiermit fernerweit und mit dem Anhang anberaumet, daß im widrigen die gebettene Commiſſion ad exequendum hiemit erkannt ſeyn ſolle.

CONCLUSUM CCXI.

Martis 16. Novemb. 1717.

Mausdorffiſche Unterthanen contra von Stetten.

1. Fiat cum incluſione omnium Exhibitorum Commiſſio auf den Grafen von Hohenlohe-Weickersheim und die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, die geklagte Gravamina ſumtibus partium communibus gründlich zu unterſuchen, und zu ſolchem Ende ſich die Urbarien und Läger-Bücher vorlegen zu laſſen, denen Impetranten auch zu Vorſtellung ihrer Nothdurfft einen friedfertigen und erfahrnen Rechts-Gelehrten zu verſtatten, oder allenfalls beyzuordnen, ſo dann zwiſchen beyden Theilen vor allem die Güte zu tentiren, und was in ſchiedliche Wege abgethan werden mag, ſofort Autoritate Cæſarea zu vergleichen, und darüber und ſonſten über dem Befund der Sachen mit Einſendung des Protocolls und Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens in Zeit zweyer Monaten zu berichten, immittelſt aber es in die Wege zu richten, womit die Impetrantiſche Unterthanen über die herkommliche Præſtanda und ſonſten wider Recht und Billigkeit nicht beſchweret werden mögen, vors erſte und
2. Eadem Autoritate Cæſarea dem von dem von Stetten zu gefanglicher Hafft gebrachten Unterthanen, wo ſonſt wegen des Verbrechens und deren Umſtänden halber

halber darunter kein Bedencken obhanden, wieder loß zu laſſen, und ſo dann die wider ſelbigen angebrachte Unthaten rechtlicher Gebühr zu unterſuchen, und zu weiterer Kayſerl. Verordnung zu berichten.

3. Fiant Patentes an die ſämmtliche Stettiſche Unterthanen, & accludantur zu behöriger Publication der Kayſerl. Commiſſion, ſich bey unausbleiblicher hoher Geld- auch geſtallten Dingen nach, Leib- und Lebens-Straffe, aller Empör- und gefährlichen Verſtrickung zu enthalten, fort der Sachen rechtlicher Unterſuchung und weiterer Kayſerl. Verordnung in Ruhe abzuwarten, inzwiſchen auch die herkommliche Schuldigkeiten und Præſtanda ohnweigerlich abzuſtatten, und dann ihrer Herrſchafft ſchuldigen Gehorſam zu leiſten, inſonderheit aber die Schatzungs-Gebühr an der Impetraten Beamten, dem Herkommen gemäß, ohnmittelbar einzuliefern.

4. Nachdem vermög Exhibiti de 7. Octobr. jüngſt und deſſen Beylag ſub Littera D. der von Stetten einig irreſpectuoſer Reden beſchuldiget wird: Als hätte Commiſſio ſelbigen darunter zu vernehmen, und zur Verantwortung zu ziehen, fort auch darunter zu berichten, wormit ſo dann nach Befund wider denſelben oder bey deſſen erſcheinender Unſchuld wider den Anbringer rechtliche Erkänntnüß geſchehen möge.

CONCLUSUM CCXII.

Jovis 11. Maji 1719.

Zu Maußdorff, ſämmtliche Stettiſche Unterthanen contra von Stetten Commiſſionis in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Joſeph Wirſching, ſub præſ. 27. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von gegenſeits verweigerender Halbſcheid an Commiſſions-Koſten, ſupplicat hum. pro clem. inhærendo Concluſo Commiſſionali, & eventualiter eorundem ſumtuum executive demandanda ſolutione, uti & deſuper cum injunctione maturandæ Commiſſionis in terminis ſeriis reſcribendo; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Wirſching ſub præſ. 17. April. nup. conquerendo über verſchiedene vom Gegentheil wider den expreſſen Innhalt des Kayſerl. Commisſions-Reſcripti attentirten Beſchwerden, ſupplicat hum. pro clem. remedendo iisdem, ac deſuper cum Exactione Medietatis Diætarum in terminis magis ſeriis reſcribendo Commiſſioni; appon. Num. 1. 2. & 3. cum Subadjunct. Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur anderweit der in Sachen angeordneten Kayſerl. Commiſſion: Nachdeme in dem jüngſt erlaſſenen Kayſerl. Commisſoriali deutliche Verordnung geſchehen, daß die erforderliche Commiſſions-Koſten von beyden Theilen æquis partibus abzuführen ſeyn, als hätte Commiſſio deme gemäß ohne einige Rück-Frage zu verfahren, und den Impetrantiſchen Theil über

über die ihm daran zukommende Halbſcheid nicht zu belaſten, ſelbigem auch bey Abgang anderer Mittel eine erkleckliche Geld-Aufnahm, der ermeſſenen Nothdurfft nach, auf deſſen eigene Güter Autoritate Cæſarea zu verſtatten, im übrigen aber die anbefohlene Unterſuchung der Impetrantiſchen Gravaminum mit möglichſter Erſparung der Koſten, und Abſchneidung weiterer unnothdürfftiger Schrifft-Wechſelung, zu Folg ehemahliger Kayſerl. Verordnung, dergeſtallt zu beſchleunigen, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät darüber ferner nicht behelliget werden mögen; allerhöchſt Dieſelbe verſehen ſich dabey gnädigſt, es werde Commiſſio es weniger nicht in die Wege richten, und darauf halten, damit die Impetranten von dem Impetratiſchen Theil immittelſt auf keinerley Weiſe thätlich bedränget, inſonderheit auch des angegebenen Schatzungs-Uberfluſſes halben, wann es ſich angebrachter maſſen damit verhalten ſollte, auſſer Beſchwerde geſetzt werden, inmaſſen denn Commiſſio über ein- und anderes den gehorſamſten Vollzug in Zeit zweyer Monaten umſtändlich berichten ſolle.

CONCLUSUM CCXIII.

Mercurii 29. Nov. 1719.

Zu Maußdorff Stettiſche Unterthanen, contra von Stetten Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Joſeph Wirſching, ſub

 præſ.

præſ. 16. Jan. nup. ſupplicat hum. pro clem. reſcribendo Commiſſioni, damit auch das Gravamen wegen des Moſt-Zehends und Wind-Weins cum annexis abgethan, auch die neulich beygetrettene Pfleg-Kinder, Pupillen, Wittwe und andere pro Conſortibus litis gehalten werden möchten; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Wirſching ſub præſ. 7. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der contra Reſcripta Cæſarea de 11. Maji nup. anhaltender Commiſſions-Koſten Vergröſſerung, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto ad Commiſſionem, daß dieſelbe anjetzo, wie zuvor, Cüntzelslau und nicht Schrotzberg ex cauſis allegatis pro loco Congreſſus benennen und anſetzen ſolle; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſ. 21. ejusdem exhibendo allerunterthänigſt anderweite Vorſtellung, ſupplicat hum. pro clem. reſcribendo Commiſſioni, damit dieſelbe dem von Stetten die Neuerung und Veränderung der Natural-Dienſte in Dienſt-Geld inhibire, und die Vorlegung der Urbarien auflege; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſ. 24. ejusdem exhibendo allerunterthänigſt fernerweites Anbringen, ſupplicat hum. pro clem. reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ, ut 1. rejecta Ordinatione loci Congreſſus Schrottbergi locum Cünzelſau denominet; 2. petitionem ratione termini pro deprecatione Commiſſionis non permittat acceptari; 3. ut Gravamen ratione Decimarum ex Muſto cum annexis tollat; 4. nec concedat loco ſervitiorum naturalium pecunias exigi; 5. extraneos in territorio Morſpacenſi poſſeſſionatos ad Steuras, Collectas & alia Onera Communitatis, ut moris eo loci eſt, adſtringat; & de-

& denique 6. Communitatem Buchenbach in Poſſeſſionem Sylvæ dictæ Kirchberg & Villæ Bottenhoff una cum paſcuis redintegrari faciat; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

Idem ſub præſent. 7. & 26. Auguſti nup. urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato 11. Septembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige weitern Unternehmens, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto inhibitorio, eoque Commiſſioni includendo; appon. ſign. ⊙. & Lit. A, B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. ejusdem erhibendo denuo allerunterthänigſte Anzeige ſich täglich häuffender Beſchwerden, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Reſolutione; appon. Lit. D.

Idem ſub præſentato 12. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Advocato Comparitione & termino aut ſequiori caſu extradendis Actis, dein per Reſcriptam Cæſareæ Commiſſioni includendis de novo denunciatis Gravaminibus; apponit Litteram E. F. & G.

Idem ſub præſ. 20. hujus producendo allerunterthänigſte Anzeige der bereits aber ſehr illegaliter vollzogenen Commiſſion, unrichtig befundener Saal- und Läger-Bücher, erpreßter Dienſt-Gelder an ſtatt der Naturalien, eines angetragenen alles Ubel ärgermachenden Vergleichs, und eingeſtandenen Schatzungs-Uberſchuſſes ad 40000. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſima Communicatione des Commiſſariſchen Berichts & deferendo petito; appon. Litteram H. & I. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 6. Julii exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Anzeige ad Concluſum de 11. Maji nup. ſupplicat hum. pro clem. ejusdem Reſciſſione; appon. Num. 1.

In eadem Carl Ludwig, Graf von Hohenlohe, dann Hauptmann, Räthe und Ausſchuß der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, per Chriſtophorum von Kleibert, ſub præſ. 28. Junii nup. erſtatten vorlauffige allerunterthänigſte Relationem; appon. Lit. A. usque H.

Iidem per eundem à Kleibert, ſub præſ. 23. Aug. nup. erſtatten fernerweiten allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht; appon. Lit. A. usque I.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Ponantur Relationes Commiſſionis Cæſareæ ad Acta, & cum Incluſione Exhibitorum reſcribatur anderweit der Kayſerl. Commiſſion, die von denen Impetrantiſchen Unterthanen weiter angebrachte Beſchwerden nach Maaßgebung der ehemahligen Kayſerl. Verordnungen ſummarie, und mithin ohne Geſtatt- und Veranlaſſung weitläufftiger ſchrifftlichen Handlungen oder unnothdürfftiger Friſten zu unterſuchen, und das Commiſſions-Geſchäfft dergeſtallt zu befördern, wormit weiteren Klagen und Beſchwerungen vorgebogen werde, und, wie in denen ergangenen Kayſerlichen Befehlen deutlich vorgeſehen, daß die Impetranten währender ſolcher Unterſuchung mit einiger neuerlich An- und Zumuthung nicht belaſtet werden ſollen, als hätte auch Commiſ-

Commiſſio darauf zu halten, daß denen Impetraten von ihren Unterthanen mittlerweile die ſchuldige Præſtanda abgeführet, mithin der Status Poſſeſſionis, wie er vor erhobener Klag geweſen, beybehalten werde; inmaſſen denn Ihro Kayſerliche Majeſtät bey demjenigen, was ſie in Gefolg Dero ehemahligen Verordnungen und erlaſſenen Patenten der Frohn- und Dienſt-Gelder halber verfüget haben, dermahlen annoch, und biß zu Austrag der Sachen bewenden laſſen, ſo viel aber den Schatzungs-Uberſchuß, und was zu deſſen vermeinter Behaupt- und Rechtfertigung von dem Impetraten, in ein- und anderen angeführet werden will, in ſpecie betrifft, da wollen allerhöchſt Dieſelbe von der Commiſſion, nebſt Einſendung der völligen Acten, eines ausführlichen räthlichen Gutachtens vorhin anbefohlener maſſen in Zeit zweyer Monaten annoch gewärtigen, um Dero Kayſerl. Amt darunter weiter vorkehren, und nach dem Ihro dißfalls allein zuſtehenden allerhöchſten Gewalt das behörige verfügen zu können; Und nachdem auch vorkommen, daß die Impetrantiſche Unterthanen an denen Kayſerlichen Patenten einigen Muthwillen verübet, alſo hätte Commiſſio auf die Thäter zu inquiriren, und den Befund zu weiterer Verordnung ebenmäſſig in Zeit zweyer Monaten zu berichten, denen Impetranten auch in der ihres Advocaten halber anbrachten Beſchwerung förder-

förderliche Ausrichtung wiederfahren zu laſſen, fort das gantze Werck alſo zu beſchleunigen, womit Jhro Kayſerliche Majeſtät darunter weiter nicht behelliget werden mögen.

CONCLUSUM CCXIV.

Martis 12. April. 1701.

Model Jud contra von Creilsheim Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 8. Junii reproducendo dictum Mandatum, ſupplicat humillime, ob non præſtitam eidem paritionem, prævia declaratione eidem inſertam, pro clementiſſime decernendis Executorialibus an den Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Onoltzbach; apponit Litteram A.

Econtra Impetratiſcher Anwald Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 5. hujus übergibt allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis; apponit Litteram A. usque P. incluſive in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 21. Martii nuperi & præſentato 6. hujus intercedit für den von Creilsheim; apponit Litteram A.

Rejectis Exceptionibus fiat paritoria ſub termino duorum menſium, doch daß die Zinſe auf 5. pro Cento reduciret werden.

CONCLU-

CONCLUSUM CCXV.

Veneris 13. Maji 1701.

Model Jud contra Creilsheim Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 27. Aprilis nuperi docendo factam Inſinuationem Concluſorum de 11. Januarii & 11. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut proceſſu in contumaciam; apponit Litteram A. & B.

E contra Impetratiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 26. dicti Menſis Aprilis ad Concluſum de 12. ejusdem, übergibt nebſt wiederhohlten Exceptionibus ſub- & obreptionis allerunterthänigſte Anzeige, daß hierunter viele pravitates uſurariæ mit unterlauffeten, mit gehorſamſter Bitte, ſeinem vorigen petito allergnädigſt zu deferiren; apponit Litteram Q. & R.

Idem Praun, ſub præſentato 2. hujus idem petit.

Man läßt es bey der ergangenen Paritoria nochmahls bewenden, und bleibt Parti Impetratæ unbenommen, den Exceſſum uſurarum entweder intra terminum paritoriæ inſertum zu beweiſen, oder via ordinaria reconveniendo zu ſuchen.

CONCLUSUM CCXVI.

Martis 23. Julii 1720.

Von Muggenthal Freyherr Johann Philipp contra Johann Eberhard, Freyherrn von Layen, in puncto pactorum dotalium, ſive Impetrantiſcher Anwald Goßwin Schaaf, ſub præſentato 14. Maji nuperi exponendo, wie daß denen errichteten Pactis zu wider ihme die pactirte 4000. fl. Dotal-Gelder nicht ausgezahlt, noch das auf ſolchen Fall ausgemachte Intereſſe entrichtet, weder der Genuß ſeiner verſtorbenen Ehe-Conſortin Vermögens geſtattet, ſondern im Gegentheil die ſeines Principalen Tochter zuſtehende Pretioſa zurück gehalten werden wollen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de adimplendo pacta dotalia, vigoreque eorum ſolvendo Penſiones ex conſtituta Dote ad dies vitæ ſtipulatas, tam præteritas, quam futuras nec non ulterius ſpecifice manifeſtando, & cum omni cauſa reſtituendo omnia ſingulaque ad uſum & ornamentum data S. C. annexa Citatione ſolita; apponit Litteram A. usque G. in duplo.

Idem Schaaf ſub præſentato 21. Junii urget Reſolutionem.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Freyherrn von Layen, den Impetranten wegen der verfallenen noch rückſtändigen ſowohl, als künfftig fallenden Dotal-Zinß-Geldern zu befriedigen, auch in der begehrten Einraumung des ſeiner verſtorbenen Ehe-Conſortin zuſtändig geweſenen Vermögens und Güter zum Nutznüßlichen Gebrauch denen Ehe-Pacten

cten gemäß, und ſonſten in puncto petitæ reſtitutionis pretioſorum klagloß zu ſtellen, und, wie ein- und anders geſchehen, in termino duorum Menſium anzuzeigen.

CONCLUSUM CCXVII.

Veneris 13. Sept. 1715.

Münchs Erben contra Alexander und Joſeph Fulds Jüdiſchen Creditoren Ausſchuß Appellationis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Sententia prioris reformatoria, und werden Partes Appellantes von der angeſtellten Klag hiemit abſolvirt.

CONCLUSUM CCXVIII.

Jovis 6. Octobris 1701.

Zu Naſſau Fürſt Herr Wilhelm Hyacinth contra dero Stieffmutter und Kinder, ſive Implorantiſcher Anwald Philipp Wilhelm von Würtzen, ſub præſentato 3. hujus zeigt allerunterthänigſt an, daß ſeines Herrn Principalen verſtorbener Herr Vatter, als derſelbe ſich mit gedachter dero Stieffmutter Frauen Iſabellen Claren Eugenien de la Serre verehlicht, mit derſelben unter andern pactiret, daß, ſo lang ſein Herr Principal und deſſen Männliche Poſterität im Leben ſeyn würden, die aus dieſer Ehe Erziehende Kinder weitern Rang nicht, als Edelleute führen ſollen, deſſen aber ungeachtet thäten die Beklagten in offenen Schrifften bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Wetzlar, wie auch

auch in Privat-Miſſiven, Unterſchrifften, Pettſchafften und Caroſſen, reſpective den Titul Nahmen und Wappen ſeines Fürſtlichen Hauſes Naſſau führen, mit gehorſamer Bitt, wider dieſelbe ein Mandatum pœnale inhibitorium de non utendis Nomine, Titulis & Inſignibus Naſſovicis, ſo lang ſein Herr Principal und Männliche Poſterität bey Leben seyn würde, ſine clauſula cum Citatione ſolita allergnädigſt zu erkennen, auch ein ſolches beſagtem Cammer-Gericht, um ſich bey Ausfertigung künfftiger Decreten darnach zu richten, intimiren zu laſſen; apponit Numerum 1. in duplo.

Communicetur parti adverſæ, mit der Auflag, ſich denen Ehe-Pactis gemäß zu bezeugen, oder da etwas erhebliches darwider obhanden, ſolches innerhalb zwey Monaten herein zu berichten.

CONCLUSUM CCXIX.

Jovis 6. Julii 1713.

Naſſau-Siegen in puncto Inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald Peter Friedrich Klerff, ſub præſentato 26. Maji nuperi remonſtrando adhibitam diligentiam, ſupplicat humillime pro inexſpectatis deficientibus Mandatis ſpecialibus ad Inveſtituram admiſſione, aut termino bimeſtri Agnatis pro ultimato clementiſſime præfigendo; apponit Litteram O. & P.

In

In eadem der Fürſtlich-Naſſau-Siegiſchen Herren Gebrüdern ſecundi thori Anwald Werner Arnold Gronefeld, ſub præſentato 8. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima Admiſſione ad Coinveſtituram; indulgendaque productione ſufficientis legitimationis.

1. Wann ſupplicirende Herren Gebrüdere ſecundi thori ihre mit gehörigen Clauſuln zur Lehens-Empfängnüß verſehene Vollmachten Dero Herrn Brudern als Lehen-Trägern, nach der bey dieſem Lehen gewöhnlicher Maaß geziemend behändigen laſſen, und da derſelbe ſolche entweder gegen Vermuthen nicht annehmen, oder allhier innerhalb zwey Monaten nicht einſchicken wird, Sie alsdann ihre genugſame Vollmachten insgeſammt oder ſonders bey Reichs-Hof-Rath immediate und forderlich produciren werden, ſo folgt fernerer Beſcheid.

2. Communicetur Exhibitum de 26. Maji denen noch übrigen Herren Agnatis, welche die Vollmacht noch nicht ertheilt haben, mit der Erinnerung, hierunter denen vorigen Concluſis innerhalb zwey Monaten Folge zu leiſten, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht widrigen Falls veranlaßt werden, die Belehnung nur für diejenige, ſo ihre Vollmachten producirt, endlich zu bewerckſtelligen.

CON-

CONCLUSUM CCXX.

6. Martii 1719.

Naſſau-Siegen in puncto Inveſtituræ, nunc Reviſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia: Es ſeynd die drey Fürſtliche Naſſau-Siegiſche Herrn Gebrüdere ſecundi thori in conformität voriger Concluſorum zur Coinveſtitur zu admittiren, und weilen deren Anwald Gronefeld inzwiſchen geſtorben, als wird ihnen auferlegt, eine andere Lehens-Vollmacht zur Coinveſtitur ſub termino duorum Menſium beyzubringen.

CONCLUSUM CCXXI.

Veneris 27. Martii 1722.

Naſſau-Siegen in puncto Inveſtituræ, in ſpecie der Herr Land-Graf zu Heſſen-Caſſel, und Maria Louiſa, verwittibte Fürſtin zu Naſſau in Vormundſchaffts-Nahmen, ſo dann Wilhelm Fürſt zu Naſſau-Dillenburg, und Herr Friederich Wilhelm Fürſt zu Naſſau-Siegen Auguſtanæ Confeſſionis, contra die drey Fürſtliche Naſſau-Siegiſche Herren Gebrüdere ultimi thori, ſive Implorantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 12. Octobris 1719. ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcindenda Sententia, & concedendo beneficio reſtitutionis in integrum; apponit Numerum 1. usque 18. in duplo.

Econtra gedachter Herren Fürſten ſecundi thori Mandatarius Philipp Wilderich Georgendiel, ſub præſen-

præſentato 17. Maji ejusdem Anni ad Concluſum de 6. Martii prædicti Anni ſub Littera A. annexum producendo ſub Littera B. & C. Vollmachten zur Mit-Belehnung, ſupplicat humillime pro clementiſſima acceptatione & aſſignatione certæ diei ad Coinveſtituram tradendisque deſuper Litteris Inveſtituræ.

In eadem Ihro Königliche Majeſtät in Engelland in Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Septembris & præſentato 7. Decembris ejusdem anni exhibitis per ſupra dictum à Praun intercedunt für den Herrn Fürſten zu Naſſau-Siegen Auguſtanæ Confeſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Hat das Begehren in puncto reſtitutionis in integrum nicht ſtatt, ſondern läßt man es bey der in Reviſorio ergangenen Urthel bewenden.

2. Wird denen Fürſtlichen Herren Gebrüderen ex ultimo thoro, wie auch denen jenigen Fürſtlichen Herren Agnaten, deren vormahls eingebrachte Vollmachten durch darzwiſchen gekommene Fälle etwa erloſchen ſeyn mögen, zu Einbringung anderweiter Vollmachten Zeit von zweyen Monaten mit dem Anhang angeſetzt, daß im widrigen derſelben unerwartet die Belehnung derjenigen Herren Agnaten, ſo ihre Vollmachten producirt, vor ſich gehen, und wider die ſaumige nach Anleitung der Lehen-Rechten verfahren werden ſolle.

CONCLUSUM CCXXII.

Martis 7. Sept. 1723.

Naſſau-Siegen in puncto Inveſtituræ, ſive des Herrn Wilhelm Hyacinth Fürſtens zu Naſſau-Siegen Anwald von Klerff, ſub præſentato 20. Julii exhibendo alleruntertḧanigſte Anzeige ad primum membrum Concluſi de 10. Junii nuperi, juncta proteſtatione, reſervatione & productione ſpecialis Mandati, ſupplicat humillime pro disjunctam Inveſtituram non concedendo, ſed ſuum Dominum Principalem, qua Seniorem Familiæ, ſecundum Pacta Domus Naſſovicæ ad Inveſtituram admittendo; apponit Litteram A. B. & C.

In eadem deren dreyen Catholiſchen Herren Fürſten zu Naſſau-Siegen ſecundi thori Anwald Schumm, ſub præſentato 30. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime denominanda certa die ad præſtandum Juramentum fidelitatis, & eum in finem demandanda Comparitione, nec non admittendo ad Coinveſtituram; apponit Litteram G. H. & I.

Mit Verwerffung der unſtatthafften eingewendeten Proteſtation, moneatur Agens, den gewöhnlichen Lehens-Eyd Nahmens ſeines Herrn Principalis, als Senioris Domus, und übriger Herrn Stamms-Agnaten, welche zu dem Ende die erforderliche Vollmachten eingeſchicket, forderſamſt abzuſtatten, und ſich gehörigen Orts um Tag und Stunde zu melden, dann wird der Reichs-Hof-Raths-Agent Schumm, bewandten Umſtänden nach, nomine ſeiner drey Fürſtlichen Herren

Herrn Principalen (doch in andern Fällen der dem jedesmahligen Seniorat anklebenden Befugnüß ohnabbrüchig) gleichfalls ad Juramentum Coinveſtituræ ins beſondere zugelaſſen.

CONCLUSUM CCXXIII.

Jovis 23. Sept. 1723.

Naſſau-Siegen in puncto Inveſtituræ, ſive des Herrn Fürſten Wilhelm Hyacinths zu Naſſau-Siegen Anwalds Peter Friederich von Klerffs Subſtitutus proprio, und im Nahmen der Fürſtl. Herren Agnaten, benanntlich Herrn Wilhelm, und Herrn Chriſtian, Fürſten zu Naſſau-Dillenburg, ſo dann Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, und Mariæ Louiſæ verwittibten Frau Fürſtin zu Naſſau-Dietz in Vormundſchaffts-Nahmen ihres minderjährigen Printzens und Enckels Herrn Wilhelm Carl Heinrich Friſons, aller Fürſten und Grafen zu Catzenellenbogen, præſtitit Juramentum Inveſtituræ.

Naſſau-Siegen in puncto Inveſtituræ, ſive Johann Albert Schumm nomine deren drey Catholiſchen Herrn Fürſten ſecundi thori, Alexii, Emanuelis Ignatii für ſich und curatorio nomine ſeines Herrn Bruders Franciſci Hugonis Gereonis; præſtitit Juramentum Inveſtituræ.

CONCLUSUM CCXXIV.

Mercurii 2. Maji 1725.

Nürnberg contra die Chur-Bayeriſche Regierung zu Amberg & Conſ. Reſcripti den Einfall zu Obernſooß und verübte Gewaltthaten betref-

fend, ſive Stadt Nürnbergiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 28. Jul. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis Reſcripti de 18. Januar. ejusdem Anni, ſupplicat hum. pro eventuali partis adverſæ Exhibiti communicatione, & impertiendo ſubditis Noricis ulterius auxilium; appon. Lit. A. & B.

Fiat Excitatorium an den Herrn Chur-Fürſten zu Bayern, um der vorigen Kayſerlichen Verordnung vom 18. Januar. 1724. ein Genügen zu thun, und, wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monaten anzuzeigen, damit ſonſt nicht nöthig ſeye, andere Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnungen ergehen zulaſſen.

CONCLUSUM CCXXV.

Jovis 5. Septembr. 1720.

Von Rabenſtein Chriſtian Friderich uxorio nomine contra Peter Johann Albrecht von Rabenſtein das Gut Kirchhorn cum appertinentiis betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald Schumm ſub præſentato 2. hujus exponendo, was geſtallten beſagtes Gut mit denen dazu geſchlagenen Stücken auf ſeines Principalen Ehe-Conſortin jure Succeſſionis Allodialis gediehen, von gegenſeits aber vorenthalten würde, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ſuper Auſtregis auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra, in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat petita Commiſſio auf die unmittelbare Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra.

CON-

CONCLUSUM CCXXVI.

Martis 1. Martii 1712.

Von Rechberg Freyherr Veit Ernſt per Jo. Chriſtophorum Schlegel ſub præſ. 26. Februar. nup. notificando legitime factam apprehenſionem poſſeſſionis beeder Fideicommiſs-Herrſchafften zu Weiſſenſtein und Kellmüntz; ſupplicat hum. pro clem. impertiendo Decreto manutenentiæ, nec non Reſcripto de manutenendo cum clauſula: ſammt und ſonders, an den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg, und die Kayſerliche Adminiſtration in Bayern; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Fiat petitum Decretum manutenentiæ, & cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und der Kayſerl. Adminiſtration in Bayern cum clauſula: ſammt und ſonders, den Supplicanten bey deſſen Innhalt zu ſchützen.

CONCLUSUM CCXXVII.

Jovis 9. Jul. 1716.

Von Rechberg Veit Ernſt contra Gaudentz, Freyherrn von Rechberg in puncto ſucceſſionis fideicommiſſariæ; ſive Implorantiſcher Anwald Joh. Chriſtoph Schlegel ſub præſ. 3. Apr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Præliminar-Anzeig ſupplicat hum. pro eventuali communicatione wi-driger Productorum & interim non præjudicando, nec non Reſcripto inhibitorio an Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. in Bayern, und den Herrn Bi-ſchoffen zu Coſtantz als Executores in conformitate prioris de 1. Mart. 1712. appon. Lit. A. B. & C.

Idem Schlegel ſub præſ. 19. Maji nup. ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto inhibitorio, caſſatorio & avocatorio, ut & ulteriori manutenentia Cæſarea an Jhro Churfürſtl. Durchl. in Bayern, und Herrn Biſchoffen zu Coſtantz, als Stifft-Augſpurgiſchen Coadjutorem, tanquam Executores Teſtamenti Rechbergiani; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem Jhro Churfürſtl. Durchl. in Bayern, und Herr Biſchoff zu Coſtantz in Litteris ad Imperatorem ſub dato 2. & præſ. 30. Martii nup. überſchicken Dero vorläuffige Information, damit, im Fall ſich Veit Ernſt Freyherr von Rechberg hierunter weiter melden ſollte, ſelbiger à limine Judicii ab- und an ſie, als forum præſcriptum verwieſen werden möchte; appon. eine Beylag.

1. Man laßt es bey dem Decreto Manutenentiæ vom 1. Martii 1712. nochmahls bewenden.
2. Reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Bayern, und Herrn Biſchoff zu Coſtantz, den Veit Ernſt von Rechberg gegen ſothanes Kayſerl. Manutenenz-Decret, und mithin gegen den Beſitz und Genuß der Fideicommiſs-Herrſchafften auf keinerley Weiſe zu beſchweren, ſondern ihne vielmehr dabey zu ſchützen und ruhig bleiben zu laſſen, auch den Freyherrn Gaudentz von Rechberg dahin anzuweiſen, daß, wann er in alio Judicio gegen jenen hierinnfalls etwas anzubringen vermeinte, er ſolches bey Jhro Kayſerl. Majeſt. an- und auszuführen ſchuldig ſeye.

CON-

CONCLUSUM CCXXVIII.

Mercurii 17. Maji 1719.

Rechberg contra Rechberg in puncto fideicommiſſi, ſive weyland Veit Ernſt Freyherrns von Rechberg hinterlaſſenen Sohns Vormundſchafft Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſentato 13. April. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Decreto inhæſivo manutenentiæ in Poſſeſſorio, & ulteriori remiſſione prætendentis Baronis Gaudentii de Rechberg ad petitorium Judicii Cæſareo-Aulici, qua Fori privative competentis puncto perperam prætenſæ Succeſſionis fideicommiſſariæ zu Weiſſenſtein und Kellmüntz, nec non Reſcripto ibidem inhæſivo an Jhro Churfürſtl. Durchlaucht zu Bayern, und das Stifft Augſpurg; appon. Lit. A. usque N. in duplo.

In eadem Jhro Churfürſtliche Durchlaucht zu Bayern, und Herr Biſchoff zu Coſtantz, als Coadjutor zu Augſpurg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 23. Novembris 1717. & præſentato 8. Martii 17 8. erſtatten ihren unterthänigſten Bericht und Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 9. Julii 1716. mit Bitte, ſie in ihrer hierunter habender Befugnüß nicht zu kräncken, und Klägern an ſie zu verweiſen; apponit eine Beylag.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Fiat petitum Decretum Manutenentiæ in Conformitate prioris.
2. Läßt man es nochmahls bey dem Jnnhalt des Concluſi vom 9. Jul. 1716. ejusque Membro ſecundo bewenden.

3. Reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Bayern, und Herrn Biſchoffen zu Augſpurg: Ihro Röm. Käyſ. Maj. hätten die von denenſelben angezogene Urſachen nochmahlen in reiffe Uberlegung ziehen laſſen, können aber nicht befinden, wie hierinnfalls des Ernſt von Rechbergs fideicommiſſariſcher Diſpoſition nachgegangen werden könne, in mehrerer Erwegung, daß demſelben keineswegs gebühren wollen, zum Præjudiz der Käyſerl. allerhöchſten Jurisdiction den Recurſum an die höchſte Reichs Gerichte zu verbieten, ſothane Diſpoſition auch vom Käyſer Rudolpho II. glorwürdigſten Gedächtnüß keineswegs confirmiret worden, nicht weniger der Streit in gegenwärtigem Fall unmittelbare Reichs-Ritterliche Herrſchafften betrifft, welchen Falls Ihro Käyſerl. Majeſt. Jurisdiction alleinig fundiret iſt, als lieſſen es Ihro Käyſerl. Majeſtät nochmahls bey Dero letzteren Verordnung lediglich bewenden.

CONCLUSUM CCXXIX.

Mercurii 14. Auguſt. 1720.

Von Reichenbach, modo deſſen Wittib und Erben contra Brandenburg-Culmbach, Mandati & paritoriæ, nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Maul ſub præſentato 7. Julii prioris Anni ſatisfaciendo Concluſo de 26. Julii 1718. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de immittendo in hypothecam per ſententiam adjudicatam, & in ea manutenendo, an

das

das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt, wie nicht weniger die hier angelegte Sperr eröffnen zu laſſen; appon. Lit. C. D. E. F. G. & H.

Idem von Maul ſub præſentato eodem docendo factam Inſinuationem Deſignationis & ulteriorum expenſarum, ſupplicat humillime pro judiciali earundem Moderatione & demandanda Executione; appon. Lit. A.

Idem von Maul ſub præſ. 31. Auguſti dicti prioris Anni bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung zu Eröffnung der angelegten Sperr.

Idem ſub præſ. 8. Maji nup. exhibendo eine fernerweite und zwar Haupt-Berechnung ſuper Capitali, Intereſſe & Expenſis, ſupplicat humillime pro prævia judiciali Moderatione, earundem Taxatione & adjudicatione; apponit Signum ⊙.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 14. Decembris 1716. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 7. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda aſſervatione Documentorum originalium; appon. num. 1.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 15. ejusdem producit allerunterthänigſte Diffeſſions-Anzeige una cum Exceptionibus, ſub- & obreptionis, revocationis & ingratitudinis, juncta Declaratione; appon. Lit. A. usque G. incluſive, in duplo.

Idem ſub præſ. 15. Januarii 1717. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige repertorum noviter Documentorum, repetendoque priora, ſupplicat hum. pro clem. deferendo petito; appon. Lit. H. I. & K.

Idem ſub præl. 19. April. ejusdem Anni urget Reſolutionem.

In eadem Brandenburg-Culmbachiſ. Anwald Moritz Facius ſub præſ. 7. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 6. Octobris Anni prætetiti, ſupplicat hum. pro clem. demandanda extraditione Actorum in hæreditate Reichenbachiana repertorum & Domum Brandenburg-Culmbacenſem concernentium; appon. Num. 1. 2. & 3.

In eadem Königlich-Preuſſiſcher Anwald Græve ſub præſ. 14. Martii nup. ſupplicat hum. pro clem. admiſſione ad reſignationem & ſeparationem Chartarum, ac retraditione earum, quæ ad res Regiæ Majeſtatis Boruſſicæ quodammodo attinet, juncta Legitimatione; appon. Num. 1. & 2.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Ponatur der Käyſerl. Commiſſion Bericht ad Acta, und kan auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.
2. Wird das ſub præſ. 14. Maji 1716. eingereicht- und dahero in Abdruck beygelegte Impetratiſche Exhibitum ab Actis removirt, der Schrifftſteller auch, wegen der, der Käyſerlichen Commiſſion darinnen beſchehenen, ſo ungebührlich- als ungegründeten Beymeſſungen, fürs künfftige zu behöriger Beſcheidenheit angewieſen.
3. Reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni anderweit: Ihro Käyſerl. Majeſt. gereiche die förderſame Vollſtreckung Dero in Sachen ergangenen Käyſerl. Executions-Commiſſion zu gnädigſtem Wohlgefallen, und wie allerhöchſt Dieſelbe es des Impetratiſchen weitern Geſuchs und Einwendens ungehindert

hindert bey Dero unterm 7. Novembris 1716. erlaſſenen, und ſeither wiederholten Käyſerlichen Verordnungen nochmahlen bewenden laſſen; Alſo hätte Commiſſio in Gefolg derſelben das weitere auf Koſten des Herrn Impetraten zu verfügen, und durch den Neu-beſtellten, zu ſolchem Ende zu beeydigenden Verwalter, die Impetratiſche halbe Pflege zu Nördlingen Autoritate Cæſarea in Adminiſtration zu nehmen, fort durch ſelbigen (doch ohne weitere Zulag über das ihme vorhin eindienende Salarium) die eingehende Renten und Gefälle, zu Behuff der Reichenbachiſchen Erben ſo wohl, als des Erlaſſers Ceſſionarien und Creditoren getreulich einbringen, und verrechnen zu laſſen, wegen deren hiernächſtigen Anweiß- und Ausfolgung aber weitere Kayſerliche Verordnung zu gewärtigen; idque

4. Notificetur dem Herrn Impetraten per Reſcriptum, und bleibt demſelben mithin bevor, zu Vermeidung weiterer Executions-Koſten, den von der Käyſerl. Commiſſion angeſtellten Verwalter in der Pflege zu laſſen, und ſich gegen dieſelbe ſo wohl dißfalls, als wegen gütlicher der Sachen Hinlegung in Zeiten behörig zu erklären, dann wird

5. Eidem Cæſareæ Commiſſioni hiemit aufgetragen, zwiſchen denen Reichenbachiſchen ſich in Actis gemeldten Creditoren und Impetrantiſcher Erben Vormundſchafft die Liquidation, und vor allem gütliche Handlung vorzunehmen, in Ent-

ſtehung der Güte aber die Partheyen mit möglicher Erſparung der Zeit und Koſten ad Protocollum ſummarie zu vernehmen, und darüber innerhalb zwey Monaten mit Gutachten zu berichten, dann werden

6. Der Reichenbachiſchen Wittib und dero Pupillen zu unentbehrlichem ihrem Unterhalt jährlich 300. fl. hiemit proviſionaliter ausgeworffen, ſo ihnen aus denen eingehenden Gefällen in Quartals-Friſten bezahlt, und zwar bey Anfang jeden Quartals anticipirt werden ſollen.

7. Fiat Decretum an den Impetratiſchen Pfleger Faber, mittelſt welchen ihme ſeine bey vorgeweſener Käyſerlichen Commiſſion bezeugte Wiederſetzlichkeit und sträffliche Aufführung ernſtlich verwieſen, und er zugleich dieſerthalben in die Straffe eines Marck Goldes, ſo von der Commiſſion auf den Säumungs-Fall executive beyzutreiben, condemnirt, weniger nicht bey Vermeidung ſchärffern Einſehens angewieſen werde, der Käyſerlichen Commiſſion fürterhin den ſchuldigen Gehorſam zu leiſten, und derſelben Autoritate Cæſarea beſchehene Verfügungen gebührend zu befolgen, ferner

8. Fiant Patentes an die zu bemeldter Pflege gehörige Unterthanen, um ihre ſchuldige Præſtanda an den von der Käyſerlichen Commiſſion beſtellten Verwalter bey Straff von 3. Marck Silber von jedem Renitenten ohnnachläſſig zu bezahlen, forthin ohnweigerlich zu entrichten, und denen

dißfalls

diſsfalls ergehenden Käyſerlichen Commiſſions-Verordnungen gehorſamſt zu geleben, & cum incluſione horum reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni, eines und des andern Publication ſo wohl, als den behörigen Vollzug zu verfügen, und die obbemeldten Faber angeſetzte Geld-Straffe würcklich einzubringen.

9. In puncto Expenſarum detur parti Impetratæ adhuc terminus duorum Menſium ex officio, um ſich über die Impetrantiſche Exhibita vom 16. Julii 1716. und 18. May nuperi vernehmen zu laſſen, damit nicht nöthig ſeye, die Moderation in Contumaciam vorzunehmen, dann ſollen endlich und

10. Dem Impetratiſchen Gevollmächtigten die in der Reichenbachiſchen Truhen befindliche Schrifften, ſo viel deren ſeinen Hn. Principalen betreffen, nach Anlaß vorigen Concluſi verabfolget werden, und wird weniger nicht dem Königlichen Preuſſiſchen Anwald Græve in Beyſeyn Reichs-Hof-Raths-Secretarii Hayeck von Waldſtätten und beyderſeitiger Anwalden, die Inſpection ſolcher Schrifften, und mithin deren Ausſonder- und Abfolgung mit beyzuwohnen verſtattet, geſtallten auf deſſelben Anzeige, ob- und was von ſothanen Schrifften den König in Preuſſen angehen möge, auch deßfalls das Behörige verfüget werden ſolle.

CON-

CONCLUSUM CCXXX.

Lunæ 2. Sept. 1720.

Von Reichenbach contra Brandenburg-Culmbach Mandati & Paritoriæ, nunc Executionis, ſive der Wittib von Reichenbach Anwald von Maul, ſub præſentato 26. Auguſti nuperi exhibendo allerunterthänigſte Reſervation ad Concluſum de 14. ejusdem ſub Littera A. annexum, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandando ceſſationem intereſſe ex mora Creditorum provenientis, ut & decernendo Decretum Cæſareum, nec non Reſcriptum Commiſſionale, an die Ausſchreibende Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, daß von Commiſſions wegen der Darleiher des zu der Reichenbachiſchen Wittib vorhabenden Rückreiſe, und dahieſiger Schulden Bezahlung benöthigten Geldes, allen andern Glaubigern zu præferiren, und aus den erſt eingehenden proventibus objecti Executionis zu bezahlen ſeyn ſolle.

Wird der Supplicantin auf die ihr und ihren Pupillen aus denen Gefällen Marggräflich-Culmbachiſcher Halbſcheid an der Pfleg zu Nördlingen ausgeworffene jährliche Aliment-Gelder ad 300.fl. Rheiniſch, zu dermaliger ihrer dringenden Bedürffnüß ſothanes Quantum einer jährlichen Unterhaltungs-Zulage, für dißmahl aufzunehmen verſtattet, und würde ſolchemnach Supplicantin den Darleiher ſolcher dreyhundert Gulden dahier nahmhafft machen, ſoll wegen Verſicher- und Anweiſung ſolchen aufnehmenden Quanti,

und

und darab fallenden Reichs-üblichen Intereſſe an die in Sachen angeordnete Commiſſion weitere Verordnung geſchehen, mit übrigem Einbringen wider die ehedeſſen immittirte Creditoren wird Supplicantin an jetzt beſtellte Kayſerl. Commiſſion verwieſen.

CONCLUSUM CCXXXI.

Jovis 2. Maji 1720.

Von Reiſchach contra Würtenberg in puncto Arreſti, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſer ſub præſentato 23. April. nuperi exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige attentatæ violentæ Executionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Reſcripto ſeu Mandato de reſtituendo: ablata ad locum unde, & Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam violatæ Jurisdictionis, ut & Privilegiis inſertam; apponit Numeros 6. & 7. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum de reſtituendo ablata ad locum unde S. C. ſub pœna 5. Marcarum auri annexa Citatione ſolita.
2. Fiat Citatio ad videndum ſe incidiſſe in pœnam violatæ Jurisdictionis & Privilegiis inſertam.
3. Fiat Decretum an den Stuttgardtiſchen Burger Ægidium Böhmen, daß derſelbe von ſeinem bißherigen Executions-Geſuch auf der Impetranten immediates Reichs-Ritterſchafftliches Hauß Ried ſub pœna eines Marck löthigen Goldes gäntzlich abzuſtehen habe.

CON-

CONCLUSUM CCXXXII.

Martis 5. Junii 1725.

Arnds Wahres Chriſtenthum in puncto Impreſſorii, in ſpecie Andreä contra Brunn Reſcripti, in puncto violati Privilegii, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 9. Aprilis docendo factam inſinuationem Concluſi de 27. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime communicanda Impetrati Paritionis ſponſione, aut ſub comminatione acceptandæ alias pœnæ privilegio Impetrantis inſertæ ipſo facto pro commiſſa præfigendo adhuc brevi termino ad declarandum; appon. Num 1.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Reutlingen Syndicus Johann Michael Filzhoffer ſub præſentato eodem, exhibendo gedachter Stadt Reutlingen allerunterthänigſten Bericht ſamt Beylagen ſub Num. 1. usque 14. incluſive, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petito, repellendoque adverſarium a limine Judicii, condemnandoque eodem in pœnam temere litigantium in jure conſtitutam.

Iidem Burgermeiſter und Rath der Stadt Reutlingen in litteris ad Imperatorem absque dato, & præs. 15. Maji nuperi, berichten allerunterthänigſt von beſagten Andräiſchen Erben beſchehene Renuntiation, und dem Buchbinder Brunn zurück geſtellter Exemplarien, mithin geendigter Commiſſion; appon. 2. Beylagen.

Ponatur der Bericht des Raths zu Reutlingen ad Acta.

CONCLUSUM CCXXXIII.

Martis 24. Juli 1725.

Zu Baaden-Baaden verwittibte Frau Marggräfin contra das Dom-Capitul zu Speyer in puncto novi Vectigalis, ſive Implorantiſcher Anwald Anton Friederich Zimmermann ſub præſ. 23. Aprilis nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige unternommener neuerlicher Zoll-Einführung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato Caſſatorio S. C. introducti novi Vectigalis in Pago Ottenau, ut & reſtitutorio inique extortæ pecuniæ, annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Idem Zimmermann ſub præſentato 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum idem petit; appon. Lit. N. in duplo.

Idem ſub præſentato 17. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime retradendo modo dicta Exhibita.

Fiat petita Retraditio Exhibitorum de 23. Aprilis nuperi & 9. Julii currentis.

CONCLUSUM CCXXXIV.

Martis 21. Auguſti 1725.

Von Baer contra Heſſen-Caſſel in puncto diverſarum Prætenſionum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſentato 8. hujus exhibendo allerunterthänigſte Ablehnung gegentheiliger ad protrahendam Liquidationem & ſolutionem obmovirter Exceptionum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc in cauſa adeo liquida prio-

ribus

ribus Ordinationibus Cæſareis firmiter inhærendo; demandandaque Expeditione decretæ Commiſſionis Cæſareæ; appon. Lit. B b. usque H h. incluſive in duplo.

Fiat nunc mit Verwerffung alles fernern aufzüglichen Einwendens in Conformitate Concluſi de 30. Sept. 1724. expeditio decretæ Commiſſionis auf die Crayß-ausſchreibende Herren Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes dahin, die Liquidation derer von Impetrante an den Herrn Land Grafen zu Heſſen-Caſſel habender Forderungen ſumptibus Domini Impetrati förderſamſt vorzunehmen, und wegen des ſich liquid befindenden Reſidui in die verhypothecirte Heſſen-Caſſeliſche Poſt-Revenuen und Comtoir zu Franckfurt Impetranten zu immittiren.

CONCLUSUM CCXXXV.

Mercurii 28. Februarii 1703.

Bentheim-Tecklenburg contra Solms-Braunfelß Citationis & Mandati.

1. Haben Dero Kayſerlichen Majeſt. alle die von Dero Kayſerlichem Cammer-Gericht in dieſer Sachen ſo wohl wider den König in Preuſſen als Chur-Fürſt zu Brandenburg, und des Weſtphäliſchen Crayſes Ausſchreib-Amt, wie auch wider den Grafen zu Tecklenburg, ergangene reſp. ſententiam paritoriam, Citationem und Mandata, als ſchnurſtracks wider Dero allerhöchſte Jurisdiction, Autorität und Reſervata lauffen-

de, auch an ſich ſelbſt null und nichtige, aus Kayſerlicher Macht Vollkommenheit völlig caſſiret und aufgehoben.

2. Wider den beklagten Grafen zu Solms-Braunfelß in cauſa Mandati de nihil innovando pendente lite die gebetene Paritoriam cum extenſione ad nova poſt Decretum primum Mandatum commiſſa attentata erkannt.

3. In puncto Reſcripti de non patiendo contraveniri, nec contraveniendo concordatis cum Statibus initis zwar die von dem Kläger gethane Erklärung und Erbieten pro ſufficienti paritione angenommen, gegen den Beklagten aber ein Mandatum pœnale ſine clauſula ſub pœna decem marcarum auri erkannt.

4. Solle der Reichs-Hof-Fiſcalis wider den Beklagten wegen der zu Verhinderung der inſinuation des vorgemeldten in dieſem Punct erkannten Reſcripti verübten Ungebühr excitirt.

5. Dero Cammer-Gerichts-Fiſcalen durch ein Reſcriptum verwieſen werden, daß er, als ein von Ihro Kayſerlichen Majeſtät allein dependirender Diener in dieſer Sache wider Dero allerhöchſte Kayſerliche Jurisdiction alldort Proceſs ausgewürckt, da ihme doch ſolches in cauſa Lippe contra Lippe, die Grafſchafft Schaumburg betreffend, ein für allemahl in dergleichen Sachen ausdrücklich verboten worden ſeye, mit dem Anhang, daß er von dieſem Proceſs, bey Vermeidung Dero Ungnade und ſcharffen Be-

ſtraffung, abſtehen, auch, warum er wider dero vorigen Befehl hierinnen gehandelt, in termino duorum menſium ſeine Verantwortung einbringen ſoll.

6. Reſcribatur an den König in Preuſſen, als Chur-Fürſten zu Brandenburg.

7. Reſcribatur quoque an das geſammte Weſtphäliſche Crayß-Ausſchreib-Amt.

8. Fiat Decretum an den Grafen zu Tecklenburg, ſich auf die an ihn ergangene Mandata bey Dero Kayſerlichem Cammer-Gericht nicht ein zu laſſen, ſondern die Sache allhier vor Dero Kayſerlichem Reichs-Hof Rath vor- und auszuführen.

CONCLUSUM CCXXXVI.

Veneris 9. Martii 1703.

Bentheim-Tecklenburg-Limburg, contra Solms-Braunfelß, Mandati, die Grafſchafft Tecklenburg cum Regalibus betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Heinrich Pomereſche ſub præſentato 12. Febr. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige, wegen gewaltthätiger Solmiſcher mit Soldaten beſchehener Erbrechung und Hinwegnehmung eines Zimmers zu Tecklenburg, allergehorſamſt bittend, nunmehro hierunter die gebetene Rechts-Hülffe allergnädigſt mitzutheilen; appon. Lit. Q. in duplo.

Econtra Gräflicher Solmiſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato 22. Jan. nup. bittet allerunterthänigſt zu würcklicher Beybringung obliegender Nothdurffts-Handlung in omnem eventum den exſpirirenden Præcluſiv-Termin auf fernere zwey Monate allergnädigſt zu prorogiren; appon. Lit. R.

Idem

Idem Fabricius ſub præſentato 23. ejusdem producendo zwey Cammer-Gerichtliche Urthels-Urkunden, bittet allerunterthänigſt darauf allergnädigſt zu reflectiren, mithin die ex adverſo per ſub- & obreptionem erſchlichene Citationem caſſiren zu laſſen; appon. Num. 9. & 10.

Idem ſub præſentato heſterno übergibt allerunthänigſte Repræſentationem pro Informatione Judicis cum humillima proteſtatione ſich dadurch quoad merita cauſæ keines weges einzulaſſen; appon. Num. 11. cum Adjunctis Num. 1. 2. 3. 4. & 5.

In eadem legitur Cæſarea Reſolutio & Concluſum.

1. In puncto Mandati de nihil innovando &c. inſeratur paritoriæ: Alle *poſt emanatum Mandatum*, unerachtet alles deſſen, was der Beklagte *ſub* 23. *Jan. nup.* und 8. *Martii currentis* ferners eingewendet, & reſcribatur ratione attentati accuſati ſub 12. Febr. nup. ad Electorem Brandenburgicum.
2. In cauſa principali detur Impetrato petitus ulterior terminus duorum menſium zu Einbringung ſeiner Nothdurfft, ſub pœna contumaciæ.

CONCLUSUM CCXXXVII.

Veneris 12. Januarii 1725.

Bentheim-Tecklenburg contra Solms Braunfelß Commiſſionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes

ſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, & in conformitate hujus hat

1. Das vom Königlich-Preußiſchen Anwald ſub præſentato 7. Julii 1724. gethane Begehren nicht ſtatt, ſondern läßt man es nochmahls bey der laut Kayſerlicher Reſolution vom 17. Jun. 1723. auf den König in Pohlen als Chur-Fürſten zu Sachſen und Herrn Biſchoffen zu Münſter erkannten Kayſerlichen Commiſſion bewenden.

2. Cum notificatione hujus & incluſione dicti Exhibiti de præſentato 7. Jul. fiat Excitatorium an die Kayſerliche Commiſſion, um alſobald bey Empfang dieſes das aufgetragene Geſchäfft anzugehen, und die bereits über anderthalb Jahr erkannte Kayſerliche Commiſſion dermahleinſts zu Ende zu bringen, auch, wie ſolches geſchehen, oder, woran es haffte, an Ihro Kayſerliche Majeſtät in Zeit zweyer Monaten zu berichten, damit allerhöchſt Dieſelbe in dieſer ad Executionem gediehenen Sache allenfalls anderweite Kayſerl. Verordnung ergehen laſſen können.

CONCLUSUM CCXXXVIII.

Martis 17. April. 1725.

Bentheim-Tecklenburg contra Solms-Braunfelß, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Zimmermann ſub præſentato 22. Dec. 1724. bittet allerunterthänigſt um Erlaſſung fernerweiter allergnädigſter Kayſerlicher Verordnungen; apponit Lit. A. B. C. D. & E.

Idem

Idem ſub præſentato 9. hujus exhibendo aller-unterthänigſte nochmahlige Anzeige factæ Inſinuationis Excitatorii de 10. Jan. nup. bittet allerunterthänigſt um nunmehro ohne ferneren Anſtand auf die Impetrantiſcher Seits unterm 26. Apr. und 11. Dec. 1724. übergebene Memorialia gebettener maſſen allergnädigſt zu erkennen; apponit Num. 1.

In eadem Königl. Preußiſcher Anwald Gräve ſub præſentato 11. Auguſt. 1724. übergibt allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad Exhibitum de 7. Julii ejusdem Anni mit Bitte, deſſen petitis allergnädigſt zu deferiren; appon. Num. 1. 2. & 3.

In eadem Ihro Königl. Maj. in Preuſſen in Litteris ad Imperatorem ſub dato 3. Jun. & præſ. 4. Aug. 1724. übergibt allerunterthänigſte Beantwortung ad Reſcriptum Cæſareum de 10. April. ejusdem Anni, mit Bitte die klagende Gräfliche Wittib von Bentheim nichts weiters zu hören, ſondern damit abzuweiſen.

In eadem Fürſtlich Münſteriſcher Anwald von Klerff ſub præſentato 28. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige legitimi impedimenti, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino bimeſtri ad informandum; appon. Lit. A.

1. Communicetur des Königs in Preuſſen Schreiben de præſentato 4. Aug. nup. wegen Fortifications-Baues parti Impetranti, und läßt man es bey voriger Käyſerlicher Commiſſion ad tentandam amicabilem compoſitionem noch zur Zeit bewenden.
2. Detur dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln,

als Biſchoffen zu Münſter, terminus duorum menſium, um den ſchon vor ſo geraumer Zeit erforderten Bericht dermahleinſt einzuſchicken.

3. In conformitate hujus fiat Excitatorium cum termino duorum menſium an den anderen Käyſ. Herrn Commiſſarium, den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen.

CONCLUSUM CCXXXIX.

Jovis 16. Novembr. 1719.

Von Berga Freyherr und Abt Chriſtian Heinrich Ernſt contra Herrn Eberhard Ludwig Hertzogen zu Würtemberg in puncto Arreſti, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Adam Unrath ſub præſ. 11. Septembr. nuperi, exponendo, was geſtallten ſein Principal auf Anſtifften daſiger Land-Hofmeiſtern in dem Poſt-Hauſe zu Waltenbuch um Mitternachts-Zeit, mit bewehrter Mannſchafft durch Regierungs-Rath Pfau gewaltthätig angehalten, und von dar nacher Stuttgart zuruck geführt, und in Arreſt geſetzet, ſo dann in eine vermeintliche Inquiſition gezogen, hiernächſt das darüber geführte Protocollum zu unterſchreiben gezwungen, daraufhin die Erlaſſung verſprochen, und endlich contra datam fidem auf Hohen-Neuffen geführt, und daſelbſt in einen noch miſerablern Arreſt verſchloſſen worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Salvo Conductu, inhibitione de non ulterius via facti procedendo, itemque relaxando arreſto, reſtituendoque Spolio, & expenſarum ſolutione; appon. Lit. A. usque H. in duplo.

Econtra

Econtra Fürſtl. Würtembergiſcher Geheimer Rath und Abgeſandter Johann Heinrich von Schütz, ſub præſ. 27. Octobr. nuperi, producendo ſub Lit. A. ein von dem von Berga divulgirtes Impreſſum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferendo Decreto de eodem comburendo, annullandis & confiſcandis aliis Exemplaribus, tum etiam arreſtando, in vincula conjiciendo, & ſecundum Leges Imperii diffamantem puniendo.

Pro 1. Communicetur per Reſcriptum das von Berga Exhibitum dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, um ſich darüber ſub termino duorum menſium vernehmen zu laſſen, mit dem Anhang, das von gedachtem von Berga zu Stuttgart coram Commiſſione unterſchriebene Protocollum geſtallten Umſtänden nach in Originali dahier mit einzuſchicken, wie auch den, wie angeben wird, noch in Verhafft liegenden Cammer-Diener, wann er keines Delicti ſchuldig iſt, des Arreſts zu entlaſſen, oder aber über deſſen Verbrechen ſub eodem termino duorum menſium zu berichten.

2. Communicetur das Exhibitum vom 27. Octobr. dem von Berga ſub termino duorum menſium, mit dem an denſelben ernſtlichen Befehl, daß er von denen gedruckten Exemplarien, weder dahier, weder anderswo, keines mehr, weder ſelbſt, weder durch andere, divulgiren, ſondern alle noch vorhandene Exemplaria ſub termino octo dierum bey Reichs-Hof-Rath einlieffern, auch in

dieſer Sache alles Drucken-laſſens ſich enthalten ſolle, & hæc omnia ſub pœna gravi arbitraria, nebſt deme wird dem von Berga hiemit auferlegt, ſub eodem termino octo dierum bey Reichs-Hof-Rath idoneam cautionem zu præſtiren, daß er von hier nicht weichen wolle, biß die wider ihn von Seiten des Herrn Hertzogs wegen des Drucks eingeführte Klage werde erörtert seyn.

CONCLUSUM CCXL.

Veneris 6. Sept. 1720.

Bibraiſche Unterthanen zu Hochheim contra von Bibra, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Wirſching, ſub præſ. 17. Octobr. vorigen Jahrs exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 6. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc procedendo in contumaciam, & deferendo prioribus petitis; appon. Num. 20. 21. 22. & Sign. ♂. in duplo.

Idem Wirſching ſub præſ. 26. Martii nup. docendo factam Inſinuationem Reſcripti de 6. Octob. vorigen Jahrs & adhibitam diligentiam in ſolicitando paritionem Reſcripti de 8. Octobr. 1717. ſupplicat humillime pro nunc tandem, inexpectatis Litteris informatoriis, ſecundum petita ordinando; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

In eadem die Fürſtlich-Bambergiſche Regierung in Litteris ad Imperatorem ſub dato 24. Apr. & præſ. 8. Maji nup. exhibitis per Maul, erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht; appon. zwey Beylagen.

1. Po-

1. Ponatur der Käyſerliche Commiſſions-Bericht ad Acta, welcher auch è Cancellaria zwar ad notitiam communiciret werden kan, jedoch wird es ſo wohl bey der in puncto der Caleſch-Anſpann darinn eröffneten und auf das eingeholte Actenmäſſige Ritterſchafftliche Atteſtat gäntzlich gegründeten Meinung, daß neimlich benannte Caleſch-Anſpann unter denen in Summariiſſimo der Impetratiſchen Herrſchafft zuerkannten ungemeſſenen Frohn-Dienſten mit begriffen, und allerdings verſtanden ſeye, als auch dem wegen Determination des Quanti über Mahl und Futter, wann die Hochheimiſche Unterthanen nach Wein fahren müſſen, am 14. Mertz 1720. ertheilten Beſcheid lediglich gelaſſen.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: gleichwie ſie die Hochheimiſche Unterthanen Innhalts vorſtehenden Concluſi zu unweigerlicher Leiſtung der nöthigen Caleſch-Fuhren anzuhalten hätte; alſo würde ſelbige dahin das Aufſehen tragen, damit ihrem Beſcheid de 14. Mart. 1720. gemäß die Hochheimiſche Unterthanen bey Verrichtung der Weinfuhren des beſtimmten Quanti vor Futter und Mahl jedesmahl geruhig genieſſen mögen.

CONCLUSUM CCXLI.

Veneris 6. Sept. 1720.

Bibraiſche Unterthanen zu Hochheim contra von Bibra, nunc vice verſa Appellationis, die

Güter-Vertheilung betreffend, ſive Appellatiſcher Anwald Wirſching ſub præſ. 8. Apr. nup. docendo factam inſinuationem Concluſi de 7. Dec. mehrbeſagt vorigen Jahrs, ſupplicat hum. pro eventuali communicatione gnädigſter Anzeige ad notitiam, aut nunc Mandatario partis adverſæ ſub pœna dupli injungenda inſinuatione; appon. Lit. A. B. & C.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra in Litteris ad Imperatorem ſub dat. 26. Jun. & præſ. 14. Martii nup. exhibitis per Kleibert, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 16. Nov. 1719.

1. Poſita Relatione ad Acta, welche auf Anmelden ſolius notitiæ cauſa zu communiciren, láſſet man es bey dem darinn gethanen wohlerwogenen Ritterſchafftlichen Gutachten in allem völlig bewenden.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Röhn und Werra, daß ſelbige ihrem in puncto der Güter-Vertheilung angezeigten Vorſchlag nach, der bey jeder Art der Hochheimiſchen Güter angehenckten Maaß und Erklärung gemäß, einen Beſcheid Autoritate Cæſarea abfaſſen, und denen Parthien ordentlicher Weiſe publiciren, und, wie dieſes geſchehen, innerhalb zwey Monaten an Jhro Käyſ. Maj. berichten ſolle.

CONCLUSUM CCXLII.

Mercurii 23. Febr. 1718.

Chur-Brandenburgiſche und Magdeburgiſche Ritterſchafft, die vorhabende Lehens-Aufhebung und andere Beſchwerlichkeiten betreffend.

Jhro

Ihro Käyſerliche Majeſtät haben über das abgeforderte und allerunterthänigſt erſtattete Reichs-Hof-Raths Gutachten Dero allergnädigſte Reſolution nachfolgenden Inhalts ertheilen laſſen: Fiat dehortatorium Reſcriptum an den König in Preuſſen als Chur-Fürſten zu Brandenburg und Hertzogen zu Magdeburg, in der Käyſerlichen Zuverſicht, der König als Chur-Fürſt werde von derley Beginnen fürderſamſt ſelbſt abſtehen, allermaſſen in dieſer Lehens-Aufhebungs-Sache, contra Jura, Conſtitutiones, Libertatem ac Obſervantiam in Imperio, und den Weſtphäliſchen Frieden, ohne dem niemand einige parition ſchuldig, endlich aber ſolche Dinge lege & munere Cæſareo allerſeits verboten und vernichtet werden müſten.

CONCLUSUM CCXLIII.

Veneris 14. Sept. 1725.

Brandner & Conſortes contra die Gemeinde zu Groß-und Klein-Carben Reſcripti in puncto debiti, ſive gedachte Impetrantes ſub præſentato 27. Auguſti nuperi docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei & lapſum termini ad ſolvendum aut exequendum præfixi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda extraditione vel eventualiter jam tum prius comminato modo Sumptibus partis reæ injungenda Executione Directorio inferioris Circuli Rhenani, nec non ſuper eventualiter facta recognitione vel diffeſſione

Ori-

Originalium Obligationum pronunciando; ſecus vero easdem in Contumaciam pro recognitis acceptando, debitique in iisdem contenti ſolutionem demandando, aliasque certam diem ad præſtandum delatum juramentum clementiſſime determinando B. appon. Lit. U. W. & X. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti de 27. Auguſti nuperi reſcribatur der Burg Friedberg, der den 15. Maji an dieſelbe erlaſſenen Käyſerl. Verordnung völliges Genügen zu leiſten, und, wie ſolches vollzogen, ſub termino duorum menſium hinwieder ſo gewiß anzuzeigen, als im widrigen auf ihre Koſten die Commiſſion zu Eintreibung auf Abſchlag dem Johann Michael Wigand zugebilligter 92. fl. 12. Kr. auf den Ober-Rheiniſchen Crayß hiemit erkannt seyn ſolle.

2. Detur Impetratiſchem Theil adhuc terminus duorum menſium ad recognoſcendum vel diffitendum coram Commiſſione die Original-Obligationes, mit dem Anhang, daß widrigen Falls dieſelbe pro agnitis & Confeſſis gehalten werden ſollen.

CONCLUSUM CCXLIV.

Lunæ 31. Julii. 1725.

Von Brühl Hanß Moritz contra die Herren Hertzogen zu Sachſen-Weimar, in puncto Reſtitutionis Stipendii & exinde cauſati damni, ſive Impetrantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald Anton Muſs, ſub præſentato 11. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Klag

Klag von Herrn Beklagten zu zahlen ſchuldig geweſenen, aber nicht abgeführten Stipendii pro 2000. Reichs Thlr. noch davon abgetragenen ſchuldigen Intereſſe, von Klägern hingegen, als Poſſeſſore des Guts Groß-Ballhauſen, abgenöthigter Bezahlung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de indemniſando, ſolvendo & reſtituendo dicto Capitali, una cum Intereſſe; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Muſs ſub præſ. 2. Junii nuperi, urget Reſolutionem.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 11. Maji nuperi, denen Herrn Hertzogen zu Sachſen-Weimar, Impetranten klagloß zu ſtellen, und wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium anzuzeigen, oder da Selbige darwider etwas erhebliches einzuwenden haben, davon ſub eodem termino Ihro Kayſerl. Majeſt. unterthänigſten Bericht zu erſtatten.

CONCLUSUM CCXLV.

Lunæ 27. Auguſti 1725.

Burgermeiſterin Catharina gebohrne Schwederin contra Johann Georg Begern Stadt-Reutlingiſchen Syndicum debiti, ſive Imploran-tiſch de rato & mandato cavirender Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſ. 26. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung an den Beklagten liquido zufordern habenden Capitals pr. 1000. Rthlr. ſupplicat humillime pro clementiſſima Ordinatione ad Magiſtratum Reutlingenſem de injungendo ejus Syndico in Conformi-

formitate Obligationis de 17. Septemb. 1716. Solutionem Sortis mille Thalerorum absque ulteriori mora una cum intereſſe & expenſis; appon. Lit. A. usque H. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Reutlingen, deſſen Syndicum zu Obligations-mäßiger Bezahlung anzuhalten, und wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium allerunterthänigſt anzuzeigen.

CONCLUSUM CCXLVI

Jovis 13. Julii 1724.

Carmeliter zu Ravenſpurg contra Magiſtratum Auguſtanæ Confeſſionis daſelbſt, das ſo-genannte Langhauß betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath ſub præſentato 11. Decemb. 1721. ſupplicat humillime, pro, ad accelerandam Relationem, decernendo Excitatorio an die ausſchreibende Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes; apponit ultimum Reſcriptum & Concluſum in duplo.

Idem Unrath ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von gegenſeits ad Comitia genommenen Recurſus, idem petit.

Idem ſub præſentato 7. Aug. 1722. exhibendo allerunterthänigſte Attentaten-Anzeige und Verwahrung, ſupplicat humillime pro clementiſſima Ordinatione & deſiſtendo Attentatum; apponit Num. 1. & ultimum Concluſum in duplo.

Econtra Impetrat. Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſentato 11. April. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. de reſpective non amplius impediendo

Repara-

Reparationem ſumme neceſſariam, & de ſimiliter reparando an die P. P. Carmeliter auch Burgermeiſter und Rath der Stadt Ravenſpurg Cathol. Antheils; appon. Lit. A. usque H. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſentato 27. Junii nuperi urget Reſolutionem; appon. Num. 1.

1. Cum incluſione Exhibiti de præſ. 11. Aprilis nuperi, reſcribatur Magiſtratui der Stadt Ravenſpurg Cathol. Antheils, die gebettene Reparation der Kirchen zum langen Hauß nicht nur nicht auf einigerley Weiß zu verhindern, ſondern vielmehr hierunter dem Magiſtratui Aug. Conf. ſeines Orts werckthätig bey zutretten, wormit gedachte Reparation alſobald vorgenommen, und ex ærario publico eheſtens zum Stand gebracht werde, und, wie er ſolchem Gehorſam nachgelebet habe, in Zeit zweyer Monaten bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät alſo gewiß unterthänigſt anzuzeigen, als im widrigen Ihro Kayſerlichen Majeſtät denen Ausſchreibenden Herren Fürſten ſammt und ſonders die oben gemeldte Reparation aus ſeinen des renitirenden Cathol. Magiſtrats eigenen Mitteln zu vollziehen, ejusdem ſumptibus die Commiſſion unausbleiblich auftragen würden.

2. Fiat Decretum an Prior und Convent der Carmeliter zu Ravenſpurg, ſich der vom Magiſtrat daſelbſt angeordneter nöthigen Reparation des langen Hauſes auf keinerley weiß widerſetzlich oder hinderlich zu bezeugen, wormit Ihro Kayſerl. Majeſt. nicht veranlaſſet werden mögen.

gen, hierunter anderweit ernſtes Einſehen vorzukehren.

3. Fiat Excitatorium ulterius an das Schwäbiſche-Crayß-Ausſchreib-Amt, den über die demſelben unterm 8. April. 1718. aufgetragene, und unterm 25. Maji & 16. Octobr. 1719. extendirte Commiſſion abgeforderten, und ungeachtet allſchon unterm 14. Auguſt. 1720. deßhalben beſchehener Erinnerung biß anhero zurück gebliebenen Bericht, nun einſt nach ſo langem Verzug in termino duorum menſium an Ihro Kayſerl. Majeſtät unfehlbarlich einzuſchicken.

4. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCXLVII.

Martis 5. Jun. 1725.

Carmeliter zu Ravenſpurg contra Burgermeiſter und Rath Aug. Conf. daſelbſt Reſcripti das Langhauß allda betreffend, ſive - - - ſub præſ. 21. Januar. nup. exhibendo per Ottonem à Dieterich allerunterthänigſte in Jure & facto beſtgegründete Exceptionem ſub- & obreptionis, ſupplicat hum. pro. clem. caſſando emanato Reſcripto, ut & abſolvendo, demandandaque Receſſus Norici obſervatione, nec non ratione injuriarum infligenda caſtigatione; appon. Lit. A. usque A a. in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. RejectisExceptionibus fiatReſcriptum paritoriuman den Catholiſchen Magiſteats-Antheil, nec non ad Priorem & Conventum Decretum paritorium ſub termino

duorum

duorum menſium & reſp. prioribus comminationibus, ſalvo cæteroquin circa quæſtionem proprietatis utriusque partis jure.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur an des Schwäbiſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten, darob zu halten, daß dieſer Kayſerlichen Verordnung in termino duorum menſium gehorſamlich nachgelebet werde, in Entſtehung deſſen aber Autoritate Cæſarea auch ſammt und ſonders die erforderliche Reparation auf eigene Koſten der ſich renitent erwieſenen Catholiſchen Raths-Theils-Perſonen vornehmen und vollziehen zu laſſen.

3. Cum incluſione der Beylage ſub Lit. A. reſcribatur dem geſammten Magiſtrat, über das darinn angezeigte den Chriſtoph von Weltz zu conſtituiren, und ſeine Verantwortung, ſammt ſein, des geſammten Magiſtrats, räthlichem Gutachten und Bericht an Ihro Kayſ. Majeſt. in termino duorum menſium einzuſchicken.

CONCLUSUM CCXLVIII.

Veneris 23. April 1717.

Zu Cölln Dom Capitul und Cleriſey contra Chur-Cölln und Dero Hof-Rath in puncto Appellationis, ſive Appellant. ſ. Anwald Georg Ferdinand Maul, ſub præſ. 15. Martii introducendo Appellationem von einer den 11. Jan. nuperi ertheilt- und den 13. ejusdem verkündeten Verordnung in puncto der Türcken-Steuer, ſupplicat humillime, pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus cum prorogatione fatalium, aut decernendo Mandato S. C. appon. Lit.

A. B. C. & Subadj. ſub Num. 1. usque 32. incluſive, in duplo.

Idem Maul ſub præſ. 16. ejusdem exhibendo in duplo die abgängige, und zu geſtrigem Exhibito gehörige Beylagen, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda eorundem Regiſtratione, & maturandis petitis Appellationis Proceſſibus.

In eadem gedachtes Dom-Capitul in Litteris ad Imperatorem ſub dato 10. & præſ. 20. Martii exhibitis per dictum Maul producendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 22. Februar. nuperi, bittet allerunterthänigſt um hierauf die allergnädigſte Reſolution zu ertheilen, und auf den diſſeitigen Libellum gebettener maſſen zu erkennen; appon. Num. 33.

Idem Maul ſub præſ. 13. & 20. Aprilis urget Reſolutionem.

Cum incluſione Exhibitorum de 15. & 20. Martii nuperi, reſcribatur dem Chur-Fürſten zu Cölln: Nachdem Ihro Kayſ. Majeſtät bey Erlaſſung des Reſcripti de 22. Februarii nup. keine andere Intention gehabt, als daß zu Beybringung gegenwärtiger Türcken-Steuer derjenige Modus gebraucht werden möchte, welcher eine durchgehende Gleichheit in ſich begreiffe, und wovon niemand, was Standes und Weſens er ſey, in dieſer gemeinen Noth und Anliegenheit der gantzen Chriſtenheit, einiger Exemption oder Freyheit genieſſen ſolle, und wie ſolcher in dergleichen Fällen bey vorigen Zeiten obſerviret worden, aus gegenwärtigem Beyſchluß und ſonſt aber ſo viel erhelle, daß der von dem Herrn Chur-Fürſten zu

Ein-

Eintreibung jetziger Türcken-Steuer pro norma regulativa geſetzte Anno 1685. gebrauchte Modus weder eine Türcken-Steuer pro objecto gehabt, noch ſonſt eine durchgehende und proportionem geometricam imitirende Capitation in ſich begriffen, und ſchon damahls in der Execution unzureichig und inadæquat befunden, über diß auch die Stände damahls ſich dahin verwahret, daß ſolcher Modus dieſes Subſidii charitativi in das künftige zu einer Conſequenz keineswegs gereichen ſolle, hingegen aber der Modus Capitationis, wie ſolcher in annis 1664. & 1678. zu Beybringung damahliger Türcken-Steuer von geſammten Land-Ständen beliebet worden, in mehrerer Gerechtigkeit auch deßwillen beſtünde, als deſſen Hof-Rath noch lezthin ſelbſt ſolchen Modum vor den gleicheſten und richtigſten erkannt, und darauf eingerathen hat, als hätte der Herr Chur-Fürſt auch in Beybringung gegenwärtiger Türcken-Steuer denjenigen Modum Capitationis, wie ſolcher in Anno 1664. & 1678. in dergleichen Fällen gebraucht worden, und worzu ſich daſiges Dom-Capitul in gegenwärtigem Beyſchluß von ſelbſten erbietet, zu obſerviren und zu behalten, im Fall aber der Herr Chur-Fürſt darwider was erhebliches einzuwenden hätte, ſub termino duorum menſium bey Reichs-Hof-Rath anzuzeigen.

CONCLUSUM CCXLIX.

Lunæ 13. Auguſt. 1725.

Cölln Stadt contra Chur-Cölln in puncto Invaſionis occaſione des Latomus, ſive gedachten Latomi Anwald Schlöſſer ſub præſent. 31. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. hujus; ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto dehortatorio & inhibitorio; appon. Num. 9. & ultimum Concluſum.

Econtra Chur-Cöllniſcher Reſident von Heuniſch ſub præſ. 3. hujus ſupplicat humillime pro ſuſpendenda expeditione Mandati ſub- & obreptitie ad ſiniſtre narrata obtenti, Magiſtratum Civitatis Colonienſis vero ſuper illata violentia ſeveriter reprehendendo, nec non eidem, Dearreſtatum ad locum unde indilate reſtituendo, pœnaliter injungendo, ac de reliquo deferendo petitis; appon. Sign. ☉.

Idem von Heuniſch übergibt Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Cölln allerunterthänigſte Anzeig de 22. Julii & præſ. 3. hujus, mit Bitte, Ihro ungehört nichts widriges weiter ergehen zu laſſen, mit angefügtem Facto wegen des Latomi, und deſſen Adjunctis.

1. Hat das von Impetratiſchem Theil wegen Aufhebung deren bereits am 19. Jul. nup. erkannten Kayſ. Mandaten gethane Begehren nicht ſtatt, ſondern läßt man es dabey, in ſo weit denenſelben noch nicht plene parirt worden iſt, annoch bewenden.

2. Fiat

2. Fiat gegen den Magiſtrat zu Cölln Mandatum S. C. ſub pœna quinque marcarum auri, den aus dem Arreſt gewaltthätig genommenen Latomus wiederum ad locum unde zu reſtituiren.

3. Cum incluſione Exhibiti de præſ. 31. Julii nuperi reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln: Es ſeye zwar unterm heutigen dato gegen den Magiſtrat zu Cölln ein Mandatum, um den Latomus ad locum unde zu reſtituiren, erkannt worden; Es würde aber auch der Herr Chur-Fürſt aus dem Einſchluß in mehrern erſehen, was es mit dieſes Latomus Leibs-Zuſtand vor eine Beſchaffenheit habe, und was derſelbe wegen beſorgender Hindernüß ſeiner vorhabenden nöthigen Cur allerunterthänigſt gebetten hat: Nachdeme nun die Billigkeit, ihme hierunter hülfliche Hand zu leiſten, allerdings erfordere; Als hätte der Herr Chur-Fürſt bey ſo geſtallten Umſtänden, und, da Supplicant ohne dem genugſam angeſeſſen, auch ſchon vorhin, ungeachtet vorgegangenes Factum weiter nichts peinliches in ſich enthaltet, einige Täg hindurch mit ſchwerem Arreſt belegt geweſen, denſelben nach deſſen Reſtitution in die Hafft alſofort wiederum des Arreſtes zu entlaſſen, folglich gegen ihn weder iñ-noch auſſerhalb der Stadt Cölln etwas thätliches vorzunehmen, noch durch alldaſiges Schöpffen-Gericht vornehmen zu laſſen, und wie letzters geſchehen, auch künfftig Folge geleiſtet werden wird, an Ihro Kayſ. Majeſt. alſobald zu berichten.

CONCLUSUM CCL.

Jovis 6. Octobris 1718.

Von Creilsheim Freyherrn Hannibal Friederich, Julius Dietrich, und ihr Curandus Wilhelm Friederich, contra weyland ihres Vetters Georg Wolffens, Freyherrn von Creilsheim hinterlaſſene Töchter Dorotheam Henricam, Annam Sibyllam, und Sophiam Chriſtianam, Geſchwiſtrigte, und den Tochter-Mann Georg Heinrich de Campo, in puncto editionis Documentorum & Scripturarum, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 3. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo mandato compulſoriali de manifeſtando ſub juramento & edendo ſcripturas, documenta, urbaria & alia ad Senioratum & bona Familiæ Crailsheimianæ Fideicommiſſo ſubjecta pertinentia S. C. annexa Citatione ſolita; apponit Numeros 1. & 2. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer ſub præſentato 18. Februarii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Sententia caſſatoria, aut decernendo Mandato pœnali de reſtituendo ablatas ſcripturas & Documenta, nec lite pendente amplius turbando, relaxandoque Officialem & ſubditos ab inique extorto Juramento, annexa Citatione ſolita; apponit Numeros 12. 13. 14. 15. 16. & 17. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna 10. Marcarum Auri.
2. Fiat Commiſſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Odenwald, & reſcribatur eidem cum incluſione Exhibiti,

hibiti, Impetraten zu eidlicher Manifeſtation derer von weyland Georg Wolffs Freyherrn von Creilsheim hinterlaſſenen und wider das gethane Verſprechen einſeitig reſignirten Brieffſchafften, und, hac facta, zur Edition derſelben anzuhalten.

CONCLUSUM CCLI.

Martis 20. Decemb. 1718.

Von Creilsheim contra von Creilsheim Töchter und de Campo Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Christoph von Kleibert ſub præſentato 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Behauptung der Poſſeſſions-Ergreiffung ad Concluſum de 6. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima manutenentia dictæ apprehenſæ poſſeſſionis, poſteaque promovenda Actorum Relatione, & in Cauſa principali ferenda Sententia; apponit Numerus 1. usque 6. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 15. ejusdem accuſando recuſatam acceptationem Mandati Cæſarei, ſupplicat humillime pro ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta, eadem injungenda, & à die recuſatæ acceptationis computando termino ad parendum præfixo; apponit Litteram A. & B.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer ſub præſentato 28. Novembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Spolien-Klag, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato Attentatorum revocatorio, caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio cum omni cau-

cauſa, caſſando per ſub- & obreptionem obtento mandato, nec non lite pendente nihil innovando, ſed potius Officialem & ſubditos ab inique extorto juramento liberando; apponit Litteram A.&B. in duplo.

Idem Filtzhoffer ſub præſentato 16. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung ad emanatum Mandatum, ſupplicat humillime pro rejectis ejusdem ſiniſtris narratis, decidenda cauſa & maturanda deſuper clementiſſima reſolutione; apponit Litteram A. B. & C.

Idem ſub præſentato eodem ſupplicat humillime acceptatis cauſis recuſationis pro ſufficientibus caſſando obtento Mandato, nec non reſtituendo Impetratum cum omni cauſa.

1. Wird dem Agenten Filtzhoffer die Annehmung des Kayſerlichen Mandati, und dabey ſeinem Principali die anbefohlne Specification derer von ſeinem verſtorbenen Schwieger-Vatter Georg Wolff Freyherrn von Creilsheim hinterlaſſenen Documenten bey der Fränckiſchen Ritterſchafft Orts Odenwald in dem von derſelben anzuſetzenden termino einzureichen, und jurato zu bekräfftigen auferlegt, worauf in puncto ſeparationis angeregter Documenten, welche nemlich aus ſelbigen eigentlich zur Creilsheimiſchen Familie oder des Impetrantens Nothdurfft gehörig ſeyn mögen, Beſcheid ergehen, und zugleich jedem Theil, ſo viel er von dieſen Brieffſchafften zu Erhaltung ſeines Rechts nöthig haben wird, nach Befinden originaliter oder copeylich abgefolget werden ſoll.

2. In puncto ſpolii wird mit Aufhebung der eigen-

eigenmächtig angemaßten Poſſeſſion dererer vom verſtorbenen Georg Wolff, Freyherrn von Creilsheim, hinterlaſſenen, und in ſeinem Leben an ſeinen Eydam den von Campo verkaufften, auch dieſem in Beſitz würcklich übergebenen, eigenthumlichen Gütern, denen Beklagten von Creilsheim die Wiederabtrettung derſelben, nebſt Erſtattung derer, unter währenden eigenthätigen Innhabung, daraus erhobenen Nutzungen hiemit ernſtlich anbefohlen, mit fernerweiter Erinnerung, des hiernächſt förderlich ergehenden rechtlichen Ausſpruchs in der Haupt-Sache geruhig abzuwarten.

3. Fiat Commiſſio auf die Franckiſche Ritterſchafft, Orts Odenwald, & cum incluſione Exhibitorum & Notificatione vorſtehender Concluſorum reſcribatur eidem, ſo wohl dasjenige, was in puncto ſpecificationis Documentorum juratæ verordnet worden, forderſamſt zu vollziehen, als auch, was der von Campo, laut des producirten Kauff-Briefs, von denen an ſich erhandelten Eigen-Gütern im Leben ſeines Schwieger-Vatters als Verkauffers, würcklich inngehabt und genoſſen, nothdürfftig zu erkundigen, und ſodann im Fall der Verweigerung gütlicher Einraumung, ohne männigliches Verhinderung gedachten von Campo nach der Norma des vorherigen Status poſſeſſionis, in erwehnte erkauffte Allodial-Güter executive wieder völlig zu immittiren, demſelben zu denen biß da-

hin entrathenen Fructibus auf vorhergehende nothdürfftige Liquidation ſonder Geſtattung unzulaßigen Aufhaltens und Verzögerung zu verhelffen, auch die Unterthanen, ſo ihm angeführter maſſen im Leben ſeines Schwieger-Vatters Pflicht abgeleget gehabt, dahin anzuweiſen, daß ſie in Krafft derſelben mit denen vorherigen Præſtandis biß zu anderweitiger Kayſerlichen Reſolutionen gehorſamlich continuiren ſollen, und ſo dann, nach zu werck gerichteter vollſtändiger Reſtitution, die ſtreittende Partheyen aller ihrer unter ſich habenden Irrungen halber zu deren eigenem Beſten und Befreyung von koſtbaren Weiterungen gütlich zu vertragen, möglichen Fleiß anzuwenden, und letzlich über den Vollzug berührter committirten Puncten innerhalb zwey Monaten, mit Beyfügung des Protocolli und Gutachtens an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCLII.

Veneris 13. Sept. 1720.

Von Creilsheim contra von Creilsheim, modo von Campo contra von Creilsheim Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Filtzhofer ſub præſentato 29. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von des Mit-Impetraten von Creilsheim älteſtem Sohn occaſione dieſer Sache unternommener ſtraffbaren Läſter- und Bedrohungen, auch daher ferner zu beſorgender Inconvenientien, ſupplicat humillime pro clemen-

clementiſſime prævio Remedio proviſionali, demandando Commiſſioni Cæſareæ, ut dictum Impetratum ad præſtationem Juramenti purgatorii adigat, in caſum recuſationis vero deſuper referendo; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti ſub 29. Jul. nup. reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft Orts Baunach, über die angegebene Umſtände, woraus Supplicant einen gegründeten Verdacht wider Impetratiſchen Ritter-Hauptmann von Crailsheim, als ob der Unfug den ſein Sohn gegen Supplicanten in Onolʒbach, mit deſſen Vorwiſſen und Geheiß geſchehen, inferirt und ſchlieſſet, eine genaue Erforſchung ohne Anſtand anzuſtellen, und Supplicanten, was ſelbiger derentwegen etwan zu Beförderung ſolcher Kundſchafft an Hand zu geben wiſſe, frey zu laſſen, und darauf mit der Einſendung des Protocolli und Beyfügung ihres räthlichen unpartheyiſchen Gutachtens innerhalb zwey Monaten zu berichten, hierneben aber Autoritate Cæſarea die ernſtliche Bedeutung dem Impetraten zu thun, ſich bey Vermeidung Kayſerlicher Ungnade und anderen ſchweren Straffen aller Thätlichkeiten zu enthalten.

CONCLUSUM CCLIII.

Veneris 7. Julii 1719.

Von C. Freyherr Wilhelm Friederich in puncto Prodigalitatis.

Reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft Orts

Orts Odenwald, gleichwie Ihro Kayſerliche Majeſtät das jene, ſo dieſelbe ehedeſſen mit dem Freyherrn von C. zu deſſen Verbeſſerung in conformität der Ritter-Ordnung vorgenommen, und neulich zu Verhütung beſorgenden Unglücks bis auf fernere Kayſ. Verordnung veranſtalltet, gnädigſt approbiren thäten, ehe und bevor aber mit demſelben unterthänigſt vorgeſchlagener maſſen verfahren werde, aus Kayſerlicher Milde für gut befunden, das letzte zu verſuchen, ob etwa er dadurch zur Reſipiſcenz noch zu bringen wäre, als hätte dieſelbe ihm zuforderiſt Autoritate Cæſarea ſein laſterhafftes und ſtraffmäſſiges Leben alles Ernſts vorzuhalten, und nebſt Wegnehmung alles Gewehrs in eines ſeiner eigenen Schlöſſer ſetzen, daſelbſt biß auf weitere Kayſerliche Verordnung wohl verwahrt aufhalten zu laſſen, anbey demſelben anzudeuten, daß, wofern er keine Beſſerung ſeines ſchändlichen Lebens von ſich werde ſpüren laſſen, er in eine Veſtung gebracht, und daſelbſt nach ſeinen Verdienſten erhalten werden ſolle; Inmaſſen auch gedachte Ritterſchafft, im Fall genugſame Indicia vorhanden, zu unterſuchen habe, ob er ſich in Ehebruch vergangen, ſo dann die verruffene Weibs-Perſon behörig beſtraffen, und dieſelbe nebſt andern Verdächtigen weg zu ſchaffen, nicht weniger wegen gebührender Unterhaltung ſeiner Ehe-Conſortin, und der Güter Adminiſtration das nöthige zu beobachten.

CON-

CONCLUSUM CCLIV.

Jovis 12. Julii 1725.

Zu Dünckelſpuhl Becken-Handwerck & Conſortes contra den Magiſtrat daſelbſt, in ſpecie den Burger-Meiſter Schäffer betreffend; ſive gedachten Schäffers hinterlaſſener Erben Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 23. Martii 1724. introducendo Appellationem von einigen durch die verordnete hochlöbl. Kayſ. Subdelegations Commiſſion den 17. 18. und 20. Decembr. nächſthin verabfaßten Decretis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, vel in eventum qualibet alia Ordinatione Cæſarea magis congrua; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem Jhro Churfürſtl. Durchl. zu Trier in Litteris ad Imperatorem ſub dato reſp. den 1. und 12. April. & præſ. 15. Maji 1724. erſtatten Dero allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht, mit Beylagen à Num. 1. usque 12. incluſive.

In eadem erſtgedachte Jhro Churfürſtl. Durchl. zu Trier ſub dato & præſ. eodem übergeben allerunterthänigſtes Poſtſcriptum ad modo dictam Relationem Commiſſionalem cum Adj. Num. 13. usque 22. incluſive cum ſuis Subadjunctis.

1. Ponatur der Commiſſariſche Bericht cum annexo Poſtſcripto und Anlagen ad Acta.
2. Darauf werden die gebettene Appellations-Proceſſe bekannten Umſtänden nach vor unſtatthafft erkläret.
3. Reſcribatur der Kayſ. Commiſſion, Autoritate Cæſarea mit der anbefohlenen Unterſuchung unaufhaltlich fürzugehen, über des Becken-Handwercks Articulos addi-

additionales, ſo fern es noch nicht vollkommen geſchehen, und die zur Sache gehörige Probatoriales mit publiciret waren, die angegebene Zeugen, wie nicht weniger die 2. Raths-Conſulenten nebſt beeden Senatoribus Mägelin und Eyſelin jurato, præviis Interrogatoriis & Citatione ad videndum jurare teſtes, allenfalls in contumaciam abzuhören, auch auf gleiche Weiſe zu procediren, da wider Verhoffen Appellantiſche Schäfferiſche Erben mit Beſtellung eines gnugſam inſtruirten Mandatarii längern Saumſal verſpüren laſſen werden, ſofort dieſelbe zur extradition der vorhanden ſeyn ſollenden Specificirung der vätterlichen Capitalien, oder endlicher Diffeſſion, daß ſie davon nicht wüſten, oder ohne ihr Verſchulden ſolche beyzubringen nicht vermöchten, mit Beybehaltung des auf die Schäfferiſche Immobilia und Mobilia, ratione puncti Cautionis angelegten Arreſts, anzuhalten, und ſich in ihrem jedesmahl nach erforderlicher Legalität einzurichtenden Verfahren nichts irren, noch durch muthwillige ausflüchtige Appellations-Einwendungen (nur daß bey ſolchen Begebenheiten Kayſerl. Majeſtat als gleich der Bericht erſtattet werde) abhalten zu laſſen, mithin endlich die inſtruirte Acten nebſt beygeſchloſſenem ausführlichen denen Rechten gemäß eingerichteten räthlichen Gutachten Kayſerl. Maj. zur allerhöchſten Deciſion einzuſchicken.

4. Monean-

4. Moneantur gedachte Schäfferiſche Erben, ihres Orts fernern gefliſſentlichen Aufenthalt, zumahl in Beſtellung eines ſattſam bevollmächtigten Mandatarii, wodurch bey jedem Vorfall die Zeit-verderbliche Communicationes unter denen zerſtreuten Conſorten verhütet werden möchten, nicht zu Schulden kommen zu laſſen, allermaſſen widrigen Falls Kayſerliche Majeſtät ſich nicht entbrechen werden, in voraus die Commiſſions-Unkoſten ihnen aufzulegen.

CONCLUSUM CCLV.

Jovis 12. Julii 1725.

Beſtelmeyer contra den Magiſtrat zu Dünckelſpühl und das geſammte Becken-Handwerck daſelbſten, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Aloyſius Gäy ſub præſentato 14. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ab Impetrato Magiſtratu non factæ Paritionis Reſcripto Cæſareo de exequendo de 18. Febr. 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Paritoria pœnali; appon. Num. 1. 2. & 3.

Idem Gay ſub præſ. 8. Jun. nup. idem petit.

Idem ſub præſ. 19. ejusdem urget reſolutionem.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Dünckelſpühl: der an ſelbigen den 18. Febr. 1723. wiederum erlaſſenen Verordnung endlich und ſub pœna 5. Marck Goldes, vermitteiſt Exequirung der in rem judicatam erwachſenen Urthel nachzukommen, und, wie ſol-

ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium anzuzeigen.

2. Dann wird Imperant Copias der ehedeſſen eingeholten Heidebergiſchen und Erfurtiſchen Urtheln beybringen, auch die im Fall angegebene Expenſen und andere Forderungen, ſo viel derenſelben obangezogenen Urthein und Erkänntnüſſen gemäß ſeyn, ſpecifice beybringen, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCLVI.

Jovis 28. Jun. 1725.

Von Elſter contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, Sententiæ nunc vice verſa Reviſionis, das Gut Ederheim betreffend, ſive Fürſtl. Oettingiſcher Anwald Vogel ſub præſentato 5. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſima prorogatione fatalium ad exhibendum libellum Gravaminum ſupplicatorium; appon. N. 1. & 2.

Idem Vogel ſub præſentato eodem offerendo ſe ad Juramentum reviſorium & ſportulas; ſupplicat humillime pro earundem deſignatione; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub eodem præſentato ſupplicat humillime pro clementiſſime revidenda reformandaque die 17. Febr. nup. lata Sententia, juncta oblatione ad præſtanda quævis Solennia; appon. N. 1. & 16. in duplo.

1. Wird ſupplicirender Fürſtlicher Theil zu dem angeſuchten remedio Reviſionis ob condemnationem in expenſas & damna utriusque reluitionis & interventionis proceſſus hiermit zugelaſſen.

2. Wann

2. Wan derſelbe pro Sportulis tauſend Gulden zu Handen des Reichs-Hof-Raths-Secretarii von Hayeck ſub termino 2. Menſium & pœna Deſertionis wird deponiret haben, ergehet auf ferners Anruffen in puncto admiſſionis ad præſtandum Juramentum Reviſionis Beſcheid.

3. Concedatur prorogatio termini bimeſtris ad producendum Libellum Reviſorium etiam ſub pœna deſertionis.

CONCLUSUM CCLVII.

Jovis 28. Jun. 1725.

Von Elſter contra Oettingen Sententiæ nunc Reviſionis, ſive Oettingen-Balderiſcher Anwald Anton Friederich Zimmermann, ſub præſ. 14. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo termino bimeſtri ad producendum Libellum Gravaminum ſupplicatorium; appon. Lit. A.

Wird wegen der binnen Rechts beſtimmter Zeit nicht beygebrachten Requiſitorum Reviſionis dieſelbe hiemit für deſert erkläret.

CONCLUSUM CCLVIII.

Martis 24. Jul. 1725.

Von Elſter contra Oettingen Sententiæ nunc Reviſionis, ſive Gräfl. Oettingen-Balderiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſ. 3. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Concluſo de 28. Junii nuperi, concedendo termino bimeſtri ad producendum Libellum ſupplicatorium, cum cæteris ad impetrandam Reviſionem neceſſa-

riis Requiſitis, juncta ulteriori oblatione; appon.
Lit. B. & C.

Man läßt es bey dem vorigen Concluſo
hiemit bewenden.

CONCLUSUM CCLIX.

Martis 29. Auguſt. 1718.

Buſecker-Thals Eingeſeſſene und intervenirende Mittel-Rheiniſche Ritterſchafft contra Heſſen-Darmſtadt Commiſſionis, ſive der Vierer und Gan-Erben des Buſecker-Thals Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſentato 18. Julii nup. exhibendo ſub Lit. A. ſo genannte allerunterthänigſte anbefohlene erweißliche Anzeige, bittet allerunterthänigſt ſeine Principalen bey ihrer uralten Immedietät, Gerechtigkeiten und Freyheiten in dem Buſecker-Thal allergnädigſt zu ſchützen; in duplo.

Idem Schlegel ſub præſentato 27. ejusdem bittet allerunterthänigſt, die von Vierern und Gan-Erben in Conformitate Concluſi vom 14. Octob. 1714. wegen der Reichs-Lehenbarkeit, und Immedietät des gantzen Buſecker-Thals übergebene erſtbeſagte Anzeige für ſufficient anzunehmen, und darauf ein Excitatorium ad Dominos Commiſſarios de exequendo commiſſa cum clauſula: ſammt und ſonders, zu erkennen; appon. Lit. A. in duplo.

Suſpenſa Cæſarea Commiſſione communicentur Exhibita dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt cum termino duorum Menſium.

CON

CONCLUSUM CCLX.

Martis 1. Februarii 1718.

Fiſcalis contra Zſchackvviz, Reſcripti, ſive gedachter Fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſentato 13. Decembr. nuperi, docendo Regi Poloniæ, qua Electori Saxoniæ, factam inſinuationem dicti Reſcripti, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione aut Reſcripto arctiori; appon. Lit. A.

Idem Fiſcalis ſub præſ. eodem, docendo factam Domino Electori Moguntino inſinuationem dicti Reſcripti, ſupplicat quoque humillime pro eventuali Communicatione aut Reſcripto arctiori; appon. Lit. A.

In eadem die Kayſerl. Bücher-Commiſſarii in Litteris ad Imperatorem ſub dato 18. Decembr. & præſ. 10. Januar. erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 3. Sept. nuperi.

1. Fiat petitum Reſcriptum ulterius an die Kayſerl. Commiſſion cum termino duorum menſium.
2. Fiat petitum Reſcriptum ulterius an den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen.
3. Reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion, nachdeme in Franckfurt am Mayn unterſchiedliche Exemplaria von Johann Ehrenreich Zſchackvvitz edirten ſeditioſen Büchern, durch das Kayſerl. Bücher-Commiſſariat angeordneter maſſen aufgefunden worden; als habe die Kayſerl. Commiſſion Autoritate Cæſarea in Coburg, als loco delicti commiſſi, ingleichen in ge-

 dachtem

dachtem Franckfurt, und zwar daſelbſt bey dem Stadt-Magiſtrat unverlängt die Verfügung dahin zu thun, damit an beyden Orten diejenige Exemplaria, welche allbereit aufgefunden worden, oder noch aufzufinden, durch des Scharffrichters Hand offentlich verbrennet werden mögen, wie dann zu dem Ende Kayſ. Verordnung an ermeldtes Bücher-Commiſſariat zu Einſchickung ſolcher Exemplarien zugleich erkannt worden. Immaſſen auch die Kayſerliche Commiſſion, wie obiges geſchehen, ſub termino duorum menſium an Kayſerl. Majeſt. zu berichten habe.

4. Reſcribatur an das Kayſerliche Bücher-Commiſſariat, die Exemplaria von Johann Ehrenreich Zſchackvviz ſeditioſen Büchern, ſo allbereit aufgefunden, oder noch aufgefunden werden möchten, an die Kayſerliche Commiſſion unverzüglich zu Behuff der angeordneten Execution einzuſenden, auch wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium anhero zu berichten.

CONCLUSUM CCLXI.

Jovis 8. Martii 1725.

Fiſcher contra von Schell Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Michael Selcke ſub præſent. 15. Januarii exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 26. Septembr. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Mandato arctiori de ſolvendo, ac perſonali Executione

tione Rei; appon. ultimum Concluſum, & Lit. D. & E. in duplo.

1. Hat das Begehren perſonalis Executionis nicht ſtatt, ſed cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem von Schell, Implorenten klaglоß zu ſtellen, und wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium anzuzeigen.

2. Fiat Excitatorium an die zu Unterſuchung der Schelliſchen Creditorum und auf Münchsroth und ſonſt verſicherten hypothecariorum verordnete Commiſſarios, ihre Relation des ihnen anvertrauten Geſchäffts nicht allein dermahleinſt zu beſchleunigen, ſondern woher dieſer bißherige Saumſal veranlaßt worden, ihre ſtandhaffte Verantwortung ſub termino duorum menſium zu erſtatten, damit im widrigen nicht nöthig ſeye, anderwerte Verordnung diſſfalls ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCLXII.

Jovis 9. Aug. 1725.

Zu Franckfurt Neuſchirner Metzger contra die Altſchirner daſelbſt, Appellationis, ſive Appellatiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 7. Junii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige nicht beſchehener Befolgung der Kayſerlichen Befehlen, ſupplicat hnmillime pro clementiſſime decernendis arctioribus, & in damna, ſumptus & Expenſas condemnando; appon. Lit. R. uſque X. incluſive in duplo.

Idem Souffrein ſub præſentato 26. Julii nuperi reproducendo modo dictum Exhibitum, idem petit.

Idem ſub præſ. 21. Junii nec non 5. & 19. Julii nuperi urget Reſolutionem.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 26. Maji & præſ. 11. Junii erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 12. Aprilis nuperi, mit Anlagen ſub Numero 1, 2, & 3.

Ponatur der Bericht des Magiſtrats ad Acta, und iſt zwar derſelbe denen Appellatis, als Impetrantibus, auf Anmelden è Cancellaria zu verabfolgen, es werden aber dieſelben mit Verwerffung ihres unſtatthafften Begehrens auf ſothanen Bericht, und damit von hier ab- auch ſo wohl ihnen als ihrem Mandatario, die wider den Magiſtrat gebrauchte unanſtändige harte Schreib-Art und ausgeſtoſſene Bezüchtigungen ernſtlich verwieſen. Et cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur mehrerwehntem Magiſtrat, daß er in Conformitate Decreti à quo zwiſchen beyden ſtrittigen Theilen zu endlicher Aufhebung des ſo lang gedauerten Unweſens die Einigkeit herzuſtellen trachte, und, wie es beſchehen, oder an welchem Theil die Hindernüß haffte, binnen zwey Monaten anhero berichten.

CON-

CONCLUSUM CCLXIII.

Lunæ 5. Decemb. 1718.

Von Gemmingen contra Gemmingen Sententiæ nunc Reviſionis, ſive Implorantiſcher Anwald von Praun ſub præſentato 31. Octob. nuperi exhibendo ſub Lit. A. Supplicam loco Libelli Reviſorii contra denegatam Reſtitutionem & Suſpenſionem Commiſſionis, cum oblatione ad præſtandum præſtanda, ſupplicat humillime pro clementiſſime eadem concedenda; in duplo.

Idem ſub præſentato 16. Novemb. nuperi, exponendo ſub Lit. M. quædam in ſupra dicta Supplica pro Reviſione errata typi, ſupplicat humillime pro clementiſſima eorundem Correctione.

So viel den punctum petiti termini ad porrigendum Libellum Reſtitutionis in integrum anlanget, bleibet es bey dem vorigen um ſo mehr, als denen Supplicanten der terminus quadriennii à die latæ Sententiæ ipſo jure competiret, und deshalber einen beſondern terminum zu ertheilen dahier ſo unmöglich iſt, als auch der etwa dardurch intendirende effectus ſuſpenſionis Executionis nicht ſtatt hat. Betreffend aber den punctum ſuſpendendæ Commiſſionis ex cauſa neceſſariæ & laudabilis abſentiæ, prorogetur eadem ex allegata cauſa ad duos menſes. Idque notificetur Commiſſioni per Reſcriptum.

CONCLUSUM CCLXIV.

Veneris 7. Sept. 1725.

Von Hatzfeld und Gleichen Gräfin contra Heinrich den Fünfzehenden Reuſſen Grafen von Plauen und Lobenſtein, und deſſen Hofmeiſtern von Leubwitz Mandati nunc paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler ſub præſentato 16. Auguſti nuperi, docendo factam inſinuationem paritoriæ, & non præſtitam Paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime declarando partem Impetratam in pœnam Mandato inſertam, excitando Fiſcali, decernendisque Executorialibus, & quidem expenſis partis Impetratæ auf Ihro Königliche Majeſtät in Pohlen als Chur-Fürſten zu Sachſen; appon Lit. A. & B. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſentato 6. Julii nuperi producendo allerunterthänigſte Exceptionem ſub- & obreptionis paritoriæ, ſupplicat humillime pro clementiſſima Communicatione Replicarum ad duplicandum; appon. Num. 16. usque 21. incluſive in duplo.

Cum caſſatione der zu Abbruch der Kayſerl. Erkänntnüß von andern Agnatis ungebührlich angemaßten Beſitz-Nehmung der Güter quæſtionis, und mit Verwerffung der fernern unſtatthafften Exceptionen fiat paritoria ulterior cum extenſione auf die anmaßliche Poſſeſſores ſub termino duorum menſium & Comminatione realis Executionis.

CONCLUSUM CCLXV.

Lunæ 14. Maji 1725.

Holſtein-Plöniſche Succeſſion, in ſpecie die Poſſeſſion des Hauſes zu Lübeck, zum groſſen Chriſtoph genannt, betreffend, ſive des Herrn Hertzogs Johann Adolph Ferdinand zu Holſtein-Plön Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 22. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige per Notarium & teſtes rechtmäßig ergriffener Poſſeſſion des Fürſtlich Holſtein-Plöniſchen Hauſes zu gedachtem Lübeck, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Cæſareo de manutenendo in poſſesſione apprehenſæ Domus; appon Num. 1. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 26. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über die von dem von Carlſtein und deſſen Mutter noch immer continuirende Uſurpirung des Hertzoglich Holſteiniſchen Wappens und Tituls, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo ulteriori indultu ad ſex menſes, & infligenda promerita pœna ob crimina Læſæ Majeſtatis per dictam Uſurpationem audacter perpetrata, eumque in finem excitando Fiſcali; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſentato 27. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Vorſtellung ad exhibitum de 31. Auguſt. Anni elapſi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto paritorio de ſolvendo ſummam 6667. Thalerorum ſub comminatione realis Executionis; in duplo.

Idem ſub præſentato 8. hujus, exhibendo anderweite allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime adductis manutenendo Judicata Cæſarea, decernendoque Excitatorio ad Dominos Directores Circuli Saxoniæ inferioris, extendendisque auxiliatoriis ad Circulum Saxonicum Superiorem, Weſtphalicum & Rhenanum inferiorem jam tum emanatis ad Electorem Moguntinum qua Directorem des Mittel-Rheiniſchen Crayſes & Directores Circuli Bavariæ & Rhenani ſuperioris, excitandoque Fiſcali, nec non promovendo ad Magiſtratum Hamburgenſem Reſcripto ulteriori magis ſerio de ſolvendo die zu denen Fürſtl. Plöniſchen Cameral-Einkünfften gehörige Regebergiſche Kalch-Gelder; appon. einen diſſeitigen Gegen-Abdruck, ſammt einem Holſtein-Rethwiſchiſchen Handſchreiben in ſeparato.

In eadem der Herr Hertzog zu Holſtein-Plön in Lit. ad Imperatorem ſub dato 19. Aug. & præſentato 13. Octob. 1724. übergibt allerunterthänigſte Anzeige noch immer continuirender Königl. Däniſcher Vergewaltigungen, mit Bitte, um Ertheilung allerhöchſten Kayſerl. Schutzes, ſodann ihme mittelſt fernerweiterer Reich-Satzungsmäßigen Verordnung zu endlichem Beſitz ſeiner Lande zu verhelffen.

In eadem gedachter Herr Hertzog zu Holſtein-Plön und Rethwiſch in litteris ad Imperatorem ſub dato 3. Jan. & præſentato 8. Febr. nuperi, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſten Kayſ. Schutz und Hülffe, ſo dann Reichs-Conſtitutions-mäßige Immiſſion in ſeine Holſtein-Plöniſche Lande.

In eadem obgedachter Herr Hertzog in aliis litteris

litteris ad Imperatorem ſub dato 21. Febr. & præſ. 8. hujus, idem petit.

In eadem Jhro Kön. Majeſtät von Groß-Britannien und Curfürſtl. Durchlaucht zu Braunſchweig-Lüneburg Abgeſandter Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 18. Dec. 1724. übergibt die dem Königl. Groß-Britanniſchen und Churfürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen Abgeſandten zu Coppenhagen, Freyherrn Bathmann ertheilte Königl. Däniſche ſchrifftliche Erklärung ſub Lit. A.

In eadem der Herr Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel in Litteris ad Imperatorem ſub dato 11. Sept. & præſentato 23. Octobr. ejusdem Anni, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung auf die ihme hierunter aufgetragene Vormundſchafft, ſupplicat humillime pro ab eadem clementisſime diſpenſando.

In eadem Stadt Hamburgiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſentato 17. Aug. erſtgedachten Jahrs, exhibendo Duplicatum des den 10. Maji bereits abgeſtatteten Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuper ejusdem contentis & inprimis ſuper manifeſto ob continuantes Regis Daniæ minas periculo reflectendo; appon. Lit. A. & B.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCLXVI.

Jovis 23. Aug. 1725.

Hueber contra Hueber, Reſcripti in puncto Debiti, ſive Mauritius Hueber, ſub præſ. 1. Junii nuperi, ſupplicat humillime propter interdictionem alimentorum, nunc clementiſſime impertienda miſericordia & juſtitia, in ſpecie ratione

Debiti

Debiti hæreditarii ad 628. fl. 7. Kr. 4. Pf. nec non Reſcripto ad Dominum Principem Abbatem Campidunenſem de maturanda finali deciſione; appon. Lit. Q. cum Subadjunctis.

In eadem Fürſtlicher Kemptiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 3. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ex officio & absque ulla ipſius Actoris facta inſtantia promotæ adminiſtrationis juſtitiæ, ſupplicat humillime pro clementiſſima hujus Exhibiti ad Acta poſitione; appon. Lit. A. B. C. & D.

Ponatur die Kemptiſche Paritions-Anzeige ad Acta, und kan Impetranti zwar ad notitiam è Cancellaria communicirt werden, hierauf aber nochmahlen an gehörigen Ort, und denen vorherigen Concluſis gemäß, von hier abgewieſen.

CONCLUSUM CCLXVII.

Jovis 6. Septembr. 1725.

Illmenauiſche Gewerckſchafft contra Sachſen-Weimar & Conſortes, Commiſſionis, ſive Kelleriſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain, ſub præſ. 3. Jul. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, wegen ſeines Principalen Todes-Falls geänderter Umſtände, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſublata cautione demandanda retraditione Documentorum; apponit Num. 5. uſque 12. incluſive in duplo.

Idem Souffrain ſub præſ. 4. ejusdem, producendo Atteſtatum ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tollenda cautione; appon. Num. 13. in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur Cæſa-

reæ

reæ Commiſſioni: Gleich wie Ihro Kayſerl. Majeſt. nicht zweiffelten, es würde dieſe Sache, ſo viel das rechtliche Verfahren zwiſchen denen Partheyen anreichet, nunmehro nach Verlauff ſo einer langen Zeit zum Ende gebracht worden ſeyn, das keine Hindernüß, der Kayſerl. Verordnung gemäß, die Meinung von einem mit Bergwercks-verſtändigen Perſonen beſetzten Collegio einzuholen, und nebſt der Kayſerl. Commiſſion Gutachten förderlichſt einzuſenden, weiters ſich herfür thun werde, zumahlen nicht allein des verſtorbenen Beklagtens hinterlaſſener Wittiben, ſondern auch denen Conventen, Ausweiß des Communicati, ar dem unaerzüglichen Ausgang dieſes langwierigen Streits ein merckliches gelegen: Alſo befinden allerhöchſt gedachte Kayſerl. Majeſt. an bemeldte Kayſerliche Commiſſion, damit die Einholung erwehnten Berg-verſtändigen Bedenckens dieſes Streits halber, und deſſen mit Kayſerl. Commiſſion ausführlichem Gutachten begleitete Anherſendung länger nicht verſchoben bleiben möge, zu geſinnen nöthig, und erwarten darüber innerhalb zweyen Monaten über den Vollzug dieſes, wo aber etwa noch ein Anſtand vorwaltete, worinn ſolcher eigentlich beſtehe, und wie ihm abzuhelffen ſeye, ingleichen auf den Fall, da wider Verhoffen, wegen rechtmäßigen Urſachen, die vollſtändige Endſchafft durch bemerckte Einholung der Meinung

eines

eines aus Bergwercks-Sachen und Gewohnheiten wohlkündigen Leuten beſtehenden Collegii nicht ſo fort zu bewerckſtelligen, dahin doch alle Mühe anzukehren, von der Bewandnüß des Begehrens, daß die Caution mit Herausgebung derer deshalben ausgeſtellten Documentorum wiederum aufgehoben werden möchte, wie weit nemlich ſolches in Betrachtung gezogen werden könne oder nicht? ihren umſtändlichen Bericht.

CONCLUSUM CCLXVIII.

Veneris 12. Octobr. 1725.

Zu Jßni Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht zu Wangen und Gordian Wolffen, Commiſſionis, ſive Appellantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſ. 24. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Magiſtratum Iſnenſem de ſubminiſtrandis ſumptibus Commiſſionis Cæſareæ in puncto Ratiociniorum ex Capitalibus & Uſuris à Civitate debitis, & admisſione ad præviam Inſpectionem & Calculationem librorum & adjunctorum; apponit Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 29. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte informatoriſche Exculpations-Anzeige ratione prærepti ex adverſo Reſcripti Commiſſionalis, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda etiam ejusdem extraditione, ac deferendo prioribus de 24. ejusdem, maturandaque deſuper Reſolutione, in duplo.

Idem

Idem ſub præſentato 30. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. Septemb. 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Magiſtratum Iſnenſem de non ulterius progrediendo in cauſa Beckiana ad ſe nec dum remiſſa punctoque Appellationis, adhuc pendente, & admittendo ad præſtandum præſtanda in puncto Juramenti perhorreſcentiæ, vel adhuc ſaltem ex adducto relevanti motivo ſuperſedendo; appon. Lit. A. usque M. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. 5. Julii nuperi exhibendo fernere allerunterthänigſte Attentaten-Anzeige, ſupplicat humilline pro maturanda Reſolutione ad modo dictum exhibitum, & decernendo Mandato attentatorum caſſatorio; appon. Lit. M. N. & O.

Econtra Appellatiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 3. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von Gegentheil ſelbſt bewürckter Inſinuation des Kayſerl. Reſcripti de 19. Novemb. 1724. ſupplicat humillime pro nunc in Reſolutionem Fxhibiti de 10. April. nuperi decernendo petito Mandato attentatorum revocatorio, caſſatorio & inhibitorio S. C. pœnali cum Citatione ſolita; appon. Num. 13.

Idem von Praun ſub præſ. 16. Aug. exhibendo diſſeitige ſub præſ. 10. April. nup. übergebene ſo rubricirte allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. Sept. & 23. Octob. 1724. ſupplicat humil. pro clement. nunc maturanda ejusdem Reſolutione; appon. Lit. A. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti partis Appellantis de 10. April. reſcribatur dem Kayſerl. Land-Gericht in Schwaben

der

der Mahlſtatt Wangen: Gleichwie Ihro Kayſerl. Majeſt. dasjenige, ſo daſſelbe in denen ex connexitate cauſarum zur Wolffiſchen Rechnungs-Sache, welche dieſelbe zur rechtlichen Entſcheidung an ſich behalten, vorzüglich gehörigen Materiis in puncto alimentorum & Sumptuum litis, ſowohlen auch wegen des Advocati Schülers angegebener Ceſſion verfüget, hiemit aufgehoben haben wollten; alſo werde daſſelbe ferner ernſtlich angewieſen, in terminis ſeines in puncto Spolii erkannten Mandat-Proceſſes mit Beobachtung der ihm auferlegten Annehmung des verſchloſſenen Berichts-Schreibens ſich zuhalten, und darinnen rechtlicher Ordnung nach zu verfahren. Demnächſt was des Rectoris Beck Sache betreffe: Nachdem zufolg vorigen am 19. Septemb. nächſt verfloſſenen Jahrs erlaſſenen, ſeines Innhalts deutlichen Reſcripts, demſelben obgelegen, wie daß mittelſt Belaſſung derſelben bey der angefangenen Inſtanz das Gravamen abgethan, ſub termino duorum menſium anzuzeigen, ſolches aber zu Ihro Kayſerl. Majeſt. Mißfallen bishero unterblieben, anbenebſt die Sache dardurch nur aufgehalten und in mehrere Verwirrung geſetzt worden; als werde demſelben die gehorſame Befolgungs-Erklärung des Reſcripti binnen fernerer zwey monatlicher Friſt zu thun hiermit auferlegt, da im widrigen Ihro Kayſerl. Majeſt. was an den Magiſtrat

giſtrat in dieſer Sache verfüget worden, genehm halten, und demſelben darinn die fernere freye Hand laſſen würden.

2. Läßt man es bey dem Inhalt des am 23. Octobr. anni præteriti erlaſſenen Concluſi, daß die Reſtitution des Burgermeiſters Wolff durch die Land-Gerichtliche Execution ante omnia nicht ſtatt habe, bewenden; das Appellantiſche Stadt-Jßniſche Begehren aber, dem Kayſerl. Land-Gericht aufzuerlegen, in puncto Spolii aller fernern Erkänntnüß ſo lang und viel ſich zu enthalten, bis Impetrant in cauſa principali coram Commiſſione Cæſarea ſich genugſam juſtificiret und præſtanda præſtirt haben werde, wird hiemit abgeſchlagen.

3. Wird in der Rector-Beckiſchen Sache der Magiſtrat zu Jßny hiemit angewieſen, bis die vom Land-Gericht heutigem dato fernerweit abgeforderte berichtliche Anzeig wegen Abthuung des gravaminis eingelanget, in der Sache ſtill zu ſtehen.

4. Dem Burgermeiſter Gordian Wolff wird hiemit ſub pœna 5. marcarum auri anbefohlen, von allem fernern Recurs an das Kayſerl. Land-Gericht in denen dahin nicht gehörigen Sachen puncto alimentorum & Sumptuum Litis, wie auch des Advocati Schülers Ceſſion, ſich zu enthalten.

5. Wird der Magiſtrat zu Jßny zu Beförderung der Berechnungs-Sache und denen dabey vorwaltenden Umſtänden

 nach

nach angewieſen, den Vorſchuß der Commiſſions-Koſten auf des Impetranten angezeigte Forderung einsweilen zu thun, ſo wohl auch das ausgelöſte Commiſſions-Reſcript demſelben auf Abrechnung verabfolgen zu laſſen, und die vorläuffige Ubergeh- und Berechnung der Bücher ſammt Adjunctorum in Beyſeyn derjenigen, ſo dieſelbe revidiret und calculiret, ihnen zu verſtatten.

CONCLUSUM CCLXIX.

Lunæ 20. Auguſt. 1725.

Kempten Stiffts-Unterthanen contra den Herrn Abten zu Kempten Commiſſionis, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſ. 23. Novembris 1723. exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht und Widerlegung der von dem Fürſtlichen Stifft Kempten wider die unterm 13. Aprilis ejusdem anni auf den Herrn Prälaten zu Irrſee allergnädigſt erkannte Recognitions-Commiſſion, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhærendo Reſolutioni Cæſareæ, & Capitulo Auguſtano productionem Inſtrumenti ſub pœna alias pro diffeſſo habiti injungendo; appon. Num. 1. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſ. 1. Decembris gedachten Jahrs, ſupplicat humillime, pro nunc tandem poſt transmiſſam Relationem commiſſionalem petitis deferendo, tollendo Gravamina, præcipue vero ulterioribus prægravationibus; & vel maxime puncto Collectationis extraordinariæ ſaltem

tem proviſorio modo obicem ponendo; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem ſub præſ. 2. ejusdem übergibt das abgängig geweſte Commisſions-Protocoll mit Beylagen ſub Lit. A. B. C. D. & E.

Idem ſub præſ. 3. Febr. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Widerlegung des Stifft-Kemptiſchen Berichts, ſupplicat humillime pro Dominum Principem ad reſtitutionem ſummarum indebite acceptarum condemnando, & in hunc finem editionem rationum Treuchlingicarum eidem injungendo; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſ. 15. ejusdem ſupplicat humillime pro cauſam Communitatis Reichardts-Ried contra Starck non ad Regimen Campidunenſe, ſed forum Cæſareum ex capite continentiæ pertinentem avocando, dictoque Regimini ulteriorem progreſſum ſub pœna aliquot marcarum auri inhibendo; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Idem ſub præſ. 18. Aug. 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem ad dudum transmiſſas relationes commiſſionales puncta controverſa præliminaria decidendo, Gravamina inhibendo, & deferendo petitis; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem ſub præſ. 19. Octobr. dicti anni idem petit.

Idem ſub præſentato 16. Aprilis nuperi, übergibt allerunterthänigſt beſcheinigte Anzeige, wie daß die dem übergebenen und neuen Gewalts-Briefen einverleibte in circa 1300. Mann Stifft-Kemptiſcher Unterthanen an keinen Vergleichs-Tractaten Antheil zu nehmen begehren, ſondern die allerhöchſte Kayſerliche Deciſion erwartrn, mit Bitte, um allergnädigſte derſelben Beförderung; appon. Lit. A.

Econtra Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain, ſub præſ. 7. Jan. 1724. zeiget allerunterthänigſt an, wie daß auch der Lands-Herrſchafft die Cognition diſputirt werden wolle, mit Bitte, dem Doct. Müller allergnädigſt anzubefehlen, daß er ſich ſeiner verwerfflichen Principiorum bey Kayſerlicher Ungnad und Straff gäntzlich enthalte, auch keiner deren Unterthanen ſich der Erkänntnüß ſeiner ordentlichen Obrigkeit unter eben dieſer Verwarnung nicht entziehen ſolle; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

Idem Souffrain ſub præſentato eodem docendo factam inſinuationem Exhibiti & lapſum termini, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime deferendo petitis anterioribus, Impetrantes à limine Judicii repellendo, & ad condignam ſatisfactionem adigendo; appon. Lit. F. & G.

Idem ſub præſ. 31. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerung über ein gefährlich eingeſchobenes Impreſſum, ſupplicat humillime, pro illo ſine reflexione rejiciendo, ac demandanda relatione; appon. Lit. H.

Idem ſub præſ. 13. Martii exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Additional-Anzeige ad Exhibitum de 7. Januarii, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis; appon. Lit. H. & I. in duplo.

Idem ſub præſ. 3. Aprilis exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 13. Aprilis 1723. ſupplicat humillime, pro in futura relatione præſertim ſuper Exhibito de 27. Novembris 1722. etiam habenda reflexione; appon. Lit. I. & K.

Idem ſub præſ. 10. ejusdem exhibendo fernern allerunterthänigſten Beweiß des gegentheiligen Unfugs,

Unſugs, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſ. 19. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendis inquietis Subditis ad ſuum naturalem Dominum, maturandaque Ralatione; appon. Lit. U. & W. in dnplo.

In eadem Fürſtlicher Kemptiſcher Abgeordneter Paul Friederich Eſchen ſub præſentato 15. Dec. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime, die hier anweſende zwey Bauren nicht allein mit ihrem füreiligen Geſuch ab- ſondern auch, als ohne dem untaugliche Inſtrumenta und Müßiggänger, dahier völlig hinweg und nacher Haus zu verweiſen; appon. Lit. A. uſque N. incluſive.

Idem Eſchen ſub præſ. 8. Januarii nuperi idem petit; appon. Lit. N.

Idem ſub præſ. 15. ejusdem producendo duo duplicata ad modo dicta Exhibita, ſupplicat humillime pro prævia eorundem diſtributione maturanda deſuper Reſolutione.

Idem ſub præſentato 22. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung der von dem gröſten Theil derer annoch ſchwürigen Unterthanen ehiſtens zu reaſſumiren ſtehenden gütlichen Tractaten, ſupplicat humillime, den annoch renitirenden, dem Doct. Müller anhangenden, und dahero ſich nicht vergleichen wollenden kleinern Theil mit Hinwegſchaffung deren zweyen anweſenden Bauren zu gleichmäßigem Vergleich ex officio per Decretum adhortatorium ernſtlich anzuweiſen; appon. Lit. O. in duplo.

Idem ſub præſ. 16. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro ex adductis prioribus Circumſtantiis deferendo petitis, eumque in finem ad promovendam, cum majori fructu amicabilem Compoſitionem, maturanda Relatione; appon. Lit. P. Q. & R. in duplo.

Idem ſub præſ. 15. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige deren von hieſigen zwey Bauren, um ihre Adhærenten in ihrer Renitenz zu ſtärcken, annebſt die in Vergleich ſich befindliche ſtärckſte Parthey davon abzulencken, wider die offenbare Wahrheit hinaus geſchriebener falſcher Impreſſionen, idem petit; appon. Lit. S. & T. in duplo.

Idem ſub præſ. 6. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda & demandanda Relatione.

In eadem der Herr Hertzog zu Würtenberg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. & præſentato 22. Decembr. 1723 exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, erſtattet allerunterthänigſten Bericht, annexo Poſtſcripto & Protocollo Commiſſionis, cum adjunctis Lit. A. usque Hh.

In eadem der Herr Biſchoff zu Coſtantz in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. & præſentato 24. Novembris 1723. exhibitis per Joannem Adamum Unrath, erſtattet allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht, mit Beylagen ſub Num. 1. biß 33. item ſub Lit. A. usque O.

In eadem erſtgedachter Herr Biſchoff zu Coſtantz in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 11. Febr. & præſ. 23. Martii 1724. erſtattet fernern allerunterthänigſten Bericht.

Referuntur Acta Commiſſionalia cum reliquis Exhibitis.

Jovis

Jovis 23. Auguſt. 1725.

Kempten contra Kempten in puncto diverſorum Gravaminum & Commisſionis.

Abſolvitur Relatio Actorum Commisſionalium & Concluſum.

1. Hat es bey der in puncto legitimationis & Cautionis ertheilter Commiſſariſcher Reſolution und reſpective erſtatteten Gutachten, krafft deren beklagter Herr Abt mit der angeſonnenen Cautions-Leiſtung zu verſchonen, auch deſſen ad Acta Commisſionalia ohne Zuziehung ſeines Capituls übergebene Vollmacht pro ſufficienti zu halten iſt, der Sachen ſonderlichen Bewandnüß wegen, ſein Verbleiben, ingleichen

2. Läßt man es bey denen confirmirten älteren Verträgen, ſonderlich dem von Anno 1526. mit Aufhebung und Vernichtung der Anno 1682. heraus gegebener Fürſtl. Declaration dergeſtallt bewenden, daß weilen jene zur Richt-Schnur, wie die Anlagen auszuſchreiben und zu verrechnen, ausdrücklich errichtet ſeyn, beklagter Herr Abt, und ſeine Succeſſores daran ſich fürtershin halten, und dißfalls einige Aenderung auf keine Weiß vornehmen ſollen: und demnach

3. Auf den Grund der klagbar vorgeſtellter vieler Prægravationen ohne Einſicht in die Treuchtlingiſche Rechnungen nicht füglich zu kommen ſeyn will, herentgegen eben ſo wenig umgangen werden kan, beſſer zu erforſchen, und etwas genau einzuſehen, wohin die dem Vorbringen

nach in ſieben Viertel Jahren erhobene 400. Römer-Monaten à 130. fl. in ſimplo, da anderen Crayſes Unterthanen kaum 180. Römer-Monaten abgefordert worden, nebſt denen andern Abgaben verwendet ſeyen, auf daß dieſem allerdings ſcheinbar- und erheblichen Gravamini die richtige Abhülff gegeben, und die der Situation ſo wohl, als anderen Zufällen halber in ſchlechtem Vermögen ſtehende Landſchafft zu fortwürigen des Reichs- und Crayſes-Dienſten einiger maſſen aufrecht erhalten werden mögte; Als hätte der Herr Abt ſothane ohne der in berührtem Vertrag de Anno 1526. vorgeſchriebener Form zwar abgehörte Treuchtlingeriſche Rechnungen, alles hierüber gethanen und hiemit verworffenen Einwendens ungehindert, denen Vortrags-mäßigen beſtellenden Deputirten gemeldter Landſchafft, ſub termino duorum menſium mit nöthiger Zugehör in vollkommenen unmangelhafftem Stand, und alſo, wie dieſelbe nöthigen Falls medio juramento von denen, ſo auf ermeldter Rechnung Verwahrung biß anhero beſtellt geweſt, und annoch ſeynd, zu behaupten ſtehen mögte, vorzulegen; mithin in Erwegung der gantz beſondern Umſtänden zuzugeben, daß ſie nebſt ihrem rechtlichen Beyſtand und Sachwalter daraus das nöthige zu ihrer weiterer Nothdurfft extrahiren könten.

4. In reliquis tentetur amicabilis Compoſitio dahier, zu welchem Ende beede Theile ihre Mandatarios mit zulänglichem Vollmachten,

ten, welche ſie ſub prædicto termino bimeſtri beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath zu übergeben, ſo fort weitere Kayſerl. Reſolution zu erwarten haben, zu verſehen, hiemit angewieſen werden.

5\. Alſo auch aus denen eingekommenen Informationen und Berichten ſo viel zu erſehen geweſt, daß ſie Unterthanen zu vermeintlicher Entziehung eines nach des Crayſes Exigenz beſchehenen Ausſchreibens, und dazu erforderter halber Anlag, ſich mit dem Vorſatz und Verbindlichkeit zuſammen geſetzt, das mindeſte nicht zu geben, vielmehr eine koſtbare Crayß-Execution zu erwarten, und ſo dann diejenige, ſo ſolche betreffen würde, zu übertragen und ſchadloß zu halten, wordurch aber nichts anders, als eine erfolgende Verlauffung des ſchon 5. Monaten ohne Sold geſtandenen Kemptiſchen Crayß-Contingents, und unausbleibliche Zerrüttung in des Crayſes dermahligen Verfaſſung, entſtanden ſeyn würde, wann nicht durch die Fürſtl. Kemptiſche ſelbſt verhängte Execution, dem bevor geſtandenen Ubel zeitlich entgegen getretten worden wäre, ſolchemnach verweißten Ihro Kayſerl. Majeſtät ihnen Unterthanen den hierinn bezeigten groſſen Frevel mit Kayſ. Ernſt, und gleichwie allerhöchſt Dieſelbe vorhin ſchon die gemeſſene Verordnung ergehen laſſen, damit ſie an ſchuldigen, zumahlen auf des Reichs- und Crayſes Nothdürfften gewidmeten præſtationen und Abgaben nichts verabſaumen ſollten;

Alſo wollten dieſelbe ſothanen Befehl nochmahlen hiemit erneuern, mit der Verwarnung, ſo die Unterthanen hierunter etwas in Zukunfft zu ſchulden kommen laſſen, oder wie ſichs zugetragen, gegen andere mit der Lands-Herrſchafft haltende Unterthanen, Gewaltthätigkeiten, Verſchimpfungen oder andere Inſolentien und Ungebühren ausüben würden, mit gehöriger namhaffter Geld- und erheiſchenden Umſtänden gemäß, andern empfindlichen ſchweren Straffen angeſehen werden ſollen; Wie dann ebenfalls die Fürſtl. bevollmächtigte Räthe ſich eines beſſern Betrags und Reſpects-Bezeigung vor einer Kayſerl. Commiſſion ſich hinfüro zu befleißigen, als dadurch von ihnen geſchehen iſt, wo ſie von der Commiſſion eigenwillig aufgeſtanden, hinweggegangen, gantz unnöthig appelliret, und avociret haben, nachdrücklichſt erinnert werden.

6. Hæcque notificentur Commiſſioni Cæſareæ, um in dem aufgetragenen Commiſſions-Geſchäfft bis auf weitere Kayſerl. Verordnung nicht für zu ſchreiten, ſondern damit allerdings noch zur Zeit an ſich zu halten. Endlichen

7. Cum incluſione der Fürſtl. Coſtantziſchen Exhibitorum de præſentato 20. und 23. Mart. 1724. reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Würtenberg, er würde aus beygebogenen Anſchlüſſen breitern Inhalts erſehen, weſſen ſich der Herr Biſchoff zu Coſtantz gegen dero Würtenber-

tenbergiſchen Subdelegatum, Freyherrn von Schütz, und den zur Commiſſion ad protocollandum gezogenen Actuarium Lang (aus Urſachen, daß 1. faſt durchgehends in Protocollo, ſtatt des Worts, Commiſſarii oder Commiſſion, bloß des von Schütz gedacht, 2. daß obengedachtem Protocoll nur inſerirt worden, daß die Partheyen bey dem abgelegten Eyd ihm Baron Schütz die Hand-Gelübd abgelegt, ohne des Coſtantziſchen Subdelegati, und daß ihme ein gleiches geſchehen ſeye, zu vermelden, 3. daß erholter von Schütz geſagt: Wie nicht nur kein Protocoll einem Biſchoffen zu Coſtantz gebühre, ingleichen in publica Seſſione denen Partheyen verbotten habe, ihre Schrifften ad Seſſionem per duplicatum zu übergeben, ſondern als der Coſtantziſche Subdelegatus remonſtrirt, was geſtallten derley Strittigkeiten inter Subdelegatos partibus præſentibus unanſtändig wären, vielmehr bey Ihro Kayſerl. Majeſt. als allerhöchſtem Committenten ſtünde, ſolche zu decidiren, jener ſich nicht enthalten können, zu melden, daß ſolches die Gewohnheit decidiren müſte) beſchweret, und dißfalls um auslängliche Remedur gebetten habe; Gleichwie nun Kayſerliche Majeſtät in Voraus ſich verſichert halten, daß der Herr Hertzog an ſolcher ſeines Subdelegati von Schütz Aufführung, und bey Verrichtungen der an zwey Reichs-Ständen aufgetragener Kayſerl. Commiſſi-

miſſion formirender Prætenſion eines einſeitigen Directorii, und gegen den zwar vorſitzenden Con-Commiſſarium affectirenden præcipui keinen Gefallen tragen, ſondern allerdings mißbilligen werde; Als wollten Kayſerl. Majeſt. ſich ferners verſehen, der Herr Hertzog werde ins künfftig mehrers vorſtoſſenden Gelegenheiten, und nebſt andern Reichs-Ständen obhabenden Kayſerl. Commiſſionen, ſeinen Subdelegatis ſolche Inſtructionen mit geben, damit andererſeits Abgeordnete neben ihnen ſtehen, und über dergleichen ſelbſt zueignendes Vorzugs-Recht, Beſchwerde zu führen nicht veranlaſſet ſeyn möchten.

CONCLUSUM CCLXX.

Lunæ 3. Sept. 1725.

Kochiſche Verlaſſenſchafft betreffend, ſive gedachter Verlaſſenſchafft Curator Großmüller ſub præſentato 30. Aug. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ evocationis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis Litteris Compaſſus ad Regimen inferioris Auſtriæ ratione Jurisdictionis, ut & extradendis manualibus defuncti Agentis Koch è Cancellaria; appon. Lit. A.

Fiat Decretum in Freundſchafft an die löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzeley: Gleichwie dieſelbe ab dem Anſchluß zu vernehmen belieben werde, geſtallten der von Reichs-Hof-Rath beſtellte

ſtellte Curator der Agent-Kochiſchen Erbſchafft ex debito des Erblaſſers bey der Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung von denen Gebrüdern Buirette perſonaliter belanget worden, ſolches aber zum Præjudiz und Nachtheil hieſiger deßfalls alleinig fundirten Jurisdiction gereichet; als werde dieſelbe hiemit in Freundſchafft erſuchet, zur Abſtellung deſſen das erforderliche gehörigen Orts ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCLXXI.
28. April. 1710.

Limburgenſis Ducatus contra Leodienſem Principatum, in puncto Repreſſaliarum, ſive dicti Ducatus Limburgenſis Status, in Litteris ad Imperatorem datis 23. Dec. 1709. & præſentatis 15. hujus, ſupplicant pro Commiſſario hac in controverſia conſtituendo.

Econtra Principatus Leodienſis Status in Litteris ad Imperatorem datis 13. Febr. nuperi & præſentatis 15. hujus, ſupplicant ut hac in cauſa ſibi Juſtitia adminiſtretur.

Cum incluſione Exhibitorum, detur Commiſſio Domino Electori Trevirenſi, ut ſuper præſentis caſus controverſia informationem auditis Partibus ſuſcipiat, &, quomodo ſe tota res habeat, huc cum Voto referat, interim vero rem eo dirigat, ut Repreſſaliæ factæ hinc inde tollantur.

CON-

CONCLUSUM CCLXXII.

20. Novembr. 1710.

Leodienſis Principatus Status contra Status Ducatus Limburgenſis, Commiſſionis, ſive Dominus Johannes Hugo Archiepiſcopus Electore Trevirenſis in Litteris ad Imperatorem datis 22. Sept. nuperi & præſentato 17. hujus per Reſidentem ab Heuniſch exhibitis, deprecatur ex cauſis allegatis hanc Commisſionem.

Reſcribatur Domino Electori Trevirenſi, rationes excuſationis ab eodem adductas ſuæ Cæſareæ Majeſtati quidem non parum momentoſas videri, cum tamen Intereſſe publicum exigat, ut Commiſſio in hac cauſa ſine ulteriore dilatione peragatur, hinc pergratum fore ſuæ Cæſareæ Majeſtati, ſi Dominus Elector hanc Commisſionem ſuſcipiat & acceleret.

CONCLUSUM CCLXXIII.

Lunæ 8. Auguſti 1695.

Löwenſtein-Wertheim contra Löwenſtein-Wertheim, Commisſionis & tutelæ, ſive Herr Maximilian Carl Graf zu Löwenſtein-Wertheim, ſub præſentato 8. Januarii 1693. ad Concluſum de 19. Sept. 1692. zeigt allerunterthänigſt an: daß, als durch den Fürſtl. Bambergiſchen Cantzley-Bothen das in ermeldtem Concluſo erkannte unter dem Kayſerlichen Nahmen und Sigill corroborirte Patent befelchter maſſen affigirt worden, seye ſolches auf Special-Befelch des Grafen Eucharii Caſi-

Caſimirs wieder abgenommen, mithin die Kayſerl. ſo ernſtliche und zum Theil ſub pœnis graviſſimis demandirte Expeditiones ludificirt und deſpectirt worden, dardurch derſelbe die ſo offt anbefohlene diviſion der Grafſchafft Wertheim zu hintertreiben ſuche, mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime eidem injungenda paritione Reſcripti 19. Septembris 1692. emanati, inhibendaque ejusdem contraventione, & demandanda Patentium reaffixione, ut & expenſarum Commiſſionalium pro dimidia parte ſolutione; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem ſub præſentato 11. Jan. 1694. conquerendo de ulterioribus attentatis bittet allerunterthänigſt, dermahleinſt das ſo offt anbefohlene Theilungs-Werck der Grafſchafft Wertheim wiederum reaſſumiren, und zu dem Ende die vorige Commiſſion wegen erfolgten Abſterbens des Herrn Biſchoffs zu Bamberg an beede Commiſſions-Höfe umſchreiben, biß dahin aber denen Burgern und Unterthanen beſagter Grafſchafft Wertheim per Reſcriptum allergnädigſt anbefehlen zu laſſen, daß ſie ſo lang, und biß durch die Diviſion ein anders verordnet, ihre ſchuldige præſtanda tam præterita quam futura zu gleichen Theilen, ungeachtet des gegentheiligen Verbotts, zu beyden privat-Kellereyen lieffern, und damit biß zu erfolgendem Ende und Ausgang dieſer Differentien continuiren ſollen; appon. Lit. E. F. & G. in duplo.

Econtra Gräfl. Löwenſtein-Wertheim-Virnenburgiſcher Anwald Georg Fabricius ſub præſentato 22. Januarii dicti anni 1693. ad prædictum Concluſum de 19. Septembris 1692. zeigt allerunterthänigſt an, daß ſein Principal das an ihn

von

von Bamberg abgelaſſene Schreiben, um ihme und ſeinen Vettern in puncto recuſationis & petitæ reſtitutionis nicht zu præjudiciren, unmüglich acceptiren können, und wäre die imputirte collectation der Unterthanen unbegründet, mit gehorſamer Bitte, hierauf, wie auch auf ſeine vorige producta, allergnädigſte reflexion zu machen, oberwehntes Concluſum zu caſſiren, und alles, was in Camera rechtshängig, daſelbſten ohne avocation, die Commiſſion, als wie ſie denuo und geſammter Hand recuſirt, in ſuſpenſo, hingegen cauſam principalem aburtheilen zu laſſen; appon. Num. 17. 18. 19. 20. & 21. in duplo.

Idem ſub præſentato 19. Junii 1693. ſupplicat humillime, pro clementiſſime in puncto tutelæ contra deſuper emanata Concluſa concedendo remedio ſuſpenſivo Reviſionis vel in eventum Reſtitutionis in integrum; appon. Lit. G. H. & I.

Idem ſub præſentato 17. Septembris nuperi, bittet allerunterthänigſt das quadrimeſtre ad producendum Gravamina in dicto puncto tutelæ auf zwey oder drey Monat allergnädigſt zu prorogiren; appon. Lit. K.

Idem ſub præſentato 24. Decembris ejusdem anni ſupplicat denuo humillime pro clementiſſime adhuc indulgendo termino trium Septimanarum zu Beybringung diſſeitigen Libelli Gravaminum.

Idem ſub præſentato 7. Jan. 1694. übergibt allerunterthänigſt Libellum Gravaminum reſtitutionis in integrum in puncto tutelæ cum Adjunctis ſub Lit. A. usque K. incluſive.

Idem ſub præſentato 11. Junii ejusdem anni producit ſub Num. 1. eine gedruckte delineationem Status cauſæ, allergehorſamſt bittend, weilen das

Judi-

Judicium de communi dividundo ante Judicium Familiæ erciſcundæ unmöglich könne vorgenommen werden, vornemlich aber die Graffſchafft Wertheim, zumahlen ſie, als ein ex Inſtrumento Pacis reſtituirtes Corpus Auguſtanæ Confeſſionis unmöglich zu theilen, zu Abkürtz-und Aufhebung aller ſo Religions- als Regions-Strittigkeiten Parti Auguſtanæ Confeſſionis addictæ nothwendig allein zu geſcheiden, hingegen Parti adverſæ an andern Graf- und Herrſchafften das æquivalent gegeben werden müſſe, dieſe Sache per formalem ſententiam allergnädigſt auszumachen, und bis dahin von allen Commiſſions-Verordnungen gäntzlich zu abſtrahiren; appon. Lit. A. bis K. incluſive.

In eadem Albrecht Wolffgang Graf von Hohenlohe per Juſtum Henricum Koch ſub præſ. 23. Junii ſæpe dicti anni 1693. dicit: daß der Graf Eucharius Caſimir die inſinuation ſeines Tutorii nicht acceptirt, der Urſachen, indem beſagtes Tutorium ſich auch ad paterna erſtrecke, deßwegen aber die abgeleibte Gräfin weder diſponiren, noch ihres Ehe-Conſorten Teſtament umſtoſſen könne, mit gehorſamſter Bitte, entweder ihn bey ſothanem Tutorio allergnädigſt zu manuteniren, und hierunter nothdürfftige Reſcripta an ihn Grafen Eucharium Caſimir ſo wohl, als auch die Mit-Vormundliche Räthe, Gemeinſchafftliche Cantzley, Bürger und Unterthanen ergehen zu laſſen, oder ihn dieſer gantzen Vormundſchafft zu entheben; appon. Lit. A. B. & C.

Idem Koch ſub præſentato 16. Maji nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione.

In eadem Herr Marquard Sebaſtian Biſchoff

zu Bamberg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Aprilis & præſentato 5. Maji ſupra dicti anni 1693. berichtet unterthänigſt, wie verächtlich Eucharius Caſimir Graf von Löwenſtein-Wertheim die ihme durch ein Commiſſions-Reſcript beſchehene Inſinuation aufgenommen und tractirt habe, der unterthänigſten Zuverſicht lebend, es würde ſolches mit geſchärfftem Ernſt angeſehen werden.

In eadem Fürſtl. Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Ernſt Julius Perſius von Lohnsdorff ſub præſentato 26. Jan. ejusdem anni 1693. exhibet Relationem, allerunterthänigſt bittend, den bißherigen Verzug für entſchuldiget zu halten, appon. Lit. A.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Daß es deren dargegen vermeintlich interponirten Beneficien Reviſionis, Reſtitutionis und alles andern Einwendens ungeachtet, welches alles als unerheblich und geſtallten Umſtänden nach dißfalls unbegründet hiermit verworffen wird, bey denen ſub datis 25. Maji, 19. und 27. Julii, auch 20. Decembris 1691. ergangenen Concluſis, und deren völligem Innhalt gäntzlich zu laſſen ſeye.
2. Daß die vorige und künfftige Commiſſions-Unkoſten beede Theile, jeder zur Helffte, biß zu Auſtrag der Sachen zu tragen ſchuldig. Et in hujus conformitate.
3. Transſcribatur Commiſſio auf den Herrn Chur-Fürſten zu Mäyntz, als jetzigen Biſchoffen zu Bamberg, und den Herrn Marggrafen zu Bayreuth, als beede

Crayß-

Crayß-Ausſchreibende Fürſten, nunmehro in dem Stand, wie ſie vorhero verlaſſen, die Commiſſion zu reaſſumiren, beyde Theil hierzu gebührend zu citiren, mit Theilung der Grafſchafft Wertheim ohne einige fernere Einred nach Innhalt und Ordnung obgedachter Concluſorum, auch, wo nöthig, in Contumaciam eines oder des andern Theils zu verfahren, hiernächſt, wann ein und anders würcklich vollzogen und zur Execution gebracht, alſobalden die Peræquation in denen übrigen ad communem Maſſam gehörigen Graf- und Herrſchafften, vor die Hand zu nehmen, unverzüglich fortzuſetzen, und daran zu ſeyn, daß ſelbige inner Zeit eines halben Jahrs vollzogen werde, auch damit ſelbe deſto füglicher und in erſt-beſagtem Termin angefangen, und vollends ohne Verzug hernach bewerckſtelliget werden möge, beede Theile dahin anzuweiſen, alſobalden und auch Zeit währender Abtheilung der Grafſchafft Wertheim, jedoch derſelben unaufgehalten, vor der Commiſſion beſtändig auszumachen, welche Graf- und Herrſchafften, und was deme anhängig, eigentlich ad communem maſſam, und zu dieſer Peræquation gehörig, damit alsdann das Richtige nicht aufgehalten, das Unrichtige aber durch rechtliche Verordnung, zu gleichmäßiger billiger Endſchafft befördert werden möge; geſtallten Ihro Kayſerl. Majeſt. gegen denjenigen mit

Ungnaden vermercken würde, welcher aus beyden Theilen einige ungeziemende Verzögerung dieſer Peræquation der übrigen Graf- und Herrſchafften in Weg zu legen ſich unterfangen ſollte, weilen ſie in hoc paſſu ſo wohl, als auch, daß in einem jeden Theil der Grafſchafft Wertheim nach eines jeden beſchehener Immiſſion in ſeiner Helffte in Politicis & Eccleſiaſticis dem Inſtrumento Pacis und denen darauf demſelben gemäß erfolgten Executions-Verordnungen im geringſten nicht contraveniret werden ſolle, deren hierunter eingekommenen Augſpurgiſcher Confeſſions-Verwandten Ständen Interceſſion in ſolche Conſideration gezogen, daß von beeden Theilen, ſich deme jetzt und ins künftig in einem und andern gemäß zu verhalten, von Commiſſions-wegen ein ordentlicher verbindlicher Revers abgefordert und Jhro Kayſerlichen Majeſtät eingeſendet, dem Grafen Maximilian Carl aber abſonderlich eingebunden werden ſolle, daß wenn er entweders über kurtz oder lang in dem ihme anjetzo, nach vorgangener Diviſion, einraumender Helffte der Grafſchafft Wertheim, obgedachtem Inſtrumento Pacis, und ermeldten Executions-Verordnungen in puncto Religionis contraveniren, oder hernachmahls befliſſentlich die Peræquation in denen übrigen ad communem maſſam gehörigen Graf- und Herrſchafften zur Ungebühr trainiren wollte, er ſich unfehlbar zu verſehen ha-

haben würde, daß Ihre Kayſerl. Majeſt. auf des Gegentheils Imploration und ſeine beharrende Contravention die diviſion und immiſſion der Grafſchafft Wertheim gäntzlich wiederum caſſiren, und alles in gegenwärtigen Stand reduciren werden und wollen. Allermaſſen ſie auch beeden Theilen ernſtlich auftragen, ſich der Commiſſion mit ſchuldigſtem Reſpect gebührend zu ſubmittiren, ſelbige ohne Wiederred zu beſchleunigen, auch jetzt und hinfüro einander mit Worten und Wercken nicht zu beleidigen, noch daß es von andern auf ihr Geheiß, Anſtifftung oder connivenz einigerley Weiß geſchehe, zu geſtatten, ſondern wie es ſich zwiſchen ſo nahen anverwandten Standes-Perſonen gebühret, freundvetterlich und Chriſtlich zu vernehmen, und, damit ſolches deſto leichter geſchehen möge, die Pacta Familiæ durchzugehen, und, wo nöthig und thunlich, auf gegenwärtige Umſtände der Zeiten und Perſonen einzurichten, damit ſie beederſeits, ſalvo Inſtrumento Pacis, gehalten, und von dem Graf Max Carl, wie er hernachmahls in alle Weg zu thun ſchuldig, ohne Nachdencken beſchworen werden mögen, und dieſes, ſo lieb einem jeden Theil iſt die Kayſerliche Ungnad und 100. Marck löthigen Goldes zu vermeiden, mit dem ferneren Geſinnen, beede Herren Commiſſarii wollten ihren Subdelegatis ernſtlich einbinden, mit möglichſter Einziehung der Unkoſten gantz förderlich dieſem

ſem und vorigen Reſcriptis gemäß ohne einige Partheylichkeit, Animoſität und Reſpect der Religion zu verfahren.

4. Fiant hujusmodi Reſcripta an beyde Theile wegen des Friedbotts, Einricht- und Beſchwerung der Pactorum Familiæ, extradendo Reverſu de non contraveniendo Inſtrumento Pacis, Receſſui & Ordinationibus Executionis, quoad Religionem in partibus per Diviſionem cuique obvenientibus, de non impediendo, ſed maturando potius negotio peræquationis, poſt factam & Executioni mandatam Diviſionem Comitatus Wertheimenſis, & hæc omnia accludantur in Originali & Copia Dominis Commiſſariis, ſelbige denen Partheyen zu inſinuiren, und kräfftig darauf zu halten.

5. In puncto Tutelæ läſſet man es bey denen ergangenen Verordnungen und dem von dem Grafen von Hohenlohe-Langenburg abgelegten Jurament, dagegen unſtatthafftig geſuchter Reſtitution in integrum ungehindert, ebenmäßig in ſoweit bewenden, daß erſagter Graf von Hohenlohe, gleich wie in denen Maternis durchgehends, alſo in denen Paternis das Intereſſe des Pupillen bey bevorſtehender Commiſſion, Diviſion und Peræquation fleißig beobachten ſolle. Idque

6. Notificetur per Reſcripta Dominis Commiſſariis zur Nachricht; dem Herrn Grafen von Hohenlohe-Langenburg, ſich der Tutel würcklich zu unternehmen; dem Grafen Euchario Caſimir, ihm hieran nicht allein

allein nicht verhinderlich, ſondern mit gebührender Correſpondenz, Communication der nöthigen Acten und Geſchäfften, auch Geld-Vorſchuſſes aus denen Vormundſchafftlichen Mitteln, ſo viel hierzu nöthig, an Hand zu gehen.

CONCLUSUM CCLXXIV.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen, und den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, in puncto Tutelæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 29. Mart. exhibendo allerunterthänigſte Attentaten-Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 14. Octobris nuper. ſupplicat humillime pro clementiſſima immiſſione in Adminiſtrationem Tutelæ Maternæ, & deſuper decernenda Commiſſione ad exequendum, decernendo Mandato de non amplius impediendo, vel turbando in Adminiſtratione Tutelæ, expediendoque Decreto caſſatorio, inhibitorio, & prohibitorio pœnali; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſent. eodem ſupplicat humillime pro clementiſſime expediendo Decreto Cæſareo an die Mannsfeldiſche Räthe und Bediente, Mühlmann, Stiegleder, Reuſch, Steheveſt, und Conſorten, ſub pœna 10. marcarum auri, decernendaque Commiſſione auf Jhro Königliche Majeſtät in Engelland, als Chur-Fürſten zu Hannover, dann den Herrn Biſchoffen zu Münſter und Paderborn, auch Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Wolffenbüttel; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. G. & H.

Idem ſub præſ. 21. Junii nup. inſtat humillime pro clement. promovenda Relatione Exhibitorum.

In eadem Ihro Königl. Majeſtät in Preuſſen, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 26. Novembris, & præſentato 7. Decembris, exhibitis per Joannem Fridericum Græve, reſpondent ad Cæſareas de 14. Oct. nup.

In eadem Chur-Sächſiſcher Rath und Agent, Michael Paurenfeind, ſub præſentato 13. Januar. nup. exhibendo allerunterthänigſte Deductionem der Chur-Sächſiſchen Lands-und Lehenherrlichen Befugnüß, dem Fürſtl. Mannsfeldiſchen Pupillen einen Vormund zu ſetzen, bittet allerunterthänigſt, die Fürſtliche Frau Wittib mit ihren Klagen ab-und wann ſie wegen Vormundſchafftlicher Adminiſtration der ihrem ohnmündigem Sohn zuſtehenden, unter Chur-Sächſiſcher Hoheit liegenden Güter etwas anzubringen, damit an Ihro Königl. Majeſtät in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen, verweiſen zu laſſen; appon. verſchiedene Beylagen.

Idem Paurenfeind ſub præſentato 10. Februarii nup. producit ſub Sign. ♃. Refutationem deren gegentheiligen Exhibitorum, cum Adjunctis ſub Num. 1. usque 10.

In eadem Ihro Königl. Majeſtät in Pohlen, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 15. Octobris & præſ. 17. Februarii nup. reſpondent ad Cæſareas de 14. Septembris vorigen Jahrs.

Eadem in aliis Litteris ſub dato 24. Decembris & præſent. 18. Martii nup. includunt ſub Sign. ♃. Kurtze Widerlegung der in gedachter Vormundſchaffts-Sache eingereichten Exhibitorum; appon. Num. 1. usque 10. & Lit. A. & B.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON-

CONCLUSUM CCLXXV.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen, und den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, in puncto denegatæ Titulaturæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 29. Mart. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig der abermahlen ausübenden Attentaten ad Concluſum de 9. Junii 1717. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum ſe condemnari & incidiſſe in pœnam Diplomati Cæſareo inſertam, eumque in finem excitando Fiſcali; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato eodem ſupplicat quoque humillime pro clementiſſime expediendo Decreto pœnali an den Chur-Sächſiſchen Agenten Paurenfeind; appon. Lit. A.B.C.D. & E. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem conquerendo ſuper denegata huc usque Titulatura & ſub hujus prætextu denegata Audientia, auch abgenommenen Fürſtlichen Mannsfeldiſchen Amts- und Gerichts-Sigillen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto caſſatorio, reſtitutorio, & dehortatorio, nec non Mandato de reſtituendo S. C. & Citatione ad videndum ſe condemnari in pœnam Privilegio inſertam, & Excitatione Fiſcalis; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

1. Reſcribatur dem König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen, dem ohnmündigen Fürſten Heinrichen zu Mannsfeld, als einem ohngezweiffelten Stand des

Reichs, und ſeiner Fürſtlichen Frau Mutter, den von Jhro Kayſerl. Majeſt. JOSEPHO zugelegten Fürſtl. Manns-feldiſchen Titul ohnweigerlich zuzulegen, auch die unter ſolcher Titulatur præſentirende Memorialien, Lehens-Requiſitiones, und andere Exhibita anzunehmen, damit Jhro Kayſerl. Majeſt. weitere Verordnungen ergehen zu laſſen entübriget ſeyn mögen; im übrigen laſſen es Jhro Kayſerliche Majeſtät, ſo viel die Titulatur des Herrn Fürſten zur Grafſchafft Mannsfeld verordnete Cantzler und Räthe betrifft, bey dem Concluſo vom 9. Junii 1716. nochmahls bewenden.

2. In ſimili reſcribatur dem König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, mit dem Beyſatz, Dero Magdeburgiſchen Regierung anzubefehlen, die abgenommene Fürſtlich-Mannsfeldiſche Sigilla alſofort reſtituiren zu laſſen.

3. Wird der Agent Gräve in conformitate des Concluſi de 9. Jun. 1716. nochmahls verwarnet, bey Vermeidung der in Diplomate Cæſareo enthaltenen Straffe den Fürſtlich-Mannsfeldiſchen Titul der Fürſtlichen Frau Vormünderin in ſeinen Exhibitis, es werde ihme gleich ein anderes, von wem es auch immer wolle, befohlen, zuzulegen:

4. Injungatur ſimiliter dem Agenten Paurenfeind, bey Vermeidung der in dem Fürſtlichen Diplomate einverleibten Straffe, der Fürſtlichen Vormundſchafft den Fürſtlichen Mannsfeldiſchen Titul in ſeinen Exhibitis beyzulegen.

CONCLUSUM CCLXXVI.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, in puncto Homagii, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 21. Junii, nup. conquerendo über die von Ihro Königl. Majeſtät in Preuſſen, de facto, in dem Mannsfeldiſchen eingenommene Huldigung, und unternommene Einlöſung deren Mannsfeldiſchen Aemtern, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato Caſſatorio & Inhibitorio S. C. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti vom 21. Junii reſcribatur dem König in Preuſſen als Hertzogen zu Magdeburg, daferne ſich die Klagen angebrachter maſſen befinden möchten, daß dieſelbe als null und nichtig caſſirt würden, und ſeye ſich der Einlöſung der verſetzten Fürſtlichen Mannsfeldiſchen Aemter zu enthalten.

CONCLUSUM CCLXXVII.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen, und den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, in puncto Sequeſtrationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 29. Martii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad citandum Creditores, reddendas Rationes, & caſſandam Sequeſtrationem an Ihro Chur-Fürſtl. Durchl.

in

in Bayern, Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, und Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, ſammt und ſonders; appon. Lit. A. & B.

Idem von Kleibert ſub præſentato eodem, ſupplicat quoque humillime pro clementiſſime decernendo Excitatorio an Jhro Königl. Majeſt. in Engelland, als Chur-Fürſten zu Hannover, und Herrn Biſchoffen zu Münſter, cum extenſione an den Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, cum clauſula ſammt und ſonders; appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem die verwittibte Frau Fürſtin zu Mannsfeld ſub præſentato 5. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime adminiſtranda Juſtitia, & ferendo auxilio.

Econtra Königl. Preußiſcher Anwald Johann Friederich Gräve ſub præſentato 4. Aprilis nup. exhibendo gedruckte ſo genannte in Jure & Facto fundatam Deductionem, ſupplicat humillime pro clementiſſima poſitione ad Acta, & deſuper reflectendo.

Idem Gräve ſub præſentato 30. Maji nup. exhibet allerunterthänigſte Verantwortung ad Exhibita partis adverſæ, oder Supplementum zu der übergebenen gedruckten Magdeburgiſchen Deduction; appon. Num. 1. & Lit. A. & B. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen, der Fürſtl. Mannsfeldiſchen Frau Wittib und Vormünderin das Mannsfeldiſche Sequeſtrations-Ober-Aufſeher-Amt zu Abſtattung der gegen anderthalb hundert Jahr continuirter

ter Sequeſtration ſchuldiger Rechnung forderlichſt anzuhalten, und ſolche der Fürſtlichen Vormundſchafft zu extradiren, damit nicht nöthig ſeye, die gebettene oder andere rechtliche Verordnungen ergehen zu laſſen.

2. Fiat Excitatorium an den König in Engelland, als Chur-Fürſten zu Braunſchweig, und den Herrn Biſchoffen zu Münſter, cum adjunctione des Herrn Hertzogs zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, daß ſie, ſammt und ſonders, die Commiſſion auf das forderſamſte vornehmen, und durch ihre abſchickende Subdelegatos alles in dem Kayſerlichen Commiſſoriali ihnen mitgegebene nachdrücklich bewürcken ſollen.

CONCLUSUM CCLXXVIII.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen, die Reſtitution der von dem Chur-Sächſiſchen Aufſeher-Amt hinweg genommenen Stadt und Amt Arteren, wie auch ohnſequeſtrirten zwey fünfften Theil der Grafſchafft Mannsfeld betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 29. Martii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de reſtituendo, una cum fructibus perceptis & percipiendis, & de non amplius turbando, in gedachter Stadt und Amt Arteren; appon. Lit. A. in duplo.

Idem von Kleibert, ſub præſentato eodem, ratione

tione der zwey Fünfftheil der Graffſchafft Mannsfeld idem petit; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Reſcribatur an den König in Pohlen, als Chur-Furſten zu Sachſen, cum incluſione Exhibiti der Fürſtlichen Mannsfeldiſchen Vormundſchafft, die Stadt und Amt Arteren, cum omnibus dependentiis, ſo wie ſolche der letzt verſtorbene Graf Johann Georg zu Mannsfeld innen gehabt und genoſſen, una cum fructibus à die obitus Comitis Joannis Georgii perceptis & percipiendis, zu reſtituiren, dieſelbe auch in dem Exercitio aller Jurium und Regalium, wie ſie Graf Johann Georg innen gehabt und exerciret, ohnbeeinträchtiget zu laſſen, und, wie es geſchehen, ſub termino duorum menſium allhier anzuzeigen.

2. So viel die Reſtitution der ohnſequeſtrirten zwey Fünfftel der Graffſchafft Mannsfeld betrifft, reſcribatur cum incluſione Exhibiti de 29. Martii nup. dem König in Pohlen als Chur-Fürſten zu Sachſen, die Reſtitution auch dieſer zwey Fünfftel der Graffſchafft Mannsfeld ſub termino duorum menſium verfügen zu laſſen, daferne aber erhebliche Bedencken obwalten ſollten, ſolche ſub eodem termino allhier anzuzeigen.

CON-

CONCLUSUM CCLXXIX.

Jovis 14. Julii 1718.

Zu Mannsfeld verwittibte Fürſtin, Frau Eleonora, als Vormünderin dero Fürſtlichen Pupillens, in puncto Protectorii & Conſervatorii, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 29. Martii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Protectorio & Conſervatorio, auf Jhro Königliche Majeſtät in Engelland, als Chur-Fürſten zu Braunſchweig-Hannover, Jhro Chur-Fürſtliche Gnaden zu Maynz, die Herren Biſchöffe zu Münſter, Hildesheim und Würzburg, wie auch die Herren Hertzoge zu Braunſchweig-Wolffenbüttel und Blanckenburg, nec non concedendo Protectorio ſpeciali auf gedachte Fürſtin zu Mannsfeld, dero Pupillen, wie auch ſämmtliche Hof- und Cantzley-Bediente, Vaſallen und Unterthanen; appon. Lit. A. usque X. in duplo.

Expediatur Protectorium in conformitate desjenigen, welches von Jhro Kayſerlichen Majeſtät LEOPOLDO glorwürdigſter Gedächtnüß ertheilet worden, cum inſertione loco congruo, Cantzler und Räthe.

CONCLUSUM CCLXXX.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeldiſche Vormundſchafft, contra den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen und Land-Grafen in Thüringen, in puncto Arreſti, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 27. Maji nup. conquerendo,

rendo, wie daß von denen Sequeſtrations-Beamten und denen zu Eisleben liegenden Soldaten ein Fürſtlich-Mannsfeldiſcher Unterthan in Arreſt gezogen worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de relaxando Captivo S. C. appon. Lit. D.

Cum incluſione Exhibiti vom 27. May nup. reſcribatur dem König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen, den arreſtirten Fürſtlich-Mannsfeldiſchen Jäger ſo fort auf freyen Fuß ſtellen zu laſſen, auch wie es geſchehen, ſub termino duorum menſium allhier anzuzeigen.

CONCLUSUM CCLXXXI.

Veneris 15. Julii 1718.

Mannsfeldiſchen Fürſtlichen Pupillens Vormundſchafft betreffend, ſive Fürſtlich-Mannsfeldiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 4. hujus, bittet allerunterthänigſt Jhro Churfürſtliche Gnaden zu Mayntz der verwittibten Frau Fürſtin zu Mannsfeld zum Beyſtand gedachter Vormundſchafft allergnädigſt zu adjungiren.

Cum incluſione Exhibiti de præſentato 4. hujus reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten dieſelbe auf allerdemüthigſtes Anſuchen der Frau Fürſtin zu Mannsfeld als einen Vormundſchafftlichen hohen Beyſtand allergnädigſt adjungiret, und wären allerhöchſt beſagte Jhro Kayſerliche Majeſtät der gnädigſten Zuverſicht, der Herr Chur-Fürſt werde dieſe Bemühung über ſich zu nehmen,

men, und der Frau Fürſtin in ihren Vormundſchafftlichen Angelegenheiten zu aſſiſtiren, keinen Anſtand nehmen.

CONCLUSUM CCLXXXII.

Veneris 28. Sept. 1725.

Zu Mecklenburg-Strelitz Herr Hertzog im Nahmen dero Frau Gemahlin contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollſtein in puncto der Mütterlichen Dotal-Gelder, ſive Hertzoglicher Hollſtein-Plön-und Retwiſchiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 14. hujus exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über das an die anmaßliche Hollſtein-Plöniſche Regierung ſub- & obreptirte Mandatum, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda ejusdem caſſatione, decernendoque Reſcripto notificatorio & inhibitorio de non ſolvendo prætenſas has pecunias dotales, nec non hujus Reſcripti inſinuatione Comiti à Metſch committenda; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Suſpenſo Mandato nuper emanato communicetur das Fürſtlich-Hollſtein-Plöniſche Einbringen de 14. menſis præſentis dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz, um ſich gegen die widerſprochene Klag ſub termino duorum menſium weiters vernehmen zu laſſen;

Idque notificetur denen zur Fürſtlich-Hollſtein-Plöniſchen Lands-Regierung von weyland Herrn Hertzogen Joachim Friederich beſtellten hinterlaſſenen und zu dato im Land befindlichen Räthen mit der Auflage, von ſolchen geforderten Dotal-

Geldern niemand, biß auf weitere Kayſerliche Verordnung abfolgen zu laſſen.

CONCLUSUM CCLXXXIII.

Martis 28. Martii 1725.

Mecklenburgiſche Ritter-und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg in puncto Executionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea hujus tenoris.

Kayſerl. Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Votum allenthalben allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Hat des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg Begehren wegen Abzugs der Executions-Miliz, ingleichen Abſtellung der erkannten, und Verordnung einer anderwärtigen Kayſerl. Commiſſion nicht ſtatt, ſondern es bey der angeregten militariſchen Execution, biß entweder ſelbige in denen Liquidis allenthalben, Innhalts des Kayſerl. Commiſſions-Reſcripts, vollſtrecket, oder dißfalls die würckliche und vollſtändige Parition, vermittelſt der Kayſerl. Commiſſion dociret worden, wie auch bey der Unterſuchungs-Commiſſion lediglich ſein Bewenden.

2. Reſcribatur cum notificatione Concluſi atque incluſione des Fürſtlichen Mecklenburgiſchen Exhibiti vom 16. Mertz an die Kayſerliche Herren Conſervatores: Es gereiche Kayſerlicher Majeſtät die von der Kayſerlichen Commiſſions-Execution erſtat-

ſtattete vorläuffige Relation zu beſonderm Gefallen, inmaſſen auch allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät Innhalts des beygeſchloſſenen Concluſi bey der Executions- und Unterſuchungs-Commiſſion, des von dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg darwider beſchehenen Einwendens ungeachtet, es lediglich bewenden laſſen; Nachdem aber der Herr Hertzog in angeregtem Exhibito in ſpecie wegen Inſinuation des Kayſerlichen Reſcripts vom 22. Octobr. 1717. und was deme mehr anhängig, ingleichen über die bey der Executions-Miliz vorgegangene Thätlichkeiten Beſchwer geführet, als hätten an Ihro Kayſerliche Majeſtät Sie, die Kayſerliche Herren Conſervatores, hierüber Bericht zu erſtatten.

CONCLUSUM CCLXXXIV.

Lunæ 13. Auguſti 1725.

Von Mettich Gräfin Eva Juliana contra Joſeph Grafen von Thurn, Valſaſſina und Taxis, Debiti, ſive Implorantiſch-de rato & mandato cavirender Anwald Souffrain ſub præſ. 31. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige zu forderen habenden liquiden Schuld pr. 7000. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de ſolvendo, cum Citatione ſolita, ut & petito Reſcripto ad Magiſtratum Ulmenſem, de nihil usque ad plenariam Satisfactionem ſuæ Principalis extradendo; appon. Lit. A. usque F. incluſive in triplo.

1. Fiat petitum Mandatum de ſolvendo S. C. cum termino duorum menſium & pœna quinque marcarum auri.
2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Ulm, dem Impetraten von dem daſelbſt anliegenden Capital der 30000. fl. biß auf Kayſerliche weitere Verordnung nichts verabfolgen zu laſſen.

CONCLUSUM CCLXXXV.

15. Februar. 1725.

Moſer von Filſeck und Weylerberg (Johann Jacob) Corpus Juris Germanici in puncto Impreſſorii, ſive weyland Friederich Knochens Söhne und Erben per Joannem Chriſtophorum Schlegel ſub præſentato 8. hujus ſupplicant humillime pro clementiſſime deſuper impertiendo Privilegio impreſſorio ad decem Annos; appon. Sign. ⊙.

Cum incluſione exhibiti reſcribatur dem Kayſerlichen Bücher-Commiſſariat zu Franckfurt, zu unterſuchen, ob das zu drucken vorhabende Corpus Juris Germanici angebrachter maſſen, und alſo beſchaffen ſeye, daß daſſelbe ohne Abbruch der über das Corpus Receſſuum Imperii und Corpus Juris Cameralis ertheilten Kayſerl. Privilegien aufgelegt werden möge, und auf ſolchen Fall den Verleger ad Protocollum verbindlich zu vernehmen, innerhalb welcher Zeit er den Druck dieſes Operis zu End zu bringen ſich anheiſchig machen wolle, fort darüber an Ihr. Kayſ. Maj. innerhalb 2. Monaten ihren allerunterthänigſten Bericht einzuſchicken.

CON-

CONCLUSUM CCLXXXVI.

Lunæ 22. Octobr. 1725.

Moſer von Filſeck und Weylerberg Johann Jacobs Corpus Juris Germanici in puncto Impreſſorii, ſive die Kayſerl. Bücher-Commiſſarii zu Franckfurt in Lit. ad Imperatorem ſub dato 2. & præſentato 16. hujus, erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Febr. nup. mit dem Anhang, daß denen weyland Friedrich Knochens Sohn und Erben das angeſuchte Privilegium impreſſorium allergnädigſt verwilliget werden könnte.

Detur jam Privilegium impreſſorium ad decem annos, mit dem Anhang, daß Supplicant die gewöhnliche fünff Exemplaria nach verfertigtem Druck alſo gewiß bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath einbringe, als im widrigen, oder falls er vor deren Einbringung das Buch zum Verkauff brächte, er dieſes Privilegii ipſo facto verluſtiget ſeyn ſolle.

CONCLUSUM CCLXXXVII.

Lunæ 12. Martii 1725.

Mus Kayſerl. Reichs-Hof-Raths-Agent contra Jacob Föhr, Niederlags-Verwandten, in puncto verübter Vergewaltigung, ſive gedachter Mus ſub præſentato hodierno, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Decreto an eine Nieder-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley de dimittendo Arreſto.

Cum accluſione Exhibi, fiat Decretum in Freundſchafft an die Löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley, nachdem deroſelben

ſelben bekannt, was maſſen die ſammtliche Reichs-Hof-Raths-Agenten, in Krafft derer Reichs-Satz- und Ordnungen, der alleinigen Jurisdiction des Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths in Perſonalibus unterworffen ſeyen, mithin kein anders Gericht ſich über dieſelbe der geringſten Cognition anzumaſſen habe, desfalls auch keine in præjudicium dieſes allerhöchſten Reichs-Gerichts unternommene eigenwillige prorogatio ſtatt finde; Als zweiffele daſſelbe nicht, es werde Eine Löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzeley die ohnausgeſetzte Verfügung zu machen belieben, damit der Supplicant ſeines Arreſts ſo fort hinwiederum entlaſſen, und wer an denſelben etwas zu fordern vermeynen möchte, anhero verwieſen werden möge, da dann willfährige Juſtiz, allenfalls auch mit perſönlicher Arreſtirung, adminiſtrirt werden ſolle.

CONCLUSUM CCLXXXVIII.

Martis 25. Septembr. 1725.

Zu Wien Nadler-Meiſter contra die Nadler-Meiſter zu Regenſpurg, in ſpecie die daſelbſtige Meiſter Johann und Wolff Caſpar Pichlere Reſcripti in puncto diffamationis, ſive Edicard Remler, Burger und Nadler in Regenſpurg, ſub præſentato 26. Julii nuperi, docendo factam inſinuationem Decreti de 12. April. 1723. ſed non ſecutam paritionem in deſpectum ordinationum Cæſarearum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto arctiori pœnali de paren-

parendo prioribus, ac in eventum excitando Fiſcali; apponit Lit. A. usque P. in duplo.

Idem Remler ſub præſentato 30. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda Ordinatione proviſionali, daß ihme zu folge allergnädigſt erlaſſener Kayſerl. Erkänntnüß ſeine Werckſtatt fortzuſetzen, und ſo wohl denen Wienerisch- als andern Geſellen bey ihme frey zu arbeiten geſtattet ſeyn ſolle, in duplo.

Idem ſub præſentato 3. Aug. nup. inſtat humillime pro clementiſſime maturando petito Reſcripto arctiori pœnali de parendo prioribus.

Idem ſub præſentato 18. hujus idem petit.

In eadem Cammerer und Rath zu gedachtem Regenſpurg per Ioannem Chriſtophorum Schlegel ſub præſentato 19. Aug. 1723. erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 12. Aprilis ejusdem anni, mit Beylagen ſub Lit. A. B. C. & D.

Iidem ſub præſ. 3. Febr. 1724. erſtatten allerunterthänigſten Bericht, appon. Lit. A. B. C. D. & E.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Rothenburg ob der Tauber per eundem Schlegel ſub præſentato 20. Julii ejusdem anni erſtatten allerunterthänigſt anderweiten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 12. April. 1723.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Augſpurg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 6. & præſ. 15. Jul. 1723. exhibitis per Petrum Fridericum à Klerff, erſtatten ebenfals allerunterthänigſten Bericht ad dictum Reſcriptum Cæſareum de 12. Aprilis; appon. Lit. A. B. & C.

Idem von Klerff übergibt fernern allerunterthänigſten Bericht des Magiſtrats zu Augſpurg de dato 19. & præſentato 30. Aug. 1723.

1. Ponantur des Magiſtrats zu Regenſpurg Berichte, ſamt denen übrigen Exhibitis ad acta.

2. Cum incluſione Exhibiti de præſentato 26. Julii nuperi reſcribatur an den Magiſtrat der Stadt Regenſpurg, daß zwar Ihro Kayſerl. Majeſtät des Magiſtrats wohl überlegte Verordnungen, wordurch nicht allein der Meiſter Remler, ſondern auch ſeine Geſellen, ſich dem Handwerck geziemend beyzuthun, angewieſen werden, allerdings genehm halten; Nachdem aber auch klagbar angebracht worden, daß, ob ſchon die letztere ſich zu deſſen Befolgung willig bezeiget, dannoch zu einer beſondern Geld-Straff ſeyn angehalten worden, welches jedoch Ihro Kayſerl. Majeſtät vormahligen Verordnung entgegen ſtehet, als hätte derſelbe, was ihn hierzu bewogen, wie auch über die übrige hierbey vorkommende Umſtände Ihro Kayſerliche Majeſtät in termino duorum menſium zu berichten.

CONCLUSUM CCLXXXIX.

Veneris 18. Decemb. 1722.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar, nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Moritz von Hornigk ſub præſentato 5. Febr. 1722. producendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione, nec non eventualiter demandanda transmiſſi-

miſſione omnium actorum & relationum arbitrorum; appon. Num. 1. usque 25. incluſive in duplo.

Idem von Hornigk ſub præſentato 11. ejusdem, producendo ſub Num. 26. in duplo eine gedruckte Deduction, ſupplicat humillime pro deſuper clementiſſime reflectendo.

Idem in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſentato 5. Octobris nup. producendo allerunterthänigſte Additional-Klage ad exhibitum d. 5. ſupra dicti Februarii wegen der neuerlichen von dem Gegentheil armata manu beſchehenen Invaſionen, begangenen homicidii und tödtlichen Verletzungen, ſupplicat humillime pro adverſario in pœnam fractæ pacis publicæ clementiſſime condemnando, Fiſcalem Imperialem Aulicum excitando, & Mandatum pœnale de non amplius turbando, nec via facti, ſed Juris procedendo S. C. annexis ſolitis Citationibus decernendo; nec non in puncto petitæ Commiſſionis tandem ob ſummum in mora periculum prioribus deferendo; appon. Num. 26. usque 30. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 23. Octob. nup. referendo ſe ad priora, ſupplicat humillime pro prioribus petitis per totum clementiſſime deferendo; appon. Num. 31. usque 35. in duplo.

Idem ſub præſentato 1. hujus exhibendo allerunterthänigſte weitere Anzeige des ex adverſo kürtzlich begangenen frevelmäſſigen anſehnlichen furti, inſtat humillime pro tandem prioribus clementiſſime deferendo; appon. Num. 54. in duplo.

Idem ſub præſentato 9. ejusdem, legitimando ſe

ſe ſub Num. 55. in duplo, ad acta, ſupplicat pro prævia ejusdem Regiſtratione & Communicatione, clementiſſime maturanda anteriorum Reſolutione.

E contra Impetratiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 15. Decembr. 1710. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad exhibita de 14. & 21. Novemb. ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda eorundem Reſolutione; appon. Num. 44. & 45.

Idem ſub præſentato 19. ejusdem docendo factam inſinuationem diſſeitiger Gegen-Remonſtration, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis.

Idem ſub præſentato 12. Jan. 1711. exhibendo allerunterthänigſte wiederholte höchſt nothgedrungene Anzeig, inſtat humillime pro clementiſſime ſequeſtrandis bonis, & juribus coram Camera Imperiali litigioſis, ut & decernendo Mandato de lite pendente non amplius turbando, ſed omnia in ſtatu quo relinquendo; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Idem ſub præſentato 15. ejusdem producendo allerunterthänigſte Remonſtration des gegentheiligen harten Verfahrens, inſtat denuo humillime pro tandem prioribus petitis clementiſſime deferendo; appon. Lit. K. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. ejusdem conquerendo de ulterioribus attentatis, inſtat humillime, pro nunc tandem clementiſſime acceleranda delatione priorum; appon. Lit. L. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darm-

Darmſtadt: Jhro Kayſerl. Majeſt. hätten allen in dieſer Sache obwaltenden Umſtänden nach vor nöthig befunden, die Obermannſchafft hierinnenfalls ihme dem Herrn Land-Grafen hiemit aufzutragen, dem zu folge dann derſelbe die ſämtliche Compromiſs-Acten von beeden erwehlten Arbitris, ſammt rationibus decidendi und Votis, Autoritate Cæſarea abzufordern, folglich als Obermann die Sache zu decidiren, wie auch ſecundo, und immittelſt Krafft der eben unterm heutigen dato in puncto Poſſeſſionis ergehenden Kayſerl. Proviſional-Verordnung den Grafen von Weilburg in poſſeſſione Superioritatis territorialis in locis quæſtionis Autoritate Cæſarea zu manuteniren, zugleich aber auch drittens, die beederſeits geklagte, ſehr beſchwerlich- und Menſchen-Blut betreffende Facta ſchleunig, und ohne Aufenthalt, auf beederſeits Unkoſten zu unterſuchen, folglich wie ein und anders geſchehen, mit Einſchickung deren Inquiſitions-Acten und Beyfügung eines räthlichen Gutachtens, an Jhro Kayſerl. Majeſtät zu berichten habe.

2\. Wird allen beygebrachten Umſtänden nach der Graf von Weilburg proviſionaliter in poſſeſſione Superioritatis territorialis & annexorum in den ſtrittigen Dörffern Hüblingen und Neukirchen, wie auch dem Forſt-Wald, hiermit manuteniret.

3\. Cum

3. Cum notificatione horum reſcribatur an Impetratiſchen Theil, ſich dieſer Kayſerl. Verordnung bey Straff 20. Marck löthigen Goldes in allem gemäß zu verhalten, wie auch dißfals den ſchuldigen Gehorſam innerhalb 2. Monaten Ihro Kayſerl. Majeſt. anzuzeigen.

Et hoc Reſcriptum in Originali & Copia includatur Commiſſioni.

4. Communicetur Procuratorium altero exemplari ad Acta poſito.

CONCLUSUM CCXC.

Martis 16. Febr. 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar, nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte nothgedrungene Anzeige ad Concluſum de 18. Decemb. nuperi, ſammt beygefügter neuen Attentaten-Klage, bittet allerunterthänigſt, an den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, als Commiſſarium, ratione novorum attentatorum per Reſcriptum das weitere zu verfügen, dann auch dem Herrn Fürſten zu Naſſau-Dillenburg ſchärffer zu reſcribiren, daß er diſſeitige Unterthanen alſogleich loß laſſe, und ſich aller ferneren Attentaten enthalte; appon. Num. 56. usque 62. in triplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 11. ejusdem producendo allerunterthänigſte Additional-Vorſtellung ad modo dictam ſupplicam, juncta accuſatione continuantis arreſti, inſtat humillime pro clemen-

clementiſſime maturanda Reſolutione, & petitorum delatione; apponit Num. 63. in triplo.

1. Fiat petitum Reſcriptum an Naſſau-Dillenburg, jedoch ſub priori pœna & comminatione ejusdem Declarationis, auch mit dem Anhang, wie ſothanem Kayſerl. Reſcripto alſo gleich Folge geleiſtet worden, ſub termino duorum menſium bey Kayſerl. Majeſtät anzuzeigen.
2. Fiat quoque petitum Reſcriptum an die Kayſerl. Commiſſion, und zwar mit dem weitern Auftrag, auch unter andern das gegen den Jäger Reiß in Exhibito de 11. Febr. 1723. ſub Num. 63. wegen ausgeſtoſſenen vermeſſenen Reden vorkommende factum Autoritate Cæſarea zu unterſuchen, und gleichfalls darüber cum Voto zu berichten.

CONCLUSUM CCXCI.

Martis 20. Aprilis 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar, nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 15. hujus, conquerendo über die biß dahin armata manu continuirte Attentaten, und über dem ad Cameram Imperialem widerrechtlich genommenen Recurs, ſupplicat humillime pro ratione attentatorum ulterius Commiſſioni Cæſareæ reſcribendo, nec non ratione Recurſus expurgationem pœnaliter injungendo; apponit Num. 46. usque 70. in triplo.

In eadem Herr Ernſt Ludwig Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in Litteris ad Imperatorem ſub

dato

dato 18. Martii & præſentato 9. hujus erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Decemb. nuperi; apponit Num. 1. 2. 3. & 4.

1. Ponatur Relatio Commiſſionis Cæſareæ ad acta.

2. Fiat contra Naſſau-Dillenburg Mandatum S. C. de deſiſtendo à recurſu ad Cameram, ſub pœna Receſſui noviſſimo inſerta.

3. Fiant Patentes an die Naſſau-Dillenburgiſche und Langendernbacher Häuſſer Unterthanen, zu folge voriger Kayſerlichen Verordnung in der Waldung quæſtionis aller Thätlichkeiten, und zwar nach Befund, unter Leibs- und Lebens-Straffe, ſich zu enthalten.

4. Cum incluſione Patentium & Exhibitorum de præſentato 15. April. reſcribatur Domino Commiſſario auf deſſen Bericht in Antwort, ſich in Befolgung voriger Kayſerl. Verordnung durch den unbefugten Recurſum ad Cameram keineswegs irr machen zu laſſen, ſondern derſelben in allen und jeden nachzukommen, wie auch die Kayſerl. Patentes in beyden Orten Hauſſen und Langendernbach affigiren zu laſſen, und Autoritate Cæſarea darüber zu halten, nicht weniger die neuerlich angezeigte Attentata zu unterſuchen, und darüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät gutachtlich zu berichten.

CON-

CONCLUSUM CCXCII.

Martis 29. Maji 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſ. 11. huj. exhibendo allerunterthänigſte noth-gedrungene Vorſtellung, wegen der vom Gegentheil und deſſen Anhang neuerlich unternommenen grauſamen Turbationen, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda ulteriori Ordinatione Cæſarea, nec non Fiſcalem Imperialem Aulicum nunc excitando; appon. Num. 27. bis 85. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 21. hujus exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcribendo juxta petitum Cæſareæ Commiſſioni; appon. Num. 87.

In eadem Herr Ernſt Ludwig, Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 12. April. & præſ. 3. hujus, erſtattet fernern allerunterthänigſten Bericht, in Erwartung allergnädigſter Kayſerlicher Verordnung; appon. eine Beylag.

Idem Herr Land-Graf in Litteris ad Imperatorem ſub dato 5. & præſ. 24. hujus erſtattet von der Sachen Hergang anderweiten ausführlichen Bericht, in Erwartung baldigſt erfolgender weiterer Kayſerl. allergnädigſten Verordnung; appon. Lit. A. B. C. & D.

1. Ponantur relationes Domini Commiſſarii ad Acta.

2. Cum

2. Cum incluſione Exhibitorum de præſ. 11: & 21: hujus reſcribatur Domino Commiſſario Cæſareo; ut latius in Protocollo.

3. Fiat gegen die zwey Gemeinden Hauſſen und Mühlbach, wie auch den Amtmann Reichmann Citatio ad videndum ſe declarari in pœnam fractæ pacis publicæ.

4. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Naſſau-Dillenburg, Gleichwie Ihro Kayſerl. Majeſtät wegen deren von ſeinen Unterthanen ausgeübten recht barbariſchen und Land-Friedbrüchigen Gewaltthaten, obgedachte Citation ſuper fracta pace publica unterm heutigen dato zu erkennen vor recht befunden; anbey aber ſich verſehen, daß er der Herr Fürſt hieran keinen Theil genommen haben werde, als wollten dannoch allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerl. Maj. ihn hiemit alles Ernſts gewarnet und ermahnet haben, ſich dergleichen gantz unverantwortlicher Excessen nicht etwan durch ungebührendes Nachſehen theilhafftig zu machen, ſondern vielmehr ſeines Orts die Unterthanen zu gehorſamſter Befolgung deren in dieſer Sache auch ſchon vorhin ergangenen Kayſerl. Verordnungen mit aller Schärffe anzuhalten, und von gröſſerm Unheil abzumahnen, worüber Ihro Kayſ. Majeſt. ſeiner, des Hn. Fürſtens, willfähriger Paritions-Anzeige binnen zweyen Monaten gewärtigen wollten, mit der ausdrücklichen Verwarnung, damit ſonſt nicht nöthig ſeye, auch wider ihn, ob tacitam ratihabitio-

bitionem andere Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnungen ergehen zu laſſen.

5. Et hoc ultimum membrum quoque notificetur Domino Commiſſario.

CONCLUSUM CCXCIII.

Martis 6. Julii 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg Commiſſionis, ſive Impetratiſcher Anwald von Kleibert ſub præſ. 28. Junii nuperi exponendo, was geſtallten ſothane Stritt-Sach bey dem Cammer-Gericht zu Wetzlar anhängig, mithin alldorten prævenirt worden ſey, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittenda cauſa ad forum præventum Camerale, caſſandaque decreta Commiſſione Cæſarea, ut & partem Impetrantem in pœnam Receſſui Imperii noviſſimo de A. 1654. §. 166. inſertam condemnando; appon. Lit. A. usque N. in triplo.

Idem von Kleibert ſub præſ. 1. hujus exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictam Supplicam, inſtat humillime pro inibi contentis petitis clementiſſime deferendo; appon. Lit. O. usque S. in triplo.

In eadem Herr Ernſt Auguſt, Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 7. & præſent. 25. Junii nuperi, erſtattet ſeinen allerunterthänigſten fernerweiten Bericht; oppon. Lit. A. B. & C.

1. Mit Verwerffung der in puncto Superioritatis Territorialis in loco quæſtionis eingewendeten Exception litiſpen-

dentiæ Cameralis, wie auch übrigen, wegen Recuſation des Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt und vermeintlich erloſchenen Compromiſs gethanen ungegründeten Einwendens communicentur exhibita partis Impetratæ an den Grafen zu Naſſau-Weilburg, um ſich nur allein in puncto litispendentiæ Cameralis in cauſa Subditorum, nehmlich deren der Gemeinde zu Hauſſen, dem Angeben nach, im Forſt-Wald gebührenden Weydgangs, Beholtzigung und dergleichen Gerechtigkeiten ſub termino duorum menſium vernehmen zu laſſen.

2. Hoc notificetur Domino Commiſſario, & cum incluſione Exhibiti de 1. hujus reſcribatur eidem, wegen des wider den zu Hüblingen commandirenden Lieutenants vorgekommenen, im Fall daſſelbe ſich angebrachter maſſen verhielte, gedachten Lieutenant zu beſcheidener Aufführung, und damit niemand ſich über denſelben zu beſchweren Urſach haben möge, anweiſen zu laſſen, und übrigens das Laudum zu Folge der ihm aufgetragenen Obmannſchafft ohne fernern Anſtand zu beſchleunigen, und wie ein- und anders geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät förderſamſt zu berichten.

CON-

CONCLUSUM CCXCIV.
Martis 27. Julii 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſentato 14. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte weitere Beſcheinigung de 11. hujus angezeigter friedbrüchiger Invaſionen, ſupplicat humillime pro clementiſſime non ſolummodo deferendo prioribus, ſed & Commiſſioni Cæſareæ demandanda Exceptione; apponit Num. 86. in triplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 16. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 6. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda inſinuatione ad communicandum decretorum Exhibitorum, & nihil in præjudicium decernendo; apponit Lit F.

Idem von Kleibert ſub præſentato 23. hujus exhibendo allerunterthänigſte Inhæſions-Anzeig ad exceptiones fori declinatorias & Litispendentiæ Cameralis, ſupplicat humillime pro nunc prioribus petitis clementiſſime deferendo, ut & indulgendo termino bimeſtri ad ſimiliter docendam litispendentiam Cameralem circa ſuperioritatem territorialem in loco quæſtionis, nec non decernendo Reſcripto notificatorio ad Dominum Ducem Haſſo-Darmſtadienſem de interim ſiſtenda Commiſſione; apponit Lit. T. usque Bb. in duplo. (duplicatum deeſt.)

In eadem Herr Ernſt Ludwig Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Junii nuperi, & præſentato 23. hujus

erſtattet ad emanatum Reſcriptum Cæſareum unterthänigſten Bericht, wie daß er zu Eröffnung der Commiſſion ſeine Subdelegatos benennet, ſolche auch den 5. Julii currentis abzugehen beordert habe.

Idem Herr Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. & præſentato 23. ejusdem Julii erſtattet ſeinen unterthänigſten ferneren Bericht; appon. Lit. A. B. C. & D.

1. Ponantur die beede Fürſtliche Darmſtädtiſche Relationes ad Acta.
2. Hat ein- und anders von Seiten Impetratiſchen Theils gethane Begehren nicht ſtatt, ſondern läßt man es bey vorigen Kayſerlichen Verordnungen lediglich bewenden.
3. Et hoc notificetur dem Kayſerl. Herrn Commiſſario, und hielten Ihro Kayſerl. Majeſt. deſſelben bißheriges Verfahren allerdings vor genehm, mit dem anderweiten Anhang, daß da wider beſſeres Verhoffen Fürſtl. Dillenburgiſcher Seiten die Stellung deren Inquiſitorum nicht bewürcket werden ſollte, Er, der Herr Land-Graf ſolches unverzüglich zu berichten, und darauf Kayſerl. Verordnung zu erwarten hätte.

CONCLUSUM CCXCV.

Jovis 30. Sept. 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 3. Auguſti nuperi,

peri conquerendo über gegentheilige Renitenz, über Ausführung und weitere Turbation, ſupplicat humillime pro partem adverſam ad reſarciendum damnum, & refundendam medietatem ſumptuum Commiſſionis expoſitorum condemnando, excitando Fiſcalem, decernendoque Executionem, nec non ferenda ulteriori condigna ordinatione; appon. Num. 91. usque 96. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 13. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte weitere Beſcheinigung gegentheiliger beharrlichen Renitenz, höchſtſtrafbarlich abgeriſſener Kayſerlicher Patenten und bezeugten Ungehorſams, ſupplicat humillime pro non ſolum deferendo prioribus petitis, ſed & nunc adverſarios ad refuſionem omnium ſumptuum Commiſſionis condemnando, excitando Fiſcalem, & in ſingulis ferenda condigna animadverſione; & apponit Num. 97. 98. 99. & 100. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. Sept. nup. producendo allerunterthänigſte Anzeige aller biß hieher vielfältig ergangenen Kayſerl. Verordnungen ungeachtet continuirten Exceſſen, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc deferendo prioribus, nec non impertienda ordinatione debita, deſuperque reſcribendo Domino Commiſſario; apponit Num. 101. biß 106. in triplo.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 22. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum exhibitum, inſtat humillime pro clementiſſime nunc deferendo petitis; apponit Num. 107. in triplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 7. Sept. nup. exhibendo

allerunterthänigſte Anzeige über die beſchehene Abreißung deren zu Haußen und Langen-Dernbach affigirten Kayſerl. Patenten, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper in judicando reflectendo; appon. Num 1. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 10. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Beſchwerungs-Anzeige über das Fürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſche Commiſſions-Verfahren, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſiſtenda dicta Commiſſione; appon. Lit. Cc. usque Gg. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem producendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Beſchwerung und Anzeige gegen das Fürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſche Commiſſions-Verfahren, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis; appon. Lit. Hh. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones fori declinatorias inhæſivas ad Concluſum de 6. Julii nup. docendoque Litispendentiam & præventionem Cameralem, etiam quoad punctum ſuperioritatis territorialis, ſupplicat humillime pro clementiſſima remiſſione cauſæ etiam quoad dictum punctum ſuperioritatis ad forum præventum Cameræ Imperialis, condemnandoque partem Impetrantem in pœnam Receſſui Imperii noviſſimo de Anno 1654. §. 166. inſertam, & ſiſtendo Commiſſionem Cæſaream; appon. Lit. Ii. usque Mm. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem producendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung ad modo dictas Exceptiones fori declinatorias, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſanda commiſſione, auch allenfalls beede litigirende Theile

dahin

dahin anzuweiſen, daß im Fall die Exceptio Litispræventionis Cameralis ratione Superioritatis territorialis & Juris venandi in dem Forſt-Wald nicht fundirt befunden werden ſollte, dieſelben tenore Compromiſſi, ſich wegen eines Obermanns ſelbſten unter einander vergleichen, in Entſtehung deſſen aber die Entſcheidung von denen höchſten Reichs-Gerichten gewärtigen ſollen; appon. Lit. N n. O o. & P p. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über das noch fortwährig anhaltende höchſt gravirende Commiſſions-Verfahren, inſtat humillime pro ex cauſis adductis clementiſſime ſiſtenda Commiſſione, & promovenda relationis exhibitorum continuatione; appon. Lit. Qq. & Rr. in duplo,

In eadem der Herr Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 22. Julii & præſentato 11. Auguſti nuperi erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht mit Beylagen ſub Num. 1. & 2. cum P.S. & adjunct Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem Herr Land-Graf in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 28. Julii & præſentato 30. Auguſt. nuperi erſtattet ſeine ebenmäßige allerunterthänigſte Commiſſions-Relation wegen der Landes-Hoheit über die Dörffer Hüblingen und Neukirchen, cum appertinentiis, und den daran ſtoſſenden Forſt-Wald; appon. Protocoll. Commiſſionis, cum adj. Num. 1. usque 26. & P. S.

Idem in ulterioribus Litteris ad Imperatorem ſub dato 8. & præſentato 20. Septemb. erſtattet

ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 22. Maji nup. juncto P. S.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Ponantur Relationes Domini Commiſſarii ad Acta.

2. Wird die wiederum hergebrachte unſtatthaffte Exceptio Litispendentiæ Cameralis quoad ſuperioritatem territorialem, und all übriges Impetratiſches ungegründetes, auch guten theils die Kayſerl. gerechteſte Verordnung zimlich berührendes Einwenden nochmahlen verworffen, mithin es bey vorigen, ſonderlich vom 6. und 27. Julii lediglich und überhaupt bey der dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt aufgetragenen Obmannſchafft und Commiſſion unveränderlich gelaſſen.

3. Communicentur Fiſcali das dem Commiſſions-Bericht de dato 22. Julii & præſentato 11. Auguſt. nuperi, ſub Num. 1. dann das zum Poſtſcripto deſſelben Berichts anderweit ſub Num. 1. beygelegte Notariats - Inſtrument, ferners die im folgenden Bericht de dato 28. Julii & præſentato 30. Auguſti ſub Num. 4. befindliche Anlage, um wider den Naſſau-Dillenburgiſchen Cantzley-Director Wiederhold, den Amts-Verwalter zu Ellar, nnd den Lands-Hauptmann von Dorchheim, gegen jeden ins beſonder ſich ſeines Amts zu gebrauchen.

4. Cum notificatione horum reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Naſſau-Dillenburg: Es hätten Ihro Kayſerl. Majeſt. aus

ſeinem

ſeinen an den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt unterm 5. Julii nächſthin abgelaſſenen, ſo wohl die Kayſerliche gerechteſte Verordnungen ungebührlich berührenden, als auch ſonſten gegen den Herrn Land-Grafen anzüglichen Schreiben, ſeinen conteſtirten, wie nicht weniger durch das bisherige Bezeigen den im Werck beharrlichen Ungehorſam nicht anderſt als gar mißfällig zu erſehen, und darab nicht ungründlich zu ſchlieſſen gehabt, daß auch ſeiner Diener und Unterthanen ſträffliche Widerſetzlichkeit, und anders Reſpects-vergeſſenes Auffühen, davon wohl am meiſten herrühren möge; Wie nun Ihro Kayſerl. Majeſt dergleichen Ungebühr längers nachzuſehen nicht gemeinet ſeyn, ſondern daß ihren Oberſt-Richterlichen Erkänntnüſſen in alle wege die ſchuldige Folge geleiſtet werde, ernſtlich wiſſen wollen, und ſie ihn darzu bereits unterm 18. Decemb. vorigen, dann 16. Febr. und 25. Maji diß Jahr unter nahmhaffter Straff von 20. Marcklöthigen Goldes, auch bey Verwarnung ſonſt erlaſſender anderer Reichs-Conſtitutions-mäßiger Verordnung nachdrücklich vermahnet haben, ſo wollen allerhöchſt Dieſelbe ihn dahin nochmahlen und endlich angewieſen, auch gnädigſt doch ernſtlich anbefohlen haben, denen Kayſerl. Verordnungen überall ſich in geziemendem Gehorſam zu bequemen, und deme, was in deren Gefolg von Kayſerl. Com-

miſſions wegen an ihn gelanget, ſich jedesmahl willfährig zu erweiſen, fürnehmlich auch ſeine Räthe, Beamte und Unterthanen gegen dieſelbe zu gebührender Reſpects-Beobachtung und unweigerlicher Gehorſams Leiſtung mit aller erforderlicher Scharffe anzuhalten, deſſen allen dañ ſich Ihro Kayſ. Maj. zu demſelben nun einſt um ſo gewiſſer verſeheten, und darüber ſeine Paritions-Erklärung innerhalb 2. Monaten unfehlbar gewärtigen wollen, als widrigen Falls er nebſt Vorbehalt der vorigen, noch in eine andere dergleichen, alſo in die Pœn von 40. Marck löthigen Golds von nun an verfallen zu ſeyn, erkläret ſeyn, und dißfals der Execution halber das behörige unaufhaltlich ergehen, auch nach Befund der Sachen noch ſcharffere Reichs-Conſtitutions mäßige Verordnung erfolgen ſolle, da inzwiſchen ins beſonder, wie gegen deſſen Beamte und Unterthanen in fernerm Ungehorſams Fall zu verfahren ſeye, das behörige dem Kayſerlichen Herrn Commiſſario unter heutigem dato mit gegeben wird; dieſemnächſt wollen Ihro Kayſerl. Majeſt. ihn auch erinnert haben, daß er die von Impetrantiſchem Grafen zu Naſſau-Weilburg indeſſen vorgeſchoſſene Commiſſions-Koſten zu ſeinem Antheil demſelben alſofort erſetze, und die weiters erforderliche in gleicher Maß beytrage, damit nicht ſolche executive bey zu treiben (wie dem Kayſerl. Herrn Commiſſario

ſario eventualiter aufgegeben iſt) noch auch ſonſt in Contumaciam zu verordnen vonnöthen ſeye, daß pars Impetrans davon gäntzlich zu entledigen, und die völlige Commiſſions-Koſten von dem ungehorſamen Theil allein zu tragen ſeyn.

5. Cum ſimili notificatione I. II. & III. membri, reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, als Vormund des Naſſau-Dietziſchen Printzen, daß auch derſelbe ſich denen Kayſerlichen Verordnungen überall gemäß bezeigen, ingleichen ſeine Vormundſchafftliche Räthe, Beamte und Unterthanen darzu, und zu behöriger Reſpects- und Gehorſams-Leiſtung gegen die Kayſerliche Commiſſion ſcharff anhalten, und ſeine Paritions-Erklärung an Ihro Kayſerl. Majeſt. innerhalb 2. Monaten einſchicken, auch übrigens von Vormundſchafft wegen dem Grafen zu Naſſau-Weilburg die vorausgelegte Commiſſions-Koſten pro ſua quota forderſamſt wieder erſetzen, und die weiters ihn zu ſeinem Antheil treffende unweigerlich beytragen ſolle, damit derenthalben die dem Herrn Commiſſario eventualiter aufgetragene Executio vermeidet, auch ſonſten Ihro Kayſerliche Majeſtät zu anderweiter Verordnung zu ſchreiten nicht gemüßiget werden.

6. Includantur hæc Reſcripta Domino Commiſſario ſo wohl originaliter, um dieſelbige an behörige Ort zu beſtellen, als auch zur Nachricht in Abſchrifften,

ſammt

ſammt den übrigen vorausgeſetzten Reſolutionen, & reſcribatur eidem: Es hätten Ihro Kayſerliche Majeſt. ſein bißheriges Verfahren Dero Kayſerl. Verordnungen und gnädigſten Willens-Meynungen überall gemäß, und beſonders daran wohl geſchehen zu ſeyn befunden, daß er ſich durch des Herrn Fürſtens zu Naſſau-Dillenburg, und durch die von Impetratiſcher Seits Räthen eingelegte, an ſich unſtatthaffte und unziemliche Appellation, an Eröffnung und Fortſetzung der Commiſſion nichts habe hindern laſſen. Wie nun Ihro Kayſerl. Majeſt. über ein- und anders, nach Ausweiß der nachrichtlichen Beyſchlüſſen, Ihre gerechteſte Verordnung unter heutigem dato erlaſſen, und anbey nicht zweifflen, er werde ſeinem Bericht-Schreiben vom 8. dieſes zu Folge, und in Conformität der vorigen Kayſerl. Verordnungen, das behörige weiters veranſtalltet haben, ſo wollten Ihro Kayſerl. Majeſt. zuforderiſt cum incluſione Exhibiti de 17. Septembr. ihme aufgetragen haben, ſtatt der abgeriſſenen die erneuerte hierbey kommende Patenten alſofort wieder zu affigiren, und in die boßhaffte Freveler mit allem Fleiß ſcharff zu inquiriren, wormit die ſo ſehr verletzte Kayſerl. allerhöchſte Autorität gebührend vindiciret, und an denen verwegenen Ubertretern, anderen zur Warnung und Abſcheu, ein wohl eindringliches Exempel ſtatuirt werden möge, wie nicht

weni-

weniger ſich angelegen ſeyn zu laſſen, in die Thäter der zerſchiedenen im Forſt ausgehangten Lang-Seilen aufs genaueſte nachzuforſchen, auf daß auch dieſelben zur wohlverdienten Straff gebracht werden. Ferners verſeheten ſich Ihro Kayſerl. Majeſt. er werde ſich bereits des Jäger Reitz ſo wohl, als deren wegen des an Johann Jacob Lähr zu Hüblingen verübten Todſchlags, sehr gravirten Welleriſchen Söhnen zu Weſternohe verſichert haben, welche dann in ſein, des Herrn Land-Grafen Stadt und Veſte Gieſſen wohl verwahrlich überbracht werden könnten, allwo ihnen der Criminal-Proceſs legaliter zu formiren wäre, mit der Erinnerung, daß ſo wohl, wann es mit ein- oder andern Inquiſiten auf die peinliche Frag ankommen ſollte, als auch nach vollführtem Proceſs, er die Acta zu Einholung auswärtigen Rechtlichen Erkänntnüß auf eine beederley Religion zugethane Juriſten-Facultät (im Fall nemlich die Inquiſiten Catholiſcher Religion wären) zu verſenden, und alſo dann nebſt Beyfügung auch ſeines Räthlichen Gutachtens an Ihro Kayſerliche Majeſtät zum Rechtlichen Urtheils-Spruch einzuſchicken hätte. Dann wollten Ihro Kayſerl. Majeſt. auch, daß die an Elia Khamp von gedachtem Reitz und Johann Wilhelm Schart verübte That, wegen abgenommenen Leders, und der harten Schlägerey, ingleichen die des Dorffs

Ire-

Jetraud halber angezeigte Irrungen unterſuchet, und über ein- und anders mit Gutachten berichtet, zu forderiſt aber die Reſtitution des entwendeten Leders, wie auch deren denen Neukirch- und Hüblinger Bauren vom Land-Hauptmann von Dorchheim im Forſt abgenommener Aexte und Beiler, allenfalls executive bewürcket, und ebenmäſſig durch würckliche Execution, bedürfſenden Falls, dem Grafen von Weilburg zu ſeinem gebührenden Vorſchuß der Commiſſions-Koſten verholffen, auch künfftig alſo Pars Impetrata zu ihrem ſchuldigen Beytrag angehalten werde. Ubrigens und überhaupt hätte der Herr Commiſſarius die ihme aufgetragene Manutenenz- und Inquiſitions-Commiſſion nach Erfordernüß manu forti kräfftigſt zu unterſtützen, und alſo, mittelſt gnugſamer Mannſchafft, den gehörigen Nachdruck und fruchtliche Würckung zu verſchaffen, dahero auch nicht anzuſtehen, im Fall die vor die Commiſſion geforderte Unterthanen oder auch Beamte zu erſcheinen ſich mehr weigern ſollten, ſie vor dieſelbe unter militar-Begleitung bringen zu laſſen. Dieſemnächſt bewilligten Ihro Kayſerl. Majeſt gnädigſt, daß wegen Supplirung der Compromiſs-Acten das Impetrantiſcher Seits ad P. S. des Berichts vom 22. Julii ſub Num. 3. angelegte Erbieten allenfalls, und wann anderſt dieſelbe nicht mehr ſollten beygeſchafft werden können, möge an-

angenommen, und darnach verfahren werden, indeſſen ließen Ihro Kayſerl. Majeſt. unter heutigem dato, Inhalts copeylicher Nebenlag, an den Herrn Chur-Fürſten in Bayern gelangen, daß er den Grafen von Nitſch zu extradirung, oder ſonſt eydlicher Manifeſtation der Acten halber, cum rationibus decidendi & votis anhalten ſolle.

7. Cum incluſione des dem Commiſſions-Bericht de dato 28. Julii & præſ. 30. Auguſt. in P. S. beygelegten Graf-Nitſchiſchen Schreibens in Copia, reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten in Bayern: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät in der zwiſchen dem Grafen von Naſſau-Weilburg entgegen die Fürſtl. Naſſau-Hadamar und Dietz obſchwebenden Compromiſs-Sache dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt die Obmannſchafft gnädigſt aufgetragen haben, hierzu aber die unter des Grafen von Nitſch, als eines der ehemahligen Compromiſſariorum Handen, etwa noch befindlichen Compromiſs-Acten, cum rationibus decidendi cum Votis erforderlich ſeynd, und ſeine auf die von Kayſ. Commiſſions-wegen deßhalben an ihn beſchehene Erinnerung darüber in Antwort, nach Inhalt des Copeylichen Einſchluſſes, gethane Entſchuldigung für zulänglich nicht angenom̃en werden kan, als geſinneten Ihro Kayſ. Majeſt. an ihn, den Herrn Chur-Fürſten, er wolle zu Beförderung der heilſamen Juſtiz gemeldten Grafen dahin ernſtlich anhalten, das

er

er obgedachte Compromiſs-Acten una cum rationibus decidendi & votis deroſelben edire, oder in deſſen Entſtehung, unter leiſtendem Cörperlichen Eyd, daß er ſolche nicht beſitze, auch auf was Weiß dann ſelbe, beſonders ſein eigenes Votum cum ſuis rationibus decidendi, ab ſeinen Handen, und wohin eigentlich gekommen seynd, umſtändlich anzeigen, ſodann erſteren Falls der Herr Chur-Fürſt die ihm edirte Acten, andern Falls aber ſeinen Bericht ſammt dem über die beſchehene eydliche Anzeig geführten Protocoll, an Ihro Kayſ. Majeſtät innerhalb zwey Monaten einſchicken wolle.

CONCLUSUM CCXCVI.

Martis 19. Octobr. 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar, nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg Commiſſionis, ſive der Fürſtl. Naſſau-Dietziſchen Vormundſchafft Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſentato heſterno producendo allerunterthänigſte Vorſtellung auf die jüngſt erkannte Kayſerliche Manutenz-Commiſſion, ſupplicat humillime, pro eandem una cum ultimis Ordinationibus Cæſareis caſſando, vel ſaltem terminum congruum concedendo ad excipiendum, & deducendum jura Principis minorennis; appon. Lit. A.

Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern läſſet man es bey denen vorhergehenden Kayſerl. allergnädigſten Verordnungen überall lediglich bewenden.

CON-

CONCLUSUM CCXCVII.

Sabbathi 6. Novembr. 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar, nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg in puncto emanatæ Citationis ſuper fracta pace, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſentato 18. Octobr. nuperi reproducendo inſinuatam Citationem, ſupplicat humillime, pro Fiſcali Imperiali Aulico proſecutionem Citationis injungendo; appon. Num. 107. 108. & 109.

Econtra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 25. Octobris nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino bimeſtri ad agendum agenda; appon. Num. 1. & 2.

Idem von Kleibert ſub præſentato heſterno exhibet allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis; appon. Lit. A. usque M. in duplo.

> Communicetur Fiſcali das Impetratiſche Exhibitum de 18. Octobr. nuperi, um auch in dieſer Sache gebettener maſſen ſein Amt vorzunehmen, & communicentur parti Impetranti Exceptiones ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCXCVIII.

Veneris 26. Nov. 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar, nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſentato 22. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 30. Septembr. nu-

peri, ſupplicat humillime, pro id ratione ſumptuum Commiſſionis eleuterando; appon. Num. 110.

Wird des Concluſi vom 30. Septembr. nuperi membrum quartum in puncto der Commiſſions-Koſten dahin erkläret, daß die Concurrenz pro rata nur von der Obmannſchafft und Compromiſs, wie auch noch zur Zeit von der Inquiſition deren gegen Impetratiſchen Theil eingeklagten Thätlichkeiten zu verſtehen ſeye, und zwar dergeſtallt, daß letztere künfftig von demjenigen, ſo vor ſchuldig erkannt werden wird, wiederum erſetzt werden ſollen, ſo viel aber die zur Manutenenz künfftig erforderliche Koſten betrifft, dieſe ſeye pars Impetrata gantz allein zu tragen ſchuldig.

CONCLUSUM CCXCIX.

Lunæ 19. Julii 1723.

Naſſau-Siegiſche Herren Stamms-Agnaten, contra die Fürſtliche Naſſau-Hadamariſche Vormundſchafft, und Herren Wilhelm Hyacinth Fürſten zu Naſſau-Siegen, ſive gedachter Herren Stamms-Agnaten Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſent. 12. Januarii 1722. exponendo, was geſtallten noch von der Fürſtlichen Naſſau-Hadamariſchen Vormundſchafft, noch von dem intervenirenden Herrn Fürſten, denen ratione Archivi erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen, die ſchuldigſte Parition biß daher nicht geleiſtet worden ſey, bittet allerunterthänigſt, gedachter Vormundſchafft die förderſamſte Ausliefferung derer Abſchrifften in beglaubter Form anzubefehlen, auch dem intervenirenden Herrn

Fürſten

Fürſten aufzulegen, daß er ſich mit ſeinem Herrn Principalen, wegen Beſtellung eines gemeinſchafftlichen Archivarii verſtehe, oder wenigſtens das vorgeſchlagene Expediens zu acceptiren, und die Extradition des Archivs länger nicht aufzuhalten, bey weiterer Renitenz aber die allergnädigſte Kayſerliche Autorität zu interponiren; appon. Num. 1. usque 11. in duplo.

Idem von Praun ſub præſ. 3. Novembr. ejusdem anni, conquerendo über die Extradirung der Brieffſchafften zum Veracht deren erlaſſenen Kayſerl. Verordnungen fortwährende gegenſeitige Renitenz, ſupplicat humillime pro nunc tandem prioribus petitis clementiſſime deferendo; appon. Num. 12. usque 17. in duplo.

Idem in tribus Monitoriis urget Reſolntionem.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Wird ſo viel das Haupt-Archiv betrifft, von denen Fürſtlichen Herren Stamms-Agnaten, wegen Beſtellung eines gemeinſamen Archivarii gethane Erklärung, und die dißfalls unter ihnen allſchon beſchehene Veranlaſſung dahin angenommen, daß der Herr Fürſt Wilhelm Hyacinth zu Naſſau-Siegen, derſelben auch ſeines Orts gebührend füge, und mithin jetztberührte gemeinſame Beſtellung mit angehe, oder vor ſeinen Antheil ein beſonders Subjectum, doch unter gemeinſamer Verpflichtung, auf ſeine Koſten beſtellen, im übrigen auch mit Auslifferung des Archivs keinen fernern Anſtand nehmen, geſtallten auf fernerweites Anſuchen, das Behörige dißfalls ohne weiteres Nachſehen, und zwar wegen Aus-

 folgung

folgung des Archivs, auf ſeine des Herrn Fürſten Koſten verfüget werden ſolle, dann wird

2\. Der Fürſtl. Naſſau-Hadamariſchen Vormundſchafft auferlegt, denen Fürſtlichen Herren Agnaten die abſchrifftliche Communication deren die in Anſpruch genommene Allodial-Stücke betreffender Briefſchafften und Documenten, vorhin verordneter maſſen ohne weitern Verzug, ſo gewiß wiederfahren zu laſſen, als im widrigen darunter anderweite hinlängliche Verfügung geſchehen ſolle.

CONCLUSUM CCC.

Mercurii 14. Junii 1724.

Zu Oſt-Frießland Fürſt contra Dero Land-Stände & Conſortes, diverſorum Gravaminum, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von denen Königl. Preuſſiſchen mit Violirung der Kayſerl. Salvæ Guardiæ abermahls unternommener Execution, ſupplicat humillime pro clementiſſime accelerando Voto, & impertiendis aliis Remediis; appon. Lit. C. D. E. & F. in duplo.

Idem von Praun ſub præſ. 8. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte vollſtändige Nachricht der von denen Königlichen Preuſſiſchen Truppen mit Violirung der Salvæ Guardiæ abermahls unternommenen Execution, ſupplicat humillime pro nunc ob urgentiſſimum in mora periculum maturando Voto; appon. Lit. G. & Adj. Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem

Idem ſub præſ. 10. ejusdem docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 24. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro parte adverſa ab hinc & ad Comiſſionem Cæſaream remittendo; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſent. 12. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeig zunehmender gegentheiliger Renitenz und höchſt ſträfflicher Verachtung der Kayſerlichen Decreten und Verordnungen, ſupplicat humillime pro partem adverſam condemnando in pœnam Decretis Cæſareis inſertam, annexis ſimul executorialibus; appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſentat. 12. ejusdem, conquerendo über die von Königl. Preuſſiſchen Truppen continuirlich vollſtreckende Execution, ſupplicat humillime pro ferenda Ordinatione Cæſarea de abducendo milite; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem das Fürſtl. Oſt-Frießländiſche Hof-Gericht in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. & præſent. 30. Maji nuperi, exhibitis per Joannem Fridericum Græve, übergibt allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 24. Januarii nuperi, annexis Exceptionibus ſub- & obreptionis, inſtat humillime pro caſſando dicto Reſcripto & manutenendis Privilegiis; appon. Num. 1. usque 38. incluſive.

In eadem Ihro Königliche Majeſtät in Pohlen, als Chur-Fürſt zu Sachſen, und Herr Auguſt Wilhelm Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg zeigen allerunterthänigſt an, den bey der Commiſſion ſich geäuſſerten Anſtand, bitten um ferneren Verhaltungs-Befehl; appon. Num. 1. 2. & 3.

1. Wird das unterm 12. May nuperi publicirte gedruckte aufrühriſche Patent, nebenſt einer gedruckten des andern Tags darauf, nehmlich den 13. ſolches Monats, an die Notarien ergangenen Requiſition, als denen gemeſſenen Rechten ſo wohl, als denen Reichs-Satz- und Ordnungen zuwider lauffend, auch der Kayſ. Majeſtät Hoheit und Obriſt-Richterlichen Gewalt abbrüchig, und zur Auflehnung gegen Kayſ. Majeſt. Anlaß gebend, hiemit caſſirt und vernichtet.
2. Excitetur Fiſcalis, um ſeines Amts wider diejenige, ſo das gedruckte ſeditioſe Patent am 12. Maji nuperi freventlich publicirt, und die gedruckte Requiſition an die Notarien vom 13. ejusdem unterſchrieben, nehmlich (inſerantur nomina ſingulorum) jedoch mit ausdrücklichem Vorbehalt derer vorherigen unbillig- und empöriſchen, zur beſondern Unterſuchung der Kayſerl. Commiſſion bereits verwieſenen Handlungen, und dadurch verwürckten Straffen ſich unverzüglich zu gebrauchen.
3. Ratione reliquorum punctorum fiat inſertio Voto ad Cæſaream Majeſtatem.

CONCLUSUM CCCI.

Jovis 9. Aug. 1725.

Chur-Pfaltz contra das Stifft Worms in puncto diverſarum differentiarum, nunc Confirmationis transactionum, ſive Jhro Chur-Fürſtliche Durchlaucht zu Trier, als Biſchoff zu Worms, dann Jhro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Pfaltz bevollmächtig-

mächtigter Reſident Wilhelm, Freyherr von Imſen, und Adam Freyherr von Seldern, ſub præſ. 30. Julii nuperi übergeben die zwiſchen Sr. Churfſ. Durchl. zu Trier, als Biſchoff zu Worms, dann Sr. Chur-Fürſtl. Durchl. zu Pfaltz, theils in Originali, und theils in authenticis Copiis errichtete Vergleiche über die von einigen Jahren her fürgewährte nachbarliche Irrungen und Strittigkeiten, annexo petito humillimo pro clementiſſime deſuper impertienda atque in optima forma expedienda Confirmatione Cæſarea, mit Anlagen ſub Num. 1. usque 9. incluſive.

Fiat petita Confirmatio Cæſarea transactionum initarum, cum clauſulis ſolitis, mit dem beſondern Anhang, daß ante expeditionem Confirmationis Cæſareæ aller Gräflichen Naſſauiſchen Agnaten Conſenſus, mit Beylegung des errichteten Vertrags mit dem Grafen zu Naſſau-Weilburg, vermög deſſen das ſtipulirte Æquivalent zur Richtigkeit vollkommentlich gebracht worden, in Originali eingeſchickt, und vorhero die Expedition nicht fürgenommen werden ſolle.

CONCLUSUM CCCII.

Lunæ 25. Sept. 1725.

Reichs Ritterſchafft in Schwaben, des Bezircks Algeu und Bodenſee contra die Gebrüdere Freyherrn von Praſperg Commiſſionis, ſive gedachte Reichs-Ritterſchafft ſub præſ. 9. Aprilis per Joannem Chriſtophorum Schlegel docendo factam inſinuationem Reſcripti de 15. Januarii nup.

& non ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda ſeveriori Ordinatione; appon. Lit. A. & Num. 1. & 2. in duplo.

Econtra deren gedachten Gebrüderen von Praßberg Anwald Zeno Frantz Joannelli ſub præſent. 26. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione decretæ Commiſſionis, & econtra concedendo Continuationem Tractatum cum Ordine Teutonico, idque ob extremum neceſſitatis caſum, interea autem, & donec negotium finitum, ratione alimentorum & ſumptuum litis proviſorie ferenda ſeria ordinatione; appon. Lit. A. usque F. incluſive in duplo.

Idem Joannelli ſub præſent. 25. Junii nuperi, idem petit.

1. Man läßt es Impetratiſchen Einwendens ungehindert bey der erlaſſenen Kayſerl. Verordnung de 15. Januarii nuperi noch ferners bewenden, und haben die übrige ſämmtliche Begehren nicht ſtatt.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti ſub præſentato 26. Aprilis 1725. reſcribatur beyden Reichs-Ritterſchafften in Schwaben, Orts Algeu und Bodenſee, und Cantons Donau, als hierinn verordneten Kayſerlichen Commiſſariis, dieſelbe hätte die Adminiſtration derer Güter quæſtionis nach Inhalt der vorherigen unterm 15. Januarii nuperi erlaſſenen Kayſerlichen Verordnung noch weiters mit guter und emſiger Wirthſchafft zu beſorgen, ſo dann nach gleichmäßiger Anweiſung der obgedachten Kayſerlichen Verordnung, und förderſamen Verneh-

mung

mung deren Agnatorum mit der erforderlichen Taxation, Subhaſtation, und Licitation derer Güter quæſt. denen Rechten gemäß zu verfahren, und ſelbe dem plus licitanti zuzuſchlagen.

3. Fiat Reſcriptum an beyde Gebrüdere-Freyherren von Praßberg, ſich ſo wohl aller Alienation ihrer Güter an den Teutſchen Orden zu enthalten, als auch dieſer und voriger Kayſerl. Commiſſariſchen Verordnung in allen Puncten ſich beſſer, als bißhero geſchehen, ſchuldigſt zu ſubmittiren, in keine Weg auch der aufgeſtellten Adminiſtration einigen Eintrag oder Hindernüß, als weßwegen Johann Georg Wilhelm, Freyherr von Praßberg, hiemit in ſpecie ernſtlich dehortiret wird, zuzufügen, ſub Comminatione Cæſareæ indignationis und unausbleiblicher anderen ſchärfferen Verordnungen.

CONCLUSUM CCCIII.

Veneris 23. April. 1717.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Neccar und Schwartzwald contra von G. T. betreffend, puncto prodigalitatis.

1. Reſcribatur der Ritterſchafft Orts am Neccar und Schwartzwald, Ih. Kayſ. Majeſt. hätten bey ſo bewandten Umſtänden die von der Ritterſchafft beſchehene anderwärte Directorial-Anordnung mit dem Ritter-Gut dergeſtallt beſtättiget, daß ſie, die Ritterſchafft, einen Admodiato-

 diato-

diatorem beſtellen, auch den eigentlichen Statum bonorum & debitorum einſenden, fort in Zeit zweyer Monaten mit Gutachten berichten ſolle, wie die auf dem Gut haſſtende Schulden nach und nach abgetragen werden mögen.

2. Fiat Reſcriptum an den von G. nachdeme aus erheblichen Urſachen und beſſern Einrichtung des von G. Haußweſens für nöthig angeſehen worden, das Ritter-Gut T. in admodiation nehmen zu laſſen, als würde ihme ernſtlich anbefohlen, ſolcher unter Kayſerlicher-Beſtättigung von dem Ritter-Directorio beſtellend-zu ſeinem eigenen Beſten abzielenden Admodiation ſich auf keinerley Weiſe zu widerſetzen, und ſich aller Veräuſſerung ſolchen Guts zu enthalten, ſonſten auch, ſo viel die geklagte Drohungen betrifft, gegen die Ritterſchafft ſich allenthalben alſo zu betragen, damit nicht nöthig ſeye, auch derenthalben zulängliche Verordnung in puncto perſönlicher Arretirung ergehen zu laſſen.

3. Fiat Decretum an die Gemeinde zu T. des Innhalts: Nachdeme die Nothdurfft erforderte, das Ritter-Gut T. in Admodiation nehmen zu laſſen, als würde ihr, der Gemeinde, gnädigſt anbefohlen, der von dem Ritter-Directorio dißfalls gemachten und etwa ferner nöthig befindenden Einrichtung behörige Folge zu leiſten.

4. Et

4. Et hæc notificentur dem Herrn Marggrafen zu Baden-Durlach, mit der Erinnerung, der Admodiation nichts hinderlichs in den Weg zu legen, noch auch bey ſo geſtallten Sachen mit dem von G. ſich in einen Kauff oder Tauſch einzulaſſen.

CONCLUSUM CCCIV.

Veneris 13. Auguſt. 1706.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, Director, Räthe und Ausſchuß per Richter ſub præſentato 7. Maji nuperi zeigen allerunterthänigſt an, daß Antonia Joanna Friderica von Buwinghauſen, von Wallmerod, von der Aebtiſſin und Convent, in das ihrem Ritter-Canton incorporirte Stifft Obriſtenfeld recipirt worden, deſſen Statuten mit ſich bringeten, daß eine neue Chor-Jungfrau ſechs Probir-Jahr auszuſtehen habe, ehe ſie in den Genuß der Gefällen kommen könne, es ſeye dann, daß von der Aebtiſſin und Convent ſelbiger ein Nachlaß und Diſpenſation ertheilet werde, gleich Anno 1678. mit Anna Apollonia von Breitenbach und Maria Eliſabetha von Starſchedel geſchehen, da dann auch damahlen geſchloſſen, daß das Convent aufs mindeſte noch mit einer Jungfrauen vermehret werden ſollte, nun aber es dahin kommen, daß neben der Frau Aebtiſſin, welche in hohem Alter, nur annoch zwey Chor-Jungfern vorhanden, daher zu beſorgen, wann der Aebtiſſin Todfall erfolgen ſollte, daß eine nicht geringe Confuſion, & periculum liberæ Electionis deficiente numero Canonico

nonico eligentium ſich ereignen dörffte, mit gehorſamſter Bitt, ermeldter von Buwinghauſen, mit einem Kayſerl. Adhortations-Reſcript an die Aebtiſſin und Convent, damit dieſelbe ohne fernere Prob- und Carenz Jahren in die vacante dritte Stelle der Chor-Jungfrauen, mithin in den effectiven Beſitz und Genuß der Gefällen, oder der ſo genannten dritten Chor-Jungfrauen Portion geſetzt werden möge, allergnädigſt zu beſeeligen, oder allenfalls hierunter dem Herren Hertzogen zu Würtemberg eine Commiſſion gebettener maſſen aufzutragen; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Includatur der Aebtiſſin zu Obriſtenfeld um Bericht.

CONCLUSUM CCCV.

Die Jovis 26. Aug. 1638.

Rechberg Graf Caſpar Bernhard petit ſeine Herrſchafft Hohen-Rechberg in eine Reichs-Herrſchafft zu erheben.

Dicatur, weil die Ritterſchafft hiebey intereſſirt, auch hiebevor derentwegen Reſcripta ausgewürcket, als könne in deren præjudicium nicht wohl etwas vorgenommen werden. Derentwegen Supplicant ſich vorhero mit derſelben abfinden möchte, ſo ſollte alsdann ferner Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM CCCVI.

Die Lunæ 27. Septemb. 1638.

Rechberg Graf Caſpar Bernhard de præſentato

ſentato 18. hujus replicat ad nuperum Concluſum & informat, daß die Herrſchafft Hohen-Rechberg der Ritterſchafft in Schwaben niemahln incorporirt, noch mit einiger Contribution dahin behafftet geweſen, ſondern ſolches bey ſeiner Herrſchafft Aichen prætendirt werden wollen; petit ergo angeregte Herrſchafft Hohen-Rechberg zu einer Reichs-Herrſchafft zu erheben, und ihne mit dergleichen Privilegien zu bedencken.

Expediatur Privilegium, und deſſen die ausſchreibende Crayß-Fürſten zu erinneren.

CONCLUSUM CCCVII.

Die Sabbathi 21. Aprilis 1640.

Ritterſchafft in Schwaben Donau-Viertels contra Herrn Grafen Caſpar Bernharden von Rechberg in puncto prætenſæ Exemptionis von der Einquartirung und Contributionen zu der Ritterſchafft Caſſa wegen der Herrſchafft Aichheim, exhibet memoriale ſub præſentato 26. Martii nächſthin, in quo deducit, warum der von Rechberg ſich von Ritterſchafft ratione Aichheim nicht eximiren könne, & petit demſelben aufzulegen, ſo wohl die verfallene als künfftige Contributiones und Quartiers-Anlagen abzuſtatten, und hernach erſt ſeine vermeinte Exemption in petitorio auszuführen.

Communicetur ſub termino unius menſis, mit dem Befehl, daß er wegen der Herrſchafft Aichheim die ausſtändige Contributiones und Quartier-Anlagen, ſowohl

jetzt

jetzt als ins künfftig biß zu Austrag der Sachen, ordentlich bezahle und abſtatte.

CONCLUSUM CCCVIII.

Die Lunæ 31. Auguſti 1649.

Hohen-Rechberg-und Illeraichiſche Unterthanen ſub præſ. 9. hujus conqueruntur, was maſſen ſie ſo wohln der Schwediſchen Quartier-als auch Satisfaction-Gelder halber, nicht nur in ſimplo, wie andere Reichs-Unterthanen, ſondern eines Theils von der Schwäbiſchen Ritterſchafft, andern Theils aber von dem Crayß, und alſo duplici onere gravirt werden wollen, allermaſſen ſie von der Ritterſchafft allbereit um etliche 100. fl. angelegt und angeſetzt worden ſeyn, weiln aber ſolches zu ihrem total-ruin gereiche, petunt mandata, & inhibitiones, deſſen ſie dadurch entweder von dem Crayß, oder von der Ritterſchafft verſchonet, auch ihnen diejenigen Gelder, welche ſie der Ritterſchafft erlegt, an ihrer quota wiederum defalcirt, und abgezogen, und ſie alſo bey dem alten Contingent gelaſſen werden mögen.

Die Supplicanten auf den in dieſer Sach ſchwebenden Proceſs und ertheilten jüngſten Beſcheid zu weiſen.

CONCLUSUM CCCIX.

Jovis 6. Septemb. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau-und Kocher-Viertels contra Rechberg und Limburg-Styrum in puncto Collectationis, in ſpecie

ſpecie die intervenirende Ausſchreibende Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, und das alldaſige Reichs-Gräfliche Directorium betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerl. Majeſt. haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbirt, ſequentis tenoris.

Nachdeme bereits in dieſer Sache Urthel und Recht ergangen, und man allerſeits laut Gerichs-Acten nicht nur vorhin von dieſem Proceſs gute Wiſſenſchafft gehabt, ſondern auch gar pro deciſione cauſæ ſelbſt vormahls angeruffen, und mit dieſer Stritt-Sachen ſich nicht beladen erkläret habe, folglich bey ſolcher der Sachen Acten-kündigen Beſchaffenheit die von intervenirenden angezogene, und lite pendente nur interims-Weiſe, wie auch gegen die Kayſerl. Ferdinandiſche Declaratoriam, und darauf erfolgte verſchiedene Kayſerl. Reſcripta inhibitoria, wie nicht weniger wider ihre eigene vormahlige facta und agnitiones angemaßte poſſeſſio juris collectandi nicht im Wege ſtehen könne, als habe die geſuchte interventio nicht ſtatt, ſondern lieſſen es Ihro Kayſerl. Majeſt. bey vorigem Urthel und Kayſerl. Reſcript vom 9. Novembris nächſt vergangenen Jahrs in allem lediglich bewenden.

CON-

CONCLUSUM CCCX.

Martis 14. Auguſti 1725.

Reichs-Ritterſchafft am Niedern Rheinſtrom und Johann Ludwig Freyherr von Haagen contra Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Trier in puncto turbatæ poſſeſſionis des Ertz-Grabens, ſive Implorantiſch-de rato & mandato cavirender Anwald von Klerff, ſub præſentato 1. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von Churfürſtlicher Trieriſcher Seits beſchehener turbation in der ergriffenen poſſeſſion des Ertz-Grabens in dem Dorff Duppeweiler und daraus erfolgter Arreſtirung der Früchten und Hinwegnehmung der Schaaf-Heerde, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de non turbando in apprehenſa poſſeſſione, ſed reſtituendo cum expenſis & damna, ut & de non contraveniendo Privilegio Cæſareo, ſed caſſando arreſto, reſtituendoque S. C. cum Citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 23. cum ſubadjunctis Lit. A. usque H. incluſive in duplo.

Idem von Klerff ſub præſentato 5. ejusdem producendo die in modo dicto Exhibito allegirte Beylagen ſub Num. 15. und 23. nebſt Anzeige imminentis executionis, idem petit; appon. Num. 24. in duplo.

Idem ſub præſ. 21. ejusdem exhibendo fernere Attentaten-Klage, idem petit; apponit Num. 25. & 26. in duplo.

1. Hat das begehrte Mandatum geſtallten Sachen nach noch nicht ſtatt.
2. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Trier: ſich

ſich darüber, ſo viel die Haupt-Sach betrifft, in termino duorum menſium vernehmen zu laſſen, übrigens aber, und nachdem demſelben das Ertz reſtituirt worden, die angelegte arreſta, dafern es noch nicht allenthalben geſchehen, wieder aufzuheben, und die abgenommene Pfänder zuruck zu ſtellen, und wie es geſchehen, in eodem termino bey Ihro Kayſerl. Majeſt. anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCXI.

Lunæ 14. Aug. 1724.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra quosdam moroſos, nunc Brandenburg-Culmbach Reſcripti, in puncto Collectationis, die einſchichtige Güter-Beſteurung betreffend.

Referuntur Acta & Concluſum: Fiat Sententia.

Daß mit Verwerffung der eingewendeten unſtatthafften declinatoriſchen Exceptionen der Herr Marggraf zu Brandenburg-Culmbach ſein über die bereits eingebrachte etwa ferners habende peremptoriſche Exceptiones, nach Anweiſung des jüngern Reichs-Abſchieds, ſammentlich ſub termino duorum menſium einbringen ſolle.

CONCLUSUM CCCXII.

Jovis 7. Octob. 1717.

Reichs-Ritterſchafft in Francken aller 6. Or-

ten in puncto Recurſus ad curias Feudales in cauſis non feudalibus, ſive gedachter Ritterſchafft Gevollmächtigte Reinhard von Gemmingen, und Johann Alexander Schegk ſub præſentato den 20. Auguſti nuperi, ſupplicant humillime pro clementiſſime decernendis Litteris patentibus pœnalibus ad Commembra Poſſeſſores & ſubditos de non recurrendo in Cauſis non Feudalibus ad Dominos Feudi.

1. Reſcribatur an die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Kayſerl. Majeſt. hätten ſeithero zum öfftern mißfällig vernommen, welcher geſtallt nicht allein die Unterthanen ihre Herrſchafft, und dieſe jene hinwiederum, ſondern auch unterſchiedene Mit-Glieder ſelbſt untereinander auſſer denen Lehens-Strittigkeiten in cauſis mere civilibus, und da weder zwiſchen dem Lehen-Herrn, und dem Vaſallo, noch zwiſchen denen Convaſallis, noch auch de re & facto feudali gehandelt wird, vor den Lehen-Höfen in Anſpruch nehmen, wie nicht weniger daſelbſt ſtehen, und ſich einlaſſen ſollen. Wie nun dieſes Unternehmen zu unverantwortlicher Schmählerung der allerhöchſten Kayſerlichen unmittelbaren Juriſdiction, als welcher die freye Reichs-Ritterſchafft auſſer der Lehens-Pflicht lediglich unterworffen, gereiche, hiernächſt ermelter Reichs-Ritterſchafft durch die Ritter-Ordnung Part. 1. Tit. 3. ingleichen derer Glorwürdigſten Römiſchen Kayſer, als Ferdinandi I. vom 26. Julii 1559. Rudolphi II. vom 11.

Maji

Maji 1609. und Leopoldi vom 24. Novembris 1678. und 21. Julii 1688. ertheilte Privilegia und andere Kayſerliche Verordnungen, ſo wohl als die kundbare Reichs-Praxin feſtgeſtellten Immunität entgegen lauffe; Als wollten Kayſerl. Majeſt. hiemit allen und jeden von der Freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken, auch Beſitzern dergleichen Güter, bey Vermeidung höchſter Kayſerlichen Ungnade, auch der in angezogenen Kayſerl. Privilegiis von Anno 1559. und 1609. ausgedruckten Straffe von 5. Marck löthigen Golds, anbefohlen haben, daß ſie weder noch auch gegen die Unterthanen cauſas mere civiles active oder paſſive an die Lehen-Höfe ziehen, demnach daſelbſt entweder Klage anſtellen, oder darauf ſich einlaſſen, ſondern vielmehr in dem Fall, da zwiſchen Obrigkeit und Unterthanen Strittigkeiten erwachſen, der Ritter-Ordnung Part. I. Tit. 10. gemäß ſich bezeigen ſollen, mit dem Anhang, daß begebendem widrigen Fall nicht allein dasjenige, was hierwider unternommen worden, ipſo jure null und nichtig seyn, ſondern auch angeregte Geld-Straffe von denen Contravenienten ohne alle Einrede, auch Anſehen der Perſon, auf bloſſe beglaubte Anzeige executive eingetrieben werden ſolle.

2. Fiant Patentes an die Unterthanen ſelbiger Ritterſchafft, daß ſie ſammt und ſonders bey Vermeidung nachdrücklicher

Geld- auch Gefängnüß- und nach Befindung Leibes-Straff, wider ihre Herrſchafft, in denen wider dieſelbe etwan habenden Beſchwerden vor die Lehen-Höfe ziehen, noch auch, da ſie von erwehnten Herrſchafften daſelbſt belangt werden möchten, ſich einlaſſen, ſondern vielmehr in beyden Fällen der Ritter-Ordnung Part. 1. Tit. 10. gemäß ſich verhalten, auch bedürfftigen Falls ihren Recurs an die höchſte Kayſerl. Reichs-Gerichte nehmen ſollen.

3. Reſcribatur item an die Vorſtehere derer ſämmtlichen Cantonen in Francken, in dergleichen vorkommenden Fällen, nach Anleitung ihrer obhabenden Pflicht Autoritate Cæſarea die Contravenienten ernſtlich zu dehortiren, auch da dieſes nicht verfangen ſollte, es Kayſ. Majeſtät zu Dero allergnädigſten weitern Verordnung allerunterthänigſt zu berichten.

CONCLUSUM CCCXIII.

Lunæ 3. Auguſt. 1716.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, in ſpecie die mit-intereſſirte Künſperg-Thürnauiſche Vormundſchafft contra Brandenburg-Culmbach und von Giech Mandati.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum & Concluſum:

1. Reſcribatur dem Grafen von Giech: Gleichwie Ihro Kayſerliche Majeſtät niemahls geſchehen laſſen könnten oder würden, daß auſſer ihnen jemand ſich der Gerichts-

Gerichtsbarkeit über derer unmittelbaren von Adel Verbrechen und Criminal-Fällen, unter dem Vorwand einer Territorial-Herrſchafft, oder loci delicti, oder ſonſt anmaſſen thue, alſo ſeye ihnen mißfällig vorkommen, daß derſelbe ſich ſeines dahin keineswegs gemeinten Kayſerl. Decreti zu Violirung der Kayſ. allerhöchſten Jurisdiction mißbraucht, und ſo gar unmittelbare von Adel an andere Stände des Reichs ausliefern laſſen; Sie wollten alſo demſelben bey Vermeidung derer gegen die Beleidiger derer Ritterſchafftlichen Privilegiorum geſetzten Straff ernſtlich anbefohlen haben, ſich deſſen nicht nur fürs künfftige zu enthalten, ſondern auch von jetzo ſub eadem pœna bey dem Herrn Marggrafen zu Bayreuth daran ſeyn, damit der durch ihn dahin gelieferte von Guttenberg alſofort des Arreſts entlaſſen, und der Ritterſchafft Orts Gebürg (welcher Ih. Kayſ. Majeſt. deßwegen Commiſſion und gemeſſenen Befehl ertheilt hätten) ausgeliefert werde, und nicht nöthig ſeye, aller dardurch verurſachten Schaden und Unkoſten halber ſich an ihm zu erholen.

2. Reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Bayreuth, den Arreſtirten von Guttenberg bey Vermeidung obgedachter Straff alſofort wiederum auf freyen Fuß ſtellen, und der Ritterſchafft Orts Gebürg ohne Abforderung einiger Straff oder Unkoſten ausfolgen zu laſſen, auch ſich der-

 gleichen

gleichen Eingriff in der Kayſerlichen allerhöchſten Jurisdiction und Violirung derer Ritterſchafftlichen Privilegiorum hinfüro zu enthalten.

3. Fiat Commiſſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, & reſcribatur eisdem cum incluſione des Gräflichen Giechiſchen Exhibiti ſub præſentato 30. Martii anni currentis, nachdem daraus einige Exceſſus gegen gewiſſe darinnen benannte junge von Adel zuvor kommen thäten, welche hernach von einem neuen Facto eines jungen von Guttenberg zu Lindenberg befolget worden; wobey allenthalben Jhro Kayſerliche Majeſtät Dero Höchſt-Richterliches Amt und befundenen Dingen nach ernſte Beſtrafung vorzukehren ſich verurſacht hielten, als thäten Sie denenſelben Jhre Kayſerl. Commiſſion auftragen, daß ſie vor allem die Auslieferung des von Guttenberg nochmahls begehren, und darauf ſo wohl gegen denſelben, als auch die zwey übrige Denunciatos eine genaue Unterſuchung aller ihrer beſchuldigter Factorum vornehmen, ſie mit ihrer Verantwortung hören, und wie ſich alles befunden, forderſamſt anhero berichten ſollen.

CONCLUSUM CCCXIV.

Veneris 15. Octobr. 1717.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, und die mit-intereſſirte Künſperg-Thurnauiſche Vormundſchafft contra Brandenburg-Culmbach und von Gleich,

Gleich, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 14. Decembris nuperi accuſando nondum factam ullam paritionem, ſed perſeverantem Contumaciam, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione de exequendo, & eadem Domino Electori Moguntino, qua Epiſcopo Bambergenſi, deferenda, & concedendo Protectorio Cæſareo Baroni de Schlammersdorff; appon. Litteram A.

Idem von Klerff ſub præſentato 16. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig imminentis arreſti bonis Künſpergicis, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda petita Commiſſione ad exequendum una cum Protectorio Cæſareo; appon. Lit. B.

Idem ſub præſentato 28. ejusdem & 5. hujus urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato arctiori de reſtituendo, amplius non turbando vel offendendo S. C. ſub pœna dupli cum condemnatione in pœnam ſimplici inſertam; appon. Litteram O. P. & Z.

Idem ſub præſentato eodem ſupplicat quoque humillime pro clementiſſime continuanda Relatione Actorum.

1. Mit Beyſchlieſſung ſämmtlicher in dieſer Inquiſitions-Sache gehöriger Originalien (von welchen eine Deſignation bey der Reichs-Cantzley beyzubehalten) Reſcribatur ex officio denen unterm 11. Decembris nächſt-verwichenen Jahres zu Commiſſarien allergnädigſt verordneten Ludwig Gottfrieden, Grafen von Hohen-

 Lohe

Lohe zu Pfedelbach, und der Reichs-Ritterſchafft, Orts Gebürg, zu beſſerer Unterſuchung derer denuncirten Verbrechen 1. Alle und jede darzu erforderliche Zeugen, ſie mögen auch befindlich ſeyn, wo ſie wollen, unter gewiſſer Straff Autoritate ſola Cæſarea zu citiren, 2. ſelbige mit förmlichen Eyd zu belegen, 3. wo es die Umſtände erheiſchen, mit denen Inquiſiten zu confrontiren, auch 4. jetztgedachten Inquiſitis die unfehlbare jedesmahlige perſönliche Erſcheinung bey geſammter Commiſſion, und zwar in loco bey obbenanntem Grafen von Hohen-Lohe, ſub pœna zu befehlen, nicht weniger 5. die Zeugen-Auſſagen Reichs-Abſchieds-mäßig einzurichten, und ſonſt in allem legaliter zu verfahren, anbey ſolle 6. falls der mehrere Theil von obbeſagter mit committirter Ritterſchafft Orts Gebürg etwa bemeldten Inquiſiten mit naher Verwandt- oder Schwägerſchafft zugethan ſeyn würde, ſich alsdann dieſelbe der Mit-Commiſſion gäntzlichen enthalten, und an dero Platz die von Röhn und Werra hiermit ſurrogirt und angeordnet ſeyn, auch dieſer ſolches auf gedachten Fall durch oberwehnten Grafen von Hohen-Lohe, neben Communicirung gegenwärtig Kayſerlicher Verordnung, um ſolche vollkommentlich zu erfüllen, förderlich notificirt, ſo dann 7. von geſammter Commiſſion; es mag auch ſelbiger Ritterſchafft Orts Gebürg, oder auf vorgemeldten Fall die von Röhn

und

und Werra jetzt anbefohlener maſſen concurriren, nach geendigter gäntzlichen Inquiſition unverweilt aus denen völligen Actis ein rechtliches Gutachten, mit Anführung, ob und warum, auch aus was vor Motiven man etwa differenter Meynung ſeye, umſtändlich verfaſſet, ohne ſelbiges aber, und mit deſſen Zurückhaltung die völlige Unterſuchungs-Acta mit Beyfügung gegenwärtig Kayſerl. Reſcripti an den Schöffen-Stuhl zu Leipzig zu förderſamſter Einrichtung eines rechtlichen Reſponſi und angehängten Urthels geſchicket, mithin und ſo bald daſſelbe ſammt denen remittirten Actis verſchloſſen bey der Commiſſion angelangt ſeyn wird, alles uneröffnet an Ih. Kayſ. Maj. ſammt obberührtem biß dahin zurück und in Verwahr gehaltenem ſelbſt eigenen Commiſſariſchen Gutachten allergehorſamſt zu weiterer Reſolution eingeſendet werden.

2. Ponatur des Herrn Marggrafens Anzeige in puncto Relaxati Arreſti ad Acta, ſo viel aber den Künſpergiſchen Revers, und die wegen des von Guttenberg an deſſen Schwagern, Marſchalcken von Brand, exequirte 200. Ducaten, ſammt denen à 62. fl. 38. Kr. Fränckiſchen eingezogenen und noch weiters abgeforderten Unkoſten, wie auch die von Impetrantiſcher Seit angegebene Gefahr betrifft, fiat rejectis Exceptionibus Partis Impetratæ paritoria mit fernerer Auflag der Kayſ. Commiſſion auf keinerley Weiß in Vollziehung deren

an ſelbige ergangenen Verordnungen verhinderlich zu ſeyn.

Wann jemand an die denuncirte von Adel ein oder anderes in puncto expenſarum & damnorum zu ſuchen ſich befugt erachtet, hat derſelbe ſich bey der Kayſerlichen Commiſſion vermittelſt ſpecificirlicher Anruffung und Beſcheid zu erwarten.

4. Hæc poſteriora duo membra notificentur etiam Commiſſariis, um ſich darnach mit zurichten.

5. Kan die gebettene Communication des Gräflichen Giechiſchen Exhibiti aus der Cantzley geſchehen.

CONCLUSUM CCCXV.

Lunæ 19. Junii 1719.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra in ſpecie das Buchauiſche Quartier contra von der Thann, modo deſſen Erben, Reſcripti in puncto Juris collectandi in dem Gericht Neukirchen, nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Moritz Facius ſub præſ. 13. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime extendenda & transſcribenda Commiſſione Cæſarea ad Exequendum gegen den Herrn Fürſten zu Fulda als Poſſeſſorem des Gerichts Neukirchen; apponit Num. 1. & 2. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, dem Herrn Fürſten zu Fulda, als dermahligem Innhabern und Beſitzern des Gerichts Neukirchen, einen nochmahligen Terminum duorum menſium ad ſolvendum

dum Autoritate Commiſſionis Cæſareæ zu præfigiren, bey entſtehender parition aber, ſo dann executive gebettener maſſen zu procediren, und, wie ein- oder anders geſchehen, ſo dann allhier anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCXVI.

Martis 14. Maji 1720.

Ritterſchafft in Francken contra Caſtell, Commiſſionis in puncto Collectationis, das Dorff Urſpringen betreffend.

1. Ihro Kayſerl. Majeſt. laſſen es bey der Autoritate Commiſſionis Cæſareæ von der Fürſtlichen Lambergiſchen Subdelegation ſub dato 26. Februarii dieſes Jahrs an die beede Vorſtehere des Dorffs Urſpringen gethanen Verordnung, daß die Gräfliche Caſtelliſche Unterthanen daſelbſt von dato an inskünfftig ihre Steuren auf diejenige Art, wie vor dem Todes-Fall des letztern von Kottwitz geſchehen, wiederum zur Ritterſchafftlichen Caſſa von Zeiten zu Zeiten lieffern, und zu ſolchem Ende beſagter Gemeinde ein gewöhnliches Steuer-Libell behändigt werden ſolle, allerdings bewenden, und iſt die Ritterſchafft von Kayſerlicher Commiſſions wegen dabey zu manuteniren, zugleich werden auch die von Fürſtlicher Brandenburg-Culmbachiſcher Subdelegation ſub dato 26. Februarii und 28. Martii dieſes Jahrs an die Gemeinde

de zu Urſpringen erlaſſene und denen Executions-Verordnungen ſchnurſtracks entgegen lauffende Decreta hiermit caſſirt und aufgehoben.

2. Fiant Patentes an ſämmtliche Gräfliche Caſtelliſche Unterthanen zu Urſpringen, daß ſie ins künfftige ihre Steuren auf diejenige Art, wie vor dem Todes-Fall des letzten von Kottwitz geſchehen, wiederum zur Ritterſchafftlichen Caſſa lieffern, und durch kein Gebott, von wem es auch kommen möchte, bey Vermeidung Kayſerl. Ungnade und Beſtraffung ſich davon abwendig machen laſſen ſollen. Hæcque omnia

3. Notificentur Commiſſioni Cæſareæ, & reſcribatur eidem mit Einſchlieſſung der Kayſerlichen Patenten: es hätte ſelbige ſammt oder ſonders alſo fort der Gemeinde zu Urſpringen ſolche publiciren, und öffentlich ſolche daſelbſt anſchlagen zu laſſen; Nach dem auch

4. So viel die pro præterito dem Ritter-Ort Röhn und Werra von denen Grafen von Caſtell bey Urſpringen entzogene Collecten betreffend, aus dem eingeſchickten Fürſtlichen Bambergiſchen Commiſſions-Bericht zu erſehen geweſen, daß die Impetratiſche Grafen von Caſtell das quantum auf 5441. fl. ſelbſt angeſetzet, Ritterſchafftlicher Seits man aber in dem Exhibito de præſentato 25. April. 9802. fl. prætendiret; als hat die Kayſerl. Commiſſion ſammt oder ſonders die Execution ratione vorgemeldten quanti der

5441.

5441. fl. gegen den Impetratiſchen Theil illius ſumptibus zu vollziehen, und nöthigen Falls den Ritter-Ort in die Gräflich Caſtelliſche Privat-Einkünffte zu Urſpringen und Billingshaußen zu immittiren, ſo viel aber das von dem Ritter-Ort annoch prætendirende Reſiduum per 4361. fl. betreffend, coram Commiſſione mit ihrer Nothdurfft ſummariter zu vernehmen, und hierüber das Commiſſions-Protocoll una cum Voto an Ihro Kayſerl. Majeſt. zu dero allergerechteſten fernern Entſchlieſſung einzuſchicken.

5. Cum incluſione des Ritterſchafftlichen Exhibiti vom 2. dieſes reſcribatur denen Grafen von Caſtell, die Impetrantiſche Ritterſchafft wegen Erſtattung der vorgeſchoſſenen Commiſſions Koſten ſub termino duorum menſium klaglos zuſtellen, damit im widrigen Fall nicht nöthig ſeye, auch ſothaner Anforderung wegen Executions-Verordnungen ergehen zu laſſen; Demnach auch die Gräfliche Caſtelliſche zur Kayſerlichen Commiſſion abgeordnete Räthe noch vor Endigung derſelben, unter dem Prætext habenden Befehls abgereiſet; Als wird denen Grafen dieſe und andere coram Commiſſione geführte widerrechtliche Principia nachdrücklichen verwieſen.

6. Reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach: Ihro Kayſerl. Majeſt. hätten aus denen eingelangten Commiſſions-Relationen mißfälligſt erſehen, wie deſſen Subdelegirte, abſon-

abſonderlich der Hof-Rath Früheauf, Ihro Kayſerl. Majeſt. allerhöchſten Executions-Verordnungen zugegen ſich unterſtanden, dieſe längſt abgeurtheilte Sache per indirectum in neue Cognition zu ziehen, auch unter dem 26. Februarii und 18. Martii an die Caſtelliſche Unterthanen zu Urſpringen die Verordnungen ergehen zu laſſen, daß ihrer neuer Præſtationen halber es dermahlen bis zu weiterem Erfolg bey der bißherigen Gewohnheit lediglich zu verbleiben hätte, auch daß ihnen Unterthanen von obhabender Kayſerlicher Commiſſions wegen und aus Kayſerlicher allerhöchſten Gewalt anbefohlen würde, an die Bambergiſche einſeitige, und wider die Kayſerliche allergnädigſte Verordnungen angemaßte Intimationen ſich im geringſten nicht zu kehren, ſondern die Bayreutiſchen Subdelegations-Verordnung vom 26. Febr. in allem nachzukommen, ſo lieb ihnen ſey, die würcklich Kayſerliche Execution zu vermeiden. Wenn nun dieſes höchſt ſtraffmäſſiges Unterfangen wider Ihro Kayſerl. Majeſt. allerhöchſte Autorität zu augenſcheinlicher Protrahirung der Juſtiz und verkehrter Auslegung der Kayſerl. Commiſſions-Verordnungen lauffet, allenthalben auch alſo beſchaffen, daß denen Rechten nach gegen beſagten Früheauf der Kayſerl. Fiſcal gar wohl excitiret werden könnte; So wollten Ihro Kayſerl. Majeſt. doch noch vor dieſesmahl hierinnenfalls Anſtand nehmen, an den

Herrn

Herrn Marggrafen aber gnädigſt geſinnet haben, ihme Früheauf dieſe ſeine unverantwortliche Aufführung, wordurch die Partheyen in ſo viel vergeblich gemachte Commiſſions-Koſten geſtürtzet worden, deswegen auch dem Impetratiſchen Theil gegen ihne Früheauf der Regreſs vorbehalten bleibet, alles Ernſtes zu verweiſen, auch inskünfftige weder bey gegenwärtiger Kayſerl. Executions-Commiſſion, noch bey allen andern, welche Ihro Kayſerl. Majeſt. dem Herrn Marggrafen auftragen würden, ſelbigen pro Subdelegato mehr zu gebrauchen. Hocque Reſcriptum expediatur ex Officio. &c.

CONCLUSUM CCCXVII.

Lunæ 13. Aug. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach dero Regierung und Lehen-Hof, das Ritter-Gut Planckenfels betreffend, ſive Implorantiſch de rato & Mandato cavirender Anwald Vogel, ſub præſentato 14. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig von denen Planckenfelſiſchen Unterthanen an den Brandenburg-Culmbachiſchen Lehen-Hof genommenen Recurſus, und von demſelben contra Privilegia Equeſtria angemaßter Cognition, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali inhibitorio ac emanatorum Decretorum & Citationum caſſatorio, ut & de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi immedietatis, nec evocando immediatos

tos ſubditos S. C. annexa Citatione ſolita, impertiendisque petitis Patentibus & eventuali Commiſſione; appon. Num. 1. usque 21. incluſive in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum inhibitorium, caſſatorium, & de non amplius turbando in Poſſeſſione vel quaſi immedietatis, nec evocando immediatos tutores & ſubditos S. C. ſub pœna decem marcarum auri, annexa Citatione ſolita.

2. Fiant petitæ Patentes an die benannte 4. Schlammersdorffiſche zum immediaten Ritter-Gut Planckenfels gehörige frohnbare Unterthanen.

3. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Ritter-Ort Gebürg, die Schlammersdorffiſche Vormundſchafft bey der immedietät des Ritter-Guts-Planckenfels Autoritate Cæſarea zu handhaben, und gegen die bemerckte widerſpenſtige Unterthanen bedörffenden Falls mit der Execution zu verfahren.

CONCLUSUM CCCXVIII.

Lunæ 20. Auguſti 1725.

Rothmund in puncto Privilegii über das feine Scheermachen, ſive gedachter Rothmund ſub præſentato 11. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſeinem Privilegio und denen Kayſerl. Befehlen zu wider von dem geſammten Schmid-Handwerck zu Augſpurg nachmachenden Scheeren, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte manutenenz ſeines ſo theuer erworbenen allerhöchſten

höchſten Kayſerl. Privilegii; appon. Lit. A. usque F. incluſive in duplo.

Econtra der Schmid-Gerechtigkeit zu Augſpurg Anwald von Dieterich ſub præſentato 25. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis & reiteratis caſſando nunc Privilegio & condemnando in pœnam quinque marcarum auri, nec non injungendo reſarcitionem expenſarum & damnorum; appon. A. usque E. in duplo.

1. Hat ein und anders der Schmids-Gerechtigkeit-Zünfften gethanes Begehren nicht ſtatt.

2. Werden beyde Theile auf die unterm 15. Junii 1722. erlaſſene Kayſerl. declaratoriam und nachgefolgte Reſolutiones ein vor allemahl gewieſen, idque notificetur dem Magiſtrat zu Augſpurg.

CONCLUSUM CCCXIX.

Jovis 3. Martii 1718.

Rüd von Collenberg und Bödigheim, contra ſeine widerſpenſtige Unterthanen Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Michael Selcke ſub præſentato 26. Julii nuperi docendo factam quidem inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 25. Febr. prioris anni, ſupplicat humillime pro ob non factam eidem Paritionem decernendo Reſcripto in terminis magis ſeriis ad Dominum Electorem Moguntinum de relaxando Arreſto; appon. Litteram L. & M. in duplo.

Idem Selcke ſub præſentato eodem docendo quoque factam inſinuationem Decreti Cæſarei, ſed nullatenus factam paritionem, ſupplicat humillime pro declaratione pœnæ eidem inſertæ decernenda,

arctiori ſub pœna dupli aut Mandato de exequendo ad Cantonem Odenwald; apponit Litteram A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. Februarii nuperi urget Reſolutionem.

In eadem Chur-Mayntziſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler ſub præſentato 25. Auguſti nuperi exhibendo ſo genannte rechtliche Deduction ad ſupra dictum Reſcriptum Cæſareum, ſupplicat humillime pro clementiſſime annullanda caſſatione emanatæ Citationis, injungendaque Parti Impetranti reſponſione ſuper factis delatis.

1. Bleibet es des unſtatthafften Einwendens ungeachtet bey voriger Verordnung, und wird der laut Adjuncti ſub M. Impetrantiſchem Exhibito angelegte Arreſt hiemit ex Officio aufgehoben.
2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, Innhalts voriger Kayſerl. gemeſſenen Verordnung die Rüdiſche Unterthanen dem an ſie ergangenen Kayſerl. Decreto gehorſame Folge zu leiſten, anzuweiſen, auch Impetranten dieſer Sache halber weder mit Anlegung eines Arreſts auf deſſen Gefälle, noch in andere Wege anzufechten, und dadurch zu befugten Klagen Anlaß zu geben.

CONCLUSUM CCCXX.

Lunæ 17. Octobr. 1718.

Rüd von Collenberg contra ſeine widerſpenſtige Unterthanen Reſcripti & Decreti, ſive Impetrantiſcher Anwald Michael Selcke ſub præſ. 30. Sep-

30. Septembris docendo factam inſinuationem Concluſi de 1. Jun. & Reſcripti Cæſarei de 3. Mart. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demum decernendo Decreto arctiori, cum declaratione in pœnam priori inſertam, juncto Mandato executoriali ad Cantonem Odenvvaldenſem; appon. Litt. M. N. & L. in duplo.

Hat des Supplicantens Begehren, in Erwegung daß der Herr Chur-Fürſt zu Mayntz in ſeiner Reſolution vom 8. Septembris nuperi ſeine Erkänntnüß nunmehro alleine auf eine deterioration des Ertz-Stifftlichen Lehens reſtringiret, und dieſelbe auf die zwiſchen Supplicanten und ſeinen Unterthanen entſtandene Strittigkeiten, als welche inter cauſas feudales nicht gehören, wie anfänglich geklaget worden, zu extendiren anjetzo nicht vermeynet, nicht ſtatt, wofern aber ſothaner Erklärung zuwider in Civil-Sachen mit Chur-Fürſtlichen Verordnungen Supplicant gravirt, und ſolches von ihm gehörig beſcheinigt werden würde, ſoll auf förmliches Anruffen rechtlicher Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM CCCXXI.

31. Auguſti 1724.

Sachſen-Weymar in puncto confirmationis Primogenituræ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, laut deren Ihro Römiſch-Kayſerliche Majeſtät gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt

digſt approbiret haben. Et in conformitate ejus fiat expeditio Primogenituræ; jedoch mit dieſer Reſtriction, daß der paſſus Teſtamenti, worinn wegen der Fürſtlichen Prinzeſſinnen diſponirt worden, als zur Primogenitur-Conſtitution und derſelben allergnädigſten Kayſerlichen Confirmation eigentlich nicht gehörig, auszulaſſen, ſo dann Ihro Kayſerl. Majeſtät für gut befunden haben, daß von Fürſtl. Herrn Imploranten, geſchehener Anzeige nach, mittelſt Dero Herrn Vettern, Hertzogen Willhelm Ernſtens, denen geſammten Herren Land-Ständen die von Ihro Kayſerlichen Majeſtät zum Aufnehmen ſelbigen Fürſtlichen Hauſes und des Landes allergnädigſt ertheilte Primogenitur-Confirmation gewöhnlicher maſſen zur Wiſſenſchafft und ihrer Darnachhaltung gebracht werde.

CONCLUSUM CCCXXII.

Jovis 16. Novembr. 1724.

Scheler Matthæus in puncto Collationis Patriciatus, ſive legitur Decretum Cæſareum de 5. & præſentato 9. hujus, worinnen dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath notificirt wird, welcher geſtallten allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerl. Majeſt. von gedachtem Scheler um allergnädigſte Ertheilung des Patriciat-Standes in Dero Kayſerlichen und des Heiligen Reichs Stadt Ulm in aller Unterthänigkeit belanget worden, weilen aber klar erſcheinet, daß das pro merito in for-

forma minus authentica beygelegte Diploma Kayſers Friderici ein pures Falſum, mithin ſtraffmäſſiges Attentatum ſeye: Als hätten allerhöchſt gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät allergnädigſt befohlen, daß Dero Kayſerlicher Reichs-Hof-Raths-Fiſcalis derentwegen gegen Supplicanten ſein Amt handeln, und Dero Reichs-Hof-Rath darüber verordnen ſolle, was dißfals Rechtens iſt.

Communicentur Exhibita dem Kayſerl. Reichs-Hof-Fiſcali, um, zufolge Ihro Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſter Verordnung, ſein Amt darüber zu beobachten.

CONCLUSUM CCCXXIII.

Lunæ 8. Februar, 1725.

Fiſcalis contra Matthæum Scheler in puncto producti falſi Diplomatis, ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſentato 15. Decemb. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione contra dictum Scheler, ad videndum & audiendum, declarari, ſe incidiſſe in pœnam ad minimum viginti marcarum auri puri ob commiſſum falſum; appon. Lit. A.

Fiat petita Citatio.

CONCLUSUM CCCXXIV.

Lunæ 13. Auguſti 1725.

Von Schönborn contra das Cloſter Münſter-Schwartzach, Commiſſionis, in puncto Juris venandi, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 23. Julii

exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 18. Maji nuperi, bittet allerunterthänigſt, die erkannte Commiſſion dahin allergnädigſt zu extendiren, daß, was Klägern erlaubt, auch dem Beklagten, und einen geſchwornen Notarium zu adjungiren, zugeſtanden werden ſolle, decernendoque Mandatum Procuratorium ad communicandum; appon. Num. 3. & 4.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der in Sachen erkannten Commiſſion, den an Seiten des beklagten Cloſters etwa auch noch beyzubringenden Zeugen, und weitere Articulos reprobatoriales gleich, und mit denen vom Klagenden producirt- und noch etwa ferner producirenden Zeugenſchafften ad legaliſandum zu admittiren, und rechtlicher Ordnung nach abzuhören.
2. Das Begehren in puncto adjunctionis Notarii, hat bey angeordneter Kayſerl. Commiſſion nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCXXV.

Martis 6. Aprilis 1717.

Späthen von Zwenfalten contra Hohenzollern-Hechingen Reſcripti in puncto Banni ferini, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſentato 30. Octobris nuperi producendo ſo genannte in jure & facto beſtgegründete Ableinung gegentheiliger Exceptionum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferendo Reſcripto arctiori & paritorio; apponit Numeros 2. usque 10. incluſive in duplo.

Idem

Idem Schlegel ſub præſ. 25. Febr. nuperi urget Reſolutionem.

Econtra Herr Friederich Wilhelm, Fürſt zu Hohenzollern, ſub præſ. 10. Martii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſima manutentione juris foreſtalis, deſuperque ferenda condigna Ordinatione; apponit Lit. B. C. & D.

1. Fiat Reſcriptum paritorium in Conformitate prioris, es ſolle nehmlich der Herr Fürſt ſeinen ihme zu Neuffra zuſtändigen Wild-Bahn wiederum in ſeine alte Schrancken ſetzen, die hierinnen eingeklagte Späthiſche Beſchwerden und Extenſionen gäntzlich abſtellen, hingegen eine beſtändige Milderung hauptſächlich durch genugſame Wegſchieſſung des vielen Gewilds, und Abhaltung von denen ſo wohl Späthiſch-Herrſchafftlichen als Unterthanen Gütern und Gründen veranſtallten, darüber auch die gebettene Cautionem ſufficientem de parendo præſtiren, damit nicht nöthig ſeye, die ebenfalls gebettene, oder andere zulängliche Gegen-Mittel zu verordnen.

2. Wann Späthiſcher Seits eine glaubwürdige Specification ratione der ihnen zugefügten Schäden wird eingebracht werden, ſo folgt hierinnfalls ferner, was Rechtens.

3. In puncto Juriſdictionis foreſtalis communicetur quoad hunc punctum das Späthiſche Exhibitum de 30. Octob. nup. dem Herrn Fürſten zu Hohenzollern, um ſich hierüber ſub termino duorum menſium vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCXXVI.

Lunæ 3. Auguſti 1722.

Von Stein Erdmann Freyherr, contra Brandenburg-Culmbachiſche Regierung & Conſortes in puncto Spolii, ſive Implorantiſch ſubſtituirter Anwald Ferdinand Braunsmantel ſub præſent. 27. Julii nuperi exponendo, was geſtallten von beklagter Seits ſeinem Principalen unter dem Vorwand Mütterlicher Lehen-Güter, und darauf fundirender Manutenenz deren Töchtern, ohnangeſehen deren mit denenſelben und ihren Ehe-Conſorten genommenen Verabredungen und Receſſen, auch denen angewendeten Meliorationen, nicht weniger darzu erkaufft- und ſonſt anerworbenen Stücken competirenden Juris Retentionis, ſothane Güter, auch alle darauf befindlich geweſene Sachen, an Mobilien, Moventien, Getrand, Silber, baarem Geld, und allem übrigen entzogen, mithin via facti & ſpoliative hinweg genommen worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Mandato caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio pœnali de non ulterius via facti, ſed juris procedendo S. C. annexa citatione ſolita, ut & eventualiter decernenda Commiſſione Cæſarea; appon. Lit. A. usque Ii. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach: Jhro Kayſerl. Majeſt. könnten denen von Imploranten vorgeſtellten trifftigen Beſchwernüſſen nach, nicht befinden, wie derſelbe, wann auch die ſeinen Töchtern ertheilte Inveſtitur, und verſtattete Poſſeſſions-Apprehenſion der Müt-

Mütterlichen Lehen-Güter, gewiſſer maſſen Beſtand hätte, er gleichwohlen, nachdem die mit denenſelben und ihren Ehe-Conſorten genommene Verabredungen und Receſſe, Krafft deren ihnen ein anſehnliches zugelegt worden, nicht aufgehoben, und denen fernern gütlichen Handlungen nicht abgeſaget, aus der biß dahin gehabten Nutzung bemeldter Lehen-Güter, ſammt dem ihm, wegen der Meliorationen, und deſſen, ſo er darzu gekaufft, oder ſonſten gebracht, zuſtehenden Jure Retentionis, ohne alle Citation, güt- oder rechtlicher Vernehmung, geſetzet werden mögen, nicht minder, wie denenſelben, nach bereits geſchehener Abtheilung der Mütterlichen Mobiliar-Verlaſſenſchafft nachzuſehen geweſen ſeye, ſich aller Mobilien, Moventien, baaren Geldes, Silbers, Getrandes, und anderer angezeigten Sachen via facti zu bemächtigen, am allerwenigſten aber, was in Anſehung der Bambergiſchen von Imploranten ſelbſt acquirirten männlichen, und übrigen diſſeitigen Lehen, ebenfalls vorgenommen, zu juſtificiren ſeye, mithin von ihm dem Herrn Marggrafen die Manutenenz deren Töchtern, immaſſen geſchehen, habe verſtattet, Implorant aber an deſſen Regierung mit dem Bedeuten zurück gewieſen werden mögen, daß, weilen die Petita auf die Jura Partium hinaus lieffen, ohngehört derſelben nichts reſolvirt werden könnte, ſondern er daſelbſt Juſtiz zu erwarten, und ihn oder ſonſt

jemanden hierunter immediate nicht angehen ſolle, da doch er gantz unvernommen, ſeiner gehabten Poſſeſſion ſpoliret worden; Gleichwie nun wegen ſothaner Zurück-Verweiſung an die Regierung, von welcher derſelbe ſo mercklich graviret worden, er bey ihm, dem Herrn Marggrafen, zu Remedirung des geklagten Verfahrens keines fernern Gehörs oder Juſtiz-Adminiſtration ſich zu getröſten habe, und Ihro Kayſerl. Majeſtät dahero ihre Ober-Richterliche Verordnung uneingeſtellt ergehen zu laſſen keinen Anſtand nehmen könnten, zumahlen die Occupirung der Bambergiſchen Lehen-Güter feuda diverſorum Dominorum betreffe, dann auch von der Biſchöfflichen Bambergiſchen Regierung nachdrücklich contradiciret worden; Als wollten ſie ihn dahin ermahnet und angewieſen haben, oberwehnte, von dero Regierung Imploranten zugefügte Beſchwernüſſen forderſamſt zu caſſiren und zu annulliren, denſelben aber ſofort in ſeinen gehabten Beſitz reimmittiren, und ihm alles abgenommene cum Damnis & Expenſis reſtituiren zu laſſen, benebſt ſeiner Regierung anzubefehlen, in ſothaner ſeiner wieder erlangten Poſſeſſion ihn nicht zu turbiren, noch zubeeinträchtigen, oder beeinträchtigen zu laſſen, ſondern, daß ſie in allem und jedem den Weg Rechtens verfahren ſolle; Ihro Kayſ. Maj. wollten, wie dieſem allen die ſchuldige Folge geſchehen, deſſen Berichts ſub termino duorum menſium ſo gewiß

gewär-

gewärtigen, als widrigen Falls ſie des Implorantens befugtem Petito wegen geſuchter Commiſſion zu deferiren keinen Anſtand nehmen würden.

CONCLUSUM CCCXXVII.

18. Julii 1720.

Sturmfeder contra Würtemberg in puncto Relaxationis Arreſti cum annexis.

1. Fiat Mandatum arreſti relaxatorium S. C. ſub pœna decem Marcarum Auri puri, den von Sturmfeder, wie auch Notarium, und andere Arreſtirte alſo gleich und unentgeltlich des Arreſts zu entlaſſen, auch deßhalben gebührende Satisfaction zu præſtiren.

2. Fiat Reſcriptum ex officio an Herrn Hertzogen zu Würtemberg, um ſich nächſt in Mandato anbefohlener Loßlaſſung des Kayſerlichen Notarii auch in ſpecie wegen dieſes ſo hoch verbottenen Facti bey Kayſ. Majeſtät ſub termino duorum menſium zu verantworten.

3. Hat das in puncto der Holtzflöſſung gebettene Mandatum angebrachter maſſen nicht ſtatt.

4. Wird Supplicant in puncto des ſogenannten Bettel-Hofs auf das bereits unterm 7. Junii 1715. ergangene Concluſum gewieſen.

5. Würde Supplicant wegen deren ausgeworffenen Marck-Steinen, und ſonſten, ſeparatim anruffen, erfolget hierinnfalls fernerer Beſcheid.

CON-

CONCLUSUM CCCXXVIII.

Veneris 20. Julii 1725.

Von Sturmfeder contra den Herrn Hertzog zu Würtemberg Mandati nunc Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein ſub præſentato 8. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 21. Novemb. nuperi, und Klage neuer Vergewaltigungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali, ſubveniendo, concedendoque Protectorio; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem Souffrein ſub præſentato 3. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime extendendo petitas ordinationes ad novos exceſſus & perſonam des von Schlotheim, Forſtmeiſters zu Reichenberg; appon. Num. 6. usque 14. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 9. ejusdem exhibendo allerunterthänigſten Beweiß anhaltender Drangſalen, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis, & maturando remedio; appon. Num. 15. & 16. in duplo.

Includantur & hæc Exhibita Commiſſioni Cæſareæ, & reſcribatur eidem, auch die darinn enthaltene Facta zu unterſuchen, und darüber gutächtlich zu berichten.

CONCLUSUM CCCXXIX.

Martis 25. Septemb. 1725.

Von Täntzel zu Tratzberg in puncto Conſenſus ad alienandum, ſive Impetrantiſcher Anwald

wald Johann Jacob Schlöſſern ſub præſentato 27. Junii exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 8. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro prævia Reſolutione informatoriatum nunc decernendo petito Conſenſu ad alienandum; apponit ultimum Concluſum.

Idem Schlöſſern ſub præſentato 1. Auguſti nuperi, urget Reſolutionem.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald in Litteris ad Imperatorem ſub dato 31. Maji & præſentato 14. Junii nuperi, exhibitis per Joannem Chriſtophorum Schlegel, erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 2. Maji 1724. mit Bitte, ihnen die völlige Communication der Täntzliſchen Exhibitorum allergnädigſt angedeyen zu laſſen; appon. Lit. A. usque G. incluſive.

1. Ponatur der Ritterſchafftliche Interims-Bericht ad Acta, und kan derſelbe Impetranti auf Anmelden communiciret werden, & fiat petita Communicatio der Impetrantiſchen Exhibitorum de 9. Octobris 1724. & 23. Aprilis dieſes Jahrs.

2. Hat das Impetrantiſche Begehren noch zur Zeit nicht ſtatt, ſondern wird er hiemit ernſtlich angewieſen, den verlangten ſtatum activorum & paſſivorum ſchleunigſt beyzubringen, auf daß die Reichs-Ritterſchafft zu Beybringung ihres vollſtändigen Berichts nicht länger aufgehalten werde.

CON-

CONCLUSUM CCCXXX.

Jovis 26. Julii 1725.

Von Vehlen contra von Vehlen in puncto Hæreditatis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Daß Pars Impetrata von der angeſtellten Klag, ſo viel Impetrantens eigene ex ſua perſona an die Groß- und Vätterliche Erbſchafft gemachte Prætenſion belanget, zu abſolviren und loß zu ſprechen ſeye.
2. So viel aber des verſtorbenen Bruders Graf Arnold Alophs Verlaſſenſchafft betrifft, wird Impetrato auferlegt, ſub termino duorum menſium Rechtsbeſtändig und alſo gewiß darzuthun, daß ſolcher abgefunden geweſen, und dem Graf Vehliſchen Manns-Stamm zum beſten auf alle Güter renunciiret habe, als im widrigen er Impetratus ein legales Inventarium ad juratam ſpecificationem über das Groß-Vätterliche Vermögen von wegen der ex perſona fratris an daſſelbe zu prætendiren habenden Antheils Parti Impetranti heraus zu geben ſchuldig und gehalten ſeyn ſolle. Compenſatis Expenſis.

CONCLUSUM CCCXXXI.

Jovis 27. Septemb. 1729.

Von Ulm zu Marbach contra von Ulm zu Mittel-Biberach die Erb-Vereinigung und Fideicommiſs betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain ſub præſentato

13. hu-

13. hujus, docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei, & lapſum ſine paritione termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſub pœna nunc injungenda extraditione actorum communium; appon. Lit. L. M. & N.

Idem Souffrain ſub præſentato 19. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhærendo prioribus, & deferendo petito; appon. Lit. O. P. & Q.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur an alle Beklagte, die Inſtrumenta communia pactorum familiæ ſub termino duorum menſium ſub pœna quinque marcarum argenti, welche von ſingulis abſonders gehoben werden ſollen, zu extradiren.

CONCLUSUM CCCXXXII.

Jovis 27. Sept. 1725.

Urſinus contra Regenſpurg Reſcripti, ſive gedachter Urſinus ſub præſentato 28. Septembris 1722. docendo factam inſinuationem Concluſi de 8. Julii 1721. & nondum ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferendo petito auxilio, & demandanda paritione; appon. Lit. A. B. & C.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſentato 5. Novembris 1721. ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcindendo dicto Concluſo de 8. Julii ejusdem anni, vel in eventum admiſſione ad beneficium Supplicationis, una cum mandatis ſpecialibus ad præſtandum juramentum reviſorium tam in animam

mam Principalium, quam Patroni cauſæ, nec non oblatione reiterata ad depoſitionem Sportularum, & ad Juramentum conſuetum; appon. Num. 1. ejusque ſubadj. Lit. A. B. C. D. & Num. 2. & 3. in duplo.

Admittatur Supplicans ad beneficium Reviſionis, und wird derſelbe zuforderſt vier hundert Gulden pro ſportulis erlegen, ſo folget in puncto admiſſionis ad juramentum fernere Reſolution.

CONCLUSUM CCCXXXIII.

Lunæ 20. Auguſti 1725.

Wechßler Johann Georg und Johann Paul Gebrüdere contra den Magiſtrat zu Weiſſenburg, in puncto Arreſti, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck ſub præſentato 19. Julii nuperi conquerendo über den verhängten ſchimpflichen Arreſt, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de relaxando Captivo, annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in duplo.

1. Es hat das vermeſſene Begehren nicht ſtatt, ſondern werden die Supplicanten an des Magiſtrats rechtliche Verfügung und Bezeigung unwiderſtreblichen Gehorſams alles Ernſts gewieſen.
2. Wird dem Reichs-Hof-Raths-Agenten Franck hiemit verweißlich aufgegeben, hinkünfftig Ihro Kayſerl. Majeſtät und deſſen Reichs-Hof-Rath mit derley ungegründet- und bodenloſen Behellungen unbeläſtiget zu laſſen.

CON-

CONCLUSUM CCCXXXIV.
1717.

Von Weſternach Freyherr Johann Carl contra Hermannum Abten des Reichs-Gottes-hauß Roth.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem beklagten Abten, bey ſo klarem Innhalt der Ritterſchafftlichen Privilegien, und da zumahlen dieſe auch auf die Pfandſchafften, ſo zur Præjudiz und Schmälerung des Privilegii vorgenommen würden, ſich erſtrecken, den quæſtionirten groſſen Zehenden ſammt allen Zugehörungen ohne allen Anſtand gegen Erhebung des bey der Ritterſchafftlichen Caſſa in Ulm deponirten Kauff-Schillings dem Impetranten würcklich abzutretten, und wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium alſo ohnfehlbar anhero de paritione zu dociren, damit nicht nöthig ſeye, mit der Execution ſelber zu verfahren, und auch ratione violati Privilegii Cæſarei den Kayſerlichen Reichs-Hofs-Fiſcal ſeines Amts erinnern zu laſſen.

Hoc notificetur dem Ritterſchafftlichen Directorio in Schwaben, Viertels an der Thonau.

CONCLUSUM CCCXXXV.
Lunæ 16. Septemb. 1720.

Von Weſternach contra das Gotteshauß Roth in puncto Retractus, nunc fructuum & Expen-

Expenſarum den Frolßheimiſchen Groß-Zehenden betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel ſub præſentato 2. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſima adjudicatione fructuum & expenſarum, nec non Declaratione in pœnam Privilegio Cæſareo, Ordini Equeſtri Suevico puncto Retractus conceſſo, inſertam; appon. Lit. N. usque Q. in duplo.

Includatur dem Reichs-Prælaten des Gottes-Hauſes Roth, den Supplicanten ſub termino duorum menſium in puncto fructuum & expenſarum auch klaglos zu ſtellen, und, wie es geſchehen, ſub dicto termino die gebührende Anzeige zu thun.

CONCLUSUM CCCXXXVI.

Mercurii 22. Aug. 1725.

Von Wetzel Freyherr Lotharius Frantz, Kayſerlicher Reſident zu Franckfurt contra den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, dero Räthe und Ober-Steuer-Einnehmer zu Gieſſen in puncto turbationis, ſive Implorantiſch- de rato & Mandato cavirender Anwald Schlöſſer ſub præſentato 14. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig von beſagter Regierung und Einnehmern ſeinem Principali zugemutheter Beſteurung ſeiner zu Ober- und Nieder-Roßbach in der Wetterau liegenden exempten Güter, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito Reſcripto de non amplius turbando nec gravando contra Privilegia exemptionis & immunitatis Cæſarea; appon. Num. 1. usque 9. incluſive in duplo.

Hat das Begehren angebrachter maſſen nicht ſtatt, ſondern wird Implorant die angegebene Immedietät der von dem Herrn Beklagten belegter Güter beſſer als bißhero beſcheinigen, ſo erfolget fernere Reſolution.

CONCLUSUM CCCXXXVII.

Martis 7. Novemb. 1724.

Zu Würtemberg Hertzog contra Georg Grafen zu Sponeck, ingleichen Eliſabeth Charlotte Freyin von l'Eſperance & Conſ. Mandati.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Röm. Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten vom 17. Februar. 1724. allergnädigſt approbirt, dieſemnach

1. Mit Caſſir- und Aufhebung derer weiter von der Mömpelgartiſchen Wittib und Kindern, beſonders dem Grafen von Sponeck gegen die ergangene Kayſerliche Verordnungen unternommenen freventlichen Uſurpation des Hertzoglich-Würtembergiſchen Tituls und Wappens, fiat Mandatum S. C. inhibitorium hierüber, und zwar bey Straff der gäntzlichen Caſſation und Zernichtung derer über den Sponeckiſchen Grafen- und Eſperanciſchen Freyherren-Stand vorhin erhaltenen Kayſerlichen Diplomatum, ſo weit ſelbige derer contraveniirenden Perſonen angehen,

 2. Fiat

2. Fiat Mandatum S. C. reſtitutorium wegen des Archivs, Silber-Geſchirrs und Hauß-Schmuckes, und zwar bey Straf, daß im widrigen Fall, und da bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät Sie die Mömpelgartiſche Wittib und Kinder die geziemende vollſtändige Parition ſub termino duorum menſium allerunterthänigſt nicht erzeigen würden, ſo dann derer ihnen in der Kayſerlichen Reſolution vom 16. Apr. 1723. vorbehaltenen Alimentation, auch ſonſt aller anderer etwa noch habenden Anforderungen verluſtig geachtet, und Krafft dieſes erkläret seyn ſollen.
3. Reſcribatur dem Kayſerl. Reſidenten in Paris Fonſeca, ut latius in Protocollo.
4. Reſcribatur itidem dem Kayſerlichen Legato ſecundario bey dem Cammerichiſchen Congreſs, Baron von Pentenrieder, ut latius in Protocollo.

CONCLUSUM CCCXXXVIII.

Eodem die.

Zu Würtemberg Herr Hertzog contra den Grafen von Sponeck & Conſ. in ſpecie diverſorum Attentatorum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerl. Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſt eingerathene Extenſion vom 13. Julii derer Kayſerlichen Mandatorum & Reſcriptorum auf die in des Herrn Hertzogs zu Würtemberg Exhibito vom 4. May 1724. angezeigte nova, ebenfalls allergnädigſt approbiret.

CON-

CONCLUSUM CCCXXXIX.

Eodem die.

Würtemberg-Mömpelgart betreffend; in ſpecie Würtemberg-Oels puncto Confirmationis des mit dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg-Stuttgart über Weiltingen, Brentz und Mömpelgart errichteten Vergleichs.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerl. Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten vom 17. Feb. 1724. allergnädigſt approbiret: Dieſemnach fiat derer wegen der Gefürſteten Grafſchafft Mömpelgart, und deren Appertinentien, ingleichen über die beyde Herrſchafften Weiltingen und Brentz von dem Regierenden Herrn Hertzog zu Würtemberg, mit Herrn Chriſtian Ulrichen, Hertzogen zu Würtemberg-Oels am 23. Novembris 1722. hiernächſt mit Herrn Carl Friederichen, Hertzogen zu Würtemberg-Oels am 8. und 13. Julii 1723. errichteten Transactionum, und dabey beſchehenen Renunciationum auch Eventual-Ceſſionum von oberwehnten ſämmtlichen Fürſtlichen Intereſſenten den 14. Junii und 13. Septemb. allerunterthänigſt gebettene Poſitio ad Acta und Kayſerliche Confirmation, jedoch ſub Clauſulis ſolitis.

CONCLUSUM CCCXL.

Lunæ 5. Februar. 1725.

Zu Würtemberg Hertzog contra den Grafen von Sponeck & Conſ. diverſorum Gravaminum, ſive des Regierenden Herrn Hertzogs zu Würtemberg Bevollmächtigter Johann Heinrich Freyherr von Schütz ſub præſentato 5. Dec. nup. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige von der Cron Franckreich annoch thätlich vorenthaltender Neun zur Gefürſteten Grafſchafft Mömpelgart gehöriger Herrſchafften, und von dem von Sponeck bey dem Conſeil zu Paris machender Inſtanz pro Immiſſione, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda proteſtatione & aſſiſtentia Cæſarea; appon. Lit. A. & B.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 18. Jan. nup. exhib. fernere allerunterthänigſte ohnumgänglich gemüſſigte Anzeige deren von gedachtem von Sponeck & Conſ. durch den anmaßlichen Gebrauch des Hertzoglichen Wappens und Tituls, noch beſtändig ausübender Attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda condigna animadverſione adverſus hæc commiſſa crimina, includendoque hæc nova Attentata Reſcriptis ad Miniſtros Cæſareos decretis, & illos deſuper inſtruendo; appon. Num. 1. & 2. cum Subadj. Num. 3. 4. 5. 6. & 7.

Econtra der Graf von Sponeck ſub præſentato 11. Januar. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad emanata Mandata Cæſarea, junctis Exceptionibus ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro non prægravando, ſed ſecundum petita manutenendo; appon. Lit. A. B. & C.

In

In eadem der Reichs-Hof-Raths-Agent Anteſperger ſub præſ. 22. Decemb. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von denen in beſagten Mandatis benannten Conſortibus nicht habender Vollmacht noch Wiſſenſchafft, wo ſelbe ſich dermahlen aufhalten, juncta eorundem retraditione in Originali, bittet allerunterthänigſt dem Hertzoglich-Würtembergiſchen Anwald hierüber das behörige per clementiſſimum Concluſum zu bedeuten; appon. quoque Concluſum Originale de 7. Sept. nup.

Referuntur Exhibita.

In eadem Cauſa.

Martis 6. Februarii 1725.

Zu Würtemberg Regierender Herr Hertzog contra Georg Leopold, Grafen von Sponeck & Conſortes, Mandati in puncto diverſorum Gravaminum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Wird der Fürſtliche Würtembergiſche Anwald erinnert, die in dem Exhibito vom 22. Decemb. nup. retradirte Kayſerl. Original-Verordnung dem gegenſeitigen Procuratori conſtituto von Jmſen geziemend zu weiterer behöriger Beſorgung an die auſſer dem Grafen von Sponeck vorhandene übrige Intereſſenten ſub termino tridui zu communiciren.
2. Hat es bey denen ergangenen Kayſerlichen Reſolutionibus, beſonders vom 7. Nov. 1724. in puncto Mandati inhibitorii wegen Uſurpation des Hertzoglich-Würtembergiſchen Tituls und Wappens inn-

inn- und auſſer dem Reich lediglich ſein Bewenden. Et detur Georg Leopold, Grafen von Sponeck, adhuc ex officio terminus bimeſtris ad docendum de plena paritione; cum comminatione Declarationis in pœnam caſſationis Mandato inhibitorio inſertam.

3. Communicetur Exhibitum vom 11. Jan. nup. was die darinn gegen das in puncto des Archivs, Silber-Geſchirrs und Hauß-Schmucks eodem 7. Decembr. 1724. erkannte Mandatum reſtitutorium enthaltene Exceptiones, ingleichen die vom Grafen von Sponeck vor ſich und ſeine Mutter angegebene Abnahm, auch hierüber abgeforderte Specification anlanget, Parti adverſæ cum Termino duorum menſium.

4. Fiat, was die in Exhibito vom 18. Januar. nup. angegebene Exhibita vom 9. Sept. und 2. Novemb. 1724. betrifft, petita ibidem inſertio.

CONCLUSUM CCCXLI.

Veneris 13. Febr. 1654.

Zu Oſt-Frießland Herr Graf Enno Ludvvig per ſuos Ablegatos Ennonem Wilhelmum, contra die Stadt Embden de præſentato 4. hujus, conqueritur, daß gemeldte Stadt, dem Friedens-Schluß diametraliter zuwider, ſich den ihr pro ſexta parte zu der Grafſchafft Oſt-Frießland obliegenden Reichs-Oneribus und Contributionibus entziehe, bittet derowegen um kräfftige Remedirung, vermög des Friedens-Schluſſes,

Nürnbergiſchen Haupt-Executions-Receſſes, und publicirter Kayſerlicher Edicten, und daß auch dieſes per Decretum an Chur-Fürſten und Stände oder deren Deputatos gebracht, und folgends um mehrern Nachdrucks willen dem künfftigen Reichs-Abſchied einverleibt werden möge.

Fiat Mandatum pœnale ſine clauſula contra dictam civitatem de ſolvendo Collectas Imperii, ipſi pro ſua parte incumbentes, ſub pœna dupli, und daß ſie des Herrn Grafen Unterthanen mit den geklagten Executionibus zu Unterhaltung ihrer Guarniſon nicht allein nicht weiter beſchweren, ſondern auch das jenige, was ſie bißhero von ihnen extorquiret, ab- und eingenommen, denſelben reſtituiren ſolle, ſub termino 3. menſium, ad docendum de paritione.

2. Communicetur Statibus Imperii per Decretum, daß ſie im Fall die Stadt nicht obedirte, Ihr. Kayſerl. Majeſtät mit Gutachten an die Hand gehen wollen, wie dieſelbe zur Parition zu bringen ſeyn möchte.

CONCLUSUM CCCXLII.

Lunæ 14. Novembr. 1667.

Oſt-Frieſiſche Vormundſchafft, contra die Oſt-Frieſiſche Land-Stände, Commiſſionis in puncto Regiminis Tutelaris.

Dicuntur Vota & Concluſa.

1. Fiat ulterior Commiſſio auf den Herrn Hertzog Rudolph Auguſtum zu Braun-

 ſchweig-

ſchweig = Wolffenbüttel, daß er denen Land=Ständen nochmahlig einen gewiſſen Terminum ad comparendum & legitimandum in der Stadt Aurich anſetze, die Güte zuforderſt tentire, und, da ſelbige nicht verfangen wolle, alsdann mit Publication der Decreten in puncto Regiminis tutelaris, ſubſidiorum militarium, Comitiorum, auch Mandati de non revocando ſeu trahendo cauſam ad exteros, wie dieſelbe beygeſchloſſen, auch ſonſt der ad longum annectirten ferneren Kayſerlichen Verordnung zu Folge, in allem verfahre, noch ſich daran ein oder andern Theils Einreden hindern laſſe. Et fiat

2. Ein Reſcriptum an die Fürſtliche Frau Vormünderin, darinn ihr die anderwärtige Commiſſion notificiret, und angefüget werde, auf die von dem einen Contutore, Graf Edzard Ferdinand wider die Adminiſtration geführte Gravamina bey der Kayſerlichen Commiſſion zugleich ihren Bericht zu erſtatten.

3. An den Graf Edzard Ferdinand, daß er gleichfalls der Commiſſion ſtatt thue, zu der übrigen Vormundſchafft trette, da er einige Gebrechen der Adminiſtration halben zu klagen habe, ſolche bey der Commiſſion gebührend ausführe, Beſcheids erwarte, und im übrigen ſich alſo, wie es die ihm aus lauter Kayſerlichem gnädigſten Wohlgefallen, auf Anſuchen der Fürſtlichen Frau Wittiben aufgetragene Vormundſchafft, und deren=

rentwegen geleiſtete ſchwere Pflicht erfor=
derten, erzeige.

4. An die ſämmtliche Land=Stände, daß ſie, alles fernern Einwendens ungehindert, der Commiſſion ſich ſubmittiren, in dem angeſetzten Termino erſcheinen, die Propoſition anhören, Legitimation erſtatten, bey der gütlichen Handlung ſich ſchiedlich, als getreuen Unterthanen wohl anſtehet, erweiſen; in unverhoffter Entſtehung aber derſelben, denen übrigen richterlichen Verordnungen, wie dieſelbe nach und nach von der Commiſſion ergehen würden, ſtatt thun; inſonderheit auch, und bey Vermeidung höchſter Ungnade, ſich alles Recours in dieſen Sachen an Ausländiſche enthalten ſollen.

5. In ſimili an die Stadt Emden.

6. An den Frey=Herrn Carl Friederich von Kniephaußen, daß er ſeines Theils der Commiſſion allen ſchuldigen Reſpect und Gehorſam erweiſe, ſich alles recurrirens ad exteros äuſſere, die Stände weiter von der Commiſſion nicht abwendig mache, noch zu anderwärtigem Einſehen gegen ſeine Perſon Urſach gebe.

7. Renovetur Reſcriptum ad Friquetium de 22. Septembris nuperi auf Kramprecht. Et hæc (auſſer dem an Kramprecht) includantur Commiſſario in Originali & copialiter, zu ſeinem Gutbefinden ſtellend, ob er ſolche denen Partheyen ſo fort mit der Citation, oder aber in termino

mino ad comparendum præfixo inſinuiren laſſen wolle.

CONCLUSUM CCCXLIII.

Jovis 1. Decemb. 1667.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland Commiſſionis in puncto regiminis tutelaris, ſive die Fürſtliche Frau Wittibe in Litteris ad Imperatorem de dato 11. Novemb. nuperi, conqueritur porro, wie daß die Impetraten die General-Staaten abermahlig mit ins Spiel gebracht, und eine Sendung von fünff Committirten aus ihrem Mittel zu Hindanlegung der beym Reichs-Hof-Rath in Contradictorio vorſchwebenden Strittigkeiten, ſo dann zu formirung des Vormündlichen Regiments, ins Werck gerichtet haben; Ferner Graf Edzard Ferdinand Jhro die competirende Direction der vormündlichen Landes-Regierung zu diſputiren, und die andere Mit-Vormünder quovis modo zu excludiren bewogen, mit Bitte, die Acta nunmehr ad referendum hinzugeben, und, wie vorhin gebetten, oder nach Art der Sache am gedeylichſten gebetten werden könnte, (zumahlen dem Verlaut nach der injungirte Terminus ad legitimandum von ihnen doch ungehorſamlich nicht werde reſpectiret werden,) ergehen zu laſſen, was in dergleichen Begebenheiten den Rechten und des Reichs Satzungen gemäß ſey; apponit Num. 1. & 2.

1. Includatur Domino Commiſſario inhærendo prioribus, und mit dem Bedeuten, daß, nachdem die Land-Stände nicht allein den ad legitimandum angeſetzten Terminum abermahlig verſtreichen laſſen, ſon-

ſondern auch die Attentata cumuliren, und den General-Staaten Anlaß geben, die Jurisdiction in dieſer Sache gantz an ſich zu ziehen, alſo daß, falls dieſen Proceduren länger nachgeſehen werden ſollte, ſolche Præjudicia ſo wohl dem Reich als der Vormünderin und dem Pupillo zugezogen werden dörfften, das ihnen ferner nicht remedirt werden könnte; Als wollte der Herr Commiſſarius die Abſchickung ſeiner Subdelegirten befördern, und was die Commiſſion ihres Innhalts mit ſich bringet, effectuiren, inſonderheit aber dem Grafen Edzard Ferdinand durch ſeine Subdelegirte nachdrücklich verweiſen laſſen den Recurs, ſo er an die General-Staaten billigen, und ſich alſo der Land-Stände unjuſtificirlichen Händel theilhafftig machen wollen, mit der Verwarnung, daß, wofern er davon nicht abſtehen, und denen ſub dato 14. Novembr. nuperi ergangenen Kayſerlichen Verordnungen in allen vollkommentlich ſubmittiren würde, Ihro Kayſerliche Majeſtät dasjenige, was in ſolchen Fällen des Reichs Jura vermögen, wider ihn vornehmen, an deren Execution es auch Ihro Kayſerlichen Majeſtät nicht ermangeln würde.

2. Similiter dem Kramprecht, daß er ſich daraus informirt, und dienlicher Orten mit gutem Nachdruck remonſtriren ſollte, was für ein weites Ausſehen in dem Reich cauſiret würde, daß ſie die General-Staaten ſich unternehmen wollten, Vormünder

der an- und abzuſetzen, die Lands-herrliche Regierung zu formiren, und die Cognition derer daher entſtehenden Differentien an ſich zu ziehen; mit dem wiederholten Geſinnen, daß ſie die General-Staaten die Land-Stände von ſich ab- und an Ihro Kayſerliche Majeſtät verweiſen wollten, auch angehängter Verſicherung, daß denſelben das Recht, ſo ſie ex Privilegiis vel Concordatis erworben, keineswegs geſchmälert werden ſollte.

CONCLUSUM CCCXLIV.

Veneris 17. Febr. 1673.

Zu Oſt-Frießland verwittibte Fürſtin Chriſtina Charlotta contra die Oſt-Frieſiſche Land-Stände und Unterthanen, pro præſtandis Subſidiis, per Jonam Schrimpf ſub præſentato 30. Januar. nup. exponit, was maſſen gedachte Land-Stände und Unterthanen, ohnerachtet ſelbige des Reichs mediate Eingeſeſſene, und von dem Onere der Beſetzung und Unterhaltung der Veſtungen und Garniſonen nicht mehr als andere des Reichs mittelbare Unterthanen befreyet und eximiret ſeyn noch ſeyn könnten, ſich gleichwohl ungeſcheuet unterwinden dörffen, unter dem Schein und Vorwand der Accorden, darinnen aber keine dergleichen Exemption und Freyheit irgend befindlich, auch, wann ſolche Accorden, wie ſie gar nichts davon hätten, ſchon dieſes in ſich hielten, ſo wären ſelbige hoc caſu extremæ neceſſitatis, ubi agitur de conſervatione Imperii & totius Provinciæ, nicht zu attendiren, von der ordinari- ſo wohl, als in

caſu

caſu neceſſitatis ohnumgänglich erfordernden ſtarcken Extraordinari-Beſatzung der nöthigen Veſtungen und Gräntz-Plätze, ſo dann von Herbeyſchaffung derer darzu requirirenden Geld-Mittel zu einem mahl gäntzlich zu entbrechen; auch, ob zwar in dieſem hoch angelegenen negotio ſecuritatis publicæ die Güte öffters tentiret, jedannoch aber ſolche über allen darunter angewandten Fleiß und mehrmahligen ſo ſchrifft- als mündlichen Obrigkeitlichen Anmahnungen nicht verfangen, und derowegen in dem Fürſtenthum Oſt-Frießland zu einer Defenſions-Verfaſſung biß daher nicht zu gelangen geweſen; Und hätten alle von denen General-Staaten noch neulich ſo wohl an Sie, Fürſtliche Wittib, als abſonderlich an obbemeldte Oſt-Frieſiſche Stände deßhalben gethane Freund-Nachbarliche, doch ernſtliche Erinnerungen der vor Augen ſtehenden höchſten Gefahr, nebſt Anmahnung, daß man allerſeits dahin trachten ſolle, damit in ſchleunigſter Eyl dieſes Fürſtenthum in beſſere Poſitur und Defenſion gebracht würde, und in keine fremde Hände gerathen möchte, weniger als nichts bey mehrbeſagten Ständen gewürcket. Nachdem aber nunmehro der äuſſerſte Nothfall erheiſche, daß, damit jetztgedachtes auf den äuſſerſten Gräntzen des Römiſchen Reichs, und an der Teutſchen See liegendes Fürſtenthum Oſt-Frießland wider alle auswärtige Gewalt und herfürbrechende augenſcheinliche Gefahr zu Land und zu Waſſer deſto beſſer möchte geſchützt, und bey beſtändiger Sicherheit erhalten werden, die Frontir-Plätze und Veſtungen in Stand gebracht und aufgemacht, und mit nothdürfftigen Garniſonen verſehen, die zu Unterbringung der Soldateſca deſiderirende Baraquen erbauet,

bauet, vor allem aber eine zulängliche Mannſchafft an Volck, und der höchſtnöthige Vorrath an Vivres und Ammunition herbey geſchaffet werde; Als bittet ſie, Ihre Kayſerliche Majeſtät allergnädigſt geruheten, aus Kayſerlicher Macht und Vollkommenheit die Oſt-Frieſiſche Land-Stände und Unterthanen zu Aufmach-Beſetz- und Unterhaltung der nöthigen Veſtungen, Gräntz-Oerter und Garniſonen, auch Beytrag und Rechnung derer dazu erforderenden erklecklichen Geld-Steuren und Subſidien in dieſer, als einer vom Reich durch Ihr. Käyſerl. Majeſtät und geſammter Reichs-Stände einhelliges Concluſum längſt determinirter und abgeurtheilter Staats-Sache, davon die Wohlfahrt des Fürſtlichen Hauſes und gantzen Landes, nicht weniger des Weſtphäliſchen Crayſes, und Römiſchen Reichs Securität zu Waſſer und Land, theils dependire, um allergnädigſte Kayſerliche ſchleunigſte Deciſion und parate dem Reichs-Concluſo anhängige Execution, vigore ſo wohl des jüngeren Regenſpurgiſchen Abſchieds, als der darauf ſich fundirenden Wahl-Capitulation ohnnachläſſiges Ernſtes anhalten, auch zu dero Behuff Commiſſionem ad exequendum auf Ihro Königliche Majeſtät zu Dannemarck, ſo dann Herrn Hertzog Chriſtian Albrecht zu Hollſtein, als nächſt-benachbarte Grafen zu Oldenburg und Delmenhorſt, ſamt und ſonders, in optima forma & cum pleniſſima poteſtate, geſtallt ſelbige ob moræ ſummum periculum hierinnen ohne weiteres Zurückſehen und referiren, (da ſchon deſſen ein helles Exempel täglich vor Augen, durch feindliche Hinwegnehmung der Veſtung Dile, und daraus erfolgte ohnerſetzliche Contributionen, und ſonſten ihren Unterthanen

im

im Niederland zugefügten Schaden und völligen Ruin, welches alles mit wenig Mannſchafft hätte können verhinderet werden) ſchleunigſt verfahren, und die Unterthanen zu Præſtir- und Erlegung derer zum gemeinen Defenſions-Weſen erheiſchenden Geld-Mittel, Subſidien und Collecten per realem Executionem, auch in erforderendem Nothfall manu militari, ernſtlich conſtringiren ſollen, allergnädigſt zu ertheilen und ausfertigen zu laſſen, damit das Fürſtenthum Oſt-Frießland für aller auswärtigen Invaſion und Gewaltthätigkeit deſto mehr geſicheret bleiben möge.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCCXLV.

Lunæ 20. Februar. 1673.

Zu Oſt-Frießland verwittwete Fürſtin Chriſtina Charlotta, in puncto Adminiſtrationis der gemeinen Landes-Gelder, Mittel und Contributionen, per Jonam Schrimpff, ſub præſentato 16. hujus exponit, wie zwarn in deren Fürſtenthum Oſt-Frießland, zu beſſerer und richtiger Verwaltung der gemeinen Landes-Gelder, Mittel und Contributionen, zu deren Einnahm, Ausgabe und Adminiſtration aus den geſammten Oſt-Frieſiſchen Ständen ſechs Aſſignatores, als aus dem Ritter-Stand zwey, aus den Städten zwey, und eben ſo viel aus dem Haußmanns-Stand verordnet, wobey dann der regierenden hohen Landes-Obrigkeit dem Collegio Aſſignatorum einen Commiſſarium und Inſpectorem, um dero Stelle darinn zu vertretten, zu adjungiren vorbehalten worden; Daß auch zwarn in dem Emdi-

ſchen Receſs de Anno 1606. gewiſſe Artickel begriffen, worauf die Aſſignatores von der hohen Landes-Obrigkeit angenommen, beeidiget, und krafft deren vornehmlich dahin angewieſen werden, mit allem Fleiß getreue Auffſicht zu haben, und zu verſchaffen, daß die Landes-Gelder ad deſtinatos uſus, benanntlich zu Reichs- und Crayß-Steuern, Unterhaltung des Hof-Gerichts, und andern liquidirten und confeſſirten Schulden, welche von den ſämmtlichen Ständen angenommen ſeyn, oder noch künfftig möchten angenommen werden, verwendet, und zum Beſten gemeiner Landſchafft ausgekehret werden ſollten; So müſſen ſie dannoch mit höchſtem Leidweſen vernehmen, wie daß gedachte Aſſignatoren, mit Zuthun der ſogenannten Ordinair-Deputirten, ſich nicht allein über die gemeine Mittel den abſoluten Dominat, mit gäntzlicher Ausſchlieſſung der hohen Landes-Obrigkeit, inaudito exemplo, widerrechtlich anzumaſſen, ſondern auch dieſelbe nach ihrem Gutdüncken und Wohlgefallen anzugreiffen, darüber auſſer ihrem und der geſammten Stände Vorwiſſen und Conſens eigenmächtig zu diſpenſiren, ſolche zu ändern, zu von erwehnten Ständen nicht eingewilligten Dingen auszukehren, ja wohl gar unterm Schein übermäſſiger Tag-Gelder und Commiſſions-Koſten nun einige Jahr her, mehr dann vorhin jemahls geſchehen, in ihren eigenen Nutzen zu verwenden, und ſich dadurch mit Unrecht, Beſtürtzung und Schaden der Unterthanen zu bereichern, erwinden dörffen, mit allerunterthänigſter Bitte, ex cauſis & circumſtantiis ad longum deductis, pro abolendo vel in eventum reformando collegio Aſſignatorum & Deputatorum, nec non abrogandis abuſi-

abuſibus, deſuperque decernenda Cæſarea Commiſſione ad Regem Daniæ & Ducem Holſatiæ; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Fiat Commiſſio auf Ihro Königliche Majeſtät zu Dännemarck, als Grafen zu Oldenburg und Delmenhorſt, beyde Theile in den geklagten Beſchwerden zu vernehmen, und möglichen Fleiß anzuwenden, ſelbe in der Güte mit einander zu vereinbaren und zu vergleichen, in Entſtehung derſelben aber ſie gegen einander zu hören, und die Acta cum Voto förderlich einzuſchicken.

CONCLUSUM CCCXLVI.

Veneris 9. April. 1677.

Oſt-Frießland contra die Oſt-Frieſiſche Land-Stände in puncto der Einquartirung, ſive die verwittibte Fürſtin zu Oſt-Frießland in Litteris ad Imperatorem abſque dato & præſentato 19. Martii nuperi, bittet demüthigſt aus denen von Ihro nochmahlen angeführten Urſachen um Caſſation derer in dieſer Sache ergangenen Kayſerlichen Reſcripten & Protectorii, und ſie in Vormundſchaffts Namen bey dem jure fœderum, armorum ac ſubſidiorum kräfftiglich zu ſchützen und zu manuteniren.

In eadem, Herrn Ernſt Auguſt, Biſchoff zu Oßnabrück, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, quoque in Litteris ad Imperatorem de dato 29. Januar. & præſentato 19. Martii nuperi, intercedit für erſtgedachte Fürſtin zu Oſt-Frießland dahin, daß Ihro Kayſ. Majeſtät zu verfügen, und nicht zuzugeben allergnädigſt geruheten,

daß dieſelbe und dero Sohn in dero Regalien, und Lands-Fürſtlichen Hoheit und zuſtehenden Juribus mehr nicht als andere des Reichs Stände gravirt und betrübt würden.

In eadem der Fürſtliche Oſt-Frieſiſche Anwald Jonas Schrimpff, ſub præſentato 6. hujus zeiget allerunterthänigſt an, was geſtallt von den Oſt-Frieſiſchen Land-Ständen nicht ohnzeitig zu beſorgen wäre, daß dieſelbe ungehindert der angeordneten Kayſ. Commiſſion, durch ihre unzuläſſige Schickung, Klagen und Anbringen gegen ſeine Fürſtl. Frau Principalin bey den General-Staaten der vereinigten Niederlanden, ihrer bekannten Gewohnheit und vorigen Exempeln nach es dahin bringen, daß dieſelbe ſich in dieſer bey Ih. Kayſ. Majeſtät höchſtem Gericht anhängigen Reichs- und Juſtiz-Sach einmiſchen, und abermahl der allergnädigſt decretirten Commiſſion verhinderlich fallen möchten; und ſey es auch dahin kommen, daß vorbemeldte General-Staaten, zweiffelsohne aus Antrieb der Oſt-Frieſiſchen Land-Stände Deputirten, ohngeachtet denſelben durch den Fürſtlichen Oſt-Frieſiſchen ſich daſelbſt befindenden Extraordinair-Abgeſandten, die von Ih. Kayſ. Majeſtät allergnädigſt verordnete Commiſſion geziemend kund gethan worden, eine anſehnliche Beſendung und Commiſſion aus ihrem Mittel in Oſt-Frießland abgehen zu laſſen, beſchloſſen hätten, um die zwiſchen mehr gedachter ſeiner Fürſtlichen Frau Principalin und dero Land-Ständen obſchwebende Streitigkeiten zu vergleichen, oder gleich als ordentlich competirende Richter zu decidiren und zu determiniren, wie aus dem von dem Fürſtlichen Oſt-Frieſiſchen im Haag ſubſiſtirenden Ordinair-Reſidenten Ihro

zuge-

zugeſchickten, ſub Lit. A. beykommenden, und ſub Lit. B. getreulich verteutſchten Extract aus offt gedachter General-Staaten Reſolutionen mit mehrern zu erſehen ſey; Mit allerunterthänigſter Bitte, darinnen ſothane allergerechteſte nachdrückliche Verordnung förderlichſt ergehen zu laſſen, als der Sachen Nothdurfft und Beſchaffenheit, auch dabey mit begriffenes gemeine Beſte und Ruheſtand erheiſcheten.

1. Fiant Mandata inhibitoria an die Fürſtin und die Land-Stände, ſich alles Recurſus an Ausländiſche, und alle andere auſſer Ihro Kayſerl. Majeſtät in allen ihren mit einander habenden Streitigkeiten gäntzlich zu enthalten, und ſich weder güt- noch rechtlich auf einigerley Weiſe ohne Ihro Kayſerl. Majeſtät Vorwiſſen und Verwilligung vor jemand anders, wer der auch ſeyn möchte, einzulaſſen, ſub pœna funfzig Marck löthiges Goldes, & termino duorum menſium ad docendum de paritione.

2. Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCCXLVII.

Veneris 22. Octobr. 1677.

Oſt-Frießland contra die Oſt-Frieſiſche Land-Stände, Mandati in puncto Subſidiorum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia, daß es in puncto Subſidiorum ordinariorum bey den Vergleichen de Anno 1611. allerdings zu laſſen, in puncto extraordinariorum aber der beklagten Land-Stände in Actis gethanes

Erbieten zu Beſetz- und Unterhaltung der nöthigen Feſtungen und Garniſonen, in ereigneten Nothfällen, dem Herkommen und Kayſerl. Reſolutionen, auch darinn beſtättigten Receſſen und Accorden gemaß, mit hülfflichem Beytrag an Hand zu gehen, für eine gnugſame Parition anzunehmen, die klagende Fürſtin mit ihrer angeſtellten Klage darauf zu verweiſen, und mithin das ausgelaſſene Mandat wieder aufzuheben und zu caſſiren ſey.

CONCLUSUM CCCXLVIII.

Sabbathi 10. Decembr. 1678.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland, Mandati de præſtandis Subſidiis nunc Sententiæ, deſuperque petitæ reviſionis, ſive Fürſtlich Oſt-Frießländiſcher Anwald Jonas Schrimpff, ſub præſentato 25. Februar. nuperi zeiget allerunterthänigſt an, was maſſen ſeine Frau Principalin über gedachte den 22. Octobr. nächſt verwichenen Jahres ausgeſprochene Sentenz ſich zum höchſten beſchweret befinde, dahero von ſelbiger das Beneficium Supplicationis pro obtinenda reviſione Actorum zu ergreiffen neceſſitiret worden ſey; allergehorſamſt bittend, aus angeführten Urſachen ihn nicht allein ad juramentum reviſorium zu admittiren, ſondern auch in duplo beygelegte Supplicationem cum adjunct. Lit. A. B. usque R. incluſive zu referiren, und denen darinn enthaltenen Petitis zu deferiren.

Idem Schrimpff ſub præſentato 9. Novembr. nuperi exhibet in duplo erwiederte Bitt und Addition-Schrifft, pro gratioſiſſime concedenda reviſione

viſione actorum, juncto inſtrumento noviter reperto ſub Lit. S.

Econtra der Oſt-Frieſiſchen Landes-Stände Anwald, Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 5. hujus erſtattet allerunterthänigſten Danck für die ergangene Eingangs angeregte Sentenz, mit Bitte, da man gegentheiliger Seits pro Reviſione einkommen ſollte, ſolche abzuſchlagen, und es bey dem ausgeſprochenen Urtheil bewenden zu laſſen.

Iſt die gebetene Reviſion abgeſchlagen.

CONCLUSUM CCCXLIX.

Solis 17. Auguſt. 1681.

Oſt-Frießländiſche Stände contra Oſt-Frießland, in puncto Conſervatorii, und der einſeitigen Werb- und Einführung von Kriegs-Völckern. Concluſum:

1. Hat die an Seiten der Fürſtlichen Frau Wittwen zu Oſt-Frießland geſuchte Communication nicht ſtatt.
2. Scribatur an die ausſchreibende Fürſten des Weſtphäliſchen Crayſes, als verordnete Kayſerliche Herren Conſervatores.
3. An Herren Hertzogen zu Braunſchweig und Lüneburg-Zell, wie auch
4. an obgedachte Fürſtin zu Oſt-Frießland, ſo dann
5. an die Land-Stände, und
6. an den Kramprecht.

CONCLUSUM CCCL.

Lunæ 15. Junii 1682.

Oſt-Frieſiſche Land-Stände contra die Fürſtin zu Oſt-Frießland, Conſervatorii und anderes betreffend. Concluſum.

1. Fiat mandatum arctius de non recurrendo ad exteros, ſub pœna dupli, una cum citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam prioris, an beede Theil.
2. Excitetur Fiſcalis ſui Officii.
3. Fiat Mandatum Inhibitorium an die Fürſtliche Oſt-Frieſiſche Geheime und Regierungs-Räthe, und ſonderlich den Doctor Stamler, ſub pœna triginta marcarum auri.
4. Fiat dehortatorium ad Status confœderati Belgii.
5. Scribatur an den Printzen von Oranien.
6. Fiat Dehortatorium ulterius an die Herren Hertzoge zu Braunſchweig.
7. Scribatur an die Herren Conſervatores.
8. Wird die Frau Fürſtin zu Oſt-Frießland in puncto eventualis reſtitutionis in integrum auf das erkannte Mandatum arctius mit dem Anhang verwieſen, daß, wann ſie demſelben zuvor pariret, und davon bey Ih. Kayſ. Majeſt. dociret haben, und ſo dann ihre Beſchwerde, oder ins künfftige ihr Sohn, bey Ih. Kayſ. Majeſtät allein gebührend anbringen werde, ſo ſolle Ihro ſchleunige Juſtiz darüber adminiſtriret werden; geſtallt dann Ih. Kayſ. Majeſtät ihrem Sohn, dem Fürſten, alle ſeine

ſeine Jura, ſo ihme von Rechts wegen zukommen, vorbehalten haben wollten.

9. In puncto des Oſt-Frieſiſchen Reichs-und Crayß-Contingents laſſen es Ih. Kayſerliche Majeſtät allerdings bey ihren vorigen Verordnungen bewenden, mit der nochmahligen Verſicherung, daß dannoch durch dieſe Verordnung dem Fürſtlichen Pupillen an denen Juribus, welche ihm jetzt, oder ins künfftige von Rechts wegen zukommen möchten, kein Præjudiz zugezogen, ſondern ſelbe in allewege ihm ungekränckt bleiben ſollen.

10. In puncto adminiſtrationis ærarii, ſigilli, & prorogationis der Land-Täge; Fiat Decretum caſſatorium & annullatorium deciſionis Hollandicæ.

11. Et hoc includatur beeden Theilen, mit ernſtlichem Befehl, an ſothanen unbefugten nichtigen Spruch ſich nicht zu kehren, ſondern bey Straffe dem Mandato de non recurrendo ad exteros einverleibt, und deren würcklicher Execution, ſich alles fernern Recurſus an die General-Staaten gäntzlich zu enthalten.

12. Scribatur an mehr beſagte General-Staaten, cum incluſione Decreti caſſatorii.

13. An die Crays-Ausſchreibende Fürſten und Conſervatores, ut &

14. An den von Kramprich.

CONCLUSUM CCCLI.

Jovis 14. Sept. 1684.

Lutzburg-Kniephauſiſche Reformirte Gemeinde zu Norden, contra Oſt-Frießland, ſo dann Magiſtratum & Miniſterium der Evangeliſchen Gemeinde zu gedachtem Norden, ſive die Frau Fürſtin zu Oſt-Frießland in Lit. ad Imperatorem de dato 29. Junii nuperi & præſentato 11. hujus bittet demüthigſt, dem von Kniephauſen den vornehmenden gewaltſamen Kirchen-Bau, ſo dann dem Chur-Brandenburgiſchen Major du Moulin, auch andern Officirern und Gemeinen, deſſen unternommene Handhabung pendente lite bey Straff alles Ernſtes zu inhibiren, und ferners zu verordnen, wie mit mehrern gebeten worden.

In eadem Fürſtl. Oſt-Frieſiſcher Anwald Jonas Schrimpff ſub præſentato eodem bittet gleichfalls allergehorſamſt pro clementiſſime decernendo mandato inhibitorio, de appellatione pendente non attentando, nec innovando vel ædificando, & demoliendo quod interim ædificatum, ſine clauſula, & declaranda ex cauſis adductis appellatione pro deſerta; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Schrimpff ſub præſentato eodem exhibet ſub Signo ⁘. allerunterthänigſte Duplicas, mit gehorſamſter Bitte, ſelbige ſo wohl als die dabey angefügte Beylagen zu admittiren, und darüber gebetener maſſen verabſcheiden zu laſſen.

In eadem obgedachter Evangeliſchen Gemeinde zu Norden Anwald Julius Perſius von Lehnſtorff, cavens de rato & mandato proxime producendo, ſub præſentato eodem exhibet allerunterthänigſte Remon-

Remonſtration; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

1. Communicentur Exhibita dem von Kniephauſen ſub termino duorum menſium, & injungatur eidem, ſich in dieſer Privat-Streitigkeit des Chur-Brandenburgiſchen militariſchen Beyſtandes gäntzlich abzuthun und zu enthalten.

2. Reſcribatur an Chur-Brandenburg; Nachdem man hierab wahrnehme, daß nicht alleine dero Völcker hievorigen offtmahligen Verordnungen zu Folge aus Oſt-Frießland nicht abgeführet ſeyn, ſondern ſich ſolcher Privat-allhier anhängigen Streitigkeiten annehmen, und dadurch zu allerhand beſchwerlichen Klagen Anlaß geben; Als ſollen ſie denenſelben auf einmahl abzuhelffen, erwehnte Dero Truppen vorgedachten offtmahligen Verordnungen zu Folge, nunmehro unverlangt abführen.

CONCLUSUM CCCLII.

Lunæ 8. Aprilis 1686.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland diverſorum Gravaminum, nunc Commiſſionis, ſive Oſt-Frieſiſcher Anwald, Matthias Ignatius Nipho, ſub præſentato 2. hujus ad Concluſum de 31. Decembris nuperi ſub A. appoſitum, bittet allerunterthänigſt pro clementiſſime ex cauſa allegata concedendo, in eventum, alio termino duorum menſium.

Econtra die verwittibte Fürſtin zu Oſt-Frießland, Frau Chriſtina Charlotta, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 12. Februar. & præſentato 21. Martii nuperorum exhibitis per Jonam Schrimpffen,

ſen, reſpondendo ad Reſcriptum Cæſareum de 21. Decembris jüngſthin, dicit: Was maſſen ſie demſelben zu Folge nicht allein ihren Rath und Abgeordneten Henrichen Avemann, wie auch ihren Agenten, vorgedachten Jonam Schrimpffen, zu der angeordneten Commiſſion gnugſam bevollmächtiget und inſtruirt hätte, ſondern ſie auch reſolvirt und entſchloſſen ſey, ſich innerhalb des angeſetzten Termins perſönlich allhier einzufinden, mit demüthigſter Bitte, auch an ihre Land-Stände ein ernſthafftes Reſcriptum pœnale wegen Reſpicirung gedachter Kayſerl. Commiſſion und abgeſchickten deren Bevollmächtigten nicht allein allergnädigſt abgehen, ſondern auch denenſelben zu Folge der vorigen Kayſerlichen Verordnungen alle eingeruffene, angenommene, und noch vorhandene fremde Völcker, in ſpecie auch die Mariniers, abzuſchaffen, bey Straffe den Reichs-Satzungen einverleibten Pœn allergnädigſt anbefehlen zu laſſen.

In eadem, Herr Chriſtian Eberhard, Fürſt zu Oſt-Frießland, in Lit. ad Imperatorem ſub iisdem dato & præſentato exhibitis per eundem Jonam Schrimpffen, reſpondet ad Reſcriptum Cæſareum de 31. Dec. nuperi.

In eadem mehrgedachter Fürſtlicher Oſt-Frieſiſcher Anwald Schrimpff, ſub eodem de 21. Martii, bittet unter andern allerunterthänigſt, denen Gegentheilen aus angeführten Urſachen keine weitere Prorogation und Aufſchub zu vergönnen, ſondern bey nahmhaffter Straffe allergnädigſt anzubefehlen, daß ſie ihre Bevollmächtigte mit gnugſamer Inſtruction ohne einige Zeit-Verſäumnüß anhero ſchicken, und der Commiſſion ſich untergeben müſten; appon. Beylage A. & B.

Idem ſub præſ. de 2. hujus, docendo ſub N. 4. factam

factam inſinuationem ſupra dicti Concluſi de 31. Dec. idem petit.

Idem ſub præſ. hodierno wiederholet allerunterthänigſte obige petita.

In eadem Herr Friedrich Carl, Hertzog zu Würtemberg, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 22. Februar. & præſentato 22. Martii nuperorum exhibitis per ſæpius dictum Schrimpffen, reſpondet ad Reſcriptum Cæſareum de 31. Dec. nuperi.

Ponantur exhibita ad Acta, & reſcribatur denen Land-Ständen, daß Ihro Kayſerliche Majeſtät mißfällig erſehen, daß ſie nicht allein in dem anbeſtimmten Termino keine Bevollmächtigte zu den Tractaten hiehero geſchickt, ſondern auch keine Urſach ihres Auſſenbleibens angezeigt; da ſie doch ſelbſten auf Fortſetzung der Commiſſion jederzeit gedrungen, und ſich beklaget, daß durch des Fürſten Aufhaltung aus ſeinem Land deſſen Mittel auswendig verzehret würden. Damit ſie nun ſolche Conteſtationes in dem Werck bezeigen; Als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät ihnen, bey Vermeidung der Kayſerlichen Ungnad und andern Einſehens, ferner gnädigſt und ernſtlich befohlen haben, ihre gnugſam Bevollmächtigte inner den näheſten zwey Monaten à dato hodierno gewiß anhero zu ſchicken, damit die Tractaten würcklich fortgeſetzet werden könnten.

CONCLUSUM CCCLIII.

Veneris 27. Octobr. 1690.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland, diverſorum Gravaminum, ſive die Oſt-Frieſiſche Land-Stände in Litteris ad Imperatorem ſub dato 14. Septemb.

Septembr. nup. & præſentato 10. hujus, exhibitis per Matthiam Ignatium Nipho, bitten unter anderem allerunterthänigſt, ſie aus angeführten Urſachen bey dieſen Zeiten mit einer abermahligen koſtbaren Commiſſion nicht zu übereilen, ſondern vorhero den Effectum des jüngſten Reſcripti vom 15. Julii nup. allergnädigſt abzuwarten, oder je wenigſtens ihnen zuvor ſo viel Zeit zu geben, damit ihr etwa dieſerwegen Abzuordnender zuforderſt in dem Kayſerlichen Hof-Lager ankommen, und eines und anderes, den gegenwärtigen Statum dieſes Landes betreffend, allerunterthänigſt vortragen könne.

Econtra Fürſtl. Oſt-Frieſiſcher Anwald Jonas Schrimpff ſub præſentato 27. Septembr. nuperi, bittet allerunterthänigſt das ſub Sign. ☉. beygelegte vierte Membrum der Kayſerlichen Reſolution vom 15. ejusd. Sept. in forma Decreti allergnädigſt expediren zu laſſen.

In eadem Herr Chriſtian Eberhard, Fürſt zu Oſt-Frießland in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. Septembr. nup. & præſentato 2. hujus, exhibitis per dictum Schrimpff, bittet unterthänigſt die Commiſſarien zu Manutenir- und Fortſetzung der decretirten Kayſerlichen Commiſſion allergnädigſt zu ernennen, und deß oder derſelben Inſtruir- und Dahinſendung zu beſchleunigen, ſo dann auch an den Herrn Chur-Fürſten zu Brandenburg und ſeine daſelbſtige Officianten, auch ſeine, des Herrn Implorantens Land-Stände, geſtallt ſie ihre und ſeine Herrſchafften über das Kayſerliche am 1. Febr. jüngſthin ertheilte Decret, und darauf weiter abgelaſſene Aſſignation und Requiſitorialien von dem 3. Jul. nup. und einfolglich über die 5000. Gulden Rheiniſch nicht beſchweren noch beſchweren laſſen, viel weniger darüber einige Execution

ad-

de facto effectuiren laſſen ſollten, förderlichſt bey Pön zu reſcribiren, auch denen beyden Kayſerlichen Reichs-Hof-Räthen und Abgeſandten, denen Gebrüdern, Freyherrn von Gödens, darauf ſteiff und unnachläſſig mitzuhalten, anzubefehlen; appon. 5. Beylagen.

In eadem Frau Chriſtine Charlotte verwittibte Fürſtin zu Oſt-Frießland in Litteris ad Imperatorem ſub dato 19. Septembris nup. & præſentato 2. hujus bittet demüthigſt, die von oberwähnten Oſt-Frieſiſchen Land-Ständen in offentlicher letzterer Land-Tags-Verſammlung ausgeſtreute von Ihro angezogene Diffamation nicht allein ernſtlich zu verweiſen, ſondern Ihro nun auch das vorlängſt gebettene Protectorium allergnädigſt mitzutheilen.

Idem obberührter Schrimpff ſub præſentato 6. hujus beziehet ſich auf obbeſagtes ſeines Herrn Principalens Schreiben, und bittet allerunterthänigſt, dem darinn enthaltenen Petito vollkommen zu deferiren.

Idem ſub præſentato 9. hujus bittet um allergnädigſte Reſolution.

Idem obernannter Herr Fürſt zu Oſt-Frießland in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 26. Sept. nup. & præfato præſ. de 9. hujus wiederholet unterthänigſt ſeine obige Petita; appon. 4. Beylagen.

Idem obmehrgemeldter Schrimpff ſub præſent. 23. hujus, bittet allerunterthänigſt pro clementiſſime maturanda reſolutione; appon. Num. 1.

1. Expediatur reſolutio Cæſarea wegen der fünff tauſend Gulden gebetener maſſen in forma Decreti.
2. Hoc notificetur dem Herrn Chur-Fürſten zu Brandenburg, wie auch denen Land-

Stan-

Ständen und denen beyden Gebrüdern, Freyherrn von Gödens, mit Erinnerung, den Fürſten gegen ſolches Decret auf keine Weiſe zu beſchweren.

3. Remittatur die Fürſtliche Frau Wittib wegen des erkannten Protectorii auf die Kayſerliche Reſolution.

4. Incidatur dem Herrn Fürſten der Land-Stände Anbringen ſub præſentato 10. dieſes, mit Befehlich, daß er ſeines Theils Ihro Kayſerl. Majeſtät förderlich einſchicken ſolle, wie er die Reverſales extradiren, und die Gravamina abthun wolle, auch worauf dieſelbe eigentlich und in ſpecie beruhen, um ihre weitere Verordnung und Inſtruction ihres Commiſſarii, dafern nöthig, einzurichten; Unterdeſſen aber ſeye Ihro Kayſerl. Majeſtät nicht zuwider, ſondern wollten vielmehr den Herrn Fürſten hiemit dazu erinnert und angewieſen haben, ungehindert und unerwartet der angeordneten Kayſerlichen Commiſſion ſich ſelbſten mit denen Land-Ständen, nach Anweiſung des Decreti proviſionalis, zu vergleichen, und dazu alle mögliche Facilität beyzutragen, wie Ihro Kayſerl. Majeſtät deßwegen auch an die Land-Stände reſcribiret haben.

5. Reſcribatur an die Land-Stände, ihre Gravamina, deren Abſtellung ſie verlangen, wie auch den ſuchenden Revers, und was bißhero die Fortſetzung der gütlichen Tractaten verhindert, in ſpecie förderlich einzuſchicken, damit Ihro Kayſerl. Majeſt. auf allen Fall ihre weitere Verordnung und

und Commiſſion darnach einrichten können; Unterdeſſen aber werden Jh. Kayſ. Majeſt. gnädigſt gern ſehen, wann ungehindert und unerwartet der Kayſ. Commiſſion ſie ſich mit ihrer Landes-Obrigkeit gütlich vergleichen werden, geſtallten Jhro Kayſ. Maj. ſie hiemit dazu gnädigſt erinnert und befohlen haben wollten, dazu alle Friedfertigkeit beyzutragen, damit ihnen nicht imputiret werden möge, daß die gütliche Beylegung bey ihnen erwunden, geſtallten Jhro Kayſerl. Majeſt. auch den Herrn Fürſten dahin hätten erinnern laſſen.

CONCLUSUM CCCLIV.

Martis 25. Maji 1717.

Zu Oſt-Frießland Fürſt contra Paſtoren Harckenroth & Conſorten Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 10. hujus, exponendo, wie daß von dem Fürſtl. Oſt-Frieſiſchen Hof-Gericht in dieſer Conſiſtorial- als ſeinem Herrn Principalen alleinig zuſtehenden Streit-Sache, verſchiedene widrige Decreta und Citationes abgefaſſet worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſandis Decretis à dicto judicio in hac cauſa incompetenter latis, & manutenenda jurisdictione ſui Domini Principalis privativa in cauſis eccleſiaſticis; appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem von Praun ſub præſentato 19. ejusdem, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione modo dicti exhibi[illegible], concedendoque adhuc bimeſtri termino ad inſinuandum & reproducendum proceſſus.

1. Jhro Kayſerliche Majeſtät laſſen es nunmehro, in Betracht der angeführten Urſa-

chen und gethanen Erklärung bey dem wider den Paſtoren Harckenroth vom Fürſtl. Conſiſtorio ertheilten Verbott, und deſſen Manutenenz, derer in dieſem ad cauſas judiciarias gantz nicht, ſondern zur Landes-Fürſtlichen Obrigkeit und Diſpoſition gehörigen Fall, incompetenter ergangenen, und hiemit aufgehobenen Hof-Gerichtlichen Decretorum ungehindert, lediglich bewenden.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur dem Fürſtlichen Oſt-Frieſiſchen Hof-Gericht, in denen Fällen, ſo zur Policey gehören, und der Landes-Fürſtlichen Bottmäſſigkeit zur Diſpoſition unterworffen, einfolglich von denen Juſtitiariis ihrer Eigenſchafft nach ſepariret ſeyn, ſich nicht einzumiſchen, noch einer Cognition über die derowegen ausgehende Fürſtliche Verordnungen, oder ſonſt einer Einſchränckung der Landes-Fürſtlichen Obrigkeit in denen dahin gehörigen Sachen wider die Reich-Satzungen und Landes-Accorden ſich anzumaſſen; dahingegen auch bemeldtes Fürſtliche Hof-Gericht bey demjenigen, weſſen ſelbiges rechtmäſſig befugt, in allen begebenden Fällen jederzeit geſchützet und gehandhabet werden ſoll.

CONCLUSUM CCCLV.

Jovis 23. Julii 1722.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra, und Adam Hermann Heinrich von Thüngen

Thüngen contra den Herrn Abten, und das Stifft zu Fulda, denn Johann Georg Schencken von Schweinsburg; die Alienation des Guts Reuſſenberg betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 11. hujus, conquerendo ſuper facta alienatione boni Equeſtris ad manus mortuas, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando dictam alienationem, & prævia remiſſione prætenſarum meliorationum ad ſeparatum, admittendo Reluitionem, & eum in finem decernendo Commiſſionem Cæſaream de accipiendo Summam 60800. fl. in depoſitum judiciale; appon. Num. 1. usque 19. in duplo.

1. Wird der zwiſchen dem beklagten Abten und Johann Georg Schencken von Schweinsburg über das Ritter-Gut Reuſſenberg und Zubehörenden, getroffene Kauffs-Contract hiemit für null und nichtig erkläret,

2. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Abten zu Fulda, dem Impetrantiſchen Theil, gegen baarer Erſtattung des à 6080. fl. bedungenen Kauff-Schillings, das Ritter-Gut Quæſtionis alſofort wieder einzuraumen, und wie es geſchehen, bey der anheute auf des Fränckiſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten, ſammt und ſonders, eventualiter erkannten Kayſ. Commiſſion in Zeit zweyer Monat ſo gewiß anzuzeigen, als im widrigen dieſelbe berührten Kauff-Schilling Autoritate Cæſarea in Depoſitum nehmen, und Impetrantiſchen Theil dagegen in den Beſitz und Genuß ermeldten Ritter-Guts executive einſetzen ſolle;

3. Et hoc notificetur jeztermeldtem Crayſ-
Ausſchreib-Amt per Reſcriptum, & cum
incluſione exhibiti fiat Commiſſio Cæſa-
rea auf daſſelbe, obberührter maſſen in
Sachen zu verfahren, dann bleibt

4. Dem Herrn Abten, den Punctum melio-
rationum, doch obbedeuter Reſtitution
unaufhaltlich, in Separato ein-und auszu-
führen, unbenommen und hiermit vor-
behalten.

CONCLUSUM CCCLVI.

Martis 1. Martii 1712.

Von Rechberg, Freyherr Veit Ernſt, per Joan-
nem Chriſtophorum Schlegel ſub præſentato 26.
Februarii nup. notificando legitime factam appre-
henſionem poſſeſſionis beeder Fidei - Commiſs-
Herrſchafften zu Weiſſenſtein und Kellmüntz, ſup-
plicat humillime pro clementiſſime impertiendo
Decreto manutenentiæ, nec non reſcripto de ma-
nutenendo cum clauſula ſammt und ſonders an
den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und die Kayſ.
Adminiſtration in Bayern; appon. Lit. A. B. C.
& D. in duplo.

Fiat petitum Decretum manutenentiæ &
cum notificatione hujus reſcribatur dem
Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und der
Kayſerl. Adminiſtration in Bayern cum
Clauſula ſammt und ſonders, den Suppli-
canten bey deſſen Innhalt zu ſchützen.

CON-

CONCLUSUM CCCLVII.

Martis 7. Aprilis 1716.

Speyer Stadt contra den Herrn Biſchoffen daſelbſt in puncto Tumultus.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Primo. Fiat Commiſſio, und zwar noch zur Zeit biß zu Austrag der Sache, ſumptibus Partium communibus, auf den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, & cum inclusione Exhibitorum reſcribatur eisdem, was maſſen Jhro Kayſerliche Majeſtät das hinc inde angebrachtes Unweſen mißfällig vernommen, und gleichwie Dieſelbe die Juſtiz darinn nach gründlicher Erkundigung aller Bewandnüſſen zu adminiſtriren, und das ſtraffbar befindliche gebührend anzuſehen nicht ermangeln werden; Alſo hätte Commiſſio den Verlauff des gantzen Wercks, wer nehmlich den erſten Anfang zu Veranſtallt- und Ergreiffung des Gewehrs veranlaſſet? Was es mit Anmarſchirung der Mannſchafft gegen des Herrn Biſchoffs Privat-Wohnung, derſelben Beſetzung an einem Theil, und Beunruhigung der Patrouillen Führ- und Hemmung für eigentliche Beſchaffenheit habe? Wer ſich ungeziemender, dem Religions-Frieden zuwider lauffender, oder dem Fürſtl. Reſpect zu nahe trettender Wörter gebraucht? Welche der Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten Kirchen und Pfarr-Hauſes Fenſter eingeworffen?

Ob einige Gefahr wegen des Herrn Fürſtens Perſon oder auch andere in dero Stadt wohnende Geiſt- und Weltliche hervor geſchienen? Von wem die Fürſtl. Unterthanen zur Anruckung gegen die Stadt, und aus weſſen Verordnung beruffen? Wie der An- und Einfall in dieſelbe geſchehen? Von wem ein oder der andere todt geſchoſſen und auch verletzet, und wer dadurch in Schaden geſetzt worden? Anbey was weiters der Progreſs und Umſtände an Hand geben werden, unverweilt und genau zu unterſuchen, auch da von vorgemeldten, durch welche der Todt erfolget, ein oder ander befunden wird, ſolchen in Arreſt nehmen zu laſſen, ſo dann über alles förderlichſt mit Gutachten zu berichten.

Secundo. Fiant Patentes an die Innwohner, ſie mögen auch von Stand oder Condition ſeyn wie ſie wollen, und Eingeſeſſene mehr gedachter Stadt, ſich aller auch geringſter That- Handlung unter Vermeidung Leibs- Lebens- Gut- und Bluts- Straffe zu enthalten, ſondern der Kayſ. Commiſſion, und darauf nächſt erfolgender Kayſ. Deciſion in Ruhe abzuwarten.

Tertio. Reſcribatur dem Herrn Biſchoff zu Speyer, dero völlige Mannſchafft aus der Stadt alſobald mit guter Ordre abführen zu laſſen, und ſelbige ſammt übrigen Ihro Untergebenen zu Verhütung aller Unruhe anzuweiſen.

Quarto. Reſcribatur ſimiliter dem Magiſtrat zu Speyer, gebührenden Fleiß vorzukehren,

ren, damit von der Burgerſchafft und darzu gehörigem Volck dasjenige genauiſt beobachtet werde, was vorerwehnte Patentes beſagen.

Quinto. Includantur Commiſſioni die Abſchrifften dieſer Reſcriptorum, wie auch die Original-Patentes, um ſolche ohne Anſtand in der Stadt Speyer publiciren, öffentlich affigiren, und darauf Autoritate Cæſarea halten zu laſſen.

CONCLUSUM CCCLVIII.

Lunæ 18. Maji 1716.

Zu Stadt Speyer contra den Herrn Biſchoffen daſelbſt in puncto Tumultus, ſive Burgermeiſter und Rath zu gedachtem Speyer in Lit. ad Imperatorem ſub dato 21. April. nup. & præſ. 14. hujus, exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, includunt das an das Rath-Hauß und daſige Stadt-Thore affigirte Patent, worinn ſich obernannter Herr Biſchoff der Formalien unſere Stadt gebrauchte, mit Bitt um allergnädigſten Verhaltungs-Befehl, wann daß derſelbe ihnen die Huldigung auch zumuthen ſollte.

Idem von Kleibert ſub præſentato eodem ad Concluſum de 7. April. nup. conquerendo de continuatione attentatorum, ſupplicat hum. pro loco decreti Reſcripti Cæſarei, decernendo mandato de abducendo milite, nec non attentatorum caſſatorio & inhibitorio S. C. ut & ejusdem extenſione ad noviter commiſſa attentata, expediendaque Commiſſione ad ſumptus partis impetratæ; appon. Lit. A. usque D. incl. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem exhibet allerunterthänigſte Anzeig præventionis Cameralis caſualiter

liter factæ, mit allerunterthänigſter Anheimſtellung, ob dieſe Sache dahin remittirt, oder aber dahier ferners ventiliret werden ſolle; appon. N. 1. & 2.

Primo. Reſcribatur dem Magiſtrat, daß weilen ſelbiger in ſeinem in puncto Præventionis überreichten Exhibito ſelbſt die Anzeig wegen des ohne ſeine Wiſſenſchafft bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht, in puncto Mandati, beſchehenen Anbringens hier gethan, ſo hätte er Magiſtratus eben ſolches bey gedachtem Cammer-Gericht zu Verhütung aller Colliſion anzuzeigen, und wie ſolches geſchehen, alsdann anhero gebührend zu berichten.

Secundo. Reſcribatur cum incluſione des Impetrantiſchen die neugeklagte Beſchwerde betreffenden Exhibiti dem Hn. Biſchoffen zu Speyer, ohnverzüglich, wofern die völlige Abführung der Mannſchafft annoch nicht geſchehen, hierunter dem ſchon vormahls erkannten Kayſ. Reſcripto Folge zu leiſten, auch was wegen ein und anderer Abnahm weiters geklagt worden, derentwegen die gehörige Indemniſation in allen denen Gravatis unverweilt zu præſtiren, anbey wegen der affigirten Biſchöfflichen Patenten, und darinnen gebrauchten Expreſſionen ſich innerhalb zwey Monaten zu verantworten, auch die Impetrantes in ihrer Immedietät keineswegs zu bekräncken, damit widrigenfalls nicht nöthig ſey das gebettene Mandatum oder andere Verordnung ergehen zu laſſen.

Ter-

Tertio. Wird die Affixio gedachter Patenten hiemit für nichtig erklärt, & reſcribatur Commiſſioni cum notificatione horum omnium & incluſione Exhibiti mehrgemeldte Patenten betreffend, ſelbige, wann ſie etwann noch nicht abgenommen ſeyn ſollten, forderſamſt Autoritate Cæſarea abnehmen zu laſſen, auch die bereits ſumptibus Partium communibus, als wobey man es derzeit noch bewenden laſſet, erkannte Commiſſion zu beſchleunigen.

CONCLUSUM CCCLIX.

Martis 28. Julii 1716.

Speyer Stadt contra den Herrn Biſchoffen daſelbſt Commiſſionis in puncto Tumultus: ſive Impetrantiſcher Syndicus Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 28. Maji nup. ad Concluſum de 18. ejusdem, ſupplicat humillime pro nunc demum decernendo petito protectorio Cæſareo; appon. Lit. B. usque X. incluſive in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 17. Junii exhibendo fernerweit allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige ad Concluſa de 7. April. & 18. Maji nup. nondum factæ paritionis, ſed magis continuatorum attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovendis ulterioribus ordinationibus pœnalibus Cæſareis de abducendo milite, nec turbando in poſſeſſione jurium immedietatis, tam in politicis quam eccleſiaſticis; appon. Lit. X. Y. Z. in duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath zu gedachtem Speyer in Lit. ad Imperatorem ſub dato 9. & præſentato 25. ejusdem, exhibitis per dictum à Kleibert, zeigen allerunterthänigſt an, daß ihrer Seits

dem allergnädigſten Kayſerlichen Reſcripto vom 2. April. jüngſthin die ſchuldigſte Parition geleiſtet, dahingegen ab adverſo die Beeinträchtigungen continuirten, und noch gröſſere Anſtallten, ſich noch feſter zu ſetzen, gemacht würden.

Idem von Kleibert ſub præſentato 26. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime transſcribenda Commiſſione auf den jetzigen Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſentato 1. hujus urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato 7. Julii producendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige ad exhibita de 23. Maji & 17. Junii, inſtat humillime pro clementiſſime decernendo petito Mandato, expediendoque decreto pœnali an den Biſchöfflich-Speyeriſchen Vice-Cantzler Streit, und den ſo genannten Stadt Speyeriſchen Commendanten von Helmſtadt, ut & privando Notarium Herchmeyer officio Notariatus; appon. Lit. A. usque H. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 9. ejusdem producendo allerunterthänigſt-weitere Beſchwerungs-Anzeig ad modo dictum exhibitum de 7. hujus, wie nemlich von gegenſeits der in peinlicher Hafft geſeſſene Maleficant Arnold per violentam effractionem carceris aus der Verhafft genommen worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato aliisque Ordinationibus Cæſareis, ut & de reſtituendo dictum delinquentem Arnold ad locum unde; appon. Lit. Gg. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda transſcriptione Commiſſionis auf jetzt-regierende Chur-

fürſtliche

fürſtliche Durchl. zu Pfaltz, & reſolutione Exhibitorum, in duplo.

Idem ſub præſentato 23. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione reſcripti commiſſ. de caſſandis & amovendis affixis hinc inde Patentibus, in duplo.

Idem ſub præſentato bittet allerunterthänigſt, falls der Herr Gegentheil in puncto Reſidentiæ, Præſidii, und ſonſten, etwas ſuchen ſollte, gegen ſeine Principalen ihrer ungehört nichts verhängen zu laſſen.

Econtra Fürſtl. Speyeriſcher Anwald Adam Ignati von Heuniſch, ſub præſentato 9. Junii nuper. exhibendo allerunterthänigſte Præliminar-Paritions-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittenda parte adverſa ad Commiſſionem Cæſaream.

In eadem Herr Heinrich Hartardt Biſchoff zu Speyer, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 9. & præſentato 16. ejusdem exhibitis per dictum ab Heuniſch, bittet aus angeführten Urſachen ihme in Ungnaden nicht zu vermercken, wann er zu ſeiner Securität die allda noch ſtehende wenige Mannſchafft ohne der Stadt Beläſtigung bey ſich behalten ſollte; appon. 5. Beylagen.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 22. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 11. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime transſcribenda Commiſſione, & legitimando alterum Dominum Commiſſarium in ordine ad affigendum Patentes; appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſentato 10. hujus bittet allerunterthänigſt die Kayſerl. hohe Commiſſion wegen des gefänglich eingezogenen Fürſtl. Hof-Bauern Heinrich Arnold dahin zu inſtruiren, auf-

daß

daß ſelbige das imputirte Factum unterſuchen, und ſodann cum Voto anhero referiren ſolle; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem ſub præſentato 16. ejusdem producendo allerunterthänigſt fernere Paritions-Anzeig der nunmehro würcklich poſt affixionem Patentium hinweggenommenen Mannſchafft, ſupplicat humillime pro clementiſſima transſcriptione Commiſſionis auf jetzo regierende Churfürſtl. Durchleucht zu Pfaltz; appon. Lit. A.

Idem ſup præſentato 21. ejusdem exhibet fernere Paritions-Anzeige, mit Bitte, die gebettene transſcriptionem Commiſſionis zu maturiren; appon. Lit. A. & B. in duplo.

1. Fiat renovatio Commiſſionis auf den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, & cum incluſione Exhibitorum de 28. Maji, 17. Junii, 9. 10. & 23. Julii reſcribatur D.D. Commiſſariis. 1. Alles vorhin zur Commiſſion verwieſenes beſtmöglichſt zu beſchleunigen, nicht weniger 2. Die neu angebrachte Facta ſingulatim zu unterſuchen, nicht weniger 3. Die im Biſchöfflich-Speyeriſchen annoch angeſchlagen verbliebene Patenten ohnverweilt hinweg thun zu laſſen, und ſo viel das in der Stadt Landauiſchen Kirchen angeſchlagenes betrifft, zu deſſen förderſamſter Abſchaffung den Herrn Biſchoffen Autoritate Cæſarea anzuweiſen, anbey 4. Den vom Arreſt gewaltthätig befreyten Heinrich Arnold ad locum unde wiederum, jedoch mit der Erinnerung lieffern zu laſſen, daß von denen hierunter ſtrittigen Theilen, ſo wohlen die Unterſuchung

ſuchung ſolchen Wercks bey der Commiſſion, alſofort nach räthlichem von deroſelben darüber erſtatteten Gutachten, die Kayſerliche Reſolution in Ruhe abgewartet werde.

2. Ponatur das Impetratiſche Exhibitum vom 21. Julii ad Acta.

CONCLUSUM CCCLX.

Jovis 18. Julii 1726.

Von Neuperg Verlaſſenſchafft- und Succeſſion betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſent. 1. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Anzeige ad Commiſſorium Cæſareum de 7. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo ulteriori Reſcripto; cum adjunctis Lit. D. E. F. G. & H. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 26. Junii, exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige ad dictum Concluſum de 7. Februarii nuperi, ſupplicat humilime pro clementiſſima ejusdem interpretatione & impertienda adjunctione Commiſſarii; appon. Num. 1. usque 7. incluſive in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Maji & præſentato 12. Junii nuperi, exhibitis per Schlegel, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 24. Decembris vorigen Jahrs; mit Beylagen ſub Sign. O. & Num. 1, 2, & 3.

1. Po-

1. Ponitur der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, Bericht ad Acta.

2. Wird demſelben in gegenwärtiger Sache, aus angeführten Urſachen, der Ritter-Ort Altmühl pro Commiſſario hiermit adjungiret.

3. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum reſcribatur an beede Ritter-Ort Odenwald und Altmühl: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten aus denen Innſchlüſſen gnädigſt erſehen, aus was Urſachen die unter denen Partheyen obſchwebende Mißhelligkeiten noch zur Zeit nicht haben allerſeits gütlich können beygeleget werden. Nachdeme nun aber eines Theils die Wirthſchafft nicht länger ohne behörige Adminiſtration, und nöthiger Beſorgung gelaſſen werden kan, zumahlen darunter ein und andere Effecten bey längerm der Sachen Verzug ohnfehlbar Schaden leiden dörfften, andererſeits auch ein mit keinem Vitio viſibili behafftetes vätterliches Teſtament vorhanden, folglich die Sache allenthalben ſo beſchaffen iſt, daß ſelbe keinen längern Anſtand leiden kan: Als habe Commiſſio alſofort und ohne weitern Aufenthalt denen jenigen Intereſſenten, ſo in den von Impetrantiſchem Theil gethanen Vortrag einzuwilligen, annoch Anſtand haben, ſolche Vorſchläge zu thun, mit welchen allenfalls auch dieſelben ſich begnügen laſſen könnten, folglich

lich auf dieſe Weiß die gan‍ze Sache unter ſo nahen Anverwandten gütlich zu heben, in Entſtehung deſſen aber längſtens in Zeit zweyer Monat an Ihro Kayſerliche Majeſtät ihren vollſtändigen Bericht ſammt räthlichem Gutachten allergehorſamſt einzuſchicken.

CONCLUSUM CCCLXI.

Veneris 21. Decemb. 1718.

Friedberg Burg contra die Stadt Friedberg die Conſtituirung des Reichs-Standes betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 30. Septembris nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 27. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſima inſertione quorundam formalium allegatorum & Titulaturæ in omnibus pleni Senatus actibus uſitatæ; appon. Num. 1. & 2.

Fiat petita inſertio.

CONCLUSUM CCCLXII.

Martis 27. Junii 1724.

Von Byland contra Jülich, Bergiſch- und Cleviſche Regierung, dann die Reformirte Gemeinde zu Reidt, puncto Juris patronatus &c.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret. Dieſemnach wird

1. Das

1. Das in dem deren A. C. verwandten Ständen zum Reichs-Tag Gevollmächtigten Geſandten Schreiben d. 14. Novembr. 1722. befindliche kühne Begehren, daß Ihro Kayſerlichen Majeſtät Reichs-Hof-Rath, damit er aller verfänglichen Erkänntnüſſe und Verfügungen in Religions- und Kirchen-Sachen ſich gäntzlich enthalte, Weiſung geſchehen möchte, mit Bezeugung des Kayſerlichen Mißfallens und ernſtlichen Ermahnung, daß ſie dergleichen übel-gegründeten, und der allerhöchſten Kayſerlichen Majeſtät nachtheiliger Principiorum ſich entäuſſern, und davon abſtehen ſollen, verworffen.

2. Wird der dem Artic. XI. §. I. des Cleviſchen und Pfaltz-Neuburgiſchen Religions-Receſs de Anno 1672. der Retorſion halber einverleibte paſſus, ſequentem in modum, als denen Reichs-Grund-Geſetzen entgegen lauffend, ſo wohl der allerhöchſten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Gewalt zum Abbruch gereichig, vor caſſirt und aufgehaben, und als ob er nicht in bemeldtem Receſs ſtünde, geachtet. Gleichwie es in höchſten Kayſerlichen Dicaſteriis offtermahls geſchiehet, ne utile per inutile tollatur.

3. Fiat Commiſſio auf den Herrn Churfürſten zu Cölln, als Biſchoffen zu Münſter, und den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, alle Mühe und Fleiß dahin anzuwenden, damit dieſe Strittigkeit in Krafft obhabender Kayſ. Commiſſion

zu

zu einem gütlich- und friedlichen Ende befördert werden möge. Da aber wider Vermuthen ſolches nicht zu bewircken, hat ſie den Statum Poſſeſſionis zu unterſuchen, auch eines Theils rechtliche Einwendungen ad Protocollum zu nehmen, und nach vollbrachter Unterſuchung an Ihro Kayſerliche Majeſtät mit Erſtattung ihres ausführlichen räthlichen Gutachtens, und Beſchlieſſung des Protocolli, zu berichten, unter deſſen aber Krafft ermeldter allerhöchſter Kayſerlichen Commiſſion einen Pfarrer bey der Kirche zu Reidt, mit der Erklärung, daß keinem Theil dadurch einiges Præjudiz zugezogen ſeyn, ſondern jedem ſein Recht, wie vorhero, ohnverhindert verbleiben ſolle, zu beſtellen; inſonderheit aber und ſtracks Anfangs die Verfügung zu thun, daß die Reſtitution derer denen Patribus Societatis zu Emmerich abgenommenen 600. Thaler geſchehen, und allerſeits mit Thätlichkeiten eingehalten, auch wie weit der Cleviſchen Regierung Anbringen wider die Düſſeldorffiſche Regierung, daß von dieſer denen bedrängten Reformirten zu Reidt weiter über 1000. Thaler extorquiret worden, mit unter die Unterſuchung zu ziehen, und auch darüber dem Bericht räthliches Gutachten beyzufügen.

4. Wird dieſe Kayſerliche Commiſſion ſumptibus partium communibus, mit Vorbehalten, daß in künfftigem Kayſerl. Ausſpruch darauf, welcher Theil dem andern

zur Reſtitution verbunden, mit reflectiret werden ſolle, angeordnet.

CONCLUSUM CCCLXIII.

Martis 13. Novembr. 1725.

Oettingen contra von Schell, das Schelliſche Debit-Weſen betreffend, in puncto Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Ponantur die von Directore, Ritter-Räthen und Ausſchüſſen der ohnmittelbaren Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher, ingleichen die von der Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley hierüber gegebene Intimata nebſt dem Chur-Mayntziſchen Vorſchreiben ad Acta.

2. Reſcribatur vorgemeldter Ritterſchafft: nachdeme Kayſerl. Majeſtät gutbefunden, von dem völligen Schelliſchen Vermögen die wegen des Münchsrother Kauffſchillings von dem Herrn Hertzogen zu Lothringen bereits geſchoſſene oder etwa noch zu erlegen ſeyende 400000. fl zu ſepariren (geſtallten dieſes Münchsroth nebſt übrigen in den Kauff-Schilling gezogenen andern Dörffern, Gefällen, Renten und Unterthanen denen Schelliſchen Creditoribus höher nicht, als um angeregte 400000. fl. afficirt werden können) und blos einsweils derjenigen, welche in Jure Dominii ſich fundiren, führende prætenſiones, citatis iis, quorum intereſt, ad liquidum bringen laſſen wollen: Als tragen Kayſerliche Majeſtät

Majeſtät mehrernannter Ritterſchafft nochmahls Dero Kayſerl. Commiſſion hiemit auf, Autoritate Cæſarea ſothane Liquidation legaliter zum Stand zu bringen, das darüber geführte Protocoll und Handlungen zuſammt ihrem rechtlichen Gutachten Jhro Kayſerl. Majeſtät förderſamſt einzuſchicken.

3. Jm übrigen fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCLXIV.

Martis 10. Januarii 1708.

Nürnberg contra Brandenburg-Onolßbach verſchiedene Zoll-Beſchwerden betreffend, ſive Stadt Nürnbergiſcher Syndicus, Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 17. Decembr. nuperi docendo factam inſinuationem Paritoriæ, zeigt allerunterthänigſt an, wie daß deme einige Parition nicht geleiſtet worden ſey, ſondern man hätte vielmehr die bereits geklagte Zoll-Beſchwerden nicht allein fortgeſetzet, ſondern ſelbige von Tag zu Tag durch neue facta vermehret, maſſen ohnlängſt, als einige Nürnbergiſche Bürger und Metzger von Altdorff eine Anzahl Schaaf von Bamberg den gewöhnlichen Weg nach gedachtem Altdorff treiben wollen, der gegentheilige Caſtner zu Ober-Ferrieden, ſammt dem dortigen, wie auch dem zu Fiſchbach wohnenden Wildmeiſter ihnen vorgewartet, und ſie mit ihren Schaafen auf Fiſchbach, einem neuerlich errichteten Wehr-Zoll, zuzutreiben, und alldorten den Zoll davon abzuſtatten nöthigen wollen, auch nicht abgelaſſen, biß zwey derſelben ſich nach Ferrieden mit ihnen begeben, und ſich daſelbſt

verbürdigen müſſen; und obwohlen der Pfleger zu Altdorff die evidente Unbilligkeit gedachtem Caſtner vorgeſtellet, ſo hätte doch ſolches alles keinen Eingang gewonnen, ſondern es hätte derſelbe mit weitern unjuſtificirlichen Thätlichkeiten fortgefahren, und den 30. Octobr. nuperi, nebſt dem Wildmeiſter zu Ferrieden, und etlichen bewehrten Leuten, zwiſchen Altdorff und der nicht weit davon gelegenen Schleiffmühlen Friedrich Riedemann, Stephan Meyern, und Adam Fleiſchmann, allerſeits Burgere daſelbſt, als ſie ſich von dem Viehmarckt zu Neumarckt nach Hauß begeben wollen, gewaltſam angefallen, ſie von öffentlicher Land-Straſſe hinweg führen, und dem Stephan Heidner, auch Metzgern zu Altdorff, ein paar Ochſen hinweg treiben laſſen; und ſey es hierbey nicht geblieben, ſondern von obbemeldtem Wildmeiſter ein anderer Altdorffer Metzger, Nahmens Cornelius Stöhr, ſammt ſeinem Sohn, bey Schwartzenbach gleichfalls auf offener Straſſe angehalten und nacher Burgthann weggeſchleppt worden, und obwohln ſeine Principalen gleichfalls nicht ermangelt die Enormität dieſer abermahligen Zunöthigung der gegentheiligen Regierung vorzuſtellen, ſo ſey doch die völlige Liberirung, und zwar anders nicht, als auf abgenöthigtes Verſprechen der Wiederſtellung, erfolgt, der Stöhr aber nicht allein in Arreſt behalten, ſondern auch demſelben vor ſich und ſeine Mit-Conſorten eine unerſchwingliche Straffe, nemlich von einem jeden Schaaf, deren in circa 600. geweſen, 45. Kreutzer, mithin in allem 450. fl. zu erlegen, mit der Bedrohung angekündigt worden, daß er widrigen Falls gefänglich nacher Onoltzbach geſchleppet werden ſolle, ſo

auch,

auch, und ungehindert er, Stöhr, in eventum des rechtlichen Ausſpruchs, genugſame Caution ſtellen wollen, bald darauf erfolgt wäre, wie er dann daſelbſt noch gefänglich angehalten werde. So ſeye auch ferner erfolgt, daß bey dem Cloſter Heilsbrun und zu Weißmannsdorff, an denen neuerlich daſelbſt aufgerichteten Wehr-Zöllen, an ſtatt man bißhero denen Fuhr- und Bauers-Leuten von einem Stück, ſo Laſt führet, 3. Pf. abgepreßt, nunmehro von einem Simmer Getraid, ohne den Weg- und Brücken-Zoll 7. und ein halben Kreutzer abgeheiſcht würde, wie dann der Zöllner zu gedachtem Heilsbrunn zwey Wägen Korn, ſo nach Nürnberg gewollt, der zu Weißmannsdorff aber Matthes Kemmeteren, einen Nürnbergiſch-Halleriſchen Unterthanen, welcher nebſt ſeinem Nachbarn mit drey Wägen Zehenden-Getraid den 25. Octobr. nacher Nünberg gefahren, im Hineinweg auch ſich bey dem Cloſter Heilsbrunniſchen Zoll-Amt, und zwar, ohne daß man einigen Zoll verlangt, angemeldet, im Hinausweg zu Weißmannsdorff ſo lang angehalten hätten, biß ſie obigen Zoll und eine Saltz-Scheiben, an ſtatt der ehemahls, obſchon ohnbefugter maſſen, abgeforderten 3. Kr. 4. und ein halben Kreutzer bezahlt, mit gehorſamſter Bitt, dem Herrn Gegentheil ſolchemnach, propter nec factam, nec doctam paritionem, imo aucta potius hactenus gravamina, nunmehro der in der Paritoria bereits einverleibten eventual Declaration zu folge, in pœnam Mandato ſimplici inſertam pure zu declariren, ſo denn ſo wohl zu deren Einbringung, als ſonſten zu gehöriger Vollziehung der Kayſerlichen Judicatorum beyden Chur- und Fürſtlichen Herren Commiſſariis die Beſchleuni-

gung der allergnädigſt aufgetragenen Execution, der eingewandten Entſchuldigung ohngeachtet, durch einmahliges Reſcriptum inhæſivum nachdrücklichſt anzubefehlen; appon. Lit. Dd. biß Pp. incluſive in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentato 23. ejusdem zeigt ferner allerunterthänigſt an, was geſtallten der nacher Onolzbach geſchleppte Stöhr ſich nicht allein zu einer Straff von 150. fl. verſtehen, ſondern auch ſolche ſo fort verbürgen, anbey auch 6. fl. 50. Kreutzer Commiſſions- und Protocoll-Gebühren, ohne ſeine aufgeloffene Zehrung erlegen müſſen, über dieſes auch den Altdorffiſchen Metzgern, im fall obgedachte 150. fl. nicht unverzüglich erlegt würden, mit fernerer gefänglichen Wegſchleppung gedrohet würde, mit gehorſamſter Bitte, die vorhin gehorſamſt gebettene Verordnungen nunmehro ohne längeren Anſtand ergehen, und das abzulaſſende Reſcriptum inhæſivum zugleich auf alle ſeithero geklagte Gravamina und Neuerungen allergerechteſt extendiren zu laſſen; appon. Lit. Qq. Rr. Ss.

Fiat Paritoria ſecunda, cum extenſione ad nova facta, & cum notificatione hujus atque incluſione Exhibitorum.

Fiat Reſcriptum inhæſivum eventualis Commiſſionis auf den Herrn Chur-Fürſten zu Maynz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, als Innhabern des Hennebergiſchen Theils, und zwar auf beede insgeſammt, in ſolcher gnädigſter Zuverſicht der an Impetratiſcher Seit darauf erfolgender Parition, daß nicht nöthig ſey, auf Impetrantiſches Anruffen ein Manda-

tum

tum auxiliatorium an nächſtgelegenen Crays oder ſonſt weitere Reichs-Conſtitutions-mäſſige Verordnung wider beſagten Impetratiſchen Theil mit zu erkennen.

CONCLUSUM CCCLXV.

Martis 10. Januar. 1708.

Nürnberg contra Brandenburg-Onoltzbach, & Conſort. den Zoll zu Güntzenhauſen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 2. Novembris nuperi docendo ſub Num. 14. factam inſinuationem paritoriæ de 24. Januarii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro nunc tandem pure facienda declaratione in pœnam Mandatis Cæſareis inſertam, ut & Reſcripto inhæſivo ad DD. Commiſſarios pro maturanda Executione; appon. etiam Num. 13.

Fiat Paritoria ſecunda, & cum notificatione hujus, fiat Reſcriptum inhæſivum eventualis Commiſſionis auf den Herrn Chur-Fürſten zu Maynt als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel als Innhabern des Hennebergiſchen Theils, und zwar auf beyde insgeſammt, und dabey in ſolcher gnädigſter Zuverſicht der an Impetratiſcher Seit darauf erfolgender Parition, daß nicht nöthig ſey, auf ferneres Impetrantiſches Anruffen ein Mandatum auxiliatorium an nächſtgelegenen Crays oder ſonſt weitere Reichs-Conſtitutions-mäſſige Verordnung wider beſagten Impetratiſchen Theil mit zu erkennen.

CONCLUSUM CCCLXVI.

Martis 10. Januar. 1708.

Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach, Mandati & Paritoriæ, nunc Executionis, den Zoll zu Pergnersdorff betreffend: ſive Impetrantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 2. Decembr. nuperi docendo factam inſinuationem Paritoriæ de 24. Januarii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime ob non factam, nec doctam paritionem, ſed aucta potius, ad longum deducirter maſſen, gravamina, pro condemnatione in pœnam Mandato inſertam, decernendoque Reſcripto inhæſivo ad exequendum; appon. Lit. Ff. usque ad Lit. Bbb. incluſive in duplo.

Fiat Paritoria ſecunda cum extenſione ad nova facta, & cum notificatione hujus, atque incluſione Exhibiti de 2. Decembr. nuperi.

Fiat Reſcriptum inhæſivum eventualis Commiſſionis auf den Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, als Innhabern des Hennebergiſchen Theils, und zwar auf beede insgeſammt, und darbey in ſolcher gnädigſten Zuverſicht der an Impetrantiſcher Seit darauf erfolgenden Parition, daß nicht nöthig ſeye, auf ferneres Impetrantiſches Anruffen ein Mandatum auxiliatorium an nächſtgelegenen Crays oder ſonſt weitere Reichs-Conſtitutions-mäſſige Verordnungen wider beſagten Impetratiſchen Theil mit zu erkennen.

CON-

CONCLUSUM CCCLXVII.

Martis 10. Januarii 1708.

Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, nunc Paritoriæ & Executionis, verſchiedener Zoll-Neuerungen betreffend: ſive Impetrantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 29. Novembris nup. docendo factam inſinuationem Paritoriæ de 24. Januarii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime ob non factam, nec doctam paritionem, ſed aucta potius Gravamina, pro nunc demum pure facienda declaratione in pœnam Mandato inſertam, ut & Reſcripto executoriali inhæſivo ad DD. Commiſſarios; appon. Lit. Pp. Qq. Rr. Ss. & Tt.

Idem von Praun, ſub præſentato 2. Decembris exhibet allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung ad Concluſum de 16. Novembris nuperi, juncta humillima petitione pro clementiſſime decernendo nihilominus Reſcripto executoriali inhæſivo an Ihro Churfürſtl. Gnaden zu Maynß, als Biſchoffen zu Bamberg, und dann den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, als Innhabern des Hennebergiſchen Lands-Antheils; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Fiat Paritoria ſecunda cum extenſione ad nova facta, & cum notificatione Exhibitorum de 29. Novembr. & 2. Decembr. nuperorum.
2. Fiat Reſcriptum inhæſivum eventualis Commiſſionis auf den Herrn Chur-Fürſten zu Maynß, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, als Innhabern des Hennebergiſchen Theils, und zwar auf beede

insgeſammt, und dabey in ſolcher gnädigſter Zuverſicht der an Impetratiſcher Seit darauf erfolgenden Parition, daß nicht nöthig ſeye, auf ferneres Impetrantiſches Anruffen ein Mandatum auxiliatorium an nachſtgelegenen Crays oder ſonſt weitere Reichs-Conſtitutions-mäſſige Verordnungen wider beſagten Impetratiſchen Theil mit zu erkennen.

CONCLUSUM CCCLXVIII.

Martis 9. Octob. 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg in puncto diverſorum Gravaminum, in ſpecie den Land-Tag betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts; Ihro Kayſerl. Majeſt. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach fiant Expeditiones.

1. Iſt wegen des annoch fürwährenden dritten Land-Tags zu Malchin, und desjenigen, was dabey vorgegangen, das Kayſerl. Erkänntnüß biß zum Beſchluß ſelbigen Land-Tages, und Einlangung des hierüber abzuſtattenden Commiſſariſchen Haupt-Berichts auszuſetzen.

2. Iſt mit Verwerffung des von dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg anderweit gröblicher Verletzung des Ihro Kayſerlichen Majeſtät zuſtehenden Obriſt-Richterlichen Amts, und derer Krafft ſolchen allerhöchſten Kayſerl. Amts ergangenen

Obriſt-Richterl. gerechteſten Verordnungen unternommenen Einwendens, auch mit ausdrücklichem Vorbehalt der Kayſerl. ernſtlichen Reichs-Conſtitutions-mäßigen Ahndung (1.) in allerhöchſtem Nahmen Jhro Kayſerl. Majeſt. der neue und vierte Land-Tag nach Sternberg auszuſchreiben, auch daſelbſt in letztlauffendem Octobri anzufangen, hiernächſt was die Abfaſſung und Inſinuation derer Ausſchreiben, wie nicht weniger die Curialia, auch materiam obigen neuen Land-Tags betrifft, es bey denen vorhin ertheilten Kayſerl. Inſtructionibus und Reſcripto Cæſareo vom 28. Septembris 1724. wie allenthalben, alſo inſonderheit wegen der Contributions-Summe, Publication des Edicts und derer Terminorum, ferner Quotæ Contributionis und Modi contribuendi ſchlechterdings zu belaſſen.

3. Nach bevorſtehendem gäntzlichen Abtrag derer denen vermählten Mecklenburgiſch-Güſtrauiſchen Princeſſinnen und zum Theil deren Königl. und Fürſtl. Erben, reſtirenden Fräulein-Steuren nunmehro und auf dem neuen Land-Tag nach Maßgebung des Kayſerl. allergerechteſten Reſcripti vom 22. Septembr. 1723. der Fräulein-Steuer ebener geſtallt von der Frau Hertzogin Guſtava Carolina zu Mecklenburg-Schwerin, als des weyland regierenden Hn. Hertzogs Adolph Friedrich zu Mecklenburg-Strelitz Princeßin Tochter, zu verkündigen und auszubringen.

4. Die

4. Die hinterſtellige Berechnungen puncto Contributionis, und in ſpecie derer Reichs-und Crays-Steuren durch weitere Veranſtalltung wegen derer hierzu benöthigten Licent-Extracte zu befördern und zur Endſchafft zu bringen.

5. Die auf dem noch fürwährenden dritten Land-Tage zu Malchin eingebrachte Landes-Gravamina mit Bericht und Gutachten zu ebenmäſſiger Kayſerl. Deciſion einzuſchicken, dabeneben die Land-Stände anderweit, daß aus der unterbliebenen Erledigung ſelbiger, auch vorhin am 27. April. 1725. eingeſendeten Beſchwerden, in Zukunfft kein Præjudiz und Conſequenz erwachſen ſolle, zu verſichern.

6. Bey etwa weiters vorkommenden Deſideriis derer Land-Stande, damit dem Kayſerlichen Reſcripto vom 3. Novembr. 1722. gemäß zu verfahren.

III. Seynd anderweit Reſcripta Cæſarea notificatoria an die Herren Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, und zwar an jeden abſonderlich zu erlaſſen.

V. Cum notificatione horum, incluſione item derer membro tertio erkannten Kayſerlichen Reſcriptorum in Originali & Copia, ut & Exhibiti derer Land-Stände vom 13. April. 1725. reſcribatur der Kayſerl. Commiſſion, vermittelſt Dero Subdelegation (1.) die anderweit wegen des neuen und vierten Land-Tages in Sternberg erkannten Kayſerl. Verordnungen förderſamſt zu vollziehen, auch inſon-

inſonderheit angeregte Kayſerl. Reſcripta in Originali, zur Inſinuation zu befördern, (2.) in ſpecie was die Land-Städte anlangt, über die wegen Einſchickung derer Licent-Receſſe von Anno 1708. biß 1719. angegangene Parition an Ihro Kayſerl. Majeſtät Bericht und Gutachten zu erſtatten, hiernächſt ratione modi contribuendi, zwiſchen ermeldten Städten und den übrigen von Ritter- und Landſchafft weitere Handlung zu pflegen, immittelſt aber und bey unterbleibender Vereinigung es bey dem noch letzthin am 28. Septembris 1724. proviſorie auch cum temperamento geordneten Hueffen oder Erben modo lediglich zu belaſſen, und ſelbigen zur weitern Execution zu bringen. Innmaſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät wie beſonders hierüber, alſo ſonſt allenthalben des Berichts anhero nöthig mit räthlichem Gutachten gewärtig wären.

CONCLUSUM CCCLXIX.

Jovis 15. Januar. 1711.

Löwenſtein-Wertheim contra Löwenſtein-Wertheim, Commiſſionis, ſive Maximilian Carl, Graf zu Löwenſtein-Wertheim, per Philippum Jacobum Kiſtler, ſub præſentato 7. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſima ulteriori tranſcriptione & reaſſumptione Commiſſionis de dividendo Comitatu Wertheimenſi; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Fiat petita renovatio Commiſſionis.

CON-

CONCLUSUM CCCLXX.

Jovis 11. Februar. 1712.

Löwenſtein-Wertheim contra Löwenſtein-Wertheim Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 4. hujus ad Concluſum de 15. Januarii vorigen Jahrs, ſub Lit. A. annexum, ſupplicat pro clementiſſime transſcribenda Commiſſione ſub hodierno dato.

Contra Impetratiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 29. Januarii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſima Communicatione gegentheiligen Exhibiti; appon. Num. 1.

> Fiat petita renovatio Commiſſionis ſub hodierno dato, und können die übergebene Exhibita parti Impetratæ auf Anmelden è Cancellaria verabfolgt werden.

CONCLUSUM CCCLXXI.

12. Februar. 1683.

Löw Ochs Jud zu Franckfurt, contra weyland Johann Schneiders Wittib, Appellationis, ſive gedachter Löw Ochs, ſub præſentato 22. Januarii nuperi, erſtattet allerunterthänigſten Danck, für die, laut beygelegten Extractus Protocolli de 24. Decembr. vorigen Jahrs gnädigſt erkannte völlige Appellations-Proceſs, und giebt gehorſamſt zu vernehmen, daß er dieſelbe biß dato nicht erheben, noch abſchicken können, weilen das Tax-Amt von ihme, als einem Juden, doppelte Tax, nemlich 66. fl. haben wollte, mit Bitt bey dieſem und weiters angeführten Umſtänden

ſtänden die Fatalia annoch auf 6. Wochen zu erſtrecken, ſo dann gedachtem Tax-Amt anzubefehlen, daß ſelbiges ihme die Proceſſus um die gebräuchige Tax abfolgen laſſen ſollte.

In eadem Abraham Jud zum Drachen in Franckfurt, ſub præſentato 6. hujus, bittet gleichfalls, um gnädigſten Befehl an gedachtes Tax-Amt, daß es ihme und ſeinen Tochtermännern ihre Expeditiones aus angeführten Urſachen um die einfache gebräuchige Tax verabfolgen laſſen ſollte.

1. Fiat petita prorogatio Fatalium ad ſex Septimanas.
2. Injungatur Cancellariæ dem Supplicanten die Proceſs gegen einfacher Gebühr abfolgen zu laſſen, oder intra octiduum zu berichten.

CONCLUSUM CCCLXXII.

Mercurii 22. Aug. 1725.

Von Hillesheim contra von Löwenhaupt & Conſortes Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 13. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig factæ inſinuationis Mandati & Patentium, ſed ex adverſo commiſſorum & metuendorum ulteriorum attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime declarando in pœnam, & nunc tandem decernendo Mandato ad Dominos Directores Circuli Rhenani Superioris de manutenendo & providendo etiam manu forti; appon. Lit. N. & ultimum Concluſum.

Fiat Mandatum ulterius, cum extenſione ad nova facta, ſub pœna dupli, & reſerva-

ſervatione declarationis pœnæ emanato Mandato ſimplici inſertæ.

CONCLUSUM CCCLXXIII.

Veneris 9. Aprilis 1723.

Zu Heilbronn Jungfrauen-Cloſter Sanctæ Claræ contra den Magiſtrat daſelbſt Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 12. Febr. nup. docendo factam inſinuationem dicti Mandati, accuſandoque nondum præſtitam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo arctiori una cum condemnatione in pœnam priori inſertam, & pœna dupli; appon. Lit. E. & F.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 11. ejusdem, ſupplicat humillime pro ex allegatis cauſis, tam in puncto Mandati, quam in puncto citationis, clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri ad excipiendum; appon. Num. 1.

Detur petitus terminus duorum menſium, jedoch ad parendum.

CONCLUSUM CCCLXXIV.

Martis 13. Novembr. 1725.

Hablin nunc Wechslerin contra Rothenburg Reſcripti, ſive gedachte Wechslerin, ſub præſentato 22. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. Octobr. 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ulteriori cauſæ cognitione, & impertienda ſalutari Ordinatione; appon. Sign. ⊙. & ☽.

Eadem

Eadem Wechslerin, ſub præſ. 23. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime admittendo remonſtrationem ad Concluſum de 19. Octobris 1723. & impertienda deſuper Ordinatione Cæſarea.

Wird Impetrantin abermahl auf das unterm 19. Octobris 1723. ergangene Concluſum verwieſen, mit dem Anhang, demſelben alſo gewiß in deme nachzuleben, daß ſie künfftighin Kayſerl. Reichs-Hof-Rath in dieſer Sache nicht mehr behelligen ſolle, damit widrigen Falls nicht ſchärffere Verordnung nöthig ſeye.

CONCLUSUM CCCLXXV.

Sabbathi 22. Febr. 1681.

Friedberg Burg, contra die Stadt Friedberg, ſive Burg-Graf, Adeliche Baumeiſtere, und Regiments-Burgmanne zur Kayſerl. und des Heiligen Reichs Burg- und reſpective Stadt Friedberg per Conradum Osvvaldum Garbii, ſub præſentato 30. Aprilis 1680. exponunt ad longum, was geſtallten ſich ohnlängſt in facto zugetragen, daß Burgermeiſter, Schultheiß und Schöffen gedachter Stadt Friedberg dem alten Herkommen, bey der Kayſerlichen Commiſſion in Anno 1608. getroffenen Vergleich, und darauſhin verſchiedentlich emanirten Kayſerlichen Oberhands- und Reichs-Conſtitutions-Decreten zuwider einen daſigen Burger und Procuratorem ordinarium, Johann Schwalb, einer zwar ſub ſpe rati unterfangener, aber nachgehends beym Audienz-Gericht wieder aufgekündigter Bedienung halber, in einer Injurien-Sach,

gleich als wenn ſelbige Aufkündigung loco minus congruo und zu ihrer Beſchimpfung geſchehen, mit 20. Reichsthaler in continenti zu bezahlen geſtrafft, und ungeachtet ſeiner eingewendeten Entſchuldigung ohne Beyſeyn des Schultheiſſen (da doch die Arreſtation allein von dem Schultheiſſen dependire) in würcklichen Verhafft nehmen laſſen, da nun ihme dem Burggrafen die von dem Schwalben offerirte Caution, und eingewendete Provocation kund gethan, und dieſer ſein Amt imploriret, hätte er durch ſeinen Stadt-Schultheiſſen den damahligen ältern Burgermeiſter erinnert, den Schwalben aus dem Arreſt gehen zu laſſen, und wie dieſes nicht zu erhalten, durch zwey Burg-Bediente ſothanen Arreſt vor null declariret, und dem Schwalben in ſein Hauß zu gehen Befelch gethan, welcher auf die de novo beſchehene Citation, und vernommene bewehrte Mannſchafft ſich in die Burg ſalvirt, von denen Beklagten aber darauf für einen Meineidigen declariret, bey welcher Bewandtnüß der Schwalb zum Uberfluß coram Notario & teſtibus vor vollem Rath ſich beruffen, und gegen den gethanen Schimpff proteſtiret, ſolcher Appellation ſich die beyde Burgermeiſtere und Schöffen opponiret, auch der gemeine Burger-Rath ſelbige verworffen, und den gebettenen Salvum Conductum abgeſchlagen, er Burggraf mit Conſens der Adelichen Sechſern aber dieſelbe admittiret, und Gegentheile ſich darauf vernehmen zu laſſen erinnert, mithin dem Schwalben einen Salvum Conductum gegeben, weßwegen ſie ihne einer Partheylichkeit beſchuldiget, ungebührliche Reden wider ihne ausgeſtoſſen, und andere Exceſſen mehr verübet hätten, gehorſamſt bitten-

bittende, aus angeführten Urſachen, ein Mandatum Excitatorium an den Fiſcalen zu ertheilen, daß er wider Burgermeiſter und den Burger-Rath zu Friedberg wegen der offenbaren, von ihnen zu Schmäler- und Verachtung der Kayſerlichen Superiorität, Hoheit, Regalien und Jurium in der Stadt Friedberg gereichender, und obbemeldten Kayſerlichen Decretis und der Sentenz, wie auch der vollzogenen Immiſſion in die Oberhand und Reichs-Stand ſchnurſtracks zuwider lauffender Exceſſuum die dem Kayſerlichen Decreto einverleibte Pön der 20. Marck löthigen Golds exigire, auch den Burger-Rath zu künfftigem beſſern Reſpect gegen Dero verordneten Oberſten Richter und Reichs-Amtmann, auch daß ſie ihre Burger dergeſtallt mit Recuſirung aller rechtlichen Unterſuchung, wie mit dem Schwalben geſchehen, nicht bedrängen ſollten, nach Ausweiß der Kayſerlichen Decreten per arctius Mandatum zu aſtringiren; appon. Num. 1. biß 18. incluſive in duplo.

Idem Garbii ſub præſentatis 20. Maji & 7. Octobr. nup. urget reſolutionem.

1. Includatur der Stadt, mit Befelch, denen Kayſerlichen Verordnungen und Judicatis gemäß ſich zu bezeigen, alle darwider fürgenommene Eingriff einzuſtellen, und ſub termino duorum menſium de paritione zu dociren.

2. Communicetur Fiſcali, ſein Amt wegen der in den Kayſerlichen Verordnungen enthaltener Straffe zu entrichten.

CONCLUSUM CCCLXXVI.

Sabbathi 4. Aprilis 1682.

Friedberg Burg, contra die Stadt Friedberg Reſcripti nunc citationis ad videndum ſe inci-diſſe, wie auch den Notarium Schwalben betref-fend, ſive Burggraf, Baumeiſtere, und Regi-ments-Burg-Manne gedachter Burg Friedberg per Conradum Osvvaldum Garbii, ſub præſen-tato 5. Martii nuperi übergeben allerunterthänig-ſte Antwort und Gegen-Bericht, auf die aller-gnädigſt communicirte von Burgermeiſter, und Burger-Rath der Stadt Friedberg übergebene ſo genannte Entſchuldigung und Bitt, mit Bey-lagen Lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem Joann Schvvalb per prædictum Gar-bii, ſub præſentato 16. ejusdem Menſis Martii, enarrando in Sachen an die Kayſerliche verord-nete Commiſſarios gnädigſt reſcribiren zu laſſen, daß er gegen ein tauſend Gulden, und in even-tum juratoriſcher Caution der Gefängnüß unver-züglich erlediget, hingegen ſeinen Delatoribus ein gewiſſer Termin, ihre angebrachte Puncten zu er-weiſen, und ihme vor Koſten, Schaden, auch in puncto Reconventionis propter injurias gebühr-liche Caution zu leiſten, ernſtlich angeſetzet, in allen Terminen, biß zum Beſchluß der Sachen förderlich verfahren, und darüber referiret wer-den möge; appon. Lit. A. in duplo.

Idem Garbii ſub præſentato 2. hujus inſtat pro Reſolutione priorum; appon. Mandatum Procu-ratorium.

Econtra Burgermeiſter und Rath der Stadt Friedberg per Simonem Laurentium Leuttner, ſub præſentato 30. Januarii nuperi exhibent in

duplo

duplo ferner allerunterthänigſte Entſchuldigung und Bitt, mit Beylagen Num. 2. biß 17. incluſive, pro indulgenda ex cauſis adductis ulteriori prorogatione termini zu Einbringung ihrer fernern Nothdurfft.

Iidem ſub præſentato 20. Februarii & præſentato 9. Martii nuperi, berichten auf das Kayſerl. wegen Arreſtirung des Schwalben an ſie allergnädigſt ergangene Reſcriptum.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt in Litteris ad Imperatorem de dato 18. Februar. & præſentato 13. Martii berichten ad Reſcriptum Cæſareum de 12. Januar. nuperi; appon. Protocollum Examinis.

1. Reſcribatur dem Rath zu Franckfurt, den Schwalben gegen einen Handſtreich des Arreſts zu entlaſſen.
2. Wird die Diffamations-Sach an das Cammer-Gericht zu Speyer, in ſo weit ſelbe alldorten angebracht worden, zu fernerer Ausführung verwieſen.
3. Reſcribatur dem Cammer-Gericht, cum incluſione des Franckfurtiſchen Berichts, was in dieſer Sach hier angebracht worden, mit Erinnerung, darinn förderlich, und ohne ſonderbare Weitläufftigkeit zu verfahren.
4. In puncto der Kayſerlichen Oberhand & Citationis ad videndum ſe incidiſſe, communicetur der Burg Antwort und Gegen-Bericht Fiſcali Aulico, mit Befehlch, ſein Amt ferner dabey zu beobachten.

CONCLUSUM CCCLXXVII.

Lunæ 30. Octobr. 1713.

Friedberg Burg, contra die Stadt Friedberg, in puncto des Schutzes, ſive Stadt-Friedbergiſcher Anwald, Adam Ignatz von Heuniſch, ſub præſentato 27. hujus exhibendo ſub Lit. A. & B. Cauſales & Jura wegen des nacher Heſſen-Darmſtadt dißſeits angenommenen Schutzes, ſupplicat humillime pro non præjudicando, ac prævie Partis adverſæ Exhibito eventualiter communicando.

Hat das ungeziemende wider die Reichs-Satzungen, und zumahlen den Kayſerlichen allerhöchſten Reſpect lauffende Begehren, nicht ſtatt, ſondern es wird der anmaßliche Schutz-Auftrag hiemit nicht allein caſſirt, ſondern auch die Stadt in eine Straff von 10. Marck löthigen Golds declariret, mit dem Anhang, daß wenn Supplicanten von der Burg in ein- und andern beſchwert zu ſeyn vermeynen, ſie ſolches alsdann gebührend anzubringen hätten, als worüber ihnen befindlichen Dingen nach die Rechtliche Hülff und Juſtiz ertheilet werden ſolle.

Et ſuperius ratione mulctæ notificetur Fiſcali.

CONCLUSUM CCCLXXVIII.

29. Aprilis 1715.

Friedberg Burg, contra die Stadt Friedberg.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Stadt Friedberg, die klagende Burg in dem

dem Jure exigendi & percipiendi mulctas dem Rechts-kräfftigen und exequirten Urthel gemäß unperturbiret, und keine Widerſetzlichkeit zu Schulden kommen zu laſſen, hiernächſt den Ruckſtand von denen der Kayſerlichen Commiſſion verglichenen 2500. fl. betragend 1500. fl. des unerheblichen Einwendens ohngeachtet, binnen zweyen Monaten abzuführen, auch letztlich von denen wider die alte beſtättigte Regiments-Form und Ordnung, und bißherigen Obſervanz in denen vor vollen Rath gehörigen und daſelbſt anhängigen Sachen angebrachten Neuerungen und Eingriffen abzuſtehen, hingegen die Rathshaltung zu Nachtheil der um Juſtiz anſuchenden Parthenen nicht zu hindern, immaſſen wegen des erſten Puncts die Manutenenz den Herren ausſchreibenden Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes, auch die Execution, falls die Bezahlung binnen beſtimmter Friſt nicht erfolgte, hierdurch aufgetragen ſeyn, und gleicher geſtallt, dafern die Abſtellung der geklagten Neuerungen nicht unterbliebe, auf förmliches Anſuchen fernere nachdrückliche Verordnung ergehen ſolle.

CONCLUSUM CCCLXXIX.

Lunæ 3. Octobr. 1718.

Von Eyb Gebrüdere contra ihre Unterthanen, in puncto Recurſus ad Curiam feudalem, ſive gedachte Gebrüdere per Johannem Chriſtophorum Schle-

Schlegel, ſub præſentato 7. Septembris nuperi, ſupplicant humillime pro decernenda declaratione pœnæ nuperrimo Decreto Cæſareo inſertæ, ut & ulteriori Mandato pœnali arctiori cum eventuali executione contra retinentes & debitas operarum præſtationes detrectantes ſubditos; apponit Litteram I. K. L. cum Adjunctis ſub ſigno O. & P. in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Odenwald, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 7. & præſentato 15. Septembris exhibitis per dictum Schlegel, erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht, ad Reſcriptum Cæſareum de 21. Junii nuperi; appon. Prot. cum adjuncto ſign. O.

1. Ponatur der Reichs-Ritterſchafft Bericht ad Acta.
2. Hat das in puncto declarationis pœnæ geſchehene Begehren nicht ſtatt, ſed communicetur das Impetrantiſche Exhibitum mit der ferneren Verordnung, ihrer Herrſchafft die hergebrachte Dienſte, als worzu ſie bereits angewieſen worden, biß ein anders erkannt wird, ferner nicht zu weigern, damit widrigenfalls nicht nöthig ſeye, die gebettene Execution der Reichs-Ritterſchafft aufzutragen.
3. Fiat Decretum ulterius ſub pœna dupli an die Rüdiſche Unterthanen.

CONCLUSUM CCCLXXX.

Lunæ 13. Auguſti 1725.

Von Eyb Gebrüdere, contra ihre Unterthanen zu Dörtzbach, in puncto diverſorum Gravaminum,

num, ſive gedachte Gebrüdere, ſub præſentato 2. Maji nup. exhibendo per Joannem Chriſtophorum Schlegel, allerunterthänigſte Beantwortung, des von der Gemeinde zu Dörtzbach, ſub præſ. 29. Februarii 1720. übergebenen Libelli Gravaminum, ſupplicant humillime pro clementiſſime manutenendo, repellendo ſubditos & ad præſtandum debita officia adigendo; in duplo.

Idem Schlegel, ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ad Concluſum de 9. Nov. 1724. ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis caſſanda Commiſſione ſub- & obreptitie impetrata, atque eventualiter in caſum non ſubſecuturæ obverſantis amicabilis compoſitionis in cauſa coram celſiſſimo hoc Judicio jam ventilata ferenda Sententia; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in duplo.

Idem ſub præſentato 9. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſima Reſolutione modo dictorum Exhibitorum, & deferendo Petitis; appon. Lit. A. usque O. incluſive.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Johann Heinrich Souffrain, ſub præſentato 27. Junii nup. exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 9. Novembris 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo & injungendo dimidio ſumptuum; in duplo.

Idem Souffrain, ſub præſentato 4. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo Petito; appon. Lit. K. L. & M. in duplo.

1. Man läßt es, Impetrantiſchen Theils Einwendens ungehindert, bey der erkannten Commiſſion bewenden.

 2. Er

2. Et hoc cum incluſione Exhibitorum Partis Impetratæ de 2. Maji & 4. Julii nup. notificetur Commiſſioni, mit dem Beyſatz, daß dieſelbe dem künfftig zu erſtattenden Bericht über jeden vorgekommenen Beſchwerungs-Punct ihr Votum beyzufügen habe.

CONCLUSUM CCCLXXXI.

Veneris 18. Maji 1725.

Zu Eſſen Aebtiſſin, contra die Stadt Eſſen & vice verſa in diverſis, ſive Stadt-Eſſiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 9. April. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime injungendo Parti adverſæ communicationem Exhibitorum de præſentato 5. Sept. & 23. Octobr. 1724. aut concedendo eorundem Copia è Cancellaria, nec non prorogando termino ad alios 2. menſes; appon. Lit. B. & C.

Idem von Praun, ſub præſentato 2. hujus exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad Mandatum de 5. Januar. nup. juncta expoſitione & delatione, bittet allerunterthänigſt gegentheiliger Frau Aebtiſſin aufzulegen, von allen eigen-richterlichen Thätlichkeiten abzuſtehen, und wider die Cameral-Urtheil nicht zu turbiren; appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Ihro Königl. Majeſtät in Preuſſen in Litteris ad Imperatorem ſub dato 5. & præſentato 15. Sept. 1724. exhibitis per Gräve, berichten allerunterthänigſt, was maſſen dieſelbe, als Stiffts- und der Stadt Eſſen Advocat, Beſchirmer und Erb-Vogt, auch Krafft daſelbſt habenden privativi Juris Præſidii, zu Vorkommung offen-

offenbaren Aufſtands, auf darum beſchehene Imploration ein Commando einrucken zu laſſen gemüſſiget worden, mit Bitte, die Frau Aebtiſſin zur gütlichen Compoſition anzuweiſen.

Idem Gräve ſub præſentato 3. Octobris ejusdem übergibt die ad modo dictas Litteras gehörige Beylagen Num. 1. & 2. cum ſuis Subadjunctis, in duplo.

In eadem obgedachte Ihro Königl. Majeſtät in Preuſſen, in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 10. & præſentato 27. Aprilis exhibitis per dictum Gräve, reſpondent ad Cæſareas Litteras de 5. Januarii nuperi, mit Anlagen ſub Num. 1. 2. & 3.

1. Fiat Parti Impetratæ petita Communicatio è Cancellaria ad ſolam notitiam.
2. Ponatur die Paritions-Anzeige Partis Impetratæ ad Acta, und läſſet man es nochmahls bey vorigem Decreto inhibitorio de 5. Januar. nup. lediglich bewenden.
3. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCLXXXII.

Jovis 14. Sept. 1719.

Von Crailsheim contra Brandenburg-Culmbach Mandati, nunc Paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 7. hujus docendo ſub Lit. E. factam Inſinuationem Concluſi de 4. Jul. nup. & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ob nec doctam, nec factam Paritionem condemnando partem adverſam in pœnam Mandato inſertam, nec non decernenda petita Commiſſione ad exequendum.

Fiat

Fiat nunc Declaratio in pœnam Mandato inſertam, hocque notificetur Fiſco, nec non fiat Commiſſio ad exequendum auf den Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha, als Theils-Innhabern der Grafſchafft Henneberg, & cum incluſione Mandati reſcribatur eisdem, zu deſſen gehorſamſter Befolgung dem Fürſtl. Herrn Impetranten einen endlichen Terminum duorum menſium Autoritate Cæſarea zu præfigiren, bey nicht erfolgender Parition aber die würckliche Execution, ſumptibus Partis Impetratæ, zu vollziehen, und, wie es geſchehen, anhero zu berichten.

CONCLUSUM CCCLXXXIII.

Jovis 19. Novembris 1699.

Wollmerhauſen contra Hohenlohe Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 27. April. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige non factæ paritionis, ſed continuationis attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo arctiori Reſcripto inhibitoriali; appon. No. 6. 7. 8. und No. 9. Vollmacht in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentato 28. Julii nup. docendo ſub Num. 10. factam Inſinuationem diſſeitiger Erinnerung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis petitis Mandatis de non via facti procedendo S. C. ut & Commiſſione ad manutenendum, aut eventuali Communicatione

Littera-

Litterarum Informatoriarum, & interim conceden-do Reſcripto arctiori inhibitorio.

Idem ſub præſentato 7. Auguſti nup. idem petit.

1. Injungatur denen Grafen von Hohenlohe, den ehmahls abgeforderten Bericht ſub termino duorum menſium zu beſchleunigen, damit bey weiterer Verzögerung nicht nöthig ſeye mit dem gebettenen Mandato, oder ſonſten, gebührend zu verfahren.

2. Reſcribatur iisdem, Impetranten durante lite mit denen geklagten Zumuthungen, Falls ſichs damit angebrachter maſſen verhält, ferner unberuhiget, auch ſich mit dem Weg Rechtens bloſſer Dings begnügen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCLXXXIV.

Veneris 21. Martii 1698.

Würtzburgiſche Eigenthums- und Hatzfeldiſche Lehens-Unterthanen des Amts Haltenberg-Stetten, contra die Gräflich-Hatzfeldiſche Beamte daſelbſt, nunc Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, contra Würtzburg in puncto Interventionis, ſive gedachter Ritterſchafft Anwald, Jobſt Heinrich Koch, de rato & Mandato cavens, ſub præſentato den 24. Januarii nup. übergibt allerunterthänigſte Interventions-Anzeige, wie daß nemlich die zwiſchen beſagten Unterthanen und denen Beamten entſtandene, und anfänglich an den Fürſtl. Würtzburgiſchen Lehen-Hof, ſub prætextu competentiæ fori feudalis und andern ſuppoſitis gezogene, nachgehends aber

aber per Appellationem anhero devolvirten Differentien ad fundandam jurisdictionem feudalem bey bemeldtem Lehen-Hof nicht qualificiret wären, mit gehorſamſter Bitt, demſelben ernſtlich anzubefehlen, daß er von der bißherig unternommenen Interpoſition und Cognition deſiſtiren ſolle; in duplo.

Includatur dem Herrn Biſchoff zu Würtzburg mit dem Vermelden, daß Ihro Kayſerl. Majeſtät die in ſothaner Sache ehemahls erkannte Proceſſus Appellationis aus dieſer und anderen Urſachen aufgehoben, mit dem Begehren, bey ſeiner Regierung die Verfügung zu thun, damit fürohin die Jurisdictio feudalis nicht weiter, als ſich gebühret, extendiret, und alſo die Beſchwerung vermieden werde.

CONCLUSUM CCCLXXXV.

26. Junii 1687.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels Hegäu, Algäu, und am Boden-See, contra das Stifft Buchau am Feder-See, in puncto collectationis der Güter Straßberg, Frohnſtetten, Kayſeringen und Glaßhütten, ſive Imploranti-ſcher Anwald, Arnold Knopff, cavens de Rato & Mandato, ſub præſentato 12. Maji nuperi, übergiebt allergehorſamſte Folgleiſtung, ad Concluſum de 17. Junii 1686. mit Bitt, pro clementiſſime decernendo petito Mandato ſine clauſula, vel alio congruo Remedio executoriali; appon. ſub Num. 1. ext. prot. ſub Num. 2. Privilegium weyland Kayſers Rudolphi Secundi, ſub Num. 3. Manda-

Mandatum generale de exequendo moroſius weyland Kayſers Ferdinandi Tertii, & ſub Num. 4. Atteſtatum notariale ex Archivo deſumptum in duplo.

Würde Supplicant die beygelegte Privilegia mit der darauf von jetziger Kayſerlichen Majeſtät erfolgten Confirmation, nicht weniger dasjenige, was er ex Archivo Equeſtris Ordinis beygelegt, wie auch die angezogene Ritter-Ordnung und Kayſerliche Decreta in Copia authentica beylegen, benebens dociren, von welcher Zeit an, und quo facto das beklagte Stifft in die Poſſeſs der Collecten kommen, und die Ritterſchafft deren erſetzet worden, erfolget weiter Beſcheid.

CONCLUSUM CCCLXXXVI.

22. April. 1678.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels Craichgau, contra die von Auerbach.

1. Fiat petita Commiſſio auf Hauptmann und Räthe des Ritter-Orts Odenwald in Francken, die zwiſchen denen von Berlichingen, von Helmſtädt, und der Wittiben von Auerbach entſtandene Erbs-Strittigkeiten in Güte hin- und beyzulegen, in Entſtehung derſelben aber das gantze Werck zu unterſuchen, und davon anhero zum Kayſerlichen Hof mit Gutachten zu referiren.
2. Fiat Mandatum inhibitorium an die Wittib Annam Chriſtinam von Auerbach, daß ſie ſub pœna quinquaginta marcarum

auri

auri vom Proceſs vor denen Chur-Pfältziſchen Gerichten wider den von Berlichingen und den von Helmſtädt ſo fort deſiſtiren, und de paritione ſub termino duorum menſium dociren ſolle.

3. Reſcribatur Jhro Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz, daß dieſelbe mit fernerer Cognition oder Execution in dieſer Sach nicht fortfahre, ſondern denen angeordneten Kayſerlichen Verfügungen den ungehinderten Lauff laſſe, die von Berlichingen und Helmſtädt nicht beſchwere, ſondern alles in dem Stand laſſe, wie es vor der von Auerbach ausgewürckten Commiſſion geweſen.

CONCLUSUM CCCLXXXVII.

Lunæ 26. Novembr. 1665.

Erbermann von Bibelheim, Philipp Chriſtoph, & hujus nomine Johann Dunner, contra die Ritterſchafft in Francken Orts Steigerwald, ſub præſentato 9. hujus exponit, was geſtallten gedachte Ritterſchafft auf ſeinem frey Adelichen Gut Etzhauſen und deſſen angehörigen Unterthanen, ſo auf Abſterben voriger Jnnhaber, ihme von der Lehen-Herrſchafft der Grafſchafft Caſtell zu Mann-Lehen angeſetzt worden, einige Beſteurung zu prætendiren ſich unterſtehe, weilen dergleichen die vorige Jnnhabere zu der Ritterſchafft-Caſſi abgeführt, und auf ſein Verweigern ihm oder ſeinen Unterthanen 4. Schieb-Ochſen mit Gewalt weggenommen, und dato noch derenthalben aufhalten laſſen. Weilen dann ſolches denen Reichs-Conſtitutionibus und ſeinem

ſeinem habenden Privilegio zuwider, vermög deren er von allen Gütern unſteurbar ſeyn ſoll; als bitte er ſolchem nach eine Commiſſion dem Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Würtzburg dahin aufzutragen, daß dieſelbe im Nahmen und von wegen Jhro Kayſerlicher Majeſtät gedachten H. und R. des Orts Steigerwald die Reſtitution der 4. abgenommenen Ochſen ohne Entgelt neben Refundirung, Unkoſten und Schäden, oder derer Werth zu erſtatten, anzubefehlen, oder ein ſcharffes Reſcriptum de ſolvendo zu erkennen, und zumahlen ob Contraventionem Privilegiorum in die dem Privilegio inſerirte Pön der 6. Marck löthigen Golds zu condemniren.

Wird Supplicant mit ſeinem Begehren abgewieſen.

CONCLUSUM CCCLXXXVIII.

Veneris 12. Januar. 1680.

Marſchalck Ebnetiſche Stamms-Agnaten, contra ihre Lehen-Leut, wie auch den Herrn Biſchoffen zu Bamberg, Mandati de ſolvendo Collectas, & Reſcripti de non impediendo, ſive Impetrantiſcher Anwald Ferdinand Perſius von Lehenſtorffen, ſub dato 29. Novembris reexhibirt ſub Lit. A. am 30. hujus nuperi übergebene Reproduction gedachten Mandati und Reſcripti, mit gehorſamſter Bitt um fernere förderſamſte Kayſerliche Hülffe.

1. Fiat Paritoria in contumaciam contra Subditos ſub termino duorum menſium.
2. Reſcriptum ſerius an den Herrn Biſchoffen zu Bamberg, ad docendum de paritione ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCCLXXXIX.

Lunæ 26. Januar. 1659.

Poſtmeiſter im Reich, ſive Graf von Taxis, ſub præſentato 21. 1658. exponit, was geſtallten der Herr Land-Graf von Heſſen-Caſſel wider den Poſt-Verwalter zu Caſſel wegen deſſelben unmanirlichen Betragens auch ungewöhnlich angelegten hohen Brieff-Ports unterſchiedliche Beſchwerden movirt, und die Veränderung des Poſtweſens daſelbſten bedrohlich vernehmen laſſen, weiln nun dadurch Unordnungen verurſacht würden, und er ſo wohl wegen des Brieff-Gelds als ſonſten zur Remedirung ſich erbotten, ſo bittet er, Ihro Kayſerliche Majeſtät wollten bey dem Herrn Land-Grafen ſich interponiren, damit in der Sachen weiters nicht verfahren, noch einiges abſonderliches Neben-Poſtweſen eingeführt werde; appon. Num. I. II. III. mit Beylag A. B. C. D. und Num. IV.

Idem ſub præſentato 17. hujus referirt ſich auf unterſchiedliche Memorialien, die er nach der Kayſerlichen Wahl, wegen der von Chur-Brandenburg und denen Herren Hertzogen zu Braunſchweig vorhabenden Eingriffen in das Poſtweſen übergeben, worauf allda noch keine Reſolution erfolgt, weiter legt er bey einen Zettel von dem Poſt-Verwalter zu Braunſchweig, vermög deſſen zu Hildesheim ein Schluß zwiſchen Schweden, Brandenburg, den Hertzogen zu Braunſchweig und Heſſen gemacht werden ſollte, in ihren Fürſtenthum und Landen ein abſonderliche Fürſtliche Poſt zu beſtellen, bittet dahero wegen gefährlicher Conſequenz an alle Churfürſten und Stände des Reichs abſonderlich pœnaliter

zu

zu reſcribiren, alle dergleichen neue Poſten, ſo nicht von ſein des Poſtmeiſters Direction und Pflichten ſeyn, zu caſſiren und abzuſchaffen, hergegen den angerichteten Reichs-Poſten allen Vorſchub und Protection zu erweiſen.

Reſcribatur dem Herrn Land-Grafen cum incluſione, daß wie Ihro Kayſerl. Majeſtät Dero angeſtelltes Reichs-Poſtweſen, als Dero hohes Kayſerliches Regal, in gutem Stand aufrichtig zu erhalten, vermög Dero Vorfahren am Reich Ihro angelegen ſeyn laſſen, alſo ſie auch geneigt ſeyen, alle und jede dabey vorfallende Mängel und Beſchwerden abzuſtellen, und weilen Sie aus des Taxis überreichtem Memorial nicht allerdings, worinnen des Herrn Land-Grafen Beſchwerden wider den Poſt-Verwalter beſtünden, vernehmen könnten, alſo wolle der Herr Land-Graf Ihro Kayſerlichen Majeſtät innerhalb 2. Monaten ſeinen Bericht einſchicken, und immittelſt dem angeſtellten Poſtweſen ſeinen gebührenden Lauff laſſen.

CONCLUSUM CCCXC.

Lunæ 22. Septembr. 1659.

Bemmelberg contra Fuchs, Mandati ſine clauſula nunc Commiſſionis, ſive Graf Carl Fuchs, ſub præſentato 19. Auguſti nuperi dicit, daß ihme die Paritori erſt den 18. Julii zukommen, und weilen gleichwohl er durch glaubwürdige Beylagen liquidiren thue, daß er bereits in die 1544. fl. auf dem Gut ſtehende Schulden abbezahlt, er

auch bey dem Contract über die Helffte lædirt, und über das per ocularem inſpectionem zu liquidiren, daß er über die 16000. fl. Melioration in das Gut verwendet, und dahero nicht beſorgen wolle, daß er mit Verluſt deſſen allen die Güter dimittiren müſſe, zumahlen er juxta arbitrium boni Viri mit ſeinem Schwager weitere aufrichtige Handlung zu pflegen erbietig: Als bittet er, Ihre Churfürſtliche Durchlaucht in Bayern pro Commiſſario zu verordnen, und daß die Execution einzuſtellen, bevorab, weiln beede Theil der Ritterſchafft nahe Anverwandten haben, und dieſelbe dahero mit der Execution zu verfahren anſtehen möchte: Im Fall aber diß Anlangen nicht ſtatt finden ſollte, die Veordnung zu thun, daß vor der Execution die Güter nach vorigem und jetzigem Werth geſetzt, auch vor der Abtrettung von ſeinem Schwager wegen ſeiner Gegen-Forderung per fidejuſſorem genugſam cavirt werde; appon. Num. 9. & A. B.

Iſt das Begehren abgeſchlagen, & hoc notificetur Commiſſariis mit dem Befelch, daß ſie der ergangenen Paritori und Kayſerlichem Commiſſions-Reſcript gemäß verfahren, und wann ſolches geſchehen, beede Theil über dieſe Forderung gnugſam vernehmen, und darüber zugleich referiren ſollen.

CONCLUSUM CCCXCI.

21. Maji 1683.

Oppenheimer Jud zu Franckfurt, contra Schneiders Wittib, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Arnold Knop, ſub præſentato 14. hu-

14. hujus dicit, wie daß ſein Principal biß dato mit dem Tax-Amt nicht könte überein kommen, weilen ſelbiges für die erkannte Proceſs doppelte Tax haben wollte, mit Bitt, an daſſelbe gelangen zu laſſen, die Proceſs um die einfache Tax zu extradiren, und die Fatalia annoch auf zwey Monat zu erſtrecken.

Moneatur die Cancellaria, dem Supplicanten gegen einfache Tax die Expedition erfolgen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCXCII.

30. Septembris 1705.

Von Paar, Graf Carl Joſeph, in puncto Inveſtituræ über das Obriſte Reichs-Hof-und Erb-Poſtmeiſter-Amt, ſive gedachter Graf von Paar, ſub præſentato 6. Julii nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, daß wegen Ablebens weyland Kayſers LEOPOLDI des Erſten glorwürdigen Andenckens ihme obliege das Obriſte Reichs-Hof-und Erb-Poſtmeiſter-Amt, als ein Officium Aulico-Politicum & Regale reſervatum, von Ihro Kayſerlichen Majeſtät immediate der Ordnung nach von neuem zu requiriren, mit gehorſamſter Bitt, die Inveſtitur, wie Lehen-Rechtens, auf ihne und ſeine Deſcendenten renoviren, und zu dem Ende zu Ablegung der gebräuchlichen Lehns-Pflicht Tag und Stund allergnädigſt anſetzen zu laſſen; appon. Lit. A. Lehen-Brieff.

Econtra Fürſtlicher Taxiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 9. Junii nuperi, übergiebt allerunterthänigſt unumgängliche Vorſtellung, daß man Graf Paariſcher Seiten das vi Inveſtituræ primævæ Auſtriacæ auf die

Kayſerliche Regna & Provincias hæreditarias einig und allein concedirtes Hof-Poſt-Amt via facti zu extendiren geſucht, indeme man ſich zu der Reichs-Cantzley gewendet, und daſelbſten die Belehnung über das ſo genannte Obriſte Reichs-Hof-Poſt-Amt zum Præjudiz des Reichs-Poſt-Regalis ſub- & obreptitie erſchlichen, mit gehorſamſter Bitt, hierinnen den Grafen von Paar mit dergleichen Geſuch nicht zu hören, ſondern allergnädigſt zu verfügen, damit das Prædicat eines Reichs-Hof-Poſtmeiſters gäntzlich aufgehoben, und er mit ein- oder andern etwa vorhabenden præjudicirlichen Neuerungen abgewieſen werden möchte. Annexa eventuali proteſtatione & reſervatione; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F.

Admittatur ad Juramentum, & expediantur Litteræ Inveſtituræ nach vorhergehendem Tenor.

CONCLUSUM CCCXCIII.

Lunæ 22. Martii 1717.

Von Pohlheim Freyherr uxorio nomine, contra den Gülich- und Bergiſchen Lehen-Anwald, und die Geſchweſtrigte von Uttenhoven, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald, Johann Jacob Schlöſſer, ſub præſentato 2. hujus, introducendo Appellationem von einem den 13. Novembris ergangenen und 3. Decembris nuperi inſinuirten höchſt gravirenden Mandato, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus & Reſcripto inhibitorio an den Gülich- und Bergiſchen geheimen Rath; appon. Num. 1. & ſub Lit. A. Inſtrumentum Appella-

pellationis, ſub B. vero Libellum Gravaminum, in duplo.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato 9. ejusdem conquerendo de continuatione Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſima maturatione Reſolutionis & delatione Petitorum; appon. Lit. C. in duplo.

Decernuntur pleni Appellationis Proceſſus, ſed ſuſpenſa eorundem expeditione, reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, cum incluſione Exhibiti, das bey angeführten Umſtänden gantz evidente Gravamen abzuthun, und Cauſam ad Judicium competens, nemlich ſie Schöffenbanck zu Waltnel, zu remittiren, auch wie ſolches beſchehen, binnen zwey Monaten zu berichten, damit nicht nöthig ſeye die Expeditionem deren erkannten Proceſſuum vollſtrecken zu laſſen.

CONCLUSUM CCCXCIV.

Mercurii 16. Aprilis 1710.

Poſt-Weſen im Reich, in ſpecie Taxis, contra Würtemberg, ſive Fürſtlich Taxiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato heſterno, zeigt allerunterthänigſt an, wie daß die bißhero gegen das Kayſerliche Poſt-Regal von dem Herrn Gegentheil verübte groſſe Gewaltthaten inaudito exemplo ferner zu ſolcher Exorbitanz ausgebrochen, daß auf deſſen Befehl jüngſthin in das Kayſerliche hoch-privilegirte mit dem Kayſerlichen Wappen und Salva Guardia verſehene Poſt-Hauß zu Stuttgart armata manu eingefallen, der Kayſerliche Poſthalter daſelbſt violenta Executione mili-

militari gewaltthätig herausgenommen, und auf einen Thurn, als der gröſte Maleficant, ohne einiges ihme bewuſtes Verbrechen, incarcerirt worden, mit gehorſamſter Bitte, hierinnfalls ein zulängliches Mandatum ergehen zu laſſen, und denn den Kayſerlichen Reichs-Hof-Fiſcalem wegen dieſer wider das Kayſerliche Poſt-Regal verübten Gewaltthaten ſeines Amts zu erinnern; appon. Lit. A.

Primo. Fiat petitum Mandatum, ſub pœna quinquaginta marcarum auri.

Secundo. Referatur inſuper ſuper hac nova violentia Sacræ Cæſ. Majeſtati.

CONCLUSUM CCCXCV.

Lunæ 28. Aprilis 1710.

Poſt-Weſen im Reich, in ſpecie Taxis contra Würtemberg Reſcripti, die in dem Würtembergiſchen neuanſtellende Fiſcheriſche Poſten betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 16. hujus ad Concluſum de 14. ejusdem ſub Lit. A. annexum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito ulteriori Reſcripto excitatorio an den Herrn Biſchoffen zu Coſtantz, an Fürſtenberg-Möſkirch und Stühlingen.

Fiat ulterius Reſcriptum Excitatorium an Herrn Biſchoffen zu Coſtantz und Fürſtenberg-Möſkirch.

CONCLUSUM CCCXCVI.

Mercurii 7. Januar. 1693.

Zu Quedlinburg Aebtiſſin, Frau Anna Dorothea, contra den Stiffts-Hauptmann Adrian Adam

Adam von Stammern, wie auch die Burgermeiſtere der Alt- und Neuen-Stadt Quedlinburg, Mandatorum, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Matthias von Sterlag, ſub præſentato 23. April. 1691. dicit: wie daß erwehnter Stiffts-Hauptmann ſeine Frau Principalin in ihrem habenden Jure Superioritatis, Jurisdictionis & Regalium, unerachtet des an Chur-Sachſen de non turbando cum clauſula & ſub pœna viginti marcarum auri den 17. Aug. 1659. erkannten, und der Gebühr inſinuirten Mandati, allenthalben zu beeinträchtigen continuiren, mit gehöriger Bitte, in das vorhin gebettene Mandatum de non turbando ſine clauſula nunmehro allergnädigſt zu verwilligen, auch wegen nicht beſchehener ſchuldigen Parition obberührten inſinuirten Mandati pœnalis der 20. Marck Goldes dem Reichs-Hof-Raths-Fiſcali ſein Officium zu obſerviren aufzuerlegen; appon. Lit. A.

In eadem Implorantiſcher Anwald, Jobſt Heinrich Koch, de rato & mandato cavens, ſub præſentato 7. Jul. zeigt allerunterthänigſt an, wie daß erwehnter Stiffts-Hauptmann über viel vorige ſich durch obberührte Burgermeiſtere zu einer abermahligen Beeinträchtigung hätte verleiten laſſen, indem, als die Raths-Glieder und Camerarii beeder Städte mit etlichen Gravaminibus gegen die Burgermeiſtere einkommen, die Sache auch bey der Stiffts-Regierung ſummariter gehöret, und eine Verordnung in ein- und anderm Punct gemachet worden, der regierende Alt-Städter Burgermeiſter Carl Wolffgang Bötticher ſich unterſtanden, dieſe unter ſeiner Frauen Principalin Hand und Siegel ausgefertigte Verordnung dem Cantzley-Bedienten unerbrochen nicht allein

zurück zu ſtellen, ſondern ſich gar an ihn, Stiffts-Hauptmann, zu hängen, mit einer Beſchwerungs-Schrifft bey demſelben einzukommen, und das Werck dahin zu bringen, daß derſelbe dem geſammten Rath allda bey 100. Gold-Gulden Straff anbefohlen, ermeldte Verordnung nicht zu erbrechen, ſondern ſie unerbrochen liegen zu laſſen, ohnerachtet ſie, ſeine Frau Principalin, in poſſeſſione vel quaſi decidendi ejusmodi à Senatu obortas controverſias begriffen ſeye, mit gehöriger Bitte, das ergangene Special-Protectorium nicht allein allergnädigſt zu erneuern, ſondern auch an die Beklagte ein Mandatum pœnale de non turbando nec moleſtando, ſed præſtando debitam reverentiam & obſequium S. C. & cum Citatione ſolita, ut & ad videndum incidiſſe in pœnam Litterarum Inveſtituræ zu erkennen; appon. Lit. A. biß R. incl. in duplo.

Idem Koch, ſub præſentato 23. dicti menſis Julii zeigt ferner allerunterthänigſt an; wie daß mehrgedachter Hauptmann ſeiner Frauen Principalin Advocato Fiſci bey 40. Gold-Gülden Straff inhibiret habe, die wider obbeſagten Burgermeiſter Böttichern angeſtellte Fiſcaliſche Klage weiter fortzuſetzen, mit abermahliger Bitte, ſeinem obigen Petito nunmehro allergnädigſt zu deferiren; appon. Lit. C. in duplo.

Idem ſub præſentato 18. Aug. nup. urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato 25. ejusdem menſis Auguſti exhibendo nupera Adjuncta in forma probante, denuo conqueritur: Daß obmehrgedachter Hauptmann ſeine Frau Principalin in ihrem Bergwercks-Regal turbire, mit fernerweiter gehorſamer Bitte, das gebettene Protectorium cum

Man-

Mandato & Citatione dermahleinſt allergnädigſt ausfertigen zu laſſen; appon. etiam ſub Nnm. 1. & 2. in duplo zwey Reſponſa.

Idem ſub præſentato 10. Octobris nup. dicit: wie daß der Herr Chur-Fürſt zu Sachſen ſich vernehmen laſſen, daß ein zeitiger Chur-Fürſt zu Sachſen Lands-Fürſt des Stiffts Quedlinburg, und bey demſelben mit Landes-Fürſtlichen Hoheiten und denen wichtigſten Regalien auch die Erb-Landes-Huldigung zu fordern berechtiget, dahin nicht weniger in Sachen, ſo ſonſt vor die Stiffts-Regierung und Conſiſtorium gehörig, bey etwa von den Stifftiſchen Unterthanen an ſie gelangten Supplicationen und Beruffungen pro Judice incompetente nicht zu achten ſeye, mit gehorſamer Bitte, hierunter eine Kayſerl. Commiſſion auf den Herrn Chur-Fürſten zu Brandenburg, und Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel allergnädigſt zu erkennen; appon. Lit. A. biß H. incl. in duplo.

In eodem oberwehnte Frau Aebtiſſin in Lit. ad Imperatorem ſub dato 30. Sept. & præſentato 24. dicti menſis Octobris exhibitis per præfatum Koch, beſchweret ſich demüthigſt, daß der Herr Chur-Fürſt zu Sachſen wider das Herkommen durch Dero Commiſſarios eine Erb-Landes-Huldigung bey denen Stifftiſchen Unterthanen einnehmen, und einen abermahligen Vergleich auf das Tapet bringen laſſen, mit Bitte, die gebettene Commiſſion allergnädigſt zu beſchleunigen, und denen geſammten Stiffts-Perſonen zu inhibiren, ohne Ihrer Kayſerlichen Majeſtät oder deren Commiſſarien Vorwiſſen in fernere Tractaten oder weitere Vergleiche ſich nicht einzulaſſen.

Idem Koch, ſub præſentato 17. Novemb. nup. Reſolutionem priorum urget.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Hat das Begehren ſub præſentato 23. April. Anno 1691. in puncto des darinn gebettenen Mandati & excitandi Fiſcalis nicht ſtatt.

2. Transſcribatur das am 3. Febr. 1677. ertheilte Special Protectorium auf die jetzige Frau Aebtiſſin und dero anvertrautes Kayſerliche freye weltliche Stifft Quedlinburg, deroſelben Räthe, geiſt- und weltliche Regierung, und andere Bediente, auch alle treugehorſame Unterthanen, ſammt ihren Weib, Kindern und Geſinde, Haab und Gütern, liegend und fahrend, in priori forma ſub priori pœna & clauſulis.

3. Fiat petita Commiſſio cum Incluſione Exhibitorum, ſub præſentato 7. & 28. Julii, 25. Aug. und 10. Octob. nuperorum auf den Herrn Churfürſten zu Brandenburg, und Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, conjunctim und beede zugleich, die in jetztberührtem letztern Producto angeführte Puncta mit beyder Theilen genugſamer Vernehmung gründlichen zu unterſuchen, auch hierüber ſich dienlicher Orten nothdürfftig zu informiren, und ſodann einen ausführ- und umſtändlichen Bericht punctatim mit angehefftetem Gutachten förderſamſt zu erſtatten, und darauf die Kayſerl. Reſolution zu erwarten; immittelſt aber, und biß auf Ihro Kayſerlichen Majeſtät weiter

weiter erfolgende Verordnung, ermeldte Aebtißin und Stifft zu Quedlinburg in ihren hergebrachten Hoheiten, Recht und Gerechtigkeiten, wie auch dem Bergwercks-Regali, weder von dero Stiffts-Hauptmann noch ſonſten jemanden andern, am wenigſten aber von ihren eigenen Unterthanen und Burgermeiſtern der Alt- und Neuſtadt Quedlinburg auf einige Weiſe turbiren und kräncken zu laſſen, ſondern ſie, Burgermeiſtere, zu Bezeig- und Leiſtung des ihrer Frau Aebtißin und dero Stifft von Rechtswegen gebührenden Obrigkeitlichen Reſpects, ſchuldiger Reverenz und Gehorſams, und daß ſie ihren abgeſchwornen Unterthans- und Raths-Pflichten allerdings gemäß ſich verhalten ſollen, ernſtlich anzuweiſen.

4. Fiat Reſcriptum an den Herrn Churfürſten zu Sachſen cum Incluſione Copiali dieſer jetzterwähnten Kayſerlichen Commiſſion, nebſt einem Extract deren wider den Stiffts-Hauptmann, Adrian Adam von Stammern, angebrachten Klagen, mit angehencktem Bedeuten, daß gleichwie Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht zweiffelten, es würde der Herr Churfürſt zu Sachſen dieſer angeordneten Kayſerlichen Commiſſion unweigerlich ſtatt geben, auch hierzu ſeine Deputirte, zu Beobachtung der erheiſchenden Nothdurfft, auf die beſtimmende Zeit abſchicken, und durch ſelbige gedachter Commiſſion biß zu deren völligen Endſchafft, der

Gebühr

Gebühr nach, abwarten laſſen, alſo hatten Ihro Kayſerliche Majeſtät zu ihme, Herrn Churfürſten, das gnädigſte Vertrauen, daß er an ſolchem des Stiffts-Hauptmanns Verfahren keinen Gefallen haben werde, wollten auch ihn, Herrn Churfürſten, hiemit erſuchet haben, beſagten Stiffts-Hauptmann dahin anzuhalten, daß er bey währender dieſer Kayſerlichen Commiſſion, biß zu derſelben Austrag, und darüber erfolgter Kayſerlichen Reſolution, auch weiterer Verordnung, die Frau Aebtißin und dero anvertrautes Stifft in ihrem Bergwercks-Regali, auch andern kundbaren Juribus und Gerechtſamen, und dererſelben wohlhergebrachten Poſſeſſion vel quaſi, nicht turbiren und beeinträchtigen, in die vor die Stiffts-Regierung gehörige Civil-Sachen ſich nicht einmiſchen, weniger ſelbige in ihrem Gange und Lauff hemmen, noch der Execution widerſtreben, oder ſonſten daran hinderlich ſeyn, auch die Stiffts-Unterthanen gegen ihre Obrigkeit zu keiner Widerſetzlichkeit verleiten, noch darinn ſtärcken, viel weniger von dem ſchuldigen Gehorſam abziehen oder darinne irre machen, auch übrigens keine Neuerung anfangen, ſondern in allem ſich ſolchergeſtallt comportiren ſolle, damit die Frau Aebtißin ſich ferner zu beſchweren keine Urſach haben möge; zumahlen ſie ihren gethanen Erklärungen nach nicht gemeinet iſt, dem Herrn Churfürſten, und Dero Chur- und

Fürſtl.

Fürſtl. Hauſe zu Sachſen, das geringſte, wozu ſelbiges berechtiget, zu ſtreiten/und in einigen Zweiffel zu ziehen.

5. Includatur hoc Reſcriptum in Originali & Copia denen dißfalls verordneten Kayſerlichen Herren Commiſſarien, mit dem Erinnern, ſelbiges bey Intimirung dieſer ihnen aufgetragenen Kayſerlichen Commiſſion dem Herrn Churfürſten zu Sachſen zugleich zu inſinuiren, auch allerſeits von Commiſſion wegen daran zu ſeyn, damit ermeldter Stiffts-Hauptmann allem dem, ſo in jeßtberührtem an den Herrn Churfürſten zu Sachſen abgehenden Reſcripto mit mehrern enthalten iſt, gehorſamſt nachkomme, und nicht dargegen handele.

6. Fiat Mandatum inhibitorium an die Frau Aebtißin und geſammte Stiffts-Perſonen zu Quedlinburg, daß ſie mit dem Herrn Churfürſten zu Sachſen, in puncto derer von demſelben an dieſes Stifft formirenden Prætenſionen, und ſonſt zwiſchen ihnen ſchwebenden Differentien, ohne Ihrer Kayſerlichen Majeſtät Vorwiſſen, und ausdrückliche Genehmhaltung, in einige Tractaten und Vergleich ſich nicht einlaſſen, vielweniger in einem oder andern vor ſich ſelbſten etwas abhandlen und ſchlichten ſollen, bey Vermeidung Kayſerlicher Ungnade und einer Straffe von 30. Marck löthigen Goldes. Ubrigens laſſen es Ihro Kayſerl. Majeſtät auch bey dem an beſagtes Stifft unterm 20. Junii Anno 1685. ergangenen Kayſer-

Kayſerlichen Mandato inhibitorio gleichsfalls allerdings verbleiben. Worauf ſie ſich allhier bezogen und ſelbiges hiermit wiederholet haben wollen.

CONCLUSUM CCCXCVII.

Jovis 6. Martii 1670.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, in puncto Securitatis publicæ, ſive nomine gedachter Ritterſchafft Ehrenreich Harrer, ſub præſentato 2. Aprilis 1669. exponit, wie daß der Churfürſten und Ständen bey gegenwärtigem Reichs-Tag verſammlete Räthe und Geſandte in puncto Securitatis publicæ der freyen unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft ein gewiſſes, und zwar dermaſſen hohes Quantum aufladen wollen, welches nicht allein unerträglich, ſondern auch der hergebrachten Immunität ſo weit zuwider, als Reichs-kündig, daß der ungemittelte Adel von allen Reichs-Beſchwerden eximirt und befreyet, und bey dergleichen Occurrentien und Defenſions-Verfaſſungen durch Käyſerliche Commiſſion um ein freywillige Ritter-Hülff gehandelt und bedinget, allermaſſen ſie auch bey dieſer gemeinen Ordination ſalutis publicæ mit ſeiner Maaß, und nachdem es die Krässten zulaſſen werden, ſich nicht zu ſönderen begehren, mit unterthänigſter Bitt, per Decretum der Kayſerlichen Geſandſchafft zu Regenſpurg aufzugeben, damit mehrgedachter Reichs-Ritterſchafft wider die hergebrachte Exemption hierinnfalls nichts neuerliches zugemuthet, hingegen aber in der neuen Kayſerlichen Wahl-Capitulation und künfftigem Reichs-Abſchied, ſelbige dem alten Herkommen nach, an

gehörigen

gehörigen Orten wiederum inſerirt werden möchte.

Idem in diverſis monitoriis, urget reſolutionem.

Referatur Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCCXCVIII.

Sabbathi 22. Martii 1670.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, in puncto Securitatis publicæ.

Scribatur Jhro Fürſtliche Gnaden zu Aichſtädt.

Leopold.

Ehrwürdiger Fürſt, lieber Andächtiger, Uns haben der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft in Schwaben aller 5. Orten erbettene Directores, Ausſchuß und Räthe, vermög hiebey verwahrter Abſchrifft, in Unterthänigkeit klagend zu vernehmen gegeben, was geſtallten der geſammten Churfürſten und Stände, bey jetzigem Reichs-Tag zu Regenſpurg verſammlete Räthe und Geſandte, in puncto Securitatis publicæ ihnen ein gewiſſes, und zwar dermaſſen hohes Quantum aufladen wollten, welches nicht allein unerträglich, ſondern auch ihrer hergebrachten Immunität ſo weit zu wider, als Reichs-kündig, daß der unmittelbare Adel von allen Reichs-Beſchwerden eximirt und befreyet, und bey dergleichen Occurrentien und Defenſions-Verfaſſungen durch Kayſerliche Commiſſion um ein freywillige Ritter-Hülff gehan-

delt und bedinget, allermaſſen ſie auch bey dieſer Ordination Salutis publicæ mit ſeiner Maaß, nachdem es die Rechte zu-laſſen würden, ſich nicht zu ſondern be-gehrten, mit unterthäniger Bitt, Wir derowegen gnädigſt geruhen wollten, hierunter Unſerer Kayſerlichen Geſandt-ſchafft zu Regenſpurg aufzugeben, damit ihr, der Reichs-Ritterſchafft, wider die hergebrachte Exemption hierinnfalls nichts neuerliches zugemuthet werden möchte.

Nun iſt deiner Andacht vorhin guter maſſen wiſſend, daß auf gegenwärtigem Reichs-Convent zu Regenſpurg, die Er-innerung geſchehen, daß auch die Reichs-Ritterſchafft ein gewiſſes Quantum zu der obhabenden Reichs-Verfaſſung bey-tragen ſollten; Weilen aber daſelbſt nichts anders geſchloſſen worden, als daß mehrbeſagte Reichs-Ritterſchafft zu ſolcher allgemeinen Sicherheit auch con-curriren ſollte, deiner Andacht aber be-kannt iſt, daß in dergleichen Fällen, wo die Reichs-Ritterſchafften um eine frey-willige Hülff zu ſuchen ſeynd, für ein modus zu obſerviren, daß ſolches ander Geſtallt nicht, als in Unſerm Nahmen immediate durch gewiſſe Commiſſarios, dem alten Modo und Stylo nach, geſche-hen müſſe; als laſſen Wir es auch un-ſers Orts darbey verbleiben, und erſu-chen demnach deine Andacht gnädigſt, daß deme zu Folge, wann die Ständ gedachten Puncten Securitatis unter ſich

adjuſtirt,

adjuſtirt, und verglichen haben werden, Uns ſie des Erfolgs förderſamſt erinnern wollen, alsdann wir offt-ermeldte Reichs-Ritterſchafft hierunter um einen freywilligen Beytrag zu erſuchen, nicht unterlaſſen werden, und wir ſeynd deiner Andacht &c. &c.

CONCLUSUM CCCXCIX.

13. Maji 1689.

Reichs-Ritterſchafft in Francken aller 6. Orten, contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg in puncto der Zurückhaltung einiger zu neulicher feindlicher Invaſion geſtellt und verſchaffter Mannſchafft, wie auch die Leiſtung der Lehen-Dienſte betreffend, ſive Haupt-Leut, Räth und Ausſchuß, gedachter Ritterſchafft in Litteris ad Imperatorem ſub dato 12. & præſentato 26. Martii nuperi exponunt, was geſtallten bey oberwähnter feindlicher Invaſion in dem Fränckiſchen Crayß der Herr Beklagte, wie bey andern angräntzenden Ständen um eilige Hülff und Rettung angeſucht, alſo auch deſſen Stiffts-Vaſallen zu Leiſtung der Lehen-Dienſten aufgemahnt, und zwar zur Urſach angeführet haben, daß ihne dermahlen die Noth in ſeinen eigenen Landen betroffen, ja ſo gar Fürſtl. Reſidenz bey noch unveranſtallter allgemeiner Reichs- und Crayß-Defenſion in höchſter Gefahr ſtünde, ob aber wohl ſeithero die Sachen um ein merckliches ſich geändert, und ein beſſeres Ausſehen gewonnen, der Feind von dem Fränckiſchen Crayß abgezogen, und mithin die angedrohete Gefahr von dem Würtzburgiſchen Land ſich immer mehr und mehr

entfernet, ſondern es auch mit dem gemeinen Defenſions-Werck entzwiſchen dahin gediehen, daß anjetzo in mehrgedachtem Fränckiſchen Crayß eines jeden Stands, alſo auch des Stiffts Würtzburg Securität nicht mehr auf deſſelben abſonderliche Verfaſſung ankommen, ſondern auf gemeinſamer Zuſammenſetzung nach dem Matricular-Anſchlag beruhe, ſo hätte jedoch deſſen unerachtet, oberwähnter Herr Beklagter nicht allein die von einigen Vaſallen, entweder in Anſehung damahliger Gefahr, oder aus andern gehabten Reſpecten geſtellt- und verſchaffte Mannſchafft denen Vaſallen annoch nicht zurück folgen laſſen wollen, ſondern derſelbe gedencke auch nicht von weiterer Erforderung der Lehen-Dienſte abzuſtehen, wie dann ſolche erſt kürtzlich wieder, und zwar mit ſolcher Ubermaß ausgeſchrieben worden ſeyn, daß jeder Theilhaber eines Lehens 4. muſterhaffte Mußquetirer ſtellen, oder zu deren Werb-oder Montirung das Geld verſchaffen ſolle, mit angehängter ſcharffer Bedrohung, gegen diejenigen Lehen-Leute, die hierinnen widerſetzlich oder ſaumlich erſcheinen würden, mit Einziehung der Lehen oder andern Executions-Mitteln uneingeſtellt zu verfahren, mit gehorſamſter Bitt, hierinnen aus angeführten Motiven die Kayſerliche allerhöchſte Autorität durch ein ablaſſendes Reſcriptum oder Mandatum dehortatorium ac inhibitorium dahin kräfftigſt zu interponiren, daß der Herr Beklagte von ſeinem Begehren der Lehen-Dienſte abzuſtehen, und nach nunmehro von deſſen Landen ziemlich entfernter Feinds-Gefahr die von etlichen Vaſallen geſtellt- oder verſchaffte Mannſchafft, denenſelben wieder heimgehen laſſen, oder daferne er ja ſeine Intention fallen zu

laſſen

laſſen nicht gemeynt, ſich jedoch, um ſolche durchzudringen, keines eigenmächtigen Gewalts gegen Ihro angehörige Mit-Glieder unternehmen, ſondern der Wege Rechtens ſich gebrauchen, und daran erſättiget ſeyn möge.

In eadem Ritterſchafftlicher Anwald, Arnold Knopp, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, urget Reſolutionem.

In eadem legitur Poſtſcriptum Litterarum ad Imperatorem, ſammt einer Beylage de dato 23. dicti menſis Aprilis, des Kayſerlichen dermahlen in obberührtem Fränckiſchen Crays ſubſiſtirenden Abgeſandten Mayſtätters.

1. Fiat Reſcriptum dehortatorium an den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, die Ritterſchafft bey denen von ihnen angeführten Umſtänden, mit den Ritter-Dienſten nicht zu beſchweren, weniger mit Einziehung der Lehen, oder militariſcher Execution gegen dieſelbe zu verfahren.
2. Includatur hoc Reſcriptum dem Reichs-Hof-Rath Mayſtätter.

CONCLUSUM CCCC.

Jovis 12. Julii 1714.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Kocher-Viertels, contra Brandenburg-Onoltzbach Mandati, das Jus collectandi zu Röttel und Neuſtettel betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 14. Junii nup. reproducendo dictum Mandatum, ſupplicat humillime ob non factam paritionem, pro clementiſſime decernendo arctiori; appon. Lit. A, B. C. D: & E. in duplo.

Fiat Mandatum arctius cum Citatione ad videndum declarari, ſe incidiſſe in pœnam priori inſertam, ſub pœna dupli & termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCCCI.

Jovis 17. Auguſti 1724.

Oſt-Frießland, contra Oſt-Frießland Commiſſionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, worinnen Ihro Kayſerliche Majeſtät Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten d. d. 10. Aug. allergnädigſt approbiret, dahero dasjenige, was in ſolchem eingerathen worden, nunmehro zu expediren.

1. Es hat bey allen vorigen Kayſerl. Decretis und angeordneter Kayſerl. Commiſſion, mit Verwerff- und Caſſirung der deßhalben frivole ergriffenen Appellation, und wider derſelben Fortgang ungebührlich ängemaßter Remediorum Juris, wie ſie Nahmen haben mögen, und inſonderheit der fugloſen Recuſation beyder Kayſerl. Herren Commiſſarien, auch deßwegen ad Juramentum Perhorreſcentiæ gethanen Oblation, und aller ferneren, zu Hemmung der vielberührten Kayſerlichen Commiſſion vorgebrachten und vorzubringenden aufzüglichen Einwenden, in allen und jeden Puncten ſein unveränderlich Verbleiben.

2. Expediantur Patentes an die Oſt-Frieſiſche Adminiſtratores der gemeinen Landes-

des-Mittel und die mit denenſelben haltende Glieder der Land-Stände, und darunter auch die Stadt Emden.

3. Iſt die ſub præſ. 9. Maji nup. übergebene, die Vertheidigung der angemaßten Freyheit, ohne Conſens des Landes-Fürſten Conventiones und Bündnüſſe aufzurichten, betreffende Deduction dem Agenten mit Verweiß zurück zu geben.

4. Reſcribatur an das Fürſtl. Oſt-Frieſiſche Hof-Gericht, ſich aller Cognition derer bey dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath zwiſchen dem Fürſten und ſeinen Land-Ständen vorſchwebenden und zur Kayſerlichen Commiſſion durch die Kayſerl. Decreta expreſſe vel implicite ob connexitatem & continentiam verwieſenen Streit-Puncten zu entſchlagen, und darinnen ſich nicht ungehorſam zu bezeigen, um dardurch zu anderen ernſtlichen Verordnungen Anlaß zu geben, auch an Ihro Kayſerliche Majeſtät die ſchuldige Paritions-Anzeige binnen 2. Monaten einzuſenden.

5. Kan angeführter Urſachen halber die gebettene Uberſchickung der Harckenrothiſchen Acten an die Kayſerl. Commiſſion geſchehen, mit dem Anhang, ſolche Acta nach geendigter Commiſſion zur Kayſerlichen Reichs-Hof-Cantzley zu remittiren.

6. Fiat Mandatum ulterius gegen den König in Preuſſen, als Chur-Fürſten zu Brandenburg, ſub pœna dupli.

7. Reſcribatur an den Herrn Chur-Fürſten zu

Cölln, als Biſchoffen zu Münſter, allergnädigſt approbirter maſſen.

8. Similiter an den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich.

CONCLUSUM CCCCII.

Lunæ 12. Sept. 1718.

Reichs-Ritterſchafft am Mittel-Rhein-Strohm, contra Naſſau-Siegen Reformirten Theils, Mandati & Sententiæ nunc Commiſſionis ad exequendum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 16. Auguſti, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Executione rei judicatæ & transactæ, cum rejectione omnium in momento executionis obmotarum Exceptionum, caſſanda appellatione interpoſita, cum irrogatione pœnæ Receſſui Imperii noviſſimo inſertæ, injungenda declaratione paritionis & cautione magis ſufficienti & idonea, atque præſtanda ſatisfactione, cum excitatione Fiſcalis, condemnatione in expenſas & pœnam Privilegiis Cæſareis inſertam; apponit Numerum 1.

Idem von Maul, ſub præſentato 6. hujus, ſupplicat denuo humillime pro clementiſſime maturanda executione manutenentiæ in poſſeſſione libertatis, caſſandis factis contrariis, adjudicanda idonea ſatisfactione & excitatione Fiſcalis; apponit Litteram A.

Econtra Fürſtlicher Naſſau-Siegen Auguſtanæ Confeſſionis Verwandten Theils Anwald von Praun, ſub præſentato 11. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda Copia Commiſſionis Relationis, nec non decer-

cernenda communicatione Exhibiti Partis adverſæ de 8. Martii.

1. Es kan die Relatio Commiſſariorum zuſammt der Ritterſchafftlichen Acten-mäſſigen Deduction è Cancellaria verabfolget werden.

2. Communicetur Exhibitum vom 6. hujus dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Fiſcali, um gegen die darinnen benannte die rechtliche Nothdurfft ſeinem Amt gemäß vorzukehren.

CONCLUSUM CCCCIII.

Lunæ 1. Junii 1720.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Röhn und Werra, contra von Caſtell, Sententiæ nunc Executionis, ſive Gräflich-Caſtelliſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 17. Junii exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige ad Concluſum de 14. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementisſima ejusdem moderatione, nec non injungenda Parti adverſæ Matriculæ, tam antiquæ, quam recentioris, coram Commisſione productione & juſtificatione.

Hat das Begehren nicht ſtatt, und läſſt man es nochmahls bey letzterm Concluſo bewenden.

CONCLUSUM CCCCIV.

Jovis 20. Sept. 1725.

Zu Sachſen-Merſeburg Hertzogin, in ſpecie die verwittibte Frau Fürſtin zu Naſſau-Idſtein, contra die verwittibte und regierende Fürſtin zu

 Naſſau-

Naſſau-Uſingen, Reſcripti, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 20. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendendo Reſcripto exhortatorio ad Dominos Commiſſarios de manutenendo, ſed ſeparando Judicata ex evictione Dynaſtiæ Lahrenſis emanata à novis illis ad cognitionem nondum deductis quibusdam Articulis Pacti Wisbadenſis Anno 1722. initi, eorumque ablegationem ad Judicium Cameræ Imperialis, tanquam forum præventum clementiſſime decernendo; appon. Num. 1. usque 8. incluſive, in duplo.

1. Communicentur die eingebrachte Exceptiones ſub- & obreptionis ad replicandum ſub termino duorum menſium.
2. Reſcribatur denen angeordneten Manutenenz-Commiſſariis zwiſchen denen ſo nahe verwandten ſtreitenden ſämmtlichen Theilen einen gütlichen Vergleich möglichſter Dingen zu ſtifften, oder wo es allenfalls gehafftet, ſub termino duorum menſium Kayſerl. Majeſtät zu weiterer Verfügung Rechtens unfehlbar zu berichten.

CONCLUSUM CCCCV.

Martis 19. Januar. 1683.

Von Schellardt, contra von Leerodt & Conſ. Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald, Johann Chriſtoph Koch, ſub præſentato 28. Maji 1681. bittet aus angeführten Urſachen pro novo ter-

termino quadrimeſtri ad exhibendum Acta primæ Inſtantiæ; appon. Lit. A. B. & C.

Idem Koch, ſub præſentato 18. Auguſti ejusdem anni 1681. bittet aus fernerweit angeführten Urſachen, ſowohl in puncto weiterer Handlung, als Productionis Actorum priorum, den Terminum auf drey Monat zu prorogiren; apponendo Num. 1.

Idem ſub præſentato 6. Octobris dicti anni exhibet in duplo allerunterthänigſt zu Recht beſtändige Replicas und Eventual-Submiſſion-Schrifft.

Idem ſub præſentato 8. Januarii anni proxime præteriti exhibet Acta primæ Inſtantiæ ſub A. mit Bitt, ſolche recludiren, und zu deren Publication gewiſſen Tag und Stund benennen zu laſſen.

Idem ſub præſentato 16. Junii, & 3. Novembris, 11. Decembr. nuperorum, & 12. hujus, petit Relationem priorum.

Econtra Appellatiſcher Anwald, Johann Jacob Albrecht von Lauterburg, ſub præſentato 25. Junii ſupra dicti anni 1681. docet ſub Lit. A. de facta inſinuatione Exceptionum; mit Bitt, dafern ex adverſo was einkommen, deſſen förderliche communication gnädigſt zu decretiren, oder widrigenfalls in Rechten ſprechen zu laſſen, wie in berührten Exceptionibus gebetten worden.

Idem à Lauterburg, ſub præſentato 30. Septembris ejusdem anni 1681. exponit: was maſſen ſeine Principalen die gewiſſe Nachricht erhalten, daß Appellant vor denen unterm 16. Auguſti des verwichenen 1680ſten Jahrs dahier ſub- & obreptitie ausgewürckten Proceſſibus längſthin, und zwar am 20. Martii ſchon zuvor bey dem Löblich-Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Speyer glei-

gleicher geſtallten darum angehalten, ſolche ihme, jedoch pure unterm 1. Aprilis darauf, Ausweiß ſub A. beygelegten Documenti Cameralis denegatorum Proceſſuum, abgeſchlagen worden, dannenhero nun dieſe Sache ob præventionem & denegationem Cameralem an Löblichen Reichs-Hof-Rath notorie nicht erwachſen, oder doch deſert ſeye, mit gehorſamſter Bitt, pro caſſatione Proceſſuum, & decernenda hâc cauſa pro non devoluta vel deſerta, cum condemnatione in expenſas.

Idem in aliis quam plurimis Memorialibus urget Reſolutionem.

In eadem Henrich Wilhelm von und zu Leerodt, und Adolph Winand Freyherr von Hochkirchen, als Reckiſche Teſtamentariſche Erben, ſub præſentato 22. Auguſti nuperi, ſupplicant quoque humillime pro clementiſſima reſolutione; appon. Num. 2.

Idem dictus à Lauterburg, ſub præſentato 9. hujus reexhibet exhibitum de 30. Septembris Anno 1681. mit Bitt, pro Adminiſtratione Juſtitiæ.

Idem ſub præſentato 14. hujus denuo petit adminiſtrari Juſtitiam; appon. Num. 1. 2. & 3.

Werden die den 18. Auguſti 1680. per ſub- & obreptionem allhier erhaltene pleni Proceſſus Appellationis, als prævenirt, cum condemnatione in expenſas hujus Inſtantiæ völlig caſſirt, und wird dem Appellanten, vermög des letztern Reichs-Abſchieds, die Straff von zehen Marck Golds hiemit dictirt, welche er intra terminum duorum menſium zum Reichs-Hof-Rath erlegen, auch inner ſolcher Friſt den Advocatum Cauſæ, ſo ihme zur

Zeit

Zeit der allhier introducirten Appellation diſſfalls bedient geweſen, unfehlbar benennen ſolle.

CONCLUSUM CCCCVI.

Veneris 12. Martii 1683.

Von Schellardt, contra von Leerodt und Hochkirchen caſſatæ Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald, Johann Chriſtoph Koch, ſub præſentato 4. hujus ad Concluſum de 19. Jan. nuperi, bittet aus angeführten Urſachen, ſeinen Principalen mit der dictirten Straff in Kayſerlichen Gnaden zu überſehen, und deren zu erlaſſen.

Econtra Appellatiſcher Anwald, Johann Jacob Albrecht von Lauterburg, ſub præſentato eodem, bittet obangezogenes Concluſum in forma expediren zu laſſen.

Idem von Lauterburg, ſub præſentato 11. hujus, urget reſolutionem.

In eadem Conſilium Cameræ Aulicæ, ſub dato 28. Februarii nuperi, & præſentato 10. hujus, erſucht die Kayſerliche Reichs-Hof-Cantzley, dem Reichs-Hof-Fiſcalen anzubefehlen, daß derſelbe obbedeutete Straff, im Fall darwider keine weitere Exception eingewendet, und ſelbige noch würcklich erlegt werden möchte, einbringen, auch folgends der Eliſabethen Kellerin gegen gebräuchiger Hof-Kriegs-Zahl-Amts-Quittung alſo gleich aushändigen ſollte.

1. Bleibt Einwendens ungehindert bey dem vorigen Concluſo de 19. Januarii nuperi.
2. Expediatur hoc ipſum, una cum nupero Concluſo in forma Reſcripti an den Herrn Hertzogen Johann Wilhelm zu Pfaltz-

Pfaltz = Neuburg, mit dem Anhang, daß derſelbe die dem Grafen von Schellardt dictirte Straff in dem præfigirten termino würcklich einbringen laſſen, und ſodann ſelbige zum Reichs = Hof = Rath einſchicken, auch ihne, von Schellardt, zu Benennung ſeines hierinn gebrauchten Advocatens anhalten wolle.

3. Notificetur zur Antwort der Kayſerlichen Hof=Cammer per Decretum in Freundſchafft, was dißfalls an den Herrn Hertzog zu Pfaltz=Neuburg abgehet, worauf zu erwarten ſtehe, was erfolgen werde.

CONCLUSUM CCCCVII.

Lunæ 19. Octobr. 1682.

Von Uffenbach Johann Chriſtoph, Gräflich-Yſenburgiſcher Samt=Rath und der Zeit Abgeordneter, ſub præſentato 5. hujus, exhibet zwey Manuſcripta Exemplaria ſeines gefertigten Tractatus ſingularis & Methodici de Excelſiſſimi Conſilii Imperialis Aulici Prærogativis, Ordinationibus & Praxi per cauſas diviſi, und bittet allerunterthänigſt, weilen er ſich beförchte, man möchte ihme es zu ſeinem Schaden nachdrucken, Ihro Kayſerliche Majeſtät geruheten, ihme darüber ein Kayſerlich Privilegium, gedachten Tractat in keiner Form nachzudrucken, auf fünff Jahr lang, allergnädigſt mitzutheilen, und inzwiſchen eines von obgedachten Exemplarien zu reſtituiren, mit Erbietung, die gebührende Exemplaria, ſo bald er wird gedruckt ſeyn, zum löblichen Reichs=Hof = Rath zu lieffern.

Detur ad quinquennium ſub pœna quin-

que Marcarum Auri & cum Clauſulis ſolitis, reſtituaturque Supplicanti unum Exemplar.

CONCLUSUM CCCCVIII.

Martis 21. Auguſti 1725.

Voigt von Elſpe, contra den Herrn Biſchoffen zu Speyer und deſſen Regierung, Mandati nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſentato 22. Februarii nuperi, docendo factam quidem inſinuationem executorialem, ſed non ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Reſcripto magis ſerio de promovenda executione; appon. Lit. F. & G. in duplo.

Idem Anteſperger in diverſis monitoriis urget Reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Muneretti, ſub præſentato 1. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Exception illegitimationis, atque ſub- & obreptionis, ut & nullitatis ex imperfecto intereſſentium Mandato, bittet allerunterthänigſt um ſeinen Fürſtl. Herrn Principalen ex cauſa neſcientiæ contra lapſum fatalium in integrum zu reſtituiren, und die dem Ober-Rheiniſchen Crayß-Ausſchreib-Amt aufgetragene Executions-Commiſſion noch zur Zeit aufzuheben, folgſam die gegentheilige letztere Klag-Schrifft ad communicandum allergnädigſt zu decretiren; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. & ultimum Concluſum in duplo.

1. Suſpenſa executione & cum notificatione hujus an die verordnete Kayſerliche Executions-Commiſſion, tentetur amicabilis Compoſi-

Compoſitio inter partes durch hierzu beſtellte Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe Freyherrn von Partenfeld und den von Braillard.

2. Communicetur Exhibitum, ſub præſentato 1. Febr. nuperi, ratione legitimationis parti Impetranti, und werden beyde Theile, und in ſpecie der Impetrantiſche Theil hiemit erinnert, hiezu eine ſpeciale Vollmacht, und zwar von allen hierinn Mit-Intereſſirten ſub termino duorum menſium beyzubringen.

CONCLUSUM CCCCIX.

Veneris 20. Sept. 1720.

Wagner, contra von Eyb, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Filtzhofer, ſub præſentato heſterno exhibendo deſignationem Expenſarum, ſupplicat humillime pro clementiſſima earundem adjudicatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Wird Impetrantiſcher Anwald die Deſignation beſcheinigt, und ſpecifice beybringen, ſo erfolgt alsdann die unverweilte Moderation.

CONCLUSUM CCCCX.

9. Januar. 1714.

Zu Werden und Helmſtädt Abt, contra den König in Preuſſen, als Grafen von der Marck, in puncto diverſorum gravaminum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea de dato 30. Decembris 1714. auf alle 3. Reichs-Hof-Raths-Gutachten, tenoris ſequentis:

1. In

1. In via Juris zur völligen Reſtitution des Abtens und des Cloſters Werden fürzugehen, und
2. Demſelben nicht nur die allergnädigſt-gebettene Protectoria und Conſervatoria förderſamſt zu ertheilen, ſondern auch bedörffenden Falls
3. An die benachbarte Crayße die Auxiliatoria auszufertigen, und alles ſolches, vermög Dero Kayſerlichen Wahl-Capitulation, ordentlich ad Protocollum zu erklären, nicht minder
4. Denen benachbarten Chur- und Fürſten, auch wo es ſonſten nöthig, von der geſchöpfften Kayſerl. Entſchlieſſung Nachricht zu geben, ſodann
5. Dem Königlich-Preuſſiſchen Rath Merlin eine nochmahlige ernſtliche Vorſtellung zu thun, mit dem Zuſatz, der König in Preuſſen werde mit dem ohngegründeten Verfahren derer Seinigen, welche ſowohl in denen vorigen Mandatis und Dehortatoriis Jhro bekannt ſeyn würden, als auch ihme, Merlin, ſchon verſchiedentlich unter Augen geleget worden, ſeiner Gemüths-Billigkeit nach, ſelbſt ein Mißfallen und Abſcheu tragen, mithin zuverſichtlich auf die Kayſerliche Rechtliche Verordnungen um ſo mehr ohne Verzug die ſchuldige Acht haben, als ſolche im Reich, zumahlen wider einen ohnſtreitigen unmittelbaren, auf Reichs- und Crayß-Tägen Sitz und Stimm habenden Reichs-Stand, und Kayſerlichen Lehenmann, höchſt-verpönte eigenmächtige

Gewaltthaten, welche nicht allein in ſich wider die Friedens-Schlüſſe, Land-Profan- und Religions-Frieden, ſondern auch gegen den zu des Reichs-Hof-Raths Nachachtung in Abſchrifft beygelegten Articulum quartum des Preußiſchen Cron-Tractats de Anno 1700. welchen der König in Preuſſen hoffentlich nicht werde für unbündig halten wollen, ferner gegen den Articulum ſeptimum der letztern Reichs-Erklärung de Anno 1702. wider die Kayſerliche Wahl-Capitulation, und alle andere des Heil. Römiſchen Reichs Grund-Geſetze und Ordnungen ins beſonder und insgeſammt lieffen, folglich denen und allen Rechten zuwider, unternommen worden wären: Jhro Kayſerliche Majeſtät würden ſich anſonſten ohngern verbunden ſehen, von obtragenden Allerhöchſt-Richterlichen Amts-wegen, mit fernern Verordnungen weiter gehen zu müſſen, und endlichen die gantze Sache in und an ſeine Behörde gehen zu laſſen, und dann

6. Den am Königlich-Preußiſchen Hof anweſenden Kayſerlichen Legations-Secretarium Voſſium von allem und jedem zu benachrichtigen, auf daß er dem König und deſſen Miniſtris in dieſer ſo wichtigen und ſo weit ausſehenden Sache, nebſt Kayſerlicher Warnung und Rath eine nachdrückliche Vorſtellung zu thun, und ſelbige von ſolchen Thätlichkeiten abmahnen wiſſen möge.

CON-

CONCLUSUM CCCCXI.

23. Februar. 1714.

Zu Werden und Helmſtädt Abbt, contra den König in Preuſſen, als Grafen von der Marck, Mandati & paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 24. Januarii nuperi, docendo ſub Num. 53. 54. & 55. factam inſinuationem Mandati extenſivi & paritoriæ, ſed non præſtitam paritionem, imo commiſſa nova attentata, ſupplicat humillime pro prævia declaratione in pœnam, decernendis executorialibus.

Idem Kiſtler, ſub præſ. 15. hujus conquerendo de commiſſis novis attentatis, inſtat humillime pro, prævia declaratione in pœnam, decernendis Executorialibus; appon. Num. 56. 57. & 58. in duplo.

1. Es wird Impetratiſcher Theil in die denen Mandatis einverleibte Straffe hiemit erkläret.

2. Fiat petita ad exequendum Commiſſio, auf die beede Herren Ausſchreibende Fürſten des Nieder-Rheiniſchen, Weſtphäliſchen Crayſſes, Münſter und Pfaltz, mit der Auflage, dem Impetratiſchen Theil noch einen zwey monatlichen Termin ad plane parendum Mandatis anzuſetzen, in Ermanglung ſolcher Parition aber alsdann die Execution vorzunehmen, und, wie ſelbige völlig geſchehen, anhero alsdann zu berichten, damit widrigen Falls bey unvermutheter gegentheiliger Renitentur nicht nöthig ſey, auf dasjenige zu reflectiren, was in der Kayſerli-

chen Reſolution vom 9. nächſtverwichenen Januarii, ratione auxiliatoriorum enthalten.

3. Dem N. Freudenberg wird die von ſelbigem, wegen verweigerter Annahm der Käyſerlichen Reſolution, und deroſelben ohngeachtet unterſtandenen Fortfahrens, bezeigte Ungebühr in Kayſerlichen Ungnaden verwieſen, mit angehängter Warnung, hinfüro unter Vermeidung würcklicher ſchwerer Straffe den allerunterthänigſt gebührenden Reſpect gegen des Reichs Allerhöchſtes Oberhaupt jederzeit zu erweiſen.

CONCLUSUM CCCCXIII.

8. Junii 1714.

Zu Werden und Helmſtädt Abt, contra den König in Preuſſen, als Grafen von der Marck, Mandati S. C. nunc Commiſſionis ad exequendum.

1. Cum incluſione Exhibitorum de 15. & 26. Martii, 10. April. & 6. Junii, fiat Excitatorium an beyde Herren ausſchreibende Fürſten des Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſchen Crayſes, Münſter und Pfaltz, die völlige Execution ſowohl über das bereits anbefohlene, als zeithero noch weiters von Impetrantiſchem Theil geklagte, wie auch wegen der in 1. Membro Concluſi de 23. Februarii enthaltener Straffe ohne längern Anſtand nunmehro um deſto nachdrücklicher vorzunehmen, als Ihro Kayſerl. Majeſtät allerhöchſt-Richterliches Amt, wie nicht weniger

des

des geſammten Reichs und eines jeden Stands Angelegenheit und Nothdurfft erfordert, daß von Niemand dasjenige hintertrieben werde, weſſen Vollſtreckung in abgeurtheilten Sachen und deren kundbaren Gerechtigkeit gegründet iſt, und weilen anbey die von N. Freudenberg wider den allerhöchſten Kayſerlichen Reſpect begangene Vermeſſenheit gantz ohnleidentlich und höchſt-ſtraffmäſſig iſt, ſo wird nicht allein dieſelbe ihm, Freudenberg, in Kayſerlichen Ungnaden verwieſen, ſondern es hat auch die Commiſſion ſelbigen, wo er auch im Römiſchen Reich anzutreffen, Autoritate Cæſarea in gefängliche Hafft ziehen und wohl verwahren zu laſſen, auch, wie ſolches geſchehen, förderſamſt an Ihro Kayſerliche Majeſtät um Erlaſſung fernerer Verordnung gehorſamſt zu berichten.

2. Expediantur nunc Auxiliatoria auf die benachbarte Chur-Rheiniſche und Nieder-Sächſiſche Crayſe, ſammt und ſonders, & includantur illa in Originalibus & Copiis der Commiſſion zu deren benöthigtem Gebrauch.

CONCLUSUM CCCCXIII.

Jovis 25. Octobr. 1725.

Zu Werda und Helmſtädt Abt, contra den König in Preuſſen, als Grafen von der Marck, Mandati & Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 7. De-

Decembris 1716. exhibendo allerunterthänigſte fernere Attentaten-Klage, bittet allerunterthänigſt das unterm 20. Octobris ejusdem anni erkannte Mandatum caſſatorium, reſtitutorium & inhibitorium S. C. pœnale auf dieſe neue Attentata & Turbationes in Jurisdictionibus auch zu extendiren; appon. Num. 16. 17. 18. 19. 20. & 21. in duplo.

Idem Kiſtler, ſub præſentato 9. Januarii 1717. docendo factam, ſed non acceptatam inſinuationem dicti Mandati, ſupplicat humillime pro injungenda Agenti Gräve, qua Mandatario Regis Boruſſiæ ejusdem acceptatione & transmiſſione; appon. Num. 22. & 23.

Idem ſub præſentato 26. Januarii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendo Pruſſicum Agentem Gräve ad petitorium, & exhibita ejusdem Memorialia ab Actis rejiciendo, nec non injungenda acceptatione Mandati Cæſarei de 2. Octobris 1716; appon. Num. 24. 25. 26. 27. & 28. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Martii conquerendo über die wegen prætendirenden Vertrettungs-Gelder wiederum vorgenommene militariſche Execution, mit Bedrohung einer nächſtkünfftig noch einmahl ſo ſtarcken, ſupplicat humillime, pro clementiſſime extendendo dicto Mandato etiam ad hæc nova Attentata, nec non injungenda ejusdem acceptatione ſæpe mentionato Agenti Gräven, eundemque cum ultimis ſuis exhibitis in puncto prætenſæ Superioritatis territorialis & juris collectandi ad petitorium remittendo; appon. Num. 29. 30. & 31. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. April. ſupplicat humillime pro non reflectendo ad exhibita & exhibenda

benda partis adverſæ ante Reſtitutionem Spolii; appon. Num. 32. 33. 34. & 35. in duplo.

In eadem Friederich Hildigrimus Abbatiæ Werdenſis Cellarius, ſub præſentato 13. Febr. 1718. ſupplicat humillime pro petita extenſione Mandati, & injungenda ejusdem acceptatione.

In eadem obgedachter Kiſtler, ſub præſentato 21. ejusdem exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Attentaten-Klage, idem petit; in duplo.

In eadem obgedachter Abt per dictum Kiſtler, ſub præſentato 3. Martii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhærendo Mandato primo in puncto Spolii, injungenda ejusdem plena Reſtitutione, rejciendo adverſa exhibita ad petitorium, & manutenendo in poſſeſſione juris collectandi & libertatis, nec non extendendo Mandato ad alias tres executiones interim exercitas; appon. Lit. A. usque K. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. April. inhæret prioribus petitis.

In eadem vielgedachter Abt zu Werda, in Literis ad Imperatorem ſub dato 21. Auguſti, & præſentato 16. Septembris, beklaget ſich ferners über abermahlige gewaltthätige Bequartier- und harte Bedruckungen ſeiner Unterthanen, annexo petito humillimo pro clementiſſime decernendo Mandato inhæſivo, caſſatorio, inhibitorio & reſtitutorio.

In eadem mehrgedachter Kiſtler, ſub præſentato 3. Octobr. exhibendo weitere Beſchwerungs-Anzeige, inſtat humillime pro deferendo prioribus petitis.

Idem ſub præſentato 24. ejusdem übergiebt ſo genannte in jure & facto beſtgegründete Infor-

mation ad hanc cauſam cum petito humillimo pro deſuper reflectendo.

Idem ſub præſentato 29. Julii 1720. conquerendo de ulterioribus attentatis, inſtat humillime pro inhærendo petito Mandato, eoque extendendo ad omnes interea extortas executiones.

In eadem ſæpe dictus Abbas, ſub præſentato 13. April. 1722. idem petit.

In eadem gedachter Kiſtler, ſub præſentato 27. Novembris 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Proteſtation wider die an Seiten beſagter Cleviſchen Regierung, wegen Celebrirung der letztlich vorgeweſenen Heil. Oſter-Ferien, anmaßlich gethane Zumuthungen und in ihren Schrifften gebrauchte præjudicirliche Terminos, ſupplicat humillime pro ejusdem proteſtationis ad futuram rei memoriam ad Acta poſitione; appon. Lit. A. usque H. incluſive.

Idem ſub præſentato 23. April. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione ſæpe dicti Mandati, & injungenda ejusdem acceptatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Econtra Königl. Preuſſiſcher Anwald, Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 10. Novembris 1716. referendo ſe ad Exhibita de 29. April. & 7. Maji 1715. docendoque ulterius poſſeſſionem vel quaſi juris collectandi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, non expediendo Mandato ſub- & obreptitie impetrato, eventualiter ad forum auſtregarum remittendo.

Idem Gräve, ſub præſentato 8. Martii 1717. ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda parti adverſæ Communicatione Exhibitorum, & ſuſpendenda interim ulteriori Reſolutione.

Idem

Idem ſub præſentato 5. Novembris 1718. übergiebt ſo genannte in Jure & Facto gegründete Deduction, annexo petito humillimo pro deſuper reflectendo & communicando prætenſas partis adverſæ querelas; in duplo.

In eadem Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz, als ausſchreibender Fürſt des Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſchen Crayſes in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Auguſti & præſentato 24. Novembris 1716. includunt, was gedachter Abt bey ihnen weiter klagend angebracht, und ſie an Ihro Königl. Majeſtät in Preuſſen dehortando gelangen laſſen, alles Ihro Kayſerl. Majeſtät Oberrichterlichem Einſehen anheim ſtellend.

1. Renovetur das den 26. Octobris 1716. ſub pœna 50. marcarum auri erkannte Mandatum S. C.
2. Fiat ejusdem extenſio auf die von ſelbiger Zeit biß hiehero dieſer 2000. Reichsthal. vollführte Executiones.
3. Injungatur dem Agenten Gräve, auf ihm beſchehene Inſinuation obiger rechtlichen Verordnung ſelbige ſub pœna trium marcarum argenti anzunehmen, an ſeine Gehörde zu befördern, und wie ſolches geſchehen, hinwieder anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCCXIV.

Jovis 25. Sept. 1654.

Ziegler Martin Reichs-Hof-Raths-Thürhüter, de præſentato hodierno beklagt ſich, daß etliche Agenten ihme, dem Herkommen zuwider, den gebräuchlichen Gold-Gulden von jedem Lehen nicht reichen wollten, und daß in ſpecie der

Agent Graß ihme, wegen empfangener neun Lehen, anſtatt 9. Gold-Gulden, nur 8. Gulden geben wollen, bittet ihm ein Kayſerlich Decret zu ertheilen, damit ihm die alt-herkommene Gebühr von jedem Lehen-Brieff ein Gold-Gulden unverweigerlich bezahlt werde; apponit Atteſtatum von dem Regiſtrator Pippio nicht allein des angezogenen Herkommens halber, ſondern auch, daß der Graß die neun Lehen empfangen, und die Tax derentwegen erlegt habe.

Injungatur dem Graß, daß er dem Supplicanten wegen der empfangenen neun Lehen den gebräuchigen Gold-Gulden von jedem unverweigerlich bezahle.

CONCLUSUM CCCCXV.

Lunæ 22. Septemb. 1659.

Von Paar Graf Carl, ſub præſentato 5. Decembris Anno 1658. bittet um Renovation der Inveſtitur über das Kayſerliche Obriſt-Hof-Poſtmeiſter-Amt, und ihme zu Ablegung der Lehens-Pflicht Tag und Stund zu benennen; appon. ſub A. Copiam prioris Inveſtituræ, auch eine Interceſſion von dem regierenden Herrn Churfürſten in Bayern, und der Churfürſtlichen Frau Wittib.

Econtra nomine des Grafen von Taxis Johann Jacob Oexel, ſub præſentato 7. ejusdem, bitten den Grafen von Paar, vermög der Kayſerlichen Wahl-Capitulation Artic. 35. mit dergleichen Suchen abzuweiſen.

Admittatur Comes à Paar ad Juramentum.

CON-

CONCLUSUM CCCCXVI.

Lunæ 6. Octobr. 1636.

Reichs-General-Poſt-Amt, ſive Alexandrina von Taxis Wittib, contra den Kayſerl. Obriſt-Hof-Poſtmeiſtern, Herrn von Paar.

Dicatur der Frauen von Taxis, was anlange ihr Petitum, daß nemlich die an Jhro Kayſerlichen Majeſtät Hof, und an diejenige, ſo der Hof-Statt einverleibt, und zugethan, allhier zu Regenſpurg ankommende Briefe, ihrem angeſetzten Poſt-Verwalter zukommen ſollen, wer dieſelben eröffnen, und die Emolumenta davon einziehen ſolle, ſolches ſeye zur Præjudiz des Kayſerlichen Hof-Poſt-Amts, und dannenhero nicht zu paſſiren. So viel aber die Briefe anlange, ſo an die hieſige Burger und Kauff-Leute dirigirt werden, welche nicht zum Hof gehörig, ſeye billig, daß ſolche dem hieſigen Poſt-Verwalter bleiben.

CONCLUSUM CCCCXVII.

Jovis 7. Decembris 1656.

Taxis contra Paar, ſive Jhro Churfürſtliche Gnaden zu Mayntz, in Litteris de dato Mayntz den 25. Octobris & præſentato 21. Novembris nuperi überſchicken, was der Graf von Taxis wegen des Kayſerlichen Hof-Poſt-Amts bey ihme angebracht, und weilen daſſelbe von dem Reichs-Poſt-Weſen unſeparirt ſeye, auch die Diſtinctio unter beeden Poſt-Aemtern, Chur-Fürſten und Ständen des Reichs zur Nachfolg und eben-

ebenmäſſiger abſonderlicher Beſtellung, Urſachen und Anlaß geben möchte, ſo bittet er, den von Taxis bey Exercirung des General-Poſt-Amts, ſowohl an der Kayſerlichen Hof-Statt, wenn er ſich im Reich befinde, als ſonſt im Reich zu manuteniren, auch wo nöthig, ihme deßwegen durch fernere Inveſtitur nochmahlen zu verſichern.

Reſpondeatur Eminentiſſimo Domino Electori cum incluſione der Kayſerlichen Decreten, wie daß das Kayſerliche Hof-Poſt-Amt von dem von Taxis wiederum kommen, und er hingegen mit dem General-Reichs-Poſt-Amt belehnet worden, mit ſammt ſeines Groß-Vatters und ſeinem von ſich gegebenen letzten Revers, daß er dem Kayſerlichen Poſt-Amt keinen Eintrag thun wolle, darinnen auch zu ſehen, daß Ihre Chur-Fürſtliche Gnaden von ihme ungleich, und mit Verſchweigung ſolchen Revers berichtet worden, und weil das Poſt-Weſen ein Kayſerlich Regal, ſo ſeye die in dem Chur-Fürſtlichen Schreiben angedeutete Conſequenz bey andern Chur-Fürſten und Ständen nicht zu befahren.

2. Indicetur dem Grafen von Taxis, daß er ſich dergleichen unbefugten Klag bey Chur-Mayntz enthalte, und ſeinen Lehn-Revers beſſer beobachte, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht verurſachet werden, wider ihne vorzunehmen, was die Lehen-Rechten in ſolchen Fällen verordnen.

CON-

CONCLUSUM CCCCXVIII.

Veneris 26. Auguſti 1672.

Taxis contra Paar, ſive Taxiſcher Anwald, Johann Jacob Albrechts von Lauterburg, ſub præſentato 25. Junii, 12. Julii, 26. Oct. und 2. Decembr. 1671. urget reſolutionem in puncto confirmandæ traſactionis.

In eadem Churfürſtl. Gnaden zu Mäyntz, in Litteris ad Imperatorem de dato 26. Septembr. & præſentato 19. Octobris ejusdem anni, bitten nochmahlen dem Grafen von Paar die Mit-Unterſchreib- und Verfertigung deren zwiſchen ihme und dem Grafen von Taxis verglichenen Receſſen allergnädigſt anzubefehlen, ſo denn auch dieſem-nach zu verordnen, daß veranlaßter maſſen bey der Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur ein Exemplar davon reponirt, auch eines Ihro zu eben-mäſſigem Ende überſchickt, ſodann beeden Theilen jeden eines zugeſtellt werden möge.

In eadem nomine Ihro Churfürſtlichen Gnaden zu Mäyntz, Chriſtophorus Gudemus inſtat pro reſolutione.

Referuntur acta & concluſum:
Fiat Votum ad Cæſarem.

CONCLUSUM CCCCXIX.

Jovis 26. Octobr. 1702.

Taxis contra Paar, in ſpecie in denen am 26. Junii nuperi, ſowohl ratione Tranſactionis, als auch wegen des Feld-Poſt-Amts reſervirten, und durch eine Commiſſion zum gütlichen Vergleich verwieſen Puncten.

Iſt nach zerſchlagener Güte, und auf die ſowohl

ſowohl bey der Commiſſion mündlich, wie auch ferner beym Reichs-Hof-Rath eingebrachten Handlung, darauf an Ihro Kayſerliche Majeſtät erſtattetes von deroſelben allergnädigſt approbirtes Gutachten hiemit der fernere Beſcheid, daß der Graf von Paar bey der Adminiſtration des Feld-Poſt-Amts nach Innhalt der obgemeldten den 26. Junii publicirten Urthel zu laſſen, hingegen aber ſchuldig ſeyn ſolle, einen Bedienten von dem Fürſten von Taxis darbey zuzulaſſen, und zu gedulten, und die Emolumenta auf die Weiß, wie Anno 1666. auf Reichs- und Wahl-Tägen wegen des Kayſerlichen Reichs-Hof-Poſt-Amts verglichen worden, mit demſelben zu theilen, hingegen der Fürſt von Taxis mit ſeiner fernern Prætenſion und Forderung auf Reichs- und Wahl-Tagen, wie auch wegen der Feld-Poſt zur Ruhe zu weiſen, und es lediglich bey dem Vergleich de Anno 1666. zu deſſen Unterſchreib- und Fertigung der Graf Paar ſub termino octiduí angewieſen wird, alles ſeines Innhalts ein- für allemahl, wie auch wegen der fremden Brieffe bey der bißhero gepflogenen Obſervanz ohne einige Neuerung zu laſſen, und ſolches gleichfalls, wie hiemit beſchiehet, aufzuheben, bey der Vermeidung der in der Transaction von Anno 1666. enthaltenen Straffen, alles von Rechtswegen.

CON-

CONCLUSUM CCCCXX.

Mercurii 30. Sept. 1705.

Von Taxis Fürſt Herr Eugenius Alexander, in puncto Inveſtituræ über das Generalat des Poſtweſens im Reich, ſive Fürſtlich-Taxiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 25. hujus, zeigt allerunterthänigſt an, daß von Ihro Kayſerlichen Majeſtät und dem Reich ſein Herr Principal gedachtes Poſt-Generalat erblich zu Lehen trage, dahero auf Ableiben weyland Kayſers Leopoldi des I. glorwürdigſten Andenckens ihme obliegen wollen, ſothanes Reichs-Regal und Lehen anjetzo von Deroſelben wiederum zu Lehen zu requiriren, darzu er ihn, Anwald, bevollmächtiget habe, mit gehorſamſter Bitt, ihm ſolches General-Poſtmeiſter-Amt, ſammt allen, ſo demſelben anhängig, nach der alten Inveſtitur, und mit der von Ihrer Kayſerl. Majeſtät in der Wahl-Capitulation Articulo trigeſimo quarto beliebter Erklärung, wiederum zu Lehen zu verleihen, und hierum von ihme, Anwald, die gewöhnliche Lehns-Pflicht aufzunehmen, darzu Tag und Stund zu benennen, und darauf die Inveſtitur zu ertheilen, auch den gewöhnlichen Lehen-Brieff gegen den beygelegten Revers allergnädigſt ausfertigen zu laſſen; appon. Lit. A. B. & C.

Admittatur der Kiſtler nomine des Herrn Fürſten von Taxis ad Juramentum, & expediantur Litteræ juxta priorem tenorem.

CONCLUSUM CCCCXXI.

Jovis 23. Auguſti 1691.

Poſtweſen im Reich, in ſpecie die Käyſerliche Reichs-Feld-Poſten betreffend, ſive Jhro Churfürſtliche Gnaden zu Mäyntz, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 20. Junii & præſentato 9. Julii nuperorum, includendo des Grafen von Taxis Beſchwerungs-Schrifft mit Beylagen A. B. C. & D. bitten unterthänig den continuirenden Graf Paariſchen Uſurpationen und Beeinträchtigungen dermahleins zu ſteuren, damit der Graf von Paar mit der Beſtellung der Feld-Poſten bey Käyſerlicher Majeſtät Armée ſich vergnügen, und mit ihme, von Taxis, wegen Beyführung der Brieff, der Billigkeit nach, abfinden, im übrigen aber ſich aller andern Eingriff enthalten müſſe, ſodann aus angeführten Urſachen die Käyſerliche Generalität abzumahnen, daß ſelbige, dafern einige befugte Klag gegen die Taxiſche Bediente vorkäme, ſolche bey denen Gräfen von Taxis, oder allen Falls gar an Jhro Käyſerliche Majeſtät zu allergnädigſtem Entſcheid gebracht werden möge.

In eadem Gräflicher Taxiſcher Anwald, Johann Jacob Albrechts von Lauterburg, ſub præſentato 22. præfati Menſis Julii ad Concluſum de 3. ejusdem ſub A. appoſitum, übergiebt allerunterthänigſt ſeine abgeforderte Erklärung, ſich auf obgedachtes Churfürſtl. Mayntziſche Schreiben beziehend, mit gehorſamſter Bitt, ſolches in allergnädigſte Conſideration zu ziehen, und aus angeführten Urſachen zu erkennen, wie darinn ſo wohl, als von ſeinem Principali mit mehrern gebeten worden.

Ponatur

Ponatur das Chur-Mayntziſche Schreiben ad Acta, & inhærendo prioribus concluſis moneatur der von Lauterburg, zu Fortſetzung der Güte, ſeine Vollmacht ſub termino duorum menſium beyzubringen.

CONCLUSUM CCCCXXII.

Veneris 11. Sept. 1722.

Kempten Stiffts-Unterthanen, contra den Herrn Abten daſelbſt, in puncto translocationis Commiſſionis, ſive Fürſtlich-Kemptiſcher Anwald, Johann Heinrich Souffrain, ſub præſentato 31. Auguſti nuperi producendo ein von Gegen-Theil herausgegebenes nachdrückliches Scriptum, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime Commiſſioni aſſignando alio loco, maturandaque Reſolutione; appon. Lit. R. & S. in duplo.

Hat das abermahlige Begehren gethaner anderweiter Vorſtellung ohngehindert nicht ſtatt, ſondern man läßt es bey denen hiebevor darüber erlaſſenen Decretis ein-vor allemahl bewenden.

CONCLUSUM CCCCXXIII.

Veneris 8. Nov. 1715.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Kocher-Viertels, contra von Sturmfeder Mandati, ſive Impetratiſcher Anwald, Johann Michael Filtzhoffer, ſub præſentato 30. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino quatuor Septimanarum ad revidendum & deſcribendum Exceptiones.

Concedatur petitum ſpatium quatuor Septimanarum ad revidendum & deſcribendum, und wird der Agent hiemit erinnert, ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta, künfftighin das letzte Concluſum jedesmahl beyzulegen.

CONCLUSUM CCCCXXIV.

Sabbathi 27. Septembr. 1627.

Zu Helffenſtein Herr Graf Rudolph, contra den Rath zu Ulm, in puncto reluitionis ex Capite prætenſæ læſionis & uſurariæ pravitatis, ſupplicat, ut d. Senatui pœnaliter & ſine clauſula mandetur Editio Documentorum ad hanc cauſam pertinentium, juxta reverſales appoſitas de dato in die S. Viti 1396. & quidem ſub brevi termino, & ut jurato dicat Senatus, daß ſie über diejenige Documenta, ſo ſie ediren werden, keine andere mehr vorhanden haben, und was ſie ins künfftig weiter finden, ſolche gleichfalls ediren wollen; offerirt ſich hingegen zur Caution, worzu ihn vorangeregter Revers verbindet, oder wie Jhro Majeſtät ihme ſolche aufferlegen werde; appon. Num. 1. 2.

Fiat Reſcriptum ad Senatum, daß er dem Herrn Grafen die begehrten Documenta Jnnhalts des Revers gegen gnugſamer Caution des Herrn Grafen ediren und folgen laſſen ſoll, cum incluſione jetzigen des Herrn Grafen Anbringens, ſammt deſſen Beylagen.

CONCLUSUM CCCCXXV.

Veneris 27. Martii 1716.

Helffenſtein modo Chur-Bayern und Fürſtenberg-Mößkirchen, contra die Stadt Ulm, in puncto Editionis Documentorum, die Geißlingiſche Pfandſchafft betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald, Joſeph Ignatius Dercum, ſub præſentato 3. hujus accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Expeditione Reſcripti jam dudum decreti; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Fiat petitum Reſcriptum in conformitate deſſen, was de 25. Septembris 1627. erlaſſen.

CONCLUSUM CCCCXXVI.

Veneris 29. Januar. 1723.

May, contra von Schell, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Michael Selcke, ſub præſentato 9. Octobris nup. producendo allerunterthänigſte nothgedrungene fernere Vorſtellung, ſupplicat humillime pro per arctiora clementiſſime reſcribendo Commiſſioni de exequendo, & in Caſum non paritionis decernendo perſonali Arreſto; appon. Lit. H. I. & K. in duplo.

Idem Selcke, ſub præſentato 26. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeig ad modo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda ejusdem, ut & informatorialium Reſolutione, nec non communicanda dicta informatione è Cancellaria; appon. Lit. K.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Johann Adam Unrath, ſub præſentato 10. Septembris

 exhi-

exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 6. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro partem Impetrantem ad priorem inſtantiam remittendo, decretam Commiſſionem caſſando, temerarium litigatorem in damna & expenſas condemnando; appon. Lit. B. usque F. in duplo.

In eadem Impetratiſcher Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 25. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda ejusdem reſolutione; appon. Lit. G. usque L. & ult. Concluſum in duplo.

Idem Græve, ſub præſ. 16. Octob. nup. idem petit; appon. Lit. M.

Idem ſub præſ. 3. Nov. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der vorlauffenden gegneriſchen calumnioſen Ausſtreuungen, inſtat humillime pro tandem prioribus petitis deferendo; appon. Lit. N.

In eadem Herr Albrecht Ernſt, Fürſt zu Oettingen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 22. Sept. & præſ. 8. Oct. nup. includit Acta Commiſſionis una cum Protocollo & voto ad emanatum Reſcriptum Cæſareum.

1. Ponatur der Kayſerl. Commiſſions-Bericht ad Acta.
2. Communicetur Parti Impetranti das Impetratiſche Exhibitum ſub præſ. 25. Sept. und wird in Betrachtung des in forma probante producirten Documenti de 19. Junii 1722. der angeordneten Kayſerl. Executions-Commiſſion hiemit ein Anſtand gegeben.
3. Notificetur hæc Cæſarea Reſolutio der Kayſerl.

Kayſerl. Commiſſion per Reſcriptum, um biß zu anderweiter Kayſerl. Verordnung mit weiterm Verfahren in dieſer Sache ſtill zu ſtehen.

CONCLUSUM CCCCXXVII.

Martis 15. Junii 1723.

Oettingen-Söetern, in puncto Translocationis Fidei-Commiſſi.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths erſtattetes Gutachten allergnädigſt approbiret, Krafft deſſelben ertheilen allerhöchſt Dieſelbe, ſalva Cæſarea & Imperii Jurisdictione, aliorumque, in ſpecie des noch nicht conſentirten Mit-Lehen-Herrn, des Abten von St. Maximin in Anſehung der von ihm relevirenden Lehenbaren Stücken Jure, ingleichen mit Vorbehalt der, ratione der Herrſchafft Dachſtuhl, und andern auf dem Reichs-Boden gelegenen, zu erwehntem Söeteriſchen Fidei-Commiſſo bißhero gehörigen Gütern ſchuldiger Reichs-Crays-Cammer-Gerichts ordinari Præſtationen und Collecten, aus allerhöchſter Kayſerl. Macht, Vollkommenheit & plenitudine poteſtatis, etiam ſuppletoria, Dero Einwilligung und Autorität über den zwiſchen des Herrn Hertzogen zu Lothringen eines, dann dem Grafen Crafft Wilhelm zu Oettingen-Söetern andern Theils getroffenen Contract, und deme nächſtfol-

folgenden Translocirung des auf beſagter Herrſchafft Dachſtuhl und andern Söeteriſchen Gütern geſtandenen Fidei-Commiſſi, jedoch dergeſtalt und alſo, daß

1. Das Lothringiſche Kauffs- und wegen Reluition ein- oder andern Pfandrühri-gen Stücks erhobene Reluitions-Pretium ſämmtlich ad 400000. fl. Rheiniſch, nicht dem dermahligen Verkäuffer und Beſitzern des Fidei-Commiſſi, ſondern ſeinem eigenen Verlangen gemäß dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, oder deſſen Bevollmächtigten in einer Summa ausgezahlt, anbey

2. Ihro Kayſerl. Majeſtät von berührtem Herrn Churfürſten die verbindliche Verſchreibung innerhalb zweyen Monaten gegeben werde, daß er beſagtes Geld in guter Verwahrung aufnehmen, niemanden ohne Kayſerl. Special-Befehl das mindeſte darvon in particulari ausfolgen laſſen, ſondern dafern die in Unterbrechung gerathene Tractaten wegen der Schelliſchen Güter nicht zum Stand wiederum gelangen möchten, andere einträgliche, obigem Werth gemäſſe, ſichere, wohlgelegene Herrſchafften und Güter (geſtallten auf ſolche, wie auch interim jetzo auf gedachte 400000. fl. die in des Fidei-Commiſs-Stiffters letzten Willens-Diſpoſition eingeführte und Succeſſions-Recht Krafft dieſes hiemit verleget ſeyn ſolle) erkauffen, vorhero aber das bedungene Kauff-Pretium nebſt einer

ner Specification der Renthen, Gefällen und Einkünfften denen geſammten Fidei-Commiſs-Intereſſenten, ihres darbey fürwaltenden Rechts wegen communiciren, folgſam deren Nahmen, und wie dieſe Güter nunmehro dem Söeteriſchen Fidei-Commiſſo, an ſtatt der an Lothringen überlaſſenen Herrſchafft Dachſtuhl und übrigen Fidei-Commiſs-Stück zugewandt ſeyen, dem errichteten Kauff-Inſtrumento wörtlich einverleiben laſſen wolle.

CONCLUSUM CCCCXXVIII.

Martis 15. Junii 1723.

Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, in puncto Translocationis des Söeteriſchen Fidei-Commiſſi, ſive Implorantiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 2. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung, bittet allerunterthänigſt die Kayſerl. Confirmation über die ex parte Oettingen-Baldern ſuchende Translocation des Fidei-Commiſſi zu denegiren, und dem von Schell zu injungiren, daß er mit der ihm eventualiter zugelaſſenen Veräuſſerung des Amts Münchsroth ferners an ſich halten ſolle; appon. Lit. A. B. & C.

Injungatur denen bey geſuchter Translocirung des Söeteriſchen Fidei-Commiſſi auf das ſæculariſirte Cloſter Münchsroth und andere Schelliſche Güter intervenirenden Herrn Fürſten und Grafen zu Oettingen, ihre Haupt-Gründ und Fundamenten, woraus ſie zu behaupten

vermeinen, daß gedachtes Münchsroth, ſammt denen von dem von Schell an Grafen Crafft Wilhelm zu Oettingen-Söeteren käufflich zu überlaſſen vorhabenden Gütern denen Oettingiſchen Pactis Domûs afficirt ſeye, und auſſer der Familie und Patrimonio Oettingiano nicht veräuſſert werden können, ſammentlich und auf einmahl ſub termino duorum menſium, & pœna præcluſi bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath einzubringen, wormit darauf ferner ergehen möge, was recht iſt.

CONCLUSUM CCCCXXIX.

Martis 11. Januarii 1724.

Oettingen-Söetern, contra Oettingen-Spielberg, das Amt Münchsroth betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerl. Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths eingerathenes Gutachten und beſchehene Verordnung allergnädigſt approbirt, zumahlen nicht allein die gebettene Confirmation des zwiſchen dem Grafen von Oettingen-Baldern-Söetern und dem von Schell den 12. Maji und Januarii reſpective Anno 1722. & 1723. über Münchsroth und andere in berührten Kauff-Contracten gemeldten Immobilien und Gerechtigkeiten, ſondern auch Dero allerhöchſten Kayſerl. Conſens in Translationem Fidei-Commiſſi Sœtariani auf die erkauffte

Güter Quæſtionis dergeſtallt und in dieſer Maß,

1. Daß dafern das Lothringiſche Kauff-Pretium der 400000. fl. nicht vor voll zur bemerckter Güter Erkauffung nöthig, der Uberſchuß in anderwärtige Immobilia nützlich, mit Beobachtung deren in dem Kayſerl. Conſens-Brief ad alienationem des Söeteriſchen Fidei Commiſſi bey Dachſtuhl vorgeſchriebenen ſämmtlichen Conditionen wieder verwendet werden.

2. Jngleichen ferners, daß auf zeitliche Erlöſchung der Balderiſchen Männlichen Linie denen geſammten Oettingiſchen Agnaten frey ſtehen, und ſie berechtiget ſeyn ſollen, gegen Erlegung des jetzigen Kauff-Pretii und erweißlicher Meliorationen, an Söeteriſchen Fidei-Commiſs-Intereſſenten, damit ſie ſelbiges wiederum nützlich anlegen können, die ad Sœterianum Fidei-Commiſſum ſurrogirte, und von dem von Schell erkauffte Güter, Renthen und Gefällen, Gerechtigkeiten frey à nexu illo Fidei-Commiſſario erlediget, an ſich bringen, hiemit ertheilen.

CONCLUSUM CCCCXXX.

Jovis 1. Junii 1724.

Abraham Spitz, Hertz Lehmann, und Jſaac Nathan Oppenheimer, contra von Schell, in puncto Debiti, ſive legitur Decretum in Freundſchafft der Löblichen Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley d. d. 26. & præſentato 30. Maji nup. wordurch

dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath die von gedachten Juden bey der Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung erlangte Gradus Executionis notificiret werden, mit dem Erſuchen, ihnen von dem bereits in Verbott gezogenen Münchsrothiſchen Kauff-Schilling zu verhelffen.

1. Iſt das Inſinuatum der Löblichen Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley ad Acta zu legen.

2. Wird in deſſen Conformität nunmehro die Verabfolglaſſung des darinnen benannten richtigen Liquidi austragend in der gantzen Summa 232229. fl. 34. kr. an die Juden Abraham Spitz, Hertz Lehmann und Iſaac Nathan Oppenheimer von dem bereits in Verbott gezogenen Kauff-Schilling, den der Graf von Oettingen-Baldern dem Philipp von Schell, als ermeldter dreyen Juden in ſolidum verbundenen Schuldner, vor die erkauffte Güter Münchsroth und deſſen Pertinentien zu bezahlen pflichtig iſt, gegen ihre Quittung hiermit verwilliget. Dahero

3. Per Reſcriptum dieſe Kayſerliche Erkänntnüß der gebettenen Ausfolglaſſuug benannter Münchsrothiſcher Kauffſchillings-Gelder dem Grafen von Oettingen-Baldern mit der Auflage zu notificiren, daß er berührte Auszahlung des denen dreyen Juden per Judicatum zugeſprochenen richtigen Liquidi, betragend 232229. fl. 34. kr. gegen ihre Quittung befördern und bewerckſtelligen ſolle.

4. Simi-

4. Similiter notificetur per Reſcriptum dem Herrn Churfürſten zu Mayntz, um nach empfangenen Münchsrothiſchen Kauffſchillings-Geldern, denen drey Juden, Abraham Spitz, Hertz Lehmann, und Iſaac Nathan Oppenheimer, in conformitate der auf der Löblichen Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley beſchehenen Requiſition (davon eine Copey beyzuſchieſſen) heute erfolgten Kayſerl. Erkanntnüß ihr rechtlich bekräfftigtes Liquidum, austragend 232229. fl. 34. kr. davon gegen ihre Quittung ausfolgen zu laſſen, und wie es geſchehen, binnen zwey Monaten an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten.

5. Cum notificatione dieſer Concluſorum, fiat Reinſinuatum an die Löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley: Nachdeme Kayſerl. Reichs-Hof-Rath vor billig befinde, daß die drey Juden, ſo das Judicatum erhalten, vor der Ausfolgung des adjudicirten Liquidi per 232229. fl. 34. kr. in eventum, daferne etwa künfftig ein- oder andere Schelliſche Creditores (immaſſen derenjenigen allbereit dargegen judicialiter einkommen, und den Vorzug prætendiren, ſolches Anbringen auch ihnen, Juden, heute ſub termino duorum menſium communiciret worden) in puncto Prioritatis wider dieſe Juden mit Urthel und Recht die Præferenz behaupten und erlangen ſollten, Cautionem idoneam zu præſtiren ſchuldig; als würde ermeldte Oeſterreichiſche Hof-Cantzley hiemit in Freundſchafft erſuchet, daß erwehnte

wehnte Juden zu würcklicher Einlegung ſothaner zulänglicher Caution ohne Verzug möchten angehalten, auch mit Communication derſelben dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath Nachricht ertheilet werden.

6. Communicentur hæc Couclusa, ſowohl dem Debitori von Schell, als andern Schelliſchen Creditorn, ſo ſich darum anmelden werden.

CONCLUSUM CCCCXXXI.

Lunæ 12. Junii 1724.

Söeteriſches Fidei-Commiſs, und das in Surrogatum conſtituirte Amt Münchsroth betreffend, ſive Impetratiſcher Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig und Vorſtellung auf die unter verſchiedenen Rubriquen ohnfehlbarlich erfolgende Confuſion, und zu deſſen Abwendung ausgebettenen Commiſſion auf die Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenenda per Ordinationes Cæſareas dicta Commisſione ad inquirendum in Statum Paſsivorum Surrogato Fidei-Commiſsi Soeteriani inhærentium, & reſcindendo omnia ſub prima hujus in contrarium pronunciata, nec non ad interim inhibendo decretas expeditiones; appon. Num. 1. usque 14. cum Subadj. Lit. A. B. & C.

In eadem Gräfl. Söetern-Oettingen-Balderiſcher abgeordneter Rath Leopold Gere, ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeig auf das von denen Juden Spitz, Hertz Lehmann

Lehmann und Oppenheimer unterm 1. diß erſchlichene Concluſum, ſupplicat humillime pro eodem ob verſans & periclitans intereſſe Fidei-Commiſſi Soeteriani clementiſſime caſſando; appon. Lit. A. B. C. D. & E.

1. Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſtät die durch Imploranten vorgeſtellte Urſachen, warum die von denen 3. Juden Abraham Spitz, Hertz Lehmann und Iſaac Nathan Oppenheimer geſuchte Verabfolglaſſung von 232229. fl. 34. Kr. aus dem bey dem Herrn Churfürſten zu Mayntz hinterlegt ſeyn ſollenden 400000. fl. Münchsrother Kauffſchilling ohne Vernachtheilung der auf das Amt Münchsroth und Zugehörde vorhero verſicherter Creditorn, und Steckung der bereits den 29. Maji jüngſtens erkannter Commiſſion, nicht geſchehen könne, allerdings vor erheblich befunden; als wird in deren Erwegung das den 1. hujus dißfalls erlaſſene Concluſum völlig hiermit wieder aufgehoben.

2. Fiat Reinſinuatum an die löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley dahin: Ob man zwar nicht ungeneigt geweſen, gedachter löbl. Oeſterreichiſcher Hof-Cantzley vor die Schelliſche Creditores die 3. Juden, Abraham Spitz, Hertz Lehmann, und Iſaac Nathan Oppenheimer, an Kayſerl. Reichs-Hof-Rath in Freundſchafft erlaſſenen Subſidial-Vorſchreiben zu Folge, an den Herrn Churfürſten zu Mayntz, damit aus denen bey ihme liegen ſollenden 400000. fl. Münchsrother Kauffſchillings-

ſchillings-Geldern gemeldter Creditorn adjudicirte Forderung von 232229. fl. 34. Kr. vergnügt werden möchten, das nöthige zu verfügen, in gäntzlicher Zuverſicht, eine löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley diſſeitige Judicata bey vorfallenden Gelegenheiten auf gleichmäßige Requiſitiones zur Execution zu befördern, gemeint ſeyn werde; Nachdeme aber ohnlängſt erſt eine Kayſerl. Commiſſion zu Unterſuchung des Schelliſchen Status Paſſivorum, ſo viel die auf Münchsroth, folgſam an deſſen ſtatt ſurrogirte Kauff-Gelder verſicherte Creditores betrifft, auf die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts Kocher, erkannt, benebenſt durch den Grafen zu Oettingen-Baldern, wie auch dem von Schell umſtändlich angezeigt worden, daß, ohne angeregte Unterſuchungs-Commiſſion unfruchtbar zu machen, und gröſtem Nachtheil der Creditorum hypothecariorum, anderwärtige Zahlungs-Anweiſung auf berührte Gelder nicht geſchehen könnte; als hätte der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath biß zu einlangendem Commiſſions-Bericht, und daraus ſchöpffender mehr gründlicher Information, noch zur Zeit mit der angeſonnenen Verordnung an Chur-Mayntz anſtehen müſſen. Welches gemeldt Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath der löblichen Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley in Freundſchafft hinwieder ohnverhalten wollen.

CON-

CONCLUSUM CCCCXXXII.

Jovis 22. Junii 1724.

Von Schell Johann Philipp, in puncto Promotorialium die Mohrenfeldiſche Forderung an die Kayſerliche Hof-Cammer betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Decreto in Freundſchafft an die Kayſerl. Hof-Cammer, pro ex Cauſis adductis maturanda Liquidatione Crediti Mohrenfeldiani; appon. Lit. A. usque I. incl. in duplo.

Fiant recommendatitiæ in forma Decreti in Freundſchafft an die Kayſerliche Hof-Cammer, da zumahlen kundbarlich von des Supplicanten ſämmtlichen Creditoren im Reich wegen ihrer habenden Forderungen mit Executionen und ſonſten ſehr ſcharff in ihn gedrungen würde.

CONCLUSUM CCCCXXXIII.

Lunæ 9. Aprilis 1725.

Von Schell Johann Philipp, contra Johann Oehminger, nunc deſſen Kinder und Erben, in puncto Promotorialium, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 26. Martii nup. zeigt allerunterthänigſt an, was maſſen die Beklagte prætenſa hæreditate jacente in ihres Vattern Verlaſſenſchafft gegriffen, vätterliche Activa heimlich eincaſſiret, hinwiederum pro lubitu paſſiva abgetragen, und damit der von beſagt ihrem Vatter hinterlaſſenen Hungariſchen Admodiations- und anderer Schulden

ſich

ſich theilhafftig gemacht, ſupplicat humillime pro clementiſſime, ob edoctum Intereſſe Cauſæ & Perſonæ continentiam, nec non Moræ periculum, decernendis Promotorialibus an das Dohm-Capitul zu Würzburg de deſiſtendo à formatione concurſus, ſondern dem von Schell auf gebührendes Anſuchen wider beklagte Erben die fürderſamſte Juſtiz wiederfahren zu laſſen; appon. Lit. A. usque Ff. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiant Promotoriales an das Dohm-Capitul zu Würzburg pro adminiſtranda Juſtitia.

CONCLUSUM CCCCXXXIV.

Lunæ 20. Auguſt. 1725.

Von Schell, contra den Herrn Fürſten zu Oettingen und dero Regierung, das Kirchen-Gebett in dem Amt Münchsroth betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 25. April. 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. pœnali de adimplendo initum Contractum emptionis venditionis, & includendo in preces publicas Implorantem cum familia & officialibus, annexa citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 5. in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Oettingen: In Conformitate des Münchsrothiſchen Neben-Receſſus dem von Schell wegen der verſprochenen Miteinſchlieſſung ins Kirchen-Gebett weiters keine Difficultät zu machen, ſondern ſolchem klaren Pacto gemäß, die nun angeregte Miteinſchlieſſung ins

ins Kirchen-Gebett in Münchsroth, Walpheim und Seegringen ohne fernere Verzögerung behöriger Orten zu verfügen, und wie deme ſchuldigſtes Genügen geleiſtet worden, bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät innerhalb zwey Monaten anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCCXXXV.

Jovis 16. Auguſti 1725.

Schaumburg-Lippe, contra Lippe-Detmold, in puncto Appanagii nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Mus, ſub præſentato 27. Julii nup. exhibendo allerunterthänige Anzeig gegentheilig-gefliſſentlicher Verzögerung, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda Expeditione Reſcripti de exequendo; appon. Lit. E. F. G. & H. in duplo.

Econtra des regierenden Grafens zu Lippe-Detmold Anwald von Imbſen, ſub præſentato 13. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 23. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime reponendo ad Acta; appon. K.

Mit Verwerffung des unerheblichen verzüglichen Anbringens, fiat in conformitate Concluſi de 23. Maji nup. petita Expeditio Reſcripti ad exequendum & immittendum excitatorii cum Clauſula ſammt und ſonders an die Weſtphäliſche Crayß-ausſchreibende Herren Fürſten dahin: Woferne Impetratiſcher Theil bey denſelben innerhalb zwey Monat, welche ihme nach der Inſinuation

dieſer Execution-Verordnung zur vollſtändigen Bezahlung des adjudicirten Liquidi noch zum Uberfluß zu beſtimmen, gegen die vermög-bemeldten Concluſi vorgeſchriebene Form eingerichtete Quittung, gedachte vollſtändige Zahlung nicht dociren, oder Impetrant, daß ſolche nicht geſchehen, anzeigen wird, ohne weitern Anſtand die vormahls ſchon aufgetragen geweſene, obwohl in Vertrauen der gewiſſen Bewerckſtelligung der hier angebottenen freywilligen Detmoldiſchen Bezahlung hernach wieder aufgehobene Execution, ſumptibus Impetrati gäntzlich zu vollſtrecken, und wie dem Impetranten zu ſeiner gerechten klaren Forderung verholffen worden, an Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXXXVI.
Lunæ 5. Novembr. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl, contra von Hanſtein, in puncto illiciti recurſus ad Curiam feudalem, ſive Reichs-Ritterſchafft Director, Räthe und Ausſchuß in Literis ad Imperatorem ſub dato 5. & præſentato 25. Oct. nup. exhibitis per Maul, beklagen ſich allerunterthänigſt über den von dem Beklagten ſuper cauſa mere civili, an die Dohm-Probſtey zu Bamberg, contra Privilegia & inhibitionem Cæſaream genommenen Recurs, mit Bitte, um allergnädigſte beliebig Kayſerl. Verordnung; appon. Lit. A. usque O. incl

1. Cum incluſione des Ritterſchafftlichen Berichts,

Berichts, reſcribatur dem Dohm-Probſt zu Bamberg: Nachdeme aus der bey ihm angebrachten Klage und denen derſelben beygefügten Puncten, ferner aus ſeinem ſelbſteigenem Commiſſoriali und derer Commiſſariorum ausgelaſſener Ladung erhelle, daß allhier cauſa plane civilis vorwalte, im übrigen aber, was die das Lehen afficirende Beſchwerden betrifft, dieſelbe bereits unterſucht, und nach dem Adjuncto ſub Lit. O. deren Ungrund befunden worden: Als habe er Dohm-Probſt ſich in dieſer Sache aller Cognition zu äuſſern, und die unbefugte Recurrentin an das Ritter-Directorium, als die ordentliche, auch bereits prævenirte Inſtanz, zu verweiſen, fort, wie es geſchehen, binnen zweyer Monat Kayſerl. Majeſtät zu berichten.

2. Reſcribatur der von Hanſtein: Bey der dem Kayſerl. General-Reſcript einverleibten Pœn von dem in dieſer Civil-Sache an den Lehen-Hof genommenen ohnbefugten Recurſu abzuſtehen, und darunter ihren ſchuldigen Gehorſam binnen zweyen Monaten anzuzeigen.

3. Hoc includatur in Originali & Copia der Reichs-Ritterſchafft zur Inſinuation, eique notificetur ſimiliter, was an den Dohm-Probſt reſcribiret worden.

CONCLUSUM CCCCXXXVII.

Veneris 23. Nov. 1725.

Oettingen, contra Oettingen, in puncto Senioratus.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Hat das gegen die vorige Kayſerl. Proviſional-Verordnung vom 17. Auguſti vorigen Jahrs vom Herrn Fürſten zu Oettingen, und denen Grafen zu Oettingen-Wallerſtein, in puncto Reſtitutionis in integrum und ſonſten gethane Begehren nicht ſtatt, ſondern läßt man es nochmahlen in allem bey vorigem bewenden.

2. Fiat Reſcriptum Paritorium an Herrn Fürſten zu Oettingen, den Impetrantiſchen Grafen Frantz Albrechten von Oettingen-Spielberg in Exercitio Senioratus & Adminiſtrationis Regalium keines wegs zu beeinträchtigen, ſondern mit demſelben die nöthige Communication und Correſpondenz zu pflegen, folglich auch zu Erhebung der Kayſerl. Reichs-Lehen die behörige Vollmacht, auf Art und Weiß, wie ſolche zur Zeit des letzt-verſtorbenen Senioris Grafens Ignatii zu Oettingen ausgeſtellet worden, unter Straff fünff Marck löthigen Goldes, & ſub Comminatione Realis Executionis, in Zeit zweyer Monaten mitzutheilen.

2. Fiat quoque Reſcriptum Paritorium an die Grafen zu Oettingen-Wallerſtein, Impetrantiſchen Grafen zu Spielberg die Jura Senioratus & Adminiſtrationem Regalium ruhig exerciren zu laſſen, und zu dem Ende die vorhandene Lehen- und Regalien-Adminiſtrations-Acta alſofort nach Inſinuirung dieſes unweigerlich, und unter dem Membro ſecundo geſchehener Bedrohung

drohung auszulieffern, wie auch die erforderliche Vollmacht zur Reichs-Lehen-Empfängnüß ſub termino duorum menſium einzuſchicken.

4. Und ungehindert des in cauſa zu Oettingen-Wallerſtein, contra Crafft Wilhelm Grafen zu Oettingen-Baldern am 19. April 1725. ergangenen Kayſerlichen Mandati, fiant Patentes an die Oettingiſche Vaſallen, & Decreta an Gemeinſchafftlich-Oettingiſche Land-Vogten und Zöllner, ſich an Grafen zu Oettingen-Spielberg, als dermahligen Senior und Regalium Adminiſtratorn, lediglich zu halten.

5. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCCXXXVIII.

Lunæ 14. Februarii 1724.

Oettingen contra Oettingen in puncto Senioratus, ſive Fürſtlich-Oettingiſcher Bevollmächtigter Wolff Siegmund von Jaxheim ſub præſentato 9. Decembris nuperi, exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad Exhibita de 22. 26. Novembris & 2. Decembris nuperi idque juſſu ſpeciali Domini ſui Principalis, ſupplicat humillime pro deſuper in judicando clementiſſime reflectendo.

In eadem Fürſtl. Oettingiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſentato 18. Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Wider-

legung der Gräflich-Spielbergiſchen Refutation diſſeitigen Extractus Exhibiti de 6. Septembris 1720. und Demonſtration der uralthergebrachten unveränderlichen Verfaſſung des geſammten Oettingiſchen Hauſes in zwey Haupt-Regierungen und demſelben allein competirenden Prærogativen, ſupplicat humillime pro ob irreparabile præjudicium deſuper clementiſſime reflectendo, conſervandoque Statum antiquum & modernum hujusque non interruptum, ut & manutenendo Dominum Principalem Oettingenſem in quieta adepta Poſſeſſione Senioratus, indeque Jurium dependentium.

Idem Unrath ſub præſentato 11. hujus exhibendo Documentum ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem poſitione ad Acta & deſuper reflectendo.

Econtra Gräflich-Wallerſteiniſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler ſub præſentato 13. Decembris nup. exhibendo allerunterthänigſte Reſervation quorumcunque competitum Jurium, ſupplicat humillime pro contra Principales ipſis inauditis nihil præjudicioſi decernendo; appon. Lit. A. & B.

In eadem Gräflich-Oettingen-Wallerſteiniſch-Spielbergiſcher Anwald Johann Naßal ſub præſentato 14. Januarii nuperi exhibendo ein erſt im Novembr. nechſthin von Fürſtlich Oettingen und Gräflich Oettingen-Spielberg ſimultanee publicirtes Patent, wordurch ohnwiderſprechlich erwieſen werde, daß Frantz Albrecht Graf zu Oettingen ſelbſten ein mitregierender Herr ſeye, ſupplicat humillime pro deſuper in concipiendo voto reflectendo nec

non

non eodem clementiſſime maturando; appon. Num. 1.

In eadem Frantz Ignatii und Anton Carls, Grafen zu Oettingen-Wallerſtein Anwald Otto von Dieterich, ſub præſentato 20. Decembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Intervention und Vorſtellung; appon. Lit. A. in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Inſeratur itidem priori Voto.

CONCLUSUM CCCCXXXIIX.

Martis 16. Julii 1726.

Wolfframsdorffiſche Erben contra den Grafen von Plauen jüngerer Linie Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friederich Gräve ſub præſentato 16. April. docendo factam quoque inſinuationem inhæſivæ de 14. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro ob non ſecutam paritionem demandanda expeditione in eventum jam pridem Decretæ Commiſſionis ad exequendum Capitale una cum uſuris à tempore aperturæ 29. Julii 1712. factæ ad Regem Poloniæ qua Electorem Saxoniæ ſumptibus Partis impetratæ; appon. Documentum Inſinuationis in duplo.

Idem Gräve ſub præſent. 8. hujus exhibendo fernere allerunterthänigſte Vorſtellung ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda expeditione Commiſſionis ad exequendum; in duplo.

Idem ſub præſentato 3. ejusdem urget Reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 6. Maji exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 14. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro caſſanda eventualiter Decreta executionis, Commiſſione & concedendo termino congruo ad deducendum Reſtitutionem in integrum; appon. Num. 1. 2. Lit. A. usque Aa. in duplo.

Es wird die gebettene Reſtitutio in integrum hiermit abgeſchlagen, & expediatur nunc jam decreta Commiſſio ad exequendum auf den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen; Parti impetratæ einen Terminum peremptorium duorum menſium Autoritate Cæſarea zu Impetrantens vollſtändiger Befriedigung tam Capitalis quam Intereſſe anzuberaumen, und in Entſtehung deſſen ohne Geſtattung fernern Einwendens oder Provocation, Impetrantiſchen Theil Sumptibus Partis impetratæ executive hierzu zu verhelffen, und wie es geſchehen, an Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXXXIX.

Martis 14. Martii 1724.

Von Ulm Freyherr Marquard Johann Baptiſt & Conſ. zu Marbach contra die Freyherren von Ulm zu Mittel-Biberach, in puncto der Erbeinigung und Fidei-Commiſſi, ſive gedachte Freyherren von Ulm, ſub præſentato 7. Februar. nuperi, per Souffrein exponendo, wasgeſtallten ermeldte Freyherren von Ulm zu Mittel-Biberach

berach, der Erbeinigung zuwider, einige Jahr hero mit Veralienirung vieler Güter extra Familias, und Contrahirung groſſer Schulden, verfahreten, bittet allerunterthänigſt, der Ritterſchafft in Schwaben Donau-Viertels deßhalben die Unterſuchung allergnädigſt aufzutragen; in duplo.

Communicetur dem Impetratiſchen Theil, mit der Auflage, Parti Impetranti die gemeinſchafftliche Acta Familiæ in Copiis vidimatis ſub termino duorum menſium zu extradiren und klaglos zu ſtellen.

CONCLUSUM CCCCXL.

Jovis 25. Maji 1719.

Carmeliter zu Ravenſpurg gegen den Magiſtrat A. C. daſelbſt, Reſcripti, ſive gedachter P. P. Carmelitern Anwald, Johann Adam Unrath, ſub præſentato 12. hujus, ſupplicat humilliſime pro clementiſſime decernenda extenſione Commiſſionis Cæſareæ ad amicabilem cauſæ indeciſæ compoſitionem, das ſo genannte lange Hauß betreffend; appon. Lit. A. & B.

Fiat petita extenſio Commiſſionis zur Güte, auch in dieſer Sachen, an die Herren Crays-ausſchreibende Fürſten in Schwaben.

CONCLUSUM CCCCXLI.

Lunæ 16. Octob. 1719.

Carmeliter zu Ravenſpurg, contra den Magiſtrat A. C. daſelbſt, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Adam Unrath, ſub præſentato 25. Septembr. ad Concluſum de 25. Maji nuperi, ſupplicat humillime, pro tam ad D. D. Principes Circuli Suevici Directores, quam ad dictum Magiſtratum decernendo Reſcripta, de reſpective inſpiciendo, inquirendo, & cum Voto referendo, atque æquitati annuendo; appon. Lit. C. in duplo.

Includatur & hoc DD. Commiſſariis, den darinn gebettenen Augenſchein vornehmen zu laſſen, und zugleich über den Befund zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXLII.

Mercurii 14. Aug. 1720.

Carmeliter zu Ravenſpurg, contra Magiſtratum Auguſtanæ Confeſſionis daſelbſt, ſive Burgermeiſter und Rath Catholiſchen Antheils zu beſagtem Ravenſpurg in Literis ad Imperatorem ſub dato 23. Aprilis & præſentato 8. Maji nuperi exhibitis per Joannem Adamum Unrath, bitten allerunterthänigſt, die allergnädigſte Verordnung dahin ergehen zu laſſen, daß ihnen, und denen P. P. Carmelitis, vermög errichteten Receſſus, das ſo genannte Langhauß ehiſtens abgetretten werden möchte.

Mit Einſchlieſſung dieſes fiat Excitatorium an das Schwäbiſche Crays-Ausſchreib-

ſchreib-Amt, ihren Bericht in termino duorum menſium an Kayſerl. Majeſtät zu befördern.

CONCLUSUM CCCCXLIII.

Veneris 9. Junii 1651.

Frieden-Schluß im Reich. die Capuciner zu Ravenſpurg betreffend, ſive Catholiſche Burgermeiſter und Rath daſelbſten, de præſentato 6. hujus, beſchweren ſich, daß die Augſpurgiſche Confeſſion-Verwandten Burgermeiſter und Rath, Samſtag den 7. May, die ihrer Religion zugethane Burgerſchafft bey nächtlicher Zeit von Hauß zu Hauß gantz ſtill und gefährlicher Weiſe aufgemahnet, und dabey befohlen, ſich auf eine gewiſſe Stund, und an beſtimmtem Ort, vor Tag, mit Aexten, Hauen, Schaufflen und andern dergleichen Inſtrumentis zuſammen zu gehen, zu verſammlen, und die Umſtoſſung und Bezaunung des Capuciner-Gartens einzureiſſen. Wie dann die Burgerſchafft in 150. ſtarck concurrirt, bey ungewöhnlicher Eröffnung der Pforten vor Tag hinausgefallen, und nicht allein beſagten Cloſter-Garten nieder- auch Schloß und Band von der Thür abgeriſſen, und hinweg genommen, und die Teuchen des Brunnen von Bley entzwey, ſondern auch eine Anzahl fruchtbarer Bäume niedergehauen, welches dann bey den Catholiſchen Burgern, als ſie den andern in numero nahend gleich, nicht einen geringen Widerwillen und Fürſorg erweckt, daß die Augſpurgiſchen Confeſſion-Verwandte nächtlicher Weil noch ein ärgers attentiren, und ſie gar ſchlaffend ermorden möchten: Wie dann die

vom

vom Rath Augſpurgiſcher Confeſſion Zugethane nichts oder gar wenig ohne des Pöbels Vorwiſſen und Zuziehung verrichten: Daraus erfolgt, daß ſchon etliche Wochen kein Rath gehalten worden; Derentwegen 1.) Ihrer Kayſerlichen Majeſtät die Straff anheim ſtellen, und bitten 2.) den zu Nürnberg gemachten Reſtitutions-Receſs allergnädigſt zu confirmiren, und exequiren zu laſſen. 3.) Den ausſchreibenden Fürſten des Schwabiſchen Crayſes Commiſſion ad inquirendum über die Demolition des Capuciner-Cloſters, (dieſes Orts ſind einige Wort in der Copey abgängig) vornemlich den Schweden darzu, wie auch die Catholiſche mit übermäſſiger Einquartirung, unterm Vorwand, als wann ſie ſich dem Inſtrumento Pacis nicht bequemen wollten, zu beſchweren Urſach gegeben habe, weilen dieſe neuliche Niederreiſſung des Gartens-Zauns nicht geringen Argwohn wider die A. C. Verwandten machen thue, wie auch daß ſie die Conventicula allerſeits abſtellen ſollen. 4.) Ihnen ein Kayſerlich Protectorium zu ertheilen.

1. Includatur den Herren ausſchreibenden Crays-Fürſten, mit dem Befelch, daß ſie dem uncatholiſchen Rath und Burgerſchafft die abſeitige Zuſammenkunfft im Nahmen Ihrer Kayſerlichen Majeſtät verweiſen, und alles Ernſts anbefehlen ſollen, daß ſie ſolche und dergleichen hinfüran abſtellen, und die gewöhnliche Raths-Seſſiones, damit das gemeine Weſen durch Unterlaſſung derſelben nicht Schaden nehme, noch verabſäumet werde, halten, und ſich auch im übrigen alles guten Vernehmens gegen die Catholiſche, und

dieſe hinwiederum gegen ſie vergleichen ſollen.

2. Lieſſen es Ihro Kayſerl. Majeſtät bey dem zu Nürnberg geſchloſſenen Receſs auch ihres Theils bewenden, und wollen ihnen gnädigſt aufgetragen haben, ſolches dem Rath und Burgerſchafft beeder Religion zu publiciren, und daran zu ſeyn, damit demſelben gebührend nachgelebt werde; So viel aber die Demolition des Capuciner-Cloſters und Gartens anlanget, wollen die Herren Commiſſarii ſich dieſes lėtztern Facti informiren, und da ſich daſſelbe beklagter maſſen befinde, noch fernere Erkundigung, ob nicht aus dergleichen Anſtifftung auch die vorige Demolition durch die Schweden geſchehen ſeye, einziehen, und darauf allen möglichen Fleiß anwenden, den im Receſs gethanen Vorſchlag, und vermög jüngſter ertheilter Commiſſion beede Theile zu vergleichen, und vermög dadurch alles ferneres Mißtrauen oder Weitläufftigkeit aufzuheben, und gutes Vernehmen zu wiederbringen: Und ihre Verrichtung, auch in Entſtehung der guten Vereinigung, mit Gutachten referiren.

CONCLUSUM CCCCXLIV.

Lunæ 26. Junii 1651.

Frieden-Schluß im Reich, die Stadt Ravenſpurg betreffend, ſive der Catholiſchen Abgeordneter Nicolas von Theuring, ſub præſentato hodierno, bedanckt ſich der ihme unlängſt ertheilten Kayſer-

Kayſerlichen Reſolution, und weilen, biß die Subdelegirte ſich eines Tages vergleichen, und die Commiſſion werden, immittelſt aber keine Raths-Seſſiones gehalten, die Burgerſchafft mehrer gegen einander erbittert, und des gemeinen Weſens Wohlfahrt geſtärckt würde; Als bittet er, an den Magiſtrat ein bewegliches ernſtliches Schreiben abgehen zu laſſen, darinnen alle Thätlichkeiten inhibirt, ſie ihrer Pflicht gegen Ihro Kayſerliche Majeſtät und Reich erinnert, und anbefohlen werden, daß ſie ſich, biß dieſe Commiſſion vollzogen werde, fried- und ruhiglich halten, und bey demjenigen, was zu Nürnberg durch die Deputirte den 1. Februarii 1650. decidirt worden, verbleiben ſollen.

Fiat tale Reſcriptum, daß ſie ſich aller Thätlichkeiten gegen einander enthalten, und biß die angeordnete Commiſſion ihren Fortgang erreiche, das Publicum, vermög ihrer habenden Pflicht nicht verabſäumen ſollen, inſonderheit den Rathgang beſuchen, und dem Nürnbergiſchen Receſs in allem nachkommen ſollen.

Et hoc notificetur denen Commiſſariis.

CONCLUSUM CCCCXLV.

Martis 4. Julii 1651.

Frieden-Schluß im Reich, ſive nomine der Catholiſchen zu Ravenſpurg Nicolas von Theuring de præſentato heſterno conqueritur, daß die Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandten allda das Geſang, Erhalt uns HErr bey deinem Wort ꝛc. der Catholiſchen Religion zu Trutz und Schimpff auf öffentlicher Gaſſen ſingen laſſen; wie

wie auch, daß der Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandte Burgermeiſter, deſſen Amt ſich ſchon den letzten gedachten Aprilis geendet, dem Catholiſchen Burgermeiſter noch nicht übergeben, bittet gedachtes Geſang abzuſchaffen, und dem Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandtem Burgermeiſter die Abtrettung des Amts dem Catholiſchen der Ordnung nach, anzubefehlen.

Annectatur an den Rath, daß er nicht allein dieſes Geſang, als welches nur Verbitterung und Ungelegenheit zwiſchen beederſeits verurſache, abſchaffe, ſondern auch, daß der Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandte Burgermeiſter das Amt, wenn er ſolches wider die Ordnung und über die Zeit continuiren thäte, dem Catholiſchen Burgermeiſter, welchen die Ordnung treffen thut, alſobalden abtretten ſolle.

CONCLUSUM CCCCXLVI.

11. Septembr. 1652.

Frieden-Schluß im Reich, ſive Auguſtanæ Confeſſionis Verwandte zu Ravenſpurg, ſub præſentato 5. Septembris, transmittunt exceptiones ſub- & obreptionis, reſervando ulteriora, auf die ihnen zu communiciren gebettene gegneriſche Klagen, pro iisdem intercedunt die 4. ausſchreibende Städt.

Econtra Catholici de præſentato 26. Septembr. inſtant pro arctiori & pœnali Mandato ad parendum prioribus reſcriptis, und da ex adverſo was einkommen, pro communicatione.

Iidem Catholici, ſub præſentato 16. Januarii hujus

hujus anni, bitten um ein arctius Mandatum an die ausſchreibende Crayß-Fürſten, und die A.C. Verwandte zu Ravenſpurg, pro Executione Reſcriptorum Cæſareorum, da ſich die Güte zerſchlagen ſollte, item per ſpeciale Reſcriptum ihnen zu erlauben, weil ſich der Vergleich verweilen, oder gar nichts daraus werden möchte, daß ſie die Capuciner wiederum introduciren, und ein Privat-Hauß alſo lang logiren, und ſich ihrer in Exercitio Religionis & Spiritualibus Officiis bedienen mögen, biß die Quæſtio de Civitatibus mixtis ihre Erledigung bekommen würde.

Econtra Burgermeiſter und Rath der Augſpurgiſchen Confeſſion zu Ravenſpurg, de præſentato 5. Junii wollen den Receſs noch für ein Vorſchlag halten, bitten, ſie bey der durch die Commiſſarios vor- und allerſeits angenommener Execution verbleiben zu laſſen, den Catholiſchen deren zuwider nichts zu deferiren, ſondern ihnen A.C. Verwandten förderſt deren narrata und indicia, um welcher willen einige Inquiſition in puncto demolitionis Monaſterii quondam Capucinorum ex adverſo geſucht worden, und ſtatt haben ſolle, ad diluendum zu communiciren, und im übrigen die Sach auf den bereits ausgeſchriebenen Reichs-Tag zu verſchieben.

Econtra Catholici, ſub præſentato 12. Junii hoc anno dicunt, daß zwar endlich der Crayß-ausſchreibenden Fürſten Abgeſandte den 13. Maij zuſammen kommen, der Würtembergiſche aber, als ſie ſich der übernommenen Kayſerlichen Commiſſion halber bedancken wollen, dagegen proteſtiret, und vermittelſt eines Creditivs ſub C. conteſtiret, was maſſen er citra Commiſſionem Cæſaream allein die controverſias, wo möglich, in Güte beyzule-

beyzulegen abgeordnet ſeye, habe auch die Kayſerliche Commiſſion dem Gegentheil auf ihr der Catholiſchen Anhalten nicht publiciren wollen, ſondern auf die Güte gedrungen, dazu ſie ſich endlich, ſalvo jure quocunque, & regreſſu ad Imperatorem verſtanden, man habe aber gegenſeits den Nürnbergiſchen Receſs und Kayſerl. Confirmation nur pro objectis halten, die Reduction der Capuciner, und Reædification des Cloſters ihnen zwar apparenter geſtatten, aber mit ungewöhnlichen Conditionen und Capitulationen beſchweren wollen, die wider der Capuciner Regul und Inſtitutum lauffen, und ſie der A. C. Verwandten Arbitrio gleichſam unterwerffen, hingegen ſie A. C. Verwandten ihnen ein wohlgebautes Predigt-Hauß zum Rappen genannt, mit etlichen Additamentis zu überlaſſen begehrt, welches weder der Vernunfft noch Billigkeit gemäß geweſen, ſie haben ſich auch dem Nürnbergiſchen Vorſchlag gemäß, zu Abtrettung des Langhauß der Carmeliter Kirchen nicht verſtehen wollen, ohngeachtet man ihnen ein Platz zur neuern Kirchen zuſammt dem Rappen dargegen zu geben verwilliget, und als ſie auf die, von Ihrer Majeſtät anbefohlene Execution gedrungen, habe ſich der Fürſtlich-Würtembergiſche ex defectu Mandati abermahl entſchuldiget, und der Coſtantziſche ſolches alleine zu verrichten Bedenckens getragen, laut ſeiner Relation ſub C. Weil dann zur Execution weiter keine Hoffnung, und die A. C. Verwandten das Werck biß auf künfftigen Reichs-Tag laut ihres Schreibens an Coſtantz, ſub F. zu protrahiren begehren, welches zu der Stadt total-ruin der gerade Weg ſeye, auch wider den Frieden-Schluß und Statum anni 1624.

lauffe, als bitten ſie nun ein anderwärtige Commiſſion, auf den Ertz-Hertzog zu Inſprugg und die Stadt Memmingen, wie auch pro arctiori Mandato pœnali wider die A. C. Verwandten, ad parendum prioribus Mandatis Cæſareis.

Iidem ſub eodem præſentato petunt, weil ſich die gebettene anderwärte Commiſſion eine Zeitlang verweilen möchte, ihnen per ſpeciale indultum zu erlauben, daß die Capuciner ſelbſten in die Stadt einnehmen, und in eine Privat-Behauſung logiren, und ſie das Ordinis & Religionis Exercitium, biß zur Sachen endlichen Austrag, Jure cujuscunque ſalvo haben mögen.

In eadem Capucini Pragenſes ſub præſentato 12. Auguſti, & 8. Septembr. hoc anno inſtant pro Cæſarea Reſolutione.

1. Fiat arctius Reſcriptum an die A. C. Verwandte, darinnen ihnen mit nochmahliger Verwerffung ihrer eingewandten Exceptionen auferlegt und befohlen werde, den vorigen Kayſerlichen Reſolutionibus und Befehlen, inſonderheit wegen Haltung des Nürnbergiſchen Receſſes; gehorſamſte Folge zu leiſten, und innerhalb eines Monats Friſt de paritione zu dociren, ſub Comminatione Executionis, vigore Inſtrumenti Pacis.

2. Scribatur Catholicis, daß ſie die Capuciner ſelbſt wiederum in die Stadt in eine Privat-Behauſung einnehmen, und ihren Gottesdienſt einrichten laſſen, auch das niedergeriſſene Capuciner-Cloſter wiederum auferbauen, jedoch ſine præjudicio quæſtionis de civitatibus mixtis, und derſelben künfftiger Erörterung

Scribatur

Scribatur etiam Senatui A. C. ſie daran nicht zu hinderen, ſub pœnis Inſtrumento Pecis inſertis.

3. Scribatur prioribus Commiſſariis, daß ſie die Kayſerliche Commiſſion alsbald fortſetzen, und in ſpecie ſcribatur Duci Würtembergico, weil Ihre Majeſtät bericht werden, daß er dieſer Commiſſion halber Bedenckens habe, daß, wann dem alſo, er den Herrn Biſchoffen zu Coſtantz deſſen alſobald erinnern ſolle, und hätten Ihre Kayſerliche Majeſtät auf ſolchen Fall allbereit andere Commiſſarios verordnet, & transſcribatur Commiſſio in eventum auf ihne Herrn Biſchoffen und die Stadt Memmingen, & notificetur Domino Epiſcopo Conſtantienſi ad partem, was Ihro Majeſtät an Hertzogen zu Würtemberg geſchrieben, mit dem Befelch, wann ſich der Hertzog innerhalb Monats-Friſt zu Mit-Fortſetzung der Commiſſion nicht erkären werde, daß er dieſelbe neben der Stadt Memmingen ſchleunig fortſetzen ſolle.

CONCLUSUM CCCCXLVII.

Lunæ 9. Martii 1711.

Hildesheim Stifft, contra Chur-Braunſchweig und Lüneburg, in puncto occupationis der Stadt und Veſtung Peina, ſive Dohm-Dechant, Scholaſter, Senior und Capitul zu Hildesheim in Litteris ad Imperatorem ſub dato 19. Februarii nuperi, & præſentato 6. hujus, zeigen allerunterthänigſt an, was geſtallten Ihre Chur-

fürſtliche Durchl. zu beſagtem Braunſchweig und Lüneburg den 5. dicti menſis Februarii in der Nacht um 3. Uhr die Hildesheimiſche Stadt und Veſtung Peina durch ihren expreſſen darzu commandirten Obriſt-Lieutenant von Schwan und 300. Mann occupiren, die Soldateſca über die zugefrorne Gräben einbrechen, ihre etwa ad 50. Mann darinn gelegene Guarniſon in Arreſt nehmen, die Thore und die Schlüſſel darzu mit Gewalt wegnehmen, und gedachte ihre Guarniſon gefänglich aus dem Thor führen laſſen, und das zwar ohne ihnen zuförderſt von ſothanen Unternehmen die geringſte Apertur zu geben, oder ſonſt einige Urſach, warum es geſchehen, biß dato zu eröffnen, mit gehorſamſter Bitte, wider Se. Churfürſtliche Durchlaucht hierinnfalls ein Mandatum dahin allergnädigſt zu erkennen, daß ſelbige obgedachte Stadt und Veſtung Peina wieder evacuiren, und ihnen den dißfalls zugefügten Schaden und Unkoſten erſetzen, weniger nicht ins künfftige von dergleichen eigenmächtigen Proceduren abſtehen, und ſoferne ſie wider ſelbige etwas zu haben vermeynen, ein ſolches durch die in denen Rechten und Reichs-Conſtitutionibus verſehene Wege ſuchen ſollen; appon. eine Beylag.

In eadem erſt beſagte Ihre Churfürſtl. Durchlaucht in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. dicti menſis Februarii & præſentato 3. hujus notificant, was maſſen ſie ſich bemüßiget befunden das Städlein Peina im Stifft Hildesheim zu beſetzen; appon. 2. Beylagen.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON.

CONCLUSUM CCCCXLVIII.

Jovis 17. Martii 1718.

Koppenſtein contra Koppenſtein Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald, Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 31. Julii 1716. exhibendo allerunterthänigſte Widerlegung des Chur-Pfältziſchen Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad reimmittendum & exequendum refuſionem damni dati & expenſarum; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem von Maul, ſub præſentato 3. Auguſti ejusdem anni, exhibendo quoque allerunterthänigſte Beantwortung, deren, ex parte der geweſten Kayſerlichen Commiſſion, eingeſchickten Berichten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad reimmittendum auf Ihro Chur-Fürſtliche Gnaden zu Maynß; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 9. Julii ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 5. Octobris 1715. ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione ejusdem, nec non repellendo partem adverſam à limine hujus Judicii, promovendaque Transſcriptione Commiſſionis auf jetzigen Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem von Kleibert, in pluribus monitoriis urget reſolutionem.

Mit Caſſirung der am 26. Januarii 1712. nach geendigter Reichs-Vicariats-Function von ſolchem incompetenter ertheil-

 ten

ten Paritoriæ, und darauf im Jahr 1714. verhengter Execution. Fiat Commiſſio auf den Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, und Herrn Fürſten zu Naſſau-Itzſtein, & cum incluſione omnium Exhibitorum reſcribatur eisdem, den Chriſtian Damian von Koppenſtein in die Poſſeſſion ſeiner Elterlichen Güter, und den Johann Ernſt in ſeine ihme abgeurtheilte Quartam zu reimmittiren, den Johann Ludwig hingegen bey ſeinem Con-Dominio in Krafft des vorhin an Chur-Pfaltz ergangenen Commiſſorii zu manuteniren, anbey die Klage wegen gekränckten Exercitii Religionis Catholicæ zu unterſuchen, und wie ein- und anders geſchehen, innerhalb zwey Monat unterthänigſt zu berichten, und ſo viel den Religions-Punct betrifft, darüber das räthliche Gutachten beyzufügen.

CONCLUSUM CCCCXLIX.

Mercurii 7. April. 1700.

Mecklenburg-Güſtrowiſche Succeſſions-Sache betreffend, ſive der Ritter- und Landſchafft des Hertzogthums Güſtrow Anwald, Johann Jacob Joanelli, ſub præſentato hodierno ad Extractum Protocolli de 27. Jan. nup. ſub Lit. B. appoſitum reproducendo ſub Lit. C. diſſeitige in dicto Extractu enthaltene Supplicam, bittet allerunterthänigſt, weilen man davon bey der Kayſerlichen Commiſſion nichts wiſſen wolle, dieſes Anbringen de novo verfertigen, und die Expedition ihnen allergnädigſt extradiren zu laſſen.

Wird

Wird Supplicant ſeiner Principalen Nothdurfft, dem Kayſerlichen Reſcripto gemäß, apud Commiſſionem zu obſerviren wiſſen.

CONCLUSUM CCCCL.

Jovis 19. Februar. 1660.

Zu Mecklenburg-Güſtrau Herr Hertzog Guſtav Adolph in Lit. d. d. 20. Jun. & præſentato 22. Decembr. Anno 1659. conqueritur, daß Herr Hertzog Chriſtian zu Mecklenburg-Schwerin denen von vorigen Römiſchen Kayſern confirmirten Erb-Verträgen und Reverſalien in viele Wege neuerlich zuwider handlen thue, und mit Veränderung des uralten in dem Fürſtlichen Hauſe publice und privatim gebrauchten gemeinen Inſiegels, und dadurch Sperrung des Land-Hof-Gerichts, einſeitigen Einziehung der gemeinen Contributionen und Accis-Rechnungen, und in ſpecie gemeiner Aufnahm der Roſtocker Accis-Rechnung, geſtallten er auch ſich der gemeinen Stadt Roſtock zu impatroniren unternommen, und unterſchiedliche Neuerungen daſelbſt vor die Hand genommen, ſeine, des Hertzogen zu Güſtrau abgeſandte Räthe zu keiner Audienz kommen laſſen, und die Landräthliche Interpoſition nicht annehmen wollen, auch an dem Dobberaniſchen gemeinen Hof zu beſagtem Roſtock das alte Fürſtliche Wappen, woran beeder Hertzogen Herrn Vättern und Hertzog Carls, denen ſie beede hoch obligirt ſeyn, Nahmen geſtanden, abnehmen, und das ſeinige an das Thor ſchlagen laſſen, auch beſagten Dobberaniſchen Hof, darüber doch die Diſpoſition vor dißmahl ihm,

Hertzog von Güſtrau, zugeſtanden, ſeinem Cammer-Diener, ad dies vitæ zu genieſſen, geſchencket; Und ob gleich er, Hertzog von Güſtrau, das alte Wappen mit Abnehmung des neuen wiederum aufhängen laſſen, ſo drauet doch Hertzog Chriſtian ſolches wiederum herunter zu nehmen und brechen zu laſſen, alles der Intention, ihn, Hertzog von Güſtrau, damit zu turbiren, vor der Burgerſchafft zu Güſtrau und allen Unterthanen damit zu beſchimpffen. Und weilen er dergeſtallt des Seinigen zu priviren, auch ſeinen Herrn Vatter und Vorfahren in der Gruben verſchimpffen zu laſſen unverantwortlich befinde, indeme dieſes allen Rechten und der Billigkeit, auch denen Reichs-Conſtitutionen und Inſtrumento Pacis, des Fürſtlichen Hauſes Erb-Verträgen und andern eingeführten Herkommen und Fundamental-Geſetzen zuwider lauffet, daraus auch, da nicht beyzeiten vorgebogen, groſſes Unheil und Ungemach, und bey abgenöthigter Defenſion gar Blutvergieſſen beſorge, und daher periculum in mora ſeye. Als bittet er um ein Mandatum pœnale S. C. wider Hertzogen Chriſtian, daß er das Land-Gericht wiederum eröffne, und ſich wegen des gemeinen Wappens mit ihme vereinige, die einſeitig gehobene Contributionen zu dem Land-Tag nebſt ihme ausſchreibe, die Contribution- und Accis-Rechnung befördere, ſich der Stadt Roſtock, Conſiſtorii, Univerſität und Dobberaniſchen Hofes einſeitig nicht anmaſſe, ſondern denen Erb-Verträgen præciſe nachkomme, una cum Mandato S. C. de non turbando & amplius offerendo zu erkennen; appon. Num. 32.

In eadem Johann Graas inſtat pro Reſolutione

tione ob periculum in mora, mit Producirung eines Gewalts von dem Hertzog zu Gűſtrau.

Decernitur petitum Mandatum ſub termino duorum menſium & pœna 50. marcarum auri.

CONCLUSUM CCCCLI.

Jovis 31. Januar. 1661.

Mecklenburgiſche Ritter-und Landſchafft, ſive ejus nomine Johann Graas, ſub præſentato 17. Novembris conqueritur, was geſtallten ſie von dem Herrn Hertzog Chriſtian zu Mecklenburg-Schwerin wider die ihnen in Annis 1572. und 1621. nach des Landes Rechten und Ubernehmung und Bezahlung 1400000. Gulden ertheilte und ſtattlich confirmirte Reverſales in viele Wege graviret und beeinträchtiget werden, indem von Sr. Fűrſtl. Durchl. die Confirmation angeregter Reverſalien verweigert, das Hof- und Land-Gericht, ungeachtet ſolches bey beyden der Schweriniſchen und Gűſtrauiſchen Regierung gemein ſeyn und bleiben ſollen, nicht wieder eröffnet werden wollen, ſo hätte auch hochgedachter Hertzog Chriſtian der Stadt Acciſen, ſo zu gemeinem Land-Kaſten gehörig, wie auch die Einkommen an ſich genommen und gezogen, und darűber eigenes Gefallens diſponiret, wie nicht weniger den Reverſalien zuwider Ritter- und Landſchafft-Schweriniſchen Theils Contributiones nach Gefallen angekűndiget, und, da ſie dafűr gebetten, ſolche mit unerträglichen militariſchen Executionen erpreſſet. Ob nun wohl bey Sr. Fűrſtl. Durchl. die Abſtellung dergleichen Beſchwerden, derentwegen ſie auch mit dem Herrn

Hertzoge Guſtav Adolphen zu Mecklenburg-Güſtrau in groſſe weitausſehende Mißverſtändnüß gerathen, zu verſchiedenen mahlen beweglich angeſuchet, auch zu dem Ende eine Summe Geldes nach des Landes Vermögen aufgebracht und erhebt worden ſeye; ſo hätte doch ſolches nicht allein nichts verfangen, ſondern es ſey vielmehr die Ritter- und Landſchafft wegen dero getreuen Meynung übel angeſehen, und mehr dann vorhin beſchweret, ja wohl gar derſelben eine Widerſetzlichkeit unſchuldig imputiret worden; weil nun einige Beſſerung wegen Schütz- und Handhabung obermeldter Reverſalien nicht erſcheine, und aber in deren Verbleibung eine äuſſerſte Deſperation und viel Land-verderbliche Effectus zu beſorgen, auch was wider mehr gehörte Reverſales ergangen, plane illicitum ſeye, daraus groſſe Zerrüttungen, Uneinigkeiten und Motus zwiſchen beeden regierenden Fürſten, wie auch ſonſt im Land entſtehen möchten, da deme nicht zeitlich Recht geſchaffet werden ſollte; Als bittet er in Anwalds Principalen Nahmen allerunterthänigſt, bey hochermeldtem Hertzog Chriſtian mittelſt eines ernſtlichen Pœnal-Mandats, die Obſervanz der Fürſtlichen Reverſalien zu verfügen; inſonderheit demſelben anzubefehlen, das Land- und Hof-Gerichte wieder zu eröffnen, wegen der Land-Contribution es bey dem Buchſtaben der Reverſalien und Herkommen, wie auch den Land-Kaſten in ſeinem vorigen Weſen zu laſſen, und dahin gehörige Mittel, inſonderheit die Acciſen abzufolgen, die Land-Tage wieder zu halten, und dabenebenſt die von Kayſern confirmirte Reverſales, als einem Landes-Fürſten zuſtehet, unverzüglich zu confirmiren. Apponiret ſub A. Copiam vidima-

vidimatam Cæſareæ confirmationis; ſub B. & C. Protocolli Extractus, und der geſammten Mecklenburgiſchen Ritter-und Landſchafft-Deputirten Schreiben.

Idem in eadem ſub hodierno præſentato urget reſolutionem.

Includatur dem Herrn Hertzog Chriſtian zu Schwerin, mit dem Befehl, weil daraus zu ſehen, daß Ritter- und Landſchafft ſich faſt eben über dasjenige, was von Herrn Hertzog Guſtav Adolph zu Güſtrau geklagt worden, höchſtens beſchweren, daß dahero Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich verſehen wollten, er werde ſich denen Verträgen und Reverſalien gemäß verhalten, und alles Widrige um ſo vielmehr abſtellen, damit man nicht Urſach habe, wider ihn andere ernſtere Mittel zu ergreiffen, mit dem fernern Anhang, daß er, Hertzog Chriſtian, de facta paritione innerhalb zwey Monaten gebührend dociren wolle.

CONCLUSUM CCCCLII.

Martis 11. Maji 1688.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra die Herren Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Güſtrau, diverſorum Gravaminum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Reſcribatur an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Güſtrau, die veranlaßte gütliche Tractaten alles Einwendens ohngehindert, ſub termino duorum menſium würck-

würcklich fortzuſetzen und zu beſchleunigen, denen geklagten Gravaminibus abzuhelffen, Ritter- und Landſchafft mit einſeitigen Collectis, wie die Nahmen haben mögen, keinesweges ferner zu beſchweren, von denen reiteriret eingezogenen Steuer- und Collecten-Rechnungen mit Ritter- und Landſchafft beyzulegen, einen allgemeinen Land-Tag, dem Herkommen gemäß, mit ſammt dem Herrn Hertzogen zu Schwerin auszuſchreiben und zu halten, ihre übergebene Nothdurfften anzunehmen, und, daß deme allem nachgelebet worden, ſub termino duorum menſium zu dociren, damit im widrigen Ihro Kayſerl. Majeſtät nicht gemüſſiget werden, in den geklagten Gravaminibus ferner rechtlich zu verfahren, und andere gebührende Verordnungen ergehen zu laſſen, maſſen Ihro Kayſerl. Majeſtät Ritter- und Landſchafft auch anbefohlen hätten, den Revers de Anno 1686. auf dem gemeinen Land-Tag auszuhändigen, und ſich bey der gütlichen Handlung fried- und ſchiedlich zu erzeigen.

2. Reſcribatur pariter an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, ſich aller einſeitigen Collectation gleichfalls zu enthalten, alle Thätlichkeiten abzuſtellen, und einen allgemeinen Land-Tag mit dem Herrn Hertzogen zu Güſtrau auszuſchreiben und zu halten.

3. Injungatur der Ritter- und Landſchafft, das Inſtrumentum Transactionis de Anno

1686.

1686. auf einem allgemeinen Land-Tag auszuhändigen, und ſich bey der gütlichen Handlung ſchiedlich zu bezeugen, geſtallten ihnen alles, was bey geklagter einſeitiger Collectation bißhero vorgangen, ins künfftige an ihren Rechten, Privilegien, Landes-Reverſalien und Herkommen gantz unpræjudicirlich und ohnſchädlich seyn, und zu keiner Conſequenz jemahls angezogen werden ſolle, und laſſen es im übrigen Ihro Kayſerliche Majeſtät bey ihrem allerunterthänigſten Erbieten gegen dieſelbe wegen des Beytrags bewenden.

CONCLUSUM CCCCLIII.

26. Octobr. 1688.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra die Herren Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Güſtrau, diverſorum Gravaminum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Güſtrau, vor Extradirung des Anno 1686. errichteten Receſſes denen in demſelbigen Jahr vorgeweſenen und ferner zu Vollenziehung deſſelben gehörigen und daraus herrührenden Gravaminibus abzuhelffen, und über die von Ritter- und Landſchafft angegebene darinn enthaltene dubioſe Reſolutiones denenſelben Erläuterung zu ertheilen, die Rechnung über dem Empfang und Ausgabe der eingezogenen Collecten zum Kayſer-

Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath in Zeit zweyer Monaten einzuſchicken, auch Ritter- und Landſchafft mit einſeitigen Collecten, (auſſer was zur nothwendigen Unterhaltung der Ihro Kayſerl. Majeſt. nach Ungarn zugeſchickter Völcker erfordert) biß auf fernere Erörterung nicht zu beſchweren, noch Ritter- und Landſchafft ihres Proceſſes und dazu nöthigen Unkoſten, denen ſchon am 2. Jul. 1672. und 27. Febr. 1681. ergangenen Verordnungen zuwider zu verhindern, ſondern die widrige Befehl zu caſſiren und abzuthun, jedoch alles mit dieſer Moderation, daß, wann der Herr Hertzog die Rechnung hieher geſchicket, und den Receſs de Anno 1686. ſeines Orts erfüllet, und die Erläuterung der angegebenen dubioſorum gegeben haben wird; Demnach der Receſs gegen die Fürſtl. Reſolutiones von Ritter- und Landſchafft auf einem allgemeinen Land-Tag ausgelieffert, und die noch ſtrittige Puncta zu Ihro Kayſerlichen Majeſtät gnädigſten Deciſion ausgeſtellet ſeyn ſollen; deßwegen der Herr Hertzog hiemit nochmahlen erinneret werde, neben dem Herrn Hertzogen zu Schwerin einen allgemeinen Land-Tag gantz forderlich auszuſchreiben; geſtalltſam Ihro Kayſerliche Majeſtät ihme hiemit in eventum, daferne der Herr Hertzog zu Schwerin die Ausſchreibung länger differiren ſollte, Dero Kayſerlichen Gewalt und Befehl an die Schweriniſche Ritter- und Landſchafft ertheilet

ertheilet haben wollten, dieſelbe ſelbſten zu dem Land-Tag zu beſchreiben, bey welchem alsdann der Receſs de Anno 1686. obgemeldter maſſen ausgewechſelt, und ſogleich zu den gütlichen Tractaten über übrige Streit- und Irrungen geſchritten werden ſollte: Inmaſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät den Herrn Hertzog zu ſeinem eigenen und des Landes Beſten nochmahls, wie auch Ritter- und Landſchäfft zu fried- und ſchiedlicher Bezeugung dabey ermahnet haben wollten.

2. Fiat Reſcriptum an den Herrn Hertzog zu Schwerin, einen allgemeinen Land-Tag neben Güſtrau in termino duorum menſium alſobald auszuſchreiben, und ſich in ſein Land in das Reich zu begeben, mit der angehängten Commination, daß in Verbleibung deſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät dem Herrn Hertzog zu Güſtrau Gewalt aufgetragen hätten, auch die Schweriniſche Ritter- und Landſchafft zu dem Land-Tag zu beſchreiben, an welche ſie auch nothwendige und ernſtliche Befehle hätten ergehen laſſen.

3. Fiat eventuale Reſcriptum an die Schweriniſche Ritter- und Landſchafft, bey Vermeidung Kayſerlicher Ungnade und Verluſt ihrer Privilegien auf dem Land-Tage und Ausſchreibung des Herrn Hertzoges zu Schwerin oder Güſtrau zu erſcheinen.

4. Verſehen ſich Ihro Kayſerliche Majeſtät zu Ritter- und Landſchafft allergnädigſt, daß ſie zu Unterhaltung der Mecklenbur-

giſchen

giſchen Ihro Kayſerlichen Majeſtät wider den Erb-Feind der Chriſtenheit zugeſchickten Völcker die höchſtnothwendige Steuer willig und ohne Aufſchub reichen werden, worzu ſie auch dieſelbe hiemit gnädigſt ermahnet haben wollten.

CONCLUSUM CCCCLIV.

Veneris 9. Junii 1702.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra Mecklenburg Commiſſionis in puncto der Guarniſons- und anderer Koſten, in ſpecie den Stargardiſchen Diſtrict betreffend, ſive Herrn Adolph Friederichen Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz Anwald, Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 31. Jan. ad Extractum Protocolli de 29. Novembris bittet allerunterthänigſt, weilen ſein Herr Principal über die von dem Herrn Hertzogen Friederich Wilhelm zu Mecklenburg, wegen der Stargardiſchen Quotæ, darinn begehrte Dilation forderſt mit dieſes Gegen-Nothdurfft vorgenommen werden müſſen, ſolches Anbringen ihnen communiciren, oder doch allergnädigſt verwilligen zu laſſen, daß davon zu Beobachtung der Gegen-Nothdurfft ihme è Cancellaria um die Gebühr Abſchrifften abgefolget werden möchten; appon. Lit. A. & B.

Fiat Decretum declaratorium, daß wegen der aus dem Stargardiſchen Diſtrict zu denen 120000. Reichsthl. kommenden zu denen Fortifications-Guarniſons-Legations-Koſten und Cammer-Zielern gewidmeten Geldern der Herr Hertzog Adolph Friederich nichts zu participiren habe,

habe, ſondern dieſelbe dem Herrn Hertzog Friederich Wilhelm zu dem veraccordirten Ende aus dem Land-Kaſten geliefert und bezahlet werden ſolle.

CONCLUSUM CCCCLV.

Jovis 10. April. 1710.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, diverſorum Gravaminum, nunc Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian à Praun, ſub præſentato 7. Maji vorigen Jahrs, exhibiret in puncto einer dem Vernehmen nach Hertzoglicher Seits geſuchten General-Commiſſion allerunterthänigſte Remonſtration, mit gehorſamſter Bitte, den Herrn Gegentheil hiermit abzuweiſen, und das Protectorium auf andere Sachen allergnädigſt zu extendiren.

Idem von Praun, ſub præſentato 2. Decemb. nup. bittet ferner allerunterthänigſt auf gebettenes Commiſſions-Geſuch nicht zu reflectiren, ſondern ſeine Principalen mit denen Judicatis in denen auf Inrotulation ſtehenden Actis zu erfreuen; appon. ſign. ⊙.

Idem ſub præſ. 10. Febr. inſtat hum. pro clem. delatione priorum.

Econtra Fürſtlich-Mecklenburgiſcher Anwald, Johann Adam von Dieterich, ſub præſ. 1. Aug. nup. bittet allerunterthänigſt eine Kayſerl. Commiſſion auf den Kayſerl. Abgeſandten, Grafen von Schönborn, und dann die gegenwärtige ausſchreibende Herren Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes allergnädigſt zu erkennen.

Idem von Dieterich, ſub præſ. 27. Nov. nup. ſupplicat humillime pro clemenciſſime inſtruenda Commiſſione, auf den im Jahr 1701. zu Schwerin errichteten Vergleich nicht die geringſte Reflexion zu machen.

In eadem der Königlich-Preußiſche Reſident von Bartholdi, ſub præſentato 5, Martii vorigen Jahres, exhibet allerunterthänigſte Vorſtellung ratione Protectorii & Conſervatorii, auch vornehmender Tractaten.

Idem von Bartholdi, ſub præſent. 4. Aug. nup. bittet ferner allerunterthänigſt, die von dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg geſuchte Commiſſion nunmehro ohne weiteren Anſtand allergnädigſt zu belieben.

In eadem Kayſerlicher Abgeſandter der Graf von Schönborn, in P. S. ad Imperatorem d. d. 21. Decembris & præſentato 17. Januarii nup. berichtet allerunterthänigſt, weſſen ſich der Herr Hertzog zu Mecklenburg der geſuchten Commiſſion wegen vernehmen laſſen.

In eadem legitur Decretum Cæſareum d. d. 6. & præſentato 16. Novembris nup. worinnen löbl. Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was maſſen Ihre Kayſerliche Majeſtät allergnädigſt vor gut befunden, in Sachen eine Kayſerliche Commiſſion anzuordnen, und dieſelbe neben ihrem zu Hamburg ſubſiſtirenden Abgeſandten, obbeſagtem Grafen von Schönborn, denen 2. ausſchreibenden und dermahlen dirigirenden Herrn Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes, Schweden-Bremen und Herrn Hertzogen zu Wolffenbüttel, mit Adjungirung des Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha aufzutragen, mit dem gnädigſten Befehl, das weitere behörige zu verfügen.

1. Fiat

1. Fiat Commiſſio in conformitate Reſolutionis Cæſareæ auf den Kayſerlichen in Hamburg ſubſiſtirenden Abgeſandten Grafen von Schönborn, dann die zwey ausſchreibende und dermahlen dirigirende Herren Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes, Schweden-Bremen und den Herrn Hertzogen zu Wolffenbüttel, mit Adjungirung des Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha, & cum notificatione hujus reſcribatur iisdem: Es hätten Jhro Kayſerliche Majeſtät aus erheblichen und trifftigen Urſachen allergnädigſt gut befunden und reſolviret, in denen zwiſchen dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin und deſſen Ritter- und Landſchafft obſchwebenden Strittigkeiten eine Kayſerliche Commiſſion ex officio allergnädigſt anzuordnen, und ſolche ihnen, Herren Commiſſariis, dahin aufzutragen, daß ſie ſammt und ſonders die Güte zuforderſt verſuchen, in deren Entſtehung aber, die Parthien gegen einander nothdürfftig vernehmen, und darob allerhöchſtgedachter Jhrer Kayſerlichen Majeſtät, mit Beyfügung ihres Gutachtens, unterthänigſten Bericht erſtatten ſollten.

2. Similiter cum notificatione der ex officio erkannten Kayſerlichen Commiſſion fiant Reſcripta adhortatoria ad Partes, auch ihres Orts zu vollkommener Beylegung vorwaltender Streittigkeiten, und zu Wiederherſtellung der benöthigten Ruhe und Einigkeit alle Anſchickung und Bey-

trag zu thun, auch ein-und anderer Seits ſich aller Thätlichkeiten, Exceſſen und Neuerungen, und was denen alten Verfaſſungen und Herkommen entgegen, zu enthalten.

CONCLUSUM CCCCLVI.

Lunæ 12. Sept. 1707.

Mecklenburg contra quosdam Vaſallos & ſubditos in puncto Feloniæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Daß die Beklagte von der wider ſie angeſtellten Felonie-Klage gäntzlich und völlig zu abſolviren und loßzuſprechen ſeyn.

CONCLUSUM CCCCLVII.

Lunæ 12. Sept. 1707.

Fiſcalis contra quosdam Vaſallos & ſubditos zu Mecklenburg, in puncto Contraventionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat Sententia, daß die Beklagte von der Fiſcaliſchen Contraventions-Klage loßzuſprechen und zu abſolviren ſeyn.
2. Reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten alles dasjenige, was an Seiten deſſelben gegen einige ſeiner Land-Stände in puncto Feloniæ und Contraventionis angebracht worden, in genaue Erwegung ziehen laſſen, ſolches aber nicht anderſt, als unſtatthafft, und an-

nebſt

nebſt aus deren ad Acta übergebenen Schrifften ſo viel befinden müſſen, wie daß die Sache von denen darunter gebrauchten Schrifft-Stellern hin und wieder, mehr als nöthig, zu exacerbiren geſucht worden ſeye, ſie wollten alſo denſelben Reichs-Vätterlich erinnert haben, zu ſeines ſelbſteigenen Landes mehrerer Beruhiguung nicht allein allen gegen die in lite geweſte Land-Stände gefaßten Unwillen ſincken zu laſſen, ſondern auch, weilen dem Ritterſchafftlichen Angeben nach, etwa in dem errichteten Vergleich annoch ein- oder andere Punct eine mehrere Erläuterung erforderen ſollte, zu deren endlicher Abthuung die Facilität beyzutragen, allermaſſen dann auch Ihro Kayſerliche Majeſt. die Land-Stände, falls ſie ſich deßhalben ferner melden ſollten, dahin anweiſen zu laſſen nicht ermangeln würden.

CONCLUSUM CCCCLVIII.

Jovis 31. Juliii 1710.

Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach, die Zoll-Neuerung betreffend, ſive Stadt Nürnbergiſcher Syndicus, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 17. hujus docendo ſub A. factam inſinuationem diſſeitiger Gegen-Anzeige inſufficientis Paritionis, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime decernendo Reſcripto inhæſivo ad exequendum.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Heinrich Pommereſche, ſub præſentato 15. ejusdem,

dem, ſupplicat humillime pro clementiſſima prorogatione termini ad agendum agenda; appon. Lit. F. & G.

Hat das à Parte Impetrata bey ſo geſtallten ſchon ergangenen Paritoriis nur aufzügliches Begehren zur Handlung nicht ſtatt, ſondern wann gedachter Theil innerhalb 2. Monaten beſagten Paritoriis kein völliges Genügen leiſten wird, ſo ſolle das ab Impetrante gebettene Reſcriptum inhæſivum an Chur-Mayntz und Heſſen-Caſſel hiemit erkannt ſeyn.

CONCLUSUM CCCCLIX.

Veneris 29. Febr. 1704.

Von Rackenitz Freyherrns, weyland Chriſtoph Eraſmi nachgelaſſener Güter Adminiſtration, und deſſen hinterlaſſener Wittib Mariá Eliſabethá, einer gebohrnen Geitzkoflerin, üble Oeconomie betreffend.

Fiat Commiſſio auf die Ritterſchafft des Orts am Kocher, & reſcribatur eidem in Conformität des von ihr beſchehenen Vorſchlags, und nach vorhero genugſamer Unterſuchung aller Umſtände ſich näher herauszulaſſen, wie die Adminiſtration des ſämmtlichen Rackenitziſchen Vermögens, (ohne Unterſchied, von weme ſolches herkommet) zum Beſten deren Kindern dergeſtallt angeſtellet werden könne, daß zwar der Wittib zu ihrem Standes-mäßigen ein ergiebiges ausgeworffen, jedoch alles mit ſolcher Behutſamkeit eingerichtet werde, damit ſie

ſie ſowohl pro præſenti, als futuro auſſer den Stand geſetzt bleiben möge, nicht etwa zum Schaden oder Beſchimpffung ihrer Kinder und Familie eines oder das andere zu unternehmen, und hätte ſie zu dem Ende inzwiſchen dasjenige, wo periculum dilapidationis zu beſorgen, in Sicherheit zu bringen, dann über alles ſo vorhanden, ein vollſtändiges Inventarium zu verfertigen, und ſolches nebſt ihrem Gutachten forderſamſt zum Reichs-Hof-Rath einzuſchicken.

CONCLUSUM CCCCLX.

Veneris 8. April. 1718.

Ravenſpurg Stadt in puncto Commiſſionis, ſive Burgermeiſter und Raths zu beſagtem Ravenſpurg Anwald, Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 4. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſte ſummariſche Vorſtellung einiger den Zerfall des Stadt-Weſens importirten Haupt-Trangſahlen, des obhabenden Schulden-Laſts und Unvermögenheit, ſupplicat humillime pro clementiſſime renovanda Commiſſione ad inquirendum, inhibendis executionibus, & perſecutionibus des Land-Richters von Eſchenbrugg; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Fiat petita Commiſſio auf die Crays-ausſchreibende Fürſten in Schwaben: Reſcribatur alſo iisdem, die wahre Beſchaffenheit des angegebenen groſſen Schulden-Laſts, und wie dieſer ohne Uberſtoſſung des Stadt-Weſens ſucceſſive abgezahlt werden könne, auch wo

der fundus collectabilis, wovon die Onera noch auf der Stadt haften ſollen, hinkommen, mit möglichſter Einſchrenckung der Köſten zu unterſuchen, und darüber ſub termino duorum menſium anhero zu berichten; das übrige Ravenſpurgiſche Begehren hat nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCCLXI.

Veneris 28. Aprilis 1713.

Rittberg, nunc Kaunitz, contra Oſt-Frießland, Reſcripti, in puncto der einmahl hundert tauſend Reichsthaler Capital, und davon rückſtändigen Intereſſe, ſive Fürſtl. Oſt-Frieſiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 6. hujus ad Concluſum de 26. Januarii nup. ſub Lit. A. annexum, bittet allerunterthänigſt, das ſub Num. 1. beygelegtes Memoriale cum Adjunctis Lit. A. & B. ad Acta zu nehmen, und deſſen petitis allergnädigſt zu deferiren, auch den gegentheiligen Anwald zu Edirung innen vermeldten Teſtaments und Inventarii, wie auch zur Communication ſeiner Exhibitorum anzuhalten, und demnächſt einen zulänglichen Termin zu ertheilen; appon. Num. 2. 3. & 4.

Communicetur Exhibitum Parti adverſæ, & injungatur huic, das darinnen angezogene Teſtament und Inventarium, wie auch deſſen Exhibita vom 16. Aug. 1708. und 28. Junii 1710. dem Fürſtl. Oſt-Frieſiſchen Anwald förderlichſt zu communiciren.

CON-

CONCLUSUM CCCCLXII.

Veneris 16. Junii 1713.

Rittberg, nunc Kaunitz, contra Oſt-Frießland, Reſcripti, in puncto der einmahl hundert tauſend Reichsthaler Capital und davon rückſtändigen Intereſſe, ſive Impetratiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 9. hujus ad Concluſum de 28. Aprilis nuperi ſub Num. 5. annexum, documento ſub Num. 6. factam inſinuationem diſſeitiger Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime denuo injungenda Communicatione decreta.

Injungatur Parti Impetranti die per ultimum Concluſum auferlegte Communication der gebettenen Documenten ſub termino tridui zu bewerckſtelligen.

CONCLUSUM CCCCLXIII.

Veneris 27. Febr. 1711.

Sachſen-Römhildiſche Succeſſion betreffend.

Abſolvitur Relatio exhibitorum & Concluſum.

1. Inrotulentur Acta Commiſſionalia in præſentia Commiſſariorum, und der hierzu à partibus Gevollmächtigten, & promoveatur relatio eorum zu Decidirung der Haupt-Sache.
2. Wird der Fürſtlichen Frau Wittib Begehren wegen Beſitz- und würcklichen Genuſſes des von allerſeits Herren Intereſſenten auf Stadt und Amt Römhild conſentirten Bewitthums vor billig befunden, mithin ſämmtliche Herren

Intereſſenten dahin erinnert und angewieſen, ſelbiger darinn keine weitere Hinderung noch Eintrag zu thun, auch eventualiter, da Sachſen-Meinungen der mit Genehmhaltung gedachter Frau Wittib ex parte Sachſen-Gotha, Hildburghauſen und Salfeld getroffenen Regulis und Uberweiſung nicht amicabiliter zu accediren gemeinet wären, des Fränckiſchen Crayſes ausſchreibenden Herrn Fürſten darüber die Ein- und Uberweiſung, auch nöthigen Falls die Manutenenz zu übertragen.

3. Cum notificatione deſſen reſcribatur denen ſämmtlichen Fürſtlichen Herren Intereſſenten.

4. Fiat Reſcriptum an Chur-Pfaltz.

5. Cum notificatione aller obigen Verordnungen reſcribatur des Fränckiſchen Crayſes ausſchreibenden Herren Fürſten.

6. Fiat Decretum an die Fürſtl. Sachſen-Meinungiſche Räthe.

7. Fiat Votum ad Imperatorem, ſo viel die gewaltſame vorgegangene Thätlichkeiten und im Fränckiſchen Crays durch Einführung der Chur-Pfältziſchen Trouppen angefangene Unruhe betrifft.

CONCLUSUM CCCCLXIV.

Jovis 16. Martii 1702.

Zu Schaumburg-Lippe Graf Friederich Chriſtian, contra ſeine Gemahlin Johanna Sophia, gebohrne Gräfin von Hohenlohe, in puncto abductionis filii & pretioſorum, ſive Impetrantiſcher

ſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 10. hujus, zeiget allerunterthänigſt an, daß die Beklagte alle auf dem Schloß zu Bückeburg verhandene und auf viele tauſend ſich erſtreckende Pretioſa zuſammen gepacket, und nebſt ſeinem eintzigen Sohn, einem Kind von noch nicht völlig drey Jahren, ſich damit auf und davon nach der Stadt Minden gemacht habe, daſelbſten auch in einem Stifft ſich noch dato aufhalte, und alles geſchehenen Remonſtrirens und Erbietens ungeachtet weder den Sohn noch die Pretioſa extradiren wolle, mit gehorſamer Bitte, wider dieſelbe ein Mandatum pœnale S. C. de exhibendo filium & reſtituendo pretioſa, nec non ſe ſubmittendo Judicio ſeparationis impartiali, allergnädigſt zu erkennen; in duplo.

Communicetur Exhibitum der Impetratiſchen Gräfin von Schaumburg, Johannä Sophiä, gebohrner Gräfin von Hohenlohe, Impetrantis uxori, um ihren umſtändlichen Bericht und Antwort ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCCCLXV.

Mercurii 28. Junii 1702.

Schaumburg-Lippe contra ſeine Ehe-Conſortin, in puncto abductionis filii & pretioſorum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat Commiſſio auf die beeden Churfürſten, den König in Preuſſen, als Churfürſten zu Brandenburg, und Braunſchweig-Hannover, cum incluſione omnium Exhibitorum, & reſcribatur eisdem, annoch geſtallten Umſtänden nach,

und

und biß etwa auf weitere Kayſerliche Verordnung, den Sohn bey der Mutter, und unter dero Education zu laſſen, ſo dann Ratione pretioſorum beede Theile über ihre daran habende Befugnüſſe zu hören, und damit ſelbige, wie auch die Ehe-Differentien in Güte verglichen werden mögen, allen Fleiß und Bemühung derentwegen vorzukehren, in nicht entſtehender Güte aber, des Grafen verbottenen fremden Liebs-Intriguen information einzuziehen, und über alles cum Voto anhero zu berichten; interim gleichwohln und biß zu fernerer Kayſerlichen Verordnung zu der Gräfin und ihres Sohns zulänglichem Unterhalt und gnugſam geſicherter Stand-mäßigen Wohnung, von Kayſerlicher Commiſſion wegen eine Proviſional-Diſpoſition zu machen, damit die Mittel hierzu aus der Grafſchafft unweigerlich abgefolgt werden mögen.

2. Fiat Decretum an den Grafen, bey dieſer angeordneten Commiſſion ſich ungeſäumt einzufinden, derſelben ſich zu ſubmittiren, und ſeines Orts nichts zu unterlaſſen, was zu gütlicher Hinlegung aller dieſer Differentien dienlich ſeyn kan, fürnemlich auch durch verſicherliche Regierung ſeiner Landen, dieſelbe vor aller Deterioration, Alienation, und weitern Verſchuldungen zu retten.

CON-

CONCLUSUM CCCCLXVI.

Martis 5. Aprilis 1707.

Schaumburg-Lippe contra ſeine Ehe-Conſortin, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 14. Januarii 1704. docendo factam Inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 16. Octobr. 1703. ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime decernendis petitis Proceſſibus; appon. Lit. Cc. Dd. Ee.

Idem Kiſtler ſub præſentato 22. Aprilis Anni 1704. docendo ſub Lit. A. factam inſinuationem exhibiti de 13. Decembris 1703. ſupplicat humillime pro eventuali communicatione, aut proceſſu in contumaciam.

Idem ſub præſentato 8. Aprilis 1705. übergibt allerunterthänigſte Remonſtration und Bitte, um gnädigſte Verordnung, daß ſeinem Principalen alles von der Commiſſion ſeiner Ehe-Conſortin eingeraumtes, allerdings wieder abgetreten werden ſolle, des beſtändigen Erbietens, derſelben ihren Unterhalt denen Ehe-Pactis gemäß von Jahren zu Jahren in baarem Geld auszuzahlen; appon. Num. 1. cum Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. ejusdem, übergiebet allerunterthänigſte unumgängliche nöthig befundene abermahlige Vorſtellung und Bitte pro clementiſſima delatione priorum; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 9. Julii 1705. conquerendo, daß die Subdelegirte ſich auch in die zwiſchen ſeines Principalen Unterthanen entſtandene Strittigkeiten einmiſcheten, ſupplicat humillime pro caſſanda Commiſſione, & clementiſſime impertiendo ſpeciali protectorio, nec non admonitorio ad

ad ſubditos de præſtando obſequio, ſub comminatione gravis pœnæ contra Turbantes Superioritatem & Jura territorialia.

Idem ſub præſentato 11. Aug. 1705. übergibt die verlangte unterthänigſte Erklärung wegen des älteſten Sohns education, annexa humillima petitione, pro clementiſſime decernendo mandato S. C. pœnali de eodem exhibendo, ne ille contra voluntatem, & intentionem Patris in alium locum mittatur; in duplo.

Idem ſub præſentato 9. Septembr. ejusdem anni, docendo ſub Lit. A. lapſum termini, bittet allerunterthänigſt pro eventuali Communicatione der gegentheiligen Declaration, in puncto der vorgeſchlagenen Wohnung, oder aber ſeinem Principalen frey zu ſtellen, welche aus denen vorgeſchlagenen Wohnungen derſelbe ſeiner Ehe-Conſortin überlaſſen wolle.

Idem ſub præſentato eodem, docendo ſub Lit. A. factam inſinuationem Concluſi de 6. Julii 1705. ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut clementiſſime decernenda petita ſequeſtratione amotorum pretioſorum.

Idem ſub præſentato 9. Auguſti, bittet allerunterthänigſt, ſeinem Principalen die Königlich-Preußiſche und Chur-Braunſchweigiſche Bericht-Schreiben communiciren zu laſſen; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro concedenda communicatione des Fürſtlich-Heſſen-Caſſeliſchen Berichts; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 13. Januarii nuperi, übergiebt allerunterthänigſt-allergehorſamſte Extenſion derer Gravaminum pro reſtitutione pretioſorum

rum abſenti ſuo Principali ablatorum; appon. Num. 1. usque 31. incluſive.

Idem ſub præſentato 27. Martii ſupra dicti Anni 1705. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige wider ſeines Principalen Land-Stände, daß dieſelbe nemlich an die Commiſſion ſich wenden, mit gehorſamſter Bitt, derentwegen an dieſelbe ſo wohl, als an die Commiſſion behörige Verordnung ergehen zu laſſen; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 11. Maji nup. notificando die zu Unterſuchung der Land-Stände Gravaminum gemachte Verordnung, bittet allerunterthänigſt, die Renitenten und den Magiſtrat der Stadt Haagen mit ihren Vorſtellungen ab- und zu ſchuldiger Parition allergnädigſt zu verweiſen; appon. Lit. A. usque G. incluſive in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 22. Aprilis 1704. ſupplicat humillime pro clementiſſime confirmando Mandato, de non alienando 1. Decembris 1702. decreto, & decernendo excitatorio in puncto adminiſtrationis Comitatus ad Dominos Commiſſarios; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Koch, ſub præſentato eodem, übergiebt allerunterthänigſte Ablehnung der von Gegentheil geſuchten Sequeſtration derer Pretioſorum; appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſentato 7. Septembris 1705. ſupplicat humillime pro clementiſſima prolongatione termini bimeſtris in puncto pretioſorum amotorum.

Idem ſub præſentato 17. Novembris ejusdem anni, übergiebt allerunterthänigſte Gegenvorſtellung

lung

lung auf die gegentheilige Exhibita; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem als Schaumburg- und Lippiſcher Land-Stände Anwald, ſub præſentato 7. Septembris 1705. ſupplicat humillime, pro clementiſſima prorogatione termini ad alios duos menſes; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 9. Novembris ejusdem anni, übergibt allerunterthänigſte Gegen-Anzeig; in duplo.

Idem ſub præſentato 11. Decembris ejusdem anni, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte, pro clementiſſima extenſione Commiſſionis; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem ſub præſentato 11. Martii 1706. ſupplicat humillime pro clementiſſime extendenda commiſſione ad tollenda Gravamina Statuum Provincialium, vel ad minimum declarando decreto de 2. Martii 1705. nec non decernendo Mandato pœnali, de deſiſtendo à via facti, ac denique concedendo dictis ſtatibus protectorio, illoque Domino Electori Brunſuicenſi demandando; apponit Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato 3. Auguſti nuperi, idem petit; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem, Ihro Königliche Majeſtät in Preuſſen, als in Sachen verordneter Kayſerlicher Commiſſarius, in Lit. & proſcripto ad Imperatorem ſub dato 8. Decembris 1703. & præſentato 18. Januarii 1704. erſtatten ihren Bericht; appon. Num. 1. usque 40. incluſive.

Eadem in aliis Lit. ad Imperatorem ſub dato 16. & præſentato 30. Maji 1704. erſtatten ihren abgeforderten Bericht ad Reſcriptum aliud de 16. Octobris 1703.

In

In eadem Jhro Churfürſtliche Durchleucht zu Braunſchweig, als verordneter Mit-Commiſſarius, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 28. Decembris 1703. & præſentato 23. Januarii 1704. berichten unterthänigſt ad Reſcriptum Commiſſionale de dato 18. Junii 1702. appon. Num. 1. usque 41. incluſive.

Eadem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub eodem dato & præſentato, erſtatten ihren fernern Bericht, ad Reſcriptum Cæſareum de 25. Aprilis 1703.

Eadem in aliis Litteris ſub dato 20. Maji & præſentato 9. Junii ſæpe dicti anni 1704. erſtatten ihren Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 16. Octobris 1703.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Reſcribatur Dominis Commiſſariis: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten ſo wohl dasjenige, was vor Jhnen in dieſer Sache vorgangen, als auch nach der Hand zu beyden Seiten in, ein- und dem andern verhandelt worden, in gebührende Deliberation ziehen laſſen, und ſolchemnach allergnädigſt vor gut und beyden Theilen nützlich gefunden, daß die Gräfin biß etwann zu beederſeitiger Reconciliation ein Mittel ausgefunden werden möchte, ihren Aufenthalt und Sitz nicht in der Grafſchafft Schaumburg, ſondern in Minden in dem Gräflichen Lippiſchen Hauß nehmen möge, doch daß ſolches darzu auf des Grafens Koſten genugſam apturet, und mit nothdürfftigen Meublen und Hauß-Geräth verſehen, auch beſagter Gräfin aus denen para-

teſten Gefallen alljährlich 4000. Thaler bezahlet, auch die Beamte zu derer richtiger Abführung ſpecialiter verpflichtet, oder das etwa ſonſt zu deſto mehrerer Verſicherung der Sach nöthig ſeyn möchte, beobachtet, weniger auch nicht derſelben alljährlich ein hundert zwantzig Claffteru Holtz, oder das Geld davor, ſo viel nemlich ſolches zu Minden gültig, nebſt 4. Hirſchen, 4. Rehen, 4. wilden Schweine geliefert, und ſie noch hierüber mit nöthigen Wagen, Pferden, Tafel-Silber, und dergleichen Nothwendigkeiten, jedoch allein zum Gebrauch, Stands-mäßig verſehen werden ſolle: Jhro Kayſerliche Majeſtät wollten ſich alſo gnädigſt verſehen, es würden die Herren Commiſſarii die Sach darnach einrichten, und weilen es ſolchemnach einer weitern Commiſſion nicht bedörffte, ſo thäten nur allerhöchſt-gedacht Jhro Kayſerliche Majeſtät denenſelben der bißherigen Bemühungen halber hiedurch gebührenden Danck erſtatten.

2. Notificetur hoc dem Grafen von der Lippe-Schaumburg ꝛc. mit der Erinnerung, dieſem allen nicht allein unverbrüchlich nachzukommen, ſondern auch ſich, ſo bald nur möglich, in ſein Land zu begeben, und denen ihme obliegenden Regierungs-und andern Geſchäfften fleißig abzuwarten. So viel aber die Verabfolgung ſeiner Gräflichen Kinder betrifft, ſo wären zwar Jhro Kayſerliche Majeſtät

nicht

nicht gemeinet demſelben ſo bloſſerdings in ſeiner vätterlichen Gewalt Ziel oder Maaß zu ſetzen, hielten aber jedoch denen der Sachen beywohnenden Umſtänden nach vorträglicher zu ſeyn, wann derſelbe in Conformität des von ihm ehedeſſen gethanen eigenen Erbietens, beſagte Gräfliche Kinder an einem dritten Ort auf den Fuß der Ehe-Pacten erziehen, und Standes-gemäß verſorgen lieſſe; Als worüber Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeines forderſamen Vorſchlags gewärtig ſeyn, und ſich ſodann der Abfolgung halber fernerweit allergnädigſt erklären wollten. Was aber die in ſeiner Gemahlin Handen ſeyende Jubelen und andere Pretioſa betrifft, darinnen hätten Ihro Kayſerl. Majeſt. von ihm, dem Grafen, mehrere Erläuterung nöthig, was es mit der Gräfin angezogenen Donation, und ſeinethalb übernommenen Bürgſchafft vor eine Bewandnüß habe, und wie er ſelbe allenfalls von ſothanem nexu zu befreyen gedencke, um darauf weitere gnädigſte Verfügung zu thun.

CONCLUSUM CCCCLXVII.

Mercurii 20. April. 1707.

Schaumburg-Lippe wider deſſen Ehe-Conſortin, in puncto Alienationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 18. hujus ad Concluſum de dato 5. ejuſdem, bittet allerunterthänigſt, der Gräfin, daß ſie ihre Erklärung, wie ſie das Hauß zu Minden aptirt,

und mit was nöthigem Hauß Geräth verſehen, auch wen ſie zu Abzahlung derer ihrer quartaliter ausgeworffenen 1000. Reichsthaler ſpecialiter in die Pflicht nehmen wolle, wie nicht weniger, was für einen Wagen, und wie viel, und was für Pferde und Tafel-Silber ſie allein zum Gebrauch Stand-mäßig nöthig habe, ſub termino duarum ſeptimanarum peremptorie einreichen, und ſeinem Principalen zukommen laſſen ſolle, allergnädigſt zu injungiren; appon. Lit. A. in duplo.

Cum incluſione deſſen, was jüngſthin den 5. hujus an die Herren Commiſſarios zu reſcribiren concludirt, und vom Grafen nun eingebracht worden, reſcribatur an die Gräfin, ſich auf des Grafen Memorial förderlich, und zwar längſtens inner 2. Monaten zu erklären, und beym Reichs-Hofrath einreichen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCCLXVIII.

Mercurii 20. Julii 1707.

Schaumburg-Lippe contra ſeine Gemahlin, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 9. Maji nup. exhibet allerunterthänigſte Erklärung ratione educandorum filiorum ad Concluſum de dato 5. April. nup. ſub Lit. A. annexum.

Idem Kiſtler, ſub præſentato 14. hujus, reexhibendo ſub Lit. A. erſtbemeldte Erklärung, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſolutione ejusdem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 27. April. bittet allerunterthänigſt, dem gegentheiligen Anwald allergnädigſt

gnädigſt auflegen zu laſſen, daß er dem Concluſo vom 2. Martii nuperi ein vollkommenes Genügen leiſten ſolle; appon. ſub Lit. A. dictum Concluſum.

Fiat Decretum: Daß er Supplicant ſeine beede Söhne nach Inhalt der Ehe-Pacten erhalten, und nach Wolffenbüttel überſchicken ſolle.

CONCLUSUM CCCCLXIX.

Veneris 3. Auguſti 1708.

Schaumburg-Lippe contra ſeine Ehe-Conſortin, ſive Fridrich Chriſtian Graf zu Schaumburg-Lippe, per Philippum Jacobum Kiſtler, ſub præſentato 16. Aprilis nuperi, bittet allerunterthänigſt, gedachte ſeine Ehe-Conſortin aus angeführten Urſachen nicht allein à limine Judicii abweiſen, und folgbar es bey beſchehener Caſſirung der ohne dem nur auf ihr einſeitiges Anbringen angeordnet geweſenen Commiſſion allerdings bewenden zu laſſen, ſondern ihr auch dieſes, daß ſie denen Concluſis de 5. Aprilis und 20. Julii 1707. ſchuldigſte Parition leiſten, als im übrigen das in beſagtem Concluſo de 5. Aprilis 1707. allergnädigſt indulgirte Remedium proviſorium ipſo facto gleichfalls caſſirt und aufgehoben, nicht weniger die Vorkehrung anderer und ſchärfferer Executions-Mittel wider ſie vorgenommen werden ſolle; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Kiſtler ſub præſentato eodem, axhibendo allerunterthänigſte Remonſtration ad ſupra dictum Concluſum de 5. Aprilis vorigen Jahres, ſupplicat humillime pro clementiſſima moderatione ejusdem.

Idem ſub præſ. 17. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſte Satisfaction und Erläuterung, ad modo dictum Concluſum de 5. Aprilis vorigen Jahres, mit gehorſamſter Bitte, die allergnädigſte Verordnung dahin ergehen zu laſſen, daß ſie, Gegentheilin, die mitgenommene und über ſieben Jahr aufgehaltene pretioſa, cum omni eo, quod intereſt, nunmehro ohne allen Anſtand reſtituiren ſolle; appon. Lit A. B. C. & D.

Idem ſub præſentato 2. Maji nuperi, bittet allerunterthänigſt, ſeinen in erſtgedachten exhibitis enthaltenen petitis nicht allein allergnädigſt zu deferiren, ſondern auch an Ihre Churfürſtl. Durchl. zu Braunſchweig-Lüneburg allergnädigſt zu reſcribiren, daß ſelbe, auf beſchehenes Anſuchen, ſeinem Principalen ſeine 2. Söhne, um dieſelbe der ergangenen Kayſerlichen Reſolution gemäß nacher Wolffenbüttel abſchicken zu können, ohne einigen Aufenthalt abfolgen laſſe; appon. Lit. A. B. & C.

Idem ſub præſentato 3. ejusdem zeiget allerunterthänigſt an, wie daß die Subdelegirt-geweſten Commiſſarii dem inſinuirten Kayſerlichen Reſcripto de 24. Julii vorigen Jahres zuwider, ſich propria Autoritate unternommen, der Gegentheilin nicht allein 626. Reichsthaler 18. Marien-Groſchen wegen einiger von denen jungen Grafen aufgewandten Reiſe-Koſten zu aſſigniren, ſondern auch noch ferners über die vorige in diſſeitigen Exhibitis demonſtrirter maſſen gantz übermäßige Aliment-Gelder, noch weiter eintauſend Thaler jährlich beyzulegen, mit gehorſamſter Bitte, ſolches Unternehmen nicht nur zu caſſiren, und falls die angewieſene Gelder völlig, oder zum Theil eingebracht, ſolche ihr der Gegentheilin

von

von ihren jährlichen Unterhalt-Geldern zu defalciren, ſondern auch an die geweßte Herren Commiſſarios alles Ernſts zu reſcribiren, daß ſowohl ſie ſelbſten, als ihre geweßte Subdelegirte, nach aufgehobener Kayſerlicher Commiſſion ſich aller weitern Verordnung in der Grafſchafft enthalten ſollen; appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem ſub præſentato 15. ejusdem, reexhibendo das den 16. Aprilis in puncto moderationis überreichte exhibitum, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſima petita moderatione.

Idem ſub præſentato 19. Julii, conquerendo über die von denen Subdelegirt geweßten Commiſſariis continuirende attentata, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione ad ſupra dictum exhibitum de 5. Maji nuperi; appon. Lit. E. & F.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Reſcribatur dem König in Preuſſen, und dem Herrn Churfürſten zu Braunſchweig-Hannover, in Anwort auf Dero erlaſſene Schreiben; Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten nach allen vorgekommenen, und wohl erwogenen Umſtänden nicht finden können, wie aus denen biß daher beygebrachten Urſachen dem Grafen von der Lippe-Schaumburg die Regierung niederzulegen, oder die Adminiſtration ſeiner Lande zu benehmen ſeye, allermaſſen ſie dann auch ihn, als einen treuen Stand des Reichs, in ſo weit zu graviren nicht gemeinet wären.

Was aber die annoch zwiſchen beſagtem Grafen und ſeiner Gemahlin vorwehrende Differentien betrifft, darinnen lieſſen

es Jhro Kayſerliche Majeſtät mit moderation des vormahls loco alimentorum ausgeworffenen Quanti, nunmehro bey der, in denen Ehe-Pactis, in caſum mortis exprimirten Summa und andern præſtandis, auch in vita des Grafen, um ſo viel mehr bewenden, als die Gemahlin ſelbſt die Diſproportion deſſelben gegen das Lippiſche Vermögen in dero exhibito nicht undeutlich erkennet, und daß ſie ſelbſt nicht ſo viel begehret habe, ausdrücklich vorkommen laſſen. Damit aber der künfftigen richtigen Bezahlung halber einiger Anſtand nicht übrig bleibe; ſo ſeye Jhrer Kayſ. Maj. gnädigſte Meynung, daß aus denen ſämmtlichen Lippiſchen Geld-Intraden die richtigſten, (ſo viel nemlich hierzu vonnöthen) cum conſenſu partium ausgeſuchet, von denen übrigen Gräflichen Rationibus ſeparirt, und der Gräfin ſolchergeſtallt überwieſen werden, daß dieſelbige in deren Poſſeſſion geſetzet, und darüber auf des Grafen, jedoch leidlich eingerichtete Koſten, einen eigenen Receptorem beſtellen und verpflichten, dem Grafen aber ſothane ausgeworffene Revenüen anzugreiffen, oder anderwerts zu verziehen, gantz und zumahl unterſaget ſeyn ſolle, cum comminatione Commiſſionis ad manutenendum, in caſu contraventionis inſtituendæ.

Wohnung betreffend: So wären zwar Jhro Kayſerliche Majeſtät Dero allerhöchſten Orts wohl zu frieden, daß ſie Gräfin ſolche zu Stadt-Haagen hätte

hätte behalten und mithin interims-weiſe alles durchgehends auf den Fuß deren Ehe-Pacten geſetzet werden können; Nachdem aber allenthalben handgreiflich zu verſpüren, daß bey obhandener Exulceration deren Gemüther anderſt nichts als ein immerwährender Fomes zu Miß-helligkeiten, und allerhand inconvenienzien, die doch ehender auf alle Weiſe zu vermeiden, als zu befördern ſeyn wollten, entſtehen dörffte. So könnten Ihro Kayſerliche Majeſtät nochmahls nicht anderſt als vor gut, und der Gräfin ſelbſt am rathſamſten befinden, daß dieſelbe, ſo lang die angeführte Beſorgnüß nicht ceſſirt, oder ſonſt gehoben worden, auſ-ſerhalb der Grafſchafft, wann gleich nicht eben in dem Hauß zu Minden, dannoch wenigſtens an einem ſonſt beliebigen dritten Ort ihre Wohnung erwehlen, und darzu von dem Grafen einen jährlichen Hauß-Zinß in dem offerirten, oder ſonſt billig eingerichteten Quanto annehmen thäten.

Wegen der Gräfl. Kinder aber lieſſen Ihro Kayſ. Maj. es allerdings bey vorigem bewenden, daß nemlich dieſelbige dem Grafen auf Wolffenbüttel verabfolget würden, um die alldort auf ſeine Koſten unter Anführung geſchickter Leute Standsmäßig und in ſeiner Religion erziehen zu laſſen, und ohne Kayſerlichen Vorbewuſt darunter keine Aenderung zu machen.

Ratione pretioſorum vermeinen Ihro

Kayſerliche Majeſtät, da der Graf ſich in ſeinem Exhibito vom 17. Aprilis anni currentis der von der Gräfin verlangten Gegen-Sicherheit halber, zulänglich erkläret habe, und alſo der Gräfin zu bedeuten ſeye, gegen Realiſirung ſothanen Erbietens ſich mit der gebettenen Reſtitution länger nicht aufzuhalten, ſondern dieſelbe binnen Zeit von 2. Monaten zu bewerckſtelligen, nach welchem allen dann die Herren Commiſſarii die Sache einzurichten wiſſen werden, denen Jhro Kayſerliche Majeſtät vor die biß anhero dabey gehabte Bemühung gebührenden Danck erſtatten thut.

2. Notificetur obige Kayſerliche Verordnung ſowohl dem Grafen, als der Gräfin von der Lippe, mit der Erinnerung an beyde Theile, daß ſie es dabey ruhig bewenden, alles fernere proceſſiren und koſtbare Weitläufftigkeiten unterlaſſen, inſonderheit aber die hinc inde gegen einander hegende Bitterkeit fahren laſſen, und dargegen zu dero eigener Beruhigung, und ihrer mit einander erziegelten Kinder Wohlfarth und Beſten das vormahlige gute Vernehmen wiederum herzuſtellen, abſonderlich aber der Graf ſeines Orts ohne Anſtand bemühet ſeyn ſolle, der vormahligen Ermahnung und ſeinem Erbieten nach, ſich ohne weitern Anſtand in ſein Land zn begeben, der Regierung fleißig abzuwarten, ſich mit gewiſſenhafften treuen Leuten zu verſehen, und ſolche zu behalten, die aufgeſchwol-

lene

lene Schulden nach und nach abzutilgen, und alles zu ſeinem, und ſeiner Familie Beſten einzurichten.

CONCLUSUM CCCCLXX.

Veneris 26. Aprilis 1709.

Schaumburg-Lippe contra ſeine Ehe-Conſortin, Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Daß es Einwendens ungehindert bey Aufhebung der Commiſſion, und dem unter dem dritten Auguſti 1708. ſo wohl ratione educationis liberorum als anderer Puncten ergangenen Reichshoffrathlichen Concluſis, jedoch mit dieſer Erläuterung nochmahlen zu laſſen ſeye; daß der Impetrantin Gräfin ex cauſis publice moventibus, und zu deren mehrern Beruhigung die Wahl bevor bleibe, an welchem Ort ſie auſſerhalb der Grafſchafft gegen Reichung eines hiernächſt zu determiniren ſtehenden billigen Hauß-Zinſes, ihren Aufenthalt nehmen: ingleichen ob ſie an ſtatt derer loco Alimentorum ausgeworffenen 3000. Reichsthaler, dasjenige, was ihr ſtante adhuc matrimonio in dem §. 6. pactorum dotalium ausgeſetzet zu finden, erwehlen, und darauf nach vorgegangener Specification und Æſtimation der naturalium, die Richterliche Sicherſtellung des Quanti erwarten wolle, biß dahero aber mit dem Quanto der 3000. Reichsthaler vergnüget ſeyn ſolle, wie

dann

dann ſo viel die ſtrittige Jubelen betrifft, dem Impetrantiſchen Grafen dasjenige, was deshalber Impetrantiſcher Seits in denen letztern Exhibitis der geſchenckten Vorwercker halber, und ſonſten von neuem vorkommen, zu nothwendiger Erläuterung ſub termino duorum menſium communicirt werden, um darauf auch in dieſem Punct ferner dasjenige zu verfügen, und wird im übrigen dem Impetrantiſchen Grafen nochmahl aufgetragen, ſich denen in dem kürtzlichen letztern Concluſo wegen ſchleuniger Zurückbegebung in ſeine Grafſchafft enthaltenen Reichs-Vätterlichen Admonitionibus durchgehends gemäß zu bezeugen, und inſonderheit alle auf Landes-Veräuſſerung abzielende Gedancken und Vorſchläge (falls es damit angebrachter maſſen bewandt ſeyn ſoll) gantz und zumahl fahren zu laſſen, mithin dadurch ſein Hauß der ſchweren Ungelegenheit, ſich aber von unbeliebigen Verordnungen ſelbſten zu entheben.

CONCLUSUM CCCCLXXI.

Martis 10. Sept. 1709.

Schaumburg-Lippe contra ſeine Ehe-Conſortin, Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Läßt man es nochmahlen bey dem vorigen Concluſo, und wird darauf hin der Gräfin anbefohlen, ſich biß zu fernerer Verordnung mit dem loco Alimentorum interimsweiſe

weiſe ausgeworffenen Quanto deren 3000. Reichsthaler zu begnügen, und die vormahl anbefohlene Erwehlung einer anderwärtigen Wohnung auſſerhalb Landes ohne weitern Anſtand vor die Hand zu nehmen, vor allem aber die bey ſich habende Garde und andere Militair-Perſonen von ſich zu thun, damit es deßhalben anderweitiger Verordnung nicht bedürffe.

2. Injungatur dem Grafen von der Lippe, obgedachtes interims-quantum Alimentorum durch Aſſignirung der parateſten Gefälle ſolchergeſtallt zu verſicheren, damit nicht nöthig ſeye, auf den geringſten darunter erſcheinenden Abmangel, dem Crayß-Directorio darunter eine perpetuam Commiſſionem ad exequendum aufzutragen.

3. Nach nunmehr von der Gräfin beſchehener Acceptirung des, in §. 6. pactorum dotalium enthaltenen Tractaments communicetur die ad Acta übergebene Taxa naturalium dem Grafen von der Lippe, um ſich darüber ſub termino duorum menſium zulänglich zu erklären, oder daß mit der taxatione ex officio verfahren werden ſolle, erwärtig zu ſeyn.

4. Detur dem Grafen adhuc terminus duorum menſium zu Beybringung der, in puncto pretioſorum annoch übrigen Nothdurfft.

5. Communicetur das Begehren in puncto des Hauß-Zinſes dem Grafen, zur Erklärung ſub termino duorum menſium.

6. In

6. In puncto educationis liberorum ſimiliter.

CONCLUSUM CCCCLXXII.

Lunæ 8. Octobr. 1708.

Jacob Iſaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſentato 5. Octobris nuperi, docendo ſub Lit. F. & G. factam inſinuationem dictæ Citationis, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut in contumaciam condemnatione partis adverſæ ad ſolutionem debiti quæſtionis.

Econtra gedachte von Schliederin, ſub præſ. eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſima prorogatione termini ad alios duos menſes.

Detur petitus terminus bimeſtris, & injungatur der Supplicantin, die übergebende Memorialia durch einen geſchwornen Reichs-Hof-Raths-Agenten jedesmahls vorhero unterſchreiben und beylegen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCCLXXIII.

Mercurii 19. Dec. 1708.

Jacob Iſaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin, Citationis in puncto debiti, ſive Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand Maul, ſub præſentato 17. hujus exhibet allerunterthänigſte Exceptiones non competentis actionis, dolique mali, mit gehorſamer Bitte, ſeine Principalin von der angemaſten Klag und Citation nicht nur allergnädigſt zu abſolviren, ſondern auch den Kläger in die hiedurch cauſirte

oder

oder noch cauſirende Unkoſten litis zu condemniren, juncta proteſtatione & reſervatione Actionis injuriarum in duplo.

Wann Impetrat zu Abſchneidung koſtbarer Weitläufftigkeit die zu convincirung des Impetranten wegen der dem Anführen nach gebrauchten Liſt nöthige Documenta cum denominatione teſtium eorumque domicilii ac Magiſtratus ſub termino duorum menſium einbringen wird, ſolle rechtmäßiger Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM CCCCLXXIV.

Martis 23. April. 1709.

Jacob Iſaac Jud contra Rackenitz, modo Schliederin, Citationis in puncto debiti, ſive Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand Maul ſub præſentato 4. Mart. nuperi producendo Articulos probatoriales cum denominatione Teſtium eorumque Magiſtratuum, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime deſuper reſcribendo ac demandando legali examine; apponit Num. 3. & 4. in duplo.

Fiat petita Commiſſio an jedes Zeugens ohnmittelbare Obrigkeit, cum Incluſione Articulorum exhibitorum, & reſcribatur, das Zeugen-Verhör binnen 2. Monaten legaliter zu verbringen, und darauf den wegen der ad ſingulos Articulos & Interrogatoria gethanen Auſſagen Reichs-Abſchied-mäßig gefertigten Rotulum verſchloſſen einzuſchicken.

CON-

CONCLUSUM CCCCLXXV.

Lunæ 10. Oct. 1711

Jacob Iſaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin, Citationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath ſub præſentato 3. hujus docendo ſub Lit. S. & T. factam inſinuationem diſſeitiger Gegen-Nothdurfft & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſima inrotulatione.

Econtra Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand Maul ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri; apponit Lit. E.

Hat das Begehren in puncto inrotulationis dermahls nicht ſtatt, ſed detur adhuc Parti Impetratæ terminus bimeſtris, mit der Verwarnung, daß dieſes ſo lange Zeit verſchobenes Zeugen-Verhör, dafern Supplicant daſſelbe binnen geſetzter Friſt nicht zu Wercke richten und gebührend einbringen wird, für unzuläßig und verſäumet hiemit erkläret ſeyn, und auf Gegentheiles formliches Anruffen ergehen ſolle, was recht iſt.

CONCLUSUM CCCCLXXVI.

Jovis 26. Jul. 1714.

Jacob Iſaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis in puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath ſub præſentato 5. hujus docendo ſub Sign. D. factam Inſinuationem Concluſi de 26. Jun. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime

tiſſime præfigenda alia die ad inrotulandum Acta ſub pœna contumaciæ.

Econtra Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand Maul, ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Parti adverſæ productione Obligationis Originalis ad ſtatum videndi & inſpiciendi, ſuſpendendaque interim ſub N. 22. decreta inrotulatione Actorum.

Communicetur Parti adverſæ, & injungatur eidem, das gebettene Obligations-Original proximo die Martis, præſentibus Commiſſariis & ſupplicantis Procuratore, ad recognoſcendum zu produciren.

CONCLUSUM CCCCLXXVII.

Jovis 26. Sept. 1714.

Jacob Iſaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis in puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath ſub præſentato 11. hujus ad Concluſum de 26. Jul. nuperi ſub Sign. ⊙. annexum, bittet allerunterthänigſt ſeinem Principalen zu erlauben, daß er das quæſtionirte Originale Obligationis entweder bey der Fürſtlichen Würtzburgiſchen oder eines andern nahegelegenen Reichs-Standes Cantzley in Gegenwart eines à parte adverſa darzu conſtituirenden Mandatarii produciren, und daſelbſten eine Copiam davon vidimiren laſſen, mithin ſolches Vidimus gedachtem Mandatario ad tranſmittendum zuſtellen dörffe; in duplo

1. Fiat petita Commiſſio auf den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, Impetranten einen Terminum ad productionem & recogni-

 tionem

tionem Originalis citata parte impetrata anzuſetzen, und den Befund davon mit Gutachten inner zweyen Monaten anhero zu berichten.

2. Cum Communicatione Exhibiti injungatur Parti Impetratæ, einen Mandatarium in Würtzburg, welcher der Production der Original-Obligation beywohnen und ſelbige ihr entgegen recognoſciren ſolle, ſpecialiter ſub pœna recogniti zu beſtellen und zulänglich zu inſtruiren.

CONCLUSUM CCCCLXXVIII.

Lunæ 15. Octobr. 1714.

Jacob Iſaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis in puncto debiti, ſive Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand Maul ſub præſentato 8. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſanda decreta Commiſſione, & injungenda productione Obligationis originalis hic in ſupremo Judicii loco; apponit Num. 23. & 24.

Communicetur parti Impetranti, mit dem Anhang, er werde bey angeführten Umſtänden die verlängte Herbeyſchaffung des Originalis zu Beförderung der endlichen Sachen Entſcheidung zu beſchleunigen wiſſen.

CONCLUSUM CCCCLXXIX.

Martis 10. Dec. 1715.

Jacob Iſaac Jud contra Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis in puncto debiti,

biti, ſive Impetratiſcher Anwald Gerorg Ferdinand Maul ſub præſentato 9. hujus in ſatisfactionem Concluſi de 26. Nov. ſub Num. 27. annexi reexhibendo ſupplicam de 13. Jun. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo & deferendo.

Ponatur ad Acta, um darauf bey künftiger Relation befindenden Umſtänden nach, ſo weit Rechtens, zu reflectiren.

CONCLUSUM CCCCLXXX.

1683. 6. Apr.

Tilly contra Tillyſche Vormundſchafft Reſcripti, nunc ſententiæ ac denegatæ Reſtitutionis in integrum, ſive Damian Helfried, Graf von Tilly, per Johann Antonium Leſſenich ſub præſentato 23. Febr. docet ſub Lit. C. de facta Inſinuatione Concluſi de 17. Dec. nuperi, gehorſamſt bittend, nicht allein den Gegentheil in die der Definitiv angeheffte pœnam zu verfallen, ſondern auch Jhro Chur-Fürſtl. Durchl. in Bayern die Executions-Commiſſion in optima forma gnädigſt mit mehrerem gebettener maßen aufzutragen; apponit ſimul Lit. A. & B. in duplo.

Econtra die beklagte Vormunder per Johannem Chriſtophorum Arnſtein ſub præſentato 22. ejusdem menſis Febr. zeigen allerunterthänigſt an, was maßen ſie durch die ergangene denegation Reſtitutionis in integrum höchſtens beſchweret worden ſeyen, mit gehorſamſter Bitte, aus angeführten Urſachen ihre Pupillen darwider & latam ſententiam ſub A. gebettener maßen zu reſtituiren, oder, da diß Begehren nicht ſtatt haben ſollte, wenigſt Reviſionem Actorum in or-

 dine

dine ante petitæ Reſtitutionis Exhibitorum præſtitis præſtandis zu verwilligen; apponunt Lit. A. biß M. incluſive.

Iſt die gebettene Reviſion angenommen, und denen Impetranten hiemit auferlegt, daß ſie nomine ſportularum 300. Rthlr. erlegen, quo facto admittatur Mandatarius ad Juramentum.

CONCLUSUM CCCCLXXXI.

Martis 14. Auguſti 1725.

Von Freyberg contra den Grafen zu Wolffegg, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 17. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung auf die Impetratiſche ad communicandum decretirte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime rejiciendo contra ordinem proceſſus adjecto Reſponſo Juris, vel ſaltem indulgendo termino congruo ad transmittendum, & usque ad ſecutam Reſponſionem ac Inſtructionem ſuſpendenda publicatione Actorum Commiſſionalium.

Hat das Begehren, zumahlen ad Reſponſa Juris nicht reflectirt werden ſolle, nicht ſtatt, ſed promoveatur Actorum publicatio proxima die Martis, præſentibus partium Procuratoribus.

CONCLUSUM CCCCLXXXII.

Martis 14. Auguſti 1725.

Zu Oettingen Wallerſtein-Spielberg, Graf Frantz Albrecht contra den Herrn Fürſten zu Oettingen und dero nachgeſetzte Regierung, in puncto

puncto turbationis, ſive Implorantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſ. 3. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage, von Fürſtl. Oettingiſcher Seits beſchehenen gewaltthätigen Einfalls in Anwalds Principalen zugehörigen Dorffſchafft Hirſchbronn, und von dar hinweggeſchleppten und dato noch gefänglich haltenden Schafſmeiſter, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de relaxando captivo, cum refuſione damni, nec non inhibitorio de non amplius via facti procedendo aut turbando in loco Hirſchbronn, annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Kiſtler ſub præſentato 13. hujus urget reſolutionem.

Würde Impetrant de poſſeſſione & Exercitio Jurisdictionis im Dorff Hirſchbronn beſſer, als geſchehen, dociren, folglich die Sach ad Mandatum qualificiren, ergehet fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCCCLXXXIII.

Veneris 28. Sept. 1725.

Von Mohrenfeld contra von Scholl, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 7. Dec. 1723. exhibet allerunterthänigſte Anzeige jam pridem inſinuati Reſcripti de 11. Maji ejusdem anni, aber nicht erfolgter Hülff, mit Anheimſtellung und Bitte, den Effect der Kayſerlichen Verordnungen auf die ohnmaßgeblich angezeigte Art oder ſonſt im Werck angedeyhen zu laſſen; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſentato 18. Januarii ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, nicht

zu hoffender Paritión, ſupplicat humillime, den etwa producirten ſo genannten Bericht pro nuda ſaltem notitia communiciren zu laſſen, und gebottener maſſen zu verordnen; appon. Num. 4. in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 2. Martii 1724. producendo Acta priora cum rationibus decidendi, ſupplicat humillime pro ſalvo petito ſæpius demandato remedio proviſionali definienda quantocius cauſa.

Idem ſub præſentato 22. Septembris gedachten Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione auf Jhro Königl. Majeſtät in Preuſſen, als Mitausſchreibenden Fürſten des Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſchen Crayſes, oder auch Jhro Churfürſtl. Durchlaucht zu Maynz ſammt und ſonders; appon. eine Beylage in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 10. Febr. vorigen Jahrs, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige adverſariæ ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro caſſandis proceſſibus, ut & Mandatis, ac remittendo Actorem; appon. Lit. H. I. K. & L. in duplo.

In eadem Jhro Churfürſtl. Durchl. zu Pfalz in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Octobr. & præſentato 6. Novembris 1723. erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſ. de 20. Julii 1722. & 11. Maji 1723.

1. Publicentur Acta primæ Inſtantiæ proxima die Jovis, præſentibus partium Procuratoribus.

2. Rejectis Exceptionibus fori declinatoriis communicentur Exceptiones in cauſa Princi-

Principali ad replicandum cum termino duorum menſium.

3. Ponatur der Bericht ad Acta, und des fernern Einwendens in puncto fori ohngeachtet reſcribatur ulterius an den Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Gülich und Berg: In Conformität deren unterſchiedlich an denſelben bereits ergangenen Verordnungen in puncto ſecuritatis des von Mohrenfeld innerhalb 2. Monaten die gebührende Folge zu leiſten, und wie ein ſolches geſchehen, innerhalb 2. Monaten an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten, da widrigen Falls bey Entſtehung deſſen dem von Mohrenfeld von wegen den durch längere Verzögerung demſelben etwan zuwachſenden Schaden hiemit ſein Regreſs an den Herrn Churfürſten vorzubehalten.

CONCLUSUM CCCCLXXXIV.

Jovis 30. Auguſti 1725.

Zu Worrichshoffen neufundirtes Jungfern-Cloſter St. Mariæ Königin der Engeln Ordinis S. Dominici, in puncto confirmationis fundationis Mariæ Maximilianæ de Corona Domini, ſive Priorin in Augſpurg, ſub præſentato 17. hujus, bittet allerdemüthigſt, um allergnädigſte Confirmation und Ratification des ſub Lit. A. anliegenden Fundations-Brieffs.

Fiat petita Confirmatio Cæſarea ſub clauſulis ſolitis.

CONCLUSUM CCCCLXXXV.

Jovis 30. Auguſti 1725.

Kirch contra Hartmanniſche Erben, Reſcripti in puncto debiti, modo gedachter Kirch contra die Stadt Schweinfurt, in puncto vorenthaltener Capitalien, ſive Implorantiſcher Anwald Franck ſub præſentato 12. Julii nuperi zeiget allerunterthänigſt an, wie daß ſeinem Principalen das zu Behuff ſeines Sohns ad Studia gewidmete Capital pro 700. fl. vorenthalten werden wolle, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto pœnali de ſolvendo; apponit Num. 1. usque 8. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Schweinfurt, an Ihro Kayſerliche Majeſtät hierüber ſonderbar mit ausführlicher Erleuterung, was es mit denen ſogenannten alten Raths-Capitalien und in ſpecie dem gegenwärtigen von 700. fl. für eine eigentliche Bewandnüß habe, ſeinen unterthänigſten Bericht in termino duorum Menſium zu erſtatten.

CONCLUSUM CCCCLXXXVI.

Jovis 30. Auguſti 1725.

Zu Hildesheim Carthaus contra Burgermeiſter und Rath der alten Stadt Hildesheim in puncto turbationis, ſive Implorantiſcher Anwald Zimmermann ſub præſentato 5. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von beklagtem Magiſtrat in ihrer der klagenden Carthaus zuſtehendtn Steinbruch gewaltthätig beſchehener

Invaſion

Invaſion und Spolirung der gebrochenen Steinen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de reſtituendo ad locum unde, reparando damna, & imposterum non turbando nec offendendo pœnali S. C. appon. Num. 1. usque 8. incluſive in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. cum termino duorum menſium & pœna quinque marcarum auri.

CONCLUSUM CCCCLXXXVII.

Martis 6. Novembris 1725.

Hildesheim Carthaus contra Burgermeiſter und Rath daſelbſten Mandati, ſive Imploranti-ſcher Anwald Zimmermann ſub præſentato 25. Octobris nuperi exhibendo fernere allerunterthänigſte attentaten-Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato arctiori de reſtituendo & imposterum non turbando nec attentando S. C. apponit Lit. A. & B. in duplo.

Idem Zimmermann ſub præſentato eodem, docendo factam Inſinuationem Mandati Cæſarei, ſed non ſecutam paritionem, idem petit; apponit Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius ſub præſentato 9. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 30. Auguſt. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Mandato ſub- & obreptitie impetrato, decernendoque Reſcripto de non turbando, item reſtituendo ablata ad locum unde, aut alio modo ſatisfaciendo; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Fabricius ſub præſentato 22. ejusdem exhiben-

 hiben-

hibendo allerunterthänigſte Anzeige, von dem Impetrantiſchen Kloſter ausgeübter Thätlichkeiten und gewaltſamer Invaſion, bittet allerunterthänigſt dieſes zu Abwendung eines ſonſt beſorglichen gäntzlichen Tumults ernſtlich zu ahnden, und gedachtes Kloſter zur Ruhe allergnädigſt anzuweiſen; apponit Lit. D. in duplp.

1. Communicentur die Impetratiſche Exhibita Parti Impetranti loco Exceptionum ad replicandum cum termino 2. Menſium.
2. Wird beeden Theilen nach Gelegenheit dieſer Sache ernſtlich inhibiret, biß auf Ihro Kayſerlichen Majeſtät fernere allergnädigſte Verordnung ſich ein- und anderſeits des Steinbrechens in denen ſtrittigen Steinkühlen zu enthalten.
3. Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti de præſentato 25. Octobris nuperi, fiat Commiſſio auf den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, als Biſchoffen zu Hildesheim, über die, bey angezeigten von einer groſſen Anzahl daſelbſtiger Burgerſchafft jüngſt ausgeübten ſchweren Gewaltthätigkeiten ſich zugetragenen Kayſerlichen Reſpect höchſtverletzlich- ſonderlich in beygelegter Zeugen-Verhör ad Artic. 15. bemerckten Frevelungen und deren vermeſſene Autores, ſorgfältige Inquiſition Autoritate Cæſarea anzuſtellen, und den Befund nebſt Beylegung des darüber gehaltenen Protocolli mit angehängtem ſeinem Gutachten an Ihro Kayſerliche Majeſtät in termino duorum Menſium zu berichten.

CON-

CONCLUSUM CCCCLXXXVIII.

Mercurii 21. Novembris 1725.

Zu Hildesheim Carthaus contra Burgermeiſter und Rath daſelbſten Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Zimmermann ſub præſentato 14. hujus exhibendo allerunterthänigſte wiederhohlte Anzeig mehrmahlig ausgeübter Gewaltthaten und attentaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de reſtituendo poſt inſinuatum Cæſareum Mandatum ablatos lapides ad locum unde, nihilque innovando, ſed omnia usque ad ulteriorem Ordinationem in ſtatu quo relinquendo; apponit Num. 5. & 6. in duplo.

Idem Zimmermann ſub præſentato 20. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 6. pariter ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſub brevi termino injungenda Communicatione partis Adverſæ Exhibitorum, nec non decernendo Mandato pœnali de reſtituendo ablatos lapides ad locum unde; apponit Num. 7.

1. Hat das Impetrantiſche Begehren pro Mandato geſtallten Umſtänden nach noch nicht ſtatt, ſondern man läßt es bey letzterer Verordnung bewenden.
2. Injungatur Mandatario partis Impetratæ, ut Impetranti Exhibita ad communicandum nuper decreta ſub triduo & pœna trium marcarum argenti communicet.

CON-

CONCLUSUM CCCCLXXXIX.

Jovis 30. Auguſti 1725.

Schäffer Johann Ernſt removirter Pfarrer zu Carlſchhauſen, contra das Gräfliche Conſiſtorium zu Braunfels, Appellationis, ſive gedachter Schäffer, ſub præſ. 31. Julii nup. introducendo Appellationem von einem den 16. Martii nup. ihme zugekommenen Conſiſtorial-Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceptanda appellatione, decernendoque Mandato attentatorum revocatorio, nec non Arreſti caſſatorio, ac in priſtinum ſtatum & honores reſtitutorio S. C. appon. Lit. A. usque M. incl. in duplo.

Hat das geſchehene Geſuch wegen Erkennung derer Appellations-Proceſſen, ſowohl ob neglectum fatalium, als ob defectum Gravaminum nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCCXC.

Jovis 30. Auguſti 1725.

Brandenburg-Onoltzbach in puncto Inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 22. Augnſti nup. ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis extendendo indultu ad alios 6. Menſes; appon. Lit. G.

Referatur Sac. Cæſ. Majeſtati & dicatur loco Voti: Gehorſamſter Reichs-Hof-Rath finde wegen von dem Marggräfl. Brandenburg-Onoltzbachiſchen Vormundſchafftlichen Agenten angeführten Urſachen nach beeder gebettenen Ertheilung eines fernerweiten Kayſerlichen Indulti ad alios ſex Menſes kein Bedencken, ſtelle

ſtelle jedoch Ihro Kayſerl. Maj. allergnädigſtem Wohlgefallen ſolches lediglich anheim. Zu beharrlich Kayſerl. Gnaden tiefſeſter Submiſſion ſich empfehlend.

CONCLUSUM CCCCXCI.

Martis 6. Nov. 1725.

Winßheimer Johann Georg Buchdrucker zu Hanau, in puncto impreſſorii, ſive gedachter Winßheimer ſub præſ. 28. Sept. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Privilegio Impreſſorio über die unter dem Titul: Hiſtoriſche Relation-Zeitung.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Kayſerlichen Bücher-Commiſſariat zu Franckfurt, über des Supplicanten Anſuchen ſeinen ausführlichen Bericht ſub termino duorum Menſium dahin abzuſtatten, ob dem Hanauiſchen privilegirten Zeitungs-Drucker durch Ertheilung des gebettenen Privilegii etwa ein ungerechtes Præjudicium zugefüget werden möchte, und wie demſelben beſtens vorzukommeu ſeye? anbenebſt ein Specimen des vorhabenden Zeitungs-Drucks von Supplicanten ſich geben zu laſſen, und ſelbiges ſeinem Bericht beyzuſchlieſſen.

CONCLUSUM CCCCXCII.

Martis 4. Sept. 1725.

Zu Mühlhauſen querelirende Burgerſchafft, contra den Magiſtrat daſelbſten, in puncto malæ Adminiſtrationis redituum, ſive Impetrantiſche Burger-

Burgerſchafft, ſub præſentato 5. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung auf gegenſeitiges Vorgeben, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione hactenus Exhibitorum ad liberandam oppreſſam ſummaque confuſione ex tam ſiniſtra adminiſtratione perturbatam Civitatem, Religioſos, Monaſteria & Eccleſias, nec non Magiſtratui pro tam iniquiſſime imputatis erroribus & delictis condigna ſatisfactione æquiſſime injungenda, adeoque caſſando Mandato Cæſareo de 13. Dec. 1723. ſub- & obreptitie obtento; appon. Lit. A.

Econtra Stadt-Mühlhauſiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 23. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige vorhabender gütlicher Tractaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex eadem cauſa concedendo dilationem congruam, & interim non præjudicando; appon. Lit. A. 1. & A. 2. in duplo.

1. Detur dem Magiſtrat zu Mühlhauſen petitus terminus 2. Menſium, inner ſolchen die noch übrige Gravamina der Burgerſchafft per viam amicabilis compoſitionis in loco, wo müglich, abzuthun, und von dem Erfolg ſodann Ihro Kayſerl. Majeſtät umſtändlichen Bericht zu erſtatten.

2. Cum incluſione Exhibiti partis Impetratæ de 23. Maji nup. moneatur die Impetrantiſche Burgerſchafft zu Mühlhauſen per Decretum Cæſ. ihres Orts auch alles dienliche beyzutragen, daß der intendirte Zweck gütlicher Beylegung derer noch übrigen Beſchwerden möge errichtet, und der ſo nöthige Wohlſtand des gemeinen

meinen Stadtweſens dereinſts hergeſtellet werden.

CONCLUSUM CCCCXCIII.

Jovis 4. Octobris 1725.

Zu Mühlhauſen Burgerſchafft contra den Magiſtrat daſelbſten in puncto einer neuerlich contra Receſſus ohne zugezogenen burgerlichen Ausſchuß gemachten Feuer- und Nachtwachts-Ordnung, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſentato 28. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. de revocandis attentatis, juncta denunciatione contraventionum receſſuum, & reſpective eventuali introductione appellationis, maturandaque Commiſſione locali; apponit Lit. A. B. C. & D.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Mühlhauſen um Bericht.

CONCLUSUM CCCCXCIV.

Jovis 29. Novembris 1715.

Zu Mühlhauſen querelirende Burgerſchafft contra den Magiſtrat daſelbſten Commiſſionis, ſive Stadt Mühlhauſiſcher Anwald von Praun ſub præſentato 31. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri ad ſatisfaciendum Concluſo de 4. Septembris nuperi; apponit Lit. B.

Detur petitus terminus duorum Menſium ad ſatisfaciendum Concluſo de 4. Sept. nuperi, mit der Erinnerung, daß der Impetratiſche Magiſtrat durch den indulgirten

girten längeren Verzug ſich nichts zu ſchulden kommen laſſe, und die Sache nicht aufhalte.

CONCLUSUM CCCCXCV.

Veneris 7. Septembris 1725.

Reichs-Erb-Truchſeß Grafen zu Friedberg und Trauchburg contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Altorff und Abten zu St. Georgen in Jßny.

1. Decernuntur pleni Appellationis proceſſus, & ſuſpenſa illorum expeditione,
2. Fiat petita Commiſſio auf den Herrn Fürſten zu Kempten und die Reichs-Stadt Memmingen, zwiſchen beyden Theilen zuforderiſt Autoritate Cæſarea die Güte zu tentiren, und in Entſtehung ſolcher ſumptibus partis Impetrantis Inſpectionem ocnlarem in loco quæſtionis einzunehmen, und deſſen Befund, auch wie der Sache am füglichſten abzuhelffen ſeye, mit Gutachten an Jhro Kayſ. Majeſt ſub termino duorum Menſium zu berichten.
3. Habe pars Appellans mit fernerer Fortſetzung des Glaßhütten-Baus biß auf weitere Kayſerliche Verordnung einzuhalten.

CONCLUSUM CCCCXCVI.

Veneris 7. Septembris 1725.

Kauffmanniſche Erben contra den Magiſtrat der Stadt Aalen reſcripti in puncto reddendarum ratio-

rationum, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 9. Julii docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 28. Martii nup. & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem decernenda Commiſſione in ordine ad inquirendum & liquidandum rationes, ad Franciſcum Albertum Comitem de Oettingen, idque proviſionaliter ſumptibus Magiſtratus; appon. Num. 21. usque 27. incluſive, in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Fabricius, ſub præſentato 1. Junii exhibendo allerunterthänigſt-vorläuffige Anzeig ad Reſcriptum Cæſareum de 28. Maji nup. ſupplicat humillime pro non reflectendo ſuper ulterioribus partis Impetrantis frivolis precibus, ſed potius eidem injungendo, ut à Magiſtratu inchoati proceſſus finem quiete exſpectet; appon. Num. 10. 11. & 12. in duplo.

Idem Fabricius, ſub præſentato 22. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri ad producendum producenda ad dictum Reſcriptum Cæſ. de 28. Martii; appon. Num. 13.

1. Hat das Impetrantiſche Begehren pro decernenda Commiſſione geſtallten Sachen nach nicht ſtatt, ſondern Impetrantes haben ſich mit des Magiſtrats in dem von ihnen ſelbſt ſub Numero 26. beygelegten Decreto de 16. Junii nup. enthaltenen Erbieten dermahlen zu begnügen, zumahlen ihnen die allenfalls habend ſollende Exceptiones wider die Perſonen der hierzu beſtellten Rechnungs-Verſtändigen ohne diß in Salvo bleiben, und ſonſten Kayſerl. Majeſtät nicht zweiffelten, Ma-

giſtratus würde ſie an genugſamen Gehör und rechtlicher Defenſion nicht verkürtzen, auch in Zulaſſung ihres gebrauchenden rechtlichen Beſtandes ſich von ſelbſt willfährig erzeigen, demnach ſie dieſem Geſchäfft in Beſcheidenheit abzuwarten, und ſowohl dißfalls, als ſonſt allenthalben ſich gegen den Magiſtrat in geziemendem Reſpect und Gehorſam zu halten haben.

2. Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti notificetur hoc dem Magiſtrat zu Aalen, um ſich darnach zu achten, diß Rechnungs-Geſchäfft zum rechtlichen Ausgang zu beſchleunigen, und den Vollzug an Ihro Kayſerliche Majeſtät in termino zweyer Monaten gehorſamſt zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXCVII.

Veneris 5. Octobris 1725.

Von Montfort contra den Kayſerlichen Land-Richter in Schwaben Johann Chriſtoph Straſſern, in puncto turbationis, ſive Imploranțiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſentato 30. Oct. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von dem beklagten Land-Richter wegen des verſtorbenen Gräfl. Montfortiſchen Cammer-Directoris Keeſen Verlaſſenſchafft zu Præjudiz der nachgelaſſenen Kinder unternommener Execution und andern Verordnungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali inhibitorio de non turbando, impediendo, nec aggrediendo hæreditatem jacentem S. C. appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Idem

Idem Zimmermann, ſub præſentato 5. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, inſtat humillime pro clementiſſime decernendo petito; appon. Lit. G. in duplo.

Idem ſub præſentato 26. Martii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino bimeſtri ad producendum Libellum Gravaminum; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſ. 3. Maji nup. producendo Libellum Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis; appon. Lit. C. D. E. F. G. & H. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clement. decernendis plenis Appellationis proceſſibus una cum petito Mandato inhibitorio pœnali de non turbando S. C. appon. Lit. C. D. E. & F.

Idem ſub præſ. 30. Julii nup. übergiebt fernere allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad priora Exhibita, annexo petito humillimo pro clementiſſime deſuper reflectendo, & nunc deferendo petitis; appon. Lit. I.

Idem ſub præſentato 23. Auguſti nuperi idem petit.

Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 30. Oct. 1724. 5. Febr. 26. Martii, 3. Maji, 11. Junii, 30. Julii und 23. Aug. 1725. dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben, hierüber Ihro Kayſerlichen Maj. gründ- und ausführlichen Bericht ſub termino duorum menſium allerunterthänigſt zu erſtatten, auch immittelſt und biß auf fernere Kayſerliche Verordnung

mit weiterm Verfahren in Ruhe zu ſtehen.

CONCLUSUM CCCCXCVIII.

Veneris 5. Octobris 1725.

Stein contra Rackenitz, modo Bernardin contra Graf von Trokau, in puncto Evictionis, ſive die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 12. & præſ. 25. Junii nup. exhibitis per Maul, ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione extortæ Cautionis, nec non prævia reſtitutione ſumtuum ferenda ulteriori inhibitione; appon. Num. 4. 5. 6. 7. 8. & 9.

Idem von Maul, ſub præſ. 17. Sept. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 19. April. nup. und Anzeige ulteriorum attentatorum, ſupplicat humillime pro clentiſſime decernenda eorumdem ſpeciali inſertione; appon. Lit. B. & C. in duplo.

1. Wird Autoritate Cæſarea die wider Georg Wuſten unternommene Arreſtirung, alſo auch die hierdurch von ihme beſtellte Caution gäntzlich caſſirt und aufgehoben.
2. Cum notificatione hujus fiat nunc an die Grafen zu Oettingen, nach Anleitung des vorhin am 19. April. 1725. erkannten Kayſerlichen Reſcripts Mandatum reſtitutorium cum omni cauſa & inhibitorium S. C. ſub pœna 10. marcarum auri, cum termino duorum menſium, annexa citatione ſolita.

CON-

CONCLUSUM CCCCXCIX.

Veneris 5. Octobris 1725.

Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck, als Hertzogen zu Hollſtein, dann den Ober-Præſidenten und Magiſtrat zu Altona, in puncto ædificationis, ſive Stadt Hamburgiſcher Anwald Fabricius, ſub præſentato 16. Aug. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über einen angefangenen höchſtgefährlichen Bau in dem Elbe-Strom, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato demolitorio & inhibitorio aggeris in Albi flumine publico Imperii ab Altonavienſibus incepti, ut & damnorum eventualiter reſtitutorio S. C. pœnali, annexa Citatione, hacque ordinatione ob ſummum in mora periculum ordinanda; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Idem Fabricius, ſub præſ. 4. Sept. nup. producendo zwey zur Sachen Erläuterung dienliche Abriß, ſupplicat hum. pro clem. nunc ob ſummum in mora periculum in reſolutionem modo dicti Exhibiti maturando petito remedio; appon. Lit. A. 1. & A. 2.

Referuntur Exhibita & Concluſum:
Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM D.

Lunæ 24. Sept. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Allgau und am Bodenſee contra die Gebrüdere Freyherrn von Praßberg, Commiſſionis die Ritter-Raths-Wahl betreffend, ſive Johann Albrechts Freyherrns von Praßberg Anwald Joannelli

annelli, ſub præſentato 2. Maji, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis Commendatitiis an beſagte Reichs-Ritterſchafft zu Conferirung einer von denen beeden vacirenden Ritter-Raths-Stellen.

Idem Joannelli, ſub præſ. 29. ejusdem, idem petit; appon. Lit. A.

Communicetur Exhibitum de præſentato 29. Maji nup. obgedachter Reichs-Ritterſchafft, mit der Erinnerung, künfftighin die Freyherrn von Praßberg gleich andern Reichs-Ritterſchafftlichen Membris zu denen vorſtehenden Ritter-Raths-Wahlen und dergleichen Occurrenzien dem Herkommen gemäß zu invitiren, und ſie auf keine Weiſe davon auszuſchlieſſen.

CONCLUSUM DI.

Martis 25. Sept. 1725.

Mühl contra Mus, Debiti, ſive gedachter Mühl, ſub præſentato 4. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 21. Aug. nuperi, accuſandoque lapſum ſine paritione termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda expeditione Decreti ad exequendum; apponit Lit. F.

Idem Mühl, ſub præſentato 13. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petito; appon. Lit. G.

Econtra gedachter Mus, ſub præſentato 10. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige gegentheiliger unberechtlicher Poſtulatorum, und dahero

hero ohne diſſeitiger Culpa verzögerter Satisfactions-Leiſtung, ſupplicat humillime pro abſolvendo ab expenſis & non præjudicando; apponit Lit. A.

1. Fiat nunc in Conformitate ultimi Concluſi Decretum an den angeſetzten Obriſt-Hof-Marſchall Grafen von Brandis, die eingeklagte Summa per 319. fl. 45. Kr. ſammt denen hievon verfallenen Reichs-Conſtitutions-mäßigen Zinſen executive einzutreiben, und dem Impetranten verabfolgen zu laſſen.

2. Wird Impetrant die biß anhero angewandte Gerichts-Unkoſten ordentlich ſpecificiren, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM DII.

Martis 2. Octobris 1725.

Speyer Stadt contra Chur-Pfaltz, in puncto eines neuen Baus beym Wintzinger-Geſcheid am Speyerbach, ſive Implorantiſcher Anwald Græve ſub præſentato 14. Septembris nuperi exponendo, wasgeſtallten von Seiten Chur-Pfaltz denen der Stadt Speyer ertheilten Privilegiis, Krafft deren Niemand die Speyerbach, wie ſolche vom Geſcheid zu Wintzingen an herab biß auf- und durch die Stadt Speyer laufft, weder an gemeldtem Geſcheid noch ſonſten von ihrem rechten Fluß und Lauff mit nichten ableiten, abgraben, oder aufhalten, noch auch einige Mühle oder andere Gebäu, ſo die Stadt Speyer an ſolcher ihrer Bach beleidigen könnten, an- und auf dieſelbe Bach ſetzen oder bauen ſolle, ſchnurſtracks zuwider, zu Hemmung

des Waſſers ein Rech zum Holtzflößen geſetzet, und an denſelben Bord geſchlagen, nicht weniger auch allen darwider beſchehenen proteſtirens ohnerachtet, derſelbe gar mit eingegoſſenem Eiſen feſt gemacht worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de removendo dictum opus liberum curſum amnis impediens, & reſtituendo omnia in priſtinum ſtatum, non amplius impediendo curſum aquæ, ſed deſiſtendo ab omni facto Privilegiis Cæſareis contrario S. C. annexa Citatione ad videndum & audiendum ſe declarari ob violationem Privilegii Cæſarei in pœnam eidem inſertam; apponit Num. 1. usque 12. incluſive in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna 50. marcarum auri Privilegiis Cæſareis inſerta.

CONCLUSUM DIII.

Martis 2. Octobris 1725.

Von Freyberg Johann Anton Freyherr Adminiſtrator des Guts Hopfferau, contra die Fürſtliche Dillingiſche Regierung, Mandati in puncto novi operis & prætenſæ ſervitutis, ſive Implorantiſcher Anwald Franck, ſub præſentato 17. Septembris nuperi exponendo, wasgeſtallten von Seiten des Hoch-Fürſtlichen Augſpurgiſchen Pfleg-Amts Fueſſen die offene rechte Heer- und Landſtraſſen bey der Kirchen zu Lengenwang hinum doppelt mit Säulen und Gerüſt-Höltzern gewaltthätig verſperret worden, und durch Mattheis Bellmunds Freyherrlichen Freyberg-Hopfferauiſchen Unterthanens Hof daſelbſten die Durchfahrt mit Gewalt erzwungen werden wol-

len,

len, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de demoliendo, & non amplius innovando, aut ullo modo turbando, & ſic Reſtitutorio & iuhibitorio pœnali, annexa citatione ſolita; appon. Num 1. usque 7. incluſ. in duplo.

Fiat gegen den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg, petitum Mandatum Reſtitutorium & inhibitorium S. C. annexa citatione ſolita, ſub pœna decem marcarum auri & termino duorum menſium.

CONCLUSUM DIV.

Jovis 25. Octobris 1725.

Zu Dünckelſpühl, Burgermeiſter und Rath Catholiſchen Theils, contra den Magiſtrat A. C. daſelbſten, die einſeitige Burger-Annahm und Verpflichtung betreffend, ſive Imploranuiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 27. Septembris nup. exponendo, was geſtallten der beklagte Theil Auguſtanæ Confeſſionis zu gedachtem Dünckelſpühl einen, Nahmens Wolffgang Sigmund Göß, Barbierer Geſellen allda, absque conſenſu der Catholiſchen Burgermeiſter und Raths zu einem Burger an- und aufzunehmen ſich unternommen habe, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali caſſatorio, inhibitorio & de non amplius turbando, nec contraveniendo Legibus Imperii & aliis Receſſibus per Commiſſiones Cæſareas confirmatis S. C. annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. usque M. incluſ. in duplo.

Fiat petitum Mandatum wider den, der A. C. Verwandten Raths-Theil zu

Dünckelſpühl, ſub pœna quinque marcarum auri & termino duorum menſium.

CONCLUSUM DV.

Jovis 25. Oct. 1725.

Von Hillesheim contra von Löwenhaupt, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 18. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ferner continuirender attentaten, & non ſperandæ paritionis Cæſarei Mandati, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem decernendo Mandato de manutenendo an des Ober-Rheiniſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten; appon. Lit. O. & P.

Idem Schlöſſern, ſub præſ. 22. ejusdem producendo Mandatum procuratorium, ſupplicat humillime pro clem. ejusdem ad Acta regiſtratione.

1. Ponatur das Impetrantiſche Procuratorium ad Acta.
2. Würde gedachter Impetrant die eingeführte Narrata hinkünfftig beſſer beſcheinen, zumahlen wegen jetzo eingeklagter Factorum dociren, daß dieſelbe nach dem letzterkannt- und, wie es erforderlich wäre, inſinuirten Mandato ulteriori ausgeübet ſeyen; ſo ergehet in puncto Mandati de manutenendo fernere Reſolution.

CONCLUSUM DVI.

Jovis 25. Oct. 1725.

Fiſcalis contra Pfaltz-Birckenfeld, Citationis, ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſ. 8. hujus reexhibendo Exhibita de 29. Maji & 28. Junii

Junii nup. ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime deferendo petitæ citationi.

Fiat petita citatio ad videndum ſe declarari incidiſſe ad minimum in pœnam 30. marcarum auri, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt der denen erfindlichen Umſtänden nach verhangender weiterer Ahndungen.

CONCLUSUM DVII.

Mercurii 3. Oct. 1725.

Von Harthauſen Anton Ulrich contra den Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt, Dero Regierung und Beamte des Ober-Amts Liechtenberg, Mandati in puncto Arreſti & violati Privilegii Cæſarei, ſive Implorantiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 18. Septembr. nup. exponendo, wie daß die zu obgedachtem Ober-Amt Liechtenberg gehörige Unterthanen zu Gunderhauſen ſich unterſtanden, mit ihrem Schaaf-Vieh den ſeinem Principalen zugehörigen, von ihrer Marckung ordentlich abgeſteinten Stetterdiſchen Diſtrict anmaßlich zu betreiben, weßhalben er zu ſeiner gemüßigten Defenſion und Rettung ſeines auf ſothanen Diſtrict ihme privative zukommenden Weydgang-Rechts, 3. Schaafe und 2. junge Lämmer gepfändet hätte, wohingegen von dem Rentſchöffen zu beſagtem Gunderhauſen, 3. Unterthanen von Georgenhauſen gewaltthätig arreſtiret, und biß dahin allen beſchehenen Remonſtrir- und Proteſtirens ungehindert, darinn verwahrlich aufbehalten würden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de relaxandis ſubditis, amplius non turbando in poſ-

ſeſſione

ſeſſione vel quaſi jurium, reſtituendo piſtinum ſtatum, cum omni cauſa, nec non impoſterum non via facti, ſed juris procedendo S. C. cum citatione ſolita, uti & citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnas Privilegiis Equeſtribus inſertas; appon. Lit. A. usque Z. in duplo.

Fiat petitum Mandatum ſub pæna Privilegiis Equeſtribus inſerta.

CONCLUSUM DVIII.

Jovis 4. Octobris 1725.

Rauſch Nicolaus Buchdrucker in Würtzburg, in puncto Impreſſorii über den verbeſſerten groſſen Baum-Garten, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſ. 8. Sept. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime erga oblationem & cautionem concedendo Privilegio Impreſſorio ad 10. annos; appon. Lit. A.

Acceptata cautione, detur petitum Privilegium ad decem annos, & expediatur illud in conſueta forma.

CONCLUSUM DIX.

Veneris 15. Aug. 1655.

Ponickau contra Magdeburg, Mannsfeld und Hahnen, ſive der Mannsfeld- und Hahniſche Anwald Jonas Schrimpff, ſub præſentato 3. Maji nuperi, præmiſſa recapitulatione Actorum conqueritur, wie daß denen Kayſerlichen Inhibitions-Befehlen, wie auch der hiebevor denunciirten Reviſion zuwider, Ponickauiſcher Anwald noch im Decembr. 1654. priora urgiret, und ſich auf das den 23. Aug. 1629. bey dem Reichs-Hof-

Rath

Rath gmachte Concluſum und darinn angezogene Remiſſionem cauſæ ad Judicium Camerale beruffen; petit 1. die am 27. Sept. An. 1629. 8. Mart. 1630. 10. Oct. 1653. ergangene Inhibitiones an das Kayſerliche Cammer-Gericht, Reichs-Fiſcal und den Herrn Adminiſtratorem zu Magdeburg, mit gäntzlicher Abforderung der ſammtlichen Cameraliſchen Gerichts-Acten zu erneuern, die Partheyen bey der Kayſerlichen und Reichs-Reſolutionen wider des Cammer-Gerichts Mandat-Proceſſe, Krafft erhaltenen Kayſerlichen Prævention und Prorogation zu ſchützen, und die Attentata mit nachdrücklichem Ernſt zu revociren; 2. denen Ponickauiſchen Sollicitanten, und inſonderheit Georg Friederich von Holtz zu Altendorff, als einigen angemaſten Ponickauiſchen Klagenden zu injungiren, daß ſie ſich aller ferneren Proceſſe an dem Kayſerlichen Cammer-Gericht gäntzlich enthalten, und vielmehr förderlich citirt ſeyn ſollen, vigore Decreti Communicatorii de Anno 1630. in denen per prorogationem in judicium ordinarium deducirten Puncten, inſonderheit aber, Friederich Chriſtophs, Grafens von Mannsfeld Intervenention halben, ſub pœna præcluſi litem gebührlich zu reaſſumiren, und zu proſequiren, oder anzuhören und zu ſehen, welchergeſtallt allerſeits Beklagte ab actione & inſtantia, refuſis expenſis, nunmehro gäntzlich abſolviret werden ſollten; apponit A. biß I. & multa Curatoria ſub 1. 2. 3.

1. Scribatur der Cammer inhærendo prioribus Reſcriptis & Inhibitionibus, und weilen ſelbige cum pleniſſima cauſæ cognitione, und auf eingeſchickten Bericht

richt der Cammer ergangen, zumahlen auch die von ihr damahlig eingewandte beſorgende Sequel durch die in jüngſtem Reichs-Abſchied verſehene Aufhebung des Effectus ſuſpenſivi ceſſiren thäten, als wollten Jhro Kayſerliche Majeſtät ihnen nohmahls anbefohlen haben, vorermeldten Reſcriptis zu ſchuldiger Folge die Ponickauiſche Sollicitanten gänzlich ab- und an das Judicium Reviſorium zu verweiſen, und Supplicanten, noch auch den Herrn Adminiſtratorem zu Magdeburg mit ferneren Proceſſen nicht zu beſchweren; Et includatur hoc Fiſcali, mit Befehl, ſolches förderlich zu inſinuiren, von der Inſinuation gehörlich zu berichten, und daran zu ſeyn, daß fernere Proceſſe, in ſpecie ratione pœnæ, verbleiben möchten; Scribatur quoque dem Herrn Adminiſtratori zu Magdeburg, inhærendo prioribus Reſcriptis, mit Befehl, denen in allem nachzukommen, noch ſich zu einem widrigen durch die Cameraliſche Proceſſe bewegen zu laſſen.

2. Fiat Mandatum inhibitorium an Friederichen von Holtz, ſich weiteren Sollicitirens bey der Cammer zu entäuſſern. Et includantur copiæ denen Kayſerlichen Commiſſariis, wie auch dem Herrn Vollmar ad notitiam, und zum Fall etwas hievon vorkommen ſollte, ſich darnach zu richten, und daran zu ſeyn, damit wider Jhro Kayſerlichen Majeſtät Verordnungen nichts widriges fürgehe. Item den Kayſerlichen Reviſions-Commiſſarien

miſſarien, wann der Viſitatorum Conventus zu Speyer ſeinen Fortgang haben ſollte, zu communiciren.

CONCLUSUM DX.

11. April. 1707.

Buſeckerthals-Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt und die Gan-Erben.

Fiat petitum Mandatum de relaxandis captivis, reſtituendis ablatis, refundendis damnis, & non via facti ſed juris procedendo S. C. ſub pœna quinquaginta Marcarum Auri & termino duorum menſium, annexa Citatione ſolita.

Et fiat cum notificatione hujus Commiſſio auf die Herrn Churfürſten zu Maynß und Pfalß, reſcribaturque eisdem autoritate Cæſarea ſamt und ſonders daran zu ſeyn, damit gedachtem Mandato in puncto relaxationis Captivorum & Reſtitutionis ablatorum unverweilt und deſtomehrers nachgelebt werde, als dem Herrn Beklagten bevorſtehet, ein oder anders Remedium Juris, worzu derſelbe ſich befugt zu ſeyn erachten möchte, mit Vermeidung aller Thätlichkeit, zu ergreiffen.

CONCLUSUM DXI.

8. Novembris 1707.

Buſeckerthals-Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt und die Gan-Erben.

1. In cauſa Mandati fiat rejectis Exceptionibus Paritoria.

2. Cum

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum de 26. Auguſti & 7. Septembris fiat reſpective excitatorium an den Chur-Fürſten zu Mayntz, und an ſtatt des hiemit von der Commiſſion entlaſſenen Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, dieſelbe zugleich auf den Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, mit beygefügter weiterer Verordnung an geſammte Herren Commiſſarios, gebührend mit zu unterſuchen, ob und wer von denen Buſecker-Thals Eingeſeſſenen mit Läſter-Reden, oder ſonſt ungebührlicher Handlung den Reſpect des Herrn Land-Grafen lædiret habe, und ſo fort darüber zu berichten.

CONCLUSUM DXII.

15. Maji 1708.

Buſeckerthals-Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt und die Gan-Erben.

Abſolvitur Relatio & Concluſum

1. Fiat petita adjunctio Commiſſionis auf Chur-Pfaltz, & cum incluſione Exhibitorum de 27. & 30. Martii, nec non de 3. Maji, reſcribatur denen geſammten Commiſſariis, das völlige Commiſſions-Geſchäfft förderſamſt vorzunehmen, und wie ſolches geſchehen, innerhalb 2. Monaten anhero zu berichten.

2. Der ſub rubrica eines zu Regenſpurg vorgekommenen Memorialis producirter denen Kayſerlichen Gerechtſamen und allerhöchſtem Reſpect, auch ſonſt denen Reichs-

Reichs-Conſtitutionen zuwiderlauffende der Abdruck wird, mit Vorbehaltung behöriger Ahndung gegen diejenige, ſo ſich hierunter gebrauchen laſſen, ab actis removiret, und mit Nachricht des obigen dem Fürſtlich Heſſen-Darmſtädtiſchen Agenti hinaus gegeben.

3. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXIII.

28. Junii 1708.

Buſeckerthals Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt und die Gan-Erben.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Commiſſioni: die Supplicantes, wie auch ſonſt alle und jede, welche wider die mehrmahls gemeldte Kayſerliche Urthel bedrucket worden, oder noch bedrucket zu werden befahren, denen bißherigen Reſcriptis gantz gemäß zu manuteniren, auch ohne Verweilung bey dem Herrn Beklagten es dahin wegen Erfüllung des Judicati zu richten, damit nicht nöthig ſeye, dem petito der Supplicaten wegen der Commiſſions-Koſten zu deferiren.

CONCLUSUM DXIV.

27. Auguſti 1708.

Buſeckerthals Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt, und die Gan-Erben.

Fiat petita adjunctio auf Herrn Hoch- und Teutſchmeiſtern als Biſchoffen zu

Worms, & cum incluſione Exhibitorum reſcribatur der geſammten Commiſſion, denen vorigen Verordnungen förderſamſte Folge zu leiſten, damit nicht nöthig ſeye, gegen die nicht fortfahrende Herren Commiſſarios auf Anruffen des Impetrantiſchen Theils, in Conformitate der Reichs-Conſtitutionen, weitere Verordnung ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM DXV.

7. Maji 1709.

Buſeckerthals Eingeſeſſene, contra Heſſen-Darmſtadt, und die Gan-Erben.

Fiat Excitatorium an die Herren Commiſſarios, um die ihnen aufgetragene Commiſſion ſammt oder ſonders vorzunehmen, und verſehen ſich Ihro Kayſerliche Majeſtät gnädigſt, es werde der Herr Churfürſt zu Mayntz, als Dero beſchehener Commiſſions-Deprecation Sie zu deferiren ſich nicht entſchlieſſen können, das Commiſſions-Geſchäfft auf alle Weiß befördern helffen.

CONCLUSUM DXVI.

6. Maji 1712.

Buſeckerthals Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt, und die Gan-Erben.

Renovetur Cæſarea Commiſſio auf die Herren Churfürſten zu Mayntz und zu Pfaltz, reſcribaturque eisdem, mit Abſtellung deren ſo wohl vorhero, als anjetzo

jetzo geklagter Thätlichkeiten zu Folg der Kayſerlichen Reſolution zu verfahren, und dabey inſonderheit dem Herrn Impetraten zur Zulaſſung des freyen Handels und Wandels, und Abthuung des darwider unternommenen Verbots (als welches auch hiemit würcklich aufgehoben wird) nachdrücklich anzuweiſen, ſodann die Impetrantes zwar wider unziemenden Gewalt Autoritate Cæſarea zu ſchützen, dieſelbe jedoch zugleich zu aller Beſcheidenheit und Abtragung der gebräuchlichen in obbemeldter Kayſerlicher Reſolution berührter An- und Auflagen ad interim, und biß die völlige Unterſuchung und Deciſion der Sache geſchehen ſeyn wird, anzuhalten; So viel aber die Commiſſions-Koſten belanget, davon diejenige, welche von einem jeden in lite intereſſirten Theil zu Ausführung ſeines Beweiſes verurſachet worden, denenſelben aufzulegen, darbenebens die Vornehm- und Fortführung der Commiſſion auf das in Exhibitis ratione renunciatæ litis angebrachtes, wenn auch ſolche Renunciation von jemand gethan wäre, nicht zu reflectiren, ſondern ſelbige als nicht geſchehen zu achten; Et hoc notificetur dem Herrn Land-Grafen, um dero Orts ebenfalls obigem allen gebührende Folge zu leiſten.

CONCLUSUM DXVII.

27. Octobris 1712.

Buſeckerthals Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt und die Gan-Erben.

1. Cum incluſione Exhibiti & in Conformitate reſcripti ultimo renovati, reſcribatur Commiſſioni, das völlige Werck zu befördern, und wie weit darinnen verfahren, oder woran es haffte, innerhalb 2. Monaten zu berichten.
2. Cum pari incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, den Arreſt, wenn die Sache angebrachter maſſen beſchaffen, förderſamſt aufzuheben, und wie ſolches geſchehen, oder da etwas erhebliches derentwegen in Contrarium obhanden, daſſelbe innerhalb 2. Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DXVIII.

19. Junii 1714.

Buſeckerthals Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt und die Gan-Erben.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Iſt das von dem Fürſtlich Heſſen-Darmſtädtiſchen Anwald, ſub præſentato 28. Maji nuperi, übergebene Exhibitum, wegen darinnen enthaltenen gegen Ihro Kayſerliche Majeſtät allerhöchſte Autorität lauffender Proteſtation und Einmiſchung anderer dieſe Sache nicht angehender Dinge, wieder hinaus zu geben, und, wenn Anwald mit Auslaſſung derſelben

ſelben ſeine Erklärung auf das Concluſum vom 4. Martii dieſes Jahrs in geziemenden Terminis einbringen wird, erfolgt ſo dann ferner Beſcheid.

2. Der in puncto Renunciationis Proceſſus von denen ſo genannten Bevollmächtigten der 8. Dorffſchafften des Buſecker-Thals, ſub præſentato 10. Martii 1715. gethanen, und geſtallten Umſtänden nach, nicht ſtatthafften Anzeige ohngehindert, fiat Excitatorium an die Herren Churfürſten zu Mayntz und Pfaltz, & reſcribatur eisdem cum incluſione Exhibiti de præſentato 4. Maji 1713. die aufgetragene Commiſſion ſammt und ſonders ohne längeres Verweilen zu eröffnen, und hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät zu denenſelben das allergnädigſte Vertrauen, ſie würden in Anſehung, daß bey dieſer Sache nicht allein der Buſeckerthals Eingeſeſſenen, ſondern zuförderſt Ihro und des Reichs höchſte Gerechtſame intereſſiret wären, den Vorſchuß der Commiſſions-Koſten biß zu Austrag der Sach ex proprio auſchaffen, ſo dann die Abſtellung ſowohl der vorigen als anjetzo in dem Exhibito vom 4. Maji 1713. abermahls geklagten Thätlichkeiten, nebſt der Reſtitution des Abgenommenen verfügen, auch die Impetranten wider allen unziemenden Gewalt Autoritate Cæſarea ſchützen, und ob zwar dieſe zu Abtragung der gebräuchlichen in vorhergegangenen Kayſerlichen Verordnungen enthaltenen Auflagen angewieſen worden, ſo hätten

doch die Herren Commiſſarii, daran zu ſeyn, daß die Præterita, auf leidentliche Friſten bezahlet, und die Eingeſeſſene durch Execution nicht gäntzlich zu Grund gerichtet werden mögen.

3. Nachdem auch in der Beylag Num. 6. des Exhibiti vom 4. Maji 1713. zu erſehen geweſen, mit was höchſtſtraffbarer Vermeſſenheit gegen Ihro Kayſerlichen Majeſtät allerhöchſten Reſpect einige auf die Execution Ausgeſchickte ſich aufgeführet haben ſollen, als hätten die Herren Commiſſarii zu ſolchem Ende genaue Inquiſition anſtellen zu laſſen, und ſowohl hierüber, als auch über alles andere in dieſem Reſcript ihnen committirte, die Vollziehung ſub termino duorum menſium anzuzeigen.

4. Reſcribatur den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt cum notificatione horum, denen Eingeſeſſenen des Buſecker-Thals ihre abgenommene Haabſeeligkeiten wieder zu reſtituiren, von allen weitern Thätlichkeiten abzuſtehen, abſonderlich aber niemand, welcher dem an ſich ſelbſt nichtigen Vergleich zu accediren ſich weigern möchte, deswegen zu beſchweren.

5. Ponatur die von dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz in hac cauſa eingeſchickte Vicariats-Handlungen, ad Acta, & reſcribatur eidem, nachdem nicht zu befinden wäre, wie der vorgeſchützte Punctus Transactionis und Renunciationis, auch die hierüber ertheilte Vicariats-Confirmation

mation die vorhergegangene Kayſerliche Verordnungen aufheben, oder Jhro Kayſerlichen Majeſtät, und des Reichs höchſten Juribus præjudiciren könnte; Als verſeheten ſich Jhro Kayſerliche Majeſtät, es würde der Herr Chur-Fürſt auch ſeines Orts der mit aufgetragenen Commiſſion in dieſer Sache ohne längeren Anſtand ſich unterziehen, und zu Folg gegenwärtiger und voriger Kayſerlicher Verordnungen vom 1. Octobris 1710. hierinnen verfahren.

CONCLUSUM DXIX.

19. Decembris 1714.

Buſeckerthals Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt, und die Gan-Erben.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Läßt man es bey dern Erklärung des Herrn Land-Grafens wegen der Gebrüder von Buſeck bewenden, und werden dieſelbe erinnert, ſich biß zu Austrag der Sache, gleich denen andern Gan-Erben, gegen den Herrn Land-Grafen aller Gebühr zu erzeigen.
2. Injungatur denen Klagenden Buſeckerthals Eingeſeſſenen, Zufolg voriger Verordnungen biß zu gehörigem Austrag der Sachen, dem Herrn Land-Grafen und deſſen Fürſtlichen Regierung allen Reſpect, Gehorſam und vor erhobenem Streit gebräuchliche Schuldigkeiten, bey Vermeidung ernſtlicher Straffe zu leiſten, im übrigen aber den

Inhalt ihres am 4. Maji 1713. übergebenen Anbringens von Puncten zu Puncten bey der hierzu verordneten Kayſerlichen Commiſſion innerhalb 2. Monaten zu erweiſen.

3. Includantur ad hunc finem exhibita de 4. Maji 1713. & 22. Novembris hujus anni denen Herrn Commiſſariis, & reſcribatur eisdem, die Impettanten zu Vollführung dieſes Beweiſes anzuhalten, und darüber zu weiterer Verordnung abſonderlichen Bericht zu erſtatten, im übrigen aber mit der unter dem 1. Octobris 1710. und folgends ihnen angetragenen Unterſuchung, ſalvo jure cujuscunque, ohne weitern Anſtand ſammt und ſonders zu verfahren.

4. In ſimili communicentur obige Verordnungen dem Herrn Land-Grafen, & reſcribatur eidem, Ihro Kayſerliche Majeſtät verſeheten ſich zu demſelben, daß er gegen die Klagende Eingeſeſſene einige unbillige Gewaltthaten weder ſelbſt verhängen, noch andern geſtatten, ſondern ſich an obigen deren allergerechteſten Verordnungen vergnügen würde, und gleichwie im übrigen Ihro Kayſerliche Majeſtät dem Herrn Land-Grafen an einiger deſſelben Befugnüß, oder der eingewandten Cameraliſchen Rechtsfertigung verkürtzen zu laſſen, nicht gemeinet wären, wie dann die am 1. Octobris 1710. ergangene Kayſerliche Reſolution ſo wohl als das Concluſum vom 16. Junii dieſes Jahrs auch keines wegs dahin abzie-

abzieleten, als wollten Sie nunmehro von der Commiſſion, was ſich in ein und anderm ergeben würde, erwarten, und darüber befindenden Dingen nach, weiters zu erklären nicht ermangeln.

CONCLUSUM DXX.

27. Julii 1715.

Buſeckerthals Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt, und die Gan-Erben.

In puncto petiti protectorii & ſalvi conductus läßt man es bey der an den Herrn Land-Grafen bereits ergangenen Verordnung, Krafft welcher alle unbillige Gewaltthaten inhibirt worden, nochmahls bewenden.

CONCLUSUM DXXI.

14. Decembris 1717.

Buſeckerthals Eingeſeſſene contra Heſſen-Darmſtadt, und die Gan-Erben.

Referuntur Exhibita & concluſum.

1. Fiat transſcriptio Commiſſionis auf den jetzo regierenden Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, & reſcribatur beeden Herren Commiſſariis Chur-Mantz und Chur-Pfaltz, nachdeme die angegebene Cameral-Litispendenz die angeordnete Unterſuchung des Ihrer Kayſerlichen Majeſtät und dem Reich zuſtehenden Lehens im Buſeckerthal keines weges im Weg ſtehen könne, als hätten hoch beſagte Kayſerliche Herren Commiſſarii nun-

mehro ohne längern Anſtand ſelbige zu eröffnen, und nach Inhalt des unterm 19. Decembris 1714. erlaſſenen Kayſerl. Reſcripts zu procediren, mithin auch von denen Gan-Erben und Eingeſeſſenen des Buſeckerthals, eine erweißliche Anzeige, was zu dem Reichs-Lehen im Buſeckerthal gehörig, und in ſolcher Qualität ſowohl vor als nach dem caſſirten Receſs de Anno 1576. von denen Gan-Erben würcklich beſeſſen, denenſelben aber und einfolglich der Reichs-Lehnſchafft ſelbſten durch ſolchen Receſs widerrechtlich entzogen worden, zu erfordern, ſo dann die Acta commiſſionalia una cum Voto an Ihro Kayſerliche Majeſtät ein zuſchicken.

2. Werden die Gebrüdere von Buſeck, ihres Einwendens ungehindert, nochmahls auf das Membrum primum Concluſi de 19. Decembris 1714. biß zu Austrag der Sache, & ſalvis partium Juribus, gleich denen andern Gan-Erben, gegen den Herrn Land-Grafen alle Gebühr zu erzeigen, verwieſen.

3. Reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, beſagten Gebrüdern von Buſeck, wenn dieſelbe nach Inhalt erſt beſagten Concluſi vom 19. Decembris 1714. biß zu Austrag der Sache, gleich denen andern Gan-Erben, gegen den Herrn Land-Grafen alle Gebühr zu erzeigen geziemend werden erkläret haben, den angelegten Arreſt auf ihre Gefälle ſo dann aufzuheben, und dieſelbe ihnen,

nen, tam quoad præteritum, quam futurum, frey und ungehindert verabfolgen und genieſſen zu laſſen.

CONCLUSUM DXXII.

Jovis 4. Octobris 1725.

Zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid v. Schmidtfelden & Conſ. modo Schmid von Schmidtfelden contra L. Wegelen & Conſ. in puncto Appellationis nunc Commiſſionis, ſive Appellantiſcher Anwald Joannelli ſub præſentato 29. Auguſti nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeig, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando attentata, decernendoque reſcripto ad Commiſſionem, ut proximæ electioni interſit; apponit Lit. Q. R. S. T. U. & X. in duplo.

Idem Joannelli ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis, & animadvertendo Weberum & Wegelium; apponit Lit. Y. & Z.

Idem nomine des von Ebertz, Cramers und Feuerſteins, ſub præſentato 2. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 29. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime juxta petita ferendis ulterioribus ordinationibus; appon. Lit. A. usque I. incluſive & ultimum Concluſum in duplo.

Econtra Stadt Jßnyſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 13. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime expediendo membrum ſecundum clementiſſimi Concluſi de 17. Julii nuperi in forma reſcripti.

Idem von Praun ſub præſentato 28. ejusdem exhibendo

exhibendo allerunterthänigſten Bericht und Anzeige ad Concluſum de 29. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato vel Reſcripto pœnali arctiori de reddendis rationibus & ſolvendis ſteuris, ſimul ac ferenda ordinatione ad Commiſſionem; appon. Num. 1. usque 16. incluſive in duplo.

1. Fiat expeditio decretæ Commiſſionis des Stadt-Magiſtrats zu Memmingen ſeparatim in forma reſcripti.

2. Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 29. Auguſti, 13. und 28. Septembris & 2. Octobris ſämmtlicher Kayſerlicher Commiſſion: Nachdeme bey dem Stadt-Magiſtrat zu Ißny die dortſelbſt entſtandene Mißhelligkeiten dem Publico zum äuſſerſten Verderben mehr und mehr angewachſen; dieſemnach ſolchem anſteigenden Unheil mit beſonderm Ernſt und Nachdruck zu ſteuren, die höchſte Nothdurfft erfordern will: Als habe ſie die Kayſerliche Commiſſion den allergnädigſten Kayſerlichen Auftrag allerunterthänigſt und fürderſamſt zu bewürcken, inſonderheit Autoritate Cæſarea durch gemeſſene Straff-Præcepta und deren Execution den geſammten Stadt-Magiſtrat zu allergehorſamſter ungeſäumter Vollziehung der Kayſerlichen Proviſional-Verordnung beym Raths-Stuhl, ingleichem Abſtehung von weiteren Unordnungen und Schmähungen, hiernächſt den einen Theil zu Ablegung derer erkannten Pflege- und anderen Rechnungen, auch Abtrag derer vorjetzo angezeigten

zeigten rückſtändigen Steuren, mit Verwerffung der vorgeſchützten Compenſation anzuhalten, wie nicht weniger den, bey der Steuer-Sache letzthin beſchehenen Aufſtand, auch, da etwa von einem und dem andern Theil mehrere Beſchwerden vorkommen möchten, ſelbige ebenmäßig ohne vorhergehende Anfrag, geziemend zu unterſuchen, dabeneben bedürffenden Falls, an welchem Theil eigentlich die Schuld ratione paritionis hafte, auch wie immittelſt eines und das andere zu Unterbrechung derer ärgerlichen und ſchädlichen Exceſſen, und Beruhigung des Stadt-Weſens vorzukehren ſeye, dann auch wegen des von dem einen Theil in letzterm Exhibito vom 2. Octobr. nuperi, ratione ſumptuum litis gethanen Erbietens, da hierunter eine Vereinigung nicht zu erlangen wäre, Ihro Kayſerlichen Majeſtät mit Gutachten allergehorſamſt zu erſtatten.

3. Wird der Stadt-Magiſtrat zu Ißny ſammt und ſonders dahin angewieſen, der in membro ſecundo enthaltenen Kayſerlichen Verordnung allerunterthänigſt bey unausbleiblicher ernſten Straffe ſich zu unterwerffen, auch da etwan weitere Beſchwerden von einem oder anderm Theile erwachſen möchten, ſelbige ohne mehrere ungeziemende Behelligung der Kayſerlichen Majeſtät bey der Kayſerlichen Commiſſion zu Behuff der derſelben ertheilten Inſtruction anzubringen, und darauf, wie ſonſt allenthalben, das aller-

allerhöchſte Kayſerliche Erkänntnuß ruhig abzuwarten.

CONCLUSUM DXXIII.

Lunæ 29. Oct. 1725.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, ſive Herr Guſtav Pfaltz-Graf zu Zweybrücken, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 26. Julii & præſentato 17. Auguſti exhibitis per Joannem Albertum Schumm, übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung auf das unterm 30. April. nuperi an Chur-Pfaltz erlaſſene Reſcriptum, mit Bitte, ein ſolches hinwiederum zu caſſiren.

In eadem Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz in Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. Auguſti nuperi, & præſentato 3. hujus, erſtattet gleichmäſſigen Bericht ad Reſcriptum ſupra dictum.

1. Mit nochmahliger Verwerffung des ſo wohl an Seiten Chur-Pfaltz, als des Hertzogens zu Zweybrücken geſchehenen, und nach Gelegenheit dieſer Sache gantz unſtatthafften Einwendens, fiant Reſcripta paritoria an beede Herren Beklagte, cum termino duorum menſium, & comminatione realis executionis ſumptibus Impetrantium.
2. Utrique fiat notificatio alterutrius Reſcripti.

CONCLUSUM DXXIV.

Lunæ 29. Oct. 1725.

Zu Dünckelſpühl Burgermeiſter und Rath, contra die Fürſtlich-Oettingiſche Regierung und Ober-

Ober-Aemter Auffkirchen und Münchsroth, die Beckiſche Güter, entführte Früchten und Holtz betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 2. hujus, conquerendo über den widerrechtlich und incompetenter unternommenen Verkauff der Beckiſchen Güter, Abnehmung deren Früchten, und ſonſten ausgeübter Thätlichkeiten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo & maturando Mandato caſſatorio, reſtitutorio, inhibitorio, & de non amplius turbando auf die Pfandungs-Conſtitution S. C. annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. usque T. incluſ. in duplo.

Idem Kiſtler, ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige weiter aus-geübt- und ferner beſorgenden Attentaten, ſupplicat humillime pro ob moræ periculum deferendo hodie petito Mandato; appon. Lit. U. & W. in duplo.

Das gebettene Mandatum auf die Pfandungs-Conſtitution hat angebrachter maſſen nicht ſtatt, ſed cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Oettingen, innerhalb 2. Monaten die eingeklagte Gravamina abzuthun, oder, was vor erhebliche Urſachen denſelben an Vollziehung deſſen hindern, ſub eodem termino hier gehorſamſt anzuzeigen.

CONCLUSUM DXXV.

Veneris 12. Oct. 1725.

Solms Hohen-Solms, das Hohen-Solmſiſche Debit-Weſen und Moratorium auch anders betreffend,

betreffend, ſive des von Miltitz Hochfürſtlich-Heſſen-Darmſtädtiſchen Ober-Marſchalls Anwald von Praun, ſub præſentato 8. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda inſinuatione Expeditionum Cæſarearum de 19. Februarii nuperi; appon. Lit. A.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Grafen zu Solms Hohen-Solms; Es wäre Kayſerl. Majeſtät zu vernehmen gantz fremd vorgekommen, was geſtallten die zu ſeines Hauſes, und folglich ſelbſt eigenem Beſten ſchon den 19. Febr. lauffenden Jahrs ertheilte Kayſerl. Verordnungen an ihrer Gehörde biß zu dato nicht inſinuiret worden ſeyen. Wann aber dieſe ohnentſchuldbare Verzögerung zu der Creditoren längerm Umtrieb und des ohne dem ſchon verſchiedentlich erſtreckten, auch gegen die gewöhnliche Maß auſſerordentlich verliehenen Kayſerlichen Moratorii noch weiterer Genieſſung handgreiflich gereichet: Als befehleten Kayſerl. Majeſtät Eingangs gemeldtem Grafen, vorberührte Expeditiones, Reſcripta und Verordnungen, damit denenſelben forderſamſt alles ihres Innhalts nachgelebet werde, ſub termino duorum menſium ſo gewiß an Ort und End, wohin ſie gewieſen ſind, und der Sachen Beſchaffenheit nach gehören, verkünden oder inſinuiren zu laſſen, als widrigen Falls Kayſerl. Maj. entweder mit Aufhebung oder Einſchrenckung dero verliehenen Moratorii wider ihn den Grafen fürzugehen gemüßiget ſeyn werden.

CON-

CONCLUSUM DXXVI.

Veneris 9. Nov. 1725.

Solms Hohen-Solms, in puncto Conſenſus zu Aufnahm 100000. Reichsthaler, ſive der geſammten Grafen zu Solms Anwald Schlegel, ſub præſentato 31. Octobris nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung, mit dem Erbieten, ihrem ſupplicirenden Vettern ſo viel möglich ſelbſten an die Hand zu gehen, annexo petito humillimo, hierunter denen Pactis Familiæ nicht zu præjudiciren; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

1. Hat das Begehren Communicationis Exhibitorum nach Gelegenheit dieſer Sachen nicht ſtatt, ſondern
2. Communicetur Exhibitum de 31. Octobr. nuperi dem Grafen zu Solms Hohen-Solms, zur Erklärung puncto der 100000. Reichsthaler ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM DXXVII.

Veneris 9. Nov. 1725.

Solms Hohen-Solmſiſches Debit-Weſen betreffend, ſive der ältern verwittibten Frau Fürſtin zu Naſſau-Uſingen Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 29. Octobris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige zu fordern habenden Capitals à 3000. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Debitori per Reſcriptum Cæſareum reſtitutione poſſeſſionis pignorum ad conſequendas uſuras debitas, vel ferenda deſuper

petita ordinatione ad Commiſſionem Cæſaream; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de 29. Octobris nuperi, reſcribatur der im Hohen-Solmſiſchen und Lichiſchen Debit-Weſen angeordneten Kayſerlichen Commiſſion, um auf gemeldten Exhibiti Innhalt nach Anleitung der den 19. Februarii jüngſt-ertheilter Inſtruction und Weiſung zu reflectiren. Und nachdeme bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät verſchiedentlich vorkommen, das jetzbenennte Commiſſion in dem ihr an vorbemercktem dato gethanen und vorgeſchriebenen umſtändlichen Auftrag der Verrichtung faſt keinen progreſs gemacht. Als befehleten Ihro Kayſerliche Majeſtät derſelben, was eigentlich ſeither deme geſchehen, oder woran es gehafftet, und wie weit man mit denen Creditoribus gekommen, auch in œconomicis die nothwendige Einrichtung zum Stand gebracht habe, ſub termino duorum Menſium Ihro Kayſerlichen Majeſtät den ausführlichen Bericht zu erſtatten, folglich von Zeit zu Zeit zu continuiren.

CONCLUSUM DXXVIII.

Veneris 9. Novembris. 1725.

Von Ebertz contra von Ebertz und das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Altdorff in puncto Fidei-Commiſſi, ſive Impetrantiſcher Anwald Græve ſub præſentato 20. Septembris exhibendo allerunterthänigſte Anzeige

zeige ad Concluſum de 3. Aug. nuperi, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato pœnali attentatorum revocatorio, caſſatorio & inhibitorio de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi S. C. una cum citatione ſolita; appon. Lit. M. N. O. P. & Q. in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 12. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis reſcripti Cæſarei de 3. Auguſti nuperi, und deſſen ungeachtet beharrlicher Attentatorum & Turbationum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem decernendo petito Mandato; appon. Lit. R. S. T. & U. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige noch ferner zu ſchulden kommenden, und weiters zu beſorgenden, dieſem höchſten Reichs-Gericht äuſſerſt fürgreiffigen, unverantwortlichen und recht zudringlichen Attentaten, idem petit; in duplo.

Idem ſub præſ. 25. ejusdem inſtat humillime pro clementiſſime maturandis petitis ordinationibus; appon. Lit. Z. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Zeno Frantz Joannelli, ſub præſ. 19. Sept. exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige ad Concluſum de 3. Aug. nuperi, ſupplicat humillime pro nihil interea in præjudicium decernendo; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

In eadem Intervenientiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 15. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes, nec non Mandato pœnali de revocandis

attentatis S. C. cum citatione ſolita; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Accludantur adhuc Exhibita de præſentato 20. Septembris, 12. Octobris, 15. Octobris, 25. Octobris, dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtatt Altdorff, um auch hierüber ſeinen vollſtändigen Bericht ſub termino duorum menſium alſo gewiß einzuſchicken, damit nicht nöthig bey weiterer Ausbleibung auf Gegentheils Anruffen, deſſen unerwartet, zu ſprechen, was Rechtens.

CONCLUSUM DXXIX.

Veneris 9. Nov. 1725.

Judenſchafft zu Worms contra den Magiſtrat daſelbſten, Citationis & Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſ. 7. Aug. nuperi, exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht, ſupplicat hum. pro clem. nunc deferendo petito Libelli; appon. Lit. A. cum Subadj. Num. 7. 8. 9. & 10. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 20. Julii nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat hum. pro eventualiter, ſi quid ex adverſo productum, communicando, aut repellendo partem adverſam à limine ſummi hujus Dicaſterii; appon. Num. 3.

1. Fiat petita Communicatio des Impetrantiſchen Gegen-Berichts ſub termino duorum menſium.
2. Injungatur Impetrantibus das erſtere, und zwar das Leopoldiniſche angeblich erhal-

tene

tene Privilegium in forma probante & ſub termino duorum menſium beyzubringen.

2. Injungatur quoque beklagtem Magiſtrat, ſich wohl vorzuſehen, und wegen etwa unternehmender eigenmächtiger authentiſcher Interpretation der Kayſerl. Privilegien ihme nichts zu ſchulden kommen zu laſſen, damit im widrigen Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich nicht gemüßiget ſehen möchten, mit ſcharffen Ahndungen ohnnachläßig fürzugehen.

CONCLUSUM DXXX.

Lunæ 26. Nov. 1725.

Steininger Johann Conrad, Fürſtlich Würtzburgiſcher Handelsmann, contra Carl Friederich Gottlieb Grafen von Caſtell, Königlich-Pohlniſch- und Chur-Sächſiſchen General-Majorn, Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 3. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige Liquido zu fordern habender und in der Güte nicht zu erhaltender Schuld-Poſt per 1351. fl. 49. Kr. 1. Pf. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito reſcripto de ſolvendo; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Fiat petitum reſcriptum cum reſtrictione auf die Reichs-Conſtitutions-mäßige Intereſſe à 5. pro Cento.

CONCLUSUM DXXXI.

Lunæ 26. Novembris 1725.

Langin Wittib, contra Steiningerin, in puncto Executionis, ſive Impetrantiſcher Curator Röſſer per Mus, ſub præſentato 8. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Executione reali, una cum Intereſſe & expenſis, tam cauſatis, quam cauſandis; appon. Lit. A.

1. Fiat Decretum an den angeſetzten Obriſt-Hof-Marſchallen, die Impetratin, ſo ferne ſie binnen 14. Tagen nicht anzeigen wird, daß ſie, Impetrantin, des ihr vermög Obligation d. d. 8. Nov. 1720. ſchuldigen Capitals pr. 1800. fl. und hievon verfallenen Intereſſe wegen befriediget, ſolche hierzu executive anzuhalten.
2. Communicentur beyde Exhibita de præſ. 8. Octobris nuperi parti Impetratæ, um ſich ſub termino duorum menſium darüber vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DXXXII.

Lunæ 26. Nov. 1725.

Mangoldin, contra Eßlingen, in puncto Torturæ & Injuriarum, ſive gedachte Mangoldin, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda ſententia contra Magiſtratum Eslingenſem de damno facto & inique illato reſarciendo, cum ſumma competenti, nec non ſubminiſtranda alimentatione congrua.

Wird die Supplicantin hiemit angewieſen, Kayſerl. Reichs-Hof-Rath bey Vermei-

Vermeidung des Hof-Profoſens Beſtraffung in dieſer Sache nicht ferner zu behelligen.

CONCLUSUM DXXXIII.

Mercurii 31. Oct. 1725.

Von Roſſenthal, contra Broſii und den Juden Geldrern, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwa d. Klerff, ſub præſentato 5. Martii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo termino congruo ad inſinuandum & reproducendum Appellationis Proceſſus; appon. Lit. I. & K.

Idem von Klerff, ſub præſentato 3. Maji ejusdem anni, idem petit.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem, reproducendo inſinuatos Appellationis Proceſſus, ſupplicat humillime pro prævia hujus reproductionis ad Acta poſitione, declaranda inſinuatione pro legaliter facta, aut concedendo termino congruo ad ulterius ſub Sigillo Cæſareo peragendam inſinuationem Libelli Gravaminum; appon. Lit. Z. usque D d. & ultimam Concluſum.

Idem ſub præſentato eodem reproducendo inſinuatam Citationem, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut Proceſſu in contumaciam; appon. Num. 1. & 2.

Idem ſub præſentato 7. Junii docendo factam requiſitionem Actorum priorum, ſupplicat humillime pro nunc decernendis arctioribus compulſorialibus, & maturanda reſolutione ad reproductos Appellationis Proceſſus; appon. Lit. E e. & ultimum Concluſum.

Idem ſub præſentato 12. Auguſti docendo iterato factam inſinuationem Libelli Gravaminum, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione exceptionum, aut proceſſu in contumaciam; appon. Lit. Gg. & Hh.

Idem ſub præſentato 2. Maji 1724. ſupplicat humillime pro prævia denominatione certæ diei ad publicandum Acta priora; appon. Lit. Ii. Kk. & Ll.

Idem ſub præſentato 19. Junii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeig, ad modo dicta exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda eorundem reſolutione, eventuali Exceptionum Communicatione, vel in Contumaciam prout Juris decernendo; appon. Lit. Ii. & ultimum Concluſum.

Econtra Appellatiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 15. Februarii 1723. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig nondum factæ inſinuationis proceſſuum, ſupplicat humillime pro declaranda cauſa pro deſerta; appon. Num. 1.

Idem Souffrein, ſub præſentato 25. Maji ejusdem anni exhibendo fernere allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittenda cauſa; appon. Num. 2. usque 7. in duplo.

In eadem Appellatiſch-ſubſtituirter Anwald von Dieterich, ſub præſentato 11. Auguſti gedachten Jahrs, übergiebt anderweite allerunterthänigſte Additional-Anzeige, perpetrati manifeſti, & tam à Judice, quam parte confeſſati Spolii, una cum repetitione ante actorum, annexo petito humillimo pro clementiſſima remiſſione cauſæ ad executionem; in duplo.

In eadem Geldteriſcher Anwald von Maul ſub

ſub præſentato 5. April. dicti anni, ſupplicat humillime pro ſerio & ſub brevi termino injungendo parti Appellanti inſinuationem productorum, & interim nihil præjudicioſi ſtatuendo; appon. Num. 1.

In eadem Gülich- und Bergiſche Regierung, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 21. Maji & præſentato 7. Junii erſtgedachten Jahrs, transmittit Acta priora cum rationibus decidendi.

1. Ponatur Reproductio Proceſſuum ad Acta.
2. Mit Verwerffung des Appellatiſchen Einwendens, in puncto non devolutionis & deſertionis, communicentur exceptiones in cauſa principali ad replicandum cum termino duorum menſium.
3. Publicentur Acta prioris Inſtantiæ proxima die Martis, præſentibus partium Procuratoribus.
4. Communicetur das Geldteriſche Exhibitum ſub præſentato 5. April. 1723. parti Appellanti, mit der Auflage, parti citatæ Libellum Gravaminum ſowohl, als auch die übrige begehrte Producta innerhalb zweyen Monaten zu communiciren.

CONCLUSUM DXXXIV.

Martis 30. Oct. 1725.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Pfaltz-Birckenfeld, contra Chur-Pfaltz, Reſcripti in puncto immiſſorum Militum, ſive Herr Chriſtian Pfaltz-Graf zu Birckenfeld, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 10. & præſ. 26. hujus,

hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig, zu Unterhaltung der an Seiten Pfaltz-Zweybrücken eingenommener Chur-Pfältziſchen Trouppen aus der hintern Grafſchafft Sponheim widerrechtlich prætendirender Contribution, mit Bitte, ſelbiges zu mißbilligen, und dero habendes Succeſſions-Recht auf das Hertzogthum Zweybrücken aufrecht zu erhalten. Mit Beylagen Num. 1. 2. & 3.

Inſeratur dem geſtrigen Tags in hac cauſa an Herrn Hertzogen zu Zweybrücken erkannten Kayſerlichen Reſcripto, daß zu Folge voriger wegen der im Zweybrückiſchen eingelegter Chur-Pfältziſchen Mannſchafft ergangener Kayſerlichen Verordnungen der Herr Hertzog zu Birckenfeld geſtallten Sachen nach, und in dieſem beſondern caſu, zu ſothaner Mannſchaffts Unterhaltung einigen fernern Beytrag aus der hintern Grafſchafft Sponheim zu des Herrn Hertzogens zu Zweybrücken Rent-Cammer zuthun, keines wegs ſchuldig ſeye.

CONCLUSUM DXXXV.

Martis 13. Nov. 1725.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Pfaltz-Birckenfeld, contra Chur-Pfaltz, Reſcripti, ſive Pfaltz-Birckenfeldiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 14. Maji nup. exhibendo ein Fürſtlich-Birckenfeldiſch ad manus Auguſtiſſimi immediate übergebenes Schreiben, bittet allerunterthänigſt, pro clementiſſime deferendo inibi contento ſub Num. 1.

Idem

Idem von Praun, ſub præſentato 13. Julii exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 18. Maji nup. ſupplicat humillime pro nunc ante omnia deferendo petitis in citat. de præſentato 15. ejusdem contentis; appon. Num. 2. & 3.

Idem ſub præſentato 6. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſa de 29. & 30. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime quoque demandanda reſolutione diſſeitiger Exhibitorum de 13. & 19. Julii nup. & deferendo prioribus petitis; appon. Num. 7. & 8.

Idem ſub præſentato 8. & 22. Octobris nup. urget reſolutionem.

Econtra Chur-Pfältziſcher Anwald Muneretti, ſub præſentato 30. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig und Special-Contradiction, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem ad Acta poſitione, & deſuper rationem & reflexionem haberi demandando; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Muneretti, ſub præſentato 17. Julii nup. docendo factam inſinuationem diſſeitigen Exhibiti, ſupplicat humillime pro clementiſſime partis adverſæ mandatario ſerio injungenda usque huc intermiſſa Communicatione Exhibiti de 14. Maji nuperi, jam tum per Concluſum de 18. ejusdem ad communicandum decreti; appon. Lit. A. B. C. & D.

1. Wird dem Pfaltz-Birckenfeldiſchen Anwald hiemit aufgetragen, Impetrantis Exhibitum de præſentato 14. Maji nup. ſammt einem andern bereits am 18. ejusdem ad Protocollum gekommenen Pfaltz-Birckenfeldiſchen Schreiben de præſentato

tato 15. dicti Menſis dem Impetratiſchen Theil ſub termino octidui zu communici-ren, auch wie ſolches geſchehen, fürder-ſamſt bey Reichs-Hof Rath anzuzeigen. Und nachdeme in dem anderweiten Exhi-bito de præſentato 19. Julii nuperi nichts anders, als des Herrn Hertzogs zu Pfaltz-Birckenfeld Vollmacht ad tranſi-gendum enthalten, ſolche aber bereits coram Commiſſione vorgekommen iſt; als bedürffe es hierüber keiner weitern Re-ſolution.

2. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXXXVI.

Martis 6. Nov. 1725.

Schottin Anna Catharina contra das Stifft Würtzburg, in puncto Spolii & Arreſti, ſive Im-plorantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 25. Octobr. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte An-zeige unverſchuldeter Dingen beſchehener Arreſti-rung ſeiner Principalin Ehe-Conſortens, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de relaxando captivo, reſtituendis ablatis, reſarciendis damnis, nec amplius via facti, ſed ſer-vato juris ordine procedendo, & concedenda defen-ſione legitima, annexa citatione; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, wann ſich die Sach angebrachter maſſen befän-de, und allenfalls in das Criminale nicht einſchlagen ſollte; So verſeheten ſich Ihro Kayſerliche Majeſtät zu deſſen Ge-

rechtig-

rechtigkeits-Liebe, er würde der Supplicantin Ehemann der harten Gefängnüß gegen gnugſamer Caution zu entlaſſen von ſelbſten geneigt ſeyn, bey der Sachen aber etwa anderer Beſchaffenheit wollten Ihro Kayſerl. Majeſtät ſeines umſtändlichen Berichts in termino duorum menſium gewärtig ſeyn.

CONCLUSUM DXXXVII.

Jovis 18. Octobr. 1725.

Von Maskosky Wilhelm Ludwig und Johann Friederich, ſo dann Johann Anton von Schaden und Samuel Gottlieb Hoffmann, contra Carl Friederich Grafen von Erbach, in puncto Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 27. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von ſeinem Principalen an beklagten Grafen von Erbach zu fordern habenden Capitals à 61000. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de ſolvendo ſortem & Intereſſe, vel dimittendo hypothecam S. C. nec non in eventum Directoribus Circuli Franconici committendo ex- & immiſſionem realem; appon. Num. 1. usque 11. incluſive in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. de ſolvendo vel dimittendo hypothecam, cum termino duorum menſium & pœna 5. marcarum auri.

CONCLUSUM DXXXVIII.

Veneris 19. Octobris 1725.

Eichhorn contra Jacob Günthern zu Franckfurt, ſo dann den Umgeldter Thomä und Cammerer Plato zu Regenſpurg, in puncto deſerviti, ſive gedachter Eichhorn, ſub præſ. 30. Aug. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige protractæ juſtitiæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto ad Magiſtratum Ratisbonenſem de vendendis Vinis Güntherianis & exinde ſolvendo deſervito; appon. Lit. A. usque G. incluſive in duplo.

Es hat das ungereimte Begehren nicht ſtatt, und iſt dem Supplicanten ſein unformliches Exhibitum wieder hinaus zu geben, mit der Erinnerung, künfftighin ſeine Exhibita durch einen Reichs-Hof-Raths-Agenten unterſchreiben zu laſſen.

CONCLUSUM DXXXIX.

Veneris 26. Octobris 1725.

Broſii contra Rißmann, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 22. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda continuatione Relationis; apponit Lit. A. & B.

1. Iſt das Exhibitum de præſ. 22. Octobr. nuperi, als wider die Ordnung, wiederum hinaus zu geben.
2. Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat ſententia prioris reformatoria dahin, daß Appellatiſcher Rißmann das Hauß

quæ-

quæſtionis des Appellantiſchen Broſii Ehefrauen gegen Erſtattung deren darein erweißlich verwendeten meliorations-Koſten, cum fructibus perceptis à tempore poſſeſſionis adeptæ, unentgeltlich hinwiederum abzutretten und einzuraumen ſchuldig und verbunden ſeye, annexis executorialibus.

CONCLUSUM DXL.

Lunæ 8. Octobris 1725.

Von Bodmann contra von Freyberg, reſcripti in puncto dotis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 30. Maji nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige cauſæ hujus jam ultra 37. annos in Contradictorio hic pendentis, ac in ea trinis vicibus inrotulatorum actorum, ſupplicat humillime pro nunc etiam hisce non tam voluminoſis ad referendum diſtribuendis, ac tanquam in cauſa privilegiata dotis demandanda maturatione relationis eorundem & ſententiæ definitivæ; apponit Lit. A. B. C. & D.

Wiederum zurück zugeben, mit der Erinnerung an den Impetrantiſchen Mandatarium, daß er mit dergleichen Schrifften ſeinem Principali keine ohnnöthige Koſten verurſache, und es bey denen gewöhnlichen ſimplicibus monitoriis bewenden laſſe.

CONCLUSUM DXLI.

Lunæ 12. Nov. 1725.

Löw Speyer Jud in Wetzlar contra Friederich Grafen zu Solms und Tecklenburg, in puncto

puncto Debiti Cambialis, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 7. Sept. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, vermög zweyer Wechſelbrieff zu fordern habenden Capitals per 855. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de ſolvendo Litteras Cambiales cum refuſione damnorum & expenſarum S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 7. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna quinque marcarum auri, jedoch ſo viel das begehrte Intereſſe belanget, ſolches weiters nicht, als denen Reichs-Conſtitutionen gemäß abgeführet werden ſolle.

CONCLUSUM DXLII.

Mercurii 5. Dec. 1725.

Eychſtädt Stifft, in puncto Inveſtituræ, ſive Herr Frantz Ludwig Biſchoff zu Eychſtädt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 19. & præſentato 26. Nov. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima renovatione Inveſtituræ, & admiſſione ad præſtandum præſtanda; appon. Bullam Pontificis in Originali & Copia.

Ponatur requiſitio feudi ad Acta, und wird der Herr Impetrant nebſt andern Requiſitis auch die Bullam Confirmatoriam Pontificiam in Originali in gehöriger Zeit beyzubringen haben.

CON-

CONCLUSUM DXLIII.

Mercurii 25. April. 1668.

Mecklenburg, contra Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, zu Mecklenburg Herr Hertzog Chriſtian Ludwig, ſive deſſen committirte heimgelaſſene Regierung in Litteris ad Imperatorem de præſentato 8. Martii nup. bitten ein Mandatum S. C. wider ſeine Ritter- und Landſchafft, aus der Conſideration vornehmlich, da dieſer ihre eigenrichterliche Eximirung von denen Guarniſons-Beyträgen wider den letzten Reichs-Abſchied, darinnen den widerſetzlichen Unterthanen alle Suffugia zur Appellation und dergleichen Behelffen abgeſchnitten, lauffen wollen, zu erkennen, und alſo verwahrlich ſeiner einer Landes-Obrigkeit zuſtehenden Competence durch diß Mittel in ſpecie zu Abtragung deſſen mit Kayſerlichem Ernſt zu compelliren; appon. A. B. C. D.

> Includatur der beklagten Ritter- und Landſchafft, mit dem Befelch, daß ſie ſich dem jüngſten Reichs-Abſchied alſo gemäß bezeugen, damit ſie zu fernern Klagden und anderweitigem ſchärfferen Kayſerlichen Einſehen ihres Theils keine Urſach geben ꝛc.

Veneris 22. Januarii 1672.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra Herrn Chriſtian Ludwig, und Herrn Guſtav Adolphen, Gevettere, Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto Contributionis, ſive illorum nomine Matthias Ignatius Nipho de rato & Mandato cavens, ſub præſent. 14. Dec. nup. exhibet in

duplo allerunterthänigſte Implorations-Schrifft, pro impetrandis proceſſibus appellationis, & gratioſiſſimo protectorio, cum Inſtrumento Appellationis, und darinn allegirten Beylagen ab A. biß M. incluſive, und weilen das Inſtrumentum Appellationis, die Beylagen und Supplication, bereits den 22. Octobris zu Roſtock auf die Poſt gegeben, und gleichwohl nicht ehender, dann geſtern den 12. Decembris allhier angelangt, gleich ſolches Extractus Miſſivæ ſub N. bezeuget, unter deſſen aber die Fatalia ziemlich verloffen, ſo dann weilen bey dieſer Sachen niemahlen ichtwas judicialiter oder gerichtlich gehandelt worden, und dannenhero von ſeinen Principalen keine Acta requiriret werden mögen, die Fürſtliche Erklärungen, Gravamina und Propoſitiones jedoch ediret, und dem Inſtrumento Appellationis einverleibt ſeyn, und aber ſeine Principalen ihre rechtmäßig intra decendium interponirte Appellation der Gebühr zu proſequiren, die in Inſtrumento Appellationis loco libelli enthaltene Grvamina, ſalvis tamen ulterioribus, zu deduciren, und quatenus opus zu probiren gemeint, auch ſolche Provocation nicht allein den gemeinen Rechten gemäß, ſondern auch tam ratione quantitatis, quam qualitatis, keinem Privilegio zu wider, benebenſt die Kayſerliche Jurisdiction ob notoriam der Herren Hertzogen immedietatem zu allem Gnügen fundiret, als bittet er, im Fall einige requiſitio actorum allhier erfordert werden ſollte, in hoc puncto ſeine Principalen ex adductis cauſis brevi manu in integrum zu reſtituiren; novum terminum ad requirendum acta anzuſetzen; und demnächſt Citationem, inhibitionem, & eventualiter compulſoriales in conſueta forma una cum proroga-

tione

tione fatalium ad tres menſes zu erkennen, und mithin ein allergnädigſtes Protectorium zu ertheilen; Idem Nipho ſub præſentatis 17. & 22. ejusdem menſis, 8. & 11. hujus, urget reſolutionem pro Proceſſibus & Protectorio.

Econtra Herr Hertzog Guſtav Adolph zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem de dato 31. Octobris, & præſentato 3. Decembris nuperi, bittet keinen Eingang machen zu laſſen, daß ſein und ſeines Vettern Ritter- und Landſchafft den Crays-Abſchieden ſich widerſetzen ſollten, ſondern da dieſelbe deshalben einige Beſchwerden einführen würden, ſie damit ab- und zu gebührender Schuldigkeit anzuweiſen.

In eadem des Herrn Hertzogen Chriſtian Ludwigs zu Mecklenburg Anwald, Frantz von Meyersheim, ſub præſentato 1. Decembris nuperi exhibet, allerunterthänigſtes Anbringen und Bitten, gedachten Land-Ständen kein Gehör zu geben, ihnen die Contradiction ernſtlich zu verweiſen, auch damit deren Beginnen bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Speyer ſo viel weniger einige Krafft haben möge, dahin Monitoria abgehen zu laſſen.

In eadem beede ausſchreibende Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes in Litteris ad Imperatorem de dato 21. Octobris & præſentata 24. Novembris nuperi bitten, wann von mehr gedachter Ritter- und Landſchafft einige Klagden einlangen ſollten, ihnen kein Gehör zu geben, ſondern dieſelbe ab- und zu Leiſtung ihrer Schuldigkeit anzuweiſen.

In eadem obgedachtem Crayſes Obriſten zugeordneten zu gegenwärtigem Convent gevollmächtigte Räthe und Abgeſandte, in Litteris ad Imperato-

ratorem de dato 10. Octobris & præſentato 3. Decembris nuperi, bitten nomine ihrer Principalen, nicht zu geſtatten, daß die Herren Hertzoge zu Mecklenburg mit einigen Proceſſen, wann ſolche die Ritter- und Landſchafft auszuwürcken ſich unterfangen würde) beſchweret oder fatigirt werden ſollten.

Referuntur Acta.

CONCLUSUM DXLIV.

Sabbathi 4. Junii 1672.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra die Herren Hertzogen zu Mecklenburg, Chriſtian Ludwig, und Guſtav Adolphen, Appellationis.

1. Decernantur petiti proceſſus appellationis, una cum Mandato attentatorum revocatorio, ſub pœna decem marcarum auri & termino duorum menſium.
2. Dem allhie zu Wien anweſenden Syndico ein Special-Protectorium zu ertheilen.

CONCLUSUM DXLV.

Mercurii 23. Jan. 1675.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra die Herren Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto diverſorum gravaminum, ſive der Ritter- und Landſchafft Anwald, Matthias Ignatius Nipho, ſub præſentato 12. Junii 1673. übergibt allerunterthänigſte Ablehnung gegenſeitiger exceptionum und deren ſupplementi, juncta accuſatione contumaciæ, & petitione um allergnädigſte Verordnung, damit ſeine Principalen ſich in effectu der vorigen allergnädigſten Mandatorum

zu

zu erfreuen haben möchten, mit Beylagen ſub Lit. A, B. C, D. & E. in triplo.

Idem ſub eodem præſentato übergibt allerunterthänigſte Anzeige, und Bitte, pro obtinenda ulteriori declaratione & revocatione attentatorum, cum adjunctis ſub Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in triplo.

Idem ſub præſentato 11. Auguſti ſupra dicti anni reproducit Reſcriptum Cæſareum vom 22. Martii ſub A. juncta petitione pro procedendo in contumaciam & decernendis Reſcriptis arctioribus.

Idem ſub præſentato 10. Decembris nuperi, exponit, ob wohl ſeine Principales verhoffet, es würde gegen die Landes-Reverſalen ihnen weiter nichts aufgebürdet werden, ſo hätten ſie jedoch über alles Verhoffen erfahren müſſen, daß bey jüngſter Sternbergiſcher Land-Tags-Verſamnlung nicht nur der Punctus der Guarniſonen de novo vorgeſtellet, ſondern auch ihnen dabey angemuthet werden wollen, daß ſie auch das onus der von der Fürſtlichen Herrſchafft auf Reichs- und Crayß-Tägen verwandten und künfftig anwendenden Legations-Koſten übernehmen ſollten, welches Begehren, nachdem es von Ritter- und Landſchafft aus vielen bewegenden Urſachen declinirt, mit ſo viel harten comminationibus wiederhohlet worden, daß ſie endlich um die geſuchte Dilation biß künfftigen Land-Tag zu erlangen, noch achtzehen tauſend Reichsthaler incerto nomine auf künfftige Rechnung zu willigen neceſſiirt ſeyn, mit allerunterthänigſter Bitte: weiln ſeine Principalen beſorgen müſſen, daß die comminationes, voraus wann bey künfftigem Land-Tag kein Expediens zur gütlichen Abhelffung erfunden

funden werden möchte, gegen ſie exequiret werden dörfften, (zumahln ſolches in anteceſſum nicht undunckel von den Fürſtlichen Räthen bey jüngſtem Land-Tage ſchon angedeutet worden,) Ihro Kayſerliche Majeſtät allergnädigſt geruheten, ſich ihrer anzunehmen, und mittelſt einem allergnädigſten Reſcripto die Herrn Hertzogen ihres vorhingethanen gerichtlichen Erbietens allergnädigſt zu erinnern, auch dabey die vorige Inhibition ſolcher maſſen zu renoviren, daß zum Fall in dieſen und andern ſtreitigen puncten die gütliche Wege nicht erreichet werden könnten, ſie ſo dann gleichwohl gegen die erkannte Appellations-Proceſs und Inhibitiones, auch Mandata attentatorum revocatoria & caſſatoria nichts unternehmen, ſondern dem Recht ſeinen Lauff laſſen, und mit dem vergnügt ſeyn möchten, was Urthel und Recht hinkünfftig mit ſich bringen werden, mit Beylagen ſub Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in triplo.

Idem ſub præſentato 18. ejusdem menſis, 8. & 18. hujus, inſtat pro reſolutione petiti Reſcripti.

Includatur denen Herrn Hertzogen der Ritter- und Landſchafft Memorial de præſentato 10. Decembris nuperi, ſub termino duorum menſium, mit Erinnerung, daß Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich gnädigſt verſehen, ſie werden den vorhergehenden Kayſerlichen Reſcriptis und ihrem eigenen Erbieten gemäß bey nächſtem Land-Tag ſich ſo bezeigen, damit dieſen Strittigkeiten abgeholffen werden, und fernere Klage vermieden bleiben möge: Reliqua ponantur ad Acta.

CON-

CONCLUSUM DXLVI.

Jovis 12. Martii 1683.

Mecklenburgiſche Ritter-und Landſchafft contra Mecklenburg, diverſorum gravaminum, ſive Mecklenburgiſcher Land-Stände Anwald, Matthias Ignatius Nipho, ſub præſentato 9. Octobris, docet ſub Lit. A. de facta inſinuatione Reſcripti Cæſarei de dato 3. Junii nuperi, mit gehorſamſter Bitte, weilen demſelben annoch plenarie nicht pariret, auch, daß davon in der præfigirten Zeit allhier dociret ſey, diſſeits nichts communicirt worden, nunmehro das offt gebettene conſervatorium, ohne ferners zu warten, gnädigſt zu placidiren.

Idem Nipho, ſub præſentato 24. Novembris nuperi, übergibt fernere ſo genannte alleruntertbänigſte Anzeig nec dum factæ paritionis, verum ulterioris contraventionis, juncta humillima petitione, pro decernendo intus mentionato conſervatorio, & ulteriori paritione injungenda.

Idem ſub præſentato 15. Decembris nuperi, petit reſolutionem prioris exhibiti.

Idem ſub præſentato 22. ejusdem menſis Decembris, auf die Fürſtlich Mecklenburg-Güſtrauiſche Paritions-Anzeig, bittet aus angeführten Urſachen pro indulgendo termino quatuor ſeptimanarum, zu Beybringung diſſeitiger Gegenhandlung, & ad ſiniſtra partis adverſæ moderna narrata, zu præjudiz der bis dahin erhaltenen Reſcripten, und ſonderlich ſeiner Principalen ungehöret, nichts zu ſtatuiren; apponit Extract Schreibens ſub A.

In eadem Ritter-und Landſchafft des Hertzogthums Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem

de dato 25. Novembris, & præſentato 31. Decembris nuperi, crediticiren ihren abgeordneten Syndicum D. Georg Radauen.

Idem ſupra dictus Nipho, ſub præſentato 7. Januarii nuperi, exhibet allerunterthänigſte nochmahlige Anzeige, daß denen Kayſerlichen Verordnungen von Seiten der Herren Hertzogen zu Mecklenburg würcklich im geringſten nicht parirt, ſondern die vorige Beſchwerden und attentata mit neuen höchſt beſchwerlichen attentatis cumulirt worden, mit angeführter Bitt, pro decernendo tandem ſæpius petito conſervatorio; apponit Sign. ☉. cum inſertis Lit. A. & B. ac Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & Sign. ♂ in duplo.

Idem ſub præſentato 9. ejusdem menſis Januarii, zeigt ferner allerunterthänigſt klagend an, was geſtallten beede Hertzogen, ohne Zuziehung ſeiner Principalen, die Einnehmer zu der publicirten Reichs- und Crayß-Steuer, denen Reverſalen zuwider, inſtruirt und angewieſen, auch die Fürſtlich Guſtrauiſchen Beamten ſich unterſtanden hätten, die Roſtockiſche Dorffſchafften dahin zu zwingen, daß ſie ihre Collecten in die Fürſtliche Aemter einlieffern ſollten, geſtallt ſie dann denen Unterthanen über 150. Pferde eo fine weggenommen, ohngeachtet die Dorffſchafften beeden Herren Hertzogen commun, und die Fürſtlich Schweriniſche Regierung ſolches inhibirt, mit abermahliger Bitt, in puncto Conſervatorii die expedition ob ſummum in mora periculum zu maturiren, und nebſt denen vorhin geklagten, auch dieſe attentata zu caſſiren, und zu annulliren, ſo dann gnädigſt zu verordnen, daß deren Abſtellung in dem Conſervatorio ſpecifice exprimirt werden mögte; apponit Lit. A. & B. in duplo.

Idem

Idem ſub præſentato 26. ejusdem, übergiebt fernere gründliche Vorſtellung des von Fürſtlich Güſtrauiſcher Seiten ſeparatim unlängſt verübt- und immerhin continuirter neuen attentati, mit Bitt, pro maturanda ob ſummum in mora periculum expeditione; apponit Lit. A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. cum Num. 1. 2. 3. 4. M. N. & O. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem conqueritur, was maſſen abermahlen und von neuen von denen Fürſtlich Schweriniſchen Cammer-Räthen der Stadt Parchim angeſtellet worden, eine gewiſſe Anzahl der Fürſtlichen Einſpänniger zu verpflegen, wie dann verlauten wollte, daß ſolches eben mäßig bey andern Städten tentiret worden, mit gehorſamſter Bitt, nicht allein ſolches attentatum alſofort aufzuheben und zu caſſiren, ſondern auch dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Fiſcali zu committiren, daß er von beſagten Cammer-Räthen die verwürckte Pœn eintreiben, und ſeines Amts pflegen möchte, denenſelben beneben ſt bey gedoppelter Pœn aufzulegen, daß ſie dieſes Gravamen alſofort aufheben, und innerhalb Monats-Friſt paritionem dociren, und fortan mit allen attentatis bey Straff der Rechten einhalten ſollten; apponit Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem ſæpe dictus Nipho, ſub præſentato 4. hujus ſtellet allerunterthäuigſt vor, wie daß ſeine Principalen je länger je mehr gravirt würden, und keine Hoffnung zu deren Conſervation übrig ſey, zum Fall die Kayſerliche allergnädigſte Hülffe nicht bald erfolgete, mit wiederhohlt gehorſamſter Bitte, nebſt denen geſuchten Mandatis attentatorum tam communium quam ſpecialium caſ-

ſatoriis, revocatoriis & reſtitutoriis, auch ein General-Protectorium pœnale und das vertröſte conſervatorium nunmehro gnädigſt zu erkennen; apponit Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Econtra Mecklenburgiſcher Schweriniſcher Anwald Frantz von Meyersheim, ſub præſentato 1. Octobris nuperi, repræſentando humillime, was maßen das am 20. Novembris 1681. erkannte Kayſerliche Reſcript durch keine attentata impugnirt, und darum das letztere unterm 3. Junii nächſthin gantz unzeitig und unbillig per falſa narrata geſucht worden ſey, will in omnem eventum wider das, was pendente lite ſuper toto negotio von Ritter- und Landſchafft zur Ungebühr erſchnellet, das beneficium reſtitutionis in integrum quam ſolenniſſime ergriffen haben, mit gehorſamſter Bitt, aus angeführten Urſachen gegentheiligen unerweißlichen und per contrarium gäntzlich umgeſtoſſenen Relatis keinen Glauben beyzulegen, ſeinen Herrn Principalen bey dem Jure Magiſtratus zu laſſen, und auf weiteres gegenſeitiges Anſuchen nichts præjudicirliches zu verhängen, da auch, was auf vorigem Convocations-Tag in gütlichen Terminis völlig nicht, jedoch zum mehrern Theil ausgemacht, und auf nächſtem Land-Tag der Reichs- und Crayß-Hülffe halber beſtimmt, per conventionem ausgeſtellt, der Sachen überall biß dahin einen Anſtand zu gönnen; appon. Lit. A. B. &c.

Idem à Meyersheim ſub præſentato 16. Februarii nuperi, auf gegentheilig ſo intitulirte ſchließliche Ablehuung, exhibet in duplo allerunterthänigſte refutation-Schrifft, mit Bitt, die Gegnere aus angeführten Urſachen mit ihrer impetition gäntzlich ab, und zu ſchuldigem Gehorſam

horſam gegen ihrer Landes-Fürſtlichen Obrigkeit verweiſen, den punctum exemptionis Cleri, wie auch der Fürſtlichen Hof-Bedienten, und was dem anhängig, zu ferner reifflichen Cognition ſtellen, die Herrſchafft darinn der Reichs-Abſchiede, ſonderlich in der Form, weſſen ſich mit Ihrer Kayſerl. Majeſt. glorwürdigſten Vorfahren, Churfürſten und Stände, pro libera poteſtate active hierinn zu verfahren, verglichen, nicht aber, wie es von unwilligen Unterthanen paſſive & per modum obſequii, abſurdo intellectu, detorquirt werden wollte, unverkürtzt genieſſen zu laſſen.

In eadem Fürſtlich-Mecklenburgiſch-Güſtrauiſcher Anwald, Ferdinand Perſius von Lohnſtorff, ſub præſentato 9. Novembris ad Reſcriptum Cæſareum de 3. Junii nuperi ſub A. in Copia appoſitum, zeigt allerunterthanigſt an, wie daß ſein Herr Principal aus ſelbigem mit höchſter Befremdung erſehen, welcher maſſen es auch an ihn, ohngeachtet es nur, Ausweiß ſub Lit. B. adjungirten Original-Extractus, an Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg-Schwerin erkannt, eingerichtet worden ſey, mit Bitt, auf ſolch contra tenorem decreti extendirtes Mandatum ex rationibus adductis keine fernere præjudicirliche Verordnung wider ſeinen Herrn Principalen verhängen, ſondern daſſelbe wiederum abforderen zu laſſen, oder doch zu declariren, daß es ſeinem Herren Principalen nicht præjudiciren ſollte. Zu mehrerer Verſicherung aber ſey er befehlichet, die Sach, jedoch bloß zu Ihrer Kayſerlichen Majeſtät Information, und gegen Ritter- und Landſchafft allerdings ohnverfänglich, darüber ſolenniter proteſtiret würde, etwas ausführlicher

führlicher vorzuſtellen, und ſonderlich wider den Punct wegen der angegebenen exemten ad evitandum præjudicium, caſu quo caſſatio der Geſammtheit und die Reſtitutio nach dem Concluſo de 3. Junii nicht erkannt werden wollte, das beneficium reſtitutionis in integrum eventualiter zu ergreiffen, mit gehorſamſter Bitte, berührtes Mandatum, ſo viel das darinn enthaltene andere Membrum wegen der Exemten belangt, wieder aufzuheben, oder auf dem Bedenckens-Fall ſeinem Herrn Principalen ex clauſula generali: ſi qua mihi juſta cauſa &c. darwider in integrum zu reſtituiren, und dißfalls gehörige Citation ad videndum &c. an Gegentheil zu erkennen, und weilen auch gegenſeitige Schrifften und Suppliquen oberwehntem Reſcripto nicht beygeleget worden, deren Communication, da die Reparatio erroris Cancellariæ nicht erkannt werden ſollte, gegentheiligem Anwald zu injungiren, auch künfftig die gegenſeitige Ubergaben allemahl denen Kayſerlichen an ſeinen Herrn Principalen ergehenden Reſcriptis abſchrifftlich beylegen zu laſſen; appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem Perſius, ſub præſentato 10. ejusdem menſis Nov. erbietet ſich ad prius Exhibitum, daß, ſobalden dieſe Acta wieder in die Regiſtratur kommen, die ſub Lit. D. beygelegte Vollmachten vidimiren zu laſſen.

Idem ſub præſentato 5. Decembris nup. bittet ferner um Caſſation des Mandati vom 3. Jun. ſo viel es ſeinen Herrn Principalen betrifft, oder wenigſtens zu declariren, daß derſelbe daran nicht verbunden ſeyn ſollte, ſo dann aus angeführten Urſachen das ex adverſo ſuchende Conſervatorium nicht zu erkennen.

Idem

Idem ſub præſentato 12. Januarii nup. bittet aus fernerweit angeführten Urſachen ſeinen Herrn Principalen mit einiger Verordnung nicht zu beſchweren, ſondern vielmehr Gegentheile zur Ruhe und zu Abwartung des einſtehenden neuen Convents anzuweiſen.

Idem ſub præſentato eodem notificat die von ſeinem Herrn Principalen Ritter- und Landſchafft zu Malchim ohnlängſt ertheilte Final-Reſolution, und darüber dem Vernehmen nach ex adverſo eingewandte Appellation, mit Bitte, dieſer aus angeführten Urſachen nicht zu deferiren, und die unbefugte Querulanten à limine Judicii ſo fort abweiſen, oder, was ex adverſo eingebracht, zu gehöriger Beantwortung zu communiciren, und immittelſt nichts præjudicirliches zu erkennen, noch ſeinen Herrn Principalen an Eintreibung der Steuer zu hindern, weniger mit dem vom Gegentheil ſuchenden Conſervatorio zu beſchweren; appon. Num. 1.

Idem ſub præſentato 4. hujus docet ſub A. de facta inſinuatione diſſeitigen Exhibiti de 12. Aug. Anni ſuperioris, mit Bitte, pro eventuali communicatione, ſi deſuper ex adverſo quid actum, aut proceſſu in contumaciam, & delatione priorum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat Decretum an Ritter- und Landſchafft, daß ſie, ihres beſchehenen Einwendens ohngehindert, die jetzige Reichs- und Crayß-Steuer, ſo viel der Crayß-Schluß und ihr angebührendes Quantum mit ſich bringt, unverlangt, und ohne Aufzug würcklich bezahlen und abtragen, hingegen aber wegen der Sternbergiſchen

90000.

90000. Reichsthaler an den Reſtanten auf Maaß und Weiſe der dem Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Zell aufgetragenen Commiſſion ſich wieder zu erholen haben ſollen.

2. Fiat Commiſſio auf den Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Zell, daran zu ſeyn, damit das Reichs- und Crays-Quantum, in ſo viel ſich Ritter- und Landſchaffts-Quota beträgt, und nicht mehr oder höher, würcklich möge bezahlt und abgetragen, hingegen aber Ritter- und Landſchafft von denen von ihnen in 40. ad 50000. Reichsthaler angegebenen Reſtanten in ſo weit auch würcklich verholffen werde, als beyde Herrn Hertzoge zu Schwerin und Güſtrau nicht andere Gegenrechnung in continenti werden liquidiren können, darzu ihnen terminus duorum menſium pro omni termino & prorogatione anzuſetzen, und weilen beyde Theile noch ferner in puncto exemtionis, wie nicht weniger wegen verſchiedener nach und nach eingebrachter Beſchwerden, Krafft beygeſchloſſener Exhibitorum, miteinander ſtrittig; als wollte der Herr Commiſſarius beede Theile in der Güte miteinander zu vergleichen, allen möglichen Fleiß anwenden, in Entſtehung derſelben aber ſie und dabey intereſſirte ſummarie gegeneinander hören, und die Acta mit ſeinem räthlichen Gutachten einſchicken; unterdeſſen jedoch wegen der abgenommenen Pferden ſolche Anſtalt würcklich verfügen, damit ſelbe

entwe-

entweder reſtituiret, oder deren billiger Werth an den Anlangen abgezogen, und ſonſt in währender Zeit niemand gegen Recht und Billigkeit beſchweret werde.

CONCLUSUM DXLVII.

Sabbathi 10. Martii 1685.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra die Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Commiſſionis diverſorum gravaminum, nunc in puncto appellationis, ſive des Herrn Hertzogen Chriſtian Ludwigs zu Mecklenburg Anwald, Frantz von Meyersheim, ſub præſ. 12. Febr. nuperi exponit, was maſſen ſein Principal von der, durch die zur Commiſſion ſubdelegirte am 20. Decembris jüngſthin ergangener declaration, den 27. ejusdem ſtyl. vet. an Ihre Kayſerliche Majeſtät, und Dero Reichs-Hof-Rath unterthänigſt appellirt hätte, mit gehorſamſter Bitte, aus angeführten Urſachen völlige Appellations-Proceſſus, una cum prorogatione fatalium ad quinque menſes, allergnädigſt zu erkennen; appon. Num. 1. & in hoc Gravamina cum ſuis adjunctis à Lit. A. usque H. incluſive, nec non Num. 2. 3. & 4. in duplo.

In eadem des Herrn Guſtav Adolphs, Hertzogs zu Mecklenburg-Güſtrau Anwald, Georg Fabricius, cavens de rato & Mandato, ſub præſentato 15. ejusdem Menſis Februarii, dicit, was maſſen ſein Herr Principal von obbeſagter bey denen zur Commiſſion ſubdelegirten, den 20. Decembris jüngſthin publicirten declaration, als dadurch zum höchſten beſchweret, am abgehörten 27. deſſelben Monats Decembris, an Ihro Kayſerliche

ſerliche Majeſtät und Dero löblichen Reichs-Hof-Rath gleichfalls unterthänigſt appelliret hätte, gehorſamſt bittend, pro decernendis ex cauſis adductis plenis appellationis proceſſibus, una cum prorogatione fatalium ad duos menſes; apponit Num. 1. & in hoc punctata Gravamina cum ſuis adjunctis à Lit. A. usque O. incluſive ſammt Num. 2. 3. & 4. cum Sign. ☉ & ☽ in duplo.

Idem Fabricius ſub præſentato ſæpe dicti menſis Februarii, beſcheinigt ſub Num. 5. die in deſſen erſtbenannter ſupplica pro proceſſibus eingebrachte Urſachen, mit allerunterthänigſter Bitt, dem in ſolcher ſupplica begriffenen petito allergnädigſt zu deferiren, in duplo.

Econtra Mecklenburg. Ritter- und Land-Stände Anwald Matthias Ignatius Nipho, ſub præſentato 8. ejusdem menſis Februarii, übergiebt allerunterthänigſten Bericht, was bey der in Sachen erkannten Commiſſion vorgangen, mit gehorſamſter Bitt, aus angeführten Urſachen denen Herren Gegentheilen keine Weiterung zu geſtatten, ſondern dem Herrn Hertzogen Georg Wilhelm zu Braunſchweig, als hierinn verordneten Commiſſario, die Execution der beſagten am 10. Decembris jüngſthin allda ergangenen declaration gnädigſt aufzutragen; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Nipho ſub præſentato 12. ejusdem übergibt fernern allerunterthänigſten Bericht, was bey der Commiſſion nach erſt ernannter declaration weiters paſſirt, gehorſamſt bittend, die Herrn Gegentheile, rejecta appellatione, ad Commiſſionem gnädigſt zu remittiren; appon. Beylagen à Lit. A. usque H. incl. in duplo.

In eadem, der Kayſerliche Commiſſarius Herr Georg

Georg Wilhelm Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg in Litteris ad Imperatorem de dato 17. Januarii nuperi, & præſentato 12. ſæpe dicti menſis Februarii, transmittit relationem Commiſſionis, una cum Poſtſcripto.

Idem Dominus Dux in aliis litteris de dato 28. ejusdem menſis Februarii & præſentato 2. hujus refert ulterius.

1. Includantur der beeden Herren Hertzogen zu Mecklenburg eingebrachte Gravamina dem Herrn Commiſſario, um ſeinen Bericht, ſub termino duorum Menſium.
2. Reſcribatur denen Herrn Hertzogen, auch in denen übrigen puncten, auſſer der 90000. Reichsthaler, ihre Handlung auf Ritter- und Landſchafft Klagden ſub eodem termino zu erſtatten, & reliqua interim ponantur ad Acta.

CONCLUSUM DXLVIII.
Veneris 23 Nov. 1685.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra die Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, commiſſionis diverſorum Gravaminum, nunc in puncto appellationis, ſive des Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Güſtrau appellantiſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato 8. Octobris nuperi, docet ſub Num. 17. & 18. factam inſinuationem concluſi & Reſcripti Cæſarei de 7. Septembris jüngſthin, mit Bitt, pro clementiſſime decernendis ſæpius petitis plenariis appellationis proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos menſes; in duplo.

Idem Fabricius ſub præſentato 30. ejusdem menſis Octobris idem petit.

Idem ſub præſentato 12. hujus, ad Concluſum de 31. Octobris nuperi ſub Num. 19. appoſitum, bittet allerunterthänigſt pro continuanda relatione, & deſuper decernendis petitis proceſſibus appellationis.

In eadem Herr Georg Wilhelm, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, in Litteris ad Imperatorem de dato 20. Septembris & præſentato 5. Octobris nuperorum, ad protocollum de 6. modo dicti menſis Septembris, bittet unterthänigſt um Verſtattung noch einer geringen Friſt, zu Einſchickung ſeines Gegen-Berichts auf die vom obernannten Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Güſtrau übergebene Gravamina.

Idem Herr Hertzog Georg Wilhelm zu Braunſchweig und Lüneburg, in aliis Litteris ad Imperatorem de dato 15. ſæpius dicti menſis Sept. & præſentato 12. Oct. nuperorum, erſtattet ſeinen unterthänigſten Bericht ad decretum communicatorium de 10. Martii jüngſthin, Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſtem Gefallen anheim ſtellend, was ſie in der Sachen ferner zu verordnen belieben wollten; appon. Beylagen à Num. 1. usque 43. incluſive cum ſignis ☉. & ♂.

In eadem Fürſtlich Braunſchweig-Lüneburgiſcher Anwald, Ernſt Julius Perſius von Lohnſtorff, cavens de rato & mandato proxime producendo, ſub modo dicto præſentato de 12. Octobr. exhibet erſtgemeldten Bericht mit Bitt, ſolchen gnädigſt zu reſolviren.

1. Abſolvitur Relatio & Concluſum Decernuntur pleni proceſſus appellationis, cum termino duorum menſium.

2. Reſcri-

2. Reſcribatur an den Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Zell.

CONCLUSUM DXLIX.

Jovis 6. Sept. 1685.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra die Herren Hertzoge zu Mecklenburg, Commiſſionis diverſorum Gravaminum, nunc in puncto Appellationis, ſive der geſammten Städte des Hertzogthums Mecklenburg, Schwerin- und Güſtrauiſchen Antheils, ſubſtituirter Anwald Georg Fabricius, ſub præſentato 25. Julii nuperi, übergiebt ſub Lit. A. eine vom Burgermeiſter und Rath beyder Städte Parchim und Güſtrau, nomine obermeldter geſammter Städte ihme zugeſchickte allerunterthänigſte Anzeige und Bericht, ſammt Affter-Vollmacht, ſub Lit. B. jedoch mit dieſer ausdrücklichen Reſervation, daß dafern in ſolchem Bericht, oder deſſen Beylagen, das geringſte, ſo wider ſeines Herrn Principalen, des Herrn Guſtav Adolphs, Hertzogen zu Mecklenburg-Güſtrau, Befugnüß lauffen möchte, enthalten wäre, ſolches demſelben in alle Weg unpræjudicirlich ſeyn ſollte, mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſima ejusdem regiſtratione ad Acta Megapolitana, & deſuper facienda reflexione; appon. ſimul Num. 1. biß 8. incluſive.

Idem Fabricius, ſub præſentato 9. Auguſti nuperi, docet ſub Num. 11. factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 10. Martii jüngſthin, mit wiederholter allerunterthänigſter Bitte, nunmehr des Fürſtlich-Zelliſchen Berichts weiters unerwartet, die gebettene Proceſſus Appellationis una cum prorogatione fatalium ad duos menſes

allergnädigſt zu erkennen, und weilen die Anfangs mit exhibirte duplicata de præſentatis 15. & 23. Februarii nuperi, dem Herrn Commiſſario in dem Bericht-Schreiben häten mit communiciret werden müſſen, die in jetzigem beygelegten Duplicato ſub Num. 12. & 13. befindliche Triplicata denen Appellaten beyſchlieſſen, ſodann ihme von obberührt Fürſtlich-Zelliſchem Bericht-Schreiben, und Schweriniſchen Vergleich Communication gnädigſt wiederſahren zu laſſen, allegando ſimul Num. 12. & 13. welche allſchon bey denen Actis, und wie oben gemeldt, in dem Duplicato befindlich ſeyn.

Idem ſub præſentato 21. dicti Menſis Auguſti dem den 15. Junii gethanen Erbieten nach, producit ſub Num. 14. den angezeigten zwiſchen ſeinem Herrn Principalen und deſſen Städten getroffenen Vergleich in Copia, nebſt allerunterthänigſter Anzeige, daß ſein Principal auch gantz geneigt ſey, mit deſſen Ritterſchafft ebenfalls nochmahls die Güte zu verſuchen, und bereits deroſelben auf Anhalten den Terminum biß nach der Erndte prorogirt hätte, mit abermahliger gehorſamſter Bitte, obgedachtem petito gnädigſt zu defariren; appon ſimul Num. 15.

In eadem Fürſtlich Braunſchweig-Zelliſcher Anwald, Ernſt Julius Perſius von Lohnſtorff, cavens de rato & mandato proxime producendo, ſub præſentato 9. dicti Menſis Auguſti nuperi, bittet allerunterthänigſt zu Beybringung der Nothdurfft von ſeinem Herrn Principalen ihme den zu End gefallenen Terminum noch auf 2. Monat allergnädigſt zu prorogiren; appon. ſub A. Extract. Protocolli.

In

In eadem Herr Georg Wilhelm, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, in Litteris ad Imperatorem de dato 14. Julii & præſ. 13. Aug. nuperorum, exhibitis per dictum Perſium ad ſupra dictum Reſcriptum Cæſareum de 10. Martii jüngſthin, bittet unterthänigſt auf den Fall, da der Gegen-Bericht vor Ablauff der determinirten 2. Monaten, aus angeführten Urſachen, nicht ſollte eingeſandt werden können, ſolches nicht ungnädig zu vermercken, ſondern ihme darzu noch einige weitere Friſt gnädigſt zu indulgiren.

In eadem, von wegen Ihrer Churfürſtlichen Durchlaucht zu Brandenburg, Dero Reſident Bernhard Ernſt von Schmettau, in ſpecie das in ſelbigem Hertzogthum Mecklenburg einquartirte Chur-Brandenburgiſche Regiment zu Pferd betreffend, ſub præſentato 31. Julii nuperi, übergiebt ein allerunterthänigſtes Memorial, mit Bitte, denen Ständen ferner kein Gehör zu geben, ſondern Ihro Churfürſtliche Durchlaucht bey demjenigen, was zwiſchen Ihro Churfürſtl. Durchl. und dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Güſtrau, pro bono publico, ſecuritate & tranquillitate Circuli, in hoc puncto abgeredet worden, allergnädigſt nachdrücklich handzuhaben; appon. Lit. A.

In eadem erſtgedachte Ihro Churfürſtliche Durchlaucht zu Brandenburg, in Litteris ad Imperatorem de dato 17. Julii & præſentato 14. Auguſti nuperorum, berichten der Sachen Beſchaffenheit, mit dem Erſuchen, ihre gute Intention mit Kayſerlicher Autorität zu ſecundiren, und obgemeldte Ritter- und Landſchafft zu geziemendem Reſpect gegen ihre Herrſchafft, und daß ſie ſich bey dieſem zu des Reichs allgemeinem Intereſſe

tereſſe angeſehenen Zweck, nicht widerſpenſtig erzeigen mögen, allergnädigſt anzuweiſen.

1. Reſcribatur an den Herrn Hertzog zu Zell, daß Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeinen Bericht intra terminum unius Menſis à dato hodierno erwarten wollen, und in Verbleibung deſſen ſonſten wegen der von dem Herrn Hertzog zu Güſtrau anſuchenden Appellations-Proceſs ferner Beſcheid erfolgen ſolle.

2. Ponatur des Fabricii Productum ſub præſentato 24. Julii nuperi ad Acta.

3. Wegen der Einquartierung der Chur-Brandenburgiſchen Völcker: Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DL.

Martis 29. Oct. 1686.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra die Fürſtl. Mecklenburg-Schweriniſche Regierung, in puncto Edicti das Mültzen, Brauen und Branteweinbrennen betreffend, ſive Imploranten Anwald, Matthias Ignatius Nipho, ſub præſentato 5. Februarii nuperi exponit, welchergeſtallten obbeklagte Regierung in Neulichkeit ein Edictum wegen des Mültzens, Brauens und Branteweinbrennens auf dem Land publiciret, wodurch ſeinen Principalen pendente lite zwiſchen ihnen und den Städten des Hertzogthums Mecklenburg ein manifeſtum Præjudicium zugezogen, zu deſſen Avertirung dann dieſelbige gemüßiget, laut ſub A. beygelegten Inſtrumenti ad cauſam allerunterthänigſt zu Provociren, mit Bitte, ſolches Exhibitum nicht allein ſofort zu caſſi-

caſſiren, ſondern auch per Mandatum gantz ernſtlich bey nahmhaffter Straff bemeldter Regierung anzubefehlen, daß ſie in hoc puncto weiter wider ſeine Principalen nichts attentiren ſolle; in duplo.

Idem ſub præſentato 30. Septembris nuperi, urget reſolutionem.

Includatur dem Herrn Hertzogen um ſeinen Bericht ſub termino duorum menſium, und inzwiſchen die Land-Stände gegen Recht und Billichkeit nicht zu beſchweren.

CONCLUSUM DLI.

Sabbathi 2. Nov. 1690.

Mecklenburg contra Mecklenburg, in ſpecie die contribuirung zu dem Veſtungs-Bau und Guarniſons Unterhaltung zu Dömitz.

Laſſen es Jhro Kayſerliche Majeſtät bey Dero wegen ſothaner Veſtung hiebevorn ergangenen gnädigſten Kayſerlichen Verordnung allergnädigſt bewenden, & communicetur dem Hertzogen zu Mecklenburg der Ritter- und Landſchafft Anbringen, ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM DLII.

Mercurii 26. Nov. 1698.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto der Guarniſons-Fortifications- und Legations-Koſten, wie auch Cammer-Ziehler, ſive Impetrantiſcher und Conſtituirter Anwald Johann Jacob Joannelli, ſub præſentato 31. Octo-

bris nuperi, legitimat ſe ſub Lit. A. in duplo ad Acta, allerunterthänigſt bittend, ein Procuratorium ad acta legen, ſo dann das andere dem Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Agenten allergnädigſt communiciren zu laſſen.

Idem Joannelli ſub præſentato 4. hujus übergiebt allerunterthänigſtes Memoriale juncta legitimatione, oblatione & petitione humillima cum Libello gravaminum pro clementiſſima admiſſione ad beneficium ſupplicationis contra ſententiam his in cauſis 7. Julii nuperi emanatam, ut & de hortatione an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, daß ſelbiger immittelſt wider ſeine Principalen weiter nichts attentiren, ſondern dieſelbe dieſes beneficii ruhig genieſſen laſſen möge; apponit Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

1. Wird die interponirte Reviſion angenommen, und die Revidenten angewieſen, 4000. Reichsthaler zu Handen des Reichs-Hof-Raths-Secretarii von Menßhengen inner Zeit 2. Monaten erlegen zu laſſen, ſub pœna deſertionis, wann ſolches geſchehen, admittatur der Joannelli ad juramentum, & communicentur gravamina cum Procuratorio parti adverſæ, ſub termino duorum menſium, wovon jedoch die neue in denen vorigen Actis nicht findliche Beylagen verworffen worden.

2. Hat der Revidenten letzteres Begehren in puncto der ſo genannten attentatorum hierinn falls keine ſtatt.

Jovis

Jovis 21. Maji 1699.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, ſententiæ nunc Reviſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Jacob Joannelli, ſub præſentato 15. Januarii nuperi, bittet allerunterthänigſt, aus angeführten Urſachen von denen moderirten ſportuln ad drey tauſend Reichsthaler noch ein tauſend Reichsthaler allergnädigſt nach zu laſſen; appon. Lit. A. & B.

Idem Joannelli ſub præſentato 17. Martii nuperi idem petit.

Idem ſub præſentato 6. Aprilis exponit, wie daß ſeine Principalen, als ermeldter Herr Hertzog occaſione dictæ ſententiæ nunmehro auf eine Collecte zu Unterhaltung des Etats per Edictum de 5. Novembris nuperi ausſchreiben laſſen, von ſothanem Edicto intra fatalia an Ihro Kayſerliche Majeſtät appelliret hätten, mit gehorſamſter Bitte, hierunter plenarios Proceſſus allergnädigſt zu erkennen, und erwehnte fatalia auf 3. Monat zuerſtrecken, ſo dann den Herrn Hertzog dahin zu disponiren, daß er pendente appellatione mit Eintreibung der Contribution nicht verfahren, und das eingeforderte reſtituiren wolle; apponit Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem ſub præſentato 10. dicti menſis Aprilis in ſatisfactionem Concluſorum de 26. Novembris & 16. Decembris nuperi, ſub Num. 1. & 2. annexorum, beſcheiniget ſub Num. 3. allerunterthänigſt, daß er die moderirte ſportulas ad 3000. Reichsthaler erleget habe, allergehorſamſt bittend, ihn nunmehro ad Juramentum reviſorium zu admittiren.

Idem ſub præſentato 27. ejusdem, zeigt ferner allerunterthänigſt an, wie daß ſeine Principalen lite in hoc ſupremo Judicio pendente, & nec dum præſtita cautione, mit unerträglichen Executionibus bedruckt würden, mit gehorſamſter Bitt, hierunter ein Reſcriptum inhibitorium & reſtitutorium exacta & ablata, ut & de præſtanda ſufficiente cautione, allergnädigſt zu erkennen; apponit Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem exponit ulterius, wie daß ſeine Principalen von einer abermahligen an das Hertzogthum Güſtrau gleichfalls geſtellten Abforderung der Steuren ad primam appellationis cauſam provociret hätten, mit gehorſamſter Bitt, nunmehro nebſt Ertheilung der gebettener Appellations-Proceſſen, vermittels eines Mandati attentatorum revocatorii, reſtitutorii & inhibitorii ſine clauſula, die bisherige Exactiones allergnädigſt abzuſtellen, und das eingezogene reſtituiren zu laſſen; apponit Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem ſub præſentato 29. ſupra dicti menſis Aprilis, übergiebt allerunterthänigſte Entſchuldigung, warum ſeine Principalen aus dem Hertzogthum Mecklenburg Güſtrauiſchen Antheils auf des Herrn Hertzogs beſchehene Citation bey dero Propoſition zu Schwerin nicht erſcheinen können, allergehorſamſt bittend, ihnen aus angeführten Urſachen nicht ungnädig auszudeuten; apponit Lit. A. B. & C.

Idem ſub præſentato 7. hujus, urget reſolutionem priorum; apponit Lit. A.

Econtra Fürſtlich Mecklenburgiſcher Anwald Johann Adam Dietrich, ſub præſentato 7. Aprilis nuperi, docendo lapſum termini, ſupplicat

humil-

humillime pro clementiſſime eventualiter decernenda cauſa hac Reviſionis pro deſerta; appon. Lit. A. & B.

Idem Dietrich, ſub præſentato 7. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung desjenigen, was ſeit der, den 7. Julii nuperi, abgeſprochener Urthel mit Ausſchreibung und Einforderung der Contribution vorgangen, und wie der Herr Hertzog darzu berechtiget ſey, allergehorſamſt bittend, allenfalls die Gravamina reviſionalia diſſeits cum termino zu communiciren, ſodann die Appellationes, und deßwegen ex adverſo eingebrachte Gravamina ab actis zu amoviren, und wann ratione quanti Contributionum einige erhebliche Klagen einkommen möchten, darauf ſeines Herrn Principalens ungehörter, nichts præjudicirliches zu verordnen; appon. Num. 1, usque 17. incluſive in duplo.

Continuatur Relatio.

Lunæ 9. Nov. 1699.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Reviſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 23. Octobris nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung derer, aus Veranlaſſung des am 7. Julii 1698. publicirten, und dato in unerörtertem Reviſorio ſchwebenden Urtheils, dem Lande Mecklenburg wider das Herkommen aufgebürdeten ad longum deducirter maſſen, quoad quantum, quam modum ſehr exceſſiven unerträglichen Collecten, und darauf mit demſelben inaudito fere rigore & violentia fürgenommener,

und noch continuirender militariſcher Executions-Proceduren, allergehorſamſt bittend, hierunter ein Mandatum pœnale inhibitorium & reſtitutorium ſine clauſula, annexa citatione ſolita, allergnädigſt zu erkennen; appon. Lit. A. usque N. incluſive in duplo.

Idem Praun, ſub præſentato 3. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Gegen-Vorſtellung auf die vom Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Agenten den 7. Maji nuperi übergebene ungegründete Vorſtellung deſſen, ſo ſeit publicirter Urtheil de 7. Julii 1698. zwiſchen dem Herrn Hertzogen und ſeinen Principalen fürgekommen ſeynd, ſammt allergehorſamſter Bitte, die geſuchte plenarios Proceſſus Appellationis cum inhibitione ſolita allergnädigſt zu erkennen, auch dabey gedachten Herrn Hertzogen die Reſtitution der per Executionem acerbiſſimam eingetriebenenen Gelder per petitum mandatum zu injungiren; appon Lit. A. usque M. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. heſterno, ſupplicat hum. pro clem. maturanda reſolutione.

Econtra Fürſtlich-Mecklenburgiſcher Anwald Johann Adam Dietrich, ſub præſ. 17. Octobr. nuperi, bittet allerunterthänigſt, dem gegentheiligen Subſtituto allergnädigſt anzubefehlen, daß er der jüngſthin decretirten Inſpection der Acten beywohnen ſolle; appon. Extract. Protocoll.

Idem Dietrich, ſub præſ. 20. ejusdem menſis Octobris, in ſatisfactionem Concluſi de 23. Sept. nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis diſſeitiger Exhibitorum; appon. Num. 41. & 42.

Idem ſub præſentato 6. hujus bittet allerunterthänigſt, dem Gegentheil, daß er die bißhero unter-

unterlaſſene Communication ſeiner verſchiedener in Extractibus Protocolli de 21. Maji & 23. Sept. nuperi erhaltener Exhibitorum verfügen ſolle, allergnädigſt anzubefehlen, und ihme, nach deren Inſinuation, einen 2. Monatlichen Termin zu Beybringung diſſeitiger Handlung zu ertheilen; appon. Num. 43. 44. & 45.

Idem ſub præſentato heſterno, ſupplicat hũmillime pro clementiſſime adhuc concedendo alio termino bimeſtri ad elidenda Gravamina Reviſionis à facta inſpectione actorum; appon. Num. 46.

Referuntur Acta.

CONCLUSUM DLIII.

Sabbathi 5. Junii 1700.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, Reviſionis, ſive Impetrantiſcher Snbſtitutus Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſ. 7. Jan. ad Concluſum de 23. Decembr. nuperi, docendo factam inſinuationem Exhibiti de 29. April. 1699. ſupplicat hum. pro clem. concedendo ulteriori termino tridui ad faciendam communicationem reliquorum; appon. Num. 1. 2. & 3.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Johann Jacob Joannelli, ſub præſentato 11. dicti menſis Januarii, übergiebt allerunterthänigſte nothgedrängte Anzeige abermahlig ausgeſchriebener Lands-verderblicher Contribution und comminirter Execution, mit angehängter allergehorſamſter Bitte, nunmehro das im vorigen gebettene Mandatum reſtitutorium & inhibitorium ſine clauſula

aller-

allergnädigſt zu erkennen; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. G. H. & I. in duplo.

Idem Joannelli, ſub præſ. 26. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſte Interims-Vorſtellung, daß im Fürſtlich-Mecklenburgiſchen ad communicandum decretirten Exhibito de 2. Decembris nuperi keinesweges de paritione docirt, ſondern vielmehr manifeſta contumacia in non parendo emanatis Cæſareis iteratis Reſcriptis angezeigt worden ſey, allergehorſamſt bittend, allergnädigſt zu verordnen, damit alle ſchon angedrohete Executiones eingeſtellet werden möchten; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 28. ejusdem, docendo ſub Lit. C. factam Inſinuationem diſſeitiger reliquorum Exhibtorum, bittet allerunterthänigſt, dem Gegentheil allergnädigſt anzubefehlen, daß er auch ſeine ſub Lit. D. ſpecificirte Exhibita communiciren laſſen ſolle.

Idem ſub præſ. 9. Febr. nuperi inſtat hum. pro clem. decernendo petito Mandato Inhibitorio & reſtitutorio ſine clauſula.

Idem ſub præſentato 8. Martii nuperi, bittet allerunterthänigſt, den angeſetzten Terminum annoch auf andere 2. Monat zu Verhandlung der Nothdurfft über die ex adverſo inſinuirte Exhibita allergnädigſt zu prorogiren.

Idem ſub præſentato 7. Maji nuperi, übergiebt allerunterthänigſte umſtändliche Vorſtellung und Anzeige, daß man Fürſtlicher Seiten auf der ausgeſchriebenen Summ der 100000. Reichsthaler beharre, dadurch die gütliche Tractaten abrumpirt, und die Execution abermahlen angedrohet worden ſey, mit gehorſamſter Bitte, dermahleins das gebettene Mandatum, una cum Com-

Commiſſione ad manutenendum & Conſervatorio, allergnädigſt zu ertheilen; appon. Lit. A. usque W. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſentato 10. dicti Menſis Maji, übergiebt allerunterthänigſt additamentum ad prius exhibitum de 7. hujus, mit Bitte, die gebettene Verordnungen ob ſummum in mora periculum allergnädigſt zu beſchleunigen; appon. Lit. X. Y. & Z. in duplo.

Idem ſub præſentato 18. ejusdem, zeiget allerunterthänigſt an, daß man Fürſtlicher Seiten mit der harten und ſcharffen Execution procedire, mit gehorſamſter Bitt, dem diſſeitigen Petito nunmehro allergnädigſt zu deferiren; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & 7.

Idem ſub præſentato 24. ejusdem conquerendo de ulteriori continuatione Executionis, idem petit; appon. Num. 8. usque 17. incluſive.

Idem ſub præſentato 2. hujus, übergiebt ferner höchſt-gemüßigte Anzeig der noch immer fürwährenden harten Execution und nuer Gravaminum, mit wiederhohlter allergehorſamſter Bitt, nunmehro das vormahls gebettene Mandatum allergnädigſt zu erkennen, und die neu geklagte Attentata zu caſſiren; appon. Num. 18. 19. 20. & 21. in duplo.

Econtra Fürſtlich-Mecklenburgiſcher Anwald, Johann Adam Dietrich, ſub præſentato 23. Decembris, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig, daß die in Exhibito vom 26. Novembris nuperi allegirte Beylagen mit Num. 53. und 54. hätten notiret ſeyn ſollen.

Idem

Idem Dieterich ſub præſentato 15. Februarii übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung und Antwort-Schrifften auf gegentheilige Exhibita vom 23. Octobris und 3. Novembris nuperorum, wie auch darauf extrahirtes Reſcriptum vom 10. dicti menſis Novembris, cum reſervationibus & adjunctis ſub Num. 87. usque 113. in duplo.

Idem ſub 25. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſt additamentum auf das obige Exhibitum; apponit 114. usque 139. incluſive in duplo.

In eadem Herr Friederich Wilhelm Hertzog zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. Januarii nuperi & præſentato 26. ejusdem menſis Februarii, referendo ſe auf ſeine durch dero Anwald übergebene Gegen-Nothdurfft, bittet unterthänigſt, allergnädigſt zu verfügen, damit wann in hac cauſa etwas notables vorkömmt, das rechtliche Bedencken und Votum an Ihro Kayſerliche Majeſtät zuvor referirt werden möchte.

Idem Dietrich, ſub præſentato 8. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo ulteriori termino bimeſtri zu Beantwortung aller Ritterſchafftlicher Exhibitorum.

Idem ſub præſentato 6. ſupra dicti menſis Maji übergiebt allerunterthänigſte Anzeig der zerſchlagenen Güte, und darüber bemüßigter Eintreibung des reſtirenden quanti, mit gehorſamſter Bitt, auf gegentheilig-ferners Klagen nichts præjudicirliches verhängen zu laſſen; apponit Num. 140. 141. 142. 143. & 144. in duplo.

Idem ſub præſentato 17. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſt additamentum neulichſter Anzeig de 6. Maji; apponit Num. 145. 146. & 147.

Idem

Idem ſub præſentato eodem, bittet allerunterthänigſt, ihme zu Einbringung der Exception-Schrifft in puncto frivolæ & non devolutæ ſupplicationis noch eine dilation auf zwey Monat allergnädigſt zu ertheilen.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DLIV.

Martis 29. Nov. 1701.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen Friederich Wilhelm zu Mecklenburg, diverſorum Gravaminum, in ſpecie in puncto der Guarniſons- und Fortifications-Koſten, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Subſtitutus Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato de 18. Auguſti nuperi, zeiget allerunterthänigſt an, daß bey der hierunter dem General Geſchwind aufgetragenen Kayſerlichen Commiſſion von einigen Land-Räthen und Deputirten der Land-Stände ein Concept eines Vergleichs unterſchrieben worden, welche alle committirende Aemter und Membra der Land-Stände, und zwar in ſpecie Greſtesmühl und Gadebuſch, wie auch Schwerin und Wittenburg, um, weilen die fines Mandati überſchritten worden, nicht juſtificiren könnten, worauf gedachter Herr Hertzog ſolchen Vergleich durch ein ſehr ſcharffes Fdict erzwingen wollen, mit gehorſamſter Bitte, an denſelben ein Mandatum de non cogendo diſſentientes ad transactionem allergnädigſt zu erkennen, und ſeinen Principalen ein Kayſerlich Protectorium mit zu theilen; apponit Lit. A. & B.

In eadem Implorantiſcher Anwald Johann

Jacob Joannelli; ſub præſentato 6. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda confirmatione, decernendisque petitis Mandato & Protectorio; appon. Lit. A. biß G.

Idem Praun, ſub præſentato 13. ejusdem menſis Septembris, idem petit.

Idem ſub præſentato 23. ejusdem, urget Reſolutionem.

Idem Joannelli, ſub præſentato 30. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige, daß mit obbenanntem Kayſerlichen Commiſſario an Seiten des Lands alles völlig zur Richtigkeit gebracht worden; apponit Lit. A.

Idem als gemeiner Ritter- und Landſchafft beyder Hertzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Güſtrau Anwald, ſub præſentato 7. Octobris nuperi, zeiget allerunterthänigſt an, was geſtallten durch den Kayſerlichen Commiſſarium den 16. Julii jüngſthin, ein zu beeder Theile Vergnügen gereichender Vergleich getroffen, mit gehorſamſter Bitte, die darüber aufgerichtete Receſſus allergnädigſt zu confirmiren.

In eadem der ſämmtlichen Städte des Hertzogthums Mecklenburg Abgeordneter, Bernhard Gottlieb Martens, ſub præſentato 26. dicti menſis Septembris, zeiget allerunterthänigſt an, daß in dem getroffenen Vergleich einige denen Städten præjudicirliche Formalia, ipſis inſciis & invitis, ratione des ſub lite zwiſchen ihnen und der Ritter- und Landſchafft verſirenden Puncti de modo contribuendi & nobilium immunitate, hineingerücket worden ſeye, mit gehorſamſter Bitte, die Confirmation darüber zu ſuſpendiren, oder doch eine Clauſulam ſalvatoriam denen Litteris Confirmatorialibus miteinfließen, oder auch ihnen

ihnen derentwegen ein Decretum ſalvatorium allergnädigſt angedeyen zu laſſen; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem gedachten Herrn Hertzogs zu Mecklenburg Anwald Johann Adam Dietrich, ſub præſentato 31. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino bimeſtri in puncto Juris venandi; appon. Lit. A. & B.

In eadem ermeldter Herr Hertzog Friederich Wilhelm zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 24. Auguſti & præſentato 7. Septembris nuperi, bittet unterthänigſt, über dem getroffenen Vergleich die Kayſerliche Confirmation, und anbey die Declaration allergnädigſt zu ertheilen, daß ſein Vetter, Herr Hertzog Adolph Friederich, an dem darinn tranſigirten Quanto aus angeführten Urſachen der Stargartiſchen Quota halber mit participiren könne; appon. Num. 1.

Idem Dieterich, ſub præſ. 22. ejusdem menſis Sept. bittet allerunterthänigſt, den Agenten Joannelli allergnädigſt anzuhalten, daß er docire, von wem er ad proteſtandum contra Confirmationem inſtruiret worden ſeye.

Idem ſub præſ. 7. Octobr. nup. ſupplicat hum. pro clem. decernenda petita Confirmatione; appon. Sign. ☉.

Idem ſub præſ. eodem bittet allerunterthänigſt, die über dem Vergleich errichtete beede Receſſe, in allen ihren Puncten und Clauſulen gnädigſt zu confirmiren.

In eadem obeddachter Herr Adolph Friederich, Hertzog zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 16. & præſentato 30. Auguſti nuperi, zeiget unterthänigſt an, daß der Herr

Hertzog Friederich Wilhelm einen ihm und ſeinem Fürſtlichen Hauſe ſehr nachtheiligen Vergleich, ohne einige ihme davon ertheilte Nachricht, ratione obiger Puncten getroffen, und darinn den Stargardiſchen Diſtrict mit begriffen, mit gehorſamſter Bitte, ſothanen Vergleich nicht ehender zu confirmiren, biß ſelbiger in denen præjudicirlichen Terminis und Enthalt geändert, und er darüber vorher auch ſelbſten weiter gehört und vernommen werden möchte; appon. Lit. A.

Fiat Decretum an Hof-Kriegs-Rath, ihm freundlich zu bedeuten, den General Geſchwind, als in dieſer Sache verordnet geweſenen Commiſſarium, was maßen in dieſer Commiſſions-Sache ſo wohl von dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, als auch Ritter- und Landſchafft verſchiedene Handlungen einkommen, welche ſich meiſtentheils auf ſeine in dieſer Commiſſion abſtattende Relation begründeten, und alſo dieſelbe nicht vorbeſcheidet werden können, biß er die Relation würcklich abgeſtattet, und man daraus den wahren Zuſtand der Sachen erſehen, inzwiſchen aber ſich leichtlich ergeben könnte, daß bey fernerer Verweilung neue Irrung und Mißverſtände ſich erheben möchten, als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät ihn hiemit gnädigſt erinnert haben, zu Verhütung aller Weitläufftigkeit ſeine Relation gantz förderlich einzureichen, damit auf die einkommene Begehren und Anſuchen zu beyder Theilen Beruhigung die Kayſerliche Verord

Verordnung und Reſolution erfolgen können.

CONCLUSUM DLV.

Veneris 2. Junii 1702.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg, Commiſſionis in puncto der Guarniſons- und anderer Koſten, ſive gedachte Ritter- und Landſchafft beeder Hertzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Güſtrauiſchen Antheils in Litteris ad Imperatorem ſub dato 27. Jul. & præſentato 23. Jan. nup. notificando den 16. ejusdem menſis Julii in dieſer Sachen getroffenen gütlichen Vergleich, bittet allerunterthänigſt, dem abgeſchickten Commiſſario Generalen von Geſchwind derentwegen vollkommenen Glauben allergnädigſt beyzulegen.

In eadem gedachter Ritter- und Landſchafft Anwald, Johann Jacob Joannelli, ſub præſ. 20. Febr. ſupplicat hum. pro clem. maturanda reſolutione diſſeitigen Memorialis pro clem. confirmatione ſolches getroffenen Vergleichs 7. Octobr. nup. exhibiti.

Idem ſub præſentato 18. Martii nuperi, idem petit.

In eadem Herr Friedrich Wilhelm, Hertzog zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 27. Jul. & præſentato 23. Jan. nup. berichtet allerunterthänigſt, was geſtallten die obgeſchwebten Differentien verglichen ſeyn, mit Recreditirung des Kayſerlichen Commiſſarii Generalen von Geſchwind.

In eadem gedachten Herrn Hertzogs Anwald, Johann Adam Dieterich, ſub præſentato 21. Februa-

bruarii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda petita confirmatione gedachten Vergleichs.

Idem Dieterich, ſub præſ. 18. Mart. nup. inſtat humillime pro clementiſſime maturanda petita confirmatione.

Econtra derer dieſe Transaction deprecirender Statuum Provincialium conſtituirter Anwald, Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 17. Februarii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo Protectorio, caſſanda transactione, & decernendo Mandato inhibitorio & reſtitutorio pœnali S. C. appon. Lit. O. P. Q. R. & S. in duplo.

Idem Praun, ſub præſentato eodem, ſupplicat denuo humillime pro clementiſſime caſſanda prætenſa transactione, & decernendo Mandato de attendendis monitis Statuum Provincialium, iisdemque non ulterius ex prædicta transactione moleſtandis, ac ſuſpendenda executione indictæ Contributionis; appon. Lit. H. I. K. L. M. & N. in duplo.

Idem ſub præſentato 2. Maji nup. producendo ſeiner Principalen General- und Special-Vollmachten, ſupplicat humillime pro clementiſſima delatione priorum; appon Lit. T. U. usque Ii. incl. in duplo.

Idem ſub præſentato 22. ejusdem, producendo ſub Lit. Kk. weitere Special-Vollmacht einiger Eingeſeſſenen von Adel, idem petit.

In eadem Herr Hertzog Adolph Friederich, in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 27. Martii & præſentato 11. April. nup. exhibitis per eundem Praun, inhærendo prioribus ſuis Litteris de 16. Auguſti vorigen Jahres, bittet unterthänigſt an

den

den Herrn Friedrich Wilhelm, Hertzogen zu Mecklenburg, allergnädigſt zu reſcribiren, ihn bey dem Seinigen unberuhiget zu laſſen, und im übrigen dem Hamburgiſchen Vergleich in allem zu geleben; appon. Num. 1.

In eadem der Kayſerliche General Johann Martin Geſchwind, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 24. Jul. & præſentato 19. Januarii nup. notificat humillime den getroffenen gütlichen Vergleich.

Idem ſub præſentato 9. Februarii nup. erſtattet ſeine unterthänigſte Relation über die hierinn ihme aufgetragene Kayſerliche Commiſſion; appon. viele verſchiedene Beylagen.

Fiat Confirmatio transactionis de 16. Julii 1701. ungehindert des von einigen Adelichen dagegen beſchehenen unbefugten Einwendens.

CONCLUSUM DLVI.

Martis 20. Junii 1702.

Mecklenburg-Strelitz, contra Mecklenburg-Schwerin, die Stargardiſche Quotam Collectarum betreffend, ſive Herr Adolph Friederich, Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. & præſ. 12. hujus, inhærendo ſuis prioribus de 27. Martii nuperi, zeiget ferner allerunterthänigſt an, daß der Herr Hertzog Friederich Wilhem zu Mecklenburg wider den Innhalt des Hamburgiſchen Tractats das ihme über ſeinen Stargardiſchen Crays competirende Jus collectandi anfechte, indem er die ihme zuſtändige und von Seiten Ritter- und Landſchafft würcklichen an ihn abgegebene Stargardiſche

Contributions-Quotam wider Recht und Billigkeit prætendire, und deßfalls mit ſolchen unverantwortlichen Thätlichkeiten in ihn dringe, daß er auch das ihme Jure Dominii perpetui erb- und eigenthümlich zugehörige Quantum der Boitzenburger Zoll-Gelder vorenthalte, mit gehorſamſter Bitt, denſelben, daß er von ſolchen Factis abſtehen, und ihm ſolche Gelder nicht vorenthalten ſolle, allergnädigſt anzuweiſen.

In eadem Impetrantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian Praun, ſub dicto præſentato de 12. hujus exhibendo obiges Schreiben, bittet allergnädigſt, weilen ſein Principal hierunter noch nicht gnugſam gehöret, und ihme nicht einſt dasjenige, wormit man gegentheiliger Seits das Gegentheil zu behaupten vermeint, bißhero communicirt worden, zum wenigſten die Expedition und den Effectum des jüngſthin ergangenen Decreti in ſo lang ſiſtiren, und ſuſpendiren zu laſſen, biß ſein Herr Principal auf vorher erhaltene Communication des gegentheiligen Einbringens und Fundamentorum ſeine ſtandhaffte Nothdurfft werde angebracht haben.

1. Ponatur des Herrn Hertzogen Schreiben ad Acta, mit Verweiſung auf das Concluſum vom 9. hujus

2. Remittatur der Praun auf das Protocoll de 29. Novembris nuperi, allwo ſeine Exhibita eingetragen, und vor dem letzteren Concluſo alle wider in Conſideration gezogen worden.

CONCLUSUM DLVII.

11. Januarii 1703.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra Mecklenburg, Commiſſionis & amicabilis compoſitionis, nunc zu Mecklenburg Herr Hertzog Friederich Wilhelm, contra quosdam Vaſallos & ſubditos in puncto Feloniæ, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Adam Dieterich, ſub præſentato 20. Decembris nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, daß die in Lit. B. ſpecificirte, ihrem Lehen-Eyd und denen Rechten ſtrafbarlich entgegen gehandelt, in dem mit ſeinem Herren Principalen allhier geführten Proceſs irreverenter, atrociter, iojurioſe imo maledicentiſſime von und wider ihn geſchrieben, und injuria injuriis gehäuffet worden, wodurch ſie dann Feloniam begangen hätten, mit gehorſamſter Bitte, wider ſelbe Citationem ad videndum declarari ex capite Feloniæ feuda & allodia caduca in patenti allergnädigſt zu erkennen; apponit etiam Lit. A. C. usque G. incluſive cum Num 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem Dieterich, ſub præſentato eodem, übergiebt allerunterthänigſte Denunciation deren dem am 16. Julii 1701. getroffenen Vergleich contravenirenden Ritter- und Landſchafftlichen Mit-Gliedern, mit gehöriger Bitte, dieſelbe in die demſelben einverleibte Pœn zu condemniren, und dem Fiſcali, daß er wider ſie agiren ſolle zu committiren; apponit Sign. ☉. in duplo.

In eadem obgedachter Herr Hertzog Friederich Wilhelm, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 2. & præſentato 22. ejusdem menſis Decembris.

includendo obige Felonie-Klage, bittet unterthänigſt, allergnädigſt zu verordnen, wie darinn gebetten.

Idem Dieterich, ſub præſentato 8. hujus, übergiebt allergehorſamſt ohnumgängliche die Felonie-Klage mehr beſtärckende Anzeige, mit wiederhohlter Bitte, nunmehro dem vorigen petito allergnädigſt zu deferiren; apponit Lit. H. I. K. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem, übergiebt zur Denunciation fernerweite allerunterthänigſte Anfügung abermahliger gegen den confirmirten Vergleich ſtraffbar lauffender Contraventionen; apponit ☿. ♃. ♀. &c. in duplo.

1. Communicetur das Anbringen in puncto Contraventionis des von Ihro Kayſerlichen Majeſtät confirmirten Vergleichs und darinn eingeleibter Straffe denen benannten Beklagten, zu ihrer Verantwortung, und Abſtellung aller fernerer und bereits fürgenommener Contravention, ſub termino duorum Menſium.
2. Communicetur pariter dieſes Anbringen Fiſcali Imperiali Aulico zu Beobachtung ſeines Amts.
3. In puncto Feloniæ, wann der Supplicant die Klage darauf beſſer qualificiren wird, ſo folget darauf Beſcheid.

CONCLUSUM DLVIII.

Sabathi 28. Julii 1703.

Mecklenburg-Güſtrauiſche Succeſſion betreffend, Commiſſionis nunc amicabilis compoſitionis, deſuperque erecti & confirmati Receſſus, ſive

ſive Herrn Friederich Wilhelm Hertzogen zu Mecklenburg Anwald Johann Adam Dieterich, ſub præſ. 21. Martii nuperi, übergiebt wider den Hn. Hertzogen Adolph Friederich allergehorſamſte reſp. Contraventions- und Denominations Klage, worinnen die von dem Herrn Beklagten verübte Contraventionen wider berühten Receſs ad longum deducirt werden, allerunterthänigſt bittend, nach Innhalt ſolchen Vergleichs denſelben in 100. Marck löthigen Golds, ſo offt er vorgeſtellter maſſen darwider gehandelt haben, zu condemniren, und dem Reichs-Fiſcali, daß er hierunter ſeines Amts pflege, allergnädigſt zu committiren; appon. Num. 10. usque 17. incluſive in duplo.

Idem Herr Hertzog Friederich Wilhelm, in Litteris ad Imperatorem ſub dato & dicto præſ. de 21. Martii, inhærendo obiger Schrifft, bittet allerunterthänigſt, ſolche allergnädigſt referiren zu laſſen; appon. Extract. Protocolli.

Idem Dietrich, ſub præſentato 30. Aprilis nuperi, übergiebt continuirte allergehorſamſte reſpective Contraventions- und Denunciations-Klage; apponit Num. 1. biß 26. incluſive in duplo.

Idem Herr Hertzog Friederich Wilhelm, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 26. Martii & præſ. 2. Maji nuperi, inhærendo prioribus, ſupplicat humillime pro clem. maturanda deſuper reſolutione; appon. Lit. A.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem, referendo ſe ad priora, ſupplicat humillime pro clementiſſima delatione eorundem; apponit Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem Dieterich, ſub præſentato 2. Junii, conqueren-

querendo de attentatis ulterioribus, inſtat humilliме pro clementiſſima delatione priorum.

Idem ſub præſentato 12. ejusdem menſis Junii, übergiebt allerunterthänigſte Anmeldung mehrerer von denen renitirenden aus dem Mecklenburgiſchen Ritterſchafftlichen Corpore verübten Contraventionen; in duplo.

Idem ſub præſentato eodem notificando à dictis Renitentibus interpoſitam Appellationem ad Cameram Imperialem, bittet allerunterthänigſt, hierunter behörige Verordnung gebettener maſſen allergnädigſt ergehen zu laſſen; appon. Lit. R. S. T. & U. in duplo.

Idem obgedachter Herr Hertzog Friedrich Wilhelm, in Litteris ad Imperatorem de 21. Maji nuperi & præſentato 12. hujus, bittet allerunterthänigſt, vorigen Petitis allergnädigſt zu deferiren, ſodann die Crays-ausſchreibende Fürſten dahin zu diſponiren, daß ſie abſtehen mögen, ſich in die Angelegenheiten ſeines Herrn Vettern zu intereſſiren.

1. Fiat Reſcriptum an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz, er werde aus denen ihme von der zu der Mecklenburgiſchen Succeſſions-Sach verordneten Commiſſion und von derſelben ihme beſchehender Communication mit mehrern erſehen, welchergeſtallten der Herr Hertzog Friedrich Wilhelm ſich zum höchſten beſchwere, und Ihro Kayſerliche Majeſtät um rechtliche Hülff und Verordnung anruffe, wegen vieler Contravention, welche von ihm Herrn Adolph Friedrich gegen die zu Hamburg den 8. Martii 1701. ſo müheſamlich errichtete, von

von Jhro Kayſerlichen Majeſtat confirmirte Transaction verübet, als nemlich 1.) die Steuer und Collecten nicht in den gemeinen Land-Kaſten zu Roſtock legen laſſen, ſondern einen eigenen Kaſten zu Neu-Brandenburg angeleget, und dahin die Steuer bringen laſſen, gegen den klaren Jnnhalt des Hamburgiſchen Receſſus Artic. 9. wie auch die Kayſerliche Declaration wegen der Fortifications-Guarniſons-Legations-Koſten, und Cammer-Zieler vom 9. Junii 1702. 2.) Die Fürnehmung einer beſondern Propoſition auf den Land-Tägen gegen den Jnnhalt des Vergleichs Artic. 8. 3.) Wegen Anmaſſung des Mit-Gebrauchs des Siegels im Land- und Hof-Gericht gegen den 10. Vergleichs-Articul. 4.) Jn nicht Annehmung ſeiner Schreiben zu denen bevorſtehenden Land-Tägen dem 8. Articul zu wider. 5.) Mit Haltung eines eigenen Land-Tags in dem Stargardiſchen Diſtrict, anmaſſender Convocation zu demſelben, Verbietung der Erſcheinung der Stargardiſchen Eingeſeſſenen bey dem allgemeinen Land-Tag, Fortifications-Legations-Koſten und Cammer-Zieler Forderung, alles gegen den 8. und 9. Articul. 6.) Verweigerung der Publication der Contributions-Edicten zu der benöthigten Volcks-Hülff, um nur nichts in den gemeinen Land-Kaſten zu bringen. Dieweilen aber dieſes alles gegen den Hamburgiſchen Vergleich und deſſen obangezogenen

zogenen §. 5. directe lauffe, als thäten Jhro Kayſerliche Majeſtät ihme gnädigſt und ernſtlich befehlen, dem zu Hamburg getroffenen Vergleich, welcher mit ſo groſſer Mühe und Zeit-Verluſt zu wegen gebracht, von beyden Theilen beliebet, und auf ihrer beederſeits unterthänigſtes Anſuchen confirmiret worden, in allen Puncten gehorſam nachzuleben, und bey Vermeidung der darinn einverleibten Straff zu keinem fernern Streit und Weitläufftigkeit Anlaß zu geben, weilen auch der Hr. Hertzog Friedrich Wilhelm ſich abſonderlich wegen der Werbung in dem Stargardiſchen Diſtrict abermahls beſchweret, ſo laſſen es Jhro Kayſerliche Majeſtät bey ihrem Dehortatorio vom 9. Octobris 1702. wegen ſolcher Werbung, wie auch wegen Participation von den accordirten 12000. Reichsthaler Fortifications-Guarniſons-Koſten, und Cammer-Zielern, bey ihrer Declaration vom 9. Junii 1702. biß auf weitere Verordnung allerdings bewenden.

2. Reſcribatur an den Herrn Hertzog Friederich Wilhelm zu Schwerin, daß Jhro Kayſerliche Majeſtät dem Herrn Hertzogen zu Strelitz gnädigſt und ernſtlich anbefohlen, alle gegen den klaren Jnnhalt des Vergleichs vom 8. Martii 1701. verübte Contraventiones abzuſtellen, und demſelben gemäß ſich zu bezeigen; Gleichwie Sie nun nicht zweiffeln, daß er ſolchem allen gehorſame Folge leiſten werde, als wollten Jhro Kayſerliche Majeſtät auch ihn

ihn Herrn Hertzogen gnädigſt erinnert und angewieſen haben, den Inhalt des Vergleichs, was ihme darinnen zu thun und zu erfüllen oblieget, gebührend reciproce gleichsfalls dergeſtallt zu beobachten, damit alles in beſtändige Richtigkeit geſetzet werden möge.

3. Reſcribatur der Commiſſion, daß weiln wegen der Werbung im Stargardiſchen diſtrict der Herr Hertzog zu Schwerin in ſeinem Anbringen ſub præſentato den 21. Martii dieſes Jahrs ſub Num. 10. hierbeykommenden letzten Vorſchlag der Kayſerlichen Commiſſion beygebracht, worinn der punct der Werbung im Stargardiſchen Diſtrict ziemlich erläutert worden, daß dem Herrn Hertzogen zu Strelitz kein Jus armorum fortalitiorum & fœderum alldorten zukomme, dergleichen formalia jedoch in dem Haupt-Receſs hernachmahls nicht einkommen, ſondern bloß gedacht worden, daß dem Herrn Hertzogen ſolcher Diſtrict cum omni Jure Principum eingeräumet worden, Ihro Kayſerliche Majeſtät eigentlich zu berichten, dafern Strelitz von ſeiner Prætenſion nicht weichen wollte, was es für eine Intention damit gehabt, was von beeden Theilen darüber gehandelt und eingewandt worden, daß letzlich der Receſs ohne ſpecial Meldung des Juris armorum eingerichtet worden, Ihro Kayſerliche Majeſtät abſonderlich auch in dieſem Punct mit Ihrem Gutachten umſtändlich zu berichten.

4. Inclu-

4. Includantur hæc omnia dem Grafen von Egck, in Originali & Copia, mit Befelch, denen andern Herren Commiſſariis und Hertzogen zu Schwerin und Strelitz ſolches zu überliefern, und einzuſchlieſſen, auch ſeines Orts abſonderlich daran zu ſeyn und allen Fleiß anzuwenden, damit alle Contraventiones gegen den Receſs eingeſtellt und abgethan, und denen Kayſerlichen Verordnungen nachgelebet werde, deswegen er dem Herrn Hertzogen zu Strelitz nachdrücklich zuſprechen, auch den Herrn Hertzogen zu Schwerin erinnern ſolle, ſich bey dem Werck gleichfalls zu bezeigen, damit alles völlig abgethan, und aus dem Grunde beygelegt werden möge.

5. In puncto von denen Land-Ständen fürgenommener Appellation ad Cameram, fiat Mandatum de proſequendo litem ubi cœpta eſt, ſub pœna 20. Marcarum auri & termino duorum Menſium.

CONCLUSUM DLIX.

Veneris 29. Febr. 1704.

Mecklenburg-Schwerin contra Mecklenburg-Strelitz, die Werbung im Stargardiſchen diſtrict betreffend, ſive Herr Friederich Wilhelm Hertzog zu Mecklenburg, per poſtſcriptum ad Imperatorem de dato 23. Auguſti & præſentato 14. Septembris nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, wie daß man von der geworbenen Miliz durch ihre Lande zu führen gedencke, mit gehorſamſter Bitte, die Sache zu Zelle dahin allergnä-

lergnädigſt zu dirigiren, damit ihre Lande mit dem intendirten Durchzug verſchont bleiben mögen; apponit 2. Beylagen.

Idem in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 8. Novembris nuperi, & præſentato 11. hujus, reſpondet ad Cæſareas de 28. Julii vorigen Jahres.

In eadem Herrn Chriſtian Graf von Eck, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Januarii & præſentato 11. hujus, erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Cæſareas de 28. Julii nuperi; apponit Lit. A. usque G. incluſive.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 5. & præſentato 18. hujus, transmittit des Königlich Däniſchen Geheimen Raths von Lenthe an ihn abgelaſſenes Schreiben cum Voto.

1. Ponatur des Grafen von Egk und des von Lenthe, als bey der Mecklenburg-Güſtrauiſchen Succeſſions-Sache geweſene Kayſerliche und Königlich Däniſche ſubdelegirten Commiſſarien eingelangte Relationes ad acta; idque notificetur per Reſcriptum an den Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, mit dem Erſuchen, auch ſeines Orts den Befehl dahin ergehen zu laſſen, damit deſſen hierbey ſubdelegirt geweſter Miniſter den Befund bey nächſterer in Hamburg gehaltener Conferenz über ihrer Kayſerlichen Majeſtät gethane Anfrag forderlich berichten möge.
2. Idque includatur ſamt der Copia an den Grafen von Egk, um deſſen Beſtellung zu verfügen, und den Effect davon zu urgiren.

CONCLUSUM DLX.

Veneris 22. Junii 1725.

Carl Ludwig von Stein, contra Chriſtoph Eraſmum von Rackenitz, anjetzo deſſen Erben, nunc von Rackenitz, contra Frantz von Weltz Erben, ingleichem Frantz von Weltz Erben, contra Ernſt Friderichs Freyherrn von Stein Erben und Verlaſſenſchaffts Beſitzere, in puncto Revocatoriæ, das Gut Bergenweiler betreffend, nunc Evictionis. Wird auf die dißfalls verhandleten Acta erkannt.

1. Seynd die Freyherrlich Bernardiſch und Gräflich-Eckiſche Erben, als Frantz von Weltz Erben, Chriſtoph Eraſmo von Rackenitz, jetzo deſſen Erben, die, denenſelben wegen des evincirten Guts Bergenweiler, verurſachte Schäden und Köſten nach Conſtituirung eines Liquidi zu erſtatten ſchuldig. Dagegen auch

2. Ermeldten Freyherrlich-Bernardiſchen und Gräflich-Eckiſchen Erben, als Frantz von Weltz Erben, hinwieder zu ihrer vollſtändigen Befriedigung an Schäden und Köſten aus Ernſt Friederichs von Stein, als primi Alienatoris ſämmtlichem Nachlaß, und beſonders dem Gute Trendel, Krafft der, in dem über das Gut Bergenweiler errichteten Kauff-Receſs von Anno 1657. conſtituirten, auch von Kayſers Leopoldi Majeſtät glorwürdigſten Andenckens allergnädigſt confirmirten General-Hypothec, nach ebenmäßig feſtgeſtelltem Liquido, contra gedachten

gedachten Ernſt Friederich von Stein Wittiben Sophien Fridericen, anjetzo deren Erben Groß von Trockau und deſſen Verlaſſenſchaffts Vertrettere, ingleichem Wolff Ludwigen von Stein, jetzo deſſen Erben, auch alle andere Beſitzere und Innhabere, executive zu verhelffen.

3. Cum notificatione hujus reſcribatur denen ausſchreibenden Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes ſammt und ſonders: Nachdeme auch in utraque cauſa evictionis ein vollſtändiges Liquidum damnorum & Expenſarum zu Behuff der erkannten Execution erfordert werde; Als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät ihnen denen ausſchreibenden Herren Fürſten ſammt und ſonders hiermit ebenmäßig ob connexitatem cauſarum allergnädigſt aufgetragen haben, durch ihre Subdelegation in Conſtituirung angeregten Liquidi geziemend zu befördern und zu vollenden, auch ſo dann an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu Faſſung weitern allergnädigſten Kayſerlichen Verordnung gehorſamſten Bericht mit Gutachten förderſamſt zu erſtatten.

4. Cum notificatione Concluſorum, in utraque cauſa, reſcribatur dem Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Culmbach: Nachdeme dieſer Kayſerlichen Verordnung wegen derer unter dero Fürſtlich-Culmbachiſchen Territorio befindlichen Groß-Trockauiſchen Effecten nach Maßgebung des vorigen Kayſerl. Reſcripts

vom 26. April. 1724. geziemend ſich zu achten.

5. Cum notificatione, item Concluſorum in utraque cauſa, reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, nach dieſer Kayſerlichen Verordnung, und dem von der auf den Schwäbiſchen Crays verordneten Kayſerlichen Commiſſion conſtituirten Liquido, und hierauf erfolgten Erkänntnüß, beſonders wegen des ſub hypotheca generali von Anno 1657. mitbegriffenen Guts Trendel gehorſamſt ſich zu achten, immittelſt aber die weitere Gebühr bey dem dißfalls angelegten Sequeſtro zu verfügen.

6. Similis notificatio fiat dem Stadt-Magiſtrat zu Nördlingen, in ſpecie, wegen des dortſelbſt ſtehenden, und zu Groß von Trockau Verlaſſenſchafft gehörigen Capitals, um hiernach ebenmäßig ſich allergehorſamſt zu achten.

CONCLUSUM.

Veneris 22. Junii 1725.

Carl Ludwig von Stein contra Chriſtoph Eraſmum von Rackenitz, jetzo deſſen Erben, in puncto Revocatoriæ, das Gut Bergenweiler betreffend, nunc Liquidationis.

Abſolvitur Relatio Commiſſariorum & Concluſum:

1. Ponatur der Bericht vom præſ. 30. Aug. 1702 nebenſt denen darzu gehörigen Rotulis und Schrifften ad Acta.

2. Wird

2. Wird das Erkänntnüß wegen des Guts Bergenweiler, und zwar in puncto Meliorationum, Deteriorationum, Fructuum à tempore litis conteſtatæ perceptorum, expenſarum, nunmehro nach Anleitung obigen Commiſſariſchen Berichts und des darbey befindlichen Beweiſes, auch hierüber von denen Partheyen erfolgten rechtlichen Verfahrens, diſtincte & ſpecifice dahin geſtellet.

I. In puncto Meliorationum, und zwar

1. Von erkaufften Gütern.

Iſt Impetrant wegen des untern- und obern Fiſchwaſſers, da er ſelbige zu behalten gemeinet, das darfür bezahlte Pretium mit 1750. fl. an Impetraten abzuſtatten, oder mit andern liquiden Forderungen zu compenſiren. Hiernächſt die erkaufften Gütere, als den von der Stadt Giengen erkaufften, in 40. Jauchert-Ackers beſtehenden ſo genannten Lindenhau, vier Tagwerck Wieſen, der Sonſten- oder Donau-Maad genannt, das Wirthshauß, den Weydenkrantz, dann auch einen halben Morgen und ein halb Tagwerck Wieſewachs, wann er ſolche nicht zurück laſſen will, nach deren jetzigem wahren Wehrt demſelben zu bezahlen ſchuldig. Dagegen Impetratens übriges Begehren, was das Nuſſeriſche Lehen an 900. fl. ingleichem die, dem Vorgeben nach, von denen Pfarrern zu Hermaring hinwiederum eingelößte Wieſen anlanget, nicht ſtatt,

es könnte und wollte denn Impetrat anderſgeſtalt und beſſer als geſchehen, die Forderung wegen des Nuſſeriſchen Lehens, und beſonders, wo die dahin gehörige Gütere ſituiret, auch daß ſelbige annoch bey dem Gut Bergenweiler zu befinden ſeyn, ſub termino duorum menſium, und zwar bey Verluſt angeregter Forderung, beſcheinigen, worauf dann ferner rechtlicher Beſcheid erfolgen ſolle.

2. Von Verbeſſerung der Gefälle.

Seynd von Impetranten wegen derer Schmiede und Gärtner Häuſere, die verwendeten Bau-Koſten auf deren vorhergehende Liquidation und Moderation, ingleichem die Koſten wegen deren acht Söldenhäuſern, welche geſtallten Sachen nach ex æquo & bono überhaupt auf 250. fl. hiermit gemäßiget werden, an Impetraten zu entrichten; Dahingegen ermeldter Impetrat mit ſeinem übrigen Suchen wegen der Oehl-Mühle, derer von denen Unterthanen tempore belli tricennalis auf deren Gütere gemachten und wiederbezahlten Schulden, ferner derer von der Frey-Frau von Weltz aufgenommenen Unterthanen, und der denenſelben an Geld, Holtz ꝛc. geleiſteten Hülffe, dann auch der von ermeldter Frey-Frau von Weltz erbauten Säge-Mühle, und eines von Frantz von Weltz dem jüngern angelegten Weyhers, abgewieſen wird.

3. und 4. Von Haupt- und andern Reparationibus, ingleichen Mobilien.

Iſt

Iſt pars Impetrans nach Beſchaffenheit derer dißfalls vorkommenden Umſtände wegen des Waſſerbaus von denen geforderten 2584. fl. 34. Kr. Koſten, zwey Drittel, dieſemnach 1723. fl. 2 und 2. drittel Kr. ingleichem nur das jenige, was die Aufführung des ſteinern Gibels Innhalts derer vorlegenden Rechnungen gekoſtet, parti Impetratæ zu entrichten, verbunden. Dahingegen ermeldten Partis Impetratæ übriges Begehren, wegen derer, dem Vorgeben nach, von denen Creditoribus Antichreticis Frantz Lutzenbergern und Baron von Spangenſtein, in das Gut verwendeten Capitalien von 134. fl. 35. Kr. und 300. fl. hiernächſt derer an 3692. fl. 7. Kr. prætendirten Baukoſten, ingleichem derer bey dem Gute befindlichen Mobilien, nicht ſtatt.

II. In puncto Deteriorationum.

Wird erkannt.

Daß Parti Impetranti, und zwar in der 1. Claſſe, bey denen Herrſchafftlichen Gebäuden 4024. fl. 42. Kr. jedoch nach Abzug desjenigen, welches auch wegen einiger zu dem Fidei-Commiſs nicht gehörigen Gebäue mit inſeriret, und im Commiſſariſchen Bericht pag. 53. & 68. aus denen in rotulo ſub Num. 8. befindlichen Liquidationibus bemercket worden, ferner in der

2. Claſſe bey denen andern Gütern in ſpecie 1. bey dem Herrſchafftlichen Garten mit Einrechnung das abgegangenen Haags

 450. fl.

450. fl. 2. wegen des von dem Weltz angelegten Weyhers und des ihme Impetranti hierdurch zugehenden Schadens 200. fl. 3. wegen Verwildung derer Herrſchafftlichen Schloßgräben an denen Säuberungs-Koſten wenigſtens 100. fl. ingleichem 4. wegen deren Waldſchäden 2500. fl. zu paſſiren, und insgeſammt aus Ernſt Friederichs von Stein, als erſten Alienatoris ſämmtlicher Verlaſſenſchafft zu erſetzen. Immaſſen auch ermeldtem Impetranti diejenigen Poſten, welche bey dem erſten Punct und deſſen 1. membro pars Impetrata als Steiniſche Meliorationes wegen erkauffter beyden Fiſchwaſſer mit 1750. fl. und in eventum wegen des Nuſſeriſchen Lehens mit 900. fl. zu fordern, mit denen an die Steiniſche Verlaſſenſchafft zu ſuchen habenden Deteriorationibus zu compenſiren unbenommen. Dagegen was die in der

3. Claſſe bemerckten Deteriorationen wegen alienirter verſchiedener in das Fidei-Commiſs gehörigen Gütere, in ſpecie eines Stuck Wieſen Wöhrt genannt, einiger Aecker, ſo der von Weltz hinweg gegeben haben ſoll, zwey Thorhäußlen und eines Stuck Walds, die Ravensburg genannt, anlanget, Impetrant dahin anzuweiſen, daß er alle ſolcher Geſtallten veräuſſerte Güter, ſo gut müglich, erkundigen, und ſelbige von denen Poſſeſſoribus mit Vorbehalt des dieſen wider ihre Autores in puncto Evictionis

ctionis zuſtehenden regreſſus, gebührend vindiciren möge.

III. In puncto Fructuum à tempore Litis conteſtatæ perceptorum.

Laſſen es Ihro Kayſerliche Majeſtät bey dem Commiſſions-Gutachten dergeſtalt bewenden, daß Autoritate Cæſarea wegen der Berechnung, da beſonders ſelbige allbereit von denen Partheyen in Diſcuſſion gezogen, und durch die Subdelegation unterſuchet worden, anderweit die Güte unter denen Partheyen möglichſten Fleißes tentiret, in deren Entſtehung aber nach denen in Vorſchlag gebrachten Principiis und modo computandi fürderſamſt reaſſumirt, kürtzlich erörtert und in vollkommene Richtigkeit gebracht, ſolcher geſtallten auf den Fuß eines ſichern vollſtändigen Liquidi geſetzet werden ſolle. Inmaßen Ihro Kayſerliche Majeſtät hiervon des erforderlichen Berichts mit räthlichem Gutachten nächſtens zu Faſſung weitern Kayſerlichen final Reſolution gewärtig wären.

IV. In puncto Expenſarum.

Werden die Inhalts des in puncto Reſtitutionis in integrum am 11. Octobris 1707. publicirten Rechts-kräfftigen Urthels erkannten, und in Exhibito vom 27. April. 1708. ſub Num. 3. angegebene Gerichts-Koſten geſtallten Sachen nach mit Verwerffung der daſelbſt mit angeſetzten 17. und 18. Poſt auf 800. fl. gemäßiget. Würde nun Impetrant eydlich erhalten, und, daß er ehe mehr als

weniger dißfalls verwendet, ſchweren; ſo iſt pars Impetrata krafft angeregten Judicati ſelbige auf 800. fl. moderirte Koſten, Impetranti ſub termino duorum menſium & cum comminatione realis executionis zu erſtatten ſchuldig. Dahingegen die übrige ſämmtliche Commiſſions-Koſten aus bewegenden Urſachen gegen einander zu compenſiren und aufzuheben.

3. Cum notificatione horum reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni, ſammt und ſonders ſich hiernach allenthalben gehorſamſt zu achten, und Autoritate Cæſarea den Vollnzug ſelbigen in puncto Liquidationis abgefaßten und publicirten Kayſerl. Erkänntnüſſes nach vorher gehender Rechnung und Gegen-Rechnung ſub termino duorum menſium zu beſchleunigen, auch hiervon an Ihro Kayſerliche Majeſtät fürderſamſt unterthänigſten Bericht, und zwar bey einem und andern etwa begebenden Fall mit Gutachten zu erſtatten.

4. Communicetur Procuratorium Partis Impetrantis adverſæ parti, altero exemplari ad Acta retento.

CONCLUSUM DLXI.

Mercurii 19. Sept. 1725.

Schweinfurt Stadt, contra die Gebrüdere von Erthal Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Paritoria plena,

plena, una cum eventuali declaratione pœnæ & arctiorum, ut & præſtanda cautione de non amplius turbando; appon. Lit. A. & Num. 7. 8. 9. & 10. in duplo.

Communicetur denen Impetratis mit der ernſtlichen Auflage, aller Neuerungen ſich gäntzlich zu enthalten, die Sache in dem Stand, wie dieſelbe ante litem motam geweſen, zu laſſen, und der rechtlichen Entſcheidung des abgeführten Proceſſus in Ruhe abzuwartin, damit es ſchärfferer Verordnung nicht bedürffen möge.

CONCLUSUM DLXII.

Martis 13. Martii 1725.

Rhoſt von Eyſrnhart contra von Mohrenfeld, Appellationis, in puncto Debiti Cambialis, ſive Appellantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 12. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 22. Octobris 1723. ſupplicat hum. pro clem. decernenda Communicatione des Stadt Franckfurtiſchen Berichts; appon. Lit. A.

Econtra des von Mohrenfeld Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 1. Februarii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der adverſantiſchen Sub- & Obreption, bittet allerunterthänigſt um förderſamſte allergnädigſte und endliche Erkänntnüß, daß der Rhoſt ſich mit dem mit Löblicher Hof-Cammer gutwillig abgeſchloſſenen, auch nebſt Capital richtig empfangenen Intereſſen, ein-vor allemahl zu vergnügen, hingegen den Rechnungs-mäßigen Betrag des Uberſchuß

ſchuß nach dem Calculo zu 5. oder 6. per Cento nebſt Intereſſe auch cauſirten Schäden und Koſten zu vergüten ſchuldig ſeye; appon. Num. 1. usque 7. In duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. Septembris & præſentato 13. Octobris nup. includunt die zu Folge allergnädigſten Kayſerlichen Reſcripti de 22. Octobris 1723 in Sachen vorgenommene und geſchloſſene Berechnung, mit allergehorſamſter Anheimgebung, was Ihro Kayſerl. Majeſtät hierunter ferners zu verordnen gnädigſt geruhen wollen.

In eadem legitur Decretum des Löblichen Kayſerlichen Hof-Kriegs-Raths d. d. 4. Decembris & præſentato 8. Januarii nup. worinn dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath notificirt wird, daß gedachter Rhoſt denen Kayſerlichen und Reichs-Armaden in letzt obgeweſten Kriegen bey verſchiedenen Vorfallenheiten zweymahl hundert fünff und achtzig tauſend ſieben und achtzig Gulden 20. kr. vorgeſchoſſen habe, dahero gedachter Hof-Kriegs-Rath ſein des Rhoſt Geſuch pro Juſtitia de meliori in Freundſchafft recommendirt haben wollte.

In eadem legitur Decretum Cameræ Cæſareo-Aulicæ de dato 16. & præſentato 22. Februarii nup. worinnen der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath erſuchet wird, die zwiſchen gedachtem Rhoſt und dem von Mohrenfeld obſchwebende Strittigkeiten, mit Abſchneidung aller fernern Weitläufftigkeiten abzuhelffen, und einen gedeylichen Entſcheid ergehen zu laſſen.

1. Ponatur des Magiſtrats zu Franckfurt Bericht, ſammt denen eingeſandten Original-Acten, ad Acta, und kan ſo wohl gemeld-

gemeldter Acten Inſpectio in præſentia Regiſtratoris, als auch Communicatio des Berichts è Cancellaria beeden Theilen widerfahren, mit dem Anhang, daß, wann dieſelbe darauf weiters noch was erhebliches einzubringen vor nöthig erachten, ſolches auf einmahl in termino duorum menſium beſchehe, wornach in Sachen ferner ergehen ſoll, was ſich gebühret.

2. Ponantur die Kayſerl. Hof-Kriegs-Raths- und Hof-Cammer-Decreta ad Acta.

CONCLUSUM DLXIII.

Martis 18. Sept. 1725.

Berg Johann Friederich contra Juſt Ludolph Dantzmann & uxorem, Appellationis, ſive Appellantiſch- de rato & mandato cavirender Anwald Zimmermann, ſub præſ. 31. Aug. nuperi, introducendo Appellationem von einem von dem Fürſtlich-Heſſen-Caſſeliſchen Secretario Motz ertheilten Decreto und Fürſtl. Reſcripto, juncto Libello Gravaminum, ſupplicat hum. pro clem. decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, una cum Mandato reſtitutorio & ſatisfactorio pœnali S.C. & prorogatione fatalium ad duos Menſes; appon. Sign. ☉. & ☾. cum Subadj. A. usque G. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel: Ihro Kayſerliche Majeſtät könnten nicht abſehen, aus was Urſach dem Appellanti ſein erſtrittenes Recht durch auſſergerichtliche Verordnungen wolle gehemmet werden;

werden; Es verſeheten dahero ſich allerhöchſt Dieſelbe zu des Herrn Land Grafen bekannten Gemüths-Billigkeit, es werde derſelbe dieſer Sache ihren geraden Lauff laſſen, und Appellanten zu ſeiner einmahl legaliter erhaltenen Poſſeſſion, aus welcher er ohnbilliger Weiſe von dem Appellaten vertrieben worden, wieder verhelffen, und darbey ſo lange ſchützen, biß ein anders durch ordentlichen Weg Rechtens verfüget wird.

CONCLUSUM DLXIV.

Jovis 19. Julii 1725.

Cölln Stadt contra Chur-Cölln, & vice verſa, in puncto Arreſtorum, in ſpecie die mit der Aebtiſſin und dem Cloſter St. Cæliciæ allda entſtandene Irrungen betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 4. hujus exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht, ad productum adverſum de 29. Januarii, & emanatum deſuper Reſcriptum Cæſareum de 26. Febr. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de relaxando illicita arreſta, & nullibi amplius impedienda aut arctanda libertate Commerciorum, neque turbando uſu competentis Jurisdictionis territorialis & naturalis illius defenſionis contra ejusdem violatores, hisque injungendo debitam læſionis reparationem, item de abducendis Ruſticis, ac reſarciendo damno exinde æque ac per Arreſta ubivis cauſato, deinceps etiam nunquam via facti, ſed Juris procedendo, inſuper conſervandis Juribus Imperii, nec permittendo contra ejusdem leges &

pragma-

pragmaticas ſanctiones, Cenſuris Eccleſiaſticis gravari ipſius Subditos in cauſis civilibus & temporalibus S. C. apponit Lit. A. usque Y. incluſive in duplo.

Econtra Chur-Cöllniſcher Reſident von Heuniſch, ſub præſentato 12. April. nuperi conquerendo über die von dem Magiſtrat zu Cölln beſchehene und noch immer continuirende Thätlichkeiten, ſupplicat humillime pro condemnando eundem ad præſtandam omnimodam debitam ſatisfactionem, nec non eventuali partis Adverſæ Exhibitorum Communicatione; apponit Num. 9. usque 15. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 3. hujus docendo factam inſinuationem reſcripti Cæſarei & lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut nunc purificata comminatione Adverſarium Senatum in mulctam declarando, ac ratione Satisfactionis deferendo priori petito, & interim non præjudicando; apponit Num. 9. & 10.

1. Fiat gegen den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln Mandatum S. C. ſub pœna 20. Marcarum auri puri de relaxando arreſta, non impedienda Libertate Commerciorum, ut & de abducendis Ruſticis ac reſarciendo Damno, neque via facti ſed Juris procedendo, & non gravando vel permittendo gravari Subditos Imperii Cenſuris Eccleſiaſticis, in cauſa ſeculari, contra manifeſtas Conſtitutiones & Leges pragmaticas Imperii.
2. Wird zwar die vom Magiſtrat gegen die Aebtißin wegen eigener Abhohlung ihres arreſtirten Weins und Habern gethane Erklärung

Erklärung vor zulänglich angenommen; Nachdeme aber auch zugleich ihme Magiſtrat im vorigen Kayſerlichen Reſcripto, den wegen freyer Zufuhr zu des Cloſters Nothdurfft erlaſſenen Verbott wiederum aufzuheben, allergnädigſt anbefohlen worden, hierinnfalls aber de facta paritione noch nicht dociret wird; Als wird demſelben auch in dieſem Punct die gehorſamſte Befolgung ſub termino duorum Menſium & pœna dupli zu dociren, hiemit alles Ernſts aufgetragen.

CONCLUSUM DLXV.

Jovis 19. Julii 1725.

Cölln Stadt contra Chur-Cölln, deroſelben Regierung und Schöffen des Hohen-Gerichts daſelbſten, in puncto Invaſionis occaſione des Latomus und Ordenbachs, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald von Maul, ſub præſentato 4. hujus, conquerendo über die von beklagter Seits beſchehene Belegung der Stadt-Cöllniſch im Ertzſtifft gelegener Höfen mit Churfürſtl. Guarde-Reutern, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de ab- & non amplius inducendo Milite, neque ulterius offendendo aut damnificando ſed extorta & ablata quantocyus reſtituendo, nec non deinceps via juris procedendo S. C. apponit Num. 1. usque 20. incluſive in duplo.

In eadem Stadt-Cöllniſcher Deputatus Eracamp, ſub præſentato 16. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeig beſchehener Arreſtirung eines Stadt-Cöllniſchen Raths-Glieds Mylius, juncta

juncta repetitione priorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione.

1. Fiat gegen den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln und Dero Regierung Mandatum S.C. ſub pœna 20. Marcarum Auri puri de abducendo milite, item de relaxando den Stimm-Meiſter Mylius, ulterius non offendendo, ſed extorta & ablata reſtituendo, nec non impoſterum via Juris procedendo.

2. Moneantur Agentes, dieſe Cauſam mit der andern, das Cloſter S. Cæciliæ betreffend, nicht zu cumuliren, ſondern jede diſtincte, und mit Anzeigung des objecti Litis zu rubriciren, folglich ein jeglicher ſeparatim anzuruffen, wie dann auch die Haupt-Sach in puncto Jurisdictionis zu beſonderer Ausführung hiermit verwieſen wird.

CONCLUSUM.

Jovis 19. Julii 1725.

Von Latomus Anton Jacob contra die Schöffen des Hohen Weltlichen Gerichts in Cölln, in puncto Injuriarum, ſive gedachter von Latomus, ſub præſ. 4. hujus per Schlöſſern, conquerendo über die mittelſt geſchehener ſchimpflicher Arreſtirung ihme zugefügte ſchwere Injurien, ſupplicat hum. pro condemnando adverſarios ad ſatisfactionem & civilem amendam in mulctam 20000. Rthl. Imperialium ſalvo Intereſſe Fiſci, ac pro reparatione honoris ferenda declaratione; appon. Num. 1. usque 8. incluſive in duplo.

Communicetur parti adverſæ cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM DLXVI.

Jovis 19. Jul. 1725.

Cölln Stadt contra Chur-Cölln und dero Regierung in puncto fractæ Pacis Publicæ, ſive Implorantiſch- de rato & Mandato cavirender Anwald von Maul, ſub præſentato 4. hujus conquerendo über die beſchehene nächtliche Uberfallung der Stadt-Cöllniſchen äuſſern Soldaten-Wacht, und alſo mit gewaffeneter Hand gewaltthätig und frevendlich verübten Friedbruch, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione auf den Landfrieden ad videndum ſe incidiſſe declarari in pœnam fractæ Pacis publicæ, una cum Mandato de non amplius offendendo nec turbando, item reſtituendo damna & expenſas S. C. apponit Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Econtra Ihro Churfürſtliche Durchlaucht zu Cölln in Litteris ad Imperatorem absque dato & præſentato 5. ejusdem exhibitis per Heuniſch, übergeben allerunterthänigſten Vorbericht wegen beſchehener Aufhebung der von der Stadt an den Rhein ausgeſtellten Schildwache, und Anzeige wegen nächſt dabey zur Secunde ausgeſtellten ſtarcken Wacht, mit Bitte, Burgermeiſter und Rath zu Cölln, wann ſie dieſerthalb Klage führen ſollten, ihr unbefugtes Verfahren zu verheben und dahin anzuweiſen, daß ſie ſich in den Schrancken halten, und Ihro Churfürſtliche Durchlaucht in dero hergebrachten und ſtetig geübten Hoheit keineswegs beunruhigen ſollen.

Hat das Begehren angebrachter maſſen nicht ſtatt, ſondern würden Klägere die

Poſſeſſion,

Poſſeſſion, in loco quæſtionis eine Wacht zu halten, nothdürfftig beſcheinigen, und darauf förmlich anruffen, erfolget alsdann ferner Beſcheid.

CONCLUSUM.

Jovis 19. Julii 1725.

Cölln Stadt, contra Chur-Cölln, in puncto Protectorii, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro ob periculum perſonarum ac fructuum in dies accreſcens impertiendo Protectorio Cæſareo ſpeciali, in duplo.

Hat das Begehren noch zur Zeit nicht ſtatt.

CONCLUSUM DLXVII.

Martis 27. Nov. 1725.

Von Reiſchach, contra die Stadt Reutlingen, Mandati in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 13. Septembris nuperi producendo Mandatum in ſatisfactionem Concluſi de 19. Jul. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſsime nunc acceleranda Commiſsione, & promovenda ſolutione Debiti liquidi; appon. 3. Beylagen in duplo.

Wird der von denenſelben zwiſchen beyderſeits litigirenden Theilen ad tranſigendum legitimirten Mandatariis dahin geſtifftete Vergleich, daß Impetratiſcher Magiſtrat von dem an die Impetrantin ſchuldigen, und von deroſelben ausgeklagten Capital am Tag Matthiä des

inſtehenden 1726. Jahrs, 1000. Rthlr. nebſt denen biß dahin verfallenen Intereſſen, dann in eodem termino 1727. abermahls 1000. Rthlr. ſammt Intereſſe, und endlich Anno 1728. gleichfalls auf Matthiä die letztere 1000. Rthlr. mit denen Intereſſen zu zahlen, gleich jetzo aber die erweißlich aufgewandte Gerichts- und Proceſs-Koſten der Impetrantin zu refundiren ſchuldig ſeyn ſolle und wolle, hiemit dergeſtallten beſtättiget, daß in unverhofftem Unterbleibungs-Fall eines oder des andern der Impetrantin und den Ihrigen mit bereiteſter Execution auf Impetratiſchen Theils Koſten an Hand gegangen werden ſolle.

CONCLUSUM DLXVIII.

Martis 14. Nov. 1724.

Güntheriſches Credit-Weſen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 7. Jul. 1718. exhibendo allerunterthänigſte fernere Vorſtellung Commiſſariſcher Unternehmung, ſupplicat hum. pro clem. demandanda relatione; appon. Num. 75.

Idem Souffrein, ſub præſentato 18. Novembr. erſtgedachten Jahrs, exhibendo allerunterthänigſte klagbare Vorſtellung einer inattenta proteſtatione verhängten neuen Kränckung, ſupplicat hum. pro clem. demandanda reſolutione diſſeitiger Exhibitorum & maturando remedio; appon. Num. 82. & 83.

Idem ſub præſentato 7. Januarii 1719. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo

do dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime manu tenendo juſſu de 18. Decembris 1717. inhibenda cognitione & maturanda reſolutione; appon. Num. 84. in duplo.

Idem ſub præſentato 12. ejusdem producendo fernerweite Klag ſchadhafftiſt abgelaſſenen Decreti, idem petit, cum adjunctis ſub Num. 85. & 86. in duplo.

Idem ſub præſentato 10. Febr. ſupplicat humillime pro clementiſſime transſcribenda Commiſſione; apponit Num. 92. 93. 94. & 95. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. Junii, übergiebt fernerweite allerunterthänigſte Klage fortwährender Drangſalen; appon. Num. 96. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. Septembr. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige und Verzeichnüß weiters gethaner baaren Auslagen, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda relatione; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 8. Januarii 1720. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung neubefahrenden Arreſts, ſupplicat humillime pro ſub indignatione Cæſarea & pœna inhibendo quocunque attentato, in duplo.

Idem ſub præſentato 15. Febr. producendo fernerweite allerunterthänigſte Vorſtellung unerträglich leidender Inſolentien, Beſchädig- und Beſchimpffung, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione & inhibitione; appon. Num. 101. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Martii, übergiebt allerunterthänigſte Additional-Vorſtellung einer neuerlich erlittenen Bekümmerung, und Wieder-

hohlung erſtgedachten Petiti; appon. Num. 102. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. April. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Klage ſich immer mehr äuſſernden Drangſalen, Schaden und Entfremdungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda permiſſione Ceſſionis Epitaphii, Relaxatione Vinorum, ac demandanda Relatione; appon. Num. 103. & 104. in duplo.

Idem ſub præſentato 11. ejusdem, übergiebt ein von ſeinem Principalen ſelbſt unterſchriebenes Memorial, mit Bitte pro maturanda Reſolutione; appon. Num. 105.

Idem ſub præſentato 16. Maji exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung abermahligen Gravaminis und interponirte Appellation, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda relatione, finienda miſeria, & interim inhibendo; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Novemb. conquerendo über den alleräuſſerſten Zuſtand, ſupplicat humillime pro demandanda relatione Exhibitorum jam à quatuor & medio anno ſucceſſive productorum; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. April. 1721. idem petit; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 19. Auguſti, übergiebt allerunterthänigſte beſcheinigte Anzeige eines wiederum verhängten Arreſts und verſagter Päſſen, annexo petito pro illico demandanda caſſatione Arreſti & inhibendo; appon. Lit. B. C. D. E. & F. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. Septembr. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige, ad modo dictum

dictum Exhibitum, urget Reſolutionem; appon. Lit. G. H. I. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. Decembris reproducendo modo dictam Supplicam, idem petit.

Idem ſub præſentato 29. Januarii 1722. übergiebt allerunterthänigſte beſcheinigte Klage nicht erhaltender Gerechtigkeit, cum petito pro demandanda relatione, ac impartialis juſtitiæ adminiſtratione; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. Februarii producendo allerunterthänigſte Verzeichnüß deren ſeorſim von dem Haupt-Credit-Weſen vorzunehmen thunlichen Sachen, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda relatione; appon. Num. 1.

Idem ſub præſentato 21. ejusdem, exhibet allerunterthänigſte fernere Verzeichnüß deren gethanen Auslagen, mit Bitte, pro clementiſſime reflectendo, remedioque maturando; apponit Lit. A.

Idem ſub præſentato 18. Martii exhibendo allerunterthänigſte fernerweit beſcheinigte Anzeige und Klage der unerträglichen Beeinträchtigungen und zufügenden Schadens, inſtat humillime pro maturando condigno remedio; appon. Lit. K. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. Novembris reproducendo ſupra dictum Exhibitum de 5. Februarii, ſupplicat humillime pro deſuper reflectendo & demandanda Reſolutione; appon. Num. 2.

Idem ſub præſentato 8. Aprilis 1723. producendo ſtatum activum & paſſivum, ſupplicat humillime pro denominanda Commiſſione locali, demandandaque extraditione Cæſarearum Ordinationum & Actorum à Partibus ventilatorum; appon. Num. 1. usque 6. in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Decembris, übergiebt fernerweite allerunterthänigſte Klage fortwähriger Drangſalen, annexo petito pro maturando remedio; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 7. Januarii anni currentis, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 24. Decembris 1723. ſupplicat humillime pro illo ſuſpenſo clementiſſime demandanda relatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 27. Martii reproducendo modo dictum Exhibitum in duplo, ſupplicat humillime pro deſuper reflectendo & maturanda petito conformi reſolutione.

Idem ſub præſentato eodem reproducendo denuo Exhibitum de 4. April. 1721. in duplo, urget reſolutionem.

Idem ſub præſentato 30. ejusdem exhibendo ſtatum activum & paſſivum, ſupplicat humillime pro clementiſſime denominanda Commiſſione locali, & demandanda extraditione Ordinationum Cæſarearum & Actorum à partibus ventilatorum; appon. Num. 1. usque 6. in duplo.

Idem ſub præſentato 26. Maji introducendo Appellationem von einem bey dem Schöffen-Gericht zu Franckfurt den 26. Jan. ſeinem Principalen zuwider, der Steitziſchen Wittib aber zu mercklichem Favor abgegebenen Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum legali fatalium prorogatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem gedachter Günther, ſub præſentato 4. Auguſti nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Klage von ſeinen Creditoribus auf einmahl vorhabender ſeiner gäntzlichen Unterdrückung,

ckung, ſupplicat humillime pro mediante Commiſſione locali impertiendo auxilio Cæſareo; appon. Lit. A. & B.

Idem Günther, ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro loco Commiſſionis 24. Decembris 1723. decretæ impertienda impartiali Commiſſione locali, & permittenda defenſione in Conſilio Imperiali Aulico; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 7. Septembris exhibendo ob moræ periculum allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime imponendo arreſto ac inhibitione, juncto Mandato pœnali de pretio vinorum per executionem ſubhaſtationis factæ venditorum percepto, ſeu ſoluta pecunia, aut vaſis nondum extractis, ad Commiſſionem Baronis de Wezel & Syndici Francofurtenſis Orth reponendis, in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Octobris, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Anordnung einer anderweiten Kayſerl. Local-Commiſſion.

Idem ſub præſentato 18. Julii 1719. exhibendo quoque contra die Wittib Jungin allerunterthänigſt-nothdringliche Klage, einer, Debitore non audito, ungebührlich arreſtirten Partie Wein, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda relaxatione & inhibendo; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 29. Auguſti, inſtat humillime pro Magiſtratui Francofurtenſi ſub pœna injungenda relaxatione vini nulliter arreſtati; appon. Lit. D.

Idem ſub præſentato 12. Septembr. exhibendo allerunterthänigſt fernerweiten Beweiß nicht beſtehend, und nichtig angelegten Arreſts, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda il-

 lius

lius relaxatione & inhibitione; appon. Lit. E. in duplo.

Idem ſub præſentato 6. Maji 1721. reproducendo modo dicta Exhibita de 18. Julii, 29. Augusti & 12. Septembris, ſupplicat humillime pro demandanda Reſolutione; in duplo.

Idem ſub præſentato 27. ejusdem conquerendo über die eigenmächtige Abſchlagung deren Schlöſſern und attentirte Taxation, inſtat humillime pro Reſolutione modo dicti Exhibiti; appon. Lit. F.

Idem ſub præſentato 13. Februarii 1723. übergiebt fernere allerunterthänigſte Klage, mit Bitte, pro demandanda caſſatione Arreſti & ſerio inhibendo; appon. Lit. G.

Idem ſub præſentato 1. Martii exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, idem petit.

Idem ſub præſentato 15. Junii introducendo Appellationem, contra Mariam Urſulam Jungin, und Carl Sauer, von einem bey Schultheiß und Schöffen zu Franckfurt den 17. Februar. gedachten Jahrs ſeinem Principalen zuwider ergangenen Beſcheid, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum legali Prorogatione Fatalium, mit Beylag ſub Num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. Oct. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Reſolutione; in duplo.

Idem ſub præſentato 9. Novembr. idem petit.

Idem ſub præſentato 7. Januarii nup. übergiebt allerunterthänigſte fernere beſcheinigte Klage, Appellatione inattenta ſich anmaſſender Cognition

und

und Execution, annexo Petito pro Decretis caſſatis clementiſſime inhibendo, & demandando; apponit Num. 1. biß 9. in duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt in Lit. ad Imperatorem ſub dato 8. & præſentato 28. ejusdem erſtatten der Sachen vorläuffigen allerunterthänigſten Bericht, und Bitte um fernere allergnädigſte Verordnung; apponit Num. 1. usque 11.

Idem Burgermeiſter und Rath in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 4. & præſentato 20. Martii nuperi, erſtatten ferner allerunterthänigſten Bericht.

In eadem obgedachter Souffrein, ſub præſentato 16. Januarii 1719. introducendo Appellationem contra die von Oyenhauſſen und David von Rottenhof, von einem den 19. Decembr. 1718. bey dem Schöffen-Gericht ſeinem Principalen zuwider publicirten Decreto, ſupplicat humillime pro vel ad producendum Libellum Gravaminum concedendo quodam adhuc termino, vel caſſato dicto Decreto deferendo Petitis prioribus; apponit Num. 87. 88. & 89. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. Martii deducendo Gravamina, inhærendo modo dicto Exhibito, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Decreto gravatoriali & demandanda Relatione; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 12. Junii exhibendo allerunterthänigſte fernere Klage Appellatione non attenta fortwährenden Verfahrens, urget Reſolutionem; apponit Lit. D. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. Decembris exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dicta Exhibita de 16. Januarii & 13. Martii, ſupplicat

plicat humillime pro tunc introducta appellatione recipienda & decernendis petitis proceſſibus; apponit Num. 98. & 99. in duplo.

Idem ſub præſentato 16. April. 1720. producendo allerunterthänigſte Beſcheinigung wider einander gehender Decretorum in cauſa connexa, ſupplicat humillime pro, ſi non omnium Actorum, ſaltem hujus Appellationis maturanda reſolutione; apponit Lit. E. & F. in duplo.

Idem ſub præſentato 27. Novembris 1721. reproducendo modo dictum Exhibitum, idem petit.

Idem ſub præſentato 7. Julii 1722. reproducendo tria Exhibita de 18. Novembris 1718. 7. & 12. Januarii 1719. conquerendoque über die pendente appellatione vornehmende Erkänntnüß, ſupplicat humillime pro caſſatis attentatis ſerio prohibendo; apponit Lit. H. I. & K. in duplo.

Idem ſub præſentato 7. Septembris exhibendo allerunterthänigſte inhæſions-Klage fortwährender attentaten, urget reſolutionem.

Idem ſub præſentato 20. Octobris conquerendo ſuper in deſpectum Appellationis conſummatis attentatis, ſupplicat humillime pro ſub pœna demandanda vinorum vel reſtitutione vel ſolutione, tum etiam propter inſolentiam notorio factam puniendo; apponit. Lit. M. N. & O. in duplo.

In eadem Appellatiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 16. Februarii 1719. ſupplicat humillime pro denegandis Appellationis proceſſibus, & decernendo reſcripto de exequendo ſententiam 19. Decembris 1718. latam an Schultheiſſen und Schöffen zu Franckfurt; apponit Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & 7. in duplo.

Idem Græve, ſub præſentato 5. Maji, bittet allerunterthänigſt, dem unterm 16. Februarii ejusdem

ejusdem anni gethanen Geſuch um ſo ehender zu deferiren, als bey längerem der Sachen Anſtand ſich quæſtionirte Wein an Intereſſe, Füllwein, Keller-Zinß und Binder-Lohn nur vollkommen verzehren, und in Gefahr ſeynd, bey anſcheinendem guten Wein-Jahr in groſſen Abſchlag zu kommen.

Idem ſub præſentato 17. Februarii 1720. ſupplicat humillime pro ſeparandis proceſſibus, maturanda relatione Actorum, denegandis Appellationis proceſſibus, nec non decernendo reſcripto de exequendo an Schultheiß und Schöffen zu Franckfurt; apponit Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem ſub præſ. 10. Octobr. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung remittendoque ſe ad reſcriptum de 24. Maji 1714. vi cujus hæc cauſa liquida à concurſu plane ſeparata, & jam tum Executioni demandata fuit, ſupplicat hum. pro clem. maturanda reſolutione, deferendoque prioribus petitis; appon. Num. 4.

Idem ſub præſ. 13. Novemb. ſupplicat hum. pro clem. decernendo reſcripto de exequendo propriam ſententiam 19. Dec. 1718. latam an Schultheiß und Schöffen zu Franckfurt; apponit Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 3. Februarii 1721. remittendo ſe denuo ad dictum reſcriptum de 24. Maji 1714. ſupplicat humillime pro rejicienda frivola Appellatione & condemnando in pœnam temere litigantium.

Idem ſub præſentato 14. & 16. Aug. 9. Sept. & 11. Dec. idem petit.

In eadem vielgedachter Souffrein, ſub præſentato 7. Decembris 1719. introducendo Appellationem

tionem contra Annam Sophiam Fiſcherin, von einem bey dem Schöffen-Gericht zu Franckfurt den 25. Octobris ejusdem anni ſeinem Principalen zuwider ausgefallenen Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes; apponit Lit. A. B. C. & ſub D. in duplo Libellum gravaminum.

Idem ſub præſentato 13. Maji 1720. exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung Appellatione pendente fortſetzender Erkänntnüß, ſupplicat humillime pro petito conformi maturanda reſolutione modo dicti Exhibiti Lit. C. in duplo.

Idem ſub præſentato 27. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Klage ad modo dictum Exhibitum, idem petit; apponit Lit. D. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Junii 1718. introducendo Appellationem contra Catharinam Eliſabetham Schützin, Petrum Wagner, und den Magiſtrat zu Franckfurt, von einem zu gedachtem Franckfurt den 7. Martii gedachten Jahrs ſeinem Principalen zuwider emanirten Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes; apponit Lit. A. B. C. & ſub D. in duplo Libellum gravaminum, cum adjuncto ſub Num. 1.

Idem ſub præſentato 13. Maji 1721. reproducendo modo dictam ſupplicam, inſtat pro deſuper maturanda reſolutione; in duplo.

In eadem die in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſarii, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 6. Octobris & præſentato 5. Novembris 1716. erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad

ad Reſcriptum Cæſareum de 16. Julii 1715. apponunt Acta Commiſſionis.

In eadem der Güntheriſchen Creditoren Anwald Græve, ſub præſentato 24. Martii 1719. exponendo den Güntheriſchen gefliſſentlichen Aufenthalt ſeines Debit-Weſens, ſonderlich der verpfändeten, in Abſchlag kommender, und ſich verzehrender Weine, bittet allerunterthänigſt, um forderſamſte rechtliche Entſcheidung in puncto prioritatis, ſo dann um allergnädigſte weitere Verordnung ad Commiſſionem, um ſolche zu proſequiren, und ad Executionem zu bringen; in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 8. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendis retro actis ad breve tempus pro facilitanda expeditione reſcripti proviſionalis de 24. Decembris 1723. ad protocollum; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 2. Martii, ſupplicat humillime pro declarando dicto Concluſo de 24. Decembris 1723. & promovenda per transmiſſionem prioris Commiſſorialis ad Protocollum decreta Expeditione; appon. Num. 1. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. April. nuperi, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Beförderung der Deciſion des Puncts der Priorität unter denen auf Wein verſicherten Creditoren, decernendoque deſuper Reſcripto notificatorio ad Commiſſionem; apponit Lit. A.

In eadem Johann Michael Gotter und Witzmanniſcher Wittib und Erben Anwald von Praun, ſub præſentato 4. Maji 1717. ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione Commiſſionis ad intus memoratæ cauſæ evacuationem & executionem; apponit Num. 1. 2. & 3.

In

In eadem Carl Schropps Anwald Souffrein, ſub præſentato 25. Octobris 1717. exhibendo allerunterthänigſte Klage zur Ungebühr & inattenta proteſtatione in Vergantung gezogenen Pfands, juncta reſervatione, bittet allerunterthänigſt, einem Löblichen Magiſtrat alles Ernſts einzubinden, daß er ſich der ohne dem unbehauptlichen Vergantung dieſes privative Schroppiſchen Pfandes bey nahmhaffter Straff enthalten, und künfftig darunter nichts mehr vornehmen ſolle; appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Schroppens weyland Carls Erben Anwald Schumm, ſub præſentato 17. Octobris 1719. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de procuranda ſolutione, aut extradendo hypothecam an die verordnete Kayſerliche Commiſſion; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

In eadem Violetiſcher Erben Anwald Mecklenburg, ſub præſ. 5. Jan. & 16. Julii 1723. nec non 26. Julii nup. ſupplicat hum. pro clem. decernendo decretam 16. Julii 1715. executionem transſcribendam, & Magiſtratui Francofurtenſi ſpecialiter injungendo de peragendo executionem in quarto membro modo dicti Concluſi decretam; appon. Lit. H.

In eadem das Gotteshauß St. Walburgis zu Eychſtädt, nomine ihrer Conventualin Julianæ von Violet, ſive gedachten Gotteshauſes Anwald Unrath, ſub præſentato 6. Auguſti, 26. Septembr. & 2. Decembris 1720. nec non 24. Januar. & 11. Auguſti 1721. ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione Exhibiti de 10. Maji 1718.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 19. Novembris & præſentato 1. Decembris 1717. erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

In eadem die in Sachen verordnete Kayſerl. Commiſſarii in Litteris ad Imperatorem ſub dato 13. Novembris & præſentato 3. Decembris gedachten Jahrs, erſtatten fernern allerunterthänigſten Bericht, in Erwartung allergnädigſter Kayſerlichen Verordnung; appon. Lit. Dd. Ee. Ff. Gg. & Hh.

Iidem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 22. Martii & præſentato 29. April. 1718. übergeben allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 14. Decembris 1717. appon. Acta Commiſſionis.

In eadem Eugenius Alexander Freyherr zu Wetzel, und Johann Georg Orth, Stadt Franckfurtiſcher Subdelegatus, als in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſarii, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. & præſentato 26. Julii 1718. erſtatten allerunterthånigſten Bericht; appon. Lit. Rr. usque Zz. & P. S.

In eadem obgedachte in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſarii erſtatten quoque in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. & præſentato 17. Octobris 1718. allerunterthånigſten Bericht; appon. Lit. Aaa. usque Eee.

Iidem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 5. & præſentato 13. Novembris 1720. includunt ſub Num. 1. 2. & 3. was die Güntheriſche Creditores an Ihro Kayſerliche Majeſtåt gelangen laſſen, mit Bitte, pro maturanda deciſione cauſæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Haben die von Günthern um Anordnung anderer Local-Commiſſion, ingleichem
2. Die in Sachen ferner verſchiedentlich ergriffene Appellation nicht ſtatt, ſed cum incluſione omnium Exhibitorum reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſtät dieſem vor geraumen Jahren her zu ſo vieler um Recht und Rettung anruffenden Creditorn mercklichen Beſchwerung annoch obſchwebenden Debit-Weſen dermahleinſt gründlich und verläßig abgeholffen wiſſen mögten: Alſo hätten die in Sachen angeordnete Kayſerl. Commiſſion nicht nur in Gefolg ehmahliger Kayſerlicher Verordnung ferner fürzugehen, ſondern bey denen zur Sachen weitern Auffenthalt und Verlängerung ſich ſeithero ferner geäuſſerten Beſchwerlichkeiten nunmehro einen formlichen Concurs zu veranlaſſen, und mit Beobachtung aller dißfalls in Rechten vorgeſchriebener Legalität, inſonderheit aber mittels Beſtellung eines gnugſam anſäßigen Curatoris bonorum, fürderſamſt einen ordentlichen, biß dahin noch nicht zu erheben geweſenen Statum Maſſæ ſowohl, als paſſivorum aufzurichten, fort in dem gantzen Werck rechtlicher Ordnung nach zu verfahren, wie nicht weniger die vorhin aufhabende Separationem maternorum à paternis weiter anzuſehen, und nach über ein und anders angeſtellten nöthigen Unterſuch- und Abhrndlung, zumah-

zumahlen bey ordentlich inſtruirtem Proceſs, die in Sachen gepflogene Acta auf eine Juriſten-Facultät zu verſenden, fort die von dannen einlangende Urthel mit Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens zu Kayſerlicher Obriſtrichterlicher Deciſion gehorſamſt einzuſchicken, wobey dann ihr der Kayſerlichen Commiſſion beſonders anheimgegeben wird, wegen der Weinpfänder und andern Effecten, welche etwa wegen der aufgehenden Koſten und abnehmenden Werths zu verſilbern dienlich seyn möchte, zu Behuff der Maſſa das behörige ebenfalls zu verfügen. Deinde fiat Decretum an den Günther: ſolch Kayſerlicher Verordnung in allem gehorſamſte Folge zu leiſten, mithin denen zu deren Vollſtreckung von der Kayſerlichen Commiſſion ergehenden Verfügungen zumahlen nichts hinderliches in Weg zu legen, ſondern ſich allenthalben in Gehorſam ſchuldig zu betragen.

CONCLUSUM DLXIX.

Martis 14. Nov. 1724.

Günther contra Heſſen-Homburg, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 26. Novembris 1722. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 31. Julii. 1719 ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda transſcriptione Reſcripti; appon. Num. 2.

Fiat petita transſcriptio auf den jetzigen

Kayſerlichen Reſidenten zu Franckfurt Freyherrn von Wetzel ſub dato hodierno.

CONCLUSUM DLXX.

Martis 14. Nov. 1724.

Günther contra Naſſau-Dietz, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 14. Septembris 1719. accuſando ſub Lit. L. recuſatam inſinuationem Concluſi de 31. Julii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro ſub pœna retardatæ litis & breviori termino demandanda acceptatione.

Idem Souffrein ſub præſentato 24. Decembris 1720. reproducendo modo dictam ſupplicam, urget reſolutionem.

Idem ſub præſentato 7. Januarii 1721. producendo ſämmtliche Rechnung; urget reſolutionem erſtgedachten Exhibiti.

Idem ſub præſentato 4. Junii dicti Anni reproducendo modo dictum Exhibitum ſammt weiterer Vorſtellung, ſupplicat humillime pro Debito in contumaciam pro confeſſato acceptando, condemnando, & eventualiter demandanda Executione; apponit Lit. O. in duplo.

Injungatur dem Reichs-Hof-Raths-Agenten von Maul acceptatio Inſinuationis, & detur adhuc terminus bimeſtris ad duplicandum ſub pœna cauſæ alias in Contumaciam pro concluſa acceptandæ.

CONCLUSUM DLXXI.

Martis 14. Nov. 1724.

Günther contra den Magiſtrat der Stadt Franckfurt, Reſcripti in puncto Debiti, ſive Impe-

Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 5. Novembris 1719. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eines fernerweit nicht ad relationem gekommenen Anſtands, ſupplicat humillime pro deſuper reflectendo; appon. Num. 20. 21. & 22. in duplo.

Idem Souffrein ſub præſentato 7. Decembris 1717 exhibendo allerunterthänigſte Klage eines gewaltthätig verhängten Perſonal Arreſts und deswegen begangenen Spolii, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. una cum citatione ſolita; appon. Num. 30. & 31. in duplo.

In eadem gedachter Günther, ſub præſentato 11. ejuſdem, übergiebt allerunterthänigſte Beſchwerung des ihme angethanen Arreſts, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Hülff- und Rettungs-Mittel.

Idem Günther, ſub præſentato 25. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione locali in Dominum Electorem Moguntinum & Comitem in Hanau; in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Octobris nuperi, idem petit.

In eadem der Freyherr von Wetzel in Litteris ad Imperatorem ſub dato 17. Martii & præſentato 6. April. 1716. ad Reſcriptum Cæſareum de 2. Decembris dicti anni ſub Lit. A. in Copia annexum, transmittit Protocollum Commiſſionis ſub Lit. B. mit Beylagen ſub Num. 1. biß 35.

Idem gedachter Freyherr von Wetzel in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 4. & præſentato 22. Decembris 1717. erſtattet fernern allerunterthänigſten Bericht, und bittet allerunterthänigſt

um allergnädigſte Kayſerliche Verordnung; appon. Lit. I i. K k. & L l.

Reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Franckfurt, den nach Abzug deren Güntheriſchen præſtandorum ſich noch ergebenden Uberſchuß an dem ehemahligen Capital deren 3000. fl. ſammt Intereſſen, zumahlen bey der ſeithero gepflogen, obwohlen noch nicht geſchloſſenen Liquidation, zur Güntheriſchen Maſſa einzubringen, und es in die Wege zu richten, wormit Jhro Kayſ. Maj. darunter weiter nicht behelliget werden mögen.

CONCLUSUM DLXXII.

Lunæ 15. Octobris 1725.

Güntheriſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie Günther contra Creditores in puncto Indulti, ſive Impetrantiſcher Anwald Mus, ſub præſentato 30. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex adductis ſolidis rationibus impertiendo indulto gratiæ ad duos annos; appon. Lit. A, B. C. D. E. F. G. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM DLXXIII.

Lunæ 15. Octobris 1725.

Güntheriſches Credit-Weſen betreffend, in ſpecie Creditores hypothecarii contra Günther, Commiſſionis, ſive gedachter Creditorum Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 30. April. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda Actoram Originalium transmiſ-

tranſmiſſione, & in reliquis ſecundum petita ordinando; appon. Extractum Protocolli, in duplo.

Hat ein und anders Begehren reſpective pure und noch zur Zeit nicht ſtatt, ſondern es hat der Impetrantiſche Theil die Kayſerliche Verordnung de 14. Novembris 1724. wofern es nicht allſchon geſchehen, zu erheben, und gehöriger Orten zu inſinuiren, auch, wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monaten Kayſerlicher Majeſtät anzuzeigen, die hierzu verwendende Unkoſten aber ſollen ihme hiernächſt ex Maſſa vorzüglich vergütet werden.

CONCLUSUM DLXXIV.

Lunæ 15. Oct. 1725.

Güntheriſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie die auf die Wein verſicherte Creditores, contra Günther, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 16. April. nup. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung an die Kayſerl. Commiſſion, daß die aus denen Wein-Pfändern gelößt- und hintergelegte Gelder denen darauf ſpecialiter verſicherten Hypothecariis allenfalls gegen Caution ausgefolgt werden ſollen; appon. ultimum Concluſum in duplo.

Idem Græve in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

In eadem Johann Georg Seeligs Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 3. Maji nup. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erkänntnüß, daß gedachter ſein Prin-

 cipal

cipal von beſagten Weinen vor andern zu contentiren ſeye; appon. Num. 1. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum de 16. April. & 3. Maji nup. reſcribatur der in dieſer Sache verordneten Kayſerlichen Commiſſion, ihren Bericht hierüber, und wie viel, auch welche auf die Weine verſicherte Capitalien zum Beſten der Maſſæ gegen gnugſamer Caution könnten abgeführet werden, in Zeit zweyer Monaten nebſt angefügtem räthlichen Gutachten zu erſtatten.

CONCLUSUM DLXXV.

Martis 27. Nov. 1725.

Speyer Stadt, contra den Herrn Biſchoffen daſelbſten und dero Regierung, Reſcripti, in puncto Repreſſaliarum, ſive Impetrantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 14. Junii 1724. exhibendo ferner allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Mandato pœnali de non agendo per illicitas repreſſalias, ſed reſtituendo per iſtas jam extorta S. C. una cum Conſervatorio; appon. Lit. A. usque O. incluſive in duplo.

Idem Græve, ſub præſentato 15. Januarii nuperi, idem petit.

Idem ſub præſentato 22. Maji nup. inſtat humillime pro clementiſſime decernendo petito Mandato de relaxando Arreſto cum omni cauſa, non gravando contra Privilegia Cæſarea, & non amplius via facti, ſed Juris procedendo S. C. cum citatione ſolita, nec non, ad videndum ſe incidiſſe in pœ-

in pœnam Privilegii Cæſarei ; appon. Num. 1. usque 13. incluſ. in duplo.

Idem in quam plurimis Monitoris, urget reſolutionem.

Cum incluſione Exhibitorum de 14. Junii 1724. 15. Januarii & 23. Maji 1725. reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Speyer, von denen eingeklagten und täglich ſich vermehrenden Gewaltthätigkeiten, Repreſſalien, widerrechtlichen Geld-Abpreſſungen, Incarcerationen und Moleſtationen hinfüro gäntzlich abzuſtehen, ingleichem die durch das Bißthum Speyer ab- und zureiſende Burger beſag der ſchon Anno 1722. den 28. Sept. ergangener Verordnung nicht mehr anzuhalten, zumahl das von ihnen abgenommene Geld und ausgeſpannte Pferde zu reſtituiren, folglich die arreſtirte Perſonen, falls es noch nicht geſchehen, ſub comminatione realis executionis zu relaxiren, ingleichem, wie ſolches theils vollzogen iſt, und künfftig weiters geſchehen ſolle, die gehorſamſte Anzeige ſub termino duorum menſium zu thun.

CONCLUSUM DLXXVI.

Mercurii 28. Martii 1725.

Chur-Trier, als Teutſchmeiſter und Probſt zu Ellwangen, der Ritterliche Johanniter-Orden, Dom-Capitul zu Augſpurg, dann die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, für ihre darbey intereſſirte Mitglieder und die Reichs-Stadt Nördlingen, Dünckelſpühl und

Bopffingen, contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, Ignatium Grafen zu Wallerſtein, Frantz Albrecht Grafen zu Spielberg, Frantz Ignatium, Joſeph und Anton Carl, Grafen zu Wallerſtein, und Crafft Wilhelm Grafen zu Hohen-Baldern, geſammte Grafen zu Oettingen & Conſort. puncto allerhand unleidentlicher Zoll-Neuer- und Steigerungen, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 21. Octobris 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali, Caſſatorio, inhibitorio & reſtitutorio ſub pœna 50. Marcarum Auri & privatione regalis vectigalium S. C. annexa citatione ſolita; appon. Num. 1. biß 22. in duplo.

In eadem Implorantiſcher Anwald von Jmbſen, ſub præſentato 16. Novembris ejusdem anni exhibendo allerunterthänigſte Anzeige auf erſtgedachte von dem Agent Kleibert eingereichte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro intus mentionatis 4. Statibus petito Mandato adhuc inferendo; appon. Lit. A.

Idem von Jmbſen, ſub præſentato 28. Julii 1724. conquerendo quoque über die von Beklagtem Fürſtlich- und Gräflichen Hauß Oettingen eigenmächtig übernommene und eingeführte Zolls-Erneuerung und deſſen Steigerung, ſodann wider Recht und Billigkeit aufgericht und gemeinbündig angeordnete neue Zoll-Städte, Säulen und Tafeln, und dardurch von denen Oettingiſchen Zoll-Bedienten denen Leuten abgenöthigt- und erpreſſenden Zolls und vermeintliche Straffen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato Caſſatorio, inhibitorio & reſtitutorio S. C. una cum citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 13. incluſive in duplo.

Idem

Idem ſub præſentato 8. Januarii, producendo Gravamina der Stadt Bopfingen cum Mandatis Procuratoriis, ſupplicat humillime pro ob moræ periculum acceleranda reſolutione modo dicti Exhibiti, & decernendo petito Mandato; appon. Num. 14. usque 20. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſentato 19. Februarii nup. exhibendo eine abgängig geweſene Vollmacht von dem Dohm-Capitul zu Augſpurg, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem regiſtratione ad Acta, & ob urgentiſſimum in mora periculum decernendo petito Mandato caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio S. C. annexa citatione ſolita; appon. dictum Procuratorium in duplo, ſub Num. 22.

1. Fiat petitum Mandatum caſſatorium, reſtitutorium & inhibitorium S. C. ſub pœna 20. marcarum auri.
2. Communicentur denen Impetratiſch beſtellten Anwälden die Mandata Procuratoria, ceteris exemplaribus ad Acta repoſitis.

CONCLUSUM DLXXVII.

Veneris 2. Martii 1725.

Von Elſter contra Chur-Pfaltz und Dero Neuburgiſche Regierung, Reſcripti, das ſpoliirte Steuer-Recht in Trugenhoffen und andere Gewaltthaten betreffend, ſive gedachte Freyin von Elſter Wittib, gebohrne von Leutrum, ſub præſentato 20. Februarii nup. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige der noch nicht beſchehenen Parition des Reſcripti vom 27. April. vorigen Jahrs, ſondern vielmehr ſich dargegen gehäuſſ-

gehäuſſter und continuirender Turbation, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio pœnali S. C. de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi Juris Collectandi in Trugenhoff, ut & tandem decernendis vigore gravatorialium, ſub præſ. 7. Aug. anni præteriti petitis patentibus Litteris Cæſ. ad ſubditos dicti pagi incolas; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Wird die unſtatthaffte Exceptio fori declinatoria verworffen. Dieſemnach
2. Communicetur die Impetrantiſche Berichts-Widerlegung loco replicarum ad duplicandum in cauſa principali ſub termino duorum menſium.
3. Reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz, die Impetrantin in dem beſcheinigten Beſitz, wie derſelbe vor der von ſeiner Landſchafft unternommener Turbation geweſen, plenarie & cum omni cauſa zu reſtituiren, auch, daß dieſelbe lite pendente ruhiglich darbey gelaſſen werden möge, ſeinem gethanen Erbieten gemäß, die zulängliche Vorſehung zu thun, und, wie ſolches geſchehen, Ihro Kayſerl. Majeſtät binnen 2. Monaten zu berichten, damit im unverhofften widrigen Fall auf Impetrantiſches ferneres Anruffen ſchärffere Verordnung ergehen zu laſſen, nicht nöthig ſeyn möge.

CONCLUSUM DLXXVIII.

Mercurii 19. Sept. 1725.

Von Elſter contra Chur-Pfaltz und Dero Regierung zu Neuburg, Reſcripti in puncto der Steur-

Steuer-Exaction zu Trugenhoffen, ſive Ihro Churfürſtliche Durchlaucht zu Pfaltz, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 13. Auguſti nuperi & præſentato 6. hujus, erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad emanatum Mandatum Cæſareum, mit Anlage ſub Lit. A. usque F. & Num. 1. usque 4. incluſive.

Hat die abermahls urgirte Exceptio fori Declinatoria, nach denen bey dieſer Sache obwaltenden gantz beſondern Umſtänden, und da Impetratiſcher Herr Chur-Fürſt wegen des von ſeinen Vorfahren ehedem errichteten Vertrags ſelbſt beklagter Theil iſt, nicht ſtatt, de reliquo communicetur die Paritions-Anzeige Parti Impetranti, nec non in cauſa principali loco Duplicarum ad notitiam, um allenfalls nur ſuper novis ſich binnen 2. Monaten vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DLXXIX.

Veneris 22. Junii 1725.

Zu Fueſſen Abt Dominicus des Gotteshauß ad Sanctum Magnum, contra das Fürſtliche Stifft Kempten & Conſortes, in puncto angemaßter Manutenenz, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald Kiſtler, ſub præſentato 5. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Klag von beſagtem Stifft Kempten anmaſſender Manutenenz über des Klagenden Gotteshauſes Unterthanen zu Aytrang, und beſchehener Turbation in exercitio Jurisdictionis & Regalium, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de non impediendo uti Privilegiis

legiis Cæſareis, nec contraveniendo receſſibus antiquo & noviſſimo, non amplius in exercitio Jurisdictionis & regalium turbando, aut Subditos in Pago Aytrang ſub Advocatiæ Imperialis aut alio prætextu contra ordinarium Magiſtratum manutenendo, nec abſtrahendo à debita obedientia Mandatorumque obſervantia, ut & via juris non facti procedendo, deſuperque idoneam Cautionem præſtando S. C. cum citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam Privilegiis & Confirmationibus Cæſareis inſertam, nec non petito Decreto Cæſareo an den Felix Hueber zu Aytrang; appon. Num. 1. usque 11. in duplo.

Hat das begehrte Mandatum nicht ſtatt, ſed communicetur dem Herrn Beklagten, um ſich hierüber ſub termino duorum menſium vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DLXXX.

Veneris 7. Decembr. 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, in ſpecie von Hahn contra Brand Lehmann Juden, Appellationis & Mandati.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Hat es geſtallten Sachen nach, des an Seiten der Fürſtlichen Magdeburgiſchen Regierung beſchehenen Einwendens ungeachtet, bey dem letztern Erkänntnüß vom 22. Septembris 1723. ſein Bewenden.
2. Fiat paritoria cum extenſione ad nova.

3. Fiant

3. Fiant Compulſoriales ulteriores.
4. Detur Parti Appellatæ terminus bimeſtris ex officio ad excipiendum, cum commi- natione litis alioqui pro conteſtata ac- ceptandæ,
5. Fiat hinc inde Communicatio Exhibitorum vom 25. Octobris 24. Decembris 1723. vom 21. Januarii 9. Martii, 7. Septembris 27. Nov. 1724. vom 15. 20. Martii, 12. 26. April. 8. Maji & 17. Julii 1725.
6. Reſcribatur dem König in Preuſſen als Hertzogen zu Magdeburg: Nachdeme bey dieſer Sache ein Conflictus Jurisdictionis ſich ereigne, und hierauf fürnehmlich vor jetzo das Abſehen zurichten, dieſemnach der von der Magdeburgiſchen Regierung in dem Bericht vom 7. Septembris 1724. gegen des Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths Verfahren unternommene Fürwand nicht zu juſtificiren, ſondern vielmehr ernſtlich zu ahnden ſeye; Als zweiffelten Ihro Kayſ. Maj. nicht, es werde der König als Hertzog zu Magdeburg nach Dero Juſtiz-mäßigen Einſicht nicht anſtehen, wider ermeldt Dero Regierung obigen Unternehmens halber nachdrückliche gerechte Ahndung vorzukehren, auch ſelbige dahin alles Ernſts anzuweiſen, damit ſie in Zukunfft dergleichen unverantwortlicher Bezeugungen ſich gäntzlich enthalten, hiernächſt denen Kayſerlichen Verordnungen geziemende Folge leiſten, und den Ausgang dieſer in die Jurisdictionalia Statuum einlauffenden Juſtiz-Sache

ruhig

ruhig abwarten, ſolcher geſtallt zu weiterm Erkänntnüß auf die in denen kundbaren Reichs-Satzungen geordnete media coërcitionis nicht Anlaß geben ſolle, immaßen auch Ihro Kayſerliche Majeſtät, wie ſolches geſchehen, des Berichts ſub termino duorum Menſium gewärtig wären.

CONCLUSUM DLXXXI.

Veneris 7. Decembr. 1725.

Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Holſtein Mandati den Schaumburg- und Möhlenhoff betreffende.

Publicatur Reſolutio Cæſerea des Inhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Werden von Ihro Kayſerlichen Majeſtät krafft tragenden allerhöchſten Kayſerlichen Obriſtrichterlichen Amts alle nach der letztern Kayſerlichen Reſolution vom 12. Octobris 1723. an Seiten Partis Impetratæ weiter unternommene Proteſtationes, Gegen-Befehle und übrige Verordnungen ebenmäßig vor null und nichtig erkläret.
2. Fiat Mandatum adhuc ulterius contra den König in Dännemarck, als Hertzogen zu Holſtein und dero Beamten inſonderheit den Pinneburgiſchen Ober-Land-Droſt Grafen von Calenberg, ingleichem Reſidenten Hohenmühle

mühle ſub termino duorum Menſium & pœna dupli, mit Vorbehalt der vorigen erkannten Straffen, auch cum extenſione ad nova.

3. Fiat ulterius Decretum an die Einwohner des Schaumburger- und Möhlenhoffs, ſub termino duorum menſium & pœna dupli, mit Vorbehalt der vorigen, ſo weit dieſe noch nicht exequiret worden.

4. Cum notificatione horum reſcribatur denen ausſchreibenden Herren Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes ſammt und ſonders, bey des Königs in Dännemarck, als Hertzog zu Hollſtein, fortwährender, auch mehr und mehr anwachſenden Renitenz, und da bey der von Seiten der Stadt Hamburg aus Hoffnung zur Güte bezeugten Gedult, und durch den von Bothmar vergeblich angewendeten gütlichen remonſtration auf mehrere monitoria und adhortatoria keine gebührende Folge zu verhoffen, bevorab in dieſer kündig gerechten, auch zugleich das Intereſſe des Reichs angehenden Sache, nach Ablauff der in dem Mandato ulteriori geſetzten Zeit à Die inſinuationis, ohne weitern Anſtand und Anfrage zur Execution bey dem Schaumburger-Hoff denen vorigen Kayſerlichen Commiſſoriis Reſcriptis gemäß ſchlechterdings zu verſchreiten, dieſemnach die Einwohnere ſelbigen Schaumburger-Hoffs zur hergebrachten Beeidigung, Abſtattung derer ſämmtlichen Contributionum und onerum, auch Leiſtung derer

Perſonal-Pflichten an den Stadt-Magiſtrat in Hamburg, wie nicht weniger Abſtellung ihres unternommenen, der Stadt höchſtſchädlichen Gewerbes, und der in dem am 4. Decembris 1710. confirmirten reglement ſcharff verpönten Pfuſcherey, mit erforderlichem Nachdruck anzuhalten, dabeneben das am 15. Julii 1722. erkannte Protectorium, auch eventuale Conſervatorium, inſonderheit wegen derer Stadt-Ländereyen und Arreſtirung derer denen Hamburgiſchen Burgern und Einwohnern zuſtändigen Gütern, vollſtändig auszuüben, und daran ſich nichts irren zu laſſen, immaſſen, wie ſolches geſchehen, Ihro Kayſerliche Majeſtät des Berichts mit nächſtem gewärtig wären.

CONCLUSUM DLXXXII.

Jovis 13. Decembris 1691.

Reichs-Ritterſchafft in der Wetterau Mittel-Rheiniſchen Crayſes und zugehörigen Orten contra die gravirende Naſſau-und Sayniſche Herrſchafften, Mandati in puncto Immedietatis, ſive Impetrantiſcher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 19. Februarii nuperi, conquerendo de ulterioribus attentatis, bittet allerunterthänigſt, die vorlängſt angefangene Relationem Actorum unausgeſetzt vornehmen, und die ſo lang in lite geſchwebte Sache definitive erörtern zu laſſen; apponit Lit. C. & D.

Idem Koch ſub præſentato 3. Julii nuperi, dicit: wie daß man Impetratiſcher Seiten gegen ſeine

ſeine Principalen mit allerhand gewaltſamen Proceduren immerhin fortfahrete, ihnen in Jure collectandi allerhand Verhinderung thäte, und nicht geſtatten wollte, daß von ihren Commembris die an den Herrn Landgrafen von Heſſen-Caſſel angewieſene 190. Römer-Monat collectirt werden dörfften, mit wiederhohlter Bitte, dieſe ratione Immedietatis ejusdemque poſſeſſionis ſo lang in ſubmiſſis und relatione geſtandene Sache dermahlen zu einer rechtlichen Definitiv-Sentenz allergnädigſt zu befördern; appon. Num. 1. & 2.

In eadem Johann Heinrich Mayſtetter, Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath in Litteris ad Imperatorem ſub dato 13. & præſ. 28. Sept. nuperi, berichtet allerunterthänigſt, was ihme ein groſſer Theil obgedachter Ritterſchafft dieſer Sachen halben in der Burg Friedberg vorgebracht, mit allergehorſamſter Anheimſtellung, ob man die unter Hand habende Relation fortſetzen laſſen mögte; appon. Lit. A.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Paritoria: daß es bey relaxation des captivirten Baron Weix und beſchehener Abführung der Soldaten ſein Bewenden habe. Jedoch aber die Herrn Beklagte, beſchehenen Einwendens ungehindert, denen ausgegangenen Verkünd, und reproducirten Mandatis gemäß alles abgenommene zu reſtituiren, auch ſich hinfüro dergleichen gegen die Kayſerliche der Freyen Reichs-Ritterſchafft verliehene Privilegia und Freyheiten, auch deren von denen Klägern rechts begnügig ausgeführten Poſſeſſion der Reichs-Immedietät,

dietät, und was derſelben anklebt, lauffenden, in Actis geklagten Turbationen ſich zu enthalten, und davon gäntzlich abzuſtehen, auch ſub termino duorum Menſium & comminatione declarationis pœnæ & arctiorum de paritione zu dociren, und cautionem de non amplius turbando zu præſtiren ſchuldig, cum condemnatione in expenſas.

CONCLUSUM DLXXXIII.

Lunæ 7. Junii 1694.

Reichs-Ritterſchafft in der Wetterau und zugehörigen Orten contra die gravirende Naſſau-Siegiſche Herrſchafften Mandati nunc Paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſ. 14. Jan. 1692. bittet allerunterthänigſt dem von Hornick die Annehmung gedachter Paritoriæ allergnädigſt anzubefehlen; appon. Lit. A.

Idem Koch, ſub præſ. 18. Mart. dicti Anni 1692. docendo ſub Lit. A. factam inſinuationem paritoriæ, ſupplicat hum. pro clem. decernendis Executorialibus.

Idem ſub præſ. 16. Martii nup. übergiebt allerunterthänigſten Bericht, Anzeig und Bitten, um ſchleunige Erkennung, und Ertheilung der höchſt benöthigten Executorialien zu Abwendung der neuerlichen und contra lapſam ſententiam vorgenommener Attentatorum; appon. Num. 1. biß 15. incluſive.

Idem Koch, ſub præſentato 4. hujus, übergiebt fernerweite Anzeig continuirender Attentatorum, mit wiederhohlter allerunterthänigſter Bitte, pro clemen

clementiſſime decernendis petitis Executorialibus; apponit Num. 16. & 17.

Econtra Fürſtlich Naſſauiſcher Anwald Georg Fabricius, ſub præſentato 31. ſupra dicti Menſis Martii 1692. übergiebt allerunterthänigſte Provocations-Supplication, junctis Gravaminibus, petitione legali, & oblatione ſolita pro admiſſione beneficii reviſionis contra Concluſum de 13. Decembr. 1691. ut & eventuali reſtitutione in integrum adverſus lapſum quadrimeſtris; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem Fabricius Fürſtlich Naſſau-Dillenburgiſcher und Dietziſcher Anwald, ſub præſentato 14. Aprilis ejusdem Anni 1692. übergiebt allerunterthänigſt höchſt gemüßigte Remonſtration, Eventual-Reſervation und Bittſchrifft, mit Beylagen ſub Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem übergiebt allerunterthänigſte Anzeig, daß die obige unterm 31. Martii übergebene Supplic Naſſau-Siegen allein concernire, mit gehorſamſter Bitte, dieſe Anzeig ad Acta regiſtriren zu laſſen.

Idem ſub præſentato eodem exhibendo ſub Num. 4. Special-Vollmacht von der Frau Vormünderin und Regentin zu Naſſau-Siegen, bittet allerunterthänigſt pro clementiſſime petita Conceſſione beneficii reviſionis contra dictum Concluſum de 13. Dec. 1691. in duplo.

Idem ſub præſentato 18. hujus menſis Aprilis, exhibendo ſub Num. 5. Special-Vollmacht von dem Advocato cauſæ, bittet allerunterthänigſt pro reſolutione priorum; in duplo.

In eadem Gräflich-Manderſcheidiſcher Anwald Jonas Schrimpff, ſub dicto præſentato de 14. Aprilis 1692. übergiebt allerunterthänigſten

eventual Inhæſions-Reſervations- und Proteſtations-Receſſum, mit Beylagen ſub Lit. A. & B.

Hat die geſuchte Reviſion keine ſtatt, & fiat ſecunda Paritoria ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM DLXXXIV.

Lunæ 10. Julii.

Reichs-Ritterſchafft in der Wetterau contra Naſſau-Siegen, Commiſſionis in puncto Executionis, ſive Ritterſchafftlicher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſ. 28. Aprilis, bittet allerunterthänigſt, das am 26. Jan. nuperi decretirt geweſene, und am 24. ejusd. menſis ſuſpendirt wordene Reſcriptum expediren, und mittelſt deſſen ſeinen Principalen zu dem einsmahligen Genuß der obtinirten Sentenz allergnädigſt verhelffen zu laſſen; appon. Lit. F. G. & H.

Idem Koch, ſub præſ. 23. Junii nuperi, urget reſolutionem.

In eadem Ritterſchafftlicher Bevollmächtigter Veit Frantz von Reigersberg, ſub præſ. 28. ejusdem Menſis Junii, bittet allerunterthänigſt, das Reſcriptum de exequendo reiteriren zu laſſen, und nicht zuzugeben, daß den bedrängten Adelichen contra ſententiam latam & poſt hanc initam & approbatam transactionem die Kayſerl. Commiſſion eludirt werde.

Econtra Naſſau-Siegiſcher Anwald Georg Fabricius, ſub prædicto præſentato de 25. Aprilis, docendo ſub Lit. M. factam inſinuationem Concluſi de 16. Februarii nuperi, bittet allerunterthänigſt, elapſo termino die beede Vergleichs-Receſſe in denenjenigen Puncten, worinn die Kayſerliche

erliche Urthel keine Parition erfordert, und ſeine Frau Principalin lædirt zu ſeyn, remonſtrirt worden, aus deducirter Urſachen, als nichtig, allergnädigſt zu caſſiren.

In eadem Jhro Hochfürſtliche Gnaden zu Mayntz, und Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg und Wolffenbüttel, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 27. Februarii & præſentato 30. Martii nuperi, transmittunt relationem delegatorum, juncto ptotocollo, darauf fernere Verordnung erwartende.

1. Hat der Frau Fürſtin von Naſſau unerhebliches Einbringen keine ſtatt.

2. Reſcribatur Dominis Commiſſariis, daß weilen ſowohl aus ihrem auf der Frau Fürſtin eingereichte, und ihme communicirte Beſchwerden eingeſchickten Bericht, als denen Gravaminibus ſelbſten zu erſehen, daß dieſelbe gantz unerheblich, und dahero die res judicata & toties transacta billig zur Würcklichkeit gebracht werden müſſe; Als wollten Jhro Kayſerliche Majeſtät ihnen nochmahls aufgetragen und ſie erſuchet haben, in Krafft obhabender Commiſſion der Frau Fürſtin einen Termin von 2. Monaten anzuſetzen, dem letztern Vergleich ein vollkommenes Genügen zu leiſten, oder in Verbleibung deſſen, mit der Execution des Judicati gegen dieſelbe zu verfahren.

CONCLUSUM DLXXXV.

Veneris 15. Sept. 1662.

Ausſchreiben zum Reichs-Tag, in ſpecie die Stadt Gelnhauſen betreffend, ſive Burgermeiſter und Rath daſelbſten, in Litteris ad Imperatorem de dato 6. Junii, & præſentato 30. ejusdem, beſchweret ſich ad longum, wie daß die Pfand-Herrſchafft durch den Reichs-Schultheiſſen Sultzern, ihnen in der Reichs-Tägigen Beſchickung Inhibition und Beeinträchtigung ihres immediate Reichs-Staats thun laſſen, mit Bitte, zu mehrer Verſicherung gegen ihre Pfand-Herrſchafft ihnen ſecundam Juſſionem Cæſaream allergnädigſt zu ertheilen, und zu befehlen, daß er Rath, den bevorſtehenden Reichs-Tag entweder ſelbſten oder durch Vertrettung beſchicken, und deswegen bey mehrgedachter Pfand-Herrſchafft auſſer Gefahr geſetzt werden möge.

In eadem nomine des Magiſtrats, Johann Bernhard Hauſſer, in Memoriali ſub præſentato 18. Julii, urget reſolutionem.

Econtra nomine Jhrer Churfürſtlichen Durchl. zu Pfaltz Johann Arenthen, ſub præſentato 18. Aprilis nuperi exponit, wie daß hochgedachte Jhro Churfürſtliche Durchleucht, und Dero Amtmann zu Gelnhauſen berichtet worden, daß von Jhro Kayſerlichen Majeſtät ſelbige Stadt auch auf den Reichs-Tag beſchrieben worden, weilen nun in währender Pfand-Herrſchafft nicht Herkommens, daß bemeldte Stadt, oder die Jhrige, die Ausſchreibung geſucht, ſondern allezeit von Chur-Pfaltz verſprochen und vertretten worden; Als hätten ſie ihm befohlen, zu bitten, die Verordnung

zu

zu thun, damit ſolches Schreiben, welches auſſer Zweiffel bey der Cantzley aus Irrthum ergangen, caſſirt werden möge.

Idem ſub præſentato 2. Junii, inſtat pro reſolutione.

Communicetur das Pfältziſche Anbringen der Stadt, & reſcribatur dem Reichs-Fiſcal zu Speyer, daß er bey dem Cammer-Gericht mit behörigem Fleiß daran ſeye, damit die Exemptions-Sachen nicht weniger, als andere, befördert, und zu Erledigung gebracht werden mögten.

CONCLUSUM DLXXXVI.

Lunæ 4. Junii 1725.

Guttermann, contra Heylbronn, Reſcripti in puncto Arreſti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 30. Aprilis nup. docendo factam inſinuationem Concluſi, & non ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhærendo prioribus Ordinationibus Cæſareis, & partem Impetratam in ſumptus & expenſas condemnando, nec non tam propterea, quam ratione ſortis principalis, decernenda expeditione decretæ Commiſſionis de exequendo; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 2. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung der Stadt Heylbronn ſo genannten Paritions-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus, & adminiſtranda juſtitia; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 29. Januarii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino 14. dierum ad decopiandum; appon. Num. 5.

Idem von Kleibert, ſub præſentato 15. Febr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung der Impetrantiſchen Schadens- und Unkoſtens-Specification, ſupplicat humillime pro clementiſſime compenſatis expenſis injungenda parti adverſæ acceptatione ſummæ depoſitæ à 702. fl. 20. Kr. appon. Num. 5. 6. & 7. in duplo.

Communicentur Exhibita hinc inde ad notitiam, quo facto fiat taxatio damnorum & expenſarum per Commiſſarios die Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe Grafen von Stein und Hillebrand von Praundau. Inzwiſchen ſeynd die bey der Stadt Ulm hinterlegte 702. fl. 20. Kr. dem Impetranten auf Anmelden in Abſchlag ſeiner Forderung gegen Quittung abzufolgen.

Et hoc notificetur per Reſcriptum dem Magiſtrat der Stadt Ulm, um ſich darnach zu achten.

CONCLUSUM DLXXXVII.

Martis 5. Junii 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie die von denen Königl. Preußiſchen Werbern auf des Hauptmanns von Oldenburg Hoffe verübte Thätlichkeiten betreffend, ſive der Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 28. Maji nuperi, zeigt allerunter-

unter-

unterthänigſt an, was maſſen einige Preußiſche Werber in des gedachten von Oldenburg Hof nächtlicher Weil eingefallen, ihme einen ſeiner Knechte mit Gewalt hinweggenommen, und als dieſes Knechts Vatter nebenſt andern ihnen nachgeeilet, und ſeinen Sohn wieder loßzugeben verlangt, ſie ſelbigen auf der Stelle todt geſchoſſen, und noch andere gefährlich bleſſirt, mit Bitte, zu Hindanlegung weiterer Gewalt und Einfälle die allergnädigſte Verſügung zu thun, damit die dortherum im Quartier liegende Dragoner ihme zur Beſchützung auf des gedachten von Oldenburg Hoff in Zeit der Nacht beordert werden möchten.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DLXXXVIII.

Martis 5. Junii 1725.

Zu Hohenzollern verwittibte Frau Fürſtin, gebohrne Gräfin von Montfort, contra den Herrn Fürſten zu Hohenzollern-Sigmaringen, in puncto Vidualitii, ſive gedachte verwittibte Frau Fürſtin zu Hohenzollern per Heuniſch, ſub præſentato 20. Maji nup. exhibendo allerdemüthigſte Anzeige an den beklagten Herrn Fürſten zu fordern habenden Vidualitii, ſupplicat humillime pro clementiſſime per Reſcriptum Cæſareum injungenda ejusdem ſolutione.

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Hohenzollern-Sigmaringen: Nicht allein den aufgewachſenen Rückſtand des ſeiner Frau Mutter ſchuldigen jährlichen wittiblichen Unterhalts unverzüglich an dieſelbe zu bezahlen, ſondern auch pro futuro erwehnten

Mütter-

Mütterlichen Unterhalt bey jeder Verfall-Zeit richtig abzuführen, und durch fernere zu Schulden kommende Moram zu Vorkehrung nöthiger Verſicherungs-Mittel nicht Urſache zu geben, und wie dieſem zuverläßige Folge geleiſtet werden ſolle, an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb 2. Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DLXXXIX.

Veneris 8. Junii 1725.

Zu Ißny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden, nunc erſtgedachter Schmid von Schmidfelden & Conſorten, contra N. Wegelin, Cantzley-Verwaltern daſelbſten, & Conſorten, Appellationis, die Burgermeiſter- und Stadt-Ammanns-Wahl betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſ. 28. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 25. ejusdem, ſupplicat humillime pro ex allegatis cauſis transſcribenda Commiſſione in civitatem Ulmenſem aut Campidoniam; appon. Num. 1.

Idem Joannelli, ſub præſentato 29. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, idem petit.

Idem ſub præſentato 4. hujus inſtat humillime pro petita transſcriptione Commiſſionis.

Econtra Stadt Ißnyſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 25. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem confirmanda electione, nec non ex cauſis adductis ſumptibus interim communibus decernenda petita Commiſ-

ſione

ſione ad inquirendum, in ſpecie wider den Schmidfelden als Autorem der Unhändel; appon. Num. 14. in duplo.

Es wird aus beſondern hierinn obwaltenden Umſtänden die unterm 25. Maji nup. auf den Magiſtrat zu Memmingen in hac cauſa decreeirte Kayſerliche Commiſſion an ſtatt deſſen auf den Magiſtrat zu Kempten hiermit erkannt.

CONCLUSUM DXC.

Veneris 8. Junii 1725.

Edelſtädten Stifft contra Chur-Pfaltz, Reſcripti in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Schumm, ſub præſentato 12. Aprilis nuperi, docendo factam inſinuationem ulteriorum Promotorialium, ſupplicat humillime pro nunc ob denuo non factam imo adhuc diutius dilatam Solutionem clementiſſime decernenda executione ad integrum Capitale & Intereſſe; appon. Lit. A. B. & C.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, einen ſo gefliſſentlich und ohnverantwortlichen Aufzug ſeinem Neuburgiſchen Landſchaffts-Commiſſariat nicht ferners zu geſtatten, ſondern daſſelbe zu Bezahlung der annoch ausſtehenden 5000. fl. binnen zwey Monaten alles Ernſts und alſo gewiß anzuhalten, damit Ihro Kayſerliche Majeſtat im widrigen nicht gemüſſiget würden, ex capite denegatæ vel protractæ Juſtitiæ, zumahlen in einer ſo hoch privilegirten Fundations-Schuld, in

puncto

puncto realis Executionis, und zwar auch auf den beſchehenen Nachlaß per 10912. fl. und darab weiter verfallenen Zinſen, das behörige zu verfügen.

CONCLUSUM DXCI.

Veneris 8. Junii 1725.

Teutſch-Orden, in ſpecie Chur-Trier als Hoch- und Teutſchmeiſter und die Stadt Dünckelſpühl contra Frantz Albrecht Grafen zu Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, das Bier-Auszapffen zu Halſpach und auf dem Rappenhoff betreffend, ſive Implorantiſch- de rato & mandato cavirender Anwald Græve, ſub præſ. 8. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von Gegenſeits anmaßlich beſchehenen Verbotts des freyen Bier-Auszapffens, gethanen gewaltigen Einfalls und zerſchlagener Bier-Fäſſern, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato pœnali reparatorio, caſſatorio & de non amplius turbando S. C. una cum Citatione ſolita; appon. Lit. A. usque M. in duplo.

Idem Græve ſub præſ. 16. & 30. April. nuperi, nec non 4. hujus, urget reſolutionem.

Fiat petitum Mandatum reparatorium, caſſatorium, & de non amplius turbando S. C. & pœna quinque marcarum Auri, una cum citatione ſolita & termino duorum menſium.

CONCLUSUM DXCII.

Veneris 8. Junii 1725.

Von Vehlen contra von Vehlen, Reſcripti in puncto deteriorationis bonorum, ſive Impetrantiſcher

ſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 29. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo ulteriori reſcripto an Ihro Churfürſtliche Durchleucht zu Cölln als Biſchoffen zu Münſter, um die angegebene deterioration der Güter unterſuchen zu laſſen, und ſo dann darüber den ausführlichen Bericht zu erſtatten; appon. Num. 1. in duplo.

Fiat petitum reſcriptum an den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln als Biſchoffen zu Münſter.

CONCLUSUM DXCIII.

Martis 14. Auguſti 1724.

Laimbruch und Eparg Wittib gebohrne von Leenrod contra von Leenrod mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Franck, ſub præſentato 5. Februarii nuperi, reproducendo dictum Mandatum pœnale de ſolvendo vel dimittendo hypothecam S. C. juncta expoſitione non ſperandæ ſolutionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo reſcripto Commiſſionali de exequendo & immittendo; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Fiat paritoria in contumaciam.

CONCLUSUM DXCIV.

Lunæ 22. Jan. 1725.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, ſive Pfaltz-Birckenfeldiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige Chur-Pfältziſcher Seits gantz neuerlich unternommenen attentati, ſupplicat humillime

millime pro clementiſſime decernendo reſcripto dehortatorio.

Econtra Herr Guſtav Pfaltz-Graf zu Zweybrücken in Litteris ad Imperatorem, ſub præſentato 28. Decembris nuperi & præſentato 17. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige auf das Pfaltz-Birckenfeldiſche Anſuchen, mit Bitte, ſelbigen biß auf den in Gottes Händen ſtehenden Fall ſeines Ablebens à limine Judicii ab- und zur Ruhe zu verweiſen.

In eadem Chur-Pfältziſcher Anwald Muneretti, ſub præſentato 11. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, juncta contradictione, bittet allerunterthänigſt, denen Pfaltz Birckenfeldiſchen Anbringen kein Gehör zu geben, ſondern ſelbige damit abzuweiſen, allenfalls aber ſelbige zu communiciren, indeſſen nichts widriges ergehen zu laſſen; apponit Lit. A. in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXCV.

Martis 14. Aug. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer in puncto der Friedenſchlußmäßig-vollkommener reſtitution der Steuer-Poſſeſſion in dem Chur-Pfältziſchen Erblehen Zwingenberg, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 19. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über den widerrechtlich vorenthaltenen Beſitz des Chur-Pfältziſchen Erblehen Zwingenberg, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de ante omnia & cum omni

omni cauſa reſtituendo in priſtinum qui fuit ante, occaſione Bohemiæ Germaniæve motuum inſecutam deſtitutionem Bellicam, ſtatum poſſeſſionis vel quaſi Juris collectandi cum annexis, ut & de impoſterum in dicta poſſeſſione amplius non turbando vel impediendo S. C. una cum citatione ſolita; apponit Lit. A. usque N. cum ſubadjunctis Num. 1. 2. & Lit. O. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an die Beklagte, um ſich hierüber in Zeit zweyer Monaten vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DXCVI.

Jovis 23. Aug. 1725.

Runge Samuel burgerlicher Kupfferſchmied zu Mannheim contra Andream Izſtatt Chur-Mayntziſchen Amts-Schultheißen zu Hoffheim, in puncto injuſtæ incarcerationis & deſuper reſervatæ Satisfactionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 27. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig bey der Chur-Mayntziſchen Regierung angeſuchter und nicht erhaltener Satisfaction, wegen widerrechtlicher Gefangenſchafft und dardurch erlittenen groſſen Schadens, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper decernenda citatione ſolita, ac dein partem adverſam propter dictam injuſtam incarcerationem & derogationem famæ in debitam Satisfectionem condemnando; apponit Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Hat das Begehren allhier nicht ſtatt.

CONCLUSUM DXCVII.

Jovis 23. Aug. 1725.

Von Weyler Wittib contra die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher und

die Stadt Ulm, in puncto Arreſti, in ſpecie die Degenfeldiſche Intervention betreffend, ſive Intervenientiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 11. Maji exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Extractum Protocolli de 30. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda parti Impetranti Inſinuatione Exhibiti de 28. Martii pariter nuperi; appon. Num. 3.

Idem von Praun ſub præſentato 10. Julii nuperi, exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Anzeig ad dictum Concluſum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendendo aut declarando decreto reſcripto ad Magiſtratum Ulmenſem, nec non decernenda petita Communicatione Exceptionum.

Idem ſub præſ. 20. ejusdem urget reſolutionem.

1. Fiat petita Communicatio der Weylertſchen Exceptions-Schrifft, de 28. Martii nuperi, Jedoch
2. Läßt man es übrigens bey dem unterm 30. Aprilis nuperi ergangenen Concluſo bewenden.

CONCLUSUM DXCVIII.

Jovis 23. Aug. 1725.

Schwartzenauer Johann Heinrich contra den Freyherrn von Grappendorff in puncto reddendarum rationum & Arreſti, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald Græve, ſub præſentato 6. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerung von dem Beklagten wegen vermeinter Rechnungs-Defecten ausgeübter gewaltthätiger Arreſtirung ſeines Principalen, ſupplicat humillime pro clementiſ-

ſime

ſime decernendo Mandato inhibitorio de deſiſtendo à prætenſa illegali judicatura, & impertienda ſumptibus Impetrati Commiſsione ad immediatam Imperii nobilitatem loci ad Rhœn & Werram de examinando rationes, ac ſimul autoritate Cæſarea procurando juſtam reparationem ob injuſtum arreſtum cum annexis; apponit Num. 1. usque 11. incluſive in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 23. Julii nuperi & 7. hujus, urget reſolutionem.

Hat das Begehren noch zur Zeit allhier nicht ſtatt, ſondern wird Supplicant an die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön und Werra als Judicem ordinarium, und welcher bereits rechtliche Verfügung hierinnen ergehen laſſen, verwieſen.

CONCLUSUM DXCIX.

Mercurii 29. Aug. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels an der Donau contra Hohenzollern-Sigmaringen ſententiæ, die diviſion der Collectation cum annexis zu Büngen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Schumm, ſub præſentato 27. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſsime promovenda executione ſententiæ, & adjungendo Concommiſſario; apponit Lit. A. B. C. & D.

Cum incluſione Exhibiti fiat excitatorium adhuc ulterius in conformitate prioris, damit in fernerm nicht Befolgungs-Fall nicht nöthig ſeyn möge, entweder die begehrte Commiſsions-Adjunction, oder ſonſten zulänglich zu verordnen.

CONCLUSUM DC.

Mercurii 29. Aug. 1725.

Von Katzböck, contra ſeine Unterthanen zu Oberhauſen Commiſſionis, ſive der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Viertels an der Donau, Anwald Schumm, ſub præſentato 27. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 20. April. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione ad Exhibitum de 26. Februarii nuperi, vel in eventum relaxando ulteriori Decreto an die löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley zu Erſtattung des verlangten Berichts; appon. Lit. A.

Fiat ulterius Decretum in Freundſchafft an die Oeſterreichiſche Hof-Cantzley, in conformitate prioris, zumahl die Sach von denen Impetranten ſehr getrieben werde.

CONCLUSUM DCI.

Veneris 31. Aug. 1725.

Müller, contra den Magiſtrat zu Giengen, Reſcripti in puncto ſuſpenſionis ab officio, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 19. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige, factæ inſinuationis reexhibiti Libelli de 7. Septembris 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc caſſanda ſuſpenſione ab officio, & deferendo petito; appon. Num. 15.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato 26. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige lapſi termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem

dem injungenda reſtitutione in officia cum omni cauſa; appon. ultimum Concluſum.

Idem ſub præſentato 31. ejusdem conquerendo über die ſeinem Principalen ferners zugefügte Unbild, ſupplicat humillime pro clementiſſime animadvertendo & deferendo petito; appon. Num. 16. 17. & 18.

Econtra Burgermeiſter und Rath zu Giengen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 12. & præſentato 24. Julii exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcripta Cæſarea de 16. & 27. Januarii nup. mit Beylagen ſub Num. 1. usque 43. incluſive.

1. Ponatur des Magiſtrats zu Giengen Bericht ad Acta.
2. Reſcribatur eidem, daß nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät allen wohlerwogenen Umſtänden nach nicht befinden können, daß Impetrans daran, daß er ſich dem in der Rauiſchen Sach abgefaſſt- und zu ſeinem Præjudiz gereichenden Raths-Schluß entgegen geſetzet, und darein nicht willigen wollen, zuviel und unrecht gethan; Als hätte derſelbe den Impetranten in ſeine Raths-Stelle, auch übrige Aemter und Activität, wie er ſie vor ſeiner Suſpendirung beſeſſen, nicht allein alſofort hinwiederum herzuſtellen, und das rückſtändige Salarium, ſammt allen davon abhangenden Emolumentis pro præterito verabfolgen zu laſſen, ſondern auch auſſerhalb des Raths, inſonderheit aber was den Kirchen-Stand betrifft, demſelben allenthalben vor dem

Rauen den Vorzug ruhiglich zu laſſen, anbey auch ſonſten wegen ſeiner anhero gebrachten Beſchwerden, ihne noch die Seinigen in keine Wege zu beläſtigen noch einträchtig zu ſeyn, demnächſt, wie alles geſchehen, in termino duorum menſium an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM DCII.

Veneris 31. Auguſti 1725.

Föhr und Wanner, contra Mus, Debiti, nunc vice verſa, in puncto diverſorum criminum, ſive gedachter Mus, ſub præſentato 14. hujus exhibendo allerunterthänigſte Apologiam wider die Föhriſche frevelmüthige Bezüchtigungen, mit gründlicher wohlbeſcheinigter Vorſtellung der wahrhafften Beſchaffenheit des ſchändlichen Unterfangens, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo, & procuranda ſatisfactione, nec non relaxando petito decreto an die Nieder-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Mus, ſub præſentato 22. ejusdem, übergiebt fernere allerunterthänigſte Vorſtellung, cum repetitione prioris petiti; appon. Lit. A. B. & C.

Idem ſub præſentato 29. ejusdem producendo ein neuerlichſt zu Handen bekommenes, zu Erläuterung der Föhriſchen Händel dienſames Documentum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis deferendo petitis, & abſolvendo ab inſtituta actione; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Hat

Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern nachdeme Supplicanten die Juſtiz gehöriger Orten ohne diß eröffnet worden iſt; als wird er dahin verwieſen, & retradantur eidem Exhibita de præſentatis 14. 22. & 29. Auguſti nuperi.

CONCLUSUM DCIII.

Veneris 31. Aug. 1725.

Mus, Kayſerlicher Reichs-Hof-Raths-Agent, contra Jacob Föhr, Handelsmann dahier, in puncto inflictorum verberum, ſive gedachter Mus, ſub præſentato 30. hujus exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, ihme von Beklagtem zugefügter Schlägen und verübter Hauß- und Stadt-Friedbrüchiger Frevel-That, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erkennung eines Decreti an allhieſige Landes-Fürſtliche Dicaſteria, de arreſtando delinquentem, & deſuper inquirendo; appon. Lit. A. in duplo.

In eadem Implorantiſcher Anwald Turminger, ſub præſentato eodem repetendo priora, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis; appon. Lit. B. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum fiat Decretum in Freundſchafft an die Oeſterreichiſche Hof-Cantzley, mit dem Erſuchen, dem Imploranten des angezeigten an ihme verübten gewaltthätigen Verfahrens halber gehörige und ſchleunige Juſtiz wiederfahren zu laſſen, geſtallten der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath ſolches in andern Vorfallenheiten zu erwiedern ſich nicht weniger bereit erweiſen wird.

CONCLUSUM DCIV.

Veneris 31. Aug. 1725.

Schaumburg-Lippe, contra Uxorem, in ſpecie die Söhne betreffend, ſive Friederich Chriſtian Graf zu Schaumburg-Lippe, ſub præſentato 16. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime abſolvendo ab omni obligatione paterna, nec non arreſtando filios inobedientes.

Idem Graf zu Schaumburg-Lippe, ſub præſentato 23. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Verwahrungs-Schrifft, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Regiſtratione.

Hat das Begehren wegen der unbeſcheinigten Beyſorge angebrachter maſſen nicht ſtatt, mit der weitern Erinnerung, künfftig die angezogene aber zurückgelaſſene Reſcripta oder Concluſa fleiſſig beyzulegen.

CONCLUSUM DCV.

Veneris 31. Aug. 1723.

Schaumburg-Lippe, contra die Mindiſche Kriegs- und Domainen-Cammer, in puncto violati Territorii, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrain, ſub præſentato 13. hujus conquerendo ſuper noviter facta Violatione Territorii, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio pœnali S. C. cum citatione ſolita; appon. Lit. A. cum ſubadjunctis Num. 1. usque 13. incluſive in duplo.

Idem Souffrain, ſub præſentato 29. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime

pro

pro clementiſſime concedenda petita extenſione Mandati; appon. Lit. B. in duplo.

1. Cum incluſione hujus reſcribatur dem König in Preuſſen, als Fürſten zu Minden: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten zu deſſen Fried-und Billigkeit-begierigen Gemüth um ſo viel mehr das unzweiffelhaffte Vertrauen, er werde in der von Supplicanten angebrachten Jrrung fernerweit mit allen befürchtenden thätlichen Handlungen zurück halten, und gedachten Streit zum rechtlichen Austrag lediglich ausſetzen, weilen aus denen von dem ſeinigen an die Gräfliche Regierung abgegangenen Schreiben eben dergleichen gar löbliches Verlangen zu Unterhaltung guter nachbarlicher Einverſtändnüß wahrzunehmen, auch an allerhöchſt-gedacht Kayſerliche Majeſtät, damit hiernächſt den Rechten und der Sachen Umſtänden gemäß, weitere Kayſerl. Verordnung erfolgen könne, von der eigentlichen Bewandnüß und dem Grund dieſer entſtandenen Jrrung innerhalb zweyen Monaten den nöthigen Bericht erſtatten.

2. Reſcribatur dem Grafen zu Schaumburg-Lippe, ſeine Regierung anzuweiſen, auf daß ſie ihres Orts alles gewaltſamen Verfahrens ſich entäuſſern, und eines friedlichen, auf nachbarliche Einigkeit gerichteten Bezeugens gegen die Fürſtliche Regierung zu Minden, worzu dieſe ſich gar löblich anbietet, befleiſſigen ſolle.

CONCLUSUM DCVI.

Veneris 31. Aug. 1725.

Capucini zu Speyer, contra den Magiſtrat daſelbſten, Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 22. Martii 1723. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro Declaratione Cæſarea ſuper Contractu inter Magiſtratum Spirenſem & P. P. Capucinos ibidem Anno 1708. inito; appon. Num. 1. & 2.

In eadem Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 17. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, dem ausgeſtellten Revers zugegen prætendirenden Eingangs in den Cloſter-Garten, ſupplicat humillime pro clementiſſime declarando dicto Reverſu, & deſuper reſcribendo Magiſtratui Impetrato; appon. Lit. A. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Speyer: Daß nachdeme hieraus erſcheine, daß derſelbe den Eingang durch das groſſe Thor in den Capuciner-Garten verſchiedentlich mißbrauche; als würde derſelbe hiermit erinnert, ſich nach deutlichem Innhalt der Transaction des Eingangs in gemeldten Garten ohne Noth zu enthalten, allenfalls aber diejenigen, ſo er vor Nothfälle haltet, ſowohl, als ſeiner Willfährigkeit halber, in termino duorum menſium bey Kayſerlicher Majeſtät die Anzeige zu thun.

CON-

CONCLUSUM DCVII.

Veneris 22. Auguſti 1698.

Naſſau-Saarbrücken Ittſteiniſcher Linie contra die übrige Naſſau-Saarbrückiſche Linien Commiſſionis, ſive Naſſau-Ittſteiniſcher Anwald, Tobias Sebaſtian Praun, de rato & mandato cavens, ſub præſentato 12. hujus addit Reſcriptum Commiſſionale de 22. Februarii 1649. zeigt allerunterthänigſt an, daß der darinn verordnete Kayſerliche Commiſſarius, Herr Ernſt, Hertzog zu Sachſen-Gotha, dieſe Streit-Sache zur Vergleichung gebracht, und darüber den 6. Martii 1651. einen Haupt- und Neben-Receſs aufrichten laſſen, dabey aber noch verſchiedene wichtige Dinge biß zu weiterer Zuſammenkunfft theils ohnvollzogen, theils ohnerörtert, ſtehen bleiben müſſen, und ob zwar ſein Herr Principal gehoffet, es würden die übrige beede Haupt-Linien ihme nach Anleitung und Diſpoſition der Bruder-Theilung und Gothiſchen Receſſes wegen auf dißſeitiger Linie weit über Proportion ſtehenden und eindringenden Schulden die verſprochene Schadloßhaltung, ſonderheitlich ihro vigore ſolchen Receſſus zugetheilten, von Baaden-Durlach aber, mittels erhaltenen Kayſerlichen Cammer-Urthels, der ſo genannten Geroldseckiſchen gemeinſchafftlichen Schuld halber ſchon ſeither Anno 1659. in Beſitz genommenen Herrſchafft Lahr leiſten, auch die zu Erbauung des Hauſes Ittſtein zugeſagte 10000. fl. zahlen, und beeden Theilungs-Receſſen weniger nicht in dieſen und anderen Stücken nachzukommen keinen Anſtand machen, ſo ſey doch hierinn nichts erfolget,

folget, mithin die Gleichſtellung der gemeinſchafftlichen Schulden von Zeit zu Zeit aufgeſchoben worden, mit gehorſamſter Bitte, aus angeführten Urſachen obige Commiſſion zu der Sachen endlichen Entſcheid auf den jetzigen Herrn Hertzog Friedrichen zu Sachſen-Gotha gebettener maſſen allergnädigſt zu erneuern; appon. Num. 1. usque 14. incluſive in duplo.

Idem Praun ſub præſentato 18. hujus ad Concluſum de 12. hujus dicit, daß dermahlen Naſſau-Ittſtein per errorem in rubrica die Strittigkeit, ſo zwiſchen Naſſau-Uſingen und Ottweiler ſchwebet, geſetzet, und der Naſſau-Saarbrückiſche Anwald Koch gegen diſſeitiges Commiſſions-Geſuch, als ob dieſe Sache ad Auſtregas gehörte, vorgegeben, da doch diſſeitiges Nachſuchen mit ſolchen Particular-Strittigkeiten in ſo weit keine Gemeinſchafft habe, auch ſich nicht finden werde, daß diſſeitige Ausſprüche jemahlen ad Auſtregas gebracht worden ſeyen, mit gehorſamſter Bitte, ſothanes Naſſau-Saarbrückiſches Geſuch zu verwerffen, dictum Concluſum de 12. hujus als weit ſelbiges in der Rubric irrig, und ſo viel ſolches Geſuch des Kochens angehet, zu keiner Expedition kommen, ſondern die Reſolution über obiges Petitum transſcribendæ & renovandæ Commiſſionis allergnädigſt befördern zu laſſen; apponit Nnm. 15. & 16. in duplo.

Includantur & hæc Memorialia dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha, mit Ermahnung, in der Commiſſion, vorhin aufgetragener maſſen, zu verfahren, und Jhro Kayſerlichen Majeſtät, in was Zuſtand derzeit ſich alles befinde, ſub termino duorum menſium zu berichten.

CON-

CONCLUSUM DCVIII.

Martis 13. Sept. 1701.

Naſſau-Saarbrück Jttſteiniſcher Linie contra die übrige Naſſau-Saarbrückiſche Linien, Weilburg, Ottweiler und Saarbrücken, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 18. Octobris nuperi, ad Concluſum de 12. ejusdem, bittet allerunterthänigſt, aus fernerweit angeführten Urſachen, ohne fernere, nur zum Aufenthalt und Verwirrung dienende ex adverſo gebettene Communication, alle dieſe ex uno fonte herflieſſenden Theilungs-Strittigkeiten zu der Kayſerlichen Sachſen-Gotha aufgetragenen Commiſſion ob continentiam cauſæ lediglich zu verweiſen; appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem Praun ſub præſentato 26. Auguſti nup. urget reſolutionem.

Idem ſub præſentato 9. hujus reexhibendo obiges Memoriale de 18. Octobris, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda ejusdem reſolutione.

Läſſet man es, beſchehenen Einwendens ohngehindert, bey der auf Sachſen-Gotha angeordneten Commiſſion nochmahlen bewenden, bey welcher zu erſcheinen alle intereſſirte Theile angewieſen werden, & reſcribatur Domino Commiſſario, die Commiſſion, denen vorhergehenden Kayſerlichen Verordnungen gemäß, förderlichſt fortzuſetzen, und Jhro Kayſerlichen Majeſtät zu berichten.

CON.

CONCLUSUM DCIX.

Jovis 14. Julii 1707.

Naſſau-Ittſtein contra die übrige Fürſt- und Gräfl. Saarbrückiſche Häuſer Commiſſionis in puncto der Länder-Theilung, ſive Impetrantiſcher Anwald Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 8. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſsima declaratione liquidi, & immiſſione in bona eum in finem ex adverſo hypothecæ ſuppoſita; appon. Lit. G. H. & I. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Commiſsioni, ſelbiges, und was etwan weiters an Impetrantiſcher Seiten in der Haupt-Sache vorgebracht, und noch nicht communicirt worden, denen Partibus Impetratis zu communiciren, und derſelben ohnſtatthafften, und nur aufzüglichen, zum Reichs-Convent unternommenen Geſuchs ohngeachtet, mit Anſetzung eines gewiſſen Termini und pœna contumaciali aufzulegen, die peremptoriſche Nothdurfften, ſo ſie einige in der Haupt-Sache hätten, coram Commiſsione vorzubringen, in deſſen Entſtehung aber hätte Commiſsio alles, ſo Pars Impetrans in gedachter Haupt-Sache biß dahin exhibiret, gebührend examiniren, und darüber mit ausführlichem Gutachten anhero zu berichten.

CONCLUSUM DCX.

Lunæ 7. Jun. 1694.

Reichs-Ritterſchafft in der Wetterau und zugehörigen Orten contra die gravirende Naſſau-

Siegi-

Siegiſche Herrſchafften Mandati nunc Paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Jobſt-Heinrich Koch, ſub præſentato 14. Jan. 1692. bittet allerunterthänigſt, dem von Horigk die Annehmung gedachter Paritoriæ allergnädigſt anzubefehlen; apponit Lit. A.

Idem Koch ſub præſentato 18. Martii dicti Anni 1692. docendo ſub Lit. A. factam inſinuationem paritoriæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis Executorialibus.

Idem ſub præſentato 16. Martii nuperi, übergiebt allerunterthänigſten Bericht, Anzeig und Bitten um ſchleunige Erkennung und Ertheilung der höchſtbenöthigten Executorialium zu Abwendung der neuerlichen und anderer contra lapſam ſententiam vorgenommener Attentatorum; apponit Num. 1. biß 15. incluſive.

Idem Koch ſub præſentato 4. hujus, übergiebt fernerweite Anzeig continuirender Attentatorum, mit wiederhohlter allerunterthänigſter Bitte pro clementiſſime decernendis petitis Executorialibus; apponit Num. 16. & 17.

Econtra Fürſtl. Naſſauiſcher Anwald Fabricius, ſub præſentato 31. ſupradicti Menſis Martii 1692. übergiebt allerunterthänigſte Provocations-Supplication junctis Gravaminibus, petitione legali & oblatione ſolita pro admiſſione beneficii reviſionis contra Concluſum de 13. Decembris 1691. ut & eventuali reſtitutione in integrum adverſus lapſum quadrimeſtris; apponit Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem Fabricius Fürſtl. Naſſau-Dillenburgiſcher und Dietziſcher Anwald, ſub præſentato 14. Aprilis ejusdem Anni 1692. übergiebt allerunterthänigſt-höchſtgemüßigte Remonſtration, eventual-

eventual-Reſervation und Bittſchrifft mit Beylagen ſub Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem übergibt allerunterthänigſte Anzeig, daß die obige unterm 31. Martii übergebene Supplic Naſſau-Siegen allein concernire, mit gehorſamſter Bitt, dieſe Anzeig ad Acta regiſtriren zu laſſen.

Idem ſub præſentato eodem exhibendo ſub Num. 4. ſpecial-Vollmacht von der Frau Vormunderin und Regentin zu Naſſau-Siegen, bittet allerunterthänigſt pro clementiſſima petita conceſſione beneficii Reviſionis contra dictum Concluſum de 13. Decembris 1691. in duplo.

Idem ſub præſentato 18. hujus menſis Aprilis, exhibendo ſub Num. 5. ſpecial-Vollmacht von dem Advocato cauſæ, bittet allerunterthänigſt pro reſolutione priorum; in duplo.

In eadem Gräflich Manderſcheidiſcher Anwald Jonas Schrimpff, ſub d. præſentato de 14. Aprilis 1692. ubergiebt allerunterthänigſten eventual-Inhæſions-Reſervations- und Proteſtations-Receſſum, mit Beylagen ſub Lit. A. & B.

Hat die geſuchte Reviſion keine ſtatt, & fiat ſecunda Paritoria ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM DCXI.

Lunæ 10. Jul. 1702.

Reichs-Ritterſchafft in der Wetterau contra Naſſau-Siegen Commiſſionis in puncto Executionis, ſive Ritterſchafftlicher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 28. Aprilis, bittet allerunterthänigſt, das am 16. Januarii nuperi decretirt geweſene und am 24. ejusdem menſis

menſis ſuſpendirt wordene Reſcriptum expediren, und mittelſt deſſen ſeinem Principalen zu dem einsmahligen Genuß der obtinirten Sentenz allergnädigſt verhelffen zu laſſen; apponit Lit. F. G. & H.

Idem Koch ſub præſentato 23. Junii nuperi, urget reſolutionem.

In eadem Ritterſchafftlicher Bevollmächtigter Veit Frantz von Reigerſperg, ſub præſentato 28. ejusdem menſis Junii, bittet allerunterthänigſt, das Reſcriptum de exequendo reiteriren zu laſſen, und nicht zuzugeben, daß den bedrängten Adelichen contra ſententiam latam & poſt hanc initam & approbatam transactionem die Kayſerliche Commiſſion eludiret werde.

Econtra Naſſau-Siegiſcher Anwald Georg Fabricius ſub prædicto præſentato de 25. April. docendo ſub Lit. M. factam inſinuationem Concluſi de 16. Februarii nuperi, bittet allerunterthänigſt, elapſo termino die beede Vergleichs-Receſs in denenjenigen Puncten, worinn die Kayſerliche Urthel keine Parition erfordert, und ſeine Frau Principalin lædirt zu ſeyn remonſtriret worden, aus deducirten Urſachen, als nichtig, allergnädigſt zu caſſiren.

In eadem Ihro Churfürſtliche Gnaden zu Mayntz, und Herrn Hertzoge zu Braunſchweig-Lüneburg und Wolffenbüttel in Litteris ad Imperatorem ſub dato 27. Februarii & præſentato 30. Martii nuperi, transmittunt Relationem Delegatorum, juncto Protocollo, darauf fernere Verordnung erwartende.

1. Hat der Frau Fürſtin von Naſſau ohnerhebliches Einbringen keine ſtatt.
2. Reſcribatur Dominis Commiſſariis, daß,

weilen ſo wohl aus ihrem, auf der Frau Fürſtin eingereichte und ihnen communicirte Beſchwerden zu erſehen, daß dieſelbe gantz ohnerheblich, und dahero die res judicata & toties transacta billich zur Würcklichkeit gebracht werden müſſe, alſo wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät ihnen nochmahls aufgetragen und ſie erſuchet haben, in Krafft obhabender Commiſſion der Frau Fürſtin einen Termin von zwey Monaten anzuſetzen, dem letzten Vergleich ein vollkommenes Genügen zu leiſten, oder in Verbleibung deſſen mit der Execution des Judicati gegen dieſelbe zu verfahren.

CONCLUSUM DCXII.

Martis 28. Nov. 1702.

Naſſau, nunc Salm, contra Pöttingen und Kirchberg, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald, Friederich Klerff, ſub præſentato 22. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Replicas, juncta humillima petitione pro clementiſſime ex cauſis adductis concedendo Mandato de exequendo; appon. Num. 11. in duplo.

Rejectis Exceptionibus fori declinatoriis injungatur Parti Impetratæ, zu Folge des Reſcripti de 19. Januarii nup. ſub termino duorum menſium peremptorie in der Haupt-Sache zu verfahren.

CON-

CONCLUSUM DCXIII.

Veneris 18. Maji 1703.

Naſſau, nunc Salm, contra Pöttingen und Kirchberg, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald, Friederich Klerff, ſub præſentato 23. April. docendo ſub Num. 16. & 17. factam inſinuationem Concluſi de 16. Februarii nup. ſupplicat humillime pro eventuali communicatione exceptionum, aut proceſſu in contumaciam.

Idem Klerff, ſub præſentato eodem, bittet allerunterthänigſt, weilen Gegentheil bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht um Caſſirung des diſſeits hieher genommenen Recurſus abermahlen ſuppliciret, ein Decretum an beſagtes Cammer-Gericht, damit daſſelbe ſich dieſer Sache ob notoriam incompetentiam nicht annehme, förderlichſt ergehen, und den Impetratiſchen Theil in die pœnam Receſſus noviſſimi verdammen zu laſſen; appon. Num. 13. & 14.

Idem ſub præſentato 4. hujus, urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 26. dicti menſis April. übergiebt allerunterthänigſte hochgemüßigte Inhæſion und Remonſtration ad Concluſum de 18. Octobris nup. cum eventuali imploratione pro clementiſſima reſtitutione in integrum; appon. Lit. A.

Ungehindert der ſchon verworffenen, jedoch abermahls eingewandten unerheblichen Exceptionis fori declinatoriæ detur alius terminus duorum menſium zur Handlung in der Hauptſach, ſub priori præjudicio, und mit der Commination,

daß ſonſt lis pro conteſtata angenommen, oder auf gebührendes Anruffen ferner darinn ergehen ſolle, was Rechtens.

CONCLUSUM DCXIV.

Sabbathi 27. Julii 1709.

Tann, contra Tann.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Läſſet man es bey der letzthin von beeden Theilen ad Acta exhibirter Anzeig wegen des unter ſich gütlich abgethanen 10. und 11. Liquidations-Poſtens bewenden, und wird im übrigen der circa præventionem fori movirter Exception ungehindert die Sach von Amts wegen für beſchloſſen angenommen, auch allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß von voriger Inſtanz Richtern übel geſprochen, und deren Urthel dahin zu reformiren ſeye, daß Appellant die Altenhöfiſche Güter Quæſtionis cum fructibus à tempore laudi de Anno 1650. perceptis & percipiendis Appellatiſchem Theil gegen Empfang der 18500. fl. Fränckiſcher Wahrung innerhalb 2. Monaten einzuraumen, die Bau- und Meliorations-Koſten aber, es mögen dieſelbe in ſolch Altenhöfiſchen Gütern vor oder nach dem ſo genannten Rothenhaniſchen Vergleich gemacht ſeyn, vor den Geſchlechts-Erkohrnen erweißlich darthun, und ſo fort von ſelbigen nach Maaßgebung des neuen Burg-Friedens zu des Stamms Beſten und Conſerva-

tion

tion taxiren zu laſſen, Pars appellata auch ſothane alsdann taxirte Bau- und Meliorations-Koſten, nach Abzug ſo wohl der fructuum perceptorum & percipiendorum, als deren in Anſchlag obbemeldter 18500. fl. mit begriffener, und nachmahls niedergeriſſener Gebäuen, Appellanti zu erſetzen, wie nicht weniger demſelben von mehrgedachten 18500. fl. von Zeit obbemeldten Laudi de Anno 1650. bißhero verfallenen jährlichen Zinſen gut zu machen ſchuldig ſeye; Durch ſolch ein- und anderes jedoch vorerwehnte Einräumung nicht aufgehalten werden, ſondern allenfalls biß zu völliger Richtigmachung vorbeſagter Bau- und Meliorations-Koſten, die abgetrettene Güter dem Appellanti unterpfändlich verhafftet ſeyn und bleiben ſollen. Von den übrigen Prætenſionen, welche das ex parte appellata angebrachtes lucrum ceſſans, & damnum emergens, wie auch die ab Appellante geſuchte Proceſs-Koſten, reſpective betreffen, werden die Partes hinc inde dergeſtallten abſolvirt, daß ſo viel dieſe letztgemeldte ex Capite der zum Geſchlechts-Nutzen von Appellante angebendlich verwendete Proceſs-Koſten belanget, mehrerwehntem Appellanti den Spruch hierunter, daferne er davon abzuſtehen nicht gemeynt, in ſeparato Judicio vor denen Geſchlechts-Richtern auszuführen und Rechts-beſtändig zu erweiſen unbenommen bleibe, compenſatis expenſis hujus Inſtantiæ & annexis executorialibus.

 Noti-

Notificetur hæc Sententia offtermeldten Geſchlechts-Erkohrnen, um hierunter dero Amt gemäß zu verfahren, und hiernächſt ab dem endlichen Erfolg anhero zu berichten.

CONCLUSUM DCXV.

Lunæ 24. Decemb. 1725.

Bender Johann Wilhelm, contra Grecken von Kochendorff, Debiti, ſive gedachter von Bender, ſub præſentato 18. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an den Beklagten vor Koſt und Zimmer zu fordern habender 151. fl. 34. und ein halben Kreutzer, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung und Zahlungs-Anweiſung auf die von der Kayſerlichen Commiſſion an den Reichs-Hof-Raths-Agenten Schlegel übermachten Greckiſchen Alimentations-Gelder; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Communicetur dem von Kochendorff, mit der Auflage, Imploranten klagloß zu ſtellen, auch, wie ſolches geſchehen, proxima poſt ferias Juridica bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath anzuzeigen.

CONCLUSUM DCXVI.

Veneris 31. Aug. 1725.

Franckfurt contra Franckfurt Commiſſionis, in ſpecie die zinßbar aufgenommene Capitalien betreffend, ſive der Kayſerliche Herr Commiſſarius, Graf von Schönborn, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 4. & præſent. 17. hujus, erſtattet allerunterthänigſten Bericht, ad Reſcriptum Cæſar. de 3. Maji nup. mit Beylagen ſub Num. 1. 2. 3. & 4.

1. Pona-

1. Ponatur der Kayſerliche Commiſſions-Bericht ad Acta.

2. Reſcribatur dem Magiſtrat zu Franckfurt: Nachdeme Jhro Kayſerliche Majeſtät Jnnhalts des eingeſchickten Kayſerlichen Commiſſions-Berichts die Warheit des Burgerlichen Fürbringens, wie das von des jetzigen Bernus verſtorbenem Vatter am 4. April 1717. aufgenommene Anlehen von 7500. fl. zu denen nothwendigen Kayſerlichen Commiſſions-Koſten angewendet worden, ſattſam erkundiget und beſcheiniget befinden; So wird dem Magiſtrat anbefohlen, dieſes bemüſſigte Capital nebeſt denen aus der Burgerſchafft Mitteln bereits abgerichteten, oder etwa noch ausſtehenden Zinſen gegen Einantwortung des von Georg Melbert, und Johannes Schmeltzern darüber ausgeſtellten Wechſelbriefs und Quittungs-Ertheilung ohn Anſtand aus dem ſeiner Verwahrung bloß anvertrauten Admodiations-Uberſchuß-Quanto unweigerlich zu bezahlen, und den gehorſamſten Vollzug an Jhro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zwey Monaten zu berichten. Und weilen annebenſt die gewiſſe Nachricht von der baar vorhandenen Summa des erwehnter maſſen bloß ſeiner des Magiſtrats getreuen Verwahrung anvertrauten Admodiations-Uberſchuſſes nothwendig iſt; Als wird demſelben hiermit auferlegt, mit Zuziehung der Burgerlichen Neuner ſolchen unverzüglich überzehlen zu laſſen, und davon ein

ein beglaubtes Verzeichnüß des vorhandenen baaren Beſtands, nebenſt Beyſetzung derer auf Kayſerl. Aſſignationes davon abgeführten Poſten (die doch mittelſt Copeylicher Beylegung gemeldter Kayſerlichen Aſſignationen zu beſcheinigen) an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu Dero fernerer Anordnung innerhalb beſtimmter zweyer Monat einzuſenden.

3. Accludatur hæc Cæſarea Reſolutio per Reſcriptum Cæſareæ Commiſſioni, um daran zu ſeyn, daß ſo wohl die Einlöſung des Wechſel-Briefs der Bernuſiſchen Schuld halber, als auch die Uberzehlung des vorhandenen Admodiations-Uberſchuſſes in Beyſeyn derer Burgerlichen Neuner (ſo von den Burgerlichen Admodiatoren, wegen der von ihnen gethanen Liefferung, die nothdürfftige Erkundigung vorhero einzunehmen von ſelbſten wiſſen werden) anbefohlener maſſen ins Werck gerichtet werden möge, und ſeynd auch Ihro Kayſerliche Majeſtät des Berichts darob binnen zwey Monaten gewärtig.

CONCLUSUM DCXVII.

Martis 11. Sept. 1725.

Fiſcalis, contra Scheler Citat. ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſentato 20. Auguſti nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione exceptionum, aut Proceſſu in Contumaciam; appon. Lit. A.

Econ-

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praunsmantel, ſub præſentato 19. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Ablehnung loco Exceptionum und Darſtellung vollkommentlicher Unſchuld una cum ſuperflua oblatione ad præſtandum Juramentum purgatorium, ſupplicat humillime pro clementiſſime detecta nunc innocentia communicando hoc Exhibito Fiſcali tantum ad notitiam, non vero ad replicandum, ob rationes allegatas, enormemque famæ Impetrati læſionem, ſed caſſando præſtito eventualiter per Mandatarium juramento purgatorio, brevi manu Proceſſu Fiſcali, & confirmanda, aut impertienda nobilitate cum prædicato DE; apponit Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCXVIII.

Veneris 12. Octobr. 1725.

Fiſcalis contra Scheler Citationis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea tenoris ſequentis: Ihre Kayſerliche Majeſtät haben aus Kayſerlichen Gnaden den Supplicanten loß zu zehlen, übrigens an ſeine Behörde zu verweiſen gnädigſt befohlen.

CONCLUSUM DCXIX.

Lunæ 17. Sept. 1725.

Knechſtädten Gottes-Hauß contra die Wittib Bungs, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 9. Decemb. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Ablehnung des

Unterrichterlichen Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendis plenis Proceſſibus; appon. Lit. H. I. & K. in duplo.

Idem Souffrein ſub præſentato 19. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage angemaßter Erkänntnüß, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſatis in eventum attentatis nunc maturandis Proceſſibus, cum Prorogatione fatalium; apponit Lit. M. & N. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Auguſti nuperi, exhibendo ferner allerunterthänigſte Beſchwerung über die executive vollzogene Attentaten, juncta petitione priorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato attentatorum Revocatorio, Caſſatorio, Reſtitutorio & Inhibitorio pœnali S. C. apponit Lit. O. P. & Q. in duplo.

Idem ſub præſentato 16. ejusdem idem petit; appon. Lit. R. & S. in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald von Dieterich, ſub præſentato 20. Decembris 1724. docendo factam inſinuationem Concluſi de 2. Octobris & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc aut ob irrelevantiam Partis adverſæ obmotionis, aut in contumaciam denegandis Appellationis Proceſſibus.

Idem von Dieterich, ſub præſentato 8. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato proviſionali inhibitorio de relinquendo bona in ſtatu quo latæ ſententiæ fuerunt, & eo prævio denegandis petitis Appellationis Proceſſibus; in duplo.

Idem ſub præſentato 29. Aug. nup. idem petit.

1. Es werden die gebettene pleni Appellationis Proceſſus abgeſchlagen.

2. Cum

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti Partis Appellatæ ſub præſent. 7. Apr. 1724. reſcribatur an den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, in dieſem und dem übrigen ſchleunige Juſtiz zu adminiſtriren.

CONCLUSUM DCXX.

Martis 18. Septembr. 1725.

Teutſch-Orden, in ſpecie Chur-Trier, als Hoch- und Teutſchmeiſter, und die Stadt Dünckelſpühl, contra Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Gräve, ſub præſentato 3. hujus reproducendo Libellum de 8. Januar. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem accluſione; apponit ultimum Concluſum & in duplo dictum Libellum.

Ad Acta.

CONCLUSUM DCXXI.

Martis 18. Sept. 1725.

Von Hatzfeld und Gleichen contra Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils Reſcripti, die Reſtitution der Metallenen Stück betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 10. hujus exhibendo allerunterthänigſte Befolgung des Concluſi vom 4. ejusdem, juncta Reexhibitione dißſeitigen Gegen-Berichts de 15. Jan. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem Reſolutione & Delatione Petiti.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur ulterius dem Kayſerlichen Herrn Adminiſtratori des Fürſtenthums Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils, dem Herrn Chur-

Chur-Fürſten zu Cölln: Nachdeme aus denen beygebrachten Zeugen-Verhören ſo vieles erſcheinen wolle, daß derer Impetranten Klagen wegen derer auf das Siegiſche Schloß in Verwahrung gebrachter Metallenen Stücken gegründet ſeyen; als hätte der Herr Chur-Fürſt durch glaubwürdige Bedienten die noch anweſende 4. Stück in Augenſchein nehmen, auch von denen abgehenden zweyen Erkundigung einziehen, und den Befund in Zeit zweyer Monaten, nebſt beygefügtem Protocollo, an Ihro Kayſerliche Majeſtät gelangen zu laſſen.

CONCLUSUM DCXXII.

Martis 18. Sept. 1725.

Muck Johann Friederich und Frantz Antoni Stoß, contra Anton Carl Grafen zu Oettingen-Wallerſtein, dann deſſen Regierungs-Cantzler von Speht & Conſorten, in puncto Spolii, ſive Impetrantiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato 16. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Spolien-Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de reſtituendo ablata, non amplius turbando, ſed potius in poſſeſſione vel quaſi manutenendo S. C. nec non decernendo Decreto ad Debitores ceſſos de nonniſi Ceſſionariis ſolvendo ſub pœna dupli, hypotheca de jure & conſuetudine in bonis venditis competente; appon. Lit. A. usque Bb. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Impetratiſchen Grafen Anton Carl zu Oettingen-Wallerſtein, und denen in

Exhi-

Exhibito benannten Conſorten, die Impetranten klaglos zu ſtellen, auch von denen von dem Oneckiſchen Hoff herrührenden, auch andern denen Impetranten angewieſenen Friſten-Geldern keine mehr einzuziehen, und die bereits erhobene zu reſtituiren, ſo dann von gehorſamſter Befolgung dieſes Befehls in Zeit zweyer Monat glaubliche Anzeige zu thun, oder zu gewärtigen, daß Kayſerliche Majeſtät ohnausbleibliche ernſtlichere Verordnung gegen ſie würde ergehen laſſen.

CONCLUSUM DCXXIII.

Martis 18. Sept. 1725.

Peller von Scheppershoff Gebrüdere contra L. Scheiden Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 30. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 11. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime inſerenda decreto reſcripto pro Informatione clauſula de ob irreparabile præjudicium interea non procedendo; apponit Num. 7. in duplo.

Hat das Begehren, da der Magiſtrat zu Nürnberg ohne dem des Erbietens, auch ſchuldig iſt, mit fernerm Verfahren biß zu anderwertig Kayſerlicher Verordnung an ſich zu halten, als überflüßig, nicht ſtatt, und wird Pars Appellans erinnert, das Kayſerliche Reſcriptum zu erheben, gebührend zu inſinuiren, auch den Bericht zu ſollicitiren, und,

und, wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monaten anzuzeigen, damit nicht ſchärfſere Verordnung erfolge.

CONCLUSUM DCXXIV.

Martis 18. Sept. 1725.

Gundervische Erben, in ſpecie Müffel von Ehrenreuth, contra das Stifft Fulda, in puncto Læſionis, in ſpecie contra Advocatum cauſæ ante hoc conſtitutum Doctorem Molitor, in puncto extraditionis Actorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 10. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime contra Impetratum decernendo Mandato S. C. compulſoriali ad edenda Acta completa, & præſtandum præſtanda, aut in caſum non ſufficienter fundatæ Jurisdictionis Reſcripto an den Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, oder Probſten zu Auffäß, ad effectum extraditionis; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg: Demnach Kayſerliche Majeſtät die Impetranten zu Abſchwerung des Armen-Rechts allbereits zugelaſſen; Als hätte der Herr Churfürſt den Advocaten Molitor zu Extradirung aller in Händen habender Müffeliſchen Brieffſchafften anzuhalten, auch bey dem bekannten dürfftigen Zuſtand derer Impetranten ſonder dieſer ohne dem nicht zu erſchwingenden Koſten denenſelben zukommen zu laſſen, auch, wie ſol-

ches

ches geſchehen, Kayſerlicher Majeſtät in Zeit zweyer Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DCXXV.

Jovis 20. Sept. 1725.

Benjamin Iſrael, und Samuel Moyſes, reſpective Fürſtlich und Gräflich-Oettingiſche Spielbergiſche Schutz-Juden, contra den Grafen Anton Carl zu Oettingen Wallerſtein, in puncto Spolii, ſive Implorantiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato 3. Auguſti nuperi exhibendo allerunterthänigſte Spolien-Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de reſtituendo ſummam pecuniæ injuſte & inique ablatam, & ultra quatuor florenorum millia ſe extendentem, una cum Intereſſe, damnis & cauſatis expenſis, caſſando arreſto activorum, nec non tollendo pœnam injuſte impoſitam S. C. vel in eventum adigendo Impetratum ad ſervandum Contractum; appon. Lit. A. usque F. incl. in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Grafen Anton Carl zu Oettingen-Wallerſtein, weilen das mit Supplicanten fürgenommene thätliche Verfahren denen mit ihnen eingegangenen, auch ihrerſeits mittelſt durch ihre Caventen geleiſteten Zahlung und ſonſt adimplirten Conventionen, und denen Rechten und Reichs-Conſtitutionen zuwider laufft; So ſoll benannter Beklagter ſo gewiß ohnverzüglich Supplicanten das ihrentwegen empfangene Geld nebſt Intereſſe reſtituiren, und der erweißlichen Schäden und Unkoſten halber Befriedigung verſchaffen,

ſchaffen, dabey auch die Verarreſtirung ihrer derer Supplicanten im Wallerſteiniſchen zu fordern habenden Activ-Schulden nebſt der ohne Urſache beſchehenen Anſetzung der 1000. fl. wiederum aufheben, oder den geſchloſſenen Contract vollkomlich halten, und wie dieſem Kayſerlichen ernſtlichen Befehl-Schreiben die uneingeſtellte würckliche Folge geleiſtet worden, an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zweyen Monaten berichten; als im widrigen Fall gegen Beklagten auf förmliches Anruffen ſchärfferes Einſehen vorgekehret werden ſolle.

CONCLUSUM DCXXVI.

Jovis 20. Sept. 1725.

Von Imhoff, contra das Stifft Augſpurg, Mandati in puncto turbatæ poſſeſſionis Collectarum & Quartirii, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 23. Auguſti nuperi accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali duplicarum Communicatione, aut cauſæ in contumaciam pro concluſa acceptatione, & reſciſſione Concluſi de 29. Maji 1713. appon. Num. 75. & 76.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 21. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex adducta cauſa legali concedendo termino duorum menſium ad duplicandum; appon. ultimum Concluſum.

Des verzüglichen Einwendens ungehindert, wird nunmehro in conformitate ultimi

timi Concluſi, cauſa in contumaciam pro concluſa angenommen.

CONCLUSUM DCXXVII.
Jovis 20. Sept. 1725.

Föhr und Wanner, contra Mus, Debiti, ſive gedachte Impetranten, ſub præſentato 13. Auguſti nup. docendo factam inſinuationem Concluſi de 26. Julii nuperi, & lapſum absque ſolutione termini, ſub comminatione realis executionis præfixi, ſupplicant humillime pro nunc clementiſſime decernendo comminato arreſto perſonali, eumque in finem expediendo decreto ad ſupremum Aulæ Vice-Marſchallum; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Econtra gedachter Mus, ſub præſentato 17. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 26. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc abſolvendo ab ulteriori actione; appon. Lit. A. & B.

Mit Verwerffung des Impetratiſchen ohnſtatthafften Einwendens, fiat Decretum an den angeſetzten Kayſerl. Obriſt-Hof-Marſchallen, den Impetraten, Falls er bey ihme innerhalb 8. Tagen die denen Impetranten geleiſtete Satisfaction nicht dociren würde, ſelben mit würcklichem Perſonal-Arreſt zu belegen, und darinnen biß zu der Impetranten gäntzlichen Befriedigung der eingeklagten Wechſel-Forderung zu enthalten, und hiernächſt den Erfolg an Kayſerl. Reichs-Hof-Rath zu vernachrichten.

CONCLUSUM DCXXVIII.

Jovis 20. Sept. 1725.

Von Egloff, contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, Reſcripti, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſentato 31. Auguſti, docendo factam inſinuationem Concluſi de 6. Junii nuperi, & lapſum ſine paritione termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc comminato modo eventualiter decretam Commiſſionem ad exequendum expediendo; appon. Num. 7. & 8.

Econtra Impetratiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 27. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo termino gratiæ ad quatuor menſes ad parendum; appon. Lit. A.

Mit Verwerffung des ohnbeſcheinigten aufzüglichen Begehrens, und in Gefolg der bereits unterm 26. Junii eventualiter erkannten Executions-Commiſſion ſumptibus ejusdem auf die Schwäbiſche Crayß-ausſchreibende Herren Fürſten ſammt und ſonders, fiat nunc cum incluſione primi Exhibiti ejusdem expeditio, mit dem Anhang, dem Fürſtlichen Herrn Impetrato noch eine zwey Monatliche Friſt zu des Impetranten Befriedigung anzuberaumen, nach deſſen ohnvermutheten fruchtloſen Ablauff aber demſelben executive darzu zu verhelffen, und, wie es geſchehen, alsdann in termino duorum menſium an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten.

CON-

CONCLUSUM DCXXIX.

Jovis 20. Sept. 1725.

Poſtweſen im Reich, in ſpecie Taxis contra die Stadt Friedberg und Schäfferiſche Wittib als angeblich Heſſen-Caſſeliſche Poſthalterin daſelbſten, in puncto violati regalis Poſtarum, ſive Fürſtlich Taxiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 10. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeig, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito reſpective reſcripto & Decreto ad Impetratos; apponit Lit. A. usque I. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Friedberg, daß er zu Folge vormahliger Kayſerlicher Reſcriptorum die geklagte Eingriffe und Beeinträchtigungen des Kayſerlichen reſervirten Poſt-Regals bey der Schäfferiſchen Wittib ohngeſäumt nachdrücklich abſtelle, und, wie es geſchehen, bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät innerhalb zweyen Monaten gehorſamſt berichte.
2. Fiat petitum Decretum an die Schäfferiſche Wittib, ſub pœna trium Marcarum auri, idque accludatur vorſtehendem Reſcripto, mit dem Anhang, ſolches gedachter Wittib zu inſinuiren, und darauf beſtändig zu halten.

CONCLUSUM DCXXX.

Mercurii 29. Aug. 1725.

Zu Ißny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und

Schmid von Schmidfelden, modo jetztgedachter Schmid von Schmidfelden contra L. Wegelin & Conſorten, Appellationis nunc Commiſſionis, ſive Appellantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 23. Julii, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 17. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando eodem, & confirmando de 8. Junii nuperi, nec non decernenda Communicatione Exhibiti adverſi de 12. Julii; apponit Lit. A. B. & C.

Idem Joannelli ſub præſentato 1. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 25. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo ulteriori reſcripto, eoque paritorio pœnali; apponit Lit. A. B. C. D. & E. nec non dictum Concluſum de 25. Maji nuperi.

Idem ſub præſentato 8. ejusdem, exhibendo fernerweit allerunterthänigſte Anzeige beharrlicher Widerrechtlichkeit und Verachtung der allerhöchſten Kayſerlichen Proviſional-Verordnung de 25. Maji nuperi, idem petit.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem inſtat humillime pro decernendo petito reſcripto.

Econtra Stadt Iſznyſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 16. ejusdem exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige ad ſupra dictum Concluſum de 17. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima declaratione pœnæ, & ferenda ordinatione ad Commiſſionem; apponit Num. 50. 51. 52. & 53. in duplo.

Idem von Praun ſub præſentato 17. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime expediendo membro 2. dicti Concluſi de 17. Julii in forma reſcripti; apponit Lit. A.

1. Man läßt es des Georgen Ebertz und Conſor-

Conſorten beſchehenen Vorwendens ohngehindert bey der vermög Concluſi vom 17. Julii nuperi auf die Stadt Memmingen und Stadt Kempten erkannten Kayſerlichen Commiſſion unveränderlich bewenden, & cum notificatione der hierunter nachfolgenden Kayſerlichen Verordnung reſcribatur derſelben, insgeſammt allen behörigen Fleiß in Güte und Recht, auch möglichſter Erſparung der Koſten und forderſamſter Vollendung anzuwenden.

2. Cum notificatione horum reſcribatur dem geſammten Stadt-Magiſtrat zu Jßny: Nachdeme Jhro Kayſerlichen Majeſtät allergerechteſte Verordnung vom 25. Maji nuperi allerdings dahin gezielet habe, daß wie bey denen neuerwehlten Burgermeiſter und Stadt-Ammann es proviſorie zu belaſſen, alſo was den Unter-Burgermeiſter, Unter-Stadt-Ammann und Conſorten des Raths und Gerichts betrifft, ſelbige ebenmäſſig biß zu Austrag der Sache darfür erkannt, folglich zu Abſchwerung der gewöhnlichen Pflichten, ingleichen Nehmung des Sitzes und Stimmen, ohne weitern Aufenthalt admittiret werden ſollen: Als werde von allerhöchſtgedacht Jhro Kayſerlichen Majeſtät dem Gegneriſchen Raths-Theil alles Ernſts, und bey Vermeidung nachdrücklichen Einſehens, auch cum comminatione ſonſt wegen derer aus ſolcher Widerwärtigkeit dem Publico bevorſtehenden Schaden zu hafften, anbe-

anbefohlen, hierunter forderſamſt die allergehorſamſte Folge zu leiſten, dabeneben, wie ſolche geſchehen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſub termino duorum menſium anzuzeigen: Dagegen auch dem andern Theil bey unausſetzlicher ſcharffen Straffe auferleget wird, ſeinem eigenen allerunterthänigſten Erbieten nach, zu angeordneter Statuten-mäſſiger Rechnungs-Ablegung, Inhalts angezogenen Concluſi vom 25. Maji nuperi, alſofort ſich anzuſchicken, und von deſſen allerunterthänigſten wahren Submiſſion ebenergeſtalt ſub termino duorum menſium geziemende Anzeige zu thun. Im übrigen habe er der Stadt-Magiſtrat ſammt und ſonders ſich gegen einander aller fernern harten unverantwortlichen Anzüglichkeiten und Schmähungen gäntzlichen zu enthalten, hingegen die Sache ſelbſt bey der Kayſerlich erkannten Commiſſion, und ſonſt gebührend zu fördern, und deren Endſchafft ruhig abzuwarten, da im widrigen Fall wider die Contravenienten unausbleibliche, ernſte, ſcharffe Ahndung vorgekehret, hiernächſt derjenige Theil inſonderheit, welcher an dem Aufenthalt und Verzug ſchuldig befunden und darfür erkannt wird, zu Abſtattung deren ſämmtlichen Commiſſions-Koſten executive angehalten werden ſolle.

2. Hat Georgen von Ebertz und Conſorten übriges Begehren wegen Communication des Gegneriſchen Exhibiti vom 12. Julii nuperi allhier nicht ſtatt.

CON-

CONCLUSUM DCXXXI.

Jovis 12. April. 1725.

De Groote, contra Vallen, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 28. Martii producendo Libellum Gravaminum in vim Concluſi de 22. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum Prorogatione Fatalium ad tres vel duos menſes; appon. Num. 1. 2. 3. cum Adjunct. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Cölln, an Ihro Kayſerliche Majeſtät über eingebrachte Gravamina innerhalb zwey Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DCXXXII.

21. Januarii 1724.

Aachen Wernerus, contra Decanum & Capitulum Collegiatæ Eccleſiæ in Wiedenbruck, puncto primariarum precum, ſive gedachter Aachen, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro manutenendo Preces Cæſareas primarias, decernendaque earum executione; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Wird Supplicant ſich zuforderiſt bey dem Herrn Collatore ordinario wegen Vollziehung der Kayſerlichen Precum gebührend angeben, auch, was es für eine eigentliche Beſchaffenheit mit denen vorhero ſchon auf das Stifft Wiedenbruck einem anderen Preciſtæ, ſeinem, des Supplicantis

cantis ſelbſt eigenem Angeben nach, ertheilten Kayſerlichen Precibus habe, beſſer und umſtändlicher anzeigen, und befindlichen Dingen nach alsdann anruffen wird, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM DCXXXIII.

Martis 20. Junii 1724.

Aachen Wernerus, contra Decanum & Capitulum Collegiatæ Eccleſiæ in Wiedenbruck, in puncto primariarum precum, ſive nunc dictus Aachen, exhibente Schlœſſern, ſub præſentato 9. hujus, producendo humillime remonſtrationem factæ paritionis ad Concluſum de 21. Januarii nup. ſupplicat pro nunc tandem petito deferendo; appon. Lit. C.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur Capitulo, dem vorigen Kayſerlichen Reſcripto, des von ihme, Capitulo, gethanen ohnſtatthafften Einwendens ohngehindert, vollkommene Folge zu leiſten, und, wie ſolches ohnverweilt geſchehen, allerunterthänigſt an Jhro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zwey Monaten und ſo unfehlbarlich zu berichten, als widrigenfalls ſo wohl wider gedachtes Capitulum insgemein, als gegen einen jeden Renitenten inſonderheit, zu denen in precibus primariis enthaltenen Straffen auf weiteres Impetrantiſches Anruffen geſchritten werden ſolle, & cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Oßnabrück: Weilen ex uſu immemoriali continuo, und ſo gar ex Inſtru-

Inſtrumento Pacis ſelbſt bekannt, was maſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät Dero Preces primarias ſowohl auf Mediat - als Immediat - Stiffter allergnädigſt zu ertheilen berechtiget seyn, ſo könnten Dieſelbe ſich nicht gnugſam über die dem Supplicanti am 7. nächſt verwichenen Martii von des Herrn Biſchoffen geheimer Cammer ertheilter Reſolution, und darinn angeführtem ſo widerrechtlichen Motivo verwundern, und wollten dahero ſich gegen ihn, Herrn Biſchoffen, gnädigſt verſehen, ſelbiger würde dem Preciſten ferners keine Verhinderung in Erlangung des ſchleunigen und völligen Effects deren Precum in Weg legen laſſen.

CONCLUSUM DCXXXIV.

Jovis 15. Decembris 1718.

Novelli Feudum Imperiale, in puncto Nundinarum & Mercatus, ſive Communitatis & hominum dicti Feudi pro parte poſſeſſi & reſp. vindicati per Cæſareum Fiſcum à D. Duce Sabaudiæ & pro alia parte poſſeſſi à Marchione Philiberto de Carretto Mandatarius Joannelli, ſub præſentato 15. Junii nup. ſupplicat pro clem. concedenda celebratione nundinarum annuarum diebus 8. Maji, 26. Jul. & 4. Nov. ſingula vice ad triduum duraturarum, & Mercatus ſeptimanarii, diebus nempe Mercurii, Martis & Jovis, cum ſolitis Nundinarum & Mercatus Prærogativis & Privilegiis; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 17. Novembris, ſupplicat pro Reſolutione.

Includatur Cæſareo Commiſſario plenipotentiario Comiti Borromæo, ad deſuper, præſertim ratione puncti nundinarum, cum Voto referendum.

CONCLUSUM DCXXXV.

Veneris 23. Martii 1725.

Von Taminga Eger, contra weyland Follmar von Beninga Kinder und reſp. derenſelben Vormund & Conſ. Appellationis, ſive Appellantiſch de rato & mandato cavirender Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 9. Februar. nuperi, introducendo Appellationem von denen bey dem Fürſtlichen Oſt-Frieſiſchen Hof-Gericht erlaſſenen den 20. und reſp. 28. Novemb. nup. inſinuirten Citationibus & Inhibitionibus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito Reſcripto Commiſſorio de immittendo & manutenendo in bona fideicommiſſaria, in eventum vero decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum Prorogatione Fatalium; appon. Num. 1. usque 7. & Lit. A. usque F. incluſive, in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an das Hof-Gericht zu Oſt-Frießland, hierüber ſeinen Bericht in Zeit zweyer Monaten an Ihro Kayſerliche Majeſtät einzuſchicken. Dann wird Impetrantiſcher Agent erinnert, bey Vermeidung gehöriger Ahndung, die Inſtrumenta Appellationis, denen bekannten Beſcheiden ſgemäß, zu marquiren.

CON-

CONCLUSUM DCXXXVI.

Lunæ 23. April. 1725.

Von Nitzſchwitz Carl Fürſtl. Mecklenburgiſcher Obriſt-Lieutenant und Cammer-Juncker, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto reſtantis Salarii, ſive Implorantiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 16. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an den beklagten Herrn Hertzogen an verſchiedenem Ruckſtand zu fordern habender Summ von 5248. Reichsthaler, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de ſolvendo; appon. Lit. A. usque F. & Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Wird Impetrant beſſere und beglaubtere Beſcheinigung beybringen, erfolget auf ferneres Anruffen weiterer Beſcheid.

CONCLUSUM DCXXXVII.

Martis 11. Dec. 1725.

Brandenburg-Onoltzbach, contra von Seckendorff, item den Groß von Trockau, Citationis in puncto Evictionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat Sententia dahin, daß es bey dem wegen hiebevor in Cauſa der Gebrüdere von Lentersheim per Sententias de 31. Januarii 1671. und 10. Februarii 1702. evincirter Stücke, Unterthanen, Güter, Gefäll und Gerechtigkeiten, von Impetrantiſcher Seiten in Anſchlag gebrachten Werth der 25620. fl. 15. kr. alter Fränckiſcher Währung es zu belaſſen, darauf

2. Beyde

2. Beyde Impetrati ratione dieſes Quanti ſammt denen à tempore evictionis ſecutæ davon gebührenden Zinſen 5. von 100. gerechnet, wie nicht weniger

3. Der pro fructibus perceptis durch den Vergleich de Anno 1715. an die Lentersheimiſche Agnatos ausgezahlten 15000. fl. und davon ſeit ſelbiger Zeit ſchuldigen Reichs-Conſtitutions-mäſſigen Intereſſe halber zu würcklicher Abtrettung und Einraumung der ſub generali hypotheca begriffener Güter Trautskirchen und Trendeln an den Herrn Marggrafen zu condemniren, letzterer ſo fort dahinein in ſo lange, biß obige Quanta in denen zu jeder Zeit erlegten Sorten oder anderm innerlichen Werth gemäß wieder erſtattet ſeyn werden, zu immittiren, bey långerm Verzug aber ſothane Güter Herrn Marggrafen, nach vorgängiger unpartheyiſcher derſelben, ingleichen der erweißlichen Meliorationen æſtimation, in vim ſolutionis zu adjudiciren ſeyen, dergeſtallt jedoch, daß eines Theils

4. So fern das taxirte Pretium zu Tilgung vorbenahmſter ſchuldig erklårter Forderungen nicht hinreichig wåre, des ergiebigen Reſidui wegen den Regreſs an die etwa noch erforſchliche und vermóglich erfindliche Lentersheimiſche Eigens-Erbinnen und Verkåufferinnen, Succeſſores, ingleichen an die arreſtirte Lentersheimiſche Capitalia, ſo viel nóthig, zu ſuchen vorbehalten bleiben, andern Theils aber

5. Der

5. Der Herr Marggraf dasjenige, ſo er an dem Kauff-Schilling noch nicht völlig bezahlt, ſammt dem Intereſſe ad 5. per Cento à tempore moræ, prævia Liquidatione zu vergüten ſchuldig ſeyn ſolle, herentgegen

6. Werden gemeldte Impetrati von denen in cauſa Lentersheim, contra Onolzbach verführten Proceſs-Koſten abſolviret. Belangend

7. Das an die Onolzbachiſche Landſchafft prætendirende Sperreutiſche Capital ad 1200. fl. läßt man ſolches Impetratis in ſeparato auszuklagen allerdings freygeſtellet, bey gegenwärtiger Rechtfertigung aufgenommene Gerichts-Koſten aber werden gegen einander ſimul compenſiret und aufgehoben.

8. Dieſem allem nach fiat Commiſſio an den Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, ſumptibus partium communibus, & cum incluſione hujus ſententiæ, reſcribatur eidem, zwiſchen denen ſämmtlichen Theilen forderſamſt einen gütlichen Vergleich zu veranlaſſen, bey deſſen fruchtloſen Ablauff aber die Liquidation der hinc inde Liquidandorum Autoritate Cæſarea vorgehen und zur Richtigkeit bringen zu laſſen, daraufhin, wie ſolches geſchehen, ſammt beygefügten ordentlichen Protocollen mit angehängtem rechtlichen Gutachten zu erſtatten.

CON-

CONCLUSUM DCXXXVIII.

Veneris 14. Dec. 1725.

Zu Werden und Helmſtädt Abt, contra den König in Preuſſen, als Grafen von der Marck, Mandati & Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 7. hujus, docendo factam quidem, ſed recuſatam inſinuationem ultimi Concluſi, una cum Mandato S. C. & adjunctis, ſupplicat humillime pro ſerio & ſub comminatione gravioris pœnæ injungendo Agenti Græve acceptationem & transmiſſionem dictæ inſinuationis ſub præfigendo brevi termino; appon. Lit. A. & B.

Econtra Königlich-Preußiſch- und Chur-Brandenburgiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 29. Octobris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 25. ejusdem, cum ſub- & obreptione partis adverſæ, renovationis jam pridem ſuſpenſi Mandati, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſiſtenda ejusdem expeditione; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

1. Hat des Impetratiſchen Anwalds zu Declinirung der ihme unterſchiedlich mahlen beſchehenen Inſinuirung gethane Einwenden nicht ſtatt, ſondern

2. Injungatur eidem, die Inſinuation des in dieſer die Vertrettungs-Gelder betreffender Sach erkannt-renovirt- und extendirten Kayſerl. Mandati ſo gewiß zu acceptiren, und wie es geſchehen, ſub termino octidui anzuzeigen, als im widrigen derſelbe in die vorhin ſchon comminirte Straff der drey Marck Silbers, dann als jetzt, und jetzt als dann, nicht

allein

allein fällig erklärt ſeyn, ſondern ferners in pœnam dupli condemniret werden ſolle.

3. Moneatur idem, die Rubric in dieſer Sach fürtershin, die vertrettenen Gelder, und nicht auf das Jus collectandi in der Stadt und Amt Werden, wie in Exhibito vom 29. Octobris nuperi irrig geſchehen iſt, zu ſtellen.

CONCLUSUM DCXXXIX.

Veneris 14. Dec. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra Chur-Mayntz als Biſchoffen zu Bamberg, dann dero nachgeſetzten Hof-Rath und Lehenſtube daſelbſt, in puncto extenſæ Jurisdictionis, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald Vogel, ſub præſentato 9. Novembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, von gegenſeitiger Lehen-Cammer auch in cauſis civilibus ſich anmaſſender Jurisdiction, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato manutenentiæ Jurisdictionis Equeſtris ordinariæ, nec non attentatorum caſſatorio & inhibitorio pœnali S. C. cum citatione ſolita, junctis litteris patentibus pœnalibus reiteratis ad Subditos ob incompetentem recurſum ad Curiam feudalem, & reſpective pro condemnatione in pœnam prioribus ordinationibus Cæſareis inſertam, cum excitatione Fiſcalis; apponit Num. 1. usque 22. incluſive in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum manutenentiæ, ſub pœna 10. Marcarum auri.

2. Fiant petitæ Patentes an die Unterthanen des ſämmtlichen Cantons Orts Gebürg, um

um hinfürter in burgerlichen Sachen des Anlauffs an den Lehenhoff zu Bamberg bey denen in vorherigen Patenten enthaltenen Straffen ſich völlig zu enthalten.

3. Accludantur gedachte Patentes per reſcriptum der klagenden Ritterſchafft, ſelbige gedachten, in ſpecie denen Karg-Bebenburgiſchen Unterthanen zu Ober- und Mittler-Weylersbach auf gewöhnliche Weiß zu publiciren, und darauf alles Ernſts zu halten.

4. Reſcribatur denen Adelichen Mit-Gliedern Heinrich von Redwitz: Es hätte Kayſerliche Majeſtät befremdlich vernommen, wasmaſſen derſelbe gegen die ihm bekannte, ſchon vor dieſem ausgelaſſene Kayſerliche Verordnung in cauſis pure civilibus von dem Ritterſchafftlichen foro ab, und nach dem Fürſtlich Bambergiſchen Lehenhoff zu wenden, und ſeine Unterthanen dahin zu ziehen, ſich unterfangen. Nachdeme aber Kayſerliche Majeſtät ſolche Verwirrung und Confuſionen der Jurisdictionen zu Schmähkerung des Ritterſchafftlichen Gerichts-Zwangs zuzulaſſen nicht gemeinet ſeynd; Als hätte derſelbe ſolchen Beginnens ſich fürtershin ſo gewißlich zu enthalten, als im widrigen Kayſerliche Majeſtät ſonſt gemüßiget ſeyn werden, gegen ihn den Fiſcal ſeines Amts ſich gebrauchen, und in condemnationem der denen Ritterſchafftlichen Privilegiis gegen die Contraventores einverleibter Straff fürgehen zu laſſen.

CON-

CONCLUSUM DCXL.

Veneris 7. Dec. 1725.

Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck, als Hertzogen zu Hollſtein, in puncto des neuerlichen Baues im Elbeſtrohm.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Fiat wider den König in Dännemarck, als Hertzogen zu Hollſtein, petitum Mandatum demolitorium & inhibitorium, eventualiter & opere jam cœpto obvenientium reſtitutorium S. C. ſub pœna 100. Marcarum Auri & termino duorum menſium, annexa citatione ſolita.

2. Reſcribatur denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät auf allerunterthänigſtes Anſuchen der Stadt Hamburg der Nothdurfft befunden, wegen des von dem König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollſtein in dem Elbeſtrohm bey der Stadt Altona angelegten, auch darwider, beſonders von ermeldter Stadt Hamburg, beſchehenen Vorſtellungen ungeachtet, fortgeführten neuerlichen weit ausſehenden Baues, und da zumahl eine bevorſtehende ziemliche Gefahr zu Behinderung der Schifffahrt und des davon dependirenden Elb-Commercii ſich äußern wolle, die dißfalls behörige Reichs-Conſtitu-

 tions-

tions-mäßige Kayſerl. Verordnungen Innhalt der Anlage vorkehren zu laſſen: Als wollten allerhöchſtgedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät krafft obhabenden Kayſerl. Obriſtrichterlichen Amts die ausſchreibende Herrn Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes dahin erinnert haben, hierunter das gemeinſame Intereſſe des Reichs und fürnemlich ſelbigen Crayſes beſtmöglichſt zu beſorgen, auch bey der an Seiten des Königs in Dännemarck als Hertzogen zu Hollſtein etwan unterbleibenden parition, auf was maſſen angeregtem neuerlichen Werck mit weiterm ſattſamen Nachdruck begegnet werden könne, Bericht mit Gutachten an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu Behuff fernern Kayſerlichen Verordnung forderſamſt zu erſtatten.

CONCLUSUM DCXLI.

Mercurii 5. Dec. 1725.

Schertel von Burtenbach contra Würtemberg, reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 24. Septembris nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, vel decernendo arctiora de reſtituendo.

Idem Souffrein ſub præſentato 8. Novembris nuperi, urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 24. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino bimeſtri ad informandum; appon. Lit. C.

Mit

Mit Verwerffung des anderweitigen aufzüglichen Dilations-Geſuchs, fiat petitum Reſcriptum paritorium ſub pœna quinque Marcarum Auri, cum termino duorum Menſium, immaſſen auch es bey der vorhin erkannten Inhibition nochmahls ſein Bewenden habe.

CONCLUSUM DCXLII.

Mercurii 5. Dec. 1725.

Zu Oberweſel Burgermeiſter, Rath und Burgerſchafft contra Chur-Trier, Reſcripti, ſive gedachter Burgermeiſter und Rath, ſub præſentato 8. Martii nup. per Anteſperger, beklagen ſich allerunterthänigſt, was maſſen die Stadt Oberweſel ſammt denen darzu gehörigen Dorffſchafften denen von Römiſchen Kayſern und Königen ertheilten und durch Churfürſtliche Reverſalien agnoſcirten Privilegien zuwider, zu Præſtirung mehrerer Steuer-Gelder angehalten werden wolle, mit Bitte, um allergnädigſte Ertheilung eines Reſcripti Promotorialis an den Herrn Churfürſten zu Trier, damit ihre Stadt ſammt denen darzu gehörigen Dorffſchafften bey ihren Privilegien gelaſſen, und darwider nicht beſchweret werden möge; in duplo.

Idem Anteſperger in diverſis Monitoriis urget reſolutionem.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 8. Martii nuperi dem Herrn Churfürſten zu Trier: Nachdeme nicht abzuſehen, wie Imploranten wider ihre kundbare, und beſonders durch die Chur-Trieriſche Reverſales vom 14. Junii 1677.

 feſt,

feſtgeſtellte Gerechtſame, über die vorhin wegen des Schutz und Schirms, ingleichem Steuren und Dienſte verwilligten 205. Thaler und 200 Marck guter Wehrung, mit andern Collecten belegt werden können: Als verſeheten Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich zu des Herrn Churfürſtens Gemüths-Billigkeit gnädiglich, es werde Derſelbe an Dero Beamte die gerechte Verfügung dahin zu thun nicht anſtehen, damit Imploranten vollſtändig klagloß geſtellet, dieſemnach Ihro Kayſerliche Majeſtät auf ferneres allerunterthänigſtes Anruffen weitere Conſtitutions-mäßige Verordnungen vorzukehren nicht bemüßiget werden möchten, inmaſſen an allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät der Herr Churfürſt die geziemende Parition ſub termino duorum menſium zu berichten habe.

CONCLUSUM DCXLIII.

Mercurii 5. Dec. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau contra Chur-Pfaltz & Conſorten, die Collectation zu Reyhen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſ. 19. Octobr. nuperi, reproducendo Mandatum, ſupplicat humill. pro clem. decernenda communicatione paritionis, aut ea deficiente relaxando Mandato arctiori; appon. Lit. A.

Idem Schlegel, ſub præſentato 23. Novembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige noch

noch nicht geleiſteter Parition, ſondern noch immer continuirender Contravention, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Mandato arctiori, cum declaratione in pœnam priori inſertam; apponit Num. 42. 43. 44. 45. & 46. in duplo.

Idem ſub præſ. 26. ejusdem idem petit; apponit Num. 47. 48. & 49.

Econtra Impetratiſcher Anwald Muneretti, ſub præſentato 15. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime prorogando termino ad alios duos menſes, & interim non præjudicando; apponit Lit. A.

Rejecta petitione prorogationis fiat paritoria cum extenſione ad nova.

CONCLUSUM DCXLIV.

Lunc 3. Dec. 1725.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion betreffend, Sententiæ nunc Executionis, ſive Fürſtlich Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 6. Novembris, docendo factam inſinuationem Sententiæ de 11. Maji nuperi, & Reſcripti de 29. ejusdem, ſupplicat humillime pro ob non ſecutam paritionem decernendis arctioribus ſub Comminatione Executionis.

In eadem Herr Johann Ernſt Hertzog zu Sachſen-Coburg und Saalfeld, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 20. & præſentato 31. Octobris nuperi, exhibitis per dictum Klerff, conquerendo ſuper continua contraventione dictæ ſententiæ ex parte Domini Ducis Antonii Udalarici Saxo-Meinungenſis, ſupplicat humillime pro

clementiſſime ferendis ulterioribus dehortatoriis, aut ejusdem ſumptibus nunc decernenda Commiſſione ad exequendum; appon. Lit. C.

Fiant Reſcripta adhortatoria an die Fürſtlich-Sachſen-Meinungiſche Vormundſchafft und Herrn Hertzog Anton Ulrich, die von Herrn Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld begehrte, bißhero aber ausgeſtellte gütliche Conferenz ihres Orts fürderſamſt mit anzugehen, damit Jhro Kayſerliche Majeſtät nicht bewogen werden, die gebettene Verordnung ergehen zn laſſen.

CONCLUSUM DCXLV.

Jovis 13. Dec. 1725.

Müller contra den Magiſtrat zu Giengen, Reſcripti in puncto Suſpenſionis ab Officio, ſive Burgermeiſter und Rath der Stadt Giengen in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 28. Novembris nuperi, & præſentato 7. hujus, exhibitis per Kleibert, übergeben allerunterthänigſte paritions-Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 31. Auguſti nuperi, juncto P. S. & binis additamentis.

Ponatur des Magiſtrats Bericht ad Acta, und kan parti Impetranti zur Nachricht è Cancellaria verabfolget werden.

CONCLUSUM DCXLVI.

Lunæ 10. Dec. 1725.

Beck von Wilmedingen Johann Frantz contra Herrn Marggrafen zu Baaden-Durlach, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive gedachter Beck,

Beck, ſub præſentato 7. Auguſti nuperi, conquerendo ſuper protracta & denegata Juſtitia, horrenda diffamatione, ſeveriſſima invaſione, læſione in honore, corpore & bonis, dejectione per ſcalas, fracta pace Burgenſi, aliisque inde manantibus damnis irreparabilibus, juncta proteſtatione & reſervatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuppeditando remedio Juris extraordinario reſtitutionis, aut declarationis illæſæ famæ, aut alio ſimili, aut in eventum decernendo reſcripto ad manifeſtandum ac ſimul probandum delictum ipſo Jure infamans, transmittendum inſuper omnia Memorialia & ſcripta Defenſionalia ſuper falſiſſimis imputatis olim exhibita, nec non protocolla & alia Acta judicialia deſuper conſcripta; apponit Lit. A. B. C. D. E. & F.

Hat das Begehren angebrachter maſſen nicht ſtatt, würde aber Supplicant ſeine vermeintliche Klag-Puncten ordentlich und nach Nothdurfft beſcheinigter, mit Weglaſſung aller Anzüglichkeiten und ohnnöthiger weitläufftigen Ausſchweiffungen, geziemend anbringen, und darauf förmlich anruffen, ſo erfolget was ſich gebühret.

CONCLUSUM DCXLVII.

Lunæ 10. Dec. 1725.

Von Lüchau Gebrüdere contra die Freyin von Görtz, ſententiæ nunc reſtitutionis in integrum, five Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 21. Novembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Erläuterung ad ſupplicas pro reſtitutione in integrum, ſupplicat

 humil-

humillime pro clementiſſime eventualiter decernenda Commiſſione Aulica ad amicabilem compoſitionem, & reſpective liquidandum; apponit Lit. A. & B. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 29. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime reſtitutione in integrum contra ſententiam de 2. Junii 1724. ob rationes & probationes noviter adductas decernenda, nec non Mandato de edendo Inventario & extradendis duabus quintis hæreditatis avitæ, cum fructibus & omni cauſa S. C. ut & citatione ſolita; apponit Lit. A. usque H. incluſive in duplo.

Hat ein und anders Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM DCXLVIII.

Jovis 6. Sept. 1725.

Von Haßfårt Carl Guſtav contra Johann Wolffgang Greck von Kochendorff, in puncto Debiti, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald Turninger, ſub præſentato 16. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthånigſte Anzeig liquido zu fordern habender Schuld per 300. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de ſolvendo ſummam Debiti una cum Intereſſe ſolito à tempore moræ, nec non expenſis cauſatis & ulterius cauſandis, vel dimittendo hypothecam conſtitutam; appon. Lit. A. in duplo.

Fiat Reſcriptum de ſolvendo ſub termino 2. Menſium: Jedoch nach Reichs-Conſtitutions-måßiger Reduction der verſchriebenen Zinſen.

CON-

CONCLUSUM DCXLIX.

Jovis 6. Sept. 1725.

Zu Augſpurg Rothgerber, contra die Rothgerber in Nürnberg, Reſcripti, in puncto der Paßierlichkeit, ſive Impetrantiſcher Anwald Wirſching, ſub præſentato 19. Octobris 1722. docendo factam inſinuationem Reſcripti & Decreti de 5. Martii ejusdem anni, nec non lapſum termini, & loco paritionis ſecutam contraventionem, ſupplicat humillime pro declarando contravenientes in pœnam 10. marcarum argenti decreto inſertam, ut & decernendo decreto arctiori ſub pœna dupli, reſcribendoque cum incluſione hujus Magiſtratui Norico de exequendo & publicando decreto arctiori ſub pœna dupli; appon. Lit. Y. Z. & A a. B b. C c. & D d. in duplo.

Idem Wirſching, ſub præſentato 14. Januarii 1723. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem reſolutione, & decernenda executione Reſcripti de 5. Martii ejusdem anni.

Idem ſub præſentato 3. Novembris gedachten Jahrs, exhibendo ferner allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad ſupra dictum Exhibitum, idem petit.

Idem ſub præſentato 22. Novembris dicti anni exhibendo abermahlige allerunterthänigſte Anzeige annoch anhaltender Contravention, ſupplicat humillime pro nunc tandem deferendo petito; appon. Lit. G g. in duplo.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 4. April. 1724. legimando ſe ſub Lit. A.

 ſuppli-

ſupplicat humillime pro clementiſſime ad acta reponendo.

Idem Græve ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſolutione Exhibitorum de 19. Octobris 1722. 14. Januarii & 15. Novembris 1723. præviaque in pœnam declaratione, decernendo decreto ſub pœna dupli; in duplo.

Idem ſub præſentato 14. Decembris 1724. zeiget allerunterthänigſt an, was maſſen auch andere Städte durch der Rothgerber-Zunfft zu Nürnberg widriges Betragen verleitet worden, ſich noch zur Zeit zu keinem erklären zu wollen, mithin kein Geſell hin-oder herzuwandern ſich getraue, und dadurch Handel und Wandel gewaltig geſperret werde, annexo petito humillimo pro clementiſſime maturando remedio; apponit Lit. A.

Idem in quam plurimis monitoriis, urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato 20. Auguſti 1722. exhibendo allerunterthänigſte exceptiones ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Mandato & repellendo Impetrantes à limine excelſiſſimi hujus Dicaſterii; appon. Lit. A. usque X. & ultimum Concluſum, in duplo.

Mit Verwerffung alles unerheblichen Einwendens fiat decretum in conformitate prioris de 5. Martii 1722. ſub pœna 20. marcarum argenti, & cum reſervatione pœnæ priori decreto inſertæ, an die Impetratiſche Rothgerber-Zunfft.

Idque includatur Magiſtratui Norico in Originali ad debite publicandum, mit der Erinnerung, darüber Autoritate Commiſſionis

miſſionis Cæſareæ ernſtlich zu halten, denen Impetratis auf ihre Unfugen nachdrücklich unter die Augen zu ſtellen, und ſie vor ihrem Unglück zu warnen, im übrigen aber bey jedem vorkommenden Contraventions-Fall mit Hindanſetzung alles Einwendens wider den, oder die Verbrechere ſo fort executive zu verfahren, und die eingetriebene Straffe anhero einzuſenden.

CONCLUSUM DCL.

Jovis 20. Dec. 1725.

Schönburg Grafen, contra Chur-Sachſen, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 14. hujus, exhibendo mehrmahlige allerunterthänigſte Attentaten-Klage eines abermahls unternommenen Einfalls und extorquirten Straffe, ſupplicat hum. pro clem. ob moræ periculum celerrime ordinandis remediis congruis, ac decernendo Mandato caſſatorio, reſtitutorio, inhibitorio, & de non ulterius attentando pœnali S.C. ut & petito Reſcripto ad DD. Conſervatores de Autoritate Cæſarea promovenda reſtitutione extortæ pecuniæ & manutenenda Domo Sahœnburgica; appon. Lit. K. 3. uſque Q. 3. in duplo.

Annectatur decreto nuper Voto ulteriori, quod legitur & approbatur.

CONCLUSUM DCLI.

Jovis 6. Sept. 1725.

Thumb von Neuburg contra die Stadt Wangen, Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Schlöſſern,

Schlöſſern, ſub præſ. 24. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad Concluſum de 26. Junii vorigen Jahrs, juncta legitimatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito Mandato S. C. de ſolvendo vel dimittendo hypothecam; appon. Lit. B. & ultimum Concluſum.

Idem Schlöſſern ſub præſ. 13. & 29. Aug. nup. urget reſolutionem.

Fiat nunc petitum Mandatum de ſolvendo vel dimittendo hypothecam S.C. ſub pœna 5. marcarum auri.

CONCLUSUM DCLII.

Jovis 20. Decemb. 1725.

Zu Speyer Biſchoff contra den Herrn Churfürſten zu Pfaltz und Dero Regierung & Conſortes, in puncto fractæ Pacis publicæ, ſive Implorantiſch Stifft Speyeriſcher de Rato & Mandato cavirender Anwald Zimmermann, ſub præſ. 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig von gegenſeits unterm 22. Julii nuperi mit ungefähr 600. Mann in das Fürſtlich-Speyeriſche Territorium beſchehenen Einfalls und gäntzlich ruinirter Schneidmühl, ſupplicat hum. pro clem. decernenda citatione ad videndum declarari ſe incidiſſe in pœnam fractæ Pacis publicæ, una cum Mandato S. C. auf die 4. Fälle de non offendendo, ſed reſtituendo ruinam & ablata; appon. Num. 1. & 2. in triplo.

1. Hat die gebettene Citatio ſuper fracta Pace publica nicht ſtatt.
2. Fiat petitum Mandatum de non amplius offendendo, ſed reſtituendo factam ruinam

nam & ablata S. C. ſub pœna 10. marcarum auri, annexa citatione ſolita.

3. Fiat Commiſſio auf den Herrn Hertzogen zu Würtemberg ſumptibus Partis Impetrantis, & cum incluſione Exhibiti reſcribatur eidem, über die zwiſchen beyden Fürſtlichen Theilen entſtandene nachbarliche Differenz zwiſchen denenſelben zuforderiſt die gütliche Beylegung derſelben zu verſuchen, in deren Entſtehung aber mit Abſchneidung aller Weitläufftigkeit und unnöthigen Koſten über die ruinirte Schneidmühle, deren Situation und jemahligen Zuſtand den Augenſchein einnehmen zu laſſen, und über den Befund ſodann mit Gutachten ſeinen Bericht fürderſamſt Ihro Kayſerl. Majeſtät einzuſchicken.

CONCLUSUM DCLIII.

Jovis 20. Dec. 1725.

Hiſtoriſches Journal, in puncto Impreſſorii, ſive des Cöllniſchen Buchführers Herckenrath Anwald Souffrein, ſub præſentato 6. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper concedendo Privilegio Impreſſorio; appon. Lit. A.

Idem Souffrein, ſub præſ. 11. hujus reproducendo modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem relatione, & petito conformi reſolutione.

1. Detur petitum Privilegium Impreſſorium, mit der Auflage jedoch, daß Implorant wöchent-

wöchentlich die gewöhnliche 18. Exemplaria an Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath einſchicke.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Kayſerlichen General-Reichs-Poſtmeiſter, Fürſten von Taxis, bey dem Kayſerlichen Poſt-Amt zu Cölln zu veranſtallten, daß die gewöhnliche 18. für den Reichs-Hof-Rath gehörige Exemplaria gratis angenommen, auch richtig und fleißig anhero eingeſchicket werden, und bey Ihro Kayſerl. Majeſtät der gehorſamſten Nachlebung halber die geziemende Anzeige innerhalb zwey Monaten zu thun.

CONCLUSUM DCLIV.

Veneris 3. Aug. 1725.

Von Ebertz Abraham, Burger zu Ißny, contra Georg von Ebertz daſelbſten, in puncto Fidei-Commiſſi, ſive Implorantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 20. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Klage von gegenſeits unternommener Turbation in der von ſeinem Principalen rechtmäßig ergriffen und confirmirten Poſſeſſion des Daniel Ebertziſchen Fidei-Commiſſi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi bonorum Fidei-Commiſſi familiæ perpetui legitime apprehenſa, & à tribus Dominis Territorialibus confirmata, ſed potius extradendo & deſiſtendo ab omni ulteriori recurſu ad forum incompetens, una cum citatione ſolita ad docendum vel videndum caſſari & inhiberi nulliter

facta

facta attentata turbatoria, ſed ſe manuteneri, cum reſtitutione Expenſarum S. C. apponit Lit. A. usque M. incluſive in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 26. ejusdem, exhibendo die ad modo dictum Exhibitum gehörige Beylagen ſub Lit. C. & L. ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis; in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de 20. & 26. Julii reſcribatur dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtatt Leutkirchen; bey ſo beſchaffenen Sachen das wider Supplicanten erkannte Mandatum S. C. wieder aufzuheben, auch ihne Supplicanten in ſeiner per Decretum manutenentiæ in hoc ſummariſſimo erhaltenen Poſſeſſion durch weitere Verordnungen nicht zu turbiren, und, wie ſolches geſchehen, oder was vor erhebliche Urſachen an gehorſamſter Befolgung dieſer Kayſerlichen Verordnung ihn hinderen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſub termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM DCLV.

Martis 18. Dec. 1725.

G. von K. Debit-Weſen und Subſiſtenz-Gelder betreffend, ſive die ohnmittelbare Freye Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald in Litteris ad Imperatorem ſub dato 25. Novembris nuperi & præſentato 5. hujus exhibitis per Joannem Chriſtophorum Schlegel, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad reſcriptum Cæſareum de 18. Octobris nuperi, mit Anlagen ſub Num. 1. 2. 3. & 4. cum binis adjunctis.

In

In eadem Johann Georg Bürck uxorio nomine ſub præſ. 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an gedachten G. zu fordern habenden Ruckſtands per 53. fl. 15. Kr. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Zahlungs-Auflage an den Reichs-Hof-Raths-Agenten Schlegel; apponit Specificationem Debiti.

In eadem der Stabs-Profos zu Raab, ſub præſentato 13. hujus, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Bezahlung derer währender Abhohlungs-Zeit des gedachten G. nacher Raab gemachten Expenſen.

In eadem obgedachter G. ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Agenti Schlegel exſolutione Debitorum ſub Lit. A. deſignatorum; & accepta Cautione pro ſufficienti atque ſuſpendendo idcirca concurſu Creditorum.

1. Fiat Decretum in Freundſchafft an den Löbl. Kayſerl. Hof-Kriegs-Rath dahin: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät am 16. Decembris currentis, daß G. von K. der Hafft aus der Kayſerlichen Veſtung Raab hinwieder erlaſſen werden ſolle, allergnädigſt reſolviret; Als habe der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath nicht anſtehen ſollen, hiervon dem Löblichen Kayſerlichen Hof-Kriegs-Rath behörige Notification zu thun, und dero weitern Verfügung anheim zu geben, damit obiger allerhöchſten Verordnung gemäß ermeldter von. K. hinwieder der Hafft erlaſſen und auf freyen Fuß geſtellet, jedoch vorhero Innhalt eines anderweitigen am 11. Januarii 1725. ergangenen

gangenen Kayſerlichen Erkänntnůß zu Ausſtellung des gewöhnlichen Reverſes, und darinn in ſpecie, wie er von K. aller Gewaltthätigkeiten und Bedrohungen, beſonders gegen die auf Kayſerliche Verordnung bey dieſer Inquiſitions-Sache gebrauchte Subdelegirte und andere Officianten, wie nicht weniger ſonſt dergleichen und andern ungebůhrenden Auffůhr-und Bezeugungen bey Vermeidung unausbleiblicher ſcharffen und empfindlichen Straffen, ſich gäntzlich enthalten wolle, angehalten werden möchte, immaſſen der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath den Löblichen Kayſerlichen Hof-Kriegs-Rath hiemit in Freundſchafft erſuche, ihme ſichere Nachricht der Loßlaſſung halber, ingleichem obigen Revers, zu Behuff der fernern rechtlichen Gebührnůß fürderſamſt zukommen zu laſſen.

2. Injungatur dem Reichs-Hof-Raths-Agent Schlegel, von denen ihme zugeſchickten 480. fl. laut der in beygehendem Exhibito vom 13. Decembris currentis befindlichen Deſignation 237. fl. 24. Kr. an die darinn verzeichnete Glaubiger gegen Quittung auszuzahlen, und darvon behörige Nachricht dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ſub termino tridui zu ertheilen, im übrigen aber mit Zahlung des Uber-Reſts biß auf weitere Kayſerliche Verordnung an ſich zu halten.

3. Fiat ea de re cum incluſione Exhibiti vom 13. Decembris currentis notificatio an G. von K. mit der Auflage, mit dem

Sss Staabs-

Staabs-Profos zu Raab ſeiner Forderung halber ſich abzufinden, auch von ſein des von K. weiterm Bedürffnüß bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath Anzeige zu thun, worauf ſo dann nach Befindung fernere rechtliche Verordnung erfolgen ſolle.

CONCLUSUM DCLVI.

Martis 18. Dec. 1725.

Neuenſteiniſche Vormundſchafft contra von Bodeck & Conſorten Commiſſionis, ſive die freye ohnmittelbare Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels am Neccar und Schwartzwald, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 19. Maji & præſentato 12. Junii nuperi, exhibitis per Joannem Chriſtophorum Schlegel, übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung auf den unterm 3. Maji 1723. erſtatteten Bericht, nebſt Anzeige, ſo wenig von dem Beklagten, als deſſen Schwieger-Vatter Freyherrn von Plittersdorff erfolgter Bezahlung des Termins-weiſe abzuführen verſprochenen liquiden Ruckſtands, und dabey von dem Curando von Neuenſtein leidenden Nothſtands und zu deſſen Abhelffung an ſie gethanen Begehrens, mit Bitte um Ertheilung eines allergnädigſten Kayſerlichen Verhaltungs-Befehls; mit Beylagen ſub Lit. B. usque S. incluſive.

In eadem erſtgedachte Reichs-Ritterſchafft in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato & præſentato eodem, includit dero in Sachen nöthig befundenen anderweiten Bericht, mit Bitte, den

den hierunter benöthigten Kayſerlichen Verhaltungs-Befehl baldigſt zu beſchleunigen.

1. Ponatur der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels am Neccar und Schwartzwald eingekommener Bericht de præſ. 12. Junii nup. ad Acta, & reſcribatur eidem, den Reinhard Friederich von Neuenſtein wegen deren an der Bodeckiſchen Schuld ausſtändiger dreyer Terminen an Capital und Intereſſe, wie auch deren 100. fl. aufgegangener Unkoſten noch zur Zeit aus des von Bodeck Vermögen executive und aufs ſchleunigſte ſumptibus Debitoris zu verhelffen, wie auch allenfalls deßhalber Autoritate Cæſarea an den Herrn Cardinal von Rohan wegen Zurückhaltung des von Bodeck habender Beſoldung das nöthige gelangen zu laſſen, und folgends ein gleichmäßiges bey Verflieſſung des letzten und vierten Termins zu bewerckſtelligen. Ferner und ſo viel die Unterſuchung der Neuenſteiniſchen Inventarien und ſämmtlichen Vermögens des Curandi, wie auch die von Seiten des von Neuenſtein von dem bisherigen Vormund begehrte nöthige Information betrifft, da wollten Ihro Kayſerl. Majeſtät die Ihro der Ritterſchafft vorhin aufgetragene Commiſſion auch auf dieſe zwey Puncten hiermit allergnädigſt extendiret haben, folglich wie ein und anders geſchehen, des allerunterthänigſten Berichts und nöthigen Falls, auch räthlichen Gutachtens gewärtig ſeyn.

2. In puncto veniæ ætatis fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCLVII.

Sabbathi 22. Dec. 1725.

Von Katzböck contra ſeine Unterthanen zu Oberhauſen, in ſpecie die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Viertels an der Donau, contra gedachte Unterthanen, in puncto Collectarum, ſive legitur Decretum in Freundſchafft der Oeſterreichiſchen geheimen Hof-Cantzley de dato 10. & præſentato 13. hujus, Krafft welchem dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was maſſen ſich gedachte Reichs-Ritterſchafft dem klaren Innhalt des Pfaffenhoffiſchen Saal- und Urbar-Buchs zuwider, die Jurisdiction über obgedachtes Gut Oberhauſen zueignen wolle, mit Beyſchlieſſung deſſen, was die Ober-Oeſterreichiſche Stellen deßwegen an Ihro Kayſerl. Majeſtät, als Ertz-Hertzogen zu Oeſterreich gehorſamſt berichtet haben.

Ponatur das Reinſinuatum der Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley ad Acta, & communicetur ejusdem adjunctum der Impetrantiſchen Ritterſchafft è Cancellaria ad Notitiam.

CONCLUSUM DCLVIII.

Mercurii 8. Aug. 1725.

Zu Klein Stadt Heylbronniſchen Dorffs Gemeinde, contra Burgermeiſter und Rath daſelbſten, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Implorantiſch de Rato & Mandato caviren-

der

der Anwald Turninger, ſub præſ. 24. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ſeinen Principalen ehedem zugeſtandener, von Zeit zu Zeit aber entzogener anſehentlicher Freyheiten und Privilegien, dahingegen aber ihnen nunmehro zugemutheter faſt ungewöhnlicher Auflagen und Dienſtbarkeiten, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato compulſoriali de edendo documenta S. C. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur um Bericht ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM DCLIX.

Mercurii 8. Aug. 1725.

Teutſch-Orden, in ſpecie zu Heylbronn Land-Commendeur, contra Frantz Reinhard von Gemmingen, Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſ. 27. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von beſagter Commenderey zu Heylbronn auf die verſchriebene jährliche Gülten wiederkäufflich dargeliehenen und bezahlten 3500. fl. ſupplicat humillime pro clem. decernendo Mandato pœnali S. C. de ſolvendo, aut dimittendo hypothecam ſpecialem, & in eventum immittendo; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna quinque marcarum auri, annexa citatione ſolita.

CONCLUSUM DCLX.

Mercurii 8. Aug. 1725.

Crulle contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 9. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, lapſus termini ulterioris, ac præjudicialis, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceptando Debito pro liquido & confeſſo, deſuper reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ; appon. ultimum Concluſum.

Wird das eingeklagte Debitum nunmehro pro agnito & liquido erkannt, idque notificetur dem Impetratiſchen Herrn Hertzog, & injungatur eidem ſub comminatione realis executionis, daſſelbe binnen zweyen Monaten abzuführen, und, wie es beſchehen, an Ihro Kayſerl. Majeſt zu berichten.

CONCLUSUM DCLXI.

Mercurii 8. Aug. 1725.

Moyſes Goldſchmid Jud, contra Marci Eliæ Judens in Hamburg hinterlaſſene Erben, nunc den Magiſtrat daſelbſten, in puncto Reſtitutionis Depoſiti, ſive gedachter Goldſchmid Jud per Schlöſſern, ſub præſ. 26. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige bey des Judens Marci Eliæ, und in gedachten Magiſtrats zu Hamburg Handen befindlichen Erbſchafft habenden Eigenthums per 1291. Rthlr. 18. Schill. Hamburgiſcher Banco, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto de ſolvendo & extradendo; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Das

Das Begehren hat nicht ſtatt, wann aber Supplicant erweiſen wird, daß er den Magiſtrat zu Hamburg, als den ordentlichen Richter erſter Inſtanz gebührend imploriret, derſelbe aber ihme Gehör und Recht verſaget habe, ergehet fernere Verordnung.

CONCLUSUM DCLXII.

Veneris 27. Julii 1725.

Schaumburg-Lippe, contra den König in Preuſſen, den Weißich betreffend, ſive Gräflich Schaumburg-Lippiſcher Anwald, Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 18. Junii nuperi exhibendo ein rechtliches Gutachten, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ſuſpenſis anterioribus Concluſis permittendo curſu proceſſus; appon. Lit. H. I. K. L. & M. in duplo.

Idem Souffrein, ſub præſentato 25. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. dicti Menſis, ſupplicat humillime pro clementiſſime illo pariter ſuſpenſo, demandanda relatione modo dicti Exhibiti; appon. Lit. N. & O. in duplo.

1. Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern es wird Impetrat, denen gerechten Kayſerlichen Verordnungen vollkommenen Gehorſam zu leiſten, zugleich ernſtlich erinnert.
2. Incluſo Exhibito notificetur Cæſ. Commiſſioni Concluſum hodiernum per Reſcriptum, mit dem Beyſatz: Ihro Kayſerliche Majeſtät wären des ungezweiffelten Vertrauens, ſie würde in Vollzug

dero erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen vom 20. Februarii & 19. Junii nup. in dieſer die Beförderung der Juſtiz antreffenden Sache ſolchen Fleiß und Ernſt vorkehren, damit der erwartende Bericht über die Endſchafft des aufgetragenen Geſchäffts länger nicht zurück bleibe; allermaſſen Ihro Majeſtät deſſen innerhalb zwey Monaten ſich ohnfehlbar verſehen.

CONCLUSUM DCLXIII.

Veneris 13. Julii 1725.

Pfaltz-Mombron und Lützelſtein betreffend, in ſpecie Peter Kuhn, contra Chur-Pfaltz, Reſcr. ſive gedachter Kuhn, ſub præſentato 8. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 8. Julii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime relaxando Reſcripto an den König in Franckreich de extradendo documenta, nec non ratione probæ hic adjacentis impertienda juſtitia; appon. Lit. A. & Num. 1. 2. & 3.

Idem Kuhn, ſub præſentato 25. ejusdem, idem petit.

Iſt dem vorigen Concluſo durch das Beygebrachte noch kein Genügen geſchehen, ſo hat auch das andere Begehren nicht ſtatt, mit dem Bedeuten, es ſoll von Supplicanten weiters kein Anbringen, wann ſelbiges nicht ein Kayſerlicher Reichs-Hof-Raths-Agent ordentlich unterſchrieben, angenommen werden.

CON-

CONCLUSUM DCLXIV.

Veneris 13. Julii 1725.

Zu Rothenburg ob der Tauber Burgermeiſter und Rath, contra die Fürſtlich-Onoltzbachiſche Vormundſchafft, dero nachgeſetzte Regierung und beede Wildmeiſter Köhler von Reiniſpurg und Rothmund zu Grimmſchwinden, in puncto Violati Juris Sequelæ, darüber abgepfändeten Büchſen und vorenthaltenen zweyen Hirſchen betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 4. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über die denen wohlhergebrachten Wildbahns-Gerechtſamen zuwider beſchehende Bekränckungen und Gewaltthätigkeiten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali auf die Pfandungs-Conſtitution de reſtituendo, & non amplius turbando, nec offendendo S. C. annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. usque R. incluſive in duplo.

Fiat petitum Mandatum ſub pœna decem marcarum auri.

CONCLUSUM DCLXV.

Lunæ 30. Julii 1725.

Reinhold, contra Adami, Reſcripti, in puncto Appellationis, ſive Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. & præſentato 27. Junii nup. erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum; mit Anlagen ſub Num. 1. usque 9. incluſive.

Werden die Appellantiſche Proceſs zwar hiemit erkannt, ſed ſuſpenſa eorundem

 expe-

expeditione reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Franckfurt: Nachdeme ſich die Rechts-Befugnüß des Appellanten aus dem Kauff-Contract klärlich veroffenbaret, und mithin pars appellata ſich der Eviction nicht entladen mag; Als hätte der Magiſtrat das Gravamen abzuthun, ratione quanti aber mittelſt der Güte beyde Theile aus einander zu ſetzen zu trachten, und, wie alles geſchehen, in termino duorum menſium an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM DCLXVI.

Mercurii 1. Aug. 1725.

Levzau Niclaus Anton Burger zu Nordleda im Lande Hadelen, in puncto Incarcerationis, ſive gedachter Levzau, ſub præſentato 19. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über die wegen beſchuldigten Todtſchlag ihme zugefügte grauſame Tormenten und 40. gantzer Wochen erlittene harte Gefängnüß, ſupplicat humillime pro clementiſſime adjungendo Agente ex officio ad proſequendam cauſam; appon. ſign. ♃. & Lit. A. B. C. & D. biß H. incl.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Kayſerlichen Abgeſandten im Nieder-Sächſiſchen Crays, hierüber ſeinen umſtändlichen Bericht, nebſt Beyſchlieſſung aller in der Sach geſprochenen Urtheln, auch deren rationum decidendi, und beygefügtem ſeinem Gutachten in termino duorum menſium an Ihro Kayſerl. Majeſtät einzuſchicken.

CON-

CONCLUSUM DCLXVII.

Sabbathi 27. Jan. 1725.

Müller contra den Magiſtrat zu Giengen und deſſen Syndicum Honold, in puncto Suſpenſionis ab Officio, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 22. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 16. ejusdem, ſupplicat hum. pro clem. eidem annectenda ſemotione des Syndici Honold und deſſen Schwieger-Sohns, Raths-Verwandten Oechsle; appon. dictum Concluſum.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato eodem, exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige anderweit verübter Gewaltthaten, ſupplicat humillime pro clementiſſima eorundem inhibitione & ſecundum petita ordinatione; appon. Num. 10. & 11. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an den Magiſtrat zu Giengen, auch hierüber ihren umſtändlichen Bericht jedoch dergeſtallten, an Ihro Kayſerl. Majeſtät in termino duorum menſium einzuſenden, womit weder bey Abfaſſung des einen noch des andern, nicht weniger bey denen den Impetraten betreffenden Conſultationen der Syndicus Honold und deſſen Schwieger-Sohn Oechsle nicht zugezogen, ſondern allenfalls, da ſich in ihrem Magiſtrat zu Abfaſſung des Berichts kein tüchtiger befindete, derſelbe ſich eines Fremden, in der Nachbarſchafft etwa ſich befindenden, der Sach gewachſenen, jedoch unpartheyiſchen Manns gebrauchen.

CON-

CONCLUSUM DCLXVIII.

Lunæ 29. Jan. 1725.

Förderer von Richtenfelß contra weyland Herrn Anton Egons Fürſtens zu Fürſtenberg hinterlaſſene Erben, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Vogel, ſub præſ. 6. Octobr. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 24. Julii nuperi, exhibendoque Mandatum ſpeciale ad amicabiliter tranſigendum, ſupplicat humillime pro prævia regiſtratione Mandatorum ſpecialium clementiſſime promovenda Commiſſione ad tranſigendum; appon. Lit. A. B. & dictum Mandatum in duplo ſub Lit. C.

In eadem gedachter von Richtenfelß, ſub præſentato 12. Decembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung höchſtnöthiger Geld-Bedürffnüß, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſt zu ertheilender ſchrifftlicher Conceſſion auf dieſe Schuld-Forderung eine Anticipation per 1000. fl. aufnehmen zu können; appon. Lit. A. B. & C.

Econtra Competratiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 20. Octobr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 31. Julii nup. ſupplicat hum. pro clem. injungenda parti Impetranti inſinuatione replicarum jam tum 24. Dec. 1721. ad duplicandum decretarum; appon. Lit. A. B. C. D. & E.

1. Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät gerne ſeheten, daß dieſe Sach in gütliche Wege beygeleget werde; Als verſeheten allerhöchſt Dieſelbe ſich zu Impetratiſchen Herrn Fürſten & Conſorten, daß ſie ſich darzu noch anſchicken, und zu dem

dem Ende ihre Vollmachten ad tranſigendum in termino duorum menſium (ſalvo in eventum Proceſſu) beybringen werden, & communicetur iisdem die Impetrantiſche Vollmacht, altero exemplari ad Acta poſito.

2. Hat das Impetrantiſche Begehren in Exhibito de præſentato 12. Decembris nup. nicht ſtatt.

CONCLUSUM DCLXIX.

Lunæ 27. Auguſti 1725.

Rüd von Collenberg weyland Johann Ernſt nachgelaſſener Tochter Vormündere, Erhard Wilhelm von Berlichingen, und Johann Chriſtoph von Elrichshauſſen, contra Wolffgang Ernſt und Ludwig Gottfried, Gebrüdere Rüden von Collenberg und Bödigheim, in puncto Compromiſſi & Laudi, ſive Implorantiſcher Anwald von Dietrich, ſub præſ. 9. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von denen beliebten Compromiſſariis eröffneten, in rem judicatam erwachſenen Laudi, ſupplicat hum. pro clem. interponenda Autoritate Cæſarea, & decernendo Reſcripto ad exequendum Laudum; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Wann Supplicant zuforderiſt zeigen wird, daß er um die Execution der Definitiv-und Rechts-kräfftig entſchiedenen Puncten bey denen pro Executoribus im vätterlichen Teſtament ernennten beyden Ritter-Cantons Odenwald und Creichgau gebührend angeſuchet, ſolche ihm aber verweigert würde, wird auf förmliches An-

Anſuchen hierüber ertheilten abſchlägigen Beſcheids weiters rechtliche Verordnung erfolgen.

CONCLUSUM DCLXX.

Lunæ 15. Jan. 1725.

Fürſtenberg in puncto Inveſtituræ über die Reichs-Lehen des Fürſtlich-und Gräflichen Hauſes Fürſtenberg, ſive des Herrn Frobenii Ferdinandi Fürſten zu Fürſtenberg als Aeltiſten und Lehenträgers dieſes Nahmens und Stammes Anwald von Kleibert, ſub præſentato 19. Decembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima renovatione Inveſtituræ & admiſſione ad conſultum Vaſallagii Juramentum; appon. Num. 1. usque 11. incluſive.

Wird Implorantiſcher Anwald zuforderiſt anzeigen, ob, und was der jüngſt verſtorbene Senior von denen benennten Lehen-Stücken ſelbſt beſeſſen, inngehabt und genutzet, und durch ſeinen Tod andern angefallen ſeye? ſo folget fernere Reſolution.

CONCLUSUM DCLXXI.

Lunæ 15. Jan. 1715.

Von Deuring contra Ravenſpurg, Reſcripti in puncto Collectationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Naſſal, ſub præſ. 24. Martii 1721. reproducendo Concluſa de 20. Januar. 1719. & 16. Sept. 1720. ſupplicat humill. pro Contractu emptionis venditionis An. 1649. inito confirmando; appon. Num. 1. 2. & 3.

Idem

Idem Naſſal ſub præſentato 28. April. ejusdem Anni docendo factam inſinuationem Reſcripti de 16. Septembris 1720. & huic ex poſt ſubſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione Informationis, nec non decernendo reſcripto arctiori pœnali ad DD. Directores Circuli Suevici; apponit Lit. T. U. & W. in duplo.

Idem ſub præſentato 22. Februarii & 22. Octobris 1723. necnon 13. Martii nuperi, idem petit.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben aller fünff Cantonen per Schiegel, ſub præſentato 2. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad dictum reſcriptum Cæſareum de 16. Septembris 1720. und dieſem zu wider von dem Schwäbiſchen Crayß neuerlich angedrohete Execution, ſupplicat humillime pro clementiſſime reiterando inhibitorio de non exequendo; apponit Lit. A.

In eadem obgedachter Naſſal ſub præſentato 20. Julii, 28. Septembris, 16. Novembris nuperorum, & 8. hujus, inſtat humillime pro clementiſſime decernendo ſæpe petito reſcripto arctiori pœnali ad D D. Directores Circuli Suevici.

Idem in quam plurimis monitoriis urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Souffrein ſub præſentato 23. Maji 1721. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig und Verwahrung ad reſcriptum Cæſareum de 22. Auguſti 1718. bittet allerunterthänigſt, die Kayſerliche allergnädigſte, an das Hochfürſtl. Crays-Ausſchreib-Amt in Schwaben und erdeute Stadt ſub præſentato 22. Aug. 1718. emanirte, und den 16. Septembris 2721. wieder-

wiederhohlte, per ſub- & obreptionem ausgewürckte Inhibitoriales ſub Num. 5. wiederum aufzuheben, hingegen dem Schwäbiſchen Crays und der Stadt allermildeſt zu geſtatten, die demſelben afficirte Collectas auf ihrem wahren Fundo zu ſuchen, und zu des Römiſchen Reichs Nutzen in billiger Proportion einzutreiben; appon. Lit. A. Num. 1. cum Subadj. ſub Lit. A. B. Num. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem Souffrein in diverſis Monitoriis, urget reſolutionem.

1. Mit Verwerffung deren bey beſonders hierinn obwaltenden Umſtänden, und in hoc judicio poſſeſſorio unſtatthafften Exceptionen partis Impetratæ de 23. Maji 1721. wird dieſelbe zu Feſthaltung des Anno 1649. getroffenen Kauff-Contracts ferners hiemit angewieſen, ſalvo petitorio.

2. Et hoc notificetur dem Schwäbiſchen Crays-Ausſchreib-Amt, um von allen weitern Crays-Signaturen und Executions-Bedrohungen gegen Partem Implorantem abzuſtehen, mithin denen vorhero erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen die gebührende Folge zu leiſten.

CONCLUSUM DCLXXII.

Veneris 6. Julii 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Röhn und Werra, contra Georg von Mannſpach, und Johann Wilhelm Wagner, Comitem Palatinum Cæſareum, in puncto violati Reſervati Imperatorii, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert,

bert, ſub præſentato 8. Januarii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von beſagtem Comite Palatino Cæſareo in præjudicium ordinationis Equeſtris Nobili immediato concedirten Veniæ ætatis, und dardurch begangenen Eingriffs in die Reſervata Imperatoris Majeſtatica, ſupplicat humillime pro clementiſſime avertendo præjudicio, & caſſanda prætenſa conceſſione, necnon ob conſequentem Comitivæ Cæſareæ abuſum in dictum Comitem Palatinum condigne animadvertendo, deſuperque excitando Fiſcali; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Wird das von Johann Wilhelm Wagner zur Ungebühr unternommene Diploma Veniæ ætatis vor Georgen von Mannſpach vom 12. Maji 1723. vor null und nichtig erklaret.

2. Excitetur Fiſcalis, contra Georg von Mannſpach, und Johann Wilhelm Wagnern, ſuique officii admoneatur.

CONCLUSUM DCLXXIII.

Veneris 6. Julii 1725.

Hohen-Emſiſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie der Meyersheim Anwald Joannelli, ſub præſentato 27. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc deferendo Membro quarto Concluſi de 6. Octobris 1724. & ex adductis cauſis expediendo promiſſum decretum ad Cancellariam Aulicam Regio Bohemicam; appon. Lit. A. & B.

Iſt, was das am 8. Januarii 1722. miterkannte Intereſſe moræ betrifft, ſelbiges nur Reichs-Conſtitutions-mäßig, alſo

auf 5. vom 100. zu ſetzen, ingleichem von Zeit der erhobenen Klage an zu rechnen, und davon zuforderiſt dasjenige, was allbereits bezahlt worden, abzuziehen. Dieſemnach hierauf das am 6. Octobris 1724. vorhin erkannte Decretum in Freundſchafft einzurichten.

CONCLUSUM DCLXXIV.

Veneris 6. Julii 1725.

De la Tour und Taxis Graf Joſeph, in puncto conſenſus ad alienandum, ſive gedachter Graf, ſub præſentato 16. April. nuperi per Kleibert, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo conſenſu zu Verkauff- und Alienirung des in Brüſſel ſtehenden de la Touriſchen Hauſes; appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Herr Frobenius Ferdinandus Fürſt zu Fürſtenberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 25. Februarii & præſentato 16. April. nuperi exhibitis per dictum à Kleibert, intercedit für gedachten Grafen de la Tour und Taxis, um Ertheilung des gebettenen allergnädigſten conſenſus ad alienandum des de la Touriſchen Hauſes zu Brüſſel.

Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 16. April. nup. dem Herrn Fürſten zu Coſtantz, Autoritate Cæſarea den Statum Fidei-Commiſſi nebſt eigentlicher Beſchaffenheit des Fidei-Committentis, ingleichem des ältern Sohns Grafen Joſephs de la Tour eigene Paſſiv-Schulden zu unterſuchen, hiernächſt Herrn Fürſten von Fürſtenberg, als Vormundern

dern des jüngern Bruders Grafens Johann de la Tour, wie nicht weniger die übrigen hæredes Fidei-Commiſſarios wegen deren hierbey concurrirenden Intereſſe zu vernehmen, auch davon gründlichen ausführlichen Bericht mit räthlichem Gutachten an Ihro Kayſerl. Majeſtät fürderſamſt und längſtens ſub termino duorum menſium zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Verordnung zu erſtatten.

CONCLUSUM DCLXXV.

Jovis 11. Januarii 1725.

Von Hermen Wittib gebohrne Freyin Spethin von Hepſigheim, contra den Herrn Hertzogen zu Würtemberg, in puncto Turbationis, ſive Implorantiſch de rato & mandato cavirender Anwald Schlegel, ſub præſ. 9. Decembr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig von beklagter Seits auf ſeiner Principalin ohnmittelbarem Gut und Hauß zu Döttingen anmaſſender Jurisdiction, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de non turbando in quieta poſſeſſione vel quaſi immedietatis prædii equeſtris, nec via facti ſed Juris ordinaria procedendo, & ob ſummum moræ periculum maturanda reſolutione Cæſarea; appon. Num. 1. 2. & Lit. A. B. & C. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S.C. ſub pœna decem marcarum auri de non turbando in quieta poſſeſſione vel quaſi immedietatis prædii quæſtionis, nec via facti ſed ordinaria Juris procedendo.

CONCLUSUM DCLXXVI.

Martis 16. Jan. 1725.

Müller contra den Magiſtrat der Stadt Giengen und Syndicum Honold, in puncto Suſpenſionis ab officio, ſive Imploranti ſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 12. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 4. Septembr. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſanda prætenſa ſuſpenſione ab officio, & decerendo Mandato pœnali S. C. de reſtituendo in idem cum omnibus annexis & emolumentis, nec non alias petito modo ordinando; appon. Num. 2. usque 9. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur an den Magiſtrat der Stadt Giengen, nicht allein hierůber umſtändlich, ſondern auch, warum wider das alte Herkommen derſelbe ſeinem Syndico ein Votum Deciſivum zugeſtünde? nebſt Original-Beylegung der in der Renneriſchen Sache und dero Complices betreffend eingehohlten Reſponſ. annexis in termino duorum menſium berichte.

CONCLUSUM DCLXXVII.

Lunæ 15. Jan. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, des Bezircks Allgau und am Bodenſee, contra die Gebrüdere Freyherrn von Praßberg, Commiſſionis.

1. Wollen Jhro Kayſerliche Majeſtät die von ihr, Ritterſchafft, proviſorie beſtellte adminiſtration bonorum quæſtionis hiemit gebettener maſſen beſtättiget haben.

2. Jhr

2. Ihr Impetrantiſcher Ritterſchafft mit Zuziehung ihres Mit-Bezircks Donau die gebettene Commiſſion dahin allergnädigſt ertheilet haben, daß durch ſelbe Autoritate Cæſarea und ohne Aufrechnung einiger Commmiſſions-Koſten, die Herrſchafften Praßberg und Eripoltz nach heutigem wahren und billigen Werth geſchätzet, und ſodann denen ſich etwa angebenden Praßbergiſchen Agnaten, oder auch ihren Ritterſchafftlichen Mitgliedern, Bezircken und Ritter-Corpori, ihren Privilegiis Equeſtribus gemäß, auch in eventum von dieſen dem Meiſtbietenden käufflich überlaſſen, und gegen Erlegung des baaren Kauff-Schillings eingeraumt, ſodann

3. Die ſämmtliche Praßbergiſche Creditores convociret, mit denenſelben in dieſer Credit- und Debit-Sache amicabiliter tractirt, auch ſelbige zu beſſerer Auslangung auf leidentliche Friſten und Nachlaß mittelſt kräfftigſten Zuſpruchs vermögt werden möchten, da in deſſen ohnverhofften Nicht-Verfang ihnen Creditoribus ihr Recht an ſeinen Gehörden angedeyen ſolle.

4. Et hoc notificetur dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben, bey ſo geſtallten Umſtänden und verordneten Kayſerlichen Commiſſion mit fernern Executionen biß auf Kayſerl. weitere Verordnungen innzuhalten.

5. Fiat petitum Reſcriptum an die beede Gebrüdere Freyherrn von Praßberg, ſub

Comminatione ſchärfferer Kayſerlicher Verordnung.

CONCLUSUM DCLXXVIII.

Martis 23. Jan. 1725.

Hohen-Emſiſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie Hohen-Emſiſcher Curator Filtzhoffer, contra Frantz Rudolffen Grafen von Hohen-Ems und deſſen Beamte, in puncto ſolutionis Annui quanti, ſive gedachter Filtzhoffer, ſub præſentato 8. hujus, exhibendo allerunterthänigſte höchſtbemüßigte Anzeig, ſupplicat humillime pro clementiſſime dicto Comiti de Hohen-Ems injungenda ſolutione per receſſum promiſſi Annui quanti bis mille florenorum, una cum uſuris, aut in caſum non ſecuturæ ſolutionis decernendo ſequeſtro; appon. Sign. ☉. & ☽. in duplo.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 8. Januarii currentis, Frantz Rudolff Grafen zu Hohen-Ems: das Innhals des am 29. Martii 1718. errichteten Receſſus verfallene Capital nebſt dem Intereſſe moræ ſub termino duorum Menſium anhero allergehorſamſt einzuſchicken, da im widrigen Fall auf ſeine des Grafens Koſten mit der Sequeſtration deren Einkünffte von der Grafſchafft Hohen-Ems verfahren, und zu dem Ende ein anderweit Kayſerliches Reſcript nach Anleitung der vorigen Kayſerlichen Verordnung vom 19. Auguſti und 26. Octobris 1722. erkannt seyn, und alſofort è Cancellaria auf Anmelden ausgefertiget werden ſolle.

CON-

CONCLUSUM DCLXXIX.

Jovis 15. Febr. 1725.

Arnſpurg Cloſter contra die verwittibte Gräfin zu Solms-Laubach in puncto Juris Patronatus, ſive Implorantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 30. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von undencklichen Jahren her wohlhergebrachten Juris Patronatus & præſentandi eines Pfarrers zu Dreyß-Müntzenberg, und dagegen gantz neuerlich beſchehenen gewaltthätigen Aufnahm eines andern Pfarrers, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio S. C. pœnali, annexa citatione ſolita, nec non citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam Protectorio, Conſervatorio & Privilegi is inſertam; apponit Num. 1. usque 8. incluſive in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna decem marcarum Auri.

CONCLUSUM DCLXXX.

Veneris 16. Febr. 1725.

Mangoldin contra den Magiſtrat zu Eßlingen in puncto reſtitutionis famæ, ſive gedachte Mangoldin, ſub præſentato 23. Novembris, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 5. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto magis ſerio de communicando Protollo inquiſitionis, eoque huc transmittendo, cum condemnatione inexpenſas temere cauſatas; apponit Num. 1. usque 7. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern

man läßt es bey des Magiſtrats Decret allerdings bewenden, und wird die Supplicantin von hier abgewieſen.

CONCLUSUM DCLXXXI.

Sabbathi 17. Febr. 1725.

Von Elſter contra Oettingen, in puncto reluitionis Ederheim betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat ſententia.

Daß die Impetraten beydes von der angeſtellten Reluitions-Klage und Intervention, jedoch ſo viel den Fürſtlichen Herrn Impetraten betrifft, cum condemnatione in damna & Expenſas reſpectu utriusque proceſſus, zu abſolviren ſeyn, annexis Executorialibus.

CONCLUSUM DCLXXXII.

Lunæ 26. Febr. 1725.

Zu Lindau Aebtißin contra den Magiſtrat daſelbſten reſcripti, die Interims-Sperr des Stiffts betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſentato 8. Januarii nuperi, docendo factam Communicationem & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime per reſcriptum arctius adverſam partem ad parendum compellando; apponit Num. 9. 10. & 11.

Idem Mecklenburg, ſub præſentato 15. hujus, ſupplicat humillime pro parti adverſæ clementiſſime injungenda Communicatione Exhibiti de 8. Januarii nuperi; apponit Num. 9.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub

ſub præſentato eodem, übergiebt allerdevoteſten fernerweiten Gegen-Bericht auf des Agenten Mecklenburg unterm 10. Maji 1724. eingereichte Anzeig, mit Beyfügung einiger importanten Exempel der gegneriſchen extremen Animoſität und geſuchten Verführung dieſes höchſten Reichs-Tribunals, ſammt gründlicher Gegen-Relation über die gegneriſche, in ihrer Apologie pag. 30. ſeqq. eingebrachte Gravamina, junctis reſervationibus & petitionibus ſubmiſſiſſimis; apponit Lit. M. N. 1. N. 2. O. P. Q. R. S. & T. in duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Lindau, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 22. Januarii nuperi & præſentato 15. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad reſolutionem Cæſaream de 18. Maji 1724. & 8. Jan. nuperi, mit Bitte, denen gegentheiligen Querelen keinen Glauben zu geben.

Läßt man es bey vorhin erkannter Kayſerlichen Commiſſion nochmahls bewenden, & includantur eidem Exhibita de 15. Februarii, um auch unter andern in puncto des Stiffts Interims-Sperrung die Güte zu tentiren, in Entſtehung derſelben aber cum voto zu berichten. Und werden beede Partheyen mit ihren Vorſtellungen hiemit ad Commiſſionem Cæſaream verwieſen, und erinnert, Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath währender Unterſuchung nicht zu behelligen.

CONCLUSUM DCLXXXIII.

Martis 6. Martii 1725.

Zu Weiſſenburg Burgerſchafft contra den Magiſtrat daſelbſten, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive gedachter Burgerſchafft Deputirte & eorum nomine Georg Wechßler, ſub præſentato 30. Januarii nuperi, bittet allerunterthänigſt, ihnen einen vorhin gewöhnlichen Stadthalter, und zwar aus angeführten Urſachen den Freyherrn von Zellern, allergnädigſt zu verordnen, in duplo.

Es hat das Begehren nicht ſtatt, und wird der unterzeichnete Georg Wechßler hiemit angewieſen, ſich hinkünfftig in dieſer Sache in keine Weg zu mengen, maſſen er dann auch pro Mandatario gedachter Burgerſchafft nicht angenommen wird.

CONCLUSUM DCLXXXIV.

Martis 6. Martii 1725.

Mangoldin contra den Magiſtrat zu Eßlingen, in puncto reſtitutionis famæ, ſive gedachte Mangoldin, ſub præſentato 26. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Rechts-begründte Vorſtellung ad Concluſum de 16. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda defenſione, & decernendo reſcripto ulteriori pœnali de communicando protocolla inquiſitionis ad Magiſtratum Eslingenſem; apponit Num. 8. & 9. in duplo.

Man läßt es ein vor allemahl bey letztern bewenden, und wird der Supplicantin hiermit

hiermit auferlegt, Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ferners in dieſer Sache, bey Vermeidung ſchärfferer Ahndung, unbehelliget zu laſſen.

CONCLUSUM DCLXXXV.

Veneris 9. Martii 1725.

Von Bode contra Würtemberg Mandati & paritoriæ nunc Executionis in puncto Spolii, ſive der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath von Bode, ſub præſentato 23. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige inſinuirten und lediglich unbefolgt gelaſſenen 4. Kayſerlichen Excitatorii pœnalis, mit allerdevoteſter Anheimſtellung, was Ihro Kayſerliche Majeſtät hierunter ferners zu verordnen allergnädigſt belieben wollen.

Idem von Bode ſub præſentato 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, aus bloſſer Gefährde zwar offerirter, aber gantz unzulänglicher Befriedigung, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ de nullatenus attendendis partis adverſæ interjectionibus, ſed ſtrenue continuanda demandata Executione.

Econtra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 6. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig der dem Impetranten zwar offerirten, aber von ihme anzunehmen recuſirten baaren Zahlung des verglichenen Capitals à 7000 fl. ſammt denen à tempore moræ vom 4. Junii 1723. biß 4. Martii 1725. lauffenden Intereſſen, juncta oblatione depoſitionis judicialis ad ſiſtendum ulteriorem curſum uſurarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo

reſcri-

reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream de ſiſtendo Executionem; apponit Lit. C. & D.

Referunt Commiſſarii & Concluſum:

1. Seynd geſtallten Sachen nach von Anwalden Partis Impetratæ die vorhandene 7612. fl. 30. kr. und zwar mit dem in Exhibito vom 6. Martii currentis angetragenen Zuſatz eines Monatlichen Intereſſe an Partem Impetrantem gegen Ausſtellung einer Interims-Quittung zu verabfolgen.

2. Wird eidem Parti Impetratæ auferlegt, was die vollkommene Reſtitution des Hauſes, Gartens, ingleichem derer Keller und Fåſſer, hiernåchſt die weitere Anforderung von 2. jåhriger Hauß-und Keller-Miethe an Capital und Intereſſe, wie nicht weniger wegen denen zuforderſt und noch vor der Expedition zu ſpecificirenden Koſten betrifft, Partem Impetrantem ſub termino duorum menſium ebenmåßig klagloß zu ſtellen, da im widrigen Fall auf Partis Impetrantis geziemendes Anruffen das weitere zu Vollendung dieſer beſchwerlichen Sache verordnet und vollzogen werden ſolle.

3. Cum horum notificatione reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: Nach deme vorjetzo geånderten Zuſtand dieſer Sache mit der Execution biß auf weitere Kayſerliche Reſolution in Ruhe zu ſtehen.

CON-

CONCLUSUM DCLXXXVI.

Martis 27. Martii 1725.

Hohen-Emſiſches Debit-Weſen, in ſpecie der von Meyersheim Prætenſion betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 8. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime conſtituendo liquido in hac fundata Auguſtiſſima inſtantia ſummæ Capitalis, Intereſſe & expenſarum, aut in vim taxationis ſumptuum Partem Implorantem ad Juramentum in litem admittendo, ac dein ad Cancellariam Aulicam Regio-Bohemicam, ea quæ conducunt expediendo; appon. Lit. A. B. & C.

Es hat Imploranten Begehren nicht ſtatt, ſondern bey dem letztern Concluſo vom 20. Decembr. 1724. lediglich ſein Bewenden.

CONCLUSUM DCLXXXVII.

Martis 27. Martii 1725.

Harnusberger Johann Friederich Stadt-Schultheiß, und Johann Leonhard Sieber, Burger zu Heylbronn, contra den Herrn Hertzogen zu Würtemberg oder dero nachgeſetzte Regierung und den Vogten zu Weinſperg Johann Niclaus Ritter, in puncto Arreſti, ſive Implorantiſcher Anwald von Dieterich, ſub præſentato 26. Julii 1724. producendo allerunterthänigſte Klage, von dem beklagten Vogten per modum repreſſaliarum verarreſtirter zweyer Knechten mit 5. Pferden und zwey Holtzwägen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali reſtitutorio S. C. annexa citatione ſolita,

ta, vel ad minimum Reſcripto de relaxando Arreſtatos & reſtituendo ablata adhuc detenta; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in duplo.

Idem von Dietrich, ſub præſ. 1. Auguſti 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ob novum adjunctum ſummi in mora periculi, und Vorſtellung ad modo dictum exhibitum, ſupplicat hum. pro clem. prævia ejusdem & hujus reſolutione decernendo petito Mandato S. C. appon. Lit. H. I. & K. in duplo.

Idem ſub præſ. 6. Febr. nuperi, urget reſolutionem.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna 10. marcarum auri, & termino duorum menſium, annexa citatione ſolita.

CONCLUSUM DCLXXXVIII.

Jovis 15. Martii 1725.

Sturmfederiſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie die Creditores anteriores, contra die poſteriores Creditores Commiſſionis, ſive Sturmfederiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 2. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Membrum ſextum Concluſi de 7. Junii 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & mediante clementiſſimo Concluſo Cæſareo Impetrantem conſolando; appon. Lit. P. Q. & R. in duplo.

In eadem Friderica Erneſtina von Sturmfeder, gebohrne Gräfin von Löwenſtein, ſub præſ. 5. ejusdem, bittet allerdemüthigſt, ihro aus angeführten Urſachen zu denen ausgeworffenen 600. fl. annoch eine erforderliche Summa zu Erziehung ihrer Kinder allergerechteſt zuzulegen.

Cum

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: dieſelbe hätte auf die darinn enthaltene rationes, und ſub Lit. Z. ſpecificirte Ausgaben gehörige Reflexion zu ziehen, und wie viel eigentlich obwaltenden Umſtänden nach denen arbitrirten Jährlichen 600. fl. zu ſtandmäßigem Unterhalt Supplicantis und deſſen Familie könne zugeleget werden, förderſamſt und längſtens ſub termino duorum Menſium dem §. 6. Concluſi vom 7. Junii nuperi gemäß an Kayſerliche Majeſtät mit Gutachten zu berichten.

CONCLUSUM DCLXXXIX.

Jovis 15. Martii 1725.

Sturmfederiſches Debit-Weſen, in ſpecie Sturmfederiſche Creditores anteriores contra Sturmfederiſche Creditores poſteriores.

1. Es hat des Supplicantis Begehren in ſo weit ſtatt, daß derſelbe zwar noch zu dato bey ſeiner erlangten Immiſſion und perception des Guts quæſtionis zu laſſen, hingegen aber auch ſchuldig ſeye, ſich bey dem verordneten Concurſu ſub pœna exmiſſionis einzulaſſen, & hoc

2. Notificetur Commiſſioni.

CONCLUSUM DCXC.

Lunæ 26. Martii 1725.

Zu Leutkirchen Catholiſche Burgerſchafft contra den Magiſtrat daſelbſten reſcripti, ſive Impetrantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 1. Septembris 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig peractæ inrotulationis Actorum, ſupplicat humillime pro iisdem nunc etiam ad referendum clementiſſime diſtribuendis, demandandaque maturatione relationis eorundem ac ſententiæ; appon. Lit. A.

Referuntur Acta, & ſuſpenſa eorum ulteriori relatione Concluſum.

1. Tentetur amicabilis compoſitio, worzu beede Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe Graf von Stein und Freyherr von Hartich benennet werden, mit der Auflag an beyde ſtreittende Parthenen, ihre nöthige Vollmachten hierzu in Zeit zweyer Monaten einzuſchicken.
2. Reſcribatur dem Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben: Es habe demſelben allerdings obgelegen, zu Folge der von Kayſerlicher Majeſtät den 25. Auguſti 1671. in dieſer Sach aufgetragenen Commiſſion alle vorhandene Acta und Protocolla einzuſchicken; Nachdeme aber ſolches unterlaſſen worden: Als habe nochgedachtes Ausſchreib-Amt die ſämmtliche Acta und Protocolla in Zeit zweyer Monat an Kayſerliche Majeſtät einzuſenden.

CON-

CONCLUSUM DCXCI.

Mercurii 28. Martii 1725.

Kauffmanniſche Erben contra den Magiſtrat der Stadt Aalen, Reſcripti in puncto reddendarum rationum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 30. Januariii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Ablehnung des Magiſtrats Berichts, ſupplicat humillime pro perpenſis maxime relevantibus motivis decernenda Commiſſione ad inquirendum & liquidandum ad Franciſcum Albertum Comitem de Oettingen, idque proviſionaliter ſumptibus Magiſtratus, nec non in tantum relaxando Arreſto, ut ſupplicantibus ad minimum alimenta ſuperſint; appon. Num 20. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Fabricius, ſub præſentato 15. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige lapſus ulterioris termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione ex adverſo producti, aut absque ulteriori dilatione deferendo priori petito; apponit Num. 9.

Cum incluſione Exhibiti de 30. Januarii nuperi, reſcribatur dem Magiſtrat anderweit, dieſe Liquidations-Sach in ohnpartheylig und ohnklagbare Weg ſchleunig auszumachen, wormit denen Impetranten einig befugter Anlaß nicht gegeben würde, Ihro Kayſerliche Majeſtät hierunter ferner zu behelligen, und allerhöchſt Dieſelbe andurch nicht bewogen werden mögen, zu Unterſuch- und Abthuung dieſer Sach eine Kayſereiche Commiſſion anzuordnen, anbey aber

zu verfügen, daß Impetrantes, wann zumahlen der ſich etwan allenfalls äuſſernde Rechnungs-Receſs bey dem vorhandenen Vermögen gnugſam verſichert iſt, an ihrer ohnentbehrlichen Alimentation keine Noth leiden, und wie ſolches geſchehen, an Kayſerl. Majeſtät in termino duorum menſium unterthänigſt zu berichten.

CONCLUSUM DCXCII.

Veneris 1. Junii 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau contra Chur-Pfaltz, Dero Ober-Amt Moßbach und Amts-Kellerey Hilſpach, das Ritterſchafftliche Antheil Orts Reyhen betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſ. 4. Mart. 1724. ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato pœnali S. C. de non turbando in poſſeſſione vel quaſi des Frenzugs, non impediendo in exercitio Juris collectandi, viſitationis & renovationis reſtitutorio, caſſatorio & inhibitorio, annexa Citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 28. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſ. 4. Julii 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad modo dictum exhibitum, ſupplicat hum. pro clem. ob moræ periculum decernendo petito Mandato; apponit Num. 29.

Idem ſub præſ. 7. Nov. ejuſdem anni & 8. Febr. nuperorum, idem petit.

Fiat petitum Mandatum S. C. reſtitutorium, caſſatorium & inhibitorium, ſub pœna decem Marcarum Auri, annexa Citatione ſolita.

CON-

CONCLUSUM DCXCIII.

Jovis 3. Maji 1725.

Franckfurt contra Franckfurt Commiſſionis, in ſpecie des Burgerlichen Deputirten Nottebohms Subſiſtenz-Gelder betreffend, ſive gedachter Nottebohm ſub præſentato 30. Januarii nup. exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad Concluſum de 4. Maji 1724. juncta oblatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime rationes hic annexas Commiſſioni includendo, earundem cum Deputatis Civicis per Actuarium Commiſſionis rectificatione demandanda; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum incluſione reſcribatur dem Kayſerl. Rechnungs-Commiſſario, die Burgerliche Deputirte über die von hieſigem ſupplicirenden Franckfurtiſchen Burgerlichen Deputato ſpecificirte Reiß- und Subſiſtenz-Gelder nach dem Innhalt der einzuſehenden deßhalber dem Anziehen nach untereinander errichteten Convention mit ihren Erinnerungen zu vernehmen, und nach fleißiger Erwegung der Beſchaffenheit ermeldten Supplicantens Anforderungen an Ihro Kayſerliche Majeſtät binnen zweyen Monaten mit Einſendung des gehaltenen Protocolli und beygefügten ausführlichen Gutachtens zu berichten.

CONCLUSUM DCXCIV.

Jovis 3. Maji 1725.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis, die Zinßbar aufgenommene Capitalien betreffend,

ſive der Burgerlich Deputirte Nottebohm, ſub præſentato 27. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige wegen beſchehener Aufkündung eines Capitals beſorgender Execution, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de non exequendo, vel permittenda ſolutione ex reditibus ſuperfluis, aut ſic dicto ſurplus; appon. Lit. A. & B. in duplo.

1. Cum incluſione hujus reſcribatur dem Kayſerlichen Rechnungs-Commiſſario, von denen Burgerlichen Deputirten auf vorhero von dem Creditore Handelsmann Bernus fürzulegende Verſchreibung und fürgenommene Einſicht derſelben die nöthige Beſcheinigung wegen der geſchehenen würcklichen Anwendung ſothanen Anlehens zu Beſtreitung der nothwendigen Commiſſions- und Proceſs-Koſten, abzufordern, und darauf nach vollbrachter Examination angeregten Capitals Verwendung, an Ihro Kayſerliche Majeſtät den Befund mit Beyfügung des räthlichen Gutachtens binnen zweyen Monaten zu berichten.

2. Notificetur hoc per Reſcriptum dem Magiſtrat zu Franckfurt, mit dem Anhang, in dieſer Schuld-Sache, wann wider tragende Kayſerl gnädigſte Zuverſicht etwa um Execution Anſuchung bey ihm geſchehe, damit in Anſehung derer bey ſolcher Schuld vorhandenen ſonderlichen Bewandnüß biß auf eingelangten Kayſerlichen Commiſſions-Bericht und nachgefolgte anderweite Kayſerliche beſondere Verordnung an ſich zu halten.

CON-

CONCLUSUM DCXCV.

Mercurii 2. Maji 1725.

Nürnberg, contra die Chur-Bayeriſche Regierung zu Amberg & Conſ. Reſcripti, den Einfall zu Ottenſoos und verübte Gewaltthaten betreffend, ſive Stadt Nürnbergiſcher Syndicus von Praun, ſub præſentato 28. Julii 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig factæ inſinuationis Reſcripti de 18. Januarii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro eventuali partis adverſæ Exhibiti Communicatione, & impertiendo ſubditis Noricis ulteriori auxilio; appon. Lit. A. & B.

Fiat Excitatorium an den Herrn Churfürſten zu Bayern, um der vorigen Kayſerlichen Verordnung de 28. Jan. 1724. ein Genüge zu thun, und, wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monat bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät anzuzeigen, damit ſonſt nicht nöthig ſeye, andere Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnung ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM DCXCVI.

Martis 5. Junii 1725.

Von Reventlau, contra von Reventlau die Entführung der Görtziſchen Pupillen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 9. Maji exhibendo allerunterthänigſte Anzeige recuſatæ acceptationis Reſcripti Cæſ. de 26. Martii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda ejusdem acceptatione ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta; appon. Num. 14. usque 18. incluſive.

Econtra Impetratiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 9. April. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſima confirmatione tutelæ teſtamentariæ über gedachte Görtziſche Pupillen; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Cum Communicatione Exhibiti Partis Impetrantis injungatur dem Reichs-Hof-Raths-Agenten Schlegel, mit Verwerffung ſeiner ſowohl unerheblichen, als dem gegen die Kayſerl. Verordnungen ſchuldigen allerunterthänigſten Reſpect zuwider lauffenden Einwendungen, ſub pœna trium marcarum argenti das inſinuirte an den König in Dännemarck, als Hertzog zu Hollſtein-Glückſtadt gerichtete Kayſerliche Reſcript de 26. Martii nup. gehorſamſt anzunehmen und behörig fortzuſchicken, auch von dem Vollzug intra triduum zu dociren. Interim ponatur Exhibitum Partis Impetratæ ad Acta.

CONCLUSUM DCXCVII.

Martis 5. Junii 1725.

Herold Johann Heinrich Burger und Handelsmann zu Kützingen, contra Burgermeiſter und Rath der Stadt Schweinfurt, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 20. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig an beklagten Magiſtrat zu fordern habenden Capitals ad 500. fl. Fränckiſch-oder 625. fl. Rheiniſch, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de ſolvendo Capitali; una cum Intereſſe, damnis & expenſis; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Cum

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Rath zu Schweinfurt, Klägern zu Erfüllung ſeines von ſich geſtellten Aſſecurations-Scheins die Satisfaction wegen des Capitals an 500. Fränckiſch- oder 625. Kayſerlicher Wehrung, auch deren davon vertagten Zinſen, und durch dieſe abgenöthigte Klage verurſachten erweißlichen Koſten, prævia tamen moderatione judiciali, ſo viel dieſe letztere betrifft, zu verſchaffen, und, wie dieſes geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zweyen Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DCXCVIII.

Jovis 7. Junii 1725.

Von Deuring Johann Ulrich, in puncto Alienationis, ſive gedachter Deuring per Heuniſch, ſub præſ. 23. April. nup. ſupplicat hum. pro clem. impertiendo conſenſu ad alienandum den Lehnbaren Hof zu Sundheim cum appertinentiis; appon. Lit. A. & B.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCXCIX.

Jovis 7. Junii 1725.

Naſſau-Jdſteiniſche Landes-Succeſſion betreffend, ſive Gräflich Naſſau-Ottweyleriſcher Anwald Græve, ſub præſentato 24. Maji nup. zeiget allerunterthänigſt an, was maſſen das Hoch-Gräfliche Hauß Weylburg, die beym Kayſerlichen Cammer-Gericht eingeklagte Summ von 78000. fl. an den Herrn Grafen von Weylburg,

und nicht an die Fürſtliche Allodial-Erben zu bezahlen genöthiget worden, Anwalds gnädigem Herrn Principalen aber und deſſen künfftigen Succeſſoren ſehr viel daran gelegen, daß es zu Abfindung derer gedachten Fürſtlichen Allodial-Erben angewandt, folglich die zwey Naſſauiſche Aemter Cleeberg und Henburg à nexu liberiret werden mögen, mit Bitte, die allergnädigſte Kayſerliche Verordnung an die Kayſerliche Manutenenz-Commiſſion ergehen zu laſſen, damit die ex evictione Lahrenſi ihme bezahlte 78000. fl. zu Befriedigung deren gedachten Fürſtlichen Naſſau-Idſteiniſchen Allodial-Erben, als worzu ſie deſtiniret ſeynd, ohnverlängt würcklich anzuwenden, und dieſe ſodann zu förderſamſter Wieder-Abtrettung derer zum Hauß Naſſau gehöriger Aemter Cleeburg und Hanburg Autoritate Cæſarea angewieſen werden; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Communicetur beklagtem Grafen zu Weylburg, cum termino duorum menſium.
2. Moneatur der Implorantiſche Agent, fürterhin die Rubric ordentlich, und der Sachen Beſchaffenheit nach alſo einzurichten, damit man darab erſehen könne, wer Kläger und Beklagter ſeye? auch in was Sachen gehandelt werde.

CONCLUSUM DCC.

Martis 26. Junii 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Baunach, contra Sachſen-Hildburghauſen, in puncto prætendirenden Perſonal-Homagii, ſive gedachter Reichs-Ritterſchafft Anwald Souffrein,

ſub

ſub præſ. 7. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige des von dem Fürſtl. Hauß Sachſen-Hildburghauſen bey den Reichs-Adelichen Mitgliedern zum gäntzlichen Umſturtz ihrer Reichs-Immedietät ungebührend ſuchenden Perſonal-Homagii, ſupplicat humill. pro clementiſſime caſſandis attentatis, decernenda inhibitione, manutenendo Privilegia Equeſtria, & ferenda condigna ordinatione Cæſarea; appon. Lit. A. usque W. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Frau Hertzogin zu Hildburghauſen, Ihro Kayſerliche Majeſtät verſehєten ſich zu derſelben, ſie würde die wegen der angegebenen Neuerungen geklagte Beſchwerungen alſofort abthun, und wollten, wie es geſchehen, ihren Bericht ſub termino duorum menſium gewärtig ſeyn.

CONCLUSUM DCCI.

Mercurii 27. Junii 1725.

Franck Johann Chriſtoph, Reichs-Hof-Raths-Agent, contra die Eingeſeſſene des Buſeckerthals, in ſpecie Joſt Niclaus Otto und Niclaus Kümmel, in puncto Debiti, ſive gedachter Franck, ſub præſentato 4. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto de moroſos Debitores ad ſolutionem juxta pacta executive adigendo, & horum ſumptibus transmittenda pecunia; appon. Signum ⊙. in duplo.

Idem Franck ſub præſentato 22. Maji ejusdem anni, ſupplicat humillime ratione Liquidi con-

feſſi die alſobaldige Abführung cum comminatione pactatæ realis Executionis, im übrigen die Abfindung denen allhier ſollicitirenden Debitoribus vor ertheilender Kayſerlicher Reſolution über ihr Anbringen per Concluſum aufzulegen.

Idem ſub præſ. 23. Sept. ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petito Exhibiti de 4. Martii; appon. Num. 3. & 4.

Idem ſub præſ. 5. Novembr. idem petit; appon. Num. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem ſub præſ. 16. Octobr. 1724. & 12. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando ſupra petito reſcripto de exequendo; appon. Sign. O. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum de præſentato 16. Octobris 1724. & 12. Junii 1725. reſcribatur dem Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt, dem Supplicanten zu Abtrag des eingeklagten Obligationsmäßig zu verhelffen, und das eingehobene anhero in termino duorum menſium einzuſenden.

CONCLUSUM DCCII.

Mercurii 27. Jun. 1725.

Zu Goch und Aſpern Geiſt- und Weltliche, ſo wohl Adeliche als Gemeine Eingeſeſſene, contra den Königlich Preußiſch-Cleviſchen Fiſcaliſchen Anwald & Conſorten, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 1. hujus deducendo Gravamina additionaliter ad 17. Maji nuperi legitime introductam Appellationem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decretum à quo maxime gravatoriale incompetenter latum

latum cum refuſione expenſarum & reſarcitione damni dati reformando; apponit Lit. E. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte fernere attentaten-Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. de iisdem revocandis, eoque ob ſummum, quod ſubeſt in mora, periculum maturando; apponit Lit. F. G. H. & I. cum ſubadjunctis Num. 1. usque 4. in duplo.

Idem ſub præſentato 17. Maji nuperi, introducendo Appellationem von einem im Hertzogthum Cleve ſo genannten Kriegs- und Domainen-Cammer den 7. Februarii nuperi erlaſſenen Beſcheid, ſupplicat humillime pro clementiſſime eadem ad Acta acceptanda, concedendaque aliquali dilatione ad producendum Libellum Gravaminum; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem König in Preuſſen als Hertzogen zu Cleve, an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeinen umſtändlichen Bericht in termino duorum Menſium einzuſenden. Und gleichwie Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht zugeben können, daß der König, als Hertzog zu Cleve, der kundbaren Landes-Verfaſſung zugegen, die Juſtiz-Sachen in andern, als denen vor alters aufgeſtellten Gerichts-Inſtanzen erörtern und Urthel abfaſſen laſſe, ſondern ſolche Handlungen allerdings als null und nichtig achten müſſen; Als verſeheten ſich Ihro Kayſerliche Majeſtät zu dem König, als Hertzogen zu Cleve, er würde in Folg der an ihn unter letzt entwichenen 10. April. erlaſſenen Kayſerl.

Annah-

Anmahnung deſſen genaue Beobachtung denen ſeinigen alles Ernſts anbefehlen, und darauf unnachläßig halten.

CONCLUSUM DCCIII.

Lunæ 25. Junii 1725.

Zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden, modo von Schmidfelden contra L. Wegelin & Conſorten, Commiſſionis, die Burgermeiſter und Stadt Ammanns-Wahl betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 18. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 8. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungendo parti Adverſæ redemptionem & inſinuationem Decreti Reſcripti; apponit Lit. A.

Idem Joannelli ſub præſentato 21. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige gegentheilig oder Plebejiſcher Seits jüngſthin zu Jßny erregten 7. tägigen hefftigen Tumults, bittet allerunterthänigſt, der verordneten Kayſerlichen Commiſſion die ſchleunige Unterſuch- und Berichts-Erſtattung auch Inhibirung, ſich durante lite aller fernern Thathandlungen und Bekränckung der Provocanten bey äuſſerſter Leib- und Lebens-Straffe zu enthalten, allergnädigſt anzubefehlen; apponit Lit. A. & B. in duplo.

1. Es wird der Magiſtratiſche Anwald erinnert, die erkannte Kayſerliche Commiſſion fürderſamſt auszulöſen, und zu möglichſter Beförderung derſelben nichts ermanglen zu laſſen.
2. Cum incluſione Exhibiti de 21. Junii nup. reſcri-

reſcribatur dem Magiſtrat zu Ißny: Gleichwie Jhro Kayſerliche Majeſtät, wann ſich die Sache angebrachter maſſen verhielte, mißfällig vernommen hätten, daß dergleichen unruhiges Bezeugen und Auflauff dem Pöbel nachgeſehen worden: Als hätte Er Magiſtratus mit allem Fleiß und Ernſt dahin zu ſehen, damit dergleichen Unordnung und vigore ultimi Reſcripti Cæſarei ohne dem höchſtverbottene Schmähungen ins künfftige nicht mehr erfolgen, ſondern vielmehr der höchſtnöthige Ruheſtand allerdings beybehalten werde, auch er Schmid von Schmidfelden bey ſeiner Zuruckkehr alle Sicherheit genieſſen möge.

3. Et hoc notificetur, cum incluſione Exhibiti de 21. Junii nuperi, Commiſſioni Cæſareæ, dieſe angegebene Unruhen gleichfalls zu unterſuchen, und die Sorge dahin zu tragen, damit die innerliche Ruhe allerdings beybehalten werde.

CONCLUSUM DCCIV.

Lunæ 25. Jun. 1725.

Reuß-Plauiſche Vormundſchafft contra Reuß-Plauiſche Unterthanen, Commiſſionis, ſive Adam Ditzſch, Martin Finner und Johann Heuniſch Syndici, ſub præſentato 23. Novembris 1723. producendo per Selcke ein neues Syndicat, ſupplicant humillime, die vorige Syndicos nebſt den gewiſſenloſen Concipiſten zu exemplariſcher Straffe zu ziehen, hingegen erſtgedachtes Syndicat

Syndicat allergnädigſt annehmen, und in ſelbigem endlich allergnädigſt ſprechen zu laſſen.

In eadem Impetratiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 16. April. nuperi legitimando ſe in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro prævia Regiſtratione & Communicatione procuratoriorum clementiſſime demandanda Actorum Commiſſionalium Anno 1716. transmiſſorum relatione, & cauſæ deciſione; appon. dicta Procuratoria in duplo ſub Lit. A.

Würden die jetzigen Impetratiſchen Syndici ihr unterm 23. Novembris 1723. exhibirtes Syndicats-Inſtrument von allen Anzüglichkeiten gereiniget reproduciren, welches ihnen hiemit zu dem Ende verweißlich zurück gegeben wird, ſo ſolle wegen der Communication ſowohl, als des von ihrem jetzigen Anwald Joannelli am 16. April. a. c. übergebenen Mandati Procuratorii, rechtlicher Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM DCCV.

Martis 3. Julii 1725.

Buſecker-Thals Eingeſeſſene und intervenirende Mittel-Rheiniſche Reichs-Ritterſchafft, contra Heſſen-Darmſtadt, Sententiæ, ſive Fürſtlich Heſſen-Darmſtädtiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 27. Junii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Decreto intimatorio cum clauſula pœnali an die Vierer und Gan-Erben des Buſecker-Thals; appon. Lit. C.

Fiat Decretum an die Vierer und Gan-Erben des Buſecker-Thals: Es hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät dem Fürſtlichen

chen Hauſe Heſſen-Darmſtadt auf dar-halben beſchehenes gehorſamſtes Anſu-chen, Krafft der unterm 19. Jan. 1725. erlaſſenen Kayſerl. Reſolution, Commiſſionem Cæſaream perpetuam dergeſtallt gnädigſt aufgetragen, daß ſelbiges Fürſtl. Hauß Vierer und Gan-Erben mit dem unmittelbaren Kayſerlichen- und Reichs-Lehen auf dem Buſeckerthal führohin von Fällen zu Fällen nomine Cæſareo inveſtiren, dabeneben auch die dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Tax-Amt gehörige übliche Gebühr beſorgen ſolle. Welcher allergnädigſten Kayſerl. Verordnung Vierer und Gan-Erben bey der in denen Lehen-Rechten vorgeſeſſenen Straffe gehorſamſt nachleben, und ihre Schuldigkeit in Suchung der jeweiligen Lehens-Renovation und præſtatione præſtandorum künfftig gebührend in Obacht nehmen ſollen.

CONCLUSUM DCCVI.

Martis 3. Julii 1725.

Gouva Gebrüdere contra von Neuperg, Reſcripti in puncto nullitatis Proceſſus Criminalis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſ. 27. Febr. nuperi, docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei, & non ſecutam paritionem, ſupplicat hum. pro clem. decernendo reſcripto arctiori, eidemque inſerenda pœna aliquot marcarum auri, juncta comminatione Commiſſionis ad exequendum; appon. Lit. G. H. I & K. in duplo.

Idem

Idem Fabricius, ſub præſentato 19. Junii nup. urget reſolutionem.

Reſcribatur dem Impetraten von Neuperg, den peinlichen Proceſs gegen den Inquiſitum auf dieſes ſeine Koſten förderſamſt anzuſtellen, und ſolchen auf das baldigſte zum Ende bringen zu laſſen, damit nicht nöthig ſeye, bey längerem Verweilen ſchärffere Verordnung vorzukehren.

Reichs-Hof-Raths Teutſches Anſchlags-Protocoll, pro Anno 1726.

Sive

Deſignation der in dieſem Jahr bey dem Höchſt-preißlichen Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath abgehandleten Materien.

Januarius.

Lunæ 7. Januarii.

Von Ruth contra die Belepſiſche Erben, Debiti.

Nackenitz contra Steiningerin, nunc vice verſa reconventionis.

zu Cöllen Dohm-Capitul contra Jungbluth, in puncto Appellationis.

von Schönau Freyherr contra von Schönau, in puncto Alienationis.

von Bernſau contra von Anſtell, Appellationis & Mandati.

Reichs-Ritterſchafft am Nieder-Rheinſtrom contra Naſſau-Ottweyler, Reſcripti in puncto Retractus.

Schreibers Erben contra Schreiberiſche Erb-Genahmen, Sententiæ nunc Executionis.

Truttweiniſche Erben contra Baaden-Baaden, Reſcripti.

von Weſterhold contra Raßfeldiſche Pupillen, jetzo den Obriſten Raßfeld, in puncto Legati.

Capuciner zu Speyer contra den Magiſtrat daſelbſt, Reſcripti.

Erhardin contra die Fürſtlich-Ellwangiſche Regierung, Reſcripti.

Heſſen-Homburg contra den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, dann die Gräfin von Schieben und von Kamezki, in puncto Arreſti.

Schaumburg-Lippe contra die Heſſen-Caſſeliſche Cantzley zu Rinteln, in puncto neuer Kohl-Gruben.

Beer Drach Jud contra Naſſau-Weilburg, Reſcripti.

von Schellenberg contra von Freyberg, Reſcripti.

von Guttenberg contra von Guttenberg, Appellationis nunc Commiſſionis.

von Imhoff contra das Stifft Augſpurg, Collectarum.

Schaumburg-Lippe contra die Mindiſche Kriegs- und Domainen Cammer, in puncto violati Territorii.

Schaumburg-Lippe contra Schaumburg-Lippe-Detmold, in puncto Appanagii.

Martis 8. Jan.

Rantzau contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollſtein, Commiſſionis.

Eychſtädt Stifft in puncto conſtitut. Agentis.

Falckenberg contra Corvey, Commiſſionis.

Alt- und Neu-Frauen-Hofen, in puncto Inveſtituræ.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra das Bambergiſche Städtlein Kupfferberg, Weißmein und Hohenfeld, Appellationis.

Weinreich contra Löwenſtein-Wertheim, Reſcripti.

Rhön

Rhön contra Schaumburg-Lippe, in puncto reſidui Salarii.

von Eibsfeld contra Gemmingen-Michelfeld, in puncto Debiti.

Pöller von Schoppers-Hof contra Nürnberg, in puncto Privilegii über die Schenckſtatt zu Muggenhoff.

von Rhelingen contra Friedel, Appellationis.

Solms-Hohen-Solms, in puncto Moratorii.

Ronov contra Ronov, Sententiæ nunc Executionis.

Reichmanns Kinder contra Naſſau-Dillenburg, in puncto Debiti.

Bißpordiſche Erben contra Leiningen-Weſterburg, Reſcripti.

Knauer contra ſeine 3. Gebrüdere, Appellationis nunc nullitatum.

von Hompeſch contra von Eſch, Appellationis.

de Viol contra Schaumburg-Lippe, in puncto damnorum & expenſarum.

Jovis 10. Jan.

Höpper contra Heſſen-Rheinfels, Debiti.

Diethrin contra ihre 3. Schweſtern, Reſcripti.

Heſſerin Wittib contra die verwittibte Frau Fürſtin zu Naſſau-Siegen A. C. Verwandten Theils & Conſ. in puncto Contraventionis.

von Mohrenfeld contra von Scholl, Appellationis.

Schlöſſer conta Waſſenar, Deſerviti.

Feyerabendiſche Erben contra von Maſſenbach, Reſcripti.

Chur-Bayern, in puncto Conſtit. Agentis.

von Gürtzgen contra von Gürtzgen, Appellationis.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau-Viertels contra von Schell, in puncto retractus das Gut Stetten betreffend.

Matheſer Ritter-Ordens-General-Receptor contra des Groß-Creutz von Metternichs Anverwandte & Conſ. Appellationis.

Gunderothiſche Erben contra das Stifft Fulda, in puncto Læſionis.

Pöller von Schoppershoff Gebrüdere contra Scheiden, Appellationis.

Friedberg Stadt contra die Burg Friedberg, diverſorum Gravaminum.

Reiſe contra den Magiſtrat zu Hamburg & Conſ. in puncto Spolii.

Jeſuiter zu Münſter contra die Schelveriſche Erben, in puncto Appellationis.

Contzen Wittib contra Kilckens Wittib, Appellationis.

Günther contra die Gräflich Fuchſiſche Vormundſchafft, Reſcripti.

von Gemmingen zu Bonfeld Credit-Weſen betreffend.

Windahliſche Erben & Conſ. contra die Naſſau-Hadamariſche Landes- und Allodial Erben, Reſcripti in puncto Debiti.

Haller von Hallerſtein contra Brandenburg-Culmbach & Conſ. Appellationis.

zu Mühlhauſen querulirende Burgerſchafft contra den Magiſtrat daſelbſt, in puncto diverſorum Gravaminum.

Rüdel modo ob Bamberg Cloſter Münchsberg contra die Bambergiſche Regierung und Abel Perlas, Appellationis, nunc Expenſarum.

Hahn contra den Magiſtrat zu Nürnberg und die Tuchſcherer daſelbſt, Reſcripti.

Roſen-

Roſentritt contra Nichterlein, Appellationis.
Fiſcalis contra Würtemberg, Citationis.
von Wallenſtein Gebrüdere contra die Gemeinde zu Grabenhaym, Appellationis.

Veneris 11. Jan.

von Junckheim contra von Eſſern, Commiſſionis.
Ador contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, Reſcripti.
von Biland contra Schollmeyer, Appellationis & Mandati.
von Brühl contra Sachſen-Weymar, Reſcripti.
Schmiediſche arme Wäyſen contra den Grafen zu Hohen-Ems, Reſcripti in puncto Debiti.
Hohen-Emſiſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie Steinberger contra Meyersheim, Debiti.
Thumeſſen contra Wittgens, Reſcripti.
zu Hohen-Ems Graf contra die Cantons Bern und Zürch in der Schweitz, in puncto emanatæ Citationis.
Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollſtein & Conſ. Mandati den Bau in dem Elbſtrohm betreffend.
Cronbergiſche Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie Lazarus Hirſchel Jud contra weyl. von Zillers Verlaſſenſchafft betreffend in puncto Debiti.

Lunæ 14. Jan.

Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtadt, Commiſſionis.
zu Wetzlar Metzger-Zunfft contra Bindenkapper, Appellationis.
Schenck von Stauffenberg contra von Entzberg, Mandati.
Hablin modo Wechslerin contra Schwäbiſch-

Hall u. Rothenburg ob der Tauber, in diverſis.
von Sparneck und Weißdorff, in puncto Inveſtituræ.
von Pappenheim weyl. Graf Friedrich Ernſt nachgelaſſenen Sohns Vormundſchafft betreffend.
Reichs=Ritterſchafft in Schwaben Viertels an der Donau contra Hohenzollern=Siegmaringen, Commiſſionis, Bingen betreffend.
de Vachieri contra Fürſtenberg=Stulingen, Reſcripti.
Fürſtenberg=Stulingen contra Uberlingen, die Unter=Uhldingiſche Schiffahrt betreffend.
Uberlingen contra Fürſtenberg, Mandati II.
von Haßfurth contra von Gemmingen, Debiti.
von Haßfurth contra Greck von Kochendorff, Debiti.
von Haßfurth contra von Berlichingen, Debiti.
de Ruthe Erben contra Fürſtenberg=Moßkirchen & Conſ. in ſpecie die Owiſche Erbs=Intereſſenten, Debiti & reſcind. Transactionis.
Schaumburg=Lippe=Alterdeſſen contra Schaumburg=Lippe=Bückeburg, in puncto Primogenituræ.
von Förſtern, in puncto Inveſtituræ.
Johanniter=Orden contra den Herrn Biſchoffen zu Baſel, Reſcripti.
von Rieben contra von Schack, Appellationis.
zu Franckfurt Holtz= und Dielen=Händler contra den Magiſtrat daſelbſt, Appellationis.
zu Augſpurg Rothgerber contra die Rothgerber zu Nürnberg, Reſcripti in puncto der Paßierlichkeit.
Fiſcalis contra Wolffrath, Citationis.
Reichs=Ritterſchafft am Ober=Rheinſtrom contra von Degenfeld, Collectationis.

Martis 15. Jan.

Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtadt, Commiſſionis.

Pfaltz-Zweybrückiſcher Printzeßin Dotal-Gelder betreffend.

von Danckelmann contra Sachſen-Eyſenach, Mandati.

Föhr und Wanner contra Muſs, Debiti.

Föhr und Wanner in ſpecie von Löwenhaupt, in puncto reſtitutionis des Schmaragds.

Doſch contra Muß, Debiti.

zu Solms Graf contra die Clev- und Marckiſche Regierung, wie auch Johann Adolph von der Marck, in puncto Appellationis.

von Braunendahl contra Biberach, diverſorum gravaminum.

Montfortiſches Debit-Weſen betreffend.

Kauffmanniſche Erben, contra den Magiſtrat zu Aalen, Reſcripti.

Schaumburg-Lippe contra von Maul, nunc vice verſa, in puncto Injuriarum.

Reichs Ritterſchafft in Francken Orts Baunach contra Sachſen-Hildburghauſen, in puncto Homagii.

Fuggeriſche geſammte Gräfliche Familie in puncto Confirmationis eines errichteten Receſſus.

von Ulffen contra Schleßwig-Hollſtein, in puncto reſtantis Salarii.

Vogel contra Moyſes Benjamin Wolffen, in puncto diffamationis & e contra in puncto Debiti.

von Lichtenſtein contra Greiffenklau, Citationis die Lichtenſteiniſ. fidei-Commiſſ-Güter betreffend.

Alvensleben contra das Cloſter Alten Alvensleben, Appellationis & Mandati.

Fiſcalis contra Naſſau-Hadamar, nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg, in ſpecie den Rath und Amtmann Reichmann, Citationis.

Schellin contra die Günteriſche Erben, Reſcripti in puncto Appellationis.

Schell contra die Güntheriſche Erben zu Straßburg, Reſcripti in puncto Salvi Conductus.

von Heſpen Wittib contra die Heſpiſche Geſchwiſtere, Appellationis.

Beer Drach Jud contra den Herrn Fürſten zu Naſſau-Dillenburg, Debiti.

zu Minden Advocatus Fiſci conta Lippe-Bückeburg, in puncto diverſorum Gravaminum.

von Boullay contra von Mohrenfeld, nunc vice verſa, Interventionis.

von Hack tutorio nomine contra von Holtz, Reſcripti.

Bonne contra Samſon Salomoniſche Relicten & Conſ. Appellationis.

Haſſe contra Haſſe, Appellationis.

von Clengel contra Nördlingen & Conſort. Reſcripti.

Reußin Gräfin von Plauen gebohrne von Butbuß contra Heinrich den andern Reuß Grafen von Plauen, in puncto Reſtitutionis in integrum.

von Bothmer contra Reuſſen weyl. Heinrich den XI. Grafen von Plauen hinterlaſſenen Sohns Vormundſchafft, Interventionis.

Item von Erbach contra gedachte Vormundſchafft, in puncto donatæ venditæ geradæ.

Jovis 17. Jan.

Schwartzburg Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg Rudelſtadt, Commiſſionis.

Ochſenhauſſen Gottes-Hauß, in puncto Inveſtituræ.

Wagner

Wagner contra von Maul, in puncto reſidui Salarii.
Sachſen-Meinungen, in puncto Inveſtituræ.
von Hompeſch contra von Eſch, Appellationis.
Waldecker contra Löwenſtein-Wertheim-Virneburg, Executionis.
Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, Sententiæ nunc Executionis.
Radmannsburgiſches Debit-Weſen betreffend.
von Erffa contra von Bernſtein, Appellationis.
Beninga Kinder Vormünder, in ſpecie von Weſtendorff contra von Diepenbrocks Töchter Vormündere, Appellationis.
Gapucini zu Speyer contra den Magiſtrat daſelbſt, Reſcripti.
Craß contra Gerold, Appellationis.
Rackenitz contra Steiningerin, nunc vice verſa Reconventionis.
von Bernſau contra von Angſpell, Appellationis & Mandati.
Knauer contra von Rntenhahn und die Gemeinde zu Stegaurach, Reſcripti.

Veneris 18. Jan.

Chur-Trier als Hoch- und Teutſchmeiſter contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, Mandati.
Schaumburg-Lippe contra den König in Preuſſen als Fürſten zu Minden, in ſpecie den Weiſich betreffend.
Körner contra Würtemberg, Reſcripti.
Körner contra den Schwäbiſchen Crayß, in puncto reſtantis Salarii.
Rothenburg ob der Tauber contra Brandenburg Onoltzbach, Mandati.

Dermineur contra Würtemberg, nunc vice verſa, reſtitutionis in integrum.

Mann contra von Schell, Executionis.

von Craylsheim contra von Craylsheim, modo von Campo contra von Craylsheim, Commiſſionis, in ſpecie den Notarium Schöber betreffend.

Item contra von Craylsheim, Commiſſionis.

Baaden-Baaden contra Pfaltz-Birckenfeld, Reſcripti, in puncto diviſionis Comitatus Sponheimenſis.

von der Heeß contra Boß von Waldecks Vormündere Wondsheimiſchen Güter Prætendenten, Citationis.

Naſſau-Itzſteiniſche Creditores contra Naſſau-Itzſteiniſche Erben, Debiti.

Nürnberg contra Zunau & Conſ. Mandati & Citationis.

zu Marienfeld Abt, ſodann das Gotteshauß Cierhold, wie auch die Jeſuiter zu Geiſte und Aebtißin zu Hertzenbrock contra von Korff genannt Schmißing, Appellationis.

Heubel contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti.

Lunæ 21. Jan.

Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtadt, Commiſſionis.

zu Alt- und Neu-Frauen-Hof Freyherren, in puncto Inveſtituræ.

Oettingen-Wallerſtein-Spielberg contra von Zigeſar, Mandati & paritoriæ, nunc Interventionis.

Oettingen-Wallerſtein-Spielberg contra von Zigeſar, Mandati, in ſpecie die Moſer von Filßeckiſche Intervenienten betreffend.

Gun-

Gunderothiſche Erben, in ſpecie Muſtel von Ehren-Reuth contra das Stifft Fulda, in puncto Læſionis.

Rantzau contra Teixera, Appellationis.

de Green in puncto Promotorialium an den Magiſtrat zu Aachen.

Poſtweſen im Reich, in ſpecie das zu Dillingen betreffend.

Stotz contra von Schell, Debiti.

von Schade contra von Schade, Commiſſionis.

zu Cöllen Dohm-Capitul contra den Grafen- und Ritterſtand daſelbſt.

von Freyberg contra von Freyberg, in puncto Hæreditatis patrui.

von Freyberg contra von Freyberg, occultati Teſtamenti paterni.

Martis 22. Jan.

St. Cornelii Münſter Gotteshauß, in puncto Conſenſus ad alienandum.

von Fürſtenberg contra von der Reck, Reſcripti in puncto Appellationis.

von Wend contra von Kettler, Appellationis.

von Pappens und von Tratzberg, in puncto Inveſtituræ.

Horneck von Hornberg & Conſ. contra Chur-Pfaltz & Conſ. Zwingenberg betreffend.

Oettingen-Baldern contra Oettingen-Wallerſtein, In puncto Reſtitutionis in integrum nunc Alienationis bonorum.

Böhmer contra von Schell & Conſ. in ſpecie von Oehninger, in puncto Compromiſſi.

zu Hildesheim Cloſter ad St. Michaëlem contra den Magiſtrat daſelbſt, in puncto Juris Stolæ.

zu Hildesheim Cloſter ad St. Michaëlem contra den Magiſtrat daſelbſt, in pun&o Juris ædificandi in proprio fundo.

Raux

Raux modo ejus ceſſionarii contra Muſs, Debiti.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau-Viertels contra Limburg Styrum.

Mercurii 23. Jan.

zu Oſt-Frießland Fürſt contra die Oſt-Frießl. Stände, Commiſſionis.

zu Minden Advocatus Fiſci contra Schaumburg-Lippe, diverſorum gravaminum.

Clengel contra Mollen & Conſ. Reſcripti.

Fuggerin Gräfin contra Hohenzollern-Siegmaringen, Mandati.

von der Ried contra weyland der Fürſtin nachgelaſſene Erben, Debiti.

Mertz von Quernheim contra Leiningen-Weſterburg, in puncto ſimplicis querelæ.

Laſtropp Gebrüdere contra Naſſau-Dillenburg, Debiti.

Oettingen contra Oettingen, in puncto Senioratus, modo ſeparationis & diviſionis à communione.

Greck von Kochendorff Debit-Weſen und alimentation betreffend.

Mecklenburg-Strelitz in puncto Inveſtituræ.

Würtemberg-Mömpelgardiſche Succeſſion betreffend.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie die Executions-Koſten betreffend.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra den Hn. Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie die Känigliche Preußiſche Proteſtation betreffend.

Item, in puncto der Halbſcheid von denen 1725. zu verwilligenden Contributions-Geldern, in

puncto

puncto der Ausſchreibung einer extraordinairen Contribution.

von Ellrichshauſen contra von Ellrichshauſen, Commiſſionis.

Jovis 24. Jan.

von Paar Graf Johann Adam Obriſt-Reichs-Hof- und General-Erb-Lands-Poſtmeiſter, Inveſtituræ.

von Hahn contra Engelhardt, Appellationis.

Voigtin Wittib in puncto Impreſſorii über den freywillig aufgeſprungenen Granat-Apffel.

von Rehlingen contra Fridel, Appellationis.

von Maux contra von Dietrich, Debiti.

von Schütz contra Moyſes Benjamin Wulffen, Citationis nunc tranſactionis.

Knauer in puncto Protectorii.

Anteſperger contra Vogel, Deſerviti.

von Reiſchach contra den Magiſtrat zu Reutlingen, Mandati.

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, Commiſſionis.

Marſchall-Oſtheimiſche Erbs-Intereſſenten contra Guttenberg und von Metternich, in puncto extraditionis hæreditatis.

zu Flein Gemeinde contra den Magiſtrat zu Heylbronn, diverſorum Gravaminum.

Beck contra Muſs, Debiti.

von Attems contra Neuberg, Debiti.

Reichs-Ritterſchafft am Ober-Rheinſtrohm contra von Degenfeld & Conſ. Collectationis.

Hollſtein-Plöniſche Succeſſion, item den von Carlſtein betreffend.

Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtadt, Commiſſionis.

Lunæ

Lunæ 28. Jan.

Oettingen-Wallerſtein contra Oettingen-Baldern, Mandati in puncto adminiſtrationis Regalium.

zu Erbach-Fürſtenau Grafen contra zu Erpach-Erpach, diverſorum Gravaminum.

zu Mittelneyzenach und Grielmansried Gemeinde contra das Hoſpital zum H. Geiſt in Augſpurg & Conſ. in puncto protractæ Juſtitiæ.

Roth contra von Maul, in puncto ſeines arreſtirten Koffers.

Pertſch contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti.

Moyſes Goldſchmid Jud contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti.

zu Braunſchweig-Wolffenbüttel-Blanckenburg, Herrn Hertzogen, in puncto Conſtitutionis Agentis.

von Uffeln contra den Herrn Hertzogen zu Schleßwig-Hollſtein & Conſ. Reſcripti.

Thanniſche Vormundſchafft contra von der Thañ, Citationis.

von Trieps contra von Rollingen, Appellationis.

Kirch contra den Magiſtrat zu Schweinfurt, Reſcripti in puncto Appellationis.

bey Mayntz Cloſter St. Jacobsberg contra Hanau, Sententiæ nunc Executionis.

zu Oßnabrugg Burgermeiſter und Rath contra die Fürſtliche Oßnabrückiſche Regierungs-Cantzley und Ober-Go-Grafen daſelbſt, Appellationis.

von Boymer contra Hobing, modo Bentheim, Sententiæ nunc Executionis. Item & Interventionis.

Keller contra Keller, Appellationis.

Siebenkäß contra Nürnberg Reſcripti in puncto Appellationis.

Naſſau-Hadamariſche Vormundſchafft contra die Fürſtliche Herren Stamms-Agnaten, in diverſis.

zu Naſſau-Hadamar verwittibte Frau Fürſtin contra von Weſterlo, in ſpecie der verſtorbenen Printzeßin Verlaſſenſchafft betreffend.

zu Naſſau-Hadamar verwittibte Frau Fürſtin contra die Herren Stamms-Agnaten, in puncto vidualitii.

zu Naſſau-Hadamar verwittibte Frau Fürſtin contra Naſſau-Dillenburg, Debiti.

Föhr und Wanner contra Muß, Debiti. Item in puncto attentati.

Horneck von Hornburg & Conſ. contra Chur-Pfaltz & Conſ. Zwingenberg betreffend.

Martis 29. Jan.

bey Mayntz St. Albani Stifft contra Heſſen-Darmſtadt, Mandati.

Walpott von Baſſenheim contra Metternich, in puncto recognitionis Docum.

Reichs-Hof-Raths Auslagen betreffend.

von Baer contra von Dellwig, Appellationis.

Naſſau-Siegiſche Landes-Adminiſtration betreffend, in ſpecie Naſſau-Siegen contra Naſſau-Siegen, in puncto alimentorum.

Solms Hohen-Solms und Lichiſches Debit-Weſen betreffend.

Hollſtein-Plöniſche Succeſſion betreffend.

zu Hollſtein-Plön Herr Hertzog contra die Grafen zu Hohenloe-Neuenſtein, die zuruckgefallene Dotal-Gelder betreffend.

zu Hollſtein-Plön und Redwitz Herr Hertzog contra von Petersdorff, Babbe & Conſ. in puncto Juris Epiſcopalis.

Oettin-

Oettingen contra von Schell, Commiſſionis, in ſpecie das Schelliſche Debit-Weſen betreffend.

Freyhoffer contra Leiningen-Weſterburg & Conſ. Debiti.

Weittmann Gebrüdere in puncto Conſenſus ad alienandum.

Feyerabendiſche Wittib contra von Maſenbach, Reſcripti.

von Dietrich contra den Lic. Dietrich zu Franckfurt, Debiti.

Albert contra Dummer, Reſcripti, item Expenſarum.

Fiſcalis contra von dem Buſche und Rentmeiſter Schmidmann, Citationis.

Jovis 31. Jan.

von Hochhauſen & Conſ. contra von Bettendorff, Debiti.

Burgermeiſterin contra Beeger, Reſcripti.

zu Sigburg Abt contra den Grafen von Hillesheim, Appellationis.

Kneuſel contra Diehl, Appellationis.

Kneuſel contra Kneuſel, Reſcripti in puncto Appellationis.

Oettingen-Wallerſtein-Spielberg contra von Zigeſar, Mandati nunc Interventionis, in ſpecie die Moſeriſche Documenta betreffend.

Leuzau contra das Ottendorffiſche Gericht zu Nordlede im Land Hadeln, Reſcripti.

Harpfiſche Erben contra Potska, Appellationis.

Lochenauer & Conſ. contra Lochenauer, Appellationis.

von Gahlen contra von Gahlen, Appellationis.

Völcker contra Völcker, Appellationis.

Reiſe contra das Collegium der Ober-Alten zu Hamburg, in puncto Spolii & denegatæ Juſtitiæ.

Arn-

Arnſchwangin, contra Henffling & Conſ.

Veneris 1. Februarii.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Odenwald, contra Chur-Pfaltz, Collect.

zu Gadenſtadt und Groſſen Ilſe Gemeinde contra von Gadenſtadt, Appellationis.

Arnſchwangin contra Henffling & Conſ. Reſcripti.

Gertler in puncto Salvi Conductus.

Sommermann contra von der Reck, die Berg-Mühl betreffend.

von Klerff contra von Hompeſch, Deſerviti.

Wied zu Neuwied contra Wiedtunckel, Appellationis.

zu Heſſen-Darmſtadt, weyland Printz Friederichs Verlaſſenſchafft betreffend.

von Dieterich contra Reichs-Erbtruchſeſſen, Deſerviti.

von Hatzfeld contra von Schlöſſern, Depoſiti.

zu Edelſtädten Stifft, contra Chur-Pfaltz, Reſcripti.

Ambroſii Wittib, contra Leiningen Guntersblum, in puncto Debiti.

Bauer contra Pfullendorff, in puncto protractæ Juſtitiæ.

zu Hammersleben Cloſter, contra den König in Preuſſen, als Fürſten zu Halberſtadt, in puncto damnorum & ablatorum.

zu Hammersleben Cloſter contra den König in Preuſſen, dann den Halberſtädtiſchen Advocatum Fiſci, neun Hufen Landes und 2. Hofſtätte betreffend.

zu Fueſſen Abt, contra das Stifft Kempten, in puncto manutenentiæ.

Falcken contra Lulmannin & Conſ. Appellationis.

von Mentzingen, contra Mentzingen, reconventionis.

von Cornberg Wittib, contra Heſſen-Caſſel, die Reſtitution Auberg betreffend.

zu Caſtell Graf, contra von Hutten, Citationis.

Bamberg contra Würtzburg, die heimgefallene Limburg-Speckfeldiſche Lehen betreffend.

von Theenen Gebrüdere, contra die Wittib Theenen, Appellationis.

Chur-Trier contra Heſſen-Darmſtadt, Reſcripti.

von Weſtphalen contra die Aebtißin zu Herfort, Appellationis.

zu Aachen Stifft Unſer Lieben Frauen, contra Burgermeiſter und Rath daſelbſt, in puncto des fremden Biers.

von Chalon genannt Gehlen, contra den Königl. Preußiſchen und Mindiſchen Advocatum Fiſci, Appellationis.

zu Pfortzheim Gemeinde, contra Baaden-Durlach, Reſcripti.

zu Alvensleben contra ſeine Unterthanen und Acker-Leute zu Hundsburg, Appellationis.

Würtemberg contra Reutlingen, Mandati.

Lunæ 4. Februarii.

Riedel contra Herrn Chriſtian Ulrich, Hertzogen zu Würtemberg-Oelß, Debiti.

zu Ergersheim Bürgerſchafft und Gemeinde contra Brandenburg-Onoltzbach und daſige Regierung, in puncto Violentiarum.

zu Iſenburg und Büdingen Graf, contra von Schönborn, Mandati.

Manner contra von Biland, Reſcripti.

Glaſſern contra Würtemberg, Debiti.

von Wendhauſen, nunc deſſen Erben, contra die Stadt Köthen, Appellationis.

Völger contra die verwittibte Frau Fürſtin zu Oſt-Frießland, Commiſſionis.

Völger contra den Herrn Fürſten daſelbſt, Debiti.
Gippert contra Hanau, in puncto Exulationis & Læſionis famæ.
von der Ley contra Hymen & Conſ. Reſcripti.
zu Siegburg Abt contra von Manderſcheid-Blanckenheim, Appellationis.
von Frieſe und von Degenfeld contra von Canſtein, Appellationis.
Brüning contra die Warth- und Gewandſchneider-Güld zu Goßlar, Reſcripti.
Hirſchmann contra Bopfingen, Commiſſionis nunc Executionis.

Martis 5. Febr.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend.
Radmannsburgiſches Debit-Weſen, in ſpecie die Gräfin von Hatzfeld in Crottorff betreffend.
von Hompeſch contra ſeine Geſchwiſtrige von Hompeſch, Appellationis.
Paulſen contra Michelſen & Conſ. Reſcripti.
von Staffeld contra von Staffeld, Appellationis.
von Elſter contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, nunc vice verſa Reviſionis.
Faciuſiſche Verlaſſenſchafft betreffend.
Kniepp contra die Aelter-Leute und ſo genannte groſſe Zunfft zu Güſtrau, Reſcripti.
von Rehlingen & Conſ. contra Ravenſpurg & Conſ. puncto Collectat.
Schütten Kinder Vormündere contra Schütt, Reſcripti.
de Vauchieri contra Fürſtenberg-Stühlingen, Reſcripti.
Uberlingen contra Fürſtenberg, nunc vice verſa die Landſtraß bey Langgaſſen betreffend.
Schaumburg-Lippe-Alverdiſſen contra Schaum-

burg-Lippe-Bickeburg, in puncto primogenituræ.

von Schwerin Graf contra von Dewitz, Appellationis.

von Hatzfeld und Gleichen contra Sachſen-Weymar, Commiſſionis.

Jovis 7. Febr.

von Neuperg Verlaſſenſchafft und Succeſſion betreffend.

Franckfurt contra Franckfurt, die Burgerliche Gravamina wider die dortige Judenſchafft betreffend.

Veneris 8. Febr.

von Maternin contra von Brincken Erben, in puncto Debiti.

von Mentzingen contra Chur-Pfaltz & Conſort. Mandati.

Löw Sintzheim Jud contra von Caſtell, Debiti.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis, in ſpecie die Bürgerliche Conſulenten Salarien betreffend.

zu Naſſau-Siegen Evangeliſchen Reformirten Theils contra Herrn Fürſt Fridrich Wilhelm, in puncto veniæ ætatis.

Schwebeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, in puncto Expenſarum.

von Mohrenfeld contra von Neuperg, Reſcripti, in puncto Debiti, item Arreſti.

von Hornſtein, in puncto Inveſtituræ.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra Brandenburg-Culmbach, in puncto Juris affigendi & publicandi patentes.

Fiſcalis contra Naſſau-Dillenburgiſchen Amts-Verwalter Chelium Ellar, Citationis.

Fiſcalis

Fiſcalis contra Neſſau-Dillenburgiſchen Cantzley-Directorem Wiederholt, Citationis.

Fiſcalis contra Naſſau-Dillenburgiſchen Lands-Hauptmann von Dorchheim, Citationis.

Alt- und Neu-Frauenhoffen Freyherrn Gebrüder, in puncto Confirmationis Brüderlichen Vergleichs.

von der Reck contra Brandenburg-Culmbach, Appellationis.

Regel contra Brandenburg-Onoltzbachiſche Regierung & Conſ. in puncto Suppreſſionis.

Reſch und Iſaac Nathan Oppenheimer contra Reißweg, Debiti.

Koch contra Schweinfurt, Reſcripti.

Lunæ 11. Febr.

von Wurmſer modo von Waldner & Conſ. contra Baaden-Baaden & Conſ. Reſcripti.

Mühl contra Muß, Debiti.

Baſſompierre contra Hirſch Neumarck Juden, modo Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, puncto protractæ & denegatæ Juſtitiæ.

Cammers contra Schmid, nunc deſſen Wittib und Erben, Executionis.

von der Heeß contra die Wonsheimiſche Güter Prætendenten, in ſpecie den Königl. Preußiſchen Geheimen Rath von Hecht betreffend.

von der Heeß proprio & uxorio nomine contra den Grafen von der Marck, Appellationis.

von der Heeß uxorio nomine contra Boos von Waldeck Vormünder, Citationis.

Martis 12. Febr.

von Haeke uxorio & tutorio nomine contra von Neuhauß, Mandati.

Weiſſenburg contra Weiſſenburg, in ſpecie Wechsler contra den Magiſtrat daſelbſt, in puncto Arreſti.

Drach contra Schmid, Reſcripti.
von Weſterhold contra von Hompeſch, Appellat.
Schenck von Stauffenberg, in puncto Inveſtituræ.
von Bœnen contra den Probſten zu Varlar, Appellationis.
von Giech contra den Ritterſchafftlichen Conſulenten Schober, in puncto Debiti.
zu Aachen Schöffenſtuhl contra den Magiſtrat daſelbſt, die Raths-Wahl betreffend.
von Röllingen contra Trichatteau, Appellationis.
du Beyne de Malechamp contra den Reichs-Hof-Raths-Agenten von Praunsmandel, in puncto Debiti Cambialis.
von Bernhauſen contra von Reinach Land-Commend-Herrn zu Altshauſen der Balley Elſaß und Burgund, in puncto violati Privilegii Equeſt.
Heſſen-Rheinfels contra Heſſen-Rheinfels, in puncto Alienationis.
Guckelin contra Guckelin, Appellationis.
zu Franckfurt Schneider-Handwerck contra Holtzheimer, Appellationis.
Ottobeyern Gotteshauß contra das Stifft Kempten, Reſcripti.
Kempten Stifft contra Ottobeyern, Turbationis.
Muck und Stotz contra Oettingen-Wallerſtein & Conſ. Reſcripti.
von Huthen contra von Caſtell, Mandati.
von Hall modo von Vellbrück contra von Hall zu Landſcheid, Appellationis.
von Wellenſtein contra den Herrn Fürſten zu Kempten, Debiti nunc Expenſarum.
G. Malverſation betreffend.

Jovis 14. Febr.

von Hatzfeld contra von Hatzfeld, in puncto Poſſeſſionis.

Wolff-

Wolffſramsdorffiſche Erben contra Reußen-Grafen von Plauen jüngerer Linie, Reſcripti.

von Weltheim contra von Bernhauſen, Reſcripti, in ſpecie das bey der Stadt Ulm anliegende Capital betreffend.

von Geldern contra von Wondsheim, Appellat.

von Waldenburg genannt Schencker, contra Heſſen-Darmſtädtiſchen Voigten Schlechter zu Kirnbach & Conſ. in puncto Spolii.

Quedlinburg Stifft contra den König in Preuſſen, in puncto diverſorum Gravaminum.

Teutſch-Orden contra Nürnberg, in puncto reparationis der daſigen Teutſch-Ordens-Kirchen.

Veneris 15. Febr.

Meyer contra ſeine Gebrüdere Meyer, Appellat.

Lunæ 18. Febr.

zu Hofſtätten Vierer und Gemeinde, contra die Chur-Pfältziſche Regierung zu Neuburg & Conſ. Appellationis.

zu Cölln Dom-Capitul contra den Grafen- und Ritterſtand daſelbſt, Appellationis.

Poſtweſen im Reich, in ſpecie das zu Dillingen betreffend.

von Ebertz contra von Ebertz, und das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben, die Mahlſtatt Altdorff, in puncto Fidei-Commiſſi.

Braſſard contra Braſſard, Appellationis.

von Reiſchach contra Reutlingen, Mandati in puncto Debiti.

von Platen Freyherr contra von Waſſenberg, Appellationis.

Broich contra den Herrn Hertzogen zu Arenberg, iu puncto Debiti.

Grecke von Kochendorff, Debit-Weſen und Suſtentations-Gelder betreffend.

von der Reck contra Rüd von Callenberg, Reſcripti in puncto hæreditatis.

Hirſchmann contra Bopfingen, in ſpecie den Notarium Brecheinacher betreffend.

Hammersleben Cloſter ad Sanctum Pancratium contra Königlich Preußiſchen Advocatum Fiſci zu Halberſtadt, 9. Hufen Landes und 2. Hofſtätte betreffend.

Anhalt-Cöthen contra Anhalt-Cöthen, in ſpecie Wilhelm Heinrich von Rath contra den Herrn Fürſten zu Anhalt-Cöthen, deſſen Regierung und Hof-Rath Böhmer, in puncto Contraventionis pactorum & violationis protectorii Cæſarei.

Anhalt-Cöthen contra Anhalt-Cöthen, Commiſſionis.

zu Oettingen-Wallerſtein Graf Carl Anton in puncto Moratorii.

Martis 19. Febr.

von Khuen contra von Sturmfeder, Mandati & paritoriæ, nunc Executionis

Anhalt Fürſtenthums Unter-Directores Land-Räthe & Conſ. contra Anhalt-Zerbſt Reſcripti.

Oettingen-Wallerſtein-Spielberg contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, in puncto fractæ pacis publicæ.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz, in puncto abducendi militis.

Pfaltz-Zweybrücken contra Pfaltz-Birckenfeld, die Hinter-Grafſchafft Sponheim betreffend.

Oettingen-Wallerſtein-Spielberg contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, ſo denn Grafen Carl Anton zu Oettingen-Wallerſtein, und Crafft Wilhelm zu Oettingen-Baldern, in puncto transactionis ſucceſſoriæ.

zu

zu Oettingen Fürſt contra Oettingen-Spielberg & vice verſa, in puncto ædificationis.

Mühl contra Muſs, Debiti.

Jovis 21. Febr.

Oettingen-Söteriſches fideicommiſs betreffend.

von Reiſchach contra die Stadt Reutlingen, Debiti.

Braumännin Wittib Thielen contra Meyer, Reſcripti, Item in puncto denegatæ juſtitiæ, item die Zulegung fernerer Alimenten betreffend.

Aſpech Stifft contra von Morſey genannt Pickart, Appellationis.

Veneris 21. Febr.

Aſpech Stifft contra von Morſey genannt Pickart, Appellationis.

Rheiniſcher Ems-Brücken Intereſſirte Bruck-Herren contra Fürſtlich Münſteriſche Regierung, Appellationis.

Schaffiſche Verlaſſenſchafft contra von Queſtfeld & Conſ. Deſerviti.

von Caſtell contra von Hutten, Citationis.

von Vaſolt contra Lippe-Biſterfeld, Mandati in puncto Debiti.

Schweinfurt contra die Gebrüdere von Erthal, Mandati.

von Neſſelrodt contra die Erbgenahmen Weipeler, Appellationis.

Butziſche Wittib und Erben contra von Gebſattel, Appellationis.

von Schwerin Graf contra von Devvitz, Appel.

Beck contra Muſs, Debiti.

von Elſter contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, in puncto damnorum & expenſarum, Item in puncto Conſervatorii.

von Rieben contra von Schack und deſſen Creditores, Appellationis.

Ritt-

Rittberg Graffſchafft betreffend, in ſpecie von Kaunitz contra Chur-Cölln, als Biſchoffen zu Paderborn & Conſ. in puncto juris paſcendi.

Lunæ 25. Febr.

von Steuben contra von Plotho, Appellationis.

Waldeck contra Waldeck, in puncto Appanagii.

von Oſterberg, in puncto Inveſtituræ über den Blutbann bey dem Gut Oſterberg.

von Meyern contra Hennoch Simon Juden, Debiti.

Borcher contra Schlaff, Appellationis.

von Olnhauſen contra von Stetten, Debiti.

von Taminga contra von Beninga Kinder Vormünder & Conſ. Appellationis.

Odenthal contra Röthen, in puncto Impreſſorii.

Barckey & Conſ. contra Dolchs Erben, Appell.

zu Franckfurt Holtz- und Dielen-Händler contra den Magiſtrat daſelbſt, Appellationis.

Roſenthal contra Sachſen-Saalfeld, Debiti.

Schaumburg-Lippe-Alverdiſſen contra Schaumburg-Lippe-Bückeburg, in puncto Primogenituræ.

zu Augſpurg Rothgerber, contra die Rothgerber zu Nürnberg, in puncto der Paßierlichkeit.

zu Franckfurt Neuſchirner Metzger, contra die Altſchirner daſelbſt, Appellationis.

Reichs-Ritterſchafft am Obern-Rheinſtrom, contra von Degenfeld, in puncto Collectationis.

Fiſcalis contra den Grafen von Löwenhaupt, den Notarium Theſmar betreffend.

von Mohrenfeld contra von Neuperg, Debiti.

Fehriſche Erben contra Heſſen-Homburg, Debiti.

Schaumburg Lippe contra Heſſen-Caſſel, turbat.

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, Commiſſionis.

Stenge-

Stengelin contra Geiſſel, Appellationis.
von Bülow contra ſeines Sohns prætendirte Vormünder, Appellationis.

Martis 26. Febr.

Perthold contra von Cornberg, Debiti.
von Löwenhaupt contra ſeine Creditores und die Nieder-Oeſterreichiſche Regierung, Arreſti.
zu Alt- und Neu-Frauhoffen Freyherr, in puncto Confirmationis eines Vergleichs.
zu Oſter Cappeln Paſtor und Kirchen-Proviſores contra die Wittib Meyers, Appellationis.
von Alvensleben contra das Cloſter Alt-Alvensleben, Appellationis.
Föhr und Wanner contra Muß, Debiti.
von Stein Freyherr contra Brandenburg-Culmbach, in puncto turbatæ Poſſeſſionis.
Rath contra Naſſau-Dietz, in puncto Debiti. Item in puncto Executionis.
Zu Hildesheim Carthauß contra Burgermeiſter und Rath daſelbſt, Mandati.
zu Ordenburg weyland Grafens Johann Georgens nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend.
Gutthäter, in puncto Salvi Conductus.
Döpfferin contra Braunin, nunc zu Edelſtätten Aebtißin contra das Hof-Gericht zu Rothweil.
Joſel Levi Jud contra von Gemmingen zu Bonnfeld, in puncto Debiti.
von Reiſchach contra von Khuen, in puncto Debiti.
Unrathiſche Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie derſelben Curator contra Meyer, in puncto Debit.

Jovis 28. Febr.

Söeteriſches Fidei-Commiſs betreffend.
von Alvensleben contra ſeine Unterthanen und Acker-Leute zu Hundesburg, Appellationis.

von

von Bouſay contra von Mohrenfeld, Reſcripti.

Güntheriſche Erben contra ihre Stieffmutter, Appellationis.

von Heſpen Wittib contra die Heſpiſche Geſchwiſtere, Appellationis.

Binquet contra ſeine Creditores, in puncto Moratorii.

Thanniſche Vormundſchafft contra Sachſen-Eiſenach, puncto Turbationis.

Stoeff contra Mollen Wittib, Appellationis.

Geyſel, in puncto Salvi Conductus.

zu Würtemberg Hertzoge Gebrüdere contra die Stadt Reutlingen, Mandati in puncto Debiti.

Veneris 1. Martii.

Anhalt-Bernburg contra Anhalt-Bernburg, diverſorum Gravaminum.

Stein contra Brandenburg-Culmbach, in puncto exſpectativæ Remuner. item Debiti.

Sachſen-Meinungiſche Vormundſchafft contra den Herrn Hertzog Anton Ulrich zu Sachſen-Meinungen.

von Hompeſch contra ſeine Geſchwiſtrige von Hompeſch, Appellationis.

Büchler & Conſ. contra Haller von Hallerſtein, Appellationis.

von Gahlen contra von Gahlen, Appellationis

Sachſen-Coburg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend.

von Troſte contra die Troſte Limburgiſche Debitores, modo der Troſtiſchen Vormünder Erben contra von Nagel und Troſte, Reſcripti.

Jovis 7. Martii.

Gülich- und Bergiſche Regierung contra die Clev- und Ravenſpurgiſche Regierung des Catholiſchen Cleri Contributions-Beſchwerden betreffend.

Teutſch-

Teutſch-Orden, in ſpecie Balley Coblentz und derſelben Land-Commendeur Freyherrn von Droßde contra Chur-Pfaltz & Conſ. in puncto Turbationis & Charitativi Subſidii.

Hermann contra May und den Magiſtrat zu Dünckelſpühl.

von Hillesheim contra von Löwenhaupt.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra Chur-Mayntz als Biſchoffen zu Bamberg.

Græve Johann Friederich, Kayſerlicher Reichs-Hof-Raths-Agent, in puncto Veniæ abeundi.

Jöbſtelbergiſche Erben contra von Geißmar und Thüngiſche Allodial-Erben, modo das Julier Hoſpital zu Würtzburg, Sententiæ nunc Executionis.

Aus dem Winckel auf Wettin contra den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, die Steuer-Freyheit der Schöppen-Huſen betreffend.

Werner contra den Magiſtrat zu Franckfurt, diverſorum Gravaminum.

Douve contra Bickebachiſche Creditores, in ſpecie Hinefelin, contra Douve Erben, Reſcripti.

Veneris 8. Martii.

von Bönnen contra den Probſten zu Vallar, Appellationis.

von Loock contra das Cleviſche Hof-Gericht, in puncto denegatæ Juſtitiæ.

von Schell contra Oettingen-Wallerſtein, Mandati & paritoriæ.

Teutſch-Orden contra von Jngelheim, Mandati & Commiſſionis.

Heſſen-Darmſtadt in puncto Inveſtituræ über die Regalien des Buſeckerthals.

Jeſu-

Jeſuiter zu Münſter contra Schelveriſche Erben, Appellationis.

Kempten Stifft contra Ottobayern, den Einfall in die Eymühlen betreffend.

Ottobayern contra Kempten, Reſcripti.

Kreliſche Erben contra den Magiſtrat zu Augſpurg, Debiti.

von Gemmingen contra von Gemmingen, Sententiæ nunc Reſtitutionis in integrum. Item in puncto amicabilis Compoſitionis.

Zobel von Giebelſtatt contra die Hoch- und Teutſchmeiſteriſche Regierung zu Mergentheim, Mandati.

Filtzhoffer contra Hoſſer & Conſ. Deſerviti.

Sabbathi 9. Martii.

Falck contra Collin und Marcet, Appellationis.

zu Speyer Biſchoff contra die Gemmingiſche Curatores des Guts Dieffenbronn, in puncto turbatæ Jurisdictionis Eccleſiaſticæ.

Gülich-Clev- und Bergiſche Belehnung und Titulatur betreffend.

Haller von Hallerſtein contra Brandenburg-Culmbachiſche Regierung zu Bayreuth und dero Ober-Amt zu Bayersdorff, Appellationis.

von Wallerſtein Gebrüdere contra die Gemeinde des Dorffs Grebenheim, Appellationis.

von Hatzfeld contra von Hatzfeld, Citationis.

Pauer contra Pfullendorff, Reſcripti.

Riedel contra Würtemberg-Oels, Debiti.

von der Horſt Erbgenahmen contra von Woſſaburg, Appellationis.

Stotz contra von Schell, Debiti.

von Hatzfeld contra Schlöſſern, in puncto Depoſiti.

Plattner contra Bürgermeiſter und Rath der Stadt Nordhauſen, in puncto Juris pincernandi,

nandi, Item in puncto Admiſſionis ad Juramentum paupertatis.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Algey und am Bodenſee contra die Gebrüdere von Praßberg, Commiſſionis.

von Bernſau verwittibte Freyin gebohrne von Schöler contra einige Clöſter in Cölln in ſpecie Maximinen weiſen Frauen in Sanct Apren, Appellationis.

von Weſtphalen contra die Frau Aebtißin zu Herfort, Appellationis.

zu Aychſtett Dom-Capitul contra den Herren Biſchoffen daſelbſt, in puncto Juris pincernandi.

zu Schwartzburg Fürſt modo Welchinger Gemeinde contra die Stadt Schaffhauſſen Commiſſionis.

Würtzburg Stifft in puncto Inveſtituræ.

Lunæ 11. Martii.

von Scharff & Conſ. contra das Bambergiſche Hof-Gericht & Conſ. Reſcripti.

von Bothmar contra von Thorn, das Gut Güldenhorn betreffend.

von Bode contra Würtemberg, Reſcripti in puncto Spolii.

zu Lübeck Dom-Capitul ſämmtliche Unterthanen contra den Herrn Biſchoffen und bemeldtes Capitul daſelbſt.

Augſpurg Stadt & Conſ. contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben, die Mahlſtatt Wangen & Conſ. Reſcripti.

Windohliſche-Erben contra Naſſau-Siegen, Debiti.

Darion contra Oettingen-Baldern, Reſcripti.

Martis 12. Martii.

zu Franckfurt Neuſchirner-Metzger contra die Altſchirner daſebſt, Appellationis. Mar-

Marſchalck-Oſtheimiſche Erbs-Intereſſenten contra von Guttenberg und von Metternich, in puncto extraditionis hæreditatis maternæ.

Roſenthal contra Sachſen-Saalfeld, in puncto Debiti.

von Buſeck contra Vierer und Gan-Erben des Buſeckerthals, Reſcripti.

von Rieben contra von Schack und deſſen Creditores, Appellationis.

Deters contra Bohlmann, Appellationis.

von der Schulenberg contra das Stifft Gandersheim, puncto Exſpectativæ.

Reichs-Ritterſchafft am Obern Rheinſtrohm contra von Degenfeld, puncto Collectationis.

Joanniter-Orden contra den Herrn Biſchoffen von Baſel, & Conſ. Reſcripti.

zu Augſpurg Rothgerber contra die Rothgerber zu Nürnberg, in puncto der Paßierlichkeit.

von Rollshauſen contra Iſenburg und Solms-Lich, Reſcripti.

Fugger Gräflich Babenhauſiſches Debit-Weſen betreffend.

von Barich contra von Arenberg, Debiti.

von Markovvsky & Conſ. contra von Erbach, Mandati.

zu Ober-Stürtze in Schwaben Kupfferſchmied-Handwerck, in puncto Privilegii.

Reen contra Schaumburg-Lippe, in puncto reſtantis Salarii.

von Eybsfeld contra von Gemmingen, Debiti.

zu Dortmund Burgermeiſter und Rath, contra die Königlich Preußiſche Clev- und Marckiſche Regierung & Conſ. Appellationis.

Adelsheim contra Täntzel von Tratzberg, Mandati.

Drexel

Drexel contra Hirſch Neumarck Juden, Reſcripti.
zu Lommersſum Herrſchafft meiſt beerbte contra von Herſel zu Bodenheim, Reſcripti.
von Pilaruk contra Muſs, Debiti.
Sibrand contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto reſidui Salarii.

Jovis 14. Martii.

zu Bibrach Nobiles & Graduati contra Plebejos, nunc Wolff & Conſ. contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben & Conſ. in puncto der Raths-Wahl.
Bentheimiſche Vormundſchafft contra Bentheim, in puncto diviſionis Comitatus.
Bentheim Grafſchafft und deſſen Landes-Adminiſtration, in ſpecie den von Beſten betreffend.
zu Fulda Abt contra Sachſen-Eyſenach und Meynungen, Reſcripti.
Fiſcalis contra den Bentheimiſchen Secretarium Hoffſchild Citationis.
Hartzheim contra von Wedig Appellationis. Item Appellationis tertiæ.
von Wedig contra Officialem Colonienſem, Reſcripti in puncto nullitatis.
Kauffmänniſche Erben contra den Magiſtrat der Stadt Aalen, Reſcripti.
von Martensegg contra die Stadt Güſtrau, Reſcripti in puncto Debiti.
zu Pfortzheim Aebtißin contra von Bettendorff, puncto turbationis. Item excluſionis à Teſtamento.
Reichs Erbtruchſeß Gräflich Fridberg-Scheeriſches Ober-Amt contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtatt Altdorff, in puncto turbationis jurium territorialium.

zu Salm Fürſt & Conſ. contra die Cleviſch- un
Marckiſche Regierung & Conſ. Appellationi
Schaumburg-Lippe contra von Maul, Debit
von Hahnſtein contra von Schell, modo von Gart
ner & Conſ. Reſcripti.
von Wolffskehl contra Zyllenhardt, Debiti.
Spindler contra von Schaumburg, Mandati &
Paritoriæ.
von Schaumburg Freyherr, contra die Reichs
Ritterſchafft in Schwaben Ortenauiſchen Be
zircks, in puncto Depoſiti.
zu Feucht Gemeinde, in puncto Inveſtituræ.
Roth contra von Maul, puncto reſtantis Salari
Kauffmännin contra Helmſtädtiſche Erben, Re
ſcripti.
Zincke in puncto Privilegii Impreſſorii über da
immerwährende Lob- und Ehren-Gedächtnü
des Heil. Joh. Nepomuceni.
Naſſau-Weylburg contra Heſſen-Caſſel, Mandat
von Wolffskehlin contra von Wolffskehl, Debiti
Stern modo deſſen Erben contra von Hatzfeld
nunc vice verſa Commiſſionis.
Güntheriſches Debit-Weſen betreffend.
Heſſen-Darmſtadt in puncto Inveſtituræ über di
Regalien des Buſecker-Thals.

Veneris 15. Martii.

Schwartzburg-Rudelſtättiſche Unterthane
contra Schwartzburg Rudelſtadt, Commiſ
ſionis.
Raſſow contra die verwittibte Frau Hertzogin z
Würtemberg Juliusburg, Debiti.
Langin contra Steiningerin, Debiti nunc ex
penſarum.

von

von Erffa contra von Bernſtein, Appellationis.

Maltheſer Ritter-Ordens General-Receptor Freyherr von Gimnis contra des Groß-Creutz-Freyherrn von Metternich Anverwandte & Conſ. Appellationis.

Lantz contra Uxorem, Reſcripti in puncto Debiti.

Rentz contra den Magiſtrat zu Wangen, puncto extraditionis hæreditatis.

Eichhorn contra die verwittibte Frau Fürſtin zu Naſſau-Hadamar, Debiti.

von Roſenthal contra Broſii & Conſ. Appellationis.

von Roſenthal contra Broſii und den Juden-Geldern, Appellationis.

Lunæ 18. Martii.

zu Alt- und Neu-Frauenhoffen in puncto Confirmationis eines Vergleichs.

von Gahlen contra den Herrn Biſchoffen zu Münſter, die Kirchen-Rechnung zu Dincklage betreffend.

Nentwickiſche Erben contra Gordke von Adlersberg, puncto extraditionis Litterar. Cambial.

Moyſes Iſaac und Marx Schleßiger Juden contra Joachim Wiedmann, Appellationis.

Capucini zu Speyer contra den Magiſtrat daſelbſt, Reſcripti.

Gouva contra Magolo, Appellationis.

zu Wien Nadlermeiſter contra Nadlermeiſter zu Regenſpurg, Reſcripti.

Fiſcalis contra die beede ältere Gebrüder von Guttenberg, Citationis.

von Bentinck contra die Eingeſeſſene zu Limpricht, in ſpecie Dorich und Brachhöven, Appellationis.

Trutweiniſche Erben contra Baaden-Baaden, Reſcripti.

zu Cölln Dohm-Capitul contra Jungbluth, Appellationis.

Mühl contra Muß, Debiti.

von Devens contra den Magiſtrat & Fiſcum der Stadt Eſſen, Appellationis.

von Geyerin contra weyl. der Frau Fürſtin von Berlepſch nachgelaſſene Erben, Reſcripti.

Schenck von Caſtell, in puncto Inveſtituræ.

Mercurii 20. Martii.

Arnſchwangin contra Henffling & Conſ. Reſcripti.

von Offenberg Wittib contra die Frau Fürſtin zu Naſſau-Siegen, Debiti.

Unraihiſche Verlaſſenſchafft contra Brandes Wittib und Erben, Deſerviti.

von Vehlen contra Villers, Appellationis.

Heubel contra Brandenburg-Bareuth, in puncto Spolii & Reſtitutionis.

von Schütz contra das Chur-Pfältziſche Hof-Gericht zu Mannheim & Conſ. puncto denegatæ Juſtitiæ.

Sayn-Wittgenſtein contra Sayn-Wittgenſtein, Citationis in puncto Dotalitii.

Pickler contra Nürnberg, eine des Gräflich-Pickleriſchen Uterthanen Vietzthum zugehörige Wieſen betreffend.

Jovis 21. Mart.

Broſii contra Rießmann, modo deſſen Wittib und Erben, Appellationis.

Binget contra ſeine Creditores, in puncto Moratorii.

Iſrael Iſaac Schutzverwandter Jud zu Philipsburg, in puncto Moratorii.

Becker

Becker contra den Herrn Fürſten zu Anhalt-Deſſau & Conſ. Appellationis.

von Aufſes contra die Fürſtlich Bambergiſche Regierung, modo gedachte Regierung contra Brandenburg-Culmbach und die Gebrüder von Aufſes, in puncto fractæ Pacis publicæ.

von Erpach contra des jungen Grafen Heinrich des II. älterer Linie Reuſſen Vormundſchafft, in puncto Donationis.

von Bothmar contra weyl. Heinrich des II. Reuſſen Grafen von Plauen hinterlaſſenen Pupillen Vormundſchafft, in puncto Interventionis.

Söeteriſches Fidei-Commiſs betreffend, in ſpecie von Neſſelrodt contra Crafft Wilhelm Grafen zu Söetern und Oettingen, Debiti.

von Wetzel contra Heſſen-Darmſtadt & Conſ. in puncto Turbationis.

Kopmanniſche Erben contra die Stadt Reutlingen, Sententiæ nunc Reviſionis.

zu Ortenburg weyl. Grafens Johann Georgens nachgelaſſenen Kinder Vormundſchafft betreffend.

Söeteriſches Fidei-Commiſs betreffend.

Veneris 22. Martii.

Greck von Kochendorff Debit-Weſen betreffend. Item in puncto Alimentationis.

Güntherothiſche Erben in ſpecie Muffel von Ehrenreuth contra das Stifft Fulda, Reſcripti in puncto Læſionis.

Martis 26. Martii.

von Diemantſtein contra den Fürſten zu Oettingen, puncto Conſervatorii.

Spelch von Zwifalten, in puncto Inveſtituræ.

Borchers contra von Bernſau, nunc Stein contra Borchers, puncto Retractus.

Putz in puncto Impreſſorii ſuper S. Nicolai Avancini Leben und Lehre unſers HErrn JEſu Chriſti.

Rantzer contra Trixera, Appellationis.

zu Mühlhauſen querulirende Burgerſchafft contra den Magiſtrat daſelbſten, Reſcripti.

zu Eßlingen Vogt, Pfleger und Meiſter S. Catharinæ-Hoſpitals, puncto Exſpectativæ.

von der Reck contra Brandenburg-Culmbach, in puncto reſidui Salarii.

Friedberg Stadt contra die Burg Friedberg, diverſorum Gravaminum.

Contzen Wittib contra Kilckens Wittib, Appellationis.

Rüdel modo ob Bamberg Cloſter Münchsberg contra die Bambergiſche Regierung und Abel Perlas betreffend.

zu Schillbach und Wernsdorff Gemeinde contra von Koſpelt, Appellationis.

Roſentritt contra Richterlein, Appellationis.

Miltz contra die Miltziſche Töchtere, Appellationis.

von Hall modo von Vellbrück contra von Hall zu Landſcheid, Appellationis.

zu Heſſen-Rheinfels Printzeßin contra Heſſen-Rheinfels, in puncto Alimentationis.

Mercurii 27. Martii.

von Rechberg contra Rechbergiſche Vormundſchafft, in puncto Fidei-Commiſſi.

Schenck von Caſtell, in puncto Inveſtituræ.

Ley contra von Hatzfeld zu Wildenburg, Citationis.

Stein

Stein zu Altenſtein, gebohrne von Rabenſtein, contra von Rabenſtein, Appellationis.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach & Conſ. Mandati.

Viol nunc deſſen Wittib, contra Schaumburg-Lippe, in puncto damni & injuriarum.

von Hompeſch contra Canonicum Eſch nunc deſſen Erben, Appellationis.

Paulſen contra Oloff Michelſen & Conſ. Citationis.

Sachſen-Coburg, Eyſenach und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Römhildiſche Beſatzungs-auch andere Koſten betreffend.

Franckfurt contra Franckfurt in ſpecie die Reſtantien betreffend.

Franckfurt contra Franckfurt in ſpecie des Burgerlichen Deputirten Notebohms Subſiſtenz betreffend.

Jovis 28. Martii.

von Rechberg contra die Rechbergiſche Vormundſchafft, in puncto fidei commiſſi.

zu Eſſen Aebtißin, contra die Stadt Eſſen, Commiſſionis.

zu Mecklenburg Hertzogin contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto diverſarum prætenſionum.

Schaumburg-Lippe contra den König in Preuſſen als Fürſten zu Minden, puncto Protectorii.

Schaumburg-Lippe contra die Fürſtlich Heſſen-Caſſeliſche, Regierung zu Rüdeln Reſcripti puncto einer neuen Kohl-Gruben.

Körner contra den Schwäbiſchen Crays in puncto reſtantis Salarii.

zu Siegburg Abt contra Manderſcheid, Appellationis.

Voigt von Elſpe contra die Stadt Worms, Debiti.

von der Leyen contra den Königlich Preußiſchen und Cleviſchen Richter zu Lüttenſcheid & Conſ. in puncto violati Diplomatis Cæſarei.

Fiſcalis contra den L. Wagner Appellationis.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis in ſpecie den Land-Kaſten betreffend.

Franckin contra den Magiſtrat zu Lübeck, dann den von Baſſewitz & Conſ. in puncto Arreſti eines Couffres.

zu Lübeck Dom-Capitul Unterthanen contra den Herrn Biſchoffen und das Dom-Capitul daſelbſt diverſorum Gravaminum.

von Harthaaſen contra Heſſen-Darmſtadt & Conſ. Mandati

von Harthaaſen contra Chur-Pfaltz und Heſſen-Darmſtadt, in puncto Commiſſionis & contraventionis Privilegii.

Veneris 29. Martii.

von Leutersheim contra Brandenburg-Culmbach, Mandati.

Chur-Trier als Hoch- und Teutſchmeiſter & Conſ. contra das Fürſtlich und Gräfliche Hauß Oettingen in puncto der Zoll-Steigerung.

Moyſes Goldſchmid Jud contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti.

zu Franckfurt Neuſchirner contra die Altſchirner Metzger daſelbſt, Appellationis.

Fiſcalis contra Wolffrath, Citationis.

Schertel von Burtembach contra von Gemmingen, in puncto bonorum hæred.

Drach

Drach Jud contra Heſſen-Homburg & Conſ. Reſcripti.

zu Flein Gemeinde contra die Stadt Heylbronn, diverſorum Gravaminum.

von Schwerin contra von Dewitz, Appellationis.

zu Roſtock Rector und Collegium Academicum contra Burgermeiſter und Rath daſelbſt, Appellationis.

von Pappus und Traxberg, in puncto Inveſtituræ.

Fürſtenberg contra von der Reck, Appellationis.

Brechmeriſche Erben contra Schmidern, Reſcripti.

von Neuperg contra Baruch weyland Juden, Reſcripti.

Fion contra St. Remy, Appellationis.

Lunæ 1. April.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland, Commiſſionis.

Oettingen-Wallerſtein-Spielberg contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, und Oettingen-Wallerſtein qua Wallerſtein, in puncto Senioratus.

Alt- und Neu-Frauenhoffen, in puncto Confirmationis Receſſus.

von Kirchner weyland gebohrne von Parthenfeld Verlaſſenſchafft betreffend.

Hornſtein, in puncto Inveſtituræ.

zur Lippe Grafſchafft, in puncto Primogenituræ.

Fiſcalis contra Bevern, Citationis.

Fiſcalis contra die Gemeinde zu Udenheim, Citationis.

Stotz contra von Schell, Debiti.

von der Forſt contra den Grafen von Waſaburg, Appellationis.

Platner contra Nordhauſen, in puncto Alimentorum.

von Beer contra Heſſen-Caſſel, Reſcripti, in puncto diverſorum prætenſionum.

Schneideriſche Erben & Conſ. contra Oettingen-Wallerſtein, in puncto Debiti.

zu Hoffſtetten Führer und Gemeinde, contra Chur-Pfältziſche Regierung zu Neuburg & Conſ. Reſcripti, in puncto Appellationis.

Storbeck contra Löwenhaupt, Debiti.

Monnet contra von Erbach, Mandati in puncto Debiti Cambialis nunc expenſarum.

von Seuthern contra Brandenburg-Culmbachiſche Landſchafft, das Gut Artzberg betreffend.

Reichs-Hof-Raths Lateiniſches Anſchlags-Protocoll, pro Anno 1726.

Sive

Deſignation der in dieſem Jahr bey dem Höchſt-preißlichen Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath abgehandleten Materien.

Januarius.

Lunæ 7. Januarii.

Kreydt Johann Adam Kayſerlicher Reichs-Hof-Raths-Cantzelliſt und Regiſtrant contra das Collegiat-Stifft Beatæ Mariæ Virginis zu München, in puncto primar. prec.

Mioliæ Præpoſitus Meolanus contra dicti loci Incolas, in puncto Exceſſuum.

Cantalapi ſeudum, in puncto Inveſtiuræ.

Martis 8. Jan.

Poſtarum Regale concernens, in ſpecie Princeps de Turi & Taxis contra Conſules & Magiſtratum Oppidi Vervicenſis.

Leodii Carmelitæ diſcalceati contra Viduam Loëts, Appellationis.

Jovis 10. Jan.

von Leyen contra Deſterdeur, Appellationis.

Veneris 11. Jan.

de Hondt Petri Buchhändler im Haag, in puncto Impreſſorii über Johann Voët JCti Convent. ad ff.

Novelli

Novelli feudum Imperiale, in puncto Privilegii nundinarum.

De Berloz Comitiſſa contra de Berloz, Appellationis.

Aachen contra Capitulum in Wiedenbruck, in puncto primar. prec.

Martis 15. Jan.

Metternich, in puncto Impreſſorii ſuper Concilio Tridentino.

Pomay Patr. S. J. florem latinitat. concernens.

Falckenſtein Grafſchafft betreffend, in ſpecie Rappotſch und Styrum, Debiti.

Jovis 17. Jan.

Zœſii Comment. ad Jus Canon.

Buzallæ feudum concernens.

Leodienſis Patriæ Deputati Statuum ſecularium, contra de Theux, Appellationis.

Cantalupi feudum Imperiale, Inveſtituræ.

Cantalupi feudum, in ſpecie de Carretto contra Communitatem Serravallis.

Rocchettæ Tanagri feuda Imperialia, in ſpecie Bellonus contra Hortenſiam ab Inciſa, in puncto Turbationis.

Lunæ 21. Jan.

Francken à Stierſtorff contra Capitulum Eccleſiæ Collegiatæ ad S. Urſulam Coloniæ, primar. prec.

Buzalla feudum, in ſpecie Comes de Flisko contra Marchionem Carolum Malaſpinam, Attent.

Martis 22. Jan.

Schlegel contra Damer und Hillebrand, in puncto violati Impreſſorii.

Fran-

Francken von Sieherſtorff contra Abbatiſſam & Capitulum Eccleſiaſt. Collegiat. in ſpecie den Preciſten Ruland betreffend.

de Triangi contra Confraternitatem Carmelitan. Tridenti, Appellationis.

Moens & Conſort. contra Turis & Taxis, Debiti.

zu Paderborn Dohm-Capitul, in ſpecie des von Hatzfeld prim. prec. betreffend.

Mercurii 23. Jan.

Selcke contra Lodronin.

Jopis 24. Jan.

Novelli feudum Imperiale, Inveſtituræ.

Gorzeni Cavanzane Zeretti & Arguelli feuda Imperialia, puncto Confirmationis Contractuum & Inveſtituræ.

Lunæ 28. Jan.

Copus Juris Civilis, in puncto Impreſſorii.

Rocchettæ Tanagri feudum Imperiale, in ſpecie fratres ab Inciſa contra Hortenſiam & Bellonum.

Jovis 31. Jan.

Berg contra Capitulum Eccleſiæ Collegiatiæ in Prumia, in puncto primar. prec.

de Berloz Comitiſſa contra Beguinas S. Antonii Leodii, Appellationis.

Teutonicus Ordo, in ſpecie Ballivia veteris Juncetanæ contra Communitatem Coſen, Appellat.

de Trognee Toparcha contra Communitatem Waret l'Eveque, Appellationis.

Veneris 1. Febr.

de Chartelet contra Rollingen, in puncto Petitorii.

Pontis Boſii feudum Imperiale concernens.

Lunæ 4. Febr.

von Leyen contra Clerx, Appellationis.

Falcken-

Falckenſteiniſche Grafſchafft, in ſpecie Vaudemont n. Lotharingen contra Manderſcheid und Löwenhaupt.

Martis 5. Febr.

Guaſtallæ Dux contra quasdam Communitates Provinciæ Cremonenſis Status Mediolanenſis, in puncto finium.

Lunæ 11. Febr.

Brouchtrup contra Rave, prim. prec.

Van Leyen contra Clerx, Appellationis.

Martis 12. Febr.

Van Leyen contra Clerx, Appellationis.

Schlögel contra Dahmen & reliquos Violatores Impreſſ.

Jovis 14. Febr.

von Kauniz Graf Maximilian Ulrich Nahmens ſeines minderjährigen Sohns, Wentzel Antons, contra das Dom-Capitul zu Münſter, puncto præbendæ.

Bouſquet Marcus Michaël & Conſ. in puncto Impreſſorii.

Nackateni Compendium ſive Nothen contra Metternich, in puncto Impreſſorii.

Van Leyen contra Clerx, Appellationis.

Veneris 15. Febr.

Van Leyen contra Clerx, Appellationis.

Cariniano Princeps contra Ducem Mutinæ hæreditatis.

Lunæ 18. Febr.

zu Trient Bißthum, in puncto Inveſtituræ.

Martis 19. Febr.

Novelli feudum concernens.

Lunæ 25. Febr.

Berloz contra Berloz, Appellationis.

Martis

Martis 26. Febr.

Bomay P. S. J. florem latinitatis concernens, in puncto Impreſſorii.

Veneris 1. Martii.

d'Olne contra Haſinelle, Appellationis.
Campi feudum in ſpecie Leonus contra Leonum.

Sabbathi 9. Martii.

Kolb in puncto Impreſſorii ſuper opere Romanæ Sanctæ.
Van Leyen contra d'Eſterdeur, Appellationis.
Renand contra Viduam Ziane, Appellationis.
Guaſtallæ Dux contra Ducem Mutinæ, in puncto Jurisdictionis.
Lotterii, ſive Ottieri & Sopani feuda Imperialia.
Monexelii feudum Imperiale in ſpecie Baleſtrino contra Calderium.
Reichs-Ritterſchafft am Niedern-Rheinſtrohm contra den Herrn Hertzogen zu Lothringen.
von Bevern contra von Aſchenberg, in puncto Præbendæ.

Jovis 14. Martii.

zu Trient Biſchoff, in puncto Inveſtituræ.
Biſoni Antonius, in puncto Impreſſorii ſummæ Theologiæ myſticæ Thomæ de Kempis.
Helling contra Capitulum ad S. Pacelinum in Trier, in puncto prim. prec.

Veneris 15. Martii.

Candalapi feudum Imperiale concernens.

Lunæ 18. Martii.

de Fays contra Bonſart, Appellationis.

Rocchetæ Tanagri feudum Imperiale concernens.

Mercurii 27. Martii.

Naſſau-Saarbrücken contra den Herrn Hertzog zu Lothringen, in puncto Turbationis.

Picus Galeotus & Conſ. contra Ducem Mutinæ, in puncto appanagii & dotis.

Jovis 28. Martii.

Thürn-Eyſen, in puncto Impreſſorii über das Baylii Dictionarium.

De Neuveu contra du Vernoy.

Regiſter.

DEm geneigten Leſer dienet zur Nachricht, daß man zwar geſonnen geweſen, über dieſen und folgende Tomos nicht nur einen Indicem der Parthien, oder der Perſonen, welchen etwas anbefohlen, oder deren ſonſt alſo gedacht worden, daß es ſich der Mühe belohnet, es in den Indicem einzutragen, zu verfertigen, ſondern auch einen Indicem realem, in welchem nebſt denen ſpecial- auch alle General-Rubriquen der hierinnen enthaltenen Materien ſollten enthalten ſeyn: e. g. Schuld-Sachen, Belehnungs-Sachen, Mandata S. C. Vota ad Imperatorem &c. weilen aber theils die Meſſe allzunahe auf den Hals gekommen, theils dergleichen Index viele Bögen würde ausgemacht haben, dieſer Tomus aber hiedurch allzudicke geworden ſeyn würde, ſo hat man dieſesmahl ſolches ſonſt verhoffentlich überaus nützliche Vorhaben müſſen fahren laſſen, dörffte ſich aber etwan entſchlieſſen, einmahl einen dergleichen einen eigenen Tomum ausmachenden Indicem herauszugeben. So dann iſt noch zu erinneren, daß gar offt, e. g. unter Braunſchweig, paginæ, worauf von dieſem Hauß etwas ſolle gemeldet worden ſeyn, allegiret werden, wann man aber ſolche aufſchläget, findet ſich der Nahme ſolches Hauſes nicht, da iſt aber zu wiſſen, daß allemahl auf ſolchen Seiten Kayſerlicher Commiſſariorum wird gedacht werden, und dann das Hauß, deſſen nach dem Indice auf ſelbiger Seiten Meldung geſchehen ſolle, eines ſolcher Commiſſariorum geweſen iſt.

A.

Aachen 983. 984
Aalen Reichs-Stadt 784. 1041
Adami 1017
Aichſtätt (zu) Biſchoff 657. 832
Aichſtätt (zu) S. Walburgis Gottes-Hauß 912
Altenburg-Stetten Unterthanen dieſes Amts 25. 637
Altenſteiniſchen Gerichts 4. Dörffſchafften Schweyna, Altenſtein, Gumpelſtatt und Waldfiſch 31
Andreæ 398
Angerer 241
Anhalt (Fürſten zu) 42
Antoniter Orden 247
Arnds wahres Chriſtenthum 398
Arnold 602. 603. 604
Arnſpurg Cloſter 1031
Aſpern (zu) Eingeſeſſene 1050
Avemann 588
Auerbach (von) 639
Augſpurg (zu) Biſchoff 387. 389. 390. 596. 792. 976
Augſpurg Reichs-Stadt 22. 236. 487. 545. 1001
Augſpurg (zu) Dom-Capitul 921
Augſpurgiſcher Confeſſion-Verwandter Stände Geſandte zu Regenſpurg 285
Aytrang (zu) Unterthanen 925. 926

B.

Baaden (Marggrafen zu) 57. 399. 523. 998
Baer (von) 399
Bärner (von) 79
Baillii 29
Bamberg (Biſchoff zu) 101. 215. 364. 408. 409. 463. 464. 466. 470. 539. 540. 542. 614. 615. 616. 617. 636. 641. 974. 989. 991

Bam-

Bamberg (zu) Dom-Probſt 706. 707
Barckhauſen 88
Bauerbach (zu) Gemeinde 40
Bayern (zu) Chur-Fürſt 297. 302. 303. 385. 387. 388. 389. 390. 511. 596. 682. 691. 1045
Beck 447. 448. 449. 815
Beck von Wilmedingen 998
Beger 413
Begeld 36
Bellmund 792
Bemmelberg 643
Bender 966
Benjamin Iſrael Jud 975
Beninga (von) 986
Bentheim (zu) Grafen 400. 402. 403. 404
Berg 893
Berga (von) 406
Berlichingen (von) 639. 640. 1021
Bernardin 788. 882
Bernus 967. 968. 1044
Beſtelmeyer 431
Bibra (von) Freyherr 335. 408. 409
Bleſſe (von) 283
Bode (von) 1035
Bodeck (von) 1010. 1011
Bodmann (von) 181. 831
Bödigheimiſche Unterthanen 545. 546
Böhm 397
Böhmen (zu) König und Chur-Fürſt 235
Bötticher 649. 650
Bolles 165. 166
Bopfingen Reichs-Stadt 922
Borromeo Graf 986
Bothmar (von) 929
Brand Lehmann Jud 926

Brandeiß (von) Graf 791
Brandenburg (zu) Chur-Fürſt und Marggrafen 41. 83. 85. 90. 94. 97. 98. 102. 104. 107. 108. 109. 115. 123. 152. 182. 204. 206. 212. 235. 279. 282. 283. 284. 285. 287. 325. 341. 364. 390. 391. 392. 395. 396. 400. 402. 403. 411. 466. 470. 471. 473. 475. 516. 517. 529. 532. 534. 539. 540. 541. 543. 552. 587. 590. 591. 611. 615. 616. 617. 634. 635. 642. 655. 661. 663. 672. 675. 676. 677. 738. 741. 747. 752. 758. 759. 763. 780. 853. 854. 883. 938. 952. 987. 990. 1015. 1017. 1050
Brandenburgiſche (Chur-) Ritterſchafft 410
Brandner 411
Braunſchweig (zu) Chur-Fürſt und Hertzoge 127. 131. 137. 138. 139. 140. 142. 143. 144. 145. 146. 150. 235. 280. 345. 346. 383. 443. 477. 482. 517. 569. 574. 579. 583. 584. 620. 642. 652. 655. 723. 738. 739. 747. 753. 758. 759. 763. 800. 846. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 881. 935. 961
Brielbach (von) 192. 523
Brentano 246
Broſii 823. 830
Brühl (von) 412
Brunn 398
Bücher-Commiſſariat Kayſerliches zu Franckfurt 349. 435. 436. 484. 485. 781
Büchler 70
Buhl 243
Buliſius 60
Büngs 969
Bürck 1008
Burgermeiſterin 413
Burg Gräfenroth 193. 195. 198

Buſeck (von) 807. 810
Buſecker-Thals-Eingeſeſſene 57. 217. 434. 709
710. 799. 801. 802. 804. 807. 809. 1048. 1054
Buſecker-Thals-Gan-Erben 217. 434. 709
710. 799. 801. 802. 804. 807. 809. 1054
Bubinckhauſen (von) 318. 523
Byland (von) 607

C.

Cæciliæ (S.) Cloſter in Cölln 25. 894. 897
Cæſarin 331
Callenberg (von) Graf 109. 928
Cammer-Gericht Kayſerliches zu Wetzlar 400
629. 797
Campo (von) 85. 121. 422. 423. 426
Cappenberg Stifft 41
Capucini 245. 247. 715. 720. 721. 722. 954
Carben (groß- und klein) vid. Burggräfenroth it.
411
Carlſtein (von) 345. 346. 347. 541
Caretto (de) Marchiones 985
Caſtell (zu) Graf 539. 640. 665. 821
Carmeliter 414. 416. 713. 714
Claræ (S.) Ordens-Cloſter in Heilbronn 111. 624
Cloſen (von) 315
Cöllen (Chur-Fürſt zu) 51. 156. 160. 161. 167.
417. 420. 894. 896. 898. 899. 971. 972
Cöllen Reichs-Stadt 51. 420. 894. 896. 897. 898
899. 983
Cöllniſches (Chur-) Dom-Capitul und Cleriſey 417
Corona (de) Domini 775
Coſtantz (zu) Biſchoff 388. 389. 454. 458. 459.
648. 723. 1026
Crailsheim (Freyherr von) 83. 85. 121. 341. 376
377. 422. 423. 424. 425. 426. 635
Cramer 355. 811

Cronberg 169
Crulle 1014
Curthaiß 163

D.

Dannemarck (in) König vid. Holſtein
Dantzmann 893
Degenfeld (von) 310. 946
Deller 232
Dermineur (von) 173. 174
Deuring (von) 1022. 1047
Diamantſtein (von) Freyherr 217
Dieterich 196. 201. 202
Ditzſch 1053
Dörtzbach (zu) Eybiſche Unterthanen 632
Donner 178
Dorchheim (von) 504. 510
Dünckelſpühl Reichs-Stadt 357. 359. 429
431. 793. 814. 921. 942. 971
Dunckler 27
Dürr 84

E.

Ebertz 355. 356. 811. 818. 980. 982. 1006
Edelſtätten 941
Egck (von) Graf 880. 881. 882
Egloff (von) 978
Ehingen (Freyherr von) 48
Eichelberg (zu) Unterthanen 62. 63. 66
Eichhorn 830
Eichſtätt vid. Aichſtätt
Ellar 504
Ellwangen (Probſt zu) 62. 63. 65. 921
Ellwangen (zu) Dom-Capitul 314
Elp 36
Elrichshauſen (von) 1021
Elſter (von) 177. 432. 433. 923. 924. 1021

Emden Stadt 568. 569. 571
Erbach (von) Graf 829
Ebermann von Bibelheim 640
Erthal (von) 890
Eſchenbrugg (von) 743
Eſperance (de l') Freyin 563. 564. 566. 567
Eſſen (zu) Abbtißin 634
Eſſen Stadt 634
Eßlingen Reichs-Stadt 822. 1031. 1034
Euerbachiſche Unterthanen, Aug. Conf. 71. 75. 77
Eyb (von) 337. 338. 339. 631. 632. 672

F.

Faber 337. 338. 339. 394. 395
Fabriciin von Weſterfeld 360. 361. 363
Feuerſtein 811
Filtzhofer 1030
Finner 1053
Fiſcalis (Reichs-Hof-Raths-) 58. 72. 77. 78. 102
106. 107. 108. 132. 206. 211. 242. 249. 260.
435. 504. 513. 518. 549. 584. 627. 629. 636.
665. 740. 794. 874. 968. 969. 1025
Fiſcalis (Cammer-Gerichts-) 401. 798. 937
Fiſcher 341. 436. 648
Fiſcherin 910
Flein (zu) Gemeinde 1012
Fleiſchbein (von) 250
Fleiſchmann 612
Föhr 485. 950. 951. 977
Förderer von Lichtenfels 1020
Fonſeca 564
Franck 560. 1049
Franckenſtein 252
Franckfurt Reichs-Stadt 198. 245. 247. 254.
437. 629. 892. 904. ſeqq. 916. 966. 1017.
1018. 1043

Fränckiſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten 190. 326. 328. 330. 596. 746
Freudenberg 676. 677
Freyberg (von) Freyherr 181. 254. 257. 772 792. 831
Fridberg Reichs-Stadt 258. 260. 605. 607. 625 628. 630. 979
Fridberg Burg 193. 195. 198. 258. 260. 412 605. 607. 625. 628. 630
Friquet 571
Frommele 171
Früheauf 208. 209. 249. 542. 543
Fuchs (von) Graf 643
Fuchs von Bimbach 367
Fueſſen (zu) Abt ad S. Magnum 925
Fugger (von) Grafen 339. 341
Fuld Juden 379
Fulda (zu) Abt 538. 595. 974
Fürſtenberg (zu) Fürſten und Grafen 648. 691 1020. 1022. 1026

G.

Gantzmüller 305
Garben (von) 25
Gaßler 36
Geiger 36
Geldtern Jud 823
Gelnhauſen Reichs-Stadt 936
Gemmingen (von) 262. 263. 264. 265. 266. 267 274. 275. 439. 1013
General-Staaten der vereinigten Niederlande 573. 575. 581. 584. 585
Geſchwind 865. 866. 868. 869. 871
Geyhalter 238
Giech (von) Graf 304. 532. 534
Giengen Reichs-Stadt 948. 998. 1019. 1028.

Goch (zu) Eingeſeſſene 1050
Gödens (von) Freyherrn 592
Görtz (von) 113. 114. 999. 1045
Göß 793
Goldbach 23
Goldſchmied (Moyſes) Jud 1014
Gotter 911
Gouva 1055
Græve 474. 681. 990. 991
Grafen-Directorium in Schwaben 528
Grappendorff (von) Freyherr 947
Graß 682
Greck von Kochendorff 186. 278. 966. 1000
Gronefeld 382
Groote (de) 983
Groß von Trockau 788. 883. 884. 987
Großmüller 460
Güttingen (von) 316
Günderoiſche Erben 974
Günther 830. 900. 915. 916. 918. 919
Guttenberg (von) 342. 533. 537
Guttermann 937

H.

Haagen (von) Freyherr 528
Haagen (zu) Magiſtrat 751
Hablin 624
Hagelsbeck 70
Hahn 796. 926
Halberſtadt (zu) Dom-Capitul 85
Haltenberg-Stetten, vid. Altenberg-Stetten.
Hamburg Stadt 30. 109. 324. 347. 348. 443
789. 928. 993. 1014
Hamburg (in) Schaumburger und Möhlen-Hofs Einwohner 928. 929
Hammersleben (zu) Cloſter ad S. Pancrat. 279. 282

Hanau (Graf von) 198
Hanſtein (von) 706
Harckenroth 593. 663
Harnusberger 1036
Harpprecht 348
Hartmann 776
Haßfurt (von) 1000
Hauben 169. 170
Hauſſen (zu) Gemeinde 494. 496. 498. 502
Haxthauſen (von) 795
Hatzfeld (Grafen von) 25. 440. 637. 971
Heg 36
Heidner 612
Heilbronn Reichs-Stadt 111. 624. 937. 1012
Heinrich 243
Helffenſtein (zu) Grafen 690
Helling 154. 155. 165
Helmſtadt (von) 602. 639. 640
Henckenrath (von) 279
Herchmeyer 602
Herckenroth 1005
Hermann (von) 114. 1027
Herold 1046
Heſſel 102
Heſſen (Land-Grafen zu) 57. 58. 59. 61. 157. 173. 174. 217. 218. 280. 282. 382. 385. 399. 434. 490. 492. 493. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 502. 503. 504. 505. 507. 562. 597. 608. 614. 615. 616. 617. 630. 642. 709. 710. 742. 795. 799. 800. 801. 802. 804. 807. 809. 893. 915. 931. 979. 1050. 1054
Heuniſch 1053
Hildesheim (zu) Biſchoff und Stifft 723. 728
Hildesheim Stadt 776. 777. 779
Hildesheim (zu) Carthaus 776. 777. 779

Hillesheim (von) 623. 794
Hochheim (zu) Bibraiſche Unterthanen 408. 409
Hochkirchen (von) Freyherr 668
Höpken (von) 283
Hof-Cammer Kayſerliche 669. 670. 703. 892
Hof-Kriegs-Rath Kayſerlicher 892. 1008
Hofmann 829
Hohen-Ems (zu) Graf 1025. 1030. 1037
Hohenlohe (zu) Grafen 368. 370. 371. 374. 465. 470. 536. 538. 636
Hohenmühl 928
Hohen-Rechbergiſche Unterthanen 526
Hohen-Zollern (zu) Fürſten 343. 344. 550. 939. 947
Hohl 36
Holſtein (zu) Hertzoge 109. 172. 284. 344. 345. 346. 347. 441. 443. 481. 579. 711. 789. 928. 993. 1046
Holtz (von) 357. 359. 797. 798
Honold 1019. 1028
Hopf 27
Hueber 443. 926
Hund von Wenckheim 31
Hutten (von) 360

J.

Jacob Iſaac Jud 766. 767. 768. 769. 770
Jeſuiter 284. 285
Illeraichiſche Unterthanen 526
Illmenauiſche Gewerckſchafften 444
Imhof (von) 976
Ingelheim (Freyherr von) 71. 75. 77
Johanniter-Orden 921
Jordan 112
Irſee (zu) Prälat 450
Iſenburg (zu) und Büdingen Graf 360. 361. 363
Iſny Reichs-Stadt 350. 355. 446. 811. 940. 979. 1052

Judenſchafft zu Worms 820
Jungin 905. 906
Itzſtadt 945

K.

Kadensky 352. 354
Kaichen vid. Burggräfenroth
Kappes 196. 200
Kauffbeuren, Reichs-Stadt 237
Kauffmann 784. 1041
Kaunitz (von) Graf 744. 745
Katzböck (von) 339. 948. 1012
Keef 786
Keller 444. 669
Kemmeter 613
Kempten (zu) Abt 238. 444. 450. 455. 689 784. 925
Kempten, Reichs-Stadt 356. 981
Kemptiſche Stiffts-Unterthanen 450. 455. 689
Khamp 509
Khuen 268
Kirch 776
Kirchberg 962. 963
Knechber 35. 36
Knechſtätten GOttes-Hauß 969
Knechſteller, Stadt-Ammann zu Wangen 35
Kniephauſen (von) 571. 586. 587
Knieſtadt (von 278
Knoch 484
Koch 460
Köhler 1017
Koppenſtein 725
Koppmann 243
Kotwitz (von) 539. 540
Kramprecht 571. 573. 583. 585
Krempel 154. 165

Kühlen-

Kühlenkamp 85
Kuhn 1016
Kümmel 1049
Künſperg 215. 287. 364. 532. 534

L.

Lähr 509
Laimbruch (von) 943
Lamberg (Fürſt zu) 223
Land-Gericht in Schwaben 232. 350. 355. 446. 784. 786. 811. 818. 940. 979. 1007. 1029. 1052
Lang 459. 822
Langendernbach (zu) Unterthanen 494. 502
Langwert von Simmern 268. 270. 271
Latomus (von) 420. 421. 896. 897
Leyen (von) Freyherr 378
Layritz 101. 104. 108
Lehmann 109. 697. 701
Lehrbach 187. 189. 191
Leipzig (zu) Schöffenſtuhl 537
Lentersheim (von) 987. 988. 989
Lenthe (von) 881
Leonrod 287. 666. 669. 943
Leubwitz (von) 440
Leuchtenberg, Land-Grafſchafft 223
Leutkirchen, Reichs-Stadt 232. 1040
Levzau 1018
Limburg Hertzogthums Stände 461. 462
Limburg-Styrum (von) Graf 319. 526
Lind 365
Lindau (zu) Aebtißin 1032
Lindau Reichs-Stadt 1032
Lindenfels (von) 89. 90. 91. 94. 97. 98. 99. 102. 106. 107. 108

Lippe

Lippe (zur) Grafen 284. 705. 746. 747. 749. 755. 756. 757. 763. 764. 952. 1015
Lippiſche Land-Stände 749. 751. 752
Lothringen (zu) Hertzog 610. 693. 694
Löw Ochs Jud 622
Löw Speyer Jud 831
Löwenhaupt (von) 623. 794
Löwenſtein (Grafen zu) 26. 27. 462. 621. 622
Lübeck, Reichs-Stadt 348
Lichau (von) 999
Lüttich Stiffts-Stände 461. 462
Lutzenberger 887

M.

Magdeburg (zu) Ertz-Biſchoff 796
Magdeburgiſche Ritterſchafft 410
Mägelin 430
Magis 162. 163. 166
Mayntz (Churfürſt zu) 56. 179. 200. 203. 262. 288. 291. 337. 363. 435. 480. 538. 546. 547. 606. 610. 683. 684. 685. 688. 694. 699. 702. 711. 712. 726. 742. 799. 800. 802. 805. 809. 935. 961
Manderſcheid (von) Graf 933. 960
Mangoldin 822. 1031. 1034
Manner 36
Mannsfeld 471. 473. 475. 477. 479. 480. 796
Mannſpach (von) 1024
Marchthaler 366
Marcus Elias Jud 1014
Marnay (von) 155
Marſchalck von Brand 537
Marſchall von Ebnet 461
Marſchalck-Ebnetiſche Lehen-Leute 641
Marſchalck von Oſtheim 292. 294. 295

Mar-

Marſchalck-Oſtheimiſche Gübner, Unterthanen und Hinterſiedler 292.294.295
Maskoski (von) 829
Matern 367
Mauch 32. ſeqq.
Maul (von) 916
Mausdorff (zu) Unterthanen 368.370.371
Maximin (zu St.) Abt 693
May 691
Metſch (von) Graf 236.1018
Meyersheim (von) 1025.1037
Mayſtätter 661.931
Mecklenburg (zu) Hertzoge 127.132.134.135. 140.143.144.146.148.150.151.152.172. 223.224.481.482.618.726.727.729.731. 733.636.737.740.833.836.839.847.849. 851.854.855.857.859.861.865.869.871. 873.874.880.987.1014
Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft 127 132.134.135.140.143.144.146.148.150. 152.224.482.618.726.729.731.733.736. 737.740.833.836.839.847.849.851.854. 855.857.859.861.865.869.873.926.938
Mecklenburgiſche Städte 851.852.854.866
Melbert 967
Memmingen Reichs-Stadt 239.353.354.723. 784.811.981
Merlin 673
Mettich (von) Gräfin 483
Meyer 612
Michel 196.200
Michelfeld (zu) Gemingiſche Unterthanen 263
Miltitz (von) 816
Model Jud 356.359.376.377
Mohrenfeld (von) 48.703.773.891

Molitor 974
Montfort (von) 786
Moſenbach (von) 307. 309
Moſenbach (zu) Gemeinde 309
Moſer von Filſeck 296. 484. 485
Motz 893
Moulin (du) 586
Muck 972
Muffel von Ehrenreuth 974
Muffel von Eſchenau 297
Muggenthal 169. 170. 378
Mühl 790
Mühlhauſen, Reichs-Stadt 781. 783
Mühlmann 471
Müller 452. 453. 948. 998. 1019. 1028
Münch 379
Münſter (zu) Biſchoff 284. 404. 405. 477. 608. 664. 942
Münſter-Schwartzach 549
Müntſcher 238. 240. 241
Mus 485. 790. 950. 977
Mylius 896. 897

N.

Nadlermeiſter 486
Naſſau (zu) Fürſten und Grafen 153. 156. 161. 250. 379. 380. 382. 384. 385. 488. 492. 493. 495. 497. 499. 500. 512. 513. 514. 519. 664. 665. 726. 817. 916. 930. 932. 934. 955. 957. 958. 962. 963. 971. 1047
Naſſau-Siegiſche Unterthanen 152. 156. 161
Neuenſtein (von) 1010
Neuperg (von) Freyherr 186. 195. 278. 1055
Nitſch (von) Graf 511
Nitzſchwitz (von) 987
Nördlingen, Reichs-Stadt 884. 921

Norden

Norden (zu) Magiſtratus und Miniſterium der Evangeliſchen Gemeinde 586
Norden (zu) Reformirte Gemeinde 586
Nordhauſen, Reichs-Stadt 234
Nottebohm 104
Novelli 985
Nürnberg, Reichs Stadt 53. 55. 79. 385. 611. 615. 616. 617. 741. 973. 1001. 1002. 1045

O.

Oberhauſen (zu) Unterthanen 948. 1012
Oberweſel, Stadt 995
Obriſtenfeld Stifft 297. 317. 523
Oechsle 1019
Oehninger 47. 48. 703
Oeſterreichiſche Hof-Cantzley und Regierung 461. 485. 610. 697. 699. 701. 948. 950. 1012
Oettingen (zu) Fürſten und Grafen 49. 62. 63. 65. 170. 177. 432. 433. 610. 692. 693. 695. 696. 698. 700. 705. 707. 772. 814. 922. 942. 971. 972. 975. 978. 1032
Oldenburg (von) 939
Oppenheimer Jud 644. 697. 701
Oranien (von) Printz 584
Ordenbach 896
Orthe 913
Oßnabrück (zu) Biſchoff 985
Oſt-Frießland (zu) Fürſt 516. 568. 569. 572. 577. 579. 581. 582. 583. 584. 586. 587. 589. 593. 662. 744. 745
Oſt-Frießländiſches Hof-Gericht und Land-Stände 577. 569. 572. 574. 577. 579. 581. 582. 583. 584. 587. 589. 593. 594. 662. 986
Ott 27
Otto 1049
Oyenhauſen (von) 907

P.

Paar (von) Graf 645.682.683.685.688
Paurenfeind 473.474
Peller von Schellershof 973
Pentenrieder (von) Freyherr 564
Pettkum (von) 130.131
Pfaltz (zu) Chur-Fürſt und Pfaltz-Grafen 57
116. 117. 119. 123. 173. 174. 203. 216. 241
277. 279. 280. 284. 288. 291. 299. 301. 307
310. 312. 333. 518. 597. 604. 607. 640. 646
647. 664. 669. 681. 711. 712. 725. 726. 746
774. 775. 791. 794. 799. 800. 802. 805. 806
809. 814. 825. 826. 923. 924. 936. 941. 943
944. 996. 1004. 1016. 1041
Pfau 406
Pichler 486
Pippius 681
Planckenfels (zu) Unterthanen 543
Plato 830
Plittersdorff (von) Freyherr 1010
Pöttingen 962.963
Pohlheim 646
Ponickau 796
Potend 36
Praſperg (von) Freyherr 519.789.1028
Preuſſen (in) König vid. Brandenburg.

Q.

Quedlinburg (zu) Aebtiſſin 649
Quedlinburg, Stadt 649

R.

Rabenſtein von 386
Racke 29
Rackenitz (von) 742. 766. 767. 768. 769. 770
788. 882. 884
Rau 949. 950

Ravenſpurg, Reichs-Stadt 414.416.713.714
715.717.718.719.743.1022
Rau-Grafen 56
Rauſch 796
Rechberg (von) 319.387.389.524.525.526
596
Rechbergiſcher (Hohen) Unterthanen 526
Reck (von der) 115
Redwitz (von) 992
Regenſpurg Reichs-Stadt 487.488.559
Reichards-Ried (zu) Gemeinde 451
Reichenbach (von) 357.359.390.396
Reichmann 496
Reichs Erb-Truchſeß Graf zu Fridberg ꝛc. 784
Reichs-Ritterſchafft in Francken aller Sechs
Orte 304.529.659
Reichs-Ritterſchafft in Francken Unterthanen 532
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl
66.177.179.337.338.376.706.788.884
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Baunach
343.427.1048
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg
90. 94. 97. 98. 99. 108. 205. 304. 305. 529
532. 534. 543. 991
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg
Unterthanen 991
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Oden-
wald 27.28.66.278.341.368.370.371.374
422.428.557.632.637.639.944.1007.1021
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und
Werra 40.71.72.75.78.179.292.293.294
295. 386.410.536.538.539.594.665.947
1024
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Steiger-
wald 640

Reichs-Ritterſchafft am Mittlern Rheinſtrom 57. 250. 251. 252. 360. 361. 363. 365. 366 434. 664. 930. 932. 934. 958. 1054
Reichs-Ritterſchafft am Niedern Rheinſtrom 528
Reichs-Ritterſchafft am Obern Rheinſtrom 78 79. 305. 306
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben 524. 525. 526 656. 657. 1023
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Bezircks Allgau und Bodenſee 519. 789. 1028
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels Craichgau 180. 307. 308. 309. 639. 996. 1021 1042
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau-Viertels 175. 319. 520. 525. 526. 561. 947. 948 1012. 1029
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Hegow, Allgow und am Bodenſee 176. 638
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Kocher Viertels 302. 303. 314. 317. 319. 366. 523. 526 610. 661. 689. 702. 742. 921. 945
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Neckar und Schwartzwald 315. 316. 357. 358 521. 1010. 1011
Reichs-Ritterſchafft in der Wetterau vid. Reichs-Ritterſchafft am Mittlern Rheinſtrom 932
Reidt (zu) Reformirte Gemeinde 607
Reinhold 1017
Reiſchach (von 397. 899
Reitz 492. 509
Remler 486. 487
Renner 1028
Reventlau (von) Grafen 113. 114. 1045
Reuſch 471
Reuſſen Grafen zu Plauen 440. 1053

Reuß Plauiſche Unterthanen 1053
Reutlingen 28. 243. 296. 398. 414. 899
Rheiniſcher (Chur) Crayß 677
Rheiniſch (Nieder=) Weſtphäliſcher Crayß und deſſen Ausſchreib=Amt 346. 675. 676
Rheiniſchen (Ober=) Crayſes Ausſchreibende Fürſten 170. 262. 265. 269. 273. 277. 400. 412. 607. 630. 671
Riedemann 612
Rißmann 830
Rittberg (zu) Graf 744. 745
Ritter 365. 1037
Röber 322
Roſenthal (von) 823
Roſt von Eiſenhart 891
Roſtock Stadt 148. 727. 728
Rotenburg ob der Tauber 487. 1017
Rotenhahn (von) 324
Roth (zu Abt 561
Rothgerber 1001
Rothmund 544. 1017
Rothweil (zu) Hof=Gericht Kayſerliches 324
Rottenhof (von) 907
Rüd von Collenberg 325. 327. 328. 329. 545. 546. 1021
Rüdiſche Unterthanen 545. 546. 632
Ruef 243
Runge 945

S.

Sachſen (zu) Chur=Fürſt und Hertzoge 1. 14. 18. 20. 21. 31. 32. 81. 83. 205. 208. 331. 364. 404. 406. 412. 435. 444. 471. 473. 475. 477. 479. 517. 547. 636. 649. 651. 653. 665. 738. 739. 745. 955. 956. 957. 958. 997. 1003. 1048.

Sächſiſcher (Nieder-) Crayß und deſſen ausſchreibende Fürſten 346. 348. 677 835. 929. 993
Sächſich (Ober-) Crayß 346
Sailer 232
Salm (zu) Fürſten und Grafen 962. 963
Samuel Moyſes Jud 975
Sauer 906
Savoyen (zu) Hertzog 985
Sayn (zu) Grafen 930
Schaden (von) 829
Schäfer 429. 780. 979
Schart 509
Schaumburg-Lippe vid. Lippe
Scheid 973
Scheler 548. 549. 968. 969
Schell (von) 43. 436. 610. 691. 695. 696. 697. 701. 702. 703. 704
Schellardt (von) Graf 666. 669
Schenck von Geyern 182
Schenck von Schweinsburg 191. 595
Scherer 35
Schertel von Burtenbach 994
Schlammersdorff (von) Freyherr 535. 544
Schlegel 1009. 1046
Schliederin von Lachen 766. 767. 768. 769. 770
Schlotheim (von) 556
Schmeltzer 967
Schmid von Schmidfelden 350. 355. 811. 940. 980. 1052
Schmid 36
Schmid-Handwerck zu Augſpurg 544. 545
Schneider 622. 644
Schnitzer 36
Schönborn (von) Graf 549. 738. 966. 968
Schönburg (zu) Grafen 1003

Scholl (von) 773
Schomburg (Duc de) 56
Schorenburg (von) Freyherr 333
Schotin 828
Schrimpff 588
Schrepp 912
Schůler 448. 449
Schutz (von) Freyherr 459
Schůtzin 910
Schwäbiſcher Crayß und deſſen ausſchreibende Fürſten 49. 320. 416. 417. 525. 526. 527. 713. 714. 716. 717. 720. 721. 723. 743. 883. 978. 1024. 1040
Schwäbiſches Grafen-Directorium 527
Schwäbiſches Land-Gericht vid. Land-Gericht
Schwaib 208. 209. 625. 626. 628. 629
Schwan (von) 724
Schwartzburg (Fürſten zu) 58. 60
Schwartzburgiſche Unterthanen 58. 60
Schwartzenauer 946
Schweden (in) König 283. 642. 738. 739
Schweinfurt Reichs-Stadt 335. 776. 890. 1046
Seckendorff (von) 987
Selig 919
Serre (de la) 379
Seyfrid 197
Sieber 1037
Sigberg Cloſter 192
Sörgel 53
Sötern 169. 170
Solms (zu) Grafen 400. 402. 403. 404. 780. 815. 817. 831. 1031
Spåth von Zwifalten 343. 344. 550
Spangenſtein (von) Freyherr 887
Sperrent 989

Spoth (von) 972
Speyer (zu) Biſchoff 306. 318. 319. 597. 599. 601. 671. 920. 1004
Speyer Reichs-Stadt 597. 599. 601. 791. 920. 954
Speyer (zu) Dom-Capitul 399
Spitz 697. 701
Sponeck (von) Graf 563. 564. 566. 567
Stammern (von) 649
Stammler 584
Starck 451
Starſchedel (von) 523
Stauff (von) 360. 361. 363
Steheveſt 471
Stein (von) Freyherr 552. 788. 882. 884
Steinbrenner 252
Steinhofer 36
Steininger 820. 822
Steitz 904
Stetten (von) 368. 370. 371
Stiegleder 471
Stöhr 612. 614
Stöller 154. 164. 165
Stotz 43. 972
Streit 602
Sturm 36
Sturmfeder (von) 555. 556. 689. 1038. 1039
Stutz 70
Süeß (Jo.) 351
Sultzer 936

T.

Täntzel zu Tratzberg 556
Taninga (von) 986
Tan̄er (von) 204. 206. 212
Taxis (von) Fürſt und Grafen 56. 483. 642. 645. 647. 648. 682. 683. 685. 687. 688. 979. 1006. 1026
Tehug 36
Teutſch-Meiſter und Teutſch-Orden 186. 521. 921. 942. 971. 1013
Tann (von der) 188. 538. 964
Thomä 830
Thun von Neuburg 1003
Thüngen (von) 187. 189. 191. 594

Tilly (von) Graf 771
Tiner/ Bergwercke zu Schweyna 31
Treuchlinger 455.456
Trier (Churfürſt zu) 55.157.192 429.461.462.528.995
Tripples 166
Trittherſür 36

V.

Vallen 983
Vehlen (von) Grafen 558.942
Venningen (von) 179.180
Uffenbach (von) 670
Violet (von) 912
Ullmann 36
Ulm Reichs-Stadt 176.484.690.691.938.946
Ulm (von) 176.558
Ulrich (zu St.) und Afra Gottes-Hauß in Augſpurg 52
Voigt von Elpe 671
Vollmar 798
Voſſius 674
Urſinus 559
Urſpringen (zu) Caſtelliſche Unterthanen 540
Uttenhoven (von) 646

W.

Wagner 672.910.1024
Wallbrunn (von) 268.270.271
Walldorff (zu) Marſchalckiſche Hinterſiedler 292
Wallenfels (von) 177
Wangen Reichs-Stadt 32.1008
Wanner 950.977
Warpuch (von) 143
Weber 351.811
Wechsler 560.624.1034
Wegelin 352.811.940.980.1052
Weiberiſche Erbgenahmen 161
Weiſſenburg Reichs-Stadt 560.1034
Weix (von) Freyherr 931
Weller 509
Weltz (von(417.882.884.886
Werden (zu) und Helmſtätt Abt 672.675.676.677.990
Weſternach (von) 561
Weſtphäliſcher Crayß und deſſen Ausſchreib-Amt 346.400.
402.583.584.585.705

Weydenberg (zu) Unterthanen 90. 94. 97. 98. 99. 102
Weyler (von) 62. 63. 66. 945
Weyler (zu) Unterthanen 62. 63. 66
Weylersbach (zu Ober- und Mittler) Unterthanen 992
Wetzel (Freyherr zu) 55. 562. 913. 916. 917
Wetzlar Reichs-Stadt 218
Wiedenbrück (in) Stifft 983. 984
Wiederhold 504
Wieneriſches Stadt-Gericht 88
Wieſer (von) Graf 216. 944
Wihl 208. 209. 249
Wimpfen Reichs-Stadt 242
Winckler 80
Winsheimer 781
Witzleben (von) 49. 299
Witzmann 911
Wöllwort (von) 314
Wahſer 286
Wolff 446
Wolffegg (zu) Graf 772
Wollmershauſen (von) 325. 327. 328. 329. 636
Wolzogen (Freyherr von) 40
Worms (zu) Biſchoff 518. 801
Worms Reichsſtadt 820
Worrichshoffen (zu) Jungfern-Cloſter S. Mariæ Ord. S. Dominici 775
Würtemberg (Hertzoge zu) 28. 50. 62. 63. 64. 65. 69. 114. 173. 174. 297. 316. 319. 348. 397. 406. 455. 458. 555. 556. 563. 564. 565. 566. 567. 589. 647. 648. 994. 1005. 1027. 1035. 1037
Würtzburg (Biſchoff zu) 27. 28. 71. 295. 637. 659. 769. 829
Würtzburg (zu) Dom-Capitul 704
Wuſt 787

Z.

Zeitler 199
Ziegler 681
Zier 258. 259
Zſchackwiz 435

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moser, Johann Jacob,

Merckwürdige Reichs-Hof-Raths-Conclusa Denen fürnemlich, so den bey diesem Höchsten Reichs-Gericht tam in Agendo quam in Judicando üblichen Modum & Stylum erlernen wollen, zu Nutzen mitgetheilet ; Nebst angehängtem Reichs-Hof-Raths- Teutsch- und Lateinischen Anschlags-Protocoll pro Anno 1726 [-17
Bd.: 1

Franckfurt am Mayn (1726)

Bamberg, Staatsbibliothek -- J.pr.o.3-a(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11707528-1
VD18 15546845-001